SPORT • BÜCHER & VIDEOS

Bequem von daheim bestellen! VERSAND

z.B. aktuell auf Video

Die Bundesliga-Saison 94/95 im Rückblick, erstmals auch mit den Vereinsvideos.

VIDEO **Borussia Dortmund**, 60 Min. DM 49,95

VIDEO **FC Bayern München**, 45 Min. DM 39,95

VIDEO **Borussia M'gladbach**, 45 Min. DM 39,95

VIDEO **ohne Abb.**
60 Min., DM 49,95:
Werder Bremen

je 45 Min., DM 39,95:
FC Kaiserslautern
SC Freiburg
Karlsruher SC
Bayer Leverkusen
1. FC Köln
FC Schalke
Eintracht Frankfurt
Hamburger SV
VfB Stuttgart
TSV 1860 München
Bayer Uerdingen

VIDEO **ran-fun-special**, witziges u. kurioses 60 Min., DM 39,95

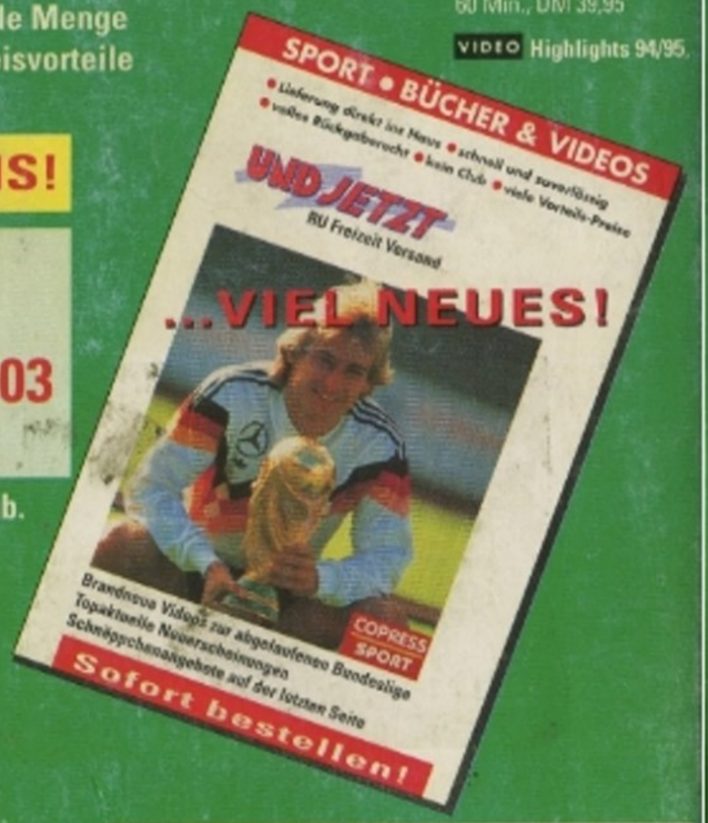
VIDEO **Highlights 94/95**, 60 Min., DM 49,95

Viele weitere aktuelle Titel, jede Menge Sportraritäten und günstige Preisvorteile für unsere Kunden.

PROSPEKT GRATIS!

Sofort kostenlos anfordern!
Kunden-Hotline
☎ **089/1238703**
oder per Fax 089/1 23 87 04

Bestellen ohne Risiko: Kein Club.
14 Tage Rückgaberecht.
... Ihr Postbote bringts schon in den nächsten Tagen!



UND JETZT

RU Freizeit Versand GmbH
Postfach 20 16 45
D- 80016 München

Die Spezialisten im Sport-Bereich!

9 783767 904712 01980

96

FUSSBALL ALMANACH

SIC

kicker

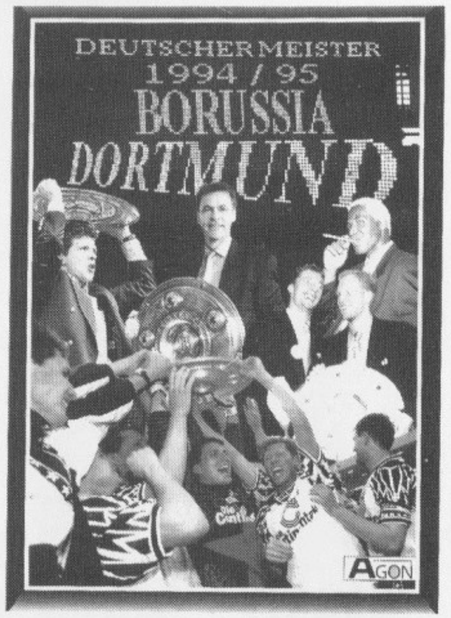
FUSSBALL ALMANACH 96

COPRESS SPORT

AGON® Sportverlag

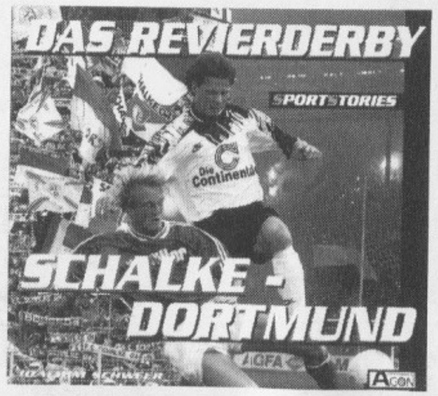
Frankfurter Str. 92A, D-34121 Kassel
Tel. (49) 0561/927 98 27
Fax. (49) 0561/ 28 34 39

Die Bundesliga boomt
Wir haben die Bücher dazu:



Joachim Schweer
Deutscher Meister 1995
Dortmund
Der Weg des Deutschen Meisters 1995
vom 1. bis zum 34. Spieltag
Ca. 100 Seiten, ca. 100 Fotos, 21x30 cm
Preis 19,80
ISBN 3-928562-73-8

Matthias Kropp
Deutschlands große Fußballannschaften
Teil 3: Borussia Dortmund
2. überarbeitete und erweiterte Auflage,
erscheint 1996
15x21 cm, Karton.
Preis: ca. 34,- DM



Joachim Schweer
Das Revierderby
Schalke - Dortmund
112 Seiten, Fotos, 23x21 cm, Karton.
Preis: 24,80 DM
ISBN 3-928562-61-4

KICKER-ALMANACH 1996

KICKER-ALMANACH
1996

Zusammenstellung und Bearbeitung

Karl-Heinz Heimann

Karl-Heinz Jens

COPRESS VERLAG MÜNCHEN

Copyright 1995 by Copress Verlag GmbH, München
Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Redaktion des kicker-sportmagazin
Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung durch den Verlag.
Gesamtherstellung: Bruckmann, München
Printed in Germany
ISBN 3-7679-0471-3

INHALTSVERZEICHNIS

DIE SAISON

Die Ergebnisse aller Länderspiele der Saison 11
Die Spiele der A-Nationalmannschaft 13
Die Spiele der Juniorennationalmannschaft U 21 16
Die Spiele der Frauen-Nationalelf U 20 17
Die Europapokalspiele aller deutschen Klubs 20
Die Bundesligasaison: Alle Spielereinsätze, alle Ergebnisse, alle Torschützen und die „Ewige" Tabelle 27
2. Bundesliga: Alle Ergebnisse, alle Spielereinsätze, alle Tore 33
Die Spiele um den DFB-Vereinspokal 39
Deutsche Amateurmeisterschaft, Amateurländerpokal 39
Deutsche Jugend-A- und -B-Meisterschaft, A-Jugend-Kicker-Pokal 42
Frauenmeisterschaft, Vereins- und Länderpokal der Frauen 43
Abschlußtabellen der Regionalligen 48
Abschlußtabellen der Amateur-Oberligen 50

DIE LÄNDERSPIELE

Die Bilanz unserer A-Länderspiele 53
Die Nationalmannschafts-Aufstellungen von 1908–heute 56
Die 59 Länderspielpartner in der Einzelbilanz 90
Ehrentafel unserer Nationalspieler 98
Rangliste der Nationalspieler und der Vereine 117
Die Länderspiel-Torschützen 121
Die B-Mannschaft, ihre Spiele und ihre Spieler 124
Die Amateur-Nationalmannschaft 137
Die Olympia-Mannschaft 154
Die Junioren-Nationalmannschaften U 23, U 21 159

DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Die Deutschen Meister von 1903–heute 184
Die Endrundenspiele von 1903–1963 192
Die Deutsche Meisterschaft der Amateure 203

DIE DEUTSCHEN POKALWETTBEWERBE

Die DFB-Vereinspokalsieger seit 1935 216
Die Schlußrunden um den Vereinspokal 221
Länderpokal der Amateure 244
Ligapokal, Supercup 255

DER DEUTSCHE LIGAFUSSBALL

Die Bundesligatabellen seit 1963/64 259
Die Tabellen der eingleisigen 2. Liga seit 1981/82 265
Fußballer des Jahres – Bundesligatorschützenkönige – Nachwuchsrunde – Hallen-Masters 269
Die Aufstiegsspiele zur Bundesliga 270

Die Meister der Regionalligen, Torschützenkönige, die Meister der Amateurligen und Amateur-Oberligen 274

DIE 1. BUNDESLIGA
Visitenkarten der Bundesligavereine 288

DIE 2. BUNDESLIGA
Die Vereine der Zweiten Liga und ihre Spieler 313

DIE FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT
Qualifikationsspiele und Endrundenturniere seit 1930 324
Hallen-Weltmeisterschaft 349
Junioren-Weltmeisterschaft U 16, U 17, U 20 351

INTERTOTORUNDE
Alle Gruppensieger, Plazierungen aller deutschen Clubs 359

DIE EUROPAMEISTERSCHAFT
Die Wettbewerbe der A-Nationalmannschaften 366
Die Junioren-Wettbewerbe U 23, U 21, U 18 und U 16 372
Der Amateur-Wettbewerb der UEFA 388

DIE EUROPAPOKALE
Der Europapokal der Meister 391
Der Europapokal der Pokalsieger 409
Der (Messe-)UEFA-Pokal 425

DER JUGENDFUSSBALL
Die Spiele der DFB-Juniorenauswahl U 20/19, U 18/17, U 16, U 15 450
Deutsche Juniorenmeisterschaft A und B 457
A-Jugend-Kicker-Pokal, Länderpokal B_1 469

FRAUEN-FUSSBALL
Die Bilanz der Länderspiele 473
Deutsche Meisterschaft, Länderpokal, Vereinspokal, Supercup, Hallenmasters 486
Weltmeisterschaft 505
Europameisterschaft 506

ANHANG
Europas Meister und Pokalsieger 1995 – Europas Fußballer des Jahres – Super-Europa-Cup – Weltpokal – Südamerikapokal der Klubs und Länder – Wichtige Termine für das Fußballjahr 1995/96 510

Die Fotos für den KICKER-Almanach 1996 stammen von: Horstmüller 3, Team 2, Rzepka, Sven Simon, Bongarts, Remme.

Umschlagfoto: Werek

Vorwort

Der Weg nach England zur Europameisterschaft '96 ist mit Steinen gepflastert. Immerhin: Die Bulgaren wollen im letzten Qualifikationsspiel auch erst besiegt sein, die Waliser in Cardiff ebenso.

Feststeht: Spielerisch sind die europäischen Nationen näher zusammengerückt; weiterhin unangenehm bleiben die vermeintlich „Kleinen", von denen, wie so manches Ergebnis zeigt, es kaum noch welche oder nur noch wenige gibt.

Wir müssen nach dem 2:3 gegen Bulgarien mit Weltklassespielern wie Stoitchkov, Letchkov, Kostadinov, Balakov und Penev uns endlich einmal abgewöhnen, gleich nach einem neuen Bundestrainer zu schreien, zumal gerade dieses Spiel auf hohem Niveau stand. Sehr viel peinlicher sind die Niederlagen Ungarns gegen Island, Italiens gegen Kroatien, die der Waliser gegen Georgien oder jene der Holländer gegen Weißrußland.

Bedenkt man, daß Berti Vogts im gleichen Zeitraum eine bessere Bilanz aufweist als damals Beckenbauer, dessen tüchtiger Assistent er beim Gewinn der WM 1990 war, dann sollten wir gegenüber dem jetzigen Bundestrainer fair sein.

Auf internationaler Ebene haben hingegen unsere Frauen ihren dritten EM-Titel geholt und den noch begehrenswerteren Weltmeisterpokal nur um Haaresbreite verpaßt. Aber wie engagiert sie zur Sache gegangen sind, das verdient höchstes Lob. Spielerisch und technisch beste Elf des Turniers, einsatzfreudig und konditionsstark – da kann sich mancher Bundesligaprofi eine Scheibe abschneiden.

Erwähnenswert bleibt noch der dritte Platz unserer U 16 bei der Europameisterschaft in Belgien, der zur Teilnahme an der U-17-WM in Ekuador berechtigt.

In den europäischen Vereinswettbewerben brachten wir immerhin drei Klubs ins Halbfinale. Endstation für Meister Bayern München war Ajax Amsterdam, Dortmund scheiterte (wie schon 1993 – damals im Finale) an Juventus Turin und Leverkusen am späteren UEFA-Cup-Sieger AC Parma, der wiederum im rein italienischen Finale Juventus den Dreifach-Triumph (Meister, Pokalsieger, UEFA-Cup-Gewinner) verdarb.

32 Jahre mußte Borussia Dortmund auf den vierten Meistertitel warten. Im Zweikampf mit Werder Bremen blieb die Meisterschaft bis zur buchstäblich letzten Minute offen. Der Gewinn des Supercups vervollständigte den (Doppel-)Triumph der „Schwarz-Gelben". Die Frauen des FSV Frankfurt hingegen sind einsame Klasse. In der Gruppe Süd holten sie ungeschlagen mit 36:0 Punkten und 92:4 Toren(!) den Titel, gegen Grün-Weiß Brauweiler die deutsche Meisterschaft sowie gegen den TSV Siegen schließlich auch noch den Pokal und den Supercup. Außerdem stellt der FSV das Gros der Frauen-Nationalmannschaft. Damit ist der FSV das überragende Team nicht nur dieser Saison, sondern seit es Frauenfußball (1970) bei uns gibt (1973/74 erste deutsche Meisterschaft).

Unangenehme Begleitmusik des jährlichen „Sommer-Theaters" sind die Lizenzvergaben bzw. -verweigerungen. Diesmal war es am Ende der Saison 94/95 besonders chaotisch mit dem „Auf und Ab" und den längst nicht von allen geteilten Entscheidungen des DFB, dem es die Vereine aber auch von

Jahr zu Jahr schwerer machen, weil sie sich nicht an die Vorgaben halten und ständig über ihre Verhältnisse leben.

Drei alte Bekannte kehren zurück ins Oberhaus: Fortuna Düsseldorf, 1933 deutscher Meister, der damals seine 4 Spiele bis zum Titel mit 19:0 Toren gewann und jetzt in die 21. Bundesligasaison geht. St. Pauli hat erst 4 Spielzeiten hinter sich, Hansa Rostock, letzter DDR-Meister, gar nur eine. Es ist gut so, daß für die abgestiegenen Dresdner die neuen Bundesländer wieder mit einem Klub in der höchsten Spielklasse vertreten sind.

Erfreulich ist auch, daß die Zusammenlegung der beiden Regionalligen Nord und Nordost aufgeschoben worden ist, nicht zuletzt dank unseres Eintretens im letzten Kicker-Almanach '95, dann aber wohl endgültig ad acta gelegt werden sollte, um aus unserem nord-östlichen Gebiet nicht ein Fußball-Niemandsland zu machen.

Unser diesmaliges Auswechselkapitel ist die alte Totorunde, die jetzt vom UI-Cup unter der offiziellen Regie der UEFA abgelöst wird. Für Ihr Privatarchiv sicherlich eine willkommene Ergänzung.

Mittlerweile halten Sie die 38. Nachkriegsausgabe des Kicker-Almanachs in Händen. Von den ersten Ausgaben Ende der 30er und Anfang der 40er Jahre gibt es wohl nur noch Liebhaber-Exemplare. Die Sammler werden diese Nachricht mit Freude aufnehmen: im Kicker-sport-shop (Badstr. 4–6, 90327 Nürnberg) können Sie die Ausgabe von 1942 im unveränderten Neudruckverfahren (Reprint) – sehr gute Qualität – beziehen. Bei Bestellung geben Sie bitte den neuen Titel an: „Fußball-Almanach 1900–1943". Und lassen Sie sich doch mal Prospekte schicken, was es im sport-shop sonst noch alles gibt.

Und nun viel Entspannung und Spaß mit dem neuen Kicker-Almanach 1996.

Nürnberg, im September 1995 **(khj)**

Heiko Herrlich und Mario Basler

schossen in der verflossenen Saison jeweils 20 Treffer, so daß beide natürlich die begehrte KICKER-Sportmagazin-Torjäger-Kanone erhalten. Durch ihre wichtigen Tore haben beide Klubs, Gladbach und Werder, die internationalen europäischen Wettbewerbe erreicht. Es ist bereits das siebte Mal, daß sich zwei Spieler den Titel des besten Bundesligatorschützen teilen müssen. Kurios: Am letzten Spieltag erhöhten beide ihr Torkonto durch einen verwandelten Elfmeter. Fotos: team 2, Rzepka

TEIL I

DIE SAISON

Die deutschen Länderspiele

Die A-Nationalmannschaft:

7. September 1994 gegen **Rußland** in Moskau	1:0 (1:0)
12. Oktober 1994 gegen **Ungarn** in Budapest	0:0
16. November 1994 gegen **Albanien** in Tirana, EM-Qualifikation	2:1 (1:1)
14. Dezember 1994 gegen **Moldawien** in Kischinew, EM-Qualifikation	3:0 (2:0)
18. Dezember 1994 gegen **Albanien** in Kaiserslautern, EM-Qualifikation	2:1 (2:0)
22. Februar 1995 gegen **Spanien** in Jerez de la Frontera	0:0
29. März 1995 gegen **Georgien** in Tiflis, EM-Qualifikation	2:0 (2:0)
26. April 1995 gegen **Wales** in Düsseldorf, EM-Qualifikation	1:1 (1:1)
7. Juni 1995 gegen **Bulgarien** in Sofia, EM-Qualifikation	2:3 (2:1)
21. Juni 1995 gegen **Italien** in in Zürich	2:0 (2:0)
23. Juni 1995 gegen die **Schweiz** in Bern	2:1 (0:0)

Die Junioren-Nationalmannschaft U 21:

6. September 1994 gegen **Rußland** in Moskau	0:2 (0:0)
12. Oktober 1994 gegen **Ungarn** in Budapest	3:0 (2:0)
15. November 1994 gegen **Finnland** in Mannheim	2:1 (1:0)
14. Dezember 1994 gegen **Moldawien** in Kischinew, EM-Qualifikation	1:1 (0:0)
21. Februar 1995 gegen **Spanien** in San Fernando	0:0
28. März 1995 gegen **Georgien** in Rustawi, EM-Qualifikation	2:0 (1:0)
25. April 1995 gegen **Wales** in Wuppertal, EM-Qualifikation	1:0 (0:0)
6. Juni 1995 gegen **Bulgarien** in Sofia, EM-Qualifikation	0:2 (0:0)

Die Junioren-Nationalmannschaft U 19/U 20:

13. Dezember 1994 gegen **Nigeria** in Leipzig	2:2 (1:1)
23. Januar 1995 gegen **Portugal** in Maspalomas	1:3 (0:0)
25. Januar 1995 gegen **Spanien** in Maspalomas	1:3 (0:0)
14. April 1995 gegen **Kamerun** in Doha, WM-Gruppenspiel	1:1 (1:0)
17. April 1995 gegen **Costa Rica** in Doha, WM-Gruppenspiel	1:2 (0:1)
20. April 1995 gegen **Australien** in Doha, WM-Gruppenspiel	1:1 (1:0)

Die Junioren-Nationalmannschaft U 17/U 18 (A 2, A 1):

24. Juli 1994 gegen **Weißrußland** in Jerez de los Caballeros, EM-Gruppenspiel	3:0 (0:0)
26. Juli 1994 gegen **Rußland** in Jerez de los Caballeros, EM-Gruppenspiel	1:2 (1:0)
28. Juli 1994 gegen **Spanien** in Caceres, EM-Gruppenspiel	3:1 (1:0)
31. Juli 1994 gegen **Portugal** in Merida, EM-Finale	1:1 (1:0, 1:1) n.V./1:4 E.
7. September 1994 gegen **Portugal** in Casale Monferrato	2:1 (2:0)
8. September 1994 gegen **Italien** in Casale Monferrato	1:1 (0:1)
10. September 1994 gegen **Spanien** in Casale Monferrato	0:4 (0:1)
21. September 1994 gegen **Ungarn** in Boleslav	3:0 (2:0)
22. September 1994 gegen **Italien** in Neratovice	4:0 (1:0)
23. September 1994 gegen **Rußland** in Benatky nad Jizerou	0:2 (0:0)
25. September 1994 gegen **Kroatien** in Boleslav, Turniersieger	5:1 (2:0)
2. Oktober 1994 gegen **Faröer-Inseln** in Hildesheim, EM-Qualifikation	8:0 (3:0)
4. Oktober 1994 gegen **Nordirland** in Gifhorn, EM-Qualifikation	0:1 (0:1)
8. November 1994 gegen **Slowakei** in Grevenbroich	1:4 (1:2)
22. November 1994 gegen **Frankreich** in Aichach	1:1 (1:0)
24. November 1994 gegen **Frankreich** in Oberhaching	2:3 (2:1)
5. April 1995 gegen **Schottland** in Ludwigshafen	2:1 (1:0)
9. Mai 1995 gegen **Ungarn** in Budapest	1:0 (0:0)

Die Junioren-Nationalmannschaft U 16 (B 1):

25. August 1994 gegen **Holland** in Andorf, Turnier	2:0 (1:0)
26. August 1994 gegen **Dänemark** in Andorf, Turnier	1:1 (0:1)
28. August 1994 gegen **Österreich** in Andorf, Turniersieger	4:2 (2:1)
22. September 1994 gegen **Italien** in Prato	2:1 (1:1)
17. November 1994 gegen **Ukraine** in Ashod, EM-Qualifikation	4:2 (3:0)
19. November 1994 gegen **Israel** in Bat-Yam, EM-Qualifikation	3:1 (2:1)

24. Januar 1995 gegen **VAE/U 20** in Alain	0:2 (0:0)
26. Januar 1995 gegen **Oman U 19** in Alain	0:1 (0:0)
28. Januar 1995 gegen **Italien U 17** in Alain	0:4 (0:3)
4. April 1995 gegen **Österreich** in Bregenz	2:0 (1:0)
6. April 1995 gegen **Österreich** in Wangen	3:0 (2:0)
24. April 1995 gegen **Spanien** in Alter, EM-Gruppenspiel	0:3 (0:1)
26. April 1995 gegen **Slowenien** in Deinze, EM-Gruppenspiel	3:0 (1:0)
28. April 1995 gegen **Türkei** in Maldegam, EM-Gruppenspiel	4:1 (1:1)
1. Mai 1995 gegen **Tschechien** in Roeselare, EM-Viertelfinale	2:0 (2:0)
3. Mai 1995 gegen **Portugal** in Geel, EM-Halbfinale	1:3 (0:1)
6. Mai 1995 gegen **Frankreich** in Brüssel, EM-Platz 3	2:1 (1:0, 1:1 n.V.)
30. Juni 1995 gegen **USA** in Landsberg	2:0 (1:0)
2. Juli 1995 gegen **USA** in Oberhaching	3:2 (1:1)

Die Junioren-Nationalmannschaft U 15 (B 2, Schüler):

31. August 1994 gegen **Frankreich** in Chauny	3:4 (3:3)
2. September 1994 gegen **Frankreich** in Maison Laffitte	0:0
26. Oktober 1994 gegen **Holland** in Heino	1:0 (0:0)
22. Februar 1995 gegen **Türkei** in Bergama	3:1 (1:1)
24. Februar 1995 gegen **Türkei** in Ödemis	2:0 (2:0)
16. Mai 1995 gegen **Slowakei** in Rostock	4:1 (1:0)
18. Mai 1995 gegen **Slowakei** in Stralsund	3:0 (2:0)
7. Juni 1995 gegen **Wales** in Pontybridd	2:2 (1:1)
10. Juni 1995 gegen **England** in London	4:2 (2:1)

Die Frauen-Nationalmannschaft:

27. Juli 1994 gegen **Kanada** in Montreal	2:1 (1:1)
31. Juli 1994 gegen **USA** in Fairfax, Chiquita-Cup	1:2 (1:2)
2. August 1994 gegen **Norwegen** in Oakford, Chiquita-Cup	6:3 (2:3)
6. August 1994 gegen **China** in New Britain, Chiquita-Cup	2:3 (0:2)
7. September 1994 gegen **Schweden** in Wolfenbüttel	3:1 (3:0)
21. September 1994 gegen **Kroatien** in Sindelfingen, EM-Qualifikation	8:0 (3:0)
25. September 1994 gegen die **Schweiz** in Weingarten, EM-Qualifikation	11:0 (6:0)
9. Oktober 1994 gegen **Rußland** in Moskau, EM-Viertelfinale	1:0 (0:0)
27. Oktober 1994 gegen **Rußland** in Osnabrück, EM-Viertelfinale	4:0 (4:0)
11. Dezember 1994 gegen **England** in Watford, EM-Halbfinale	4:1 (1:1)
23. Februar 1995 gegen **England** in Bochum, EM-Halbfinale	2:1 (1:1)
26. März 1995 gegen **Schweden** in Kaiserslautern, EM-Finale	3:2 (1:1)
13. April 1995 gegen **Polen** in Potsdam	8:0 (3:0)
23. Mai 1995 gegen die **Schweiz** in Therwyl	8:0 (4:0)
25. Mai 1995 gegen **China** in Rotenburg/Wümme	3:1 (2:0)
5. Juni 1995 gegen **Japan** in Karlstad, WM-Gruppenspiel	1:0 (1:0)
7. Juni 1995 gegen **Schweden** in Helsingborg, WM-Gruppenspiel	2:3 (2:0)
9. Juni 1995 gegen **Brasilien** in Karlstad, WM-Gruppenspiel	6:1 (3:1)
13. Juni 1995 gegen **England** in Västeras, WM-Viertelfinale	3:0 (1:0)
15. Juni 1995 gegen **China** in Helsingborg, WM-Halbfinale	1:0 (0:0)
18. Juni 1995 gegen **Norwegen** in Stockholm, WM-Endspiel	0:2 (0:2)

Die Frauen-Juniorinnen U 20:

1. August 1994 gegen **Holland** in Nienstädt, Nordic-Cup	1:0 (1:0)
3. August 1994 gegen **Dänemark** in Bückeburg, Nordic-Cup	2:0 (2:0)
5. August 1994 gegen **Norwegen** in Gifhorn, Nordic-Cup	2:2 (1:0)
7. August 1994 gegen **Schweden** in Havelse, Nordic-Cup-Finale	1:5 (1:3)
23. August 1994 gegen **Japan A** in Eberswalde	1:5 (1:3)
12. April 1995 gegen **Polen** in Luckenwalde	5:0 (3:0)

Die Mädchen U 16:

27. Mai 1995 gegen **Holland** in Rotterdam	0:0

Die Spiele der A-Nationalmannschaft

Rußland – Deutschland 0:1 (0:1) am 7. 9. 1994 in Moskau

Rußland: Tschertschessow (Dynamo Dresden) – Nikiforow – Mamedow, Onopkow (alle Spartak Moskau), Kulkow (Benfica Lissabon) – Kantschelski (Manch. United), ab 46. Karpin (San Sebastian), Zimbalar (Spartak Moskau), Pjatnizki (Spartak M.), Schalimow (Inter Mailand), ab 46. Radschenko (San Sebastian) – Kiriakow (Karlsruher SC), Koliwanow (Foggia), ab 46. Tedradse (Dynamo Moskau).

Deutschland: Köpke/15 (Eintracht Frankfurt) – Matthäus/118 (Bayern München) – Kohler/71 (Juventus Turin), Helmer/29 (Bayern München) – Strunz/17 (VfB Stuttgart), Basler/7 (Werder Bremen), ab 61. Möller/45 (Borussia Dortmund), Eilts/3 (Werder Bremen), Häßler/56 (Karlsruher SC), Weber/1 (Eintracht Frankfurt) – Klinsmann/66 (Tottenham Hotspur London), Kuntz/6 (1. FC Kaiserslautern), ab 74. Riedle/42 (Borussia Dortmund).

Tore: 0:1 Kuntz (7.). – Schiedsrichter: Werner (Polen). – Zuschauer: 35000.

Anmerkung: Bei den weiteren Länderspielen sind die Vereinsnamen nur noch bei neu hinzugekommenen Spielern angegeben.

Ungarn – Deutschland 0:0 am 12. 10. 1994 in Budapest

Ungarn: Petry (AA Gent) – Banfi (Kispest-Honved), ab 46. Berczy (Ujpest) – Lipcsei (Ferencvaros), Lörincz (RWD Molenbeek), Duro (Kispest-H.), ab 46. Szlezak (Ujpest) – Kozma (Ujpest), Halmai (Germinal Ekeren), ab 46. Vaczi (Csepel), Urban (KV Mechelen), Detari (Xamax Neuchatel), ab 58. Veber (Ujpest) – Kiprich (Feyenoord Rotterdam), Klausz (Admira-Wacker), ab 67. Lisztes (Ferencvaros).

Deutschland: Köpke/16 – Matthäus/119, ab 46. Reuter/39 (Bor. Dortmund) – Kohler/72, D. Schuster/1/4 (Karlsruher SC) – Strunz/18, Eilts/4, ab 46. Wagner/6, Todt/1 (SC Freiburg), Weber/2 – Häßler/57 – Klinsmann/67, Bobic/1 (VfB Stuttgart), ab 85. Marschall/1/4 (1. FC Kaiserslautern).

Schiedsrichter: Zen-Ruffinen (Schweiz). – Zuschauer: 20000.

Albanien – Deutschland 1:2 (1:1) am 16. 11. 1994 in Tirana

Albanien: Strakosha (Olympiakos Piräus) – Vata (Celtic Glasgow) – Xhumba (PAS Jannina), Kacaj (Olympiakos Nikosia) – Lekbello (Aris Saloniki) – Zmijani (Saudi Arabien), ab 65. Pano (Skoda Xanthi), Demollari (Dinamo Bukarest), ab 85. Kola (Apollon Athen), Millo (FC Larissa), Bellai (PAS Janninia) – Rraklli (SC Freiburg), Kushta (Olympiakos Nikosia).

Deutschland: Köpke/17 – Matthäus/120 – Berthold/60, Kohler/73 – Reuter/40, Eilts/5, Sammer/29/23, ab 46. Strunz/19, Weber/3, ab 83. D. Schuster/2 – Möller/46 – Klinsmann/68, Kirsten/11/49.

Tore: 0:1 Klinsmann (18.), 1:1 Zmijani (33.), 1:2 Kirsten (46.). – Schiedsrichter: Melnitschuk (Ukraine). – Zuschauer: 24000.

Moldawien – Deutschland 0:3 (0:2) am 14. 12. 1994 in Kischinew

Moldawien: Coselev (Zimbru Kischinew) – Secu (Tiligul Tiraspol), Nani (Zimbru), S. Stroenco, Pogorelov (beide Tiligul) – Rebeja (81. Testimitanu), Curtianu (alle Zimbru), Belous, Oprea (58. Gaidamasciuc, alle Tiligul) – Clescenco, Spiridon (beide Zimbru).

Deutschland: Köpke/18 – Matthäus/121 – Helmer/30, Berthold/61, Reuter/41, Häßler/58, Sammer/30/23, Weber/4 – Möller/47, ab 79. Kuntz/7 – Klinsmann/69, Kirsten/12/49, ab 69. Strunz/20.

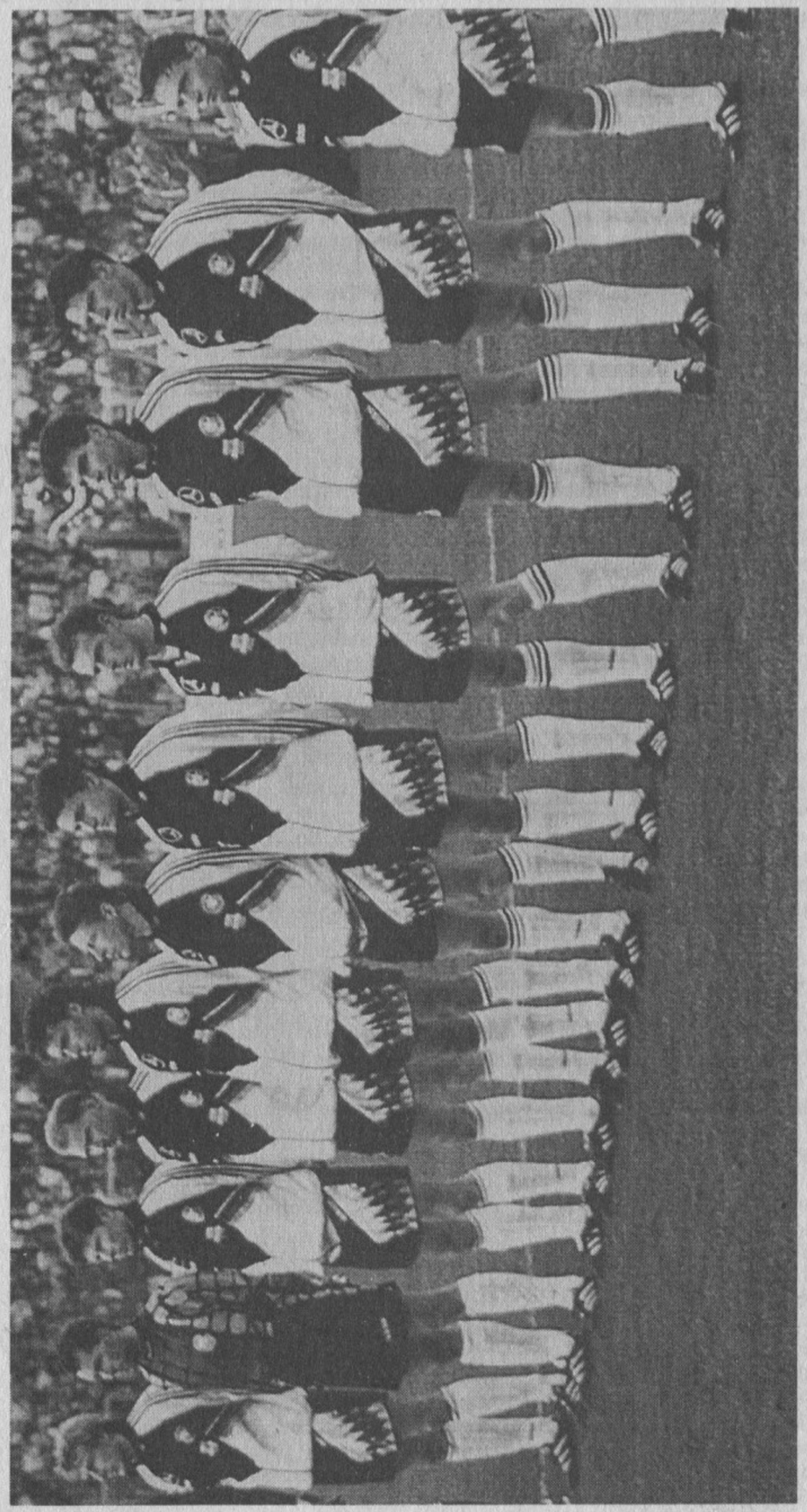
Tore: 0:1 Kirsten (7.), 0:2 Klinsmann (38.), 0:3 Matthäus (72.). – Schiedsrichter: Van Vliet (Holland). – Zuschauer: 20000.

Deutschland – Albanien 2:1 (2:0) am 18. 12. 1994 in Kaiserslautern

Deutschland: Köpke/19 – Matthäus/122 – Berthold/62, Helmer/31 – Reuter/42, Häßler/59, ab 79. Strunz/21, Sammer/31/23, Weber/5 – Möller/48 – Klinsmann/70, Kirsten/13/49, ab 58. Kuntz/8.

Albanien: Strakosha (Olympiakos Piräus) – Zmijani (Saudi Arabien) – Malko (FK Tirana) – Xhumba (PAS Jannina), Dema (Olimpia Laibach), Kacaj (Olympiakos Nikosia), Shulka (Partisan Tirana) – Fortuzi (FK Tirana), ab 61. Zalla (Teuta Durazzo), Bellai (PAS Jannina), Demollari (Dinamo Bukarest) – Rraklli (SC Freiburg).

Tore: 1:0 Matthäus (8., Foulelfmeter), 2:0 Klinsmann (17.), 2:1 Rraklli (58.). – Schiedsrichter: Christensen (Dänemark). Zuschauer: 20310.



DEUTSCHLANDS NATIONALMANNSCHAFT hat auf dem Weg zur Europameisterschaft '96 in England noch manche Hürde aus dem Weg zu räumen. V. l.: Klinsmann, Köpke, Reuter, Eilts, Weber, Freund, Herrlich, Basler, Babbel, Ziege, Häßler. Foto: Horstmüller

Spanien – Deutschland 0:0 am 22. 2. 1995 in Jerez de la Frontera

Spanien: Zubizarreta (FC Valencia), ab 46. Canizares (Real Madrid) – Belsue (Real Saragossa), Abelardo (FC Barcelona), Voro (Dep. La Coruna), Sergi (FC Barcelona) – Hierro – Luis Enrigue (beide Real Madrid), ab 46. Cuellar (Betis Sevilla), Caminero (AC Madrid), ab 46. Guerrero (AC Bilbao), Donato (Dep. La Coruna), Amavisca (Real Madrid), ab 46. Goicoechea (AC Bilbao) – Pizzi (CD Teneriffa), ab 82. Salinas (Del. La Coruna).

Deutschland: Köpke/20 – Helmer/32 – Babbel/1 (Bayern München) – Wörns/5 (Bayer Leverkusen), ab 75. Basler/8, Freund/1 (Borussia Dortmund), Todt/2, Schuster/3/4, ab 46. Weber/6 – Häßler/60, Möller/49 – Klinsmann/71, Kirsten/14/49.

Schiedsrichter: Sundell (Schweden). – Zuschauer: 19000.

Georgien – Deutschland 0:2 (0:2) am 29. 3. 1995 in Tiflis

Georgien: Dewadse (Rostselmach Rostow) – Zchadadse (Eintracht Frankfurt) – Rewischwili, Schelia (beide Waldikawkas), Tschichradse (Schepetowka), R. Arweladse (Tennis Borussia Berlin), ab 77. Kawelaschwili (Dynamo Tiflis) – Gogitschaischwili (Samtredia), Kinkladse (Dynamo Tiflis), Kudinow (Apoel Nicosia), Dschamarauli (Dynamo Tiflis), ab 63. Gogritschiani (Omonia Nicosia) – S. Arweladse (Trabzonspor).

Deutschland: Köpke/21 – Helmer/33 – Kohler/74, Babbel/2 – Reuter/43, Eilts/6, Weber/7, ab. 46. Freund/2 – Basler/9, Möller/50 – Klinsmann/72, Herrlich/1 (Borussia M'Gladbach).

Tore: 0:1, 0:2 Klinsmann (24., 45). – Schiedsrichter: Dodenham (England). – Zuschauer: 75000.

Deutschland – Wales 1:1 (1:1) am 26. 4. 1995 in Düsseldorf

Deutschland: Köpke/22 – Reuter/44 – Freund/3, Babbel/3, Weber/8 – Basler/10, ab 76. Scholl/1 (Bayern München), Eilts/7, Häßler/61, Ziege/8 (Bayern München), ab 86. Kuntz/9 – Klinsmann/73, Herrlich/2.

Wales: Southall (Everton) – Phillips (Tottingham Forest), Symons (FC Portsmouth), Coleman (Cristal Palace), ab 46. Williams (FC Reading), Bowen (Norwich City) – Horne (Everton), Jones (Wimbledon), Speed (Leeds United) – Saunders (Aston Villa), Hughes (Manchester United), ab 89. Hartson (Arsenal), Rush (FC Liverpool).

Tore: 0:1 Saunders (8.), 1:1 Herrlich (42). – Schiedsrichter: Encinar (Portugal). – Zuschauer: 44000.

Bulgarien – Deutschland 3:2 (2:1) am 7. 6. 1995 in Sofia

Bulgarien: Mihailov (Botev Plovdiv) – Houbtchev (Hamburger SV) – Kremenliev (Levski Sofia), Iwanov (ZSKA Sofia), Zvetanov (Levski) – Yankov (Levski), Letchkov (Hamburger SV), 80. Sirakov (Botev), Balakov (Sporting Lissabon) – Stoitchkov (FC Barcelona), Penev (VC Valencia), Yordanov (Sporting Lissabon), 63. Kostadinov (Bayern München).

Deutschland: Köpke/23 – Sammer/32/23 – Reuter/45, Babbel/4, Helmer/34 – Basler/11, 80. Möller/51, Strunz/22, 90. Kirsten/15/49, Eilts/8 – Häßler/62 – Klinsmann/74, Herrlich/3.

Tore: 0:1 Klinsmann (18.), 0:2 Strunz (44), 2:1 Stoitchkov (45., Foulelfmeter), 2:2 Stoitchkov (66., Foulelfmeter), 3:2 Kostadinov (69.). – Schiedsrichter: Pairetto (Italien). – Zuschauer: 70000.

Deutschland – Italien 2:0 (2:0) am 21. 6. 1995 in Zürich

Deutschland: Köpke/24 – Sammer/33/23 – Babbel/5, Helmer/35, Freund/4 – Reuter/46, Häßler/63, Ziege/9, Heinrich/1 (SC Freiburg) – Kirsten/16/49, Kuntz/10, 82. Bobic/2.

Italien: Pagliuca (Inter Mailand) – Benarrivo (AC Parma), 46. Petruzzi (AS Rom), Ferrara (Juventus), Minotti (AC Parma), 46. Carboni (AS Rom), Maldini – Eranio (beide AC Mailand), 57. Statuto (AS Rom), Albertini (AC Mailand), Di Matteo (Lazio Rom), Berti (Inter), 46. Del Piero (Juventus) – Casiraghi (Lazio), Zola (AC Parma), 65. Signori (Lazio).

Tore: 1:0 Helmer (4.), 2:0 Maldini (Eigentor, 38.). – Schiedsrichter: Detruche (Schweiz). – Zuschauer: 17000.

Schweiz – Deutschland 1:2 (0:0) am 23. 6. 1995 in Bern

Schweiz: Zuberbühler (Grasshopper Zürich) – Hottiger (Newcastle United), Herr (FC Sion), Henchoz (Xamax Neuchatel), 46. Vega, Thüler – Vogel (alle Grasshopper), 77. Ohrel (Stade Rennes), Colombo FC Lugano), Sforza (1. FC Kaiserslautern), Sutter (Bayern München) – Knup (Karlsruher SC), Türkyilmaz (Galatasary Istanbul).

Deutschland: Kahn (Bayern München) – Sammer/34/23 – Freund/5, Helmer/36 – Reuter/47, Todt/3, Ziege/10, Häßler/64, Scholl/2, 46. Weber/9, Möller/52 – Kuntz/11.

Tore: 0:1 Häßler (63.), 1:1 Knup (75.), 1:2 Möller (83). – Schiedsrichter: Grabher (Österreich). – Zuschauer: 17000.

Die Spiele der U21 Juniorenmannschaft

Rußland – Deutschland 2:0 (0:0) am 6. 9. 1994 in Moskau

Rußland: Nigmatulin – Maschkarin – Oskolkow, Nigrassow, Warnalow – Simuntenkow, Prozenko (38. Lebend), Radimow (85. Bolzenkow), Janowski, Klujew (46. Charlatschjow) – Petrow (75. Fajzulin), Bestschastnich, Ketschinow.

Deutschland: Gospodarek (Bayern München) – Hengen (1. FC Kaiserslautern) – Eberl (VfL Bochum), Müller (SC Freiburg) – Lieberknecht (SV Waldhof Mannheim), Ramelow (Hertha BSC Berlin), Hamann (Bayern München), Burghartswieser (TSV München 1860), ab 71. O. Schmidt (Hertha BSC Berlin), Hager (Bayern München) – Bäron (Hamburger SV), ab 60. Neuendorf (Bayer Leverkusen), Wück (Karlsruher SC), ab 34. Zickler (Bayern München).

Tore: Bestschastnich (56.), 2:0 Ketschinow (79.). – Schiedsrichter: Woicik (Polen). – Zuschauer: 2600.

Anmerkung: Bei den weiteren Länderspielen sind die Vereinsnamen nur noch bei neu hinzukommenden Spielern angegeben.

Ungarn – Deutschland 0:3 (0:2) am 12. 10. 1994 in Budapest

Ungarn: Safar (46. Babos) – Dienes (75. Zavadszky), Hrutka, Dragoner, Matyus (46. Szanyo) – Forrai (46. Radics), Dombi, Molnar (46. Vincze), Egressy (46. Földes), Peto – Herczeg.

Deutschland: Gospodarek – Hengen – Eberl, Müller (46. Hager) – Lieberknecht, Ramelow (85. O. Schmidt), Nerlinger, Hamann (73. Neuendorf), Beuchel (Dynamo Dresden) – Zickler, Bäron (46. Feldhoff – Bayer Uerdingen).

Tore: 0:1, 0:2 Nerlinger (9., 16.), 0:3 Zickler (86.). – Schiedsrichter: Sedlacek (Österreich). – Zuschauer: 1000.

Deutschland – Finnland 2:1 (1:0) am 15. 11. 1994 in Mannheim

Deutschland: Gospodarek – Hengen – Nowotny (Karlsruher SC), ab 46. O. Schmidt, Müller – Eberl, ab 60. Rietpietsch (Bayer Leverkusen), Ramelow, Hamann, Nerlinger, Hager – Zickler, ab 83. Meissner (VfL Wolfsburg), Feldhoff, ab 73. Neuendorf.

Finnland: Moilanen – Heinola, Hyypiä, Nuorela, Oinas – Huttunen, ab 67. Jalonen, Kokko, ab 82. Keula, Karjalainen, ab 73. Livonen, Kottila – Koikka, Väisänen, ab 76. Pylkäs.

Tore: 1:0 Feldhoff (23.), 1:1 Hyypiä (48.), 2:1 Nuorela (78. Eigentor). – Schiedsrichter: Wiltgen (Luxemburg). – Zuschauer: 2000.

Moldawien – Deutschland 1:1 (0:0) am 14. 12. 1994 in Kischinew

Moldawien: Romanenko – Tolokonnikov – Fistikan, Tsitsiura – Spinu, Karas (64. Epureanu), Parhomenko, Shiskhin, Chebotar, Mihaile (60. Lukianchikov) – Melnikov.

Deutschland: Gospodarek – Hengen – Eberl, Nowotny – Lieberknecht, Ramelow, Hamann, Nerlinger, Beuchel – Zickler, Feldhoff (78. Neuendorf).

Tore: 0:1 Feldhoff (59.), 1:1 Epureanu (87.). – Schiedsrichter: Michel (Slowakei). – Zuschauer: 2000.

Spanien – Deutschland 0:0 am 21. 2. 1995 in San Fernando

Spanien: Mora – Oscar Vales (80. Corino), Santi, Karanka, Aranzabal – Roberto, Jose Ignacio, Oscar (61. Sandro), Lardin – Dani (46. Morales), Christiansen (46. Morientes).

Deutschland: Gospodarek – Hengen – R. Schneider (Hansa Rostock), Eberl – Zickler (51. O. Schmidt), Ramelow, Müller, Nerlinger, Beuchel – Meißner (66. Wück), Feldhoff.

Schiedsrichter: Batta (Frankreich). – Zuschauer: 3500.

Georgien – Deutschland 0:2 (0:1) am 28. 3. 1995 in Rustawi

Georgien: Janelidse – Burnadse – Kariauli, Jeladse – Papidse, Kiknadse, Anchabadse, Butsureischwili, Djikia (46. Tkaschwili) – Guduschauri, Iaschwili (84. Khomeriki).

Deutschland: Fiedler (Hertha BSC Berlin) – Nowotny (11. Beuchel) – Ehlers (Hansa Rostock), R. Schneider – Eberl, Ramelow, Neuendorf (88. Rydlewicz – München 1860), Nerlinger, O. Schmidt – Zickler, Feldhoff.

Tore: 0:1, 0:2 Zickler (26., 89). – Schiedsrichter: Ziober (Polen). – Zuschauer: 15000.

Deutschland – Wales 1:0 (0:0) am 25. 4. 1995 in Wuppertal

Deutschland: Gospodarek – Nowotny – Beuchel, R. Schneider – Lieberknecht, Ramelow, Nerlinger, Ehlers, Neuendorf (46. Ricken – Borussia Dortmund), Breitenreiter (Hamburger SV). Zickler.

Wales: Coyne – Terry Evans, Hughes, Page, Edwards – Bird, Twiddy (76. Paul Evans), Chapple, Jones – Taylos, Savage.

Tor: 1:0 Ricken (67.). – Schiedsrichter: Pratas (Portugal). – Zuschauer: 7000.

Bulgarien – Deutschland 2:0 (0:0) am 6. 6. 1995 in Sofia

Bulgarien: Wassilev – G. Iwanov – Kischinev, Jonkov, Kirilov – Tschonakov (78. Pramatarov), Deanov (66. Alexandrov), Schabov, Siwinov – Christov, R. Iwanov.

Deutschland: Gospodarek – Nowotny – Beuchel, O. Schmidt – Lieberknecht, Ramelow, Breitenreiter, Nerlinger, Ehlers – Zickler (73. Ricken), Feldhoff (65. Dehoust – SV Waldhof-Mannheim).

Tore: 1:0 G. Iwanov (62.), 2:0 R. Iwanov (90). – Schiedsrichter: Bodenham (England). – Zuschauer: 2000.

Die Spiele der Frauen-Nationalmannschaft

Kanada – Deutschland 1:2 (1:1) am 27. 7. 1994 in Montreal

Deutschland: Goller (Grün-Weiß Brauweiler) – Fitschen (TSV Siegen) – Bernhard (FSV Frankfurt), Hennen (SV Schmalfeld), ab 5. Grigoli (TuS Niederkirchen), Nardenbach (TuS Ahrbach) – Boll (Eintracht Rheine), ab 51. Austermühl (FSV Frankfurt), Neid (TSV Siegen), Bornschein, ab 64. Pohlmann (beide FSV Frankfurt) – Voss, Meinert (beide FC Rumeln-Kaldenhausen), Mohr (TuS Ahrbach), ab 72. Prinz (FSV Frankfurt).

Tore: 1:0 (5.), 1:1 Meinert (15.), 1:2 Prinz (89.). – Schiedsrichter: Bucci (Kanada). – Zuschauer: 768.

Anmerkung: Bei den weiteren Länderspielen sind die Vereinsnamen nur noch bei neu hinzugekommenen Spielerinnen angegeben.

USA – Deutschland 2:1 (2:1) am 31. 7. 1994 in Fairfax

Deutschland: Goller – Fitschen – Bernhard, Nardenbach, ab 83. Claudia Klein (Grün-Weiß Brauweiler) – Austermühl, Neid, Bornschein, ab 77. Boll – Voss, Meinert, Grigoli, ab 39. D. Pohlmann, Mohr, ab 52. Prinz.

Tore: 1:0 Hamm (14.), 2:0 Akers-Stahl (29.), 2:1 Neid (34.). – Schiedsrichter: Denoncourt (Kanada). – Zuschauer: 5731.

Deutschland – Norwegen 6:3 (2:3) am 2. 8. 1994 in Oakford

Deutschland: Goller – Fitschen – Bernhard, Nardenbach, ab 82. Cl. Klein – Austermühl, Neid, ab 86. Michel (FSV Schwarzbach), Bornschein, ab 53. D. Pohlmann, Boll, ab 46. Mohr – Voss, Meinert, Grigoli, ab 75. Prinz.

Tore: 0:1 (19.), 1:1 Meinert (20., Elfmeter), 1:2 (36.), 1:3 (37.), 2:3 Grigoli (40.), 3:3 Grigoli (53.), 4:3 Voss (54.), 5:3 Mohr (57.), 6:3 Prinz (83.). – Schiedsrichter: Sheker (USA). – Zuschauer: 1000.

China – Deutschland 3:2 (2:0) am 6. 8. 1994 in New Britain

Deutschland: Goller, ab 46. Walther (VfL Sindelfingen) – Fitschen – Bernhard, Nardenbach – Austermühl, Neid, ab 77. Cl. Klein, Bornschein, ab 27. P. Pohlmann, Boll, ab 28. Mohr – Voss, Meinert, Grigoli, ab 46. Prinz.

Tore: 1:0 (9.), 2:0 (38.), 3:0 (70.), 3:1 Mohr (74.), 3:2 Mohr (77.). – Schiedsrichter: Reed (USA). – Zuschauer: 1146.

Deutschland – Schweden 3:1 (3:0) am 7. 9. 1994 in Wolfenbüttel

Deutschland: Goller – Fitschen – Austermühl, Bernhard – Bornschein (50. D. Pohlmann), Wiegmann (Grün-Weiß Brauweiler), Neid (85. Pia Wunderlich – SG Praunheim), Voss – Grigoli-Brocker (75. Prinz), Mohr, Meinert.

Tore: 1:0 Mohr (4.), 2:0 Brocker (24.), 3:0 Neid (40.), 3:1 Andersson (46.). – Schiedsrichter: Christine Frai (Bremen). – Zuschauer: 3000.

Deutschland – Kroatien 8:0 (3:0) am 21. 9. 1994 in Sindelfingen

Deutschland: Walther – Fitschen – Austermühl, Bernhard – Bornschein (62. Prinz), Voss – Neid, Wiegmann, Meinert, Mohr (79. Pia Wunderlich), Grigoli-Brocker.

Tore: 1:0 Grigoli-Brocker (8.), 2:0 Voss (22.), 3:0 Neid (42.), 4:0 Grigoli-Brocker (58.), 5:0 Prinz (78.), 6:0 Grigoli-Brocker (84.), 7:0 Meinert (89.), 8:0 Prinz (90.). – Schiedsrichter: Meese (Belgien). – Zuschauer: 1600.

Deutschland – Schweiz 11:0 (6:0) am 25. 9. 1994 in Weingarten

Deutschland: Goller – Fitschen – Austermühl, Cl. Klein – Bornschein (50. Tina Wunderlich), Voss (46. Lübbers – SV Wilhelmshaven), Neid, Wiegmann, Meinert, Mohr, Grigoli-Brocker.

Tore: 1:0 G.-Brocker (14., 19.), 3:0 Mohr (23.), 4:0 Wiegmann (36.), 5:0 Voss (43.), 6:0 Meinert (45.), 7:0 G.-Brocker (48.), 8:0 Meinert (62.), 9:0 Lübbers (67.), 10:0 Mohr (73.), 11:0 Neid (76.). – Schiedsrichter: Jung (Schottland). – Zuschauer: 4435.

Rußland – Deutschland 0:1 (0:0) am 9. 10. 1994 in Moskau

Deutschland: Goller – Fitschen – Austermühl, Bernhard – Bornschein (33. Pia Wunderlich), Wiegmann, Neid, Voss – Meinert (63. Prinz), Mohr, Grigoli-Brocker.

Tor: 0:1 Mohr (70., Foulelfmeter). – Schiedsrichter: Anguelov (Bulgarien). – Zuschauer: 1200.

Deutschland – Rußland 4:0 (4:0) am 27. 10. 1994 in Osnabrück

Deutschland: Goller (46. Walther) – Fitschen – Austermühl, Minnert – Neid, Wiegmann, Pia Wunderlich (55. Bornschein), Voss – Meinert, Mohr (75. Prinz), Grigoli-Brocker.

Tore: 1:0 Mohr (5.), 2:0 G.-Brocker (24.), 3:0 Neid (30.), 4:0 Mohr (44.). – Schiedsrichter: Gheorghe (Rumänien). – Zuschauer: 3400.

England – Deutschland 1:4 (1:1) am 11. 12. 1994 in Watford

Deutschland: Goller – Fitschen – Austermühl, Bernhard – Minnert (46. Pia Wunderlich), Neid, Voss, Wiegmann – Grigoli-Brocker (68. Prinz), Mohr, Meinert.

Tore: 1:0 Farley (7.), 1:1 Mohr (32.), 1:2 G.-Brocker (68.), 1:3 Mohr (80.), 1:4 Wiegmann (89. Foulelfmeter). – Schiedsrichter: Piller (Ungarn). – Zuschauer: 800.

Deutschland – England 2:1 (1:1) am 23. 2. 1995 in Bochum

Deutschland: Goller – Nardenbach, Austermühl, Bernhard – D. Pohlmann (79. Lohn – TuS Ahrbach), Voss, Wiegmann, Neid – Meinert, Mohr, Grigoli-Brocker (46. Prinz).

Tore: 0:1 Farley (1.), 1:1 Waller (34., Eigentor), 2:1 Prinz (78.). – Schiedsrichter: Guerguinov (Bulgarien). – Zuschauer: 7000.

Deutschland – Schweden 3:2 (1:1) am 26. 3. 1995 in Kaiserslautern

Europameisterschafts-Endspiel

Deutschland: Goller – Lohn – Bernhard, Austermühl – Wiegmann, Meinert, Neid, Voss (90. Tina Wunderlich), D. Pohlmann – Mohr, Grigoli-Brocker (62. Prinz).

Schweden: Leidinge – Sundhage – Nessvold, Jakobsson, Bengtsson – Olsson (60. Johannsson), Kalte, Andersson, Zeikfalvy (80. Landgren) – Andelen, Videkull.

Tore: 0:1 Andersson (6.), 1:1 Meinert (33.), 2:1 Prinz (64.), 3:1 Wiegmann (85.), 3:2 Andelen (89.). – Schiedsrichter: Koho (Finnland). – Zuschauer: 8500.

Deutschland – Polen 8:0 (3:0) am 13. 4. 1995 in Potsdam

Deutschland: Goller, ab 46. Francke (TuS Ahrbach) – Lohn (82. Minnert) – Bernhard, Austermühl (46. Tina Wunderlich) – Mohr, Neid (46. Stegemann – Eintracht Rheine), Wiegmann, D. Pohlmann – Prinz, Meinert, Grigoli-Brocker (46. Smisek – FSV Frankfurt).

Tore: 1:0 Neid (7.), 2:0 G.-Brocker (10.), 3:0 Mohr (33.), 4:0, 5:0 Meinert (50., 65.), 6:0 Mohr (74.), 7:0 Smisek (77.), 8:0 Wiegmann (80.). – Schiedsrichter: Christine Frai (Bremen). – Zuschauer: 2300.

Schweiz – Deutschland 0:8 (0:4) am 23. 5. 1995 in Therwyl

Deutschland: Goller (45. Francke), Hoffmann (FC Rumeln-Kaldenhausen), 46. Lohn – Austermühl (56. Tina Wunderlich), Bernhard – Neid, Voss, Wiegmann, D. Pohlmann – Mohr (46. Prinz), Meinert (49. Boll), Grigoli-Brocker (46. Smisek).

Tore: 0:1 Wiegmann (11.), 0:2 G.-Brocker (12.), 0:3, 0:4 Mohr (40., 45.), 0:5 Prinz (64.), 0:6 Lohn (80.), 0:7 Neid (86.), 0:8 D. Pohlmann (90.). – Schiedsrichter: Schluchter (Schweiz). – Zuschauer: 1000.

Deutschland – China 3:1 (2:0) am 25. 5. 1995 in Rotenburg/Wümme

Deutschland: Goller (58. Kraus – FSV Frankfurt) – Lohn – Austermühl, Bernhard – Neid, Voss (58. Minnert), Wiegmann (32. Prinz), D. Pohlmann – Mohr, Meinert, Grigoli-Brocker.

Tore: 1:0 D. Pohlmann (35.), 2:0 Neid (45.), 3:0 G.-Brocker (48.), 3:1 Quingmei (54.). – Schiedsrichter: Regine Belksma-Konink (Holland). – Zuschauer: 3200.

Deutschland – Japan 1:0 (1:0) am 5. Juni 1995 in Karlstad/WM

Deutschland: Goller – Lohn – Austermühl, Bernhard – Voss (66. Prinz), Wiegmann, Neid, Meinert, D. Pohlmann – Mohr, Grigoli-Brocker (83. Hoffmann).

Japan: Ozawa – Tomei, Yamaki, Haneta, Nishina – Takakura, Obe, Koka (81. Handa), Sawa – Uchiyama (74. Nagamine), Noda.

Tor: 1:0 Neid (23.). – Schiedsrichter: Mathabela (Südafrika). – Zuschauer: 3824.

Deutschland – Schweden 2:3 (2:0) am 7. 6. 1995 in Helsingborg/WM

Deutschland: Goller – Lohn – Austermühl, Bernhard – Voss (90. Minnert), Wiegmann, Neid, Meinert, D. Pohlmann – Mohr, Grigoli-Brocker (60. Prinz).

Schweden: Leidinge – Sundhage – Jakobsson, Bengtsson – Pohjanan (53. Flink), Hedberg, Videkull, Zeikfalvy (90. Olsson), Andersson – Andele, Kalte.

Tore: 1:0 Wiegmann (8., Foulelfmeter), 2:0 Lohn (43.), 2:1 Sundhage (70., Foulelfmeter), 2:2, 2:3 Andersson (87., 90.). – Schiedsrichter: Linda Black (Neuseeland). – Zuschauer: 5848.

Deutschland – Brasilien 6:1 (3:1) am 9. 6. 1995 in Karlstadt/WM

Deutschland: Goller – Lohn – Austermühl (46. Tina Wunderlich), Bernhard – Mohr, Voss, Wiegmann (83. Pia Wunderlich), Neid, D. Pohlmann – Prinz, Meinert (74. Grigoli-Brocker).

Brasilien: Piorezan – Bonifacio (78. Maciel), Dos Santos Rego, Camargo – Sampaio, Santos Bastos, Cozer, Bitencourt, De Lima – Concalves (69. Pereira), De Belo.

Tore: 1:0 Prinz (5.), 1:1 de Belo (19.), 2:1 Meinert (22.), 3:1 Wiegmann (42., Foulelfmeter), 4:1, 5:1 Mohr (78., 89.), 6:1 Bernhard (90.). – Schiedsrichter: Hammer (Luxemburg). – Zuschauer: 3203.

Deutschland – England 3:0 (1:0) am 13. 6. 1995 in Västeras/WM

Deutschland: Goller – Lohn – Bernhard, Minnert – Voss, Wiegmann, Neid, D. Pohlmann – Mohr, Meinert (84. Pia Wunderlich), Prinz (67. Grigoli-Brocker).

England: Cope – Taylor (86. Britton) – Walker, Mapes – Coultard (46. Easton), Spacey, Bampton, Burke, Davis (80. L. Walker) – Farley, Sempare.

Tore: 1:0 Voss (41.), 2:0 Meinert (55.), 3:0 Mohr (82.). – Schiedsrichter: Bente Skogvang (Norwegen). – Zuschauer: 2317.

Deutschland – China 1:0 (0:0) am 15. 6. 1995 in Helsingborg/WM

Deutschland: Goller – Lohn – Austermühl, Bernhard – Meinert, Voss, Wiegmann, Neid, D. Pohlmann – Mohr, Prinz (82. Pia Wunderlich).

China: Gao – Zhou, Wang, Fan (86. Chen), Zhao – W. Sun, Liu, Q. Sun, Wen – Xie, Shi.

Tor: 1:0 Wiegmann (80.). – Schiedsrichter: Mathabela (Südafrika). – Zuschauer: 3629.

Deutschland – Norwegen 0:2 (0:2) am 18. 6. 1995 in Stockholm/WM-Endspiel

Deutschland: Goller – Lohn – Austermühl, Bernhard – Mohr, Wiegmann, Neid, Voss, D. Pohlmann (75. Pia Wunderlich) – Meinert (86. Smisek), Prinz (43. Grigoli-Brocker).

Norwegen: Nordby – Svensson, Espeseth, Nina Nymark-Andersen, Myklebust – Riise, Haugen, Anne Nymark-Andersen, Aarönes – Medalen, Pettersen.

Tore: 0:1 Riise (37.), 0:2 Pettersen (40.). – Schiedsrichter: Ingrid Jonsson (Schweden). – Zuschauer: 17158.

Die Spiele der 6 deutschen Klubs im Europapokal 1994/95

Der Weg Bayern Münchens im Europapokal der Landesmeister

Champions League, Gruppe B:

Paris St. Germain – FC Bayern München 2:0 (1:0) am 14. 9. 1994

Paris: Lama – Roche – Dieng, Ricardo – Guerin (85. Llacer), Valdo (87. Komwouare), Bravo, Le Guen, Cobos – Weah, Ginola.
Bayern: Kahn – Matthäus – Kreuzer, Helmer – Jorginho, Schupp, Scholl (48. Hamann), Nerlinger, Ziege – Witeczek (59. Mazinho), Sutter.
Tore: 1:0 Weah (41.), 2:0 Bravo (82.). – Schiedsrichter: Elleray (England). – Zuschauer: 35000.

Bayern München – Dynamo Kiew 1:0 (1:0) am 28. 9. 1994

Bayern: Kahn – Matthäus – Babbel, Helmer – Jorginho, Schupp, Scholl (64. Hamann), Nerlinger, Ziege – Witeczek (46. Papin), Sutter.
Dynamo: Schowskowski – Waschtschuk – Lujni, Misin, Lejenzew, Schmatowalenko – Kowalez, Michailenko, Kossowski – Leonenko, Prisetko (68. Rebrow).
Tore: 1:0 Scholl (9.). – Schiedsrichter: Craciunescu (Rumänien). – Zuschauer: 26000.

Spartak Moskau – Bayern München 1:1 (0:0) am 19. 10. 1994

Spartak: Tjapuschkin – Nikiforow (85. Temjawski) – Ananko, Onopko, Rachimow – Pissarew, Ketschinow, Pjatnizki, Zimbalar – Tichonow, Muchamadijew (74. Konowalow).
Bayern: Kahn – Matthäus – Kreuzer, Babbel – Jorginho, Frey, Scholl, Nerlinger, Sutter (63. Sternkopf), Ziege – Zickler.
Tore: 1:0 Pissarew (77), 1:1 Babbel (90.). – Schiedsrichter: Goethals (Belgien). – Zuschauer: 10000.

Bayern München – Spartak Moskau 2:2 (2:2) am 2. 10. 1994

Bayern: Kahn – Matthäus – Kreuzer, Kuffour – Jorginho, Schupp (63. Hamann), Scholl (53. Frey), Nerlinger, Ziege – Zickler, Witeczek.
Spartak: Tjapuschkin – Nikiforow – Chlestow, Onopka, Pissarew (83. Naduda), Pjatnitzki, Rachimow, Alenitschew, Ananko – Ketschinow, Tichonow.
Tore: 0:1 Tichonow (4.), 1:1 Nerlinger (28.), 1:2 Alenitschew (32.), 2:2 Kuffour (36.). – Schiedsrichter: Van der Ende (Holland). – Zuschauer: 31000.

Bayern München – Paris St. Germain 0:1 (0:0) am 23. 11. 1994

Bayern: Kahn – Matthäus – Helmer, Babbel – Jorginho, Schupp (63. Hamann), Scholl, Nerlinger, Frey – Papin (69. Zickler), Sutter.
Paris: Lama – Roche – Cobos, Dieng – Colleter, Llacer, Bravo (58. Le Guen), Sechet, Guerin – Nouma, Ginola (64. Weah).
Tor: 0:1 Weah (81.). – Schiedsrichter: Vega (Spanien). – Zuschauer: 46000.

Dynamo Kiew – Bayern München 1:4 (1:1) am 7. 12. 1994

Dynamo: Schowskowski – Lujni – Chomin, Lejenzew, Schewtschenko, Kowalez, Michailenko, Schkapenko, Kossowski (68. Prisetko) – Leonenko (62. Misin), Skatschenko.
Bayern: Scheuer – Helmer – Kreuzer, Babbel – Jorginho, Hamann, Matthäus (73. Frey), Nerlinger, Ziege – Papin, Sutter (79. Scholl).
Tore: 1:0 Schewtschenko (38.), 1:1 Nerlinger (45.), 1:2, 1:3 Papin (57., 82.), 1:4 Scholl (87.). – Schiedsrichter: Krondl (Tschechien). – Zuschauer: 25000.

Viertelfinale:

Bayern München – IFK Göteborg 0:0 am 1. 3. 1995

Bayern: Scheuer – Helmer – Frey (70. Kreuzer), Babbel – Zickler, Schupp (62. Sternkopf), Scholl, Nerlinger, Ziege – Kostadinov, Witeczek.
IFK: Ravelli – Kamark, Johansson, Olsson, Nilsson – Martinsson, Erlingmark, Rehn (62. Lilienberg), Lindquist, Eriksson – Pettersson (87. Andersson).
Schiedsrichter: Kussainow (Rußland). – Zuschauer: 46000.

IFK Göteborg – Bayern München 2:2 (0:0) am 15. 3. 1995

IFK: Ravelli – Kamark, Johansson, Björklund, Nilsson (77. Lilienberg), – Martinsson, Rehn, Lindquist, Blomqvist – Erlingmark, Pettersson (69. Wahlstedt).
Bayern: Scheuer – Helmer – Kreuzer, Babbel – Frey, Zickler (82. Kuffour), Scholl, Nerlinger, Ziege – Kostadinov (21. Gospodarek), Witeczek (62. Schupp).
Tore: 0:1 Zickler (64.), 0:2 Nerlinger (72.), 1:2 Lilienberg (79.), 2:2 Martinsson (90.). – Schiedsrichter: Mottram (Schottland). – Zuschauer: 36400.

Halbfinale:

Bayern München – Ajax Amsterdam 0:0 am 5. 4. 1995

Bayern: Gospodarek – Helmer (89. Grimm) – Babbel, Kuffour – Hamann, Schupp, Scholl, Nerlinger, Ziege – Zickler, Sutter.
Ajax: van der Sar – Reiziger, Blind, Fr. de Boer – R. de Boer (75. Bogarde), Rijkaard, Litmanen, Seedorf – George, Kanu (63. Kluivert), Overmars.
Schiedsrichter: Cakar (Türkei). – Zuschauer: 60000.

Ajax Amsterdam – Bayern München 5:2 (3:1) am 19. 4. 1995

Ajax: van der Sar – Blind – Reiziger, Bogarde – R. de Boer, Rijkaard, Litmanen, Seedorf – George (88. Davids), Kanu (67. Kluivert), Overmars.
Bayern: Scheuer – Helmer (42. Kreuzer) – Kuffour, Babbel, Ziege – Frey, Schupp, Scholl, Nerlinger – Zickler (73. Sutter), Witeczek.
Tore: 1:0 Litmanen (11.), 1:1 Witeczek (36.), 2:1 George (41.), 3:1 R. de Boer (45.), 4:1 Litmanen (46.), 4:2 Scholl (75., Handelfmeter), 5:2 Obermars (88.). – Schiedsrichter: Puhl (Ungarn). – Zuschauer: 41000.

Der Weg Werder Bremens im Pokal der Pokalsieger

1. Runde:

Maccabi Tel Aviv – Werder Bremen 0:0 am 13. 9. 1994

Maccabi: Ubarow – Klinger – Gad Bromer, Shelah, Hillel – Alon Bromer, Shoham, Belkin (77. Sivilla), Nimni, Shukanow (88. Levy) – Mizrahi.
Werder: Reck – Ramzy – Borowka, Votava, Schulz – Basler, Eilts, Rufer, Bode (46. Wolter) – Hobsch, Bestschastnich.
Schiedsrichter: Roduit (Schweiz). – Zuschauer: 10000.

Werder Bremen – Maccabi Tel Aviv 2:0 (0:0) am 29. 9. 1994

Werder: Reck – Ramzy – Schulz, Wiedener – Wolter, Basler, Votava, Herzog, Eilts – Rufer (82. Sauer), Bode.
Maccabi: Ubarow – Alon Bromer – Gad Bromer, Shelah – Levy (74. Sivilla), Nimni, Klinger, Shukanow, Belkin, Hillel – Mizrahi (80. Driekes).
Tore: 1:0 Bode (55.), 2:0 Basler (80.). – Schiedsrichter: Hirviniemi (Finnland). – Zuschauer: 22431.

Achtelfinale:

Feyenoord Rotterdam – Werder Bremen 1:0 (0:0) am 20. 10. 1994

Feyenoord: De Goey – Van Gobbel, De Wolf, Fräser, Heus – Bosz, Scholten, Witschge – Taument, Larsson, Blinker.
Werder: Reck – Ramzy – Wolter, Schulz, Wiedener – Basler, Votava, Herzog (57. Neubarth), Eilts – Bode, Rufer.
Tor: 1:0 Larsson (64.). – Schiedsrichter: Karlsson (Schweden). – Zuschauer: 40000.

Werder Bremen – Feyenoord Rotterdam 3:4 (1:2) am 3. 10. 1994

Werder: Reck – Neubarth – Wolter, Ramzy (78. Bester), Schulz – Basler, Votava, Herzog, Eilts – Bestschastnich, Bode.
Feyenoord: De Goey – Trustfull – De Wolf, Fräser – Scholten, Bosz, Witschge, Heus – Taument (87. Gorre), Larsson, Blinker (74. Maas).
Tore: 1:0 Bestschastnich (12.), 1:1, 1:2 Larsson (21., 34.), 1:3 Heus (55.), 2:3 Bestschastnich (60.), 2:4 Larsson (67.), 3:4 Basler (90.). – Schiedsrichter: Pairetto (Italien). – Zuschauer: 31118.

Der Weg Borussia Dortmunds im UEFA-Pokal

1. Runde:

Borussia Dortmund – FC Motherwell 1:0 (0:0) am 13. 9. 1994

Borussia: Klos – Cesar – Schmidt, Kree (46. Povlsen) – Reuter, Sammer, Möller, Zorc, Reinhardt – Riedle (70. Ricken), Chapuisat.
Motherwell: Woods – McCart, Philiben, Martin – Shannon, Lambert, Dolan, Davies (78. McGrillen), McKinnon – Coyne, Arnott (67. Kirk).
Tor: 1:0 Möller (57.). – Schiedsrichter: Agius (Malta). – Zuschauer: 35420.

FC Motherwell – Borussia Dortmund 0:2 (0:0) am 28. 9. 1994

Motherwell: Woods – McCart, Philiben, Martin – Shannon, Lambert (66. Kirk), Dolan, Davies (85. Burns), McKinnon – Coyne, Arnott.
Borussia: Klos – Sammer – Schmidt, Cesar – Reuter, Freund, Möller, Zorc, Reinhardt (74. Rikken) – Riedle (74. Tanko), Chapuisat.
Tore: 0:1, 0:2 Riedle (56., 66.). – Schiedsrichter: Frisk (Schweden). – Zuschauer: 11000.

2. Runde:

Slovan Preßburg – Borussia Dortmund 2:1 (0:1) am 19. 10. 1994

Slovan: Molnar – Tittel – Chvila, Sobona – Stupala, Tomaschek, Nigro, Kinder – Rusnak (81. Slowak), Timko, Maixner (73. Klinovsky).
Borussia: Klos – Cesar – Reuter, Schmidt, Kree – Freund, Zorc, Möller, Reinhardt (86. Tanko) – Riedle, Arnold (73. Franck).
Tore: 0:1 Tomaschek (17., Eigentor), 1:1 Rusnak (53.), 2:1 Tittel (62.). – Schiedsrichter: Nicchi (Italien). – Zuschauer: 20000.

Borussia Dortmund – Slovan Preßburg 3:0 (1:0) am 3. 11. 1994

Borussia: Klos – Cesar – Schmidt, Kree – Reuter, Zorc, Möller, Freund (78. Kutowski), Reinhardt – Riedle, Chapuisat (80. Franck).
Slovan: Molnar – Tittel – Sobona, Zeman – Stupala, Rusnak, Tomaschek, Nigro (71. Faktor), Kinder – Maixner (59. Pecko), Timko.
Tore: 1:0 Möller (15.), 2:0, 3:0 Riedle (46., 68.). – Schiedsrichter: Levnikow (Rußland). – Zuschauer: 32534.

Achtelfinale:

Deportivo La Coruna – Borussia Dortmund 1:0 (1:0) am 22. 11. 1994

Dep.: Canales – Djukic – Voro, Ribera – Lopez Rekarte, Aldana (86. Alfredo), Donato (49. Paco), Fran, Villarroya – Manjarin, Bebeto.
Borussia: Klos – Sammer – Schmidt, Cesar – Reuter, Zorc, Möller, Freund, Reinhardt – Riedle, Chapuisat.
Tor: Bebeto (23.). – Schiedsrichter: Muhmenthaler (Schweiz). – Zuschauer: 25000.

Borussia Dortmund – Deportivo La Coruna 3:1 (0:0, 1:0) n. V. am 6. 12. 1994

Borussia: Klos – Sammer – Schmidt, Cesar – Freund, Zorc, Möller, Franck (71. Ricken), Reinhardt – Riedle, Chapuisat (100. Kree).
Dep.: Liano – Lopez Rekarte, Voro, Djukic, Paco – Aldana (65. Alfredo), Fran, Donato, Nando, Villarroya – Salinas (79. Claudio).
Tore: 1:0 Zorc (50.), 1:1 Alfredo (102.), 2:1 Riedle (115.), 3:1 Ricken (118.). – Schiedsrichter: Quiniou (Frankreich). – Zuschauer: 35400.

Viertelfinale:

Lazio Rom – Borussia Dortmund 1:0, 0:0 am 28. 2. 1995

Lazio: Marchegiani – Negro, Cravero, Bergodi, Chamot – Venturin, Di Matteo, Winter – Rambaudi (81. Casiraghi), Boksic, Signori (78. Bacci).
Borussia: Klos – Sammer – Schmidt, Cesar, Freund (85. Ricken) – Reuter, Möller, Zorc, Tretschok (89. Kree) – Chapuisat, Riedle.
Tore: 1:0 Freund (68. Eigentor). – Schiedsrichter: Uilenberg (Holland). – Zuschauer: 52000.

Borussia Dortmund – Lazio Rom 2:0 (1:0) am 14. 3. 1995

Borussia: Klos – Sammer – Schmidt, Cesar – Reuter, Freund, Möller (90. Ricken), Tretschok, Kree – Riedle, Chapuisat.
Lazio: Marchegiani – Negro, Bergodi, Cravero, Chamot – Fuser, Di Matteo, Winter – Rambaudi, Boksic, Casiraghi.
Tore: 1:0 Chapuisat (11., Foulelfmeter), 2:0 Riedle (90.). – Schiedsrichter: Vagner (Ungarn). – Zuschauer: 35400.

Halbfinale:

Juventus Turin – Borussia Dortmund 2:2 (1:1) am 4. 4. 1995 in Mailand

Juventus: Peruzzi – Carrera – Ferrara, Kohler, Torricelli – Marocchi (73. Del Piero), Sousa, Deschamps – Vialli (79. Di Livio), R. Baggio, Ravanelli.
Borussia: Klos – Sammer – Reuter, Cesar (83. Kurz), Kree – Ricken (88. Tanko), Zorc, Möller, Freund, Reinhardt – Riedle.
Tore: 0:1 Reuter (8.), 1:1 R. Baggio (26., Foulelfmeter), 1:2 Möller (71.), 2:2 Kohler (87.). – Schiedsrichter: Batta (Frankreich). – Zuschauer: 83000.

Borussia Dortmund – Juventus Turin 1:2 (1:2) am 18. 4. 1995

Borussia: Klos – Cesar (59. Zelic) – Kurz, Freund, Schmidt – Reuter, Zorc, Franck, Reinhardt (46. Ricken) – Tanko, Tretschok.
Juventus: Rampulla – Carrera – Ferrara, Kohler (9. Di Livio), Porrini – Conte, Sousa, Deschamps – R. Baggio, Ravanelli, Del Piero (78. Tacchinardi).
Tore: 0:1 Porrini (6.), 1:1 Cesar (10.), 1:2 R. Baggio (31.). – Schiedsrichter: van der Ende (Holland). – Zuschauer: 35800.

Der Weg Leverkusens im UEFA-Pokal

1. Runde:

Bayer Leverkusen – PSV Eindhoven 5:4 (4:2) am 13. 9. 1994

Bayer: Vollborn – Dooley – Wörns, Melzig (69. Tolkmitt), Münch – Lupescu, Schuster, Happe, Lehnhoff, Sergio – Kirsten.
PSV: Menzo – Wouters – Dirkx – Prommayon, Linskens, Vink, van Mol, Meijer (21. Pahlplatz) – Nilis, Ronaldo (80. Zenden).
Tore: 1:0 Kirsten (6.), 1:1 Ronaldo (11., Foulelfmeter), 2:1 Dooley (13.), 3:1, 4:1 Kirsten (16., 41.), 4:2, 4:3 Ronaldo (45., 61.), 5:3 Schuster (73.), 5:4 Nilis (88.). – Schiedsrichter: Vagner (Ungarn). – Zuschauer: 16000.

PSV Eindhoven – Bayer Leverkusen 0:0 am 27. 9. 1994

PSV: Menzo – Wouters – Prommayon, van der Gaag, Numan – Vink, Linskens (52. van Mol), Hoekstra – Pahlplatz (71. Meijer), Ronaldo, Nilis.
Bayer: Vollborn – Dooley – Wörns, Melzig, Happe – Lehnhoff, Scholz, Hapal, Lupescu – Kirsten (78. Thom), Sergio.
Schiedsrichter: Galagher (England). – Zuschauer: 22350.

2. Runde:

Kispest-Honved Budapest – Bayer Leverkusen 0:2 (0:1) am 18. 10. 1994

Kispest: Brockhauser – Banfi – Plokai, Matyus – Forrai, Stefanow (60. Hamar), Duro, Csehi, Puhalak – Pisont, Kovacs (75. Orosz).
Bayer: Vollborn – Lupescu – Scholz, Melzig, Happe – Lehnhoff, Becker, Schuster, Hapal (87. Rietpietsch), Münch – Sergio.
Tore: 0:1 Münch (16.), 0:2 Sergio (80.). – Schiedsrichter: Pedersen (Norwegen). – Zuschauer: 7000.

Bayer Leverkusen – Kispest-Honved Budapest 5:0 (2:0) am 1. 11. 1994

Bayer: Vollborn – Dooley – Scholz, Melzig, Happe – Hapal, Lupescu, Schuster, Tolkmitt – Lehnhoff (68. Becker), Kirsten (68. Rietpietsch).

Kispest: Brockhauser – Banfi – Plokai, Csehi – Stefanow, Forrai (58. Szabados), Pisont, Illes, Milinkovic, Duro – Orosz (68. Kovacs).

Tore: 1:0 Kirsten (29.), 2:0 Hapal (31.), 3:0 Tolkmitt (60.), 4:0, 5:0 Kirsten (65., 68.). – Schiedsrichter: Loizou (Zypern). – Zuschauer: 14900.

Achtelfinale:

GKS Kattowitz – Bayer Leverkusen 1:4 (0:3) am 22. 11. 1994

GKS: Jojko – Grezsik – Ledwon, Nikodem, Maciejewski – Borawski, Widuch, Sermak (46. Wolny, 66. Szczygiek) – Strojek, Walczek, Kucz.

Bayer: Vollborn – Lupescu – Wörns, Schulteman, Happe – Scholz, Schuster, Hapal (80. Tolkmitt) – Lehnhoff, Kirsten, Thom (76. Neuendorf).

Tore: 0:1 Kirsten (29.), 0:2 Lehnhoff (41.), 0:3 Kirsten (44.), 1:3 Nikodem (54.), 1:4 Lehnhoff (64.). – Schiedsrichter: Frisk (Schweden). – Zuschauer: 8000.

Bayer Leverkusen – GKS Kattowitz 4:0 (4:0) am 6. 12. 1994

Bayer: Heinen – Lupescu – Wörns, Happe – Scholz (76. Becker), Schuster, Hapal, Tolkmitt – Thom, Kirsten (57. Münch), Sergio.

GKS: Jojko – Swierczewski – Wigrzyn, Ledwon, Maciejewski – Strojek, Borawski, Widuch, Nikodem (81. Osyra) – Janoszka, Walczek (54. Szczygiek).

Tore: 1:0 Schuster (11.), 2:0 Thom (13.), 3:0 Scholz (15.), 4:0 Hapal (28.). – Schiedsrichter: Cakar (Türkei). – Zuschauer: 24000.

Viertelfinale:

Bayer Leverkusen – FC Nantes 5:1 (2:0) am 28. 2. 1995

Bayer: Vollborn (62. Heinen) – Lupescu – Wörns, Happe – Lehnhoff, Scholz, Schuster, Hapal (87. Münch) – Völler (73. Thom), Kirsten.

Nantes: Garcia – Decroix – Guyot, Caprom – Karembeu, Makelele (70. Le Dizet), Ferri, Pedros, Pignol – Quedec (76. N'Doram), Loko.

Tore: 1:0 Lehnhoff (9.), 2:0 Kirsten (18.), 2:1 Quedec (64., Foulelfmeter), 3:1, 4:1 Sergio (79., 84.), 5:1 Kirsten (89.). – Schiedsrichter: Jorge E. Monteiro Coroado (Portugal). – Zuschauer: 21400.

FC Nantes – Bayer Leverkusen 0:0 am 14. 3. 1995

Nantes: Casagrande (46. Garcia) – Decroix (69. Remou) – Le Dizet, Caprom, Pignol – Makelele, Karembeu, Garcion (74. Siasia) – Loko, Quedec, N'Doram.

Bayer: Vollborn – Lupescu (83. Dooley) – Melzig, Happe – Hapal, Scholz, Lehnhoff, Schuster, Sergio, Münch – Kirsten (72. Thom).

Schiedsrichter: Ceccarini (Italien). – Zuschauer: 35000.

Halbfinale:

Bayer Leverkusen – AC Parma 1:2 (1:0) am 4. 4. 1995

Bayer: Vollborn – Lupescu – Melzig, Happe – Lehnhoff (64. Völler), Scholz, Schuster, Dooley, Hapal, Sergio (44. Thom) – Kirsten.

Parma: Bucci – Minotti – Benarrivo, Couto, Susic, Di Chiara – D. Baggio, Pin, Sensini (45. Fiore) – Zola, Asprilla.

Tore: 1:0 Sergio (20.), 1:1 D. Baggio (48.), 1:2 Asprilla (53.). – Schiedsrichter: Diaz Vega (Spanien). – Zuschauer: 21500.

AC Parma – Bayer Leverkusen 3:0 (1:0) am 18. 4. 1995

Parma: Bucci – Minotti – Mussi, Castellini, Couto, Susic – D. Baggio (75. Branca), Crippa, Pin – Zola, Asprilla (75. Fiore).

Bayer: Vollborn – Schuster – Melzig, Happe – Scholz, Thom, Lupescu (61. Lehnhoff), Hapal, Sergio (70. Münch) – Kirsten, Völler.

Tore: 1:0, 2:0 Asprilla (4., 55.), 3:0 Zola (67.). – Schiedsrichter: Goethals (Belgien). – Zuschauer: 15000.

Der Weg Eintracht Frankfurts im UEFA-Pokal

1. Runde:

Olimpija Laibach – Eintracht Frankfurt 1:1 (1:0) am 15. 9. 1994

Laibach: Simeunovic – Englaro – Knavs, Vrabac – Oblak, Novak, Djuranovic (80. Ubavic), Benedejcic, Hudarin – Siljac (66. Zulic), Dosti.

Eintracht: Köpke – Binz – Bindewald, Zchadadse – Komljenovic, Dickhaut, Gaudino (46. Bekker), Legat, Wolf – Okocha, Yeboah.

Tore: 1:0 Siljac (2.), 1:1 Legat (84.). – Schiedsrichter: Meier (Schweiz). – Zuschauer: 3200.

Eintracht Frankfurt – Olimpija Laibach 2:0 (1:0) am 27. 9. 1994

Eintracht: Köpke – Binz – Bindewald, Roth – Bommer, Komljenovic, Dickhaut, Weber, Legat, Yeboah, Furtok (73. Okocha).

Olimpija: Simeunovic – Hadzialagic – Vrabac, Knavs – Englaro, Zulic (66. Siljac), Pawlin, Djuranovic, Novak, Hudarin (83. Oblak) – Dosti.

Tore: 1:0 Dickhaut (9.), 2:0 Yeboah (84.). – Schiedsrichter: Ashman (Wales). – Zuschauer: 11500.

2. Runde:

Rapid Bukarest – Eintracht Frankfurt 2:1 (0:0) am 19. 10. 1994

Rapid: Toader – Bealcu – Matei, Iovan – Stanciu, Chirita, Chebac (54. Voinea), Tara, White (66. Zamfir) – Andrasi, Vladoiu.

Eintracht: Köpke – Binz – Bindewald, Roth, Weber (80. Wolf) – Komljenovic, Dickhaut, Okocha (78. Bommer), Legat – Yeboah, Furtok.

Tore: 0:1 Furtok (65.), 1:1 Andrasi (69.), 2:1 Voinea (77.). – Schiedsrichter: Wieser (Österreich). – Zuschauer: 18000.

Eintracht Frankfurt – Rapid Bukarest 5:0 (3:0) am 1. 11. 1994

Eintracht: Köpke – Roth – Weber (78. Wolf) – Bommer, Komljenovic, Gaudino (63. Falkenmayer), Bindewald, Okocha, Legat – Yeboah, Furtok.

Rapid: Toader – White – Iovan, Motroc – Stanciu, Chebac, Vladoiu, Chirita, Tara, Vamescu (30. Zamfir) – Voinea (46. Andrasi).

Tore: 1:0 Bommer (10.), 2:0, 3:0 Yeboah (13., 17.), 4:0, 5:0 Furtok (65., 67). – Schiedsrichter: Burge (Wales). – Zuschauer: 12000.

Achtelfinale:

Eintracht Frankfurt – SSC Neapel 1:0 (0:0) am 24. 11. 1994

Eintracht: Köpke – Binz – Bindewald, Komljenovic, Weber – Bommer, Gaudino, Dickhaut (85. Falkenmayer), Legat – Yeboah, Okocha (76. Furtok).

Neapel: Taglialatela – Cruz – Pari, Cannavaro – Bordin, Pecchia, Boghossian, Tarantino – Buso (88. Policano), Carbone (57. Rincon) – Agostini.

Tor: 1:0 Buso (55., Eigentor). – Schiedsrichter: Puhl (Ungarn). – Zuschauer: 31000.

SSC Neapel – Eintracht Frankfurt 0:1 (0:0) am 7. 12. 1994

Neapel: Taglialatela – Cruz – Pari, Luzardi, Tarantino – Buso, Pecchia, Bordin – Rincon (65. Altomare) – Agostini (35. Policano), Carbone.

Eintracht: Köpke – Binz – Bindewald, Roth, Weber – Komljenovic, Dickhaut (50. Wolf), Falkenmayer, Legat – Becker (76. Penksa), Furtok.

Tor: 0:1 Falkenmayer (54.). – Schiedsrichter: Van der Ende (Holland). – Zuschauer: 25000.

Viertelfinale:

Eintracht Frankfurt – Juventus Turin 1:1 (0:1) am 28. 2. 1995

Eintracht: Köpke – Binz – Bindewald, Roth, Weber – Bommer (27. Flick), Dickhaut, Falkenmayer, Komljenovic – Furtok, Okocha.

Juventus: Peruzzi – Carrera – Porrini, Kohler, Torricelli – Marocchi (78. Fusi), Sousa, Deschamps – Del Piero (46. Di Livio), Vialli, Ravanelli.

Tore: 0:1 Marocchi (36.), 1:1 Furtok (73.). – Schiedsrichter: Mikkelsen (Dänemark). – Zuschauer: 40000.

Juventus Turin – Eintracht Frankfurt 3:0 (0:0) am 14. 3. 1995

Juventus: Peruzzi – Fusi (46. Torricelli) – Ferrara, Kohler, Porrini – Marocchi (84. Jarni), Deschamps, R. Baggio, Conte – Del Piero, Ravanelli.

Eintracht: Köpke – Binz – Roth, Bindewald – Flick (72. Becker), Dickhaut, Falkenmayer, Legat, Weber – Okocha (84. Sobotzik), Furtok.

Tore: 1:0 Conte (76.), 2:0 Ravanelli (86.), 3:0 Del Piero (90.). – Schiedsrichter: Diaz Vega (Spanien). – Zuschauer: 20000.

Der Weg des 1. FC Kaiserslautern im UEFA-Pokal

1. Runde:

IA Akranes – 1. FC Kaiserslautern 0:4 (0:2) am 13. 9. 1994

IA: Th. Thordarsson – St. Haraldsson, Miljkovic, Adolfsson (71. Petursson), Gislason (39. Hervarsson) – O. Thordarsson, Högnason, Jonsson, P. Haraldsson, Ingolfsson – Biberic.

1. FCK: Ehrmann – Kadlec – Roos – Anders (78. Flock), Hengen (78. Haber), Funkel, Sforza, Hamann, Brehme – Kuka, Kuntz.

Tore: 0:1 Hamann (33.), 0:2 Anders (44.), 0:3 Kuntz (53.), 0:4 Kuka (60.). – Schiedsrichter: Barr (Nordirland). – Zuschauer: 4000 in Reykjavik.

1. FC Kaiserslautern – IA Akranes 4:1 (0:0) am 27. 9. 1994

1. FCK: Ehrmann – Kadlec (46. Haber) – Funkel, Roos – Lusch, Ritter (46. Hamann), Wagner, Hengen, Brehme – Kuka, Sforza.

IA: Th. Thordarsson – St. Haraldsson, Miljkovic, Adolfsson, Hervarsson – Petursson (71. P. Haraldsson), O. Thordarsson, Gislason, Högnason, Ingolfsson (82. Reynesson) – Biberic.

Tore: 1:0 Kuka (56.), 2:0 Wagner (59.), 3:0 Haber (81.), 4:0 Kuka (84.), 4:1 Gislason (88.). – Schiedsrichter: Shorte (Irland). – Zuschauer: 23070.

2. Runde:

1. FC Kaiserslautern – Odense BK 1:1 (0:0) am 18. 10. 1994

1. FCK: Reinke – Kadlec – Roos, Funkel (61. Hamann) – Lusch (46. Haber), Ritter, Sforza, Hengen, Brehme – Kuka, Marschall.

BK: Högh – M. Hemmingsen – Hansen, Dethleffsen – Nedergaard, Bisgaard (82. Hjorth), C. Hemmingsen, Melvang, Schönberg – Thorup (82. Sangild), Tchami.

Tore: 0:1 C. Hemmingsen (71.), 1:1 Sforza (75.). – Schiedsrichter: Vagner (Ungarn). – Zuschauer: 19872.

Odense BK – 1. FC Kaiserslautern 0:0 am 2. 11. 1994

BK: Högh – Hansen, M. Hemmingsen, Dethleffsen – Nedergaard, C. Hemmingsen, Bisgaard (72. Sangild), Melvang, Schönberg – Thorup, Pedersen (76. Hjorth).

1. FCK: Reinke – Kadlec – Roos, Ritter – Lusch (46. Kuntz), Hamann, Sforza, Hengen (46. Wagner), Brehme – Kuka, Haber.

Schiedsrichter: Leduc (Frankreich). – Zuschauer: 14192.

BUNDESLIGA 1994/95 (32. Saison): Alle Einsätze, alle Tore

Borussia Dortmund (23 Spieler eingesetzt):

Klos (34), Reuter, Zorc (je 33), Möller, Schmidt (je 30), Riedle (29), Freund, Sammer (je 28), Reinhardt (27), Cesar (25), Kree (24), Ricken (21), Chapuisat (20), Franck, Tretschok (je 15), Tanko (14), Arnold (9), Kutowski (8), Povlsen (6), Kurz, Zelic (je 4), Mallam (2), Riethmann (1).

14 Spieler erzielten 67 Tore:

Zorc (15), Möller (14), Chapuisat (12), Riedle (6), Reuter, Sammer (je 4), Tretschok (3), Freund, Ricken (je 2), Cesar, Franck, Kree, Povlsen, Tanko (je 1).

Werder Bremen (21 Spieler eingesetzt):

Eilts (34), Basler, Bode, Votava (je 33), Reck (32), Herzog (31), Bestschastnich (29), Neubarth (28), Ramzy, Schulz (je 27), Wiedener, Wolter (je 23), Borowka (22), Hobsch (20), Rufer (20), Sauer (11), Bester (10), Gundelach, Schaaf (je 3), Unger (2), Bratseth (1).

10 Spieler erzielten 69 Tore:

Basler (20), Bode (14), Bestschastnich, Herzog (je 10), Hobsch (7), Neubarth, Ramzy, Rufer (je 2), Eilts, Votava (je 1). – Dazu ein Eigentor von Vogel (SC Freiburg).

SC Freiburg (21 Spieler eingesetzt):

Schmadtke, Spies (je 34), Heinrich (33), Todt, Zeyer (je 32), Cardoso (30), Sundermann (29), Kohl, Vogel (je 27), Spanring (25), Heidenreich (23), Wassmer (22), Braun (19), Rraklli (17), Freund (14), Buric (13), Borodjuk, Seretis (je 7), Müller, Neitzel (je 5), Beneking (1).

12 Spieler erzielten 63 Tore:

Cardoso (16), Spies (13), Heinrich (7), Kohl, Zeyer (je 5), Spanring, Todt, Wassmer (je 4), Buric (2), Heidenreich, Müller, Sundermann (je 1). – Dazu je ein Eigentor von Köpke und Roth (beide Eintracht Frankfurt) sowie Sammer (Borussia Dortmund).

1. FC Kaiserslautern (20 Spieler eingesetzt):

Kuka (34), Kadlec (33), Sforza (32), Roos (31), Kuntz (28), Brehme (27), Marschall (26), Lutz, Reinke (je 24), Ritter (22), Haber (21), Hamann, Wagner (je 20), Schäfer (19), Hengen, Lusch (je 18), Anders (16), Ehrmann (10), Flock (9), Funkel (8).

11 Spieler erzielten 58 Tore:

Kuka (16), Kuntz (14), Marschall, Sforza (je 7), Brehme (4), Haber, Kadlec (je 3), Anders, Funkel, Hamann, Wagner (je 1).

Bor. Mönchengladbach (20 Spieler eingesetzt):

Andersson, Kamps (je 34),Wynhoff (33), Herrlich (32), Kastenmaier (31), Effenberg, Hochstätter (je 30), Klinkert (28), Dahlin, Schneider (je 24), Neun (21), Max, Nielsen (je 20), Fach (18), Salou (17), Hirsch (14), Stadler (12), Pflipsen (9), Hoersen (7), Bluhm (1).

12 Spieler erzielten 66 Tore:

Herrlich (20), Dahlin (11), Kastenmaier (8), Effenberg (7), Wynhoff (6), Fach (4), Neun (3), Hochstätter, Salou (je 2), Andersson, Pflipsen, Schneider (je 1).

Bayern München (25 Spieler eingesetzt):

Nerlinger, Scholl (je 31), Hamann (30), Zickler, Ziege (je 29), Frey, Schupp (je 27), Babbel, Sternkopf (je 26), Kreuzer (25), Helmer (24), Kahn (23), Sutter, Witeczek (je 22), Matthäus (16), Jorginho, Scheuer (je 10), Kostadinov, Kuffour (je 9), Papin (7), Mazinho (3), Gospodarek (2), Grimm, Pflügler, Valencia (je 1).

15 Spieler erzielten 60 Tore*:

Ziege (12), Scholl, Zickler (je 9), Matthäus, Nerlinger (je 5), Helmer (4), Schupp, Witeczek (je 3), Babbel, Frey, Kostadinov (je 2), Jorginho, Kreuzer, Papin, Sutter (je 1).

*Einschließlich der fünf Tore aus dem Spiel Eintracht Frankfurt – Bayern München (2:5), das vom Sportgericht mit 2:0 Punkten und 2:0 Toren für Frankfurt gewertet wurde.

Bayer Leverkusen (24 Spieler eingesetzt):
Happe (32), Hapal (31), Völler, Vollborn (je 30), Lehnhoff, Thom (je 29), Sergio (28), Kirsten, Lupescu, Scholz (je 27), Münch (25), Schuster (23), Melzig (21), Wörns (19), Dooley (16), Tolkmitt (12), Becker (8), Neuendorf (5), Heinen, Nehl, Schuiteman (je 4), Kurth, Rietpietsch (je 2), Diane (1).
12 Spieler erzielten 59 Tore:
Völler (16), Kirsten (15), Sergio (9), Lehnhoff (4), Hapal (3), Dooley, Münch, Scholz, Schuster, Thom (je 2), Happe, Wörns (je 1). – Dazu je ein Eigentor von Müller (SC Freiburg), Schäfer (VfB Stuttgart) und Stadler (Borussia Mönchengladbach).

Karlsruher SC (24 Spieler eingesetzt):
Häßler, Reitmaier (je 33), Fink, Kirjakow, Schuster (je 31), Bilic (28), Bonan, Reich (je 27), Nowotny (26), Tarnat (24), Carl (23), L. Schmidt (21), Wittwer (20), Bender (17), Knup (16), E. Schmitt (15), Wück (14), Metz (13), Maric (4), Bähr, Flindt-Bjerg, Krauss, M. Schroth, Walter (je 1).
14 Spieler erzielten 47 Tore:
Schmitt (11), Knup (6), Fink (5), Bonan (4), Bender, Bilic, Carl, Häßler, Tarnat (je 3), Kirjakow (2), Metz, Nowotny, Reich, Wück (je 1). – Dazu je ein Eigentor von Maucksch (Dynamo Dresden), Peschke (Bayer Uerdingen), Polster (1. FC Köln) und Reekers (VfL Bochum).

Eintracht Frankfurt (27 Spieler eingesetzt):
Binz, Köpke (je 34), Komljenovic (32), Bindewald, Dickhaut, Weber (je 29), Okocha (27), Furtok (26), Falkenmayer (24), Legat, Roth (je 22), Zchadadse (15), Bommer, Yeboah (je 14), Wolf (12), M. Becker, Penksa (je 11), Anicic, Doll, Gaudino (je 10), Flick (9), Reis (4), Obajdin (3), Sobotzik (2), Dworschak, Hagner, Reuter (je 1).
13 Spieler erzielten 39 Tore*:
Okocha, Yeboah (je 7), Anicic, Binz (je 4), Dickhaut, Furtok, Komljenovic (je 3), Becker, Legat (je 2), Doll, Reis, Weber, Zchadadse (je 1). – Dazu je ein Eigentor von Dowe (1860 München) und Franck (Borussia Dortmund).
*Einschließlich der zwei Tore aus dem Spiel Eintracht Frankfurt – Bayern München (2:5), das vom Sportgericht mit 2:0 Punkten und 2:0 Toren für Frankfurt gewertet wurde.

1. FC Köln (22 Spieler eingesetzt):
Illgner (34), Labbadia (33), Polster, Weiser (je 32), Rudy (31), Greiner (29), Janßen, Steinmann (je 27), Higl (25), Baumann, Hauptmann (je 23), Andersen, Heldt, Thiam (je 16), Goldbaek, Rolff (je 14), Zdebel (13), Kohn (12), Stumpf (8), Dziwior (7), Jancker (4), Rösele (7).
14 Spieler erzielten 53 Tore:
Polster (17), Labbadia (14), Greiner (4), Janßen (3), Hauptmann, Heldt, Rudy, Steinmann, Weiser (je 2), Dziwior, Higl, Kohn, Thiam, Zdebel (je 1). – Dazu ein Eigentor von Thon (FC Schalke 04).

FC Schalke 04 (22 Spieler eingesetzt):
Lehmann (34), Büskens, Nemec (je 33), Eigenrauch, Latal (je 32), Linke (31), Müller, Mulder (je 29), Herzog, Scherr (je 28), Anderbrügge (27), Thon (26), Ksienzyk (19), Prus (15), Kohn (12), Dikhtiar (11), Eckstein (9), Schierenberg, Sendscheid (je 3), Pereira (2), Bettenstaedt, Bruckmann (je 1).
14 Spieler erzielten 48 Tore:
Herzog (8), Latal (7), Anderbrügge, Müller (je 6), Kohn (5), Mulder (4), Büskens, Dikhtiar, Linke, Nemec (je 2), Eigenrauch, Lehmann, Pereira, Thon (je 1).

VfB Stuttgart (25 Spieler eingesetzt):
Foda, Immel (je 33), Bobic, Poschner (je 32), Berthold, Kögl (je 29), Kienle (28), Kruse (27), Buck, Dunga (je 26), Elber (23), Strunz (22), Dubajic (20), Schneider (16), Dinzey (14), Bochtler, Covic (je 13), Endreß, Schäfer (je 5), Wildmann (4), Sigurdsson, Trautner (je 2), Maier, Posch, Marcus Ziegler (je 1).
13 Spieler erzielten 51 Tore:
Bobic (12), Elber, Kruse (je 8), Kögl (6), Buck, Dunga (je 3), Covic, Kienle, Poschner, Schneider (je 2), Berthold, Bochtler, Strunz (je 1). – Dazu ein Eigentor von Dickhaut (Eintracht Frankfurt).

BORUSSIA DORTMUND mußte 32 Jahre warten, ehe am allerletzten Spieltag der vierte Meistertitel in der Vereinsgeschichte unter Dach und Fach war und auch noch der Supercup gewonnen wurde.
Vorn: u. a. Sammer, Klos, Tretschok;
Mitte: Zelic, Kutowski, Chapuisat, Schmidt, Trainer Hitzfeld und Zorc mit Schale;
links daneben: Reuter, Cesar;
rechts daneben: Tanko, Franck.
Foto: Sven Simon

Hamburger SV (26 Spieler eingesetzt):
Albertz (34), Letchkov (30), Hartmann, Spörl (je 29), Bach, Hubtchev, Schnoor (je 28), Ivanauskas (27), Fischer (25), Kober, Stein (je 19), Golz (17), Breitenreiter, Kindvall (je 16), Ordenewitz (15), Bäron (14), Zarate (11), Kostner, Kovacevic (je 10), Weißhaupt (9), Sassen (8), Andersen (7), Lüttkenhaus, Töfting (je 3), Copado, Mason (je 2).
13 Spieler erzielten 42 Tore:
Albertz (9), Spörl (8), Bäron, Breitenreiter, Letchkov (je 4), Schnoor (3), Hubtchev, Ivanauskas, Kindvall (je 2), Fischer, Hartmann, Mason, Zarate (je 1). – Dazu ein Eigentor von Wiedener (Werder Bremen).

1860 München (27 Spieler eingesetzt):
Dowe, Miller, Trares (je 31), Nowak, Schwabl, Störzenhofecker (je 27), Meier, Winkler (je 26), Kutschera (25), Stevic (24), Strogies (19), Rydlewicz (18), Bodden (17), Erhard, Pacult, Yanyali (je 16), Brajkovic, Wolf (je 9), Berg (8), Schmidt, Seeliger (je 7), Lilienberg (6), Keller (4), Knäbel, Maurer (je 2), Braun, Kneißl (je 1).
11 Spieler erzielten 40 Tore:
Winkler (10), Bodden, Nowak (je 5), Dowe, Erhard, Trares (je 4), Pacult (3), Rydlewicz (2), Kutschera, Lilienberg, Miller (je 1). – Dazu ein Eigentor von Schneider (VfL Bochum).

Bayer Uerdingen 05 (21 Spieler eingesetzt):
Dreher (34), Bittengel, Feldhoff, Steffen (je 33), Peschke (31), Jüptner, Laessig, Rahner (je 29), Grauer (28), Gorlukowitsch, Heintze (je 26), Krieg (23), Paßlack (22), Wedau (17), Reinmayr (15), Kühn (10), Hahn (5), Weber (4), Dogan, Probierz, Schnell (je 3).
11 Spieler erzielten 37 Tore:
Paßlack (8), Feldhoff (7), Bittengel, Laessig, Steffen (je 4), Krieg (3), Heintze, Wedau (je 2), Grauer, Peschke, Weber (je 1).

VfL Bochum (25 Spieler eingesetzt):
Wessels (34), Wegmann (33), Wosz (32), Frontzeck (28), Stöver, Waldoch (je 25), Michalke (24), Peschel (23), Herrmann, Wynalda (je 22), Eberl (21), Gudjonsson (16), Christians, Schwanke (je 15), von Ahlen (14), Heinemann, Hubner (je 13), Reekers, Schneider, Wohlfahrth (je 11), Baluszynski, da Palma (je 10), Aden, Matiebel (je 4), Wieczorek (1).
14 Spieler erzielten 42 Tore:
Wegmann (11), Aden, Baluszynski, Peschel, Waldoch (je 4), Gudjonsson (3), Frontzeck, Heinemann, Michalke, Wosz (je 2), von Ahlen, Herrmann, Hubner, da Palma (je 1). – Dazu ein Eigentor von Wörns (Bayer Leverkusen).

MSV Duisburg (25 Spieler eingesetzt):
Hopp (33), Westerbeek (31), Böger, Weidemann (je 30), Gehrke, Nijhuis (je 28), Azzouzi, Schütterle (je 24), Közle, Schalimow, Steininger (je 21), Krohm, Osthoff (je 20), Schwartz (17), Wohlert (16), Ljung, Schmidt (je 13), Jasarevic (11), Löbe (10), Reiter (9), Puschmann (7), Marin (5), Pieckenhagen, Rollmann (je 4), Lopez (1).
15 Spieler erzielten 31 Tore:
Közle (4), Azzouzi, Hopp, Löbe, Marin (je 3), Nijhuis, Osthoff, Puschmann, Schütterle, Weidemann (je 2), Böger, Krohm, Schmidt, Westerbeek, Wohlert (je 1).

Dynamo Dresden (29 Spieler eingesetzt):
Tschertschessow (32), Ekström, Lesiak, Spies (je 30), Rath (29), Pilz (25), Kern (24), Maucksch (23), Beuchel, Fuchs (je 21), Dittgen (19), Hoßmang (18), Ratke, Schößler (je 17), Stammann (15), Weichert (14), Kranz (12), Jeremies (10), Jähnig (8), Andersen (7), Sassen (6), Rank, Waas (je 5), Risom (4), Kmetsch, Schwarzer (je 2), Licht, Maglica, Oberritter (je 1).
12 Spieler erzielten 31 Tore:
Ekström (7), Spies (6), Fuchs (4), Dittgen, Rath (je 3), Lesiak (2), Beuchel, Jähnig, Jeremies, Kern, Schößler, Weichert (je 1). – Dazu je ein Eigentor von Ordenewitz (Hamburger SV) und Seeliger (1860 München).

Drei bei zwei Vereinen
Drei Spieler kamen in der Saison 1994/95 bei zwei Bundesligaklubs zum Einsatz: Jörn Andersen und Andreas Sassen (beide Hamburger SV und Dynamo Dresden) sowie Stefan Kohn (1. FC Köln und FC Schalke 04).

Bundesliga 1994/95

	Bor. Dortmund	Werder Bremen	SC Freiburg	Kaiserslautern	Bor. M'gladbach	Bay. München	Bay. Leverkusen	Karlsruher SC	Eintr. Frankfurt	1. FC Köln	FC Schalke 04	VfB Stuttgart	Hamburger SV	1860 München	Bay. Uerdingen	VfL Bochum	MSV Duisburg	Dyn. Dresden	Heimbilanz g.	u.	v.	Tore	Punkte	Auswärtsbilanz g.	u.	v.	Tore	Punkte	Gesamtbilanz Tore	Punkte
1. Borussia Dortmund	●	2:0	1:1	2:1	1:1	1:0	0:3	2:1	1:1	2:1	3:2	5:0	2:0	4:0	3:1	3:1	1:0	2:0	13	3	1	35:13	29-5	7	6	4	32:20	20-14	67:33	49-19
	●	1:3	1:1	0:1	3:3	1:2	2:2	0:0	1:4	6:1	0:0	0:0	4:0	5:1	2:0	2:0	3:2	1:0												
2. Werder Bremen	3:1	●	5:1	2:2	1:0	0:0	3:2	2:1	2:0	2:2	2:1	4:0	1:4	2:0	6:1	3:0	5:1	1:0	13	3	1	44:16	29-5	7	5	5	26:23	19-15	70:39	48-20
	0:2	●	3:1	1:1	0:2	1:3	2:1	1:3	0:0	1:1	2:4	4:1	0:0	2:1	3:1	3:1	2:0	1:1												
3. SC Freiburg	1:1	1:3	●	4:1	1:1	5:1	1:1	2:1	2:0	4:2	3:0	2:0	3:0	1:1	1:0	1:2	3:0	3:1	11	4	2	38:15	26-8	9	2	6	28:29	20-14	66:44	46-22
	1:1	1:5	●	2:3	2:1	2:2	4:2	0:2	2:1	0:2	2:1	0:1	2:1	0:4	2:0	3:1	2:1	3:1												
4. 1. FC Kaiserslautern	1:0	1:1	3:2	●	2:2	1:1	1:0	0:0	1:1	3:1	3:1	3:2	4:1	1:1	1:1	3:1	1:0	3:1	10	7	0	32:16	27-7	7	5	5	26:25	19-15	58:41	46-22
	1:2	2:2	1:4	●	0:4	1:1	1:0	3:3	3:1	1:0	1:0	2:2	0:0	3:1	3:1	2:0	2:3	0:1												
5. Bor. M'gladbach	3:3	2:0	1:2	4:0	●	2:2	3:3	2:2	2:0	0:0	0:1	3:1	2:1	2:0	1:0	7:1	1:0	2:0	10	5	2	37:16	25-9	7	4	6	29:25	18-16	66:41	43-25
	1:1	0:1	1:1	2:2	●	0:3	1:3	4:2	1:2	3:1	1:1	4:2	2:1	0:2	2:3	2:0	2:0	3:0												
6. Bayern München	2:1	3:1	2:2	1:1	3:0	●	2:1	0:1	3:3	2:2	2:0	2:2	1:1	1:0	2:1	3:1	1:1	2:1	9	7	1	32:19	25-9	6	6	5	23:22	18-16	55:41	43-25
	0:1	0:0	1:5	1:1	2:2	●	0:2	2:2	0:2	1:3	3:0	2:0	1:1	3:1	1:1	2:1	3:0	1:0												
7. Bayer Leverkusen	2:2	1:2	2:4	0:1	3:1	2:0	●	0:0	4:0	3:1	2:2	3:1	3:1	0:2	1:1	1:3	2:0	2:2	7	5	5	31:23	19-15	6	5	6	31:28	17-17	62:51	36-32
	3:0	2:3	1:1	0:1	3:3	1:2	●	4:2	0:2	3:3	2:3	2:4	2:1	1:1	1:0	3:1	2:0	1:1												
8. Karlsruher SC	0:0	3:1	2:0	3:3	2:4	2:2	2:4	●	1:1	0:0	2:2	3:1	2:0	3:1	2:1	2:2	4:1	5:3	8	7	2	38:26	23-11	3	7	7	13:21	13-21	51:47	36-32
	1:2	1:2	1:2	0:0	2:2	1:0	0:0	●	0:1	4:3	0:0	0:4	1:3	0:1	0:0	1:0	0:0	1:1												
9. Eintracht Frankfurt	4:1	0:0	1:2	1:3	2:1	2:0	2:0	1:0	●	0:0	0:3	2:2	2:0	3:1	0:3	2:1	4:1	2:0	10	3	4	28:18	23-11	2	6	9	13:31	10-24	41:49	33-35
	1:1	0:2	0:2	1:1	0:2	3:3	0:4	1:1	●	0:3	0:0	1:4	1:3	1:2	1:1	1:0	0:1	2:1												
10. 1. FC Köln	1:6	1:1	2:0	0:1	1:3	3:1	3:3	3:4	3:0	●	5:1	1:0	1:1	2:1	2:0	2:1	0:3	1:2	8	3	6	31:28	19-15	3	7	7	23:26	13-21	54:54	32-36
	1:2	2:2	2:4	1:3	0:0	2:2	1:3	0:0	0:0	●	1:3	2:2	4:0	1:2	0:0	0:1	3:1	3:1												
11. FC Schalke 04	0:0	4:2	1:2	0:1	1:1	0:3	3:2	0:0	0:0	3:1	●	1:1	0:1	6:2	2:0	3:2	0:0	4:0	7	6	4	28:18	20-14	3	5	9	20:36	11-23	48:54	31-37
	2:3	1:2	0:3	1:3	1:0	0:2	2:2	2:2	3:0	1:5	●	1:1	0:3	1:0	1:1	1:5	2:2	1:2												
12. VfB Stuttgart	0:0	1:4	1:0	2:2	2:4	0:2	4:2	4:0	4:1	2:2	1:1	●	2:1	1:1	3:1	2:2	3:1	4:2	8	6	3	36:26	22-12	2	4	11	16:40	8-26	52:66	30-38
	0:5	0:4	0:2	2:3	1:3	2:2	1:3	1:3	2:2	0:1	1:1	●	2:0	2:0	1:4	0:4	0:2	1:1												
13. Hamburger SV	0:4	0:0	1:2	0:0	1:2	1:1	1:2	3:1	3:1	0:4	3:0	0:2	●	3:0	0:0	3:1	3:0	2:1	7	4	6	24:21	18-16	3	5	9	19:29	11-23	43:50	29-39
	0:2	4:1	0:3	1:4	1:2	1:1	1:3	0:2	0:2	1:1	1:0	1:2	●	1:1	1:4	0:0	5:0	1:1												
14. 1860 München	1:5	1:2	4:0	1:3	2:0	1:3	1:1	1:0	2:1	2:1	0:1	0:2	1:1	●	1:1	4:0	1:1	3:1	7	4	6	26:23	18-16	1	7	9	15:34	9-25	41:57	27-41
	0:4	0:2	1:1	1:1	0:2	0:1	2:0	1:3	1:3	1:2	2:6	1:1	0:3	●	1:1	2:2	1:1	1:1												
15. Bayer Uerdingen	0:2	1:3	0:2	1:3	3:2	1:1	0:1	0:0	1:1	0:0	1:1	4:1	4:1	1:1	●	2:1	1:1	3:1	5	7	5	23:22	17-17	2	4	11	14:30	8-26	37:52	25-43
	1:3	1:6	0:1	1:1	0:1	1:2	1:1	1:2	3:0	0:2	0:2	1:3	0:0	1:1	●	1:2	0:2	2:1												
16. VfL Bochum	0:2	1:3	1:3	0:2	0:2	1:2	1:3	0:1	0:1	1:0	5:1	4:0	0:0	2:2	2:1	●	1:0	2:0	6	2	9	21:23	14-20	3	2	12	22:44	8-26	43:67	22-46
	1:3	0:3	2:1	1:3	1:7	1:3	3:1	2:2	1:2	1:2	2:3	2:2	1:3	0:4	1:2	●	1:3	2:0												
17. MSV Duisburg	2:3	0:2	1:2	3:2	0:2	0:3	0:2	0:0	1:0	1:3	2:2	2:0	0:5	1:1	2:0	3:1	●	1:1	5	4	8	19:29	14-20	1	4	12	12:35	6-28	31:64	20-48
	0:1	1:5	0:3	0:1	0:1	1:1	0:2	1:4	1:4	3:0	0:0	1:3	0:3	1:1	1:1	0:1	●	2:4												
18. Dynamo Dresden	0:1	1:1	1:3	1:0	0:3	0:1	1:1	1:1	1:2	1:3	2:1	1:1	1:1	1:1	1:2	0:2	4:2	●	3	6	8	17:26	12-22	1	2	14	16:42	4-30	33:68	16-52
	0:2	0:1	1:3	1:3	0:2	1:2	2:2	3:5	0:2	2:1	0:4	2:4	1:2	1:3	1:3	0:2	1:1	●												

Ewige Bundesliga-Tabelle (1964–1995)

Verein	Sais.	Sp.	gew.	un.	verl.	Tore	Punkte
1. Bayern München	30	1024	553	249	222	2227:1283	1355–693
2. 1. FC Köln	32	1084	488	277	319	1995:1539	1253–915
3. Hamburger SV	32	1084	463	282	339	1885:1535	1208–960
4. Borussia M'gladbach	30	1024	457	274	293	1979:1470	1188–860
5. Werder Bremen	31	1050	449	271	330	1777:1507	1169–931
6. Eintracht Frankfurt	32	1084	432	274	378	1873:1658	1138–1030
7. 1. FC Kaiserslautern	32	1084	428	273	383	1797:1723	1129–1039
8. VfB Stuttgart	30	1016	434	238	344	1806:1507	1106–926
9. Borussia Dortmund	28	948	381	238	329	1662:1526	1000–896
10. FC Schalke 04	27	914	325	216	373	1359:1495	866–962
11. VfL Bochum	23	786	245	207	334	1109:1269	697–875
12. MSV Duisburg	22	744	243	202	299	1049:1193	688–800
13. Eintr. Braunschweig	19	672	236	170	266	908:1026	642–702
14. Fortuna Düsseldorf	20	684	221	184	279	1055:1225	626–742
15. 1. FC Nürnberg	20	676	227	166	283	920:1093	620–732
16. Bayer Leverkusen	16	548	193	172	183	830:809	558–538
17. Karlsruher SC	18	642	188	182	272	869:1150	558–726
18. Hertha BSC Berlin	16	536	186	137	213	794:897	509–563
19. Hannover 96	14	472	136	120	216	683:835	392–552
20. Bayer Uerdingen	13	442	133	118	191	611:788	384–500
21. TSV 1860 München	11	366	131	91	144	589:578	353–379
22. SV Waldhof Mannheim	7	238	71	72	95	299:378	214–262
23. Kickers Offenbach	7	238	77	51	110	368:486	205–271
24. Arminia Bielefeld	7	238	75	54	109	301:405	204–272
25. Rot-Weiß Essen	7	238	61	79	98	346:483	201–275
26. SG Wattenscheid 09	4	140	34	48	58	186:248	116–164
27. 1. FC Saarbrücken	5	166	32	48	86	202:336	112–220
28. FC St. Pauli Hamburg	4	136	30	48	58	149:227	108–164
29. Dynamo Dresden	4	140	33	45	62	132:211	107–169
30. Rot-Weiß Oberhausen	4	136	36	31	69	182:281	103–169
31. Alemannia Aachen	3	102	34	21	47	140:200	89–115
32. Wuppertaler SV	3	102	25	27	50	136:200	77–127
33. SC Freiburg	2	68	30	14	24	120:101	74–62
34. FC Homburg/Saar	3	102	21	27	54	103:200	69–135
35. Borussia Neunkirchen	3	98	25	18	55	109:223	68–128
36. Stuttgarter Kickers	2	72	20	17	35	94:132	57–87
37. SV Darmstadt 98	2	68	12	18	38	86:157	42–94
38. Tennis Borussia Berlin	2	68	11	16	41	85:174	38–98
39. FC Hansa Rostock	1	38	10	11	17	43:55	31–45
40. Fortuna Köln	1	34	8	9	17	46:79	25–43
41. Preußen Münster	1	30	7	9	14	34:52	23–37
42. Blau-Weiß 90 Berlin	1	34	3	12	19	36:76	18–50
43. VfB Leipzig	1	34	3	11	20	32:69	17–51
44. Tasmania 1900 Berlin	1	34	2	4	28	15:108	8–60

In der Saison 71/72 wurden alle Spiele von Arminia Bielefeld nur für den Gegner gewertet. 93/94 wurden Dresden 4 Pluspunkte abgezogen.

Arminia Bielefeld	34	6	7	21	41:75	19–49

2. BUNDESLIGA 1994/95: Alle Einsätze, alle Tore

Hansa Rostock (23 Spieler eingesetzt):
Beinlich, Hoffmann (je 34), Baumgart (33), Weilandt, Zallmann (je 32), Lange, Schneider (je 31), Breitkreutz (29), März (27), Chalaskiewicz, Werner (je 25), Ehlers (24), Milde, Mencel (je 21), Hofschneider (15), Gottwald (9), Persigehl (5), Küntzel (4), Bodden, Hannemann (je 3), Kunath, Majunke, Wenschlag (je 1).
13 Spieler erzielten 64 Tore:
Beinlich (15), Baumgart (10), Milde (9), Lange, Mencel, Schneider (je 6), Chalaskiewicz (5), Zallmann (2), Bodden, Breitkreutz, Ehlers, Küntzel, März (je 1). – Dazu je ein Eigentor von Judt (Fortuna Düsseldorf) und Kramny (1. FC Nürnberg).

FC St. Pauli (22 Spieler eingesetzt):
Trulsen (33), Dammann, Hollerbach, Szubert (je 32), Sawitschew (31), Driller, Pröpper (je 30), Thomforde (29), Hanke, Scharping (je 28), Gronau (24), Schlindwein (21), Schweißing (19), Fröhling (17), Mayer (16), Stanislawski (13), Manzi, Springer (je 7), Müller (5), Stisi (3), Weiland (2), Böse (12).
12 Spieler erzielten 54 Tore:
Scharping (12), Sawitschew (10), Driller (7), Szubert (6), Hollerbach, Trulsen (je 4), Pröpper, Schweißing (je 3), Dammann (2), Gronau, Mayer, Stanislawski (je 1). – Dazu je ein Eigentor von Brand (1. FC Nürnberg), Dammeier (VfL Wolfsburg), Ruoff (FC Homburg) und Tomas (1. FC Saarbrücken).

Fortuna Düsseldorf (23 Spieler eingesetzt):
Koch, Werner (je 33), Glavas (32), Voigt (31), Buncol, Rada (je 30), Drazic (29), Cyron (28), Mill (27), Allievi (26), Winkhold (25), Backhaus (23), Brdaric, Minkwitz (je 20), Katemann (19), Moses (12), Judt, Pejovic (je 6), Tonello (5), Schreiber (3), Esser (2), Bahr, Janssen (je 1).
14 Spieler erzielten 50 Tore:
Glavas (10), Voigt (8), Cyron (6), Mill (5), Drazic (4), Allievi, Buncol, Katemann (je 3), Moses, Rada (je 2), Brdaric, Minkwitz, Schreiber, Tonello (je 1). – Dazu ein Eigentor von Studer (Hannover 96).

VfL Wolfsburg (22 Spieler eingesetzt):
Lieberam, Zimmermann (je 34), Probst (33), Jensen, Wollitz (je 32), Meissner (28), Ballwanz (27), Dammeier, Reich (je 25), Brunner (23), Butrej (20), Frackiewicz (19), Emig, Lapper (je 16), Täuber (15), Deffke, Klein, McBride, Seeliger (je 12), Holze, Plagge (je 6), Ewen (2).
15 Spieler erzielten 50 Tore:
Reich (11), Meissner (8), Frackiewicz, Wollitz (je 5), Ballwanz, Butrej, Klein, Seeliger (je 3), Brunner, Dammeier (je 2), Jensen, Lieberam, Lapper, McBride, Täuber (je 1). – Dazu ein Eigentor von Tautenhahn (FSV Zwickau).

Waldhof Mannheim (22 Spieler eingesetzt):
Zeyer (33), Hofmann (32), Hayer, Köpper, Laukkanen, Reichel (je 31), Nachtweih (30), Hecker (27), Kirsten (25), Lieberknecht (22), Järvinen (20), Dehoust, Wagenhaus (je 18), Petrenko (17), Schnalke (16), Epp (14), Dakic (13), Barth, Preuss (je 12), Clauß (3), Scheuber, Stanic (je 1).
14 Spieler erzielten 47 Tore:
Kirsten (12), Hayer (9), Epp (4), Järvinen, Petrenko, Reichel, Zeyer (je 3), Dehoust, Hofmann, Wagenhaus (je 2), Dakic, Köpper, Preuss, Schnalke (je 1). – Dazu ein Eigentor von Rische (VfB Leipzig).

SV Meppen (22 Spieler eingesetzt):
Marell (34), Thoben (33), Brasas, Myyry, Rauffmann (je 32), Deters (31), Helmer (30), Böttche (29), Sievers (28), Vorholt (27), Szewczyk (24), Schulte (23), Bujan (20), Winter (19), Faltin (13), Snyders (12), Gärtner (9), Gartmann (5), Hülswitt (3), Brückner, Putz (je 2), Menke (1).
12 Spieler erzielten 50 Tore*:
Rauffmann (15), Sievers (14), Thoben (5), Bujan (4), Böttche, Helmer, Myyry, Szewczyk (je 2), Marell, Schulte, Snyders, Vorholt (je 1). – Dazu je ein Eigentor von Dahl (FSV Frankfurt) und Panadic (Chemnitzer FC).
*Das Spiel 1. FC Nürnberg – SV Meppen (2:0) wurde vom Sportgericht mit 2:0 Punkten und 2:0 Toren für Meppen gewertet.

1. FC Saarbrücken (24 Spieler eingesetzt):
Reeb (33), Schmugge (32), Lust, Tomas (je 31), Götz, Moore, Stickroth (je 30), Bürger (25), Schwinkendorf (24), Straub (22), Musa, Radvanyi (je 21), Nowotny (20), Eichmann, Simon (je 18), Klyk (13), Kubik (12), Trautmann (11), Gerstner, Theres (je 5), Hoffart (2), Donato, Lützler, Schwinn (je 1).
10 Spieler erzielten 44 Tore:
Moore (13), Stickroth (6), Götz (5), Simon (4), Lust, Nowotny, Radvanyi, Reeb (je 3), Musa, Schmugge (je 2). – Dazu ein Eigentor von Neustädter (FSV Mainz 05).

Fortuna Köln (21 Spieler eingesetzt):
Schneider (33), Lottner, Mink, Radschuweit (je 31), Hey (30), Zernicke (28), Akonnor, Lipinski (je 26), Svinggaard (25), de Wit (24), Präger (22), Beck, Junghans (je 19), Niggemann (17), Fuchs, Niedziella (je 16), Brandts (15), Schmöller (12), Matysek (10), Wiesner (7), Luhr (1).
14 Spieler erzielten 54 Tore:
Beck (11), Akonnor, Lottner (je 7), Svinggaard (6), Präger, de Wit (je 4), Brandts, Lipinski (je 3), Fuchs, Radschuweit, Zernicke (je 2), Hey, Mink, Schmöller (je 1). – Dazu ein Eigentor von Schlindwein (FC St. Pauli).

SG Wattenscheid 09 (23 Spieler eingesetzt):
Kurth (34), Wolters (33), Golombek, Lesniak, Preetz (je 32), Reina, Sobiech (je 25), Jozic (24), Keuler (22), Klinge, Kula (je 21), Skok (20), Strehmel (19), Neuhaus, Notthoff (je 17), Buckmaier (14), Moser (13), Emmerling (10), Löbe (7), Giruc, Ridder (je 5), Teichmann (4), Silberbach (2).
15 Spieler erzielten 50 Tore:
Preetz, Wolters (je 10), Lesniak (7), Reina (5), Golombek, Jozic (je 3), Klinge, Kula, Moser (je 2), Buckmaier, Neuhaus, Notthoff, Ridder, Skok, Teichmann (je 1).

VfB Leipzig (27 Spieler eingesetzt):
Rische (33), Kracht (32), Edmond (30), Heidrich, Wulftange (je 29), Kischko (28), Pinder (27), Lindner (26), Bärwolf, Däbritz (je 25), Liebers (21), Hoffmann (21), Wittke (15), Kujat (14), Bitencourt (13), Schmidt (12), Opoku (10), Turnier, Werner (je 8), Rudy, Saager (je 7), Seifert (6), Schuster (5), Gräfe, Trommer (je 4), Schönfeld, Winkler (je 1).
11 Spieler erzielten 43 Tore:
Rische (17), Heidrich (8), Bärwolf (5), Hoffmann, Kujat (je 3), Kracht (3), Däbritz (2), Pinder, Turnier, Wittke (je 1).

Hertha BSC Berlin (23 Spieler eingesetzt):
Meyer, A. Schmidt, O. Schmidt (je 32), Kovac, Ramelow (je 31), Bremser (30), Fiedler, Isa (je 29), Hartmann, Lünsmann (je 26), Richter, Tanjga (je 25), Deffke, Rohde (je 16), Kaiser (12), Schiemann (11), Ogris (8), Zimmermann (7), Sejna (6), Klews (5), Schmöller (4), Holzbecher (3), Jaekel (2).
12 Spieler erzielten 41 Tore:
Lünsmann (11), Isa (5), Richter (4), Bremser, Meyer, Schiemann, A. Schmidt (je 3), Deffke, Hartmann, Kovac, Ramelow (je 2), Tanjga (1).

Chemnitzer FC (22 Spieler eingesetzt):
Panadic (32), Gerber, Laudeley, Mehlhorn (je 32), Veit (31), Meißner, Renn (je 30), Bittermann (29), Shala, Wienhold (je 24), Aracic (22), Köhler (22), Wahl, Zweigler (je 20), Hiemann (14), Schmidt (13), Seifert (10), Kunze (8), Torunarigha (4), Geyer, Wagner (je 3), Krasselt (1).
13 Spieler erzielten 44 Tore:
Meißner (9), Shala (7), Veit, Zweigler (je 5), Wienhold (4), Aracic, Gerber (4), Panadic, Renn (je 3), Laudeley, Mehlhorn, Seifert, Wahl (je 1).

Hannover 96 (24 Spieler eingesetzt):
Gütschow (33), Kobylanski, Sievers, Studer (je 32), Harttgen, Hermann, Prinzen (je 30), Daschner (27), Weise (23), Groth, Schlotterbeck (je 22), Sippel (20), Menze (18), Babatz, Luginger (je 15), Emmerling (14), Dehne (13), Klütz (12), Schäfer (6), Pförtner (5), Erdmann (3), Eisenmenger, Harforth (je 2), Ellermann (1)

12 Spieler erzielten 49 Tore:
Gütschow (16), Kobylanski (11), Daschner (5), Sippel (4), Harttgen, Studer (je 3), Erdmann (2), Dehne, Hermann, Menze, Pförtner, Prinzen (je 1). – Dazu je ein Eigentor von Conrad (FSV Frankfurt) Golke (1. FC Nürnberg) und Nachtweih (Waldhof Mannheim).

FSV Mainz 05 (23 Spieler eingesetzt):
Neustädter (34), Akrapovic, Klopp (je 33), Ziemer (32), Müller (31), Greilich (27), Hock, Zampach (je 26), Brinkmann (24), Glesius, Ouakili, Weiß (je 22), Kuhnert (20), Buvac (17), Schukow (16), Demandt (11), Petz, Schäfer (je 10), Wagner (8), Arndt (5), Eilers (4), Rammenzweig (2), Sarpong (1).
15 Spieler erzielten 48 Tore:
Ziemer (14), Klopp (7), Demandt, Glesius, Hock (je 4), Weiß (3), Brinkmann, Ouakili, Schukow (je 2), Akrapovic, Buvac, Neustädter, Schäfer, Wagner, Zampach (je 1). – Dazu je ein Eigentor von Schur (FSV Frankfurt) und Wruck (FC Homburg).

1. FC Nürnberg (24 Spieler eingesetzt):
Bräutigam (34), Wiesinger (33), Golke, Zietsch (je 29), A. Gunnlaugsson (28), B. Gunnlaugsson, Oechler (je 27), Brunner (26), Kramny (25), Bustos, Kubik (je 19), Straube (18), Böhme, Braun (je 16), Friedmann, Hintermaier (je 14), Criens (11), Eichin (10), Brand, Möller (je 8), Contala (7), Przondziono (6), Baumann (5), Maus (1).
15 Spieler erzielten 40 Tore*:
A. Gunnlaugsson (8), Golke (7), B Gunnlaugsson (5), Bustos, Straube, Zietsch (je 3), Friedmann, Kramny (je 2), Böhme, Criens, Eichin, Kubik, Möller, Przondziono, Wiesinger (je 1).
*Einschließlich der zwei Tore aus dem Spiel 1. FC Nürnberg – SV Meppen (2:0), das vom Sportgericht mit 2:0 Punkten und 2:0 Toren für Meppen gewertet wurde.

FSV Zwickau (24 Spieler eingesetzt):
Tipold (33), Schneider, Wagner (je 32), Hermel, Hoffmeister (je 31), Schreiber, Viertel (je 30), Keller (29), Barylla, Tautenhahn (je 28), Bertalan (27), Kubatzky (25), Leonhardt, Pohl (je 18), Heineccius (13), Zagorski (8), Günther (7), Spranger (5), Kircheis (4), Bühner, Seifert (je 3), Händel (2), Heymann, Scheller (je 1).
10 Spieler erzielten 30 Tore:
Hermel (7), Bertalan, Tipold (je 6), Wagner (4), Schreiber (2), Heineccius, Keller, Schneider, Spranger, Viertel (je 1). – Dazu je ein Eigentor von Brand (1. FC Nürnberg) und Lindner (VfB Leipzig).

FC Homburg 08 (29 Spieler eingesetzt):
Linke, Rus (je 32), Korell (30), Homp (29), Eich, Maciel (je 27), Simon (25), J. Schmidt (23), Freiler, Wruck (je 19), Muschinka, da Silva (je 18), Lange, Mademann, Poppowitsch, Ruoff (je 17), Goumai (13), Breitzke (12), Kluge (11), M. Schmidt (10), Lelle, Wafzig (je 7), Groh (5), Koch (3), Martuccio (2), Knobloch, Mathes, Nuhic, Theis (je 1).
15 Spieler erzielten 41 Tore:
Simon (7), Freiler, Korell, Linke (je 5), Rus (4), Goumai, Maciel (je 3), da Silva (2), Breitzke, Homp, Koch, Lange, Muschinka, Ruoff, J. Schmidt (je 1).

FSV Frankfurt (22 Spieler eingesetzt):
Kapetanovic (33), Conrad (32), Walz (29), Ernst (27), Klein, Kowalewski, Lense (je 26), Schur (25), Grevelhörster (24), Rasiejewski (23), Dahl, Molnar (je 20), Baich (19), Lasser (18), Duric, Kaiser (je 17), Henderson (15), Figas (12), Milovanovic (10), Kellermann (9), Sandt (4), Önem (1).
10 Spieler erzielten 38 Tore:
Molnar (12), Grevelhörster, Kapetanovic (je 6), Milovanovic (4), Walz (3), Lasser (2), Dahl, Klein, Lense (je 1). – Dazu ein Eigentor von Weiß (FSV Mainz 05).

Vier bei zwei Vereinen
Vier Spieler kamen in der Saison 1994/95 bei zwei Vereinen der 2. Bundesliga zum Einsatz: René Deffke (Hertha BSC Berlin und VfL Wolfsburg), Stefan Emmerling (SG Wattenscheid 09 und Hannover 96), Frank Schmöller (Hertha BSC Berlin und Fortuna Köln) und Jan Seifert (VfB Leipzig und FSV Zwickau).

2. Bundesliga 1994/95

	Rostock	FC St. Pauli	Düsseldorf	VfL Wolfsburg	Waldhof	SV Meppen	Saarbrücken	Fortuna Köln	Chemnitzer FC	Wattenscheid 09	Hertha BSC	Hannover 96	VfB Leipzig	FSV Mainz 05	1. FC Nürnberg	FSV Zwickau	FC Homburg	FSV Frankfurt	Heimbilanz Auswärtsbilanz g.	u.	v.	Tore	Punkte	Gesamtbilanz Tore	Punkte
1. Hansa Rostock	●	3:0 0:2	3:3 0:2	6:0 1:0	0:1 2:0	2:2 1:2	3:2 2:2	2:0 0:1	5:0 1:1	3:0 4:0	2:1 1:0	3:0 1:2	1:0 1:0	1:0 2:2	5:0 1:0	2:0 1:1	2:3 0:0	4:2 1:1	13 6	2 6	2 5	47:14 19:16	28-6 18-16	66:30	46-22
2. FC St. Pauli	2:0 0:3	●	2:1 1:0	0:0 1:1	1:1 1:2	2:1 2:3	0:0 2:1	2:0 2:2	0:0 2:3	4:1 0:0	1:1 1:1	1:1 1:0	2:2 0:2	3:1 1:1	3:2 1:1	5:0 0:0	5:0 4:1	3:0 3:1	10 5	7 7	0 5	36:11 22:22	27-7 17-17	58:33	44-24
3. Fortuna Düsseldorf	2:0 3:3	0:1 1:2	●	1:1 1:3	1:1 0:1	2:1 4:2	0:0 2:1	3:1 1:0	1:2 2:0	1:1 0:0	1:1 0:0	1:1 3:0	4:2 2:1	1:0 2:0	1:1 1:4	1:1 1:1	2:0 2:0	2:2 2:1	6 9	9 4	2 4	24:16 27:19	21-13 22-12	51:35	43-25
4. VfL Wolfsburg	0:1 0:6	1:1 0:0	3:1 1:1	●	0:0 2:2	0:0 1:3	2:1 0:0	3:0 1:3	3:1 1:1	3:1 2:2	1:0 3:1	2:1 1:1	1:1 3:2	2:0 0:2	3:2 0:0	0:1 3:1	2:1 1:1	4:1 2:1	11 4	4 9	2 4	30:13 21:27	26-8 17-17	51:40	43-25
5. Waldhof Mannheim	0:2 1:0	2:1 1:1	1:0 1:1	2:2 0:0	●	0:0 0:0	2:2 0:4	0:3 2:0	3:0 1:1	1:1 2:2	3:0 0:0	2:1 2:2	1:3 0:1	4:0 1:1	2:1 0:0	2:1 1:1	4:1 1:1	3:2 3:0	10 3	4 12	3 2	32:20 16:15	24-10 18-16	48:35	42-26
6. SV Meppen	2:1 2:2	3:2 1:2	2:4 1:2	3:1 0:0	0:0 0:0	●	5:1 1:2	3:1 2:2	3:0 0:2	2:2 2:0	3:0 1:5	1:0 0:1	1:0 0:0	3:0 1:1	1:2 2:0	2:2 1:0	1:0 0:0	2:2 3:1	11 4	4 7	2 6	37:18 17:20	26-8 15-19	54:38	41-27
7. 1. FC Saarbrücken	2:2 2:3	1:2 0:0	1:2 0:0	0:0 1:2	4:0 2:2	2:1 1:5	●	1:2 0:4	1:1 1:1	2:0 1:4	2:0 1:2	3:0 0:0	3:3 0:2	1:0 1:1	2:1 2:0	1:1 0:0	1:1 1:0	2:1 3:0	8 3	6 7	3 7	29:17 16:26	22-12 13-21	45:43	35-33
8. Fortuna Köln	1:0 0:2	2:2 0:2	0:1 1:3	3:1 0:3	0:2 3:0	2:2 1:3	4:0 2:1	●	3:0 1:0	0:0 1:0	0:0 2:6	1:3 1:4	0:2 0:2	3:1 2:4	1:1 1:1	5:0 1:1	3:0 0:0	6:2 5:0	8 5	5 3	4 9	34:17 21:32	21-13 13-21	55:49	34-34
9. Chemnitzer FC	1:1 0:5	3:2 0:0	0:2 2:1	1:1 1:3	1:1 0:3	2:0 0:3	1:1 1:1	0:1 0:3	●	3:0 2:2	2:0 0:0	1:1 4:1	2:0 3:2	1:1 5:2	0:1 1:2	1:1 0:0	3:0 1:5	4:2 1:2	7 4	7 5	3 8	26:15 21:35	21-13 13-21	47:50	34-34
10. Wattenscheid 09	0:4 0:3	0:0 1:4	0:0 1:1	2:2 1:3	2:2 1:1	0:2 2:2	4:1 0:2	0:1 0:0	2:2 0:3	●	0:1 1:3	2:1 1:0	4:2 2:0	3:2 0:2	0:0 1:1	3:0 1:2	4:2 1:0	6:2 5:1	7 4	6 5	4 8	32:24 18:28	20-14 13-21	50:52	33-35
11. Hertha BSC Berlin	0:1 1:2	1:1 1:1	0:0 1:1	1:3 0:1	0:0 0:3	5:1 0:3	2:1 0:2	6:2 0:0	0:0 0:2	3:1 1:0	●	2:0 1:4	0:3 1:0	1:1 1:1	1:1 1:1	2:1 3:0	2:2 1:4	0:1 3:1	6 4	7 5	4 8	26:19 15:26	19-15 13-21	41:45	32-36
12. Hannover 96	2:1 0:3	0:1 1:1	0:3 1:1	1:1 1:2	2:2 1:2	1:0 0:1	0:0 0:3	4:1 3:1	1:4 1:1	0:1 1:2	4:1 0:2	●	1:1 1:3	2:0 2:3	6:3 0:0	1:1 1:1	4:3 2:0	7:0 1:1	8 2	5 6	4 8	36:23 16:27	21-13 10-24	52:50	31-37
13. VfB Leipzig	0:1 0:1	2:0 2:2	1:2 2:4	2:3 1:1	1:0 3:1	0:0 0:1	2:0 3:3	2:0 2:0	2:3 0:2	0:2 2:4	0:1 3:0	3:1 1:1	●	0:2 3:0	0:0 1:3	0:0 0:3	1:0 1:2	3:0 1:1	7 4	3 5	7 8	19:15 25:29	17-17 13-21	44:44	30-38
14. FSV Mainz 05	2:2 0:1	1:1 1:3	0:2 0:1	2:0 0:2	1:1 0:4	1:1 0:3	1:1 0:1	4:2 1:3	2:5 1:1	2:0 2:3	1:1 1:1	3:2 0:2	0:3 2:0	●	1:0 1:1	2:2 1:2	4:1 2:1	7:1 4:1	7 3	7 3	3 11	34:25 16:30	21-13 9-25	50:55	30-38
15. 1. FC Nürnberg	0:1 0:5	1:1 2:3	4:1 1:1	0:0 2:3	0:0 1:2	0:2 2:1	0:2 1:2	1:1 1:1	2:1 1:0	1:1 0:0	1:1 1:1	0:0 3:6	3:1 0:0	1:1 0:1	●	1:1 0:2	3:0 0:3	3:1 2:1	5 3	9 5	3 9	21:15 17:32	19-15 11-23	38:47	30-38
16. FSV Zwickau	1:1 0:2	0:0 0:5	1:1 1:1	1:3 1:0	1:1 1:2	0:1 2:2	0:0 1:1	1:1 0:5	0:0 1:1	2:1 0:3	0:3 1:2	1:1 1:1	3:0 0:0	2:1 2:2	2:0 1:1	●	2:0 1:3	2:2 0:3	5 1	9 8	3 8	19:16 13:34	19-15 10-24	32:50	29-39
17. FC Homburg	0:0 3:2	1:4 0:5	0:2 0:2	1:1 1:2	1:1 1:4	0:0 0:1	0:1 1:1	0:0 0:3	5:1 0:3	0:1 2:4	4:1 2:2	0:2 3:4	2:1 0:1	1:2 1:4	3:0 0:3	3:1 0:2	●	4:1 2:1	6 2	5 2	6 13	25:19 16:44	17-17 6-28	41:63	23-45
18. FSV Frankfurt	1:1 2:4	1:3 0:3	1:2 2:2	1:2 1:4	0:3 2:3	1:3 2:2	0:3 1:2	0:5 2:6	2:1 2:4	1:5 2:6	1:3 1:0	1:1 0:7	1:1 0:3	1:4 1:7	1:2 1:3	3:0 2:2	1:2 1:4	●	2 1	3 3	12 13	17:41 22:62	7-27 5-29	39:103	12-56

„Ewige Tabelle" der 2. Bundesliga (1974–1995)

In dieser Tabelle sind alle Vereine enthalten, die in der zweigeteilten 2. Liga seit 1974/75 und in der „eingleisigen" Liga seit 1981/82 spielten.

Verein	Sais.	Sp.	gew.	un.	verl.	Tore	Punkte
1. SC Fortuna Köln	21	800	320	207	273	1360:1190	847–753
2. Kickers Stuttgart	18	694	295	168	231	1200:963	758–630
3. SV Hannover 96	17	648	269	189	190	1107:883	727–569
4. SV Darmstadt 98	17	650	272	158	220	1057:929	702–598
5. VfL Osnabrück	18	690	254	173	263	1071:1113	681–699
6. SG Wattenscheid 09	17	646	247	179	220	1058:1012	673–619
7. Alemannia Aachen	16	612	244	165	203	901:821	653–571
8. 1. FC Saarbrücken	15	562	228	163	171	874:751	619–505
9. FC 08 Homburg	15	570	230	151	189	895:765	611–529
10. SC Freiburg	14	574	217	170	187	871:807	604–544
11. SV Waldhof Mannheim	14	532	219	150	163	827:665	588–476
12. Rot-Weiß Essen	13	498	187	128	183	829:771	502–494
13. Union Solingen	14	536	175	145	216	762:910	495–577
14. FC St. Pauli Hamburg	11	416	176	127	113	640:519	479–353
15. Hertha BSC Berlin	11	420	168	125	127	698:533	461–379
16. SpVgg Bayreuth	12	458	174	100	184	727:741	448–468
17. Kickers Offenbach	10	382	170	97	115	722:544	435–327
18. Preußen Münster	9	346	139	93	114	516:484	371–321
19. Arminia Bielefeld	8	304	140	84	80	530:372	364–244
20. Bayer Uerdingen	8	298	139	82	77	510:358	360–236
21. Karlsruher SC	7	268	153	47	68	570:350	353–183
22. SpVgg Fürth	9	344	136	79	129	524:488	351–337
23. 1. FC Nürnberg	7	264	138	63	63	497:321	339–189
24. KSV Hessen Kassel	8	304	129	74	101	457:408	332–276
25. TSV 1860 München	7	260	130	63	67	468:293	323–197
26. Eintr. Braunschweig	8	310	119	81	110	489:420	319–301
27. SV Meppen	8	302	98	102	102	371:395	298–306
28. MSV Duisburg	7	274	106	75	93	399:379	287–261
29. Blau-Weiß 90 Berlin	7	260	98	85	77	405:350	281–239
30. FSV Mainz 05	8	302	97	93	112	422:482	287–317
31. Rot-Weiß Oberhausen	8	308	92	80	136	419:518	264–352
32. Wuppertaler SV	7	274	88	74	112	393:410	250–298
33. Tennis Borussia Berlin	7	270	88	72	110	396:430	248–292
34. FSV Frankfurt	8	302	93	59	150	430:611	245–359
35. FC Schalke 04	5	190	94	54	42	356:211	242–138
36. FC Augsburg	7	266	82	63	121	389:477	227–305
37. Wormatia Worms	6	230	84	50	96	326:372	218–242
38. SSV Ulm 46	6	230	72	57	101	322:383	201–259
39. Eintracht Trier	5	192	67	42	83	278:298	176–208
40. Freiburger FC	5	192	64	45	83	322:392	173–211
41. Fortuna Düsseldorf	4	156	65	42	49	244:190	172–140
42. Bayer Leverkusen	4	152	66	38	48	250:204	170–134
43. VfL Wolfsburg	5	194	61	48	85	270:362	170–218
44. Chemnitzer FC	4	150	56	47	47	180:180	159–143
45. Westfalia Herne	4	152	59	39	54	255:236	157–147
46. Bayern Hof	4	152	61	35	56	231:217	157–147
47. BVL/FC Remscheid	5	192	47	51	94	232:358	145–239
48. VfB Oldenburg	4	158	46	50	62	235:271	142–174
49. Schwarz-Weiß Essen	4	152	52	36	64	226:268	140–164
50. SC Göttingen 05	4	156	50	39	67	247:285	139–173
51. SV Völklingen	4	154	52	29	73	224:291	133–175
52. SC Herford	4	156	46	40	70	209:255	132–180
53. VfR Bürstadt	4	154	50	30	74	207:258	130–178
54. FV 04 Würzburg	4	154	46	37	71	183:278	129–179

▷

Verein	Sais.	Sp.	gew.	un.	verl.	Tore	Punkte
55. FC Hansa Rostock	3	118	51	29	38	171:138	131–105
56. Arminia Hannover	4	152	48	29	75	223:297	125–179
57. VfB Leipzig	3	112	43	33	36	152:131	119–105
58. Viktoria Köln	3	118	40	39	39	197:181	119–117
59. FC Carl-Z. Jena	3	116	40	37	39	143:136	117–115
60. RW Lüdenscheid	4	156	39	38	79	207:337	116–196
61. Wacker 04 Berlin	4	152	41	30	81	181:316	112–192
62. FK Pirmasens	4	152	38	30	84	209:345	106–198
63. Holstein Kiel	3	118	38	23	57	149:210	99–137
64. Borussia Dortmund	2	76	39	20	17	158:81	98–54
65. VfB Stuttgart	2	76	40	13	23	167:96	93–59
66. Vikt. Aschaffenburg	3	114	32	29	53	151:191	93–135
67. KSV Baunatal	3	114	36	21	57	168:229	93–135
68. FC Schweinfurt 05	3	114	30	27	57	141:226	87–141
69. SpVgg Erkenschwick	3	118	26	28	64	140:230	80–156
70. Borussia Neunkirchen	3	114	26	23	65	140:242	75–153
71. DSC Wanne-Eickel	2	76	26	19	31	129:137	71–81
72. Unterhaching	2	84	22	27	35	101:128	71–97
73. 1. FC Bocholt	2	80	27	16	37	131:140	70–90
74. Werder Bremen	1	42	30	8	4	97:33	68–16
75. 1. FC Mülheim	2	76	22	22	32	101:140	66–86
76. ESV Ingolstadt	2	78	27	11	40	119:181	65–91
77. MTV Ingolstadt	2	78	27	10	41	120:163	64–92
78. DJK Gütersloh	2	76	23	14	39	109:133	60–92
79. OSC Bremerhaven	2	76	21	17	38	113:167	59–93
80. OSV Hannover	2	80	20	15	45	96:187	55–105
81. Jahn Regensburg	2	76	15	19	42	90:161	49–103
82. VfL Bochum	1	38	19	10	9	56:34	48–28
83. Bonner SC	1	38	14	5	19	53:72	33–43
84. VfR Heilbronn	1	38	10	10	18	51:78	30–46
85. FSV Zwickau	1	34	6	17	11	35:50	29–39
86. SC Charlottenburg	1	38	10	9	19	49:68	29–47
87. FC Hanau 93	1	38	11	7	20	72:98	29–47
88. Hallescher FC	1	32	7	13	12	35:47	27–37
89. Wilhelmshaven 05	1	38	10	7	21	54:81	27–49
90. VfR Mannheim	1	38	8	10	20	43:85	26–50
91. Stahl Brandenburg	1	32	8	7	17	37:53	23–41
92. Eintr. Kreuznach	1	38	8	7	23	49:83	23–53
93. VfB Eppingen	1	38	7	8	23	44:86	22–54
94. Schloß Neuhaus	1	38	7	8	23	43:92	22–54
95. FSV Salmrohr	1	38	4	13	21	48:94	21–55
96. Barmbek-Uhlenhorst	1	38	6	8	24	34:86	20–56
97. TSV Havelse	1	38	6	7	25	44:82	19–57
98. Rot-Weiß Erfurt	1	32	5	7	20	36:75	17–47
99. Kickers Würzburg	1	38	4	9	25	38:93	17–59
100. Schwenningen 07	1	38	4	7	27	31:102	15–61
101. SSV Reutlingen	1	38	5	3	30	35:99	13–63
102. Spandauer SV	1	38	2	4	32	33:115	8–68

Kickers Offenbach wurden in der Saison 1984/85 2 Pluspunkte abgezogen, so daß 436 Punkte verbleiben.
Rot-Weiß Essens Spiele aus der Saison wurden alle für den Gegner gewertet; wir haben dennoch die tatsächlich erspielten Punkte und Tore den bisherigen draufgerechnet (9-11-18, 44:60, 29-47 P.).

Die Spiele um den DFB-Vereinspokal 1994/95

1. Hauptrunde (12.–14. 8. 1994)
12. 8.: FSV Salmrohr – VfB Leipzig 2:1 (1:0), SSV Ulm 46 – 1. FC Nürnberg 1:0 (0:0, 0:0) n. V., Spfrde. Oesede Georgsmarienhütten – Karlsruher SC 1:6 (1:2), Hallescher FC – Bayer Uerdingen 1:4 (0:3), Kickers-Offenbach – Hertha BSC Berlin 3:1 (1:0); **13. 8.:** BSV Brandenburg – Bayer Leverkusen 0:11 (0:2), FC Altona 93 – Borussia Dortmund 0:2 (0:1), 1. FC Union Berlin – FC St. Pauli Hamburg 2:3 (0:2), SC Großrosseln – Hamburger SV 1:5 (0:3), Stuttgarter Kickers – SC Freiburg 3:1 (1:1), SV Linx – Schalke 04 1:2 (1:0), Bayern München Amat. – Werder Bremen 2:1 (1:0), Sachsen Leipzig – TSV 1860 München 0:0 n. V./E. 3:4, Rot-Weiß Erfurt – MSV Duisburg 0:2 (0:0, 0:0) n. V., Greifswalder SC – Borussia M'gladbach 1:4 (1:1), SG Egelsbach – 1. FC Kaiserslautern 0:2 (0:1), SC Göttingen 05 – Eintracht Frankfurt 0:6 (0:4), Alemannia Aachen – FC Homburg 0:2 (0:1), Wuppertaler SV – Fortuna Köln 1:2 (1:1), Schalke 04 Amat. – VfL Wolfsburg 0:2 (0:1), Holstein Kiel – 1. FC Saarbrücken 0:2 (0:0), SV Edenkoben – SV Waldhof Mannheim 1:3 (1:0); **14. 8.:** SV Meppen – Dynamo Dresden 0:1 (0:0), FC Remscheid – 1. FC Köln 0:7 (0:3), FC Carl Zeiß Jena – VfB Stuttgart 0:2 (0:1), Tennis Borussia Berlin – FC Hansa Rostock 2:1 (1:0), TuS Paderborn-Neuhaus – Chemnitzer FC 2:2 (1:1, 2:2) n. V./E 4:5, Preußen Münster – Hannover 96 0:5 (0:0), Werder Bremen Amat. – FSV Mainz 05 0:1 (0:0), Rot-Weiß Essen – VfL Bochum 0:2 (0:0, 0:0) n. V., Karlsruher SC Amat. – SG Wattenscheid 09 1:3 (0:2), TSV Vestenbergsgreuth – Bayern München 1:0 (1:0).

2. Hauptrunde (9./10./11./14./20. 9. 1994)
9. 9.: Wattenscheid – 1. FC Köln 1:3 (0:1); **10. 9.:** München 1860 – Leverkusen 1:1 (0:0, 1:1) n. V./E. 4:1, E. Frankfurt – Wolfsburg 0:0 n. V./E. 3:4, Ulm – VfB Stuttgart 0:1 (0:1), Schalke – HSV 3:2 (2:1), Kick. Stuttgart – Salmrohr 4:0 (1:0), Vestenbergsgreuth – Homburg 5:1 (2:1), TB Berlin – FC St. Pauli 3:4 (2:1), Dresden – Uerdingen 1:0 (1:0), Fortuna Köln – Bochum 2:1 (1:1, 1:1) n. V., KSC – Waldhof 1:1 (1:0, 1:1) n. V./E. 3:2; **11. 9.:** Offenbach – Gladbach 0:1 (0:0), Hannover 96 – Saarbrücken 0:2 (0:1), Bayern München Amat. – Chemnitz 2:2 (1:1, 2:2) n. V./E. 4:1; **14. 9.:** Duisburg – Mainz 0:2 (0:1); **20. 9.:** Kaiserslautern – B. Dortmund 6:3 (0:1, 2:2) n. V.

Achtelfinale (25./26. 10., 1., 8. 11. 1994)
25. 10.: Gladbach – Mainz 6:4 (4:2), Saarbrücken – St. Pauli 1:4 (0:2), 1. FC Köln – Dresden 2:1 (2:1); **26. 10.:** München 1860 – Schalke 04 1:2 (1:0, 1:1) n. V.; **1. 11.:** Vestenbergsgreuth – Wolfsburg 1:1 (0:0, 0:0) n. V./E. 3:4, Kick. Stuttgart – KSC 0:2 (0:2); **8. 11.:** Kaiserslautern – Fortuna Köln 7:3 (3:2), Bayern München Amat. – VfB Stuttgart 2:2 (1:2, 2:2) n. V./E. 7:6.

Viertelfinale (7./8. 3. 1995)
7. 3.: Kaiserslautern – St. Pauli 4:2 (1:0), Bayern München Amat. – Wolfsburg 1:2 (0:0); **8. 3.:** 1. FC Köln – KSC 2:1 (1:0), Gladbach – Schalke 3:2 (2:1)

Halbfinale (11./12. 4. 1995)
11. 4.: Köln – Wolfsburg 0:1 (0:1); **12. 4.:** Gladbach – Kaiserslautern 1:0 (0:0, 0:0).

Endspiel am 24. Juni 1995 in Berlin:

Borussia Mönchengladbach – VfL Wolfsburg 3:0 (1:0)

Borussia: Kamps – Kastenmaier, Andersen, Klinkert, Neun – Wynhoff (88. Stadler), Pflipsen, Effenberg, Hochstätter (66. Fach) – Dahlin, Herrlich. – Trainer: Krauss
VfL: Zimmermann – Lieberam – Probst, Jensen (17. Täuber) – Seeliger, Dammer (75. Butrej), Wollitz, Brunner, Klein – Meißner, Reich. – Trainer: Roggensack.
Tore: 1:0 Dahlin (14.), 2:0 Effenberg (61.), 3:0 Herrlich (87.). – Schiedsrichter: Strigel (Horb). – Zuschauer: 75717.

Deutsche Amateurmeisterschaft 1995

Halbfinale: 8. 6.: Stuttgarter Kickers – SC Verl 8:1 (4:0); **11. 6.:** SC Verl – Kickers 3:3 (3:2); **8. 6.:** VfL Osnabrück – Sachsen Leipzig 3:0 (3:0); **11. 6.:** Leipzig – Osnabrück 0:7 (0:2).

Endspiel am 13. Juni 1995 in Stuttgart:

Stuttgarter Kickers – VfL Osnabrück 2:4 (1:0, 2:2) n. V.

Kickers: Klaus – Kremm – Zembrod, Pfuderer – Haramis, Sebescen, Malchow, Korkut, Zivanovic (88. Steinicke) – Dürr, Volke (62. Aning). – Trainer: „Co" Wanderer (in Vertretung für Wolf).
VfL: McKinna – Surmann – Schiersand, Scheinhadt – Giesel, Heskamp (46. Freybott), Karp (46. Lammert), Twyrdy, Scütte – Balzis, Hartmann. – Trainer: Flottmann.
Tore: 1:0 Volke (24.), 2:0 Dürr (67.), 2:1 Hartmann (82.), 2:2 Schütte (90), 2:3 Lammert (101.), 2:4 Balzis (113.). – Schiedsrichter: Schmidt (Bad Hersfeld). – Zuschauer: 1194.

BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH Pokalsieger 1995. Hinten v. l.: Betreuer Schommen, Effenberg, Kastenmaier, Pflipsen, Klinkert, Nielsen, Dahlin, Schneider, Andersson, Neun, Salou, Hirsch, Bluhm, Hoersen, Zeugwart Breuer, Herrlich; vorn: Co-Trainer Dreßen, Wynhoff, Hochstätter, Fach, Stadler, Kaessmann, Max, Kamps, Psychotherapeut Stiels; liegend: Trainer Krauss.
Foto: Horstmüller

VfL OSNABRÜCK holte in seiner Vereinsgeschichte den ersten nationalen Titel – Deutscher Amateurmeister 1995. Stehend v. l.: Präsident Piepenbrock, Trainer Biskup, Klaus, Balzis, Hellberg, Brewe, Karp, Schiersand, Baschetti, Schütte, Wirtz, Ravida, Zeugwart Heimann, Masseur Zindler; vorn v. l.: Surmann, Hartmann, Giesel, Brunn, Fehlhauer, Heskamp, Maul.
Foto: Kemme

Die Spiele um den Amateur-Länderpokal der Herren 1994/95

Gruppe 1: 1. 10. in Neustadt-Glewe: Mecklenburg/Vorpommern – Schleswig-Holstein 2:1 (1:0), 2. 10. Malchow: Schleswig-Holstein – Baden 0:5 (0:3), 3. 10. in Parchin: Mecklenburg/V. – Baden 0:0. – **Gruppensieger:** Baden.

Gruppe 2: 1. 10. in: B.-Zehlendorf: Berlin – Niederrhein 1:5 (1:1), 2. 10. in B.-Steglitz: Niederrhein – Südbaden 1:1 (1:1), 3. 10. in B.-Lichtenberg: Südbaden – Berlin 2:9 (1:5). – **Gruppensieger:** Niederrhein.

Gruppe 3: 1. 10. in Borna: Sachsen – Hamburg 1:1 (1:1), 2. 10. in Markkleeber: Hamburg – Südwest 4:2 (1:1), 3. 10. in Grimma: Südwest – Sachsen 0:2 (0:2). – **Gruppensieger:** Hamburg, dazu **Sachsen** als bester Zweitplazierter.

Gruppe 4: 1. 10. in Vaterstetten: Saarland – Bayern 0:1 (0:0), 2. 10. in Oberhaching: Saarland – Bremen 0:6 (0:2), 3. 10. in Markt Schwaben: Bremen – Bayern 1:3 (1:1). – **Gruppensieger:** Bayern.

Gruppe 5: 1. 10. in Zeulenroda: Thüringen – Niedersachsen 2:2 (0:0), 2. 10.in Weida: Niedersachsen – Württemberg 3:2 (0:1), 3. 10. in Zeulenroda: Württemberg – Thüringen 5:0 (2:0). – **Gruppensieger:** Niedersachsen.

Gruppe 6: 1. 10. (alle Spiele in Merseburg): Sachsen/Anhalt – Hessen 1:4 (1:1), 2. 10.: Hessen – Mittelrhein 2:1 (2:0), 3. 10.: Sachsen/A. – Mittelrhein 1:6 (1:5). – **Gruppensieger:** Hessen.

Gruppe 7: 1. 10. in Perleberg: Brandenburg – Westfalen 1:1 (0:1), 2. 10. in Pritzwalk: Westfalen – Rheinland 0:3 (0:2), 3. 10. in Wittstock: Rheinland – Brandenburg 3:1 (1:1). – **Gruppensieger:** Rheinland.

Zwischenrunde:

Gruppe A: 26. 11.: Baden – Sachsen 1:1 (0:0, 1:1) n.V./E. 4:3 in Oberhausen, Hamburg – Niederrhein 2:2 (1:0, 2:2) n.V./E. 7:8 in Karlsdorf. – Endspiel am 27. 11.: Niederrhien – Baden 2:2 (0:1, 1:1) n.V./E. 5:3 in Schwetzingen.

Gruppe B: 26. 11.: Bayern – Hessen 1:1 (0:0, 1:1) n.V./E. 4:5 in Wiesbaden-Biebrich, Rheinland – Niedersachsen 2:0 (1:0) in Wiesbaden (Waldstraße). – Endspiel: 27. 11. Hessen – Rheinland 0:1 (0:0) in Wiesbaden (Berliner Straße).

Endspiel am 74. Dezember 1994 in Essen:

Niederrhein – Rheinland 1:0 (0:0)

Niederrhein: Jentzsch (Bayer 05 Uerdingen) – Anagnostou (Bor. Mönchengladbach) – Zedi (RW Essen), Lopez (MSV Duisburg) – Mollenhauer, Cichon (beide SW Essen), Bluhm, Beckers (b. Bor. M'gladbach), Dogan, Wedau (beide Bayer Uerdingen) – Tonello (Fortuna Düsseldorf) ab 78. Laak (1. FC Viersen).

Rheinland: Bauer (VfL Hamm) – Schmidt (FSV Salmrohr) – Spornhauer (SG Betzdorf) – Scherhag (TuS Mayen), Hansen (VfL Hamm), Tatarenko (Spfr. Eisbachtal), Eberhard, Paul (beide FSV Salmrohr), Wagner (TuS Koblenz) – Sümnich, Brandt (beide TuS Argenthal) ab 75. Pollig (BC Ahrweiler).

Tor: 1:0 Zedi (72.). – Schiedsrichter: Kiefer (Hessen). – Zuschauer: 600.

Deutsche A-Junioren-Meisterschaft 1995 der U 18

Viertelfinale (11. und 18. 6.): Bayern München – Borussia Dortmund 1:1 (1:1) und 0:2 (0:0), Werder Bremen – 1. FC Kaiserslautern 1:1 (1:1) und 0:1 (0:1), Hansa Rostock – VfB Stuttgart 1:3 (1:1) und 4:4 (0:3), Bayer Leverkusen – VfB Leipzig 1:0 (0:0) und 4:1 (2:0).

Halbfinale (21. und 25. 6.): Dortmund – Kaiserslautern 2:0 (2:0) und 9:0 (2:0), Stuttgart – Leverkusen (0:0) und 1:4 (0:1).

Endspiel am 2. Juli 1995 in Lüdenscheid:

Borussia Dortmund – Bayer Leverkusen 2:0 (1:0).

Borussia: Melka – Mehnert – Sahin, Brücker – Hundshagen, Bout (74. Kalayci), Möller (80. Horz), Vogt, Sauerland – Grad (73. Güner), Pagels (74. Karayildiz). – Trainer: Skibbe.

Bayer: Breuer – Konopka, Gawol, Schumann (81. Nguyen) – Kuprat, Krauß, Nehrbauer, Langer (61. Voss) – Schiller, Wittek, Kallus (57. Disteldorf). – Trainer: Reschke.

Tore: 1:0 Bout (27.), 2:0 Möller (62.). – Schiedsrichter: Osmers (Bremen). – Zuschauer: 5500.

Deutsche B-Junioren-Meisterschaft 1995 der U 16

Ausscheidungsrunde (18. 6.): Hannover 96 – Fortuna Düsseldorf 4:1 (2:0), Reinickendorfer Füchse – Hamburger SV (0:0)/5:4 E., Holstein Kiel – Werder Bremen 0:3 (0:1), Carl Zeiß Jena – VfB Leipzig 2:2 (0:1, 2:2) n.V./E. 6:5, Spvgg. Andernach – 1. FC Kaiserslautern 1:2 (0:2).

Achtelfinale (25. 6.): Hallescher FC – Hannover 2:4 (1:3), Borussia Dortmund – Werder 2:0 (1:0), Energie Cottbus – Rostock 1:5 (1:3), Füchse – Leverkunsen 2:0 (1:0), FC Augsburg – Kaiserslautern 1:3 (0:1), 1. FC Saarbrücken – Karlsruher SC 1:4 (0:3), VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt 2:1 (0:0), Jena – FV Offenburg 6:0 (0:0).

Viertelfinale (2. 7.): Hannover – Dortmund 1:0 (1:0), Füchse – Rostock 4:0 (2:0), Kaiserslautern – Karlsruhe 0:1 (0:1), Jena – Stuttgart 1:2 (0:2).

Halbfinale: Füchse – Hannover 3:4 (2:1)/8. 7., Karlsruhe – Stuttgart 1:3 (0:1)/9. 7.

Endspiel am 16. Juli 1995 in Heilbronn:

VfB Stuttgart – Hannover 96 3:1 (2:1)

VfB: Reber – Danglmayr – Pinto, Barton, Schwendemann (50. Grimaudo) – Deligiannidis, Hecke (45. Scaglione), Iseli, Streit (66. Dale) – Mayer-Vorfelder, Majunke. – Trainer: Hocke.

Hannover 96: Schäfer – Ernst – Ceylan, Orth, Brüschke (53. Kasimir) – Kaya (63. Köhler), Albrecht (75. Marner), Arslan, Brezina – Besovic, Asamoah. – Trainer: Smolonka.

Tore: 1:0 Streit (13.), 2:0 Deligiannidis (30.), 2:1 Besovic (34., Handelfmeter), 3:1 Scaglione (77.). – Schiedsrichter: Friedrichs (Lennestadt). – Zuschauer: 1500.

DFB-Jugend-Kicker-Pokal 1995

Ausscheidungsrunde (11. 6.): Motor Eberswalde – VfL Wolfsburg 1:2 (1:0), Alemannia Aachen – Hamburger SV 0:1 (0:1), Hallescher FC – Chemnitzer FC 0:4 (0:1), FC Konstanz – Spvgg. Durlach – Aue 4:5 (1:2, 4:4) n.V., VfR Marburg – Stuttgarter Kickers 2:6 (0:2).

Achtelfinale (18. 6.): Schweriner SC – HSV 2:5 (2:0)/17. 6., Rot-Weiß Essen – SC Bremen-Vahr 3:4 (1:2), FC Berlin – Wolfsburg 3:2 (1:2, 2:2) n.V., TSV Büdelsdorf – Schalke 04 1:1 (0:1, 1:1) n.V./9:8 E., TuS Koblenz – Durlach 2:1 (1:1), Rot-Weiß Erfurt – Chemnitz 1:3 (1:1), Stuttgart – FSV Mainz 05 1:0 (0:0), VfB Theley – FC Augsburg 0:3 (0:3).

Viertelfinale (25. 6.): B.-Vahr – HSV 3:4 (2:2), FC Berlin – Büdelsdorf 5:1 (3:0), Koblenz – Chemnitz 0:2 (0:0), Stuttgart – Augsburg 1:4 (1:1).

Halbfinale (2. 7.): FC Berlin – HSV 3:2 (0:1), Augsburg – Chemnitz 1:0 (1:0).

Endspiel am 9. Juli 1995 in Berlin-Britz/Süd:

FC Berlin – FC Augsburg 2:4 (0:2)

Berlin: Oette – Jonelat – Schwertfeger (Falk), Scherf – Krawnewitsch (Köhn), Petrowsky, Creydt, Höppner, Laschkowski – Bohm (59. Lesch), Ohly. – Trainer: Netz.

Augsburg: Kampa – Vujonovic – Kaiser, Merkle – Harb (79. Eberl), Graf, Di Santo (87. Menicanin), Krzyzanowski, Osswald – Luichtl, Oguz. – Trainer: Schuhmann.

Tore: 0:1, 0:2 Oguz (39., 43.), 1:2 Ohly (69.), 1:3 Osswald (71.), 2:3 Höppner (75., Foulelfmeter), 2:4 Eberl (90.). – Schiedsrichter: Ohlmann (Felde). – Zuschauer: 500.

Deutsche Frauen-Fußballmeisterschaft 1995

Bundesliga-Abschlußtabellen Nord und Süd siehe Kapitel 13.

Halbfinale (30. 4. und 7. 5.): Grün-Weiß Brauweiler – TuS Ahrbach 3:2 (1:1) und 6:1 (5:0), FC Rumeln-Kaldenhausen – FSV Frankfurt 2:2 (1:2) und 1:5 (1:2).

Endspiel am 14. Mai 1995 in Pulheim:

Grün-Weiß Brauweiler – FSV Frankfurt 0:2 (0:2)

Brauweiler: Goller – A. Klein – C. Klein, Schwind, Hanusek (25. Fuss) – Nagy, Koser, Wiegmann, Gottschlich – Lieth, Menge (46. Lovasz-Anton). – Trainer: Fröhlich.

Frankfurt: Kraus – Bernhard – Milke, Austermühl, Stumpf – D. Pohlmann, Minnert, König (87. Schlösser), Bornschein (82. K. Pohlmann) – Smisek, Prinz. – Trainer: Strödter.

Tore: 0:1 Bornschein (3.), 0:2 Prinz (16.). – Schiedsrichter: Gertrud Gebhard (Hallstadt). – Zuschauer: 2000.

DAS NATIONALTEAM der Frauen wurde Europameister und Vize-Weltmeister. Am großen Doppel war man so nahe dran.

Stehend v. l.: Wiegmann, Lohn, Bernhard, Mohr, D. Pohlmann;

vorn v. l.: Neid, Grigoli-Brocker, Goller, Voss, Meinert und Austermühl

Foto: Horstmüller

FSV FRANKFURT, bei den Frauen „Team des Jahres“ mit Dreifach-Triumph: Meisterschaft, Pokal, Supercup. Hinten v. l.: D. Pohlmann, Kraus, Minnert, K. Pohlmann, Milke, Thierolf, Süß, Bing, Schreder, Krämer, Co-Trainer Appel, Bernhard; vorn v. l.: Smisek, Soyah, Schlösser, Prinz, König, Unsleber, Trainer Strödter, Zeugwart Kräckmann, Bornschein; liegend: Stumpf, Austermühl.

Foto: Bongarts

Die Spiele um den DFB-Vereinspokal der Frauen 1994/95

1. Hauptrunde (27./28. August 1994)
27. 8.: Lorbeer Hamburg – VfR Eintracht Wolfsburg 0:11 (0:3), BVB 93 Böllberg Halle – Tennis Borussia Berlin 2:7 (1:5), Breitenthal Oberhausen – TuS Ahrbach 2:7 (0:3), **28. 8.:** SV Brackel – Grün-Weiß Brauweiler 1:10 (1:6), FT Geestemünde/Bremerhaven – FC Rumeln/Kaldenhausen 1:9 (0:2), Fortuna Dresden Rähnitz – SC Klinge Seckach 0:6 (0:6), TSV Battenberg – SG Praunheim 1:3 (0:2), KBS Duisburg – FC Eintracht Rheine 0:5 (0:3), Spvgg. Wehr – VfR 09 Saarbrükken 1:3 (0:1), SKV Beienheim – FSV Frankfurt 0:7 (0:3), Hertha Zehlendorf – Fortuna Sachsenroß Hannover 1:4 (0:0), TSV Georgsdorf – TSV Siegen 0:16 (0:9), SV Wolfenbüttel – Schmalfelder SV 2:0 (2:0), TuS Ahrbach II – TuS Wörrstadt 0:4 (0:0), SC Bad Neuenahr – TuS Niederkirchen 1:9 (1:3), TSV Crailsheim – FSV Schwarzbach 3:1 (2:0). 16 Freilose.

1. Hauptrunde (22./23. Oktober 1994)
22. 10.: Fortuna Wuppertal – Rumeln 0:7 (0:3), USV Jena – Tennis Borussia 1:3 (1:3), SC Marktbreit – Kl. Seckach 0:3 (0:3), Crailsheim – FSV Frankfurt 0:3 (0:2), **23. 10.:** GSV Moers – Siegen 0:12 (0:3), BSV Müssen – Rheine 1:4 (1:2), STV Lövenich – Brauweiler 0:7 (0:5), BWG Köln – SSG Berg. Gladbach 3:2 (1:1), PSV Rostock – FS Hannover 2:6 (1:4), Wolfenbüttel – Wolfsburg 0:2 (0:2), Wittenseer SV – Turbine Potsdam 0:7 (0:3), SV Oberteuringen – TuS Ahrbach 0:8 (0:2), SG Kirchardt – Wörrstadt 1:0 (0:0), FSV Jägersburg – VfL Sindelfingen 0:4 (0:3), Saarbrücken – TuS Niederkirchen 3:1 (1:0), FSV Unterkotzau – Praunheim 1:5 (0:4).

Achtelfinale (13. 11. 1994): Rheine – Klinge 1:3 (0:2), Potsdam – Saarbrücken 0:5 (0:2), Wolfsburg – Rumeln 1:6 (0:2), Ahrbach – Brauweiler 2:3 (1:2), BW Köln – Sindelfingen 1:3 (1:0), Siegen – Praunheim 3:1 (2:1), Hannover – TB Berlin 3:1 (1:0), Kirchardt – FSV Frankfurt 0:8 (0:4).

Viertelfinale: (11. und 18. 12. 1994)
11. 12.: Hannover – Klinge 2:3 (1:2, 2:2) n.V., **18. 12.:** Brauweiler – Rumeln 4:1 (1:0, 1:1) n.V., Siegen – Saarbrücken 3:1 (1:0), Sindelfingen – FSV Frankfurt 0:2 (0:1).

Halbfinale: (12. 2. 1995)
Siegen – Klinge 1:1 (0:1, 1:1) n.V./E. 4:2, FSV Frankfurt – Brauweiler 1:1 (1:0, 1:1) n.V./E. 5:4.

Endspiel am 24. Juni 1995 in Berlin:

FSV Frankfurt – TSV Siegen 3:1 (1:1)

FSV: Kraus – Bernhard (70. K. Pohlmann) – Austermühl, Minnert – Stumpf, König, Unsleber, Bornschein (88. Schlösser), D. Pohlmann – Prinz, Smisek. – Trainer: Strödter.
TSV: Rottenberg – Euteneuer – Röwer, Trauschke – Fitzner, Czyganowski, Neid, Sefron, Chaladyniak – M. Meyer, Mink (73. Siwek). – Trainer: Richard.
Tore: 1:0 Prinz (32.), 1:1 Fitzner (33.), 2:1 König (77.), 3:1 Austermühl (89.). – Schiedsrichter: Silke Janssen (Emden). – Zuschauer: 25000 zu Beginn, 45000 am Ende.

Die Spiele um den Frauen-Länderpokal 1994/95

Gruppe 1: 16. 9. in Oberschopfheim: Südbaden – Schl.-Holstein 1:2 (0:2), 17. 9. in Elgersweiher: Schl.-Holstein – Thüringen 1:0 (1:0), 18. 9. in Oberschopfheim: Südbaden – Thüringen 2:0 (1:0). – **Gruppensieger: Südbaden.**
Gruppe 2: 16. 9. in Offenbach/Quaich: Sachsen-Anhalt – Südwest 1:5 (1:4), 17. 9. in Dudenhofen: Sachsen-A. – Niederrhein 1:8 (1:5), 18. 9. in Schifferstadt: Niederrhein – Südwest 1:2 (0:0). – **Gruppensieger: Südwest.**
Gruppe 3: 16. 9. in Saarlouis-Fraulautern: Brandenburg – Saarland 2:1 (1:1), 17. 9. in S.-Fraulautern: Hamburg – Brandenburg 0:3 (0:1), 18. 9. in Saarbrücken-Brebach: Saarland – Hamburg 5:3 (1:2). – **Gruppensieger: Brandenburg.**
Gruppe 4: 16. 9. in Bremen: Bremen – Mecklenburg-Vorpommern 2:2 (0:1), 17. 9. in Bremen: Mecklenburg-V. – Württemberg 0:9 (0:3), 18. 9. in Bremen: Württemberg – Bremen 1:0 (0:0). – **Gruppensieger: Württemberg.**
Gruppe 5: 8. 11. in Baunatal: Berlin – Hessen 1:4 (0:3), 17. 9. in Gudensberg: Niedersachsen – Berlin 4:0 (0:0), 18. 9. in Wolfhagen: Hessen – Niedersachsen 4:1 (2:1). – **Gruppensieger: Hessen.**
Gruppe 6: 16. 9. in Daun-Neunkirchen: Mittelrhein – Rheinland 5:2 (3:1), 17. 9. in Wallscheid: Mittelrhein – Sachsen 13:0 (8:0), 18. 9. in Ellscheid: Sachsen – Rheinland 0:11 (0:4). – **Gruppensieger: Mittelrhein.**

Gruppe 7: 16. 9. in Malsch: Baden – Bayern 3:1 (2:1), 17. 9. in Sulzfeld: Bayern – Westfalen 0:6 (0:3), 18. 9. in Kirchhardt: Westfalen – Baden 0:1 (0:0). – **Gruppensieger: Baden.**

Gruppen-Semifinals und Endspiele:

Gruppe A: 1. 4. 1995 in Wirges: Rheinland – Württemberg 1:1 (0:0, 1:1) n.V./E. 4:3, in Engers: Hessen – Mittelrhein 3:1 (3:0). – Endspiel 2. 4. in Arzbach: Rheinland – Hessen 0:1 (0:1).
Gruppe B.: 1. 4. 1995 in Malente: Schl.-Holstein – Baden 0:2 (0:2), in Lütjenburg: Südwest – Brandenburg 2:0 (0:0). Endspiel am 2. 4. in Malente: Baden – Südwest 5:0 (2:0).

Endspiel am 15. April 1995 in Pfingstberg-Hochstädt

Baden – Hessen 0:2 (0:0)

Baden: Becker (SC Klinge Seckach) – Mathis – Ziegler (beide SG Kirchardt), Grein – Weber, Rastetter (alle Seckach)/84. K. Hartmann (FC Neckarhausen), Ballweg (Seckach), Bartz (SC Bulach)/75. S. Hartmann (Neckarhausen), Weis (Seckach) – Krieger (SV Sinsheim), Lingor (Seckach)/72. Füßler (DFC Eggenstein) – Trainer: Daniel.
Hessen: Kraus – Bernhard – Stumpf/46. D. Pohlmann (alle FSV Frankfurt), Raith (SG Praunheim) – Austermühl (Frankfurt)/88. T. Wunderlich (Praunheim), Unsleber, Minnert (beide Frankfurt)/88. P. Wunderlich (Praunheim), König, Prinz – Bornschein (alle Frankfurt), Walter (Praunheim)/88. Smisek (Frankfurt) – Trainer: Piekarski.
Tore: 0:1 Raith (68.), 0:2 Bornschein (83.) – **Schiedsrichter:** Gabriele Birlin (Rheinfelden) – **Zuschauer:** 384.

Aufstieg zur Frauen-Bundesliga 1995

Spieltage: 21. 5., 25. 5., 28. 5., 4. 6., 11. 6., 18. 6.

Gruppe Nord: SpVgg. Oberaußem – Jahn Delmenhorst 0:1 und 0:3; Rot-Weiß Hillen – PSV Rostock 0:2 und 0:12; Rostock – Oberaußem 1:4 und 2:0; Delmenhorst – Hillen 1:1 und 0:3; Rostock – Delmenhorst 4:0 und 3:2; Oberaußem – Hillen 1:1 und 0:1.
Aufgestiegen: PSV Rostock und Rot-Weiß Hillen.

Gruppe Süd 1: SC Siegelbach – FC Oberkirchen 2:0 und 3:0; SpVgg Landshut – TSV Crailsheim 1:2 und 2:4; Crailsheim – Siegelbach 0:2 und 2:0; Oberkirchen – Landshut 0:2 und 0:4; Siegelbach – Landshut 2:4 und 3:2; Überkirchen – Crailsheim 2:3 und 0:9.
Aufgestiegen: TSV Crailsheim.

Gruppe Süd 2: SC Freiburg – SC Bad Neuenahr 1:0 und 1:6; DFC Allendorf – DFC Eggenstein 2:1 und 2:3; Neuenahr – Allendorf 1:0 und 6:0; Eggenstein – Freiburg 2:3 und 0:1; Allendorf – Freiburg 1:0 und 0:1; Eggenstein – Neuenahr 4:4 und 1:3.
Aufgestiegen: SC Bad Neuenahr.

Regionalliga Süd

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	SpVgg Unterhaching	34	24	6	4	81:32	+49	54–14	14	3	0	53:14	31–3	10	3	4	28:18	23–11
2.	Stuttgarter Kickers	34	23	5	6	96:33	+63	51–17	15	2	0	63:13	32–2	8	3	6	33:20	19–15
3.	SpVgg Fürth	34	19	9	6	67:37	+30	47–21	10	3	4	37:22	23–11	9	6	2	30:15	24–10
4.	SSV Ulm 1846	34	20	5	9	69:45	+24	45–23	12	2	3	44:15	26–8	8	3	6	25:30	19–15
5.	BV Vestenbergsgreuth	34	19	6	9	57:32	+25	44–24	12	2	3	36:12	26–8	7	4	6	21:20	18–16
6.	TSF Ditzingen	34	16	8	10	63:54	+9	40–28	9	2	6	33:27	20–14	7	6	4	30:27	20–14
7.	FC Bayern München/Am.	34	12	12	10	43:45	–2	36–32	7	7	3	21:23	21–13	5	5	7	22:22	15–19
8.	VfR Mannheim	34	12	10	12	55:55	+0	34–34	8	7	2	34:19	23–11	4	3	10	21:36	11–23
9.	FC Augsburg	34	14	6	14	48:52	–4	34–34	7	2	8	24:29	16–18	7	4	6	24:23	18–16
10.	Ludwigsburg 07	34	13	7	14	47:51	–4	33–35	4	5	8	21:28	13–21	9	2	6	26:23	20–14
11.	SV Darmstadt 98	34	11	9	14	49:53	–4	31–37	7	5	5	26:20	19–15	4	4	9	23:33	12–22
12.	SG Egelsbach	34	12	6	16	41:44	–3	30–38	7	2	8	21:18	16–18	5	4	8	20:26	14–20
13.	Hessen Kassel	34	9	11	14	50:64	–14	29–39	3	8	6	29:31	14–20	6	3	8	21:33	15–19
14.	SSV Reutlingen	34	9	8	17	43:66	–23	26–42	9	3	5	24:19	21–13	0	5	12	19:47	5–29
15.	Kickers Offenbach	34	9	7	18	41:54	–13	25–43	8	3	6	26:17	19–15	1	4	12	15:37	6–28
16.	SV Lohhof	34	7	9	18	34:63	–29	23–45	2	6	9	16:29	10–24	5	3	9	18:34	13–21
17.	SV Wehen	34	6	6	22	37:78	–41	18–50	5	2	10	20:35	12–22	1	4	12	17:43	6–28
18.	Rot-Weiß Frankfurt	34	4	4	26	39:102	–63	12–56	4	3	10	23:38	11–23	0	1	16	16:64	1–33

Aufsteiger: Wacker Burghausen, SV Sandhausen, SC Neukirchen, Eintr. Frankfurt/Am. – Dazu kommt aus der 2. Liga FSV Frankfurt.

Regionalliga Nord

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	VfB Lübeck	34	20	8	6	76:39	+37	48–20	13	2	2	44:13	28–6	7	6	4	32:26	20–14
2.	VfL Osnabrück	34	19	8	7	67:35	+32	46–22	12	4	1	37:9	28–6	7	4	6	30:26	18–16
3.	VfL Herzlake	34	15	12	7	54:41	+13	42–26	10	6	1	37:21	26–8	5	6	6	17:20	16–18
4.	Kickers Emden	34	14	13	7	51:42	+9	41–27	11	4	2	29:14	26–8	3	9	5	22:28	15–19
5.	VfB Oldenburg	34	14	12	8	49:39	+10	40–28	6	7	4	26:21	19–15	8	5	4	23:18	21–13
6.	Eintracht Braunschweig	34	10	16	8	49:43	+6	36–32	5	8	4	27:22	18–16	5	8	4	22:21	18–16
7.	Werder Bremen	34	14	7	13	44:37	+7	35–33	6	6	5	21:19	18–16	8	1	8	23:18	17–17
8.	Lüneburger SK	34	11	13	10	48:46	+2	35–33	9	5	3	28:14	23–11	2	8	7	20:32	12–22
9.	SV Wilhelmshaven	34	14	6	14	63:53	+10	34–34	8	4	5	32:22	20–14	6	2	9	31:31	14–20
10.	SV Lurup Hamburg	34	11	11	12	56:48	+8	33–35	6	5	6	31:28	17–17	5	6	6	25:20	16–18
11.	Holstein Kiel	34	12	9	13	44:45	–1	33–35	9	5	3	31:21	23–11	3	4	10	13:24	10–24
12.	VfL 93 Hamburg	34	8	16	10	30:39	–9	32–36	7	7	3	19:15	21–13	1	9	7	11:24	11–23
13.	TuS Celle FC	34	12	8	14	39:50	–11	32–36	8	6	3	24:17	22–12	4	2	11	15:33	10–24
14.	Hamburger SV/Am.	34	12	8	14	47:62	–15	32–36	5	5	7	23:32	15–19	7	3	7	24:30	17–17
15.	Conc. Hamburg	34	10	9	15	47:47	+0	29–39	4	6	7	19:20	14–20	6	3	8	28:27	15–19
16.	Göttingen 05	34	9	10	15	34:47	–13	28–40	5	3	9	17:23	13–21	4	7	6	17:24	15–19
17.	FC Bremerhaven	34	9	7	18	39:67	–28	25–43	5	4	8	21:28	14–20	4	3	10	18:39	11–23
18.	TuS Hoisdorf	34	4	3	27	26:83	–57	11–57	4	1	12	18:40	9–25	0	2	15	8:43	2–32

Aufsteiger: BV Cloppenburg, FC St. Pauli/Am., Atlas Delemhorst, 1. SC Norderstedt

Regionalliga West/Südwest

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	Arminia Bielefeld	34	20	10	4	65:28	+37	50–18	10	5	2	35:15	25–9	10	5	2	30:13	25–9
2.	SC Verl	34	15	14	5	64:35	+29	44–24	10	6	1	45:20	26–8	5	8	4	19:15	18–16
3.	FSV Salmrohr	34	19	6	9	57:33	+24	44–24	11	4	2	32:12	26–8	8	2	7	25:21	18–16
4.	Rot-Weiß Essen	34	17	9	8	62:40	+22	43–25	12	4	1	36:16	26–8	6	5	6	26:14	17–17
5.	Wuppertaler SV	34	16	8	10	63:43	+20	40–28	10	5	2	29:13	25–9	6	3	8	34:30	15–19
6.	Alemannia Aachen	34	16	8	10	66:50	+16	40–28	9	4	4	38:21	22–12	7	4	6	28:29	18–16
7.	Eintracht Trier	34	13	12	9	50:48	+2	38–30	6	8	3	22:18	20–14	7	4	6	28:30	18–16
8.	Borussia Neunkirchen	34	13	10	11	37:44	–7	36–32	8	4	5	25:25	20–14	5	6	6	12:19	16–18
9.	Paderborn-Neuhaus	34	12	11	11	61:53	+8	35–33	9	4	4	35:20	22–12	3	7	7	26:33	13–21
10.	Preußen Münster	34	11	13	10	47:44	+3	35–33	7	4	6	24:22	18–16	4	9	4	23:22	17–17
11.	SpVgg Erkenschwick	34	11	12	11	46:47	–1	34–34	9	6	2	29:15	24–10	2	6	9	17:23	10–24
12.	Bonner SC	34	11	12	11	51:55	–4	34–34	8	6	3	30:22	22–12	3	6	8	21:33	12–22
13.	1. FC Bocholt	34	10	9	15	43:52	–9	29–39	8	4	5	28:23	20–14	2	5	10	15:29	9–25
14.	SG Wattenscheid/Am.	34	7	14	13	41:58	–17	28–40	5	6	6	27:32	16–18	2	8	7	14:26	12–22
15.	SC Hauenstein	34	6	15	13	41:54	–13	27–41	4	9	4	24:23	17–17	2	6	9	17:31	10–24
16.	SC Preußen Köln	34	7	8	19	45:78	–33	22–46	4	5	8	24:33	13–21	3	3	11	21:45	9–25
17.	SV Edenkoben	34	4	10	20	32:67	–35	18–50	2	5	10	15:31	9–25	2	5	10	17:36	9–25
18.	VfB Wissen	34	4	7	23	31:73	–42	15–53	4	5	8	18:25	13–21	0	2	15	13:48	2–32

Aufsteiger: 1. FC Kaiserslautern/Am., Rot-Weiß Oberhausen, FC Gütersloh. – Dazu kommen aus der 2. Liga 1. FC Saarbrücken, FC Homburg 08.

Regionalliga Nordost

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	Carl Zeiss Jena	34	23	8	3	74:17	+57	54–14	12	4	1	47:9	28–6	11	4	2	27:8	26–8
2.	Sachsen Leipzig	34	20	11	3	63:24	+39	51–17	12	5	0	39:8	29–5	8	6	3	24:16	22–12
3.	1. FC Union Berlin	34	18	11	5	75:36	+39	47–21	11	2	4	40:16	24–10	7	9	1	35:20	23–11
4.	Tennis B. Berlin	34	19	9	6	69:33	+36	47–21	12	5	0	44:11	29–5	7	4	6	25:22	18–16
5.	Rot-Weiß Erfurt	34	18	8	8	66:34	+32	44–24	11	5	1	38:10	27–7	7	3	7	28:24	17–17
6.	Reinickend. Füchse	34	15	10	9	53:41	+12	40–28	6	7	4	24:19	19–15	9	3	5	29:22	21–13
7.	Energie Cottbus	34	12	14	8	54:40	+14	38–30	5	6	6	27:19	16–18	7	8	2	27:21	22–12
8.	Stahl E'hüttenstadt	34	11	15	8	52:48	+4	37–31	5	9	3	29:23	19–15	6	6	5	23:25	18–16
9.	Erzgebirge Aue	34	11	10	13	53:47	+6	32–36	7	4	6	38:24	18–16	4	6	7	15:23	14–20
10.	Hertha Zehlendorf	34	9	12	13	42:55	–13	30–38	4	5	8	15:26	13–21	5	7	5	27:29	17–17
11.	FC Berlin	34	9	10	15	53:64	–11	28–40	5	6	6	29:28	16–18	4	4	9	24:36	12–22
12.	Bischofswerd. FV	34	8	12	14	36:48	–12	28–40	3	6	8	16:26	12–22	5	6	6	20:22	16–18
13.	Hertha BSC Berlin/Am.	34	11	6	17	49:67	–18	28–40	6	3	8	29:29	15–19	5	3	9	20:38	13–21
14.	Spandauer SV	34	10	7	17	49:77	–28	27–41	6	3	8	27:34	15–19	4	4	9	22:43	12–22
15.	Optik Rathenow	34	7	12	15	36:55	–19	26–42	6	7	4	22:17	19–15	1	5	11	14:38	7–27
16.	Lok Altmark Stendal	34	8	10	16	33:56	–23	26–42	5	4	8	19:25	14–20	3	6	8	14:31	12–22
17.	BSC Brandenburg	34	7	1	26	33:85	–52	15–53	6	1	10	23:34	13–21	1	0	16	10:51	2–32
18.	Türkiyemspor Berlin	34	4	6	24	24:87	–63	14–54	2	4	11	14:36	8–26	2	2	13	10:51	6–28

Aufsteiger: FSV Velten, Wacker Nordhausen. – Dazu kommt aus der Bundesliga Dynamo Dresden.

Die Abschlußtabellen der Amateur-Oberligen 1994/95

Bayern

1.	Wacker Burghausen**	62:25	53–15
2.	SpVgg Bayreuth	63:40	45–23
3.	FC Starnberg	52:38	40–28
4.	VfL Frohnlach (N)	43:31	38–30
5.	FC Schweinfurt 05	50:39	36–32
6.	Türk Gücü München (N)	43:41	36–32
7.	SpVgg Landshut	54:48	34–34
8.	Jahn Regensburg	52:50	33–35
9.	Jahn Forchheim (N)	46:51	33–35
10.	VfB Helmbrechts	40:49	33–35
11.	FC Gundelfingen	45:39	32–36
12.	FC Memmingen	39:49	32–36
13.	1. FC Passau	40:44	31–37
14.	Bayern Hof (N)	43:53	31–37
15.	1. FC Amberg (N)*	42:53	31–37
16.	Enikon Augsburg (N)*	42:50	29–39
17.	SVH Würzburg (N)*	41:66	23–45
18.	MTV Ingolstadt (N)*	33:64	22–46

Aufsteiger: SC Weismain, SG Quelle/60 Fürth, TSV 1860 Rosenheim, SpVgg Weiden.
Dazu kommt aus der Regionalliga SV Lohhof.

Baden-Württemberg

1.	SV Sandhausen**	72:30	50–14
2.	VfR Pforzheim*	45:29	42–22
3.	SC Geislingen	51:34	40–24
4.	Karlsruher SC (N)	51:38	37–27
5.	GSV Maichingen*	43:37	34–30
6.	TSVW Esslingen (N)	48:47	33–31
7.	VfB Stuttgart	48:48	32–32
8.	1. FC Pforzheim	42:42	32–32
9.	SV Linx	43:44	32–32
10.	VfR Aalen	46:34	31–33
11.	FV Biberach (N)	38:39	31–33
12.	VfL Kirchheim	38:44	30–34
13.	ASV Durlach	48:55	29–35
14.	VfB Gaggenau	42:53	28–36
15.	Amicitia Viernheim (N)	39:60	25–39
16.	FC Villingen 08 (N)*	25:54	20–44
17.	FV Donaueschingen (N)*	30:61	18–46

Aufsteiger: SV Bonlanden, FC Bammental, SC Pfullendorf, FC Wangen.

Hessen

1.	SC Neukirchen**	68:32	44–16
2.	Eintracht Frankfurt**	57:25	44–16
3.	Progres Frankfurt (N)	47:30	38–22
4.	Viktoria Aschaffenburg (N)	61:50	37–23
5.	VfR Bürstadt	42:38	34–26
6.	FV Bad Vilbel	56:48	32–28
7.	Borussia Fulda	48:45	32–28
8.	SG Hoechst	42:41	32–28
9.	FSC Lohfelden	47:38	31–29
10.	FC Herborn (N)	36:32	29–31
11.	VfR Limburg (N)	54:65	27–33
12.	SV Mörlenbach	45:45	26–34
13.	Eintracht Haiger	41:55	25–35
14.	RSV Petersberg (N)*	51:68	22–38
15.	KSV Baunatal (N)*	28:51	19–41
16.	Rot-Weiß Walldorf*	33:93	8–52

Aufsteiger: SG Bad Soden, VfB Gießen, SV Bernbach, Hessen Kassel II, SC Willingen.
Dazu kommen aus der Regionalliga Kickers Offenbach, SV Wehen und Rot-Weiß Frankfurt.

Südwest

1.	1. FC Kaiserslautern (N)**	80:23	54–14
2.	Sportfreunde Eisbachtal	82:32	50–18
3.	TuS Koblenz (N)	54:37	44–24
4.	SV Mettlach	55:46	41–27
5.	SV Wittlich	59:35	40–28
6.	Südwest Ludwigshafen	56:40	38–30
7.	1. FC Saarbrücken	45:34	38–30
8.	TSG Pfeddersheim	50:37	36–32
9.	Hassia Bingen (N)	43:41	35–33
10.	SG Betzdorf (N)	50:42	34–34
11.	VfL Hamm	46:42	33–35
12.	SpVgg Wirges (N)	33:48	31–37
13.	FSG Schiffweiler	40:48	29–39
14.	SV Elversberg (N)	49:66	29–39
15.	FSV Saarwellingen*	45:53	28–40
16.	SV Prüm*	25:52	25–43
17.	VfB Dillingen (N)*	28:85	17–51
18.	TuS Mayen*	29:108	10–58

Aufsteiger: SC Idar-Oberstein, SV Auersmacher, VfL Trier.
Dazu kommen aus der Regionalliga SC Hauenstein, SV Edenkoben und VfB Wissen.

Nordrhein

1.	Rot-Weiß Oberhausen**	82:19	52–8
2.	FC Remscheid	61:27	46–14
3.	SC Jülich 10 (N)	55:26	38–22
4.	Germania Teveren	48:28	38–22
5.	1. FC Köln	40:30	33–27
6.	SuS Dinslaken (N)	39:36	32–28
7.	Preußen Krefeld	35:34	31–29
8.	Schwarz-Weiß Essen	46:54	31–29
9.	Bayer Leverkusen	48:50	30–30
10.	TuS Langerwehe (N)	52:47	28–32
11.	Rheydter SV	48:53	27–33
12.	FV Bad Honnef	40:45	27–33
13.	Union Solingen (N)	28:52	23–37
14.	1. FC Viersen (N)*	28:62	17–43
15.	Winfriedia Mülheim (N)*	27:64	17–43
16.	Sportfreunde Hamborn 07*	32:82	10–50

Aufsteiger: Fortuna Düsseldorf, VfL Rheinbach, SV Baesweiler.
Dazu kommt aus der Regionalliga SCB Preussen Köln.

Westfalen

1.	FC Gütersloh**	66:24	46–10
2.	Borussia Dortmund	71:28	43–13
3.	SpVgg Beckum	53:39	36–20
4.	Rot-Weiß Lüdenscheid (N)	49:32	33–23
5.	Hasper SV (N)	50:37	32–24
6.	SpVgg Brakel	45:44	31–25
7.	Sportfreunde Siegen (N)	48:33	30–26
8.	SuS Stadtlohn (N)	38:44	26–30
9.	VfR Sölde	47:49	25–31
10.	Rot-Weiß Lennestadt (N)	48:55	25–31
11.	Hammer SpVgg (N)	42:51	24–32
12.	VfB Hüls (N)	50:75	22–34
13.	SV Holzwickede	35:53	20–36
14.	Blau-Weiß Wewer (N)	34:63	19–37
15.	FC Schalke 04*	28:77	8–48
16.	VfL Gevelsberg*	0:0	0–0

Aufsteiger: TuS Ahlen, Sportfreunde Oestrich, SV Rotthausen.

Niedersachsen/Bremen

1.	BV Cloppenburg**	71:31	48–12
2.	Atlas Delmenhorst**	67:37	46–14
3.	TSV Havelse	71:24	44–16
4.	Sportfreunde Ricklingen	66:46	36–24
5.	Blau-Weiß Lohne	58:46	34–26
6.	SC Harsum	38:34	30–30
7.	TuS Lingen	37:41	29–31
8.	Arminia Hannover	43:39	28–32
9.	TuS Esens	37:46	26–34
10.	SpVgg Aurich	43:59	26–34
11.	Hannover 96	31:42	25–35
12.	SVG Göttingen	34:50	25–35
13.	SC Vahr	35:48	23–37
14.	Preußen Hameln (A)*	35:51	21–39
15.	BTS Neustadt*	20:56	21–39
16.	FC Mahndorf*	32:68	18–42

Aufsteiger: Eintracht Nordhorn, SV Südharz, Vatan Spor Bremen.
Dazu kommen aus der Regionalliga SC Göttingen 05 und FC Bremerhaven.

Hamburg/Schleswig-Holstein

1.	FC St. Pauli**	82:37	46–14
2.	1. SC Norderstedt (A)**	65:27	41–19
3.	FC Altona 93	60:31	41–19
4.	Heider SV	66:45	37–23
5.	Phönix Lübeck	47:44	33–27
6.	SV Barsbüttel	37:37	33–27
7.	Harburger TB	51:49	30–30
8.	SV Halstenbek/Rellingen	49:48	30–30
9.	VfL Pinneberg	47:49	29–31
10.	TSV Pansdorf	45:58	26–34
11.	ASV Bergedorf 85	46:53	25–35
12.	Holstein Kiel II	25:41	25–35
13.	Itzehoer SV	51:58	24–36
14.	Flensburg 08*	37:65	24–36
15.	TSB Flensburg*	28:57	21–39
16.	SV Sereetz*	41:78	15–45

Aufsteiger: Victoria Hamburg, Meiendorfer SV, VfR Neumünster, TSV Rendsburg.
Dazu kommt aus der Regionalliga TuS Hoisdorf.

Nordost, Gruppe Nord

1.	FSV Velten**	76:37	47–13
2.	VfB Lichterfelde	68:25	44–16
3.	1. FSV Schwerin	81:52	39–21
4.	Greifswalder SC	72:48	39–21
5.	SC Charlottenburg	48:30	35–25
6.	Anhalt Dessau	40:37	34–26
7.	Motor Eberswalde (N)	52:44	33–27
8.	1. FC Schwedt	37:46	30–30
9.	1. FC Wilmersdorf (N)	47:54	29–31
10.	PSV Rostock (N)	51:56	26–34
11.	Rot-Weiß Prenzlau	42:52	26–34
12.	1. FC Magdeburg	50:53	25–35
13.	Schwarz-Rot Neustadt	45:56	24–36
14.	FC Neubrandenburg*	44:53	23–37
15.	Türkspor Berlin*	36:69	18–42
16.	SV Preußen Berlin*	25:102	8–52

Aufsteiger: Köpenicker SC, SG Bornim, Parchimer FC.
Dazu kommen aus der Regionalliga BSV Brandenburg und Türkiyemspor Berlin.

Nordost, Gruppe Süd

1.	Wacker Nordhausen**	58:21	44–16
2.	VFC Plauen (N)	54:23	43–17
3.	Chemnitzer FC	54:25	42–18
4.	FV Zeulenroda	49:26	38–22
5.	FSV Hoyerswerda	43:38	37–23
6.	Chemnitzer SV	42:40	32–28
7.	1. SV Gera	47:42	30–30
8.	Carl Zeiss Jena II (N)	39:41	30–30
9.	1. Suhler SV	38:39	29–31
10.	1. FC Wernigerode	54:52	28–32
11.	Bornaer SV	32:38	27–33
12.	FC Meißen	37:44	26–34
13.	FSV Brieske-Senftenberg	26:45	25–35
14.	SV Merseburg 99	33:45	24–36
15.	1. FC Aschersleben (N)*	31:52	22–38
16.	Hallescher FC*	17:83	3–57

Aufsteiger: VfL Halle 96, SC 1903 Weimar, Dresdner SC.

Erklärung zu den Tabellen:
N = Neuling
** = Aufsteiger in die Regionalliga
* = Absteiger in die Verbands- bzw. Landesliga

TEIL II

UNSERE LÄNDERSPIELE

Die Bilanz der 624 deutschen Länderspiele

(Stand: 1. 8. 1995)

Gegner	Zahl der Spiele	Gesamtbilanz				Spiele in Deutschland			im Lande des Gegners oder neutraler Platz			WM- und EM-Endrunden Olympische Spiele		
		Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	Siege	Unentsch.	Niederl.	Siege	Unentsch.	Niederl.	Siege	Unentsch.	Niederl.
Ägypten	1	–	–	1	1:2	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Albanien	10	9	1	–	27:4	5	–	–	4	1	–	–	–	–
Algerien	2	–	–	2	1:4	–	–	–	–	–	1	–	–	1
Argentinien	13	5	2	6	18:18	2	–	2	1	1	3	2	1	1
Australien	1	1	–	–	3:0	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Belgien	20	15	1	4	47:24	5	1	1	6	–	3	4	–	–
Bolivien	1	1	–	–	1:0	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Böhmen-Mähren	1	–	1	–	4:4	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Brasilien	15	3	4	8	17:25	3	–	4	–	4	4	–	–	–
Bulgarien	19	15	1	3	51:21	8	–	–	6	1	2	1	–	1
Chile	6	4	–	2	11:7	1	–	–	–	–	2	3	–	–
Dänemark	21	13	2	6	46:30	7	1	1	5	1	3	1	–	2
DDR	1	–	–	1	0:1	–	–	–	–	–	–	–	–	1
England	25	9*)	4	12	31:57	3	3	5	4	–	6	2*)	1	1
Estland	3	3	–	–	11:1	2	–	–	1	–	–	–	–	–
Finnland	15	13	1	1	70:12	5	–	1	8	1	–	–	–	–
Frankreich	19	8*)	4	7	39:33	5	2	1	1	2	5	2*)	–	1
Georgien	1	1	–	–	2:0	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Ghana	1	1	–	–	6:1	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Griechenland	6	3	3	–	11:5	1	1	–	2	1	–	–	1	–
Holland	31	12	11	8	65:54	4	5	4	5	5	2	3	1	2
Republik Irland (Eire)	13	6	2	5	23:20	4	1	2	2	1	3	–	–	–

▷

Gegner	Zahl der Spiele	Gesamtbilanz				Spiele in Deutschland			im Lande des Gegners oder neutraler Platz			WM- und EM-Endrunden Olympische Spiele		
		Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	Siege	Unentsch.	Niederl.	Siege	Unentsch.	Niederl.	Siege	Unentsch.	Niederl.
Island	2	2	–	–	8:1	–	–	–	2	–	–	–	–	–
Israel	1	1	–	–	2:0	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Italien	25	7	7	11	32:37	3	3	3	4	1	6	–	3	2
Jugoslawien	24	14	3	7	44:29	5	3	2	4	–	4	5	–	1
Kanada	1	1	–	–	2:0	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Kroatien	3	3	–	–	12:2	2	–	–	1	–	–	–	–	–
Kolumbien	1	–	1	–	1:1	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Lettland	2	2	–	–	6:1	1	–	–	1	–	–	–	–	–
Luxemburg	11	10	–	1	46:11	4	–	–	5	–	1	1	–	–
Malta	6	5	1	–	26:2	3	–	–	2	1	–	–	–	–
Marokko	4	4	–	–	12:3	1	–	–	1	–	–	2	–	–
Mexiko	8	3*)	4	1	14:5	1	1	–	–	3	1	2*)	–	–
Moldawien	1	1	–	–	3:0	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Nordirland	8	4	2	2	16:9	2	1	1	2	–	1	–	1	–
Norwegen	18	12	5	1	49:16	6	2	–	6	3	–	–	–	1
Österreich	31	17	6	8	63:48	7	4	2	7	2	4	3	–	2
Peru	1	1	–	–	3:1	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Polen	13	9	4	–	24:7	4	2	–	4	1	–	1	1	–
Portugal	10	5	3	2	15:8	2	1	1	3	1	1	–	1	–
Rumänien	9	7	1	1	32:10	4	1	–	2	–	1	1	–	–
Saarland	2	2	–	–	6:1	1	–	–	1	–	–	–	–	–
Schottland	12	5	4	3	18:17	2	2	1	1	2	2	2	–	–
Schweden	31	12	6	13*)	56:52	6	3	4*)	3	3	8	3	–	1
Schweiz	46	33	5	8	125:58	13	3	4	17	1	3	3	1	1
Slowakei	5	4	–	1	13:5	2	–	–	2	–	1	–	–	–
Sowjetunion/GUS/Rußld.	15	11	1	3	40:12	5	–	1	3	–	2	3	1	–
Spanien	17	7	6	4	22:17	3	2	1	1	3	2	3	1	1
Südkorea	1	1	–	–	3:2	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Tschechoslowakei	17	10	3	4*)	35:23	5	1	1	3	1	1	2	1	2*)
Tunesien	2	–	2	–	1:1	–	–	–	–	1	–	–	1	–
Türkei	14	11	2	1	39:7	4	1	1	5	1	–	2	–	–
Ungarn	30	10	10	10	61:60	7	4	2	2	6	6	1	–	2
Uruguay	9	6	2	1	24:9	2	1	–	2	–	–	2	1	1
USA	2	2	–	–	7:3	–	–	–	2	–	–	–	–	–
Verein. Arab. Emirate	2	2	–	–	7:1	–	–	–	1	–	–	1	–	–
Wales	11	5	5	1	19:8	3	3	–	2	2	1	–	–	–
Zypern	4	4	–	–	24:0	2	–	–	2	–	–	–	–	–
Gesamtbilanz	624	355	120	149	1396:791	156	53	45	140	50	80	59	17	24

*) Darunter ein 2:2 n. V. am 20. 6. 1976 in Belgrad gegen CSSR, ein 3:3 n. V. am 8. 7. 1982 in Sevilla gegen Frankreich, ein 0:0 n. V. am 21. 6. 1986 in Monterrey gegen Mexiko, ein 1:1 am 31. 3. 1988 in Berlin gegen Schweden und ein 1:1 n. V. am 4. 6. 1990 in Turin gegen England. Die Spiele werden mit diesen Torergebnissen in allen Bilanzen gewertet, aber je nach Ausgang des Elfmeterschießens als Sieg oder Niederlage. Die Tore aus dem Elfmeterschießen zählen nicht in der Torübersicht; sie dienen lediglich der Ermittlung des Siegers.

Die Nationalmannschaften

1908: 3 Spiele: 3 Niederlagen

1 **Schweiz,** 5. 4., Basel, 3:5 verloren: Baumgarten – Hempel, Jordan – Ludwig, Hiller II, Weymar – Hensel, Förderer (1), Kipp, Becker (2), Baumgärtner – Kapitän: Hiller II. – Schiedsrichter: H. P. Devitte (Schweiz).

2 **England,** 20. 4., Berlin, 1:5 verloren: Eichelmann – Hantschick, P. Fischer – Poppe, Hiller II, Weymar – Gehrts, Neumann, Förderer (1), Matthes, Baumgärtner – K: Hiller II. – SR: P. Neumann (Deutschland).

3 **Österreich,** 7. 6., Wien, 2:3 verloren: Eichelmann – Riso I, Tänzer – Poetsch, Hiller II, Weymar – Schmidt, Garrn, Kipp (1), Jäger (1), Baumgärtner – K: Kipp – SR: G. Wagstaffe Simmons (England).

1909: 3 Spiele: 1 Sieg, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

4 **England,** 16. 3., Oxford, 0:9 verloren: Ad. Werner – Hantschick, Massini – Ugi, Dr. Glaser, Hunder – Albrecht, Garrn, Jäger, Röpnack, Baumgärtner – K: Dr. Glaser. SR: T. Kyle (England).

5 **Ungarn,** 4. 4., Budapest, 3:3 unentschieden: Ad. Werner – Hirth, Riso I – Poetsch, Ugi (1), Hunder – Dutton, Richter, Worpitzky (2), Queck, Schulz – K: Ugi. – SR: H. Meisl (Österreich).

6 **Schweiz,** 4. 4., Karlsruhe, 1:0 gewonnen: Illmer – Dr. Nicodemus, Neumaier – Burger, Dr. Glaser, Hiller II – Schweikert, Förderer, Löble, Kipp (1), Oberle – K: Dr. Glaser. – SR: A. Sohn (Deutschland).

1910: 4 Spiele: 1 Sieg, 3 Niederlagen

7 **Schweiz,** 3. 4., Basel, 3:2 gewonnen: Riso II – Hempel, Kühnle – Burger, Trautmann, Hunder – Wegele, Hiller III (1), Löble, Kipp (2), Philipp – K: Hunder. – SR: H. P. Devitte (Schweiz).

8 **Holland,** 24. 4., Arnheim, 2:4 verloren: Chr. Schmidt – Hempel, Hollstein – Poetsch, Breunig, Unfried – Wegele, Gehrts, Fick (1), Kipp (1), Philipp – K: Chr. Schmidt. – SR: J. T. Howcroft (England).

9 **Belgien,** 16. 5., Duisburg, 0:3 verloren: Faas – Neumaier, Berghausen – Ugi, Dr. Glaser, Budzinski – Gablonsky, Schilling, Bauwens (Breynk), Reißlant, Bert (Adalbert Friedrich) – K: Dr. Glaser. – SR: H. J. Willing (Holland).

10 **Holland,** 16. 10., Kleve, 1:2 verloren: Ad. Werner – Neiße, Hense – Ugi, Bülte, Weymar – Hanssen, Schilling, Worpitzky, Umbach, Queck (1) – K: Ugi. – SR: H. Istace (Belgien).

1911: 7 Spiele: 2 Siege, 1 Unentschieden, 4 Niederlagen

11 **Schweiz,** 26. 3., Stuttgart, 6:2 gewonnen: Ad. Werner – Kühnle, Hollstein – Burger, Breunig (1), Krauß – Gablonsky, Förderer (2), Fuchs (2), Kipp (1), W. Fischer – K: Breunig. – SR: H. Istace (Belgien).

12 **England,** 14. 4., Berlin, 2:2 unentschieden: Ad. Werner – Neiße, Hempel – Burger, Ugi, Hunder – Hanssen, Hiller III, Worpitzky, Kipp, Möller (2) – K: Ugi. – SR: H. J. Willing (Holland).

13 **Belgien,** 23. 4., Lüttich, 1:2 verloren: Ad. Werner – Neiße, Hollstein – Ugi, Breunig, Burger – Hanssen, Förderer (1), Fuchs, Reiser, W. Fischer – K: Breunig. – SR: J. P. Schumacher (England).

14 **Schweden,** 18. 6., Stockholm, 4:2 gewonnen: Ad. Werner – Wiggers, Hempel – Burger, Ugi, Hunder – Dumke (3), Droz, Worpitzky, Kipp (1), Möller – K: Ugi. – SR: C. Buchwald (Dänemark).

15 **Österreich,** 9. 10., Dresden, 1:2 verloren: Ad. Werner – Röpnack, Hempel – Burger, Breunig, Hunder – Gablonsky, Hiller III, Worpitzky (1), Kipp, Möller – K: Breunig. – SR: H. J. Willing (Holland).

16 **Schweden,** 29. 10., Hamburg, 1:3 verloren: Ad. Werner – Burger, Hempel – Sorkale, Ugi, Hunder – Gablonsky, Dumke, Jäger, P. Kugler, Möller (1) – K: Ugi. – SR: H. J. Willing (Holland).

17 **Ungarn,** 17. 12., München, 1:4 verloren: Borck – Hempel, Koenen – Ugi, Knesebeck, Hunder – Wegele, Förderer, Worpitzky (1), Hirsch, Thiel – K: Ugi. – SR: H. Meisl (Österreich).

1912: 8 Spiele: 2 Siege, 2 Unentschieden, 4 Niederlagen

18 **Holland,** 24. 3., Zwolle, 5:5 unentschieden: Ad. Werner – Röpnack, Hollstein – Burger, Breunig, Gros – Wegele, Förderer, Fuchs (1), Hirsch (4), Oberle – K: Breunig. – SR: J. T. Howcroft (England).

19 **Ungarn,** 14. 4., Budapest, 4:4 unentschieden: Ad. Werner – Röpnack, Hempel – Krogmann, Ugi, Krauß – Wegele, Jäger (1), Worpitzky (1), Kipp (1), Möller (1) – K: Jäger. – SR: H. Meisl (Österreich).

20 **Schweiz,** 5. 5., St. Gallen, 2:1 gewonnen: Alb. Weber – Hempel, Neumaier – Burger, Dr. Glaser, Ugi – Wegele, Mechling (1), Löble, Kipp (1), Oberle – K: Dr. Glaser. – SR: H. P. Devitte (England).

21 **Österreich,** 29. 6. (Olymp. Fußballturnier), Stockholm, 1:5 verloren: Alb. Weber – Röpnack, Hollstein – Krogmann, Breunig, Bosch – Wegele, Jäger (1), Worpitzky, Kipp, Hirsch – K: Breunig. – SR: H. J. Willing (Holland).

22 **Rußland,** 1. 7. (Olymp. Fußballturnier), Stockholm, 16:0 gewonnen: Ad. Werner – Reese, Hempel – Burger (1), Dr. Glaser, Ugi – Uhle, Förderer (4), Fuchs (10), Oberle (1), Thiel – K: Ugi. – SR: C. J. Groothoff (Holland).

23 **Ungarn,** 3. 7. (Olymp. Fußballturnier), Stockholm, 1:3 verloren: Ad. Werner – Röpnack, Hollstein – Krogmann, Ugi, Bosch – Wegele, Förderer (1), Fuchs, Hirsch, Oberle – K: Ugi. – SR: C. J. Groothoff (Holland).

24 **Dänemark,** 6. 10., Kopenhagen, 1:3 verloren: Alb. Weber – Möller, Diemer – Ugi, Knesebeck, Bosch – Wegele, Jäger (1), Worpitzky, Kipp, Wolter – K: Ugi. – SR: H. J. Willing (Holland).

25 **Holland,** 17. 11., Leipzig, 2:3 verloren: Hofmeister – Röpnack, Diemer – Ugi, Breunig, Bosch – Wegele, Förderer, Jäger (2), Kipp, Gaebelein – K: Breunig. – SR: E. Herzog (Ungarn).

1913: 4 Spiele: 4 Niederlagen

26 **England,** 21. 3., Berlin, 0:3 verloren: Chr. Schmidt – Diemer, Möller – Völker, Edy, Jungtow – Wegele, Jäger, Löble, Kipp, Fischer – K: Jäger. – SR: H. J. Willing (Holland).

27 **Schweiz,** 18. 5., Freiburg, 1:2 verloren: Chr. Schmidt – Röpnack, Diemer – Bosch, P. Kugler, H. Schmidt – Wegele, Mechling, Fürst, Kipp (1), Hirsch – K: Kipp. – SR: C. Barette (Frankreich).

28 **Dänemark,** 26. 10., Hamburg, 1:4 verloren: J. Schneider – Röpnack, Möller – Kipp, Breunig, Schümmelfeder – Wegele, Förderer, Jäger (1), Hirsch, Zilgas – K: Breunig. – SR: H. J. Willing (Holland).

29 **Belgien,** 23. 11., Antwerpen, 2:6 verloren: J. Schneider – Röpnack, Möller – Kipp, Breunig, Schümmelfeder – Wegele (1), Jäger, Fuchs (1), Hirsch, Fischer – K: Röpnack. – SR: H. A. M. Terwogt (Holland).

1914: 1 Spiel: 1 Unentschieden

30 **Holland,** 5. 4., Amsterdam, 4:4 unentschieden: Hofmeister – Dr. W. Völker, Rokosch – Schümmelfeder, Ludewig, Bollmann – Wegele (1), Jäger (1), Harder (1), Queck (1), Fischer – K: Jäger. – SR: J. T. Howcroft (England).

1920: 3 Spiele: 1 Sieg, 2 Niederlagen

31 **Schweiz,** 27. 6., Zürich, 1:4 verloren: Stuhlfauth – Höschle, Schneider – H. Schmidt, Kalb, Riegel – Wunderlich, Harder, Jäger (1), Seiderer, Wolter – K: Jäger. – SR: L. Ballint (Ungarn).

32 **Österreich,** 26. 9., Wien, 2:3 verloren: Stuhlfauth – Mohns, Lohneis – Hagen, Tewes, Riegel – Wunderlich, Harder, Jäger, Seiderer (1), Sutor (1) – K: Jäger. – SR: L. Fehery (Ungarn).

33 **Ungarn,** 24. 10., Berlin, 1:0 gewonnen: Lohrmann – Gg. Schneider, Mohns – Krause, Tewes, Riegel – L. Fiederer, Harder, Jäger (1), Popp, Forell – K: Jäger. – SR: Hicscz (Jugoslawien).

1921: 3 Spiele: 2 Unentschieden, 1 Niederlage

34 **Österreich,** 5. 5., Dresden, 3:3 unentschieden: Stuhlfauth – Mohns, Fritzsche – Riegel, Tewes, Schümmelfeder – Wunderlich, Popp (1), Seiderer (1), Träg (1), Sutor – K: Tewes. – SR: W. Eymers (Holland).

35 **Ungarn,** 5. 6., Budapest, 0:3 verloren: Stuhlfauth – Gg. Schneider, H. Müller – Marohn, Tewes, Schümmelfeder – Höger, Schnürle, Jäger, Gröner, Kreß – K: Jäger. – SR: H. Retschury (Österreich).

36 **Finnland,** 18. 9., Helsingfors, 3:3 unentschieden: Schwedler – Mohns, J. Müller – Au, Tewes, Krause – Höger, Herberger (2), Kalb (1), Hutter, Wolter – K: Tewes. – SR: E. Albihn (Schweden).

1922: 3 Spiele: 1 Sieg, 2 Unentschieden

37 **Schweiz,** 26. 3., Frankfurt a. M., 2:2 unentschieden: Lohrmann – Wellhöfer, J. Müller – Lang, Edy, Hagen – Retter, Franz (1), Seiderer (1), Hutter, Altvater – K: Seiderer. – SR: W. Boas (Holland).

38 **Österreich,** 23. 4., Wien, 2:0 gewonnen: Mauch – Edy, H. Müller – Wetzel, Kalb, Riegel – Strobel, Weißenbacher (1), Jäger (1), Träg, Sutor – K: Jäger. – SR: F. Gerö (Ungarn).

39 **Ungarn,** 2. 7., Bochum, 0:0 unentschieden: Lohrmann – H. Müller, Mohns – Flink, Tewes, H. Schmidt – Strobel, Franz, Jäger, Träg, Esser – K: Jäger. – SR: H. Retschury (Österreich).

1923: 6 Spiele: 2 Siege, 1 Unentschieden, 3 Niederlagen

40 **Italien,** 1. 1., Mailand, 1:3 verloren: Stuhlfauth – T. Kugler, J. Müller – Hagen, Lang, H. Schmidt – Wunderlich, Franz, Seiderer (1), Träg, Sutor – K: Träg. – SR: E. Stutz (Schweiz).

41 **Holland,** 10. 5., Hamburg, 0:0 unentschieden: Dr. Zörner – Risse, H. Müller – Pohl, Eikhof, Krause – Wunderlich, Lüke, Hartmann, Claus-Oehler, Maneval – K: Wunderlich. – SR: A. Björklund (Schweden).

42 **Schweiz,** 3. 6., Basel, 2:1 gewonnen: Dr. Zörner – Risse, H. Müller – H. Schmidt, Eikhof, Riegel – Montag, Sobeck, Hartmann (2), Wieder, Sutor – K: Riegel. – SR: G. Mauro (Italien).

43 **Schweden,** 29. 6., Stockholm, 1:2 verloren: Dr. Zörner – Risse, H. Müller – Hagen, Popp, Riegel – Montag, Franz, Seiderer (1), Wieder, Sutor – K: Riegel. – SR: R. Smedvik (Norwegen).

44 **Finnland,** 12. 8., Dresden, 1:2 verloren: Dr. Zörner – Risse, H. Müller – Krause, Eikhof, Pohl – Leip, Lüke, Hartmann, Claus-Oehler (1), Sutor – K: Eikhof. – SR: J. Mutters (Holland).

45 **Norwegen,** 4.11., Hamburg, 1:0 gewonnen: Stuhlfauth – Risse, Bache – H. Schmidt, Kalb, Krause – Leip, Reißmann, Harder (1), Wieder, Sutor – K: Stuhlfauth. – SR: Th. van Zwieteren (Holland).

1924: 7 Spiele: 3 Siege, 1 Unentschieden, 3 Niederlagen

46 **Österreich,** 13. 1., Nürnberg, 4:3 gewonnen: Stuhlfauth – T. Kugler, J. Müller – Hagen, Kalb, H. Schmidt – Auer (1), Franz (3), Seiderer, Wieder, Sutor – K: Seiderer. SR: E. Hebak (Tschechoslowakei).

47 **Holland,** 21. 4., Amsterdam, 1:0 gewonnen: Stuhlfauth – J. Müller, Kugler – Hagen, Kalb, H. Schmidt – Auer (1), Franz, Seiderer, Träg, Ascherl – K: Seiderer. – SR: F. Herren (Schweiz).

48 **Norwegen,** 15. 6., Christiania, 2:0 gewonnen: Stuhlfauth – Risse, T. Kugler – Lang, Kalb, H. Schmidt – Strobel, Hochgesang, Harder, Wieder (1), Sutor (1) (Krause) – K: Stuhlfauth. – SR: A. Björklund (Schweden).

49 **Schweden,** 31. 8., Berlin, 1:4 verloren: Kuhnt – Risse, Bache – Eschenlohr, Lux, Lang – Leip, Hartmann, Harder (1), Kirsei, Paulsen (Schumann) – K: Harder. – SR: F. Herren (Schweiz).

50 **Ungarn,** 21. 9., Budapest, 1:4 verloren: Stuhlfauth – Popp, Roller – Lang, Kalb, H. Schmidt – Strobel, Hochgesang, Harder (1), Bantle, Sutor – K: Harder. – SR: H. Retschury (Österreich).

51 **Italien,** 23. 11., Duisburg, 0:1 verloren: Stuhlfauth – J. Müller, T. Kugler (H. Müller) – Hagen, Kalb, H. Schmidt – Höger, Fleischmann, Herberger (Franz), Meißner, Paulsen – K: H. Schmidt. – SR: Th. van Zwieteren (Holland).

52 **Schweiz,** 14. 12., Stuttgart, 1:1 unentschieden: Stuhlfauth – Beier, J. Müller – Hagen, Kalb, H. Schmidt – Höger, Franz, Jäger, Harder (1), Paulsen – K: Jäger. – SR: J. Mutters (Holland).

1925: 4 Spiele: 2 Siege, 2 Niederlagen

53 **Holland,** 29. 3., Amsterdam, 1:2 verloren: Zolper – Beier, J, Müller-Lang, Lux, Hagen – Voß (1), Sobeck, Herberger, Harder, Paulsen – K: Harder. – SR: F. Herren (Schweiz).

54 **Schweden,** 21. 6., Stockholm, 0:1 verloren: Ertl – Beier (Aug. Werner), Kutterer – Lang, Niederbacher, Martwig – Ruch, Montag, Karl Schulz, Ritter, Paulsen – K: Lang. – SR: L. Andersen (Dänemark).

55 **Finnland,** 26. 6. Helsingfors, 5:3 gewonnen: Ertl – Aug. Werner, Kutterer – Lang, Lux, Martwig – Voß (1), Montag, K. Schulz, Paulsen (3), Ruch (1) – K: Paulsen. – SR: O. Benzer (Schweden).

56 **Schweiz,** 25. 10., Basel, 4:0 gewonnen: Ertl – J. Müller, Kutterer – Lang, Köhler, H. Schmidt – Martwig, Franz, Harder (3), Hochgesang (1), Sutor – K: Harder. – SR: E. Braun (Österreich).

1926: 4 Spiele: 2 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

57 **Holland,** 18. 4., Düsseldorf, 4:2 gewonnen: Ertl – J. Müller, Kutterer – Nagelschmitz, Köhler, Lang – Schröder, Gedlich, Harder (1), Pöttinger (3), L. Hofmann – K: Harder. – SR: L. Andersen (Dänemark).

58 **Schweden,** 20. 6., Nürnberg, 3:3 unentschieden: Stuhlfauth – Popp, Kutterer – Martwig, Köhler, Schmidt – Auer, Franz, Harder (3), Pöttinger, L. Hofmann – K: Harder. – SR: L. Andersen (Dänemark).

59 **Holland,** 31. 10., Amsterdam, 3:2 gewonnen: Ertl – J. Müller, Kutterer – Martwig (Geiger), Kalb, H. Schmidt – Scherm, Hochgesang, Harder (2), Wieder (1), Träg – K: Harder. – SR: A. J. Prince Cox (England).

60 **Schweiz,** 12. 12., München, 2:3 verloren: Ertl – Beier, Kutterer – Geiger, Köhler, H. Schmidt – Scherm (1), Hochgesang (1), Harder, Wolpers, L. Hofmann – K: Harder. – SR: J. Mutters (Holland).

1927: 3 Spiele: 1 Sieg, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

61 **Dänemark,** 2. 10., Kopenhagen, 1:3 verloren: Ertl – Brunke, Kling – Mantel, Leinberger, Blum – Haftmann, R. Hofmann, Gedlich, Frank, Kießling (1) – K: Blum. – SR: R. Smedvik (Norwegen).

62 **Norwegen,** 23. 10., Altona, 6:2 gewonnen: Stuhlfauth – Brunke, T. Kugler – Köpplinger, Kalb (1), Martwig – Reinmann, Hochgesang (2), Pöttinger (2), R. Hofmann, L. Hofmann (1) – K: Kalb. – SR: L. Andersen (Dänemark).

63 **Holland,** 20. 11., Köln, 2:2 unentschieden: Stuhlfauth – Falk, T. Kugler – J. Weber, Kalb, Heidkamp – Reinmann, R. Hofmann, Pöttinger (2), Kuzorra, L. Hofmann – K: Kalb. – SR: A. J. Prince Cox (England).

1928: 6 Spiele: 4 Siege, 2 Niederlagen

64 **Schweiz,** 15. 4., Bern, 3:2 gewonnen: Wentorf – J. Müller, Kutterer – Knöpfle, Leinberger, Berthold – E. Albrecht (1), Hornauer (1), Pöttinger, R. Hofmann (1), L. Hofmann – K: J. Müller. – SR: S. F. Rous (England).

65 **Schweiz,** 28. 5. (Olymp, Fußballturnier), Amsterdam, 4:0 gewonnen: Stuhlfauth – Beier, H. Weber – Knöpfle, Kalb, Leinberger – E. Albrecht, Hornauer (1), Pöttinger, R. Hofmann (3), L. Hofmann – K: Kalb. – SR: W. Eymers (Holland).

66 **Uruguay,** 3. 6. (Olymp. Fußballturnier), Amsterdam, 1:4 verloren: Stuhlfauth – Beier, H. Weber – Knöpfle, Kalb, Leinberger – E. Albrecht, Hornauer, Pöttinger, R. Hofmann (1), L. Hofmann – K: Kalb. – SR: Youssef Mohammed (Ägypten).

67 **Dänemark,** 16. 9., Nürnberg, 2:1 gewonnen: Wentorf – Beier, H. Weber – Knöpfle, Leinberger, Heidkamp (1) – Reinmann, Horn, J. Schmitt, Pöttinger, L. Hofmann (1) – K: Beier. – SR: P. Ruoff (Schweiz).

68 **Norwegen,** 23. 9., Oslo, 2:0 gewonnen: Stuhlfauth – H. Müller, Risse – Knöpfle, Leinberger, Heidkamp – E. Albrecht, Winkler, J. Schmitt (1), Kuzorra (1), Kießling – K: Stuhlfauth. – SR: L. Andersen (Dänemark).

69 **Schweden,** 30. 9., Stockholm, 0:2 verloren: Gehlhaar – Beier, H. Weber – Knöpfle, Köhler, Heidkamp – E. Albrecht, Sobeck, Pöttinger, Kuzorra, L. Hofmann – K: Beier. – SR: S. Hansen (Dänemark).

1929: 5 Spiele: 4 Siege, 1 Unentschieden

70 **Schweiz,** 10. 2., Mannheim, 7:1 gewonnen: Kreß – Schütz, H. Weber – Geiger, Leinberger, Knöpfle – Reinmann, Sobeck (2), Pöttinger (1), Frank (4), L. Hofmann – K: Pöttinger. – SR: L. Andersen (Dänemark).

71 **Italien,** 28. 4., Turin, 2:1 gewonnen: Stuhlfauth – Beier, H. Weber – Geiger, Leinberger, Knöpfle – E. Albrecht, Hornauer (1), Pöttinger, Frank (1), L. Hofmann – K: Stuhlfauth. – SR: E. Gray (England).

72 **Schottland,** 1. 6., Berlin, 1:1 unentschieden: Stuhlfauth – Schütz, Brunke – Geiger, Gruber, Heidkamp – Ruch (1), Sobeck, Pöttinger, R. Hofmann, L. Hofmann – K: Stuhlfauth. – SR: O. Olssen (Schweden).

73 **Schweden,** 23. 6., Köln, 3:0 gewonnen: W. Kreß – Schütz, H. Weber – Geiger, Leinberger, Knöpfle – E. Albrecht, Sobeck, Horn, R. Hofmann (3), L. Hofmann – K: L. Hofmann. – SR: E. Braun (Österreich).

74 **Finnland,** 20. 10., Altona, 4:0 gewonnen: Blunk – Beier, Hagen – Flick, K. Schulz, W. Völker – E. Albrecht, Szepan (1), Horn, R. Hofmann (1), Sackenheim (2) – K: Hagen. – SR: B. H. Bech (Norwegen).

1930: 6 Spiele, 2 Siege, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen

75 **Italien,** 2. 3., Frankfurt a. M., 0:2 verloren: Stuhlfauth – Hagen, H. Weber – Knöpfle (Mantel), Leinberger, Heidkamp – E. Albrecht, Szepan, Pöttinger, Frank, L. Hofmann – K: Stuhlfauth. – SR: P. Ruoff (Schweiz).

76 **Schweiz,** 4. 5., Zürich, 5:0 gewonnen: W. Kreß – Schütz, Stubb (Hagen) – Hergert, Leinberger, Heidkamp – Bergmaier, Sackenheim, Kuzorra (3), R. Hofmann (2), A. Huber – K: Leinberger. – SR: S. F. Rous (England).

77 **England,** 10. 5., r, Sackenheim, Kuzorra (3), R. Hofmann (2), A. Huber – K: Leinberger. – SR: S. F. Rous (England).

77 **England,** 10. 5., Berlin, 3:3 unentschieden: W. Kreß – Schütz, Stubb – Heidkamp, Leinberger, Mantel – Bergmaier, Pöttinger, Kuzorra, R. Hofmann (3), L. Hofmann – K: L. Hofmann. – SR: J. Mutters (Holland).

78 **Dänemark,** 7. 9., Kopenhagen, 3:6 verloren: Wenz – Brunke, Stubb – Hergert, Münzenberg, Mantel – Straßburger, Sobeck, Hohmann (1), R. Hofmann (1), Kund (1) – K: R. Hofmann. – SR: O. Olssen (Schweden).

79 **Ungarn,** 28. 9., Dresden, 5:3 gewonnen: Kreß – Schütz, Burkhardt – Hergert, Leinberger, Heidkamp – Albrecht, Lachner (1), Ludwig (1), R. Hofmann (1), L. Hofmann (2) – K: R. Hofmann. – SR: L. Andersen (Dänemark).

80 **Norwegen,** 2. 11., Breslau, 1:1 unentschieden: Jakob – Weber, Stubb – Kauer, Münzenberg, Wendl – Albrecht, Lachner, Hohmann (Hanke 1), R. Hofmann, Straßburger – K: R. Hofmann. – SR: H. S. Boekmann (Holland).

1931: 7 Spiele: 1 Sieg, 3 Unentschieden, 3 Niederlagen

81 **Frankreich,** 15. 3., Paris 0:1 verloren: Kreß – Schütz, Weber – Münzenberg, Leinberger, Knöpfle – Bergmaier, Haringer, Hergert, R. Hofmann, L. Hofmann (Welker) – K: R. Hofmann. – SR: T. Crew (England).

82 **Holland,** 26. 4., Amsterdam, 1:1 unentschieden: Kreß – Schröder, Weber – Stößel, Kauer, Knöpfle – Albrecht, Lachner, Schlösser (1), R. Hofmann, F. Müller – K: H. Weber. – SR: A. Bergquist (Schweden).

83 **Österreich,** 24. 5., Berlin, 0:6 verloren: Gehlhaar – Beier, Weber – Knöpfle, Münzenberg, E. Müller – Bergmaier, Sobeck, Hohmann, R. Hofmann, F. Müller – K: H. Weber. – SR: O. Olssen (Schweden).

84 **Schweden,** 17. 6., Stockholm, 0:0 unentschieden: Kreß – Emmerich, Brunke – Kauer, Leinberger, Knöpfle – Bergmaier, Sobeck, Ludwig, Widmayer, Sackenheim – K: Leinberger. – SR: J. Langenus (Belgien).

85 **Norwegen,** 21. 6., Oslo, 2:2 unentschieden: Kreß – Emmerich, Brunke – Kauer, Leinberger, Knöpfle – Bergmaier (1), Sobeck, Ludwig (1), Widmayer, Sackenheim – K: Leinberger. – SR: I. Eklind (Schweden).

86 **Österreich,** 13. 9., Wien, 0:5 verloren: Kreß – Emmerich, Brunke – Kauer, Leinberger, Knöpfle – Weiß, Hornauer, Kuzorra, R. Hofmann, Kund – K: Leinberger. – SR: O. Olssen (Schweden).

87 **Dänemark,** 27. 9., Hannover, 4:2 gewonnen: Kreß – Schütz, Stubb – Gramlich, Leinberger, Knöpfle – H. Tibulski, Szepan, Kuzorra (1), R. Hofmann (3), Kobierski – K: Leinberger. – SR: A. Miesz (Österreich).

1932: 5 Spiele: 3 Siege, 2 Niederlagen

88 **Schweiz,** 6. 3., Leipzig, 2:0 gewonnen: Kreß – Schütz, Stubb – Gramlich, Leinberger, Knöpfle – Langenbein, Rohr, Kuzorra, R. Hofmann (2), Kobierski – K: Leinberger. – SR: H. S. Boekmann (Holland).

89 **Finnland,** 1. 7., Helsingfors, 4:1 gewonnen: Jakob – Schütz, Stubb – Gramlich, Leinberger, Knöpfle – Fischer, R. Hofmann (3), Rutz (1), Kuzorra, Kobierski – K: Leinberger. – SR: J. Anderssen (Schweden).

90 **Schweden,** 25. 9., Nürnberg, 4:3 gewonnen: Jakob – Haringer, Stubb – Knöpfle, Leinberger, Oehm – Bergmaier, Krumm (1), Rohr (2), R. Hofmann, Kobierski (1) – K: Leinberger. – SR: R. Barlassina (Italien).

91 **Ungarn,** 30. 10., Budapest, 1:2 verloren: Jakob – L. Huber, Wendl – Janes, Leinberger (Joppich), Knöpfle – Albrecht, Lachner, Malik (1), R. Hofmann, Kobierski – K: Leinberger. – SR: A. Carraro (Italien).

92 **Holland,** 4. 12., Düsseldorf, 0:2 verloren: Buchloh – Schütz, Stubb – Mahlmann, Leinberger, Knöpfle – Albrecht, Wigold, Kuzorra, R. Hofmann, Kobierski – K: Leinberger. – SR: O. Olssen (Schweden).

1933: 6 Spiele: 3 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage

93 **Italien,** 1. 1., Bologna, 1:3 verloren: Jakob (Buchloh) – Haringer, Wendl – Gramlich, Leinberger, Knöpfle – Bergmaier, Krumm, Rohr (1), Malik, Kobierski – K. Leinberger. – SR: L. Baert (Belgien).

94 **Frankreich,** 19. 3., Berlin, 3:3 unentschieden: Jakob – Haringer, Wendl – Gramlich, Hergert, Mantel – Fischer, Lachner (1), Rohr (2), Lindner (R. Hofmann), Kobierski – K: Hergert. – SR: T. Crew (England).

95 **Belgien,** 22. 10., Duisburg, 8:1 gewonnen: Buchloh – Busch, Hundt – Janes, Bender, Breuer – Albrecht (1), Wigold (2), Hohmann (3), Rasselnberg (1), Kobierski (1) – K: E. Albrecht. – SR: O. Olssen (Schweden).

96 **Norwegen,** 5. 11., Magdeburg, 2:2 unentschieden: Buchloh – Hundt, Busch – Janes, Bender, Breuer – Albrecht (1), Wigold, Hohmann (1), Rasselnberg, Kobierski – K: E. Albrecht. – SR: J. F. van Moorsel (Holland).

97 **Schweiz,** 19. 11., Zürich, 2:0 gewonnen: Jakob – Haringer, Wendl – Gramlich, Goldbrunner, Eiberle – Lehner, Lachner (1), Hohmann (1), Rasselnberg, Heidemann – K: Gramlich. – SR: R. Barlassina (Italien).

98 **Polen,** 3. 12., Berlin, 1:0 gewonnen: Jakob – Haringer, Krause – Janes, Bender, Appel – Lehner, Lachner, Hohmann, Rasselnberg (1), Kobierski – K: Kobierski. – SR: O. Olssen (Schweden).

1934: 8 Spiele: 7 Siege, 1 Niederlage

99 **Ungarn,** 14. 1., Frankfurt a. M., 3:1 gewonnen: Kreß – Haringer (Schäfer), Stubb (1) – Gramlich, Goldbrunner, Oehm – Lehner, Lachner (1), Conen (1), Noack, Politz – K: Gramlich. – SR: L. Baert (Belgien).

100 **Luxemburg,** 11. 3., Luxemburg, 9:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Buchloh – Hundt, Haringer – Janes, Szepan, Oehm – Albrecht (1), Wigold (1), Hohmann (3), Rasselnberg (4), Kobierski – K: E. Albrecht. – SR: Th. de Wolf (Holland).

101 **Belgien,** 27. 5. (Weltmeisterschaft – Vorrunde), Florenz, 5:2 gewonnen: Kreß – Haringer, Schwartz – Janes, Szepan, Zielinski – Lehner, Hohmann, Conen (3), Siffling (1), Kobierski (1) – K: Szepan. – SR: F. Mattea (Italien).

102 **Schweden,** 31. 5. (Weltmeisterschaft – Zwischenrunde), Mailand, 2:1 gewonnen: Kreß – Haringer, Busch – Gramlich, Szepan, Zielinski – Lehner, Hohmann (2), Conen, Siffling, Kobierski – K: Szepan. – SR: R. Barlassina (Italien).

103 **Tschechoslowakei,** 3. 6. (Weltmeisterschaft – Halbfinale), Rom, 1:3 verloren: Kreß – Haringer, Busch – Zielinski, Szepan, Bender – Lehner, Siffling, Conen, Noack (1), Kobierski – K: Szepan. – SR: R. Barlassina (Italien).

104 **Österreich,** 7. 6. (Weltmeisterschaft – Spiel um den 3. und 4. Platz), Neapel, 3:2 gewonnen: Jakob – Janes, Busch – Zielinski, Münzenberg, Bender – Lehner (2), Siffling, Conen (1), Szepan, Heidemann – K: Szepan. – SR: A. Carraro (Italien).

105 **Polen,** 9. 9., Warschau, 5:2 gewonnen: Buchloh – Janes, Busch – Zielinski, Münzenberg, Bender – Lehner (2), Siffling (1), Hohmann (1), Szepan (1), Fath – K: Szepan. – SR: O. Olssen (Schweden).

106 **Dänemark,** 7. 10., Kopenhagen, 5:2 gewonnen: Buchloh – Janes, Schwartz – Gramlich, Münzenberg, Zielinski – Lehner, Hohmann (1), Rohwedder (1), Szepan, Fath (3) – K: Szepan. – SR: R. Bäckström (Schweden).

1935: 17 Spiele: 13 Siege, 1 Unentschieden, 3 Niederlagen

107 **Schweiz,** 27. 1., Stuttgart, 4:0 gewonnen: Buchloh – Stührk, Busch – Gramlich, Goldbrunner, Appel – Lehner (1), Siffling, Conen (3), Rohwedder, Kobierski – K: Goldbrunner. – SR: L. Leclercq (Frankreich).

108 **Holland,** 17. 2., Amsterdam, 3:2 gewonnen: Buchloh – Stührk, Busch – Gramlich, Münzenberg, Zielinski (Janes) – Lehner, Hohmann (1), Conen (1), Rohwedder, Kobierski (1) – K: Gramlich. – SR: O. Olssen (Schweden).

109 **Frankreich,** 17. 3., Paris, 3:1 gewonnen: Jakob – Janes, Busch – Gramlich, Münzenberg, Zielinski – Lehner (1), Hohmann (1), Conen, Siffling, Kobierski (1) – K: Gramlich. – SR: L. Baert (Belgien).

110 **Belgien,** 28. 4., Brüssel, 6:1 gewonnen: Jakob – Munkert, Busch – Gramlich, Goldbrunner, W. Schulz – Lehner, Siffling, Lenz (2), Damminger (2), Fath (2) – K: Gramlich. – SR: Dr. J. F. van Moorsel (Holland).

111 **Irland,** 8. 5., Dortmund, 3:1 gewonnen: Buchloh – Janes, Tiefel – Zielinski, Goldbrunner, Bender – Lehner (1), Siffling, Lenz, Damminger (2), Fath – K: Buchloh. – SR: A. Krist (Tschechoslowakei).

112 **Spanien,** 12. 5., Köln, 1:2 verloren: Buchloh – Janes, Busch – Gramlich, Münzenberg, Bender – Lehner, Hohmann, Conen (1), Rasselnberg, Fath – K: Gramlich. – SR: J. Langenus (Belgien).

113 **Tschechoslowakei,** 26. 5., Dresden, 2:1 gewonnen: Jakob – Janes, Tiefel – Gramlich, Goldbrunner, Zielinski – Lehner, Lenz (2), Conen, Siffling, Fath – K: Gramlich. – SR: J. Langenus (Belgien).

114 **Norwegen,** 27. 6., Oslo, 1:1 unentschieden: Jakob – Janes, Tiefel – Gramlich, Goldbrunner, Zielinski – Lehner, Lenz (1), Conen, Siffling, Fath – K: Gramlich. – SR: S. Flisberg (Schweden).

115 **Schweden,** 30. 6., Stockholm, 1:3 verloren: Buchloh – Janes, Tiefel – Zielinski, Münzenberg, Bender – Lehner, Siffling, Conen, Rohwedder (1), Kobierski – K: Münzenberg. – SR: E. Ulrich (Dänemark).

116 **Finnland,** 18. 8., München, 6:0 gewonnen: Jakob – Janes, Munkert – Gramlich, Goldbrunner, Schulz – Lehner (3), Siffling, Conen (3), Szepan, Fath – K: Szepan. – SR: B. Pfitzner (Tschechoslowakei).

117 **Luxemburg,** 18. 8., Luxemburg, 1:0 gewonnen: Jürissen – Busch, H. Gramlich – Zielinski, Sold, Stephan – Elbern, Gellesch, Fricke, Urban, Günther (1) – K: Busch. – SR: L. Baert (Belgien).

118 **Rumänien,** 25. 8., Erfurt, 4:2 gewonnen: Buchloh – Münzenberg, H. Gramlich – Werner, Deike, Kitzinger – Malecki, Lenz (1), Hohmann (1), Rasselnberg (1), Simetsreiter (1) – K: Hohmann. – SR: Dr. J. F. van Moorsel (Holland).

119 **Polen,** 15. 9., Breslau, 1:0 gewonnen: Jakob – Haringer, H. Gramlich – R. Gramlich, Goldbrunner, Zielinski – Lehner, Lenz, Conen (1), Siffling, Fath – K: Rudolf Gramlich. – SR: O. Olssen (Schweden).

120 **Estland,** 15. 9., Stettin, 5:0 gewonnen: Sonnrein – Münzenberg, Tiefel – Sukop, Mathies, W. Schulz – Malecki (1), Hohmann, Damminger (1), Rasselnberg (1), Simetsreiter (2) – K: Hohmann. – SR: E. Malmström (Schweden).

121 **Lettland,** 13. 10., Königsberg, 3:0 gewonnen: Jürissen – Stührk, Tiefel – Ruchay, Mathies, Appel – Langenbein (1), Lenz (1), Panse (1), Bökle, Heidemann – K: Tiefel. – SR: M. Rutkowski (Polen).

122 **Bulgarien,** 20. 10., Leipzig, 4:2 gewonnen: Buchloh – Münzenberg, Haringer – Gramlich, Goldbrunner, Warncken – Lehner (1), Siffling, Poertgen (1), Szepan, Simetsreiter (2) – K: Szepan. – SR: M. Ivancsics (Ungarn).

123 **England,** 4. 12., London, 0:3 verloren: Jakob – Haringer, Münzenberg – Janes, Goldbrunner, Gramlich – Lehner, Szepan, Hohmann, Rasselnberg, Fath – K: Szepan. – SR: O. Olssen (Schweden).

1936: 11 Spiele: 5 Siege, 2 Unentschieden, 4 Niederlagen

124 **Spanien,** 23. 2., Barcelona, 2:1 gewonnen: Jakob – Münzenberg, Munkert – Janes, Goldbrunner, R. Gramlich – Lehner, Siffling, Lenz, Szepan, Fath (2) – K: Szepan. – SR: J. Langenus (Belgien).

125 **Portugal,** 27. 2., Lissabon, 3:1 gewonnen: Buchloh (Jakob) – Münzenberg, Tiefel – Janes, Goldbrunner, Kitzinger (1) – Lehner (1), Hohmann (1), Siffling, Szepan, Simetsreiter – K: Szepan. – SR: P. Escartin (Spanien).

126 **Ungarn,** 15. 3., Budapest, 2:3 verloren: Sonnrein – Münzenberg, Munkert – Janes, Sold, Kitzinger – Elbern, Gellesch, Lenz (1), Szepan, Urban (1) – K: Szepan. – SR: A. Krist (Tschechoslowakei).

127 **Luxemburg,** 4. 8., Berlin (Olymp. Fußballturnier), 9:0 gewonnen: Buchloh – Münzenberg, Ditgens – Mehl, Goldbrunner, Bernard – Elbern (1), Gauchel (2), Hohmann, Urban (3), Simetsreiter (3) – K: Münzenberg. – SR: P. von Hertzka (Ungarn).

128 **Norwegen,** 7. 8., Berlin (Olymp. Fußballturnier), 0:2 verloren: Jakob – Münzenberg, Ditgens – Gramlich, Goldbrunner, Bernard – Lehner, Siffling, Lenz, Urban, Simetsreiter – K: Gramlich. – SR: Dr. A. W. Barton (England).

129 **Polen,** 13. 9., Warschau, 1:1 unentschieden: Buchloh – Janes, Münzenberg – Mehl, Rodzinski, Kitzinger – Elbern, Gauchel, Hohmann (1), Euler, Günther – K: Münzenberg. – SR: R. Eklöw (Schweden).

130 **Tschechoslowakei,** 27. 9., Prag, 2:1 gewonnen: Jakob – Münzenberg, Munkert – Rodzinski, Goldbrunner, Kitzinger – Elbern (1), Gellesch, Siffling (1), Lenz, Kobierski – K: Münzenberg. – SR: Dr. J. F. Moorsel (Holland).

131 **Luxemburg,** 27. 9., Krefeld, 7:2 gewonnen: Jürissen – Busch, Sievert – O. Tibulski, Rohde, Zielinski – Malecki (1), Billen, Poertgen (3), Kuzorra (2), Günther (1) – K: Busch. – SR: O. Olssen (Schweden).

132 **Schottland,** 14. 10., Glasgow, 0:2 verloren: Jakob – Münzenberg, Munkert – Janes, Goldbrunner, Kitzinger – Elbern, Gellesch, Siffling, Szepan, Urban – K: Szepan. – SR: H. Nattras (England).

133 **Irland,** 17. 10., Dublin, 2:5 verloren: Jakob – Münzenberg, Munkert – Rodzinski, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner, Siffling, Hohmann, Szepan (1), Kobierski (1) – K: Szepan. – SR: W. Webb (Schottland).

134 **Italien,** 15. 11., Berlin, 2:2 unentschieden: Jakob – Münzenberg, Munkert – Janes, Goldbrunner, Kitzinger – Elbern, Gellesch, Siffling (2), Szepan, Urban – K: Szepan. – SR: R. Eklöw (Schweden).

1937: 11 Spiele: 10 Siege, 1 Unentschieden

135 **Holland,** 31, 1., Düsseldorf, 2:2 unentschieden: Jakob – Janes, Münzenberg – Gellesch, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner (2), Hohmann, Friedel, Szepan, Günther – K: Szepan. – SR: L. Leclercq (Frankreich).

136 **Frankreich,** 21. 3., Stuttgart, 4:0 gewonnen: Jakob – Janes, Münzenberg – Gellesch, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner (1), Siffling, Lenz (1), Szepan, Urban (2) – K: Szepan. – SR: R. Barlassina (Italien).

137 **Luxemburg,** 21. 3., Luxemburg, 3:2 gewonnen: Köhl – Appel, Klaas – Kupfer, Sold, Schädler – Malecki, Gauchel, Poertgen (1), Hohmann, Striebinger (2) – K: Hohmann. – SR: K. Wunderlin (Schweiz).

138 **Belgien,** 25. 4., Hannover, 1:0 gewonnen: Jakob – Haringer, Münzenberg – Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner, Rohwedder, Lenz, Hohmann (1), Striebinger – K: Münzenberg. – SR: A. J. Jewell (England).

139 **Schweiz,** 2. 5., Zürich, 1:0 gewonnen: Jakob – Billmann, Münzenberg – Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger (1) – Lehner, Szepan, Eckert, Noack, Urban – K: Szepan. – SR: L. Baert (Belgien).

140 **Dänemark,** 16. 5., Breslau, 8:0 gewonnen: Jakob – Janes, Münzenberg – Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner (1), Gellesch, Siffling (5), Szepan (1), Urban (1) – K: Szepan. – SR: A. Krist (Tschechoslowakei).

141 **Lettland,** 25. 6., Riga, 3:1 gewonnen: Jürissen – Welsch, Münzenberg – Männer, Sold, Schädler – Elbern, Siffling, Berndt (2), Hohmann (1), Simetsreiter – K: Hohmann. – SR: A. Krist (Tschechoslowakei).

142 **Finnland,** 29. 6., Helsinki, 2:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Jakob – Janes, Münzenberg – Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner (1), Gellesch, Siffling, Szepan, Urban (1) – K: Szepan. – SR: Dr. Remke (Dänemark).

143 **Estland,** 29. 8., Königsberg, 4:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Jakob – Janes, Münzenberg – Rose, Goldbrunner, Schädler – Lehner (2), Gauchel (2), Berndt, Szepan, Simetsreiter – K: Szepan. – SR: B. Pfitzner (Tschechoslowakei).

144 **Norwegen,** 24. 10., Berlin, 3:0 gewonnen: Jakob – Janes, Münzenberg – Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner, Gellesch, Siffling (3), Szepan, Urban – K: Szepan. – SR: P. Snape (England).

145 **Schweden,** 21. 11., Hamburg, 5:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Jakob – Janes, Münzenberg – Kupfer, Goldbrunner, Gellesch – Lehner, Schön (2), Siffling (2), Szepan (1), Urban – K: Szepan. – SR: B. Pfitzner (Tschechoslowakei).

1938: 9 Spiele: 3 Siege, 4 Unentschieden, 2 Niederlagen

146 **Schweiz,** 6. 2., Köln, 1:1 unentschieden: Jürissen – Janes, Münzenberg – Kupfer, Sold, Gellesch – Lehner, Urban, Siffling, Szepan (1), Striebinger – K: Szepan. – SR: R. G. Rudd (England).

147 **Ungarn,** 20. 3., Nürnberg, 1:1 unentschieden: Jakob – Billmann, Münzenberg – Kitzinger, Goldbrunner, Mengel – Lehner, Siffling (1), Berndt, Kuzorra, Fath – K: Münzenberg. – SR: J. Langenus (Belgien).

148 **Luxemburg,** 20. 3., Wuppertal, 2:1 gewonnen: H. Klodt – Schulz, Ditgens – Berg, Sold, Schädler – Winkler, Gauchel (2), Lenz, Heibach, Holz – K: Sold. – SR: Wüthrich (Schweiz).

149 **Portugal,** 24. 4., Frankfurt, 1:1 unentschieden: Jakob – Janes, Münzenberg – Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner, Gellesch, Siffling (1), Szepan, Fath – K: Szepan. – SR: R. Barlassina (Italien).

150 **England,** 14. 5., Berlin, 3:6 verloren: Jakob — Janes, Münzenberg – Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner, Gellesch (1), Gauchel (1), Szepan, Pesser (1) – K: Szepan. – SR: J. Langenus (Belgien).

151 **Schweiz,** 4. 6., Paris (Weltmeisterschaft), 1:1 nach Verlängerung: Raftl – Janes, Schmaus – Kupfer, Mock, Kitzinger – Lehner, Gellesch, Gauchel (1), Hahnemann, Pesser – K: Mock. – SR: J. Langenus (Belgien).

152 **Schweiz,** 9. 6., Paris (Weltmeisterschaft, Wiederholungsspiel), 2:4 verloren: Raftl – Janes, Streitle – Kupfer, Goldbrunner, Skoumal – Lehner, Stroh, Hahnemann (1), Szepan, Neumer (1 Selbsttor Lörtscher) – K: Szepan. – SR: Eklind (Schweden).

153 **Polen,** 18. 9., Chemnitz, 4:1 gewonnen: Jakob – Janes, Münzenberg – Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger – Hahnemann, Stroh, Gauchel (3), Schön (1), Pesser – K: Münzenberg. – SR: Wüthrich (Schweiz).

154 **Rumänien,** 25. 9., Bukarest, 4:1 gewonnen: Raftl – Appel, Schmaus – Wagner, Mock, Skoumal – Biallas, Hahnemann, Stroh (1), Schön (1), Pesser (1) (Eigentor Albu) – K: Mock. – SR: Popovich (Jugoslawien).

1939: 15 Spiele: 9 Siege, 2 Unentschieden, 4 Niederlagen

155 **Belgien,** 25. 1., Brüssel, 4:1 gewonnen: Platzer – Streitle, Schmaus – Rohde, Goldbrunner, Gellesch – Lehner (1), Hahnemann (1), Binder (1), Schön (1), Arlt – K: Goldbrunner. – SR: Eklöw (Schweden).

156 **Jugoslawien,** 26. 2., Berlin, 3:2 gewonnen: H. Klodt – Janes (1), Streitle – Kupfer, O. Tibulski, Kitzinger–Biallas(1),Stroh,Gauchel,Hahnemann,Urban(1)–K:Janes.–SR:Rutkowski(Polen).

157 **Italien,** 26. 3., Florenz, 2:3 verloren: Platzer – Janes (1), Schmaus – Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner, Hahnemann (1), Gauchel, Schön, Pesser – K: Janes. – SR: Baert (Belgien).

158 **Luxemburg,** 26. 3., Differdingen, 1:2 verloren: Flotho – Münzenberg, Immig – Rohde, Picard, Männer – Malecki, Pöhler, Hänel (1), Fiederer, Arlt – K: Münzenberg. – SR: Charlier (Belgien).

159 **Irland,** 23. 5., Bremen, 1:1 unentschieden: Jakob – Janes, Streitle – Kupfer, Rohde, Kitzinger – Lehner, Hahnemann, Gauchel, Schön (1), Arlt – K: Janes. – Schiedrichter: Dr. Remke (Dänemark).

160 **Norwegen,** 22. 6., Oslo, 4:0 gewonnen: H. Klodt – Janes (1), Schmaus – Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner, Gellesch, Schön (2), Schaletzki, Urban (1) – K: Janes. – SR: Eklind (Schweden).

161 **Dänemark,** 25. 6., Kopenhagen, 2:0 gewonnen: H. Klodt – Janes, Streitle – Kupfer, Rohde, Kitzinger – Biallas, Hahnemann, Conen (1), Gauchel (1), Arlt – K: Janes. – SR: Johansen (Norwegen).

162 **Estland,** 29. 6., Tallinn, 2:0 gewonnen: Deyhle – Janes, Moog – Jakobs, Rohde, Männer – Lehner (1), Schaletzki (1), Hänel, Gauchel, Arlt – K: Janes. – SR: Jürgens (Lettland).

163 **Slowakei,** 27. 8., Preßburg, 0:2 verloren: Jürissen – Immig, Marischka – Sabeditsch, Pekarek, Merkel – Hofer, Reitermaier, Binder, Kaburek, Gärtner – K: Binder. – SR: Popovich (Jugoslawien).

164 **Ungarn,** 24. 9., Budapest, 1:5 verloren: Jakob – Janes, Schmaus – Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner (1), Gellesch, Schön, Szepan, Pesser – K: Szepan. – SR: Dattilo (Italien).

165 **Jugoslawien,** 15. 10., Zagreb, 5:1 gewonnen: H. Klodt – Janes, Billmann – Kupfer, Sold, Kitzinger–Lehner, Schön (3), Conen, Szepan (2), Urban–K: Szepan. –SR: Barlassina (Italien).

166 **Bulgarien,** 22. 10., Sofia, 2:1 gewonnen: H. Klodt – Janes, Billmann – Kupfer, Sold, Kitzinger – Lehner,Gellesch,Conen(1),Szepan,Urban(1)–K:Szepan.–SR:Stefanowitsch(Jugoslawien).

167 **Böhmen-Mähren,** 12. 11., Breslau, 4:4 unentschieden: Raftl – Janes (1), Billmann – Kupfer, Sold,Männer–Lehner,Schön,Binder(3),Urban,Arlt–K:Janes.–SR:Popovich(Jugoslawien).

168 **Italien,** 26. 11., Berlin, 5:2 gewonnen: Raftl – Janes, Billmann – Kupfer, Rohde, Kitzinger – Lehner (1), Hahnemann, Conen (1), Binder (3), Pesser – K: Janes. – SR: Escartin (Spanien).

169 **Slowakei,** 3. 12., Chemnitz, 3:1 gewonnen: Jahn – Billmann, Kubus – Goede, Rohde, Kitzinger – Lehner (1), Schön (1), Hänel, Fiederer (1), Arlt – K: Lehner. – SR: Dr. Remke (Kopenhagen).

1940: 10 Spiele: 5 Siege, 2 Unentschieden, 3 Niederlagen

170 **Ungarn,** 7. 4., Berlin, 2:2 unentschieden: H. Klodt – Janes, Billmann – Kupfer, Rohde, Kitzinger – Lehner, Gauchel (1), Conen, Binder (1), Pesser – K: Janes. – SR: Baert (Belgien).

171 **Jugoslawien,** 14. 4., Wien, 1:2 verloren: Raftl – Janes, Schmaus – Hanreiter, Hofstätter, Skoumal – Lehner (1), Hahnemann, Binder, Gauchel, Pesser – K: Janes. – SR: Dattilo (Italien).

172 **Italien,** 5. 5., Mailand, 2:3 verloren: H. Klodt – Janes, Billmann – Kupfer, Rohde, Kitzinger – Lehner, Hahnemann, Binder (2), Urban, Pesser – K: Janes. SR: Ivancsics (Ungarn).

173 **Rumänien,** 14. 7., Frankfurt, 9:3 gewonnen: Martinek – Janes, Moog – Kupfer, Krüger, Kitzinger – Plener (2), Hahnemann (2), F. Walter (3), Fiederer (2), Arlt – K: Janes. – SR: Scorzoni (Italien).

174 **Finnland,** 1. 9., Leipzig, 13:0 gewonnen: H. Klodt – Schneider, Moog – Kupfer, Dzur, Kitzinger – Plener, Hahnemann (6), F. Walter (2), Conen (4), Arlt (1) – K: Kitzinger. – SR: Dr. Remke (Kopenhagen).

175 **Slowakei,** 15. 9., Preßburg, 1:0 gewonnen: Jahn – Janes, Moog – Zwolanowski, Dzur, Männer – Eppenhoff, Hahnemann, Conen, Jellinek, Durek (1) – K: Janes. – SR: Scarpi (Italien).

176 **Ungarn,** 6. 10., Budapest, 2:2 unentschieden: H. Klodt – Janes, Moog – Kupfer, Goldbrunner, Kitzinger – Lehner (1), Hahnemann (1), F. Walter, Conen, Pesser – K: Janes. – SR: Dattilo (Italien).

177 **Bulgarien,** 20. 10., München, 7:3 gewonnen: H. Klodt – Streitle, Moog – Kupfer (1), Goldbrunner, Hammerl – Lehner (1), F. Walter, Conen (4), Sing, Gärtner (1) – K: Goldbrunner. SR: Kiss (Ungarn).

178 **Jugoslawien,** 3. 11., Zagreb, 0:2 verloren: H. Klodt – Janes, Streitle – Kupfer, Rohde, Kitzinger – Lehner, Zwolanowski, F. Walter, Fiederer, Arlt – K: Janes. – SR: Scarpi (Italien).

179 **Dänemark,** 17. 11., Hamburg, 1:0 gewonnen: Jahn – Janes, Moog – Kupfer, Rohde, Kitzinger – Lehner, F. Walter, Binder, Schön (1), Pesser – K: Janes. – SR: Ahlfors (Finnland).

1941: 9 Spiele: 6 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen

180 **Schweiz,** 9. 3., Stuttgart, 4:2 gewonnen: H. Klodt – Janes, Streitle – Kupfer, Rohde, Kitzinger – Hanreiter,Hahnemann,F.Walter(1),Schön(2),Kobierski(1)–K:Janes.–SR:Scorzoni(Italien).

181 **Ungarn,** 6. 4., Köln, 7:0 gewonnen: H. Klodt – Janes (1), Miller – Kupfer, Rohde, Kitzinger – Hanreiter, Hahnemann (2), F. Walter (1), Schön (2), Kobierski (1) – K: Janes. – SR: Escartin (Spanien).

182 **Schweiz,** 20. 4., Bern, 1:2 verloren: H. Klodt – Janes, Miller – Kupfer, Rohde, Kitzinger – Hanreiter, Hahnemann (1), F. Walter, Schön, Kobierski – K: Janes. – SR: Scarpi (Italien).

183 **Rumänien,** 1.6., Bukarest, 4:1 gewonnen: H. Klodt–Janes, Billmann–Kupfer, Rohde, Kitzinger–Lehner, F. Walter (1), Binder, Willimowski (2), Kobierski (1) – K: Janes. – SR: Bizic (Slowakei).

184 **Kroatien,** 15. 6., Wien, 5:1 gewonnen: Jahn – Sesta, Schmaus – Urbanek, Mock, Hanreiter – Lehner (2), Hahnemann, F. Walter (2), Willimowski (1), Fiederer – K: Hahnemann. – SR: Mieß (Deutschland), Wüthrich (Schweiz) nicht erschienen.

185 **Schweden,** 5.10., Stockholm, 2:4 verloren: H. Klodt–Janes, Billmann–Kupfer, Rohde, Kitzinger – Lehner (1), Hahnemann, F. Walter (1), Schön, Gärtner – K: Janes. – SR: Laursen (Dänemark).

186 **Finnland,** 5. 10., Helsinki, 6:0 gewonnen: Jahn – Richter, Miller – Pohl, Dzur, Schubert – H. Burdenski, Gellesch, Eppenhoff (3), Willimowski (3), Kobierski – K: Gellesch. – SR: Eklind (Schweden).

187 **Dänemark,** 16.11., Dresden, 1:1 unentschieden: Jahn–Janes, Miller–Kupfer, Rohde, Schubert–Hahnemann (1), F. Walter, Conen, Willimowski, Fiederer – K: Janes. – SR: Eklind (Schweden).

188 **Slowakei,** 7. 12., Breslau, 4:0 gewonnen: Jahn – Janes, Miller – Pohl, Rohde, Schubert – Riegler, Hahnemann, Conen (2), F. Walter (1), Durek (1) – K: Janes. – SR: Kroner (Rumänien).

1942: 10 Spiele: 7 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen

189 **Kroatien,** 18. 1., Agram, 2:0 gewonnen: Jahn – Sesta, Schmaus – Wagner, Mock, Hanreiter – Riegler, Decker (1), Conen, F. Walter, Durek (1 Selbsttor Bocovic) – K: Mock. – SR: Moler (Slowakei).

190 **Schweiz,** 1. 2., Wien, 1:2 verloren: Jahn – Sesta, Schmaus – Wagner, Mock, Hanreiter – Fitz, Decker (1), Eppenhoff, F. Walter, Durek – K: Mock. – SR: Scarpi (Italien).

191 **Spanien,** 12. 4., Berlin, 1:1 unentschieden: Jahn – Janes, Miller – Kitzinger, Rohde, Sing – F. Dörfel, Decker (1), Conen, F. Walter, Durek – K: Janes. – SR: Barlassina (Italien).

192 **Ungarn,** 3. 5., Budapest, 5:3 gewonnen: Jahn – Janes (1), Miller – Kitzinger, Rohde, Sing (1) – F. Dörfel (1), Decker, Conen, F. Walter (2), Durek – K: Janes. SR: Barlassina (Italien).

193 **Bulgarien,** 19. 7., Sofia, 3:0 gewonnen: Jahn – Janes, Miller – Kupfer, Sold, Sing – H. Burdenski, Decker (2), F. Walter, Gauchel, Arlt (1) – K: Janes. – SR: Moler (Slowakei).

194 **Rumänien,** 16.8., Beuthen, 7:0 gewonnen: Jahn–Janes, Miller–Kupfer, Sold, Sing–H. Burdenski (1), Decker (1), F. Walter (3), Willimowski (1), Klingler (1) – K: Janes. – SR: Moler (Slowakei).

195 **Schweden,** 20. 9., Berlin, 2:3 verloren: Jahn – Janes, Miller – Kupfer, Sold, Rohde – Lehner, Decker (1), F. Walter, Sing, Klingler (1) – K: Janes. – SR: Laursen (Dänemark).

196 **Schweiz,** 18. 10., Bern, 5:3 gewonnen: Jahn – Janes, Miller – Kupfer, Rohde, Sing – Lehner, F. Walter (1), Willimowski (4), Klingler, Urban – K: Janes. – SR: Escartin (Spanien).

197 **Kroatien,** 1. 11., Stuttgart, 5:1 gewonnen: Jahn – Janes (1), Adamkiewicz – Kupfer, Rohde, Sing – Lehner, F. Walter (1), Willimowski (2), Urban, Klingler (1) – K: Janes. – SR: Palasti (Ungarn).

198 **Slowakei,** 22. 11., Preßburg, 5:2 gewonnen: Jahn – Janes, Miller – Kupfer, Rohde, Sing – Adamkiewicz (1), Decker (1), Willimowski, F. Walter, Klingler (3) – K: Janes. – SR: Bazant (Kroatien).

1950: 1 Spiel: 1 Sieg

199 **Schweiz,** 22. 11., Stuttgart, 1:0 gewonnen: Turek – H. Burdenski (1), Streitle – Kupfer, Baumann, Barufka (Röhrig) – B. Klodt, Morlock, O. Walter, Balogh, Herrmann – K: Kupfer. – SR: Ellis (England).

1951: 6 Spiele: 4 Siege, 2 Niederlagen

200 **Schweiz,** 15. 4., Zürich, 3:2 gewonnen: Turek – H. Burdenski, Streitle – Mebus, Baumann, Barufka – Gerritzen (1), Röhrig, O. Walter (1), F. Walter (1), B. Klodt (Schade) – K: Fritz Walter. – SR: Ellis (England).

201 **Türkei,** 17. 6., Berlin, 1:2 verloren: Turek – Streitle, Kohlmeyer – Posipal, Liebrich, Haferkamp (1) – Gerritzen, F. Walter, Schade, Röhrig (Schanko), Herrmann – K: Fritz Walter. – SR: Carpani (Italien).

202 **Österreich,** 23. 9., Wien, 2:0 gewonnen: Turek – Streitle, Kohlmeyer – Mebus, Posipal, Schanko – Gerritzen (Haferkamp 1), Preißler, Morlock (1), F. Walter, Barufka (Herrmann) – K: Fritz Walter. – SR: Evans (England).

203 **Irland,** 17. 10., Dublin, 2:3 verloren: Turek – Streitle, Kohlmeyer – Mebus, Posipal, Schanko – Gerritzen, Preißler, Morlock (1), F. Walter (1), Herrmann – K: Fritz Walter. – SR: Ling (England).

204 **Türkei,** 21. 11., Istanbul, 2:0 gewonnen: Adam – Streitle, Kohlmeyer – Mebus, Posipal, Schanko – Rahn, Morlock (2), F. Walter, Haferkamp, Termath – K: Fritz Walter. – SR: Ellis (England).

205 **Luxemburg,** 23. 12., Essen, 4:1 gewonnen: Bögelein – Juskowiak, Bauer – Mebus, Wewers, Schanko – Rahn (1), Stollenwerk (1), Schröder, F. Walter, Termath (2) – K: Fritz Walter. – SR: Baert (Belgien).

1952: 6 Spiele: 4 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

206 **Luxemburg,** 20. 4., Luxemburg, 3:0 gewonnen: Adam – Retter, Bauer – Wientjes (Haferkamp), Posipal, Schanko – B. Klodt (1), Stollenwerk (1), Zeitler (1), Schröder, Ehrmann – K: Posipal. – SR: Bauwens (Belgien).

207 **Irland,** 4. 5., Köln, 3:0 gewonnen: Adam – Retter, Kohlmeyer – Posipal (1), Streitle, Schanko – B. Klodt, Röhrig, O. Walter (1), Herrmann (Stollenwerk), Termath (1) – K: Streitle. – SR: Ellis (England).

208 **Frankreich,** 5. 10., Paris, 1:3 verloren: Turek – Retter, Borkenhagen – Posipal, Liebrich, Schanko – Rahn, Wientjes, O. Walter (1), (Stollenwerk), F. Walter, Termath – K: Fritz Walter. – SR: Evans (England).

209 **Schweiz,** 9. 11., Augsburg, 5:1 gewonnen: Turek – Retter, Kohlmeyer – Eckel, Posipal, Schanko – B. Klodt, Morlock (1), O. Walter (1), F. Walter (1), Schäfer (2) – K: Fritz Walter. – SR: Orlandini (Italien).

210 **Jugoslawien,** 21. 12., Ludwigshafen, 3:2 gewonnen: Turek – Retter, Kohlmeyer – Eckel, Posipal, Schanko – Rahn (1), Morlock (1), O. Walter, F. Walter (1), Termath – K: Fritz Walter. – SR: Ellis (England).

211 **Spanien,** 28. 12., Madrid, 2:2 unentschieden: Turek – Retter, Kohlmeyer – Eckel, Posipal, Schanko – Rahn, Morlock, O. Walter (1) (Metzner), F. Walter, Termath (1) – K: Fritz Walter. – SR: Orlandini (Italien).

1953: 4 Spiele: 2 Siege, 2 Unentschieden

212 **Österreich,** 22. 3., Köln, 0:0 unentschieden: Turek – Retter, Kohlmeyer – Eckel (Harpers), Posipal, Schanko – Rahn, Morlock, O. Walter (Röhrig), F. Walter, Schäfer – K: Fritz Walter. – SR: Bauwens (Belgien).

213 **Norwegen,** 19. 8., Oslo, 1:1 unentschieden (WM-Qualifikation): Turek – Retter, Kohlmeyer – Eckel, Posipal, Schanko – Rahn, Morlock, O. Walter, F. Walter (1), Schäfer (Pfaff) – K: Fritz Walter. – SR: Aussum (Holland).

214 **Saarland,** 11. 10., Stuttgart, 3:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Turek – Retter, Erhardt – Mai, Posipal, Gottinger (Eckel) – Rahn, Morlock (2), Schade (1), Metzner, Schäfer – K: Posipal. – SR: van der Meer (Holland).

215 **Norwegen,** 22. 11., Hamburg, 5:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Turek – Retter, Kohlmeyer – Eckel, Posipal, Mai – Rahn (1), Morlock (2), O. Walter (1), F. Walter (1), Herrmann – K: Fritz Walter. – SR: Luty (England).

1954: 12 Spiele: 8 Siege, 4 Niederlagen

216 **Saarland,** 28. 3., Saarbrücken, 3:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Turek – Retter, Kohlmeyer – Posipal, Liebrich, Schanko – Rahn, Morlock (2), F. Walter (O. Walter), Röhrig, Schäfer (1) – K: Fritz Walter. – SR: Bronkhorst (Holland).

217 **Schweiz,** 25. 4., Basel, 5:3 gewonnen: Kubsch – Retter (Kohlmeyer), Laband – Eckel, Posipal, Mai – Herrmann (B. Klodt), Morlock (1), O. Walter, F. Walter (2), Schäfer (2) – K: Fritz Walter. – SR: Griffiths (Wales).

218 **Türkei,** 17. 6., Bern, 4:1 gewonnen (Weltmeisterschafts-Vorrunde): Turek – Laband, Kohlmeyer – Eckel, Posipal, Mai – B. Klodt (1), Morlock (1), O. Walter (1), F. Walter, Schäfer (1) – K: Fritz Walter. – SR: da Costa (Portugal).

219 **Ungarn,** 20. 6., Basel, 3:8 verloren (Weltmeisterschafts-Vorrunde): Kwiatkowski – Bauer, Kohlmeyer – Posipal, Liebrich, Mebus – Rahn (1), Eckel, F. Walter, Pfaff (1), Herrmann (1) – K: Fritz Walter. – SR: Ling (England).

220 **Türkei,** 23. 6., Zürich, 7:2 gewonnen (Weltmeisterschafts-Vorrunde, Entscheidung um Platz 2 der Gruppe 2): Turek – Laband, Bauer – Eckel, Posipal, Mai – B. Klodt, Morlock (3), O. Walter (1), F. Walter (1), Schäfer (2) – K: Fritz Walter. – SR: Vincenti (Frankreich).

221 **Jugoslawien,** 27. 6., Genf, 2:0 gewonnen (Weltmeisterschafts-Zwischenrunde): Turek – Laband, Kohlmeyer – Eckel, Liebrich, Mai – Rahn (1), Morlock, O. Walter, F. Walter, Schäfer (Selbsttor Horvat) – K: Fritz Walter. – SR: Zsolt (Ungarn).

222 **Österreich,** 30. 6., Basel, 6:1 gewonnen (Weltmeisterschafts-Vorschlußrunde): Turek – Posipal, Kohlmeyer – Eckel, Liebrich, Mai – Rahn, Morlock (1), O. Walter (2), F. Walter (2), Schäfer (1) – K: Fritz Walter. – SR: Orlandini (Italien).

223 **Ungarn,** 4. 7., Bern, 3:2 gewonnen (Endspiel um die Weltmeisterschaft): Turek – Posipal, Kohlmeyer – Eckel, Liebrich, Mai – Rahn (2), Morlock (1), O. Walter, F. Walter, Schäfer – K: Fritz Walter. – SR: Ling (England).

224 **Belgien,** 26. 9., Brüssel, 0:2 verloren: Herkenrath – Erhardt, Kohlmeyer – Posipal, Liebrich, Mai – Rahn, Morlock, O. Walter, Biesinger, B. Klodt – K: Posipal. – SR: Bronkhorst (Holland).

225 **Frankreich,** 16. 10., Hannover, 1:3 verloren: Turek – Erhardt, Kohlmeyer – Posipal, Liebrich, Mai – B. Klodt, Stürmer (1), O. Walter, Islacker, Termath (Seeler) – K: Posipal. – SR: Griffiths (Wales).

226 **England,** 1. 12.,, London, 1:3 verloren: Herkenrath – Posipal, Kohlmeyer – Erhardt, Liebrich, Harpers – Kaufhold, Pfeiffer, Seeler, Derwall, Beck (1) – K: Posipal. – SR: Orlandini (Italien).

227 **Portugal,** 19. 12., Lissabon, 3:0 gewonnen: Herkenrath – Posipal, Juskowiak (1) – Erhardt (1), Liebrich, Harpers – B. Klodt, Miltz, Kreß (Waldner), Derwall, Pfaff (1) – K: Posipal. – SR: van der Meer (Holland).

1955: 6 Spiele: 2 Siege, 4 Niederlagen

228 **Italien,** 30. 3., Stuttgart, 1:2 verloren: Herkenrath – Juskowiak (1), Kohlmeyer – Mai, Posipal, Harpers – Rahn (Waldner), Morlock, Seeler, F. Walter, Schäfer – K: Fritz Walter. – SR: Zsolt (Ungarn).

229 **Irland,** 28.5., Hamburg, 2:1 gewonnen: Kubsch – Retter, Erhardt – Schlienz, R. Hoffmann, Mai (1) – Waldner (1), Weilbächer, Biesinger, Röhrig, Schäfer – K: Röhrig. – SR: van der Meer (Holland).

230 **Sowjetunion,** 21. 8., Moskau, 2:3 verloren: Herkenrath – Juskowiak, Posipal – Eckel, Liebrich, Harpers – Rahn, F. Walter (1), Morlock (Schröder), Röhrig, Schäfer (1) – K: Fritz Walter. – SR: Ling (England).

231 **Jugoslawien,** 25. 9., Belgrad, 1:3 verloren: Herkenrath – K. Schmidt, Posipal – Eckel, Liebrich, Röhrig – Waldner (Kraus), Morlock (1), O. Walter, F. Walter, Schäfer – K: Fritz Walter. – SR: Zsolt (Ungarn).

232 **Norwegen,** 16. 11., Karlsruhe, 2:0 gewonnen: Herkenrath – Posipal, K. Schmidt – Eckel, Liebrich, Harpers – Kraus, F. Walter (1), Biesinger (Schröder), Röhrig (1), Waldner – K: Fritz Walter. – SR: Seipelt (Österreich).

233 **Italien,** 18.12., Rom, 1:2 verloren: Herkenrath – Posipal (Juskowiak), K. Schmidt – Eckel, Liebrich, Mai – Rahn, F. Walter, Stollenwerk, Röhrig (1), Schäfer – K: Fritz Walter. – SR: Ellis (England).

1956: 8 Spiele: 2 Siege, 1 Unentschieden, 5 Niederlagen

234 **Holland,** 14. 3., Düsseldorf, 1:2 verloren: Herkenrath – Posipal, Juskowiak – Eckel, Schlienz, K. Schmidt – B. Klodt, F. Walter, Seeler (Waldner), Röhrig, Schäfer (Selbsttor v. d. Hart) – K: Fritz Walter. – SR: Leafe (England).

235 **England,** 26. 5., Berlin, 1:3 verloren: Herkenrath – Retter, Juskowiak – Schlienz, Wewers, Mai – Waldner, Morlock (Pfaff), O. Walter, F. Walter (1), Schäfer – K: Fritz Walter. – SR: Zsolt (Ungarn).

236 **Norwegen,** 13. 6., Oslo, 3:1 gewonnen: Sawitzki – Erhardt, Juskowiak – Dörner, Wewers, Mai – Bäumler (1), Schröder, Biesinger (1), Pfaff, Schönhöft (1) – K: Pfaff. – SR: van der Meer (Holland).

237 **Schweden,** 30. 6., Stockholm, 2:2 unentschieden: Sawitzki – Erhardt, Juskowiak – Eckel, Wewers, Dörner – B. Klodt, Schröder (1), Biesinger (1), Pfaff, Vollmar – K: Pfaff. – SR: Schippers (Holland).

238 **Sowjetunion,** 15. 9., Hannover, 1:2 verloren: Herkenrath – K. Schmidt, Juskowiak – Eckel, Posipal, Erhardt – Waldner, Schröder (1), Biesinger (Schäfer), F. Walter, Vollmar – K: Fritz Walter. – SR: Ellis (England).

239 **Schweiz,** 21. 11., Frankfurt, 1:3 verloren: Kubsch – K. Schmidt, Juskowiak – Eckel, Liebrich, Szymaniak (Mai) – Vollmar, F. Walter, Neuschäfer (1), Pfaff, Schäfer – K: Fritz Walter. – SR: Seipelt (Österreich).

240 **Irland,** 25.11., Dublin, 0:3 verloren: Kwiatkowski – Erhardt, Juskowiak – Schlebrowski, Wewers, Mai – Rahn, Morlock, Miltz, Schäfer (Eckel), Vollmar – K: Morlock. – SR: Murdock (England).

241 **Belgien,** 23. 12., Köln, 4:1 gewonnen: Kwiatkowski – Juskowiak, Köchling – Schlebrowski, Wewers (1), Szymaniak – Waldner, Geiger, Kelbassa (1), Schröder (1), Vollmar (1) – K: Juskowiak. – SR: Bronkhorst (Holland).

1957: 5 Spiele: 4 Siege, 1 Niederlage

242 **Österreich,** 10. 3., Wien, 3:2 gewonnen: Herkenrath – Juskowiak, K. Schmidt – Szymaniak, Wewers, Erhardt – Rahn (2), Schröder, Kraus (1), Schäfer, Vollmar (Waldner) – K: Hans Schäfer. – SR: Bronkhorst (Holland).

243 **Holland,** 3.4., Amsterdam, 2:1 gewonnen: Tilkowski – Juskowiak, K. Schmidt – Erhardt, Wewers, Szymaniak – Rahn, Schröder, Kraus, A. Schmidt (1), Siedl (1) – K: Rahn. – SR: Leafe (England).

244 **Schottland,** 22. 5., Stuttgart, 1:3 verloren: Tilkowski – Gerdau, Juskowiak – Stollenwerk, Wewers, Szymaniak – Rahn, Schröder, Kelbassa, A. Schmidt, Siedl (1) – K: Rahn. – SR: Dienst (Schweiz).

245 **Schweden,** 20. 11., Hamburg, 1:0 gewonnen: Sawitzki – Erhardt, K. Schmidt – Mai, Herb. Schäfer, Szymaniak – Peters, A. Schmidt (1), Kelbassa, Schröder, Hans Schäfer (Klodt) – K: Hans Schäfer. – SR: Zsolt (Ungarn).

246 **Ungarn,** 22. 12., Hannover, 1:0 gewonnen: Herkenrath – Erhardt (Stollenwerk), Juskowiak – Eckel, Wewers, Szymaniak – Cieslarczyk, A. Schmidt, Kelbassa (1), Schäfer, Vollmar – K: Hans Schäfer. – SR: Martens (Holland).

1958: 14 Spiele: 5 Siege, 5 Unentschieden, 4 Niederlagen

247 **Belgien,** 2. 3., Brüssel, 2:0 gewonnen: Herkenrath – Erhardt, Juskowiak – Eckel, Wewers, Szymaniak – Waldner, A. Schmidt (1), Kelbassa, Schäfer (1), B. Klodt – K: Hans Schäfer. – SR: Leafe (England).

248 **Spanien,** 19. 3., Frankfurt, 2:0 gewonnen: Herkenrath – Stollenwerk, Juskowiak – Eckel, Erhardt, Szymaniak – B. Klodt (1), A. Schmidt, F. Walter, Schäfer, Cieslarczyk (1) – K: Hans Schäfer. – SR: Ellis (England).

249 **Tschechoslowakei,** 2. 4., Prag, 2:3 verloren: Sawitzki – Erhardt, Juskowiak – Eckel, A. Schmidt (Waldner), Schnellinger – Steffen, Sturm, F. Walter, Schäfer, Cieslarczyk (1) (Selbsttor Stacho) – K: Hans Schäfer. – SR: Latyschew (Sowjetunion).

250 **Argentinien,** 8. 6., Malmö, 3:1 gewonnen (Weltmeisterschaft – Vorrunde): Herkenrath – Stollenwerk, Juskowiak – Eckel, Erhardt, Szymaniak – Rahn (2), F. Walter, Seeler (1), A. Schmidt, Schäfer – K: Hans Schäfer. – SR: Leafe (England).

251 **Tschechoslowakei,** 11. 6., Hälsingborg, 2:2 unentschieden (Weltmeisterschaft – Vorrunde): Herkenrath – Stollenwerk, Juskowiak – Schnellinger, Erhardt, Szymaniak – Rahn (1), F. Walter, Seeler, Schäfer (1), B. Klodt – K: Hans Schäfer. – SR: Ellis (England).

252 **Nordirland,** 15. 6., Malmö, 2:2 unentschieden (Weltmeisterschaft – Vorrunde): Herkenrath – Stollenwerk, Juskowiak – Eckel, Erhardt, Szymaniak – Rahn (1), F. Walter, Seeler (1), Schäfer, B. Klodt – K: Hans Schäfer. – SR: Campos (Portugal).

253 **Jugoslawien,** 19. 6., Malmö, 1:0 gewonnen (Weltmeisterschaft – Viertelfinale): Herkenrath – Stollenwerk, Juskowiak – Eckel, Erhardt, Szymaniak – Rahn (1), F. Walter, Seeler, A. Schmidt, Schäfer – K: Hans Schäfer. – SR: Wyssling (Schweiz).

254 **Schweden,** 24. 6., Göteborg, 1:3 verloren (Weltmeisterschaft – Halbfinale): Herkenrath – Stollenwerk, Juskowiak – Eckel, Erhardt, Szymaniak – Rahn, F. Walter, Seeler, Schäfer (1), Cieslarczyk – K: Hans Schäfer. – SR: Zsolt (Ungarn).

255 **Frankreich,** 28. 6., Göteborg, 3:6 verloren (Weltmeisterschaft – Spiel um 3. und 4. Platz): Kwiatkowski – Stollenwerk, Erhardt – Schnellinger, Wewers, Szymaniak – Rahn (1), Sturm, Kelbassa, Schäfer (1), Cieslarczyk (1) – K: Hans Schäfer. – SR: Brozzi (Argentinien).

256 **Dänemark,** 24. 9., Kopenhagen, 1:1 unentschieden: Herkenrath – Stollenwerk, Juskowiak – Erhardt, Jäger, Szymaniak – Kraus, Haller (Cieslarczyk), Seeler, A. Schmidt, Rahn (1) – K: Rahn. – SR: Fencl (Tschechoslowakei).

257 **Frankreich,** 26. 10., Paris, 2:2 unentschieden: Tilkowski – Stollenwerk, Bauer – A. Schmidt, Erhardt, Szymaniak – Rahn (1), Haller, Seeler (1), Geiger, Cieslarczyk – K: Rahn. – SR: Ellis (England).

258 **Österreich,** 19. 11., Berlin, 2:2 unentschieden: Tilkowski – Stollenwerk, Schnellinger – Eckel, Erhardt, Szymaniak – Rahn (2), Haller, Seeler, A. Schmidt, Kapitulski – K: Rahn. – SR: Fencl (Tschechoslowakei).

259 **Bulgarien,** 21. 12., Augsburg, 3:0 gewonnen: Sawitzki – Stollenwerk, Schnellinger – Mai, Erhardt, Benthaus – Waldner (1), Geiger, Seeler (2), Haller (Morlock), Rahn – K: Rahn. – SR: Seipelt (Österreich).

260 **Ägypten,** 28. 12., Kairo, 1:2 verloren: Tilkowski – Zastrau, Schnellinger – Mai (Kördell), Pyka, Benthaus – Rahn, Morlock (1), Biesinger (Ringel), Faeder, Klöckner – K: Rahn. – SR: Lo Bello (Italien).

1959: 6 Spiele: 2 Siege, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen

261 **Schottland,** 6. 5., Glasgow, 2:3 verloren: Sawitzki – Juskowiak (1), Schnellinger – Benthaus, Erhardt, Szymaniak – Rahn, Geiger, Seeler (1), A. Schmidt, Schäfer – K: Rahn. – SR: Ellis (England).

262 **Polen,** 20. 5., Hamburg, 1:1 unentschieden: Sawitzki – Mauritz, Juskowiak – Mai, Erhardt, Szymaniak – B. Klodt (Stein 1), Geiger, Haller, A. Schmidt, Klöckner – K: Erhardt. – SR: Campos (Portugal).

263 **Schweiz,** 4. 10., Bern, 4:0 gewonnen: Tilkowski – Stollenwerk, Juskowiak (1) – Benthaus, Erhardt, Szymaniak – Rahn (1), Seeler (A. Schmidt), Brülls (1), Siedl, Vollmar (1) – K: Erhardt. – SR: Seipelt (Österreich).

264 **Holland,** 21. 10., Köln, 7:0 gewonnen: Ewert – Stollenwerk, Juskowiak – Benthaus, Erhardt, Szymaniak – Rahn, A. Schmidt (2), Seeler (3), Brülls (1), Siedl (1) – K: Erhardt. – SR: Galba (Tschechoslowakei).

265 **Ungarn,** 8.11., Budapest, 3:4 verloren: Tilkowski – Stollenwerk, Juskowiak – Benthaus, Erhardt, Szymaniak – Rahn, A. Schmidt. Seeler (2), Brülls (1), Siedl – K: Erhardt. – SR: Sar (Sowjetunion).

266 **Jugoslawien,** 20. 12., Hannover, 1:1 unentschieden: Sawitzki – Stollenwerk, Schnellinger – Schulz, Erhardt, Szymaniak – Rahn, A. Schmidt (1), Seeler, Brülls (Vollmar), Siedl – K: Erhardt. – SR: Martens (Holland).

1960: 7 Spiele: 5 Siege, 2 Niederlagen

267 **Chile,** 23. 3., Stuttgart, 2:1 gewonnen: Tilkowski – Stollenwerk, Schnellinger – Benthaus, Erhardt (Wilden), Sundermann – Rahn, Haller (1), Seeler (1), A. Schmidt (Schütz), Brülls – K: Erhardt. – SR: Dienst (Schweiz).

268 **Portugal,** 27. 4., Ludwigshafen, 2:1 gewonnen: Tilkowski – Erhardt, Schnellinger – Schulz, Wilden, Szymaniak – Rahn (1), Schütz, Seeler (1), Haller, Brülls – K: Erhardt. – SR: Howley (England).

269 **Irland,** 11. 5., Düsseldorf, 0:1 verloren: Sawitzki – Giesemann, Erhardt – Schulz, Wenauer, Porges – Steffen, A. Schmidt, Brülls, Haller, Vollmar – K: Erhardt. – SR: Ellis (England).

270 **Island,** 3. 8., Reykjavik, 5:0 gewonnen: Tilkowski – Lutz, Schnellinger – Schulz, Erhardt, Szymaniak – Reitgaßl (1), Brülls (Marx 1), Seeler (1), Haller, G. Dörfel (2) – K: Erhardt. – SR: Wharton (Schottland).

271 **Nordirland,** 26. 10., Belfast, 4:3 gewonnen (WM-Qualifikation): Tilkowski – Erhardt, Schnellinger – Giesemann, Wilden, Szymaniak – Kreß, Brülls (1), Seeler (1), Herrmann, G. Dörfel (2) – K: Erhardt. – SR: Horn (Holland).

272 **Griechenland,** 20. 11., Athen, 3:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Tilkowski – Lutz, Schnellinger – Giesemann, Erhardt, Szymaniak – Kreß, Haller (1), Seeler, Brülls (1), G. Dörfel (1) – K: Erhardt. – SR: Ehrlich (Jugoslawien).

273 **Bulgarien,** 23. 11., Sofia, 1:2 verloren: Ewert – Lutz, Schnellinger – Giesemann, Erhardt, Szymaniak (Benthaus) – Kreß (G. Dörfel), Haller, Brülls, Herrmann, Vollmar (1) – K: Erhardt. – SR: Kowal (Polen).

1961: 6 Spiele: 5 Siege, 1 Niederlage

274 **Belgien,** 8. 3., Frankfurt, 1:0 gewonnen: Tilkowski – Lutz, Schnellinger (Wilden) – Giesemann, Erhardt, Szymaniak – Vollmar, Haller, Seeler, Brülls, G. Dörfel (1) – K: Erhardt. – SR: Gulde (Schweiz).

275 **Chile,** 26. 3., Santiago, 1:3 verloren: Tilkowski – Lutz, Erhardt – Giesemann (Werner), Wilden, Szymaniak – Kreß, Brülls, Seeler, Herrmann (1), G. Dörfel – K: Erhardt. – SR: Praddaude (Argentinien).

276 **Nordirland,** 10. 5., Berlin, 2:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Tilkowski – Erhardt, Schnellinger – Werner, Wilden, Szymaniak – Kreß (1), Herrmann, Seeler, Stürmer, Brülls (1) – K: Erhardt. – SR: Lindberg (Schweden).

277 **Dänemark,** 20. 9., Düsseldorf, 5:1 gewonnen: Tilkowski – Nowak, Schnellinger – Schulz, Wenauer, Giesemann – Kreß (1), Herrmann, Seeler (3), Haller, Brülls (1) – K: Seeler. – SR: Martens (Holland).

278 **Polen,** 8. 10., Warschau, 2:0 gewonnen: Tilkowski – Nowak, Erhardt – Schulz, Wenauer, Giesemann – Olk (Kreß), Herrmann, Seeler, Haller (1), Brülls (1) – K: Erhardt. – SR: Galba (Tschechoslowakei).

279 **Griechenland,** 22. 10., Augsburg, 2:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Tilkowski – Nowak, Schnellinger – Schulz, Erhardt, Giesemann – Kreß, Herrmann, Seeler (2), Haller, Brülls – K: Erhardt. – SR: Nilsen (Norwegen).

1962: 8 Spiele: 5 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage

280 **Uruguay,** 11. 4., Hamburg, 3:0 gewonnen: Fahrian – Schnellinger, Kurbjuhn – Schulz, Wenauer, Szymaniak – Koslowski (1), Haller (1), Seeler, Brülls, Schäfer (1) – K: Seeler. – SR: Horn (Holland).

281 **Italien,** 31. 5., Santiago, 0:0 unentschieden (Weltmeisterschaft – Vorrunde): Fahrian – Nowak, Schnellinger – Schulz, Erhardt, Szymaniak – Sturm, Haller, Seeler, Schäfer, Brülls – K: Hans Schäfer. – SR: Davidson (Schottland).

282 **Schweiz,** 3. 6., Santiago, 2:1 gewonnen (Weltmeisterschaft – Vorrunde): Fahrian – Nowak, Schnellinger – Schulz, Erhardt, Szymaniak – Koslowski, Haller, Seeler (1), Schäfer, Brülls (1) – K: Hans Schäfer. – SR: Horn (Holland).

283 **Chile,** 6. 6., Santiago, 2:0 gewonnen (Weltmeisterschaft – Vorrunde): Fahrian – Nowak, Schnellinger – Schulz, Erhardt, Giesemann – Kraus, Szymaniak (1), Seeler (1), Schäfer, Brülls – K: Hans Schäfer. – SR: Davidson (Schottland).

284 **Jugoslawien,** 10. 6., Santiago, 0:1 verloren (Weltmeisterschaft – Viertelfinale): Fahrian – Nowak, Schnellinger – Schulz, Erhardt, Giesemann – Brülls, Haller, Seeler, Szymaniak, Schäfer – K: Hans Schäfer. – SR: Yamasaki (Peru).

285 **Jugoslawien,** 30. 9., Zagreb, 3:2 gewonnen: Fahrian – Erhardt, Schnellinger – Schulz, Wilden, Reisch – Trimhold (Koslowski), Schütz, Strehl (3), Konietzka, Kraus – K: Erhardt. – SR: Rigato (Italien).

286 **Frankreich,** 24. 10., Stuttgart, 2:2 unentschieden: Fahrian (Bernard) – Pott, Schnellinger – Schulz (Steinmann 1), Wilden, Reisch – Seeler, Schütz, Strehl, Konietzka (1), Solz – K: Seeler. – SR: Seipelt (Österreich).

287 **Schweiz,** 23. 12., Karlsruhe, 5:1 gewonnen: Bernard – Nowak, Schnellinger – Werner (1), Wilden, Reisch – Kraus (1), Schütz (2), Seeler, Küppers (1), Heiß – K: Seeler. – SR: Roomer (Holland).

1963: 4 Spiele: 2 Siege, 2 Niederlagen

288 **Brasilien,** 5.5., Hamburg, 1:2 verloren: Fahrian – Nowak, Schnellinger – Schulz, Wilden, Werner (1) – Heiß, Schütz, Seeler, Konietzka (Strehl), G. Dörfel – K: Seeler. – SR: Dienst (Schweiz).

289 **Türkei,** 28. 9., Frankfurt, 3:0 gewonnen: Fahrian – Nowak, Pott – Schulz, Wilden, A. Schmidt (Reisch) – Libuda, Krämer, Seeler (3), Konietzka (Overath), G. Dörfel – K: Seeler. – SR: Rigato (Italien).

290 **Schweden,** 3. 11., Stockholm, 1:2 verloren: Sawitzki – Nowak, Kurbjuhn – Schulz, Wilden, Reisch – Libuda, Krämer, Seeler, Overath, G. Dörfel (1) – K: Seeler. – SR: Horn (Holland).

291 **Marokko,** 29. 12., Casablanca, 4:1 gewonnen: Ewert – Nowak, Kurbjuhn – Schulz, Wilden (Overath), Reisch – Libuda, Krämer (1), A. Schmidt (1), Konietzka (2), Gerwien (Ferner) – K: A. Schmidt. – SR: Gardeazabal (Spanien).

1964: 5 Spiele: 1 Sieg, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen

292 **Algerien,** 1. 1., Algier, 0:2 verloren: Ewert (Tilkowski) – Lutz, Kurbjuhn – Schulz, Wilden, Reisch – Libuda (Ferner), Krämer, A. Schmidt (Overath), Konietzka, Gerwien – K: A. Schmidt. – SR: Bahri (Tunesien).

293 **Tschechoslowakei,** 29. 4., Ludwigshafen 3:4 verloren: Fahrian – Nowak, Pott – Schulz (Reisch), Wilden, Weber – Thielen, Geiger (1), Seeler (2), Overath, Solz (Libuda) – K: Seeler. – SR: Hannet (Belgien).

294 **Schottland,** 12. 5., Hannover, 2:2 unentschieden: Tilkowski – Nowak, Steiner – Szymaniak, Giesemann, Weber – Libuda, A. Schmidt (Reisch), Seeler (2), Geiger, G. Dörfel – K: Seeler. – SR: Poulsen (Dänemark).

295 **Finnland,** 7. 6., Helsinki, 4:1 gewonnen: Tilkowski – Lutz (W. Sturm), Redder – Schulz, Sieloff, Weber – Kraus (1), Geiger (1), A. Schmidt (1), Konietzka, Overath (1) – K: A. Schmidt. – SR: Lindberg (Schweden).

296 **Schweden,** 4. 11., Berlin, 1:1 unentschieden (WM-Qualifikation): Tilkowski – Nowak, Schnellinger – Szymaniak, Giesemann, Weber – Brunnenmeier (1), Haller, Seeler, Overath, G. Dörfel – K: Seeler. – SR: Dienst (Schweiz).

1965: 8 Spiele: 5 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen

297 **Italien,** 13. 3., Hamburg, 1:1 unentschieden: Tilkowski (Manglitz) – Piontek, Patzke – Höttges (Steinmann), Sieloff (1), Weber – Heiß, Küppers, Brunnenmeier, Konietzka, Hornig – K: Brunnenmeier. – SR: Michaelsen (Dänemark).

298 **Zypern,** 24. 4., Karlsruhe, 5:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Manglitz – Höttges, Patzke – Schulz, Sieloff (2), Lorenz – Ulsaß, Konietzka, Strehl (1), Overath (2), Hornig – K: Schulz. – SR: Mootz (Luxemburg).

299 **England,** 12. 5., Nürnberg, 0:1 verloren: Tilkowski – Piontek, Höttges – Schulz, Sieloff, Lorenz (Steinmann) – Thielen, Krämer, Rodekamp, Overath, Hornig – K: Schulz. – SR: Zsolt (Ungarn).

300 **Schweiz,** 26. 5., Basel, 1:0 gewonnen: Tilkowski – Piontek, Höttges – Schulz, Sieloff, Lorenz – Heiß, Küppers, Rodekamp (1), Overath, Rebele – K: Schulz. – SR: Bueno (Spanien).

301 **Brasilien,** 6. 6., Rio de Janeiro, 0:2 verloren: Tilkowski – Piontek, Höttges (Giesemann) – Schulz, Sieloff, Lorenz – Heiß, Krämer, Rodekamp, Overath (Küppers), Libuda – K: Schulz. – SR: Riveros (Peru).

302 **Schweden,** 26. 9., Stockholm, 2:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Tilkowski – Höttges, Schnellinger – Beckenbauer, Sieloff, Schulz – Brunnenmeier, Grosser, Seeler (1), Szymaniak, Krämer (1) – K: Seeler. – SR: Dagnall (England).

303 **Österreich,** 9. 10., Stuttgart, 4:1 gewonnen: Tilkowski – Höttges, Lorenz – Beckenbauer, Sieloff (1), Weber – Nafziger, Ulsaß (3), Brunnenmeier, Netzer, Krämer – K: Tilkowski. – SR: Dienst (Schweiz).

304 **Zypern,** 14. 11., Nikosia, 6:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Tilkowski – Piontek, Höttges – Beckenbauer, Weber, Szymaniak (1) – Heiß (1), Brunnenmeier (2), Netzer, Krämer (1), Hornig, (Selbsttor Panayotu) – K: Szymaniak. – SR: Francesconi (Italien).

1966: 14 Spiele: 11 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen

305 **England,** 23. 2., London, 0:1 verloren: Tilkowski – Lutz, Lorenz – Schulz, Weber, Szymaniak – Krämer, Beckenbauer, Held, Netzer, Hornig (Heiß) – K: Szymaniak. – SR: Roomer (Holland).

306 **Holland,** 23.3., Rotterdam, 4:2 gewonnen: Bernard – Höttges, Lorenz – Beckenbauer (2), Schulz, Weber – Brülls, Seeler (1), Held, Overath, Emmerich (1) – K: Seeler. – SR: Dagnall (England).

307 **Irland,** 4.5., Dublin, 4:0 gewonnen: Maier – Lutz, Kurbjuhn – Beckenbauer (1), Schulz, Höttges – Grabowski, Haller (1), Seeler, Overath (2), Hornig – K: Seeler. – SR: Mullen (Schottland).

308 **Nordirland,** 7. 5., Belfast, 2:0 gewonnen: Bernard – Lutz, Höttges (Piontek) – Weber, Schulz, Beckenbauer – Grabowski, Overath, Seeler (1), Grosser, Heiß (1) – K: Seeler. – SR: Philips (Schottland).

309 **Rumänien,** 1. 6., Ludwigshafen, 1:0 gewonnen: Tilkowski – Lutz, Schnellinger – Szymaniak, Weber, Höttges – Grabowski (Held), Ulsaß, Seeler (1), Overath, Hornig – K: Seeler. – SR: Mayer (Österreich).

310 **Jugoslawien,** 23. 6., Hannover, 2:0 gewonnen: Tilkowski – Höttges, Schnellinger – Beckenbauer, Schulz, Weber – Krämer, Haller, Seeler (1), Overath (1), Held – K: Seeler. – SR: Lööw (Schweden).

311 **Schweiz,** 12. 7., Sheffield, 5:0 gewonnen (Weltmeisterschaft – Achtelfinale) – Tilkowski – Höttges, Schnellinger – Beckenbauer (2), Schulz, Weber – Brülls, Haller (2), Seeler, Overath, Held (1) – K: Seeler. – SR: Philips (Schottland).

312 **Argentinien,** 16. 7., Birmingham, 0:0 unentschieden (Weltmeisterschaft – Achtelfinale): Tilkowski – Höttges, Schnellinger – Beckenbauer, Schulz, Weber – Brülls, Haller, Seeler, Overath, Held – K: Seeler. – SR: Zecevic (Jugoslawien).

313 **Spanien,** 20. 7., Birmingham, 2:1 gewonnen (Weltmeisterschaft – Achtelfinale), Tilkowski – Höttges, Schnellinger – Beckenbauer, Schulz, Weber – Krämer, Overath, Seeler (1), Held, Emmerich (1) – K: Seeler. – SR: Marques (Brasilien).

314 **Uruguay,** 23. 7., Sheffield, 4:0 gewonnen (Weltmeisterschaft – Viertelfinale): Tilkowski – Höttges, Schnellinger – Beckenbauer (1), Schulz, Weber – Haller (2), Overath, Seeler (1), Held, Emmerich – K: Seeler. – SR: Finney (England).

315 **Sowjetunion,** 25. 7., Liverpool, 2:1 gewonnen (Weltmeisterschaft – Halbfinale): Tilkowski – Lutz, Schnellinger – Beckenbauer (1), Schulz, Weber – Haller (1), Overath, Seeler, Held, Emmerich – K: Seeler. – SR: Lo Bello (Italien).

316 **England,** 30. 7., London, 2:4 n. Verlg. verloren (Weltmeisterschaft – Endspiel): Tilkowski – Höttges, Schnellinger – Beckenbauer, Schulz, Weber (1) – Haller (1), Overath, Seeler, Held, Emmerich – K: Seeler. – SR: Dienst (Schweiz).

317 **Türkei,** 12. 10., Ankara, 2:0 gewonnen: Maier – Heidemann, Höttges – Weber, Schulz, Overath – Grabowski, Küppers (1), G. Müller, Netzer, Rupp (1) – K: Schulz. – SR: Romantschev (Bulgarien).

318 **Norwegen,** 19. 11., Köln, 3:0 gewonnen: Maier – Heidemann, Höttges – Beckenbauer, Schulz, Weber – B. Dörfel, Ulsaß (2), Seeler (1), Overath, Held – K: Seeler. – SR: Aalbrecht (Holland).

1967: 8 Spiele: 5 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen

319 **Marokko,** 22. 2., Karlsruhe, 5:1 gewonnen: Wolter – Patzke, Höttges – Beckenbauer, Schulz, Fichtel – Herrmann, Ulsaß (2) (Zaczyk 1), Heynckes (1), Overath (Löhr 1), Held – K: Schulz. – SR: De Marchi (Italien).

320 **Bulgarien,** 22. 3., Hannover, 1:0 gewonnen: Maier – Patzke, Höttges – Weber, Schulz (Fichtel), Overath – Krämer, Herrmann, Heynckes (1), Netzer, Löhr – K: Schulz. – SR: Machin (Frankreich).

321 **Albanien,** 8. 4., Dortmund, 6:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Tilkowski – Patzke, Höttges – Beckenbauer, Schulz, Weber – B. Dörfel, Ulsaß, G. Müller (4), Overath, Löhr (2) – K: Schulz. – SR: Hirviniemi (Finnland).

322 **Jugoslawien,** 3. 5., Belgrad, 0:1 verloren (EM-Qualifikation): Maier – Patzke, Vogts – Beckenbauer, Schulz, Fichtel – Held, Küppers, G. Müller, Overath, Löhr – K: Schulz. – SR: de Mendibil (Spanien).

323 **Frankreich,** 27. 9., Berlin, 5:1 gewonnen: Maier – Patzke, Höttges – Beckenbauer (G. Müller 1), Schulz, Weber – Libuda (1), Siemensmeyer (2), Seeler, Overath (1), Löhr – K: Seeler. – SR: Monti (Italien).

324 **Jugoslawien,** 7. 10., Hamburg, 3:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Maier – Patzke, Höttges – Siemensmeyer, Schulz, Weber – Roth, Seeler (1), G. Müller (1), Overath, Löhr (1) – K: Seeler. – SR: Lo Bello (Italien).

325 **Rumänien,** 22. 11., Bukarest, 0:1 verloren: Wolter – Patzke, Vogts – Beckenbauer, Schulz, Weber – Libuda, Siemensmeyer, Seeler, Overath, Löhr – K: Seeler. – SR: Mayer (Österreich).

326 **Albanien,** 17. 12., Tirana, 0:0 unentschieden (EM-Qualifikation): Wolter – Patzke, Höttges – Netzer, Schulz, Weber – Held, Küppers, Meyer, Overath, Löhr – K: Schulz. – SR: Marschall (Österreich).

1968: 11 Spiele: 5 Siege, 5 Unentschieden, 1 Niederlage

327 **Belgien,** 6. 3., Brüssel, 3:1 gewonnen: Maier – Vogts, Höttges – Beckenbauer, Schulz, Fichtel – Köppel, Laumen (1), Löhr, Netzer, Volkert (2) (Maas) – K: Schulz. – SR: Scheurer (Schweiz).

328 **Schweiz,** 17. 4., Basel, 0:0 unentschieden: Wolter – Heidemann (Fichtel), Vogts – Beckenbauer, Schulz, Weber – Köppel, Seeler, Löhr, Netzer, Volkert – K: Seeler. – SR: d'Agostini (Italien).

329 **Wales,** 8. 5., Cardiff, 1:1 unentschieden: Wolter (Bernard) – Vogts, Höttges – Fichtel, Bäse, Weber – Laumen, Neuberger, Held, Overath (1) (Netzer), Köppel – K: Overath. – SR: Lindberg (Schweden).

330 **England,** 1. 6., Hannover, 1:0 gewonnen: Wolter – Vogts, Lorenz – L. Müller, Fichtel, Weber – B. Dörfel, Beckenbauer (1), Löhr, Overath, Volkert – K: Overath. – SR: Van Ravens (Holland).

331 **Brasilien,** 16. 6., Stuttgart, 2:1 gewonnen: Wolter – Vogts, Lorenz (Höttges) – L. Müller, Fichtel, Weber – B. Dörfel (1), Beckenbauer, Held (1), Overath, Neuberger – K: Overath. – SR: Lööw (Schweden).

332 **Frankreich,** 25. 9., Marseille, 1:1 unentschieden: Maier – Vogts, Lorenz – Schulz, Fichtel, L. Müller (Netzer) – B. Dörfel, Beckenbauer, G. Müller, Overath (1), Held – K: Schulz. – SR: de Mendibil (Spanien).

333 **Österreich,** 13. 10., Wien, 2:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Maier – Vogts, Höttges – Beckenbauer, Schulz, Weber – B. Dörfel, Ulsaß, G. Müller (1), Netzer, Held (Selbsttor Eigenstiller) – K: Schulz. – SR: Ecksztain (Polen).

334 **Zypern,** 23. 11., Nikosia, 1:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Wolter – Vogts, Höttges (Gerwien) – Weber, Schulz (Patzke), Lorenz – Wimmer, B. Dörfel, G. Müller (1), Overath, Held – K: Schulz. – SR: Pirvu (Rumänien).

335 **Brasilien,** 14. 12., Rio de Janeiro, 2:2 unentschieden: Maier – Vogts, Patzke – Schulz, Beckenbauer, Weber (Lorenz) – B. Dörfel, Netzer, Held (1), Overath (Wimmer), Volkert (Gerwien, 1) – K: Schulz. – SR: Zsolt (Ungarn).

336 **Chile,** 18. 12., Santiago, 1:2 verloren: Wolter – Vogts, Patzke – Beckenbauer (Bella), Schulz, Lorenz – Wimmer, Netzer, Ohlhauser, Ulsaß (1) (Overath), Gerwien (B. Dörfel) – K: Schulz. – SR: Robbies (Chile).

337 **Mexico,** 22. 12., Mexico City, 0:0 unentschieden: Maier – Vogts, Patzke – Bella, Beckenbauer, Lorenz – B. Dörfel, Held, Ulsaß, Overath (Wimmer), Gerwien (Volkert) – K: Overath. – SR: Robles (Guatemala).

1969: 7 Spiele: 4 Siege, 3 Unentschieden

338 **Wales,** 26. 3., Frankfurt, 1:1 unentschieden: Maier – Vogts, Höttges – Patzke, Schulz, Lorenz – Libuda, Ulsaß (L. Müller), G. Müller (1), Held, Rebele (B. Dörfel) – K: Schulz. – SR: Lo Bello (Italien).

339 **Schottland,** 16. 4., Glasgow, 1:1 unentschieden (WM-Qualifikation): Wolter (Maier) – Patzke, Vogts – Beckenbauer, Schulz, Schnellinger – B. Dörfel, Haller, G. Müller (1), Overath (Lorenz), Held – K: Schulz. – SR: Gardeazabal (Spanien).

340 **Österreich,** 10. 5., Nürnberg, 1:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Maier – Höttges, Vogts – Beckenbauer, Schulz, Patzke – B. Dörfel, Overath, G. Müller (1), Held (Heynckes), Brenninger (Volkert) – K: Schulz. – SR: Fiala (CSSR).

341 **Zypern,** 21. 5., Essen, 12:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Maier – Vogts, Höttges (1) (L. Müller) – Beckenbauer, Schulz, Lorenz (1) (Patzke) – Libuda, Haller (2), G. Müller (4), Overath (3), Held (1) – K: Schulz. – SR: Colling (Luxemburg).

342 **Österreich,** 21. 9., Wien, 1:1 unentschieden: Wolter – Höttges, Vogts – Beckenbauer, Schulz, Weber (Fichtel) – B. Dörfel (Libuda), G. Müller (1), Seeler, Overath, Held – K: Seeler. – SR: Lo Bello (Italien).

343 **Bulgarien,** 24. 9., Sofia, 1:0 gewonnen: Maier – Höttges, Vogts – Beckenbauer, Schulz (L. Müller), Fichtel – B. Dörfel (1), Seeler, G. Müller, Overath, Maas – K: Seeler. – SR: Dileg Talaz (Türkei).

344 **Schottland,** 22. 10., Hamburg, 3:2 gewonnen (WM-Qualifikation): Maier – Höttges, Vogts – Beckenbauer, Schulz, Fichtel (1) – Libuda (1), Seeler, G. Müller (1), Overath, Haller – K: Seeler. – SR: Droz (Schweiz).

1970: 14 Spiele: 9 Siege, 2 Unentschieden, 3 Niederlagen

345 **Spanien,** 11. 2., Sevilla, 0:2 verloren: Manglitz – Vogts, Schnellinger – Netzer, Schulz, Weber – Libuda, G. Müller, Seeler, Haller, Grabowski – K: Seeler. – SR: Vigliani (Frankreich).

346 **Rumänien,** 8. 4., Stuttgart, 1:1 unentschieden: Maier – Vogts, Höttges – Beckenbauer, Schnellinger, Weber (Sieloff) – Grabowski, Haller (Lorenz), G. Müller, Overath (1), Maas (Roth) – K: Overath. – SR: Emsberger (Ungarn).

347 **Irland,** 9. 5., Berlin, 2:1 gewonnen: Wolter – Patzke, Vogts – Beckenbauer, Schulz, Weber – Grabowski (Dietrich), Seeler (1), G. Müller, Overath (Held), Löhr (1) – K: Seeler. – SR: Bostroem (Schweden).

348 **Jugoslawien,** 13. 5., Hannover, 1:0 gewonnen: Manglitz – Vogts, Höttges – Beckenbauer, Schnellinger, Fichtel – Libuda, Seeler (1), G. Müller, Overath, Löhr – K: Seeler. – SR: Scheurer (Schweiz).

349 **Marokko,** 3. 6., Leon, 2:1 gewonnen (Weltmeisterschaft – Achtelfinale): Maier – Vogts, Höttges (Löhr) – Beckenbauer, Schulz, Fichtel – Haller (Grabowski), Seeler (1), G. Müller (1), Overath, Held – K: Seeler. – SR: Van Ravens (Holland).

350 **Bulgarien,** 7. 6., Leon, 5:2 gewonnen (Weltmeisterschaft – Achtelfinale): Maier – Vogts, Höttges – Beckenbauer (Weber), Schnellinger, Fichtel – Libuda (1), Seeler (1), G. Müller (3), Overath, Löhr (Grabowski) – K: Seeler. – SR: Ortiz de Mendebil (Spanien).

351 **Peru,** 10. 6., Leon, 3:1 gewonnen (Weltmeisterschaft – Achtelfinale): Maier – Vogts, Höttges (Patzke) – Beckenbauer, Schnellinger, Fichtel – Libuda (Grabowski), Seeler, G. Müller (3), Overath, Löhr – K: Seeler. – SR: Aguilar (Mexiko).

352 **England,** 14. 6., Leon, 3:2 n. Verl. gewonnen (Weltmeisterschaft – Viertelfinale): Maier – Vogts, Höttges (Schulz) – Beckenbauer (1), Schnellinger, Fichtel – Libuda (Grabowski), Seeler (1), G. Müller (1), Overath, Löhr – K: Seeler. – Schiedsrichter: Coerezza (Argentinien).

353 **Italien,** 17. 6., Mexico City, 3:4 n. Verlg. verloren (Weltmeisterschaft – Halbfinale): Maier – Vogts, Patzke (Held) – Beckenbauer, Schnellinger (1), Schulz – Grabowski, Seeler, G. Müller (2), Overath, Löhr (Libuda) – K: Seeler. – SR: Yamasaki (Mexiko).

354 **Uruguay,** 20. 6., Mexico City, 1:0 gewonnen (Weltmeisterschaft – Spiel um den 3. Platz): Wolter – Patzke, Vogts – Weber, Schnellinger (Lorenz), Fichtel – Libuda (Löhr), Seeler, G. Müller, Overath (1), Held – K: Seeler. – SR: Sbardella (Italien).

355 **Ungarn,** 9. 9., Nürnberg, 3:1 gewonnen: Maier – Vogts, Höttges – Beckenbauer, Sieloff (1), Weber – Grabowski, Fichtel, Seeler, G. Müller (2), Löhr (Libuda) – K: Seeler. – SR: Marschall (Österreich).

356 **Türkei,** 17. 10., Köln, 1:1 unentschieden (EM-Qualifikation): Maier – Vogts, Höttges – Beckenbauer, Sieloff (Heynckes), Weber – Libuda, Fichtel, G. Müller (1), Overath, Grabowski – K: Overath. – SR: Bonett (Malta).

357 **Jugoslawien,** 18. 11., Zagreb, 0:2 verloren: Maier – Vogts, Höttges – Beckenbauer, Weber, Roth – Libuda, Netzer, Heynckes, Overath, Held (Grabowski) – K: Overath. – SR: Vizhanyo (Ungarn).

358 **Griechenland,** 22. 11., Athen, 3:1 gewonnen: Groß – Vogts, Höttges – Beckenbauer (1), Sieloff, Bella – Libuda, Netzer (1) (Flohe), Heynckes, Overath (Roth), Grabowski (1) – K: Overath. – SR: Bentu (Rumänien).

1971: 9 Spiele: 7 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

359 **Albanien,** 17. 2., Tirana, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Maier – Vogts, Patzke (Bella) – Beckenbauer, Schnellinger, Weber – Grabowski, Netzer, G. Müller (1), Overath, Heynckes – K: Overath. – SR: Betschirov (Bulgarien).

360 **Türkei,** 25. 4., Istanbul, 3:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Maier – Vogts, Patzke – Wimmer, Beckenbauer, Weber – Grabowski, Köppel (1) (Flohe), G. Müller (2), Netzer, Heynckes – K: Beckenbauer. – SR: Kruaschwili (Sowjetunion).

361 **Albanien,** 12. 6., Karlsruhe, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Maier – Schwarzenbeck, Vogts (Bleidick) – Sieloff, Beckenbauer, Wimmer – Grabowski (1), Netzer (1), Köppel, Overath (Held), Heynckes – K: Overath. – SR: Latsios (Griechenland).

362 **Norwegen,** 22. 6., Oslo, 7:1 gewonnen: Kleff – Breitner, Vogts – Schwarzenbeck, Beckenbauer (1) (Bleidick), Wimmer (Sieloff) – Grabowski, Netzer (1), G. Müller (3), Overath (1), Held (1) – K: Overath. – SR: Lööw (Schweden).

363 **Schweden,** 27. 6., Göteborg, 0:1 verloren: Maier – Vogts, Schwarzenbeck – Wimmer, Beckenbauer, Weber – Grabowski, Netzer, G. Müller, Overath, Held (Heynckes) – K: Overath. – SR: Wharton (Schottland).

364 **Dänemark,** 30. 6., Kopenhagen, 3:1 gewonnen: Maier – Vogts, Schwarzenbeck – Flohe (1), Beckenbauer (1), Weber – Köppel (Grabowski), Overath, G. Müller (1), Netzer (Heynckes), Held (Wimmer) – K: Overath. – SR: Boosten (Holland).

365 **Mexiko,** 8. 9., Hannover, 5:0 gewonnen: Maier – Vogts (Zembski), Schwarzenbeck – Weber, Beckenbauer, Fichtel – Grabowski (Libuda), Köppel (1) (Steffenhagen), G. Müller (3), Netzer (1), Heynckes – K: Beckenbauer. – SR: Lööw (Schweden).

366 **Polen,** 10. 10., Warschau, 3:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Maier – Breitner, Schwarzenbeck – Fichtel, Beckenbauer, Wimmer – Grabowski (1), Köppel, G. Müller (2), Netzer, Heynckes – K: Beckenbauer. – SR: Marschall (Österreich).

367 **Polen,** 17. 11., Hamburg, 0:0 unentschieden (EM-Qualifikation): Maier – Höttges, Schwarzenbeck – Weber, Beckenbauer, Fichtel – Libuda, Wimmer (Köppel), G. Müller, Overath, Grabowski – K: Overath. – SR: Mullen (Schottland).

1972: 7 Spiele: 6 Siege, 1 Unentschieden

368 **Ungarn,** 29. 3., Budapest, 2:0 gewonnen: Maier – Höttges, Breitner (1) – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Wimmer – Hoeneß (1), Flohe, G. Müller, Netzer, Heynckes (Held) – K: Beckenbauer. – SR: Lo Bello (Italien).

369 **England,** 29. 4., London, 3:1 gewonnen (Europameisterschaft – Viertelfinale): Maier – Höttges, Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Wimmer – Grabowski, Hoeneß (1), G. Müller (1), Netzer (1), Held – K: Beckenbauer. – SR: Heliet (Frankreich).

370 **England,** 13. 5., Berlin, 0:0 unentschieden (Europameisterschaft – Viertelfinale): Maier – Höttges, Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Wimmer – Hoeneß (Heynckes), Flohe, G. Müller, Netzer, Held – K: Beckenbauer. – SR: Gugulovic (Jugoslawien).

371 **Sowjetunion,** 26. 5., München, 4:1 gewonnen: Maier (Kleff) – Höttges (Bonhof), Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Wimmer – Heynckes, Hoeneß, G. Müller (4), Netzer, E. Kremers – K: Beckenbauer. – SR: Marques (Brasilien).

372 **Belgien,** 14. 6., Antwerpen, 2:1 gewonnen (Europameisterschaft – Halbfinale): Maier – Höttges, Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Wimmer – Heynckes, Hoeneß (Grabowski), G. Müller (2), Netzer, E. Kremers – K: Beckenbauer. – SR: Mullen (Schottland).

373 **Sowjetunion,** 18. 6., Brüssel, 3:0 gewonnen (Europameisterschaft – Endspiel): Maier – Höttges, Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Wimmer (1) – Heynckes, Hoeneß, G. Müller (2), Netzer, E. Kremers – K: Beckenbauer. – SR: Marschall (Österreich).

374 **Schweiz,** 15. 11., Düsseldorf, 5:1 gewonnen: Maier – Höttges, Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Wimmer (Vogts) – Heynckes, Hoeneß, G. Müller (4), Netzer (1), E. Kremers (Geye) – K: Beckenbauer. – SR: van der Kroft (Holland).

1973: 10 Spiele: 6 Siege, 1 Unentschieden, 3 Niederlagen

375 **Argentinien,** 14. 2., München, 2:3 verloren: Maier – Höttges, Vogts – Schwarzenbeck (Cullmann, 1), Beckenbauer, Breitner – Geye, Wimmer, Heynckes (1), Overath, E. Kremers (Held) – K: Beckenbauer. – SR: Lo Bello (Italien).

376 **Tschechoslowakei,** 28. 3., Düsseldorf, 3:0 gewonnen: Franke – Vogts, Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Flohe – Heynckes, Hoeneß (Cullmann), G. Müller (2), Overath, E. Kremers (1) – K: Beckenbauer. – SR: Keller (Schweiz).

377 **Jugoslawien,** 9. 5., München, 0:1 verloren: Maier – Höttges, Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Flohe – Grabowski, Hoeneß, G. Müller, Overath, Held (E. Kremers) – K: Bekkenbauer. – SR: Buzek (Österreich).

378 **Bulgarien,** 12. 5., Hamburg, 3:0 gewonnen: Franke – Höttges, Breitner – Cullmann (1), Beckenbauer (1), Kapellmann – Grabowski, Flohe (Köppel), G. Müller, Overath, E. Kremers (Eigentor Jordanov) – K: Beckenbauer. – SR: Jonsson (Schweden).

379 **Brasilien,** 16. 6., Berlin, 0:1 verloren: Maier – Breitner, Vogts – Cullmann, Beckenbauer, Flohe – Heynckes, Hoeneß (Kapellmann), G. Müller, Overath, E. Kremers – K: Beckenbauer. – SR: van Gemert (Holland).

380 **Sowjetunion,** 5. 9., Moskau, 1:0 gewonnen: Kleff – Höttges, Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Danner – Grabowski (Wunder), Köppel (Hoeneß), G. Müller (1), Flohe, Heynckes (E. Kremers) – K: Beckenbauer. – SR: Mladenovic (Jugoslawien).

381 **Österreich,** 10. 10., Hannover, 4:0 gewonnen: Kleff – Kapellmann (H. Kremers), Höttges – Weber (1) (Hölzenbein), Beckenbauer (Cullmann), Flohe – Grabowski, Hoeneß, G. Müller (2), Overath, E. Kremers (1) – K: Beckenbauer. – SR: Delcourt (Belgien).

382 **Frankreich,** 13. 10., Gelsenkirchen, 2:1 gewonnen: Kleff – Höttges (Cullmann), H. Kremers – Weber, Beckenbauer, Flohe – Grabowski, Hoeneß, G. Müller (2), Overath, E. Kremers – K: Beckenbauer. – SR: Scheurer (Schweiz).

383 **Schottland,** 14. 11., Glasgow, 1:1 unentschieden: Kleff (Maier) – Vogts, Höttges – Weber, Beckenbauer, Wimmer (Cullmann) – Grabowski, Hoeneß (1), Held (Flohe), Netzer, E. Kremers (Heynckes) – K: Beckenbauer. – SR: J. K. Taylor (England).

384 **Spanien,** 24. 11., Stuttgart, 2:1 gewonnen: Maier – Vogts, Höttges (Bonhof) – Weber (Schwarzenbeck), Beckenbauer, Cullmann – Grabowski, Hoeneß (Hölzenbein), G. Müller, Overath, Heynckes (2) – K: Beckenbauer. – SR: MacKenzie (Schottland).

1974: 15 Spiele: 11 Siege, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen

385 **Spanien,** 23. 2., Barcelona, 0:1 verloren: Nigbur – Vogts (Breitner), Höttges – Weber, Bekkenbauer, H. Kremers (Wimmer) – Grabowski (Heynckes), Hoeneß, G. Müller, Overath, Herzog – K: Beckenbauer. – SR: Jurea (CSSR).

386 **Italien,** 26. 2., Rom, 0:0 unentschieden: Maier – Höttges (H. Kremers), Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Cullmann – Hoeneß, Netzer, G. Müller, Overath, Heynckes – K: Beckenbauer. – SR: Bucheli (Schweiz).

387 **Schottland,** 27. 3., Frankfurt a. M., 2:1 gewonnen: Maier – Breitner (1), Vogts – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Cullmann – Grabowski (1), Hoeneß, G. Müller, Wimmer, Herzog – K: Beckenbauer. – SR: Schiller (Österreich).

388 **Ungarn,** 17. 4., Dortmund, 5:0 gewonnen: Nigbur – Vogts, H. Kremers – Schwarzenbeck (Bonhof), Beckenbauer, Cullmann – Grabowski, Hoeneß (Flohe), G. Müller (2), Wimmer (1) (Hölzenbein 1), E. Kremers (1) – K: Beckenbauer. – SR: Schaut (Belgien).

389 **Schweden,** 1. 5., Hamburg, 2:0 gewonnen: Maier – Vogts, Breitner – Schwarzenbeck, Bekkenbauer, Cullmann (Hölzenbein) – Grabowski, Hoeneß, G. Müller, Netzer, E. Kremers (Heynckes, 2/Bonhof) – K: Beckenbauer. – SR: Kitabdjan (Frankreich).

390 **Chile,** 14. 6., Berlin, 1:0 gewonnen (Weltmeisterschaft – 1. Finalrunde): Maier – Vogts, Breitner (1) – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Cullmann – Grabowski, Hoeneß, G. Müller, Overath, (Hölzenbein), Heynckes – K: Beckenbauer. – SR: Babacan (Türkei).

391 **Australien,** 18. 6., Hamburg, 3:0 gewonnen (Weltmeisterschaft – 1. Finalrunde): Maier – Vogts, Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Cullmann (1) (Wimmer) – Grabowski, Hoeneß, G. Müller (1), Overath (1), Heynckes (Hölzenbein) – K: Beckenbauer. – SR: Kamel (Ägypten).

392 **DDR,** 22. 6., Hamburg, 0:1 verloren (Weltmeisterschaft – 1. Finalrunde): Maier – Vogts, Breitner – Schwarzenbeck (Höttges), Beckenbauer, Cullmann – Grabowski, Hoeneß, G. Müller, Overath (Netzer), Flohe – K: Beckenbauer. – SR: Ruiz (Uruguay).

393 **Jugoslawien,** 26. 6., Düsseldorf, 2:0 gewonnen (Weltmeisterschaft – 2. Finalrunde): Maier – Vogts, Breitner (1) – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Bonhof – Hölzenbein (Flohe), Wimmer (Hoeneß), G. Müller (1), Overath, Herzog – K: Beckenbauer. – SR: Marques (Brasilien).

394 **Schweden,** 30. 6., Düsseldorf, 4:2 gewonnen (Weltmeisterschaft – 2. Finalrunde): Maier – Vogts, Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Bonhof (1) – Hölzenbein (Flohe), Hoeneß (1), G. Müller, Overath (1), Herzog (Grabowski, 1) – K: Beckenbauer. – SR: Kasakow (Sowjetunion).

395 **Polen,** 3. 7., Frankfurt a. M., 1:0 gewonnen (Weltmeisterschaft – 2. Finalrunde): Maier – Vogts, Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Bonhof – Grabowski, Hoeneß, G. Müller (1), Overath, Hölzenbein – K: Beckenbauer. – SR: Linemayr (Österreich).

396 **Holland,** 7. 7., München, 2:1 gewonnen (Weltmeisterschaft – Endspiel): Maier – Vogts, Breitner (1) – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Bonhof – Grabowski, Hoeneß, G. Müller (1), Overath, Hölzenbein – K: Beckenbauer. – SR: J. K. Taylor (England).

397 **Schweiz,** 4. 9., Basel, 2:1 gewonnen: Maier – Vogts, H. Kremers – Schwarzenbeck (Kapellmann), Beckenbauer, Cullmann (1) – Geye (1), Bonhof, Hölzenbein (Seel), Hoeneß, Herzog – K: Beckenbauer. – SR: Schiller (Österreich).

398 **Griechenland,** 20. 11., Piräus, 2:2 unentschieden (EM-Qualifikation): Maier – Vogts, H. Kremers – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Cullmann (1) (Kapellmann) – Geye, Wimmer (1), Hölzenbein, Hoeneß, Heynckes (Pirrung) – K: Beckenbauer. – SR: Rainea (Rumänien).

399 **Malta,** 22. 12., Gzira, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Nigbur – Vogts, Dietz – Körbel, Beckenbauer, Cullmann (1) (Seliger) – Pirrung (B. Nickel), Bonhof, Kostedde, Flohe, Hölzenbein – K: Beckenbauer. – SR: Emsberger (Ungarn).

1975: 7 Spiele: 3 Siege, 3 Unentschieden, 1 Niederlage

400 **England,** 12. 3., London, 0:2 verloren: Maier – Bonhof, Vogts – Körbel, Beckenbauer, Cullmann – Ritschel, Flohe, Kostedde (Heynckes), Wimmer (H. Kremers), Hölzenbein – K: Bekkenbauer. – SR: Schaut (Belgien).

401 **Bulgarien,** 27. 4., Sofia, 1:1 unentschieden (EM-Qualifikation): Maier – Vogts, Breitner – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Bonhof – Ritschel (1), Hoeneß (Körbel), Seel, Netzer, Heynckes (Hölzenbein) – K: Beckenbauer. – SR: Dubach (Schweiz).

402 **Holland,** 17. 5., Frankfurt, 1:1 unentschieden: Maier – Vogts, Bonhof – Kliemann, Beckenbauer, Körbel – Ritschel, Wimmer (1) (Cullmann), Seel, Beer, Hölzenbein – K: Beckenbauer. – SR: Hungerbühler (Schweiz).

403 **Österreich,** 3. 9., Wien, 2:0 gewonnen: Maier – Kaltz, Vogts – Schwarzenbeck (Danner), Beckenbauer (Beer, 2), Körbel – Seel, Wimmer (Keller), Gersdorff, Stielike, Hölzenbein – K: Beckenbauer. – SR: Palotai (Ungarn).

404 **Griechenland,** 11. 10., Düsseldorf, 1:1 unentschieden (EM-Qualifikation): Maier – Kaltz, Vogts – Körbel, Beckenbauer, Breitner – Hölzenbein, Beer, Kostedde, Netzer, Heynckes (1) – K: Beckenbauer. – SR: Thomas (Wales).

405 **Bulgarien,** 19. 11., Stuttgart, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Maier – Vogts, Dietz – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Danner – Hölzenbein, Wimmer, Beer, Stielike, Heynckes (1) – K: Beckenbauer. – SR: MacKenzie (Schottland).

406 **Türkei,** 20. 12., Istanbul, 5:0 gewonnen: Kargus – Vogts, Dietz (Reichel) – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Danner – Hölzenbein, Wimmer (Bonhof), Beer (1), Stielike (Worm, 2), Heynckes (2) – K: Beckenbauer. – SR: Michelotti (Italien).

1976: 7 Spiele: 5 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

407 **Malta,** 28. 2., Dortmund, 8:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Maier – Vogts (1), Dietz – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Beer (2) – Hölzenbein (1), Wimmer (Bongartz), Worm (2), Stielike (Cullmann), Heynckes (2) – K: Beckenbauer. – SR: Kuston (Polen).

408 **Spanien,** 24. 4., Madrid, 1:1 unentschieden (EM-Viertelfinale): Maier – Vogts, Dietz (Reichel) – Schwarzenbeck (Cullmann), Beckenbauer, Bonhof – Hölzenbein, Wimmer, Beer (1), Danner, Worm – K: Beckenbauer. – SR: Taylor (England).

409 **Spanien,** 22. 5., München, 2:0 gewonnen (EM-Viertelfinale): Maier – Vogts, Dietz – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Bonhof – Hoeneß (1), Wimmer, Toppmöller (1), Beer, Hölzenbein – K: Beckenbauer. – SR: Wurtz (Frankreich).

410 **Jugoslawien,** 17. 6., Belgrad, 4:2 n. Verl. gewonnen (Europameisterschaft – Halbfinale): Maier – Vogts, Dietz – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Bonhof – Hoeneß, Wimmer (D. Müller, 3), Beer, Danner (Flohe, 1), Hölzenbein – K: Beckenbauer. – SR: Delcourt (Belgien).

411 **Tschechoslowakei,** 20. 6., Belgrad, 2:2 n. Verl., Elfmeterschießen 5:3 für CSSR (Europameisterschaft – Endspiel): Maier – Vogts, Dietz – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Bonhof – Hoeneß, Wimmer (Flohe), D. Müller (1), Beer (Bongartz), Hölzenbein (1) – K: Beckenbauer. – SR: Gonella (Italien). – Das Spiel wird in den Statistiken mit 2:2 Toren, aber als Niederlage gewertet. Die Tore aus dem 11-m-Schießen zählen nicht in der Torjägerstatistik, sondern dienen lediglich der Feststellung des Sieges. Die 11-m-Tore: Bonhof, Flohe, Bongartz.

412 **Wales,** 6. 10., Cardiff, 2:0 gewonnen: Kargus – Vogts, Dietz – Zimmermann (Schwarzenbeck), Beckenbauer (1), Beer (Seliger) – Rummenigge, Flohe, Hoeneß (D. Müller), Stielike, Heynckes (1) – K: Beckenbauer. – SR: Mathewson (England).

413 **Tschechoslowakei,** 17. 11., Hannover, 2:0 gewonnen: Maier – Vogts (Kaltz), Dietz – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Bonhof – Rummenigge, Hoeneß, Beer (1), Flohe (1), Heynckes – K: Beckenbauer. – SR: Dubach (Schweiz).

1977: 11 Spiele: 7 Siege, 3 Unentschieden, 1 Niederlage

414 **Frankreich,** 23. 2., Paris, 0:1 verloren: Maier – Vogts, Dietz – Nogly, Beckenbauer, Bonhof – Rummenigge, Flohe, D. Müller (Beer), Stielike, Hölzenbein – K: Beckenbauer. – SR: Sanchez Ibanez (Spanien).

415 **Nordirland,** 27. 4., Köln, 5:0 gewonnen: Maier (Franke) – Vogts, Dietz – Nogly, Kaltz, Bonhof (1) – Abramczik, Fischer (2), D. Müller (1), Flohe (1), Hölzenbein – K: Vogts. – SR: Palotai (Ungarn).

416 **Jugoslawien,** 30. 4., Belgrad, 2:1 gewonnen: Maier (Kargus) – Tenhagen, Vogts – Rüßmann, Kaltz, Bonhof (1) – Abramczik, Beer, Fischer, D. Müller (1), Flohe (Magath) – K: Vogts. – SR: Babacan (Türkei).

417 **Argentinien,** 5. 6., Buenos Aires, 3:1 gewonnen: Franke – Vogts, Dietz – Rüßmann, Kaltz, Bonhof – Abramczik, Hölzenbein (1), Fischer (2), Beer (Rummenigge), Volkert – K: Vogts. – SR: Coelho (Brasilien).

418 **Uruguay,** 8. 6., Montevideo, 2:0 gewonnen: D. Burdenski – Vogts, Dietz – Rüßmann (Nogly), Kaltz, Bonhof – Rummenigge, Flohe (1), D. Müller (1), Magath, Volkert (Abramczik, Hölzenbein) – K: Vogts. – SR: Coerezza (Argentinien).

419 **Brasilien,** 12. 6., Rio de Janeiro, 1:1 unentschieden: Maier – Vogts, Dietz – Rüßmann, Kaltz, Bonhof – Abramczik, Hölzenbein (Tenhagen), Fischer (1), Beer (Flohe), Volkert (Rummenigge) – K: Vogts. – SR: Pestarino (Argentinien).

420 **Mexiko,** 14. 6., Mexiko City, 2:2 unentschieden: Maier – Vogts, Dietz – Rüßmann, Kaltz, Bonhof (Nogly) – Hölzenbein, Bongartz, Fischer (2), D. Müller (Volkert), Flohe (Beer) – K: Vogts. – SR: Dorantes (Mexiko).

421 **Finnland,** 7. 9., Helsinki, 1:0 gewonnen: Maier – Vogts, Dietz – Bonhof, Kaltz, Rüßmann – Abramczik (Rummenigge), Hölzenbein, Fischer (1), Beer (Bongartz), Volkert – K: Vogts. – SR: Jarkow (Sowjetunion).

422 **Italien,** 8. 10., Berlin, 2:1 gewonnen: Maier – Vogts, Dietz – Bonhof, Kaltz (1), Rüßmann – Rummenigge (1), Flohe, Fischer, Beer, Volkert (Hölzenbein) – K: Vogts. – SR: Rion (Belgien).

423 **Schweiz,** 16. 11., Stuttgart, 4:1 gewonnen: Franke – Vogts, Dietz (H. Zimmermann) – Bonhof, Kaltz, Rüßmann – Abramczik, Burgsmüller, Fischer (2), Flohe (1), Seel. Dazu Selbsttor Meyer – K: Vogts. – SR: Gonella (Italien).

424 **Wales,** 14. 12., Dortmund, 1:1 unentschieden: Maier – Vogts, Dietz – Bonhof, Tenhagen, Rüßmann – Abramczik, Burgsmüller, Fischer 1 (Seel), Flohe, Hölzenbein – K: Vogts. – SR: Corver (Holland).

1978: 13 Spiele: 5 Siege, 5 Unentschieden, 3 Niederlagen

425 **England,** 22. 2., München, 2:1 gewonnen: Maier – Vogts, H. Zimmermann – Bonhof (1), Schwarzenbeck, Rüßmann – Abramczik, Flohe (Burgsmüller), Hölzenbein (Worm 1), Neumann (Dietz), Rummenigge – K: Vogts. – SR: Wöhrer (Österreich).

426 **Sowjetunion,** 8. 3., Frankfurt, 1:0 gewonnen: Maier – Vogts, Dietz – Bonhof, Kaltz, Rüßmann (1) – Abramczik, Hölzenbein, Fischer, Flohe, Rummenigge – K: Vogts. – SR: Gordon (Schottland).

427 **Brasilien,** 5. 4., Hamburg, 0:1 verloren: Maier – Vogts, Dietz (Kh. Förster) – Bonhof, Kaltz, Rüßmann – Abramczik (H. Müller), Beer (Worm), Fischer, Flohe, Rummenigge – K: Vogts. – SR: Palotai (Ungarn).

428 **Schweden,** 19. 4., Stockholm, 1:3 verloren: Maier (D. Burdenski) – Vogts, H. Zimmermann – Bonhof (1) (Dietz), Kaltz, Rüßmann – Abramczik, Hölzenbein, Fischer, H. Müller (Worm), Rummenigge – K: Vogts. – SR: Burns (England).

429 **Polen,** 1. 6., Buenos Aires, 0:0 unentschieden (Weltmeisterschaft): Maier – Vogts, H. Zimmermann – Bonhof, Kaltz, Rüßmann – Abramczik, Beer, Fischer, Flohe, H. Müller – K: Vogts. – SR: Coerezza (Argentinien).

430 **Mexiko,** 6. 6., Cordoba, 6:0 gewonnen (Weltmeisterschaft): Maier – Vogts, Dietz – Bonhof, Kaltz, Rüßmann – Rummenigge (2), Flohe (2), Fischer, D. Müller (1), H. Müller (1) – K: Vogts. – SR: Bouzo (Syrien).

431 **Tunesien,** 10. 6., Cordoba, 0:0 unentschieden (Weltmeisterschaft): Maier – Vogts, Dietz – Bonhof, Kaltz, Rüßmann – Rummenigge, Flohe, Fischer, D. Müller, H. Müller – K: Vogts. – SR: Orozco (Peru).

432 **Italien,** 14. 6., Buenos Aires, 0:0 unentschieden (Weltmeisterschaft): Maier – Vogts, Dietz – Bonhof, Kaltz, Rüßmann – Rummenigge, Flohe (Beer), Fischer, H. Zimmermann (Konopka), Hölzenbein – K: Vogts. – SR: Maksimovic (Jugoslawien).

433 **Holland,** 18. 6., Cordoba, 2:2 unentschieden (Weltmeisterschaft): Maier – Vogts, Dietz – Bonhof, Kaltz, Rüßmann – Abramczik (1), Beer, D. Müller (1), Hölzenbein, Rummenigge – K: Vogts. – SR: Ruiz (Uruguay).

434 **Österreich,** 21. 6., Cordoba, 2:3 verloren (Weltmeisterschaft): Maier – Vogts, Dietz – Bonhof, Kaltz, Rüßmann – Abramczik, Beer (H. Müller), D. Müller (Fischer), Hölzenbein (1), Rummenigge (1) – K: Vogts. – SR: Klein (Israel).

435 **Tschechoslowakei,** 11. 10., Prag, 4:3 gewonnen: Maier – Kaltz, Dietz – Bonhof (2), Zewe, Kh. Förster – Abramczik (1), Cullmann, Fischer, H. Müller (1) (Worm, Kl. Allofs), Rummenigge – K: Maier. – SR: Daina (Schweiz).

436 **Ungarn,** 15. 11., Frankfurt/M., 0:0 (nach 60 Minuten wegen Nebels abgebrochen): Maier – Kaltz, Dietz – Bonhof, Zewe, Rüßmann – Abramczik, Cullmann, Fischer, Kl. Allofs, Rummenigge – K: Maier. – SR: Wurtz (Frankreich).

437 **Holland,** 20. 12., Düsseldorf, 3:1 gewonnen: D. Burdenski – Kaltz, Dietz – Bonhof (1), Zewe, Stielike – Abramczik (Borchers), Cullmann (H. Zimmermann), Fischer (1), Kl. Allofs, Rummenigge (1) – K: Dietz. – SR: Palotai (Ungarn).

1979: 9 Spiele: 7 Siege, 2 Unentschieden

438 **Malta,** 25. 2., Gzira, 0:0 unentschieden (EM-Qualifikation): Maier – Kaltz, Dietz – Bonhof, Zewe (Toppmöller), Kh. Förster – Abramczik, Cullmann, Fischer, H. Müller, Rummenigge (Kl. Allofs). – K: Maier. – SR: Christov (CSSR).

439 **Türkei,** 1. 4., Izmir, 0:0 unentschieden (EM-Qualifikation): D. Burdenski – Kaltz, Dietz – Bonhof Stielike, H. Zimmermann (Kh. Förster) – Rummenigge (Kelsch), Cullmann, Toppmöller, H. Müller, Borchers. – K: Dietz. – SR: Stuper (UdSSR).

440 **Wales,** 2. 5., Wrexham, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Maier – Kaltz, Dietz – Bonhof, Stielike (Martin), Kh. Förster – Rummenigge, Cullmann, Fischer (1), H. Zimmermann (1), Kl. Allofs. – K: Maier. – SR: Michelotti (Italien).

441 **Irland,** 22. 5., Dublin, 3:1 gewonnen: Maier (D. Burdenski) – Kaltz, B. Förster – H. Zimmermann (Hartwig), Cullmann, Kh. Förster – Rummenigge (1) (Memering), Schuster, D. Hoeneß (1), H. Müller (Kelsch, 1), Kl. Allofs. – K: Maier / Cullmann. – SR: Courtney (England).

442 **Island,** 26. 5., Reykjavik, 3:1 gewonnen: Maier (Schumacher) – Konopka, B. Förster – Kh. Förster (Kaltz), Cullmann, Schuster – Kelsch (1), H. Zimmermann (Hartwig), D. Hoeneß (2), Groh, Memering. – K: Maier / Cullmann. – SR: Hope (Schottland).

443 **Argentinien,** 12. 9., Berlin, 2:1 gewonnen: D. Burdenski – Kaltz, Dietz – Kh. Förster, Cullmann, Schuster – Rummenigge (1), Bonhof, Fischer, H. Müller, Kl. Allofs (1). – K: Dietz. – SR: Eriksson (Schweden).

444 **Wales,** 17. 10., Köln, 5:1 gewonnen (EM-Qualifikation): D. Burdenski – Kaltz (1), Dietz – Kh. Förster (1), Cullmann, Schuster (Zimmermann) – Rummenigge (1) (Briegel), Bonhof, Fischer (2), H. Müller, Kl. Allofs. – K: Dietz. – SR: Keizer (Holland).

445 **Sowjetunion,** 21. 11., Tiflis, 3:1 gewonnen: Nigbur – Kaltz (Zimmermann), Briegel – Kh. Förster, Cullmann, Dietz (Votava) – Rummenigge (2), Schuster (B. Förster), Fischer (1), H. Müller, H. Nickel. – K: Dietz / Cullmann. – SR: Hirviniemi (Finnland).

446 **Türkei,** 22. 12., Gelsenkirchen, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Nigbur – Kaltz, Dietz – Bonhof, Cullmann, B. Förster – Rummenigge, Stielike (Zimmermann 1), Fischer (1), H. Müller, H. Nickel. – K: Dietz. – SR: Renggli (Schweiz).

1980: 11 Spiele: 9 Siege, 2 Unentschieden

447 **Malta,** 27. 2., Bremen, 8:0 gewonnen (EM-Qualifikation): D. Burdenski – Kaltz, Cullmann, Kh. Förster, Dietz – Bonhof (1), B. Förster (Kelsch 1), H. Müller – Rummenigge (1), Fischer (2), Kl. Allofs (2) (H. Nickel). – K: Dietz. – SR: Rolles (Luxemburg). – Dazu ein Selbsttor von Holland.

448 **Österreich,** 2. 4., München, 1:0 gewonnen: Nigbur (Schumacher) – Kaltz, Cullmann, Kh. Förster, Dietz (Briegel) – Bonhof, B. Förster (Schuster), H. Müller (1) – Rummenigge, Hrubesch, Kl. Allofs (Del Haye). – K: Dietz / Cullmann. – SR: Vautrot (Frankreich).

449 **Polen,** 13. 5., Frankfurt, 3:1 gewonnen: Schumacher – Kaltz, Cullmann, Kh. Förster, Dietz – B. Förster (Schuster 1), Magath, Briegel (Jakobs), H. Müller (Hrubesch) – Rummenigge (1), Kl. Allofs (1). – K: Dietz. – SR: Menegali (Italien).

450 **Tschechoslowakei,** 11. 6., Rom (EM-Endrunde), 1:0 gewonnen: Schumacher – Kaltz, Cullmann, Kh. Förster, Dietz – B. Förster (Magath), Stielike, Briegel, H. Müller – Rummenigge (1), Kl. Allofs. – K: Dietz. – SR: Michelotti (Italien).

451 **Holland,** 14. 6., Neapel (EM-Endrunde), 3:2 gewonnen: Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, Dietz (Matthäus) – Schuster, Briegel, H. Müller (Magath) – Rummenigge, Hrubesch, Kl. Allofs (3). – K: Dietz / Rummenigge. – SR: Wurtz (Frankreich).

452 **Griechenland,** 17. 6., Turin (EM-Endrunde), 0:0 unentschieden: Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, B. Förster (Votava) – Cullmann, Briegel, H. Müller, Memering – Rummenigge (Del Haye), Hrubesch. – K: Cullmann. – SR: McGinlay (Schottland).

453 **Belgien,** 22. 6., Rom (EM-Finale), 2:1 gewonnen: Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, Dietz – Schuster, Briegel (Cullmann), H. Müller – Rummenigge, Hrubesch (2), Kl. Allofs. – K: Dietz. – SR: Rainea (Rumänien).

454 **Schweiz,** 10. 9., Basel, 3:2 gewonnen: Schumacher – Kaltz, Schuster, Kh. Förster, Dietz – Briegel, Magath (1), H. Müller (2) – Rummenigge, Hrubesch, Kl. Allofs. – K: Dietz. – SR: Agnolin (Italien).

455 **Holland,** 11. 10., Eindhoven, 1:1 unentschieden: Schumacher (Immel) – Kaltz, Niedermayer, Kh. Förster, Dietz – Briegel, Magath, H. Müller – Rummenigge, Hrubesch (1), Kl. Allofs. – K: Dietz. – SR: Christov (CSSR).

456 **Frankreich,** 19. 11., Hannover, 4:1 gewonnen: Schumacher – Kaltz (1), Schuster, Kh. Förster, Dietz – Briegel (1), Votava, H. Müller – Allgöwer, Hrubesch (1), Kl. Allofs (1). – K: Dietz. – SR: Nyhus (Norwegen).

457 **Bulgarien,** 3. 12., Sofia, 3:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Schumacher – Kaltz (2), Stielike, Kh. Förster, Dietz – Briegel, Magath (Votava), H. Müller – Rummenigge (1), Hrubesch, Kl. Allofs (Borchers). – K: Dietz. – SR: Lattanzi (Italien).

1981: 11 Spiele: 8 Siege, 3 Niederlagen

458 **Argentinien,** 1. 1., Montevideo, 1:2 verloren (Copa de Oro/Mini-WM): Schumacher – Kaltz, Bonhof, Kh. Förster, Dietz – Briegel, Magath, H. Müller – Rummenigge, Hrubesch (1), Kl. Allofs. – K: Dietz. – SR: Castillo (Spanien).

459 **Brasilien,** 7. 1., Montevideo, 1:4 verloren (Copa de Oro/Mini-WM): Schumacher – Kaltz (Dremmler), Bonhof, Kh. Förster, Dietz – Votava, Briegel, Magath, H. Müller – Rummenigge, Kl. Allofs (1) (Allgöwer). – K: Dietz. – SR: Silvagno (Chile).

460 **Albanien,** 1. 4., Tirana, 2:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster (Hannes), Dietz – Schuster (2), Magath, H. Müller – Rummenigge, Hrubesch, Kl. Allofs. – K: Dietz. – SR: Venci (CSSR).

461 **Österreich,** 29. 4., Hamburg, 2:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, Briegel – Schuster, Breitner, Magath, H. Müller – Rummenigge, Fischer (1) (Allgöwer). Dazu ein Eigentor des Österreichers Krauss. – K: Rummenigge. – SR: Corver (Holland).

462 **Brasilien,** 19. 5., Stuttgart, 1:2 verloren: Schumacher (Immel) – Kaltz, Hannes, Kh. Förster, Briegel – Schuster (Dietz), Breitner, Magath, H. Müller – Rummenigge, Fischer (1) (Allgöwer). – K: Rummenigge. – SR: White (England).

463 **Finnland,** 24. 5., Lahti, 4:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Schumacher – Kaltz (1), Hannes, Kh. Förster, Briegel (1) – Dremmler, Breitner, Magath (Allgöwer) – Rummenigge, Fischer (2), H. Müller (Borchers). – K: Rummenigge. – SR: Carpenter (Irland).

464 **Polen,** 2. 9., Königshütte, 2:0 gewonnen: Schumacher – Kaltz (Hieronymus), Hannes, B. Förster, Briegel (Dremmler) – Breitner, Magath, H. Müller – Borchers, Fischer (1), Rummenigge (1). – K: Rummenigge. – SR: Johannsen (Schweden).

465 **Finnland,** 23. 9., Bochum, 7:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Schumacher – Kaltz, Stielike, B. Förster, Briegel – Dremmler (1), Breitner (2), Magath – Borchers, Fischer (1), Rummenigge (3). – K: Rummenigge. – SR: Rolles (Luxemburg).

466 **Österreich,** 14. 10., Wien, 3:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, Briegel – Dremmler, Breitner, Magath (1) – Littbarski (2), Fischer, Rummenigge. – K: Rummenigge. – SR: Ponnet (Belgien).

467 **Albanien,** 18. 11., Dortmund, 8:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Immel – Kaltz (1) (Matthäus). Stielike, Kh. Förster, Briegel – Dremmler, Breitner (1), Magath – Rummenigge (3) (Milewski), Fischer (2), Littbarski (1). – K: Rummenigge / Fischer. – SR: Björnestad (Norwegen).

468 **Bulgarien,** 22. 11., Düsseldorf, 4:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Schumacher – Kaltz (1), Hannes, Kh. Förster, Briegel – Dremmler, Breitner, Magath (Kl. Allofs). – Rummenigge (2), Hrubesch, Fischer (1). – K: Rummenigge. – SR: Fredriksson (Schweden).

1982: 15 Spiele: 8 Siege, 3 Unentschieden, 4 Niederlagen

469 **Portugal,** 17. 2., Hannover, 3:1 gewonnen: Schumacher (Franke) – Kaltz, B. Förster, Kh. Förster, Briegel – Dremmler, Breitner, Rummenigge – Hrubesch (Matthäus), Fischer (2), Littbarski (Allgöwer). Dazu ein Eigentor von Humberto. – K: Rummenigge. – SR: Ponnet (Belgien).

470 **Brasilien,** 21. 3., Rio de Janeiro, 0:1 verloren: Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, Briegel – Dremmler, Breitner, Matthäus – Littbarski (Mill), Fischer (Hrubesch), H. Müller (Engels). – K: Kaltz. – SR: Castilho (Spanien).

471 **Argentinien,** 24. 3., Buenos Aires, 1:1 unentschieden: Schumacher –Kaltz, Stielike, Kh. Förster, Briegel – Dremmler (1), Matthäus, Breitner (B. Förster), H. Müller – Littbarski (Mill), Hrubesch (Engels). – K: Kaltz. – SR: Bazan (Uruguay).

472 **Tschechoslowakei,** 14. 4., Köln, 2:1 gewonnen: Schumacher – Kaltz (Engels), Hannes, Kh. Förster, Briegel – Dremmler (B. Förster), Breitner (1), Matthäus – Rummenigge, Fischer (Mill), Littbarski (1). – K: Rummenigge. – SR: Quiniou (Frankreich).

473 **Norwegen,** 12. 5., Oslo, 4:2 gewonnen: Franke (Immel) – B. Förster (Hannes), Stielike, Kh. Förster, Briegel (Hieronymus) – Matthäus, Breitner (Reinders), Magath – Rummenigge (2), Hrubesch (Fischer), Littbarski (2) – K: Rummenigge. – SR: Johansson (Schweden).

474 **Algerien,** 16. 6., Gijon, 1:2 verloren (WM-Endrunde): Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, Briegel – Dremmler, Breitner, Magath (Fischer) – Rummenigge (1), Hrubesch, Littbarski. – K: Rummenigge. – SR: Revoredo (Peru).

475 **Chile,** 20. 6., Gijon, 4:1 gewonnen (WM-Endrunde): Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, Briegel – Dremmler, Breitner (Matthäus), Magath, Rummenigge (3) – Hrubesch, Littbarski (Reinders 1). – K: Rummenigge. – SR: Galler (Schweiz).

476 **Österreich,** 25. 6., Gijon, 1:0 gewonnen (WM-Endrunde): Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, Briegel – Dremmler, Breitner, Magath, Rummenigge (Matthäus) – Littbarski, Hrubesch (1) (Fischer) – K: Rummenigge / Kaltz. – SR: Valentine (Schottland).

477 **England,** 29. 6., Madrid, 0:0 unentschieden (2. WM-Finalrunde): Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, Briegel – Dremmler, B. Förster, Breitner, H. Müller (Fischer) – Reinders (Littbarski), Rummenigge. – K: Rummenigge. – SR: Coelho (Brasilien).

478 **Spanien,** 2. 7., Madrid, 2:1 gewonnen (2. WM-Finalrunde): Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, B. Förster – Dremmler, Breitner, Briegel, Rummenigge (Reinders) – Littbarski (1), Fischer (1). – K: Rummenigge/Kaltz. – SR: Casarin (Italien).

479 **Frankreich,** 8. 7., Sevilla, 3:3 n. V. unentschieden, Deutschland 5:4-Sieger im Elfmeterschießen (WM-Halbfinale): Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, B. Förster – Dremmler, Breitner, Magath (Hrubesch), Briegel (Rummenigge 1) – Littbarski (1), Fischer (1). – K: Kaltz. – SR: Corver (Holland). Das Spiel wird in allen Statistiken mit 3:3 Toren, aber als Sieg gewertet. Die Tore aus dem Elfmeterschießen zählen nicht in der Torjägerstatistik, sie dienen lediglich der Feststellung des Siegers. 11-m-Tore: Kaltz, Breitner, Littbarski, Hrubesch, K.-H. Rummenigge.

480 **Italien,** 11. 7., Madrid 1:3 verloren (WM-Endspiel): Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, B. Förster – Dremmler (Hrubesch), Breitner (1), Rummenigge (H. Müller), Briegel – Littbarski, Fischer. – K: Rummenigge/Kaltz. – SR: Coelho (Brasilien).

481 **Belgien,** 22. 9., München, 0:0 unentschieden: Schumacher – Dremmler, Hannes, Kh. Förster, B. Förster – H. Müller (Milewski), Stielike, Matthäus, Briegel – Littbarski, Rummenigge. – K: Rummenigge. – SR: Christov (CSSR).

482 **England,** 13. 10., London, 2:1 gewonnen: Schumacher – Kaltz, Strack, Kh. Förster (Hieronymus), B. Förster – Meier (Littbarski), Dremmler, Briegel, Matthäus – Rummenigge (2), Kl. Allofs (Engels). – K: Rummenigge. – SR: Palotai (Ungarn).

483 **Nordirland,** 17. 11., Belfast, 0:1 verloren (EM-Qualifikation): Schumacher – Kaltz, Stielike, Strack, B. Förster – Matthäus (Völler), Schuster (Engels), Briegel – Rummenigge, Kl. Allofs, Littbarski. – K: Rummenigge. – SR: Nyhus (Norwegen).

1983: 10 Spiele: 6 Siege, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen

484 **Portugal,** 23. 2., Lissabon, 0:1 verloren: Schumacher – Kaltz, B. Förster, Kh. Förster, Briegel – Dremmler, Rolff, Matthäus (Otten) – Rummenigge, Völler (Meier), Littbarski (Kl. Allofs). – K: Rummenigge. – SR: Bacou (Frankreich).

485 **Albanien,** 30. 3., Tirana, 2:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Schumacher – B. Förster, Strack, Kh. Förster, Otten – Engels, H. Müller, Briegel – Littbarski, Völler (1) (Meier), Rummenigge (1). – K: Rummenigge. – SR: Menegali (Italien).

486 **Türkei,** 23. 4., Izmir, 3:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Schumacher – Dremmler (1), Strack, Kh. Förster, Briegel – Engels, Schuster, H. Müller – Littbarski (Rolff), Völler, Rummenigge (2). – K: Rummenigge. – SR: Christov (CSSR).

487 **Österreich,** 27. 4., Wien, 0:0 unentschieden (EM-Qualifikation): Schumacher – Dremmler, Strack, Kh. Förster, Briegel (B. Förster) – Engels, Schuster, H. Müller (Rolff) – Littbarski, Völler, Rummenigge. – K: Rummenigge. – SR: McGinlay (Schottland).

488 **Jugoslawien,** 7. 6., Luxemburg, 4:2 gewonnen (Jubiläumsspiel anl. des 75jährigen Bestehens des Luxemburgischen FV): D. Burdenski (Stein) – B. Förster (Otten), Stielike, Kh. Förster, Briegel – Rolff, Schuster (1), H. Müller (Waas) – Rummenigge (1), Völler, Meier (2) (Matthäus). – K: Rummenigge. – SR: Bastian (Luxemburg).

489 **Ungarn,** 7. 9., Budapest, 1:1 unentschieden: Schumacher (D. Burdenski) – B. Förster (Matthäus), Strack, Kh. Förster, Briegel – Rolff, Groh, H. Müller (Waas), Meier – Littbarski, Völler (1). – K: Kh. Förster. – SR: Krchnak (CSSR).

490 **Österreich,** 5. 10., Gelsenkirchen, 3:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Schumacher – Dremmler, Strack, Kh. Förster, Briegel – Rolff, Augenthaler, Schuster, Meier (Matthäus) – K.-H. Rummenigge (1), Völler (2) (Waas). – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Agnolin (Italien).

491 **Türkei,** 26. 10., Berlin, 5:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Schumacher – Otten, Strack, Augenthaler, Briegel (Herget) – Matthäus, Stielike (1), Meier (M. Rummenigge) – Littbarski, Völler (2), K.-H. Rummenigge (2). – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Sostaric (Jugoslawien).

492 **Nordirland,** 16. 11., Hamburg, 0:1 verloren (EM-Qualifikation): Schumacher – Dremmler, Stielike (Strack), Kh. Förster, Briegel – Matthäus, Augenthaler, Rolff, Meier (Littbarski) – K.-H. Rummenigge, Waas. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Palotai (Ungarn).

493 **Albanien,** 20. 11., Saarbrücken, 2:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Schumacher – B. Förster, Strack (1), Kh. Förster, Briegel (Otten) – Dremmler, Matthäus, Meier – Littbarski (Waas), Völler, K.-H. Rummenigge (1). – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Mattsson (Finnland).

1984: 11 Spiele: 7 Siege, 1 Unentschieden, 3 Niederlagen

494 **Bulgarien,** 15. 2., Varna, 3:2 gewonnen: D. Burdenski – Bockenfeld, Herget, Kh. Förster, Brehme – Stielike (2), Schuster, Meier – Bommer, Völler (1) (Kl. Allofs), K.-H. Rummenigge. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Wöhrer (Österreich).

495 **Belgien,** 29. 2., Brüssel, 1:0 gewonnen: Schumacher – Dremmler, Herget, Kh. Förster (Augenthaler), Brehme (Bruns) – Stielike, Schuster, Matthäus – Bommer (Kl. Allofs), Völler (1), K.-H. Rummenigge. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Thomas (Holland).

496 **UdSSR,** 28. 3., Hannover, 2:1 gewonnen: Schumacher (Roleder) – Rolff (Otten), Herget, Kh. Förster, Briegel – Matthäus, Bruns, Meier – Milewski (Bommer), Völler (1), Kl. Allofs (Brehme 1). – K: Kh. Förster. – SR: Namoglu (Türkei).

497 **Frankreich,** 18. 4., Straßburg, 0:1 verloren: Schumacher – B. Förster, Bruns, Kh. Förster, Briegel – Rolff (Herget), Matthäus, Brehme, Meier (Littbarski) – K.-H. Rummenigge, Völler. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Barbaresco (Italien).

498 **Italien,** 22. 5., Zürich, 1:0 gewonnen (80 Jahre FIFA): Schumacher (D. Burdenski) – B. Förster, Stielike, Kh. Förster, (Matthäus), Briegel (1) – Buchwald (Bommer), K.-H. Rummenigge, Rolff, Brehme – Völler, Kl. Allofs. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Coelho (Brasilien).

499 **Portugal,** 14. 6., Straßburg, 0:0 unentschieden (EM-Endrunde): Schumacher – B. Förster, Stielike, Kh. Förster, Briegel – Rolff (Bommer), Buchwald (Matthäus), K.-H. Rummenigge, Brehme – Völler, Kl. Allofs. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Juschka (UdSSR).

500 **Rumänien,** 17. 6., Lens, 2:1 gewonnen (EM-Endrunde): Schumacher – B. Förster, Stielike, Kh. Förster (Buchwald), Briegel – Matthäus, Meier (Littbarski), Brehme – K.-H. Rummenigge, Völler (2), Kl. Allofs. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Keizer (Holland).

501 **Spanien,** 20. 6., Paris, 0:1 verloren (EM-Endrunde): Schumacher – B. Förster, Stielike, Kh. Förster, Briegel – Matthäus, Meier (Littbarski), Brehme (Rolff) – K.-H. Rummenigge, Völler, Kl. Allofs. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Christov (CSSR).

502 **Argentinien,** 12. 9., Düsseldorf, 1:3 verloren: Schumacher – Brehme, Bruns, Jakobs (1), Frontzeck – Bommer, Matthäus, Magath, Falkenmayer – Völler (Stielike), Mill (Schreier). – K: Schumacher. – SR: Wurtz (Frankreich).

503 **Schweden,** 17. 10., Köln, 2:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Schumacher – Jakobs, Herget, Kh. Förster, Briegel – Brehme, Matthäus, Falkenmayer (Kl. Allofs), Magath (Rahn 1) – K.-H. Rummenigge (1), Völler. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Valentine (Schottland).

504 **Malta,** 16. 12., Ta' Qali, 3:2 gewonnen (WM-Qualifikation): Schumacher – Jakobs (Thon), Herget, Kh. Förster (1) – Matthäus, Rahn, Brehme, Briegel – K.-H. Rummenigge, Völler, Kl. Allofs (2). – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Petrovic (Jugoslawien).

1985: 11 Spiele: 4 Siege, 2 Unentschieden, 5 Niederlagen

505 **Ungarn,** 29. 1., Hamburg, 0:1 verloren: Stein (Schumacher) – Berthold (Herget), Jakobs, Kh. Förster, Briegel (Frontzeck) – Littbarski (Mill), Matthäus, Magath, Thon (Kroth) – K.-H. Rummenigge, Völler. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Halle (Norwegen).

506 **Portugal,** 24. 2., Lissabon, 2:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Schumacher – Berthold, Herget, Jakobs, Frontzeck – Matthäus, Falkenmayer, Magath, Briegel – Littbarski (1), Völler (1). – K: Schumacher. – SR: Casarin (Italien).

507 **Malta,** 27. 3., Saarbrücken, 6:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Schumacher – Berthold, Herget, Kh. Förster, Frontzeck – Rahn 2 (Thon), Briegel (Brehme), Magath (1) – Littbarski (1), Völler, K.-H. Rummenigge (2). – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Tokat (Türkei).

508 **Bulgarien,** 17. 4., Augsburg, 4:1 gewonnen: Schumacher (Stein) – Brehme, Herget, Kh. Förster, Frontzeck (Berthold) – Matthäus, Magath, Rahn 1 (Jakobs) – Littbarski (1), Völler (2), K.-H. Rummenigge (Thon). – K: K.-H. Rummenigge/Kh. Förster. – SR: Galler (Schweiz).

509 **Tschechoslowakei,** 30. 4., Prag, 5:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Schumacher – Berthold (1), Jakobs, Kh. Förster, Brehme – Matthäus 1 (Thon), Herget (1), Magath, Rahn (Kl. Allofs 1) – Littbarski (1), Völler. – K: Schumacher. – SR: Quiniou (Frankreich).

510 **England,** 12. 6., Mexiko City, 0:3 verloren: Schumacher – Berthold, Herget, Jakobs, Augenthaler, Brehme – Matthäus, Magath (Thon), Rahn – Littbarski, Mill (Waas). – K: Schumacher. – SR: Leanza (Mexiko).

511 **Mexiko,** 15. 6., Mexiko City, 0:2 verloren: Stein – Matthäus, Augenthaler (Frontzeck), Jakobs, Brehme – Rahn, Herget, Magath – Mill, Völler, Kögl. – K: Magath. – SR: Hackett (England).

512 **Sowjetunion,** 28. 8., Moskau, 0:1 verloren: Schumacher – Herget – Berthold, Kh. Förster, Brehme – Matthäus, Littbarski, Magath, Rahn – Völler, Kl. Allofs (Meier). – K: Schumacher. – SR: Ravander (Finnland).

513 **Schweden,** 25. 9., Stockholm, 2:2 unentschieden (WM-Qualifikation): Schumacher – Augenthaler – Berthold, Kh. Förster, Jakobs – Littbarski, Herget (1), Briegel, Brehme – K.-H. Rummenigge, Völler (1). – K: K.-H. Rummenigge. – SR: van Langenhove (Belgien).

514 **Portugal,** 16. 10., Stuttgart, 0:1 verloren (WM-Qualifikation): Schumacher – Jakobs (Gründel) – Berthold, Kh. Förster, Brehme – Allgöwer, Herget, Meier, Briegel – Littbarski (Th. Allofs), K.-H. Rummenigge. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Hackett (England).

515 **Tschechoslowakei,** 17. 11., München, 2:2 unentschieden (WM-Qualifikation): Schumacher – Augenthaler – Brehme (1), Kh. Förster, Briegel (Frontzeck) – Rolff, Thon, Allgöwer – Littbarski (Rahn), K.-H. Rummenigge (1), Kögl. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Thime (Norwegen).

1986: 15 Spiele: 9 Siege, 3 Unentschieden, 3 Niederlagen

516 **Italien,** 5. 2., Avellino, 2:1 gewonnen: Schumacher – Augenthaler – Buchwald, Kh. Förster, Briegel – Matthäus (1), Rolff, Herget (1), Magath – K.-H. Rummenigge, Kl. Allofs (Gründel). – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Igna (Rumänien).

517 **Brasilien,** 12. 3., Frankfurt/M., 2:0 gewonnen: Schumacher – Herget – Brehme, Jakobs (Buchwald), Briegel (1) – Matthäus, Rolff, Magath, Thon – Mill (Gründel), K.-H. Rummenigge (Kl. Allofs 1). – K: K.-H. Rummenigge/Schumacher. – SR: Agnolin (Italien).

518 **Schweiz,** 9. 4., Basel, 1:0 gewonnen: Stein – Augenthaler – Berthold, Kh. Förster (Jakobs), Briegel (Buchwald) – Falkenmayer (Brehme), Matthäus, Magath, Rolff – D. Hoeneß (1), Thon (Allgöwer). – K: Kh. Förster/Magath. – SR: Quiniou (Frankreich).

519 **Jugoslawien,** 11. 5., Bochum, 1:1 unentschieden: Schumacher – Augenthaler – Buchwald (Berthold), Kh. Förster, Eder – Matthäus, Herget (Kl. Allofs), Thon, Briegel – D. Hoeneß (Littbarski), Völler (1). – K: Schumacher. – SR: Eriksson (Schweden).

520 **Holland,** 14. 5., Dortmund, 3:1 gewonnen: Stein – Herget (1) – Berthold, Eder (W. Funkel), Briegel – Matthäus (Allgöwer), Rolff, Littbarski (Gründel), Brehme – Völler (2) (Mill), Kl. Allofs. – K: Briegel. – SR: Wöhrer (Österreich).

521 **Uruguay,** 4. 6., Queretaro, 1:1 unentschieden (WM-Gruppenspiel): Schumacher – Augenthaler – Berthold, Kh. Förster, Briegel – Matthäus (K.-H. Rummenigge), Eder, Magath, Brehme (Littbarski) – Kl. Allofs (1), Völler. – K: Schumacher. – SR.: Christov (CSSR).

522 **Schottland,** 8. 6., Queretaro, 2:1 gewonnen (WM-Gruppenspiel): Schumacher – Augenthaler – Berthold, Eder, Kh. Förster, Briegel (Jakobs) – Littbarski (K.-H. Rummenigge), Matthäus, Magath – Kl. Allofs (1), Völler (1). – K: Schumacher. – SR: Igna (Rumänien).

523 **Dänemark,** 13. 6., Queretaro, 0:2 verloren (WM-Gruppenspiel): Schumacher – Jakobs – Berthold, Eder, Kh. Förster (K.-H. Rummenigge), Brehme – Matthäus, Rolff (Littbarski), Herget – Kl. Allofs, Völler. – K: Schumacher. – SR: Ponnet (Belgien).

524 **Marokko,** 17. 6., Monterrey, 1:0 gewonnen (WM-Achtelfinale): Schumacher – Jakobs – Berthold, Kh. Förster, Briegel – Matthäus (1), Magath, Eder – K.-H. Rummenigge, Völler (Littbarski), Kl. Allofs. – K: K.-H. Rummenigge. – SR: Z. Petrovic (Jugoslawien).

525 **Mexiko,** 21. 6., Monterrey, 0:0 unentschieden n. V., 4:1 gewonnen im Elfmeterschießen (WM-Viertelfinale): Schumacher – Jakobs – Berthold, Eder (Littbarski), Kh. Förster, Briegel – Matthäus, Magath, Brehme – K.-H. Rummenigge (D. Hoeneß), Kl. Allofs. – K: K.-H. Rummenigge/Schumacher. – SR: Diaz (Kolumbien). – Tore aus dem Elfmeterschießen (zählen nicht in der Torjägerstatistik, sondern dienen lediglich der Feststellung des Siegers): Kl. Allofs, Brehme, Matthäus, Littbarski. – Das 0:0 wird in allen Statistiken gemäß int. Reglement als Sieg gewertet.

526 **Frankreich,** 25. 6., Guadalajara, 2:0 gewonnen (WM-Halbfinale): Schumacher – Jakobs – Brehme (1), Eder, Kh. Förster, Briegel – Matthäus, Rolff, Magath – K.-H. Rummenigge (Völler 1), Kl. Allofs. – K: K.-H. Rummenigge/Schumacher. – SR: Agnolin (Italien).

527 **Argentinien,** 29. 6., Mexico City, 2:3 verloren (WM-Endspiel): Schumacher – Jakobs – Brehme, Kh. Förster, Briegel – Berthold, Matthäus, Eder, Magath (D. Hoeneß) – K.-H. Rummenigge (1), Kl. Allofs (Völler 1). – K:K.-H. Rummenigge. – SR: Arppi Filho (Brasilien).

528 **Dänemark,** 24. 9., Kopenhagen, 2:0 gewonnen: Schumacher – Hörster – Berthold, Kohler, Buchwald, Frontzeck – Matthäus, Thon 1 (Rahn), Rolff – Völler, Kl. Allofs 1 (Waas). – K: Schumacher. SR: Fredriksson (Schweden).

529 **Spanien,** 15. 10., Hannover, 2:2 unentschieden: Schumacher – Hörster (Augenthaler) – Berthold, Kohler, Buchwald, Frontzeck – Matthäus, Rahn (1), Rolff (Wuttke) – Wohlfarth, Waas 1 (Eckstein). – K: Schumacher. – SR: Sawtschenko (Sowjetunion).

530 **Österreich,** 29. 10., Wien, 1:4 verloren: Immel – Hörster – Berthold, Buchwald, W. Funkel, Frontzeck (Völler 1) – Rolff, Matthäus, Thon (M. Rummenigge) – Waas, Kl. Allofs. – K: Kl. Allofs. – SR: Agnolin (Italien).

1987: 9 Spiele: 4 Siege, 4 Unentschieden, 1 Niederlage

531 **Israel,** 25. 3., Tel Aviv, 2:0 gewonnen: Immel – Hörster – Kohler, Buchwald, Pflügler – Brehme, Matthäus (1), Rahn, Thon (1) – Waas, Völler (Wuttke). – K: Matthäus. – SR: Gächter (Schweiz).

532 **Italien,** 18. 4., Köln, 0:0 unentschieden: Immel – Herget – Kohler, Buchwald, Pflügler (Frontzeck) – Rolff (Reuter), Littbarski, Matthäus, Thon – Völler, Kl. Allofs. – K: Kl. Allofs. – SR: Thomas (Holland).

533 **Frankreich,** 12. 8., Berlin, 2:1 gewonnen: Immel – Herget – Kohler, Buchwald (Rolff), Pflügler – Brehme (Reuter), Matthäus, Rahn, Dorfner – Völler 2 (Littbarski), Kl. Allofs. – K: Kl. Allofs. – SR: Lund-Sörensen (Dänemark).

534 **England,** 9. 9., Düsseldorf, 3:1 gewonnen: Immel – Herget – Brehme (Reuter), Kohler, Buchwald, Frontzeck – Littbarski (2), Thon, Dorfner – Völler (Wuttke 1), Kl. Allofs. – K: Kl. Allofs. – SR: Casarin (Italien).

535 **Dänemark,** 23. 9., Hamburg, 1:0 gewonnen: Illgner – Herget – Reuter, Kohler, Buchwald, Frontzeck – Littbarski, Rolf, Thon (Schwabl) – Völler (1), Kl. Allofs (Rahn). – K: Kl. Allofs, Völler. – SR: Brummeier (Österreich).

536 **Schweden,** 14. 10., Gelsenkirchen, 1:1 unentschieden: Illgner – Herget – Berthold (Brehme), Kohler, Buchwald, Pflügler – Littbarski (1), Thon, Dorfner – Völler, Kl. Allofs. – K: Kl. Allofs. – SR: Sanchez-Arminio (Spanien).

537 **Ungarn,** 18. 11., Budapest, 0:0 unentschieden: Immel – Herget – Berthold, Kohler, Frontzeck – Rolff, Matthäus (Eckstein), Thon, Reuter – Littbarski, Kl. Allofs. – K: Kl. Allofs. – SR: Krchnak (CSSR).

538 **Brasilien,** 12. 12., Brasilia, 1:1 unentschieden: Immel – Reuter (1), Kohler, Buchwald, Brehme (Hochstätter) – Herget – Schwabl (Ordenewitz), Matthäus, Frontzeck (Foda) – Klinsmann, Thon. – K: Matthäus. – SR: Racomin (Ecuador).

539 **Argentinien,** 16. 12., Buenos Aires, 0:1 verloren: Illgner – Herget – Reuter (Foda), Kohler, Pflügler – Rolff, Matthäus, Thon, Schwabl (Hochstätter) – Klinsmann, Ordenewitz. – K: Matthäus. – SR: Coelho (Brasilien).

1988: 11 Spiele: 6 Siege, 3 Unentschieden, 2 Niederlagen

540 **Schweden,** 31. 3., Berlin, 1:1, 2:4 verloren im Elfmeterschießen: Immel – Herget – Berthold (Reuter), Kohler, Buchwald, Frontzeck – Matthäus, Littbarski (Rolff), Thon – Völler, Kl. Allofs (1) (Eckstein). – K: Kl. Allofs/Matthäus. – SR: Hartman (Ungarn). Tore aus dem 11-m-Schießen zählen nicht in der Torstatistik: Thon, Eckstein.

541 **Argentinien,** 2. 4., Berlin, 1:0 gewonnen: Immel – Herget – Berthold (Brehme), Kohler (Pflügler), Borowka – Matthäus (1), Thon, Rolff – Klinsmann, Völler, Eckstein (Neubarth). – K: Matthäus. – SR: Röthlisberger (Schweiz).

542 **Schweiz,** 27. 4., Kaiserslautern, 1:0 gewonnen: Immel – Herget – Brehme, Kohler, Görtz (Reuter) – Matthäus, Rolff, Thon (Littbarski), Dorfner (Schwabl) – Klinsmann (1), Völler. – K: Matthäus. – SR: Blankenstein (Holland).

543 **Jugoslawien,** 4. 6., Bremen, 1:1 unentschieden: Immel – Herget – Berthold (Dorfner), Kohler, Borowka – Matthäus (1), Rolff, Thon (Eckstein), Brehme – Klinsmann, Völler (Mill). – K: Matthäus. – SR: Spirin (Sowjetunion).

544 **Italien,** 10. 6., Düsseldorf, 1:1 unentschieden (EM-Endrunden-Gruppenspiel): Immel – Herget – Berthold, Kohler, Buchwald, Brehme (1) (Borowka) – Matthäus, Littbarski, Thon – Klinsmann, Völler (Eckstein). – K: Matthäus. – SR: Hackett (England).

545 **Dänemark,** 14. 6., Gelsenkirchen, 2:0 gewonnen (EM-Endrunden-Gruppenspiel): Immel – Herget – Buchwald (Borowka), Kohler, Brehme – Rolff, Littbarski, Matthäus, Thon (1) – Klinsmann (1), Völler (Mill). – K: Matthäus. – SR: Valentine (Schottland).

546 **Spanien,** 17. 6., München, 2:0 gewonnen (EM-Endrunden-Gruppenspiel): Immel – Herget – Borowka, Kohler, Brehme – Matthäus, Littbarski (Wuttke), Rolff, Thon – Klinsmann (Mill), Völler (2). – K: Matthäus. – SR: Vautrot (Frankreich).

547 **Holland,** 21. 6., Hamburg, 1:2 verloren (EM-Halbfinale): Immel – Herget (Pflügler) – Brehme, Kohler, Borowka – Matthäus (1), Rolff, Thon – Mill (Littbarski), Klinsmann, Völler. – K: Matthäus. – SR: Igna (Rumänien).

548 **Finnland,** 31. 8., Helsinki, 4:0 gewonnen (WM-Qualifikation): Illgner – Fach – Brehme, Kohler, Buchwald (Rolff), Görtz – Matthäus (1), Häßler – Littbarski, Völler (2), Eckstein (Riedle 1). – K: Matthäus. – SR: Juk (Sowjetunion).

549 **Sowjetunion,** 21. 9., Düsseldorf, 1:0 gewonnen: Illgner – Herget – Reuter, Kohler (Buchwald), Pflügler (K. Reinhardt) – Möller, Rolff, Hermann – Littbarski, Th. Allofs, Waas. Eigentor Schmatowalenko. – K: Littbarski. – SR: Galler (Schweiz).

550 **Holland,** 19. 10., München, 0:0 unentschieden (WM-Qualifikation): Illgner – Fach – Berthold, Kohler, Buchwald, Brehme – Matthäus, Thon, Häßler – Klinsmann (Mill), Völler. – K: Matthäus. – SR: d'Elia (Italien).

1989: 6 Spiele, 3 Siege, 3 Unentschieden

551 **Bulgarien,** 22. 3., Sofia, 2:1 gewonnen: Illgner – Fach (Littbarski 1) – Berthold, Kohler, Buchwald, Brehme – Häßler, Möller, Matthäus – Riedle, Völler (1). – K: Matthäus. – SR: Krchnak (CSSR).

552 **Holland,** 26. 4., Rotterdam, 1:1 unentschieden (WM-Qualifikation): Illgner – Berthold – Reuter, Buchwald, Kohler (Rolff), Brehme – Matthäus, Möller, Häßler – Riedle (1), Völler (Klinsmann). – K: Matthäus. – SR: Fredriksson (Schweden).

553 **Wales,** 31. 5., Cardiff, 0:0 unentschieden (WM-Qualifikation): Illgner – Berthold – Reuter, A. Reinhardt, Buchwald, Brehme – Häßler, Fach, Möller – Riedle (Klinsmann), Völler. – K: Völler. – SR: da Silva Valente (Portugal).

554 **Irland,** 6. 9., Dublin, 1:1 unentschieden: Illgner (Aumann) – Augenthaler – Reuter, Buchwald (A. Reinhardt), Pflügler – Dorfner (1) (Fach), Littbarski, Möller, Thon, Häßler – Wohlfahrt. – K: Littbarski. – SR: van den Wijngaert (Belgien).

555 **Finnland,** 4. 10., Dortmund, 6:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Illgner – Augenthaler – Reuter, Buchwald, Brehme – Häßler (Bein), Matthäus (1), Möller (2) (Mill), Littbarski (1) – Klinsmann (1), Völler (1). – K: Matthäus. – SR: Snoddy (Nordirland).

556 **Wales,** 15. 11., Köln 2:1 gewonnen (WM-Qualifikation): Illgner – Augenthaler (A. Reinhardt) – Reuter, Buchwald, Brehme – Häßler (1), Dorfner, Möller (Bein), Littbarski – Klinsmann, Völler (1). – K: Littbarski. – SR: Vautrot (Frankreich).

1990: 15 Spiele, 11 Siege, 3 Unentschieden, 1 Niederlage

557 **Frankreich,** 28. 2., Montpellier, 1:2 verloren: Illgner – Augenthaler – Berthold, A. Reinhardt, Brehme – Häßler, Möller (1), Matthäus, Bein – Klinsmann, Riedle (Littbarski). – K: Matthäus. – SR: Ramos Marcos (Spanien).

558 **Uruguay,** 25. 4., Stuttgart, 3:3 unentschieden: Illgner (Aumann) – Kohler, Berthold, Buchwald, Brehme – Häßler, Littbarski, Matthäus (1), Bein (Thon) – Klinsmann (1), Völler (1) – K: Matthäus. – SR: Karlsson (Schweden).

559 **Tschechoslowakei,** 26. 5., Düsseldorf, 1:0 gewonnen: Illgner – Augenthaler – Buchwald, Kohler, Brehme – Häßler (Thon), Littbarski (Möller), Matthäus, Bein (1) (Berthold) – Klinsmann (Mill), Völler. – K: Matthäus. – SR: Galler (Schweiz).

560 **Dänemark,** 30. 5., Gelsenkirchen, 1:0 gewonnen: Aumann (Köpke) – Augenthaler (Steiner) – Kohler (Reuter), Buchwald, Brehme (Pflügler) – Häßler (Hermann), Littbarski (Berthold), Matthäus (Thon), Bein (Möller) – Klinsmann (Mill), Völler (1) (Riedle). – K: Matthäus/Berthold. – SR: Midgley (England).

561 **Jugoslawien,** 10. 6., Mailand, 4:1 gewonnen (WM-Gruppenspiel): Illgner – Augenthaler – Reuter, Buchwald, Brehme – Berthold, Häßler (Littbarski), Matthäus (2), Bein (Möller) – Völler (1), Klinsmann (1). K: Matthäus. – SR: Mikkelsen (Dänemark).

562 **Vereinigte Arabische Emirate,** 15. 6., Mailand, 5:1 gewonnen (WM-Gruppenspiel): Illgner – Augenthaler – Reuter, Buchwald, Brehme – Berthold (Littbarski), Häßler, Matthäus (1), Bein (1) – Völler (2), Klinsmann (1) (Riedle). – K: Matthäus. – SR: Spirin (UdSSR).

563 **Kolumbien,** 19. 6., Mailand, 1:1 unentschieden (WM-Gruppenspiel): Illgner – Augenthaler – Reuter, Buchwald, Pflügler – Berthold, Häßler (Thon), Matthäus, Bein (Littbarski 1) – Völler, Klinsmann. – K: Matthäus. – SR: Snoddy (Nordirland).

564 **Holland,** 24. 6., Mailand, 2:1 gewonnen (WM-Achtelfinale): Illgner – Augenthaler – Reuter, Berthold, Kohler, Brehme (1), Littbarski, Matthäus, Buchwald – Klinsmann (1) (Riedle), Völler. – K: Matthäus. – SR: Loustau (Argentinien).

565 **Tschechoslowakei,** 1. 7., Mailand, 1:0 gewonnen (WM-Viertelfinale): Illgner – Augenthaler – Berthold, Buchwald, Kohler, Brehme – Littbarski, Matthäus (1), Bein (Möller) – Riedle, Klinsmann. – K: Matthäus. – SR: Kohl (Österreich).

566 **England,** 4. 7., Turin, 1:1 unentschieden n.V./4:3 im 11-m-Schießen (WM-Halbfinale): Illgner – Augenthaler – Berthold, Buchwald, Kohler, Brehme (1) – Häßler (Reuter), Matthäus, Thon – Klinsmann, Völler (Riedle). – K: Matthäus. – SR: Wright (Brasilien).
Das Spiel wird in allen Statistiken mit 1:1-Toren, aber als Sieg gewertet. Die Tore aus dem 11-m-Schießen (Brehme, Matthäus, Riedle Thon) zählen nicht in der Torjägerstatistik, sondern dienen lediglich der Ermittlung des Siegers.

567 **Argentinien,** 8. 7., Rom, 1:0 gewonnen (WM-Endspiel): Illgner – Augenthaler – Berthold (Reuter), Kohler, Buchwald, Brehme (1) – Häßler, Matthäus, Littbarski – Klinsmann, Völler. – K: Matthäus. – SR: Codesal Mendez (Mexiko).

568 **Portugal,** 29. 8., Lissabon, 1:1 unentschieden: Illgner – Berthold – Reuter, Kohler, Buchwald, Brehme – Bein (K. Reinhardt), Matthäus 1 (Binz), Möller – Riedle, Völler (Klinsmann). – K: Matthäus/Brehme. – SR: R. Lo Bello (Italien).

569 **Schweden,** 10. 10., Stockholm, 3:1 gewonnen: Aumann – Binz – Berthold, Helmer, Brehme 1 (K. Reinhardt) – Häßler, Möller (Riedle), Matthäus, Strunz – Völler (1), Klinsmann (1). – K: Matthäus. – SR: Worrall (England).

570 **Luxemburg,** 31. 10., Luxemburg, 3:2 gewonnen: (EM-Qualifikation): Illgner – Binz – Berthold, Kohler, Brehme – Häßler, Strunz, Matthäus, Bein 1 (K. Reinhardt) – Klinsmann (1), Völler (1). – K: Matthäus. – SR: Nielsen (Dänemark).

571 **Schweiz,** 19. 12., Stuttgart, 4:0 gewonnen: Illgner – Berthold – Kohler, Buchwald, Helmer – Reuter, Häßler, Matthäus (1), Sammer (Thom 1) – Klinsmann, Völler (1) (Riedle 1). – K: Matthäus. – SR: C. Longhi (Italien).

1991: 7 Spiele, 6 Siege, 1 Niederlage

572 **Sowjetunion,** 27. 3., Frankfurt/M., 2:1 gewonnen: Illgner – Berthold – Reuter (1), Kohler (Helmer), Buchwald – Häßler (Möller), Sammer, Matthäus (1), Doll – Klinsmann, Völler. – K: Matthäus. – SR: Listkiewicz (Polen).

573 **Belgien,** 1. 5., Hannover, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Illgner – Berthold – Reuter, Beiersdorfer, Brehme – Häßler, Sammer, Matthäus (1), Doll – Klinsmann (Helmer), Völler (Riedle). – K: Matthäus. – SR: Z. Petrovic (Jugoslawien).

574 **Wales,** 5. 6., Cardiff, 0:1 verloren (EM-Qualifikation): Illgner – Berthold – Buchwald, Kohler, Brehme – Reuter, Helmer, Matthäus (Doll), Sammer (Effenberg) – Klinsmann, Völler. – K: Matthäus/Völler. – SR: Bo Karlsson (Schweden).

575 **England,** 11. 9., London, 1:0 gewonnen: Illgner – Binz – Effenberg, Kohler, Buchwald – Häßler, Matthäus, Möller, Brehme – Riedle (1), Doll (Klinsmann). – K: Matthäus. – SR: Spirin (Sowjetunion).

576 **Wales,** 16. 10., Nürnberg, 4:1 gewonnen (EM-Qualifikation):Illgner – Binz – Buchwald, Kohler, Brehme – Reuter, Doll 1 (Effenberg), Matthäus, Möller (1) – Riedle 1 (Häßler), Völler (1). – K: Matthäus. – SR: Quiniou (Frankreich).

577 **Belgien,** 20. 11., Brüssel, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Illgner – Binz – Buchwald, Kohler, Brehme – Reuter, Möller (Effenberg), Matthäus, Doll – Völler (1), Riedle. – K: Matthäus. – SR: Lanese (Italien).

578 **Luxemburg,** 18. 12., Leverkusen, 4:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Illgner – Binz – Reuter, Buchwald (1), Kohler, Brehme – Möller (Bein), Matthäus (1), Doll (Häßler 1) – Riedle (1), Völler. – K: Matthäus. – SR: Przesmycki (Polen).

1992: 14 Spiele: 5 Siege, 5 Unentschieden, 4 Niederlagen

579 **Italien,** 25. 3., Turin, 0:1 verloren: Illgner – Binz – Reuter, Helmer, Buchwald, Brehme (M. Schulz) – Häßler, Matthäus, Doll (Bein) – Völler (Klinsmann), Riedle. – K: Matthäus. – SR: Larsson (Schweden).

580 **Tschechoslowakei,** 22. 4., Prag, 1:1 unentschieden: Köpke – Binz – Helmer, Buchwald, Wörns – Häßler 1 (Möller), Effenberg, Thom (Sammer), Frontzeck – Klinsmann, Völler. – K: Völler. – SR: Frost (Israel).

581 **Türkei,** 30. 5., Gelsenkirchen, 1:0 gewonnen: Köpke – Kohler, Binz, Buchwald – Wörns (Effenberg), Häßler, Sammer, Möller, Brehme – Völler (1), Klinsmann (Thom). – K: Völler. – SR: Ramos (Frankreich).

582 **Nordirland,** 2. 6., Bremen, 1:1 unentschieden: Illgner – Binz (1) – Kohler, Buchwald – Reuter, Effenberg, Sammer (Thom), Häßler (Doll), Brehme – Völler, Riedle. – K: Völler. – SR: Constantin (Belgien).

583 **GUS,** 12. 6., Norrköping, 1:1 unentschieden (EM-Gruppenspiel): Illgner – Binz – Reuter (Klinsmann), Kohler, Buchwald, Brehme – Häßler (1), Effenberg, Doll – Völler (Möller), Riedle. – K: Völler/Brehme. – SR: Biguét (Frankreich).

584 **Schottland,** 15. 6., Norrköping, 2:0 gewonnen (EM-Gruppenspiel): Illgner – Kohler, Binz, Buchwald, Brehme – Häßler, Effenberg (1), Sammer, Möller – Klinsmann, Riedle 1 (Reuter, Schulz). – K: Brehme. – SR: Goethals (Belgien).

585 **Holland,** 18. 6., Göteborg, 1:3 verloren (EM-Gruppenspiel): Illgner – Binz (Sammer) – Brehme, Helmer, Kohler, Frontzeck – Häßler, Effenberg, Möller – Riedle (Doll), Klinsmann (1). – K: Brehme. – SR: Pairetto (Italien).

586 **Schweden,** 21. 6., Stockholm, 3:2 gewonnen (EM-Halbfinale): Illgner – Helmer – Reuter, Kohler, Buchwald, Brehme – Häßler (1), Effenberg, Sammer – Klinsmann (Doll), Riedle (2). – K: Brehme. – SR: Lanese (Italien).

587 **Dänemark,** 26. 6., Göteborg, 0:2 verloren (EM-Endspiel): Illgner – Helmer – Reuter, Kohler, Buchwald, Brehme – Häßler, Effenberg (Thom), Sammer (Doll) – Klinsmann, Riedle. – K: Brehme. – SR: Galler (Schweiz).

588 **Dänemark,** 9. 9., Kopenhagen, 2:1 gewonnen: Köpke – Buchwald – Wörns, Helmer, Frontzeck – Reuter, Klinsmann (Strunz), Effenberg (1), Doll (Thon) – Riedle (1), Thom. – K: Buchwald. – SR: Bodenham (England).

589 **Mexiko,** 14. 10., Dresden, 1:1 unentschieden: Köpke – Thon – Buchwald – Scholz, Häßler, Matthäus, Helmer, Effenberg, K. Reinhardt – Völler 1 (Kirsten), Riedle (Klinsmann). – K: Matthäus. SR: Marko (CSFR).

590 **Österreich,** 18. 11., Nürnberg, 0:0 unentschieden: Köpke – Buchwald – Kohler, Helmer – Reuter, Häßler, Effenberg, Doll, Reinhardt (Möller) – Klinsmann, Riedle (Kirsten). – K: Buchwald. – SR: Worrall (England).

591 **Brasilien,** 16. 12., Porto Alegre, 1:3 verloren: Illgner – Buchwald – Wörns, Kohler – Wolter (Zorc), Wagner (Reinhardt) – Effenberg, Matthäus, Häßler (Sammer 1) – Klinsmann, Thom (Doll). – K: Matthäus. – SR: Escobar (Paraquay).

592 **Uruguay,** 20. 12., Montevideo, 4:1 gewonnen: Köpke – Thon – Kohler, Helmer – Häßler 1 (Sammer), Zorc, Buchwald (1), Matthäus, Möller (1), Doll (Kirsten) – Klinsmann 1 (Labbadia). – K: Matthäus. – SR: Loustau (Argentinien).

1993: 11 Spiele: 7 Siege, 3 Unentschieden, 1 Niederlage

593 **Schottland,** 24. 3., Glasgow, 1:0 gewonnen: Köpke – Thon – Buchwald, Kohler – Häßler, Zorc, Matthäus (Sammer), Doll (Effenberg), Helmer – Riedle (1), Klinsmann. – K: Matthäus/Buchwald. – SR: Schelings (Belgien).

594 **Ghana,** 14. 4., Bochum, 6:1 gewonnen: Köpke – Thon – Kohler, Buchwald – Effenberg (2),

Matthäus (Häßler), Zorc, Bein (Möller 1), Helmer – Klinsmann (2), Riedle (Kirsten 1). – K: Matthäus/Buchwald. – SR: van der Ende (Holland).

595 **Brasilien,** 10. 6., Washington, 3:3 unentschieden: Köpke – Buchwald – Kohler, Helmer – Effenberg, Zorc (Strunz), Matthäus, Ziege (Schulz), Sammer (Riedle), Möller (1) – Klinsmann (2). – K: Matthäus. – SR: Angeles (USA).

596 **USA,** 13. 6., Chicago, 4:3 gewonnen: Köpke – Buchwald – Kohler (Helmer), Schulz – Strunz, Effenberg (Möller), Matthäus, Bein, Ziege – Klinsmann (1) (Pflipsen), Riedle (3). – K: Matthäus. – SR: Loustau (Argentinien).

597 **England,** 19. 6., Detroit, 2:1 gewonnen: Illgner – Helmer – Buchwald, Schulz – Strunz, Effenberg 1 (Zorc), Matthäus, Möller (Sammer), Ziege – Riedle, Klinsmann (1). – K: Matthäus. – SR: Cavani (Uruguay).

598 **Tunesien,** 22. 9., Tunis, 1:1 unentschieden: Illgner – Matthäus – Kohler, Schulz – Buchwald (Hobsch), Gaudino, Effenberg, Bein, Ziege – Riedle (Kirsten), Möller (1). – K.: Matthäus. – SR.: Medjeiba (Algerien).

599 **Uruguay,** 13. 10., Karlsruhe, 5:0 gewonnen: Köpke – Matthäus – Kohler, Helmer (Zorc) – Effenberg (Ritter), Häßler, Buchwald (1), Möller (1), Ziege – Klinsmann, Riedle 1 (Kirsten 1). – Dazu ein Eigentor von Romero. – K.: Matthäus. – SR: Grabher (Österreich).

600 **Brasilien,** 17. 11., Köln, 2:1 gewonnen: Illgner – Matthäus – Effenberg, Kohler, Helmer – Häßler, Buchwald (1), Möller (1), Brehme – Riedle (Kirsten), Klinsmann (Gaudino). – K.: Matthäus. – SR.: Damgaard (Dänemark).

601 **Argentinien,** 15. 12., Miami, 1:2 verloren: Köpke – Matthäus – Kohler, Helmer – Effenberg, Häßler, Buchwald, Möller 1 (Sammer), Brehme – Kirsten, Klinsmann (Thom). – K.: Matthäus. – SR.: Don (England).

602 **USA,** 18. 12., San Francisco, 3:0 gewonnen: Illgner – Matthäus – Kohler (Sammer), Buchwald – Effenberg, Häßler (Strunz), Eilts, Brehme (Ziege) – Möller (1) – Klinsmann (Thom 1), Kuntz (1). – K.: Matthäus. – SR.: Pedersen (Norwegen).

603 **Mexiko,** 22. 12., Mexiko City, 0:0 unentschieden: Illgner – Matthäus – Kohler, Schulz – Strunz, Effenberg (Eilts), Gaudino (Häßler), Sammer, Ziege (Kuntz) – Möller, Klinsmann (Kirsten). – K.: Matthäus. – SR.: Sawtell (Kanada).

1994: 15 Spiele: 11 Siege, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen

604 **Italien,** 23. 3., Stuttgart, 2:1 gewonnen: Illgner – Matthäus – Kohler (Berthold), Buchwald – Strunz, Häßler (Basler), Effenberg, Sammer, Brehme – Möller, Klinsmann (2). – K.: Matthäus. – SR.: McCluskey (Schottland).

605 **VAE,** 27. 4., Abu Dhabi, 2:0 gewonnen: Köpke – Matthäus (Sammer) – Kohler, Berthold – Strunz, Basler, Möller (Gaudino 1), Buchwald, Brehme (Helmer) – Kirsten (1), Thom (Häßler). – K.: Matthäus/Buchwald. – SR.: Craciunescu (Rumänien).

606 **Irland,** 29. 5., Hannover, 0:2 verloren: Illgner – Matthäus – Kohler (Häßler), Buchwald (Berthold) – Strunz, Basler, Sammer, Wagner – Möller (Effenberg) – Klinsmann, Riedle (Völler). – K.: Matthäus. – SR.: Encianar (Spanien).

607 **Österreich,** 2. 6., Wien, 5:1 gewonnen: Illgner – Matthäus (Basler 1) – Berthold, Kohler – Strunz, Effenberg, Sammer 1 (Helmer), Brehme – Häßler, Möller 2 (Kuntz) – Klinsmann 1 (Riedle). – K.: Matthäus/Brehme. – SR.: Harrel (Frankreich).

608 **Kanada,** 8. 6., Toronto, 2:0 gewonnen: Illgner – Matthäus – Kohler (Helmer), Berthold – Strunz (Gaudino), Basler (Kuntz), Sammer (1), Häßler (Wagner), Brehme – Klinsmann (Riedle), Völler (1). – K.: Matthäus. – SR.: Lodge (England).

609 **Bolivien,** 17. 6., Chikago, 1:0 gewonnen (WM-Gruppenspiel): Illgner – Matthäus – Kohler, Berthold – Brehme, Häßler (Strunz), Sammer, Effenberg – Möller – Klinsmann (1), Riedle (Basler). – K.: Matthäus. – SR.: Carter (Mexiko).

610 **Spanien,** 21. 6., Chikago, 1:1 unentschieden (WM-Gruppenspiel): Illgner – Matthäus – Kohler, Berthold – Strunz, Häßler, Sammer, Effenberg, Brehme – Klinsmann (1), Möller (Völler). – K.: Matthäus. – SR.: Cavani (Uruguay).

611 **Südkorea,** 27. 6., Dallas, 3:2 gewonnen (WM-Gruppenspiel): Illgner – Matthäus (Möller) – Kohler, Berthold – Effenberg (Helmer), Häßler, Buchwald, Sammer, Brehme – Riedle (1), Klinsmann (2). – K.: Matthäus/Brehme. – SR.: Quiniou (Frankreich).

612 **Belgien,** 2. 7., Chikago, 3:2 gewonnen (WM-Achtelfinale): Illgner – Matthäus (Brehme) – Kohler, Helmer – Berthold, Häßler, Buchwald, Sammer, Wagner – Völler (2), Klinsmann 1 (Kuntz). – K.: Matthäus/Völler. – SR.: Röthlisberger (Schweiz).

613 **Bulgarien,** 10. 7., New York, 1:2 verloren (WM-Viertelfinale): Illgner – Matthäus (1) – Kohler, Helmer – Berthold, Häßler (Brehme), Buchwald, Möller, Wagner (Strunz) – Klinsmann, Völler. – K.: Matthäus. – SR.: Cadena (Kolumbien).

614 **Rußland,** 7. 9., Moskau, 1:0 gewonnen: Köpke – Matthäus – Kohler, Helmer – Strunz, Basler (Möller), Eilts, Häßler, Weber – Klinsmann, Kuntz (1) (Riedle). – K.: Matthäus. – SR.: Werner (Polen).

615 **Ungarn,** 12. 10., Budapest, 0:0 unentschieden: Köpke – Matthäus (Reuter) – Kohler, D. Schuster – Strunz, Todt, Eilts (Wagner), Weber – Häßler – Klinsmann, Bobic (Marschall). – K.: Matthäus/Kohler. – SR.: Zen-Ruffinen (Schweiz).

616 **Albanien,** 16. 11., Tirana, 2:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Köpke – Matthäus – Berthold, Kohler – Reuter, Eilts, Sammer (Strunz), Weber (D. Schuster) – Möller – Klinsmann (1), Kirsten (1). – K.: Matthäus. – SR.: Melnitschuk (Ukraine).

617 **Moldawien,** 14. 12., Kischinew, 3:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Köpke – Matthäus (1) – Helmer, Berthold – Reuter, Häßler, Sammer, Weber – Möller (Kuntz) – Klinsmann (1), Kirsten (1) (Strunz). – K.: Matthäus. – SR.: Van Vliet (Holland).

618 **Albanien,** 18. 12., Kaiserslautern, 2:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Köpke – Matthäus (1) – Berthold, Helmer – Reuter, Häßler (79. Strunz), Sammer, Weber – Möller – Kirsten (58. Kuntz), Klinsmann (1). – K.: Matthäus. – SR.: Christensen (Dänemark).

1995: 6 Spiele: 3 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage

619 **Spanien,** 22.2., Jerez de la Frontera, 0:0 unentschieden: Köpke – Helmer – Babbel – Wörns (Basler), Freund, Todt, Schuster (Weber) – Häßler, Möller – Klinsmann, Kirsten. – K.: Klinsmann. – SR.: Sundell (Schweden).

620 **Georgien,** 29. 3., Tiflis, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Köpke – Helmer – Kohler, Babbel – Reuter, Eilts, Weber (Freund) – Basler, Möller – Klinsmann (2), Herrlich. – K.: Klinsmann. – SR.: Dodenham (England).

621 **Wales,** 26. 4., Düsseldorf, 1:1 unentschieden (EM-Qualifikation): Köpke – Reuter – Freund, Babbel, Weber – Basler (Scholl), Eilts, Häßler, Ziege (Kuntz) – Klinsmann, Herrlich (1). – K.: Klinsmann. – SR.: Encinar (Portugal).

622 **Bulgarien,** 7. 6., Sofia, 2:3 verloren (EM-Qualifikation): Köpke – Sammer – Reuter, Babbel, Helmer – Basler (Möller), Strunz (1) (Kirsten), Eilts – Häßler – Klinsmann (1), Herrlich. – K.: Klinsmann. – SR.: Pairetto (Italien).

623 **Italien,** 21. 6., Zürich, 2:0 gewonnen: Köpke – Sammer – Babbel, Helmer (1), Freund – Reuter, Häßler, Ziege, Heinrich – Kirsten, Kuntz (Bobic). – K.: Häßler. – SR.: Detruche (Schweiz). – Dazu ein Eigentor von Maldini.

624 **Schweiz,** 23. 6., Bern, 2:1 gewonnen: Kahn – Sammer – Freund, Helmer – Reuter, Todt, Ziege – Häßler (1), Scholl (Weber), Möller (1) – Kuntz. – K.: Häßler. – SR.: Grabher (Österreich).

59 Länderspielpartner in der Einzelbilanz

(WM) = Weltmeisterschafts-Endrundenspiele
(EM) = Europameisterschafts-Endrundenspiele
(OS) = Olympische Spiele

Ägypten:

28. 12. 1958	Kairo	1:2
1 Spiel: 1 Niederlage		**1:2 Tore**

Albanien:

8. 4. 1967	Dortmund	6:0
17. 12. 1967	Tirana	0:0
17. 2. 1971	Tirana	1:0
12. 6. 1971	Karlsruhe	2:0
1. 4. 1981	Tirana	2:0
18. 11. 1981	Dortmund	8:0
30. 3. 1983	Tirana	2:1
20. 11. 1983	Saarbrücken	2:1
16. 11. 1994	Tirana	2:1
18. 12. 1994	Kaiserslautern	2:1
10 Spiele:		**27:4 Tore**
9 Siege, 1 Unentschieden		

Algerien:

1. 1. 1964	Algier	0:2
16. 6. 1982	Gijon (WM)	1:2
2 Spiele: 2 Niederlagen		**1:4 Tore**

Argentinien:

8. 6. 1958	Malmö (WM)	3:1
16. 7. 1966	Birmingham (WM)	0:0
14. 2. 1973	München	2:3
5. 6. 1977	Buenos Aires	3:1
12. 9. 1979	Berlin	2:1
1. 1. 1981	Montevideo	1:2
24. 3. 1982	Buenos Aires	1:1
12. 9. 1984	Düsseldorf	1:3
29. 6. 1986	Mexiko City (WM)	2:3
16. 12. 1987	Buenos Aires	0:1
2. 4. 1988	Berlin	1:0
8. 7. 1990	Rom (WM)	1:0
15. 12. 1993	Miami	1:2
13 Spiele:		**18:18 Tore**
5 Siege, 2 Unentsch., 6 Niederlagen		

Australien:

18. 6. 1974	Hamburg (WM)	3:0
1 Spiel: 1 Sieg		**3:0 Tore**

Belgien:

16. 5. 1910	Duisburg	0:3
23. 4. 1911	Lüttich	1:2
23. 11. 1913	Antwerpen	2:6
22. 10. 1933	Duisburg	8:1
27. 5. 1934	Florenz (WM)	5:2
28. 4. 1935	Brüssel	6:1
25. 4. 1937	Hannover	1:0
29. 1. 1939	Brüssel	4:1
26. 9. 1954	Brüssel	0:2
23. 12. 1956	Köln	4:1
2. 3. 1958	Brüssel	2:0
8. 3. 1961	Frankfurt	1:0
6. 3. 1968	Brüssel	3:1
14. 6. 1972	Antwerpen (EM)	2:1
22. 6. 1980	Rom (EM)	2:1
22. 9. 1982	München	0:0
29. 2. 1984	Brüssel	1:0
1. 5. 1991	Hannover	1:0
20. 11. 1991	Brüssel	1:0
2. 7. 1994	Chikago (WM)	3:2
20 Spiele:		**47:24 Tore**
15 Siege, 1 Unentschieden, 4 Niederlagen		

Bolivien:

17. 6. 1994	Chikago (WM)	1:0
1 Spiel: 1 Sieg		**1:0 Tore**

Böhmen/Mähren:

12. 11. 1939	Breslau	4:4
1 Spiel: 1 Unentschieden		**4:4 Tore**

Brasilien:

5. 5. 1963	Hamburg	1:2
6. 6. 1965	Rio de Janeiro	0:2
16. 6. 1968	Stuttgart	2:1
14. 12. 1968	Rio de Janeiro	2:2
16. 6. 1973	Berlin	0:1
12. 6. 1977	Rio de Janeiro	1:1
5. 4. 1978	Hamburg	0:1
7. 1. 1981	Montevideo	1:4
19. 5. 1981	Stuttgart	1:2
21. 3. 1982	Rio de Janeiro	0:1
12. 3. 1986	Frankfurt/M.	2:0
12. 12. 1987	Brasilia	1:1
16. 12. 1992	Porto Alegre	1:3
10. 6. 1993	Washington	3:3
17. 11. 1993	Köln	2:1
15 Spiele:		**17:25 Tore**
3 Siege, 4 Unentsch., 8 Niederlagen		

Bulgarien:

20. 10. 1935	Leipzig	4:2
22. 10. 1939	Sofia	2:1
20. 10. 1940	München	7:3
19. 7. 1942	Sofia	3:0
21. 12. 1958	Augsburg	3:0
23. 11. 1960	Sofia	1:2
22. 3. 1967	Hannover	1:0

24. 9. 1969	Sofia	1:0
7. 6. 1970	Leon (WM)	5:2
12. 5. 1973	Hamburg	3:0
27. 4. 1975	Sofia	1:1
19. 11. 1975	Stuttgart	1:0
3. 12. 1980	Sofia	3:1
22. 11. 1981	Düsseldorf	4:0
15. 2. 1984	Varna	3:2
17. 4. 1985	Augsburg	4:1
22. 3. 1989	Sofia	2:1
10. 7. 1994	New York (WM)	1:2
7. 6. 1995	Sofia	2:3
19 Spiele:		**51:21 Tore**
15 Siege, 1 Unentsch., 3 Niederlagen		

Chile:

23. 3. 1960	Stuttgart	2:1
26. 3. 1961	Santiago	1:3
6. 6. 1962	Santiago (WM)	2:0
18. 12. 1968	Santiago	1:2
14. 6. 1974	Berlin (WM)	1:0
20. 6. 1982	Gijon (WM)	4:1
6 Spiele: 4 Siege, 2 Niederlagen		**11:7 Tore**

DDR:

22. 6. 1974	Hamburg (WM)	0:1
1 Spiel: 1 Niederlage		**0:1 Tore**

Dänemark:

6. 10. 1912	Kopenhagen	1:3
26. 10. 1913	Hamburg	1:4
2. 10. 1927	Kopenhagen	1:3
16. 9. 1928	Nürnberg	2:1
7. 9. 1930	Kopenhagen	3:6
27. 9. 1931	Hannover	4:2
7. 10. 1934	Kopenhagen	5:2
16. 5. 1937	Breslau	8:0
25. 6. 1939	Kopenhagen	2:0
17. 11. 1940	Hamburg	1:0
16. 11. 1941	Dresden	1:1
24. 9. 1958	Kopenhagen	1:1
20. 9. 1961	Düsseldorf	5:1
30. 6. 1971	Kopenhagen	3:1
13. 6. 1986	Queretaro (WM)	0:2
24. 9. 1986	Kopenhagen	2:0
23. 9. 1987	Hamburg	1:0
14. 6. 1988	Gelsenkirchen (EM)	2:0
30. 5. 1990	Gelsenkirchen	1:0
26. 6. 1992	Göteborg (EM)	0:2
9. 9. 1992	Kopenhagen	2:1
21 Spiele:		**46:30 Tore**
13 Siege, 2 Unentsch., 6 Niederlagen		

England:

20. 4. 1908	Berlin	1:5
16. 3. 1909	Oxford	0:9
14. 4. 1911	Berlin	2:2
21. 3. 1913	Berlin	0:3
10. 5. 1930	Berlin	3:3
4. 12. 1935	London	0:3
14. 5. 1938	Berlin	3:6
1. 12. 1954	London	1:3
26. 5. 1956	Berlin	1:3
12. 5. 1965	Nürnberg	0:1
23. 2. 1966	London	0:1
30. 7. 1966	London (WM)	n. V. 2:4
1. 6. 1968	Hannover	1:0
14. 6. 1970	Leon (WM)	n. V. 3:2
29. 4. 1972	London	3:1
13. 5. 1972	Berlin	0:0
12. 3. 1975	London	0:2
22. 2. 1978	München	2:1
29. 6. 1982	Madrid (WM)	0:0
13. 10. 1982	London	2:1
12. 6. 1985	Mexiko City	0:3
9. 9. 1987	Düsseldorf	3:1
4. 7. 1990	Turin (WM)	n. V. 1:1*
	Elfmeterschießen	4:3 f. Dtschl.
11. 9. 1991	London	1:0
19. 6. 1993	Detroit	2:1
25 Spiele:		**31:56 Tore**
9 Siege, 4 Unentsch., 12 Niederlagen		
*** Wird als Sieg gewertet**		

Estland:

15. 9. 1935	Stettin	5:0
29. 8. 1937	Königsberg	4:1
29. 6. 1939	Tallinn	2:0
3 Spiele: 3 Siege		**11:1 Tore**

Finnland:

18. 9. 1921	Helsinki	3:3
12. 8. 1923	Dresden	1:2
26. 6. 1925	Helsinki	5:3
20. 10. 1929	Hamburg	4:0
1. 7. 1932	Helsinki	4:1
18. 8. 1935	München	6:0
29. 6. 1937	Helsinki	2:0
1. 9. 1940	Leipzig	13:0
5. 10. 1941	Helsinki	6:0
7. 6. 1964	Helsinki	4:1
7. 9. 1977	Helsinki	1:0
24. 5. 1981	Lahti	4:0
23. 9. 1981	Bochum	7:1
31. 8. 1988	Helsinki	4:0
4. 10. 1989	Dortmund	6:1
15 Spiele:		**70:12 Tore**
13 Siege, 1 Unentsch., 1 Niederlage		

Frankreich:

15. 3. 1931	Paris	0:1
19. 3. 1933	Berlin	3:3
17. 3. 1935	Paris	3:1
21. 3. 1937	Stuttgart	4:0
5. 10. 1952	Paris	1:3
16. 10. 1954	Hannover	1:3
28. 6. 1958	Göteborg (WM)	3:6
26. 10. 1958	Paris	2:2
24. 10. 1962	Stuttgart	2:2
27. 9. 1967	Berlin	5:1
25. 9. 1968	Marseille	1:1
13. 10. 1973	Gelsenkirchen	2:1
23. 2. 1977	Paris	0:1
19. 11. 1980	Hannover	4:1
8. 7. 1982	Sevilla (WM)	n. V. 3:3*
	Elfmeterschießen	5:4 f. Dtschl.
18. 4. 1984	Straßburg	0:1
25. 6. 1986	Guadalajara (WM)	2:0
12. 8. 1987	Berlin	2:1
28. 2. 1990	Montpellier	1:2
19 Spiele:		**39:33 Tore**

8 Siege, 4 Unentsch., 7 Niederlagen
*** wird als Sieg gewertet**

Georgien:

29. 3. 1995	Tiflis	2:0
1 Spiel: 1 Sieg		**2:0 Tore**

Ghana:

14. 4. 1993	Bochum	6:1
1 Spiel: 1 Sieg		**6:1 Tore**

Griechenland:

20. 11. 1960	Athen	3:0
22. 10. 1961	Augsburg	2:1
22. 11. 1970	Athen	3:1
20. 11. 1974	Piräus	2:2
11. 10. 1975	Düsseldorf	1:1
17. 6. 1980	Turin (EM)	0:0
6 Spiele: 3 Siege, 3 Unentschieden		**11:5 Tore**

Holland:

24. 4. 1910	Arnheim	2:4
16. 10. 1910	Kleve	1:2
24. 3. 1912	Zwolle	5:5
17. 11. 1912	Leipzig	2:3
5. 4. 1914	Amsterdam	4:4
10. 5. 1923	Hamburg	0:0
21. 4. 1924	Amsterdam	1:0
29. 3. 1925	Amsterdam	1:2
18. 4. 1926	Düsseldorf	4:2
31. 10. 1926	Amsterdam	3:2
20. 11. 1927	Köln	2:2
26. 4. 1931	Amsterdam	1:1
4. 12. 1932	Düsseldorf	0:2
4. 17. 2. 1935	Amsterdam	3:2
31. 1. 1937	Düsseldorf	2:2
14. 3. 1956	Düsseldorf	1:2
3. 4. 1957	Amsterdam	2:1
21. 10. 1959	Köln	7:0
23. 3. 1966	Rotterdam	4:2
7. 7. 1974	München (WM)	2:1
17. 5. 1975	Frankfurt	1:1
18. 6. 1978	Cordoba (WM)	2:2
20. 12. 1978	Düsseldorf	3:1
14. 6. 1980	Neapel (EM)	3:2
11. 10. 1980	Eindhoven	1:1
14. 5. 1986	Dortmund	3:1
21. 6. 1988	Hamburg (EM)	1:2
19. 10. 1988	München	0:0
26. 4. 1989	Rotterdam	1:1
24. 6. 1990	Mailand (WM)	2:1
18. 6. 1992	Göteborg (EM)	1:3
31 Spiele:		**65:54 Tore**

12 Siege, 11 Unentsch., 8 Niederlagen

Republik Irland (Éire):

8. 5. 1935	Dortmund	3:1
17. 10. 1936	Dublin	2:5
23. 5. 1939	Bremen	1:1
17. 10. 1951	Dublin	2:3
4. 5. 1952	Köln	3:0
28. 5. 1955	Hamburg	2:1
25. 11. 1956	Dublin	0:3
11. 5. 1960	Düsseldorf	0:1
4. 5. 1966	Dublin	4:0
9. 5. 1970	Berlin	2:1
22. 5. 1979	Dublin	3:1
6. 9. 1989	Dublin	1:1
29. 5. 1994	Hannover	0:2
13 Spiele:		**23:20 Tore**

6 Siege, 2 Unentsch., 5 Niederlagen

Island:

3. 8. 1960	Reykjavik	5:0
26. 5. 1979	Reykjavik	3:1
2 Spiele: 2 Siege		**8:1 Tore**

Israel:

25. 3. 1987	Tel Aviv	2:0
1 Spiel: 1 Sieg		**2:0 Tore**

Italien:

1. 1. 1923	Mailand	1:3
23. 11. 1924	Duisburg	0:1
28. 4. 1929	Turin	2:1
2. 3. 1930	Frankfurt/M.	0:2
1. 1. 1933	Bologna	1:3
15. 11. 1936	Berlin	2:2
26. 3. 1939	Florenz	2:3
26. 11. 1939	Berlin	5:2
5. 5. 1940	Mailand	2:3
30. 3. 1955	Stuttgart	1:2
18. 12. 1955	Rom	1:2
31. 5. 1962	Santiago (WM)	0:0
13. 3. 1965	Hamburg	1:1
17. 6. 1970	Mexiko (WM)	n. V. 3:4
26. 2. 1974	Rom	0:0
8. 10. 1977	Berlin	2:1
14. 6. 1978	Buenos Aires (WM)	0:0
11. 7. 1982	Madrid (WM)	1:3
22. 5. 1984	Zürich	1:0
5. 2. 1986	Avellino	2:1
18. 4. 1987	Köln	0:0
10. 6. 1988	Düsseldorf (EM)	1:1
25. 3. 1992	Turin	0:1
23. 3. 1994	Stuttgart	2:1
21. 6. 1995	Zürich	2:0
25 Spiele:		**32:37 Tore**

7 Siege, 7 Unentsch., 11 Niederlagen

Jugoslawien:

26. 2. 1939	Berlin	3:2
15. 10. 1939	Zagreb	5:1
14. 4. 1940	Wien	1:2
3. 11. 1940	Zagreb	0:2
21. 12. 1952	Ludwigshafen	3:2
27. 6. 1954	Genf (WM)	2:0
25. 9. 1955	Belgrad	1:3
19. 6. 1958	Malmö (WM)	1:0
20. 12. 1959	Hannover	1:1
10. 6. 1962	Santiago (WM)	0:1
30. 9. 1962	Zagreb	3:2
23. 6. 1966	Hannover	2:0
3. 5. 1967	Belgrad	0:1
7. 10. 1967	Hamburg	3:1
13. 5. 1970	Hannover	1:0
18. 11. 1970	Zagreb	0:2
9. 5. 1973	München	0:1
26. 6. 1974	Düsseldorf (WM)	2:0
17. 6. 1976	Belgrad (EM)	n. V. 4:2
30. 4. 1977	Belgrad	2:1
7. 6. 1983	Luxemburg	4:2
11. 5. 1986	Bochum	1:1
4. 6. 1988	Bremen	1:1
10. 6. 1990	Mailand (WM)	4:1
24 Spiele:		**44:29 Tore**

14 Siege, 3 Unentsch., 7 Niederlagen

Kanada:

8. 6. 1994	Toronto	2:0
1 Spiel: 1 Sieg		**2:0 Tore**

Kolumbien:

19. 6. 1990	Mailand (WM)	1:1
1 Spiel: 1 Unentschieden		**1:1 Tore**

Kroatien:

15. 6. 1941	Wien	5:1
18. 1. 1942	Agram	2:0
1. 11. 1942	Stuttgart	5:1
3 Spiele: 3 Siege		**12:2 Tore**

Lettland:

13. 10. 1935	Königsberg	3:0
25. 6. 1937	Riga	3:1
2 Spiele: 2 Siege		**6:1 Tore**

Luxemburg:

11. 3. 1934	Luxemburg	9:1
18. 8. 1935	Luxemburg	1:0
4. 8. 1936	Berlin (OS)	9:0
27. 9. 1936	Krefeld	7:2
21. 3. 1937	Luxemburg	3:2
20. 3. 1938	Wuppertal	2:1
26. 3. 1939	Differdingen	1:2
23. 12. 1951	Essen	4:1
20. 4. 1952	Luxemburg	3:0
31. 10. 1990	Luxemburg	3:2
18. 12. 1991	Leverkusen	4:0
11 Spiele:		**46:11 Tore**

10 Siege, 1 Niederlage

Malta:

22. 12. 1974	Gzira	1:0
28. 2. 1976	Dortmund	8:0
25. 2. 1979	Gzira	0:0
27. 2. 1980	Bremen	8:0
16. 12. 1984	Ta' Qali	3:2
27. 3. 1985	Saarbrücken	6:0
6 Spiele:		**26:2 Tore**

5 Siege, 1 Unentschieden

Marokko:

29. 12. 1963	Casablanca	4:1
22. 2. 1967	Karlsruhe	5:1
3. 6. 1970	Leon (WM)	2:1
17. 6. 1986	Monterrey (WM)	1:0
4 Spiele: 4 Siege		**12:3 Tore**

Mexiko:

22. 12. 1968	Mexico City	0:0
8. 9. 1971	Hannover	5:0
14. 6. 1977	Mexico City	2:2
6. 6. 1978	Cordoba (WM)	6:0
15. 6. 1985	Mexico City	0:2
21. 6. 1986	Monterrey (WM)	n. V. 0:0*
	Elfmeterschießen	4:1 f. Dtschl.
14. 10. 1992	Dresden	1:1
22. 12. 1993	Mexico City	0:0
8 Spiele:		**14:5 Tore**

3 Siege, 4 Unentschieden, 1 Niederlage
*** wird als Sieg gewertet**

Moldawien:

14. 12. 1994	Kischinew	3:0
1 Spiel: 1 Sieg		**3:0 Tore**

Nordirland:

15. 6. 1958	Malmö (WM)	2:2
26. 10. 1960	Belfast	4:3
10. 5. 1961	Berlin	2:1
7. 5. 1966	Belfast	2:0
27. 4. 1977	Köln	5:0
17. 11. 1982	Belfast	0:1
16. 11. 1983	Hamburg	0:1
2. 6. 1992	Bremen	1:1
8 Spiele:		**16:9 Tore**
4 Siege, 2 Unentsch., 2 Niederlagen		

Norwegen:

4. 11. 1923	Hamburg	1:0
15. 6. 1924	Christiania	2:0
23. 10. 1927	Hamburg	6:2
23. 9. 1928	Oslo	2:0
2. 11. 1930	Breslau	1:1
21. 6. 1931	Oslo	2:2
5. 11. 1933	Magdeburg	2:2
27. 6. 1935	Oslo	1:1
7. 8. 1936	Berlin (OS)	0:2
24. 10. 1937	Berlin	3:0
22. 6. 1939	Oslo	4:0
19. 8. 1953	Oslo	1:1
22. 11. 1953	Hamburg	5:1
16. 11. 1955	Karlsruhe	2:0
13. 6. 1956	Oslo	3:1
19. 11. 1966	Köln	3:0
22. 6. 1971	Oslo	7:1
12. 5. 1982	Oslo	4:2
18 Spiele:		**49:16 Tore**
12 Siege, 5 Unentsch., 1 Niederlage		

Österreich:

7. 6. 1908	Wien	2:3
9. 10. 1911	Dresden	1:2
29. 6. 1912	Stockholm (OS)	1:5
26. 9. 1920	Wien	2:3
5. 5. 1921	Dresden	3:3
23. 4. 1922	Wien	2:0
13. 1. 1924	Nürnberg	4:3
24. 5. 1931	Berlin	0:6
13. 9. 1931	Wien	0:5
7. 6. 1934	Neapel (WM)	3:2
23. 9. 1951	Wien	2:0
22. 3. 1953	Köln	0:0
30. 6. 1954	Basel (WM)	6:1
10. 3. 1957	Wien	3:2
19. 11. 1958	Berlin	2:2
9. 10. 1965	Stuttgart	4:1
13. 10. 1968	Wien	2:0
10. 5. 1969	Nürnberg	1:0
21. 9. 1969	Wien	1:1
10. 10. 1973	Hannover	4:0
3. 9. 1975	Wien	2:0
21. 6. 1978	Cordoba (WM)	2:3
2. 4. 1980	München	1:0
29. 4. 1981	Hamburg	2:0
14. 10. 1981	Wien	3:1
25. 6. 1982	Gijon (WM)	1:0
27. 4. 1983	Wien	0:0
5. 10. 1983	Gelsenkirchen	3:0
29. 10. 1986	Wien	1:4
18. 11. 1992	Nürnberg	0:0
2. 6. 1994	Wien	5:1
31 Spiele:		**63:48 Tore**
17 Siege, 6 Unentsch., 8 Niederlagen		

Peru:

10. 6. 1970	Leon (WM)	3:1
1 Spiel: 1 Sieg		**3:1 Tore**

Polen:

3. 12. 1933	Berlin	1:0
9. 9. 1934	Warschau	5:2
15. 9. 1935	Breslau	1:0
13. 9. 1936	Warschau	1:1
18. 9. 1938	Chemnitz	4:1
20. 5. 1959	Hamburg	1:1
8. 10. 1961	Warschau	2:0
10. 10. 1971	Warschau	3:1
17. 11. 1971	Hamburg	0:0
3. 7. 1974	Frankfurt/M. (WM)	1:0
1. 6. 1978	Buenos Aires (WM)	0:0
13. 5. 1980	Frankfurt	3:1
2. 9. 1981	Königshütte	2:0
13 Spiele:		**24:7 Tore**
9 Siege, 4 Unentschieden		

Portugal:

27. 2. 1936	Lissabon	3:1
24. 4. 1938	Frankfurt/M.	1:1
19. 12. 1954	Lissabon	3:0
27. 4. 1960	Ludwigshafen	2:1
17. 2. 1982	Hannover	3:1
23. 2. 1983	Lissabon	0:1
14. 6. 1984	Straßburg (EM)	0:0
24. 2. 1985	Lissabon	2:1
16. 10. 1985	Stuttgart	0:1
29. 8. 1990	Lissabon	1:1
10 Spiele:		**15:8 Tore**
5 Siege, 3 Unentsch., 2 Niederlagen		

Rumänien:

25. 8. 1935	Erfurt	4:2
25. 9. 1938	Bukarest	4:1
14. 7. 1940	Frankfurt/M.	9:3
1. 6. 1941	Bukarest	4:1
16. 8. 1942	Beuthen	7:0
1. 6. 1966	Ludwigshafen	1:0
22. 11. 1967	Bukarest	0:1
8. 4. 1970	Stuttgart	1:1
17. 6. 1984	Lens (EM)	2:1
9 Spiele:		**32:10 Tore**
7 Siege, 1 Unentsch., 1 Niederlage		

Saarland:

11. 10. 1953	Stuttgart	3:0
28. 3. 1954	Saarbrücken	3:1
2 Spiele: 2 Siege		**6:1 Tore**

Schottland:

1. 6. 1929	Berlin	1:1
14. 10. 1936	Glasgow	0:2
22. 5. 1957	Stuttgart	1:3
6. 5. 1959	Glasgow	2:3
12. 5. 1964	Hannover	2:2
16. 4. 1969	Glasgow	1:1
22. 10. 1969	Hamburg	3:2
14. 11. 1973	Glasgow	1:1
27. 3. 1974	Frankfurt/M.	2:1
8. 6. 1986	Queretaro (WM)	2:1
15. 6. 1992	Norrköping (EM)	2:0
24. 3. 1993	Glasgow	1:0
12 Spiele:		**18:17 Tore**
5 Siege, 4 Unentsch., 3 Niederlagen		

Schweden:

18. 6. 1911	Stockholm	4:2
29. 10. 1911	Hamburg	1:3
29. 6. 1923	Stockholm	1:2
31. 8. 1924	Berlin	1:4
21. 6. 1925	Stockholm	0:1
20. 6. 1926	Nürnberg	3:3
30. 9. 1928	Stockholm	0:2
23. 6. 1929	Köln	3:0
17. 6. 1931	Stockholm	0:0
25. 9. 1932	Nürnberg	4:3
31. 5. 1934	Mailand (WM)	2:1
30. 6. 1935	Stockholm	1:3
21. 11. 1937	Hamburg	5:0
5. 10. 1941	Stockholm	2:4
20. 9. 1942	Berlin	2:3
30. 6. 1956	Stockholm	2:2
20. 11. 1957	Hamburg	1:0
24. 6. 1958	Göteborg (WM)	1:3
3. 11. 1963	Stockholm	1:2
4. 11. 1964	Berlin	1:1
26. 9. 1965	Stockholm	2:1
27. 6. 1971	Göteborg	0:1
1. 5. 1974	Hamburg	2:0
30. 6. 1974	Düsseldorf (WM)	4:2
19. 4. 1978	Stockholm	1:3
17. 10. 1984	Köln	2:0
25. 9. 1985	Stockholm	2:2
14. 10. 1987	Gelsenkirchen	1:1
31. 3. 1988	Berlin	1:1*
	Elfmeterschießen 4:2 für Schweden	
10. 10. 1990	Stockholm	3:1
21. 6. 1992	Stockholm (EM)	3:2
31 Spiele:		**56:53 Tore**
12 Siege, 6 Unentsch., 13 Niederlagen		
*** wird als Niederlage gewertet**		

Schweiz:

5. 4. 1908	Basel	3:5
4. 4. 1909	Karlsruhe	1:0
3. 4. 1910	Basel	3:2
26. 3. 1911	Stuttgart	6:2
5. 5. 1912	St. Gallen	2:1
18. 5. 1913	Freiburg	1:2
27. 6. 1920	Zürich	1:4
26. 3. 1922	Frankfurt/M.	2:2
3. 6. 1923	Basel	2:1
14. 12. 1924	Stuttgart	1:1
25. 10. 1925	Basel	4:0
12. 12. 1926	München	2:3
15. 4. 1928	Bern	3:2
28. 5. 1928	Amsterdam (OS)	4:0
10. 2. 1929	Mannheim	7:1
4. 5. 1930	Zürich	5:0
6. 3. 1932	Leipzig	2:0
19. 11. 1933	Zürich	2:0
27. 1. 1935	Stuttgart	4:0
2. 5. 1937	Zürich	1:0
6. 2. 1938	Köln	1:1
4. 6. 1938	Paris (WM)	n. V. 1:1
9. 6. 1938	Paris (WM)	2:4
9. 3. 1941	Stuttgart	4:2
20. 4. 1941	Bern	1:2
1. 2. 1942	Wien	1:2
18. 10. 1942	Bern	5:3
22. 11. 1950	Stuttgart	1:0
15. 4. 1951	Zürich	3:2
9. 11. 1952	Augsburg	5:1
25. 4. 1954	Basel	5:3
21. 11. 1956	Frankfurt/M.	1:3
4. 10. 1959	Bern	4:0
3. 6. 1962	Santiago (WM)	2:1
23. 12. 1962	Karlsruhe	5:1
26. 5. 1965	Basel	1:0
12. 7. 1966	Sheffield (WM)	5:0
17. 4. 1968	Basel	0:0
15. 11. 1972	Düsseldorf	5:1

4. 9. 1974	Basel	2:1
16. 11. 1977	Stuttgart	4:1
10. 9. 1980	Basel	3:2
9. 4. 1986	Basel	1:0
27. 4. 1988	Kaiserslautern	1:0
19. 12. 1990	Stuttgart	4:0
23. 6. 1995	Bern	2:1
46 Spiele:		**125:58 Tore**
33 Siege, 5 Unentsch., 8 Niederlagen		

Slowakei:

27. 8. 1939	Preßburg	0:2
3. 12. 1939	Chemnitz	3:1
15. 9. 1940	Preßburg	1:0
7. 12. 1941	Breslau	4:0
22. 11. 1942	Preßburg	5:2
5 Spiele: 4 Siege, 1 Niederlage		**13:5 Tore**

Sowjetunion (Rußland/GUS):

1. 7. 1912	Stockholm (OS)	16:0
21. 8. 1955	Moskau	2:3
15. 9. 1956	Hannover	1:2
25. 7. 1966	Liverpool (WM)	2:1
26. 5. 1972	München	4:1
18. 6. 1972	Brüssel (EM)	3:0
5. 9. 1973	Moskau	1:0
9. 3. 1978	Frankfurt	1:0
21. 11. 1979	Tiflis	3:1
28. 3. 1984	Hannover	2:1
28. 8. 1985	Moskau	0:1
21. 9. 1988	Düsseldorf	1:0
27. 3. 1991	Frankfurt/M.	2:1
12. 6. 1992	Norrköping (EM)	1:1
7. 9. 1994	Moskau	1:0
15 Spiele:		**40:12 Tore**
11 Siege, 1 Unentsch., 3 Niederlagen		

Spanien:

12. 5. 1935	Köln	1:2
23. 2. 1936	Barcelona	2:1
12. 4. 1942	Berlin	1:1
28. 12. 1952	Madrid	2:2
19. 3. 1958	Frankfurt	2:0
20. 7. 1966	Birmingham (WM)	2:1
11. 2. 1970	Sevilla	0:2
24. 11. 1973	Stuttgart	2:1
23. 2. 1974	Barcelona	0:1
24. 4. 1976	Madrid	1:1
22. 5. 1976	München	2:0
2. 7. 1982	Madrid (WM)	2:1
20. 6. 1984	Paris (EM)	0:1
15. 10. 1986	Hannover	2:2
17. 6. 1988	München (EM)	2:0
21. 6. 1994	Chikago (WM)	1:1
22. 2. 1995	Jerez de la Frontera	0:0
17 Spiele:		**22:17 Tore**
7 Siege, 6 Unentsch., 4 Niederlagen		

Südkorea:

27. 6. 1994	Dallas (WM)	3:2
1 Spiel: 1 Sieg		**3:2 Tore**

Tschechoslowakei/Tschechien:

3. 6. 1934	Rom (WM)	1:3
26. 5. 1935	Dresden	2:1
27. 9. 1936	Prag	2:1
2. 4. 1958	Prag	2:3
11. 6. 1958	Hälsingborg (WM)	2:2
29. 4. 1964	Ludwigshafen	3:4
28. 3. 1973	Düsseldorf	3:0
20. 6. 1976	Belgrad (EM)	n. V. 2:2*
	Elfmeterschießen 5:3 für die CSSR	
17. 11. 1976	Hannover	2:0
11. 10. 1978	Prag	4:3
11. 6. 1980	Rom (EM)	1:0
14. 4. 1982	Köln	2:1
30. 4. 1985	Prag	5:1
17. 11. 1985	München	2:2
26. 5. 1990	Düsseldorf	1:0
1. 7. 1990	Mailand (WM)	1:0
22. 4. 1992	Prag	1:1
17 Spiele:		**36:24 Tore**
10 Siege, 3 Unentsch., 4 Niederlagen		
*** wird als Niederlage gewertet**		

Tunesien:

10. 6. 1978	Cordoba (WM)	0:0
22. 9. 1993	Tunis	1:1
2 Spiele: 2 Unentschieden		**1:1 Tore**

Türkei:

17. 6. 1951	Berlin	1:2
21. 11. 1951	Istanbul	2:0
17. 6. 1954	Bern (WM)	4:1
23. 6. 1954	Zürich (WM)	7:2
28. 9. 1963	Frankfurt	3:0
12. 10. 1966	Ankara	2:0
17. 10. 1970	Köln	1:1
25. 4. 1971	Istanbul	3:0
20. 12. 1975	Istanbul	5:0
1. 4. 1979	Izmir	0:0
22. 12. 1979	Gelsenkirchen	2:0
23. 4. 1983	Izmir	3:0
26. 10. 1983	Berlin	5:1
30. 5. 1992	Gelsenkirchen	1:0
14 Spiele:		**39:7 Tore**
11 Siege, 2 Unentsch., 1 Niederlage		

Ungarn:

4. 4. 1909	Budapest	3:3
17. 12. 1911	München	1:4

14. 4. 1912	Budapest	4:4
3. 7. 1912	Stockholm (OS)	1:3
24. 10. 1920	Berlin	1:0
5. 6. 1921	Budapest	0:3
2. 7. 1922	Bochum	0:0
21. 9. 1924	Budapest	1:4
28. 9. 1930	Dresden	5:3
30. 10. 1932	Budapest	1:2
14. 1. 1934	Frankfurt/M.	3:1
15. 3. 1936	Budapest	2:3
20. 3. 1938	Nürnberg	1:1
24. 9. 1939	Budapest	1:5
7. 4. 1940	Berlin	2:2
6. 10. 1940	Budapest	2:2
6. 4. 1941	Köln	7:0
3. 5. 1942	Budapest	5:3
20. 6. 1954	Basel (WM)	3:8
4. 7. 1954	Bern (WM)	3:2
22. 12. 1957	Hannover	1:0
8. 11. 1959	Budapest	3:4
9. 9. 1970	Nürnberg	3:1
29. 3. 1972	Budapest	2:0
17. 4. 1974	Dortmund	5:0
15. 11. 1978	Frankfurt	0:0 abgebr.
7. 9. 1983	Budapest	1:1
29. 1. 1985	Hamburg	0:1
18. 11. 1987	Budapest	0:0
12. 10. 1994	Budapest	0:0
30 Spiele:		**61:60 Tore**
10 Siege, 10 Unentsch., 10 Niederlagen		

Uruguay:

3. 6. 1928	Amsterdam (OS)	1:4
11. 4. 1962	Hamburg	3:0
23. 7. 1966	Sheffield (WM)	4:0
20. 6. 1970	Mexiko (WM)	1:0
8. 6. 1977	Montevideo	2:0
4. 6. 1986	Queretaro (WM)	1:1
25. 4. 1990	Stuttgart	3:3
20. 12. 1992	Montevideo	4:1
13. 10. 1993	Karlsruhe	5:0
9 Spiele:		**24:9 Tore**
6 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage		

USA:

13. 6. 1993	Chicago	4:3
18. 12. 1993	San Francisco	3:0
2 Spiele: 2 Siege		**7:3 Tore**

Vereinigte Arab. Emirate:

15. 6. 1990	Mailand (WM)	5:1
27. 4. 1994	Abu Dhabi	2:0
2 Spiele: 2 Siege		**7:1 Tore**

Wales:

8. 5. 1968	Cardiff	1:1
26. 3. 1969	Frankfurt	1:1
6. 10. 1976	Cardiff	2:0
14. 12. 1977	Dortmund	1:1
2. 5. 1979	Wrexham	2:0
17. 10. 1979	Köln	5:1
31. 5. 1989	Cardiff	0:0
15. 11. 1989	Köln	2:1
5. 6. 1991	Cardiff	0:1
16. 10. 1991	Nürnberg	4:1
26. 4. 1995	Düsseldorf	1:1
11 Spiele:		**19:8 Tore**
5 Siege, 5 Unentschieden, 1 Niederlage		

Zypern

24. 4. 1965	Karlsruhe	5:0
14. 11. 1965	Nikosia	6:0
23. 11. 1968	Nikosia	1:0
21. 5. 1969	Essen	12:0
4 Spiele: 4 Siege		**24:0 Tore**

Ehrentafel der Nationalspieler

Die Aufstellung umfaßt sämtliche seit dem ersten Länderspiel am 5. April 1908 bis zum 1. August 1995 eingesetzten 767 Nationalspieler.

Die Abkürzungen hinter den Namen der Spieler bezeichnen die Länder, gegen die sie eingesetzt wurden:
A = Argentinien, Ä = Ägypten, Ab = Albanien, Al = Algerien, Aus = Australien, Bg = Belgien, Bö = Böhmen/Mähren, Br = Brasilien, Bu = Bulgarien (bei Amateuren = Bul), Bur = Burma, Bv = Bolivien, Ch = Chile (bei Amateuren, Damen und U 21 Ch = China), Cu = Curacao, D = Dänemark (bei U 23 und Amateuren = Dä), DDR = Deutsche Demokratische Republik, E = England, Ek = Ekuador, Elf = Elfenbeinküste, Est = Estland, Fi = Finnland, Fr = Frankreich, G = Griechenland, GB = Großbritannien, Gg = Georgien, Gha = Ghana, H = Holland, Hod = Honduras, Hon = Hongkong, Ir = Irland, In = Iran, Is = Island, Isr = Israel, It = Italien, Ja = Japan, Jg = Jugoslawien, Ka = Kanada (nur bei U 21 = Prov. Kanton), Km = Kamerun, Kt = Katar, Ko = Kolumbien, Kro = Kroatien, Ku = Kuweit, Le = Lettland, Lib = Liberia, Lu = Luxemburg, Ma = Marokko, Mal = Malta (bei den Amateuren = Malaysia, dort Malta = Mat), Me = Mexiko, Mo = Moldawien, N = Norwegen, Nig = Nigeria, NI = Nordirland, Ö = Österreich, Pa = Panama, Pe = Peru, Pl = Polen, Pg = Portugal, Phi = Philippinen, Py = Paraguay, Rum = Rumänien, Ruß = Rußland (später SU = Sowjetunion/GUS), Sa = Saarland, SA = Saudi-Arabien, Sb = Sambia, Si = Singapur, SiL = Sierra Leone, Sen = Senegal, SK = Südkorea, Sd = Schweden, Sl = Slowakei, Sp = Spanien, Sz = Schweiz, Scho = Schottland, SV = Südvietnam, Th = Thailand, Tsch = Tschechoslowakei/Tschechien, To = Togo, Tun = Tunesien, T = Türkei, Tw = Taiwan, U = Ungarn, Uy = Uruguay, Ugd = Uganda, USA = Vereinigte Staaten von Nordamerika, VAE = Vereinigte Arabische Emirate, Wa = Wales, Z = Zypern.

A

19 **Abramczik** Rüdiger (Schalke 04), 1977 Ni, Jg, A, Uy, Br, Fi, Sz, Wa – 1978 E. SU, Br, Sd, Pl, H, Ö, Tsch, U, H – 1979 Mal
3 **Adam** Karl (TuS Neuendorf), 1951 T – 1952 Lu, Ir
2 **Adamkiewicz** Edmund (Hamburger SV), 1942 Kro, Sl
1 **Albrecht** Erich (Wacker Leipzig), 1909 E
17 **Albrecht** Ernst (Fortuna Düsseldorf), 1928 Sz, Sz, Uy, N, Sd – 1929 It, Sd, Fi – 1930 It, U, N – 1931 H – 1932 U. H – 1933 Bg. N – 1934 Lu
10 **Allgöwer** Karl (VfB Stuttgart), 1980 Fr – 1981 Br, Ö, Br, Fi – 1982 Pg – 1985 Pg, Tsch – 1986 Sz, H
56 **Allofs** Klaus (Fortuna Düsseldorf 21, 1. FC Köln 29, Olympique Marseille 6), 1978 Tsch, U, H – 1979 Mal, Wa, Ir, A, Wa – 1980 Mal, Ö, Pl, Tsch, H, Bg, Sz, H, Fr, Bu – 1981 A, Br, Ab, Bu – 1982 E, NI – 1983 Pg – 1984 Bu, Bg, SU, It, Pg, Rum, Sp, Sd, Mal – 1985 Tsch, SU – 1986 It, Br, Jg, H, Uy, Scho, D, Ma, Me, Fr, A, D, Ö – 1987 It, Fr, E, D, Sd, U – 1988 Sd
2 **Allofs** Thomas (1. FC Kaiserslautern 1, 1. FC Köln 1), 1985 Pg – 1988 SU
1 **Altvater** Heinrich (Wacker München), 1922 Sz
5 **Appel** Hans (Berliner SV 92), 1933 Pl – 1935 Sz, Le – 1937 Lu – 1938 Rum
11 **Arlt** Willi (SV Riesa), 1939 Bg, Lu, Ir, D, Est, Bö, Sl – 1940 Rum, Fi, Jg – 1942 Bu
1 **Ascherl** Willy (SpVgg Fürth), 1924 H
1 **Au** Alfred (VfR Mannheim), 1921 Fi
3 **Auer** Karl (SpVgg Fürth), 1924 Ö, H – 1926 Sd
27 **Augenthaler** Klaus (Bayern München), 1983 Ö, T, NI – 1984 Bg – 1985 E, Me, Sd, Tsch – 1986 It, Sz, Jg, Uy, Scho, Sp – 1989 Ir, Fi, Wa – 1990 Fr, Tsch, D, Jg, VAE, Ko, H, Tsch, E, A
4 **Aumann** Raimond (Bayern München), 1989 Ir – 1990 Uy, D, Sd

B

5 **Babbel** Marcus (Bayern München), 1995 Sp, Gg, Wa, Bu, It
2 **Bache** Fritz (Wacker 04 Berlin), 1923 N – 1924 Sd
1 **Balogh** Fritz (VfL Neckarau), 1950 Sz
1 **Bantle** Ernst (FC Freiburg), 1924 U
3 **Barufka** Karl (VfB Stuttgart), 1950 Sz, – 1951 Sz, Ö
1 **Bäse** Joachim (Eintracht Braunschweig), 1968 Wa
11 **Basler** Mario (Werder Bremen), 1994 It, VAE, Ir, Ö, Ka, Bv, Auß – 1995 Sp, Gg, Wa, Bu
5 **Bauer** Hans (Bayern München), 1951 Lu – 1952 Lu – 1954 U, T – 1958 Fr

2 **Baumann** Gunter (1. FC Nürnberg), 1950 Sz – 1951 Sz
1 **Baumgarten** Fritz (Germania Berlin), 1908 Sz
4 **Baumgärtner** Willy (SV 04 Düsseldorf), 1908 Sz, E, Ö – 1909 E
1 **Bäumler** Erich (Eintracht Frankfurt), 1956 N
1 **Bauwens** Peco (SC 99 Köln), 1910 Bg
1 **Beck** Alfred (FC St. Pauli Hamburg), 1954 E
103 **Beckenbauer** Franz (Bayern München), 1965 Sd, Ö, Z – 1966 E, H, Ir, NI, Jg, Sz, A, Sp, Uy, SU, E, N – 1967 Ma, Ab, Jg, Fr, Rum – 1968 Bg, Sz, E, Br, Fr, Ö, Br, Ch, Me – 1969 Sch, Ö, Z, Ö, Bu, Scho – 1970 Rum, Ir, Jg, Ma, Bu, Pe, E, It, U, T, Jg, G – 1971 Ab, T, Ab, N, Sd, D, Me, Pl, Pl – 1972 U, E, E, SU, Bg, SU, Sz – 1973 A, Tsch, Jg, Bu, Br, SU, Ö, Fr, Scho, Sp – 1974 Sp, It, Scho, U, Sd, Ch, Aus, DDR, Jg, Sd, Pl, H, Sz, G, Mal – 1975 E, Bu, H, Ö, G, Bu, T – 1976 Mal, Sp, Sp, Jg, Tsch, Wa, Tsch – 1977 Fr
1 **Becker** Fritz (Kickers Frankfurt), 1908 Sz
24 **Beer** Erich (Hertha BSC Berlin), 1975 H, Ö, G, Bu, T – 1976 Mal, Sp, Sp, Jg, Tsch, Wa, Tsch – 1977 Fr, Jg, A, Br, Me, Fi, It – 1978 Br, Pl, It, H, Ö
11 **Beier** Albert (Hamburger SV), 1924 Sz – 1925 H, Sd, – 1926 Sz – 1928 Sz, Uy, D, Sd – 1929 It, Fi – 1931 Ö
1 **Beiersdorfer** Dietmar (Hamburger SV) 1991 Bg
17 **Bein** Uwe (Eintracht Frankfurt), 1989 Fi, Wa – 1990 Fr, Uy, Tsch, D, Jg, VAE, Ko, Tsch. Pg, Lu – 1991 Lu – 1992 It – 1993 Gha, USA, Tun
4 **Bella** Michael (MSV Duisburg), 1968 Ch, Me – 1970 G – 1971 Ab
9 **Bender** Jakob (Fortuna Düsseldorf), 1933 Bg, N, Pl – 1934 Tsch, Ö, Pl – 1935 Ir, Sp. Sd
8 **Benthaus** Helmut (Westfalia Herne), 1958 Bu, Ä – 1959 Scho, Sz, H, U – 1960 Ch, Bu
1 **Berg** Walter (Schalke 04), 1938 Lu
1 **Berghausen** Alfred (Preußen Duisburg), 1910 Bg
8 **Bergmaier** Josef (Bayern München), 1930 Sz, E – 1931 Fr, Ö, Sd, N – 1932 Sd – 1933 It
5 **Bernard** Günter (Schweinfurt 05 2, Werder Bremen 3), 1962 Fr, Sz – 1966 H. NI – 1968 Wa
2 **Bernard** Robert (VfR Schweinfurt), 1936 Lu, N
3 **Berndt** Hans (Tennis Borussia Berlin), 1937 Le, Est – 1938 U
1 **Bert** (Friedrich) Adalbert (VfB Leipzig), 1910 Bg
1 **Berthold** Rudolf (Dresdner SC), 1928 Sz
62 **Berthold** Thomas (Eintracht Frankfurt 21, Hellas Verona 10, AS Rom 18, VfB Stuttgart 13), 1985 U, Pg, Mal, Bu, Tsch, E, SU, Sd, Pg – 1986 Sz, Jg, H, Uy, Scho, D, Ma, Me, A, D, Sp, Ö – 1987 Sd, U – 1988 Sd, A, Jg, It, H – 1989 Bu, H, Wa – 1990 Fr, Uy, Tsch, D, Jg, VAE, Ko, H, Tsch, E, A, Pg, Sd, Lu, Sz – 1991 SU, Bg, Wa – 1994 It, VAE, Ir, Ö, Ka, Bv, Sp, SK, Bg, Bu, Ab, Mo, Ab
3 **Biallas** Hans (Duisburg 48/49), 1938 Rum – 1939 Jg, D
7 **Biesinger** Ulrich (BC Augsburg), 1954 Bg – 1955 Ir, N – 1956 N, Sd, Su – 1958 Ä
1 **Billen** Matthias (VfL Osnabrück), 1936 Lu
11 **Billmann** Willi (1. FC Nürnberg), 1937 Sz – 1938 U – 1939 Jg, Bu, Bö, It, Sl – 1940 U, It – 1941 Rum, Sd
9 **Binder** Franz (Rapid Wien), 1939 Bg, Sl, Bö, It – 1940 U. Jg, It, D – 1941 Rum
14 **Binz** Manfred (Eintracht Frankfurt) 1990 Pg, Sd, Lu – 1991 E, Wa, Bg, Lu – 1992 It, Tsch, T, NI, SU, Scho, H
2 **Bleidick** Hartwig (Borussia Mönchengladbach), 1971 Ab, N
1 **Blum** Ernst (VfB Stuttgart), 1927 D
1 **Blunk** Wilhelm (Hamburger SV), 1929 Fi
2 **Bobic** Fred (VfB Stuttgart), 1994 U – 1995 It
1 **Bockenfeld** Manfred (Fortuna Düsseldorf), 1984 Bu
1 **Bögelein** Karl (VfB Stuttgart), 1951 Lu
1 **Bökle** Otto (VfB Stuttgart), 1935 Le
1 **Bollmann** Albert (Schwarz-Weiß Essen), 1914 H
6 **Bommer** Rudolf (Fortuna Düsseldorf), 1984 Bu, Bg, SU, It, Pg, A
4 **Bongartz** Hans (Schalke 04), 1976 Mal, Tsch – 1977 Me, Fi
53 **Bonhof** Rainer (Borussia Mönchengladbach 40, FC Valencia 11, 1. FC Köln 2), 1972 SU – 1973 Sp – 1974 U. Sd, Jg, Sd. Pl. H, Sz, Mal – 1975 E, Bu, H, T – 1976 Sp, Sp, Jg, Tsch, Tsch – 1977 Fr, NI, Jg, A, Uy, Br, Me, Fi, It, Sz, Wa – 1978 E, SU, Br, Sd, Pl, Me, Tun, It, H, Ö, Tsch, U, H, – 1979 Mal, T, Wa, A, Wa, T – 1980 Mal, Ö – 1981 A, Br
6 **Borchers** Ronald (Eintracht Frankfurt), 1978 H – 1979 T – 1980 Bu – 1981 Fi, Pl, Fi
1 **Borck** Walter (MTV München), 1911 U
1 **Borkenhagen** Kurt (Fortuna Düsseldorf), 1952 Fr

6 **Borowka** Ulrich (Werder Bremen), 1988 A, Jg, It, D, Sp, H
5 **Bosch** Hermann (Karlsruher FV), 1912 Ö, U. D, H – 1913 Sz
86 **Brehme** Andreas (1. FC Kaiserslautern 40, Bayern München 12, Inter Mailand 34), 1984 Bu, Bg, SU, Fr, It, Pg, Rum, Sp, A, Sd, Mal – 1985 Mal, Bu, Tsch, E, Me, SU, Sd, Pg, Tsch – 1986 Br, Sz, H, Uy, D, Me, Fr, A – 1987 Isr, Fr, E, Sd, Br – 1988 A, Sz, Jg, It, D, Sp, H, Fi, H – 1989 Bu, H, Wa, Fi, Wa – 1990 Fr, Uy, Tsch, D, Jg, VAE, H, Tsch, E, A, Pg, Sd, Lu – 1991 Bg, Wa, E, Wa, Bg, Lu – 1992 It, T, NI, SU, Scho, H, Sd, D – 1993 Br, A, USA – 1994 It, VAE, Ö, Ka, Bv, Sp, SK, Bg, Bu
48 **Breitner** Paul (Bayern München 46, Real Madrid 2), 1971 N, PI – 1972 U, E, E, SU, Bg, SU, Sz – 1973 A, Tsch, Jg, Bu, Br, SU – 1974 Sp, It, Scho, Sd, Ch, Aus, DDR, Jg, Sd, PI, H – 1975 Bu, G – 1981 Ö, Br, Fi, PI, Fi, Ö, Ab, Bu – 1982 Pg, Br, A, Tsch, N, Al, Ch, Ö, E, Sp, Fr, It, Bg, E, NI – 1983 Pg, Ab, T, Ö, Jg, U, Ö, T, NI, Ab – 1984 SU, Fr, It, Pg, Rum, Sp, Sd, Mal – 1985 U, Pg, Mal, Sd, Pg, Tsch – 1986 It, Br, Sz, Jg, H, Uy, Scho, Ma, Me, Fr, A
1 **Brenninger** Dieter (Bayern München), 1969 Ö
2 **Breuer** Theo (Fortuna Düsseldorf), 1933 Bg, N
9 **Breunig** Max (Karlsruher FV 7, 1 FC Pforzheim 2), 1910 H – 1911 Sz, Bg, Ö – 1912 H, Ö, H – 1913 D, Bg
1 **Breynk** Andreas (Preußen Duisburg), 1910 Bg
72 **Briegel** Hans-Peter (1. FC Kaiserslautern 53, Hellas Verona 19), 1979 Wa, SU – 1980 Ö, PI, Tsch, H, G, Bg, Sz, H, Fr, Bu – 1981 A, Br, Ö, Br, Fi, PI, Fi, Ö, Ab, Bu – 1982 Pg, Br, A, Tsch, N, Al, Ch, Ö, E, Sp, Fr, It, Bg, E, NI – 1983 Pg, Ab, T, Ö, Jg, U, Ö, T, NI, Ab – 1984 SU, Fr, It, Pg, Rum, Sp, Sd, Mal – 1985 U, Pg, Mal, Sd, Pg, Tsch – 1986 It, Br, Sz, Jg, H, Uy, Scho, Ma, Me, Fr, A
25 **Brülls** Albert (Borussia Mönchengladbach 22, AC Brescia 3), 1959 Sz, H, U, Jg – 1960 Ch, Pg, Ir, Is, NI, G, Bu – 1961 Bg, Ch, NI, D, PI, G – 1962 Uy, It, Sz, Ch, Jg – 1966 H, Sz, A
7 **Brunke** Hans (Tennis Borussia Berlin), 1927 D, N – 1929 Scho – 1930 D – 1931 Sd, N, Ö
5 **Brunnenmeier** Rudolf (TSV 1860 München), 1964 Sd – 1965 It, Sd, Ö, Z
4 **Bruns** Hans-Günter (Borussia Mönchengladbach), 1984 Bg, SU, Fr, A
17 **Buchloh** Fritz (VfB Speldorf), 1932 H – 1933 It, Bg, N – 1934 Lu, PI, D – 1935 Sz, H, Ir, Sp, Sd, Rum, Bu – 1936 Pg, Lu, PI
76 **Buchwald** Guido (VfB Stuttgart), 1984 It, Pg, Rum – 1986 It, Br, Sz, Jg, D, Sp, Ö – 1987 Isr, It, Fr, E, D, Sd, Br – 1988 Sd, It, D, Fi, SU, H – 1989 Bu, H, Wa, Ir, Fi, Wa – 1990 Uy, Tsch, D, Jg, VAE, Ko, H, Tsch, E, A, Pg, Sz – 1991 SU, Wa, E, Wa, Bg, Lu – 1992 It, Tsch, T, NI, SU, Scho, Sd, D, D, Me, Ö, Br, Uy – 1993 Scho, Gha, Br, USA, E, Tun, Uy, Br, A, USA – 1994 It, VAE, Ir, SK, Bg, Bu
1 **Budzinsky** Lothar (Duisburger SV), 1910 Bg
1 **Bülte** Otto (Eintracht Braunschweig), 1910 H
12 **Burdenski** Dieter (Werder Bremen), 1977 Uy – 1978 Sd, H – 1979 T, Ir, A, Wa – 1980 Mal – 1983 Jg, U – 1984 Bu, It
5 **Burdenski** Herbert (Schalke 04 3, Werder Bremen 2), 1941 Fi – 1942 Bu, Rum – 1950 Sz – 1951 Sz
11 **Burger** Karl (SpVgg Fürth), 1909 Sz – 1910 Sz – 1911 Sz, E, Bg, Sd, Ö, Sd – 1912 H, Sz, Ruß
3 **Burgsmüller** Manfred (Borussia Dortmund), 1977 Sz, Wa – 1978 E
1 **Burkhardt** Theodor (Germania Brötzingen), 1930 U
13 **Busch** Willy (Duisburg 99), 1933 Bg. N – 1934 Sd, Tsch, Ö, PI – 1935 Sz, H, Fr, Bg, Sp, Lu – 1936 Lu

C

7 **Cieslarczyk** Hans (SV Sodingen 5, Borussia Dortmund 2), 1957 U – 1958 Sp, Tsch, Sd, Fr, D, Fr
2 **Claus-Oehler** Walter (Arminia Bielefeld), 1923 H, Fi
28 **Conen** Edmund (FV Saarbrücken 14, Kickers Stuttgart 14), 1934 U, Bg, Sd, Tsch, Ö – 1935 Sz, H, Fr, Sp, Tsch, N, Sd, Fi, PI – 1939 D, Jg, Bu, It – 1940 U, Fi, SI, U, Bu – 1941 D, SI – 1942 Kro, Sp, U
40 **Cullmann** Bernhard (1. FC Köln), 1973 A, Tsch, Bu, Br, Ö, Fr. Scho, Sp – 1974 It, Scho, U, Sd, Ch, Aus, DDR, Sz, G, Mal – 1975 E, H – 1976 Mal, Sp – 1978 Tsch, U, H – 1979 Mal, T, Wa, Ir, Is, A, Wa, SU, T – 1980 Mal, Ö, PI, Tsch, G, Bg

D

3 **Damminger** Ludwig (Karlsruher FV), 1935 Bg, Ir, Est
6 **Danner** Dietmar (Borussia Mönchengladbach), 1973 SU – 1975 Ö, Bu, T – 1976 Sp, Jg
8 **Decker** Karl (Vienna Wien), 1942 Kro, Sz, Sp, U, Bu, Rum, Sd, SI
1 **Deike** Fritz (Hannover 96), 1935 Rum

2 **Del Haye** Karl (Borussia Mönchengladbach), 1980 Ö, G
2 **Derwall** Josef (Fortuna Düsseldorf), 1954 E, Pg
1 **Deyhle** Erwin (Kickers Stuttgart), 1939 Est
4 **Diemer** Kurt (Britannia Berlin), 1912 D, H – 1913 E, Sz
1 **Dietrich** Peter (Borussia Mönchengladbach) 1970 Ir
53 **Dietz** Bernard (MSV Duisburg), 1974 Mal – 1975 Bu, T – 1976 Mal, Sp, Sp, Jg, Tsch, Wa, Tsch – 1977 Fr, NI, A, Uy, Br, Me, Fi, It, Sz, Wa – 1978 E, SU, Br, Sd, Me, Tun, It, H, Ö, Tsch, U, H – 1979 Mal, T, Wa, A, Wa, SU, T – 1980 Mal, Ö, PI, Tsch, H, Bg, Sz, H, Fr, Bu – 1981 A, Br, Ab, Br
3 **Ditgens** Heinz (Borussia Mönchengladbach), 1936 Lu, N – 1938 Lu
18 **Doll** Thomas (Hamburger SV 3, Lazio Rom 15) 1991 SU, Bg, Wa, E, Wa, Bg, Lu – 1992 It, NI, SU, H, Sd, D, D, Ö, Br, Uy – 1993 Scho (+29 DDR)
15 **Dörfel** Bernd (Hamburger SV 4, Eintracht Braunschweig 11), 1966 N – 1967 Ab – 1968 E, Br, Fr, Ö, Z, Br, Ch, Me – 1969 Wa, Scho, Ö, Ö, Bu
2 **Dörfel** Friedrich (Hamburger SV), 1942 Sp, U
11 **Dörfel** Gerd (Hamburger SV), 1960 Is, NI, G, Bu – 1961 Bg, Ch – 1963 Br, T, Sd – 1964 Scho, Sd
2 **Dörner** Herbert (1. FC Köln), 1956 N, Sd
7 **Dorfner** Hans (Bayern München), 1987 Fr, E, Sd – 1988 Sz, Jg – 1989 Ir, Wa
27 **Dremmler** Wolfgang (Bayern München), 1981 Br, Fi, PI, Fi, Ö, Ab, Bu – 1982 Pg, Br, A, Tsch, Al, Ch, Ö, E, Sp, Fr, It, Bg, E – 1983 Pg, T, Ö, Ö, NI, Ab – 1984 Bg
1 **Droz** Rudolf (Preußen Berlin), 1911 Sd
2 **Dumke** Otto (Viktoria 89 Berlin), 1911 Sd, Sd
6 **Durek** Ludwig (FC Wien), 1940 SI – 1941 SI – 1942 Kro, Sz, Sp, U
1 **Dutton** Edwin (Preußen Berlin), 1909 U
3 **Dzur** Walter (Dresdner SC), 1940 Fi, SI – 1941 Fi

E

32 **Eckel** Horst (1. FC Kaiserslautern), 1952 Sz, Jg, Sp – 1953 Ö, N, Sa, N – 1954 Sz, T, U, T, Jg, Ö, U – 1955 SU, Jg, N, It – 1956 H, Sd, SU, Sz, Ir – 1957 U – 1958 Bg, Sp, Tsch, A, NI, Jg, Sd, Ö
1 **Eckert** Jakob (Wormatia Worms), 1937 Sz
7 **Eckstein** Dieter (1. FC Nürnberg), 1986 Sp – 1987 U – 1988 Sd, A, Jg, It, Fi
9 **Eder** Norbert (Bayern München), 1986 Jg, H, Uy, Scho, D, Ma, Me, Fr, A
3 **Edy** (Pendorf) Eduard (VfB Leipzig), 1913 E – 1922 Sz, Ö
33 **Effenberg** Stefan (Bayern München 12, AC Florenz 21) 1991 Wa, E, Wa, Bg – 1992 Tsch, T, NI, SU, Scho, H, Sd, D, D, Me, Ö, Br – 1993 Scho, Gha, Br, USA, E, Tun, Uy, Br, A, USA, Me – 1994 It, Ir, Ö, Bv, Sp, SK
1 **Ehrmann** Kurt (Karlsruher FV), 1952 Lu
1 **Eiberle** Fritz (TSV 1860 München), 1933 Sz
2 **Eichelmann** Paul (Union 92 Berlin), 1908 E, Ö
3 **Eikhof** Ernst (Victoria Hamburg), 1923 H, Sz, Fi
8 **Eilts** Dieter (Werder Bremen), 1993 USA, Me – 1994 Ruß, U, Ab – 1995 Gg, Wa, Bu
8 **Elbern** Franz (SV 06 Beuel), 1935 Lu – 1936 U, Lu, PI, Tsch, Scho, It – 1937 Le
3 **Emmerich** Heinz (Tennis Borussia Berlin), 1931 Sd, N, Ö
5 **Emmerich** Lothar (Borussia Dortmund), 1966 H. Sp, Uy, SU, E
8 **Engels** Stefan (1. FC Köln), 1982 Br, A, Tsch, E, NI – 1983 Ab, T, Ö
3 **Eppenhoff** Hermann (Schalke 04), 1940 SI – 1941 Fi – 1942 Sz
50 **Erhardt** Herbert (SpVgg Fürth 49, Bayern München 1), 1953 Sa – 1954 Bg, Fr, E, Pg – 1955 Ir – 1956 N, Sd, SU, Ir – 1957 Ö, H, Sd, U – 1958 Bg, Sp, Tsch, A, Tsch, NI, Jg, Sd, Fr, D, Fr, Ö, Bu – 1959 Scho, PI, Sz, H, U, Jg – 1960 Ch, Pg, Ir, Is, NI, G, Bu – 1961 Bg, Ch, NI, PI, G – 1962 It, Sz, Ch, Jg, Jg
7 **Ertl** Georg (Wacker München), 1925 Sd, Fi, Sz – 1926 H, H, Sz – 1927 D
1 **Eschenlohr** Albert (Tennis Borussia Berlin), 1924 Sd
1 **Esser** Franz (Holstein Kiel), 1922 U
1 **Euler** Georg (Köln Sülz 07), 1936 PI
4 **Ewert** Fritz (1. FC Köln), 1959 H – 1960 Bu – 1963 Ma – 1964 Al

F

1 **Faas** Robert (1. FC Pforzheim), 1910 Bg
5 **Fach** Holger (Bayer Uerdingen), 1988 Fi, H – 1989 Bu, Wa, Ir
1 **Faeder** Helmut (Hertha BSC Berlin), 1958 Ä

10 **Fahrian** Wolfgang (Ulmer TSG 1846), 1962 Uy, It, Sz, Ch, Jg, Jg, Fr – 1963 Br, T – 1964 Tsch
1 **Falk** Wilhelm (Wacker München), 1927 H
4 **Falkenmayer** Ralf (Eintracht Frankfurt), 1984 A, Sd – 1985 Pg – 1986 Sz
13 **Fath** Josef (Wormatia Worms), 1934 Pl, D – 1935 Bg, Ir, Sp, Tsch, N, Fi, Pl, E – 1936 Sp – 1938 U, Pg
2 **Ferner** Diethelm (Werder Bremen), 1963 Ma – 1964 Al
23 **Fichtel** Klaus (Schalke 04), 1967 Ma, Bu, Jg – 1968 Bg, Sz, Wa, E, Br, Fr – 1969 Ö, Bu, Scho – 1970 Jg, Ma, Bu, Pe, E, Uy, U, T – 1971 Me, Pl, Pl
1 **Fick** Willy (Holstein Kiel), 1910 H
6 **Fiederer** Hans (SpVgg Fürth), 1939 Lu, Sl – 1940 Rum, Jg – 1941 Kro, D
1 **Fiederer** Leo (SpVgg Fürth), 1920 U
2 **Fischer** Erich (1. FC Pforzheim), 1932 Fi – 1933 Fr
45 **Fischer** Klaus (Schalke 04 30, 1. FC Köln 15), 1977 Nl, Jg, A, Br, Me, Fi, It, Sz, Wa – 1978 SU, Br, Sd, Pl, Me, Tun, It, Ö, Tsch, U, H – 1979 Mal, Wa, A, Wa, SU, T – 1980 Mal – 1981 Ö, Br, Fi, Pl, Fi, Ö, Ab, Bu – 1982 Pg, Br, Tsch, N, Al, Ö, E, Sp, Fr, It
1 **Fischer** Paul (Viktoria 89 Berlin), 1908 E
5 **Fischer** Walter (Duisburger SV), 1911 Sz, Bg – 1913 E, Bg – 1914 H
1 **Fitz** Willy (Rapid Wien), 1942 Sz
1 **Fleischmann** Hans (VfR Mannheim), 1924 It
1 **Flick** Hermann (Duisburg 99), 1929 Fi
1 **Flink** Karl (Kölner BC), 1922 U
39 **Flohe** Heinz (1. FC Köln), 1970 G – 1971 T, D – 1972 U, E – 1973 Tsch, Jg, Bu, Br, SU, Ö, Fr, Scho – 1974 U, DDR, Jg, Sd, Mal – 1975 E – 1976 Jg, Tsch, Wa, Tsch – 1977 Fr, Nl, Jg, Uy, Br, Me, It, Sz, Wa – 1978 E, SU, Br, Pl, Me, Tun, It
1 **Flotho** Heinz (VfL Osnabrück), 1939 Lu
2 **Foda** Franco (1. FC Kaiserslautern), 1987 Br, A
11 **Förderer** Fritz (Karlsruher FV), 1908 Sz, E – 1909 Sz – 1911 Sz, Bg, U – 1912 H, Ruß, U, H – 1913 D
33 **Förster** Bernd (VfB Stuttgart), 1979 Ir, Is, SU, T – 1980 Mal, Ö, Pl, Tsch, G – 1981 Pl, Fi – 1982 Pg, A. Tsch, N, E, Sp, Fr, It, Bg, E, Nl – 1983 Pg, Ab, Ö, Jg, U, Ab – 1984 Fr, It, Pg, Rum, Sp
81 **Förster** Karlheinz (VfB Stuttgart) 1978 Br, Tsch – 1979 Mal, T, Wa, Ir, Is, A, Wa, SU – 1980 Mal, Ö, Pl, Tsch, H, G, Bg, Sz, H, Fr, Bu – 1981 A, Br, Ab, Ö, Br, Fi, Ö, Ab, Bu – 1982 Pg, Br, A, Tsch, N, Al, Ch, Ö, E, Sp, Fr, It, Bg, E – 1983 Pg, Ab, T, Ö, Jg, U, Ö, Nl, Ab – 1984 Bu, Bg, SU, Fr, It, Pg, Rum, Sp, Sd, Mal – 1985 U, Mal, Bu, Tsch, SU, Sd, Pg, Tsch – 1986 It, Sz, Jg, Uy, Scho, D, Ma, Me, Fr, A
1 **Forell** Paul (1. FC Pforzheim), 1920 U
4 **Frank** Georg (SpVgg Fürth), 1927 D – 1929 Sz, It – 1930 It
7 **Franke** Bernd (Eintracht Braunschweig), 1973 Tsch, Bu – 1977 Nl, A, Sz – 1982 Pg, N
10 **Franz** Andreas (SpVgg Fürth), 1922 Sz, U – 1923 It, Sd – 1924 Ö, H, It, Sz – 1925 Sz – 1926 Sd
5 **Freund** Steffen (Borussia Dortmund), 1995 Sp, Gg, Wa, It, Sz
1 **Fricke** Willi (Arminia Hannover), 1935 Lu
1 **Friedel** Georg (1. FC Nürnberg), 1937 H
1 **Fritzsche** Walter (Vorwärts Berlin), 1921 Ö
19 **Frontzeck** Michael (Borussia Mönchengladbach 16, VfB Stuttgart 3), 1984 A – 1985 U, Pg, Mal, Bu, Me, Tsch – 1986 D, Sp, Ö – 1987 It, E, D, U, Br – 1988 Sd – 1992 Tsch, H, D
6 **Fuchs** Gottfried (Karlsruher FV), 1911 Sz, Bg – 1912 H, Ruß, U – 1913 Bg
1 **Fürst** Fritz (Bayern München), 1913 Sz
2 **Funkel** Wolfgang (Bayer Uerdingen), 1986 H, Ö

G

4 **Gablonsky** Max (Bayern München), 1910 Bg – 1911 Sz, Ö, Sd
1 **Gaebelein** Arthur (Hohenzollern Halle), 1912 H
2 **Garrn** (Ehlers) Hermann (Victoria Hamburg), 1908 Ö – 1909 E
3 **Gärtner** Ludwig (Olympia Lorsch), 1939 Sl – 1940 Bu – 1941 Sd
16 **Gauchel** Josef (TuS Neuendorf), 1936 Lu, Pl – 1937 Lu, Est – 1938 Lu, E, Sz, Pl – 1939 Jg, It, Ir, D, Est – 1940 U, Jg – 1942 Bu
5 **Gaudino** Maurizio (Eintracht Frankfurt), 1993 Tun, Br, Me – 1994 VAE, Ka
2 **Gedlich** Richard (Dresdner SC), 1926 H – 1927 D
2 **Gehlhaar** Paul (Hertha BSC Berlin), 1928 Sd – 1931 Ö
2 **Gehrts** Adolf (Victoria Hamburg), 1908 E – 1910 H
6 **Geiger** Hans (ASV Nürnberg 2, 1. FC Nürnberg 4), 1926 H, Sz – 1929 Sz, It, Scho, Sd

8 **Geiger** Rolf (Stuttgarter Kickers 1, VfB Stuttgart 7), 1956 Bg – 1958 Fr, Bu – 1959 Scho, Pl – 1964 Tsch, Scho, Fi
20 **Gellesch** Rudolf (Schalke 04), 1935 Lu – 1936 U, Tsch, Scho, It – 1937 H, Fr, D, Fi, N, Sd – 1938 Sz, Pg, E, Sz – 1939 Bg, N, U, Bu – 1941 Fi
1 **Gerdau** Willi (Heider SV), 1957 Scho
4 **Gerritzen** Felix (Preußen Münster), 1951 Sz, T, Ö, Ir
1 **Gersdorff** Bernd (Eintr. Braunschweig), 1975 Ö
6 **Gerwien** Klaus (Eintracht Braunschweig), 1963 Ma – 1964 Al – 1968 Z, Br, Ch, Me
4 **Geye** Rainer (Fortuna Düsseldorf), 1972 Sz – 1973 A – 1974 Sz, G
14 **Giesemann** Willi (Bayern München 11, Hamburger SV 3), 1960 Ir, Nl, G, Bu – 1961 Bg, Ch, D, Pl, G – 1962 Ch, Jg – 1964 Scho, Sd – 1965 Br
5 **Glaser** Josef (Freiburger FC), 1909 E, Sz, – 1910 Bg – 1912 Sz, Ruß
1 **Goede** Erich (Berliner SV 92), 1939 Sl
2 **Görtz** Armin (1. FC Köln), 1988 Sz, Fi
39 **Goldbrunner** Ludwig (Bayern München), 1933 Sz – 1934 U – 1935 Sz, Bg, Ir, Tsch, N, Fi, Pl, Bu, E – 1936 Sp, Pg, Lu, N, Tsch, Scho, Ir, It – 1937 H, Fr, Bg, Sz, D, Fi, Est, N, Sd – 1938 U, Pg, E, Sz, Pl – 1939 Bg, It, N, U – 1940 U, Bu
1 **Gottinger** Richard (SpVgg Fürth), 1953 Sa
44 **Grabowski** Jürgen (Eintracht Frankfurt), 1966 Ir, Nl, Rum, T – 1970 Sp, Rum, Ir, Ma, Bu, Pe, E, It, U, T, Jg, G – 1971 Ab, T, Ab, N, Sd, D, Me, Pl, Pl – 1972 E, Bg – 1973 Jg, Bu, SU, Ö, Fr, Scho, Sp – 1974 Sp, Scho, U, Sd, Ch, Aus, DDR, Sd, Pl, H
3 **Gramlich** Hermann (Villingen 08), 1935 Lu, Rum, Pl
22 **Gramlich** Rudolf (Eintracht Frankfurt), 1931 D – 1932 Sz, Fi – 1933 It, Fr, Sz – 1934 U, Sd, D – 1935 Sz, H, Fr, Bg, Sp, Tsch, N, Fi, Pl, Bu, E – 1936 Sp, N
1 **Gröner** Emil (SC Stuttgart), 1921 U
2 **Groh** Jürgen (1. FC Kaiserslautern 1, Hamburger SV 1), 1979 Is – 1983 U
1 **Gros** Wilhelm (Karlsruher FV), 1912 H
1 **Groß** Volkmar (Hertha BSC Berlin), 1970 G
2 **Grosser** Peter (TSV 1860 München), 1965 Sd – 1966 Nl
1 **Gruber** Hans (Duisburger SV), 1929 Scho
4 **Gründel** Heinz (Hamburger SV), 1985 Pg – 1986 It, Br, H
4 **Günther** Walter (Duisburg 48/99), 1935 Lu – 1936 Pl, Lu – 1937 H

H

64 **Häßler** Thomas (1. FC Köln 17, Juventus Turin 5, AS Rom 33, Karlsruher SC 9), 1988 Fi, H – 1989 Bu, H, Wa, Ir, Fi, Wa – 1990 Fr, Uy, Tsch, D, Jg, VAE, Ko, E, A, Sd, Lu, Sz – 1991 SU, Bg, E, Wa, Lu – 1992 It, Tsch, T, Nl, SU, Scho, H, Sd, D, Me, Ö, Br, Uy – 1993 Scho, Gha, Uy, A, Br, USA, Me – 1994 It, VAE, Ir, Ö, Ka, Bv, Sp, SK, Bg, Bu, Ruß, U, Mo, Ab – 1995 Sp, Wa, Bu, It, Sz
4 **Haferkamp** Hans (VfL Osnabrück), 1951 T, Ö, T – 1952 Lu
1 **Haftmann** Martin (Dresdner SC), 1927 D
12 **Hagen** Hans (SpVgg Fürth), 1920 Ö – 1922 Sz – 1923 It, Sd – 1924 Ö, H, It, Sz – 1925 H – 1929 Fi – 1930 It, Sz
23 **Hahnemann** Wilhelm (Admira Wien), 1938 Sz, Sz, Pl, Rum – 1939 Bg, Jg, It, Ir, D, It – 1940 Jg, It, Rum, Fi, Sl, U – 1941 Sz, U, Sz, Kro, Sd, D, Sl
33 **Haller** Helmut (BC Augsburg 19, FC Bologna 8, Juventus Turin 6), 1958 D, Fr, Ö, Bu – 1959 Pl – 1960 Ch, Pg, Ir, Is, G, Bu – 1961 Bg, D, Pl, G – 1962 Uy, It, Sz, Jg – 1964 Sd – 1966 Ir, Jg, Sz, A, Uy, SU, E – 1969 Scho, Z, Scho – 1970 Sp, Rum, Ma
1 **Hammerl** Franz (Post-SV München), 1940 Bu
3 **Hänel** Erich (BC Hartha), 1939 Lu, Est, Sl
1 **Hanke** Richard (FV Breslau 06), 1930 N
8 **Hannes** Wilfried (Borussia Mönchengladbach), 1981 Ab, Br, Fi, Pl, Bu – 1982 Tsch, N, Bg
7 **Hanreiter** Franz (Admira Wien), 1940 Jg – 1941 Sz, U, Sz, Kro – 1942 Kro, Sz
3 **Hanssen** Karl (Altona 93), 1910 H – 1911 E, Bg
2 **Hantschick** Otto (Union 92 Berlin), 1908 E – 1909 E
15 **Harder** Otto (Hamburger SV), 1914 H – 1920 Sz, Ö, U – 1923 N – 1924 N, Sd, U, Sz – 1925 H, Sz – 1926 H, Sd, H, Sz
15 **Haringer** Sigmund (Bayern München 11, Wacker München 4), 1931 Fr – 1932 Sd – 1933 It, Fr, Sz, Pl – 1934 U, Lu, Bg, Sd, Tsch – 1935 Pl, Bu, E – 1937 Bg
6 **Harpers** Gerhard (SV Sodingen), 1953 Ö – 1954 E, Pg – 1955 It, SU, N

4 **Hartmann** Carl (Union Potsdam 3, Victoria Hamburg 1), 1923 H, Sz, Fi – 1924 Sd
2 **Hartwig** William (Hamburger SV), 1979 Ir, Is
1 **Heibach** Hans (Fortuna Düsseldorf), 1938 Lu
3 **Heidemann** Hartmut (MSV Duisburg), 1966 T, N – 1968 Sz
3 **Heidemann** Matthias (Bonner FV 1, Werder Bremen 2), 1933 Sz – 1934 Ö – 1935 Le
9 **Heidkamp** Conrad (SC 99 Düsseldorf 1, Bayern München 8), 1927 H – 1928 D, N, Sd – 1929 Scho – 1930 It, Sz, E, U
1 **Heinrich** Jörg (SC Freiburg), 1995 It
8 **Heiß** Alfred (TSV 1860 München), 1962 Sz – 1963 Br – 1965 It, Sz, Br, Z – 1966 E, Nl
41 **Held** Siegfried (Borussia Dortmund 35, Kickers Offenbach 6), 1966 E, H, Rum, Jg, Sz, A, Sp, Uy, SU, E, N – 1967 Ma, Jg, Ab – 1968 Wa, Br, Fr, Ö, Z, Br, Me – 1969 Wa, Scho, Ö, Z, Ö – 1970 Ir, Ma, It, Uy, Jg – 1971 Ab, N, Sd, D – 1972 U, E, E – 1973 A, Jg, Scho
36 **Helmer** Thomas (Borussia Dortmund 10, Bayern München 26) 1990 Sd, Sz – 1991 SU, Bg, Wa – 1992 It, Tsch, H, Sd, D, D, Me, Ö, Uy – 1993 Scho, Gha, Br, USA, E, Uy, Br, A – 1994 VAE, Ö, Ka, SK, Bg, Bu, Ruß, Mo, Ab – 1995 Sp, Gg, Bu, It, Sz
11 **Hempel** Walter (Sportfreunde Leipzig), 1908 Sz – 1910 Sz, H – 1911 E, Sd, Ö, Sd, U – 1912 U, Sz, Ruß
1 **Hense** Robert (Kölner BC), 1910 H
1 **Hensel** Gustav (FV Kassel), 1908 Sz
3 **Herberger** Josef (SV Waldhof 1, VfR Mannheim 2), 1921 Fi – 1924 It – 1925 H
5 **Hergert** Heinrich (FK Pirmasens), 1930 Sz, D, U – 1931 Fr – 1933 Fr
39 **Herget** Matthias (Bayer Uerdingen), 1983 T – 1984 Bu, Bg, SU, Fr, Sd, Mal – 1985 U, Pg, Mal, Bu, Tsch, E, Me, SU, Sd, Pg – 1986 It, Br, Jg, H, D – 1987 It, Fr, E, D, Sd, U, Br, A – 1988 Sd, A, Sz, Jg, It, D, Sp, H, SU
21 **Herkenrath** Fritz (Rot-Weiß Essen), 1954 Bg, E, Pg – 1955 It, SU, Jg, N, It – 1956 H, E, SU – 1957 Ö, U – 1958 Bg, Sp, A, Tsch, Nl, Jg, Sd, D
2 **Hermann** Günter (Werder Bremen), 1988 SU – 1990 D
3 **Herrlich** Heiko (Borussia M'Gladbach), 1995 Gg, Wa, Bu
9 **Herrmann** Günter (Karlsruher SC 7, Schalke 04 2), 1960 Nl, Bu – 1961 Ch, Nl, D, Pl, G – 1967 Ma, Bu
8 **Herrmann** Richard (FSV Frankfurt), 1950 Sz – 1951 T, Ö, Ir – 1952 Ir – 1953 N – 1954 Sz, U
5 **Herzog** Dieter (Fortuna Düsseldorf), 1974 Sp, Scho, Jg, Sd, Sz
39 **Heynckes** Josef (Borussia Mönchengladbach 38, Hannover 96 1), 1967 Ma, Bu – 1969 Ö – 1970 T, Jg, G – 1971 Ab, T, Ab, Sd, D, Me, Pl – 1972 U, E, SU, Bg, SU, Sz – 1973 A, Tsch, Br, SU, Scho, Sp – 1974 Sp, It, Sd, Ch, Aus, G – 1975 E, Bu, G, Bu, T – 1976 Mal, Wa, Tsch
3 **Hieronymus** Holger (Hamburger SV), 1981 Pl – 1982 N, E
4 **Hiller** II Arthur (1. FC Pforzheim), 1908 Sz, E, Ö – 1909 Sz
3 **Hiller** III Marius (1. FC Pforzheim), 1910 Sz – 1911 E, Ö
7 **Hirsch** Julius (Karlsruher FV 4, SpVgg Fürth 3), 1911 U – 1912 H, Ö, U – 1913 Sz, D, Bg
1 **Hirth** Herbert (Hertha BSC Berlin), 1909 U
1 **Hobsch** Bernd (Werder Bremen), 1993 Tun
6 **Hochgesang** Georg (1. FC Nürnberg), 1924 N, U – 1925 Sz – 1926 H, Sz – 1927 N
2 **Hochstätter** Christian (Borussia Mönchengladbach), 1987 Br, A
6 **Hoeneß** Dieter (VfB Stuttgart 2, Bayern München 4), 1979 Ir, Is – 1986 Sz, Jg, Me, A
35 **Hoeneß** Ulrich (Bayern München), 1972 U, E, E, SU, Bg, SU, Sz – 1973 Tsch, Jg, Br, SU, Ö, Fr, Scho, Sp – 1974 Sp, It, Scho, U, Sd, Ch, Aus, DDR, Jg, Sd, Pl, H, Sz, G – 1975 Bu – 1976 Sp, Jg, Tsch, Wa, Tsch
4 **Höger** Karl (SV Waldhof 2, VfR Mannheim 2), 1921 U, Fi – 1924 It, Sz
40 **Hölzenbein** Bernd (Eintracht Frankfurt), 1973 Ö, Sp – 1974 U, Sd, Ch, Aus, Jg, Sd, Pl, H, Sz, G, Mal – 1975 E, Bu, H, Ö, G, Bu, T – 1976 Mal, Sp, Sp, Jg, Tsch – 1977 Fr, Nl, A, Uy, Br, Me, Fi, It, Wa – 1978 E, SU, Sd, It, H, Ö
4 **Hörster** Thomas (Bayer Leverkusen), 1986 D, Sp, Ö – 1987 Isr
1 **Höschle** Adolf (Kickers Stuttgart), 1920 Sz
66 **Höttges** Horst-Dieter (Werder Bremen), 1965 It, Z, E, Sz, Br, Sd, Ö, Z – 1966 H, Ir, Nl, Rum, Jg, Sz, A, Sp, Uy, E, T, N – 1967 Ma, Bu, Ab, Fr, Jg, Ab – 1968 Bg, Wa, Br, Ö, Z – 1969 Wa, Ö, Z, Ö, Bu, Scho – 1970 Rum, Jg, Ma, Bu, Pe, E, U, T, Jg, G – 1971 Pl – 1972 U, E, E, SU, Bg, SU, Sz – 1973 A, Jg, Bu, SU, Ö, Fr, Scho, Sp – 1974 Sp, It, DDR
1 **Hofer** Franz (Rapid Wien), 1939 Sl
1 **Hoffmann** Rudolf (Viktoria Aschaffenburg), 1955 Ir
18 **Hofmann** Ludwig (Bayern München), 1926 H, Sd, Sz – 1927 N, H – 1928 Sz, Sz, Uy, D, Sd – 1929 Sz, It, Scho, Sd – 1930 It, U, E – 1931 Fr

25 **Hofmann** Richard (Meerane 07 6, Dresdner SC 19), 1927 D, N, H – 1928 Sz, Sz, Uy – 1929 Scho, Sd, Fi – 1930 Sz, E, D, U, N – 1931 Fr, H, Ö, Ö, D – 1932 Sz, Fi, Sd, U, H – 1933 Fr
2 **Hofmeister** Ludwig (Bayern München 1, Stuttgarter Kickers 1), 1912 H – 1914 H
1 **Hofstätter** Johann (Rapid Wien), 1940 Jg
26 **Hohmann** Karl (VfL Benrath), 1930 D, N – 1931 Ö – 1933 Bg, Sz, N, Pl – 1934 Lu, Bg, Sd, Pl, D – 1935 H, Fr, Sp, Rum, Est, E – 1936 Pg, Lu, Pl, Ir – 1937 H, Lu, Bg, Le
6 **Hollstein** Ernst (Karlsruher FV), 1910 H – 1911 Sz, Bg – 1912 H, Ö, U
1 **Holz** Friedel (Duisburg 48/99), 1938 Lu
3 **Horn** Franz (Hamburger SV), 1928 D – 1929 Sd, Fi
5 **Hornauer** Josef (TSV 1860 München 3, 1. FC Nürnberg 2), 1928 Sz, Sz, Uy – 1929 It – 1931 Ö
7 **Hornig** Heinz (1. FC Köln), 1965 It, Z, E, Z – 1966 E, Ir, Rum
21 **Hrubesch** Horst (Hamburger SV), 1980 Ö, Pl, H, G, Bg, Sz, H, Fr, Bu – 1981 A, Ab, Bu – 1982 Pg, Br, A, N, Al, Ch, Ö, Fr, It
1 **Huber** Alfred (FC 04 Rastatt), 1930 Sz
1 **Huber** Lorenz (Karlsruher FV), 1932 U
8 **Hunder** Paul (Viktoria 89 Berlin), 1909 E, U – 1910 Sz – 1911 E, Sd, Ö, Sd, U
3 **Hundt** Eduard (Schwarz-Weiß Essen), 1933 Bg, N – 1934 Lu
2 **Hutter** Willi (SV Waldhof 1, SV Saar 05 1), 1921 Fi – 1922 Sz

I

54 **Illgner** Bodo (1. FC Köln), 1987 D, Sd, A – 1988 Fi, SU, H – 1989 Bu, H, Wa, Ir, Fi, Wa – 1990 Fr, Uy, Tsch, Jg, VAE, Ko, H, Tsch, E, A, Pg, Lu, Sz – 1991 SU, Bg, Wa, E, Wa, Bg, Lu – 1992 It, Nl, SU, Scho, H, Sd, D, Br – 1993 E, Tun, Br, USA, Me – 1994 It, Ir, Ö, Ka, Bv, Sp, SK, Bg, Bu
1 **Illmer** Eberhardt (FV Straßburg), 1909 Sz
19 **Immel** Eike (Borussia Dortmund 4, VfB Stuttgart 15), 1980 H – 1981 Br, Ab – 1982 N – 1986 Ö – 1987 Isr, It, Fr, E, U, Br – 1988 Sd, A, Sz, Jg, It, D, Sp, H
2 **Immig** Franz (Karlsruher FV), 1939 Lu, Sl
1 **Islacker** Franz (Rot-Weiß Essen), 1954 Fr

J

18 **Jäger** Adolf (Altona 93), 1908 Ö – 1909 E – 1911 Sd – 1912 U, Ö, D, H – 1913 E, D, Bg – 1914 H – 1920 Sz, Ö, U – 1921 U – 1922 Ö, U – 1924 Sz
1 **Jäger** Günter (Fortuna Düsseldorf), 1958 D
17 **Jahn** Helmut (Berliner SV 92), 1939 Sl – 1940 Sl, D – 1941 Kro, Fi, D, Sl – 1942 Sz, Kro, Sp, U, Bu, Rum, Sd, Sz, Kro, Sl
38 **Jakob** Hans (Jahn Regensburg), 1930 N – 1932 Fi, Sd, U – 1933 It, Fr, Sz, Pl – 1934 Ö – 1935 Fr, Bg, Tsch, N, Fi, Pl, E – 1936 Sp, Pg, N, Tsch, Scho, Ir, It – 1937 H, Fr, Bg, Sz, D, Fi, Est, N, Sd – 1938 U, Pg, E, Pl – 1939 Ir, U
20 **Jakobs** Ditmar (Hamburger SV), 1980 Pl – 1984 A, Sd, Mal – 1985 U, Pg, Bu, Tsch, E, Me, Sd, Pg – 1986 Br, Sz, Scho, D, Ma, Me, Fr, A
1 **Jakobs** Johannes (Hannover 96), 1939 Est
71 **Janes** Paul (Fortuna Düsseldorf), 1932 U – 1933 Bg, N, Pl – 1934 Lu, Bg, Ö, Pl, D – 1935 H, Fr, Ir, Sp, Tsch, N, Sd, Fi, E – 1936 Sp, Pg, U, Pl, Scho, It – 1937 H, Fr, D, Fr, Est, N, Sd – 1938 Sz, Pg, E, Sz, Sz, Pl – 1939 Jg, It, Ir, N, D, Est, U, Jg, Bu, Bö, It – 1940 U, Jg, It, Rum, Sl, U, Jg, D – 1941 Sz, U, Sz, Rum, Sd, D, Sl – 1942 Sp, U, Bu, Rum, Sd, Sz, Kro, Sl
1 **Jellinek** Franz (Wiener SK), 1940 Sl
1 **Joppich** Karl (SV Hoyerswerda), 1932 U
1 **Jordan** Ernst (Cricket-Victoria Magdeburg), 1908 Sz
1 **Jungtow** Otto (Hertha BSC Berlin), 1913 E
6 **Jürissen** Willy (Rot-Weiß Oberhausen), 1935 Lu, Le – 1936 Lu – 1937 Le – 1938 Sz – 1939 Sl
31 **Juskowiak** Erich (Rot-Weiß Oberhausen 1, Fortuna Düsseldorf 30), 1951 Lu – 1954 Pg – 1955 It, SU, It – 1956 H, E, N, Sd, SU, Sz, Ir, Bg – 1957 Ö, H, Scho, U – 1958 Bg, Sp, Tsch, A, Tsch, Nl, Jg, Sd, D – 1959 Scho, Pl, Sz, H, U

K

1 **Kaburek** Matthias (Rapid Wien), 1939 Sl
1 **Kahn** Oliver (Bayern München), 1995 Sz
15 **Kalb** Hans (1. FC Nürnberg), 1920 Sz – 1921 Fi – 1922 Ö – 1923 N – 1924 Ö, H, N, U, It, Sz – 1926 H – 1927 N, H – 1928 Sz, Uy
69 **Kaltz** Manfred (Hamburger SV), 1975 Ö, G – 1976 Tsch – 1977 Nl, Jg, A, Uy, Br, Me, Fi, It, Sz – 1978 SU, Br, Sd, Pl, Me, Tun, It, H, Ö, Tsch, U, H – 1979 Mal, T, Wa, Ir, Is, A, Wa, SU, T –

1980 Mal, Ö, Pl, Tsch, H, G, Bg, Sz, H, Fr, Bu – 1981 A, Br, Ab, Ö, Br, Fi, Pl, Fi, Ö, Ab, Bu – 1982 Pg, Br, A, Tsch, Al, Ch, Ö, E, Sp, Fr, It, E, Nl – 1983 Pg

5 **Kapellmann** Hans-Josef (1. FC Köln 2, Bayern München 3), 1973 Bu, Br, Ö – 1974 Sz, G
1 **Kapitulski** Helmut (FK Pirmasens), 1958 Ö
3 **Kargus** Rudolf (Hamburger SV), 1975 T – 1976 Wa – 1977 Jg
5 **Kauer** Erich (Tennis Borussia Berlin), 1930 N – 1931 H, Sd, N, Ö
1 **Kaufhold** Gerhard (Kickers Offenbach), 1954 E
6 **Kelbassa** Alfred (Borussia Dortmund), 1956 Bg – 1957 Scho, Sd, U – 1958 Bg, Fr
1 **Keller** Ferdinand (TSV 1860 München), 1975 Ö
4 **Kelsch** Walter (VfB Stuttgart), 1979 T, Ir, Is – 1980 Mal
2 **Kießling** Georg (SpVgg Fürth), 1927 D – 1928 N
18 **Kipp** Eugen (Sportfreunde Stuttgart 16, Kickers Stuttgart 2), 1908 Sz, Ö – 1909 Sz – 1910 Sz, H – 1911 Sz, E, Sd, Ö – 1912 U, Sz, Ö, D, H – 1913 E, Sz, D, Bg
1 **Kirsei** Willi (Hertha BSC Berlin), 1924 Sd
16 **Kirsten** Ulf (Bayer Leverkusen), 1992 Me, Ö, Uy – 1993 Gha, Tun, Uy, Br, A, Me – 1994 VAE, Ab, Mo, Ab – 1995 Sp, Bu, It (+49 DDR)
44 **Kitzinger** Albin (Schweinfurt 05), 1935 Rum – 1936 Pg, U, Pl, Tsch, Scho, Ir, It – 1937 H, Fr, Bg, Sz, D, Fi, N – 1938 U, Pg, E, Sz, Pl – 1939 Jg, It, Ir, N, D, U, Jg, Bu, It, Sl – 1940 U, It, Rum, Fi, U, Jg, D – 1941 Sz, U, Sz, Rum, Sd – 1942 Sp, U
1 **Klaas** Werner (SV Koblenz), 1937 Lu
6 **Kleff** Wolfgang (Borussia Mönchengladbach), 1971 N – 1972 SU – 1973 SU, Ö, Fr, Scho
1 **Kliemann** Uwe (Hertha BSC Berlin), 1975 H
1 **Kling** Eugen (TSV 1860 München), 1927 D
5 **Klingler** August (FV Daxlanden), 1942 Rum, Sd, Sz, Sl, Kro
74 **Klinsmann** Jürgen (VfB Stuttgart 12, Inter Mailand 29, AS Monaco 24, Tottenham Hotspur 9), 1987 Br, A – 1988 A, Sz, Jg, It, D, Sp, H, H – 1989 H, Wa, Fi, Wa – 1990 Fr, Uy, Tsch, D, Jg, VAE, Ko, H, Tsch, E, A, Pg, Sd, Lu, Sz – 1991 SU, Bg, Wa, E – 1992 It, Tsch, T, SU, Scho, H, Sd, D, D, Me, Ö, Br, Uy – 1993 Scho, Gha, Br, USA, E, Uy, A, Br, USA, Me – 1994 It, Ir, Ö, Ka, Bv, Sp, SK, Bg, Bu, Ruß, U, Ab, Mo, Ab – 1995 Sp, Gg, Wa, Bu
2 **Klöckner** Theo (Schwarz-Weiß Essen), 1958 Ä – 1959 Pl
19 **Klodt** Bernhard (Schalke 04), 1950 Sz – 1951 Sz – 1952 Lu, Ir, Sz – 1954 Sz, T, T, Bg, Fr, Pg – 1956 H, Sd – 1957 Sd – 1958 Bg, Sp, Tsch, Nl – 1959 Pl
17 **Klodt** Hans (Schalke 04), 1938 Lu – 1939 Jg, N, D, Jg, Bu – 1940 U, It, Fi, U, Bu, Jg – 1941 Sz, U, Sz, Rum, Sd
2 **Knesebeck** Willi (Viktoria 89 Berlin), 1911 U – 1912 D
23 **Knöpfle** Georg (SpVgg Fürth 3, FSV Frankfurt 20), 1928 Sz, Sz, Uy, D, N, Sd – 1929 Sz, It, Sd – 1930 It – 1931 Fr, H, Ö, Sd, N, Ö, D – 1932 Sz, Fi, Sd, U, H – 1933 It
26 **Kobierski** Stanislaus (Fortuna Düsseldorf), 1931 D – 1932 Sz, Fi, Sd, U, H – 1933 It, Fr, Bg, N, Pl – 1934 Lu, Bg, Sd, Tsch – 1935 Sz, H, Fr, Sd – 1936 Tsch, Ir – 1941 Sz, U, Rum, Fi, Sz
1 **Köchling** Willi (Rot-Weiß Essen), 1956 Bg
1 **Koenen** Theo (FV Bonn), 1911 U
2 **Kögl** Ludwig (Bayern München), 1985 Me, Tsch
1 **Köhl** Georg (1. FC Nürnberg), 1937 Lu
5 **Köhler** Georg (Dresdner SC), 1925 Sz – 1926 H, Sd, Sz – 1928 Sd
24 **Köpke** Andreas (1. FC Nürnberg 14, Eintracht Frankfurt 10), 1990 D – 1992 Tsch, T, D, Me, Ö, Uy – 1993 Scho, Gha, Br, USA, Uy, A – 1994 VAE, Ruß, U, Ab, Mo, Ab – 1995 Sp, Gg, Wa, Bu, It
11 **Köppel** Horst (VfB Stuttgart 7, Borussia Mönchengladbach 4), 1968 Bg, Sz, Wa – 1971 T, Ab, D, Me, Pl, Pl – 1973 Bu, SU
1 **Köpplinger** Emil (1. FC Nürnberg), 1927 N
6 **Körbel** Karl-Heinz (Eintracht Frankfurt), 1974 Mal – 1975 E, Bu, H, Ö, G
1 **Kördell** Heinz (Schalke 04), 1958 Ä
74 **Kohler** Jürgen (SV Waldhof Mannheim 4, 1. FC Köln 20, Bayern München 12, Juventus Turin 38), 1986 D, Sp – 1987 Isr, It, Fr, E, D, Sd, U, Br, A – 1988 Sd, A, Sz, Jg, It, D, Sp, H, Fi, SU, H – 1989 Bu, H – 1990 Uy, Tsch, D, H, Tsch, E, A, Pg, Lu, Sz – 1991 SU, Wa, E, Wa, Bg, Lu – 1992 T, Nl, SU, Scho, H, Sd, D, Ö, Br, Uy – 1993 Scho, Gha, Br, USA, Tun, Uy, Br, A, USA, Me – 1994 It, VAE, Ir, Ö, Ka, Bv, Sp, SK, Bg, Bu, Ruß, U, Ab – 1995 Gg
22 **Kohlmeyer** Werner (1. FC Kaiserslautern), 1951 T, Ö, Ir, T – 1952 Ir, Sz, Jg, Sp – 1953 Ö, N, N – 1954 Sa, Sz, T, U, Jg, Ö, U, Bg, Fr, E – 1955 It
9 **Konietzka** Friedhelm (Borussia Dortmund), 1962 Jg, Fr – 1963 Br, T, Ma – 1964 Al, Fi – 1965 It, Z
2 **Konopka** Harald (1. FC Köln), 1978 It – 1979 Is

3 **Koslowski** Willi (Schalke 04), 1962 Uy, Sz, Jg
3 **Kostedde** Erwin (Kickers Offenbach 2, Hertha BSC Berlin 1), 1974 Mal – 1975 E, G
13 **Krämer** Werner (MSV Duisburg), 1963 T, Sd, Ma – 1964 Al – 1965 E, Br, Sd, Ö, Z – 1966 E, Jg, Sp – 1967 Bu
9 **Kraus** Engelbert (Kickers Offenbach 8, TSV 1860 München 1), 1955 Jg, N – 1957 Ö, H – 1958 D – 1962 Ch, Jg, Sz – 1964 Fi
1 **Krause** Emil (Hertha BSC Berlin), 1933 Pl
6 **Krause** Walter (Victoria Hamburg 1, Holstein Kiel 5), 1920 U – 1921 Fi – 1923 H, Fi, N – 1924 N
2 **Krauß** Willy (Carl Zeiss Jena), 1911 Sz – 1912 U
15 **Kremers** Erwin (Schalke 04), 1972 SU, Bg, SU, Sz – 1973 A, Tsch, Jg, Bu, Br, SU, Ö, Fr, Scho – 1974 U, Sd
8 **Kremers** Helmut (Schalke 04), 1973 Ö, Fr – 1974 Sp, It, U, Sz, G – 1975 E
1 **Kreß** Anton (1. FC Pforzheim), 1921 U
9 **Kreß** Richard (Eintracht Frankfurt), 1954 Pg – 1960 Nl, G, Bu – 1961 Ch, Nl, D, Pl, G
16 **Kreß** Willibald (Rot-Weiß Frankfurt 12, Dresdner SC 4), 1929 Sz, Sd – 1930 Sz, E, U – 1931 Fr, H, Sd, N, Ö, D – 1932 Sz – 1934 U, Bg, Sd, Tsch
3 **Krogmann** Georg (Holstein Kiel), 1912 U, Ö, U
1 **Kroth** Thomas (Eintracht Frankfurt), 1985 U
1 **Krüger** Kurt (Fortuna Düsseldorf), 1940 Rum
2 **Krumm** Franz (Bayern München), 1932 Sd – 1933 It
3 **Kubsch** Heinz (FK Pirmasens), 1954 Sz – 1955 Ir – 1956 Sz
1 **Kubus** Richard (Vorwärts-Rasensport Gleiwitz), 1939 Sl
7 **Kugler** Anton (1. FC Nürnberg), 1923 It – 1924 Ö, H, N, It – 1927 N, H
2 **Kugler** Paul (Viktoria 89 Berlin), 1911 Sd – 1913 Sz
2 **Kühnle** Paul (Kickers Stuttgart), 1910 Sz – 1911 Sz
1 **Kuhnt** Werner (Norden-Nordwest Berlin), 1924 Sd
2 **Kund** Willi (1. FC Nürnberg), 1930 D – 1931 Ö
11 **Kuntz** Stefan (1. FC Kaiserslautern), 1993 USA, Me – 1994 Ö, Ka, Bg, Ruß, Mo, Ab – 1995 Wa, It, Sz
44 **Kupfer** Andreas (Schweinfurt 05), 1937 Lu, Bg, Sz, D, Fi, N, Sd – 1938 Sz, Pg, E, Sz, Sz, Pl – 1939 Jg, It, Ir, N, D, U, Jg, Bu, Bö, It – 1940 U, It, Rum, Fi, U, Bu, Jg, D – 1941 Sz, U, Sz, Rum, Sd, D – 1942 Bu, Rum, Sd, Sz, Kro, Sl – 1950 Sz
7 **Küppers** Hans (TSV 1860 München), 1962 Sz – 1965 It, Sz, Br – 1966 T – 1967 Jg, Ab
5 **Kurbjuhn** Jürgen (Hamburger SV), 1962 Uy – 1963 Sd, Ma – 1964 Al – 1966 Ir
8 **Kutterer** Emil (Bayern München), 1925 Sd, Fi, Sz – 1926 H, Sd, H, Sz – 1928 Sz
12 **Kuzorra** Ernst (Schalke 04), 1927 H – 1928 N, Sd – 1930 Sz, E – 1931 Ö, D – 1932 Sz, Fi, H – 1936 Lu – 1938 U
4 **Kwiatkowski** Heinz (Borussia Dortmund), 1954 U – 1956 Ir, Bg – 1958 Fr

L

4 **Laband** Fritz (Hamburger SV), 1954 Sz, T, T, Jg
1 **Labbadia** Bruno (Bayern München), 1992 Uy
8 **Lachner** Ludwig (TSV 1860 München), 1930 U, N – 1931 H – 1932 U – 1933 Fr, Sz, Pl – 1934 U
10 **Lang** Hans (SpVgg Fürth 2, Hamburger SV 8), 1922 Sz – 1923 It – 1924 N, Sd, U – 1925 H, Sd, Fi, Sz – 1926 H
2 **Langenbein** Kurt (VfR Mannheim), 1932 Sz – 1935 Le
2 **Laumen** Herbert (Borussia Mönchengladbach), 1968 Bg, Wa
65 **Lehner** Ernst (Schwaben Augsburg 55, Blau-Weiß Berlin 10), 1933 Sz, Pl – 1934 U, Bg, Sd, Tsch, Ö, Pl, D – 1935 Sz, H, Fr, Bg, Ir, Sp, Tsch, N, Sd, Fi, Pl, Bu, E – 1936 Sp, Pg, N, Ir – 1937 H, Fr, Bg, Sz, D, Fi, Est, N, Sd – 1938 Sz, U, Pg, E, Sz, Sz – 1939 Bg, It, Ir, N, Est, U, Jg, Bu, Bö, It, Sl – 1940 U, Jg, It, U, Bu, Jg, D – 1941 Rum, Kro, Sd – 1942 Sd, Sz, Kro
24 **Leinberger** Ludwig (SpVgg Fürth), 1927 D – 1928 Sz, Sz, Uy, D, N – 1929 Sz, It, Sd – 1930 It, Sz, E, U – 1931 Fr, Sd, N, Ö, D – 1932 Sz, Fi, Sd, U, H – 1933 It
3 **Leip** Rudolf (Guts Muths Dresden), 1923 Fi, N – 1924 Sd
14 **Lenz** August (Borussia Dortmund), 1935 Bg, Ir, Tsch, N, Rum, Pl, Le – 1936 Sp, U, N, Tsch – 1937 Fr, Bg – 1938 Lu
26 **Libuda** Reinhard (Schalke 04 24, Borussia Dortmund 2), 1963 T, Sd, Ma – 1964 Al, Tsch, Scho – 1965 Br – 1967 Fr, Rum – 1969 Wa, Z, Ö, Scho – 1970 Sp, Jg, Bu, Pe, E, It, Uy, U, T, Jg, G – 1971 Me, Pl
16 **Liebrich** Werner (1. FC Kaiserslautern), 1951 T – 1952 Fr – 1954 Sa, U, Jg, Ö, U, Bg, Fr, E, Pg – 1955 SU, Jg, N, It – 1956 Sz

1 **Lindner** Willi (Eintracht Frankfurt), 1933 Fr
73 **Littbarski** Pierre (1. FC Köln 71, Racing Paris 2), 1981 Ö, Ab – 1982 Pg, Br, A, Tsch, N, Al, Ch, Ö, E, Sp, Fr, It, Bg, E, Nl – 1983 Pg, Ab, T, Ö, U, T, Nl, Ab – 1984 Fr, Rum, Sp – 1985 U, Pg, Mal, Bu, Tsch, E, SU, Sd, Pg, Tsch – 1986 Jg, H, Uy, Scho, D, Ma, Me – 1987 It, Fr, E, D, Sd, U – 1988 Sd, Sz, It, D, Sp, H, Fi, SU – 1989 Bu, Ir, Fi, Wa – 1990 Fr, Uy, Tsch, D, Jg, VAE, Ko, H, Tsch, A
4 **Löble** Otto (Kickers Stuttgart), 1909 Sz – 1910 Sz – 1912 Sz – 1913 E
20 **Löhr** Johannes (1. FC Köln), 1967 Ma, Bu, Ab, Jg, Fr, Jg, Rum, Ab – 1968 Bg, Sz, E – 1970 Ir, Jg, Ma, Bu, Pe, E, It, Uy, U
1 **Lohneis** Hans (MTV Fürth), 1920 Ö
3 **Lohrmann** Theodor (SpVgg Fürth), 1920 U – 1922 Sz, U
19 **Lorenz** Max (Werder Bremen 17, Eintracht Braunschweig 2), 1965 Z, E, Sz, Br, Ö – 1966 E, H – 1968 E, Br, Fr, Z, Br, Ch, Me – 1969 Wa, Scho, Z – 1970 Rum, Uy
1 **Ludewig** Heinz (Duisburger SV), 1914 H
3 **Ludwig** Johann (Holstein Kiel), 1930 U – 1931 Sd, N
1 **Ludwig** Karl (SC 99 Köln), 1908 Sz
2 **Lüke** Josef (TURU Düsseldorf), 1923 H, Fi
12 **Lutz** Friedel (Eintracht Frankfurt), 1960 Is, G, Bu – 1961 Bg, Ch – 1964 Al, Fi – 1966 E, Ir, Nl, Rum, SU
3 **Lux** Hermann (Tennis Borussia Berlin), 1924 Sd – 1925 H, Fi

M

3 **Maas** Erich (Eintracht Braunschweig), 1968 Bg – 1969 Bu – 1970 Rum
43 **Magath** Felix (Hamburger SV), 1977 Jg, Uy – 1980 Pl, Tsch, H, Sz, H, Bu – 1981 A, Br, Ab, Ö, Br, Fi, Pl, Fi, Ö, Ab, Bu – 1982 N, Al, Ch, Ö, Fr – 1984 A, Sd – 1985 U, Pg, Mal, Bu, Tsch, E, Me, SU – 1986 It, Br, Sz, Uy, Scho, Ma, Me, Fr, A
1 **Mahlmann** Carl-Heinz (Hamburger SV), 1932 H
21 **Mai** Karl (SpVgg Fürth 18, Bayern München 3), 1953 Sa, N – 1954 Sz, T, T, Jg, Ö, U, Bg, Fr – 1955 It, Ir, It – 1956 E, N, Sz, Ir – 1957 Sd – 1958 Bu, Ä – 1959 Pl
95 **Maier** Josef (Bayern München), 1966 Ir, T, N – 1967 Bu, Jg, Fr, Jg – 1968 Bg, Fr, Ö, Br, Me – 1969 Wa, Scho, Ö, Z, Bu, Scho – 1970 Rum, Ma, Bu, Pe, E, It, U, T, Jg – 1971 Ab, T, Ab, Sd, D, Me, Pl, Pl – 1972 U, E, E, SU, Bg, SU, Sz – 1973 A, Jg, Br, Scho, Sp – 1974 It, Scho, Sd, Ch, Aus, DDR, Jg, Sd, Pl, H, Sz, G – 1975 E, Bu, H, Ö, G, Bu – 1976 Mal, Sp, Sp, Jg, Tsch, Tsch – 1977 Fr, Nl, Jg, Br, Me, Fi, It, Wa – 1978 E, SU, Br, Sd, Pl, Me, Tun, It, H, Ö, Tsch, U – 1979 Mal, Wa, Ir, Is
5 **Malecki** Edmund (Hannover 96), 1935 Rum, Est – 1936 Lu – 1937 Lu – 1939 Lu
2 **Malik** Richard (Beuthen 09), 1932 U – 1933 It
1 **Maneval** Hellmut (Kickers Stuttgart), 1923 H
4 **Manglitz** Manfred (MSV Duisburg 2, 1. FC Köln 2), 1965 It, Z – 1970 Sp, Jg
5 **Männer** Ludwig (Hannover 96), 1937 Le – 1939 Lu, Est, Bö – 1940 Sl
5 **Mantel** Hugo (Dresdner SC 1, Eintracht Frankfurt 4), 1927 D – 1930 It, E, D – 1933 Fr
1 **Marischka** Otto (Admira Wien), 1939 Sl
1 **Marohn** Arthur (Viktoria 89 Berlin), 1921 U
1 **Marschall** Olaf (1. FC Kaiserslautern), 1994 U (+4 DDR)
1 **Martin** Bernd (VfB Stuttgart), 1979 Wa
1 **Martinek** Alexander (Wacker Wien), 1940 Rum
6 **Martwig** Otto (Tennis Borussia Berlin), 1925 Sd, Fi, Sz – 1926 Sd, H – 1927 N
1 **Marx** Joseph (SV Sodingen), 1960 Is
1 **Massini** Erich (Preußen Berlin), 1909 E
2 **Mathies** Paul (Preußen Danzig), 1935 Est, Le
122 **Matthäus** Lothar (Borussia Mönchengladbach 26, Bayern München 68, Inter Mailand 28), 1980 H – 1981 Ab – 1982 Pg, Br, A, Tsch, N, Ch, Ö, Bg, E, Nl – 1983 Pg, Jg, U, Ö, T, Nl, Ab – 1984 Bg, SU, Fr, It, Pg, Rum, Sp, A, Sd, Mal – 1985 U, Pg, Bu, Tsch, E, Me, SU – 1986, It, Br, Sz, Jg, H, Uy, Scho, D, Ma, Me, Fr, A, D, Sp, Ö – 1987 Isr, It, Fr, U, Br, A – 1988 Sd, A, Sz, Jg, It, D, Sp, H, Fi, H – 1989 Bu, H, Fi – 1990 Fr, Uy, Tsch, D, Jg, VAE, Ko, H, Tsch, E, A, Pg, Sd, Lu, Sz – 1991 SU, Bg, Wa, E, Wa, Bg, Lu – 1992 It, Me, Br, Uy – 1993 Scho, Gha, Br, USA, E, Tun, Uy, Br, A, USA, Me – 1994 It, VAE, Ir, Ö, Ka, Bv, Sp, SK, Bg, Bu, Ruß, U, Ab, Mo, Ab
1 **Matthes** Paul (Viktoria 96 Magdeburg), 1908 E
1 **Mauch** Paul (VfB Stuttgart), 1922 Ö
1 **Mauritz** Matthias (Fortuna Düsseldorf), 1959 Pl
6 **Mebus** Paul (VfL Benrath 1, 1. FC Köln 5), 1951 Sz, Ö, Ir, T, Lu – 1954 U

2 **Mechling** Heinrich (FC Freiburg), 1912 Sz – 1913 Sz
2 **Mehl** Paul (Fortuna Düsseldorf), 1936 Lu, Pl
16 **Meier** Norbert (Werder Bremen), 1982 E – 1983 Pg, Ab, Jg, U, Ö, T, Nl, Ab – 1984 Bu, SU, Fr, Rum, Sp – 1985 SU, Pg
1 **Meißner** Kurt (VfR Mannheim), 1924 It
3 **Memering** Caspar (Hamburger SV), 1979 Ir, Is – 1980 G
1 **Mengel** Hans (TURU Düsseldorf), 1938 U
1 **Merkel** Max (Wiener SK), 1939 Sl
2 **Metzner** Karl-Heinz (Hessen Kassel), 1952 Sp – 1953 Sa
1 **Meyer** Peter (Borussia Mönchengladbach), 1967 Ab
3 **Milewski** Jürgen (Hamburger SV), 1981 Ab – 1982 Bg – 1984 SU
17 **Mill** Frank (Borussia Mönchengladbach 9, Borussia Dortmund 8), 1982 Br, A, Tsch – 1984 A – 1985 U, E, Me – 1986 Br, H – 1988 Jg, D, Sp, H, H – 1989 Fi – 1990 Tsch, D
12 **Miller** Karl (FC St. Pauli Hamburg), 1941 U, Sz, Fi, D, Sl – 1942 Sp, U, Bu, Rum, Sd, Sz, Sl
2 **Miltz** Jakob (TuS Neuendorf), 1954 Pg – 1956 Ir
5 **Mock** Hans (Austria Wien), 1938 Sz, Rum – 1941 Kro – 1942 Kro, Sz
52 **Möller** Andreas (Borussia Dortmund 20, Eintracht Frankfurt 12, Juventus Turin 20), 1988 SU – 1989 Bu, H, Wa, Ir, Fi, Wa – 1990 Fr, Tsch, D, Jg, Tsch, Pg, Sd – 1991 SU, E, Wa, Bg, Lu – 1992 Tsch, T, SU, Scho, H, Ö, Uy – 1993 Gha, Br, USA, E, Tun, Uy, Br, A, USA, Me – 1994 It, VAE, Ir, Ö, Bv, Sp, SK, Bu, Ruß, Ab, Mo, Ab – 1995 Sp, Gg, Bu, Sz
9 **Möller** Ernst (Holstein Kiel), 1911 E, Sd, Ö, Sd – 1912 U, D – 1913 E, D, Bg
5 **Mohns** Arthur (Norden-Nordwest Berlin), 1920 Ö, U – 1921 Ö, Fi – 1922 U
4 **Montag** Otto (Norden-Nordwest Berlin), 1923 Sz, Sd – 1925 Sd, Fi
7 **Moog** Alfons (VfL 99 Köln), 1939 Est – 1940 Rum, Fi, Sl, Bu, D, U
26 **Morlock** Max (1. FC Nürnberg), 1950 Sz – 1951 Ö, Ir, T – 1952 Sz, Jg, Sp – 1953 Ö, N, Sa, N – 1954 Sa, Sz, T, T, Jg, Ö, U, Bg – 1955 It, SU, Jg – 1956 E, Ir – 1958 Bu, Ä
12 **Müller** Dieter (1. FC Köln), 1976 Jg, Tsch, Wa – 1977 Fr, Nl, Jg, Uy, Me – 1978 Me, Tun, H, Ö
1 **Müller** Ernst (Hertha BSC Berlin), 1931 Ö
2 **Müller** Friedrich (Dresdner SC), 1931 H, Ö
62 **Müller** Gerhard (Bayern München), 1966 T – 1967 Ab, Jg, Fr, Jg – 1968 Fr, Ö, Z – 1969 Wa, Scho, Ö, Z, Ö, Bu, Scho – 1970 Sp, Rum, Ir, Jg, Ma, Bu, Pe, E, It, Uy, U, T – 1971 Ab, T, N, Sd, D, Me, Pl, Pl – 1972 U, E, E, SU, Bg, SU, Sz – 1973 Tsch, Jg, Bu, Br, SU, Ö, Fr, Sp – 1974 Sp, It, Scho, U, Sd, Ch, Aus, DDR, Jg, Sd, Pl, H
42 **Müller** Hans (VfB Stuttgart 36, Inter Mailand 6), 1978 Br, Sd, Pl, Me, Tun, Ö, Tsch – 1979 Mal, T, Ir, A, Wa, SU, T – 1980 Mal, Ö, Pl, Tsch, H, G, Bg, Sz, H, Fr, Bu – 1981 A, Br, Ab, Ö, Br, Fi, Pl – 1982 Br, A, E, It, Bg – 1983 Ab, T, Ö, Jg, U
9 **Müller** Henry (Victoria Hamburg), 1921 U – 1922 Ö, U – 1923 H, Sz, Sd, Fi – 1924 It – 1928 N
12 **Müller** Josef (Phönix Ludwigshafen 1, SpVgg Fürth 10, FV 04 Würzburg 1), 1921 Fi – 1922 Sz – 1923 It – 1924 Ö, H, It, Sz – 1925 H, Sz – 1926 H, H – 1928 Sz
6 **Müller** Ludwig (1. FC Nürnberg 5, Borussia Mönchengladbach 1), 1968 E, Br, Fr – 1969 Wa, Z, Bu
41 **Münzenberg** Reinhold (Alemannia Aachen), 1930 D, N – 1931 Fr, Ö – 1934 Ö, Pl, D – 1935 H, Fr, Sp, Sd, Rum, Est, Bu, E – 1936 Sp, Pg, U, Lu, N, Pl, Tsch, Scho, Ir, It – 1937 H, Fr, Bg, Sz, D, Le, Fi, Est, N, Sd – 1938 Sz, U, Pg, E, Pl – 1939 Lu
8 **Munkert** Andreas (1. FC Nürnberg), 1935 Bg, Fi – 1936 Sp, U, Tsch, Scho, Ir, It

N

1 **Nafziger** Rudolf (Bayern München), 1965 Ö
1 **Nagelschmitz** Ernst (Bayern München), 1926 H
3 **Neiße** Hermann (Eimsbütteler TV), 1910 H – 1911 E, Bg
37 **Netzer** Günter (Borussia Mönchengladbach 31, Real Madrid 6), 1965 Ö, Z – 1966 E, T – 1967 Bu, Ab – 1968 Bg, Sz, Wa, Fr, Ö, Br, Ch – 1970 Sp, Jg, G – 1971 Ab, T, Ab, N, Sd, D, Me, Pl – 1972 U, E, E, SU, Bg, SU, Sz – 1973 Scho – 1974 It, Sd, DDR – 1975 Bu, G
1 **Neubarth** Frank (Werder Bremen), 1988 A
2 **Neuberger** Willi (Borussia Dortmund), 1968 Wa, Br
3 **Neumaier** Robert (Phönix Karlsruhe), 1909 Sz – 1910 Bg – 1912 Sz
1 **Neumann** Arno (Dresdner SC), 1908 E
1 **Neumann** Herbert (1. FC Köln), 1978 E
1 **Neumer** Leopold (Austria Wien), 1938 Sz
1 **Neuschäfer** Hans (Fortuna Düsseldorf), 1956 Sz
1 **Nicodemus** Otto (SV Wiesbaden), 1909 Sz
1 **Nickel** Bernd (Eintracht Frankfurt), 1974 Mal

3 **Nickel** Harald (Borussia Mönchengladbach), 1979 SU, T – 1980 Mal
1 **Niederbacher** Max (Kickers Stuttgart), 1925 Sd
1 **Niedermayer** Kurt (Bayern München), 1980 H
6 **Nigbur** Norbert (Schalke 04), 1974 Sp, U, Mal – 1979 SU, T – 1980 Ö
3 **Noack** Rudolf (Hamburger SV), 1934 U, Tsch – 1937 Sz
4 **Nogly** Peter (Hamburger SV), 1977 Fr, Nl, Uy, Me
15 **Nowak** Hans (Schalke 04), 1961 D, Pl, G – 1962 It, Sz, Ch, Jg, Sz – 1963 Br, T, Sd, Ma – 1964 Tsch, Scho, Sd

O

5 **Oberle** Emil (Phönix Karlsruhe), 1909 Sz – 1912 H, Sz, Ruß, U
3 **Oehm** Richard (1. FC Nürnberg), 1932 Sd – 1934 U, Lu
1 **Ohlhauser** Rainer (Bayern München), 1968 Ch
1 **Olk** Werner (Bayern München), 1961 Pl
2 **Ordenewitz** Frank (Werder Bremen), 1987 Br, A
6 **Otten** Jonny (Werder Bremen), 1983 Pg, Ab, Jg, T, Ab – 1984 SU
81 **Overath** Wolfgang (1. FC Köln), 1963 T, Sd, Ma – 1964 Al, Tsch, Fi, Sd – 1965 Z, E, Sz, Br – 1966 H, Ir, Nl, Rum, Jg, Sz, A, Sp, Uy, SU, E, T, N – 1967 Ma, Bu, Ab, Jg, Fr, Jg, Rum, Ab – 1968 Wa, E, Br, Fr, Z, Br, Ch, Me – 1969 Scho, Ö, Z, Ö, Bu, Scho – 1970 Rum, Ir, Jg, Ma, Bu, Pe, E, It, Uy, T, Jg, G – 1971 Ab, Ab, N, Sd, D, Pl – 1973 A, Tsch, Jg, Bu, Br, Ö, Fr, Sp – 1974 Sp, It, Ch, Aus, DDR, Jg, Sd, Pl, H

P

1 **Panse** Herbert (Eimsbütteler TV), 1935 Le
24 **Patzke** Bernd (TSV 1860 München 18, Hertha BSC Berlin 6), 1965 It, Z – 1967 Ma, Bu, Ab, Jg, Fr, Jg, Rum, Ab – 1968 Z, Br, Ch, Me – 1969 Wa, Scho, Ö, Z – 1970 Ir, Pe, It, Uy – 1971 Ab, T
6 **Paulsen** (Pömpner) Paul (VfB Leipzig), 1924 Sd, It, Sz – 1925 H, Sd, Fi
1 **Pekarek** Josef (Wacker Wien), 1939 Sl
12 **Pesser** Hans (Rapid Wien), 1938 E, Sz, Pl, Rum – 1939 It, U, It – 1940 U, Jg, It, U, D
1 **Peters** Wolfgang (Borussia Dortmund), 1957 Sd
7 **Pfaff** Alfred (Eintracht Frankfurt), 1953 N – 1954 U, Pg – 1956 E, N, Sd, Sz
1 **Pfeiffer** Michael (Alemannia Aachen), 1954 E
1 **Pflipsen** Karlheinz (Borussia Mönchengladbach), 1993 USA
11 **Pflügler** Hans (Bayern München), 1987 Isr, It, Fr, Sd, A – 1988 A, H, SU – 1989 Ir – 1990 D, Ko
2 **Philipp** Ludwig (1. FC Nürnberg), 1910 Sz, H
1 **Picard** Alfred (SSV Ulm), 1939 Lu
6 **Piontek** Josef (Werder Bremen), 1965 It, E, Sz, Br, Z – 1966 Nl
2 **Pirrung** Josef (1. FC Kaiserslautern), 1974 G, Mal
2 **Platzer** Peter (Admira Wien), 1939 Bg, It
2 **Plener** Ernst (Vorwärts Rasensport Gleiwitz), 1940 Rum, Fi
3 **Poetsch** Ernst (Union 92 Berlin), 1908 Ö – 1909 U – 1910 H
2 **Pohl** Erich (SC 99 Köln), 1923 H, Fi
2 **Pohl** Herbert (Dresdner SC), 1941 Fi, Sl
1 **Pöhler** Ludwig (Hannover 96), 1939 Lu
1 **Politz** Karl (Hamburger SV), 1934 U
5 **Popp** Luitpold (1. FC Nürnberg), 1920 U – 1921 Ö – 1923 Sd – 1924 U – 1926 Sd
1 **Poppe** Walter (Eintracht Braunschweig), 1908 E
1 **Porges** Ingo (FC St. Pauli Hamburg), 1960 Ir
3 **Poertgen** Ernst (Schalke 04), 1935 Bu – 1936 Lu – 1937 Lu
32 **Posipal** Josef (Hamburger SV), 1951 T, Ö, Ir, T – 1952 Lu, Ir, Fr, Sz, Jg, Sp – 1953 Ö, N, Sa, N – 1954 Sa, Sz, T, U, T, Ö, U, Bg, Fr, E, Pg – 1955 It, SU, Jg, N, It – 1956 H, SU
3 **Pott** Fritz (1. FC Köln), 1962 Fr – 1963 T – 1964 Tsch
14 **Pöttinger** Josef (Bayern München), 1926 H, Sd – 1927 N, H – 1928 Sz, Sz, Uy, D, Sd – 1929 Sz, It, Scho – 1930 It, E
2 **Preißler** Alfred (Preußen Münster), 1951 Ö, Ir
1 **Pyka** Alfred (Westfalia Herne), 1958 Ä

Q

3 **Queck** Richard (Eintracht Braunschweig), 1909 U – 1910 H – 1914 H

R

6 **Raftl** Rudolf (Rapid Wien), 1938 Sz, Sz, Rum – 1939 Bö, It – 1940 Jg
40 **Rahn** Helmut (Rot-Weiß Essen 34, 1. FC Köln 6), 1951 T, Lu – 1952 Fr, Jg, Sp – 1953 Ö, N, Sa, N – 1954 Sa, U, Jg, Ö, U, Bg – 1955 It, SU, It – 1956 Ir – 1957 Ö, H, Scho – 1958 A, Tsch, Nl, Jg, Sd, Fr, D, Fr, Ö, Bu, Ä – 1959 Scho, Sz, H, U, Jg – 1960 Ch, Pg
14 **Rahn** Uwe (Borussia Mönchengladbach), 1984 Sd, Mal – 1985 Mal, Bu, Tsch, E, Me, SU, Tsch – 1986 D, Sp – 1987 Isr, Fr, D
9 **Rasselnberg** Josef (VfL Benrath), 1933 Bg, N, Sz, Pl – 1934 Lu – 1935 Sp, Rum, Est, E
2 **Rebele** Hans (TSV 1860 München), 1965 Sz – 1969 Wa
1 **Redder** Theo (Borussia Dortmund), 1964 Fi
1 **Reese** Hans (Holstein Kiel), 1912 Ruß
2 **Reichel** Peter (Eintracht Frankfurt), 1975 T – 1976 Sp
4 **Reinders** Uwe (Werder Bremen), 1982 N, Ch, E, Sp
4 **Reinhardt** Alois (Bayer Leverkusen), 1989 Wa, Ir, Wa – 1990 Fr
7 **Reinhardt** Knut (Bayer Leverkusen 4, Borussia Dortmund 3), 1988 SU – 1990 Pg, Sd, Lu – 1992 Me, Ö, Br
4 **Reinmann** Baptist (1. FC Nürnberg), 1927 N, H – 1928 D - 1929 Sz
9 **Reisch** Stefan (1. FC Nürnberg), 1962 Jg, Fr, Sz – 1963 T, Sd, Ma – 1964 Al, Tsch, Scho
1 **Reiser** Otto (Phönix Karlsruhe), 1911 Bg
1 **Reislant** Otto (Wacker Leipzig), 1910 Bg
1 **Reißmann** Martin (Guts Muths Dresden), 1923 N
1 **Reitermaier** Ernst (Wacker Wien), 1939 Sl
1 **Reitgaßl** Willy (Karlsruher SC), 1960 Is
14 **Retter** Erich (VfB Stuttgart), 1952 Lu, Ir, Fr, Sz, Jg, Sp – 1953 Ö, N, Sa, N – 1954 Sa, Sz – 1955 Ir – 1956 E
1 **Retter** Fritz (Sportfreunde Stuttgart), 1922 Sz
47 **Reuter** Stefan (1. FC Nürnberg 9, Bayern München 18, Juventus Turin 9, Borussia Dortmund 11), 1987 It, Fr, E, D, U, Br, A – 1988 Sd, Sz, SU – 1989 H, Wa, Ir, Fi, Wa – 1990 D, Jg, VAE, Ko, H, E, A, Pg, Sz – 1991 SU, Bg, Wa, Wa, Bg, Lu – 1992 It, Nl, SU, Scho, Sd, D, D, Ö – 1994 U, Ab, Mo, Ab – 1995 Gg, Wa, Bu, It, Sz
1 **Richter** Leopold (VfB Leipzig), 1909 U
1 **Richter** Lothar (Chemnitzer BC), 1941 Fi
42 **Riedle** Karlheinz (Werder Bremen 10, Lazio Rom 23, Borussia Dortmund 9), 1988 Fi – 1989 Bu, H, Wa – 1990 Fr, D, VAE, H, Tsch, E, Pg, Sd, Sz – 1991 Bg, E, Wa, Bg, Lu – 1992 It, Nl, SU, Scho, H, Sd, D, D, Me, Ö – 1993 Scho, Gha, Br, USA, E, Tun, Uy, Br – 1994 Ir, Ö, Ka, Bv, SK, Ruß
7 **Riegel** Carl (1. FC Nürnberg), 1920 Sz, Ö, U – 1921 Ö – 1922 Ö – 1923 Sz, Sd
2 **Riegler** Franz (Austria Wien), 1941 Sl – 1942 Kro
1 **Ringel** Karl (Borussia Neunkirchen), 1958 Ä
1 **Riso** Hans II (Wacker Leipzig), 1910 Sz
2 **Riso** Heinrich I (VfB Leipzig), 1908 Ö – 1909 U
8 **Risse** Walter (SC 99 Düsseldorf 5, Hamburger SV 3), 1923 H, Sz, Sd, Fi, N – 1924 N, Sd – 1928 N
3 **Ritschel** Manfred (Kickers Offenbach), 1975 E, Bu, H
1 **Ritter** Oskar (Holstein Kiel), 1925 Sd
1 **Ritter** Thomas (1. FC Kaiserslautern), 1993 Uy
3 **Rodekamp** Walter (Hannover 96), 1965 E, Sz, Br
3 **Rodzinski** Josef (Hamborn 07), 1936 Pl, Tsch, Ir
12 **Röhrig** Josef (1. FC Köln), 1950 Sz – 1951 Sz, T – 1952 Ir – 1953 Ö – 1954 Sa – 1955 Ir, SU, Jg, N, It – 1956 H
25 **Rohde** Hans (Eimsbütteler TV), 1936 Lu – 1939 Bg, Lu, Ir, D, Est, It, Sl – 1940 U, It, Jg, D – 1941 Sz, U, Sz, Rum, Sd, D, Sl – 1942 Sp, U, Sd, Sz, Kro, Sl
4 **Rohr** Oskar (Bayern München), 1932 Sz, Sd – 1933 It, Fr
5 **Rohwedder** Otto (Eimsbütteler TV), 1934 D – 1935 Sz, H, Sd – 1937 Bg
1 **Rokosch** Ernst (SpVgg Leipzig), 1914 H
1 **Roleder** Helmut (VfB Stuttgart), 1984 SU
37 **Rolff** Wolfgang (Hamburger SV 19, Bayer Leverkusen 18), 1983 Pg, T, Ö, Jg, U, Ö, Nl – 1984 SU, Fr, It, Pg, Sp – 1985 Tsch – 1986 It, Br, Sz, H, D, Fr, D, Sp, Ö – 1987 It, Fr, D, U, A – 1988 Sd, A, Sz, Jg, D, Sp, H, Fi, SU – 1989 H
1 **Roller** Gustav (1. FC Pforzheim), 1924 U
10 **Röpnack** Helmut (Viktoria 89 Berlin), 1909 E – 1911 Ö – 1912 H, U, Ö, U, H – 1913 Sz, D, Bg

1 **Rose** Walter (SpVgg Leipzig), 1937 Est
4 **Roth** Franz (Bayern München), 1967 Jg – 1970 Rum, Jg, G
3 **Ruch** Hans (Union 92 Berlin 2, Hertha BSC Berlin 1), 1925 Sd, Fi – 1929 Scho
1 **Ruchay** Fritz (Prussia Samland Königsberg), 1935 Le
20 **Rüßmann** Rolf (Schalke 04), 1977 Jg, A, Uy, Br, Me, Fi, It, Sz, Wa – 1978 E, SU, Br, Sd, Pl, Me, Tun, It, H, Ö, U
95 **Rummenigge** Karl-Heinz (Bayern München 78, Inter Mailand 17), 1976 Wa, Tsch – 1977 Fr, A, Uy, Br, Fi, It – 1978 E, SU, Br, Sd, Me, Tun, It, H, Ö, Tsch, U, H – 1979 Mal, T, Wa, Ir, A, Wa, SU, T – 1980 Mal, Ö, Pl, Tsch, H, G, Bg, Sz, H, Bu – 1981 A, Br, Ab, Ö, Br, Fi, Pl, Fi, Ö, Ab, Bu – 1982 Pg, Tsch, N, Al, Ch, Ö, E, Sp, Fr, It, Bg, E, Nl – 1983 Pg, Ab, T, Ö, Jg, Ö, T, Nl, Ab – 1984 Bu, Bg, Fr, It, Pg, Rum, Sp, Sd, Mal – 1985 U, Mal, Bu, Sd, Pg, Tsch – 1986 It, Br, Uy, Scho, D, Ma, Me, Fr, A
2 **Rummenigge** Michael (Bayern München), 1983 T – 1986 Ö
1 **Rupp** Bernd (Borussia Mönchengladbach), 1966 T
1 **Rutz** Willi (VfB Stuttgart), 1932 Fi

S

1 **Sabeditsch** Ernst (Vienna Wien), 1939 Sl
4 **Sackenheim** August (Guts Muths Dresden), 1929 Fi – 1930 Sz – 1931 Sd, N
34 **Sammer** Matthias (VfB Stuttgart 11, Inter Mailand 2, Borussia Dortmund 21), 1990 Sz – 1991 SU, Bg, Wa – 1992 Tsch, T, Nl, Scho, H, Sd, D, Br, Uy – 1993 Scho, Br, E, A, USA, Me – 1994 It, VAE, Ir, Ö, Ka, Bv, Sp, SK, Bg, Ab, Mo, Ab – 1995 Bu, It, Sz (+23 DDR)
10 **Sawitzki** Günter (SV Sodingen 2, VfB Stuttgart 8), 1956 N, Sd – 1957 Sd – 1958 Tsch, Bu – 1959 Scho, Pl, Jg – 1960 Ir – 1963 Sd
3 **Schade** Horst (SpVgg Fürth 2, 1. FC Nürnberg 1), 1951 Sz, T – 1953 Sa
4 **Schädler** Erwin (Ulmer FV 94), 1937 Lu, Le, Est – 1938 Lu
39 **Schäfer** Hans (1. FC Köln), 1952 Sz – 1953 Ö, N, Sa – 1954 Sa, Sz, T, T, Jg, Ö, U – 1955 It, Ir, SU, Jg, It – 1956 H, E, SU, Sz, Ir – 1957 Ö, Sd, U – 1958 Bg, Sp, Tsch, A, Tsch, Nl, Jg, Sd, Fr – 1959 Scho – 1962 Uy, It, Sz, Ch, Jg
1 **Schäfer** Herbert (Sportfreunde Siegen), 1957 Sd
1 **Schäfer** Max (TSV 1860 München), 1934 U
2 **Schaletzki** Reinhard (Vorwärts Rasensport Gleiwitz), 1939 N, Est
14 **Schanko** Erich (Borussia Dortmund), 1951 T, Ö, Ir, T, Lu – 1952 Lu, Ir, Fr, Sz, Jg, Sp – 1953 Ö, N – 1954 Sa
2 **Scherm** Karl (ASV Nürnberg), 1926 H, Sz
2 **Schilling** Christian (Duisburger SV), 1910 Bg, H
2 **Schlebrowski** Elwin (Borussia Dortmund), 1956 Ir, Bg
3 **Schlienz** Robert (VfB Stuttgart), 1955 Ir – 1956 H, E
1 **Schlösser** Karl (Dresdner SC), 1931 H
10 **Schmaus** Willibald (Vienna Wien), 1938 Sz, Rum – 1939 Bg, It, U, N – 1940 Jg – 1941 Kro – 1942 Kro, Sz
25 **Schmidt** Alfred (Borussia Dortmund), 1957 H, Scho, Sd, U – 1958 Bg, Sp, Tsch, A, Jg, D, Fr, Ö – 1959 Scho, Pl, Sz, H, U, Jg – 1960 Ch, Ir – 1963 T, Ma – 1964 Al, Scho, Fi
3 **Schmidt** Christian (Concordia 95 Berlin 1, Kickers Stuttgart 2), 1910 H – 1913 E, Sz
1 **Schmidt** Hans (Germania Berlin), 1908 Ö
16 **Schmidt** Hans (SpVgg Fürth 1, 1860 Fürth 1, 1. FC Nürnberg 14), 1913 Sz – 1920 Sz – 1922 U – 1923 It, Sz, N – 1924 Ö, H, N, U, It, Sz – 1925 Sz – 1926 Sd, H, Sz
9 **Schmidt** Karl (1. FC Kaiserslautern), 1955 Jg, N, It – 1956 H, SU, Sz – 1957 Ö, H, Sd
2 **Schmitt** Josef (1. FC Nürnberg), 1928 D, N
3 **Schneider** Georg (Bayern München), 1920 Sz, U – 1921 U
1 **Schneider** Helmut (SV Waldhof), 1940 Fi
2 **Schneider** Johannes (VfB Leipzig), 1913 D, Bg
47 **Schnellinger** Karl-Heinz (Düren 99 3, 1. FC Köln 24, AS Rom 1, AC Mailand 19), 1958 Tsch, Tsch, Fr, Ö, Bu, Ä – 1959 Scho, Jg – 1960 Ch, Pg, Is, Nl, G, Bu – 1961 Bg, Nl, D, G – 1962 Uy, It, Sz, Ch, Jg, Jg, Fr, Sz – 1963 Br – 1964 Sd – 1965 Sd – 1966 Rum, Jg, Sz, A, Sp, Uy, SU, E – 1969 Scho – 1970 Sp, Rum, Jg, Bu, Pe, E, It, Uy – 1971 Ab
1 **Schnürle** Fritz (Germania Frankfurt), 1921 U
16 **Schön** Helmut (Dresdner SC), 1937 Sd – 1938 Pl, Rum – 1939 Bg, It, Ir, N, U, Jg, Bö, Sl – 1940 D – 1941 Sz, U, Sz, Sd
1 **Schönhöft** Theo (VfL Osnabrück), 1956 N
2 **Scholl** Mehmet (Bayern München), 1995 Wa, Sz

1 **Scholz** Heiko (Bayer Leverkusen), 1992 Me (+7 DDR)
1 **Schreier** Christian (Bayer Leverkusen), 1984 A
1 **Schröder** Erich (VfR Köln), 1931 H
1 **Schröder** Hans (Tennis Borussia Berlin), 1926 H
12 **Schröder** Willi (Bremen 1860 2, Werder Bremen 10), 1951 Lu – 1952 Lu – 1955 SU, N – 1956 N, Sd, SU, Bg – 1957 Ö, H, Scho, Sd
3 **Schubert** Helmut (Dresdner SC), 1941 Fi, D, Sl
1 **Schulz** Fritz (Hertha BSC Berlin), 1909 U
1 **Schulz** Karl (Viktoria 89 Berlin), 1929 Fi
2 **Schulz** Karl (Holstein Kiel), 1925 Sd, Fi
7 **Schulz** Michael (Borussia Dortmund), 1992 It, Scho – 1993 Br, USA, E, Tun, Me
4 **Schulz** Werner (Arminia Hannover), 1935 Bg, Fi, Est – 1938 Lu
66 **Schulz** Willi (Union Günnigfeld 3, Schalke 04 22, Hamburger SV 41), 1959 Jg – 1960 Pg, Ir, Is – 1961 D, Pl, G – 1962 Uy, It, Sz, Ch, Jg, Jg, Fr – 1963 Br, T, Sd, Ma – 1964 Al, Tsch, Fi – 1965 Z, E, Sz, Br, Sd – 1966 E, H, Ir, Nl, Jg, Sz, A, Sp, Uy, SU, E, T, N – 1967 Ma, Bu, Ab, Jg, Fr, Jg, Rum, Ab – 1968 Bg, Sz, Fr, Ö, Z, Br, Ch – 1969 Wa, Scho, Ö, Z, Ö, Bu, Scho – 1970 Sp, Ir, Ma, E, It
76 **Schumacher** Harald (1. FC Köln), 1979 Is – 1980 Ö, Pl, Tsch, H, G, Bg, Sz, H, Fr, Bu – 1981 A, Br, Ab, Ö, Br, Fi, Pl, Fi, Ö, Bu – 1982 Pg, Br, A, Tsch, Al, Ch, Ö, E, Sp, Fr, It, Bg, E, Nl – 1983 Pg, Ab, T, Ö, U, Ö, T, Nl, Ab – 1984 Bg, SU, Fr, It, Pg, Rum, Sp, A, Sd, Mal – 1985 U, Pg, Mal, Bu, Tsch, E, SU, Sd, Pg, Tsch – 1986 It, Br, Jg, Uy, Scho, D, Ma, Me, Fr, A, D, Sp
1 **Schumann** Georg (Vorwärts Berlin), 1924 Sd
5 **Schümmelfelder** Josef (Bonner FV), 1913 D, Bg – 1914 H – 1921 Ö, U
21 **Schuster** Bernd (1. FC Köln 10, FC Barcelona 11), 1979 Ir, Is, A, Wa, SU – 1980 Ö, Pl, H, Bg, Sz, Fr – 1981 Ab, Ö, Br – 1982 Nl – 1983 T, Ö, Jg, Ö – 1984 Bu, Bg
3 **Schuster** Dirk (Karlsruher SC), 1994 U, Ab – 1995 Sp (+4 DDR)
11 **Schütz** Franz (Eintracht Frankfurt), 1929 Sz, Scho, Sd – 1930 Sz, E, U – 1931 Fr, D – 1932 Sz, Fi, H
6 **Schütz** Jürgen (Borussia Dortmund), 1960 Ch, Pg – 1962 Jg, Fr, Sz – 1963 Br
4 **Schwabl** Manfred (1. FC Nürnberg), 1987 D, Br, A – 1988 Sz
2 **Schwartz** Hans (Victoria Hamburg), 1934 Bg, D
44 **Schwarzenbeck** Georg (Bayern München), 1971 Ab, N, Sd, D, Me, Pl, Pl – 1972 U, E, E, SU, Bg, SU, Sz – 1973 A, Tsch, Jg, SU, Sp – 1974 It, Scho, U, Sd, Ch, Aus, DDR, Jg, Sd, Pl, H, Sz, G – 1975 Bu, Ö, Bu, T – 1976 Mal, Sp, Sp, Jg, Tsch, Wa, Tsch – 1978 E
1 **Schwedler** Willy (VfB Pankow), 1921 Fi
1 **Schweikert** Hermann (1. FC Pforzheim), 1909 Sz
6 **Seel** Wolfgang (Fortuna Düsseldorf), 1974 Sz – 1975 Bu, H, Ö – 1977 Sz, Wa
72 **Seeler** Uwe (Hamburger SV), 1954 Fr, E – 1955 It – 1956 H – 1958 A, Tsch, Nl, Jg, Sd, D, Fr, Ö, Bu – 1959 Scho, Sz, H, U, Jg – 1960 Ch, Pg, Is, Nl, G – 1961 Bg, Ch, Nl, D, Pl, G – 1962 Uy, It, Sz, Ch, Jg, Fr, Sz – 1963 Br, T, Sd – 1964 Tsch, Scho, Sd – 1965 Sd – 1966 H, Ir, Nl, Rum, Jg, Sz, A, Sp, Uy, SU, E, N – 1967 Fr, Jg, Rum – 1968 Sz – 1969 Ö, Bu, Scho – 1970 Sp, Ir, Jg, Ma, Bu, Pe, E, It, Uy, U
8 **Seiderer** Leonhard (SpVgg Fürth), 1920 Sz, Ö – 1921 Ö – 1922 Sz – 1923 It, Sd – 1924 Ö, H
2 **Seliger** Rudolf (MSV Duisburg), 1974 Mal – 1976 Wa
3 **Sesta** Karl (Austria Wien), 1941 Kro – 1942 Kro, Sz
6 **Siedl** Gerhard (Karlsruher SC 2, Bayern München 4), 1957 H, Scho – 1959 Sz, H, U, Jg
14 **Sieloff** Klaus-Dieter (VfB Stuttgart 8, Borussia Mönchengladbach 6), 1964 Fi – 1965 It, Z, E, Sz, Br, Sd, Ö – 1970 Rum, U, T, G – 1971 Ab, N
3 **Siemensmeyer** Hans (Hannover 96), 1967 Fr, Jg, Rum
1 **Sievert** Helmut (Hannover 96), 1936 Lu
31 **Siffling** Otto (SV Waldhof), 1934 Bg, Sd, Tsch, Ö, Pl – 1935 Sz, Fr, Bg, Ir, Tsch, N, Sd, Fi, Pl, Bu – 1936 Sp, Pg, N, Tsch, Scho, Ir, It – 1937 Fr, D, Le, Fi, N, Sd – 1938 Sz, U, Pg
8 **Simetsreiter** Wilhelm (Bayern München), 1935 Rum, Est, Bu – 1936 Pg, Lu, N – 1937, Le, Est
9 **Sing** Albert (Kickers Stuttgart), 1940 Bu – 1942 Sp, U, Bu, Rum, Sd, Sz, Kro, Sl
3 **Skoumal** Stefan (Rapid Wien), 1938 Sz, Rum – 1940 Jg
10 **Sobeck** Johannes (Alemannia Berlin 2, Hertha BSC 8), 1923 Sz – 1925 H – 1928 Sd – 1929 Sz, Scho, Sd – 1930 D – 1931 Ö, Sd, N
12 **Sold** Wilhelm (FV Saarbrücken 6, 1. FC Nürnberg 3, Tennis Borussia Berlin 3), 1935 Lu – 1936 U – 1937 Lu, Le – 1938 Sz, Lu – 1939 Jg, Bu, Bö – 1942 Bu, Rum, Sd
2 **Solz** Wolfgang (Eintracht Frankfurt), 1962 Fr – 1964 Tsch

2 **Sonnrein** Heinrich (Hanau 93), 1935 Est – 1936 U
1 **Sorkale** Walter (Preußen Berlin), 1911 Sd
2 **Steffen** Bernhard (Fortuna Düsseldorf), 1958 Tsch – 1960 Ir
1 **Steffenhagen** Arno (Hertha BSC Berlin), 1971 Me
1 **Stein** Erwin (Griesheim 02), 1959 Pl
6 **Stein** Ulrich (Hamburger SV), 1983 Jg – 1985 U, Bu, Me – 1986 Sz, H
1 **Steiner** Paul (1. FC Köln), 1990 D
1 **Steiner** Rudolf (TSV 1860 München), 1964 Scho
3 **Steinmann** Heinz (Schwarz-Weiß Essen 1, Werder Bremen 2), 1962 Fr – 1965 It, E
1 **Stephan** Günter (Schwarz-Weiß Essen), 1935 Lu
42 **Stielike** Ulrich (Borussia Mönchengladbach 6, Real Madrid 36), 1975 Ö, Bu, T – 1976 Mal, Wa – 1977 Fr – 1978 H – 1979 T, Wa, T – 1980 Tsch, H, G, Bg, Bu – 1981 Ab, Ö, Fi, Ö, Ab – 1982 Br, A, N, Al, Ch, Ö, E, Sp, Fr, It, Bg, Nl – 1983 Jg, T, Nl – 1984 Bu, Bg, It, Pg, Rum, Sp, A
23 **Stollenwerk** Georg (Düren 99 4, 1. FC Köln 19), 1951 Lu – 1952 Lu, Ir, Fr – 1955 It – 1957 Scho, U – 1958 Sp, A, Tsch, Nl, Jg, Sd, Fr, D, Fr, Ö, Bu – 1959 Sz, H, U, Jg – 1960 Ch
1 **Stössel** Kurt (Dresdner SC), 1931 H
10 **Strack** Gerhard (1. FC Köln), 1982 E, Nl – 1983 Ab, T, Ö, U, Ö, T, Nl, Ab
2 **Straßburger** Wilhelm (Duisburger SV), 1930 D, N
4 **Strehl** Heinz (1. FC Nürnberg), 1962 Jg, Fr – 1963 Br – 1965 Z
15 **Streitle** Jakob (Bayern München), 1938 Sz – 1939 Bg, Jg, Ir, D – 1940 Bu, Jg – 1941 Sz – 1950 Sz – 1951 Sz, T, Ö, Ir, T – 1952 Ir
3 **Striebinger** Karl (VfR Mannheim), 1937 Lu, Bg – 1938 Sz
4 **Strobel** Wolfgang (1. FC Nürnberg), 1922 Ö, U – 1924 N, U
4 **Stroh** Josef (Austria Wien), 1938 Sz, Pl, Rum – 1939 Jg
22 **Strunz** Thomas (Bayern München 2, VfB Stuttgart 20), 1990 Sd, Lu – 1992 D – 1993 Br, USA, E, USA, Me – 1994 It, VAE, Ir, Ö, Ka, Bv, Sp, Bu, Ruß, U, Ab, Mo, Ab – 1995 Bu
10 **Stubb** Hans (Eintracht Frankfurt), 1930 Sz, E, D, N – 1931 D – 1932 Sz, Fi, Sd, H – 1934 U
21 **Stuhlfauth** Heinrich (1. FC Nürnberg), 1920 Sz, Ö – 1921 Ö, U – 1923 It, N – 1924 Ö, H, N, U, It, Sz – 1926 Sd – 1927 N, H – 1928 Sz, Uy, N – 1929 It, Scho – 1930 It
3 **Stührk** Erwin (Eimsbütteler TV), 1935 Sz, H, Le
3 **Sturm** Hans (1. FC Köln), 1958 Tsch, Fr – 1962 It
1 **Sturm** Wilhelm (Borussia Dortmund), 1964 Fi
2 **Stürmer** Klaus (Hamburger SV), 1954 Fr – 1961 Nl
1 **Sukop** Albert (Eintracht Braunschweig), 1935 Est
1 **Sundermann** Hans-Jürgen (Rot-Weiß Oberhausen), 1960 Ch
12 **Sutor** Hans (1. FC Nürnberg), 1920 Ö – 1921 Ö – 1922 Ö – 1923 It, Sz, Sd, Fi, N – 1924 Ö, N, U – 1925 Sz
34 **Szepan** Fritz (Schalke 04), 1929 Fi – 1930 It – 1931 D – 1934 Lu, Bg, Sd, Tsch, Ö, Pl, D – 1935 Fi, Bu, E – 1936 Sp, Pg, U, Scho, Ir, It – 1937 H, Fr, Sz, D, Fi, Est, N, Sd – 1938 Sz, Pg, E, Sz – 1939 U, Jg, Bu
43 **Szymaniak** Horst (Wuppertaler SV 20, Karlsruher SC 12, CC Catania 5, Internazionale Mailand 1, FC Varese 1, Tasmania Berlin 4), 1956 Sz, Bg – 1957 Ö, H, Scho, Sd, U – 1958 Bg, Sp, A, Tsch, Nl, Jg, Sd, Fr, D, Fr, Ö – 1959 Scho, Pl, Sz, H, U, Jg – 1960 Pg, Is, Nl, G, Bu – 1961 Bg, Ch, Nl – 1962 Uy, It, Sz, Ch, Jg – 1964 Scho, Sd – 1965 Sd, Z – 1966 E, Rum

T

1 **Tänzer** Willy (Berliner SC), 1908 Ö
3 **Tenhagen** Franz-Josef (VfL Bochum), 1977 Jg, Br, Wa
7 **Termath** Bernhard (Rot-Weiß Essen), 1951 T, Lu – 1952 Ir, Fr, Jg, Sp – 1954 Fr
6 **Tewes** Karl (Viktoria 89 Berlin), 1920 Ö, U – 1921 Ö, U, Fi – 1922 U
2 **Thiel** Otto (Preußen Berlin), 1911 U – 1912 Ruß
2 **Thielen** Karl-Heinz (1. FC Köln), 1964 Tsch – 1965 E
10 **Thom** Andreas (Bayer Leverkusen), 1990 Sz – 1992 Tsch, T, Nl, D, D, Br – 1993 A, USA – 1994 VAE (+51 DDR)
40 **Thon** Olaf (Schalke 04 28, Bayern München 12), 1984 Mal – 1985 U, Mal, Bu, Tsch, E, Tsch – 1986 Br, Sz, Jg, D, Ö – 1987 Isr, It, E, D, Sd, U, Br, A – 1988 Sd, A, Sz, Jg, It, D, Sp, H, H – 1989 Ir – 1990 Uy, Tsch, D, Ko, E – 1992 D, Me, Uy – 1993 Scho, Gha
1 **Tibulski** Hans (Schalke 04), 1931 Dä
2 **Tibulski** Otto (Schalke 04), 1936 Lu – 1939 Jg

7 **Tiefel** Willi (Eintracht Frankfurt), 1935 Ir, Tsch, N, Sd, Est, Le – 1936 Pg
39 **Tilkowski** Hans (Westfalia Herne 18, Borussia Dortmund 21), 1957 H, Scho – 1958 Fr, Ö, Ä – 1959 Sz, U – 1960 Ch, Pg, Is, Nl, G – 1961 Bg, Ch, Nl, D, Pl, G – 1964 Al, Scho, Fi, Sd – 1965 It, E, Sz, Br, Sd, Ö, Z – 1966 E, Rum, Jg, Sz, A, Sp, Uy, SU, E – 1967 Ab
3 **Todt** Jens (SC Freiburg), 1994 U – 1995 Sp, Sz
3 **Toppmöller** Klaus (1. FC Kaiserslautern), 1976 Sp – 1979 Mal, T
6 **Träg** Heinrich (1. FC Nürnberg), 1921 Ö – 1922 Ö, U – 1923 It – 1924 H – 1926 H
1 **Trautmann** Wilhelm (Viktoria Mannheim), 1910 Sz
1 **Trimhold** Horst (Schwarz-Weiß Essen), 1962 Jg
20 **Turek** Anton (Fortuna Düsseldorf), 1950 Sz – 1951 Sz, T, Ö, Ir – 1952 Fr, Sz, Jg, Sp – 1953 Ö, N, Sa, N – 1954 Sa, T, T, Jg, Ö, U, Fr

U

15 **Ugi** Camillo (VfB Leipzig 14, Sportfreunde Breslau 1), 1909 E, U – 1910 Bg, H – 1911 E, Bg, Sd, Sd, U – 1912 U, Sz, Ruß, U, D, H
1 **Uhle** Karl (VfB Leipzig), 1912 Ruß
10 **Ulsaß** Lothar (Eintracht Braunschweig), 1965 Z, Ö – 1966 Rum, N – 1967 Ma, Ab – 1968 Ö, Ch, Me – 1969 Wa
1 **Umbach** Josef (SC Mönchengladbach), 1910 H
1 **Unfried** Gustav (Preußen Berlin), 1910 H
21 **Urban** Adolf (Schalke 04), 1935 Lu – 1936 U, Lu, N, Scho, It – 1937 Fr, Sz, D, Fi, N, Sd – 1938 Sz – 1939 Jg, N, Jg, Bu, Bö – 1940 It – 1942 Sz, Kro
1 **Urbanek** Hans (Admira Wien), 1941 Kro

V

96 **Vogts** Hans-Hubert (Borussia Mönchengladbach), 1967 Jg, Rum – 1968 Bg, Sz, Wa, E, Br, Fr, Ö, Z, Br, Ch, Me – 1969 Wa, Scho, Ö, Z, Ö, Bu, Scho – 1970 Sp, Rum, Ir, Jg, Ma, Bu, Pe, E, It, Uy, U, T, Jg, G – 1971 Ab, T, Ab, N, Sd, D, Me – 1972 Sz – 1973 A, Tsch, Br, Scho, Sp – 1974 Sp, Scho, U, Sd, Ch, Aus, DDR, Jg, Sd, Pl, H, Sz, G, Mal – 1975 E, Bu, H, Ö, G, Bu, T – 1976 Mal, Sp, Sp, Jg, Tsch, Wa, Tsch – 1977 Fr, Nl, Jg, A, Uy, Br, Me, Fi, It, Sz, Wa – 1978 E, SU, Br, Sd, Pl, Me, Tun, It, H, Ö
1 **Völker** Otto (Preußen Berlin), 1913 E
1 **Völker** Willi (Hertha BSC Berlin), 1929 Fi
1 **Völker** Willy (VfB Leipzig), 1914 H
90 **Völler** Rudolf (Werder Bremen 41, AS Rom 43, Olympique Marseille 6), 1982 Nl – 1983 Pg, Ab, T, Ö, Jg, U, Ö, T, Ab – 1984 Bu, Bg, SU, Fr, It, Pg, Rum, Sp, A, Sd, Mal – 1985 U, Pg, Mal, Bu, Tsch, Me, SU, Sd – 1986 Jg, H, Uy, Scho, D, Ma, Fr, A, D, Ö – 1987 Isr, It, Fr, E, D, Sd – 1988 Sd, A, Sz, Jg, It, D, Sp, H, Fi, H – 1989 Bu, H, Wa, Fi, Wa – 1990 Uy, Tsch, D, Jg, VAE, Ko, H, E, A, Pg, Sd, Lu, Sz – 1991 SU, Bg, Wa, Wa, Bg, Lu – 1992 It, Tsch, T, Nl, SU, Me – 1994 Ir, Ka, Sp, Bg, Bu
12 **Volkert** Georg (1. FC Nürnberg 6, Hamburger SV 6), 1968 Bg, Sz, E, Br, Me – 1969 Ö – 1977 A, Uy, Br, Me, Fi, It
12 **Vollmar** Heinz (SV St. Ingbert 7, 1. FC Saarbrücken 5), 1956 Sd, Su, Sz, Ir, Bg – 1957 Ö, U – 1959 Sz, Jg – 1960 Ir, Bu – 1961 Bg
2 **Voß** Kurt (Holstein Kiel), 1925 H, Fi
5 **Votava** Miroslav (Borussia Dortmund), 1979 SU – 1980 G, Fr, Bu – 1981 Br

W

11 **Waas** Herbert (Bayer Leverkusen) 1983 Jg, U, Ö, Nl, Ab – 1985 E – 1986 D, Sp, Ö – 1987 Isr – 1988 SU
3 **Wagner** Franz (Rapid Wien), 1938 Rum – 1942 Kro, Sz
6 **Wagner** Martin (1. FC Kaiserslautern), 1992 Br – 1994 Ir, Ka, Bg, Bu, U
13 **Waldner** Erwin (VfB Stuttgart), 1954 Pg – 1955 It, Ir, Jg, N – 1956 H, E, SU, Bg – 1957 Ö – 1958 Bg, Tsch, Bu
61 **Walter** Fritz (1. FC Kaiserslautern), 1940 Rum, Fi, U, Bu, Jg, D – 1941 Sz, U, Sz, Rum, Kro, Sd, D, Sl – 1942 Kro, Sz, Sp, U, Bu, Rum, Sd, Sz, Kro, Sl – 1951 Sz, T, Ö, Ir, T, Lu – 1952 Fr, Sz, Jg, Sp – 1953 Ö, N, N – 1954 Sa, Sz, T, U, T, Jg, Ö, U – 1955 It, SU, Jg, N, It – 1956 H, E, SU, Sz – 1958 Sp, Tsch, A, Tsch, Nl, Jg, Sd

21 **Walter** Ottmar (1. FC Kaiserslautern), 1950 Sz – 1951 Sz – 1952 Ir, Fr, Sz, Jg, Sp – 1953 Ö, N, N – 1954 Sa, Sz, T, T, Jg, Ö, U, Bg, Fr – 1955 Jg – 1956 E
1 **Warnken** Heinz (Komet Bremen), 1935 Bu
3 **Weber** Albert (Vorwärts Berlin), 1912 Sz, Ö, D
12 **Weber** Heinrich (Kurhessen Kassel), 1928 Sz, Uy, D, Sd – 1929 Sz, It, Sd – 1930 It, N – 1931 Fr, H, Ö
1 **Weber** Josef (Wacker München), 1927 H
9 **Weber** Ralf (Eintracht Frankfurt), 1994 Ruß, U, Ab, Mo, Ab – 1995 Sp, Gg, Wa, Sz
53 **Weber** Wolfgang (1. FC Köln), 1964 Tsch, Scho, Fi, Sd – 1965 It, Ö, Z – 1966 E, H, NI, Rum, Jg, Sz, A, Sp, Uy, SU, E, T, N – 1967 Bu, Ab, Fr, Jg, Rum, Ab – 1968 Sz, Wa, E, Br, Ö, Z, Br – 1969 Ö – 1970 Sp, Rum, Ir, Bu, Uy, U, T, Jg – 1971 Ab, T, Sd, D, Me, PI – 1973 Ö, Fr, Scho, Sp – 1974 Sp
15 **Wegele** Karl (Phönix Karlsruhe), 1910 Sz, H – 1911 U – 1912 H, U, Sz, Ö, U, D, H – 1913 E, Sz, D, Bg – 1914 H
1 **Weilbächer** Hans (Eintracht Frankfurt), 1955 Ir
1 **Weiß** Leonhard (1. FC Nürnberg), 1931 Ö
1 **Weißenbacher** Viktor; (1. FC Pforzheim), 1922 Ö
1 **Welker** Hans (Bayern München), 1931 Fr
1 **Wellhöfer** Georg (SpVgg Fürth), 1922 Sz
1 **Welsch** Kurt (Borussia Neunkirchen), 1937 Le
4 **Wenauer** Ferdinand (1. FC Nürnberg), 1960 Ir – 1961 D, PI – 1962 Uy
5 **Wendl** Josef (TSV 1860 München), 1930 N – 1932 U – 1933 It, Fr, Sz
2 **Wentorf** Hans (Altona 93), 1928 Sz, D
1 **Wenz** Ludwig (ASV Nürnberg), 1930 D
13 **Werner** Adolf (Holstein Kiel 9, Victoria Hamburg 4), 1909 E, U – 1910 H – 1911 Sz, E, Bg, Sd, Ö, Sd – 1912 H, U, Ruß, U
2 **Werner** August (Holstein Kiel), 1925 Sd, Fi
1 **Werner** Heinz (SV Jena), 1935 Rum
4 **Werner** Jürgen (Hamburger SV), 1961 Ch, NI – 1962 Sz – 1963 Br
1 **Wetzel** Fritz (1. FC Pforzheim), 1922 Ö
12 **Wewers** Heinz (Rot-Weiß Essen), 1951 Lu – 1956 E, N, Sd, Ir, Bg – 1957 Ö, H, Scho, U – 1958 Bg, Fr
4 **Weymar** Hans (Victoria Hamburg) 1908 Sz, E, Ö – 1910 H
2 **Widmayer** Werner (Holstein Kiel), 1931 Sd, N
6 **Wieder** Ludwig (1. FC Nürnberg), 1923 Sz, Sd, N – 1924 Ö, N – 1926 H
2 **Wientjes** Clemens (Rot-Weiß Essen) 1952 Lu, Fr
1 **Wiggers** Hermann (Victoria Hamburg), 1911 Sd
4 **Wigold** Willi (Fortuna Düsseldorf), 1932 H – 1933 Bg, N – 1934 Lu
15 **Wilden** Leo (1. FC Köln), 1960 Ch, Pg, NI – 1961 Bg, Ch, NI – 1962 Jg, Fr, Sz – 1963 Br, T, Sd, Ma – 1964 AI, Tsch
8 **Willimowski** Ernst (PSV Chemnitz 4, TSV 1860 München 4), 1941 Fi, D, Rum, Kro – 1942 Rum, Sz, Kro, SI
36 **Wimmer** Herbert (Borussia Mönchengladbach), 1968 Z, Br, Ch, Me – 1971 T, Ab, N, Sd, D, PI, PI – 1972 U, E, E, SU, Bg, SU, Sz – 1973 A, Scho – 1974 Sp, Scho, U, Aus, Jg, G – 1975 E, H, Ö, Bu, T – 1976 Mal, Sp, Sp, Jg, Tsch
1 **Winkler** Paul (Schwarz-Weiß Essen), 1938 Lu
1 **Winkler** Willi (Wormatia Worms), 1928 N
2 **Wohlfarth** Roland (Bayern München), 1986 Sp – 1989 Ir
1 **Wolpers** Eduard (Hamburger SV), 1926 Sz
13 **Wolter** Horst (Eintracht Braunschweig), 1967 Ma, Rum, Ab – 1968 Sz, Wa, E, Br, Z, Ch – 1969 Scho, Ö – 1970 Ir, Uy
3 **Wolter** Karl (Vorwärts Berlin), 1912 D – 1920 Sz – 1921 Fi
1 **Wolter** Thomas (Werder Bremen), 1992 Br
7 **Worm** Ronald (MSV Duisburg), 1975 T – 1976 Mal, Sp – 1978 E, Br, Sd, Tsch
5 **Wörns** Christian (Bayer Leverkusen), 1992 Tsch, T, D, Br – 1995 Sp
9 **Worpitzky** Willi (Viktoria 89 Berlin), 1909 U – 1910 H – 1911 E, Sd, Ö, U – 1912 U, Ö, D
1 **Wunder** Klaus (MSV Duisburg), 1973 SU
5 **Wunderlich** Georg (1860 Fürth 1, Helvetia Bockenheim 2, Stuttgarter Kickers 2), 1920 Sz, Ö – 1921 Ö – 1923 It, H
4 **Wuttke** Wolfram (1. FC Kaiserslautern), 1986 Sp – 1987 Isr, E – 1988 Sp

Z

1 **Zaczyk** Klaus (Karlsruher SC), 1967 Ma
1 **Zastrau** Walter (Rot-Weiß Essen), 1958 Ä
1 **Zeitler** Hans (VfB Bayreuth), 1952 Lu
1 **Zembski** Dieter (Werder Bremen), 1971 Me
4 **Zewe** Gerd (Fortuna Düsseldorf), 1978 Tsch, U, H – 1979 Mal
10 **Ziege** Christian (Bayern München) 1993 Br, USA, E, Tun, Uy, USA, Me – 1995 Wa, It, Sz
15 **Zielinski** Paul (Union Hamborn), 1934 Bg, Sd, Tsch, Ö, PI, D – 1935 H, Fr, Ir, Tsch, N, Sd, Lu, PI – 1936 Lu
1 **Zilgas** Karl (Victoria Hamburg), 1913 D
14 **Zimmermann** Herbert (1. FC Köln), 1976 Wa – 1977 Sz – 1978 E, Sd, PI, It, H – 1979 T, Wa, Ir, Is, Wa, SU, T
1 **Zolper** Karl (CfR Köln), 1925 H
7 **Zorc** Michael (Borussia Dortmund), 1992 Br, Uy – 1993 Scho, Gha, Br, E, Uy
4 **Zörner** Karl (SC 99 Köln), 1923 H, Sz, Sd, Fi
2 **Zwolanowski** Felix (Fortuna Düsseldorf), 1940 SI, Jg

Rangliste der Nationalspieler

(mit 30 und mehr Länderspielen)

122	Lothar Matthäus	Borussia Mönchengladbach, Bayern München, Inter Mailand (1980–1994)
103	Franz Beckenbauer	FC Bayern München (1965–1977)
96	Hans-Hubert Vogts	Borussia Mönchengladbach (1967–1978)
95	Josef Maier	FC Bayern München (1966–1979)
95	Karl-Heinz Rummenigge	FC Bayern München, Inter Mailand (1976–1986)
90	Rudolf Völler	Werder Bremen, AS Rom, Olympique Marseille (1982–1994)
86	Andreas Brehme	1. FC Kaiserslautern, Bayern München, Inter Mailand (1984–1994)
81	Karlheinz Förster	VfB Stuttgart (1978–1986)
81	Wolfgang Overath	1. FC Köln (1963–1974)
76	Harald Schumacher	1. FC Köln (1979–1986)
76	Guido Buchwald	VfB Stuttgart (1984–1994)
74	Jürgen Klinsmann	VfB Stuttgart, Inter Mailand, AS Monaco, Tottenham (1987–1995)
74	Jürgen Kohler	SV Waldhof Mannheim, 1. FC Köln, Bayern München, Juventus Turin (1986–1995)
73	Pierre Littbarski	1. FC Köln, Racing Paris (1981–1990)
72	Hans-Peter Briegel	1. FC Kaiserslautern, Hellas Verona (1979–1986)
72	Uwe Seeler	Hamburger SV (1954–1970)
71	Paul Janes	Fortuna Düsseldorf (1932–1942)
69	Manfred Kaltz	Hamburger SV (1975–1983)
66	Horst Höttges	Werder Bremen (1965–1974)
66	Willi Schulz	Union Günnigfeld, Schalke 04, Hamburger SV (1959–1970)
65	Ernst Lehner	Schwaben Augsburg, Blau-Weiß Berlin (1933–1942)
64	Thomas Häßler	1. FC Köln, Juventus Turin, AS Rom, Karlsruher SC (1988–1995)
62	Thomas Berthold	Eintracht Frankfurt, Hellas Verona, AS Rom, VfB Stuttgart (1985–1995)
62	Gerhard Müller	FC Bayern München (1966–1974)
61	Fritz Walter	1. FC Kaiserslautern (1940–1958)
56	Klaus Allofs	Fort. Düsseldorf, 1. FC Köln, Olymp. Marseille (1978–1988)
54	Bodo Illgner	1. FC Köln (1987–1994)
53	Rainer Bonhof	Mönchengladbach, FC Valencia, 1. FC Köln (1972–1981)
53	Bernard Dietz	MSV Duisburg (1974–1981)

53	Wolfgang Weber	1. FC Köln (1964–1974)
52	Andreas Möller	Borussia Dortmund, Eintracht Frankfurt, Juventus Turin, Borussia Dortmund (1988–1995)
50	Herbert Erhardt	SpVgg Fürth, Bayern München (1953–1962)
48	Paul Breitner	FC Bayern München, Real Madrid (1971–1982)
47	Stefan Reuter	1. FC Nürnberg, Bayern München, Juventus Turin, Borussia Dortmund (1987–1995)
47	Karl-Heinz Schnellinger	Düren 99, 1. FC Köln, AS Rom, AC Mailand (1958–1971)
45	Klaus Fischer	Schalke 04, 1. FC Köln (1977–1982)
44	Jürgen Grabowski	Eintracht Frankfurt (1966–1974)
44	Albin Kitzinger	1. FC Schweinfurt 05 (1935–1942)
44	Andreas Kupfer	1. FC Schweinfurt 05 (1937–1950)
44	Hans-Gg. Schwarzenbeck	FC Bayern München (1971–1978)
43	Felix Magath	Hamburger SV (1977–1986)
43	Horst Szymaniak	Wuppertaler SV, Karlsruher SC, CC Catania, Inter Mailand, FC Varese, Tasmania Berlin (1956–1966)
42	Hans Müller	VfB Stuttgart, Inter Mailand (1978–1983)
42	Karl-Heinz Riedle	Werder Bremen, Lazio Rom, Borussia Dortmund (1988–1994)
42	Ulrich Stielike	Bor. Mönchengladbach, Real Madrid (1975–1984)
41	Siegfried Held	Borussia Dortmund, Kickers Offenbach (1966–1973)
41	Reinhold Münzenberg	Alemannia Aachen (1930–1939)
40	Bernd Cullmann	1. FC Köln (1973–1980)
40	Bernd Hölzenbein	Eintracht Frankfurt (1973–1978)
40	Helmut Rahn	Rot-Weiß Essen, 1. FC Köln (1951–1960)
40	Olaf Thon	Schalke 04, FC Bayern München (1984–1993)
39	Heinz Flohe	1. FC Köln (1970–1978)
39	Ludwig Goldbrunner	FC Bayern München (1933–1940)
39	Matthias Herget	Bayer Uerdingen (1983–1988)
39	Josef Heynckes	Borussia Mönchengladbach, Hannover 96 (1967–1977)
39	Hans Schäfer	1. FC Köln (1952–1962)
39	Hans Tilkowski	Westfalia Herne, Borussia Dortmund (1957–1967)
38	Hans Jakob	Jahn Regensburg (1930–1939)
37	Günter Netzer	Borussia Mönchengladbach, Real Madrid (1965–1975)
37	Wolfgang Rolff	Hamburger SV, Bayer Leverkusen (1983–1989)
36	Thomas Helmer	Borussia Dortmund, Bayern München (1990–1995)
36	Herbert Wimmer	Borussia Mönchengladbach (1968–1976)
35	Ulrich Hoeneß	FC Bayern München (1972–1976)
34	Matthias Sammer	VfB Stuttgart, Inter Mailand, Borussia Dortmund (1990–1995)
34	Fritz Szepan	FC Schalke 04 (1929–1939)
33	Stefan Effenberg	Bayern München, AC Florenz (1991–1994)
33	Bernd Förster	VfB Stuttgart (1979–1984)
33	Helmut Haller	BC Augsburg, FC Bologna, Juventus Turin (1958–1970)
32	Horst Eckel	1. FC Kaiserslautern (1952–1958)
32	Josef Posipal	Hamburger SV (1951–1956)
31	Erich Juskowiak	Rot-Weiß Oberhausen, Fortuna Düsseldorf (1951–1959)
31	Otto Siffling	SV Waldhof Mannheim (1934–1938)

Rangliste der Vereine

(mit mehr als 50 Berufungen)

FC Bayern München: 921 Berufungen (59 Nationalspieler)
Beckenbauer 103, Maier 95, K.-H. Rummenigge 78, Matthäus 68, G. Müller 62, Breitner 46, Schwarzenbeck 44, Goldbrunner 39, Helmer 36, U. Hoeneß 35, Augenthaler 27, Dremmler 27, L. Hofmann 18, Reuter 18, Streitle 15, Pöttinger 14, Brehme 12, Effenberg 12, Kohler 12, Thon 12, Giesemann 11, Haringer 11, Pflügler 11, Ziege 10, Eder 9, Bergmaier 8, Heidkamp 8, Kutterer 8, Simetsreiter 8, Dorfner 7, Babbel 5, Bauer 5, Aumann 4, Gablonsky 4, D. Hoeneß 4, Rohr 4, Roth 4, Siedl 4, Kapellmann 3, Mai 3, Schneider 3, Kögl 2, Krumm 2, M. Rummenigge 2, Scholl 2, Strunz 2, Wohlfarth 2, Brenninger 1, Fürst 1, Hofmeister 1, Erhardt 1, Kahn 1, Labbadia 1, Nafziger 1, Naglschmitz 1, Niedermayer 1, Ohlhauser 1, Olk 1, Welker 1.

1. FC Köln: 726 Berufungen (41 Nationalspieler)
Overath 81, Schumacher 76, Littbarski 71, Illgner 54, Weber 53, Cullmann 40, Flohe 39, Schäfer 39, Kl. Allofs 29, Schnellinger 24, Kohler 20, Löhr 20, Stollenwerk 19, Häßler 17, Fischer 15, Wilden 15, Zimmermann 14, D. Müller 12, Röhrig 12, Schuster 10, Strack 10, Engels 8, Hornig 7, Rahn 6, Mebus 5, Ewert 4, Pott 3, Sturm 3, Bonhof 2, Dörner 2, Görtz 2, Kapellmann 2, Konopka 2, Manglitz 2, Thielen 2, T. Allofs 1, Euler 1, Flink 1, Hense 1, Neumann 1, Steiner 1.

Hamburger SV: 440 Berufungen (39 Nationalspieler)
Uwe Seeler 72, Kaltz 69, Magath 43, W. Schulz 41, Posipal 32, Hrubesch 21, Jakobs 20, Rolff 19, Harder 15, Beier 11, G. Dörfel 11, Lang 8, Stein 6, Volkert 6, Kurbjuhn 5, B. Dörfel 4, Gründel 4, Laband 4, Nogly 4, J. Werner 4, Doll 3, Giesemann 3, Hieronymus 3, Horn 3, Kargus 3, Memering 3, Milewski 3, Noack 3, Risse 3, Adamkiewicz 2, Fr. Dörfel 2, Hartwig 2, Stürmer 2, Beiersdorfer 1, Blunk 1, Mahlmann 1, Politz 1, Wolpers 1, Groh 1.

Borussia Mönchengladbach: 390 Berufungen (29 Nationalspieler)
Vogts 96, Bonhof 40, Heynckes 38, Wimmer 36, Netzer 31, Matthäus 26, Brülls 22, Frontzeck 16, Rahn 14, Mill 9, Hannes 8, Danner 6, Kleff 6, Sieloff 6, Stielike 6, Köppel 4, Bruns 4, Herrlich 3, Ditgens 3, H. Nickel 3, Bleidick 2, Del'Haye 2, Hochstätter 2, Laumen 2, Dietrich 1, Meyer 1, L. Müller 1, Pflipsen 1, Rupp 1.

VfB Stuttgart: 388 Berufungen (29 Nationalspieler)
Kh. Förster 81, Buchwald 76, H. Müller 36, B. Förster 33, Strunz 20, Immel 15, Retter 14, Berthold 13, Waldner 13, Klinsmann 12, Sammer 11, Allgöwer 10, Sawitzki 8, Sieloff 8, Geiger 7, Köppel 7, Kelsch 4, Barufka 3, Schlienz 3, Frontzeck 3, Bobic 2, D. Hoeneß 2, Blum 1, Bögelein 1, Bökle 1, Martin 1, Mauch 1, Roleder 1, Rutz 1.

FC Schalke 04: 356 Berufungen (27 Nationalspieler)
Szepan 34, Fischer 30, Thon 28, Libuda 24, Fichtel 23, W. Schulz 22, Urban 21, Gellesch 20, Rüßmann 20, Abramczik 19, B. Klodt 19, H. Klodt 17, E. Kremers 15, Nowak 15, Kuzorra 12, H. Kremers 8, Nigbur 6, Bongartz 4, H. Burdenski 3, Eppenhoff 3, Koslowski 3, Poertgen 3, Herrmann 2, O. Tibulski 2, Berg 1, Kördell 1, H. Tibulski 1.

1. FC Kaiserslautern: 286 Berufungen (18 Nationalspieler)
Fritz Walter 61, Briegel 53, Brehme 40, Eckel 32, Kohlmeyer 22, O. Walter 21, Liebrich 16, Kuntz 11, K. Schmidt 9, Wagner 6, Wuttke 4, Toppmöller 3, Foda 2, Pirrung 2, Th. Allofs 1, Groh 1, Marschall 1, Ritter 1.

Eintracht Frankfurt: 280 Berufungen (28 Nationalspieler)
Grabowski 44, Hölzenbein 40, Gramlich 22, Berthold 21, Bein 17, Binz 14, Lutz 12, Möller 12, Schütz 11, Köpke 10, Stubb 10, Kreß 9, R. Weber 9, Pfaff 7, Tiefel 7, Körbel 6, Borchers 6, Gaudino 5, Mantel 4, Falkenmayer 4, Reichel 2, Solz 2, Becker (für Kickers) 1, Bäumler 1, Kroth 1, Lindner 1, B. Nickel 1, Weilbächer 1.

Fortuna Düsseldorf: 240 Berufungen (25 Nationalspieler)
Janes 71, Juskowiak 30, Kobierski 26, Kl. Allofs 21, Turek 20, Albrecht 17, Bender 9, Seel 6, Bommer 6, Herzog 5, Geye 4, Wigold 4, Zewe 4, Breuer 2, Derwall 2, Mehl 2, Steffen 2, Zwolanowski 2, Borkenhagen 1, Heibach 1, Jäger 1, Krüger 1, Mauritz 1, Neuschäfer 1, Bockenfeld 1.

1. FC Nürnberg: 239 Berufungen (37 Nationalspieler)
Morlock 26, Stuhlfauth 21, Kalb 15, H. Schmidt 14, Köpke 14, Sutor 12, Billmann 11, Reisch 9, Reuter 9, Munkert 8, Kugler 7, Riegel 7, Eckstein 7, Hochgesang 6, Träg 6, Wieder 6, Volkert 6, Popp 5, L. Müller 5, Geiger 4, Reinmann 4, Schwabl 4, Strehl 4, Strobel 4, Wenauer 4, Oehm 3, Sold 3, Hornauer 2, Kund 2, Philipp 2, J. Schmitt 2, Baumann 2, Friedel 1, Köhl 1, Köpplinger 1, Weiß 1, Schade 1.

Borussia Dortmund: 263 Berufungen (30 Nationalspieler)
Held 35, A. Schmidt 25, Sammer 21, Tilkowski 21, Möller 20, Lenz 14, Schanko 14, Reuter 11, Helmer 10, Konietzka 9, Riedle 9, Mill 8, M. Schulz 7, Zorc 7, Kelbassa 6, Schütz 6, Emmerich 5, Freund 5, Votava 5, Immel 4, Kwiatkowski 4, Burgsmüller 3, K. Reinhardt 3, Cieslarczyk 2, Libuda 2, Neuberger 2, Schlebrowski 2, Peters 1, Redder 1, W. Sturm 1.

SV Werder Bremen: 232 Berufungen (24 Nationalspieler)
Höttges 66, Völler 41, Lorenz 17, Meier 16, D. Burdenski 12, Basler 11, Riedle 10, W. Schröder 10, Eilts 8, Borowka 6, Otten 6, Piontek 6, Reinders 4, G. Bernard 3, H. Burdenski 2, Ferner 2, Heidemann 2, Hermann 2, Ordenewitz 2, Steinmann 2, Hobsch 1, Neubarth 1, Wolter 1, Zembski 1.

Spielvereinigung Fürth: 175 Berufungen (22 Nationalspieler)
Erhardt 49, Leinberger 24, Mai 18, Hagen 12, Burger 11, A. Franz 10, J. Müller 10, Seiderer 8, H. Fiederer 6, Frank 4, Auer 3, Knöpfle 3, Lohrmann 3, Hirsch 3, Kießling 2, Lang 2, Schade 2, Ascherl 1, L. Fiederer 1, H. Schmidt 1, Wellhöfer 1, Gottinger 1.

Inter Mailand: 117 Berufungen (7 Nationalspieler)
Brehme 34, Klinsmann 29, Matthäus 28, K. H. Rummenigge 17, H. Müller 6, Sammer 2, Szymaniak 1.

AS Rom: 95 Berufungen (4 Nationalspieler)
Völler 43, Häßler 33, Berthold 18, Schnellinger 1.

1. FC Schweinfurt 05: 90 Berufungen (3 Nationalspieler)
Kitzinger 44, A. Kupfer 44, G. Bernard 2.

MSV Duisburg: 85 Berufungen (8 Nationalspieler)
Dietz 53, Krämer 13, Worm 7, Bella 4, Heidemann 3, Manglitz 2, Seliger 2, Wunder 1.

Rot-Weiß Essen: 79 Berufungen (8 Nationalspieler)
Rahn 34, Herkenrath 21, Wewers 12, Termath 7, Wientjes 2, Islacker 1, Köchling 1, Zastrau 1.

Juventus Turin: 78 Berufungen (5 Nationalspieler)
Kohler 38, A. Möller 20, Reuter 9, Haller 6, Häßler 5.

Bayer Leverkusen: 74 Berufungen (10 Nationalspieler)
Rolff 18, Waas 11, Kirsten 16, Thom 10, Hörster 4, A. Reinhardt 4, K. Reinhardt 4, Wörns 5, Scholz 1, Schreier 1.

TSV 1860 München: 68 Berufungen (16 Nationalspieler)
Patzke 18, Lachner 8, Heiß 8, Küppers 7, Wendl 5, Brunnenmeier 5, Willimowski 4, Hornauer 3, Grosser 2, Rebele 2, Eiberle 1, Kling 1, Schäfer 1, Kraus 1, Steiner 1, Keller 1.

Dresdner Sport-Club: 62 Berufungen (14 Nationalspieler)
R. Hofmann 19, Schön 16, Köhler 5, W. Kreß 4, Dzur 3, Schubert 3, Gedlich 2, Müller 2, Pohl 2, Berthold 1, Haftmann 1, Mantel 1, Neumann 1, Schlösser 1, Stössel 1.

BTSV Eintracht Braunschweig: 60 Berufungen (13 Nationalspieler)
Wolter 13, B. Dörfel 11, Ulsaß 10, Franke 7, Gerwien 6, Queck 3, Maas 3, Lorenz 2, Bülte 1, Poppe 1, Sukop 1, Bäse 1, Gersdorff 1.

Karlsruher SC: 59 Berufungen (11 Nationalspieler)
Wegele 15, Szymaniak 12, Häßler 9, G. Herrmann 7, Oberle 5, Neumaier 3, Schuster 3, Siedl 2, Reiser 1, Reitgaßl 1, Zaczyk 1.

Schwaben Augsburg: 55 Berufungen (1 Nationalspieler)
Lehner 55.

Hertha BSC Berlin: 54 Berufungen (18 Nationalspieler)
Beer 24, Sobeck 8, Patzke 6, Gehlhaar 2, Faeder 1, Hirth 1, Jungtow 1, Kirsel 1, Krause 1, E. Müller 1, Ruch 1, F. Schulz 1, Völker 1, Groß 1, Steffenhagen 1, Kliemann 1, Kostedde 1, Tänzer 1.

Torschützen der A-Länderspiele

(In alphabetischer Reihenfolge)

Abramczik	2	Förster Kh.	2	Klingler	6
Adamkiewicz	1	Frank	5	Klinsmann	31
Albrecht Ernst	4	Franz	4	Klodt B.	3
Allofs Kl.	17	Fuchs	14	Kobierski	9
Arlt	2	Gärtner	1	Konietzka	3
Auer	2	Gauchel	13	Köppel	2
Basler	1	Gaudino	1	Koslowski	1
Bäumler	1	Geiger R.	2	Krämer W.	3
Beck	1	Gellesch	1	Kraus E.	3
Beckenbauer	14	Gerritzen	1	Kremers E.	3
Becker Fr.	2	Gerwien	1	Kreß R.	2
Beer	7	Geye	1	Krumm	1
Bein	3	Grabowski	5	Kund	1
Bergmaier	1	Günther W.	2	Kuntz	2
Berndt	2	Hänel	1	Kupfer	1
Berthold Th.	1	Häßler	7	Küppers	2
Biallas	1	Haferkamp	2	Kuzorra	7
Biesinger	2	Hahnemann	16	Lachner	4
Binder	10	Haller	13	Langenbein	1
Binz	1	Hanke	1	Laumen	1
Bonhof	9	Harder	14	Lehner	30
Brehme	8	Hartmann K.	2	Lenz	9
Breitner	10	Heidkamp	1	Libuda	3
Breunig	1	Heiß	2	Littbarski	18
Briegel	4	Held	5	Löhr	5
Brülls	9	Helmer	1	Lorenz	1
Brunnenmeier	3	Herberger	2	Ludwig Joh.	2
Buchwald	4	Herget	4	Magath	3
Burdenski Herbert	2	Herrlich	1	Mai	1
Burger	1	Herrmann G.	1	Malecki	2
Cieslarczyk	3	Herrmann R.	1	Malik	1
Claus-Oehler	1	Heynckes	14	Marx	1
Conen	27	Hiller III	1	Matthäus	22
Cullmann	6	Hirsch	4	Meier	2
Damminger	5	Hölzenbein	5	Mechling	1
Decker	8	Hochgesang	4	Möller A.	15
Doll	1	Hoeneß U.	5	Möller E.	4
Dörfel Bernd	2	Hoeneß D.	4	Morlock	21
Dörfel Friedo	1	Hofmann L.	4	Müller Dieter	9
Dörfel Gert	7	Hofmann R.	24	Müller Gerhard	68
Dorfner	1	Hohmann	20	Müller Hans	5
Dremmler	3	Höttges	1	Neuschäfer	1
Dumke	3	Hornauer	3	Noack	1
Durek	2	Hrubesch	6	Netzer	6
Effenberg	5	Jakobs D.	1	Oberle	1
Elbern	2	Janes	7	Overath	17
Emmerich L.	2	Jäger A.	11	Panse	1
Eppenhoff	3	Juskowiak	4	Paulsen	3
Erhardt	1	Kalb Hans	2	Pesser	2
Fath	7	Kaltz	8	Pfaff	2
Fick	1	Kelbassa	2	Plener	2
Fichtel	1	Kelsch	3	Poertgen	5
Fiederer H.	3	Kießling	1	Pöttinger	8
Fischer Kl.	32	Kipp	10	Popp L.	1
Flohe	8	Kirsten	5	Posipal	1
Förderer	10	Kitzinger	2	Queck	2

Rahn Helmut	21	Schütz J.	2	Ugi	1
Rahn Uwe	5	Schuster B.	4	Ulsaß	8
Rasselnberg	8	Seeler U.	43	Urban	11
Reinders	1	Seiderer	5	Vogts	1
Reitgaßl	1	Siedl	3	Volkert	2
Reuter	2	Sieloff	5	Völler	47
Riedle	16	Siemensmeyer	2	Vollmar	3
Ritschel	1	Siffling	17	Voß	2
Rodekamp	1	Simetsreiter	8	Waas	1
Röhrig	2	Sing	1	Waldner	2
Rohr Ossi	5	Sobeck	2	Walter F.	33
Rohwedder	2	Stein E.	1	Walter O.	10
Ruch	2	Steinmann	1	Weber Wolfg.	2
Rummenigge K.-H.	45	Stielike	3	Wegele	2
Rupp	1	Stollenwerk	2	Weißenbacher	1
Rüßmann	1	Strack	1	Werner J.	2
Rutz	1	Strehl	4	Wewers	1
Sackenheim	2	Striebinger	2	Wieder	2
Sammer M.	3	Stroh	1	Wigold	3
Schade	1	Strunz	1	Willimowski	13
Schäfer Hans	15	Stubb	1	Wimmer	4
Schaletzki	1	Stürmer Kl.	1	Worm	5
Scherm	1	Sutor	2	Worpitzky	5
Schlösser	1	Szepan	8	Wuttke	1
Schmidt A.	8	Szymaniak	2	Zaczyk	1
Schmitt J.	1	Termath	4	Zeitler	1
Schnellinger	1	Thom	2	Zimmermann H.	2
Schön	17	Thon	3		
Schönhöft	1	Toppmöller	1	Eigentore	
Schröder W.	3	Träg	1	des Gegners	16

Länderspiel-Einsätze der „Großen Zwölf“

Verein	A	B	Am	U23	U21	OA	Gesamt
Bayern München	921	42	49	14	130	15	1171
1. FC Köln	726	79	56	39	91	34	1025
Hamburger SV	440	57	28	17	86	43	671
VfB Stuttgart	388	62	40	15	105	53	663
Borussia M'gladbach	390	29	51	41	82	30	623
Eintracht Frankfurt	280	52	146	6	69	8	561
1. FC Kaiserslautern	286	35	58	18	82	35	514
Schalke 04	356	40	3	47	45	15	505
Borussia Dortmund	263	40	9	20	109	34	475
Fortuna Düsseldorf	240	29	62	24	36	33	424
1. FC Nürnberg	239	18	39	16	85	26	423
Werder Bremen	232	28	19	13	65	17	374

Sieben Platzverweise nach dem Krieg: Juskowiak 1958, Netzer 1968, Berthold 1986 und 1991, Matthäus 1986, Völler 1990, Kirsten 1992.
Nur sechsmal seit Kriegsende mit drei oder mehr Toren Differenz verloren: 1954 Ungarn 3:8, 1956 Irland 0:3, 1958 Frankreich 3:6, 1981 Brasilien 1:4, 1985 England 0:3, 1986 Österreich 1:4.

Nationalspieler in vier und mehr „großen“ Nationalteams

	Nationalmannschaft						Jugend			
	A	B	Am	OA	U21	U23	U19	U18	U16	U15
Immel Eike	19	1	1		14			4	5	4
Otten Jonny	6	1	1	1	16			17	1	
Worm Ronald	7	12	10			3		25		4
Köppel Horst	11	1	2			9		10		1
Nigbur Norbert	6	5	2			4		13		1
Herrmann G.	9	1	5			2		10		
Kaltz Manfred	69	3	7			2		10		
Allofs Thomas	2	4	1	1	17			7		
Nickel Bernd	1	5	41			1				
Steiner Paul	1	5		2	2					
Wunder Klaus	1	3	20			5				
Seliger Rudi	2	5	25			1				
Hornig Heinz	7	1	3			1				
Schulz Willi	66	1	8			1				
Hoffmann Rudolf	1	5	4			1				
Reinhardt Alois	4	1		8	14			15		
Ulsaß Lothar	10	1	1			1				
Engels Stefan	8	2		1	9			11	3	
Geils Karlheinz		6	8	6	2					
Zorc Michael	7	1		5	2		6	16		

Einer, der für sechs Vereine international spielte, Horst Szymaniak: 20 A-Länderspiele für Wuppertaler SV, 12 für Karlsruher SC, 5 für CC Catania, 1 für Inter Mailand, 1 für FC Varese, 4 für Tasmania 1900 Berlin.

Nationalelf-Trainer und ihre Bilanzen

Professor Dr. Otto Nerz: 1. 7. 1926–7. 8. 1936
70 – 42 – 10 – 18, 192:113 Tore

Josef Herberger: 13. 9. 1936–7. 6. 1964
167 – 94 – 27 – 46, 435:250 Tore

Helmut Schön: 4. 11. 1964–21. 6. 1978
139 – 87 – 30 – 22, 292:107 Tore

Josef Derwall: 11. 10. 1978–20. 6. 1984
67 – 45 – 11 – 11, 144:60 Tore

Franz Beckenbauer: 12. 9. 1984–8. 7. 1990
66 – 36 – 17 – 13, 107:61 Tore

Hans-Hubert Vogts: 9. 7. 1990 – heute
57 – 35 – 13 – 9, 107:54 Tore

Die Bilanz der B-Länderspiele

Gegner	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	11-m-Sch.
Belgien	1	1	–	–	2:1	
England	3	–	1	2	2:7	
Finnland „A“	1	1	–	–	6:0	
Frankreich	2	1	–	1	1:1	
Holland	5	2	2	1	8:7	
Honduras	1	1	–	–	3:1	
Irland „A“	2	1	–	1	3:1	
Italien	3	2	–	1	3:2	
Jamaika	1	–	1	–	1:1	
Jugoslawien	1	–	–	1	0:8	
Luxemburg „A“	4	3	–	1	16:4	
Norwegen „A“	1	1	–	–	3:0	
Österreich	6	4	1	1	12:4	
Polen	2	2	–	–	3:1	
Portugal	2	2	–	–	3:0	
Rumänien	3	2	1	–	5:2	
Schweden	2	2	–	–	4:2	
Schweden, Olympiateam	1	1	–	–	3:0	
Schweiz	9	5	–	4	14:10	
Sowjetunion	3	2	–	1	5:3	
Spanien	2	2	–	–	10:4	
Tschechoslowakei	2	1	–	1	2:2	
Ungarn	4	3	1	–	9:3	
USA	1	1	–	–	4:1	
Gesamt:	**62**	**40**	**7**	**15**	**122:65**	

Die durch Elfmeterschießen entschiedenen Spiele werden als Siege oder Niederlagen gewertet, aber ohne die Tore aus diesen Elfmeterschießen, die auch nicht in der Torübersicht zählen.

Die B-Mannschaften

1951: 3 Spiele: 1 Sieg, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

1 **Schweiz,** 14. 4., Karlsruhe, 0:2 verloren: Rado – Retter, Knoll – Haferkamp, Matzkowski, Trenkel – Kaufhold, Schreiner, Lipponer, Buhtz, Blessing. – Schiedsrichter: Sautel (Frankreich).

2 **Österreich:** 22. 9., Augsburg, 1:1 unentschieden: Schaffer – Mirsberger (Steimle), Bauer – Bergner, Struzina, Röhrig (Ucko) – Krüger, Stollenwerk, Schröder (1), Baitinger, Blessing. – SR: Scherz (Schweiz).

3 **Schweiz,** 14. 10., Basel, 2:0 gewonnen: Schaffer – Mirsberger, Bauer – Sommerlatt, Struzina, Ucko – Mauritz (1), Stollenwerk, Schröder (1), Röhrig, Schäfer. – SR: Grill (Österreich).

1952: 1 Spiel: 1 Sieg

4 **Schweiz,** 9. 11., Basel, 2:0 gewonnen: Kubsch – Eberle, Bauer – Sommerlatt, Schäfer, Harpers – Gerritzen, Preißler, Schröder (2), Weber, Flügel. – SR: Bauwens (Belgien).

1953: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Niederlage

5 **Österreich,** 22. 3., Wien, 1:3 verloren: Bögelein – Mirsberger, Niebel – Sommerlatt, Schäfer, Derwall – Gerritzen, Preißler (1), Schröder, Islacker (Blessing), Termath. – SR: Derfflinger (Schweiz).

6 **Spanien,** 14. 6., Düsseldorf, 5:2 gewonnen: Henig – Rößling, Erhardt – Metzner, Sommer (Mebus), Gottinger – Hellwig (Biesinger), Röhrig, Lipponer, Pfaff (2), Schäfer (3). – SR: van der Meer (Holland).

1954: 2 Spiele: 2 Niederlagen

7 **England,** 24. 3., Gelsenkirchen, 0:4 verloren: Kwiatkowski – Deinert, Erhardt – Lang, Schäfer, Harpers – Ernst, Lettl, Kreß, Laszig, Krämer. – SR: Schnipper (Holland).

8 **Schweiz,** 24. 4., Offenburg, 1:3 verloren: Kwiatkowski – Liebrich, Bauer (Kohlmeyer) – Mebus, Hutfleß, Meinke (Harpers) – Klodt, Metzner (Gerritzen), Biesinger, Wade, Pfaff (1). – SR: Fauquemberghe (Frankreich).

1955: 2 Spiele: 1 Unentschieden, 1 Niederlage

9 **England,** 23. 3., Sheffield, 1:1 unentschieden: Kubsch – H. Hofmann, Juskowiak (1) – Link, Hoffmann (Baureis), Gottinger – Schlump, Biesinger, Meyer, Demski, Haase. – SR: Clough (England).

10 **Jugoslawien,** 25. 9., Laibach, 0:8 verloren: Schnoor – Sattler, Klepacz – Lang, Schäfer, Amann – Habig, Stürmer (Neuschäfer), Uwe Seeler, Schröder, Auernhammer (Hofmann). – SR: Cujic (Tschechoslowakei).

1956: 4 Spiele: 2 Siege, 2 Niederlagen

11 **Holland,** 21. 4., Enschede, 0:1 verloren: Kwiatkowski – Koll, Konopczinski – Karl Hoffmann, Rudi Hoffmann (Kaniber), Dörner – Kraus, Waldner (Biesinger), Neuschäfer, Laumann, Termath. – SR: Schwinte (Frankreich).

12 **Spanien,** 31. 5., Barcelona, 5:2 gewonnen: Sawitzki – Rößling, Erhardt – Dörner, Wewers, Harpers – Gerritzen (Szymaniak), Miltz (1), Biesinger (2), Schröder (1), Bäumler (1). – SR: Campos (Portugal).

13 **Sowjetunion,** 15. 9., Moskau, 1:3 verloren: Kubsch – Stollenwerk, Keck (Gerdau) – Schlienz, Hesse, Dörner – Klodt, Stürmer (Miltz), Seeler, Sommerlatt, Termath (1) (Bäumler). – SR: Matzkow (CSSR).

14 **Schweiz,** 21. 11., Zürich, 2:1 gewonnen: Tilkowski – Geruschke, Keck – Morlock, Hesse, Stollenwerk (Graetsch) – Pfeiffer, Miltz (1), O. Walter (1), Laumann (Schicks), Haase. – SR: Bernardi (Italien).

1957: 3 Spiele: 1 Sieg, 2 Unentschieden

15 **Österreich,** 6. 3., München, 4:0 gewonnen: Tilkowski – Mechnig, Keck – Borutta, Rudi Hoffmann, Semmelmann – Rahn (2) (Waldner), A. Schmidt (1), Kraus (1) (Seeler), H. Müller, Siedl. – SR: Gulde (Schweiz).

16 **Holland,** 27. 3., Essen, 3:3 unentschieden: Tilkowski – Mechnig, Keck (Dimmel) – Borutta, Hesse, Semmelmann (Haase) – Klodt (2), Jagielski, Glomb, H. Müller, Siedl (1). – SR: Grandain (Belgien).

17 **Ungarn,** 21. 12., Budapest, 2:2 unentschieden: Sawitzki – Konopczinski, Sandmann – Borutta, Laag, Krämer (Weilbächer) – Kraus, Kreß, Biesinger, Pfeiffer (2), Nazarenus. – SR: Macko (Tschechoslowakei).

1958: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Niederlage

18 **Luxemburg,** 1. 5., Luxemburg, 1:4 verloren: Sawitzki – Zastrau, Keck – Mai, R. Hoffmann (Weilbächer), Lang – Kreß (Hohmann), Pfeiffer, Biesinger (1), Schröder, Scheidt. – SR: van Leeuwen (Holland).

19 **Österreich,** 22. 10., Karlsruhe, 1:0 gewonnen: Sawitzki – Preis, Barwenczik (Dimmel) – Ruppenstein, Pyka (R. Hoffmann), Benthaus – Koslowski, Faeder (1), Waldner, Herrmann, Grosser. – SR: Dienst (Schweiz).

1959: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Niederlage

20 **Schweiz,** 3. 10., Konstanz, 0:1 verloren: Ewert – Lutz, Giesemann – Schulz, Wenauer, Stinka – Feigenspan (Lindner), Kölbl, Strehl, Pfeiffer, Cieslarczyk. – SR: Moriconi (Italien).

21 **Ungarn,** 8. 11., Saarbrücken, 2:1 gewonnen: Schnoor – Witlatschil, Späth – Nuber, Koll, Dieter Seeler – Grosser (Reitgaßl, 1), Feigenspan (1), Kölbl, Kapitulski, Klöckner. – SR: Dienst (Schweiz).

1965: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Unentschieden

22 **Holland,** 10. 3., Hannover, 1:1 unentschieden: Manglitz – Blusch, Redder – Luttrop (1), Wilden, Walter Schmidt – Nafziger, Ulsaß (Strehl), Rodekamp, Netzer (Beckenbauer), Zebrowski. – SR: Treichel (Berlin).

23 **Sowjetunion,** 1. 9., Köln, 3:0 gewonnen: Tilkowski – Piontek, Höttges – Szymaniak, Bekkenbauer, Weber – Heiß, Grosser, Brunnenmeier (2), Krämer (1), Hornig. – SR: Campanati (Italien).

1972: 2 Spiele: 2 Siege

24 **Ungarn,** 29. 3., Tatabanya, 2:0 gewonnen: Franke (Burdenski) – Baltes (Rohrbach), Konopka – Neuberger, Seelmann, Hölzenbein – Geye, Danner, Wunder, Frank (Haun, 1), Reimann (1). – SR: Wöhrer (Österreich).

25 **Schweiz,** 14. 11., Winterthur, 3:1 gewonnen: Welz – Kapellmann, Konopka – Cullmann, H. Kremers, Zobel – Hitzfeld (1), Köppel (2), Wunder, Handschuh (W. Schäfer), Herzog (Seel). – SR: Rolles (Luxemburg).

1974: 2 Spiele: 2 Siege

26 **Schweden,** 30. 4., Kiel, 3:2 gewonnen: Kleff (Franke) – Höttges (Konopka), Hein – H. Kremers (1), Zimmermann (1), Kapellmann – Geye, Seel (1) (Brei), Wunder, Flohe, Herzog. – SR: Ohlson (Dänemark).

27 **Luxemburg A,** 3. 9., Luxemburg, 5:0 gewonnen: Franke (Kargus) – Kaltz, Dietz (Konopka) – Körbel (Bongartz), Zimmermann, Trinklein – Seliger, Schäfer, Reimann (1) (Ohlicher 2), Nickel (2), Worm. – SR: Racin (Schweiz).

1975: 4 Spiele: 3 Siege, 1 Niederlage

28 **Irland A,** 11. 3., Dublin, 0:1 verloren: Kargus – Kaltz, Konopka – Zimmermann, Kliemann, Beer – Pirrung, Seel, D. Müller, Nickel, Keller. – SR: Homewood (England).

29 **Finnland A,** 25. 4., Offenbach, 6:0 gewonnen: Franke – Glowacz (Kaltz), Konopka – Skala, Kliemann (1), Zimmermann – Geye (1/Grau, 1), Beer, Burgsmüller (2), Nickel (1), Worm (Janzon). – SR: Machin (Frankreich).

30 **Österreich,** 2. 9., Augsburg, 2:0 gewonnen: Kargus (Nigbur) – Dürnberger (1), Dietz (Baltes) – Hahn, Kliemann, Kapellmann – Rummenigge, Memering (Dremmler), Keller (1, Thies), Nickel, Worm. – SR: Dörflinger (Schweiz).

31 **Rumänien,** 8. 10., Duisburg, 2:0 gewonnen: Nigbur – Sziedat, Konopka (Neues) – Hollmann, Hahn, Dietz (1) – Geye (Worm, 1), Handschuh (Magath), Graul, Gersdorff, Pirrung. – SR: Keizer (Holland).

1976: 2 Spiele: 1 Unentschieden, 1 Niederlage

32 **Italien,** 25. 2., Essen, 0:1 verloren: Kargus (Franke) – Reichel, H. Kremers – Zimmermann (Tenhagen), Cullmann, Körbel – Bast, Bongartz (Magath), Seel, Nickel, Worm (Schäfer). – SR: Ericsson (Schweden).

33 **Rumänien,** 17. 11., Timisoara, 1:1 unentschieden: Burdenski (Kneib) – Glowacz, Konopka – Schäffer (Magath), Cullmann, Dürnberger – Bongartz (Abramczik), Schäfer (Granitza), Frank, Wohlers, Worm (1). – SR: Velebov (Jugoslawien).

1977: 8 Spiele: 6 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

34 **Frankreich,** 22. 2., Orleans, 0:1 verloren: Kargus – Schneider, Lameck – Hollmann (Segler), Cullmann, Tenhagen – Bast (Abramczik), Bongartz, Worm, Riedl, E. Kremers. – SR: De la Bruna (Schweiz).

35 **Belgien,** 26. 4., Aachen, 2:1 gewonnen: Burdenski – Reichel, H. Zimmermann – Körbel, Gerber, Jakobs (Burgsmüller, 1) – Pirrung (Geyer), Bongartz, Frank, Magath (1), Seel. – SR: Wellinga (Holland).

36 **USA,** 5. 6., Chicago, 4:1 gewonnen: Ferner – Reichel, Lameck – Körbel, Gerber, Kraus – Geyer (1), Burgsmüller (1), Frank (1), H. Müller (Memering), Stegmayer (Wenzel, 1). – SR: Johnson (USA).

37 **Honduras,** 12. 6., Tegucigalpa, 3:1 gewonnen: Koitka – Reichel, Klinkhammer (Lameck) – Körbel, Gerber, Kraus (Wenzel) – Geyer, Burgsmüller (1), Frank (2), H. Müller (Memering), Stegmayer. – SR: Soto (Costa Rica).

38 **Jamaika,** 14. 6., Kingston, 1:1 unentschieden: Ferner (Kneib) – H. Zimmermann, Lameck (Reichel) – Gerber, Körbel, Jakobs (H. Müller) – Pirrung (Wenzel), Memering, Frank, Burgsmüller (1), Geyer. – SR: Chaplin (Jamaika).

39 **Tschechoslowakei,** 7. 9., Nürnberg, 1:0 gewonnen: Franke (Burdenski) – Reichel, Zimmermann; Bast (Bittcher), Gerber, Lameck (Groh) – Geye, Burgsmüller (1), Worm, Neumann, Seel (Geyer). – SR: Kuston (Polen).

40 **Italien,** 7. 10., Bremen, 1:0 gewonnen: Burdenski – Reichel, Zimmermann; Bast (Seliger), Gerber, Lameck – Geye (1), Röber, D. Müller (Wenzel), Burgsmüller, Seel. – SR: Nyhus (Norw.).

41 **Schweiz,** 15. 11., Kaiserslautern, 4:0 gewonnen: Burdenski – Konopka, Huber – Röber (H. Müller), Gerber, Lameck (Strack) – Seliger, Bongartz, Toppmöller, Geye (Geyer 1), D. Müller (3). – SR: Vigliani (Frankreich).

1978: 5 Spiele: 3 Siege, 2 Niederlagen

42 **England,** 21. 2., Augsburg, 1:2 verloren: Burdenski – Lameck, Bierofka – Hadewicz, Zewe, Kh. Förster – Seliger, Bongartz, H. Müller (Lienen), Beer (Worm 1), Seel. – SR: Ericsson (Schweden).

43 **Schweden,** 18. 4., Norrköping, 1:0 gewonnen: Burdenski (Kargus) – Konopka (Weiner), Lameck – Tenhagen, Zewe, Kh. Förster – Seel (Worm), Cullmann (Hadewicz), Burgsmüller (1), Bongartz, Seliger. – SR: Grey (England).

44 **Tschechoslowakei,** 10. 10., Pilsen, 1:2 verloren: Kargus (Schumacher) – Martin, Elmer – Röber, Gerber, Körbel – Borchers (Kelsch), Dürnberger (Hartwig), Nickel, Bongartz, Eggeling (1) (Schröder). – K: Bongartz. – SR: Geiler (Schweiz).

45 **Ungarn,** 14. 11., Karlsruhe, 3:0 gewonnen: Kargus (Schumacher) – Martin (Kruse), Elmer (Jakobs) – Hartwig (Schröder), Körbel, Briegel – Del'Haye, Groh, Hrubesch, Eggert, Kelsch (3). – K: Körbel. – SR: Herrmann (Luxemburg).

46 **Holland,** 19. 12., Bochum, 2:1 gewonnen: Kargus – Martin, Elmer (1) – Jakobs, Melzer, Eggert – Kelsch (Del'Haye), Groh, Hrubesch (Milewski 1), Memering, Eggeling. – K: Jakobs. – SR: Landauer (USA).

1979: 4 Spiele: 4 Siege

47 **Norwegen „A",** 28. 3., Aachen, 3:0 gewonnen: Kargus – Melzer (Th. Allofs), Elmer – Hartwig (1), Körbel, Briegel (1) – Milewski, Memering (B. Förster), D. Hoeneß (1), Nickel (Hrubesch), Kelsch (Wenzel). – K: Körbel. – SR: Weiten (Luxemburg).

48 **Rumänien,** 11. 9., Kaiserslautern, 2:1 gewonnen: Kargus – Melzer, Groh – Hartwig, Körbel, Jakobs (Augenthaler) – Vöge, Toppmöller (Kruse), Milewski (1), Magath (1) (Votava), Willmer. – K: Körbel. – SR: Bastian (Luxemburg).

49 **Luxemburg „A",** 16. 10., Koblenz, 9:0 gewonnen: Schumacher (Junghans) – Blau, Groh (1) – Hartwig (1), Augenthaler (1), Niedermayer – Milewski (1) (Martin), Votava (1), Nickel (2), Geyer (1), Vöge (1) (Kempe). – K: Hartwig. – SR: Dellmer (Frankreich).

50 **Italien,** 19. 12., Genua, 2:1 gewonnen: Junghans – Martin, Groh – Augenthaler, Hannes, Blau (Matthäus) – Del'Haye, Niedermayer, D. Hoeneß (1), Dürnberger, Vöge (1) (Dressel). – K: Groh. – SR: Christov (CSSR).

1980: 5 Spiele: 4 Siege, 1 Niederlage

51 **Österreich,** 1. 4., Bayreuth, 1:0 gewonnen: Burdenski (Junghans) – Martin (Blau), Hannes, Augenthaler, H. Zimmermann – Hartwig, Votava (Dürnberger), Groh – Kelsch (Borchers), Nickel (1), Dressel (Milewski). – K: Hartwig. – SR: Christov (CSSR).

52 **Polen,** 14. 5., Kassel, 2:1 gewonnen: Junghans – Martin, Hannes, Augenthaler, H. Zimmermann – Matthäus (1), (Jakobs), Groh (Blau), Borchers (Votava) – Del'Haye (1), Nickel, Memering. – K: H. Zimmermann. – SR: Jourquin (Belgien).

53 **Schweiz,** 9. 9., Luzern, 0:2 verloren: Immel – Martin, Niedermayer, B. Förster, Groh – Blau, Hieronymus (Matthäus), Memering (Hannes) – Littbarski, Klotz, Dressel (Völler). – K: Memering/Groh. – SR: Brummeier (Österreich).

54 **Holland,** 7. 10., Kerkrade, 2:1 gewonnen: Koitka (Roleder) – Martin, Hannes, Dusek, Saborowski – Dremmler, Eilenfeldt (Kanders), Allgöwer (1) – Th. Allofs, Klotz (1), Völler. – K: Martin. – SR: Koster (Luxemburg).

55 **Frankreich,** 18. 11., Braunschweig, 1:0 gewonnen: Roleder (Koitka) – Saborowski, Hannes (1), Koch, Willmer – Eder, Bittcher, Borchers (Schröder) – Milewski (Beierlorzer), Vöge (Eilenfeldt), Völler. – K: Borchers/Eder. – SR: Lund-Sörensen (Dänemark).

1981: 5 Spiele: 5 Siege

56 **Sowjetunion,** 31. 3., Kassel, 1:0 gewonnen: Nigbur – Geils, Augenthaler, Steiner, B. Förster – Bittcher (Kanders), Funkel, Schröder – Vöge, D. Müller (1), Kelsch (Pinkall). – K: D. Müller. – SR: Fredriksson (Schweden).

57 **Portugal,** 28. 4., Coimbra, 2:0 gewonnen: Nigbur (Junghans) – Geils, Augenthaler (Kanders), Steiner, Fleer (Groß) – Dremmler, Schröder (Wiesner), Bittcher – Del' Haye, D. Müller (2), Willmer (Vöge). – K: D. Müller. – SR: Soriano-Aladren (Spanien).

58 **Irland „A",** 21. 5., Bremen, 3:0 gewonnen: Nigbur (Junghans) – Geils, Koch, Steiner, Fleer – Bittcher, Funkel (1), (Groß), Schröder (1) – Del Haye (1), D. Müller (Wiesner), Willmer (Pinkall). – K: D. Müller/Schröder. – SR: Frickmann (Dänemark).

59 **Polen,** 2. 9., Tschenstochau, 1:0 gewonnen: Roleder (Stein) – Geils, Strack, Steiner (Groß), Willmer – Funkel, Bittcher, Schröder (Matthäus) – Kelsch, Worm (1) (Eilenfeldt), Meier. – K: Strack. – SR: Jossifov (Bulgarien).

60 **Luxemburg „A",** 22. 9., Luxemburg, 1:0 gewonnen: Roleder (Stein) – Geils, Strack, Steiner (Augenthaler), Groß – Bittcher, Funkel (Eilenfeldt), Votava (Schröder) – Abramczik, Worm (1), Meier. – K: Strack. – SR: Macheret (Schweiz).

1982: 1 Spiel: 1 Sieg

61 **Portugal,** 16. 2., Mannheim, 1:0 gewonnen: Greiner – Geils, Strack (1), Gruber (Groß), Otten – Engels (M. Jakobs), Th. Allofs, Allgöwer (Meier), Willmer – Reinders, Pinkall. – K: Strack. – SR: Galler (Schweiz).

1986: 1 Spiel: 1 Sieg

62 **Schweden, Olympiateam,** 28. 10., Essen, 3:0 gewonnen: Vollack (Zumdick) – Kempe – Roth (Kree), A. Reinhardt, Sievers – Bommer, Grahammer (Zietsch, Schön), Schreier, Engels (Zorc) – Th. Allofs (1), Kuntz (2). – K: Bommer. – SR: Gilson (Luxemburg).

Zu B-Spielen wurden berufen

3 **Abramczik** Rüdiger (Schalke 04 2, Bor. Dortmund 1), 1976 Rum – 1977 Fr – 1981 Lu
2 **Allgöwer** Karl (VfB Stuttgart), 1980 H – 1982 Pg
4 **Allofs** Thomas (Fortuna Düsseldorf 3, 1. FC Köln 1), 1979 N – 1980 H – 1982 Pg – 1986 Sd
1 **Amann** Horst (Phönix Ludwigshafen), 1955 Jg
1 **Auernhammer** Johann (1860 München), 1955 Jg
8 **Augenthaler** Klaus (Bayern München), 1979 Rum, Lu, It – 1980 Ö, Pl – 1981 SU, Pg, Lu

1 **Baitinger** Otto (VfB Stuttgart), 1951 Ö
2 **Baltes** Heiner (Fortuna Düsseldorf), 1972 U – 1975 Ö
1 **Barwenczik** Julius (SpVg Herten), 1958 Ö
4 **Bast** Dieter (Rot-Weiß Essen 2, VfL Bochum 2), 1976 It – 1977 Fr, Tsch, It
4 **Bauer** Hans (Bayern München), 1951 Ö, Sz – 1952 Sz – 1954 Sz
2 **Bäumler** Erich (Eintracht Frankfurt), 1956 Sp, SU
1 **Baureis** Walter (Karlsruher SC), 1955 E
2 **Beckenbauer** Franz (Bayern München), 1965 H, SU
3 **Beer** Erich (Hertha BSC Berlin), 1975 Ir, Fi – 1978 E
1 **Beierlorzer** Bertram (1. FC Nürnberg), 1980 Fr
1 **Benthaus** Helmut (Westfalia Herne), 1958 Ö
1 **Bergner** Gerhard (1. FC Nürnberg), 1951 Ö
1 **Bierofka** Wilhelm (München 1860), 1978 E
7 **Biesinger** Ulrich (BC Augsburg), 1953 Sp – 1954 Sz – 1955 E – 1956 H, Sp – 1957 U – 1958 Lu
7 **Bittcher** Ulrich (Schalke 04), 1977 Tsch – 1980 Fr – 1981 SU, Pg, Ir, Pl, Lu
5 **Blau** Rolf (VfL Bochum), 1979 Lu, It – 1980 Ö, Pl, Sz
3 **Blessing** Rolf (VfB Stuttgart), 1951 Sz, Ö – 1953 Ö
1 **Blusch** Peter (Eintracht Frankfurt), 1965 H
1 **Bögelein** Karl (VfB Stuttgart), 1953 Ö
1 **Bommer** Rudolf (Bayer Uerdingen), 1986 Sd

9 **Bongartz** Hans (FC Schalke 04 8, 1. FC Kaiserslautern 1), 1974 Lu – 1976 It, Rum – 1977 Fr, Bg, Sz – 1978 E, Sd, Tsch
4 **Borchers** Ronald (Eintracht Frankfurt), 1978 Tsch – 1980 Ö, Pl, Fr
3 **Borutta** Karl (FC Schalke 04), 1957 Ö, H, U
1 **Brei** Dieter (Fortuna Düsseldorf), 1974 Sd
2 **Briegel** Hans-Peter (1. FC Kaiserslautern), 1978 U – 1979 N
1 **Brunnenmeier** Rudolf (TSV 1860 München), 1965 SU
1 **Buhtz** Horst (Karlsruher SC), 1951 Sz
9 **Burdenski** Dieter (Arminia Bielefeld 1, Werder Bremen 8), 1972 U – 1976 Rum – 1977 Bg, Tsch, It, Sz – 1978 E, Sd – 1980 Ö
8 **Burgsmüller** Manfred (Rot-Weiß Essen 1, Borussia Dortmund 7), 1975 Fi – 1977 Bg USA, Hod, Jam, Tsch It – 1978 Sd

1 **Cieslarczyk** Hans (Borussia Dortmund), 1959 Sz
5 **Cullmann** Bernhard (1. FC Köln), 1972 Sz – 1976 It, Rum – 1977 Fr – 1978 Sd

1 **Danner** Dietmar (Borussia Mönchengladbach), 1972 U
1 **Deinert** Rudolf (Tennis Borussia Berlin), 1954 E
6 **Del'Haye** Karl (Borussia Mönchengladbach 4, Bayern München 2), 1978 U. H – 1979 It – 1980 Pl – 1981 Pg, Ir
1 **Derwall** Josef (Alemannia Aachen), 1953 Ö
1 **Demski** Willi (SV Sodingen), 1955 E
3 **Dietz** Bernard (MSV Duisburg), 1974 Lu – 1975 Ö, Rum
2 **Dimmel** Wilhelm (Karlsruher SC), 1957 H – 1958 Ö
3 **Dörner** Herbert (1. FC Köln), 1956 H, Sp, SU
3 **Dremmler** Wolfgang (Eintracht Braunschweig 1, Bayern München 2), 1975 Ö – 1980 H – 1981 Pg
3 **Dressel** Werner (Werder Bremen 2, Hamburger SV 1), 1979 It – 1980 Ö, Sz
1 **Dusek** Michael (1 FC Kaiserslautern), 1980 H
5 **Dürnberger** Bernd (Bayern München) 1975 Ö – 1976 Rum – 1978 Tsch – 1979 It – 1980 Ö

1 **Eberle** Hans (Ulm 46), 1952 Sz
1 **Eder** Norbert (1. FC Nürnberg), 1980 Fr
2 **Eggeling** Heinz-Werner (VfL Bochum) 1978 Tsch, H
2 **Eggert** Michael (VfL Bochum), 1978 U, H
4 **Eilenfeldt** Norbert (Arm. Bielefeld 2, 1. FC Kaiserslautern 2), 1980 H, Fr – 1981 Pl, Lu
4 **Elmer** Markus (VfB Stuttgart), 1978 Tsch, U, H – 1979 N
2 **Engels** Stefan (1. FC Köln), 1982 Pg – 1986 Sd
3 **Erhardt** Herbert (SpVgg Fürth), 1953 Sp – 1954 E – 1956 Sp
1 **Ernst** Otto (TSV Straubing), 1954 E
1 **Ewert** Fritz (1. FC Köln), 1959 Sz

1 **Faeder** Helmut (Hertha BSC Berlin), 1958 Ö
2 **Feigenspan** Ekkehard (TSV 1860 München), 1959 Sz, U
2 **Ferner** Dieter (1. FC Saarbrücken), 1977 USA, Jam
2 **Fleer** Jürgen (Borussia Mönchengladbach), 1981 Pg, Ir
1 **Flohe** Heinz (1. FC Köln), 1974 Sd
1 **Flügel** Hans (Borussia Dortmund), 1952 Sz
3 **Förster** Bernd (VfB Stuttgart), 1979 N – 1980 Sz – 1981 SU
2 **Förster** Karlheinz (VfB Stuttgart), 1978 E, Sd
6 **Frank** Wolfgang (VfB Stuttgart 1, Eintracht Braunschweig 5), 1972 U – 1976 Rum – 1977 Bg, USA, Hod, Jam
6 **Franke** Bernd (Eintracht Braunschweig), 1972 U – 1974 Sd, Lu – 1975 Fi – 1976 It – 1977 Tsch
4 **Funkel** Friedhelm (1. FC Kaiserslautern), 1981 SU, Ir, Pl, Lu

6 **Geils** Karl-Heinz (Arminia Bielefeld), 1981 SU, Pg, Ir, Pi, Lu – 1982 Pg
8 **Gerber** Roland (1. FC Köln), 1977 Bg, USA, Hod, Jam, Tsch, It, Sz – 1978 Tsch
1 **Gerdau** Willi (Heider SV), 1956 SU
4 **Gerritzen** Felix (Preußen Münster), 1952 Sz – 1953 Ö – 1954 Sz – 1956 Sp
1 **Gersdorff** Bernd (Eintracht Braunschweig), 1975 Rum

1 **Geruschke** Helmut (Hannover 96), 1956 Sz
7 **Geye** Rainer (Fortuna Düsseldorf 4, 1. FC Kaiserslautern 3), 1972 U – 1974 Sd – 1975 Fi, Rum – 1977 Tsch, It, Sz
7 **Geyer** Peter (Borussia Dortmund), 1977 Bg, USA, Hod, Jam, Tsch, SZ – 1979 Lu
1 **Giesemann** Willi (FC Bayern München), 1959 Sz
1 **Glomb** Günter (1. FC Nürnberg), 1957 H
2 **Glowacz** Jürgen (1. FC Köln), 1975 Fi – 1976 Rum
2 **Gottinger** Richard (SpVgg Fürth), 1953 Sp – 1955 E
1 **Graetsch** Günter (SpVgg Herten), 1956 Sz
1 **Grahammer** Roland (1. FC Nürnberg), 1986 Sd
1 **Granitza** Karl-Heinz (Hertha BSC Berlin), 1976 Rum
1 **Grau** Gerhard (Hertha BSC Berlin), 1975 Fi
1 **Graul** Volker (Arminia Bielefeld), 1975 Rum
1 **Greiner** Uwe (Bayer Leverkusen), 1982 Pg
9 **Groh** Jürgen (1. FC Kaiserslautern 8, Hamburger SV 1), 1977 Tsch – 1978 U, H – 1979 Rum, Lu, It – 1980 Ö, Pl, Sz
5 **Groß** Stefan (Karlsruher SC), 1981 Pg, Ir, Pl, Lu – 1982 Pg
3 **Grosser** Peter (FC Bayern München 2, 1860 München 1), 1958 Ö – 1959 U – 1965 SU
1 **Gruber** Rigobert (Werder Bremen), 1982 Pg

2 **Hadewicz** Erwin (VfB Stuttgart), 1978 E, Sd
3 **Haase** Erich (Werder Bremen 1, Wuppertaler SV 2), 1955 E – 1956 Sz – 1957 H
1 **Habig** Ernst-Günter (Union Köln), 1955 Jg
1 **Haferkamp** Hans (VfL Osnabrück), 1951 Sz
2 **Hahn** Paul (Bayer 05 Uerdingen), 1975 Ö, Rum
2 **Handschuh** Karlheinz (VfB Stuttgart 1, Eintracht Braunschweig 1), 1972 Sz – 1975 Rum
6 **Hannes** Wilfried (Borussia Mönchengladbach), 1979 It – 1980 Ö, Pl, Sz, H, Fr
4 **Harpers** Gerhard (SV Sodingen), 1952 Sz – 1954 E, Sz – 1956 Sp
6 **Hartwig** William (Hamburger SV), 1978 Tsch, U – 1979 N, Rum, Lu – 1980 Ö
1 **Haun** Eberhard (Eintracht Braunschweig), 1972 U
1 **Hein** Herbert (1. FC Köln), 1974 Sd
1 **Heiß** Alfred (TSV 1860 München), 1965 SU
1 **Hellwig** Karl-Heinz (Arminia Bielefeld), 1953 Sp
1 **Henig** Helmut (Eintracht Frankfurt), 1953 Sp
1 **Herrmann** Günter (Karlsruher SC), 1958 Ö
2 **Herzog** Dieter (Fortuna Düsseldorf), 1972 Sz – 1974 Sd
3 **Hesse** Werner (Karlsruher SC), 1956 SU, Sz – 1957 H
1 **Hieronymus** Holger (Hamburger SV), 1980 Sz
1 **Hitzfeld** Ottmar (FC Basel), 1972 Sz
2 **Hoeneß** Dieter (VfB Stuttgart 1, Bayern München 1), 1979 N, It
1 **Hölzenbein** Bernd (Eintracht Frankfurt), 1972 U
2 **Höttges** Horst-Dieter (Werder Bremen), 1965 SU – 1974 Sd
1 **Hoffmann** Karl (Fortuna Düsseldorf), 1956 H
5 **Hoffmann** Rudolf (Viktoria Aschaffenburg 3, VfB Stuttgart 2), 1955 E – 1956 H – 1957 Ö – 1958 Lu, Ö
2 **Hofmann** Herbert (Eintracht Braunschweig), 1955 E, Jg
1 **Hohmann** Heinz (SV Waldhof), 1958 Lu
2 **Hollmann** Reiner (Eintracht Braunschweig), 1975 Rum – 1977 Fr
1 **Hornig** Heinz (1. FC Köln), 1965 SU
3 **Hrubesch** Horst (Hamburger SV), 1978 U, H – 1979 N
1 **Huber** Lothar (Borussia Dortmund), 1977 Sz
1 **Hutfleß** Karl (Hessen Kassel), 1954 Sz

1 **Immel** Eike (Borussia Dortmund), 1980 Sz
1 **Islacker** Franz (Rot-Weiß Essen), 1953 Ö

1 **Jagielski** Helmut (Schalke 04), 1957 H
6 **Jakobs** Dietmar (Tennis Borussia Berlin 2, MSV Duisburg 2, Hamburger SV 2), 1977 Bg, Jam – 1978 U, H – 1979 Rum – 1980 Pl
1 **Jakobs** Michael (VfL Bochum), 1982 Pg
1 **Janzon** Norbert (Kickers Offenbach), 1975 Fi

6 **Junghans** Walter (Bayern München), 1979 Lu, It – 1980 Ö, Pl – 1981 Pg, Ir
1 **Juskowiak** Erich (Fortuna Düsseldorf), 1955 E

3 **Kaltz** Manfred (Hamburger SV), 1974 Lu – 1975 Ir, Fi
3 **Kanders** Ludger (Bayer Uerdingen), 1980 H – 1981 SU, Pg
1 **Kaniber** Erich (Kickers Würzburg), 1956 H
3 **Kapellmann** Hans-Josef (1. FC Köln 1, Bayern München 2), 1972 Sz – 1974 Sd – 1975 Ö
1 **Kapitulski** Helmut (FK Pirmasens), 1959 U
11 **Kargus** Rudi (Hamburger SV), 1974 Lu – 1975 Ir, Ö – 1976 It – 1977 Fr – 1978 Sd, Tsch, U, H – 1979 N, Rum
1 **Kaufhold** Gerhard (Kickers Offenbach), 1951 Sz
5 **Keck** Albert (1. FC Saarbrücken), 1956 SU, Sz – 1957 Ö, H – 1958 Lu
2 **Keller** Ferdinand (TSV 1860 München), 1975 Ir, Ö
7 **Kelsch** Walter (VfB Stuttgart), 1978 Tsch, U, H – 1979 N – 1980 Ö – 1981 SU, Pl
2 **Kempe** Thomas (MSV Duisburg 1, VfL Bochum 1), 1979 Lu – 1986 Sd
1 **Kieff** Wolfgang (Borussia Mönchengladbach), 1974 Sd
1 **Kiepacz** Franz (Hamburger SV), 1955 Jg
3 **Kliemann** Uwe (Hertha BSC Berlin), 1975 Ir, Fi, Ö
1 **Klinkhammer** Hans (Borussia Mönchengladbach), 1977 Hod
1 **Klöckner** Theo (Schwarz-Weiß Essen), 1959 U
3 **Klodt** Bernhard (Schalke 04), 1954 Sz – 1956 SU – 1957 H
2 **Klotz** Bernd (VfB Stuttgart), 1980 Sz, H
2 **Kneib** Wolfgang (Borussia Mönchengladbach), 1976 Rum – 1977 Jam
1 **Knoll** Adolf (SpVgg Fürth), 1951 Sz
2 **Koch** Meinolf (Borussia Dortmund), 1980 Fr – 1981 Ir
2 **Kölbl** Rudolf (TSV 1860 München), 1959 Sz, U
1 **Köppel** Horst (VfB Stuttgart), 1972 Sz
10 **Körbel** Karl-Heinz (Eintracht Frankfurt), 1974 Lu – 1976 It – 1977 Bg, USA, Hod, Jam – 1978 Tsch, U – 1979 N, Rum
1 **Kohlmeyer** Werner (1. FC Kaiserslautern), 1954 Sz
3 **Koitka** Heinz-Josef (Eintracht Frankfurt 1, Hamburger SV 2), 1977 Ho – 1980 H, Fr
2 **Koll** Willi (Duisburger SV), 1956 H – 1959 U
1 **Kree** Martin (VfL Bochum), 1986 Sd
2 **Konopczinski** Leo (SV Sodingen), 1956 H, 1957 U
10 **Konopka** Harald (1. FC Köln), 1972 U, Sz – 1974 Sd, Lu – 1975 Ir, Fi, Rum – 1976 Rum – 1977 Sz – 1978 Sd
1 **Koslowski** Willi (FC Schalke 04), 1958 Ö
1 **Krämer** Hans (Schalke 04), 1954 E
1 **Krämer** Werner (Meidericher SV), 1965 SU
1 **Krämer** Willi (Alemannia Aachen), 1957 U
3 **Kraus** Engelbert (Kickers Offenbach), 1956 H – 1957 Ö, U
2 **Kraus** Wolfgang (Eintracht Frankfurt), 1977 USA, Hod
1 **Kree** Martin (VfL Bochum), 1986 Sd
1 **Kremers** Erwin (Schalke 04), 1977 Fr
3 **Kremers** Helmut (Schalke 04), 1972 Sz – 1974 Sd – 1976 It
3 **Kreß** Richard (Eintracht Frankfurt), 1954 E – 1957 U – 1958 Lu
2 **Kruse** Thomas (Schalke 04), 1978 U, 1979 Rum
1 **Krüger** Manfred (Hamburger SV) 1951 Ö
3 **Kubsch** Heinz (Spfr. Katernberg 1, FK Pirmasens 2), 1952 Sz – 1955 E – 1956 SU
1 **Kuntz** Stefan (Bayer Uerdingen), 1986 Sd
3 **Kwiatkowski** Heinz (Borussia Dortmund), 1954 E, Sz – 1956 H

1 **Laag** Hermann (FK Pirmasens), 1957 U
9 **Lameck** Michael (VfL Bochum), 1977 Fr, USA, Hod, Jam, Tsch, It, Sz – 1978 E, Sd
3 **Lang** Werner (Bremerhaven 93), 1954 E – 1955 Jg – 1958 Lu
1 **Laszig** Otto (Schalke 04), 1954 E
2 **Laumann** Theodor (VfR Mannheim), 1956 H, Sz
1 **Lettl** Heinz (Bayern München), 1954 E
1 **Liebrich** Werner (1. FC Kaiserslautern), 1954 Sz
1 **Lienen** Ewald (Borussia Mönchengladbach), 1978 E
1 **Lindner** Dieter (Eintracht Frankfurt) 1959 Sz

1 **Link** Max (TSV 1860 München), 1955 E
2 **Lipponer** Paul (SV Waldhof), 1951 Sz – 1953 Sp
1 **Littbarski** Pierre (1. FC Köln) – 1980 Sz
1 **Luttrop** Otto (TSV 1860 München), 1965 H
1 **Lutz** Friedel (Eintracht Frankfurt), 1959 Sz

5 **Magath** Felix (1. FC Saarbrücken 2, Hamburger SV 3), 1975 Rum – 1976 It, Rum – 1977 Bg – 1979 Rum
1 **Mai** Karl (SpVgg Fürth), 1958 Lu
1 **Manglitz** Manfred (Meidericher SV), 1965 H
9 **Martin** Bernd (VfB Stuttgart), 1978 Tsch, U, H – 1979 Lu, It – 1980 Ö, Pl, Sz, H
4 **Matthäus** Lothar (Borussia Mönchengladbach), 1979 It – 1980 Pl, Sz – 1981 Pl
1 **Matzkowski** Paul (Schalke 04), 1951 Sz
1 **Mauritz** Matthias (Fortuna Düsseldorf), 1951 Sz
2 **Mebus** Paul (1. FC Köln), 1953 Sp – 1954 Sz
2 **Mechnig** Hans (Wormatia Worms), 1957 Ö, H
3 **Meier** Norbert (Werder Bremen), 1981 Pl, Lu – 1982 Pg
1 **Meinke** Jochen (Hamburger SV), 1954 Sz
3 **Melzer** Werner (1. FC Kaiserslautern), 1978 H – 1979 N, Rum
8 **Memering** Caspar (Hamburger SV), 1975 Ö – 1977 USA, Hod, Jam – 1978 H – 1979 N – 1980 Pl, Sz
2 **Metzner** Karl-Heinz (Hessen Kassel), 1953 Sp – 1954 Sz
1 **Meyer** Otto (VfR Mannheim), 1955 E
6 **Milewski** Jürgen (Hertha BSC Berlin 4, Hamburger SV 2), 1978 H – 1979 N, Rum, Lu – 1980 Ö, Fr
3 **Miltz** Jakob (TuS Neuendorf), 1956 Sp, SU, Sz
3 **Mirsberger** Alfred (1. FC Nürnberg), 1951 Ö, Sz – 1953 Ö
1 **Morlock** Max (1. FC Nürnberg), 1956 Sz
6 **Müller** Dieter (1. FC Köln), 1975 Ir – 1977 It, Sz – 1981 SU, Pg, Ir
5 **Müller** Hans (VfB Stuttgart), 1977 USA, Hod, Jam, Sz – 1978 E
2 **Müller** Heinrich (1. FC Nürnberg), 1957 Ö, H

1 **Nafziger** Rudolf (FC Bayern München), 1965 H
1 **Nazarenus** II Hermann (Kickers Offenbach), 1957 U
1 **Netzer** Günter (Borussia Mönchengladbach), 1965 H
1 **Neuberger** Willi (Werder Bremen), 1972 U
1 **Neues** Hans-Günter (Rot-Weiß Essen), 1975 Rum
1 **Neumann** Herbert (1. FC Köln), 1977 Tsch
2 **Neuschäfer** Hans (Viktoria Aschaffenburg), 1955 Jg – 1956 H
5 **Nickel** Bernd (Eintracht Frankfurt), 1974 Lu – 1975 Ir, Fi, Ö – 1976 It
5 **Nickel** Harald (Eintracht Braunschweig 2, Borussia Mönchengladbach 3), 1978 Tsch – 1979 N, Lu – 1980 Ö, Pl
1 **Niebel** Werner (FSV Frankfurt), 1953 Ö
3 **Niedermayer** Kurt (Bayern München), 1979 Lu, It – 1980 Sz
5 **Nigbur** Norbert (FC Schalke 04), 1975 Ö, Rum – 1981 SU, Pg, Ir
1 **Nuber** Hermann (Kickers Offenbach), 1959 U

1 **Ohlicher** Hermann (VfB Stuttgart), 1974 Lu
1 **Otten** Johnny (Werder Bremen), 1982 Pg

2 **Pfaff** Alfred (Eintracht Frankfurt), 1953 Sp – 1954 Sz
1 **Pfeiffer** Hans (1. FC Köln), 1956 Sz
3 **Pfeiffer** Michael (Alemannia Aachen 2, Rot-Weiß Essen), 1957 U – 1958 Lu – 1959 Sz
3 **Pinkall** Kurt (VfL Bochum 2, Borussia Mönchengladbach 1), 1981 SU, Ir – 1982 Pg
1 **Piontek** Josef (Werder Bremen), 1965 SU
4 **Pirrung** Josef (1. FC Kaiserslautern), 1975 Ir, Rum – 1977 Bg, Jam
1 **Preis** Albert (SV Waldhof), 1958 Ö
2 **Preißler** Alfred (Borussia Dortmund), 1952 Sz – 1953 Ö
1 **Pyka** Alfred (Westfalia Herne), 1958 Ö

1 **Rado** Willi (FSV Frankfurt), 1951 Sz
1 **Rahn** Helmut (Rot-Weiß Essen), 1957 Ö

1 **Redder** Theo (Borussia Dortmund), 1965 H
7 **Reichel** Peter (Eintracht Frankfurt), 1976 It – 1977 Bg, USA, Hod, Jam, Tsch, It
2 **Reimann** Willi (Hannover 96 1, Hamburger SV 1), 1972 U – 1974 Lu
1 **Reinders** Uwe (Werder Bremen), 1982 Pg
1 **Reinhardt** Alois (Bayer Leverkusen), 1986 Sd
1 **Reitgaßl** Willi (Karlsruher SC), 1959 U
1 **Retter** Erich (VfB Stuttgart), 1951 Sz
1 **Riedl** Hannes (1. FC Kaiserslautern), 1977 Fr
3 **Röber** Jürgen (Werder Bremen), 1977 It, Sz – 1978 Tsch
1 **Rodekamp** Walter (Hannover 96), 1965 H
1 **Rohrbach** Thomas (Eintracht Frankfurt), 1972 U
3 **Röhrig** Josef (1. AS Köln), 1951 Ö, Sz – 1953 Sp
2 **Rößling** Fritz (SV Waldhof), 1953 Sp – 1956 Sp
4 **Roleder** Helmut (VfB Stuttgart), 1980 H, Fr – 1981 Pl, Lu
1 **Roth** Dietmar jbb(Schalke 04), 1986 Sd
1 **Rummenigge** Karl-Heinz (FC Bayern München), 1975 Ö
1 **Ruppenstein** Heinz (Karlsruher SC), 1958 Ö

2 **Saborowski** Frank (MSV Duisburg), 1980 H, Fr
1 **Sandmann** Herbert (Borussia Dortmund), 1957 U
1 **Sattler** Helmut (Kickers Offenbach), 1955 Jg
4 **Sawitzki** Günter (SV Sodingen 1, VfB Stuttgart 3), 1956 Sp – 1957 U – 1958 Lu, Ö
2 **Schäfer** Hans (1. FC Köln), 1951 Sz – 1953 Sp
4 **Schäfer** Herbert (Spfr. Siegen), 1952 Sz – 1953 Ö – 1954 E – 1955 Jg
4 **Schäfer** Winfried (Kickers Offenbach 2, Karlsruher SC 2), 1972 Sz – 1974 Lu – 1976 It, Rum
1 **Schäffer** Frank (Borussia Mönchengladbach), 1976 Rum
2 **Schaffer** Eduard (1. FC Nürnberg), 1951 Ö, Sz
1 **Scheidt** Adolf (Preußen Münster), 1958 Lu
1 **Schicks** Friedel (Hannover 96), 1956 Sz
1 **Schlienz** Robert (VfB Stuttgart), 1956 SU
1 **Schlump** Ludwig (BC Augsburg), 1955 E
1 **Schmidt** Alfred (Borussia Dortmund), 1957 Ö
1 **Schmidt** Walter (Eintracht Braunschweig), 1965 H
1 **Schneider** Werner (MSV Duisburg), 1977 Fr
2 **Schnoor** Horst (Hamburger SV), 1955 Jg – 1959 U
1 **Schön** Alfred (SV Waldhof Mannheim), 1986 Sd
1 **Schreier** Christian (Bayer Leverkusen), 1986 Sd
1 **Schreiner** Kurt (Kickers Offenbach), 1951 Sz
8 **Schröder** Helmut (Arminia Bielefeld), 1978 Tsch, U – 1980 Fr – 1981 SU, Pg, Ir, Pl, Lu
7 **Schröder** Willi (Bremen 1860 5, Werder Bremen 2), 1951 Ö, Sz – 1952 Sz – 1953 Ö – 1955 Jg – 1956 Sp – 1958 Lu
1 **Schulz** Willi (Union Günnigfeld), 1959 Sz
3 **Schumacher** Harald (1. FC Köln), 1978 Tsch, U – 1979 Lu
9 **Seel** Wolfgang (1. FC Kaiserslautern 1, Fortuna Düsseldorf 8), 1972 Sz – 1974 Sd – 1975 Ir – 1976 It – 1977 Bg, Tsch, It – 1978 E, Sd
1 **Seeler** Dieter (Hamburger SV), 1959 U
3 **Seeler** Uwe (Hamburger SV), 1955 Jg – 1956 SU – 1957 Ö
1 **Seelmann** Hans-Dieter (TSV 1860 München), 1972 U
1 **Segler** Burghard (Borussia Dortmund), 1977 Fr
5 **Seliger** Rudolf (MSV Duisburg), 1974 Lu – 1977 It, Sz – 1978 E, Sd
2 **Semmelmann** Fritz (SpVgg Bayreuth), 1957 Ö, H
2 **Siedl** Gerhard (Karlsruher SC), 1957 Ö, H
1 **Sievers** Ralf (Eintracht Frankfurt), 1986 Sd
1 **Skala** Lothar (Kickers Offenbach), 1975 Fi
1 **Sommer** Fritz (1860 München), 1953 Sp
4 **Sommerlatt** Kurt (Karlsruher SC), 1951 Sz – 1952 Sz – 1953 Ö – 1956 SU
1 **Späth** Friedel (Karlsruher SC), 1959 U
2 **Stegmayer** Roland (1. FC Saarbrücken), 1977 USA, Hod
1 **Steimle** Richard (VfB Stuttgart), 1951 Ö
2 **Stein** Ulrich (Hamburger SV), 1981 Pl, Lu

5 **Steiner** Paul (MSV Duisburg 3, 1. FC Köln 2), 1981 SU, Pg, Ir, Pl, Lu
1 **Stinka** Dieter (Eintracht Frankfurt), 1959 Sz
4 **Stollenwerk** Georg (Düren 99 2, 1. FC Köln 2), 1951 Ö, Sz – 1956 SU, Sz
4 **Strack** Gerd (1. FC Köln), 1977 Sz – 1981 Pl, Lu – 1982 Pg
2 **Strehl** Heinz (1. FC Nürnberg), 1959 Sz – 1965 H
2 **Struzina** Peter (Schwaben Augsburg), 1951 Ö, Sz
2 **Stürmer** Klaus (Hamburger SV), 1955 Jg – 1956 SU
1 **Sziedat** Michael (Hertha BSC Berlin), 1975 Rum
2 **Szymaniak** Horst (Wuppertaler SV 1, Tasmania Berlin 1), 1956 Sp – 1965 SU

3 **Tenhagen** Franz-Josef (VfL Bochum), 1976 It – 1977 Fr – 1978 Sd
3 **Termath** Bernhard (Rot-Weiß Essen 1, Karlsruher SC 2), 1953 Ö – 1956 H, SU
1 **Thies** Klaus (MSV Duisburg), 1975 Ö
4 **Tilkowski** Hans (Westfalia Herne 3, Bor. Dortmund 1), 1956 Sz – 1957 Ö, H – 1965 SU
2 **Toppmöller** Klaus (1. FC Kaiserslautern), 1977 Sz – 1979 Rum
1 **Trenkel** Heinz (Karlsruher SC), 1951 Sz
1 **Trinklein** Gerd (Eintracht Frankfurt), 1974 Lu

2 **Ucko** Kurt (1. FC Nürnberg), 1951 Ö, Sz
1 **Ulsaß** Lothar (Eintracht Braunschweig), 1965 H

6 **Vöge** Wolfgang (Borussia Dortmund 3, Bayer Leverkusen 3), 1979 Rum, Lu, It – 1980 Fr – 1981 SU, Pg
3 **Völler** Rudolf (1860 München), 1980 Sz, H, Fr
1 **Vollack** Werner (Bayer Uerdingen), 1986 Sd
5 **Votava** Miroslav (Borussia Dortmund), 1979 Rum, Lu – 1980 Ö, Pl – 1981 Lu

1 **Wade** Ernst (Kickers Offenbach), 1954 Sz
3 **Waldner** Erwin (VfB Stuttgart), 1956 H – 1957 Ö – 1958 Ö
1 **Walter** Ottmar (1. FC Kaiserslautern), 1956 Sz
1 **Weber** Willi (Kickers Offenbach), 1952 Sz
1 **Weber** Wolfgang (1. FC Köln), 1965 SU
2 **Weilbächer** Hans (Eintracht Frankfurt), 1957 U – 1958 Lu
1 **Weiner** Hans (Hertha BSC Berlin), 1978 Sd
1 **Welz** Gerhard (1. FC Köln), 1972 Sz
1 **Wenauer** Ferdinand (1. FC Nürnberg), 1959 Sz
5 **Wenzel** Rüdiger (Eintracht Frankfurt), 1977 USA, Hod, Jam, It – 1979 N
1 **Wewers** Heinz (Rot-Weiß Essen), 1956 Sp
2 **Wiesner** Martin (Karlsruher SC), 1981 Pg, Ir
1 **Wilden** Leo (1. FC Köln), 1965 H
6 **Willmer** Holger (1. FC Köln), 1979 Rum – 1980 Fr – 1981 Pg, Ir, Pl – 1982 Pg
1 **Witlatschil** Gustav (Karlsruher SC), 1959 U
1 **Wohlers** Horst (Borussia Mönchengladbach), 1976 Rum
12 **Worm** Ronald (MSV Duisburg 10, Eintracht Braunschweig 2), 1974 Lu – 1975 Fi, Ö, Rum – 1976 It, Rum – 1977 Fr, Tsch – 1978 E, Sd – 1981 Pl, Lu
3 **Wunder** Klaus (MSV Duisburg), 1972 U, Sz – 1974 Sd

1 **Zastrau** Walter (Rot-Weiß Essen), 1958 Lu
1 **Zebrowski** Gerhard (Werder Bremen), 1965 H
2 **Zewe** Gerd (Fortuna Düsseldorf), 1978 E, Sd
1 **Zietsch** Rainer (VfB Stuttgart), 1986 Sd
5 **Zimmermann** Gerhard (Fortuna Köln 1, Fortuna Düsseldorf 4), 1974 Sd, Lu – 1975 Ir, Fi – 1976 It
6 **Zimmermann** Herbert (1. FC Köln), 1977 Bg, Jam, Tsch, It – 1980 Ö, Pl
1 **Zobel** Rainer (FC Bayern München), 1972 Sz
1 **Zorc** Michael (Borussia Dortmund), 1986 Sd
1 **Zumdick** Ralf (VfL Bochum), 1986 Sd

Die meisten Berufungen in die B-Elf:

Worm	12	Bongartz	9	Biesinger	7
Kargus	11	Burdenski	9	Geye	7
Körbel	10	Augenthaler	8	Geyer	7
Konopka	10	Burgsmüller	8	Kelsch	7
Groh	9	R. Gerber	8	Reichel	7
Martin	9	Memering	8	W. Schröder	7
Lameck	9	H. Schröder	8		
Seel	9	Bittcher	7		

Alle Torschützen der B-Länderspiele:

Allgöwer	1	Haun	1	H. Nickel	3
Th. Allofs	1	Hitzfeld	1	Ohlicher	2
Augenthaler	1	D. Hoeneß	2	Pfaff	3
Bäumler	1	Juskowiak	1	M. Pfeiffer	2
Biesinger	3	Keller	1	Preißler	1
Briegel	1	Kelsch	3	Rahn	2
Brunnenmeier	2	Kliemann	1	Reimann	2
Burgsmüller	8	B. Klodt	2	Reitgaßl	1
Del'Haye	2	Klotz	1	Seel	1
Dietz	1	Köppel	2	Siedl	1
Dürnberger	1	Werner Krämer	1	Hans Schäfer	3
Eggeling	1	E. Kraus	1	A. Schmidt	1
Elmer	1	H. Kremers	1	H. Schröder	1
Faeder	1	Kuntz	2	W. Schröder	5
Feigenspan	1	Luttrop	1	Strack	1
Frank	3	Magath	2	Termath	1
Funkel	1	Martin	2	Vöge	2
Geye	2	Matthäus	1	Votava	1
Geyer	3	Mauritz	1	O. Walter	1
Grau	1	Milewski	3	Wenzel	1
Groh	1	Miltz	2	Worm	5
Hannes	1	D. Müller	6	G. Zimmermann	1
Hartwig	2	B. Nickel	3		

Die erfolgreichsten Vereine (Berufungen/Spieler)

1. FC Köln	79 Berufungen/28 Spieler	MSV Duisburg	33 Berufungen/12 Spieler
VfB Stuttgart	62 Berufungen/25 Spieler	Karlsruher SC	30 Berufungen/16 Spieler
Hamburger SV	57 Berufungen/21 Spieler	Fortuna Düsseldorf	29 Berufungen/11 Spieler
Eintracht Frankfurt	52 Berufungen/20 Spieler	Bor. M'Gladbach	29 Berufungen/14 Spieler
Bayern München	42 Berufungen/16 Spieler	VfL Bochum	28 Berufungen/11 Spieler
Schalke 04	40 Berufungen/15 Spieler	Werder Bremen	28 Berufungen/13 Spieler
Borussia Dortmund	40 Berufungen/18 Spieler	Eintr. Braunschweig	25 Berufungen/12 Spieler
1. FC Kaiserslautern	35 Berufungen/15 Spieler		

Die Bilanz unserer Amateur-Länderspiele

Gegner	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	11-m-Sch.
Ägypten	1	1	–	–	3:1	
Belgien	2	2	–	–	5:0	
Brasilien	1	1	–	–	4:2	
Bulgarien „A“	1	1	–	–	3:1	
Burma	1	–	1	–	0:0	
VR China	2	1	1	–	3:2	
Curaçao	1	1	–	–	5:1	
Dänemark Am.	1	1	–	–	1:0	
Dänemark „A“	2	1	–	1	2:3	
Dänemark „U 23“	1	1	–	–	1:0	
DDR „A“	1	–	–	1	2:3	
Elfenbeinküste	1	1	–	–	1:0	
England	9	6	2	1	15:8	
Finnland „A“	7	3	2	2	13:8	
Frankreich	19	9	7	3	47:30	
Ghana	1	–	1	–	1:1	
Griechenland	1	–	1	–	1:1	
Großbritannien	4	3	–	1	5:3	
Holland	10	6	1	3	19:12	4:2
Holland „U 23“	1	1	–	–	2:0	
Hongkong	1	1	–	–	1:0	
Irland „A“	1	–	–	1	0:3	
Irland Am.	1	1	–	–	3:0	
Island „A“	1	1	–	–	3:1	
Israel	2	1	1	–	2:1	
Italien	11	4	4	3	11:8	
Japan „A“	3	2	1	–	6:1	
Japan „B“	1	1	–	–	2:1	
Jugoslawien Am.	8	2	3	3	11:10	1:3
Jugoslawien „A“	1	–	–	1	1:3	
Kanada	1	1	–	–	1:0	
Liberia	1	1	–	–	3:0	
Luxemburg „A“	3	1	1	1	5:6	
Malaysia	2	2	–	–	6:1	
Malta „A“	2	2	–	–	7:0	
Marokko	1	1	–	–	3:0	
Mexiko „A“	1	–	1	–	1:1	
Nigeria	1	1	–	–	2:0	
Norwegen „A“	2	–	–	2	0:3	
Österreich	8	5	2	1	10:4	
Philippinen	1	1	–	–	4:0	
Polen „A“	2	–	–	2	1:6	
Polen „U 23“	1	–	1	–	2:2	
Schottland	3	1	1	1	7:7	
Schottland „U 23“	1	–	–	1	0:1	
Schweden „A“	1	–	–	1	0:2	
Schweden „B“	1	–	–	1	1:5	
Senegal	1	–	–	1	1:2	
Sierra Leone	1	1	–	–	1:0	
Singapur	1	1	–	–	4:1	
Sowjetunion „A“	1	–	–	1	1:2	
Sowjetunion „B“	1	–	–	1	1:3	
Sowjetunion Am.	2	–	1	1	1:3	
Spanien	4	–	3	1	3:4	
Spanien „U 23“	1	1	–	–	4:0	
Südvietnam	1	1	–	–	2:1	

Die Bilanz unserer Amateur-Länderspiele

Gegner	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	11-m-Sch.
Thailand	2	2	–	–	5:2	
Togo	1	1	–	–	3:2	
Tunesien „A“	1	–	–	1	0:2	
Türkei	4	2	1	1	4:2	
Uganda	1	1	–	–	2:1	
Ungarn „A“	1	–	–	1	1:4	
Ungarn Am.	1	–	1	–	1:1	
USA	1	1	–	–	7:0	
Gesamt	**154**	**79**	**37**	**38**	**267:172**	

Die durch Elfmeterschießen entschiedenen Spiele werden als Siege oder Niederlagen gewertet, aber ohne die Tore aus diesem Elfmeterschießen, die auch nicht in der Torübersicht zählen.

*

Die Nationalmannschaften der Amateure

1952: 7 Spiele: 5 Siege, 2 Niederlagen

1 **Großbritannien,** 14. 5., Düsseldorf, 2:1 gewonnen: Schönbeck – Eberle, Post – Sommerlatt, Jäger, Gleixner – Mauritz, Stollenwerk, Zeitler (2), Schröder, Ehrmann – K: Mauritz. – SR: Franken (Belgien).

2 **Großbritannien,** 18. 5., Nürnberg, 2:0 gewonnen: Schönbeck – Eberle, Post – Sommerlatt, Jäger, Wittig – Hinterstocker, Stollenwerk, Zeitler (1), Schröder (1), Klug – K: Eberle. – SR: Steiner (Österreich).

3 **Österreich,** 8. 6., München, 2:0 gewonnen: Schönbeck – Eberle, Brech – Sommerlatt (1), Schäfer, Post – Mauritz, Hinterstocker, Zeitler, Stollenwerk (1), Linneweber (Rarrasch) – K: Eberle. – SR: Wyssling (Schweiz).

4 **Ägypten,** 20. 7., Turku (Olympische Spiele), 3:1 gewonnen: Schönbeck – Eberle, Post – Sommerlatt, Jäger, Gleixner – Mauritz, Stollenwerk, Schröder (2), Schäfer, Klug (1) – K: Eberle. – SR: Bernardi (Italien).

5 **Brasilien,** 24. 7., Helsinki (Olympische Spiele), 4:2 n. V. gewonnen: Schönbeck – Eberle, Jäger – Sommerlatt, Schäfer, Post – Hinterstocker, Stollenwerk, Zeitler (1), Schröder (2), Klug (1) – K: Eberle. – SR: Ellis (England).

6 **Jugoslawien,** 29. 7., Helsinki (Olympische Spiele), 1:3 verloren: Schönbeck – Eberle, Jäger – Sommerlatt, Schäfer, Gleixner – Mauritz, Stollenwerk (1), Zeitler, Schröder, Ehrmann – K: Eberle. – SR: Karini (Finnland).

7 **Schweden,** 1. 8., Helsinki (Olympische Spiele), 0:2 verloren: Schönbeck – Eberle, Jäger – Sommerlatt, Schäfer, Post – Hinterstocker, Stollenwerk, Zeitler, Schröder, Ehrmann – K: Eberle. – SR: Orlandini (Italien).

1953: 2 Spiele: 2 Siege

8 **Österreich,** 29. 4., Linz, 3:1 gewonnen: Klemm – Eberle, Post – Wittig, Schäfer, Semmelmann – Kreß, Stollenwerk, Zeitler (1), Schröder (1), Klug (1) – K: Eberle. – SR: Wyssling (Schweiz).

9 **Frankreich,** 13. 6., Wuppertal, 1:0 gewonnen: Klemm – Eberle, Post – Gierlich, Schäfer, Semmelmann – Stollenwerk, Herz (Weilbächer), Zeitler (1), Wozniakowski, Rühle – K: Eberle. – SR: van Nuffel (Belgien).

1954: 1 Spiel: 1 Unentschieden

10 **Frankreich,** 30. 5., Longwy, 0:0 unentschieden: Loy – Sattler, Post – Gierlich, Meßmann, Semmelmann – Schumann, Weilbächer, Zeitler, Wade, Höfer – K: Zeitler. – SR: Baumberger (Schweiz).

1955: 1 Spiel: 1 Sieg

11 **England,** 12. 11., London, 3:2 gewonnen: Eglin – Kaniber, Post – Karl Hoffmann, Rudi Hoffmann, Schwall – Mauritz, Grandt (1), Zeitler (1), Schäfer, Fritz Zimmermann (1) – K: R. Hoffmann. – SR: Tarrat (Wales).

1956: 3 Spiele: 1 Sieg, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

12 **Frankreich,** 19. 5., Freiburg, 3:3 unentschieden: Görtz – R. Hoffmann, Höfer – K. Hoffmann (Semmelmann, 1), Landerer, Schwall – Mauritz, Grandt (1), Schäfer, Kreß (1), Schneider – K: Herbert Schäfer. – SR: Schicker (Schweiz).

13 **Schottland,** 21. 5., München, 4:1 gewonnen: Görtz – R. Hoffmann (Schwall), Höfer – Wirth, Landerer, Semmelmann – Mauritz (1), Schäfer, Habig (1), Kreß (1), Schneider (1) – K: Herbert Schäfer. – SR: Jiranek (Österreich).

14 **Sowjetunion,** 24. 11., Melbourne (Olympische Spiele), 1:2 verloren: Görtz – Gerdau, Höfer – Karl Hoffmann, Rudi Hoffmann, Semmelmann – Mauritz, Geiger, Zeitler, Schäfer, Habig (1) – K: Herbert Schäfer. – SR: Mann (England).

1957: 3 Spiele: 1 Sieg, 2 Unentschieden

15 **Schottland,** 15. 5., Glasgow, 1:1 unentschieden: Görtz – Gerdau, Höfer – Kurwan, Schäfer, Semmelmann – Mauritz, Geiger, Habig, Kreß, Hornig (1) – K: Herbert Schäfer. – SR: Kelly (England).

16 **England,** 19. 5., Offenburg, 1:1 unentschieden: Görtz – Metzger, Höfer – Kurwan, Schäfer, Semmelmann – Reitgaßl, Mauritz (F. Zimmermann), Habig (1), Kraft, Hornig – K: Herbert Schäfer. – SR: Harzig (Frankreich).

17 **England,** 12. 10., Ilford, 3:2 gewonnen: Basikow – Gerdau, Schnellinger – Waßmuth, Herb. Schäfer, Semmelmann – Kraft, Grosser, Matischak (1), Herrmann (1), Wohlgemuth (1) – K: Herbert Schäfer. – SR: Callaghan (Wales).

1958: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Niederlage

18 **Frankreich,** 4. 5., Le Mans, 2:4 verloren: Basikow – Klausner, H. Zimmermann – Schroeder, Herb, Schäfer, Semmelmann – Wittemaier, Grosser, Matischak (2), Kunzmann (Gollnow), Drehmann – K: Herbert Schäfer. – SR: Grandain (Belgien).

19 **Curaçao,** 7. 5., Gelsenkirchen, 5:1 gewonnen: Sarna – Mauritz, H. Zimmermann – Schroeder, Herb. Schäfer, Semmelmann (1) – Matischak (1), Grosser (1), Gollnow (2), Kreß, Drehmann – K: Herbert Schäfer. – SR: Martens (Holland).

1959: 4 Spiele: 3 Siege, 1 Niederlage

20 **Holland,** 15. 4., Enschede, 2:0 gewonnen: Kunter – Mauritz, Olk – Schulz, Herb. Schäfer (Gerdau), Kleinböhl – Keller, Höher, Stein (2), Herrmann, Dörfel – K: Herbert Schäfer. – SR: Fauquemberghe (Frankreich).

21 **England,** 27. 5., Siegen/Westf., 2:0 gewonnen: Kunter – Kurbjuhn, Olk – Schulz, Herb. Schäfer, Kleinböhl – Höher, Martinsen, Stein (2), Herrmann, Hornig – K: Herbert Schäfer. – SR: van Nuffel (Belgien).

22 **Finnland,** 11. 11., Siegen/Westf., 2:1 gewonnen (Olympia-Qualifikation): Eglin – Gerdau, Kurbjuhn – Schulz, Schäfer, Mauritz – Rühl, Höher, Thimm, Herrmann, Dörfel (1) (und ein Selbsttor des Finnen Forss) – K: Herbert Schäfer. – SR: Vrbovec (Tschechoslowakei).

23 **Polen,** 24. 11., Essen, 0:3 verl. (Olympia-Qualifikation): Eglin – Gerdau, Olk – Tams, Schäfer, Schulz – Rühl, Herrmann, Thimm, Höher, Dörfel – K: Herbert Schäfer. – SR: Versyp (Belgien).

1960: 4 Spiele: 1 Sieg, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen

24 **England,** 5. 3., London, 1:1 unentschieden: Tillich – Gerdau, Kurbjuhn – Schulz, Schäfer, Tams – Rühl, Glenski, Walenziak (1), Neuser, Kremer – K: Herbert Schäfer. – SR: Barton (Irland).

25 **Polen,** 18. 4., Warschau, 1:3 verloren (Olympia-Qualifikation): Tillich – Gerdau, Kurbjuhn – Tams, Schäfer, Schulz – Rühl, Walenziak, Rehhagel, Nauheimer, Kremer (Selbsttor des Polen Zientara) – K: Herbert Schäfer. – SR: Steiner (Österreich).

26 **Finnland,** 18. 5., Helsinki, 2:3 verloren (Olympia-Qualifikation): Kunter – Rehhagel, Kurbjuhn – Schulz, Schäfer, Tams – Rühl (1), Himmelmann (1), Neuser, Höher, Kremer – K: Herbert Schäfer. – SR: Johannson (Schweden).

27 **Frankreich,** 26. 5., Saarbrücken, 6:2 gewonnen: Kunter (Tillich) – Weber, Kurbjuhn – Schulz, Schäfer, Tams – Rühl (1), Himmelmann (2), Höher (1), Neuser, Meng (2) – K: Herbert Schäfer. – SR: Liverati (Italien).

1961: 1 Spiel: 1 Sieg

28 **Holland,** 1. 6., Oberhausen, 5:3 gewonnen: Schonz – Michel, Regh – Drewes, Diegel, Kunzmann – Himmelmann, Höher (1), Zettelmaier (1), Bähre (Rost, 1), Neuser (2) – K: Höher. – SR: Raeymaekers (Belgien).

1962: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Unentschieden

29 **Italien,** 7. 4., Hannover, 2:1 gewonnen: Pfeifer – Michel, Patzke – Lungwitz (Ahmann), Winter (Voß), Kunzmann – Ulsaß, Kreh (1), Kühn, Höher (1), Langemann – K: Höher. – SR: Ackeborn (Schweden).

30 **Frankreich,** 31. 5., Merlebach, 3:3 unentschieden: Pfeifer – Michel (Ahmann), Patzke – Lungwitz, Voß, Kunzmann – Jansen, Kreh (1), Kühn (1), Neuser, Höher (1) – K: Höher. – SR: van Nuffel (Belgien).

1963: 9 Spiele: 6 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen

31 **Italien,** 13. 4., Alassio, 1:2 verloren: Martinschledde – Michel, Fritsch – Zott (Birkhold), Winter, Zeller (Liebich) – Hellstern, Himmelmann, Braner, Neuser (1), Leydecker – K: Michel. – SR: Kitabdjan (Frankreich).

32 **Holland,** 15. 5., Durham (England-Turnier), 1:0 gewonnen: Maier – Michel, Liebich – Birkhold, Zott, Kunzmann – Himmelmann, Hönig, Zettelmaier (1), Kreh, Neuser – K: Michel. – SR: Langdahl (England).

33 **England,** 18. 5., Middlesbrough (England-Turnier), 1:0 gewonnen: Maier – Michel, Liebich – Birkhold, Zott, Kunzmann (1) – Himmelmann, Hönig, Zettelmaier, Kreh, Neuser – K: Michel. – SR: Syme (Schottland).

34 **Frankreich,** 20. 5., North Shields (England-Turnier), 4:2 gewonnen: Maier – Liebich, Kraus – Birkhold, Zott, Kunzmann – Neuser, Hönig, Zettelmaier (3), Kreh (1), Leydecker – K: Kunzmann. – SR: Morgan (Kanada).

35 **Schottland,** 22. 5., Sunderland (Endspiel England-Turnier), 2:5 verloren: Maier – Liebich, Kraus – Birkhold, Zott, Kunzmann – Neuser (1), Hönig, Zettelmaier, Kreh (1), Leydecker – K: Kunzmann. – SR: Roomer (Holland).

36 **Japan,** 5. 6., Siegen/Westf., 4:0 gewonnen: Martinschledde – Michel, Liebich (1) – Birkhold, Zott, Kunzmann – Kirchner (1), Hönig, Braner (2), Neuser, Leydecker – K: Neuser. – SR: Cois (Frankreich).

37 **Japan B,** 12. 10., Tokio, 2:1 gewonnen: Grunenberg – Michel, Liebich – Birkhold, Winter, Kunzmann – Hellstern, Hönig, Bayer (1), Neuser (1), Leydecker – K: Michel. – SR: Maruyama (Japan).

38 **Südvietnam,** 14. 10., Tokio, 2:1 gewonnen: Martinschledde – Michel, Liebich – Birkhold, Zott, Kunzmann – Neuser, Hönig (1), Bayer (1), Kreh, Kirchner – K: Michel. – SR: Hayakawa (Japan).

39 **Japan A,** 16. 10., Tokio, 1:1 unentschieden: Martinschledde – Michel, Liebich – Birkhold, Zott, Kunzmann – Neuser, Kreh, Bayer, Hönig, Kirchner (1) – K: Michel. – SR: Yokoyama (Japan).

1964: 4 Spiele: 1 Sieg, 3 Unentschieden

40 **Frankreich,** 2. 5., Bamberg, 1:1 unentschieden: Martinschledde – Ahmann, Liebich (1) – Birkhold, Zott, Kunzmann – Sandmann, B. Dörfel, Zettelmaier, Kreh, Giegeling – K: Kunzmann. – SR: Siama (Tschechoslowakei).

41 **Frankreich,** 24. 5., Albenga (Intern. Amateur-Turnier in Italien), 2:2 unentschieden: Martinschledde – Ahmann, Liebich – Birkhold, Zott, Kunzmann – Sandmann, B. Dörfel, Zettelmaier (1), Hönig (1), Neuser – K: Kunzmann. – SR: Rigato (Italien).

42 **England,** 31. 5., Finale Ligure (Intern. Amateur-Turnier), 1:0 gewonnen: Martinschledde – Ahmann, Liebich – Birkhold, Zott, Kunzmann – Sandmann (B. Dörfel), Kreh, Zettelmaier, Hönig (1), Neuser – K: Kunzmann. – SR: Rigato (Italien).

43 **Spanien,** 2. 6., Genua (Endspiel Intern. Amateur-Turnier), 1:1 unentschieden (Deutschland durch Los Turniersieger): Martinschledde – Ahmann, Liebich (1) – Birkhold, Zott, Kunzmann – Hönig (B. Dörfel), Kreh, Zettelmaier, Giegeling, Neuser – K: Kunzmann. – SR: Rigato (Italien).

1965: 4 Spiele: 3 Siege, 1 Niederlage

44 **Italien,** 2. 5., Heilbronn, 0:1 verl.: Christopeit – Ahmann, Wittmann – Klepatz, Kuhn, Giegeling – Sandmann, Kreh, Zettelmaier, Neuser, Grieger – K: Neuser. – SR: Schwinte (Frankreich).

45 **Thailand,** 15. 5., Siegen, 4:2 gewonnen: Mühlschwein – Ahmann, Wittmann – Birkhold, Klepatz, Giegeling – Himmelmann (1), Grabowski, Zettelmaier (2), Neuser (1), Sandmann – K: Neuser. – SR: Bruguet (Belgien).

46 **Holland,** 2. 6., Winschoten, 4:2 gewonnen: Schonz (Mühlschwein) – Ahmann, Wittmann – Klepatz, Kuhn, Giegeling (1) – Sandmann, Kreh, Faltermeier, Neuser (2), Linz (1) – K: Neuser. – SR: Hannet (Belgien).

47 **Finnland,** 27. 10., Wiesbaden, 6:2 gewonnen: Netzel – Ahmann, Parzl – Klepatz, Kuhn, Giegeling – Krause (2), Halbe (1), Zettelmaier (3), Kreh (Faltermeier), Linz – K: Kreh. – SR: Mootz (Luxemburg).

1966: 6 Spiele: 1 Sieg, 4 Unentschieden, 1 Niederlage

48 **Frankreich,** 20. 3., Chateauroux, 2:2 unentschieden: Netzel – Ahmann, Parzl – Klepatz, Baldauf, Kunzmann – Krause, Halbe, Zettelmaier (1), Kreh, Faltermeier (1) (Grzyb) – K: Kreh. – SR: Houben (Belgien).

49 **Italien,** 19. 6., Ancona, 1:1 unentschieden: Netzel (Nigbur) – Ahmann, Parzl – Birkhold (Giegeling), Zorc, Klepatz – Köppel (1) (Krause), Scheu (Halbe), Zettelmaier, Kreh, Faltermeier – K: Kreh. – SR: Goppel (Schweiz).

50 **Türkei,** 29. 6., Bamberg, 1:0 gewonnen (UEFA-Amateur-Wettbewerb), Nigbur – Ahmann, Parzl – Klepatz (1), Zorc, Giegeling – Krause, Kreh, Zettelmaier, Faltermeier, Köppel – K: Kreh. – SR: Schwinte (Frankreich).

51 **Jugoslawien,** 2. 10., Sisak, 0:0 unentschieden (UEFA-Amateur-Wettbewerb): Netzel – Ahmann, Parzl – Birkhold, Zorc, Kunzmann – Faltermeier, Halbe, Zettelmaier, Scheu, Giegeling – K: Kunzmann. – SR: Linnenmaier (Österreich).

52 **Türkei,** 16. 11., Eskisehir, 0:1 verloren (UEFA-Amateur-Wettbewerb): Netzel – Ahmann, Parzl – Birkhold, Zorc, Kunzmann – Halbe, Scheu, Pohl, Kreh, Giegeling – K: Kreh. – SR: Stavrev (Bulgarien).

53 **Jugoslawien,** 7. 12., Koblenz, 3:3 unentschieden (UEFA-Amateur-Wettbewerb): Netzel – Ahmann, Parzl – Birkhold (1), Zorc, Kunzmann (1) – Bergfelder, Giegeling, Zettelmaier (1), Kreh, Maaß – K: Kreh. – SR: Liedberg (Schweden).

1967: 6 Spiele: 2 Siege, 3 Unentschieden, 1 Niederlage

54 **Holland,** 12. 4., Gladbeck, 4:0 gewonnen: Schulte – Ahmann, Parzl – Maaß, Zorc, Stiller – Bergfelder (1), Bauerkämper (1) (Halbe), Faltermeier (1), Pohl, Alger (1) (Lorenz) – K: Ahmann. – SR: Thier (Deutschland).

55 **Italien,** 25. 5., Konstanz, 0:0 unentschieden: Schulte – Parzl, Keifler – Stiller, Schmitt, Anders – Faltermeier, Bauerkämper, Zettelmaier, Pohl, Lorenz (Weidle) – K: Zettelmaier. – SR: Babauczek (Österreich).

56 **Österreich,** 20. 9., Regensburg, 0:0 unentschieden: Schulte – Ahmann, Mietz – Kitter (K. Schmidt), E. Schmitt, Maaß – Bergfelder, Zobel, Faltermeier, Bauerkämper, Alger (Lorenz) – K: Ahmann. – SR: Droz (Schweiz).

57 **Großbritannien,** 25. 10., Augsburg, 0:2 verloren (Olympia-Qualifikation): Schulte – Ahmann, Mietz – Maaß, Zorc, Keifler – Bergfelder, E. Schmitt, Bauerkämper (Zobel), Faltermeier, Thelen – K: Ahmann. – SR: Roumentschew (Bulgarien).

58 **Großbritannien,** 8. 11., Hendon, 1:0 gewonnen (Olympia-Qualifikation): Schulte – Ahmann, Mietz – Maaß, Zorc, Keifler (1) – Zobel, E. Schmitt, Zettelmaier, Faltermeier, Alger (Thelen) – K: Zettelmaier. – SR: Dorpmans (Holland).

59 **Burma,** 30. 12., Rangoon, 0:0 unentschieden: Schulte – Ahmann, Mietz – Maaß, Zorc, E. Schmitt – Zobel, Faltermeier, Zettelmaier (Thelen), Pohl (Kitter), Bergfelder – K: Zettelmaier

1968: 9 Spiele: 6 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen

60 **Thailand,** 3. 1., Bangkok, 1:0 gewonnen: Schulte – Ahmann, Mietz – Maaß (Kitter), K. Schmidt, Zorc (1) – Zobel, Faltermeier (Thelen), Alger, E. Schmitt, Bergfelder – K: Ahmann.

61 **Malaysia,** 6. 1., Kuala Lumpur, 3:1 gew.: Schulte (Helmschrot) – Ahmann, Mietz – Kitter, K. Schmidt, Zorc – Bergfelder, Pohl (1) (Zobel), Alger (1), E. Schmitt, Lorenz (Thelen 1) – K: Ahmann.

62 **Hongkong,** 10. 1., Hongkong, 1:0 gewonnen: Schulte – Ahmann, Mietz – Maaß, K. Schmidt, Zorc – Bergfelder (1), Zobel, Alger, E. Schmitt, Thelen – K: Ahmann.

63 **Philippinien,** 13. 1., Manila, 4:0 gew.: Helmschrot – Ahmann (1), Kitter – Maaß, K. Schmidt, Zorc – Bergfelder, Zobel (Pohl 1), Alger (1), E. Schmitt, Thelen (1) (Lorenz) – K: Ahmann.

64 **Japan,** 17. 1., Tokio, 1:0 gewonnen: Schulte – Ahmann, Mietz – Maaß, K. Schmidt, Zorc (Kitter) – Zobel, Bergfelder (Pohl), Alger, E. Schmitt, Thelen (1) – K: Ahmann

65 **Österreich,** 20. 3., Grieskirchen, 0:2 verloren: Schulte – Ahmann, Mietz – Maaß, Zorc, E. Schmitt – Zobel, Bergfelder (Lorenz), Alger, Pohl (Hermes), Thelen (Habich) – K: Ahmann. – SR: Dr. Galba (Tschechoslowakei).

66 **Italien,** 1. 5., Belluno, 0:0 unentschieden: Schulte – Ahmann, Mietz – Zorc, K. Schmidt, Pöhler (Kitter) – Zobel, Thelen, Nickel, E. Schmitt, Alger (Habich) – K: Ahmann. – SR: Stramecka (Jugoslawien).

67 **Island,** 2. 7., Reykjavik, 3:1 gewonnen: Schulte – Ahmann (Bleidick 1), Mietz – Zorc, K. Schmidt, Keifler – Bergfelder (1), Zobel, Nickel (Alger), E. Schmitt (1), Thelen – K: Ahmann. – SR: McKee (Schottland).

68 **Holland,** 6. 11., Veendam, 0:1 verl., Schulte – Ahmann, Bleidick – Mietz, K. Schmidt, Zorc – Bergfelder, Alger, Zobel, E. Schmitt, Pohl (Thelen) – K: Ahmann. – SR: Boosten (Holland).

1969: 6 Spiele: 1 Sieg, 4 Unentschieden, 1 Niederlage

69 **Italien,** 7. 4., Bamberg, 2:0 gewonnen: Schulte – Ahmann, Bleidick – Mietz, K. Schmidt, Haebermann – Bergfelder, E. Schmitt (Pohl), Nickel (1), Kalb, Alger (1) – K: Ahmann. – SR: Vales (CSSR).

70 **Frankreich,** 1. 5., Hamm, 3:3 unentschieden: Schulte – Ahmann, Bleidick – Mietz, K. Schmidt (Biesenkamp), Haebermann – Bergfelder (1) (Thelen), Kalb, E. Schmitt (1), Nickel (1), Pohl – K: Ahmann. – SR: Boosten (Holland).

71 **Israel,** 2. 9., Frechen, 1:1 unentsch.: Schulte – Ahmann, Bleidick – Hommrich (1), E. Schmitt, Mietz – Bergfelder, Zobel (Pohl), Alger, Kalb, Thelen – K: Ahmann. – SR: Boosten (Holland).

72 **Jugoslawien,** 21. 9., Vinkovici, 1:2 verloren: Schulte – Ahmann, Bleidick – Mietz, Zorc, Haebermann – Schneider, Zobel (Biesenkamp), Nickel (1), E. Schmitt, Thelen (Kalb) – K: Ahmann. – SR: Koygiades (Griechenland).

73 **Österreich,** 18. 10., Konstanz, 0:0 unentschieden: Schulte – Ahmann, Bleidick – Mietz (Haebermann), Zorc, Zobel – Bergfelder (Alger), Schneider, E. Schmitt, Kalb, Thelen – K: Ahmann. – SR: Boogaerts (Holland).

74 **Jugoslawien,** 22. 11., Hagen, 2:2 unentschieden: Schauber – Ahmann (Hommrich), Bleidick – Mietz, Zorc (1), Zobel (Alger) – Schneider (1), Hoeneß, Nickel, Kalb, Bergfelder – K: Ahmann. – SR: Helies (Frankreich).

1970: 10 Spiele: 6 Siege, 4 Unentschieden

75 **Holland,** 25. 3., Meppen, 1:1 unentschieden: Schulte – Haebermann, Hommrich (Kirsch) – Mietz, Zorc, Kalb – Schneider, Zobel, E. Schmitt (1), Nickel, Bergfelder (Alger) – K: Schulte. – SR: Christophersen (Dänemark).

76 **Österreich,** 7.4., Wien, 2:0 gew.: Bradler – Bleidick (Kalb 1), Hollmann – Mietz, Sohnle, E. Schmitt – Thelen, Haebermann, Pohl, Beichle (1), Nickel – K: Bleidick. – SR: Clematide (Schweiz).

77 **Finnland,** 21. 5., Helsinki, 0:0 unentschieden: Bradler – Lindinger, Bleidick – Mietz, Sohnle, Haebermann – Beichle, E. Schmitt (Zorc), Hammes (Stegmayer), Siefert, Schneider (Pohl) – K: Bleidick. – SR: Carlsson (Schweden).

78 **Uganda,** 11. 8., Bamberg, 2:1 gewonnen: Bradler – Ahmann, Bleidick (1) – Haebermann, Zorc, E. Schmitt – Schneider (1), Hoeneß (Mietz), Beichle, Kalb (Siefert), Stegmayer – K: Ahmann. – SR: Wöhrer (Österreich).

79 **Ungarn,** 8.9., Augsburg, 1:1 unentschieden: Bradler – Haebermann (Ahmann), Hollmann – Sohnle, E. Schmitt, Mietz (Zorc) – Pohl (Beichle), Hoeneß (1), Nickel, Kalb, Stegmayer – K: Egon Schmitt. – SR: Linemayr (Österreich).

80 **Türkei,** 18. 10., Ankara, 2:0 gewonnen: Bradler – Semlitsch (Slodczyk), Hollmann – Haebermann (1), E. Schmitt, Hoeneß – Beichle (1), Schneider (Hammes), Nickel, Kalb, Stegmayer – K: E. Schmitt. – SR: Nicalar (Rumänien).

81 **Jugoslawien,** 18. 11., Zagreb, 1:0 gewonnen: Bradler – Semlitsch, Bleidick – Haebermann, E. Schmitt, Sohnle – Schneider, Hoeneß (Hammes), Nickel (1), Kalb, Stegmayer (Wunder) – K: Bleidick. – SR: Birczak (Ungarn).

82 **Griechenland,** 21. 11., Athen, 1:1 unentschieden: Schauber – Bleidick, Ahmann – Haebermann, Mietz, Sohnle – Schneider, Hoeneß (Nickel), Wunder (Kalb), Hammes (1), Stegmayer – K: Ahmann. – SR: Limona (Rumänien).

83 **Nigeria,** 27. 12., Lagos, 2:0 gewonnen: Bradler – Semlitsch (Bitz), Bleidick – Mietz, E. Schmitt, Sohnle – Schneider (Stegmayer), Haebermann, Nickel (1), Hammes (1), Helgert – K: Bleidick. – SR: Do Rego (Dahomey).

84 **Togo,** 30. 12., Lome, 3:2 gewonnen: Schauber – Mietz, Ahmann – Sohnle, E. Schmitt, Zorc (1) – Beichle, Kalb, Wunder (Nickel), Hammes, Stegmayer (2) (Schneider) – K: Ahmann. – SR: Pognon (Dahomey).

1971: 12 Spiele: 5 Siege, 3 Unentschieden, 4 Niederlagen

85 **Ghana,** 3. 1., Accra, 1:1 unentschieden: Bradler – Semlitsch, Bleidick – Sohnle, E. Schmitt, Haebermann (Zorc) – Schneider, Hammes, Nickel, Kalb (Mietz), Stegmayer (Helgert, 1) – K: Bleidick. – SR: Lamptey (Ghana).

86 **Elfenbeinküste,** 6. 1., Abidjan, 1:0 gewonnen: Schauber – Mietz, Bleidick – Sohnle, Zorc, Haebermann (E. Schmitt) – Beichle (Hammes), Wunder, Nickel (1), Bitz, Helgert – K: Bleidick. – SR: Koudou Poll (Elfenbeinküste).

87 **Liberia,** 10. 1., Monrovia, 3:0 gewonnen: Bradler – Bleidick, Ahmann (Wunder) – Sohnle, Zorc, E. Schmitt – Beichle (1) (Hammes, 2), Nickel, Schneider (Kalb), Helgert (Bitz), Stegmayer – K: Ahmann. – SR: Arthur (Liberia).

88 **Sierra Leone,** 13. 1., Freetown, 1:0 gewonnen: Schauber – Mietz, Ahmann – Semlitsch, Zorc, Haebermann (E. Schmitt) – Bleidick, Bitz, Kalb (Nickel), Hammes, Stegmayer (Helgert, 1) – K: Ahmann. – SR: Gondor (Sierra Leone).

89 **Senegal,** 16. 1., Dakar, 1:2 verloren: Bradler – Ahmann (Semlitsch), Bleidick – Sohnle, Zorc, Mietz – Schneider (Kalb), E. Schmitt, Nickel (1), Hammes (Stegmayer), Helgert – K: Ahmann. – SR: Momar N'Diaye (Senegal).

90 **Luxemburg,** 3. 3., Luxemburg, 2:4 verloren: Bradler – Semlitsch, Bleidick – Mietz, Sohnle, E. Schmitt – Bergfelder, Kalb (1), Nickel, Hammes (1), Manns (Wilhelm) – K: E. Schmitt. – SR: Delcourt (Belgien).

91 **Frankreich,** 21. 4., Vittel, 2:1 gewonnen: Schauber – Semlitsch, Hollmann – E. Schmitt, Sohnle, Haebermann – Kalb (Schneider), Stegmayer, Hammes (Hoeneß), Mietz, Nickel (2) – K: E. Schmitt. – SR: Droz (Luxemburg).

92 **Tunesien,** 25. 4., Tunis, 0:2 verloren: Schauber (Birkenmeier) – Semlitsch, Bleidick – E. Schmitt, Sohnle, Haebermann (Kalb) – Bitz (Helgert), Schneider (Geinzer), Hoeneß, Stegmayer, Nickel – K: E. Schmitt. – SR: Seoudi (Tunesien).

93 **Spanien,** 28. 4., Santa Cruz, 0:0 unentschieden: Schauber – Mietz, Haebermann – Zorc, Sohnle, Kalb – Bergfelder, Geinzer, Nickel, Wunder, Stegmayer (Helgert, Hoeneß) – K: Mietz. – SR: Silva (Portugal).

94 **Dänemark,** 25. 8., Flensburg, 1:3 verloren: Bradler (Muche) – Bleidick, Semlitsch (Mietz) – E. Schmitt, Sohnle, Kalb – Bitz (Pohl), Nickel (1), Wunder, Hoeneß, Bergfelder – K: E. Schmitt. – SR: Nystrand (Schweden).

95 **Bulgarien,** 7. 9., München, 3:1 gewonnen: Bradler (Muche) – Bleidick (Baltes), Hollmann – Haebermann, E. Schmitt, Kalb – Bitz (Wunder, 2), Schneider, Nickel, Hoeneß (1), Stegmayer (Hammes) – K: E. Schmitt. – SR: Bucheli (Schweiz).

96 **Sowjetunion,** 6. 10., Nürnberg, 1:1 unentschieden: Bradler (Muche) – Baltes, Hollmann – E. Schmitt, Haebermann, Kalb – Bitz, Wunder, Hoeneß, Nickel, Stegmayer (1), Seliger – K: E. Schmitt. – SR: Carminati (Italien).

1972: 17 Spiele: 6 Siege, 3 Unentschieden, 8 Niederlagen

97 **Irland,** 5. 1., Dublin, 0:3 verloren: Schauber – Semlitsch (Pohl), Bleidick – Baltes (Mietz), Haebermann, Kalb – Schneider (Beichle), Bitz, Wunder, Hoeneß, Nickel – K: Bleidick. – SR: Carpenter (Irland).

98 **Schottland** (Junioren), 10. 1., Glasgow, 0:1 verloren: Bradler – Baltes, Bleidick – Mietz, Haebermann, Bitz (Huhse) – Kalb, Hoeneß, Wunder, Nickel, Stegmayer (Beichle) – K: Bleidick. – SR: Marshall (Schottland).

99 **Holland** (Junioren), 12. 1., Utrecht, 2:0 gewonnen: Wienhold – Baltes, Bleidick (Mietz) – Huhse (Bitz), Haebermann, Helmreich – Seliger, Nickel (1), Wunder (1), Pohl (Kalb), Stegmayer – K: Bleidick. – SR: van Gemert (Holland).

100 **Luxemburg,** 9. 2., Aachen, 2:2 unentschieden: Muche – Baltes, Bleidick (Kaltz) – Mietz (Seelmann), Haebermann, Kalb – Bitz, Seliger (1) (Beichle), Hoeneß, Nickel (1), Stegmayer (Schneider) – K: Bleidick. – SR: Dorpmans (Holland).

101 **Frankreich,** 15. 3., Jülich, 4:0 gewonnen: Bradler (Wienhold) – Baltes, Hollmann (1) – Seelmann (Helmreich), Haebermann, Bitz (Kaltz) – Schneider, Seliger, Wunder (1), Nickel, Worm (2) – K: Nickel. – SR: Queudeville (Luxemburg).

102 **Sowjetunion,** 12. 4., Sotschi, 0:2 verloren: Bradler – Baltes, Bleidick (Kaltz) – E. Schmitt, Haebermann, Bitz – Seliger (Seelmann), Hammes, Wunder, Nickel, Stegmayer – K: E. Schmitt. – SR: Kruaschwili (Sowjetunion).

103 **Dänemark,** 18. 4., Kopenhagen, 1:0 gewonnen: Wienhold – Mietz, Semlitsch – E. Schmitt, Haebermann, Kaltz – Bitz, Helmreich (Hammes), Wunder (1), Krause, Stegmayer (Nickel) – K: E. Schmitt. – SR: Arnshed (Schweden).

104 **Polen** (Junioren), 25. 5., Regensburg, 2:2 unentschieden: Bradler – Baltes (Kaltz), Ahmann (Bleidick) – Mietz, Haebermann, Hollmann – Bitz (1), Seliger, Wunder, Schneider (Hammes), Worm (1) (Dürnberger) – K: Ahmann. – SR: Bucheli (Schweiz).

105 **Schweden** (Junioren), 28. 7., Flensburg, 1:5 verloren: Wienhold – Baltes (Mietz), Hollmann – E. Schmitt (Kaltz), Haebermann, Bitz – Hitzfeld, Hoeneß (Seliger), Wunder (1), Nickel, Worm – K: E. Schmitt. – SR: Oebera (Dänemark).

106 **Finnland,** 30. 7., Lübeck, 1:2 verloren: Bradler – Baltes, Hollmann – E. Schmitt, Haebermann, Kalb (1) – Schneider (Hitzfeld), Hoeneß, Wunder, Nickel, Seliger (Worm) – K: E. Schmitt. – SR: Sörensen (Dänemark).

107 **Malaysia,** 27. 8., München, 3:0 gewonnen (Olympia-Fußballturnier): Wienhold – Baltes, Hollmann – E. Schmitt, Haebermann, Bitz – Seliger (1), Hoeneß, Hammes (Kalb, 1), Nickel, Worm (Hitzfeld) (u. Selbsttor des Malaysiers Fung) – K: E. Schmitt. – SR: Marques (Brasilien).

108 **Marokko,** 29. 8., Passau, 3:0 gewonnen (Olympia-Fußballturnier): Wienhold – Baltes, Bleidick – E. Schmitt, Haebermann, Bitz – Seliger (Hammes), Kalb, Hitzfeld (1), Nickel (2), Worm – K: E. Schmitt. – SR: Babacan (Türkei).

109 **USA,** 31. 8., München, 7:0 gewonnen (Olympia-Fußballturnier): Wienhold – Baltes (Mietz), Bleidick – E. Schmitt, Haebermann, Bitz (1) – Hoeneß, Kalb, Hitzfeld (1), Nickel (4), Worm (Seliger, 1) – K: E. Schmitt. – SR: Garcia (Mexiko).

110 **Mexiko,** 3. 9., Nürnberg, 1:1 unentschieden (Olympia-Fußballturnier): Wienhold – Baltes, Bleidick – E. Schmitt, Haebermann, Bitz – Hoeneß, Kalb (Kaltz), Hitzfeld (1), Nickel, Seliger (Worm) – K: E. Schmitt. – SR: Poh Wha Dei (Malaysia).

111 **Ungarn,** 6. 9., München, 1:4 verloren (Olympia-Fußballturnier): Wienhold – Baltes, Hollmann – E. Schmitt, Haebermann, Bitz (Seliger) – Hoeneß, Kalb, Hitzfeld (1), Nickel, Wunder (Worm) – K: E. Schmitt. – SR: Pestarino (Argentinien).

112 **DDR,** 8. 9., München, 2:3 verloren (Olympia-Fußballturnier): Bradler – Baltes, Hollmann (Seliger) – E. Schmitt, Haebermann, Bitz – Hoeneß (1), Kalb, Hitzfeld (1), Nickel, Wunder (Worm) – K: E. Schmitt. – SR: Mullan (Schottland).

113 **Holland,** 6. 12., Hertogenbosch, 1:2 verloren: Wienhold – Huber, E. Traser (Schuhmann) – Stahl, E. Schmitt, Kalb – Hammes, H. Traser (Bierofka), Hadewicz (Köstner), Kraus, Krause (1) – K: E. Schmitt. – SR: Vervoort (Holland).

1973: 5 Spiele: 4 Siege, 1 Niederlage

114 **Italien,** 28. 2., Montecatini, 2:0 gewonnen: Wienhold (Koitka) – Huber (Schwarz), Kalb – H. Traser, Stahl, Köstner (Nachtmann) – Hammes (1), Kraus, D. Müller (Bierofka), Seliger (1), W. Schneider – K: Kalb. – SR: Dubach (Schweiz).

115 **Österreich,** 23. 5., St. Pölten, 2:1 gewonnen: Muche (Koitka) – E. Traser, Kalb – H. Traser, E. Schmitt, Köstner (Posner) – Hammes (1), Abel, D. Müller (Maulshagen), Seliger (1), W. Schneider – K: E. Schmitt. – SR: Sarka (CSSR).

116 **Malta,** 13. 6., Offenbach, 4:0 gewonnen: Wienhold – Baltes, E. Traser (1) – H. Traser, E. Schmitt, Huber (Kraus) – Seliger, Hammes (1), D. Müller (2) (Dietterle), Kalb, W. Schneider – K: E. Schmitt. – SR: Ohlsen (Dänemark).

117 **Frankreich,** 26. 9., Lüdenscheid, 3:0 gewonnen: Muche (Wienhold) – Baltes, E. Traser – Körbel (Stielike), E. Schmitt, H. Traser – Krause, Köstner (Kraus), Hammes, Kalb (2), W. Schneider (1) – K: E. Schmitt. – SR: Vervoort (Holland).

118 **England,** 31. 10., London, 0:1 verloren: Wienhold – Baltes, E. Traser – Körbel, E. Schmitt,

H. Traser – Hammes (Köstner), Kraus, Krause (Müller), Kalb, W. Schneider – K: E. Schmitt. – SR: Bancourt (Frankreich).

1974: 7 Spiele: 6 Siege, 1 Unentschieden

119 **Frankreich,** 23. 1., Quimper, 3:2 gewonnen: Wienhold – Baltes (Rohr), E. Traser – Körbel, E. Schmitt (1), H. Traser – Seliger (2) (Dietterle), Stielike, Müller (Krause), Kalb (W. Schneider), Hammes – K: E. Schmitt. – SR: Geluck (Belgien).

120 **Malta,** 13. 2., La Valetta, 3:0 gewonnen: Muche – Baltes, E. Traser – Stielike (2), E. Schmitt, H. Traser (1) (Wilhelmi) – Krause, Kraus, Müller (Dietterle), Köstner, W. Schneider – K: E. Schmitt. – SR: Stremski (Jugoslawien).

121 **England,** 13. 3., Bielefeld, 3:1 gewonnen: Muche – Baltes, E. Traser (Wilhelmi) – Körbel (1), E. Schmitt, H. Traser (1) – Seliger, Stielike, Krause, Hammes (1), W. Schneider (Kalb) – K: E. Schmitt. – SR: Pijper (Holland).

122 **Holland,** 26. 4., Rijeka, 1:1 unentschieden, Elfmeterschießen 4:2 (Halbfinale Amateur-Europameisterschaft): Muche (Koitka) – H. Müller, E. Traser – Körbel, E. Schmitt, H. Traser – Seliger, Hammes (Hiestermann), Krause (1), Kalb, W. Schneider – K: E. Schmitt. – SR: Karolek (Polen).

123 **Türkei,** 25. 9., Bursa, 1:1 unentschieden: Muche (Behrendt) – E. Traser (H. Müller), Fink – H. Traser, E. Schmitt, Stielike (Schäffer) – W. Schneider, Krause (1/Kraus), Hammes, Köstner (Bihn), Hiestermann – K: E. Schmitt. – SR: Ok (Türkei).

124 **Kanada,** 16. 10., Wiesbaden, 1:0 gewonnen: Muche (Koitka) – E. Traser, Fink – H. Traser, E. Schmitt, Stielike (Kraus) – W. Schneider, Kalb (Hammes), Krause (1), Schäffer, Hiestermann – K: E. Schmitt. – SR: Hermann (Luxemburg).

125 **Italien,** 4. 12., Dortmund, 2:0 gewonnen: Koitka (Kohls) – W. Schneider, Fink (Förster) – E. Traser, E. Schmitt, Kraus (Bihn) – Seliger, Dietterle (1), Krause, Hammes (1), Hiestermann (H. Müller) – K: E. Schmitt. – SR: Vervoort (Holland).

1975: 6 Spiele: 2 Siege, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen

126 **Frankreich,** 26. 2., Mannheim, 0:2 verloren: Behrendt – W. Schneider, Kalb – E. Traser (Köstner), E. Schmitt, Kraus (Krause) – Weiler, Dietterle (Rohr), Hammes, Stielike (Bihn), Hiestermann – K: E. Schmitt. – SR: Victor (Luxemburg).

127 **Spanien,** 16. 4., Bielefeld, 0:0 unentschieden (Olympia-Qualifikation): Behrendt – Rohr, W. Schneider – H. Traser, E. Schmitt, Stielike – Krause, Wilhelmi (Eder), Weiler, Hammes, Hiestermann – K: E. Schmitt. – SR: Van Gemert (Holland).

128 **Spanien,** 15. 5., Barcelona, 2:3 verloren (Olympia-Qualifikation): Behrendt – Kalb (Köstner), E. Traser – H. Traser (Hiestermann), E. Schmitt, Rohr – Seliger (2), W. Schneider, Krause, Schäffer, Hammes – K: E. Schmitt. – SR: Beguezal (Algerien).

129 **China,** 5. 7., Peking, 1:1 unentschieden: Behrendt (Holubeck) – Rohr (Büchel), E. Traser – H. Traser, Stielike, E. Schmitt – W. Schneider (Wilhelmi), Eder, Weiler (1), Köstner (Krause), Hiestermann – K: E. Schmitt.

130 **Singapur,** 8. 7., Singapur, 4:1 gewonnen: Holubeck – W. Schneider, E. Traser – H. Traser (1/Köstner), E. Schmitt, Stielike (1) – Krause (Büchel, 1), Eder, Schlief (1), Weiler (Wilhelmi), Hiestermann – K: E. Schmitt. – SR: John Ong (Singapur).

131 **Luxemburg A,** 12. 11., Ensdorf, 1:0 gewonnen: Muche – W. Schneider, Weiler – E. Traser, E. Schmitt, Schäffer – Seliger (1), Wilhelmi, Schlief (Müllner, Büchel), Hammes, Eder – K: E. Schmitt. – SR: Verbeek (Frankreich).

1976: 5 Spiele: 5 Siege

132 **Österreich,** 9. 3., Offenburg, 1:0 gewonnen: Holubeck (Muche) – W. Schneider, Fink (Günther) – E. Traser, E. Schmitt. – Herget (Florian, Eder) – Ripke, Schmitz, Krause, Hammes, Seliger (Stradt, 1) – K: E. Schmitt. – SR: Racine (Schweiz).

133 **Dänemark** (Junioren), 7. 4., Bremerhaven, 1:0 gewonnen: Muche – W. Schneider, Nicot – U. Krause, Herget, Wilhelmi (Jordan) – Seliger (Briegel), Müllner, Schlief, Hammes (1), Hans Müller (Schmitz) – K: Hammes. – SR: Hermann (Luxemburg).

134 **Dänemark** („Unter 21"), 21. 9., Naestved, 1:0 gewonnen: Koitka (Stein) – W. Schneider, Nicot – E. Traser (U. Krause, 1), E. Schmitt, H. Traser – Schlief, Herget, W. Krause (Weiler), Eder, Stradt (Heribert Müller) – K: E. Schmitt. – SR: Haugen (Norwegen).

135 **Jugoslawien,** 27. 10., Augsburg, 2:0 gewonnen: Koitka – W. Schneider, H. Traser (1) – E. Traser, E. Schmitt, Herget – Jordan, Eder (Wilhelmi), Hammes (1), Hans Müller, Briegel (Dietterle) – K: E. Schmitt. – SR: Wöhrer (Österreich).

136 **Israel,** 29. 12., Tel Aviv, 1:0 gewonnen: Stein – Geils, Nicot – E. Traser, E. Schmitt, Dietterle – Weiler, Wilhelmi (Herget, Förster), Hammes (1), Eder, Briegel – K: E. Schmitt. – SR: Andercu (Rumänien).

1977: 4 Spiele: 4 Siege

137 **Belgien,** 9. 3., Tongeren, 3:0 gewonnen: Koitka – W. Schneider (H. Traser), Nicot – Geils, E. Schmitt, Herget – Wilhelmi (2), Dietterle, Hammes (1), Hans Müller, Stradt – K: E. Schmitt. – SR: Beck (Holland).

138 **Frankreich,** 11. 5., Mülhausen, 5:0 gewonnen: Koitka – W. Schneider, Nicot – Geils (1), E. Schmitt (Briegel), Herget (1) – Dietterle, Eder (1), Hammes (2), Hans Müller (Wörn), Stradt. – K: E. Schmitt. – SR: Ciacci (Italien).

139 **Frankreich,** 21. 9., Bielefeld, 2:0 gewonnen: Stein – E. Traser (Schmitz), Nicot – Herget (1), E. Schmitt, Geils – Dietterle, Hammes, H. Traser, Eder (Weikl), Hans Müller (1). – K: E. Schmitt. – SR: Brummeier (Österreich).

140 **Belgien,** 26. 10., Saarbrücken, 2:0 gewonnen: Koitka – Geils, Nicot – Herget, E. Schmitt, Kh. Förster – Dietterle, Hammes, Schmitz (Eder), Hans Müller (2), Stradt. – K: E. Schmitt. – SR: Jensen (Dänemark).

1978: 5 Spiele: 2 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen

141 **Italien,** 22. 3., Lucca, 1:1 unentschieden: Koitka (Stein) – Dietterle, Nicot (Stradt) – Herget, E. Schmitt, Geils – Borchers, Eder, Hammes (1), Weiler, Hans Müller (Weikl), Dressel. – K: E. Schmitt. – SR: Longhi (Italien).

142 **Jugoslawien,** 13. 5., Athen, 0:0 unentschieden, Elfmeterschießen 1:3 verloren, wird in der Bilanz mit 0:0 Toren, aber als verloren gewertet (Europameisterschafts-Halbfinale): Koitka – Geils, Nicot (Briegel) – Eder, E. Schmitt, Kh. Förster – Dietterle (Weikl), Hammes, Borchers, Herget, Dressel. – K: E. Schmitt. – SR: Andercu (Rumänien).

143 **Irland,** 15. 5., Athen, 3:0 gewonnen (Europameisterschaft, 3. Platz): Koitka – Geils (Schmitz), Nicot – Herget, E. Schmitt, Kh. Förster – Borchers (1), Weikl, Briegel, Eder (1), Dressel (1) (Stradt). – K: E. Schmitt. – SR: Parmakov (Bulgarien).

144 **China „A",** 26. 9., Bielefeld, 2:1 gewonnen: Koitka (Stein) – Weiler (Schröder 1), Nicot – E. Traser, Schmitt (Dietterle), Eder (Wörn) – Stradt, Herget, Borchers, Hammes, Dressel (1). – K: E. Schmitt. – SR: Mulder (Holland).

145 **Holland,** 8. 11., Den Haag, 0:2 verloren: Immel – W. Wolf, Kreienbrink – Eplinius, Trapp, Rühle – Malek, Ament (Th. Allofs), Wielandt, Paus (Wagner), Dusend. – K: W. Wolf. – SR: Melkebeke (Belgien).

1979: 9 Spiele: 2 Siege, 1 Unentschieden, 6 Niederlagen

146 **Italien,** 20. 3., Schwenningen, 0:2 verl.: Herr – Prieß (Otten), Eplinius – Ament, Rühle, Richter – Malek (Scherhag), Weiß, Knop (Paus), Schmid, Waiblinger. – K: Rühle. – SR: Galler (Schweiz).

147 **Jugoslawien,** 18. 4., Pristina, 2:3 verloren: Herr – Wieczorek, Stadler (Prieß) – Ament, Rühle, Kubanczyk – A. Wolf (Waiblinger), Jordan, Weiß (Schlindwein), Paus (1), Obermüller. Dazu ein Selbsttor von Krsticevic. – K: Rühle. – SR: Manojlovski (Jugoslawien).

148 **Frankreich,** 9. 5., Le Havre, 1:3 verloren: Herr – Stadler, Prieß (A. Wolf) – Ament (1), Rühle, Wieczorek – Weiß (Eplinius), Halbe (Steubing), Jordan, Paus, Obermüller. – K: Rühle. – SR: Hemwood (England).

149 **Spanien (Jun.),** 6. 6., Cadiz, 4:0 gewonnen: Herr (Diergardt) – Stiller (1), Dickgießer – Ament, Rühle, Wieczorek – Waiblinger (A. Wolf), Kohnle (Eplinius), Birner (1), Schmid (Weiß 1), Obermüller (1). – K: Rühle. – SR: Konrath (Frankreich).

150 **Finnland,** 13. 9., Oberhausen, 2:0 gewonnen (Olympia-Qualifikation): Herr – Stiller, Dickgießer – Kohnle, Kubanczyk, Richter – Reiß, Stark, Halbe (1), Obermüller, Arno Wolf (1). – K: Herr. – SR: Agnolin (Italien).

151 **Norwegen,** 26. 9., Trondheim, 0:2 verloren (Olympia-Qualifikation): Herr – Stiller, Menges – Kohnle, Kubanczyk, Richter – Reiß (Paus), Stark, Halbe, Obermüller, Arno Wolf. – K: Herr. – SR: Foote (Schottland).

152 **Finnland,** 10. 10., Helsinki, 0:0 unentschieden (Olympia-Qualifikation): Herr – Bernhardt, Dickgießer – Eplinius, Stiller, Richter – Halbe, Stark, Paus (Grünewald), Obermüller, Arno Wolf. – K: Herr. – SR: Schoeters (Belgien).

153 **Sowjetunion „B“,** 31. 10., Osnabrück, 1:3 verloren: Herr – Stiller, Dickgießer – Eplinius, Bernhardt, Richter (Hartmann) – Halbe (Sixt), Kohnle (Weiß), Gahr (1), Obermüller, Grünewald. – K: Herr. – SR: Mortensen (Dänemark).

154 **Norwegen,** 14. 11., Baunatal, 0:1 verloren (Olympia-Qualifikation): Herr – Stiller, Dickgießer – Eplinius, Bernhardt (Franusch), Richter – Grünewald, Kohnle, Gahr, Obermüller, Arno Wolf (Sixt). – K: Herr. – SR: Palanques (Spanien).

Die Amateur-Nationalspieler

1 **Abel** Jochen (Fortuna Düsseldorf), 1973 Ö
1 **Allofs** Thomas (Fortuna Düsseldorf), 1978 H
44 **Ahmann** Ehrhard (TuS Sundern 13, Lüner SV 16, SVA Gütersloh 15), 1962 It, Fr – 1964 Fr, Fr, E, Sp – 1965 It, Th, H, Fi – 1966 Fr, It, T, Jg, T, Jg – 1967 H, Ö, GB, GB, Bur – 1968 Th, Mal, Hon, Phi, Ja, Ö, It, Is, H – 1969 It, Fr, Isr, Jg, Ö, Jg – 1970 Ugd, U, G, To – 1971 Lib, SiL, Sen – 1972 Pl
17 **Alger** Paul (1. FC Köln 10, Vikt. Köln 7), 1967 H, Ö, GB – 1968 Th, Mal, Hon, Phi, Ja, Ö, It, Is, H – 1969 It, Isr, Ö, Jg, – 1970 H
5 **Ament** Peter (VfL Wolfsburg), 1978 H – 1979 It, Jg, Fr, Sp
1 **Anders** Peter (Hannover 96), 1967 It

1 **Bähre** Harry (Hamburger SV), 1961 H
1 **Baldauf** Hans (Hannover 96), 1966 Fr
23 **Baltes** Heiner (Fortuna Düsseldorf), 1971 Bul, SU – 1972 Ir, Scho, H, Lu, Fr, SU, Pl, Sd, Fi, Mal, Ma, USA, Me, U, DDR – 1973 Mat, Fr, E – 1974 Fr, Mat, E
2 **Basikow** Klaus (Südring Berlin), 1957 E – 1958 Fr
4 **Bauerkämper** Rolf (SSVg. Velbert 2, ETB Schwarz-Weiß Essen 2), 1967 H, It, Ö, GB
3 **Bayer** Herbert (VfB Lohberg), 1963 Ja, SV, Ja
5 **Behrendt** Manfred (Wattenscheid 09), 1974 T – 1975 Fr, Sp, Sp, Ch
11 **Beichle** Georg (VfR Pforzheim 2, Kickers Offenbach 6, Hannover 96 3), 1970 Ö, Fi, Ugd, U, T, To – 1971 Elf, Lib – 1972 Ir, Scho, Lu
22 **Bergfelder** Helmut (1. FC Köln 12, Bonner SC 7, Fortuna Köln 3), 1966 Jg – 1967 H, Ö, GB, Bur – 1968 Th, Mal, Hon, Phi, Ja, Ö, Is, H – 1969 It, Fr. Isr, Ö, Jg – 1970 H – 1971 Lu, Sp, Dä
3 **Bernhardt** Dieter (SC Fürstenfeldbruck), 1979 Fi, SU, N
2 **Bierofka** Willi (SC Fürstenfeldbruck), 1972 H – 1973 It
2 **Biesenkamp** Peter (Fortuna Düsseldorf), 1969 Fr. Jg
3 **Bihn** Egon (Kickers Offenbach), 1974 T, It – 1975 Fr
1 **Birner** Robert (VfB Stuttgart), 1979 Sp
1 **Birkenmeier** Hubert (Freiburger FC), 1971 Tun
18 **Birkhold** Walter (VfL Heidenheim), 1963 It, H, E, Fr, Scho, Ja, Ja, SV, Ja – 1964, Fr, Fr, E, Sp – 1965 Th – 1966 It, Jg, T, Jg
23 **Bitz** Hermann (1. FC Kaiserslautern), 1970 Nig – 1971 Elf, Lib, SiL, Tun, Dä, Bul, SU – 1972 Ir, Scho, H, Lu, Fr, SU, Dä, Sd, Pl, Mal, Ma, USA, Me, U, DDR
32 **Bleidick** Hartwig (Soester SV 1, Borussia Mönchengladbach 31), 1968 Is, H – 1969 It, Fr, Isr, Jg, Ö, Jg – 1970 Ö, Fi, Ugd, Jg, G, Nig – 1971 Gha, Elf, Lib, SiL, Sen, Lu, Tun, Dä, Bul – 1972 Ir, Scho, H, Lu, SU, Pl, Ma, USA, Me
4 **Borchers** Ronald (Eintracht Frankfurt), 1978 It, Jg, Ir, Ch
20 **Bradler** Jürgen (Turnerbund Eickel 2, VfL Bochum 18), 1970 Ö, Fi, Ugd, U, T, Jg, Nig – 1971 Gha, Lib, Sen, Lu, Dä, Bul, SU – 1972 Scho, Fr, Fi, SU, Pl, DDR
2 **Braner** Harald (Wormatia Worms), 1963 It, Ja
1 **Brech** Walter (TuS Konz), 1952 Ö
6 **Briegel** Hans-Peter (1. FC Kaiserslautern) 1976 Dä, Jg, Isr – 1977 Fr – 1978 Jg, Ir
3 **Büchel** Klaus (Viktoria Köln), 1975 Ch, Si, Lu

1 **Christopeit** Horst (VfL 48 Bochum), 1965 It

5 **Dickgießer** Roland (SV Waldhof Mannheim), 1979 Sp, Fi, Fi, SU, N
1 **Diegel** Hans-Günther (Turnerbund Eickel), 1961 H
1 **Diergardt** Volker (ASV Wuppertal), 1979 Sp
14 **Dietterle** Helmut (VfR Aalen 3, VfB Stuttgart 11), 1973 Mat – 1974 Fr, Mat, It – 1975 Fr – 1976 Jg, Isr – 1977 Bg, Fr, Fr, Bg – 1978 It, Jg, Ch

4 **Dörfel** Bernd (Hamburger SV), 1964 Fr, Fr, E, Sp
3 **Dörfel** Gerd (Hamburger SV), 1959 H, Fi, Pl
2 **Drehmann** Willi (Duisburger SpV), 1958 Fr, Cu
4 **Dressel** Werner (Werder Bremen), 1978 It, Jg, Ir, Ch
1 **Drewes** Dagmar (Langendreer 04), 1961 H
1 **Dürnberger** Bernhard (ESV Freilassing), 1972 Pl
1 **Dusend** Ralf (Fortuna Düsseldorf), 1978 H
9 **Eberle** Hans (Ulm 46), 1952 GB, GB, Ö, Ä, Br, Jg, Sd – 1953 Ö, Fr
15 **Eder** Norbert (1. FC Nürnberg), 1975 Sp, Ch, Si, Lu – 1976 Ö, Dä, Jg, Isr – 1977 Fr, Fr, Bg – 1978 It, Jg, Ir, Ch
3 **Eglin** Manfred (Karlsruher FV), 1955 E – 1959 Fi, Pl
3 **Ehrmann** Kurt (Karlsruher FV), 1952 GB, Jg, Sd
7 **Eplinius** Uwe (Concordia Hamburg 4, Spvgg. Erkenschwick 3), 1978 H – 1979 It, Fr, Sp, Fi, SU, N
13 **Faltermeier** Gerhard (SSV Jahn Regensburg), 1965 H, Fi – 1966 Fr, It, T, Jg – 1967 H, It, Ö, GB, GB, Bur – 1968 Th
4 **Fink** Alwin (FC Augsburg), 1974 T, Ka, It – 1976 Ö
1 **Florian** Hans-Gerd (Schwarz-Weiß Essen), 1976 Ö
1 **Förster** Bernd (FC Bayern München), 1974 It
4 **Förster** Karl-Heinz (VfB Stuttgart), 1976 Isr – 1977 Bg – 1978 Jg, Ir
1 **Franusch** Günther (Kickers Offenbach), 1979 N
1 **Fritsch** Hans-Jürgen (Rhenania Bottrop), 1963 It

2 **Gahr** Klaus (MTV Gifhorn), 1979 SU, N
2 **Geiger** Rolf (Kickers Stuttgart), 1956 SU – 1957 Scho
8 **Geils** Karlheinz (Werder Bremen), 1976 Isr – 1977 Bg, Fr, Fr, Bg – 1978 It, Jg, Ir
2 **Geinzer** Curt (1. FC Nürnberg), 1971 Tun, Sp
8 **Gerdau** Willi (Heider SV), 1956 SU – 1957 Scho, E – 1959 H, Fi, Pl – 1960 E, Pl
11 **Giegeling** Friedrich (SSVg. Velbert 5, SSV Heiligenhaus 6), 1964 Fr, Sp – 1965 It, Th, H, Fi – 1966 It, T, Jg, T, Jg
2 **Gierlich** Willi (1. FC Köln), 1953 Fr – 1954 Fr
3 **Gleixner** Erich (VfL Osnabrück), 1952 GB, Ä, Jg
1 **Glenski** Alfred (SV Baesweiler), 1960 E
5 **Görtz** Albert (Düsseldorf 99), 1956 Fr, Scho, SU – 1957 Scho, E
2 **Gollnow** Gerhard (SV Wolfenbüttel), 1958 Fr, Cu
1 **Grabowski** Jürgen (SV Biebrich), 1965 Th
2 **Grandt** Günter (Westfalia Herne), 1955 E – 1956 Fr
1 **Grieger** Hans (SV Netphen), 1965 It
3 **Grosser** Peter (FC Bayern München), 1957 E – 1958 Fr, Cu
3 **Grünewald** Michael (Kickers Offenbach), 1979 Fi, SU, N
1 **Grunenberg** Horst (Hermannia Kassel), 1963 Ja
1 **Grzyb** Wolfgang (Eintracht Braunschweig), 1966 Fr
1 **Günther** Manfred (VfB Stuttgart), 1976 Ö

2 **Habich** Wolfgang (TSV Alemannia Aachen), 1968 Ö, It
4 **Habig** Ernst-Günter (Union Köln 1, Rapid Köln 3), 1956 Scho, SU – 1957 Scho, E
1 **Hadewicz** Erwin (VfR Aalen), 1972 H
37 **Haebermann** Friedhelm (Eintracht Duisburg 2, Eintracht Braunschweig 35), 1969 It, Fr, Jg, Ö – 1970 H, Ö, Fi, Ugd, U, T, Jg, G, Nig – 1971 Gha, Elf, SiL, Fr, Tun, Sp, Bul, SU – 1972 Ir, Scho, H, Lu, Fr, SU, Dä, Pl, Sd, Fi, Mal, Ma, USA, Me, U, DDR
5 **Halbe** Jürgen (Rot-Weiß Oberhausen), 1979 Fr, Fi, N, Fi, SU
6 **Halbe** Rüdiger (Eintracht Braunschweig 3, TuS Celle 3), 1965 Fi – 1966 Fr, It, Jg, T – 1967 H
46 **Hammes** Ewald (Germania Metternich 1, Wattenscheid 09 45), 1970 Fi, T, Jg, G, Nig, To – 1971 Gha, Elf, Lib, SiL, Sen, Lu, Fr, Bul – 1972 SU, Dä, Pl, Mal, Ma, H – 1973 It, Ö, Mat, Fr, E – 1974 Fr, E, H, T, Ka, It – 1975 Fr, Sp, Sp, Lu – 1976 Ö, Dä, Jg, Isr – 1977 Bg, Fr, Fr, Bg – 1978 It, Jg, Ch
1 **Hartmann** Norbert (ESV Ingolstadt), 1979 SU
8 **Helgert** Günter (SpVgg Weiden), 1970 Nig – 1971 Gha, Elf, Lib, SiL, Sen, Tun, Sp
2 **Hellstern** Wolfgang (FC Hechingen), 1963 It, Ja
3 **Helmreich** Leonhard (Fortuna Düsseldorf), 1972 H, Fr, Dä
2 **Helmschrot** Bernd (Hannover 96), 1968 Mal, Phi
13 **Herget** Matthias (SC Gelsenkirchen 2, VfL Bochum 10, Rot-Weiß Essen 1), 1976 Ö, Dä, Dä, Jg, Isr – 1977 Bg, Fr, Fr, Bg – 1978 It, Jg, Ir, Ch
1 **Hermes** Bernhard (1. FC Köln), 1968 Ö

9 **Herr** Valentin (SV Kuppenheim 4, Bayer Leverkusen 5), 1979 It, Jg, Fr, Sp, Fi, N, Fi, SU, N
5 **Herrmann** Günter (Eintracht Trier 1, Karlsruher SC 4), 1957 E – 1959 H, E, Fi, Pl
1 **Herz** Winfried (Eintracht Braunschweig), 1953 Fr
9 **Hiestermann** Hans-Otto (SC Fürstenfeldbruck 1, 1. FC Nürnberg 8), 1974 H, T, Ka, It – 1975 Fr, Sp, Sp, Ch, Si
7 **Himmelmann** Hans Jürgen (VfB Gießen 6, Borussia Fulda 1), 1960 Fi, Fr – 1961 H – 1963 It, H, E – 1965 Th
4 **Hinterstocker** Ludwig (FC Traunstein), 1952 GB, Ö, Br, Sd
8 **Hitzfeld** Ottmar (FC Basel), 1972 Sd, Fi, Mal, Ma, USA, Me, U, DDR
6 **Höfer** Hermann (Eintr. Frankfurt), 1954 Fr – 1956 Fr, Scho, SU – 1957 Scho, E
9 **Höher** Heinz (Bayer Leverkusen), 1959 H, E, Fi, Pl – 1960 Fi, Fr – 1961 H – 1962 It, Fr
22 **Hoeneß** Ulrich (TSG Ulm 1846 1, FC Bayern München 21), 1969 Jg – 1970 Ugd, U, T, Jg, G – 1971 Fr, Tun, Sp, Dä, Bul, SU – 1972 Ir, Scho, Lu, Sd, Fi, Mal, USA, Me, U, DDR
11 **Hönig** Franz-Josef (FV 08 Geisenheim), 1963 H, E, Fr, Scho, Ja, Ja, SV, Ja – 1964 Fr, E, Sp
3 **Hoffmann** Karl (Fortuna Düsseldorf), 1955 E – 1956 Fr, SU
4 **Hoffmann** Rudolf (Viktoria Aschaffenburg), 1955 E – 1956 Fr, Scho, SU
13 **Hollmann** Reiner (Eintracht Duisburg 1, Rot-Weiß Oberhausen 12), 1970 Ö, U, T – 1971 Fr, Bul, SU – 1972 Fr, Pl, Sd, Fi, Mal, U, DDR
3 **Holubeck** Horst (Viktoria Köln), 1975 Ch, Si – 1976 Ö
3 **Hommrich** Klaus (Eintracht Frankfurt), 1969 Isr, Jg – 1970 H
3 **Hornig** Heinz (Eintracht Gelsenkirchen 2, FC Schalke 04 1), 1957 Scho, E – 1959 E
3 **Huber** Lothar (1. FC Kaiserslautern), 1972 H – 1973 It, Mat
2 **Huhse** Hartmut (FC Schalke 04), 1972 Scho, H
1 **Immel** Eike (Borussia Dortmund), 1978 H
6 **Jäger** Herbert (SC Cronenberg), 1952 GB, GB, Ä, Br, Jg, Sd
1 **Jansen** Hans-Jürgen (Homberger SpV), 1962 Fr
4 **Jordan** Hans Otto (SpVgg Neu-Isenburg 1, VfR Bürstadt 3), 1976 Dä, Jg – 1979 Jg, Fr
48 **Kalb** Jürgen (Eintracht Frankfurt), 1969 It, Fr, Isr, Jg, Ö, Jg – 1970 H, Ö, Ugd, U, T, Jg, G, To – 1971 Gha, Lib, SiL, Sen, Lu, Fr, Tun, Sp, Dä, Bul, SU – 1972 Ir, Scho, H, Lu, Fi, Mal, Ma, USA, Me, U, DDR, H – 1973 It, Ö, Mat, Fr, E – 1974 Fr, E, H, Ka – 1975 Fr, Sp
7 **Kaltz** Manfred (Hamburger SV), 1972 Lu, Fr, SU, Dä, Pl, Sd, Me
1 **Kaniber** Erich (Kickers Würzburg), 1955 E
4 **Keifler** Günter (VfL Marburg 1, Eintracht Frankfurt 3), 1967 It, GB, GB – 1968 Is
1 **Keller** Otto (MBV Linden), 1959 H
3 **Kirchner** Bernd (DSC Arminia Bielefeld), 1963 Ja, SV, Ja
1 **Kirsch** Roland (SV Alsenborn), 1970 H
7 **Kitter** Walter (VfR Pforzheim), 1967 Ö, Bur – 1968 Th, Mal, Phi, Ja, It
1 **Klausner** Dieter (Karlsruher Sport-Club), 1958 Fr
2 **Kleinböhl** Helmut (Opel Rüsselsheim), 1959 H, E
2 **Klemm** Günter (Nassau Wiesbaden 1, FSV Frankfurt 1), 1953 Ö, Fr
7 **Klepatz** Peter (Blumenthaler SV), 1965 It, Th, H, Fi – 1966 Fr, It, T
4 **Klug** Karl (Sterkrade 06/07), 1952 GB, Ä, Br – 1953 Ö
1 **Knop** Jens (Atlas Delmenhorst), 1979 It
5 **Kohnle** Dieter (SSV Ulm 46), 1979 Sp, Fi, N, SU, N
1 **Kohls** Wilfried (Kickers Offenbach), 1974 It
2 **Köppel** Horst (VfB Stuttgart), 1966 It, T
5 **Körbel** Karl-Heinz (Eintracht Frankfurt), 1973 Fr, E – 1974 Fr, E, H
11 **Köstner** Lorenz-Günther (VfB Helmbrechts 3, Bor. Mönchengladbach 6, Bayer Uerdingen 2), 1972 H – 1973 It, Ö, Fr, E – 1974 Mat, T – 1975 Fr, Sp, Ch, Si
14 **Koitka** Heinz-Josef (Wattenscheid 09 5, Eintracht Frankfurt 9), 1973 It, Ö – 1974 H, Ka, It – 1976 Dä, Jg – 1977 Bg, Fr, Bg – 1978 It, Jg, Ir, Ch
2 **Kraft** Rudolf (Tura Ludwigshafen), 1957 E, E
2 **Kraus** Hans (VfR Mannheim), 1963 Fr, Scho
10 **Kraus** Wolfgang (Eintracht Frankfurt), 1972 H – 1973 It, Mat, Fr, E – 1974 Mat, T, Ka, It – 1975 Fr
2 **Krause** Uwe (Eintracht Braunschweig), 1976 Dä, Dä
18 **Krause** Walter (Hamburger SV 7, Kick. Offenbach 2, RW Oberhausen 3, MSV Duisburg 5, Wattenscheid 09 1), 1972 Dä, H – 1973 Fr, E – 1974 Fr, Mat, E, H, T, Ka, It – 1975 Fr, Sp, Sp, Ch, Si – 1976 Ö, Dä
4 **Krause** Wolfgang (Eintracht Braunschweig), 1965 Fi – 1966 Fr, It, T
19 **Kreh** Heinz- Herbert (1. FC Haßfurt), 1962 It, Fr – 1963 H, E, Fr, Scho, SV, Ja – 1964 Fr, E, Sp – 1965 It, H, Fi – 1966 Fr, It, T, T, Jg

1 **Kreienbrink** Arthur (Barmbek-Uhlenhorst Hamburg), 1978 H
3 **Kremer** Willibert (Viktoria Köln), 1960 E, Pl, Fi
4 **Kreß** Manfred (Schwarz-Weiß Essen 3, 1860 München 1), 1956 Fr, Scho – 1957 Scho – 1958 Cu
1 **Kreß** Richard (Horas Fulda), 1953 Ö
3 **Kubanczyk** Walter (SSV Ulm 46), 1979 Jg, Fi, N
2 **Kühn** Albert (Sportfr. Siegen), 1962 It, Fr
3 **Kuhn** Dieter (SV Wiesbaden), 1965 It, H, Fi
4 **Kunter** Peter (Eintracht Wetzlar), 1959 H, E – 1960 Fi, Fr
20 **Kunzmann** Horst (FC Birkenfeld), 1958 Fr – 1961 H – 1962 It, Fr – 1963 H, E, Fr, Scho, Ja, Ja, SV, Ja – 1964 Fr, Fr, E, Sp – 1966 Fr, Jg, T, Jg
6 **Kurbjuhn** Jürgen (SV Buxtehude), 1959 E, Fi – 1960 E, Pl, Fi, Fr
2 **Kurwan** Herbert (Union Hamborn), 1957 Scho, E

2 **Landerer** Ludwig (Bayern München), 1956 Fr, Scho
1 **Langemann** Willi (Leu Braunschweig), 1962 It
5 **Leydecker** Wilfried (FV 08 Geisenheim), 1963 It, Fr, Scho, Ja, Ja
13 **Liebich** Walter (Lüner SV), 1963 It, H, E, Fr, Scho, Ja, Ja, SV, Ja – 1964 Fr, Fr, E, Sp
1 **Lindinger** Günter (1. FC Passau), 1970 Fi
1 **Linneweber** Josef (Borussia Dortmund), 1952 Ö
2 **Linz** Manfred (SpVgg Weiden), 1965 H, Fi
6 **Lorenz** Bernd (Duwo 08 Hamburg), 1967 H, It, Ö – 1968 Mal, Phi, Ö
1 **Loy** Egon (Schwabach 04), 1954 Fr
2 **Lungwitz** Werner (SSVg. Velbert), 1962 It, Fr

11 **Maaß** Günter (Borussia Fulda 2, VfR Pforzheim 9), 1966 Jg – 1967 H, Ö, GB, GB, Bur – 1968 Th, Hon, Phi, Ja, Ö
4 **Maier** Josef (FC Bayern München), 1963 H, E, Fr, Scho
2 **Malek** Siegmund (Barmbek-Uhlenhorst Hamburg), 1978 H – 1979 It
1 **Manns** Helmut (SSV Mülheim), 1971 Lu
8 **Martinschledde** Manfred (FV Hombruch 09), 1963 It, Ja, SV, Ja – 1964 Fr, Fr, E, Sp
1 **Martinsen** Horst (SC Comet Kiel), 1959 E
3 **Matischak** Klaus (VfB Bottrop), 1957 E – 1958 Fr, Cu
1 **Maulshagen** Heino (VfB Marathon Remscheid) 1973 Ö
13 **Mauritz** Matthias (Fortuna Düsseldorf), 1952 GB, Ö, Ä, Jg – 1955 E – 1956 Fr, Scho, SU – 1957 Scho, E – 1958 Cu – 1959 H, Fi
1 **Meng** Karl (1. FC Saarbrücken), 1960 Fr
1 **Menges** Rüdiger (VfB Eppingen), 1979 N
1 **Meßmann** Rudolf (1. FC Amberg), 1954 Fr
1 **Metzger** Sebastian (Wacker München), 1957 E
10 **Michel** Hermann (SV Ibbenbüren), 1961 H – 1962 It, Fr – 1963 It, H, E, Ja, Ja, SV, Ja
42 **Mietz** Dieter (SG Wattenscheid 09 33, Borussia Dortmund 7, Spfrd. Siegen 2), 1967 Ö, GB, GB, Bur – 1968 Th, Mal, Hon, Ja, Ö, It, Is, H – 1969 It, Fr, Isr, Jg, Ö, Jg – 1970 H, Ö, Fi, Ugd, U, G, Nig, To – 1971 Gha, Elf, SiL, Sen, Lu, Fr, Sp, Dä – 1972 Ir, Scho, H, Lu, Dä, Pl, Sd, USA
14 **Muche** Jürgen (1. FC Saarbrücken 11, Borussia Neunkirchen 3), 1971 Dä, Bul, SU – 1972 Lu – 1973 Ö, Fr – 1974 Mat, E, H, T, Ka – 1975 Lu – 1976 Ö, Dä
2 **Mühlschwein** Wolfgang (Eintracht Frankfurt), 1965 Th, H
6 **Müller** Dieter (Kickers Offenbach 3, 1. FC Köln 3), 1973 It, Ö, Mat, E – 1974 Fr, Mat
7 **Müller** Hans (VfB Stuttgart), 1976 Dä, Jg – 1977 Bg, Fr, Fr, Bg – 1978 It
3 **Müller** Helmut (Eintracht Frankfurt), 1974 H, T, It
1 **Müller** Heribert (Würzburg 04), 1976 Dä
2 **Müllner** Georg (Werder Bremen), 1975 Lu – 1976 Dä

1 **Nachtmann** Jürgen (Wormatia Worms) 1973 It
1 **Nauheimer** Günter (FSV Frankfurt), 1960 Pl
6 **Netzel** Rudolf (TSV Straubing 3, SpVgg Weiden 3), 1965 Fi – 1966 Fr, It, Jg, T, Jg
20 **Neuser** Gerhard (Spfr. Siegen), 1960 E, Fi, Fr – 1961 H – 1962 Fr – 1963 It, H, E, Fr, Scho, Ja, Ja, SV, Ja – 1964 Fr, E, Sp – 1965 It, Th, H
41 **Nickel** Bernd (Eintracht Frankfurt), 1968 It, Is – 1969 It, Fr, Jg, Jg – 1970 H, Ö, U, T, Jg, G, Nig, To – 1971 Gha, Elf, Lib, SiL, Sen, Lu, Fr, Tun, Sp, Dä, Bul, SU – 1972 Ir, Scho, H, Lu, Fr, SU, Dä, Sd, Fi, Mal, Ma, USA, Me, U, DDR
11 **Nicot** Rainer (1. FC Köln), 1976 Dä, Dä, Isr – 1977 Bg, Fr, Fr, Bg – 1978 It, Jg, Ir, Ch
2 **Nigbur** Norbert (Gelsenkirchen 06), 1966 It, T

8 **Obermüller** Ralf (VfR Heilbronn 3, VfB Stuttgart 5), 1979 Jg, Fr, Sp, Fi, N, Fi, SU, N

3 **Olk** Werner (Arminia Hannover), 1959 H, E, Pl
1 **Otten** Johnny (Hagener SV), 1979 It

9 **Parzl** Josef (TSV Straubing), 1965 Fi – 1966 Fr, It, T, Jg, T, Jg – 1967 H, It
2 **Patzke** Bernd (Minerva 93 Berlin), 1962 It, Fr
6 **Paus** Gisbert (SpVgg Erkenschwick), 1978 H – 1979 It, Jg, Fr, N, Fi
2 **Pfeifer** Werner (TuS Meerbeck), 1962 It, Fr
1 **Pöhler** Werner (1. FC Mönchengladbach), 1968 It
18 **Pohl** Horst (FC Wacker München), 1966 T – 1967 H, It, Bur – 1968 Mal, Phi, Ja, Ö, H – 1969 It, Fr, Isr – 1970 Ö, Fi, U – 1971 Dä – 1972 Ir, H
1 **Posner** Walter (SC Euskirchen), 1973 Ö
10 **Post** Alfred (Rheydter SV 8, Eintracht Nordhorn 2), 1952 GB, GB, Ö, Ä, Br, Sd – 1953 Ö, Fr – 1954 Fr – 1955 E
3 **Prieß** Rainer (VfL Wolfsburg), 1979 It, Jg, Fr

1 **Rarrasch** Werner (Sportfreunde Siegen), 1952 Ö
1 **Regh** Toni (SV Stotzheim), 1961 H
2 **Rehhagel** Otto (TuS Helene Essen), 1960 Pl, Fi
2 **Reiß** Herbert (FC Rastatt), 1979 Fi, N
1 **Reitgaßl** Willy (VfB Coburg), 1957 E
6 **Richter** Karl (FC Villingen), 1979 It, Fi, N, Fi, SU, N
1 **Ripke** Franz-Josef (Werder Bremen), 1976 Ö
5 **Rohr** Gernot (FC Bayern München 1, SV Waldhof 3, Kickers Offenbach 1), 1974 Fr – 1975 Fr, Sp, Sp, Ch
1 **Rost** Leo (1. FC Bamberg), 1961 H
6 **Rühl** Karl-Heinz (Viktoria Köln), 1959 Fi, Pl – 1960 E, Pl, Fi, Fr
1 **Rühle** Helmut (Kickers Stuttgart), 1953 Fr
5 **Rühle** Rainer (VfB Stuttgart), 1978 H – 1979 It, Jg, Fr, Sp

6 **Sandmann** Helmut (Hamburger SV), 1964 Fr, Fr, E – 1965 It, Th, H
1 **Sarna** Franz-Josef (Spfr. Buer), 1958 Cu
1 **Sattler** Helmut (Kickers Offenbach), 1954 Fr
24 **Schäfer** Herbert (Sportfreunde Siegen), 1952 Ö, Ä, Br, Jg, Sd – 1953 Ö, Fr – 1955 E – 1956 Fr, Scho, SU – 1957 Scho, E, E – 1958 Fr, Cu – 1959 H, E, Fi, Pl – 1960 E, Pl, Fi, Fr
4 **Schäffer** Frank (Borussia Mönchengladbach), 1974 T, Ka – 1975 Sp, Lu
9 **Schauber** Hans-Peter (Opel Rüsselsheim 1, Rot-Weiß Frankfurt 8), 1969 Jg – 1970 G, To – 1971 Elf, SiL, Fr, Tun, Sp – 1972 Ir
1 **Scherhag** Ludwig (TuS Neuendorf), 1979 It
3 **Scheu** David (VfB Koblenz-Lützel 1, Karlsruher SC 2), 1966 It, Jg, T
4 **Schlief** Wolfgang (Werder Bremen 3, Eintracht Trier 1), 1975 Si, Lu – 1976 Dä, Dä
1 **Schlindwein** Dieter (SV Waldhof Mannheim), 1979 Jg
2 **Schmid** Bernd (FV Offenburg), 1979 It, Sp
11 **Schmidt** Klaus (SV Alsenborn), 1967 Ö – 1968 Th, Mal, Hon, Phi, Ja, It, Is, H – 1969 It, Fr
79 **Schmitt** Egon (Kickers Offenbach 52, 1. FC Saarbrücken 27), 1967 It, Ö, GB, GB, Bur – 1968 Th, Mal, Hon, Phi, Ja, Ö, It, Is, H – 1969 It, Fr, Isr, Jg, Ö – 1970 H, Ö, Fi, Ugd, U, T, Jg, Nig, To – 1971 Gha, Elf, Lib, SiL, Sen, Lu, Fr, Tun, Dä, Bul, SU – 1972 Su, Dä, Sd, Fi, Mal, Ma, USA, Me, U, DDR, H – 1973 Ö, Mat, Fr, E – 1974 Fr, Mat, E, H, T, Ka, It – 1975 Fr, Sp, Sp, Ch, Si, Lu – 1976 Ö, Dä, Jg, Isr – 1977 Bg, Fr, Fr, Bg – 1978 It, Jg, Ir, Ch
5 **Schmitz** Hubert (TuS Langerwehe 2, Fort. Düsseldorf 3), 1976 Ö, Dä – 1977 Fr, Bg – 1978 Ir
22 **Schneider** Edgar (VfR Pforzheim 5, FC Bayern München 17), 1969 Jg, Ö, Jg – 1970 H, Fi, Ugd, T, Jg, G, Nig, To – 1971 Gha, Lib, Sen, Fr, Tun, Bul – 1972 Ir, Lu, Fr, Pl, Fi
2 **Schneider** Manfred (VfB Coburg), 1956 Fr, Scho
24 **Schneider** Werner (MSV Duisburg), 1973 It, Ö, Mat, Fr, E – 1974 Fr, Mat, E, H, T, Ka, It – 1975 Fr, Sp, Sp, Ch, Si, Lu – 1976 Ö, Dä, Dä, Jg – 1977 Bg, Fr
1 **Schnellinger** Karl-Heinz (SG Düren 99), 1957 E
7 **Schönbeck** Rudolf (FC St. Pauli 3, SV Itzehoe 4), 1952 GB, GB, Ö, Ä, Br, Jg, Sd
2 **Schonz** Klaus (VfR Neuß), 1961 H – 1965 H
2 **Schroeder** Lothar (VfB Peine), 1958 Fr, Cu
1 **Schröder** Helmut (Arminia Bielefeld), 1978 Ch
7 **Schröder** Willi (Bremen 1860), 1952 GB, GB, Ä, Br, Jg, Sd – 1953 Ö
1 **Schuhmann** Heiner (TSV 1860 München), 1972 H
20 **Schulte** Friedhelm (TuS Eving-Lindenhorst 2, SG Wattenscheid 09 18), 1967 H, It, Ö, GB, GB, Bur – 1968 Th, Mal, Hon, Ja, Ö, It, Is, H – 1969 It, Fr, Isr, Jg, Ö – 1970 H

8 **Schulz** Willi (Union Günnigfeld), 1959 H, E, Fi, Pl – 1960 E, Pl, Fi, Fr
1 **Schumann** Heinz (Eintr. Nordhorn), 1954 Fr
3 **Schwall** Max (FV Daxlanden), 1955 E – 1956 Fr, Scho
1 **Schwarz** Peter (1. FC Kaiserslautern), 1973 It
3 **Seelmann** Hans-Dieter (TSV 1860 München), 1972 Lu, Fr, SU
25 **Seliger** Rudolf (MSV Duisburg), 1971 SU – 1972 H, Lu, Fr, SU, Pl, Sd, Fi, Mal, Ma, USA, Me, U, DDR – 1973 It, Ö, Mat – 1974 Fr, E, H, It – 1975 Sp, Lu – 1976 Ö, Dä
11 **Semmelmann** Fritz (SpVgg Bayreuth), 1953 Ö, Fr – 1954 Fr – 1956 Fr, Scho, SU – 1957 Scho, E, E – 1958 Fr, Cu
12 **Semlitsch** Nikolaus (Kickers Offenbach), 1970 T, Jg, Nig – 1971 Gha, SiL, Sen, Lu, Fr, Tun, Dä – 1972 Ir, Dä
2 **Siefert** Bernd (DJK Gütersloh), 1970 Fi, Ugd
2 **Sixt** Hermann (1860 Rosenheim), 1979 SU, N
1 **Slodczyk** Rainer (Eintracht Braunschweig), 1970 T
16 **Sohnle** Walter (FC Augsburg 15, TSV 1860 München 1), 1970 Ö, Fi, U, Jg, G, Nig, To – 1971 Gha, Elf, Lib, Sen, Lu, Fr, Tun, Sp, Dä
7 **Sommerlatt** Kurt (Karlsruher SC), 1952 GB, GB, Ö, Ä, Br, Jg, Sd
2 **Stadler** Josef (ESV Ingolstadt), 1979 Jg, Fr
2 **Stahl** Klaus (FSV Frankfurt) 1972 H – 1973 It
3 **Stark** Hans-Peter (Union 06 Berlin), 1979 Fi, N, Fi
22 **Stegmayer** Roland (FC Augsburg 1, 1. FC Nürnberg 14, Arminia Bielefeld 7), 1970 Fi, Ugd, U, T, Jg, G, Nig, To – 1971 Gha, Lib, SiL, Sen, Fr, Tun, Sp, Bul, SU – 1972 Scho, H, Lu, SU, Dä
2 **Stein** Erwin (SpVgg Griesheim 02), 1959 H, E
5 **Stein** Ulrich (Arminia Bielefeld), 1976 Dä, Isr – 1977 Fr – 1978 It, Ch
1 **Steubing** Waldemar (VfR Mannheim), 1979 Fr
10 **Stielike** Ulrich (Borussia Mönchengladbach), 1973 Fr – 1974 Fr, Mal, E, T, Ka – 1975 Fr, Sp, Ch, Si
6 **Stiller** Hans-Jörg (Fortuna Düsseldorf), 1979 Sp, Fi, N, Fi, SU, N
2 **Stiller** Rainer (Hannover 96), 1967 H, It
9 **Stollenwerk** Georg (Düren 99), 1952 GB, GB, Ö, Ä, Br, Jg, Sd – 1953 Ö, Fr
8 **Stradt** Winfried (Eintracht Frankfurt 2, Tennis Borussia Berlin 5, Alemannia Aachen 1), 1976 Ö, Dä – 1977 Bg, Fr, Bg – 1978 It, Ir, Ch

5 **Tams** Günter (Flensburg 08), 1959 Pl – 1960 E, Pl, Fi, Fr
17 **Thelen** Werner (1. FC Köln), 1967 GB, GB, Bur – 1968 Th, Mal, Hon, Phi, Ja, Ö, It, Is, H – 1969 Fr, Isr, Jg, Ö – 1970 Ö
2 **Thimm** Joachim (Arminia Hannover), 1959 Fi, Pl
3 **Tillich** Wolfgang (Hertha BSC Berlin), 1960 E, Pl, Fr
1 **Trapp** Wolfgang (Eintracht Frankfurt), 1978 H
23 **Traser** Ernst (Kickers Offenbach 5, 1. FC Saarbrücken 18), 1972 H – 1973 Ö, Mat, Fr, E – 1974 Fr, Mat, E, H, T, Ka, It – 1975 Fr, Sp, Ch, Si, Lu – 1976 Ö, Dä, Jg, Isr – 1977 Fr – 1978 Ch
20 **Traser** Heinz (Kickers Offenbach 6, 1. FC Saarbrücken 14), 1972 H – 1973 It, Ö, Mat, Fr, E – 1974 Fr, Mat, E, H, T, Ka – 1975 Sp, Sp, Ch, Si – 1976 Dä, Jg – 1977 Bg, Fr

1 **Ulsaß** Lothar (Arminia Hannover), 1962 It

2 **Voss** Heinz- Rüdiger (Preußen Münster), 1962 It, Fr

1 **Wade** Ernst (Kickers Offenbach), 1954 Fr
1 **Wagner** Helmut (1. FC Kaiserslautern), 1978 H
3 **Waiblinger** Günther (FC Villingen), 1979 It, Jg, Sp
2 **Walenziak** Gustav (Sterkrade 06/07), 1960 E, Pl
1 **Waßmuth** Helmut (SC Altenkessel), 1957 E
1 **Weber** Richard (VfL Marburg), 1960 Fr
1 **Weidle** Roland (VfB Stuttgart), 1967 It
4 **Weikl** Josef (Fortuna Düsseldorf), 1977 Fr – 1978 It, Jg, Ir
2 **Weilbächer** Hans (Eintracht Frankfurt), 1953 Fr – 1954 Fr
9 **Weiler** Rudolf (1. FC Kaiserslautern 6, FSV Frankfurt 3), 1975 Fr, Sp, Ch, Si, Lu – 1976 Dä, Isr – 1978 It, Ch
5 **Weiß** Gunar (FC Eislingen 4, VfB Stuttgart 1), 1979 It, Jg, Fr, Sp, SU
3 **Wieczorek** Peter (DSC Wanne-Eickel), 1979 Jg, Fr, Sp
1 **Wielandt** Ulrich (SV Kirchzarten), 1978 H
15 **Wienhold** Günther (FC Singen 04 3, Eintracht Frankfurt 12), 1972 H, Fr, Dä, Sd, Mal, Ma, USA, Me, U, H – 1973 It, Mat, Fr, E – 1974 Fr
1 **Wilhelm** Jürgen (SC 09 Oberlahnstein), 1971 Lu

10 **Wilhelmi** Heinz (1. FC Kaiserslautern), 1974 Mat, E – 1975 Sp, Ch, Si, Lu – 1976 Dä, Jg, Isr – 1977 Bg
3 **Winter** Rolf (SC Victoria Hamburg), 1962 It – 1963 It, Ja
1 **Wirth** Bernhard (VfB Helmbrechts), 1956 Scho
1 **Wittemaier** Kurt (ASV Freudenheim), 1958 Fr
2 **Wittig** Heinz (VfL Neustadt), 1952 GB – 1953 Ö
3 **Wittmann** Heinz (SC Zwiesel), 1965 It, Th, H
2 **Wörn** Gerhard (VfB Stuttgart), 1977 Fr – 1978 Ch
1 **Wohlgemuth** Günter (Etus Bismarck-Gelsenkirchen), 1957 E
7 **Wolf** Arno (1. FC Kaiserslautern), 1979 Jg, Fr, Sp, Fi, N, Fi, N
1 **Wolf** Wolfgang (1. FC Kaiserslautern), 1978 H
10 **Worm** Ronald (MSV Duisburg), 1972 Fr, Pl, Sd, Fi, Mal, Ma, USA, Me, U, DDR
1 **Wozniakowski** Heinz (Eintracht Braunschweig), 1953 Fr
20 **Wunder** Klaus (Arminia Hannover 6, MSV Duisburg 14), 1970 Jg, G, To – 1971 Elf, Lib, Sp, Dä, Bul, SU – 1972 Ir, Scho, H, Fr, SU, Dä, Pl, Sd, Fi, U, DDR

11 **Zeitler** Hans (VfB Bayreuth), 1952 GB, GB, Ö, Br, Jg, Sd – 1953 Ö, Fr – 1954 Fr – 1955 E – 1956 SU
1 **Zeller** Rolf (Germania Bietigheim), 1963 It
20 **Zettelmaier** Dieter (1. FC Bamberg), 1961 H – 1963 H, E, Fr, Scho – 1964 Fr, Fr, E, Sp – 1965 It, Th, Fi – 1966 Fr, It, T, Jg, Jg – 1967 It, GB, Bur
2 **Zimmermann** Fritz (SuS Niederscheiden), 1955 E – 1957 E
2 **Zimmermann** Horst (Fortuna Düsseldorf), 1958 Fr, Cu
18 **Zobel** Rainer (SC Uelzen 09 12, Hannover 96 6), 1967 Ö, GB, GB, Bur – 1968 Th, Mal, Hon, Phi, Ja, Ö, It, Is, H – 1969 Isr, Jg, Ö, Jg – 1970 H
32 **Zorc** Dieter (TuS Eving-Lindenhorst 2, Lüner SV 30), 1966 It, T, Jg, T, Jg – 1967 H, GB, GB, Bur – 1968 Th, Mal, Hon, Phi, Ja, Ö, It, Is, H – 1969 Jg, Ö, Jg – 1970 H, Fi, Ugd, U, To – 1971 Gha, Elf, Lib, SiL, Sen, Sp
12 **Zott** Wilhelm (FC Wacker München), 1963 It, H, E, Fr, Scho, Ja, SV, Ja – 1964 Fr, Fr, E, Sp

Rangliste der Amateur-Nationalspieler

(mit 20 und mehr Länderspielen)

Egon Schmitt	Kick. Offenbach/1. FC Saarbrücken	79
Jürgen Kalb	Eintracht Frankfurt	48
Ewald Hammes	Germ. Metternich/Wattenscheid 09	46
Ehrhard Ahmann	TuS Sundern/Lüner SV/SVA Gütersloh	44
Dieter Mietz	SG Wattenscheid 09/ Bor. Dortmund/Sp. Siegen	42
Bernd Nickel	Eintracht Frankfurt	41
Friedhelm Haebermann	Eintr. Duisburg/Eintr.Braunschweig	37
Dieter Zorc	TuS Eving-Lindenhorst/Lüner SV	32
Hartwig Bleidick	Soester SV/Bor. Mönchengladbach	32
Rudolf Seliger	MSV Duisburg	25
Herbert Schäfer	Sportfreunde Siegen	24
Werner Schneider	MSV Duisburg	24
Hermann Bitz	1. FC Kaiserslautern	23
Heiner Baltes	Fortuna Düsseldorf	23
Ernst Traser	Kick. Offenbach/1. FC Saarbrücken	23
Helmut Bergfelder	1. FC Köln/Bonner SC/ Fort. Köln	22
Ulrich Hoeneß	TSG Ulm 1846/Bayern München	22
Roland Stegmayer	FC Augsburg/1. FC Nürnberg/Arm. Bielefeld	22
Edgar Schneider	VfR Pforzheim/Bayern München	22
Horst Kunzmann	FC Birkenfeld	20
Gerhard Neuser	Sportfreunde Siegen	20
Friedhelm Schulte	TuS Eving-Lindenhorst/Wattenscheid 09	20
Dieter Zettelmaier	1. FC Bamberg	20
Jürgen Bradler	TB Eickel/VfL Bochum	20
Heinz Traser	Kick Offenbach/1. FC Saarbrücken	20
Klaus Wunder	Arminia Hannover/MSV Duisburg	20

Die erfolgreichsten Vereine (Berufungen/Spieler)

Eintracht Frankfurt	146 Berufungen/15 Spieler	1. FC Kaiserslautern	58 Berufungen/ 9 Spieler
Wattenscheid 09	117 Berufungen/ 6 Spieler	1. FC Köln	56 Berufungen/ 7 Spieler
Kickers Offenbach	97 Berufungen/14 Spieler	Bor. M'gladbach	51 Berufungen/ 4 Spieler
MSV Duisburg	78 Berufungen/ 5 Spieler	Spfrde. Siegen	49 Berufungen/ 5 Spieler
1. FC Saarbrücken	71 Berufungen/ 5 Spieler	Bayern München	49 Berufungen/ 7 Spieler
Fortuna Düsseldorf	62 Berufungen/12 Spieler	Eintr. Braunschweig	48 Berufungen/ 8 Spieler
Lüner SV	59 Berufungen/ 3 Spieler		

Alle Torschützen der Amateur-Länderspiele

(In alphabetischer Reihenfolge)

Ahmann	1	Hitzfeld	5	Rühl	2
Alger	4	Hollmann	1	Schlief	1
Ament	1	Hommrich	1	E. Schmitt	4
Bauerkämper	1	U. Hoeneß	3	E. Schneider	2
Bayer	2	Höher	4	M. Schneider	1
Beichle	3	Hönig	3	W. Schneider	1
Bergfelder	4	Hornig	1	H. Schröder	1
Birkhold	1	Kalb	6	W. Schröder	6
Birner	1	Keifler	1	Seliger	10
Bitz	2	Kirchner	2	Semmelmann	2
Bleidick	2	Klepatz	1	Sommerlatt	1
Borchers	1	Klug	3	Erwin Stein	4
Braner	2	Körbel	1	Stielike	3
Büchel	1	Köppel	1	H. J. Stiller	1
Dietterle	1	Wa. Krause	4	Stegmayer	3
G. Dörfel	1	Wo. Krause	2	Stollenwerk	2
Dressel	2	U. Krause	1	Stradt	1
Eder	2	Kreh	4	Thelen	3
Faltermeier	2	M. Kreß	2	E. Traser	1
Gahr	1	Kühn	1	H. Traser	4
Geils	1	Kunzmann	2	Walenziak	1
Giegeling	1	Liebich	3	Weiß	1
Gollnow	2	Linz	1	Weiler	1
Grandt	2	Matischak	4	Wilhelmi	2
P. Grosser	1	Mauritz	1	Wohlgemuth	1
Habig	3	Meng	2	A. Wolf	1
R. Halbe	1	D. Müller	2	Worm	3
J. Halbe	1	Hans Müller	3	Wunder	6
Haebermann	1	Neuser	8	Zeitler	7
Hammes	17	B. Nickel	18	Zettelmaier	13
Helgert	2	Obermüller	1	Fr. Zimmermann	1
Herget	2	Paus	1	Zorc	3
G. Herrmann	1	Pohl	2	Selbsttore	
Himmelmann	4	Rost	1	des Gegners	4

Die Bilanz der Olympia-Mannschaft

Gegner	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	11-m-Sch.
Brasilien	2	–	–	2	1:2	2:3
China	2	2	–	–	9:2	
CSFR (CSSR)	3	–	–	3	0:5	
Dänemark	2	1	1	–	2:1	
Frankreich	2	–	1	1	1:2	
Griechenland	2	2	–	–	5:0	
Holland	2	–	2	–	1:1	
Israel	3	3	–	–	5:1	
Italien	1	1	–	–	3:0	
Jugoslawien	2	–	–	2	4:8	
Marokko	1	1	–	–	2:0	
Nigeria	1	1	–	–	2:1	
Polen	4	2	2	–	9:4	
Portugal	3	1	1	1	5:4	
Rumänien	2	1	–	1	3:1	
Sambia	1	1	–	–	4:0	
Saudi-Arabien	1	1	–	–	6:0	
Schweden	1	–	–	1	1:2	
Schweiz	1	1	–	–	2:1	
Spanien	1	–	–	1	0:2	
Tunesien	1	1	–	–	4:1	
Gesamt	**38**	**19**	**7**	**12**	**69:38**	

Die durch Elfmeterschießen entschiedenen Spiele werden als Siege oder Niederlagen gewertet, aber ohne die Tore aus diesem Elfmeterschießen, die auch nicht in der Torübersicht zählen.

Die Olympia-Mannschaften

1982: 1 Spiel: 1 Unentschieden

1 **Holland,** 16. 11., Emmen, 0:0 unentschieden: Franke – Geils, Bast, Hupe, Groh – Pagelsdorf, Bittcher (Heck), Möhlmann (Mohr), Koch (Otten) – Klotz (Schatzschneider), Dressel – K: Bast. – SR: Verhaeghe (Belgien).

1983: 7 Spiele: 3 Siege, 1 Unentschieden, 3 Niederlagen

2 **Polen,** 29. 3., Wuppertal, 1:1 unentschieden: Franke – Huber, Bast (Bockenfeld), Hupe, Wehmeyer – Hartwig, Mohr, Groh – Del'Haye (Patzke), Schatzschneider (1), Dressel. – K: Bast/Schatzschneider. – SR: Thomas (Holland).

3 **Portugal,** 24. 4., Lissabon, 1:3 verloren (Olympia-Qualifikation): Franke – Geils, Bast, Hupe, Wehmeyer – Hartwig, Mohr (Patzke), Groh – Del'Haye, Schatzschneider (1), Dressel (Klotz). – K: Bast. – SR: Bridges (Wales).

4 **Israel,** 8. 6., Wuppertal, 2:0 gewonnen (Olympia-Qualifikation): Franke – Geils, Groh, Hupe, Wehmeyer – Hartwig (1) (Pagelsdorf), Bockenfeld, Mohr, Patzke – Waas (1), Klotz. – K: Groh. – SR: Sanchez Arminio (Spanien).

5 **CSSR,** 20. 9., Hof, 0:1 verloren: Franke – Geils, Bast, Dickgießer, Wehmeyer – Hartwig, Bommer (Brehme), Bein – Del'Haye, Klotz, Schreier (Heck). – K: Bast. – SR: Mathias (Österreich).

6 **Portugal,** 4. 10., Osnabrück, 3:0 gewonnen (Olympia-Qualifikation): Franke – Bockenfeld (Geils), Bast, Dickgießer, Wehmeyer – Hartwig, Groh, Bommer (1), Brehme – Schatzschneider (2), Mill (Schreier). – K: Bast. – SR: Worrall (Schottland).

7 **Jugoslawien,** 25. 10., Maribor, 2:3 verloren: Franke (Zumdick) – Bockenfeld, Bast (Th. Allofs), Dickgießer, Lux – Buchwald (1), Groh, Bommer, Brehme – Klotz (1), Schreier (Bein). – K: Bast/Groh. – SR: Nikic (Jugoslawien).

8 **Israel,** 20. 11., Tel Aviv, 1:0 gewonnen (Olympia-Qualifikation): Junghans – Bockenfeld, Bast, Dickgießer, Wehmeyer – Bommer, Hartwig (Buchwald), Groh, Brehme – Schatzschneider (1), Schreier (Geils). – K: Bast. – SR: Biguet (Frankreich).

1984: 7 Spiele: 3 Siege, 1 Unentschieden, 3 Niederlagen

9 **Frankreich,** 27. 3., Paris, 1:1 unentschieden (Olympia-Qualifikation): Franke – Bockenfeld, Bast, Buchwald, Wehmeyer – Hartwig, Groh, Brehme – Bommer (Schreier), Schatzschneider (1), Mill. – K: Bast. – SR: Nyffenegger (Schweiz).

10 **Frankreich,** 17. 4., Bochum, 0:1 verloren (Olympia-Qualifikation): Zumdick – Buchwald, Bast, Dickgießer, Wehmeyer – Bommer, Hartwig, Groh, Falkenmayer (Schreier) – Schatzschneider, Mill. – K: Bast. – SR: Nielsen (Dänemark).

11 **China,** 17. 7., Koblenz, 6:2 gewonnen: Junghans – Bockenfeld (Schlindwein), Bast, Buchwald, Wehmeyer – Bommer 1 (Lux), Rahn 1 (Schön), Groh (Dickgießer), Brehme (1) – Schatzschneider 2 (Schreier), Mill (1). – K.: Bast. – SR.: Gilson (Luxemburg).

12 **Marokko,** 30. 7., Palo Alto, 2:0 gewonnen (Olympia-Gruppenspiel): Franke – Bockenfeld, Bast, Buchwald, Wehmeyer – Bommer, Groh, Rahn (1), Brehme (1) – Schatzschneider (Schreier), Mill (Lux). – K.: Bast. – SR.: Evangelista (Kanada).

13 **Brasilien,** 1. 8., Palo Alto, 0:1 verloren (Olympia-Gruppenspiel): Franke – Bockenfeld (Dickgießer), Bast, Buchwald, Wehmeyer – Bommer, Groh, Rahn, Brehme – Schatzschneider (Lux), Mill. – K.: Bast. – SR.: Cha (Südkorea).

14 **Saudi-Arabien,** 3. 8., Palo Alto, 6:0 gewonnen (Olympia-Gruppenspiel): Franke – Bockenfeld, Bast, Buchwald, Wehmeyer – Bommer 2, Rahn 1 (Lux), Groh (Schön), Brehme – Schreier (2), Mill (1). – K.: Bast. – SR.: Igna (Rumänien).

15 **Jugoslawien,** 5. 8., Pasadena, 2:5 verloren (Olympia-Viertelfinale): Franke – Bockenfeld, Bast, Buchwald, Wehmeyer – Bommer (1), Groh, Rahn (1), Brehme – Schreier (Schatzschneider), Mill. – K.: Bast. – SR.: Romero (Argentinien).

1987: 8 Spiele: 5 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen

16 **Israel B,** 25. 3., Tel Aviv, 2:1 gewonnen: Zumdick (Vollack) – W. Funkel (1) – A. Reinhardt, Borowka – Lehnhoff (Bommer), Schreier (Mill 1), Kempe (Zorc), Dorfner, Grahammer – Criens, Eckstein. – K: Schreier/Mill. – SR: Hope (Schottland).

17 **Rumänien,** 18. 4., Cluj-Napoca, 0:1 verloren (Olympia-Qualifikation): Vollack – Steiner – Schäfer, A. Reinhardt – Lehnhoff (Engels), W. Funkel, Schreier, Zorc, Grahammer – Dickel (Walter), Klinsmann. – K: Schreier. – SR: Matusik (CSSR).

18 **CSSR,** 10. 8., Aschaffenburg, 0:1 verloren: Vollack (Zimmermann) – Steiner – Borowka, W. Funkel, Schäfer – Zorc, Schreier, Schulz (Schön), Kroth (Dickel) – Klinsmann (Walter), Mill. – K: Schreier. – SR: Röthlisberger (Schweiz).

19 **Holland,** 8. 9., Maastricht, 1:1 unentschieden: Köpke – Hörster – Sievers, Borowka, W. Funkel, Grahammer – Schreier (Bommer), Häßler (Kroth), Hausmann (Schön) – Klinsmann, Ordenewitz (Walter 1). – K: Schreier/Bommer. – SR: Goris (Belgien).

20 **Griechenland,** 22. 9., Offenbach, 3:0 gewonnen (Olympia-Qualifikation): Köpke – Grahammer – Borowka, W. Funkel, Schäfer – Zorc, Bommer, Schreier, Wuttke 1 (Bakalorz) – Klinsmann (Walter), Mill (2). – K: Bommer. – SR: Colic (Jugoslawien).

21 **Polen,** 13. 10., Osnabrück, 5:1 gewonnen (Olympia-Qualifikation): Kamps – Hörster – Borowka, W. Funkel, Schäfer – Bommer, Hochstätter (1), Häßler, Wuttke 1 (Schreier) – Klinsmann (2), Mill 1 (Ordenewitz). – K: Bommer. – SR: van Swieten (Holland).

22 **Dänemark,** 18. 11., Aarhus, 1:0 gewonnen (Olympia-Qualifikation): Köpke – Hörster – W. Funkel, A. Reinhardt – Grahammer, Bommer, Borowka, Wuttke (1), Görtz – Klinsmann, Walter (Häßler). – K: Bommer. – SR: Hartmann (Ungarn).

23 **Griechenland,** 12. 12., Larissa, 2:0 gewonnen (Olympia-Qualifikation): Köpke – Hörster – W. Funkel, A. Reinhardt – Grahammer, Bommer, Bakalorz, Borowka (Schäfer), Görtz – Walter (1), Schreier (1). – K: Bommer. – SR: Spirin (UdSSR).

1988: 10 Spiele: 6 Siege, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen

24 **Dänemark,** 30. 3., Osnabrück, 1:1 unentschieden (Olympia-Qualifikation): Köpke – Hörster – Grahammer, W. Funkel – Häßler, A. Reinhardt, Hochstätter (Neubarth), Borowka, Görtz (1) – Klinsmann, Mill. – K: Mill. – SR: Aladren (Spanien).

25 **Polen,** 27. 4., Chorzow, 1:1 unentschieden (Olympia-Qualifikation): Köpke – Sauer – Schäfer, W. Funkel – Bommer, Häßler, Fach, Wuttke, Grahammer (Kleppinger) – Mill (1), Eckstein. – K: Mill. – SR: Sawtschenko (UdSSR).

26 **Rumänien,** 31. 5., Dortmund, 3:0 gewonnen (Olympia-Qualifikation): Köpke – Sauer – A. Reinhardt (Zorc), Borowka – W. Funkel, Fach – Häßler – Wuttke (1), Görtz – Klinsmann 2 (Eckstein), Mill. – K: Mill. – SR: Martin (England).

27 **Nigeria,** 30. 8., Siegen, 2:1 gewonnen: Köpke (Kamps) – Hörster – Kleppinger, W. Funkel (Kreuzer), Schulz – Bommer, Schreier (2), Janßen, Bakalorz – Walter, Ordenewitz. – K: Bommer. – SR: Assenmacher (Deutschland).

28 **China,** 17. 9., Pusan, 3:0 gewonnen (Olympia-Gruppenspiel): Kamps – Hörster – Grahammer, W. Funkel, Schulz, Görtz – Fach (Schreier), Häßler, Wuttke 1 (Kleppinger) – Klinsmann, Mill (2). – K: Mill. – SR: Cardellino (Uruguay).

29 **Tunesien,** 19. 9., Pusan, 4:1 gewonnen (Olympia-Gruppenspiel): Kamps – Hörster – Grahammer (1), W. Funkel, Schulz, Görtz (Kleppinger) – Fach, Häßler, Wuttke 1 (Schreier) – Klinsmann, Mill (1), dazu ein Eigentor von Mizouri. – K: Mill. – SR: Hope (Schottland).

30 **Schweden,** 21. 9., Taegu, 1:2 verloren (Olympia-Gruppenspiel): Kamps – Hörster – Kleppinger, Grahammer, Schulz, Görtz – Fach, Häßler, Wuttke (Schreier) – Klinsmann, Mill (Walter 1). – K: Mill/Hörster. – SR: Röthlisberger (Schweiz).

31 **Sambia,** 25. 9., Kwangju, 4:0 gewonnen (Olympia-Viertelfinale): Kamps – Hörster – Grahammer, W. Funkel (1), Schulz, Görtz – Fach, Häßler (Janßen), Wuttke – Klinsmann (3), Riedle (Kleppinger). – K: Hörster. – SR: Dias (Kolumbien).

32 **Brasilien,** 27. 9., Seoul, 1:1 unentschieden n. V., Brasilien 3:2-Sieger im Elfmeterschießen (Olympia-Halbfinale): Kamps – Hörster – Grahammer, W. Funkel, Schulz, Görtz (Kleppinger) – Fach (1), Häßler, Wuttke – Klinsmann, Mill (Janßen). – K: Mill/Hörster. – SR: Hackett (England).

33 **Italien,** 30. 9., Seoul, 3:0 gewonnen (Olympia, Platz 3): Kamps – Hörster – Grahammer, W. Funkel, Schulz, Kleppinger (1) – Häßler, Wuttke (Schreier 1), Sievers (Bommer) – Klinsmann (1), Mill. – K: Mill. – SR: Loustau (Argentinien).

1990: 3 Spiele: 1 Sieg, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

34 **Schweiz,** 15. 5., Muri, 2:1 gewonnen: Lehmann (Heinen) – Kastner – Stadler (Hubner 1), Wörns – J. Bode (Lasser), Franck (1), Spanring, Poschner, Kliche – Herrlich, Klauß (Türr). – K: Franck. – SR: Steindl (Österreich).

35 **Tschechoslowakei,** 18. 5., Würzburg, 0:3 verloren: Lehmann – N. Schmäler – Wörns, Spanring (Stadler) – Kastner (Lasser), Feinbier (Heldt), Hubner, Franck, Kliche – Türr, Herrlich (Klauß). – K: Franck. – SR: Heynemann (DDR).

36 **Portugal,** 28. 8., Amadora, 1:1 unentschieden: Lehmann – Nils Schmäler – Paßlack, Baumann (Kliche), Wörns – Lasser, Poschner, Franck, Kranz (1) – Sternkopf, Olaf Schmäler (Herrlich). – K: Poschner. – SR: Magni (Italien).

1992: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Niederlage

37 **Spanien,** 18. 2., Sabadell, 0:2 verloren: Klos (Lehmann) – N. Schmäler – Wörns, Stadler (U. Schneider) – Scholl (J. Bode), Haber, Franck (Pflipsen), Karl (Freund), Heldt – Herrlich, H. Fuchs. – K: Haber. – SR: Negreira (Spanien).

38 **Polen,** 25. 2., Troisdorf, 2:1 gewonnen: Lehmann (Klos) – N. Schmäler – Stadler, Wörns – Paßlack (Freund), Haber, Poschner (1), Ziege (Heldt), Kranz (1) – Herrlich (Schreiber), H. Fuchs. – K: Poschner. – SR: Nilsson (Dänemark).

Zu Spielen der Olympiamannschaft wurden berufen:

1 **Allofs** Thomas (1. FC Kaiserslautern), 1983 Jg

3 **Bakalorz** Dirk (Borussia Mönchengladbach 2, Eintracht Frankfurt 1), 1987 G, G – 1988 Nig
14 **Bast** Dieter (VfL Bochum 3, Bayer Leverkusen 11), 1982 H – 1983 Pl, Pg, Tsch, Pg, Jg, Isr – 1984 Fr, Fr, Ch, Ma, Br, SA, Jg
1 **Baumann** Karsten (1. FC Köln), 1990 Pg
2 **Bein** Uwe (Kickers Offenbach), 1983 Tsch, Jg
1 **Bittcher** Ulrich (Schalke 04), 1982 H
11 **Bockenfeld** Manfred (Fortuna Düsseldorf), 1983 Pl, Isr, Pg, Jg, Isr – 1984 Fr, Ch, Ma, Br, SA, Jg
2 **Bode** Jörg (Hamburger SV), 1990 Sz – 1992 Sp

20 **Bommer** Rudolf (Fortuna Düsseldorf 11, Bayer Uerdingen 7, Viktoria Aschaffenburg 2), 1983 Tsch, Pg, Jg, Isr – 1984 Fr, Fr, Ch, Ma, Br, SA, Jg – 1987 Isr, H, G, Pl, D, G – 1988 Pl, Nig, It
9 **Borowka** Ulrich (Borussia M'gladbach 1, Werder Bremen 8), 1987 Isr, Tsch, H, G, Pl, D, G – 1988 D, Rum
10 **Brehme** Andreas (1. FC Kaiserslautern), 1983 Tsch, Pg, Jg, Isr – 1984 Fr, Ch, Ma, Br, SA, Jg
9 **Buchwald** Guido (VfB Stuttgart), 1983 Jg, Isr – 1984 Fr, Fr, Ch, Ma, Br, SA, Jg

1 **Criens** Hans-Jörg (Borussia M'gladbach), 1987 Isr

3 **Del'Haye** Carl (Bayern München), 1983 Pl, Pg, Tsch
2 **Dickel** Norbert (Borussia Dortmund), 1987 Rum, Tsch
7 **Dickgießer** Roland (SV Waldhof Mannheim), 1983 Tsch, Pg, Jg, Isr – 1984 Fr, Ch, Br
1 **Dorfner** Hans (Bayern München), 1987 Isr
3 **Dressel** Werner (1. FC Nürnberg), 1982 H – 1983 Pl, Pg

3 **Eckstein** Dieter (1. FC Nürnberg), 1987 Isr – 1988 Pl, Rum
1 **Engels** Stefan (1. FC Köln), 1987 Rum

7 **Fach** Holger (Bayer Uerdingen), 1988 Pl, Rum, Ch, Tun, Sd, Sb, Br
1 **Falkenmayer** Ralf (Eintracht Frankfurt), 1984 Fr
1 **Feinbier** Markus (Bayer Leverkusen), 1990 Tsch
4 **Franck** Thomas (SV Waldhof Mannheim 2, Borussia Dortmund 2), 1990 Sz, Tsch, Pg – 1992 Sp
12 **Franke** Bernd (Eintracht Braunschweig), 1982 H – 1983 Pl, Pg, Isr, Tsch, Pg, Jg – 1984 Fr, Ma, Br, SA, Jg
2 **Freund** Steffen (Schalke 04), 1992 Sp, Pl
2 **Fuchs** Henri (1. FC Köln), 1992 Sp, Pl
17 **Funkel** Wolfgang (Bayer Uerdingen), 1987 Isr, Rum, Tsch, H, G, Pl, D, G – 1988 D, Pl, Rum, Nig, Ch, Tun, Sb, Br, It

6 **Geils** Karl-Heinz (Arminia Bielefeld), 1982 H – 1983 Pg, Isr, Tsch, Pg, Isr
9 **Görtz** Armin (1. FC Köln), 1987 D, G – 1988 D, Rum, Ch, Tun, Sd, Sb, Br
14 **Grahammer** Roland (1. FC Nürnberg 8, Bayern München 6), 1987 Isr, Rum, H, G, D, G – 1988 D, Pl, Ch, Tun, Sd, Sb, Br, It
14 **Groh** Jürgen (Hamburger SV), 1982 H – 1983 Pl, Pg, Isr, Pg, Jg, Isr – 1984 Fr, Fr, Ch, Ma, Br, SA, Jg

2 **Haber** Marko (1. FC Kaiserslautern), 1992 Sp, Pl
12 **Häßler** Thomas (1. FC Köln), 1987 H, Pl, D – 1988 D, Pl, Rum, Ch, Tun, Sd, Sb, Br, It
8 **Hartwig** William (Hamburger SV), 1983 Pl, Pg, Isr, Tsch, Pg, Isr – 1984 Fr, Fr
1 **Hausmann** Christian (Bayer Leverkusen), 1987 H
2 **Heck** Werner (1. FC Nürnberg), 1982 H – 1983 Tsch
1 **Heinen** Dirk (Bayer Leverkusen), 1990 Sz
3 **Heldt** Horst (1. FC Köln), 1990 Tsch – 1992 Sp, Pl
5 **Herrlich** Heiko (Bayer Leverkusen), 1990 Sz, Tsch, Pg – 1992 Sp, Pl
2 **Hochstätter** Christian (Borussia Mönchengladbach), 1987 Pl – 1988 D
12 **Hörster** Thomas (Bayer Leverkusen), 1987 H, Pl, D, G – 1988 D, Nig, Ch, Tun, Sd, Sb, Br, It
1 **Huber** Lothar (Borussia Dortmund), 1983 Pl
2 **Hubner** Michael (VfL Bochum), 1990 Sz, Tsch
4 **Hupe** Dirk (Arminia Bielefeld), 1982 H – 1983 Pl, Pg, Isr

3 **Janßen** Olaf (1. FC Köln), 1988 Nig, Sb, Br
2 **Junghans** Walter (Schalke 04), 1983 Isr – 1984 Ch

8 **Kamps** Uwe (Borussia Mönchengladbach), 1987 Pl – 1988 Nig, Ch, Tun, Sd, Sb, Br, It
1 **Karl** Steffen (Borussia Dortmund), 1992 Sp
2 **Kastner** Frank (Karlsruher SC), 1990 Sz, Tsch
1 **Kempe** Thomas (VfL Bochum), 1987 Isr
2 **Klauß** Michael (Bayer Uerdingen), 1990 Sz, Tsch
8 **Kleppinger** Gerhard (Borussia Dortmund 1, Bayer Uerdingen 7), 1988 Pl, Nig, Ch, Tun, Sd, Sb, Br, It
3 **Kliche** Ulf (Bayern München), 1990 Sz, Tsch, Pg
14 **Klinsmann** Jürgen (VfB Stuttgart), 1987 Rum, Tsch, H, G, Pl, D – 1988 D, Rum, Ch, Tun, Sd, Sb, Br, It
2 **Klos** Stefan (Borussia Dortmund), 1992 Sp, Pl
5 **Klotz** Bernd (Borussia Dortmund), 1982 H – 1983 Pg, Isr, Tsch, Jg

1 **Koch** Meinolf (Borussia Dortmund), 1982 H
8 **Köpke** Andreas (1. FC Nürnberg), 1987 H, G, D, G – 1988 D, Pl, Rum, Nig
2 **Kranz** Markus (1. FC Kaiserslautern), 1990 Pg – 1992 Pl
1 **Kreuzer** Oliver (Karlsruher SC), 1988 Nig
2 **Kroth** Thomas (Hamburger SV), 1987 Tsch, H
3 **Lasser** Thomas (Eintracht Frankfurt), 1990 Sz, Tsch, Pg
5 **Lehmann** Jens (Schalke 04), 1990 Sz, Tsch, Pg – 1992 Sp, Pl
2 **Lehnhoff** Hans-Peter (1. FC Köln), 1987 Isr, Rum
5 **Lux** Peter (Eintracht Braunschweig), 1983 Jg – 1984 Ch, Ma, Br, SA
20 **Mill** Frank (Borussia M'gladbach 8, Borussia Dortmund 12), 1983 Pg – 1984 Fr, Fr, Ch, Ma, Br, SA, Jg – 1987 Isr, Tsch, G, Pl – 1988 D, Pl, Rum, Ch, Tun, Sd, Br, It
1 **Möhlmann** Benno (Werder Bremen), 1982 H
4 **Mohr** Jürgen (Hertha BSC Berlin), 1982 H – 1983 Pl, Pg, Isr
1 **Neubarth** Frank (Werder Bremen), 1988 D
3 **Ordenewitz** Frank (Werder Bremen), 1987 H, Pl – 1988 Nig
1 **Otten** Johnny (Werder Bremen), 1982 H
2 **Pagelsdorf** Frank (Arminia Bielefeld), 1982 H – 1983 Isr
2 **Paßlack** Stephan (Bayer Uerdingen), 1990 Pg – 1992 Pl
3 **Patzke** Wolfgang (VfL Bochum), 1983 Pl, Pg, Isr
1 **Pflipsen** Karlheinz (Borussia Mönchengladbach), 1992 Sp
3 **Poschner** Gerhard (VfB Stuttgart 1, Borussia Dortmund 2), 1990 Sz, Pg – 1992 Pl
5 **Rahn** Uwe (Borussia Mönchengladbach), 1984 Ch, Ma, Br, SA, Jg
6 **Reinhardt** Alois (Bayer Leverkusen), 1987 Isr, Rum, D, G – 1988 D, Rum
1 **Riedle** Karlheinz (Werder Bremen), 1988 Sb
2 **Sauer** Gunnar (Werder Bremen), 1988 Pl, Rum
6 **Schäfer** Günther (VfB Stuttgart), 1987 Rum, Tsch, G, Pl, G – 1988 Pl
11 **Schatzschneider** Dieter (Hannover 96 1, Fortuna Köln 2, Hamburger SV 4, Schalke 04 4), 1982 H – 1983 Pl, Pg, Pg, Isr – 1984 Fr, Fr, Ch, Ma, Br, Jg
1 **Schlindwein** Dieter (SV Waldhof Mannheim), 1984 Ch
4 **Schmäler** Nils (VfB Stuttgart), 1990 Tsch, Pg – 1992 Sp, Pl
1 **Schmäler** Olaf (VfB Stuttgart), 1990 Pg
1 **Schneider** Uwe (VfB Stuttgart), 1992 Sp
4 **Schön** Alfred (SV Waldhof Mannheim), 1984 Ch, SA – 1987 Tsch, H
1 **Scholl** Mehmet (Karlsruher SC), 1992 Sp
1 **Schreiber** Olaf (FC Carl Zeiss Jena), 1992 Pl
22 **Schreier** Christian (VfL Bochum 6, Bayer Leverkusen 16), 1983 Tsch, Pg, Jg, Isr – 1984 Fr, Fr, Ch, Ma, SA, Jg – 1987 Isr, Rum, Tsch, H, G, Pl, G – 1988 Nig, Ch, Tun, Sd, It
1 **Schulz** Frank (Eintracht Frankfurt), 1987 Tsch
7 **Schulz** Michael (1. FC Kaiserslautern), 1988 Nig, Ch, Tun, Sd, SB, Br, It
2 **Sievers** Ralf (Eintracht Frankfurt), 1987 H – 1988 It
2 **Spanring** Martin (Fortuna Düsseldorf), 1990 Sz, Tsch
4 **Stadler** Joachim (1. FC Kaiserslautern 2, Borussia Mönchengladbach 2), 1990 Sz, Tsch – 1992 Sp, Pl
2 **Steiner** Paul (1. FC Köln), 1987 Rum, Tsch
1 **Sternkopf** Michael (Bayern München), 1990 Pg
2 **Türr** Frank (1. FC Nürnberg), 1990 Sz, Tsch
3 **Vollack** Werner (Bayer Uerdingen), 1987 Isr, Rum, Tsch
1 **Waas** Herbert (Bayer Leverkusen), 1983 Isr
8 **Walter** Fritz (SV Waldhof Mannheim 1, VfB Stuttgart 7), 1987 Rum, Tsch, G, D, G, H – 1988 Nig, Sd
13 **Wehmeyer** Bernd (Hamburger SV), 1983 Pl, Pg, Isr, Tsch, Pg, Isr – 1984 Fr, Fr, Ch, Ma, Br, SA, Jg
5 **Wörns** Christian (SV Waldhof Mannheim 3, Bayer Leverkusen 2), 1990 Sz, Tsch, Pg – 1992 Sp, Pl
11 **Wuttke** Wolfram (1. FC Kaiserslautern), 1987 G, Pl, D – 1988 Pl, Rum, Ch, Tun, Sd, Sb, Br, It
1 **Ziege** Christian (Bayern München), 1992 Pl
1 **Zimmermann** Uwe (SV Waldhof Mannheim), 1987 Tsch
5 **Zorc** Michael (Borussia Dortmund), 1987 Isr, Rum, Tsch, G – 1988 Rum
3 **Zumdick** Ralf (VfL Bochum), 1983 Jg – 1984 Fr – 1987 Isr

Alle Torschützen der Olympia-Auswahl

(in alphabetischer Reihenfolge)

Bommer	5	Hartwig	1	Poschner	1
Brehme	2	Hochstätter	1	Rahn Uwe	4
Buchwald	1	Hubner	1	Schatzschneider	8
Fach	1	Kleppinger	1	Schreier	6
Franck	1	Klinsmann	8	Waas	1
W. Funkel	2	Klotz	1	Walter	3
Görtz	1	Kranz	2	Wuttke	6
Grahammer	1	Mill	10	Eigentore des Gegners	1

Die meisten Einsätze in der Olympia-Auswahl

Schreier	22	Groh	14	Häßler	11
Bommer	20	Klinsmann	14	Schatzschneider	11
Mill	20	Wehmeyer	13	Wuttke	11
W. Funkel	17	Franke	12	Brehme	10
Bast	14	Hörster	12		
Grahammer	14	Bockenfeld	11		

Die erfolgreichsten Vereine (Berufungen/Spieler)

Bayer Leverkusen	56 Berufungen/10 Spieler	1. FC Köln	34 Berufungen/ 9 Spieler
VfB Stuttgart	53 Berufungen/ 8 Spieler	Borussia Dortmund	34 Berufungen/11 Spieler
Bayer Uerdingen	45 Berufungen/ 7 Spieler	Bor. M'gladbach	30 Berufungen/ 9 Spieler
Hamburger SV	43 Berufungen/ 6 Spieler	1. FC Nürnberg	26 Berufungen/ 6 Spieler
1. FC Kaiserslautern	35 Berufungen/ 7 Spieler	Fortuna Düsseldorf	24 Berufungen/ 3 Spieler

Die Bilanz der Junioren-Länderspiele U 23

Gegner	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	11-m-Sch.
Albanien	2	2	–	–	4:0	
Belgien	4	4	–	–	14:6	
Bulgarien	1	–	–	1	0:1	
Dänemark	4	3	1	–	6:0	
England	6	1	1	4	6:14	
Frankreich	3	1	–	2	3:2	
Jugoslawien	1	–	1	–	3:3	
Österreich	1	–	1	–	2:2	
Polen	6	3	2	1	13:6	
Rumänien	3	–	2	1	3:4	
Sowjetunion	2	–	1	1	1:3	
Tschechoslowakei	3	2	1	–	5:2	
Türkei	3	2	–	1	7:2	
Ungarn	2	–	2	–	5:5	
USA	1	1	–	–	5:1	
Bilanz	42	19	12	11	77:51	

Spiele der Junioren-Auswahl U 23

Juniorenspiele internationalen Charakters gibt es erst seit den 50er Jahren. Zuerst liefen sie unter mannigfachen Namen (z. B. „Fohlenspiele"), und erst allmählich fanden diese Spiele Eingang in den offiziellen internationalen Spielverkehr. Teilnahmeberechtigt waren nur solche Spieler, die am 1. September des Spieljahres noch nicht 23 Jahre alt waren. Eine

Neuregelung galt für die Europameisterschaften „Unter 23". Wer für das erste Spiel spielberechtigt war, konnte bis zum Schluß des über zwei Jahre laufenden Wettbewerbs eingesetzt werden. Der DFB führt seit 1974 keine Juniorenländerspiele „Unter 23" mehr durch und ersetzte das Team „U 23" durch die neue „U 21", die auch im internationalen Spielbetrieb die Europameisterschaft „U 23" ablöste. „U 21"-Länderspiele im DFB gibt es seit Herbst 1979.

1955: 1 Spiel: 1 Unentschieden

1 **Jugoslawien,** 25. 6., Frankfurt, 3:3 unentschieden: Orzessek – Vigna, Eder (Faller) – Rehbein, R. Hoffmann, Mayer – Dächert, Kraus (2), Buchenau, Wade (Sauer), Sanmann (1). – SR: Fauquemberghe (Frankreich).

1956: 1 Spiel: 1 Sieg

2 **Belgien,** 19. 12., Lüttich, 3:2 gewonnen: Tilkowski (Schnoor) – Zastrau, Barwenczik – Borutta, Hesse, Jagielski (Pyka) – Schmid, Laumann (Geiger), Bohnes, A. Schmidt (3), Kapitulski. – SR: Grandain (Belgien).

1957: 3 Spiele: 1 Sieg, 2 Unentschieden

3 **Belgien,** 27. 3., Essen, 4:2 gewonnen: Traska – Zastrau, Barwenczik – Wieczorek (Pyka), Graetsch, Nuber (Foitzik) – Schmid (1), Faeder (1), Marx, Cieslarczyk, Cyliax (2). – SR: Dusch (Deutschland).

4 **Tschechoslowakei,** 26. 5., Bayreuth, 1:1 unentsch.: Ewert – Dienelt, Höfer – Borutta, Jäger, Kempf – Dächert (1), Faeder, Marx (Pastoors), A. Schmidt, Hornig. – SR: Stoll (Österreich).

5 **Ungarn,** 21. 12., Braunschweig, 3:3 unentsch.: Schmitz – Preuß, Lutz – Nuber, O. Laszig, Mühlenbock – Koslowski (2), Soya (1), Pörschke, Matischak, Habig. – SR: Ackeborn (Schw.).

1958: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Unentschieden

6 **Belgien,** 26. 2., Wuppertal, 4:1 gewonnen: Tilkowski – Preuß (Jäger), Späth – Borutta, Landerer, Sturm – Koslowski (Wischnowsky, 1), Steffen (2), Uwe Seeler, Pörschke, Cieslarczyk (1). – SR: Ternieden (Deutschland).

7 **Dänemark,** 23. 9., Kiel, 0:0 unentschieden: Ewert – Preis, Rausch – Werner, Giesemann, Schneider – Marquardt, Hänel, Schlagowski, Brülls (Mühlenbock), Steffen. – SR: Roomer (Holland).

1959: 3 Spiele: 1 Sieg, 2 Unentschieden

8 **England,** 10. 5., Bochum, 2:2 unentschieden: Ewert – Giesemann, Rausch – Schulz, Jäger, Lowin – Kuster, Herrmann, Kölbl, Höher, Backhaus (2). – SR: Martens (Holland).

9 **Polen,** 20. 5., Krakau, 4:2 gewonnen: Traska – Seibold, Rausch – Parzl, Wenauer, Lowin – Marquardt, Herrmann (1), Brülls (1), Backhaus (1), Dörfel (Steffen, 1). – SR: Christoph (Bulgarien).

10 **Ungarn,** 7. 11., Miskolc, 2:2 unentschieden: Ewert – Gehling, Rausch – Graetsch, Wenauer, Lowin – May, Horn, Strehl (2), Steffen, Backhaus. – SR: Bilak (Polen).

1961: 4 Spiele: 3 Siege, 1 Niederlage

11 **England,** 15. 3., London, 1:4 verloren: Bernard – Neumann, Olk – Sundermann, Wenauer, Porges – Flachenecker, Schütz, Strehl (1), Straschitz (Höher), Kremer. – SR: Horn (Holland).

12 **Belgien,** 13. 5., Waterschei, 3:1 gewonnen: Bernard – Neumann, Höfig – Porges, Stapelfeldt, Baum (Weber) – Flachenecker (1), Haller (1), Heiser, Thun (Arnold), Hartz (1). – SR: Devillers (Frankreich).

13 **Dänemark,** 20. 9., Odense, 1:0 gewonnen: Bernard – Piontek, Kurbjuhn – Luttrop, Porges, Arnold – Flachenecker (1), Ulsaß, Schütz, Elfert, Lotz. – SR: Johansson (Schweden).

14 **Polen,** 8. 10., Gelsenkirchen, 5:0 gewonnen: Fahrian – Kurbjuhn, Rausch – Luttrop, Horst, Reisch – Thielen (1), Ipta (2), Bergstein (2), Schult (Krämer), Lotz. – SR: van Leeuwen (Holland).

1962: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Niederlage

15 **Frankreich,** 6. 5., Aachen, 3:0 gewonnen: Bernard – Piontek, Patzke – Luttrop, Voß, Sundermann – Rühl (1), Trimhold, Bergstein (1) (Peters), Gast (1), Lotz. – SR: Mootz (Luxemburg).

16 **Frankreich,** 24. 10., Lyon, 0:1 verloren: Kirsch – Walter, Rausch – Hemmersbach, Eisele, Hoffmann (Kahn) – Thielen, Ipta, Brunnenmeier, Trimhold, Greif. – SR: Keller (Schweiz).

1963: 2 Spiele: 2 Niederlagen

17 **Bulgarien,** 25. 9., Karlsruhe, 0:1 verloren: Manglitz – Piontek, Becher – Entenmann (Diehl), Kaack, W. Sturm – Heiß, Rebele, Brunnenmeier, Elfert (Ferner), Görts. – SR: Babouczek (Österreich).

18 **England,** 27. 11., Liverpool, 1:4 verloren: Pfeifer – Voß, Höttges – Neumann, Kaack, Lungwitz – Gerwien, Ferner, Lechner (1), Brunnenmeier, Elfert. – SR: Roomer (Holland).

1964: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Niederlage

19 **Türkei,** 4. 3., Ankara, 1:2 verloren: Fahrian – Heidemann, Höttges – Neumann (1), Kaack, Becher – Libuda, Peters, Brunnenmeier, Ferner (Wild), Heiß. – SR: Petrusic (Jugoslawien).

20 **Tschechoslowakei,** 29. 4., Karlsbad, 1:0 gewonnen: Danner – Heidemann, Höttges – Hemmersbach, Kaack, Becher – Kentschke, Gecks, Peters (1), Netzer, Becker (Wild). – SR: Haberfellner (Österreich).

1965: 1 Spiel: 1 Sieg

21 **England,** 25. 5., Freiburg, 1:0 gewonnen: Danner – Dieckmann, Redder – L. Müller, Reich, Kurrat – Gecks, H. Schulz (1), Held, Löhr, Wild. – SR: Bucheli (Schweiz).

1966: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Unentschieden

22 **Türkei,** 12. 10., Saarbrücken, 3:0 gewonnen: Danner – Wittmann (1), Vogts – Friedrich, Fichtel, Assauer – Libuda, B. Dörfel, Saborowski (1), Elfert (1) (Peter), Köppel. – SR: Nilsen (Norwegen).

23 **Rumänien,** 16. 11., Bukarest, 1:1 unentschieden: Nigbur – Wittmann, Vogts – Bella, Assauer, Elfert (Rumor) – Nafziger (H. Wimmer), Müller (1), Saborowski, Heynckes, Neuberger. – SR: Francesconi (Italien).

1967: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Unentschieden

24 **Tschechoslowakei,** 3. 5., Mönchengladbach, 3:1 gewonnen: Nigbur – Koppenhöfer, Wittmann (Rausch) – Bella, Assauer, Flohe – H. Wimmer, Netzer (2), Heynckes (1), Saborowski, Köppel. – SR: Tom Finney (England).

25 **Rumänien,** 22. 11., Saarbrücken, 1:1 unentschieden: Rynio – Koppenhöfer (Rausch), Bella – Fichtel, Assauer, Simmet (1) – Wimmer (Volkert), Grabowski, Heynckes, Neuberger, Köppel. – SR: Helies (Frankreich).

1968: 1 Spiel: 1 Niederlage

26 **England,** 3. 6., Kassel, 0:1 verloren: Rynio – Sandmann, Koppenhöfer – Vogts, Fichtel, Höbusch – Jung, Hellfritz, Handschuh, Budde (Wimmer), Köppel. – SR: Dr. Galba (Tschechoslowakei).

1969: 2 Spiele: 1 Unentschieden, 1 Niederlage

27 **Österreich,** 7. 5., Graz, 2:2 unentschieden: Heinze (Rynio) – Koppenhöfer, Kroth – Schwarzenbeck, Pirsig (Anders), Helmut Schmidt (Hölzenbein) – Roth, Zaczyk, Wittkamp (1), Köppel (1), Steffenhagen (Nüssing). – SR: Strmensky (Jugoslawien).

28 **Rumänien,** 24. 9., Bukarest, 1:2 verloren: Nigbur – Koppenhöfer, Merkhoffer – Hellfritz, Blankenburg, Hölzenbein – Köppel, Flohe (Schäfer), Beer, Neuberger 1 (Schmidt), Kapellmann. – SR: Babacan (Türkei).

1970: 1 Spiel: 1 Niederlage

29 **England,** 14. 10., Leicester, 1:3 verloren: Rynio – Bella, H. Kremers – Rüßmann, Zech, Lütkebohmert – Köppel, Scheer, Weist (1) (Kapellmann), Neuberger, Erler. – SR: Brouwer (Holland).

1971: 5 Spiele: 4 Siege, 1 Unentschieden

30 **Albanien,** 16. 2., Elbasan, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Bradler – Sobieray (Geye), Linssen – Rüßmann, E. Schmitt, Peitsch – Pirrung (Fischer), Flohe, Weist (1), Scheer, Köppel (1). – SR: Carminati (Italien).

31 **Türkei,** 24. 4., Augsburg, 3:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Heinze – Peitsch, H. Kremers – Rüßmann, Schwarzenbeck, Lütkebohmert – Steffenhagen, Pirrung (1) (Kapellmann), Reimann (2), Linssen, E. Kremers (Schäfer). – SR: Wurtz (Frankreich).

32 **Albanien,** 11. 6., Heilbronn, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Heinze – Breitner, H. Kremers – Rüßmann, E. Schmitt, Nogly – Bertl (Pirrung), Hoeneß (1) (Reimann), Nickel, Linssen, Steffenhagen (1). – SR: Rolles (Luxemburg).

33 **Polen,** 9. 10., Lodz, 1:1 unentschieden (EM-Qualifikation): Burdenski – Sobieray, H. Kremers – Bonhof, E. Schmitt, Seel – Steffenhagen, Scheer (Pirrung), Fischer (Reimann, 1), Linssen, E. Kremers. – SR: Jonsson (Schweden).

34 **Polen,** 16. 11., Bremen, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Burdenski – Kapellmann, Konopka – Rüßmann, E. Schmitt, Bonhof – Seel, Scheer (Danner), Weist (1), Lütkebohmert, Steffenhagen. – SR: Balthasar (Portugal).

1972: 2 Spiele: 1 Unentschieden, 1 Niederlage

35 **Sowjetunion,** 29. 4., Eriwan, 1:3 verloren (EM-Viertelfinale): Burdenski – Baltes, Konopka – E. Schmitt, Kliemann, Kaltz – Geye, Schäfer (Kapellmann), Wunder (1), Danner, Haun (Reimann). – SR: Berstad (Norwegen).

36 **Sowjetunion,** 11. 5., Duisburg, 0:0 unentschieden (EM-Viertelfinale): Burdenski – Baltes, Konopka – Bonhof, Kliemann (Cullmann), Hollmann – Geye, Köppel (Danner), Wunder, Bitz, Riedl. – SR: Bonnet (Malta).

1973: 6 Spiele: 3 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen

37 **USA,** 27. 3., Duisburg, 5:1 gewonnen: Welz – Kapellmann, Konopka (1) – H. Kremers (1), Cullmann (Skala), Zewe – Seel (Seliger), Schäfer, Wunder (3), Danner (Kulik), Worm (W. Schneider). – SR: Rion (Belgien).

38 **Dänemark,** 8. 5., Randers, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Welz – Kaltz, Konopka – Zimmermann, Skala, Zewe (Bast) – Geye, Schäfer (1), Wunder, Hein, Haun (Worm, 1). – SR: Andersen (Norwegen).

39 **Polen,** 5. 9., Essen, 2:3 verloren (EM-Qualifikation): Burdenski – Baltes, Konopka (1) – Zimmermann (1), Skala, Bonhof – Geye, Zewe, Walitza, Kulik (Schäfer), Herzog. – SR: Verbeke (Frankreich).

40 **Frankreich,** 14. 10., Mülhausen, 0:1 verloren: Zander (Burdenski) – Lameck (Hidien), Konopka (Sziedat) – Hein, Zimmermann, Danner – Seel, Bast, Walitza, Scheer (Tenhagen), Reimann. – SR: Keller (Schweiz).

41 **Dänemark,** 24. 10., Bochum, 3:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Burdenski – Sziedat, Hidien – Lameck, Zimmermann; H. Kremers – Reimann (2), Bitz, Walitza (1), Wunder, Worm. – SR: Dubach (Schweiz).

42 **Polen,** 21. 11., Warschau, 0:0 unentschieden (EM-Qualifikation): Nigbur – Bonhof, Hein – Zimmermann, Cullmann, Danner – Geye (Schildt), Flohe, Hoeneß, Kulik, Reimann. – SR: Mladenovic (Jugoslawien).

Zu Juniorenspielen U 23 wurden berufen

1 **Anders** Peter (Hannover 96), 1969 Ö
2 **Arnold** Hans (VfR Mannheim), 1961 Bg, Dä
4 **Assauer** Rudolf (Borussia Dortmund), 1966 T, Rum – 1967 Tsch, Rum

3 **Backhaus** Dieter (VfL Bochum), 1959 E, Pl, U
3 **Baltes** Heiner (Fortuna Düsseldorf), 1972 SU, SU – 1973 Pl
2 **Barwenczik** Julius (SpVgg Herten), 1956 Bg – 1957 Bg
2 **Bast** Dieter (Rot-Weiß Essen), 1973 Dä, Fr
1 **Baum** Otto (Schweinfurt 05), 1961 Bg
3 **Becher** Hans-Jürgen (Schalke 04), 1963 Bu – 1964 T, Tsch

1 **Becker** Gerd (KSV Hessen Kassel), 1964 Tsch
1 **Beer** Erich (Rot-Weiß Essen), 1969 Rum
4 **Bella** Michael (MSV Duisburg), 1966 Rum – 1967 Tsch, Rum – 1970 E
2 **Bergstein** Wilhelm (Alemannia Aachen), 1961 Pl – 1962 Fr
4 **Bernard** Günter (Schweinfurt 05), 1961 E, Bg, Dä – 1962 Fr
1 **Bertl** Horst (Hannover 96), 1971 Ab
2 **Bitz** Hermann (1. FC Kaiserslautern), 1972 SU – 1973 Dä
1 **Blankenburg** Horst (TSV 1860 München), 1969 Rum
1 **Bohnes** Heinz (Meidericher SV), 1956 Bg
5 **Bonhof** Rainer (Borussia Mönchengladbach), 1971 Pl, Pl – 1972 SU – 1973 Pl, Pl
3 **Borutta** Karl (Schalke 04), 1956 Bg – 1957 Tsch – 1958 Bg
1 **Bradler** Jürgen (VfL Bochum), 1971 Ab
1 **Breitner** Paul (FC Bayern München), 1971 Ab
2 **Brülls** Albert (Borussia Mönchengladbach), 1958 Dä – 1959 Pl
4 **Brunnenmeier** Rudolf (TSV 1860 München), 1962 Fr – 1963 Bu, E – 1964 T
1 **Buchenau** Berthold (FSV Frankfurt), 1955 Jg
1 **Budde** Rainer (MSV Duisburg), 1968 E
7 **Burdenski** Dieter (Arminia Bielefeld 4, Werder Bremen 3), 1971 Pl, Pl – 1972 SU, SU – 1973 Pl, Fr, Dä

2 **Cieslarczyk** Hans (SV Sodingen), 1957 Bg – 1958 Bg
3 **Cullmann** Bernhard (1. FC Köln), 1972 SU – 1973 USA, Pl
1 **Cyliax** Gerd (Westfalia Herne), 1957 Bg

2 **Dächert** Walter (SV Phönix Ludwigshafen), 1955 Jg – 1957 Tsch
6 **Danner** Dietmar (Borussia Mönchengladbach), 1971 Pl – 1972 SU, SU – 1973 USA, Fr, Pl
3 **Danner** Volker (1. FC Saarbrücken 2, Borussia Mönchengladbach 1), 1964 Tsch – 1965 E – 1966 T
1 **Dieckmann** Holger (Hamburger SV), 1965 E
1 **Diehl** Hans-Dieter (1. FC Saarbrücken), 1963 Bu
1 **Dienelt** Herbert (Stuttgarter Kickers), 1957 Tsch
1 **Dörfel** Bernd (Hamburger SV), 1966 T
1 **Dörfel** Gerd (Hamburger SV), 1959 Pl

1 **Eder** Hans (Union 06 Berlin), 1955 Jg
1 **Eisele** Hans (VfB Stuttgart), 1962 Fr
5 **Elfert** Gerhard (Arminia Hannover 3, Borussia Mönchengladbach 2), 1961 Dä – 1963 Bu, E – 1966 T, Rum
1 **Entenmann** Rudi (VfB Stuttgart), 1963 Bu
1 **Erler** Dietmar (Eintracht Braunschweig), 1970 E
4 **Ewert** Fritz (Turu Düsseldorf 1, 1. FC Köln 3), 1957 Tsch – 1958 Dä – 1959 E, U

2 **Faeder** Helmut (Hertha BSC Berlin), 1957 Bg, Tsch
2 **Fahrian** Wolfgang (Ulmer TSG 1846), 1961 Pl – 1964 T
1 **Faller** Gerhard (SV Phönix Ludwigshafen), 1955 Jg
3 **Ferner** Diethelm (Werder Bremen), 1963 Bu, E – 1964 T
3 **Fichtel** Klaus (FC Schalke 04), 1966 T – 1967 Rum – 1968 E
2 **Fischer** Klaus (FC Schalke 04), 1971 Ab, Pl
3 **Flachenecker** Gustav (1. FC Nürnberg), 1961 E, Dä, Bg
4 **Flohe** Heinz (1. FC Köln), 1967 Tsch – 1969 Rum – 1971 Ab – 1973 Pl
1 **Foitzik** Marian (Eintracht Trier) 1957 Bg
1 **Friedrich** Jürgen (Eintracht Frankfurt), 1966 T

1 **Gast** Siegfried (Kickers Offenbach), 1962 Fr
2 **Gecks** Horst (Meidericher SV), 1964 Tsch – 1965 E
1 **Gehling** Robert (1. FC Schweinfurt 05), 1959 U
1 **Geiger** Rolf (Stuttgarter Kickers), 1956 Bg
1 **Gerwien** Klaus (Eintracht Braunschweig), 1963 E
6 **Geye** Reiner (Fortuna Düsseldorf), 1971 Ab – 1972 SU, SU – 1973 Dä, Pl, Pl
2 **Giesemann** Willi (VfL Wolfsburg), 1958 Dä – 1959 E
1 **Görts** Werner (Bayer Leverkusen), 1963 Bu
1 **Grabowski** Jürgen (Eintracht Frankfurt), 1967 Rum
2 **Graetsch** Günter (SpVgg Herten), 1957 Bg – 1959 U
1 **Greif** Manfred (Holstein Kiel), 1962 Fr

1 **Habig** Ernst-Günter (SC Viktoria Köln), 1957 U
1 **Haller** Helmut (BC Augsburg), 1961 Bg
1 **Handschuh** Karl-Heinz (VfB Stuttgart), 1968 E
1 **Hänel** Klaus (Werder Bremen), 1958 Dä
1 **Hartz** Otto (Phönix Lübeck), 1961 Bg
2 **Haun** Eberhard (Eintracht Braunschweig), 1972 SU – 1973 Dä
2 **Heidemann** Hartmut (Meidericher SV), 1964 T, Tsch
3 **Hein** Herbert (1. FC Köln), 1973 Dä, Fr, Pl
3 **Heinze** Gerhard (VfB Stuttgart), 1969 Ö – 1971 T, Ab
1 **Heiser** Fredy (Hannover 96), 1961 Bg
2 **Heiß** Alfred (TSV 1860 München), 1963 Bu – 1964 T
1 **Held** Siegfried (Kickers Offenbach), 1965 E
2 **Hellfritz** Klaus-Jürgen (Hamburger SV), 1968 E – 1969 Rum
2 **Hemmersbach** Matthias (1. FC Köln), 1962 Fr – 1964 Tsch
2 **Herrmann** Günter (Karlsruher SC), 1959 E, Pl
1 **Herzog** Dieter (Fortuna Düsseldorf), 1973 Pl
1 **Hesse** Werner (Karlsruher Sport-Club), 1956 Bg
3 **Heynckes** Josef (Borussia Mönchengladbach 2, Hannover 96 1), 1966 Rum – 1967 Tsch, Rum
2 **Hidien** Peter (Hamburger SV), 1973 Fr, Dä
1 **Höbusch** Herbert (FC Schalke 04), 1968 E
2 **Hoeneß** Ulrich (FC Bayern München), 1971 Ab – 1973 Pl
1 **Höfer** Hermann (Eintracht Frankfurt), 1957 Tsch
1 **Hoffmann** Rudolf (Viktoria Aschaffenburg), 1955 Jg
1 **Hoffmann** Theo (VfB Stuttgart), 1962 Fr
1 **Höfig** Wolfgang (SV Waldhof), 1961 Bg
2 **Höher** Heinz (Bayer 04 Leverkusen), 1959 E – 1961 E
2 **Hölzenbein** Bernd (Eintracht Frankfurt), 1969 Ö, Rum
3 **Höttges** Horst-Dieter (Borussia Mönchengladbach), 1963 E – 1964 T, Tsch
1 **Hollmann** Rainer (Rot-Weiß Oberhausen), 1972 SU
1 **Horn** Alfred (FC Bayern Hof), 1959 U
1 **Hornig** Heinz (Eintracht Gelsenkirchen), 1957 Tsch
1 **Horst** Egon (FC Schalke 04), 1961 Pl

2 **Ipta** Werner (FC Schalke 04), 1961 Pl – 1962 Fr

3 **Jäger** Günter (Fortuna Düsseldorf), 1957 Tsch – 1958 Bg – 1959 E
1 **Jagielski** Helmut (FC Schalke 04), 1956 Bg
1 **Jung** Gustav (FC Bayern München), 1968 E

4 **Kaack** Peter (Eintracht Braunschweig), 1963 Bu, E – 1964 T, Tsch
1 **Kahn** Rolf (Karlsruher SC), 1962 Fr
2 **Kaltz** Manfred (Hamburger SV), 1972 SU – 1973 Dä
6 **Kapellmann** Hans-Josef (Alemannia Aachen 1, 1. FC Köln 5), 1969 Rum – 1970 E – 1971 T, Pl – 1972 SU – 1973 USA
1 **Kapitulski** Helmut (Borussia Dortmund), 1956 Bg
1 **Kempf** Heinz (SV Phönix Ludwigshafen), 1957 Tsch
1 **Kentschke** Gerhard (Karlsruher SC), 1964 Tsch
1 **Kirsch** Horst (Borussia Neunkirchen), 1962 Fr
2 **Kliemann** Uwe (Rot-Weiß Oberhausen), 1972 SU, SU
1 **Kölbl** Rudolf (TSV 1860 München), 1959 E
9 **Köppel** Horst (VfB Stuttgart 5, Borussia Mönchengladbach 4), 1966 T – 1967 Tsch, Rum – 1968 E – 1969 Ö, Rum – 1970 E – 1971 Ab – 1972 SU
7 **Konopka** Harald (1. FC Köln), 1971 Pl – 1972 SU, SU – 1973 USA, Dä, Pl, Fr
5 **Koppenhöfer** Herwart (1. FC Kaiserslautern 4, Bayern München 1), 1967 Tsch, Rum – 1968 E – 1969 Ö, Rum
2 **Koslowski** Willi (FC Schalke 04), 1957 U – 1958 Bg
1 **Krämer** Werner (Meidericher SV), 1961 Pl
1 **Kraus** Engelbert (Offenbacher Kickers), 1955 Jg
1 **Kremer** Willibert (Viktoria Köln), 1961 E
2 **Kremers** Erwin (Kickers Offenbach 1, Schalke 04 1), 1971 T, Pl
6 **Kremers** Helmut (Kickers Offenbach 3, FC Schalke 04 3), 1970 E – 1971 T, Ab, Pl – 1973 USA, Dä
1 **Kroth** Hans-Günter (TSV 1860 München), 1969 Ö
3 **Kulik** Christian (Borussia Mönchengladbach), 1973 USA, Pl, Pl

2 **Kurbjuhn** Jürgen (Hamburger SV), 1961 Dä, Pl
1 **Kurrat** Dieter (Borussia Dortmund), 1965 E
1 **Kuster** Manfred (Eintracht Gelsenkirchen), 1959 E

2 **Lameck** Michael (VfL Bochum), 1973 Fr, Dä
1 **Landerer** Ludwig (FC Bayern München), 1958 Bg
1 **Laszig** Otto (FC Schalke 04), 1957 U
1 **Laumann** Teddy (VfR Mannheim), 1956 Bg
1 **Lechner** Georg (Schwaben Augsburg), 1963 E
2 **Libuda** Reinhard (FC Schalke 04 1, Borussia Dortmund 1), 1964 T – 1966 T
4 **Linssen** Johannes (MSV Duisburg), 1971 Ab, T, Ab, Pl
1 **Löhr** Johannes (1. FC Köln), 1965 E
3 **Lotz** Oskar (Kickers Offenbach), 1961 Dä, Pl – 1962 Fr
3 **Lowin** Heinz (VfL Bochum), 1959 E, Pl, U
3 **Lütkebohmert** Herbert (FC Schalke 04), 1970 E – 1971 T, Pl
1 **Lungwitz** Werner (Preußen Münster), 1963 E
3 **Luttrop** Otto (Westfalia Herne), 1961 Dä, Pl – 1962 Fr
1 **Lutz** Heinz (Ludwigshafener Sport-Club), 1957 U

1 **Manglitz** Manfred (Meidericher SV), 1963 Bu
2 **Marquardt** Karl-Otto (Rot-Weiß Oberhausen), 1958 Dä – 1959 P
2 **Marx** Josef (SV Sodingen), 1957 Bg, Tsch
1 **Matischak** Klaus (VfB Bottrop), 1957 U
1 **May** Elmar (Eintracht Trier), 1959 U
1 **Mayer** Werner (FSV Frankfurt), 1955 Jg
1 **Merkhoffer** Franz (Eintracht Braunschweig), 1969 Rum
2 **Mühlenbock** Günter (1. FC Köln), 1957 U – 1958 Dä
1 **Müller** Gerhard (FC Bayern München), 1966 Rum
1 **Müller** Ludwig (1. FC Nürnberg), 1965 E

1 **Nafziger** Rudolf (FC Bayern München), 1966 Rum
2 **Netzer** Günter (Borussia Mönchengladbach), 1964 Tsch – 1967 Tsch
4 **Neuberger** Willi (Borussia Dortmund), 1966 Rum – 1967 Rum – 1969 Rum – 1970 E
4 **Neumann** Jürgen (1. FC Kaiserslautern), 1961 E, Bg – 1963 E – 1964 T
1 **Nickel** Bernd (Eintracht Frankfurt), 1971 Ab
4 **Nigbur** Norbert (FC Schalke 04), 1966 Rum – 1967 Tsch – 1969 Rum – 1973 Pl
1 **Nogly** Peter (Hamburger SV), 1971 Ab
2 **Nuber** Hermann (Offenbacher Kickers), 1957 Bg, U
1 **Nüssing** Dieter (1. FC Nürnberg), 1969 Ö

1 **Olk** Werner (Bayern München), 1961 E
1 **Orzessek** Manfred (FC Schalke 04), 1955 Jg

1 **Parzl** Josef (TSV Straubing), 1959 Pl
1 **Pastoors** Gerhard (Eintracht Gelsenkirchen), 1957 Tsch
1 **Patzke** Bernd (Minerva 93 Berlin), 1962 Fr
2 **Peitsch** Roland (Rot-Weiß Essen), 1971 Ab, T
1 **Peter** Gottfried (TSV 1860 München), 1966 T
3 **Peters** Hans-Otto (Bayer Leverkusen), 1962 Fr – 1964 T, Tsch
1 **Pfeifer** Werner (Fortuna Düsseldorf), 1963 E
3 **Piontek** Josef (Werder Bremen), 1961 Dä – 1962 Fr – 1963 Bu
4 **Pirrung** Josef (1. FC Kaiserslautern), 1971 Ab, T, Ab, Pl
1 **Pirsig** Detlef (MSV Duisburg), 1969 Ö
3 **Porges** Ingo (FC St. Pauli Hamburg), 1961 E, Bg, Dä
2 **Pörschke** Gerhard (Minerva 93 Berlin), 1957 U – 1958 Bg
1 **Preis** Albert (SV Waldhof), 1958 Dä
2 **Preuß** Günter (Meidericher SV), 1957 U – 1958 Bg
2 **Pyka** Alfred (Westfalia Herne), 1956 Bg – 1957 Bg

6 **Rausch** Friedel (Meidericher SV 5, Schalke 04 1), 1958 Dä – 1959 E, Pl, U – 1961 Pl – 1962 Fr
2 **Rausch** Wolfgang (1. FC Köln), 1967 Tsch, Rum
1 **Rebele** Hans (TSV 1860 München), 1963 Bu
1 **Redder** Theo (Borussia Dortmund), 1965 E
1 **Rehbein** Günter (Eintracht Kreuznach), 1955 Jg
1 **Reich** Hans (TSV 1860 München), 1965 E

7 **Reimann** Wilhelm (Hannover 96), 1971 T, Ab, Pl – 1972 SU – 1973 Fr, Dä, Pl
1 **Reisch** Stefan (1. FC Nürnberg), 1961 Pl
1 **Riedl** Johannes (MSV Duisburg), 1972 SU
1 **Roth** Franz (FC Bayern München), 1969 Ö
1 **Rühl** Karl-Heinz (Viktoria Köln), 1962 Fr
5 **Rüßmann** Rolf (FC Schalke 04), 1970 E – 1971 Ab, T, Ab, Pl
1 **Rumor** Jürgen (1. FC Köln), 1966 Rum
4 **Rynio** Jürgen (Karlsruher SC 2, 1. FC Nürnberg 1, Bor, Dortmund 1), 1967 Rum – 1968 E – 1969 Ö – 1970 E
3 **Saborowski** Gerhard (Eintracht Braunschweig), 1966 T, Rum – 1967 Tsch
1 **Sandmann** Helmut (Hamburger SV), 1968 E
1 **Sanmann** Jürgen (SC Concordia Hamburg), 1955 Jg
1 **Sauer** Vitus (SV Mainz-Gonsenheim), 1955 Jg
6 **Schäfer** Winfried (Borussia Mönchengladbach 1, Kickers Offenbach 5), 1969 Rum – 1971 T – 1972 SU – 1973 USA, Dä, Pl
5 **Scheer** Klaus (FC Schalke 04), 1970 E – 1971 Ab, Pl, Pl – 1973 Fr
1 **Schildt** Gerd (Werder Bremen), 1973 Pl
1 **Schlagowski** Horst (Rot-Weiß Oberhausen), 1958 Dä
2 **Schmid** Max (1. FC Nürnberg), 1956 Bg – 1957 Bg
2 **Schmidt** Alfred (Borussia Dortmund), 1956 Bg – 1957 Tsch
2 **Schmidt** Helmut (FC Bayern München), 1969 Ö, Rum
5 **Schmitt** Egon (Kickers Offenbach), 1971 Ab, Ab, Pl, Pl – 1972 SU
1 **Schmitz** Theo (VfB Speldorf), 1957 U
1 **Schneider** Werner (SpVgg Fürth), 1958 Dä
1 **Schneider** Werner (MSV Duisburg), 1973 USA
1 **Schnoor** Horst (Hamburger Sport-Verein), 1956 Bg
1 **Schult** Jürgen (Viktoria Köln), 1961 Pl
1 **Schulz** Hans (Werder Bremen), 1965 E
1 **Schulz** Willi (Union Günnigfeld), 1959 E
2 **Schütz** Jürgen (Borussia Dortmund), 1961 E, Dä
2 **Schwarzenbeck** Hans-Georg (FC Bayern München), 1969 Ö – 1971 T
4 **Seel** Wolfgang (1. FC Kaiserslautern 3, Fortuna Düsseldorf 1), 1971 Pl, Pl – 1973 USA, Fr
1 **Seeler** Uwe (Hamburger Sport-Verein), 1958 Bg
1 **Seibold** Günter (VfB Stuttgart), 1959 Pl
1 **Seliger** Rudolf (MSV Duisburg), 1973 USA
1 **Simmet** Heinz (1. FC Köln), 1967 Rum
3 **Skala** Lothar (Kickers Offenbach), 1973 USA, Dä, Pl
2 **Sobieray** Jürgen (FC Schalke 04), 1971 Ab, Pl
1 **Soya** Willi (FC Schalke 04), 1957 U
1 **Späth** Friedel (1. FC Kaiserslautern), 1958 Bg
1 **Stapelfeldt** Hubert (Hamburger SV), 1961 Bg
4 **Steffen** Bernhard (Fortuna Düsseldorf), 1958 Bg, Dä – 1959 Pl, U
5 **Steffenhagen** Arno (Hertha BSC Berlin), 1969 Ö – 1971 T, Ab, Pl, Pl
1 **Straschitz** Hermann (Fortuna Düsseldorf), 1961 E
2 **Strehl** Heinz (1. FC Nürnberg), 1959 U – 1961 E
1 **Sturm** Hans (1. FC Köln), 1958 Bg
1 **Sturm** Wilhelm (Borussia Dortmund), 1963 Bu
2 **Sundermann** Hans-Jürgen (Rot-Weiß Oberhausen), 1961 E – 1962 Fr
2 **Sziedat** Michael (Hertha BSC Berlin), 1973 Fr, Dä
1 **Tenhagen** Franz-Josef (VfL Bochum), 1973 Fr
2 **Thielen** Karl-Heinz (1. FC Köln), 1961 Pl – 1962 Fr
1 **Thun** Dieter (VfV Hildesheim), 1961 Bg
2 **Tilkowski** Hans (Westfalia Herne), 1956 Bg – 1958 Bg
2 **Traska** Helmut (STV Horst-Emscher), 1957 Bg – 1959 Pl
2 **Trimhold** Horst (ETB Schwarz-Weiß Essen), 1962 Fr, Fr
1 **Ulsaß** Lothar (Arminia Hannover), 1961 Dä
1 **Vigna** Werner (Fortuna Düsseldorf), 1955 Jg
3 **Vogts** Hans-Hubert (Borussia Mönchengladbach), 1966 T, Rum – 1968 E
1 **Volkert** Georg (1. FC Nürnberg), 1967 Rum
2 **Voß** Heinz-Rüdiger (Preußen Münster), 1962 Fr – 1963 E

1 **Wade** Ernst (Offenbacher Kickers), 1955 Jg
3 **Walitza** Hans (VfL Bochum), 1973 Pl, Fr, Dä
1 **Walter** Werner (VfB Stuttgart), 1962 Fr
1 **Weber** Richard (VfL Marburg), 1961 Bg
3 **Weist** Werner (Borussia Dortmund 2, Werder Bremen 1), 1970 E – 1971 Ab, Pl
2 **Welz** Gerhard (1. FC Köln), 1973 USA, Dä
3 **Wenauer** Ferdinand (1. FC Nürnberg), 1959 Pl, U – 1961 E
1 **Werner** Jürgen (Hamburger SV), 1958 Dä
1 **Wieczorek** Heinz (Meidericher SpV), 1957 Bg
3 **Wild** Horst (Karlsruher SC), 1964 T, Tsch – 1965 E
4 **Wimmer** Herbert (Borussia Mönchengladbach), 1966 Rum – 1967 Tsch, Rum – 1968 E
1 **Wischnowsky** Reinhold (STV Horst-Emscher), 1958 Bg
1 **Wittkamp** Jürgen (FC Schalke 04), 1969 Ö
3 **Wittmann** Heinz (Borussia Mönchengladbach), 1966 T, Rum – 1967 Tsch
3 **Worm** Ronald (MSV Duisburg), 1973 USA, Dä, Dä
5 **Wunder** Klaus (MSV Duisburg), 1972 SU, SU – 1973 USA, Dä, Dä
1 **Zaczyk** Klaus (1. FC Nürnberg), 1969 Ö
1 **Zander** Thomas (Hertha BSC Berlin), 1973 Fr
2 **Zastrau** Walter (Rot-Weiß Essen), 1956 Bg – 1957 Bg
1 **Zech** Reinhold (VfB Stuttgart), 1970 E
3 **Zewe** Gerd (Fortuna Düsseldorf), 1973 USA, Dä, Pl
5 **Zimmermann** Gerhard (Fortuna Köln), 1973 Dä, Pl, Fr, Dä, Pl

Alle Torschützen in den Juniorenländerspielen U 23

Backhaus	3	Konopka	2	A. Schmidt	3
Bergstein	3	Koslowski	2	H. Schulz	1
Brülls	1	Kraus	2	Simmet	1
Cieslarczyk	1	H. Kremers	1	Soya	1
Cyliax	2	Lechner	1	Steffen	3
Dächert	1	G. Müller	1	Steffenhagen	1
Elfert	1	Neumann	1	Strehl	3
Faeder	1	Neuberger	1	Thielen	1
Flachenecker	2	Netzer	2	Walitza	1
Gast	1	Peters	1	Weist	3
Haller	1	Pirrung	1	Wischnowsky	1
Hartz	1	Rühl	1	Wittkamp	1
Herrmann	1	Reimann	5	Wittmann	1
Heynckes	1	Saborowski	1	Worm	1
U. Hoeneß	1	Sanmann	1	Wunder	4
Ipta	2	W. Schäfer	1	G. Zimmermann	1
Köppel	2	M. Schmid	1		

Die Spieler mit den meisten Einsätzen U 23

Köppel	9	H. Kremers	6	Scheer	5
D. Burdenski	7	Rausch	6	E. Schmitt	5
Konopka	7	W. Schäfer	6	Steffenhagen	5
Reimann	7	Bonhof	5	Wunder	5
Danner	6	Elfert	5	G. Zimmermann	5
Geye	6	Koppenhöfer	5		
Kapellmann	6	Rüßmann	5		

Die erfolgreichsten Vereine (Berufungen/Spieler)

Schalke 04	47 Berufungen/22 Spieler	Fortuna Düsseldorf	24 Berufungen/10 Spieler
Bor. M'gladbach	41 Berufungen/14 Spieler	Borussia Dortmund	20 Berufungen/11 Spieler
1. FC Köln	39 Berufungen/15 Spieler	1. FC Kaiserslautern	18 Berufungen/ 6 Spieler
MSV Duisburg	36 Berufungen/17 Spieler	Hamburger SV	17 Berufungen/13 Spieler
Kickers Offenbach	26 Berufungen/11 Spieler	1. FC Nürnberg	16 Berufungen/10 Spieler

Die Bilanz der Junioren-Länderspiele U 21

Gegner	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	11-m-Sch.
Albanien	4	2	2	–	7:3	
Algerien	1	–	1	–	0:0	
Belgien	4	4	–	–	11:1	
Brasilien	1	–	1	–	2:2	
Bulgarien	8	4	1	3	11:6	
China	2	2	–	–	7:2	4:2
Dänemark	4	2	1	1	6:2	
England	4	2	–	2	7:7	
Finnland	5	5	–	–	13:4	
Frankreich	4	1	–	3	1:3	3:4
Georgien	1	1	–	–	2:0	
Griechenland	3	–	2	1	3:4	
Holland	6	2	1	3	4:6	
Island	4	2	2	–	11:2	
Italien	1	–	1	–	1:1	
Kamerun	2	1	1	–	2:1	
Prov. Kanton	1	1	–	–	1:0	
Luxemburg	5	5	–	–	16:2	
Marokko	1	1	–	–	2:0	
Mexiko	1	1	–	–	1:0	
Moldawien	1	–	1	–	1:0	
Österreich	4	3	1	–	8:2	
Polen	1	–	–	1	0:1	
Portugal	3	2	–	1	6:3	
Rumänien	1	1	–	–	6:2	
Schottland	5	1	1	3	6:8	
Schweden	3	2	–	1	4:3	
Schweiz U 23	1	–	1	–	0:0	
Schweiz B	1	–	1	–	3:3	
Schweiz	4	3	1	–	15:3	
Sowjetunion/Rußland	9	2	3	4	15:14	
Spanien	6	2	1	3	7:7	
Südkorea A	1	–	1	–	0:0	
Tschechoslowakei	5	1	4	–	7:5	
Türkei	4	3	–	1	12:1	
Ungarn	3	1	2	–	3:0	
Wales	1	1	–	–	1:0	
Gesamt:	**115**	**67**	**31**	**27**	**202:99**	

Die durch Elfmeterschießen entschiedenen Spiele werden als Siege oder Niederlagen gewertet, aber ohne die Tore aus diesem Elfmeterschießen, die auch nicht in der Torübersicht zählen.

Die Nationalmannschaften der Junioren U 21

Nachdem der DFB seit 1974 keine Juniorenspiele „U 23" mehr durchführt, wurden, wesentlich später als in anderen Ländern, 1979 erstmals Länderspiele der neugegründeten Junioren-National-Elf „U 21" ausgetragen, die auch künftig an allen internationalen Wettbewerben teilnimmt.

1979: 2 Spiele: 2 Niederlagen

1 **Polen,** 10. 10., Thorn, 0:1 verloren: Greiner – Kruse, Willkomm, Gorski, Otten – Th. Schneider, Dierssen (Klotz), Kempe – Th. Allofs (Löw), Littbarski, Völler (Dusend). – Kapitän: Kruse. – Schiedsrichter: Poczek (Tschechoslowakei).

2 **Sowjetunion,** 20. 11., Tiflis, 1:2 verloren: Immel – Kruse, Willkomm (Schneider), Gruber, Otten – Matthäus, Löw, Th. Allofs – Littbarski, Klotz (1), Völler (Augustin). – K: Kruse. – SR: Laktso (Finnland).

1980: 10 Spiele: 6 Siege, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen

3 **Schottland,** 26. 2., Dortmund, 1:0 gewonnen: Immel – Kruse, Schuster, Gruber, Otten – Kroth (Gorski), Schneider, Löw (Kempe) – Littbarski, Klotz (1), Augustin (Völler). – K: Kruse. – SR: Jensen (Dänemark).

4 **Schweiz,** 2. 4., St. Gallen, 3:3 unentschieden: Greiner – Kruse (Gebauer), Hieronymus, Gruber (1), Otten – Th. Schneider, Kempe (Geier), Löw (Remark), Kroth (1) – Littbarski (1), Klotz – K: Kruse/Littbarski. – SR: Fahndler (Österreich).

5 **Belgien,** 20. 5., Lüttich, 4:0 gewonnen: Immel – Schreml, Hieronymus (1), Geier, Gorski (Rolff) – Kroth, Dittus, Lehmann (1) – Littbarski 1 (Th. Allofs), Schatzschneider (Klotz), Völler (1). – K: Littbarski. – SR: Rion (Luxemburg).

6 **Provinz Kanton,** 10. 6., Kanton, 1:0 gewonnen (Vom DFB-Spielausschuß als offizielles Länderspiel deklariert): Greiner – Schreml, Kroth, Freund (Th. Schneider), Saborowski – Littbarski (Dusend), Blau, Rolff – Klotz, Schatzschneider (1), Völler (Th. Allofs). – K: Littbarski/Blau. – SR: Junichi (Japan).

7 **Mexiko,** 14. 6., Kanton, 1:0 gewonnen: Fuhr – Saborowski, Kroth, Blau, Gebauer (Freund) – Rolff, Th. Schneider, Dusend – Augustin (Schatzschneider), Remark, Völler (1) (Littbarski). – K: Blau. – SR: Pu Hung (China).

8 **Rumänien,** 17. 6., Kanton, 6:2 gewonnen: Greiner – Schreml, Kroth, Th. Schneider, Saborowski – Rolff, Blau (1), Littbarski (2) – Th. Allofs 1 (Dusend 1), Schatzschneider (Klotz), Völler 1 (Remark). – K: Littbarski. – SR: Jin-Jian (China).

9 **China,** 21. 6., Kanton, 2:2 unentschieden, Deutschland 4:2-Sieger im Elfmeterschießen (wird daher als Sieg gewertet): Greiner – Schreml, Kroth, Th. Schneider, Saborowski – Rolff, Blau, Littbarski (2) – Klotz (Remark, Dusend), Th. Allofs, Völler (Schatzschneider). – K: Littbarski. – Die Elfmetertore schossen: Allofs, Blau, Schatzschneider, Littbarski (zählen nicht in der Torübersicht). – SR: Garcia (Mexiko).

10 **Holland,** 8. 10., Mönchengladbach, 0:0 unentschieden: Greiner – Schreml, Kroth (Geier), Gorski, Rolff – Matthäus, Dittus, Dierssen (Buchwald) – Littbarski, Dreher, Wuttke (Dusend). – K: Littbarski. – SR: Peeters (Belgien).

11 **Frankreich,** 18. 11., Sarrebourg, 0:1 verloren: Greiner (Fuhr) – Schreml, Brehme (Th. Allofs), Rolff, Matthäus (Löhr) – Th. Schneider, Blau, Dierssen – Littbarski, Mill (Hönnscheidt), Engels. – K: Littbarski. – SR: Baumann (Schweiz).

12 **Bulgarien,** 2. 12., Plovdiv, 0:1 verloren (EM-Qual.): Greiner – Schreml (Dittus), Blau, Rolff, Th. Schneider – Matthäus, Th. Allofs (Völler), Engels, Dierssen – Littbarski, Mill. – K: Littbarski. – SR: Goksel (Türkei).

1981: 6 Spiele: 6 Siege

13 **Spanien,** 31. 3., Koblenz, 3:1 gewonnen: Fuhr – Löhr, Hieronymus, Dickgießer, Otten – Matthäus (1), Dittus, Engels (Dierssen) – Littbarski (1), Schatzschneider (1), Völler (Wuttke). – K: Littbarski. – SR: Dellmer (Frankreich).

14 **Österreich,** 28. 4., Kiel, 4:0 gewonnen (EM-Qual.): Greiner – Schäfer, Hieronymus, Dickgießer, Otten – Matthäus, Dittus, Th. Allofs – Littbarski (Kempe 1), Engels (Steubing 1), Völler (2). – K: Littbarski/Matthäus. – SR: McGinlay (Schottland).

15 **Finnland,** 23. 5., Lämpääle, 2:1 gewonnen (EM-Qual.): Fuhr – Rolff, Hieronymus, Dickgießer, Otten – Matthäus, Dittus, Th. Allofs – Littbarski (2), Schatzschneider (Steubing), Völler (Steininger). – K: Littbarski. – SR: Johannssen (Schweden).

16 **Finnland,** 22. 9., Arnsberg, 4:2 gewonnen (EM-Qual.): Greiner – Rolff, Hieronymus, Gruber, Otten – Brehme (Dierssen), Matthäus (1), Kempe – Littbarski (2), Patzke (1), Völler (Geiger). – K: Littbarski. – SR: Maanson (Dänemark).

17 **Österreich,** 13. 10., Krems, 1:0 gewonnen (EM-Qual.): Immel – Brehme, Strack, Gruber, Otten – Rolff, Hieronymus (von Heesen 1), Matthäus – Th. Allofs, Kempe, Völler (Bittorf). – K: Matthäus. – SR: Padar (Ungarn).

18 **Bulgarien,** 21. 11., Koblenz, 4:1 gewonnen (EM-Qual.): Immel – Rolff, Strack (1), Bittorf, Otten – Matthäus (Geiger), Milewski, Engels (1) – Littbarski (1) (Kempe), Th. Allofs, Völler (1). – K: Littbarski/Strack. – SR: Barbaresco (Italien).

1982: 8 Spiele: 4 Siege, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen

19 **Spanien,** 24. 2., Santa Cruz, 0:1 verloren (EM-Viertelfinale): Immel – Geiger, Strack, Dickgießer, Otten – Hieronymus, Matthäus, Dittus (Kempe) – Littbarski, Th. Allofs, Engels. – K: Littbarski. – SR: Sostaric (Jugoslawien).

20 **Schweiz,** 23. 3., Schwenningen, 1:1 unentschieden: Vollborn – Rolff, Loose, Reinhardt, Quaisser – Zorc (Opitz), Schön (Schäfer), Falkenmayer – Reichert, von Heesen, Mathy (1) (Wohlfarth). – K: von Heesen. – SR: Dellmer (Frankreich).

21 **Spanien,** 6. 4., Augsburg, 2:0 gewonnen (EM-Viertelfinale): Immel – Geiger (Völler 1), Strack, Gruber (Kempe), Otten – Rolff, Matthäus, Engels – Reinders, Th. Allofs, Littbarski (1). – K: Littbarski. – SR: Van Langenhove (Belgien).

22 **Tschechoslowakei,** 14. 4., Prag, 1:1 unentschieden: Vollborn (Zimmermann) – Borowka, Schäfer, Reinhardt, Falkenmayer – Opitz (Quaisser), Rahn, Brunner (Wohlfarth) – Wuttke, von Heesen (1), Brummer (Schön). – K: von Heesen. – SR: Savo (Ungarn).

23 **Sowjetunion,** 21. 4., Charkow, 4:3 gewonnen (EM-Halbfinale): Immel – Schäfer (Falkenmayer), Strack, Reinhardt, Otten – Rolff, Kroth, Dittus – Reinders, Th. Allofs (1), Völler (2), dazu ein Eigentor von Dumanski. – K: Strack. – SR: Eriksson (Schweden).

24 **Sowjetunion,** 30. 4., Aachen, 5:0 gewonnen (EM-Halbfinale): Immel – Rolff, Strack (1), Gruber (1), Otten – Matthäus, Dittus, Kroth – Littbarski (2), Reinders (1), Völler (Kempe). – K: Littbarski. – SR: Igna (Rumänien).

25 **England,** 21. 9., Sheffield, 1:3 verloren (EM-Finale): Immel – Geils, Strack, Reinhardt, Otten – Rolff, Kempe (Kroth), Engels – Wuttke (Reichert), Th. Allofs, Völler (1). – K: Strack. – SR: Schoetgers (Belgien).

26 **England,** 12. 10., Bremen, 3:2 gewonnen (EM-Finale): Immel – Geils, Reinhardt, Otten – Geiger (Dittus), Möhlmann, Engels, Kroth (von Heesen) – Reichert, Th. Allofs, Littbarski (3). – K: Littbarski. – SR: Casarin (Italien).

1983: 12 Spiele: 5 Siege, 6 Unentschieden, 1 Niederlage

27 **Portugal,** 22. 2., Setubal, 3:1 gewonnen: Zimmermann – Schäfer, Fach, Reinhardt, Winklhofer (1) – Quaisser, Dittus, Falkenmayer (Zorc) – Reichert (Neubarth), Mathy 1 (Schön), Waas 1 (Brummer). – K: Reinhardt. – SR: Perez (Spanien).

28 **Albanien,** 29. 3., Shkodra, 1:1 unentschieden (EM-Qualifikation): Vollborn – Hönerbach, Reinhardt, Schäfer, Winklhofer – Quaisser, Wuttke, Trieb – Reichert (Herbst), Mathy (1), Waas (Schön). – K: Reinhardt. – SR: Szabo (Ungarn).

29 **Türkei,** 22. 4., Izmir, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Vollborn – Schäfer, Reinhardt, Beierlorzer, Quaisser (Trieb) – Fach, Matthäus, Falkenmayer – Reichert, Herbst, Wuttke (1). – K: Reinhardt. – SR: Tzontchev (Bulgarien).

30 **Österreich,** 26. 4., St. Pölten, 1:1 unentschieden (EM-Qualifikation): Zimmermann – Hönerbach (Quaisser), Beierlorzer, Reinhardt, Schäfer – Matthäus, Trieb, Falkenmayer – Wuttke, Herbst (1), Reichert. – K: Reinhardt. – SR: Wurtz (Frankreich).

31 **Algerien,** 6. 6., Toulon, 0:0 unentschieden (Turnier): Vollborn – Storck, Loose, Metschies, Plath – Brunner (Neubarth), Schön (Wohlfarth), Quaisser, Falkenmayer – Herbst, Brummer. – K: Falkenmayer. – SR: Wurtz (Frankreich).

32 **China,** 8. 6., Toulon, 5:0 gewonnen (Turnier): Zimmermann – Storck, Loose, Schäfer, Falkenmayer – Quaisser, Schön (1) (Plath), Brunner (Brummer) – Reichert (3), Neubarth, Wohlfarth (1). – K: Falkenmayer. – SR: Dante (Portugal).

33 **Brasilien,** 10. 6., Toulon, 2:2 unentschieden (Turnier): Vollborn – Storck, Loose, Schäfer, Metschies (Wohlfarth) – Quaisser (1), Schön, Falkenmayer – Brunner, Reichert, Herbst (1). – K: Falkenmayer. – SR: van Langenhove (Belgien).

34 **Frankreich,** 12. 6., Toulon, 0:0 unentschieden, Frankreich 4:3-Sieger im Elfmeterschießen (Turnier, um Platz 3): Vollborn – Storck, Loose, Schäfer, Falkenmayer – Quaisser, Schön, Plath – Reichert, Neubarth (Herbst), Brunner (Wohlfarth). – K: Falkenmayer. – SR: van Langenhove (Belgien). Wird im Torverhältnis mit 0:0, aber in den Statistiken als Niederlage gewertet. – Elfmetertore (zählen nicht in der Statistik): Schön, Quaisser, Reichert.

35 **Ungarn,** 6. 9., Gyöngyös, 0:0 unentschieden: Grüner – Schäfer, Loose, Reinhardt, Falkenmayer – Quaisser, Schön, Brunner (Trieb) – Reichert, Mathy, Brummer (M. Rummenigge). – K: Reinhardt. – SR: Marko (CSSR).

36 **Österreich,** 4. 10., Arnsberg, 2:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Grüner – Storck, Herget (1), Schröder, Falkenmayer – Brunner, Schön, Rahn – Reichert, Mathy (Kuntz), M. Rummenigge (1) (Quaisser). – K: Schön. – SR: Midgley (England).

37 **Türkei,** 25. 10., Berlin, 7:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Vollborn – Storck, Steiner (1), Herget (2), Schäfer – Brunner, Schön, Falkenmayer – Mathy (2), M. Rummenigge (Kuntz 1), Waas (1) (Reichert). – K: Schön. – SR: Hora (CSSR).

38 **Albanien,** 19. 11., Trier, 1:1 unentschieden (EM-Qualifikation): Zimmermann – Schäfer, Herget, Steiner, Falkenmayer – Brunner, Schön (Storck), von Heesen – Reichert (Thiele), M. Rummenigge (1), Kuntz. – K: Schön/Herget. – SR: Quiniou (Frankreich).

1984: 5 Spiele: 2 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage

39 **Belgien,** 28. 2., Koblenz, 1:0 gewonnen: Vollborn – Schäfer, Zietsch, Reinhardt, Grahammer (Kraaz) – Rahn, Falkenmayer, Frontzeck (Schön) – Mathy (1), Reichert, M. Rummenigge (Zechel). – K: Reinhardt. – SR: Bindels (Luxemburg).

40 **Sowjetunion,** 27. 3., Osnabrück, 1:1 unentschieden: de Beer – Berthold, Schröder, Kraaz (Pomp), Frontzeck – Grahammer (Scheike), Schön, Zietsch – Müller, M. Rummenigge (1), Zechel (Wegmann). – K: M. Rummenigge. – SR: Costantin (Belgien).

41 **Griechenland,** 17. 4., Aschaffenburg, 0:0 unentschieden: Reck – Scheike (Hoos), Schröder, Reinhardt (Klinsmann), Frontzeck – Berthold, Pomp, Zietsch – Lusch, Wegmann (Zechel), Müller. – K: Frontzeck. – SR: Pernkopf (Österreich).

42 **Schottland,** 11. 9., Edinburgh, 1:2 verloren: Immel – Moser, Schröder, Roth, Kraaz – Klinsmann (Thon), Pomp (Wegmann), Hochstätter, Kree (Bunte) – M. Rummenigge (1), Müller. – K: M. Rummenigge. – SR: Richardson (England).

43 **Schweden,** 16. 10., Münster, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Aumann – Roth, Schröder, Bunte, Kraaz – Thon (1), Berthold, Kroth, Kögl (Müller) – Waas, M. Rummenigge. – K: Waas. – SR: Petrovic (Jugoslawien).

1985: 8 Spiele: 3 Siege, 2 Unentschieden, 3 Niederlagen

44 **Portugal,** 23. 2., Lissabon, 1:2 verloren (EM-Qualifikation): Aumann – Kohler, Schröder, Kraaz, Roth, Foda (1), von Heesen, Pomp (Kögl), Gielchen – Hochstätter (Wegmann), Waas. – K: Waas. – SR: Martinez (Spanien).

45 **Schweiz U23,** 26. 3., Schaffhausen, 0:0 Unentschieden: Gundelach (Reck) – Roth, W. Funkel, Schröder, Kree – Kohler, Dorfner, Hochstätter (Drehsen), Anderbrügge (Nitsche) – Krämer (Neun), Klinsmann (Ordenewitz). – K: Schröder. – SR: Frost (Israel).

46 **Bulgarien,** 16. 4., Aichach, 2:0 gewonnen: Aumann – Roth, W. Funkel, Drehsen, Kree – Klinsmann (2), Hochstätter, Rolff, Haas (Moser) – Waas (Müller), Kögl. – K: Waas/W. Funkel. – SR: Gregr (CSSR).

47 **Tschechoslowakei,** 30. 4., Mladev Boleslav, 1:1 unentschieden (EM-Qualifikation): Aumann – Roth, W. Funkel (1), Kraaz, Kree – Drehsen, Hochstätter, Haas (Kohler), Anderbrügge – Klinsmann, Kögl (Müller). – K: W. Funkel. – SR: Mercier (Schweiz).

48 **Sowjetunion,** 27. 8., Moskau, 1:2 verloren: Gundelach (Aumann) – W. Funkel – Kohler, Roth (Bunte), Kree – Dorfner (Anderbrügge), M. Rummenigge, Drehsen – Klinsmann (Hochstätter), Waas (Eckstein 1), Kögl. – K: Waas/W. Funkel. – SR: Natri (Finnland).

49 **Schweden,** 24. 9., Eskilstuna, 1:2 verloren (EM-Qualifikation): Aumann – Zietsch – Roth, Kohler, Ruländer – Rolff, Dorfner, Reuter (Kögl) – Waas, M. Rummenigge (Hochstätter), Klinsmann (1). – K: Waas. – SR: Smith (Schottland).

50 **Portugal,** 15. 10., Karlsruhe, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Aumann – Theiss – Reuter, Kohler, Frontzeck – Hochstätter (Drehsen), Rolff, Thon (1) – Klinsmann (Eckstein 1), Waas, Kögl. – K: Waas. – SR: Kohl (Österreich).

51 **Tschechoslowakei,** 16. 11., Regensburg, 3:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Illgner – W. Funkel – Schmidt, Kohler, Moser – Reuter, M. Heidenreich (Gaudino), Schwabl (Schupp), Neun – Eckstein (1), Kuntz (2). – K: W. Funkel. – SR: van Swieten (Holland).

1986: 6 Spiele: 2 Siege, 3 Unentschieden, 1 Niederlage

52 **Italien,** 4. 2., Salerno, 1:1 unentschieden: Immel – W. Funkel – Berthold, Kohler, Frontzeck – Schupp (Drews), Schwabl (Trares), Reuter, Gaudino (1) – Waas, Eckstein (Geilenkirchen). – K: W. Funkel. – SR: Borg (Malta).

53 **Südkorea A,** 11. 3., Koblenz, 0:0 unentschieden: Immel – W. Funkel – Berthold, Hannes, Frontzeck – Drews (Fuchs), Schwabl, Reuter, Falkenmayer – Geilenkirchen (Schupp), Waas. – K: Waas. – SR: Ponnet (Belgien).

54 **Schweiz,** 8. 4., Kehl, 2:1 gewonnen: Illgner – Theiss – Reuter, Kuhlmey – Schwabl (Heidenreich), Gomminginger, Schupp, Moser – Simmes (Leifeld 1), Eckstein (1), Kögl. – K: Kögl. – SR: Gilson (Luxemburg).

55 **Schottland,** 9. 9., Glasgow, 0:1 verloren: Illgner – Drews – Kutowski, Kohler – Zanter (Simmes), Moser, Reuter, Neun (Kreuzer), Gaudino – Leifeld (Trares), Kögl. – K: Kögl. – SR: Hill (England).

56 **Dänemark,** 23. 9., Kopenhagen, 0:0 unentschieden: Illgner (Kubik) – Fach – Zanter, Reuter, Kutowski – Drews (Schupp), Neun, Schwabl (Heidenreich) – Kohn (Riedle), Merkle, Kögl. – K: Kögl. – SR: Halle (Norwegen).

57 **Bulgarien,** 29. 10., Koblenz, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Illgner – Reuter (1) – Kleppinger, Kohler, Kutowski – Moser, Schwabl (Häßler), Neun – Leifeld (1), Eckstein, Kögl (Schupp). – K: Kögl/Kohler. – SR: Presberg (Norwegen).

1987: 8 Spiele: 4 Siege, 4 Niederlagen

58 **Luxemburg,** 24. 3., Koblenz, 4:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Illgner – Drews – Moser, Conrad, Kutowski – Schwabl, Gaudino (1) (Schupp), Neun (1) – Kastl, Dickel (2), Kögl. – K: Kögl. – SR: Sörensen (Dänemark).

59 **Holland,** 28. 4., Venlo, 1:3 verloren (EM-Qualifikation): Illgner – Sauer – Moser (Gaudino), Kohler, Kutowski – Reuter, Schwabl, Borowka, Neun – Simmes, Schmöller (Kohn1). – K: Kohler. – SR: King (Wales).

60 **Frankreich,** 11. 8., Trier, 0:2 verloren: Berg – Sauer – Beiersdorfer, Kutowski (Foda) – Moser, Drews, Schwabl, Neun, Gaudino (Labbadia) – Kastl, Riedle (Janßen). – K: Schwabl. – SR: Crucke (Belgien).

61 **England,** 8., 9., Lüdenscheid, 2:0 gewonnen: Reck – Sauer – Kutowski (Binz), Kreuzer, Zanter – Neun, Foda, Schwabl, Kögl – Riedle 1 (Kirchhoff), Labbadia 1 (Glesius). – K: Kögl. – SR: Nervik (Norwegen).

62 **Dänemark,** 22. 9., Lübeck, 2:0 gewonnen: Reck – Sauer – Kreuzer, Foda, Zanter – Binz, Schwabl, Neun (Kutowski), Kögl – Labbadia, Glesius 2 (Schütterle). – K: Kögl. – SR: Ruokonen (Finnland).

63 **Luxemburg,** 28. 10., Luxemburg, 4:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Reck – Binz – Kutowski, Kreuzer – Reuter (1), Foda, Schwabl (1), Neun (Pförtner) – Leifeld (Kirchhoff), Labbadia (1), Glesius (1). – K: Reuter. – SR: Girard (Frankreich).

64 **Holland,** 17. 11., Münster, 0:2 verloren (EM-Qualifikation): Reck – Binz (Pförtner) – Kreuzer, Kutowski, Schaaf, Schütterle, Foda, Neun, Kögl – Riedle, Labbadia (Glesius). – K: Kögl. – SR: Martin (England).

65 **Bulgarien,** 2. 12., Sofia, 1:2 verloren (EM-Qualifikation): Reck – Binz – Schaaf, Kreuzer, Kutowski – Foda, Schwabl, Neun (Pförtner) – Schütterle (Baranowski), Labbadia (1), Kögl. – K: Kögl. – SR: Petrovic (Jugoslawien).

1988: 3 Spiele: 3 Siege

66 **Schweiz,** 26. 4., Kreuzlingen, 8:0 gewonnen: Rekers (Brunn) – Spyrka – Strehmel, Metz (Kober) – H. J. Heidenreich, M. Schneider 1 (Legat), Möller 1 (Klinkert), Dammeier, K. Reinhardt – Witeczek 2 (Epp 1), Bierhoff (3). – K: Möller/Klinkert. – SR: Kaupe (Österreich).

67 **Finnland,** 30. 8., Kouvola, 3:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Reck – Binz – Luginger, Strehmel, Metz – Steffen, Dammeier 1 (Preetz), Möller (1), K. Reinhardt (1) – Witeczek, Bierhoff (Effenberg). – K: Möller. – SR: Timoschenko (Sowjetunion).

68 **Holland,** 18. 10., Augsburg, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Reck – Binz – Luginger, Strehmel, Metz – Steffen (Effenberg 1), Möller, Dammeier, K. Reinhardt – Witeczek (Kober), Bierhoff (1). – K: Möller. – SR: Negreira (Spanien).

1989: 8 Spiele: 3 Siege, 5 Unentschieden

69 **Bulgarien,** 21. 3., Sofia, 0:0 unentschieden: Reck – A. Reinhardt – Metz, Luginger, Klinkert – Effenberg (M. Schneider), Wagner, Dammeier (Poschner), K. Reinhardt – Witeczek (Eichenauer), Feinbier. – K: K. Reinhardt. – SR: Varga (Ungarn).

70 **Holland,** 25. 4., Venlo, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Reck – Spyrka – A. Reinhardt, Klinkert – Metz, Steffen, Luginger, Poschner (Sturm), N. Schmäler – Witeczek (1), Banach (Kober). – K: Luginger. – SR: Spillang (Irland).

71 **Island,** 30. 5., Reykjavik, 1:1 unentschieden (EM-Qualifikation): Reck – Spyrka – Kreuzer, Klinkert – Steffen, Effenberg, N. Schmäler (Bierhoff 1), Luginger – Banach, Witeczek, Poschner (M. Schneider). – K: Luginger. – SR: Nielsen (Dänemark).

72 **Tschechoslowakei,** 5. 9., Pribram, 1:1 unentschieden: Golz – Spyrka – Strehmel, Klinkert, Metz – Luginger (Steffen), Schneider, Dammeier (Wagner), K. Reinhardt – Bierhoff 1 (Sternkopf), Witeczek (Preetz). – K: Reinhardt. – SR: Orlovski (Polen).

73 **Finnland,** 3. 10., Arnsberg, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Golz – Spyrka – Luginger, Klinkert, Metz – Sturm (Kober), Steffen, Dammeier, K. Reinhardt (1) – Witeczek 1 (M. Bode), Banach. – K: K. Reinhardt. – SR: Wijngaert (Belgien).

74 **Island,** 25. 10., Saarbrücken, 1:1 unentschieden (EM-Qualifikation): Brunn – Spyrka – Strehmel, Klinkert, N. Schmäler – Sturm (Sternkopf), Schneider, Weber (Luginger), K. Reinhardt – M. Bode (1), Bierhoff. – K: Reinhardt. – SR: Girard (Frankreich).

75 **Kamerun „A",** 20. 12., Jaunde, 1:0 gewonnen: Golz – Klinkert – Heidenreich, Kober, Metz – Luginger, Poschner, Steffen, Schneider (Bierhoff), K. Reinhardt – M. Bode 1 (Dammeier). – K: Reinhardt. – SR: Pettcha (Kamerun).

76 **Kamerun „A",** 23. 12., Jaunde, 1:1 unentschieden: Brunn – Luginger – H. J. Heidenreich (Klinkert), Kober, Metz – Lasser (Steffen), Fink, Poschner, Dammeier (Schneider) – Bierhoff (1), M. Bode (K. Reinhardt). – K: Luginger. – SR: Aboh (Kamerun).

1990: 6 Spiele: 4 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

77 **Frankreich,** 28. 2., Ales, 1:0 gewonnen: Golz – Klinkert – Strehmel, Metz – Luginger (Kober), Steffen (Schneider), Strunz, (Th. Chmielewski), Poschner, K. Reinhardt – Bierhoff (Sturm), Sternkopf (1). – K: K. Reinhardt. – SR: Velasques (Spanien).

78 **Sowjetunion,** 14. 3., Simferopol, 1:1 unentschieden (EM-Viertelfinale): Golz – Binz – Klinkert, Strehmel, Metz – Strunz, Luginger, Hochstätter, K. Reinhardt – Witeczek (Steffen), Sternkopf. – Eigentor Bal. – K: K. Reinhardt. – SR: Natri (Finnland).

79 **Sowjetunion,** 28. 3., Augsburg, 1:2 n. V. verloren (EM-Viertelfinale): Golz – Binz – Metz (Bierhoff), Klinkert, Strehmel – Luginger, Hochstätter (1), Möller, Effenberg, K. Reinhardt – Sternkopf. – K: Möller. – SR: Halle (Norwegen).

80 **Schweden,** 9. 10., Uppsala, 2:1 gewonnen: Lehmann – N. Schmäler – Wörns, Spanring, Paßlack – Lasser, Poschner (1), Franck (Pflipsen), Kranz – Sternkopf 1 (Haber), Klauß (Hubner). – K: Poschner. – SR: Palsi (Finnland).

81 **Luxemburg,** 30. 10., Diekirch, 3:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Scheuer – N. Schmäler – Wörns, Spanring (Quallo) – Lasser, Haber, Poschner, Pflipsen, Kranz – Klauß (2), Sternkopf (Hubner 1). – K: Poschner. – SR: Östergaard (Dänemark).

82 **Schweiz,** 18. 12., Kirchheim/Teck, 4:1 gewonnen: Schulze – N. Schmäler (Franck) – Spanring (Stadler), Quallo (Heldt) – Kern, Haber, Paßlack (Gerlach), Pflipsen (Hubner), Poschner – Klauß (1), Herrlich (3). – K: Poschner. – SR: Paivetto (Italien).

1991: 7 Spiele: 5 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

83 **Sowjetunion,** 26. 3., Mannheim, 1:1 unentschieden: Lehmann – N. Schmäler – Stadler, Wörns – Paßlack, Pflipsen, Haber, Poschner (1), Kranz (Heldt) – Herrlich, Fuchs. – K: Poschner. – SR: Werner (Polen).

84 **Belgien,** 30. 4., Osnabrück, 3:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Lehmann – N. Schmäler – Stadler, Wörns – Paßlack, Pflipsen (Kern), Haber, Poschner, Kranz – Herrlich (2), Ziege (1). – K: Poschner. – SR: Girard (Frankreich).

85 **Bulgarien,** 4. 6., Koblenz, 2:0 gewonnen: Lehmann – N. Schmäler – Wörns, Stadler – Paßlack (Spanring), Pflipsen (Franck), Kern (Rath), Haber, Poschner (Scholl) – Herrlich (2), Ziege. – K: Poschner/Haber. – SR: Piraux (Belgien).

86 **England,** 10. 9., Scunthorpe, 1:2 verloren: Klos – N. Schmäler (H. Fuchs) – Wörns, Stadler (1) – Paßlack, Kranz, Pflipsen (U. Schneider), Poschner, Haber – Herrlich, Ziege. – K: Poschner. – SR: Hope (England).

87 **Marokko,** 15. 10., Donauwörth, 2:0 gewonnen: Klos (Lehmann) – Ziege – Wörns, Stadler – Paßlack (J. Bode), Kranz, Pflipsen (N. Schmäler), Poschner 1 (Heldt), Haber (U. Schneider) – Herrlich, Rath 1 (Kern). – K: Poschner/Haber/Wörns. – SR: Wieser (Österreich).

88 **Belgien,** 19. 11., Genk, 3:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Klos – Ziege – Wörns, Stadler – Paßlack, Franck (1), Haber, Poschner (Fuchs), Kranz – Herrlich, Scholl 2 (N. Schmäler). – K: Poschner/Haber. – SR: Bouillet (Frankreich).

89 **Luxemburg,** 17. 12., Aachen, 3:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Lehmann – Ziege – Wörns, Paßlack (Stadler) – Franck, Haber, Poschner (1), Scholl, Kranz (Karl) – Herrlich (1), H. Fuchs (61). – K: Poschner. – SR: Olafsson (Island).

1992: 8 Spiele: 3 Siege, 2 Unentschieden, 3 Niederlagen

90 **Schottland,** 10. 3., Bochum, 1:1 unentschieden (EM-Viertelfinale): Klos – N. Schmäler (1) – Stadler, Wörns – Paßlack, Haber, Franck, Poschner (Pflipsen), Kranz (Scholl) – Herrlich, Jähnig. – K: Poschner/Haber. – SR: Pezzella (Italien).

91 **Schottland,** 24. 3., Aberdeen, 3:4 verloren (EM-Viertelfinale): Klos – N. Schmäler – Wörns, Stadler – Paßlack, Haber, Franck (Baumann), Scholl (1), Poschner, Kranz (1) – Herrlich (61). – K: Poschner. – SR: Velasquez (Spanien).

92 **Tschechoslowakei,** 21. 4., Pilsen, 1:1 unentschieden: Klos – Babbel – U. Schneider, Happe – Kienle (Hutwelker), Unger, Nerlinger (Otto), Haber, Münch – Wück, Herrlich (1). – K: Haber. – SR: Galler (Schweiz).

93 **Holland,** 8. 9., Bocholt, 0:1 verloren: Klos – Babbel – Baschetti, Münch – Unger (Kramny), Haber, Fellhauer (Happe), Ziege, Wolf – Herrlich (Kienle), Wück. – K: Haber. – SR: Philippi (Luxemburg).

94 **Türkei,** 13. 10., Unterhaching, 4:0 gewonnen: Klos (Hoffmann) – Münch – Babbel – U. Schneider – Baschetti, Unger, Haber (Fellhauer), Lottner (Keuler), Wolf (Happe 1) – Rydlewicz (2), Herrlich (1) (Wück, Wagner). – K: Haber/Münch. – SR: Kapl (Österreich).

95 **Albanien,** 17. 11., Tirana, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Klos – Münch – Baschetti, U. Schneider – Haber, Unger (1), Babbel, Ziege, Happe – Herrlich (Bäron), Rydlewicz (Kramny). – K: Haber. – SR: Varga (Ungarn).

96 **Spanien,** 15. 12., Osnabrück, 1:2 verloren (EM-Qualifikation): Klos – Münch – Baschetti, U. Schneider – Haber, Unger, Babbel, Ziege, Happe – Rydlewicz (Kramny), Herrlich (1) (Bäron). – K: Haber. – SR: Beschin (Italien).

97 **Albanien,** 22. 12., Bielefeld, 4:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Klos – Münch (1) – Baschetti, U. Schneider (Kramny) – Haber (1), Unger, Babbel, Ziege, Lottner – Bäron (Rydlewicz), Herrlich (2). – K: Haber. – SR: Micallef (Malta).

1993: 7 Spiele: 4 Siege, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen

98 **Irland,** 9. 3., Dublin, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Klos – Münch – Babbel, Wörns – Haber, Unger, Kramny, Ziege, Lottner – Herrlich (Bäron), Wück (1). – K: Haber. – SR: Orrason (Island).

99 **Irland,** 23. 3., Baunatal, 8:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Klos – Münch (1), Babbel, Wörns (1) – Kramny (Nerlinger 1), Frey, Unger, Haber (1), Lottner (1) – Herrlich (2), Wück (1) (Bäron). – K: Haber. – SR: Hollung (Norwegen).

100 **Dänemark,** 13. 4., Rönne, 4:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Klos – Münch – Wörns, Babbel – Frey, Unger, Haber, Ziege (2), Lottner – Herrlich (1), Wück (1). – K: Haber. – SR: Frisk (Schweden).

101 **Griechenland,** 21. 9., Ulm, 3:3 unentschieden: Klos – Münch – Happe, Babbel – Frey (Kramny), Unger, Haber, Nerlinger 1 (Wück), Lottner – Bäron (2), Herrlich (Däbritz). – K.: Haber. – SR.: Philippi (Luxemburg).

102 **Dänemark,** 12. 10., Celle, 0:1 verloren (EM-Qualifikation): Klos – Münch – Babbel (Happe), Wörns – Lottner, Haber, Unger (Kramny), Nerlinger, Frey – Wück, Bäron. – K.: Haber. – SR.: Jol (Holland).

103 **Luxemburg,** 16. 11., Koblenz, 2:0 gewonnen: Gospodarek – Schwiderowski – Rasiejewski, Eberl – Rydlewicz (Wück), Ramelow, Nerlinger (Sobotzik), Hamann (1), Reis (Stark) – Bäron (Brdaric), Zickler (1). – K.: Nerlinger/Eberl. – SR.: Berg (Konz).

104 **Spanien,** 14. 12., Cordoba, 1:3 verloren (EM-Qualifikation): Klos – Münch – Wörns, Babbel – Keuler (Jancker), Happe, Frey, Nerlinger (1), Lottner – Zickler, Rydlewicz. – K.: Wörns. – SR.: Ashby (England).

1994: 7 Spiele: 2 Siege, 2 Unentschieden, 3 Niederlagen

105 **Ungarn,** 8. 3., Baunatal, 0:0 unentschieden: Gospodarek – Schwiderowski – Nowotny, Stark – Lieberknecht, Rasiejewski (Rydlewicz), Nerlinger, Ramelow, Eberl – Bäron (Feldhoff), Wück. – K.: Nerlinger. – SR.: Ihring (Slowakei).

106 **Türkei,** 19. 4., Istanbul, 0:1 verloren: Gospodarek – Schwiderowski (Hamann) – Stark, Burghartswieser – Hagner, Zickler (Wück), Lieberknecht, Nowotny (Ziegler), Nerlinger, Reis – Bäron. – K.: Nerlinger. – SR.: Momirov (Bulgarien).

107 **Griechenland,** 10. 5., Lamia, 0:1 verloren: Wache (Alter) – Nowotny – Stark, Beuchel – Lieberknecht, Reis (Hagner), Nerlinger, Ramelow, Hamann – Bäron (Jancker, Neuendorf), Wück. – K.: Nerlinger. – SR.: Gefalidis (Griechenland).

108 **Rußland,** 6. 9., Moskau, 0:2 verloren: Gospodarek – Hengen – Eberl, Müller – Lieberknecht, Ramelow, Hamann, Burghartswieser (O. Schmidt), Hager – Bäron (Neuendorf), Wück (Zickler). – K.: Hamann. – SR.: Wojcik (Polen).

109 **Ungarn,** 12. 10., Budapest, 3:0 gewonnen: Gospodarek – Hengen – Eberl, Müller (Hager) – Lieberknecht, Ramelow (O. Schmidt), Nerlinger (2), Hamann (Neuendorf), Beuchel – Zickler (1), Bäron (Feldhoff). – K.: Nerlinger. – SR.: Sedlacek (Österreich).

110 **Finnland,** 15. 11., Mannheim, 2:1 gewonnen: Gospodarek – Hengen – Nowotny (O. Schmidt), Müller – Eberl (Rietpietsch), Ramelow, Hamann, Nerlinger, Hager – Zickler (Meissner), Feldhoff (1) (Neuendorf). – K.: Nerlinger. – SR.: Wiltgen (Luxemburg). – Dazu ein Eigentor des Finnen Nuorela.

111 **Moldawien,** 14. 11., Kischinew, 1:1 unentschieden (EM-Qualifikation): Gospodarek – Hengen – Eberl, Nowotny – Lieberknecht, Ramelow, Hamann, Nerlinger, Beuchel – Zickler, Feldhoff (1) (Neuendorf). – K.: Nerlinger. – SR.: Michel (Slowakei).

1995: 4 Spiele: 2 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

112 **Spanien,** 21. 2., San Fernando, 0:0 unentschieden: Gospodarek – Hengen – R. Schneider, Eberl – Zickler (O. Schmidt), Ramelow, Müller, Nerlinger, Beuchel – Meißner (Wück), Feldhoff. – K.: Nerlinger. – SR.: Batta (Frankreich).

113 **Georgien,** 28. 3., Rustawi, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Fiedler – Nowotny (Beuchel) – Ehlers, R. Schneider – Eberl, Ramelow, Neuendorf (Rydlewicz), Nerlinger, O. Schmidt – Zickler (2), Feldhoff. – K.: Nerlinger. – SR.: Ziober (Polen).

114 **Wales,** 25. 4., Wuppertal, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Gospodarek – Nowotny – Beuchel, R. Schneider – Lieberknecht, Ramelow, Nerlinger, Ehlers, Neuendorf (Ricken 1) – Breitenreiter, Zickler. – K.: Nerlinger. – SR.: Pratas (Portugal).

115 **Bulgarien,** 6. 6., Sofia, 0:2 verloren (EM-Qualifikation): Gospodarek – Nowotny – Beuchel, O. Schmidt – Lieberknecht, Ramelow, Breitenreiter, Nerlinger, Ehlers – Zickler (Ricken), Feldhoff (Dehoust). – K.: Nerlinger/Ramelow. – SR.: Bodenham (England).

Zu Juniorenspielen U 21 wurden berufen:

17 **Allofs** Thomas (Fortuna Düsseldorf 15, 1. FC Kaiserslautern 2) 1979 Pl, SU – 1980 Bg, Ka, Rum, Ch, Fr, Bu – 1981 Ö, Fi, Ö, Bu – 1982 Sp, Sp, SU, E, E
1 **Alter** Andre (Wattenscheid 09) 1994 G
3 **Anderbrügge** Ingo (Borussia Dortmund) 1985 Sz, Tsch, SU
3 **Augustin** Ralf (Borussia Dortmund) 1979 SU – 1980 Scho, Me
7 **Aumann** Raimond (Bayern München) 1984 Sd – 1985 Pg, Bu, Tsch, SU, Sd, Pg

12 **Babbel** Marcus (Bayern München 1, Hamburger SV 11) 1992 Tsch, H, T, Ab. Sp, Ab – 1993 Ir, Ir, D, G, D, Sp
3 **Banach** Maurice (SG Wattenscheid 09) 1989 H, Is, Fi
5 **Baschetti** Mirko (VfL Osnabrück) 1992 H, T, Ab, Sp, Ab
1 **Baranowski** Matthias (1. FC Köln) 1987 Bu
13 **Bäron** Karsten (Hamburger SV) 1992 Ab, Sp, Ab – 1993 Ir, Ir, G, D, Lu – 1994 U, T, G, Ruß, U
1 **Baumann** Karsten (1. FC Köln) 1992 Scho
2 **Beierlorzer** Bertram (Bayern München)1983 T, Ö
1 **Beiersdorfer** Dietmar (Hamburger SV) 1987 Fr
1 **Berg** Rainer (SV Darmstadt 98) 1987 Fr
5 **Berthold** Thomas (Eintracht Frankfurt) 1984 SU, G, Sd – 1986 It, SK
7 **Beuchel** René (Dynamo Dresden) 1994 G, U, Mo – 1995 Sp, Gg, Wa, Bu
10 **Bierhoff** Oliver (Bayer Uerdingen 1, Hamburger SV 5, Borussia Mönchengladbach 4) 1988 Sz, Fi, H – 1989 Is, Tsch, Is, Km, Km – 1990 Fr, SU
9 **Binz** Manfred (Eintracht Frankfurt) 1987 E, D, Lu, H, Bu – 1988 Fi, H – 1990 SU, SU
2 **Bittorf** Ulrich (VfL Bochum) 1981 Ö, Bu
6 **Blau** Rolf (VfL Bochum) 1980 Ka, Me, Rum, Ch, Fr, Bu
1 **Bode** Jörg (Hamburger SV) 1991 Ma
4 **Bode** Marco (Werder Bremen) 1989 Fi, Is, Km, Km
2 **Borowka** Ulrich (Borussia Mönchengladbach) 1982 Tsch – 1987 H
1 **Brdaric** Thomas (VfB Stuttgart) 1993 Ku
2 **Breitenreiter** André (Hamburger SV) 1995 Wa, Bu
3 **Brehme** Andreas (1. FC Saarbrücken 1, 1. FC Kaiserslautern 2) 1980 Fr – 1981 Fi, Ö
5 **Brummer** Axel (1. FC Kaiserslautern) 1982 Tsch – 1983 Pg, Al, Ch, U
3 **Brunn** Uwe (1. FC Köln 1, Borussia Mönchengladbach 2) 1988 Sz – 1989 Is, Km
9 **Brunner** Thomas (1. FC Nürnberg) 1982 Tsch – 1983 Al, Ch, Br, Fr, U, Ö, T, Ab
1 **Buchwald** Guido (Kickers Stuttgart) 1980 H
3 **Bunte** Michael (Fortuna Düsseldorf) 1984 Scho, Sd – 1985 SU
2 **Burghartswieser** Manfred (Bayern München 1, TSV 1860 München 1) 1994 T, Ruß

1 **Conrad** Alexander (Eintracht Frankfurt) 1987 Lu
1 **Chmielewski** Thorsten (Bayer Uerdingen) 1990 Fr

1 **Däbritz** Nico (VfB Leipzig) 1993 G
8 **Dammeier** Detlev (Hannover 96 4, Hamburger SV 4) 1988 Sz, Fi, H – 1989 Bu, Tsch, Fi, Km, Km
1 **de Beer** Wolfgang (MSV Duisburg) 1984 SU
1 **Dehoust** Matthias (SV Waldhof Mannheim) 1995 Bu
1 **Dickel** Norbert (Borussia Dortmund) 1987 Lu
4 **Dickgießer** Roland (SV Waldhof Mannheim) 1981 Sp, Ö, Fi – 1982 Sp
6 **Dierssen** Bernd (Arminia Hannover 1, Hannover 96 5) 1979 Pl – 1980 H, Fr, Bu – 1981 Sp, Fi
11 **Dittus** Uwe (Karlsruher SC) 1980 Bg, H, Bu – 1981 Sp, Ö, Fi – 1982 Sp, SU, SU, E – 1983 Pg
3 **Dorfner** Hans (1. FC Nürnberg) 1985 Sz, SU, Sd
1 **Dreher** Uwe (Kickers Stuttgart) 1980 H
5 **Drehsen** Hans-Georg (Borussia Mönchengladbach) 1985 Sz, Bu, Tsch, SU, Pg
6 **Drews** Günter (Bayer Leverkusen 5, Hannover 96 1) 1986 It, SK, Scho, D – 1987 Lu, Fr
6 **Dusend** Ralf (Fortuna Düsseldorf) 1979 Pl – 1980 Ka, Me, Rum, Ch, H

8 **Eberl** Max (Bayern München 1, VfL Bochum 7) 1993 Lu – 1994 U, Ruß, U, Fi, Mo – 1995 Sp, Gg
6 **Eckstein** Dieter (1. FC Nürnberg) 1985 SU, Pg, Tsch – 1986 It, Sz, Bu

5 **Effenberg** Stefan (Borussia Mönchengladbach) 1988 Fi, H – 1989 Bu, Is – 1990 SU
3 **Ehlers** Uwe (Hansa Rostock) 1995 Gg, Wa, Bu
1 **Eichenauer** Henrik (SV Darmstadt 98) 1989 Bu
9 **Engels** Stefan (1. FC Köln) 1980 Fr, Bu – 1981 Sp, Ö, Bu – 1982 Sp, Sp, E, E
1 **Epp** Thomas (VfL Bochum) 1988 Sz

3 **Fach** Holger (Fortuna Düsseldorf) 1983 Pg, T – 1986 D
16 **Falkenmayer** Ralf (Eintracht Frankfurt) 1982 Sz, Tsch, SU – 1983 Pg, T, Ö, Al, Ch, Br, Fr, U, Ö, T, Ab – 1984 Bg – 1986 SK
1 **Feinbier** Markus (Bayer Leverkusen) 1989 Bu
7 **Feldhoff** Markus (Bayer Uerdingen) 1994 U, Fi, Mo – 1995 Sp, Gg, Bu
2 **Fellhauer,** Andreas (SV Waldhof Mannheim) 1992 H, T
1 **Fiedler** Christian (Hertha BSC Berlin) 1995 Gg
1 **Fink** Thorsten (Wattenscheid 09) 1989 Km
7 **Foda** Franco (Arminia Bielefeld 1, 1. FC Kaiserslautern 6) 1985 Pg – 1987 Fr, E, D, Lu, H, Bu
7 **Franck** Thomas (Borussia Dortmund) 1990 Sd, Sz – 1991 Bu, Bg, Lu – 1992 Scho, Scho
2 **Freund** Horst (Borussia Dortmund) 1980 Ka, Me
5 **Frey** Dieter (Bayern München) 1993 Ir, D, G, D, Sp
6 **Frontzeck** Michael (Borussia M'gladbach) 1984 Bg, SU, G – 1985 Pg – 1986 It, SK
4 **Fuchs** Henri (Hansa Rostock 1, 1. FC Köln 3) 1991 SU, E, Bg, Lu
1 **Fuchs** Uwe (FC Homburg) 1986 SK
4 **Fuhr** Bernd (Kickers Offenbach) 1980 Me, Fr – 1981 Sp, Fi
7 **Funkel** Wolfgang (Bayer Uerdingen) 1985 Sz, Bu, Tsch, SU, Tsch – 1986 It, SK

6 **Gaudino** Maurizio (SV Waldhof Mannheim 5, VfB Stuttgart 1) 1985 Tsch – 1986 It, Scho – 1987 Lu, H, Fr
2 **Gebauer** Klaus (MSV Duisburg) 1980 Sz, Me
3 **Geier** Winfried (Schalke 04) 1980 Sz, Bg, H
5 **Geiger** Michael (Eintracht Braunschweig) 1981 Fi, Bu – 1982 Sp, Sp, E
2 **Geilenkirchen** Ralf (1. FC Köln) 1986 It, SK
2 **Geils** Karl-Heinz (Arminia Bielefeld) 1982 E, E
1 **Gerlach** Jens (1. FC Magdeburg) 1990 Sz
1 **Gielchen** Andreas (1. FC Köln) 1985 Pg
4 **Glesius** Arno (Karlsruher SC) 1987 E, D, Lu, H
6 **Golz** Richard (Hamburger SV) 1989 Tsch, Fi, Km – 1990 Fr, SU, SU
1 **Gomminginger** Thomas (VfB Stuttgart) 1986 Sz
4 **Gorski** Bernd (Hamburger SV 1, Hannover 96 3) 1979 Pl – 1980 Scho, Bg, H
10 **Gospodarek** Uwe (Bayern München) 1993 Lu – 1994 U, T, Ruß, U, Fi, Mo – 1995 Sp, Wa, Bu
2 **Grahammer** Roland (1. FC Nürnberg) 1984 Bg, SU
10 **Greiner** Uwe (VfB Stuttgart 9, Bayer Leverkusen 1) 1979 Pl – 1980 Sz, Ka, Rum, Ch, H, Fr, Bu – 1981 Ö, Fi
7 **Gruber** Rigobert (Eintracht Frankfurt 3, Werder Bremen 4) 1979 SU – 1980 Scho, Sz – 1981 Ö, Fi – 1982 Sp, SU
2 **Grüner** Roland (1. FC Kaiserslautern) 1983 U, Ö
2 **Gundelach** Hans-Jürgen (Eintracht Frankfurt) 1985 Sz, SU

2 **Haas** Uwe (1. FC Köln) 1985 Bu, Tsch
23 **Haber** Marco (1. FC Kaiserslautern) 1990 Sd, Lu, Sz – 1991 SU, Bg, Bu, E, Ma, Bg, Lu – 1992 Scho, Scho, Tsch, H, T, Ab, Sp, Ab – 1993 Ir, Ir, D, G, D
3 **Hager** Tobias (Bayern München) 1994 Ruß, U, Fi
2 **Hagner** Matthias (Eintracht Frankfurt) 1994 T, G
7 **Hamann** Dieter (Bayern München) 1993 Lu – 1994 T, G, Ruß, U, Fi, Mo
1 **Hannes** Wilfried (Borussia Mönchengladbach) 1986 SK
8 **Happe** Marcus (Bayer Leverkusen) 1992 Tsch, H, T, Ab, Sp – 1993 G, D, Sp
1 **Häßler** Thomas (1. FC Köln) 1986 Bu
6 **Heesen von** Thomas (Hamburger SV) 1981 Ö – 1982 Sz, Tsch, E – 1983 Ab – 1985 Pg
3 **Heidenreich** Hans-Jürgen (1. FC Nürnberg 1, Hessen Kassel 2) 1988 Sz – 1989 Km, Km
3 **Heidenreich** Maximilian (Hannover 96) 1985 Tsch – 1986 Sz, D
3 **Heldt** Horst (1. FC Köln) 1990 Sz – 1991 SU, Ma
5 **Hengen** Thomas (1. FC Kaiserslautern) 1994 Ruß, U, Fi, Mo – 1995 Sp
6 **Herbst** Thomas (Eintracht Braunschweig) 1983 Ab, T, Ö, Al, Br, Fr
3 **Herget** Matthias (Bayer Uerdingen) 1983 Ö, T, Ab

20 **Herrlich** Heiko (Bayer Leverkusen 19, Borussia M'gladbach 1) 1990 Sz – 1991 SU, Bg, Bu, E, Ma, Bg, Lu – 1992 Scho, Scho, Tsch, H, T, Ab, Sp, Ab – 1993 Ir, Ir, D, G
8 **Hieronymus** Holger (Hamburger SV) 1980 Sz, Bg – 1981 Sp, Ö, Fi, Fi, Ö – 1982 Sp
10 **Hochstätter** Christian (Borussia Mönchengladbach) 1984 Scho – 1985 Pg, Sz, Bu, Tsch, SU, Sd, Pg – 1990 SU, SU
1 **Hoffmann** Daniel (Hansa Rostock) 1992 T
1 **Hoos** Herbert (1. FC Kaiserslautern) 1984 G
2 **Hönerbach** Mathias (1. FC Köln) 1983 Ab, Ö
1 **Hönnscheidt** Norbert (Eintracht Frankfurt) 1980 Fr
3 **Hubner** Michael (VfL Bochum) 1990 Sd, Lu, Sz
1 **Hutwelker** Karsten (Fortuna Düsseldorf) 1992 Tsch

7 **Illgner** Bodo (1. FC Köln) 1985 Tsch – 1986 Sz, Scho, D, Bu – 1987 Lu, H
14 **Immel** Eike (Borussia Dortmund) 1979 SU – 1980 Scho, Bg – 1981 Ö, Bu – 1982 Sp, Sp, SU, SU, E, E – 1984 Scho – 1986 It, SK

1 **Jähnig** Uwe (Dynamo Dresden) 1992 Scho
2 **Jancker** Carsten (1. FC Köln) 1993 Sp – 1994 G
1 **Janßen** Olaf (1. FC Köln) 1987 Fr

1 **Karl** Steffen (Borussia Dortmund) 1991 Lu
2 **Kastl** Manfred (Hamburger SV) 1987 Lu, Fr
11 **Kempe** Thomas (MSV Duisburg 10, VfB Stuttgart 1) 1979 Pl – 1980 Scho, Sz – 1981 Ö, Fi, Ö, Bu – 1982 Sp, Sp, SU, E
4 **Kern** Mario (Dynamo Dresden) 1990 Sz – 1991 Bg, Bu, Ma
2 **Keuler** Carsten (1. FC Köln) 1992 T – 1993 Sp
2 **Kienle** Marc (VfB Stuttgart) 1992 Tsch, H
2 **Kirchhoff** Frank (Bayer Uerdingen) 1987 E, Lu
3 **Klauß** Michael (Bayer Uerdingen) 1990 Sd, Lu, Sz
1 **Kleppinger** Gerhard (Schalke 04) 1986 Bu
12 **Klinkert** Michael (Schalke 04 4, Borussia Mönchengladbach 8) 1988 Sz – 1989 Bu, H, Is, Tsch, Fi, Is, Km, Km – 1990 Fr, SU, SU
8 **Klinsmann** Jürgen (Kickers Stuttgart 1, VfB Stuttgart 7) 1984 G, Scho – 1985 Sz, Bu, Tsch, SU, Sd, Pg
17 **Klos** Stefan (Borussia Dortmund) 1991 E, Ma, Bg – 1992 Scho, Scho, Tsch, G, H, T, Ab, Sp, Ab – 1993 Ir, Ir, D, G, D, Sp
8 **Klotz** Bernd (VfB Stuttgart) 1979 Pl, SU – 1980 Scho, Sz, Bg, Ka, Rum, Ch
2 **Kohn** Stefan (Bayer Leverkusen) 1986 D – 1987 H
16 **Kögl** Ludwig (Bayern München) 1984 Sd – 1985 Pg, Bu, Tsch, SU, Sd, Pg – 1986 Sz, Scho, D, Bu – 1987 Lu, E, D, H, Bu
7 **Kober** Carsten (Hamburger SV) 1988 Sz, H – 1989 H, Fi, Km, Km – 1990 Fr
11 **Kohler** Jürgen (SV Waldhof) 1985 Pg, Sz, Tsch, SU, Sd, Pg, Tsch – 1986 It, Scho, Bu – 1987 H
6 **Kraaz** Armin (Eintracht Frankfurt) 1984 Bg, SU, Scho, Sd – 1985 Pg, Tsch
1 **Krämer** Harald (Eintracht Frankfurt) 1985 Sz
8 **Kramny** Jürgen (1. FC Nürnberg) 1992 H, Ab, Sp, Ab – 1993 Ir, Ir, G, D
10 **Kranz** Markus (1. FC Kaiserslautern) 1990 Sd, Lu – 1991 SU, Bg, E, Ma, Bg, Lu – 1992 Scho, Scho
5 **Kree** Martin (VfL Bochum) 1984 Scho – 1985 Sz, Bu, Tsch, SU
7 **Kreuzer** Oliver (Karlsruher SC) 1986 Scho – 1987 E, D, Lu, H, Bu – 1989 Is
13 **Kroth** Thomas (1. FC Köln 12, Eintracht Frankfurt 1) 1980 Scho, Sz, Bg, Ka, Me, Rum, Ch, H – 1982 SU, SU, E, E – 1984 Sd
4 **Kruse** Thomas (Schalke 04) 1979 Pl, SU – 1980 Scho, Sz
1 **Kubik** Manfred (Bayer Uerdingen) 1986 D
1 **Kuhlmey** Matthias (Hannover 96) 1986 Sz
4 **Kuntz** Stefan (VfL Bochum) 1983 Ö, T, Ab – 1985 Tsch
11 **Kutowski** Günter (Borussia Dortmund),1986 Scho, D, Bu – 1987 Lu, H, Fr, E, D, Lu, H, Bu

6 **Labbadia** Bruno (Hamburger SV) 1987 Fr, E, D, Lu, H, Bu
3 **Lasser** Thomas (Eintracht Frankfurt) 1989 Km – 1990 Sd, Lu
1 **Legat** Thorsten (VfL Bochum) 1988 Sz
6 **Lehmann** Jens (Schalke 04) 1990 Sd – 1991 SU, Bg, Bu, Ma, Lu

1 **Lehmann** Ralf (VfL Osnabrück) 1980 Bg
4 **Leifeld** Uwe (VfL Bochum) 1986 Sz, Scho, Bu – 1987 Lu
8 **Lieberknecht** Thorsten (1. FC Kaiserslautern 3, SV Waldhof Mannheim 5) 1994 U, T, G, G, Ruß, U, Mo – 1995 Wa, Bu
21 **Littbarski** Pierre (1. FC Köln) 1979 Pl, SU – 1980 Scho, Sz, Bg, Ka, Me, Rum, Ch, H, Fr, Bu – 1981 Sp, Ö, Fi, Fi, Bu – 1982 Sp, Sp, SU, E
2 **Löhr** Peter (VfR Bürstadt 1, Fortuna Düsseldorf 1) 1980 Fr – 1981 Sp
4 **Löw** Joachim (SC Freiburg) 1979 Pl, SU – 1980 Scho, Sz
6 **Loose** Ralph (Borussia Dortmund) 1982 Sz – 1983 Al, Ch, Br, Fr, U
8 **Lottner** Dirk (Fortuna Köln) 1992 T, Ab – 1993 Ir, Ir, D, G, D, Sp
13 **Luginger** Jürgen (Schalke 04) 1988 Fi, H – 1989 Bu, H, Is, Tsch, Fi, Is, Km, Km – 1990 Fr, SU, SU
1 **Lusch** Michael (Borussia Dortmund) 1984 G

7 **Mathy** Reinhold (Bayern München) 1982 Sz – 1983 Pg, Ab, U, Ö, T – 1984 Bg
15 **Matthäus** Lothar (Borussia Mönchengladbach) 1979 SU – 1980 H, Bu, Fr – 1981 Sp, Ö, Fi, Fi, Ö, Bu – 1982 Sp, Sp, SU – 1983 T, Ö
2 **Meissner** Stefan (VfL Wolfsburg) 1994 Fi – 1995 Sp
1 **Merkle** Andreas (VfB Stuttgart) 1986 D
2 **Metschies** Ulf (VfL Osnabrück) 1983 Al, Br
12 **Metz** Gunter (Karlsruher SC) 1988 Sz, Fi, H – 1989 Bu, H, Tsch, Fi, Km, Km – 1990 Fr, SU, SU
1 **Milewski** Jürgen (Hamburger SV) 1981 Bu
2 **Mill** Frank (Rot-Weiß Essen) 1980 Fr, Bu
1 **Möhlmann** Benno (Werder Bremen) 1982 E
4 **Möller** Andreas (Borussia Dortmund) 1988 Sz, Fi, H – 1990 SU
9 **Moser** Hans-Werner (1. FC Kaiserslautern) 1984 Scho – 1985 Bu, Tsch – 1986 Sz, Scho, Bu – 1987 Lu, H, Fr
4 **Müller** Stefan (SC Freiburg) 1994 Ruß, U, Fi – 1995 Sp
6 **Müller** Uwe (Eintracht Frankfurt) 1984 SU, G, Scho, Sd – 1985 Bu, Tsch
12 **Münch** Markus (Bayern München) 1992 Tsch, H, T, Ab, Sp, Ab – 1993 Ir, Ir, D, G, D, Sp

16 **Nerlinger** Christian (Bayern München) 1992 Tsch – 1993 Ir, G, D, Lu, Sp – 1994 U, T, G, U, Fi, Mo – 1995 Sp, Gg, Wa, Bu
4 **Neubarth** Frank (Werder Bremen) 1983 Pg, Al, Ch, Fr
7 **Neuendorf** Andreas (Reinickendorfer Füchse 1, Bayer Leverkusen 6) 1994 G, Ruß, U, Fi, Mo – 1995 Gg, Wa
13 **Neun** Jörg (Kickers Offenbach 1, 1. FC Nürnberg 1, SV Waldhof Mannheim 10, Borussia Mönchengladbach 1) 1985 Sz, Tsch – 1986 Scho, D, Bu – 1987 Lu, H, Fr, E, D, Lu, H, Bu
1 **Nitsche** Frank (1. FC Nürnberg) 1985 Sz
8 **Nowotny** Jens (Karlsruher SC) 1994 U, T, G, Fi, Mo – 1995 Gg, Wa, Bu

2 **Opitz** Michael (Schalke 04) 1982 Sz, Tsch
1 **Ordenewitz** Frank (Werder Bremen) 1985 Sz
16 **Otten** Jonny (Werder Bremen) 1979 Pl, SU – 1980 Scho, Sz – 1981 Sp, Ö, Fi, Fi, Ö, Bu – 1982 Sp, Sp, SU, SU, E, E
1 **Otto** Oliver (VfB Stuttgart) 1992 Tsch

11 **Paßlack** Stephan (Bayer Uerdingen) 1990 Sd, Sz – 1991 SU, Bg, Bu, E, Ma, Bg, Lu – 1992 Scho, Scho
1 **Patzke** Wolfgang (VfL Bochum) 1981 Fi
9 **Pflipsen** Karlheinz (Borussia Mönchengladbach) 1990 Sd, Lu, Sz – 1991 SU, Bg, Bu, E, Ma – 1992 Scho
3 **Pförtner** Christian (Fortuna Köln) 1987 Lu, H, Bu
3 **Plath** Manfred (1. FC Kaiserslautern) 1983 Al, Fr, Ch
4 **Pomp** Manfred (Bayer Leverkusen) 1984 SU, G, Scho – 1985 Pg
18 **Poschner** Gerhard (VfB Stuttgart 6, Borussia Dortmund 12) 1989 Bu, H, Is, Km, Km – 1990 Fr, Sd, Lu, Sz – 1991 SU, Bg, Bu, E, Ma, Bg, Lu – 1992 Scho, Scho
2 **Preetz** Michael (Fortuna Düsseldorf) 1988 Fi – 1989 Tsch

12 **Quaisser** Ulf (SV Waldhof Mannheim) 1982 Sz, Tsch – 1983 Pg, Ab, T, Ö, Al, Ch, Br, Fr, U, Ö
2 **Quallo** Peter (Borussia Dortmund) 1990 Lu, Sz

3 **Rahn** Uwe (Borussia Mönchengladbach) 1982 Tsch – 1983 Ö – 1984 Bg
11 **Ramelow** Carsten (Hertha BSC Berlin) 1993 Lu – 1994 U, G, Ruß, U, Fi, Mo – 1995 Sp, Gg, Wa, Bu
2 **Rasiejewski** Jens (FSV Frankfurt) 1993 Lu – 1994 U
2 **Rath** Thomas (Victoria Frankfurt/O. 1, Hertha BSC 1) 1991 Bu, Ma
12 **Reck** Oliver (Kickers Offenbach 2, Werder Bremen 10) 1984 G – 1985 Sz – 1987 E, D, Lu, H, Bu – 1988 Fi, H – 1989 Bu, H, Is
15 **Reichert** Peter (VfB Stuttgart) 1982 Sz, E, E – 1983 Pg, Ab, T, Ö, Ch, Br, Fr, U, Ö, T, Ab – 1984 Bg
3 **Reinders** Uwe (Werder Bremen) 1982 Sp, SU, SU
14 **Reinhardt** Alois (1. FC Nürnberg 12, Bayer Leverkusen 2) 1982 Sz, Tsch, SU, E, E – 1983 Pg, Ab, T, Ö, U – 1984 Bg, G – 1989 Bu, H
12 **Reinhardt** Knut (Bayer Leverkusen) 1988 Sz, Fi, H – 1989 Bu, Tsch, Fi, Is, Km, Km – 1990 Fr, SU, SU
3 **Reis** Thomas (Eintracht Frankfurt) 1993 Lu – 1994 T, G
1 **Rekers** Christoph (VfL Osnabrück) 1988 Sz
4 **Remark** Thomas (Hertha BSC Berlin) 1980 Sz, Me, Rum, Ch
11 **Reuter** Stefan (1. FC Nürnberg) 1985 Sd, Pg, Tsch – 1986 It, SK, Sz, Scho, D, Bu – 1987 H, Lu
2 **Ricken** Lars (Borussia Dortmund) 1995 Wa, Bu
4 **Riedle** Karl-Heinz (Blau-Weiß 90 Berlin 1, Werder Bremen 3) 1986 D – 1987 Fr, E, H
1 **Rietpietsch** Mike (Bayer Leverkusen) 1994 Fi
20 **Rolff** Wolfgang (OSC Bremerhaven 5, Fortuna Köln 11, Hamburger SV 4) 1980 Bg, Ka, Me, Rum, Ch, H, Fr, Bu – 1981 Fi, Fi, Ö, Bu – 1982 Sz, Sp, SU, SU, E – 1985 Bu, Sd, Pg
8 **Roth** Dietmar (Karlsruher SC 6, Schalke 04 2) 1984 Scho, Sd – 1985 Pg, Sz, Bu, Tsch, SU, Sd
1 **Ruländer** Matthias (Werder Bremen) 1985 Sd
10 **Rummenigge** Michael (Bayern München) 1983 U, Ö, T, Ab – 1984 Bg, SU, Scho, Sd – 1985 SU, Sd
8 **Rydlewicz** René (Bayer Leverkusen 7, München 1860 1) 1992 T, Ab, Sp, Ab – 1998 Lu, Sp – 1994 U – 1995 Gg

4 **Saborowski** Frank (MSV Duisburg) 1980 Ka, Me, Rum, Ch
4 **Sauer** Gunnar (Werder Bremen) 1987 H, Fr, E, D
2 **Schaaf** Thomas (Werder Bremen) 1987 H, Bu
7 **Schatzschneider** Dieter (Hannover 96) 1980 Bg, Ka, Me, Rum, Ch – 1981 Sp, Fi
15 **Schäfer** Günther (VfB Stuttgart) 1981 Ö – 1982 Sz, Tsch, SU – 1983 Pg, Ab, T, Ö, Ch, Br, Fr, U, T, Ab – 1984 Bg
2 **Scheike** Michael (Eintracht Braunschweig) 1984 SU, G
1 **Scheuer** Sven (Bayern München) 1990 Lu
14 **Schmäler** Nils (VfB Stuttgart) 1989 H, Is, Is – 1990 Sd, Lu, Sz – 1991 SU, Bg, Bu, E, Ma, Bg – 1992 Scho, Scho
1 **Schmidt** Lars (Karlsruher SC) 1985 Tsch
6 **Schmidt** Oliver (Hertha BSC Berlin) 1994 Ruß, U, Fi – 1995 Sp, Gg, Bu
1 **Schmöller** Frank (Hamburger SV) 1987 H
8 **Schneider** Martin (1. FC Nürnberg) 1988 Sz – 1989 Bu, Is, Tsch, Is, Km, Km – 1990 Fr
3 **Schneider** René (Hansa Rostock) 1995 Sp, Gg, Wa
10 **Schneider** Theo (Borussia Dortmund) 1979 Pl, SU – 1980 Scho, Sz, Ka, Me, Rum, Ch, Fr, Bu
7 **Schneider** Uwe (VfB Stuttgart) 1991 E, Ma – 1992 Tsch, T, Ab, Sp, Ab
14 **Schön** Alfred (SV Waldhof Mannheim) 1982 Sz, Tsch – 1983 Pg, Ab, Al, Ch, Br, Fr, U, Ö, T, Ab – 1984 Bg, SU
5 **Scholl** Mehmet (Karlsruher SC) 1991 Bu, Bg, Lu – 1992 Scho, Scho
7 **Schreml** Uwe (SpVgg Bayreuth 4, München 1860 3) 1980 Bg, Ka, Rum, Ch, H, Fr, Bu
7 **Schröder** Michael (Hamburger SV) 1983 Ö – 1984 SU, G, Scho, Sd – 1985 Pg, Sz
1 **Schulze** Frank (Victoria Frankfurt/O.) 1990 Sz
3 **Schütterle** Rainer (VfB Stuttgart) 1987 D, H, Bu
7 **Schupp** Markus (1. FC Kaiserslautern) 1985 Tsch – 1986 It, SK, Sz, D, Bu – 1987 Lu
1 **Schuster** Bernd (1. FC Köln) 1980 Scho

13 **Schwabl** Manfred (Bayern München 4, 1. FC Nürnberg 9) 1985 Tsch – 1986 It, SK, Sz, D, Bu – 1987 Lu, H, Fr, E, D, Lu, Bu
3 **Schwiderowski** Markus (Schalke 04) 1993 Lu – 1994 U, T
3 **Simmes** Daniel (Borussia Dortmund) 1986 Sz, Scho – 1987 H
1 **Sobotzik** Thomas (Eintracht Frankfurt) 1993 Lu
4 **Spanring** Martin (Fortuna Düsseldorf) 1990 Sd, Lu, Sz – 1991 Bu
6 **Spyrka** Adrian (Borussia Dortmund 1, 1. FC Saarbrücken 5) 1988 Sz – 1989 H, Is, Tsch, Is, Fi
10 **Stadler** Joachim (1. FC Kaiserslautern 4, Borussia Mönchengladbach 6) 1990 Sz – 1991 SU, Bg, Bu, E, Ma, Bg, Lu – 1992 Scho, Scho
4 **Stark** Mirko (1. FC Köln) 1993 Lu – 1994 U, T, G
10 **Steffen** Horst (Bayer Uerdingen) 1988 Fi, H – 1989 H, Is, Tsch, Fi, Km, Km – 1990 Fr, SU
8 **Strehmel** Alexander (VfB Stuttgart) 1988 Sz, Fi, H – 1989 Tsch, Is – 1990 Fra, SU, SU
2 **Steiner** Paul (1. FC Köln) 1983 T, Ab
1 **Steininger** Franz-Josef (MSV Duisburg) 1981 Fi
7 **Sternkopf** Michael (Karlsruher SC 5, Bayern München 2) 1989 Tsch, Is – 1990 Fr, SU, SU, Sd, Lu
2 **Steubing** Waldemar (Bayer Uerdingen) 1981 Ö, Fi
7 **Storck** Bernd (VfL Bochum 4, Borussia Dortmund 3) 1983 Al, Ch, Br, Fr, Ö, T, Ab
7 **Strack** Gerhard (1. FC Köln) 1981 Ö, Bu – 1982 Sp, Sp, SU, SU, E
2 **Strunz** Thomas (Bayern München) 1990 Fr, SU
4 **Sturm** Ralf (1. FC Köln) 1989 H, Fi, Is – 1990 Fr

2 **Theiss** Klaus (Eintracht Frankfurt) 1985 Pg – 1986 Sz
1 **Thiele** Günter (Fortuna Düsseldorf) 1983 Ab
3 **Thon** Olaf (Schalke 04) 1984 Scho, Sd – 1985 Pg
2 **Trares** Bernhard (SV Darmstadt 98) 1986 It, Scho
4 **Trieb** Martin (Eintracht Frankfurt) 1983 Ab, T, Ö, U

11 **Unger** Lars (Werder Bremen) 1992 Tsch, H, T, Ab, Sp, Ab – 1993 Ir, Ir, D, G, D

19 **Völler** Rudolf (Kickers Offenbach 8, München 1860 10, Werder Bremen 1) 1979 Pl, SU – 1980 Scho, Bg, Ka, Me, Rum, Ch, Bu – 1981 Sp, Ö, Fi, Fi, Ö, Bu – 1982 SU, SU, Sp, E
9 **Vollborn** Rüdiger (Bayer Leverkusen) 1982 Sz, Tsch – 1983 Ab, T, Al, Br, Fr, T – 1984 Bg

11 **Waas** Herbert (Bayer Leverkusen) 1983 Pg, Ab, T – 1984 Sd – 1985 Pg, Bu, SU, Sd, Pg – 1986 It, SK
1 **Wache** Dimo (Borussia Mönchengladbach) 1994 G
1 **Wagner** David (Mainz 05) 1992 T
2 **Wagner** Martin (1. FC Nürnberg) 1989 Bu, Tsch
1 **Weber** Ralf (Eintracht Frankfurt) 1989 Is
4 **Wegmann** Jürgen (Borussia Dortmund) 1984 SU, G, Scho – 1985 Pg
2 **Willkomm** Jürgen (1. FC Köln) 1979 Pl, SU
2 **Winklhofer** Helmut (Bayer Leverkusen) 1983 Pg, Ab
9 **Witeczek** Marcel (Bayer Uerdingen) 1988 Sz, Fi, H – 1989 Bu, H, Is, Tsch, Fi – 1990 SU
16 **Wörns** Christian (SV Waldhof Mannheim 5, Bayer Leverkusen 11) 1990 Sd, Lu – 1991 SU, Bg, Bu, E, Ma, Bg, Lu – 1992 Scho, Scho – 1993 Ir, Ir, D, D, Sp
6 **Wohlfarth** Roland (MSV Duisburg) 1982 Sz, Tsch – 1983 Al, Ch, Br, Fr
2 **Wolf** Dirk (Eintracht Frankfurt) 1992 H, T
14 **Wück** Christian (1. FC Nürnberg 12, Karlsruher SC 2) 1992 Tsch, H, T – 1993 Ir, Ir, D, G, D, Lu – 1994 U, T, G, Ruß – 1995 Sp
7 **Wuttke** Wolfram (Schalke 04 4, Borussia Mönchengladbach 3) 1980 H – 1981 Sp – 1982 Tsch, E – 1983 Ab, T, Ö

4 **Zanter** Peter (Bayer Leverkusen) 1986 Scho, D – 1987 E, D
3 **Zechel** Thomas (Bayer Leverkusen) 1984 Bg, SU, G
11 **Zickler** Alexander (Bayern München) 1993 Lu, Sp – 1994 T, Ruß, U, Fi, Mo – 1995 Sp, Gg, Wa, Bu
12 **Ziege** Christian (Bayern München) 1991 Bg, Bu, E, Ma, Bg, Lu – 1992 H, Ab, Sp, Ab – 1993 Ir, D
1 **Ziegler** Marcus (VfB Stuttgart) 1994 T
4 **Zietsch** Rainer (VfB Stuttgart) 1984 Bg, SU, G – 1985 Sd
5 **Zimmermann** Uwe (SV Waldhof Mannheim) 1982 Tsch – 1983 Pg, Ö, Ch, Ab
2 **Zorc** Michael (Borussia Dortmund) 1982 Sz – 1983 Pg

Alle Torschützen in den Junioren-Länderspielen U 21

Allofs Th.	2	Happe	1	Mathy	6	Schwabl	1
Bäron	2	Heesen von	2	Matthäus	2	Stadler	1
Bierhoff	7	Herbst	2	Möller	2	Steiner	1
Blau	1	Herget	3	Münch	2	Sternkopf	2
M. Bode	2	Herrlich	17	Nerlinger	5	Steubing	1
Dammeier	1	Hieronymus	1	Neun	1	Strack	2
Dickel	2	Hochstätter	1	Patzke	1	Thon	2
Dusend	1	Hubner	1	Poschner	4	Unger	1
Eckstein	4	Karl	1	Quaisser	1	Völler	10
Effenberg	1	Kempe	1	Reichert	3	Waas	2
Engels	1	Klauß	3	Reinders	1	Winklhofer	1
Epp	1	Klinsmann	3	Reinhardt Knut	2	Witeczek	4
Feldhoff	2	Klotz	2	Reuter	2	Wohlfarth	1
Foda	1	Kohn	1	Ricken	1	Wörns	1
Franck	1	Kranz	1	Riedle	1	Wück	3
H. Fuchs	1	Kroth	1	Rummenigge M.	4	Wuttke	1
Funkel W.	1	Kuntz	3	Rydlewicz	2	Zickler	4
Gaudino	2	Labbadia	3	Schatzschneider	2	Ziege	3
Glesius	3	Lehmann	1	N. Schmäler	1		
Gruber	2	Leifeld	2	Schneider M.	1	Selbsttore des	
Haber	2	Littbarski	18	Scholl	3	Gegners	3
Hamann	1	Lottner	1	Schön	1		

Am häufigsten berufen wurden in die U 21

Haber	23	Otten	16	Kroth	13	Ziege	12
Littbarski	21	Wörns	16	Luginger	13	Dittus	11
Herrlich	20	Matthäus	15	Neun	13	Kempe	11
Rolff	20	Reichert	15	Schwabl	13	Kohler	11
Völler	19	Schäfer	15	Babbel	12	Kutowski	11
Poschner	18	Immel	14	Klinkert	12	Paßlack	11
Allofs Th.	17	Schön	14	Metz	12	Ramelow	11
Klos	17	N. Schmäler	14	Münch	12	Reuter	11
Falkenmayer	16	Reinhardt Alois	14	Quaisser	12	Unger	11
Nerlinger	16	Wück	14	K. Reinhardt	12	Waas	11
Kögl	16	Bäron	13	Reck	12	Zickler	11

Die erfolgreichsten Vereine (Berufungen/Spieler)

Bayern München	130 Einsätze/20 Spieler	1. FC Kaiserslautern	82 Einsätze/14 Spieler
Borussia Dortmund	109 Einsätze/21 Spieler	Waldhof Mannheim	74 Einsätze/11 Spieler
Bayer Leverkusen	108 Einsätze/18 Spieler	Eintracht Frankfurt	69 Einsätze/19 Spieler
VfB Stuttgart	105 Einsätze/19 Spieler	Werder Bremen	65 Einsätze/14 Spieler
1. FC Köln	91 Einsätze/23 Spieler	Karlsruher SC	61 Einsätze/10 Spieler
Hamburger SV	86 Einsätze/18 Spieler	Bayer Uerdingen	51 Einsätze/12 Spieler
1. FC Nürnberg	85 Einsätze/14 Spieler	Schalke 04	45 Einsätze/11 Spieler
Borussia M'gladbach	82 Einsätze/17 Spieler	Fortuna Düsseldorf	36 Einsätze/ 9 Spieler

TEIL III

DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Ehrentafel

DER DEUTSCHEN MEISTER

1903	VfB Leipzig	1954	Hannover 96
1905	Union 92 Berlin	1955	Rot-Weiß Essen
1906	VfB Leipzig	1956	Borussia Dortmund
1907	Freiburger FC	1957	Borussia Dortmund
1908	Viktoria Berlin	1958	FC Schalke 04
1909	Phönix Karlsruhe	1959	Eintracht Frankfurt
1910	Karlsruher FV	1960	Hamburger SV
1911	Viktoria Berlin	1961	1. FC Nürnberg
1912	Holstein Kiel	1962	1. FC Köln
1913	VfB Leipzig	1963	Borussia Dortmund
1914	SpVgg Fürth	1964	1. FC Köln
1920	1. FC Nürnberg	1965	Werder Bremen
1921	1. FC Nürnberg	1966	TSV 1860 München
1922	kein Meister	1967	Eintracht Braunschweig
1923	Hamburger SV	1968	1. FC Nürnberg
1924	1. FC Nürnberg	1969	FC Bayern München
1925	1. FC Nürnberg	1970	Borussia Mönchengladbach
1926	SpVgg Fürth	1971	Borussia Mönchengladbach
1927	1. FC Nürnberg	1972	FC Bayern München
1928	Hamburger SV	1973	FC Bayern München
1929	SpVgg Fürth	1974	FC Bayern München
1930	Hertha BSC Berlin	1975	Borussia Mönchengladbach
1931	Hertha BSC Berlin	1976	Borussia Mönchengladbach
1932	Bayern München	1977	Borussia Mönchengladbach
1933	Fortuna Düsseldorf	1978	1. FC Köln
1934	FC Schalke 04	1979	Hamburger SV
1935	FC Schalke 04	1980	Bayern München
1936	1. FC Nürnberg	1981	Bayern München
1937	FC Schalke 04	1982	Hamburger SV
1938	Hannover 96	1983	Hamburger SV
1939	FC Schalke 04	1984	VfB Stuttgart
1940	FC Schalke 04	1985	Bayern München
1941	Rapid Wien	1986	Bayern München
1942	FC Schalke 04	1987	Bayern München
1943	Dresdner SC	1988	Werder Bremen
1944	Dresdner SC	1989	Bayern München
1948	1. FC Nürnberg	1990	Bayern München
1949	VfR Mannheim	1991	1. FC Kaiserslautern
1950	VfB Stuttgart	1992	VfB Stuttgart
1951	1. FC Kaiserslautern	1993	Werder Bremen
1952	VfB Stuttgart	1994	Bayern München
1953	1. FC Kaiserslautern	1995	Borussia Dortmund

Die Meistermannschaften

1903: VfB Leipzig (gegen DFC Prag 7:2):
Dr. Raydt – E. Schmidt, Kuller, – Rößler, W. Friedrich, O. Braune – Steinbeck, Stanischewski, H. Riso, Adalbert Friedrich, Werner. – Hamburg 31. 5. – Zuschauer: 2000 – Schiedsrichter: Behr (Altona).

1905: Union 92 Berlin (gegen Karlsruher FV 2:0):
Krüger – Köhne, A. Bock – Jurga, Heinrich, Reinecke – R. Bock, Wagenseil, Fröhde, Herzog, Pisarra. – Köln: 21. 5. – Zuschauer 3500 – Schiedsrichter: Dr. Westendarp (Hamburg).

1906: VfB Leipzig (gegen 1. FC Pforzheim 2:1):
H. Schneider – E. Schmidt, Werner – G. Steinbeck, Oppermann, C. Ugi – Uhle, H. Riso, E. Blüher, Lässig, Adalbert Friedrich. – Nürnberg: 27. 5. – Zuschauer: 1100 – Schiedsrichter: Eickhof (Hamburg).

1907: Freiburger FC (gegen Viktoria 89 Berlin 3:1):
von Goldberger – De Villiers, Falschlunger – Bodenweber, Mayer, Hunn – Haase, Sydler, Dr. Glaser, Hofherr, Burkhart. – Mannheim, 2. 6. – Zuschauer: 3000 – Schiedsrichter: Eickhof (Hamburg).

1908: Viktoria 89 Berlin (gegen Stuttgarter Kickers 3:0):
Skranowitz – Hahn, Fischer – Moek, Knesebeck, Hunder – Pause, Dumke, Worpitzky, Röpnack, R. Bock. – Berlin, 7. 6. – Zuschauer: 2000 – Schiedsrichter: Götzel (Hamburg).

1909: Phönix Karlsruhe (gegen Viktoria 89 Berlin 4:2):
Michaelis – Karth, Neumaier – Heger, Bayer, Schweinshaut – Wegele, O. Reiser, Leibold, Noe, Oberle. – Breslau, 30. 5. – Zuschauer: 1500 – Schiedsrichter: G. Hinze (Duisburg).

1910: Karlsruher Fußball-Verein (gegen Holstein Kiel 1:0 n. Verl.):
Dell – Hüber, Hollstein – Ruzek, Breunig, Schwarze – Tscherter, Förderer, Fuchs, Hirsch, Bosch. – Köln, 15. 5. – Zuschauer: 5000 – Schiedsrichter: Grafe (Leipzig).

1911: Viktoria 89 Berlin (gegen VfB Leipzig 3:1):
Welkisch – Hahn, Röpnack – Graßmann, Knesebeck, Hunder – Krüger, Dumke, Worpitzky, Kugler, Gasse. – Dresden, 4. 6. – Zuschauer: 12000 – Schiedsrichter: P. Schröder (Mönchengladbach).

1912: KSV Holstein Kiel (gegen Karlsruher FV 1:0):
Ad. Werner – Homeister, Reese – Dehning, Zincke, Krogmann – E. Möller, W. Fick, Binder, H. Fick, Borck. – Hamburg, 26. 5. – Zuschauer: 10000 – Schiedsrichter: P. Schröder (Mönchengladbach).

1913: VfB Leipzig (gegen Duisburger SpV 3:1):
H. Schneider – Dr. Völker, A. Herrmann – Michel, Edy (Pendorf), Hesse – Richter, Paulsen (Paul Pömpner), Völkers, Dolge, Adalbert Friedrich. – München, 11. 5. – Zuschauer: 5000 – Schiedsrichter: Knab (Stuttgart).

1914: Spielvereinigung Fürth (gegen VfB Leipzig 3:2 n. Verl.):
Polenski – Burger, Wellhöfer – Seidel, Riebe, Schmidt – Wunderlich, Franz, Weicz, Hirsch, Jakob. – Magdeburg, 31. 5. – Zuschauer: 6000 – Schiedsrichter: v. Pacquet (Berlin).

1920: 1. FC Nürnberg (gegen Spielvereinigung Fürth 2:0):
Stuhlfauth – Bark, Dr. Steinlein – Kugler, Dr. Kalb, Riegel – Strobel, Popp, Böß, Träg, Szabo. Tore: Szabo, Popp – Frankfurt, 13. 6. – Zuschauer 35000 – Schiedsrichter: Dr. Bauwens (Köln).

1921: 1. FC Nürnberg (gegen Vorwärts Berlin 5:0):
Stuhlfauth – Bark, Kugler – Grünerwald, Dr. Kalb, Riegel – Strobel, Popp, Böß, Träg, Sutor. – Tore: Popp (3), Träg (2) – Düsseldorf 12. 6. – Zuschauer 22000 – Schiedsr.: Dr. Bauwens (Köln).

1922: kein Meister

Der DFB erklärte den HSV nach den beiden unentschieden ausgegangenen Spielen satzungsgemäß zum Meister. Dagegen protestierte der 1. FC Nürnberg, und so wurde das „Hildesheimer Urteil" infolge falscher Satzungsauslegung wieder aufgehoben und in der Revision in Würzburg beschlossen, daß für 1922 kein Meister ermittelt worden ist. Auf dem Bundestag in Jena im November 1922, auf dem die Klärung der Meisterfrage nochmals anstand, verzichtete dann der HSV auf den Titel. Die beiden Spiele:
18. 6. in Berlin 2:2 (2:1 für Nürnberg), Zuschauer: 25000, Tore: Rave, Flohr für HSV, Träg, Popp für Nürnberg, Schiedsrichter: Bauwens, Köln.
HSV: Martens – Beier, Schmerbach – Flohr, Halvorsen, Krohn – Kolzen, Breuel, Harder, Schneider, Rave. – Nürnberg: Stuhlfauth – Bark, Grünerwald – Köpplinger, Kugler, Riegel – Strobel, Popp, Böß, Träg, Sutor.
6. 8. in Leipzig 1:1 (0:0), Zuschauer 50000, Tore:Träg (Nürnberg), Schneider (HSV), Schiedsrichter: Bauwens, Köln.
HSV: gleiche Mannschaft, nur Agte für Schmerbach, Nürnberg: gleiche Mannschaft, nur Reitzenstein für Grünerwald.

1923: Hamburger Sport-Verein (gegen Union Oberschöneweide 3:0):

Martens – Beier, Speyer – Carlsson, Halvorsen, Krohn – Kolzen, Breuel, Harder, Schneider, Rave. – Tore: Schneider, Harder, Breuel – 10. 6. Berlin – Zuschauer: 64000 – Schiedsrichter: Brucker (Stuttgart).

1924: 1. FC Nürnberg (gegen Hamburger SV 2:0):

Stuhlfauth – Bark, Kugler – Schmidt, Dr. Kalb, Riegel – Strobel, Hochgesang, Wieder, Träg, Sutor. – Tore: Hochgesang, Strobel – Berlin, 8. 6. – Zuschauer 35000 – Schiedsrichter: Seiler (Chemnitz).

1925: 1. FC Nürnberg (gegen FSV Frankfurt 1:0 n. Verl.):

Stuhlfauth – Popp, Kugler – Schmidt, Dr. Kalb, Riegel – Strobel, Wieder, Hochgesang, Träg, Sutor. – Tor: Wieder – Frankfurt, 7. 6. – Zuschauer 50000 – Schiedsrichter: Guyenz (Essen).

1926: Spielvereinigung Fürth (gegen Hertha BSC Berlin 4:1):

Hörgren – Müller, Hagen – Kleinlein, Leinberger, Krauß I – Auer, Franz, Seiderer, Ascherl, Kießling. – Tore: Seiderer, Auer, Ascherl, Selbsttor Domscheid (für Hertha: Sobek) – Frankfurt, 13. 6. – Zuschauer: 40000 – Schiedsrichter: Spranges (Glauchau).

1927: 1. FC Nürnberg (gegen Hertha BSC Berlin 2:0):

Stuhlfauth – Popp, Winter – Köpplinger, Dr. Kalb, Schmidt – Reinmann, Hochgesang, Schmitt, Wieder, Träg. – Tore: Kalb, Träg – Berlin, 12. 6. – Zuschauer 50000 – Schiedsrichter: Guyenz (Essen).

1928: Hamburger Sport-Verein (gegen Hertha BSC Berlin 5:2):

Blunk – Beier, Risse – Lang, Halvorsen, Carlsson – Kolzen, Ziegenspeck, Harder, Horn, Rave. – Tore: Kotzen (2), Harder, Horn, Rave (Kirsei, Grenzel) – Hamburg, 29. 7. – Zuschauer 50000 – Schiedsrichter: Maul (Nürnberg).

1929: Spielvereinigung Fürth (gegen Hertha BSC Berlin 3:2):

Neger – Hagen, Kraus I – Röschke, Leinberger, Krauß II – Auer, Rupprecht, Franz, Frank, Kießling. – Tore: Auer, Frank, Rupprecht (Sobek 2). – Nürnberg, 28. 7. – Zuschauer: 50000. – Schiedsrichter: Dr. Bauwens (Köln).

1930: Hertha BSC Berlin (gegen Holstein Kiel 5:4):

Gehlhaar – Völker, Wilhelm - Leuschner, Müller, Radecke – Ruch, Sobek, Lehmann, Kirsei, Hahn. – Tore: Ruch (2), Sobek, Lehmann, Kirsei (Ritter 2, Ludwig, Widmaier) – Düsseldorf, 22. 6. – Zuschauer: 45000 – Schiedsrichter: Guyenz (Essen).

1931: Hertha BSC Berlin (gegen TSV 1860 München 3:2):

Gehlhaar – Völker, Wilhelm – Appel, Müller, Stahr – Ruch, Sobek, Lehmann, Kirsei, Hahn. – Tore: Sobek, Kirsei, Lehmann (Oeldenberger, Lachner) – Köln, 14. 6. – Zuschauer 60000 – Schiedsrichter: Fissenwerth (Köln).

1932: FC Bayern München (gegen Eintracht Frankfurt 2:0):

Lechler – Haringer, Heidkamp – Breindl, Goldbrunner, Nagelschmitz – Bergmaier, Krumm, Rohr, Schmid, Welker. – Tore: Rohr, Krumm – Nürnberg 12. 6. – Zuschauer: 55000 – Schiedsrichter: Birlem (Berlin).

1933: Fortuna Düsseldorf (gegen FC Schalke 04 3:0):

Pesch – Trautwein, Bornefeld – Janes, Bender, Breuer – Mehl, Wigold, Hochgesang, Zwolanowski, Kobierski. – Tore: Zwolanowski, Mehl, Hochgesang – Köln, 11. 6. – Zuschauer: 60000 – Schiedsrichter: Birlem (Berlin).

1934: FC Schalke 04 (gegen 1. FC Nürnberg 2:1):

Mellage – Bornemann, Zajons – Tibulski, Szepan, Valentin – Kalwitzkl, Urban, Nattkemper, Kuzorra, Rothardt. – Tore: Szepan, Kuzorra (Friedel) – Berlin, 24. 6. – Zuschauer: 45000 – Schiedsrichter: Birlem (Berlin).

1935: FC Schalke 04 (gegen VfB Stuttgart 6:4):

Mellage – Bornemann, Nattkemper – Tibulski, Szepan, Valentin – Kalwitzki, Gellesch, Pörtgen, Kuzorra, Urban. – Tore: Pörtgen (3), Urban, Gellesch, Kalwitzki (Bökle 2, Koch, Rutz) – Köln, 23. 6. – Zuschauer 74000 – Schiedsrichter: Best (Frankfurt/Main).

1936: 1. FC Nürnberg (gegen Fortuna Düsseldorf 2:1 n. Verl.):

Köhl – Billmann, Munkert – Uebelein I, Carolin, Oehm – Gußner, Eiberger, Friedel, Schmitt, Schwab. – Tore: Eiberger, Gußner (Nachtigall) – Berlin, 21. 6. – Zuschauer: 45000 – Schiedsrichter: Birlem (Berlin).

1937: FC Schalke 04 (gegen 1. FC Nürnberg 2:0):

Klodt – Bornemann, Schweißfurt – Gellesch, Tibulski, Berg – Kalwitzki, Szepan, Pörtgen, Kuzorra, Urban. – Tore: Pörtgen, Kalwitzki – Berlin, 20. 6. – Zuschauer: 100000 – Schiedsrichter: Birlem (Berlin).

1938: Hannover 96 (gegen FC Schalke 04 3:3 n. Verl. und 4:3 n. Verl.):

Pritzer – Sievert, Petzold – Jacobs, Ernst Deike, Männer – Malecki, Pöhler, Erich Meng, Lay, Richard Meng. – Tore: Im ersten Spiel (3:3): R. Meng, E. Meng, Selbsttor Gellesch (Pörtgen 2, Kalwitzki); im zweiten Spiel (4:3): Lay, R. Meng, Jacobs, E. Meng (Kuzorra 2, Szepan) – Berlin, 26. 6. und 3. 7. – Zuschauer: Zweimal 100000 – Schiedsrichter: 1. Spiel: Peters (Berlin); 2. Spiel: Grabler (Regensburg).

1939: FC Schalke 04 (gegen Admira Wien 9:0):

Klodt – Bornemann, Schweißfurt – Gellesch, Tibulski, Berg – Eppenhoff, Szepan, Kalwitzki, Kuzorra, Urban. – Tore: Kalwitzki (5), Urban, Tibulski, Kuzorra, Szepan – Berlin, 18. 6. – Zuschauer: 100000 – Schiedsrichter: Schulz (Dresden).

1940: FC Schalke 04 (gegen Dresdner Sport-Club 1:0):

Klodt – Bornemann, Hinz – Füller, Tibulski, Burdenski – Eppenhoff, Szepan, Kalwitzki, Kuzorra, Schuh. – Tor: Kalwitzki – Berlin, 21. 7. – Zuschauer: 95000 – Schiedsrichter: Stark (München).

1941: Rapid Wien (gegen FC Schalke 04 4:3):

Raftl – Wagner II, Sperner – Wagner I, Gernhardt, Skoumal – Fitz, Schors, Binder, Dvoracek, Pesser. – Tore: Binder (3), Schors (Hinz 2, Eppenhoff) – Berlin, 22. 6. – Zuschauer: 95000 – Schiedsrichter: Reinhardt (Stuttgart).

1942: FC Schalke 04 (gegen Vienna Wien 2:0):

Flotho – Hinz, Schweißfurt – Bornemann, Tibulski, Burdenski – Kalwitzki, Szepan, Eppenhoff, Kuzorra, Urban. – Tore: Kalwitzki, Szepan – Berlin, 5. 7. – Zuschauer: 90000 – Schiedsrichter: Boullion (Königsberg).

1943: Dresdner Sport-Club (gegen FV Saarbrücken 3:0):

Kreß–Pechan, Hempel–Pohl, Dzur, Schubert–Kugler, Schaffer, Hofmann, Schön, Erdl. – Tore: Erdl, Schubert, Kugler – Berlin, 27. 6. – Zuschauer 80000 – Schiedsrichter: Raspel (Düsseldorf).

1944: Dresdner Sport-Club (gegen LSV Hamburg 4:0):

Kreß – Belger, Hempel – Pohl, Dzur, Schubert – Voigtmann, Schön, Machate, Hofmann, Schaffer. – Tore: Schaffer (2), Voigtmann, Schön – Berlin, 18. 6. – Zuschauer: 70000 – Schiedsrichter: Trompeter (Köln).

1948: 1. FC Nürnberg (gegen 1. FC Kaiserslautern 2:1):

Schaffer – Uebelein I, Knoll – Bergner, Kennemann, Gebhardt – Herbolsheimer, Morlock, Pöschl, Winterstein, Hagen. – Tore: Winterstein, Pöschl (Selbsttor Uebelein I) – Köln, 8. 8. – Zuschauer 75000 – Schiedsrichter: Burmeister (Hamburg).

1949: VfR Mannheim (gegen Borussia Dortmund 3:2 n. Verl.):

Jöckel – Rößling, Henninger – Maier, Keuerleber, Müller – Bolleyer, Langlotz, Löttke, Stiefvater, de la Vigne. – Tore: Löttke (2), Langlotz (Erdmann 2) – Stuttgart, 10. 7. – Zuschauer: 92000 – Schiedsrichter: Zacher (Berlin).

1950: VfB Stuttgart (gegen FC Kickers Offenbach 2:1):

Schmid – Retter, Steimle – Otterbach, Ledl, Barufka – Läpple, Schlienz, Bühler, Baitinger, Blessing. – Tore: Läpple, Bühler (Buhtz) – Berlin, 25. 6. – Zuschauer: 86000 – Schiedsrichter: Kormannshaus (Gohfeld).

1951: 1. FC Kaiserslautern (gegen Preußen Münster 2:1):

Adam – Rasch, Kohlmeyer – E. Liebrich, W. Liebrich, Jergens – Eckel, F. Walter, O. Walter, Baßler, Fuchs. – Tore: Ottmar Walter (2), (Gerritzen) – Berlin, 30. 6. – Zuschauer: 85000 – Schiedsrichter: Reinhardt (Stuttgart).

1952: VfB Stuttgart (gegen 1. FC Saarbrücken 3:2):

Bögelein – Krauß, Steimle – Schlienz, Retter, Barufka – Baitinger, L. Kronenbitter, Wehrle, Krieger, Blessing. – Tore: Baitinger (2), Schlienz (Schreiner, Martin) – Ludwigshafen, 22. 6. – Zuschauer 80000 – Schiedsrichter Nettekoven (Bonn).

1953: 1. FC Kaiserslautern (gegen VfB Stuttgart 4:1):

Hölz – E. Liebrich, Kohlmeyer – Eckel, W. Liebrich, Render – Scheffler, F. Walter, O. Walter, Wenzel, Wanger. – Tore: F. Walter, Wanger, Scheffler, Wenzel (L. Kronenbitter) – Berlin, 21. 6. – Zuschauer: 80000 – Schiedsrichter: Ternieden (Oberhausen).

1954: Hannover 96 (gegen 1. FC Kaiserslautern 5:1):

Krämer – Geruschke, Kirk – Müller, Bothe, Gehrke – Wewetzer, Paetz, Tkotz, Zielinski, Kruhl. – Tore: Tkotz, Wewetzer, Kruhl, Paetz, Eigentor Kohlmeyer (Eckel) – Hamburg, 23. 5. – Zuschauer: 76000 – Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim).

1955: Rot-Weiß Essen (gegen 1. FC Kaiserslautern 4:3):

Herkenrath – Jänisch, Köchling – Jahnel, Wewers, Grewer – Rahn, Islacker, Gottschalk, Röhrig, Termath. – Tore: Islacker (3), Röhrig (Wenzel 2, Baßler) – Hannover, 26. 6. – Zuschauer: 76000 – Schiedsrichter: Meißner (Nürnberg).

1956: BV 09 Borussia Dortmund (gegen Karlsruher Sport-Club 4:2):

Kwiatkowski – Burgsmüller, Sandmann – Schiebrowski, Michallek, Bracht – Peters, Preißler, Kelbassa, Niepieklo, Kapitulski. – Tore: Niepieklo, Kelbassa, Preißler, Peters (Kunkel, Eigentor Burgsmüller) – Berlin, 24. 6. – Zuschauer: 75000 – Schiedsrichter: Dusch (Kaiserslautern).

1957: BV 09 Borussia Dortmund (gegen Hamburger Sport-Verein 4:1):

Kwiatkowski – Burgsmüller, Sandmann – Schlebrowski, Michallek, Bracht – Peters, Preißler, Kelbassa, Niepieklo, Kapitulski. – Tore: Kelbassa (2), Niepieklo (2) (Krug) – Hannover, 23. 6. – Zuschauer: 76000 – Schiedsrichter: Dusch (Kaiserslautern).

1958: FC Schalke 04 (gegen Hamburger Sport-Verein 3:0):

Orzessek – Sadlowski, Brocker – Borutta, O. Laszig, Karnhof – Koslowski, Kördell, Siebert, Kreuz, Klodt. – Tore: Klodt (2), Kreuz – Hannover, 18. 5. – Zuschauer: 80000 – Schiedsrichter: Dusch (Kaiserslautern).

1959: SG Eintracht Frankfurt (gegen Kickers Offenbach 5:3 n. Verl.):

Loy – Eigenbrodt, Höfer – Stinka, Lutz, Weilbächer – Kreß, Sztani, Feigenspan, Lindner, Pfaff. – Tore: Feigenspan (3), Sztani (2), (Kraus, Preisendörfer, Gast) – Berlin, 28. 6. – Zuschauer: 75000 – Schiedsrichter: Asmussen (Flensburg).

1960: Hamburger Sport-Verein (gegen 1. FC Köln 3:2):

Schnoor – Piechowiak, Krug – Werner, Meinke, Dieter Seeler – Neisner, Dehn, Uwe Seeler, Stürmer, Dörfel. – Tore: Uwe Seeler (2), Dörfel, (Breuer, Müller) – Frankfurt, 25. 6. – Zuschauer: 71000 – Schiedsrichter: Kandlbinder (Regensburg).

1961: 1. FC Nürnberg (gegen Borussia Dortmund 3:0):

Wabra – Derbfuß, Hilpert – Zenger, Wenauer, Reisch – Flachenecker, Morlock, Strehl, Müller, Haseneder. – Tore: Haseneder, Müller, Strehl – Hannover, 24. 6. – Zuschauer: 82000 – Schiedsrichter: Schulenburg (Hamburg).

1962: 1. FC Köln (gegen 1. FC Nürnberg 4:0):

Ewert – Pott, Schnellinger – Hemmersbach, Wilden, Sturm – Thielen, Habig, Müller, Schäfer, Breuer. – Tore: Habig (2), Schäfer, Pott – Berlin, 12. 5. – Zuschauer: 82000 – Schiedsrichter Dusch (Kaiserslautern).

1963: BV 09 Borussia Dortmund (gegen 1. FC Köln 3:1):

Wessel – Burgsmüller, Geisler – Bracht, Paul, Kurrat – Wosab, Schmidt, Schütz, Konietzka, Cyliax. – Tore: Kurrat, Wosab, Schmidt (Schnellinger) – Stuttgart, 29. 6. – Zuschauer: 75000 – Schiedsrichter: Tschenscher (Mannheim)

1963 fand das letzte Endspiel um die Deutsche Meisterschaft statt. In der Spielzeit 1963/64 wurde der Meister zum ersten Male in einer Bundesliga mit 16 Vereinen (ab 1965/66 mit 18 Vereinen) ermittelt. Deutscher Meister wird jetzt, wer nach einer doppelten Punktrunde mit Hin- und Rückspielen das beste Punkteverhältnis (bzw bei Punktgleichheit den höheren Torunterschied) aufweist.
Da es keine Endspielmannschaften mehr gibt, werden von hier an die Standardaufstellungen der Meisterklubs und die weiteren in der Saison eingesetzten Spieler aufgeführt.

1964: 1. FC Köln

Ewert (Schumacher) – Pott, Regh (Hemmersbach) – Benthaus, Wilden, Sturm (Weber) – Thielen, Schäfer, Müller, Overath, Hornig (Ripkens). – Trainer: Georg Knöpfle.

1965: SV Werder Bremen

Bernard – Höttges, Piontek (Bordel) – Steinmann, Jagielski, Lorenz (Schimeczek) – Zebrowski, Schütz, Matischak, Ferner, Schulz (Klöckner, Soya, Hänel, Thun). – Trainer: Willi Multhaup.

1966: TSV 1860 München

Radenkovic – Wagner, Patzke (Steiner) – Luttrop, Reich, Perusic (Zeiser) – Heiß, Konietzka, Brunnenmeier, Grosser, Rebele (Kohlars, Küppers). – Trainer: Max Merkel.

1967: BTSV Eintracht Braunschweig

Wolter (Jäcker) – Meyer, Moll (Brase) – Schmidt, Kaack, Bäse (Matz) – Gerwien, Ulsaß, Saborowski, Dulz, Maas (Grzyb, Krause). – Trainer: Helmut Johannsen.

1968: 1. FC Nürnberg

Wabra (Toth) – Leupold, Popp (Hilpert) – L. Müller, Wenauer, Ferschl – Cebinac, Strehl, Brungs, H. Müller, Volkert (Starek, Schöll). – Max Merkel.

1969: FC Bayern München

Maier – Pumm, Kupferschmidt – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Olk (Schmidt) – Roth, Ohlhauser, Müller, Starek, Brenninger (Jung). – Trainer: Branko Zebec.

1970: VfL Borussia Mönchengladbach

Kleff (Danner) – Vogts, Bleidick (Zimmermann) – L. Müller, Sieloff, Dietrich (Spinnler, Krakke) – Wimmer, Laumen, Köppel, Netzer, Le Fevre (Schäfer, Kaiser, Meyer) – Trainer: Hennes Weisweiler.

1971: VfL Borussia Mönchengladbach

Kleff – Vogts, Wittmann (Bleidick) – Wimmer, Müller, Sieloff – Köppel, Laumen, Heynckes, Netzer, Le Fevre (Dietrich, Bonhof, Wloka) – Trainer: Hennes Weisweiler.

1972: FC Bayern München

Maier (Seifert) – Hansen, Breitner (Koppenhöfer, Rybarczyk) – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Roth – Krauthausen, Zobel, Müller, Hoeneß, Sühnholz (Schneider, Gerber, Hoffmann) – Trainer: Udo Lattek.

1973: FC Bayern München

Maier – Hansen, Breitner (Rybarczyk, Zimmermann) – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Roth (Rohr) – Krauthausen, Zobel, Müller, Hoeneß, Dürnberger (Hoffmann, Schneider, Jörg) – Trainer: Udo Lattek.

1974: FC Bayern München

Maier – Hansen, Breitner (Kapellmann, Jensen, Rohr) – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Roth – Torstensson, Zobel, Müller, Hoeneß, Dürnberger (Hoffmann, Gersdorff, Hadewicz, Schneider, Zimmermann) – Trainer: Udo Lattek.

1975: VfL Borussia Mönchengladbach

Kleff – Klinkhammer, Vogts (Surau, Schäffer) – Bonhof, Wittkamp, Danner (Posner) – Simonsen, Wimmer, Jensen, Stielike, Heynckes (Kulik, Köstner, Köppel, Hilkes, Del Haye) – Trainer: Hennes Weisweiler.

1976: VfL Borussia Mönchengladbach

Kleff – Vogts, Klinkhammer (Surau) – Bonhof, Wittkamp, Danner (Schäffer, Wohlers, Ringels) – Simonsen, Wimmer, Jensen, Stielike, Heynckes (Köppel, Hannes, Kulik, Del' Haye) – Trainer: Udo Lattek.

1977: VfL Borussia Mönchengladbach

Kneib – Vogts, Klinkhammer (Ringels) – Bonhof, Wittkamp, Schäffer (Kulik, Danner) – Simonsen, Wimmer, Stielike, Wohlers, Heynckes (Köppel, Hannes, Heidenreich, Del Haye, Nielsen) – Trainer: Udo Lattek.

1978: 1. FC Köln

Schumacher – Konopka (Hein), Zimmermann (Nicot) – Strack, Gerber, Cullmann (Simmet, Glowacz) – van Gool, Neumann, D. Müller, Flohe, Okudera (Prestin, Willmer, Löhr) – Trainer: Hennes Weisweiler.

1979: Hamburger Sport-Verein

Kargus – Kaltz, Hidien (Ripp) – Memering (Bertl), Nogly (Beginski), Buljan – Reimann (Wehmeyer), Hartwig, Hrubesch, Magath (Plücken), Keegan – Trainer: Branko Zebec.

1980: Bayern München

Junghans (Müller) – Weiner (Dremmler), Horsmann (Gruber) – Niedermayer (Kraus), Augenthaler (Schwarzenbeck, Aas), Breitner – Dürnberger, Janzon, D. Hoeneß, Oblak, Rummenigge (Reisinger). – Trainer: Pal Csernai.

1981: Bayern München

Junghans (Müller) – Dremmler, Horsmann, – Dürnberger, Weiner (Aas), Breitner (Niedermayer), Augenthaler, Kraus (Röber, Güttler) – Del'Haye (Rautiainen), D. Hoeneß (Mathy), Rummenigge (Janzon). – Trainer: Pal Csernai.

1982: Hamburger Sport-Verein

Stein – Kaltz, Hieronymus (Beckenbauer), Jakobs, Wehmeyer (Hidien) – Hartwig (Schröder), Groh (Kramer), Magath (Djordjevic), Memering (Milewski) – Bastrup, Hrubesch, von Heesen (Dreßel). – Trainer: Ernst Happel.

1983: Hamburger Sport-Verein

Stein – Kaltz, Hieronymus, Jakobs, Wehmeyer (Schröder) – Hartwig, Groh (Schmidt), Rolff, Magath (von Heesen) – Milewski (Hansen), Hrubesch (Bastrup, Djordjevic). – Trainer: Ernst Happel.

1984: VfB Stuttgart

Roleder (Jäger) – B. Förster, Makan, Kh. Förster, Buchwald (Schäfer) – Ohlicher, Allgöwer, Niedermayer, Sigurvinsson (Kempe, Zietsch) – Reichert, Corneliusson (A. Müller, Kelsch, Glückler, Lorch). – Trainer: Helmut Benthaus.

1985: Bayern München

Pfaff (Aumann) – Dremmler (Martin), Augenthaler (Beierlorzer), Eder (Grobe), Willmer (Pflügler, Dürnberger) – Mathy, Matthäus, Lerby (Nachtweih) – M. Rummenigge, D. Hoeneß, Wohlfarth (Kögl). – Trainer: Udo Lattek.

1986: Bayern München

Pfaff (Aumann) – Nachtweih (Winklhofer, Dremmler), Augenthaler (Beierlorzer), Eder, Pflügler – Matthäus (Flick), Willmer, Lerby (Schwabl) – Wohlfarth (Mathy, Hartmann), D. Hoeneß, M. Rummenigge (Kögl). – Trainer: Udo Lattek.

1987: Bayern München

Pfaff – Nachtweih (Winklhofer), Augenthaler (Bayerschmidt), Eder, Pflügler (Flick, Willmer) – Dorfner, Brehme, M. Rummenigge (Mathy), Matthäus – D. Hoeneß (Hartmann), Wohlfarth (Lunde, Kögl). – Trainer: Udo Lattek.

1988: Werder Bremen

Reck (Burdenski) – Schaaf, Bratseth, Sauer (Kutzop), Otten (Ruländer) – Borowka, Hermann (Wolter, Eilts), Votava (Meier, Möhlmann) – Neubarth, Riedle, Ordenewitz (Burgsmüller). – Trainer: Otto Rehhagel.

1989: Bayern München

Aumann – Augenthaler – Reuter (Nachtweih), Grahammer (Johnson), Flick (Winklhofer), Pflügler – Dorfner, Thon, Kögl (Eck) – Wohlfahrt, Wegmann (Eckström). – Trainer: Josef Heynckes.

1990: Bayern München

Aumann (Scheuer) – Augenthaler – Reuter, Kohler, Pflügler (Kastenmaier) – Grahammer (Schwabl), Dorfner (Flick), Strunz (Kögl), Thon (Johnsen) – Wohlfahrt (Bender), McInally (Mihajlovic). – Trainer: Josef Heynckes.

1991: 1. FC Kaiserslautern

Ehrmann (Serr) – Kadlec – Friedmann (Haber), Stumpf (Lutz) – Stadler (Richter), Dooley (Lelle, Krämer, Zimmermann), Kranz (Roos), Scherr (Schupp), Ernst (Goldbaek) – Labbadia (Hoffmann, Winkler) Kuntz (Hotic). – Trainer: Karlheinz Feldkamp.

1992: VfB Stuttgart

Immel – Dubajic (Strehmel) – Schäfer, Buchwald (N. Schmäler), Frontzeck, U. Schneider – Buck, Gaudino (Mayer), Sammer (Kramny, Kögl, Th. Schneider) – Fr. Walter (Kastl), Sverrisson (Kienle). – Trainer: Christoph Daum.

1993: Werder Bremen

Reck (Gundelach) – Bratseth (Neubarth) – Wolter (Schaaf), Beiersdorfer (Bockenfeld), Borowka (Harttgen), Eilts (Hermann, Legat), Votava – Hobsch (van Lent), Herzog (Kohn), Rufer (Bode, Kl. Allofs). – Trainer: Otto Rehhagel.

1994: Bayern München

Aumann (Gospodarek) – Matthäus, Helmer, Kreuzer, Jorginho (Wouters, Thon, Münch) – Schupp, Scholl, Nerlinger, Ziege (Zickler, Hamann, Frey) – Valencia, Labbadia (Witeczek, Mazinho, Cerny, Sternkopf). – Trainer: Erich Ribbeck/Franz Beckenbauer.

1995: Borussia Dortmund

Klos – Sammer – Reuter (Kutowski), Cesar (Zelic), Schmidt (Kree) – Freund (Reinhardt, Riethmann), Tanko (Povlsen), Zorc (Kurz, Arnold), Möller (Franck, Mallam) – Chapuisat, Riedle (Tretschok, Ricken). – Trainer: Ottmar Hitzfeld.

Die Endrundenspiele von 1903 bis 1963

1903

Vorrunde: Altonaer FC 93 – Viktoria Magdeburg 8:1; DFC Prag – Karlsruher FV ausgef.; VfB Leipzig – Britannia Berlin 3:1.
Zwischenrunde: VfB Leipzig – Altonaer FC 93 6:3
Endspiel: VfB Leipzig – DFC Prag 7:2

1904

Vorrunde: Germania Hamburg – ASC Hannover 11:0; Britannia Berlin – Karlsruher FV 6:1; Duisburger SpV – FV Kassel 5:3; VfB Leipzig – Viktoria Magdeburg 1:0.
Zwischenrunde: Britannia Berlin – Germania Hamburg 3:1; VfB Leipzig – Duisburger SpV 3:2 nach Verlängerung.
Endspiel: VfB Leipzig – Britannia Berlin ausgefallen. Kein Meister!

Der DFB hatte in seiner Ausschreibung die Austragung der Spiele auf neutralen Plätzen angeordnet, sich später aber selbst nicht daran gehalten. Dagegen protestierte der Karlsruher FV, der in der ersten Runde in Berlin gegen Britannia 92 Berlin antreten mußte und die 1:6-Niederlage auf diesen Umstand zurückführte. Der DFB, der seinen Bundestag anläßlich des beabsichtigten Endspiels in Kassel abhielt, entschied am Vormittag, das Finale ausfallen zu lassen, und erklärte gleichzeitig alle vorangegangenen Endrundenspiele für ungültig.

1905

Vorrunde: Schlesien Breslau – Alemannia Cottbus 5:1; Eintr. Braunschweig – Hannover 96 3:2; Karlsruher FV – Duisburger SpV 1:0; Dresdner SC – Victoria Hamburg 5:3
Zwischenrunde: Eintr. Braunschweig – Viktoria Magdeburg 2:1 nach Verlängerung; Union Berlin – Dresdner SC 5:2; Schlesien Breslau verzichtet gegen KFV; Union 92 Berlin – Eintr. Braunschweig 4:1.
Endspiel: Union 92 Berlin – Karlsruher FV 2:0

1906

Vorrunde: VfB Leipzig – Norden-Nordwest Berlin 9:1; Hertha BSC – Schlesien Breslau 7:1; Union 92 Berlin – Victoria Hamburg 3:1; 1. FC Pforzheim – SC Köln 99 4:2.
Zwischenrunde: VfB Leipzig – Hertha BSC 3:2; 1. FC Pforzheim – Union 92 Berlin 4:0
Endspiel: VfB Leipzig – 1. FC Pforzheim 2:1.

1907

Vorrunde: Viktoria 89 Berlin – Schlesien Breslau 2:1; Victoria Hamburg – SC Düsseldorf 99 8:1
Zwischenrunde: Viktoria 89 Berlin – Victoria Hamburg 4:1; FC Freiburg – VfB Leipzig 3:2
Endspiel: 1. FC Freiburg – Viktoria 89 Berlin 3:1.

1908

Vorrunde: Stuttgarter Kickers – 1. FC Freiburg 5:1; Viktoria 89 Berlin – VfB Königsberg 7:0; Duisburger SpV – Eintr. Braunschweig 1:0; Wacker Leipzig – VfR Breslau 3:1
Zwischenrunde: Stuttgarter Kickers – Duisburger SpV 5:1; Viktoria 89 Berlin – Wacker Leipzig 4:0.
Endspiel: Viktoria 89 Berlin – Stuttgarter Kickers 3:0.

1909

Vorrunde: Altonaer FC 93 – Tasmania Berlin 4:3; SC Erfurt – Alemannia Cottbus 4:3; Phönix Karlsruhe – FC M-Gladbach 5:0; Viktoria 89 Berlin – VfB Königsberg 12:1.
Zwischenrunde: Viktoria 89 Berlin – Altonaer FC 7:0; Phönix Karlsruhe – SC Erfurt 9:1.
Endspiel: Phönix Karlsruhe – Viktoria 89 Berlin 4:2.

1910

Ausscheidungsspiel: Tasmania Berlin – Prussia Samland Königsberg 5:1.
Vorrunde: Karlsruher FV – Duisburger SpV 1:0; Phönix Karlsruhe – VfB Leipzig 2:1; Holstein Kiel – Preußen Berlin 4:1; Tasmania Berlin – VfR Breslau 2:1.
Zwischenrunde: Holstein Kiel – Tasmania Berlin 6:0; Karlsruher FV – Phönix Karlsruhe 2:1.
Endspiel: Karlsruher FV – Holstein Kiel 1:0 nach Verlängerung.

1911

Vorrunde: Viktoria 89 Berlin – Lituania Tilsit (Tilsit verzichtet); Karlsruher FV – Tasmania Berlin 4:0; Holstein Kiel – Duisburger SpV 3:1; VfB Leipzig – Askania Forst 3:2.
Zwischenrunde: VfB Leipzig – Karlsruher FV 2:0; Viktoria 89 Berlin – Holstein Kiel 4:0.
Endspiel: Viktoria 89 Berlin – VfB Leipzig 3:1.

1912

Vorrunde: SpVgg Leipzig – ATV Liegnitz 3:2; Viktoria 89 Berlin – BuEV Danzig 7:0; Holstein Kiel – Preußen Berlin 2:1; Karlsruher FV – Kölner BC 8:1.
Zwischenrunde: Karlsruher FV – SpVgg Leipzig 3:1; Holstein Kiel – Viktoria 89 Berlin 2:1.
Endspiel: Holstein Kiel – Karlsruher FV 1:0.

1913

Vorrunde: Viktoria 89 Berlin – Prussia Samland Königsberg 6:1; Duisburger SpV – Stuttgarter Kickers 2:1; VfB Leipzig – Askania Forst 5:1.
Zwischenrunde: Duisburger SpV – Holstein Kiel 2:1; VfB Leipzig – Viktoria 89 Berlin 3:1.
Endspiel: VfB Leipzig – Duisburger SpV 3:1.

1914

Vorrunde: VfB Leipzig – Prussia Samland Königsberg 4:1; Duisburger SpV – Altonaer FC 93 4:1; Berliner BC – Askania Forst 4:0; SpVgg Fürth – SpVgg Leipzig 2:1.
Zwischenrunde: SpVgg Fürth – Berliner BC 4:3 n. Verl.; VfB Leipzig – Duisburger SpV 1:0;
Endspiel: SpVgg Fürth – VfB Leipzig 3:2 nach Verlängerung.

Von 1915 bis 1919 wurden keine Spiele um die Deutsche Meisterschaft ausgetragen

1920

Vorrunde: Titania Stettin – Arminia Hannover 2:1; Sportfreunde Breslau – Union Oberschöneweide Berlin 3:2; 1. FC Nürnberg – VfB Leipzig 2:0; SpVgg Fürth – Borussia M-Gladbach 7:0.
Zwischenrunde: SpVgg Fürth – Sportfreunde Breslau 4:0; 1. FC Nürnberg – Titania Stettin 3:0.
Endspiel: 1. FC Nürnberg – SpVgg Fürth 2:0.

1921

Vorrunde: Wacker Halle – Sportfreunde Breslau 2:1; Duisburger SpV – Hamburger SV 2:1; Vorwärts Berlin – SC Stettin 2:1.
Zwischenrunde: Vorwärts Berlin – Duisburger SpV 2:1; 1. FC Nürnberg – Wacker Halle 5:1.
Endspiel: 1. FC Nürnberg – Vorwärts Berlin 5:0.

1922

Vorrunde: Hamburger SV – Titania Stettin 5:0; Norden-Nordwest Berlin – FC Viktoria Forst 1:0; 1. FC Nürnberg – SpVgg Leipzig 3:0; Wacker München – Arminia Bielefeld 5:0.
Zwischenrunde: Hamburger SV – Wacker München 4:0; 1. FC Nürnberg – Norden-Nordwest Berlin 1:0.
Endspiel: 1. FC Nürnberg – Hamburger SV 2:2 n. Verlg.; Wiederholung 1:1 n. Verlg. Der DFB erklärte den Hamburger SV zum Meister. Der HSV jedoch verzichtete auf den Titel.

1923

Vorrunde: Union Oberschöneweide Berlin – Arminia Bielefeld 0:0 n. Verlg. u 2:1 n. Verlg.; Hamburger SV – Guts Muths Dresden 2:0; SpVgg Fürth – Sprtfr. Breslau 4:0.
Zwischenrunde: Union Oberschöneweide Berlin – SpVgg Fürth 2:1; Hamburger SV – VfB Königsberg 3:2.
Endspiel: Hamburger SV – Union Oberschöneweide Berlin 3:0.

1924

Vorrunde: 1. FC Nürnberg – Alemannia Berlin 6:1; Hamburger SV – Sportfreunde Breslau 3:0; SpVgg Leipzig – VfB Königsberg 6:1.
Zwischenrunde: 1. FC Nürnberg – Duisburger SpV 3:1; Hamburger SV – SpVgg Leipzig 1:0.
Endspiel: 1. FC Nürnberg – Hamburger SV 2:0.

1925

Vorrunde: Duisburger SpV – Alemannia Berlin 2:1; SC Breslau 08 – VfB Leipzig 2:1; Schwarz-Weiß Essen – FC Viktoria Forst 2:1; FSV Frankfurt – Hamburger SV 2:1 n. Verlg.; TuR Union Düsseldorf – VfR Mannheim 4:1; Hertha BSC – VfB Königsberg 3:2 n. Verlg.; 1. FC Nürnberg – 1. FV Jena 2:0; Altonaer FC 93 – Titania Stettin 4:2.
Zwischenrunde: Hertha BSC – TuR Union Düsseldorf 4:1; FSV Frankfurt – Schwarz-Weiß Essen 3:1; 1. FC Nürnberg – SC Breslau 08 4:1; Duisburger SpV – Altonaer FC 93 2:0.
Vorschlußrunde: 1. FC Nürnberg – Duisburger SpV 3:0; FSV Frankfurt – Hertha BSC 1:0 n. Verlg.
Endspiel: 1. FC Nürnberg – FSV Frankfurt 1:0 n. Verlg.

1926

Vorrunde: Hertha BSC – VfB Königsberg 4:0; SC Breslau 08 – Dresdner SC 1:0; Hamburger SV – Duisburger SpV 3:1; FSV Frankfurt – BV Altenessen 2:1; SpVgg Fürth – Viktoria Forst 5:0; Holstein Kiel – SC Stettin 8:2; Fortuna Leipzig – Bayern Münch. 2:0; Norden-Nordwest Berlin – VfR Köln 2:1.
Zwischenrunde: Holstein Kiel – Norden-Nordwest Berlin 4:0; Hamburger SV – Fortuna Leipzig 6:2; SpVgg Fürth – SC Breslau 08 4:0; Hertha BSC – FSV Frankfurt 8:2
Vorschlußrunde: Hertha BSC – Hamburger SV 4:2; SpVgg Fürth – Holstein Kiel 3:1.
Endspiel: SpVgg Fürth – Hertha BSC 4:1.

1927

Vorrunde: Kickers 1900 Berlin – Duisburger SpV 5:4 n. Verl.; SpVgg Fürth – Sportfr. Breslau 3:1; 1860 München – FC Schalke 04 3:1; Fortuna Düsseldorf – Hamburger SV 1:4; 1. FC Nürnberg – Chemnitzer BC 5:1; Holstein Kiel – Titania Stettin 9:1; Hertha BSC – VfB Königsberg 2:1; VfB Leipzig – FV Breslau 06 3:0.
Zwischenrunde: Hertha BSC – Holstein Kiel 4:2; 1. FC Nürnberg – Hamburger SV 2:1; 1860 München – VfB Leipzig 3:0; SpVgg Fürth – Kickers 1900 Berlin 9:0.
Vorschlußrunde: Hertha BSC – SpVgg Fürth 2:1; 1. FC Nürnberg – 1860 München 4:1.
Endspiel: 1. FC Nürnberg – Hertha BSC 2:0.

1928

Vorrunde: Wacker München – Dresdner SC 1:0 n. Verlg.; Bayern München – Wacker Halle 3:0; Köln Sülz 07 – Eintr. Frankfurt 3:1; Hertha BSC – Sportfr. Breslau 7:0; Tennis Borussia Berlin – Preußen Krefeld 3:1; Hamburger SV – FC Schalke 04 4:2; VfB Königsberg – SC Breslau 08 3:2; Holstein Kiel – Preußen Stettin 4:1.
Zwischenrunde: Hamburger SV – VfB Königsberg 4:0; Hertha BSC – Holstein Kiel 4:0; Bayern München – Köln-Sülz 07 5:2; Wacker München – Tennis Borussia Berlin 4:1.
Vorschlußrunde: Hamburger SV – Bayern München 8:2; Hertha BSC – Wacker München 2:1.
Endspiel: Hamburger SV – Hertha BSC 5:2.

1929

Vorrunde: SpVgg Fürth – Fortuna Düsseldorf 5:1; Hertha BSC – Preußen Hindenburg 8:1; 1. FC Nürnberg – Holstein Kiel 6:1; SC Breslau 08 – VfB Königsberg 2:1; Bayern München – Dresdner SC 3:0; FC Schalke 04 – Wacker Leipzig 5:1; Tennis Borussia Berlin – Titania Stettin 3:2; Hamburger SV – Meidericher SpV 3:2.
Zwischenrunde: SpVgg Fürth – Hamburger SV 2:0; Hertha BSC – FC Schalke 04 4:1; 1. FC Nürnberg – Tennis Borussia Berlin 3:1; SC Breslau 08 – Bayern München 4:3 n. Verlg.
Vorschlußrunde: SpVgg Fürth – SC Breslau 08 6:1; Hertha BSC – 1. FC Nürnberg 0:0 n. Verlg. und 3:2.
Endspiel: SpVgg Fürth – Hertha BSC 3:2.

1930

Vorrunde: Eintracht Frankfurt – VfL Benrath 1:0; SpVgg Fürth – Tennis Borussia Berlin 4:1; 1. FC Nürnberg – Sportfreunde Breslau 7:0; Hertha BSC – Beuthen 09 3:2; FC Schalke 04 – Arminia Hannover 6:2; Dresdner SC – VfB Königsberg 8:1; Holstein Kiel – VfB Leipzig 4:3, Köln-Sülz 07 – Titania Stettin 4:2.
Zwischenrunde: Holstein Kiel – Eintracht Frankfurt 4:2; Hertha BSC – Köln-Sülz 07 1:1 n. Verlg. und 8:1; Dresdner SC – SpVgg Fürth 5:4; 1. FC Nürnberg – FC Schalke 04 6:2.
Vorschlußrunde: Hertha BSC – 1. FC Nürnberg 6:3; Holstein Kiel – Dresdner SC 2:0.
Endspiel: Hertha BSC – Holstein Kiel 5:4.

1931

Vorrunde: Hertha BSC – VfB Bielefeld 5:2; 1860 München – Meidericher SpV 4:1; Hamburger SV – Beuthen 09 2:0; Holstein Kiel – Prussia Samland Königsberg 3:2; SpVgg Fürth – SpVgg Leipzig 3:0; Tennis Borussia Berlin – VfB Liegnitz 6:1; Dresdner SC – VfB Königsberg 8:1; Eintracht Frankfurt – Fortuna Düsseldorf 3:2 n. Verl.
Zwischenrunde: Hertha BSC – SpVgg Fürth 3:1; 1860 München – Tennis Borussia Berlin 1:0, Holstein Kiel – Dresdner SC 4:3; Hamburger SV – Eintracht Frankfurt 2:0.
Vorschlußrunde: Hertha BSC – Hamburger SV 3:2, 1860 München – Holstein Kiel 2:0.
Endspiel: Hertha BSC – 1860 München 3:2.

1932

Vorrunde: Bayern München – Minerva 93 Berlin 4:2; 1. FC Nürnberg – Borussia Fulda 5:2; Eintracht Frankfurt – Hindenburg Allenstein 6:0; FC Schalke 04 – SuBC Plauen 5:4 n. Verlg.; Hamburger SV – VfL Benrath 3:1; Tennis Borussia Berlin – Viktoria Stolp 3:0; Holstein Kiel – SC Breslau 08 4:1; Polizei Chemnitz – Beuthen 09 5:1.
Zwischenrunde: Bayern München – Polizei Chemnitz 3:2; 1. FC Nürnberg – Holstein Kiel 4:0; Eintracht Frankfurt – Tennis Borussia Berlin 3:1; FC Schalke 04 – Hamburger SV 4:2.
Vorschlußrunde: Bayern München – 1. FC Nürnberg 2:0; Eintracht Frankfurt – FC Schalke 04 2:1.
Endspiel: Bayern München – Eintracht Frankfurt 2:0.

1933

Vorrunde: 1860 München – VfL Benrath 2:0; Hindenburg Allenstein – Hertha BSC 4:1; Beuthen 09 – Prussia Samland Königsberg 7:1; FSV Frankfurt – Polizei Chemnitz 6:1; Arm. Hannover – Dresdner SC 2:1 n. Verlg.; Eintr. Frankfurt – Hamburger SV 4:1; Fortuna Düsseldorf – Vorwärts-Rasensport Gleiwitz 9:0; FC Schalke 04 – Viktoria 89 Berlin 4:1.
Zwischenrunde: Eintracht Frankfurt – Hindenburg Allenstein 12:2; FC Schalke 04 – FSV Frankfurt 1:0; Fortuna Düsseldorf – Arminia Hannover 3:0; 1860 München – Beuthen 09 3:0.
Vorschlußrunde: Fortuna Düsseldorf – Eintracht Frankfurt 4:0; FC Schalke 04 – 1860 München 4:0.
Endspiel: Fortuna Düsseldorf – FC Schalke 04 3:0.

1934

Gruppe I: Viktoria 89 Berlin – Beuthen 09 4:1 und 5:2; Viktoria 89 Berlin – Viktoria Stolp 3:0 und 4:2; Viktoria 89 Berlin – Preußen Danzig 3:0 und 5:2; Beuthen 09 – Viktoria Stolp 2:1 und 1:1; Beuthen 09 – Preußen Danzig 2:1 und 4:1; Viktoria Stolp – Preußen Danzig 3:1 und 1:1. – Gruppensieger: Viktoria 89 Berlin.
Gruppe II: FC Schalke 04 – VfL Benrath 0:1 und 2:0; FC Schalke 04 – Werder Bremen 5:2 und 3:0; FC Schalke 04 – TV Eimsbüttel 4:1 und 2:3; VfL Benrath – Werder Bremen 2:2 und 4:1; VfL Benrath – TV Eimsbüttel 1:5 und 4:1; Werder Bremen – TV Eimsbüttel 2:1 u. 4:2. – Gruppensieger: FC Schalke 04.
Gruppe III: SV Waldhof – Mülheimer SV 6:1 und 1:1; SV Waldhof – Kickers Offenbach 2:2 und 0:0; SV Waldhof – Union Böckingen 4:2 und 6:0; Mülheimer SV – Kickers Offenbach 4:4 und 3:1; Mülheimer SV – Union Böckingen 2:0 und 2:6; Kickers Offenbach – Union Böckingen 4:1 und 3:6. – Gruppensieger: SV Waldhof.
Gruppe IV: 1. FC Nürnberg – Dresdner SC 1:2 und 1:0, 1. FC Nürnberg – Borussia Fulda 2:1 und 1:1; 1. FC Nürnberg – Wacker Halle 2:0 und 3:0; Dresdner SC – Borussia Fulda 0:0 und 3:1; Dresdner SC – Wacker Halle 7:2 und 4:2; Borussia Fulda – Wacker Halle 1:2 und 3:2. – Gruppensieger: 1. FC Nürnberg.
Vorschlußrunde: FC Schalke 04 – SV Waldhof 5:2; 1. FC Nürnberg – Viktoria 89 Berlin 2:1.
Endspiel: FC Schalke 04 – 1. FC Nürnberg 2:1.

1935

Gruppe I: Polizei Chemnitz – Hertha BSC 1:2 und 2:1; Polizei Chemnitz – York Insterburg 6:1 und 8:1; Polizei Chemnitz – Vorwärts-Rasensport Gleiwitz 2:1 und 3:1; Hertha BSC – York Insterburg 7:3 und 9:0; Hertha BSC – Vorwärts-Rasensport Gleiwitz 2:0 und 1:2; York Insterburg – Vorwärts-Rasensport Gleiwitz 1:2 und 2:2 – Gruppensieger: Polizei Chemnitz.
Gruppe II: FC Schalke 04 – Eimsbütteler TV 4:0 und 1:2; FC Schalke 04 – Hannover 96 3:2 und 4:1; FC Schalke 04 – SC Stettin 9:1 und 6:0; Eimsbütteler TV – Hannover 96 1:3 und 3:9; Eimsbütteler TV – SC Stettin 3:1 und 2:2; Hannover 96 – SC Stettin 5:0 und 4:1. – Gruppensieger: FC Schalke 04.
Gruppe III: VfL Benrath – VfR Mannheim 3:2 und 3:2; VfL Benrath – Phönix Ludwigshafen 0:0 und 2:1; VfL Benrath – VfR Köln 5:0 und 4:0; VfR Mannheim – Phönix Ludwigshafen 0:5 und

0:5; VfR Mannheim – VfR Köln 2:3 und 3:2; Phönix Ludwigshafen – VfR Köln 4:0 und 4:1. – Gruppensieger: VfL Benrath.
Gruppe IV: VfB Stuttgart – SpVgg Fürth 4:1 und 3:2; VfB Stuttgart – Hanau 93 0:3 und 2:1; VfB Stuttgart – 1. SV Jena 1:2 und 3:2; SpVgg Fürth – Hanau 93 0:1 und 5:1; SpVgg Fürth – 1. SV Jena 2:0 und 1:0; Hanau 93 – 1. SV Jena 0:1 und 2:0. – Gruppensieger: VfB Stuttgart.
Vorschlußrunde: VfB Stuttgart – VfL Benrath 4:2; FC Schalke 04 – Polizei Chemnitz 3:2.
Endspiel: FC Schalke 04 – VfB Stuttgart 6:4.

1936

Gruppe I: FC Schalke 04 – Polizei Chemnitz 2:1 und 2:3; FC Schalke 04 – Berliner SV 92 4:0 und 3:2; FC Schalke 04 – Hindenburg Allenstein 4:1 und 7:0; Polizei Chemnitz – Berliner SV 92 4:1 und 4:1; Polizei Chemnitz – Hindenburg Allenstein 4:1 und 3:2; Berliner SV 92 – Hindenburg Allenstein 3:1 und 3:1. – Gruppensieger: FC Schalke 04
Gruppe II: Vorwärts-Rasensport Gleiwitz – Werder Bremen 5:2 und 4:2; Vorwärts-Rasensport Gleiwitz – Eimsbütteler TV 0:3 und 4:1; Vorwärts-Rasensport Gleiwitz – Viktoria Stolp 5:0 und 3:1; Werder Bremen – Eimsbütteler TV 6:1 und 2:0; Werder Bremen – Viktoria Stolp 6:0 und 4:1; Eimsbütteler TV – Viktoria Stolp 0:1 und 2:1. – Gruppensieger: Vorwärts-Rasensport Gleiwitz.
Gruppe III: 1. FC Nürnberg – Wormatia Worms 2:2 und 2:1; 1. FC Nürnberg – 1. SV Jena 5:1 und 3:0; 1. FC Nürnberg – Stuttgarter Kickers 2:0 und 5:0; Wormatia Worms – 1. SV Jena 3:1 und 1:3; Wormatia Worms – Stuttgarter Kickers 2:3 und 6:2; 1. SV Jena – Stuttgarter Kickers 0:1 und 2:0. – Gruppensieger: 1. FC Nürnberg.
Gruppe IV: Fortuna Düsseldorf – Hanau 93 3:1 und 1:5; Fortuna Düsseldorf – SV Waldhof 4:0 und 3:1; Fortuna Düsseldorf – CfR Köln 2:0 und 3:0; Hanau 93 – SV Waldhof 0:0 und 0:1; Hanau 93 – CfR Köln 3:0 und 0:1; SV Waldhof – CfR Köln 2:0 und 2:3. – Gruppensieger: Fortuna Düsseldorf.
Vorschlußrunde: 1. FC Nürnberg – FC Schalke 04 2:0; Fortuna Düsseldorf – Vorwärts Rasensport Gleiwitz 3:1.
Endspiel: 1. FC Nürnberg – Fortuna Düsseldorf 2:1 nach Verlängerung.
Um den dritten Platz: FC Schalke 04 – Vorwärts-Rasensport Gleiwitz 8:1

1937

Gruppe I: Hamburger SV – BC Hartha 3:0 und 3:0; Hamburger SV – Hindenburg Allenstein 5:2 und 6:1; Hamburger SV – Beuthen 09 6:0 und 4:1; BC Hartha – Hindenburg Allenstein 1:1 und 6:2; BC Hartha – Beuthen 09 4:2 und 2:6; Hindenburg Allenstein – Beuthen 09 2:2 und 2:1. – Gruppensieger Hamburger SV.
Gruppe II: FC Schalke 04 – Werder Bremen 5:1 und 2:2; FC Schalke 04 – Hertha BSC 2:1 und 2:1; FC Schalke 04 – Viktoria Stolp 8:0 und 12:0; Werder Bremen – Hertha BSC 3:1 und 5:2; Werder Bremen – Viktoria Stolp 5:0 und 4:0; Hertha BSC – Viktoria Stolp 4:0 und 3:1. – Gruppensieger: FC Schalke 04.
Gruppe III: VfB Stuttgart – Wormatia Worms 0:0 und 1:0; VfB Stuttgart – Dessau 05 1:2 und 2:0; VfB Stuttgart – SpV Kassel 3:0 und 5:1; Wormatia Worms – Dessau 05 1:0 und 4:0; Wormatia Worms – SpV Kassel 3:1 und 3:1; Dessau 05 – SpV Kassel 0:2 und 4:2. – Gruppensieger: VfB Stuttgart.
Gruppe IV: 1. FC Nürnberg – Fortuna Düsseldorf 3:1 und 0:0; 1. FC Nürnberg – SV Waldhof 4:1 und 7:1; 1. FC Nürnberg – VfR Köln 3:1 und 1:0; Fortuna Düsseldorf – SV Waldhof 2:1 und 1:1; Fortuna Düsseldorf – VfR Köln 0:2 und 5:1; SV Waldhof – VfR Köln 1:0 und 1:0 – Gruppensieger: 1. FC Nürnberg.
Vorschlußrunde: FC Schalke 04 – VfB Stuttgart 4:2; 1. FC Nürnberg – Hamburger SV 3:2
Endspiel: FC Schalke 04 – 1. FC Nürnberg 2:0.
Um den dritten Platz: VfB Stuttgart – Hamburger SV 1:0

1938

Gruppe I: Stettiner SC – York Boyen Insterburg 1:0 und 5:2; Hamburger SV – York Boyen Insterburg 6:0 und 3:1; Hamburger SV – SC Stettin 2:0 und 3:1; Hamburger SV – Eintracht Frankfurt 5:0 und 2:3; York Boyen Insterburg – Eintracht Frankfurt 1:5 und 0:5; Eintracht Frankfurt – Stettiner SC 6:5 und 5:0. – Gruppensieger: Hamburger SV.
Gruppe II: Berliner SV 92 – Dessau 05 0:0 und 2:3; Berliner SV 92 – FC Schalke 04 1:1 und 0:3; Berliner SV 92 – VfR Mannheim 3:1 und 2:3; Dessau 05 – FC Schalke 04 0:6 und 1:6; Dessau 05 – VfR Mannheim 1:6 und 1:1; FC Schalke 04 – VfR Mannheim 1:2 und 2:2. – Gruppensieger: FC Schalke 04.

Gruppe III: Vorwärts-Rasensport Gleiwitz – BC Hartha 2:2 und 5:0; Vorwärts-Rasensport Gleiwitz – Fortuna Düsseldorf 0:3 und 1:3; Vorwärts-Rasensport Gleiwitz – VfB Stuttgart 1:7 und 0:5; BC Hartha – Fortuna Düsseldorf 1:1 und 2:2; BC Hartha – VfB Stuttgart 1:1 und 2:1; Fortuna Düsseldorf – VfB Stuttgart 3:0 und 2:0. – Gruppensieger: Fortuna Düsseldorf.
Gruppe IV: Hannover 96 – Alemannia Aachen 2:1 und 6:1; Hannover 96 – FC Hanau 93 1:0 und 3:1; Hannover 96 – 1. FC Nürnberg 2:1 und 2:1; Alemannia Aachen – FC Hanau 93 4:2 und 2:0; Alemannia Aachen – 1. FC Nürnberg 2:4 und 1:3; FC Hanau 93 – 1. FC Nürnberg 1:2 und 1:4. – Gruppensieger: Hannover 96.
Vorschlußrunde: Hannover 96 – Hamburger SV 3:2 nach Verlängerung; FC Schalke 04 – Fortuna Düsseldorf 1:0.
Endspiel: Hannover 96 – FC Schalke 04 3:3 nach Verlängerung, Wiederholung 4:3 nach Verlängerung.
Um den dritten Platz: Fortuna Düsseldorf – Hamburger SV 0:0 nach Verlg. und 4:2.

1939

Gruppe I: Hamburger SV – Blau-Weiß Berlin 3:3 und 3:0; Hamburger SV – Hindenburg Allenstein 4:1 und 5:2; Hamburger SV – VfL Osnabrück 5:1 und 2:4; Hindenburg Allenstein – Blau-Weiß Berlin 1:2 und 3:0; Hindenburg Allenstein – VfL Osnabrück 0:0 und 3:1; Blau-Weiß Berlin – VfL Osnabrück 1:3 und 1:1. – Gruppensieger: Hamburger SV.
Gruppe IIa: Fortuna Düsseldorf – Köln-Sülz 07 3:1 und 3:2; Viktoria Stolp – Köln-Sülz 07 0:2 und 0:5; Fortuna Düsseldorf – Viktoria Stolp 1:0 und 0:1;
Gruppe IIb: Dresdner SC – Warnsdorfer FK 3:1 und 5:1; Schweinfurt 05 – Warnsdorfer FK 4:1 und 4:2; Dresdner SC – Schweinfurt 05 0:1 und 1:0.
Entscheidungsspiele: Dresdner SC – Fortuna Düsseldorf 4:1 und 3:3. – Gruppensieger: Dresdner SC.
Gruppe III: Admira Wien – Stuttgarter Kickers 6:2 und 1:1; VfR Mannheim – SV Dessau 05 3:1 und 0:0; Admira Wien – SV Dessau 05 0:1 und 5:1; Stuttgarter Kickers – VfR Mannheim 3:2 und 4:1; VfR Mannheim – Admira Wien 3:0 und 3:8; Stuttgarter Kickers – SV Dessau 05 3:2 und 0:1. – Gruppensieger: Admira Wien.
Gruppe IV: FC Schalke 04 – Kasseler SC 6:1 und 3:1; Vorwärts-Rasensport Gleiwitz – Wormatia Worms 5:3 und 2:1; FC Schalke 04 – Wormatia Worms 1:0 und 1:2; Vorwärts-Rasensport Gleiwitz – Kasseler SC 03 2:1 und 2:0; FC Schalke 04 – Vorwärts-Rasensport Gleiwitz 2:1 und 4:0; Wormatia Worms – Kasseler SC 03 3:1 und 3:0. – Gruppensieger: FC Schalke 04.
Vorschlußrunde: FC Schalke 04 – Dresdner SC 3:3 n. Verlg. und 2:0, Admira Wien – Hamburger SV 4:1.
Endspiel: FC Schalke 04 – Admira Wien 9:0.
Um den dritten Platz: Dresdner SC – Hamburger SV 3:2.

1940

Gruppe Ia: Union Oberschöneweide – VfB Königsberg 6:3 und 1:3; VfL Stettin – Union Oberschöneweide 1:3 und 1:3; VfB Königsberg – VfL Stettin 5:2 und 2:1.
Gruppe Ib: Rapid Wien – NSTG Graslitz 7:0 und 7:1; Vorwärts-Rasensport Gleiwitz – NSTG Graslitz 4:2 und 4:4; Rapid Wien – Vorwärts-Rasensport Gleiwitz 3:1 und 2:2.
Entscheidungsspiele: Rapid Wien – Union Oberschöneweide 3:2 und 3:1 – Gruppensieger: Rapid Wien.
Gruppe II: 1.SV Jena – Dresdner SC 0:2 und 0:1; Dresdner SC – VfL Osnabrück 3:0 und 0:0; Eimsbütteler TV – 1. SV Jena 0:1 und 3:2; VfL Osnabrück – 1. SV Jena 5:2 und 2:2; Dresdner SC – Eimsbütteler TV 0:0 und 3:0; Eimsbütteler TV – VfL Osnabrück 3:1 und 4:3. – Gruppensieger: Dresdner SC.
Gruppe III: FC Schalke 04 – Mülheimer SV 5:0 und 8:2; Fortuna Düsseldorf – SC Kassel 03 7:0 und 5:0; Mülheimer SV – Fortuna Düsseldorf 2:1 und 1:7; SC Kassel 03 – FC Schalke 04 2:5 und 0:16; SC Kassel 03 – Mülheimer SV 3:5 und 5:4; FC Schalke 04 – Fortuna Düsseldorf 0:0 und 1:1. – Gruppensieger: FC Schalke 04.
Gruppe IV: Stuttgarter Kickers – SV Waldhof 1:0 und 2:7; Stuttgarter Kickers – Offenbacher Kickers 4:0 und 0:1; 1. FC Nürnberg – SV Waldhof 0:0 und 1:1; 1. FC Nürnberg – Stuttgarter Kickers 1:0 und 0:2; Offenbacher Kickers – SV Waldhof 1:2 und 0:4; Offenbacher Kickers – 1. FC Nürnberg 1:0 und 0:8. – Gruppensieger SV Waldhof.
Vorschlußrunde: FC Schalke 04 – SV Waldhof 3:1; Rapid Wien – Dresdner Sportclub 1:2 nach Verlängerung.
Endspiel: FC Schalke 04 – Dresdner SC 1:0.
Um den dritten Platz: Rapid Wien – SV Waldhof 4:4 nach Verlängerung und 5:2.

1941

Gruppe Ia: Vorwärts-Rasensport Gleiwitz – LSV Stettin 3:1 und 2:3; Vorwärts-Rasensport Gleiwitz – Preußen Danzig 0:0 und 4:1; LSV Stettin – Preußen Danzig 3:3 und 1:1.
Gruppe Ib: Dresdner SC – Tennis Borussia Berlin 1:0 und 5:2; Dresdner SC – NSTG Prag 4:2 und 1:0; Tennis Borussia Berlin – NSTG Prag 3:1 und 0:0.
Entscheidungsspiele: Dresdner SC – Vorwärts-Rasensport Gleiwitz 3:0 und 3:0. – Gruppensieger: Dresdner SC.
Gruppe IIa: Hamburger SV – 1. SV Jena 2:1 und 2:2; Hamburger SV – VfB Königsberg 3:1 und 2:1; 1. SV Jena – VfB Königsberg 4:0 und 2:4.
Gruppe IIb: FC Schalke 04 – Hannover 96 4:0 und 6:1; FC Schalke 04 – Borussia Fulda 4:0 und 2:1; Hannover 96 – Borussia Fulda 6:1 und 3:4.
Entscheidungsspiele: FC Schalke 04 – Hamburger SV 3:0 und 0:1. – Gruppensieger: FC Schalke 04.
Gruppe III: TuS Helene-Altenessen – Kickers Offenbach 1:1 und 0:4; TuS Helene-Altenessen – VfL Köln 99 1:3 und 6:1; TuS Helene-Altenessen – Mülhausen 93 5:2 und 2:2; Kickers Offenbach – VfL Köln 99 2:2 und 1:3; Kickers Offenbach – Mülhausen 93 6:2 und 5:1; VfL Köln 99 – Mülhausen 93 6:1 und 4:1. – Gruppensieger: VfL Köln 99.
Gruppe IV: Rapid Wien – 1860 München 1:2 und 2:0; Rapid Wien – Stuttgarter Kickers 1:1 und 5:1; Rapid Wien – VfL Neckarau 7:0 und 8:1; 1860 München – Stuttgarter Kickers 3:3 und 2:1; 1860 München – VfL Neckarau 6:2 und 1:2; Stuttgarter Kickers – VfL Neckarau 2:0 und 3:5. – Gruppensieger: Rapid Wien.
Vorschlußrunde: Rapid Wien – Dresdner SC 2:1; FC Schalke 04 – VfL Köln 99 4:1.
Endspiel: Rapid Wien – FC Schalke 04 4:3.
Um den dritten Platz: Dresdner SC – VfL Köln 99 4:1.

1942

Ausscheidungsspiele: 1. FC Kaiserslautern – Waldhof 7:1; SS Straßburg – Stuttgarter Kickers 2:0; Stade Düdelingen – FC Schalke 04 0:2; Borussia Fulda – Dessau 05 0:2; LSV Olmütz – Vienna Wien 0:1; HUS Marienwerder – VfB Königsberg 1:7; Hamborn 07 – Werder Bremen 1:1 n. Verlg. und 1:5; SC Planitz – Boelcke Krakau 5:2; Blau-Weiß Berlin – LSV Pütnitz 3:1.
Vorrunde: VfB Königsberg – Pol. Litzmannstadt 8:1; SC Planitz – Breslau 02 2:1 nach Verlängerung; Dessau 05 – Blau-Weiß Berlin 0:3; Werder Bremen – Eimsbüttel 4:2; FC Schalke 04 – 1. FC Kaiserslautern 9:3; Kickers Offenbach – Köln 99 3:1; SS Straßburg – Schweinfurt 05 2:1; Vienna Wien – Germania Königshütte 1:0.
Zwischenrunde: Blau-Weiß Berlin – VfB Königsberg 2:1; Vienna Wien – SC Planitz 3:2; FC Schalke 04 – SS Straßburg 6:0; Kickers Offenbach – Werder Bremen 4:3.
Vorschlußrunde: FC Schalke 04 – Kickers Offenbach 6:0; Blau-Weiß Berlin – Vienna Wien 2:3.
Endspiel: FC Schalke 04 – Vienna Wien 2:0.
Um den dritten Platz: Blau-Weiß Berlin – Kickers Offenbach 4:0.

1943

Ausscheidungsspiele: Holstein Kiel – TSG Rostock 4:0 und 1:1.
Erste Vorrunde: 1860 München – VfB Stuttgart 3:0; VfR Mannheim – 1. FC Nürnberg 3:1; FV Saarbrücken – Mülhausen 93 5:1; FC Schalke 04 – SV Kassel 8:1; Vienna Wien – MSV Brünn 5:2; Viktoria Köln – TuS Neuendorf 2:0; LSV Brieg – Germ. Königshütte 4:3 nach Verlängerung; Eintracht Braunschweig – Victoria Hamburg 5:1; SG Warschau – DWM Posen 3:1; BSV 92 – LSV Pütnitz 2:2 n. Verlg. und 2:0; Dresdner SC – Dessau 05 2:1; VfB Königsberg – Neufahrwasser 3:1.
Vorrunde: FC Schalke 04 – Wilhelmshaven 05 4:1; 1860 München – Kickers Offenbach 2:0; Dresdner SC – Eintracht Braunschweig 4:0; VfR Mannheim – Westende Hamborn 8:1; FV Saarbrücken – Vikt. Köln 5:0; Vienna Wien – Reinecke Brieg 8:0; VfB Königsberg – SG Warschau 5:1 (wegen nichtberechtigten Mitwirkens eines Spielers schied der VfB Königsberg aus dem weiteren Wettbewerb aus. Neufahrwasser trat an seine Stelle); Holstein Kiel – BSV 92 2:0.
Zwischenrunde: FV Saarbrücken – VfR Mannheim 3:2; Holstein Kiel – FC Schalke 04 4:1; Vienna Wien – 1860 München 2:0; Dresdner SC – Neufahrwasser 4:0.
Vorschlußrunde: Dresdner SC – Holstein Kiel 3:1; FV Saarbrücken – Vienna Wien 2:1.
Endspiel: Dresdner SC – FV Saarbrücken 3:0.
Um den dritten Platz: Holstein Kiel – Vienna Wien 4:1.

1944

Ausscheidungsspiele: 1. FC Nürnberg – NSTG Brüx 8:0; Dresdner SC – Germania Königshütte 9:2; Hertha BSC – LSV Danzig 0:0 n. Verlg und 7:1; STG Hirschberg – SDW Posen 7:0; Groß Born – LSV Rerik 6:4; VfR Mannheim – Bayern München 2:1 n. Verlg.; FC Schalke 04 – TuS Neuendorf 5:0; LSV Hamburg – WSC Celle 4:0; SV Göppingen – KSG Saarbrücken 3:5; RSG Köln-Sülz 07/VfL 99 – KSG Duisburg 0:2; FC Mülhausen – Kickers Offenbach 4:2; Vienna Wien – MSV Brünn 6:3; Wilhelmshaven 05 – Eintracht Braunschweig 2:1 nach Verlängerung; Holstein Kiel – Dessau 05 3:2 nach Verlängerung; VfB Königsberg – Mölders Krakau 4:1.
Vorrunde: Wilhelmshaven 05 – LSV Hamburg 1:1 n. Verlg. und 2:4; KSG Duisburg – FC Schalke 04 2:1; 1. FC Nürnberg – VfR Mannheim 3:2; KSG Saarbrücken – FC Mülhausen 5:3; Vienna Wien – STG Hirschberg 5:0; Dresdner SC – Borussia Fulda 9:2; Hertha BSC – Holstein Kiel 4:2; VfB Königsberg – Groß Born 3:10.
Zwischenrunde: LSV Hamburg – KSG Duisburg 3:0; 1. FC Nürnberg – KSG Saarbrücken 5:1; Groß Born – Hertha BSC 3:2; Dresdner SC – Vienna Wien 3:2.
Vorschlußrunde: LSV Hamburg – Groß Born 3:2; Dresdner SC – 1. FC Nürnberg 3:1.
Endspiel: Dresdner SC – LSV Hamburg 4:0.
Um den dritten Platz: Groß Born verzichtet zugunsten des 1. FC Nürnberg.

Von 1945 bis 1947
wurden keine Spiele um die Deutsche Meisterschaft ausgetragen

1948

Vorrunde: 1. FC Nürnberg – SC Planitz (Planitz nicht angetreten); 1. FC Kaiserslautern – 1860 München 5:1; Hamburger SV – TuS Neuendorf 1:2; FC St. Pauli – Union Oberschöneweide 7:0.
Zwischenrunde: 1. FC Nürnberg – FC St. Pauli Hamburg 3:2 n. Verlg.; 1. FC Kaiserslautern – TuS Neuendorf 5:1.
Endspiel: 1. FC Nürnberg – 1. FC Kaiserslautern 2:1.

1949

Vorrunde: Berliner SV 92 – Borussia Dortmund 0:5; Wormatia Worms – Kickers Offenbach 2:2 n. Verlg. und 0:2; VfR Mannheim – Hamburger SV 5:0; 1. FC Kaiserslautern – FC St. Pauli Hamburg 1:1 n. Verlg. und 4:1.
Zwischenrunde: VfR Mannheim – Kickers Offenbach 2:1; Borussia Dortmund – 1. FC Kaiserslautern 0:0 n. Verlg. und 4:1.
Endspiel: VfR Mannheim – Borussia Dortmund 3:2 nach Verlängerung.
Um den dritten Platz: 1. FC Kaiserslautern – Kickers Offenbach 2:1 nach Verlg.

1950

Vorrunde: Kickers Offenbach – Tennis Borussia Berlin 3:1; Hamburger SV – Union 06 Berlin 7:0; FC St. Pauli Hamburg – TuS Neuendorf 4:0; SpVgg Fürth – STV Horst Emscher 3:2; VfR Mannheim – Borussia Dortmund 3:1; VfB Stuttgart – VfL Osnabrück 2:1; Preußen Dellbrück – SSV Reutlingen 1:0 nach Verlängerung; 1. FC Kaiserslautern – RW Essen 2:2 n. Verlg. und 3:2 n. Verlg.
Zwischenrunde: Kickers Offenbach – Hamburger SV 3:2; SpVgg Fürth – FC St. Pauli Hamburg 2:1; VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 5:2; Preußen Dellbrück – VfR Mannheim 2:1.
Vorschlußrunde: VfB Stuttgart – SpVgg Fürth 4:1; Kickers Offenbach – Preußen Dellbrück 0:0 n. Verlg. und 3:0.
Endspiel: VfB Stuttgart – Kickers Offenbach 2:1.

1951

Gruppe I: FC Schalke 04 – FC St. Pauli Hamburg 1:2 und 1:0; SpVgg Fürth – 1. FC Kaiserslautern 2:2 und 1:3; FC Schalke 04 – SpVgg Fürth 0:0 und 2:1; FC St. Pauli Hamburg – 1. FC Kaiserslautern 2:4 und 0:2; FC Schalke 04 – 1. FC Kaiserslautern 0:1 und 3:2; SpVgg Fürth – FC St. Pauli Hamburg 4:1 und 0:1. – Gruppensieger: 1. FC Kaiserslautern.
Gruppe II: Preußen Münster – 1. FC Nürnberg 2:1 und 6:4; Preußen Münster – Hamburger SV 1:5 und 3:1; Preußen Münster – Tennis Borussia Berlin 2:3 und 8:2; 1. FC Nürnberg – Hamburger SV 2:1 und 4:1; 1. FC Nürnberg – Tennis Borussia Berlin 3:2 und 3:1; Hamburger SV – Tennis Borussia Berlin 3:2 und 1:0. – Gruppensieger Preußen Münster.
Endspiel: 1. FC Kaiserslautern – Preußen Münster 2:1.

1952

Gruppe I: 1. FC Saarbrücken – 1. FC Nürnberg 2:5 und 3:1; 1. FC Saarbrücken – FC Schalke 04 4:1 und 4:2; 1. FC Saarbrücken – Hamburger SV 3:0 und 1:4; 1. FC Nürnberg – FC Schalke 04 2:2 und 4:2; 1. FC Nürnberg – Hamburger SV 2:4 und 4:0; FC Schalke 04 – Hamburger SV 3:0 und 2:8. – Gruppensieger: 1. FC Saarbrücken.
Gruppe II: VfB Stuttgart – Rot-Weiß Essen 5:3 und 2:3; VfB Stuttgart – VfL Osnabrück 0:0 und 3:1; VfB Stuttgart – Tennis Borussia Berlin 3:0 und 1:1; Rot-Weiß Essen – VfL Osnabrück 2:3 und 2:0; Rot-Weiß Essen – Tennis Borussia Berlin 2:4 und 2:1; Tennis Borussia Berlin – VfL Osnabrück 2:1 und 0:4. – Gruppensieger: VfB Stuttgart.
Endspiel: VfB Stuttgart – 1. FC Saarbrücken 3:2.

1953

Gruppe I: 1. FC Kaiserslautern – Eintracht Frankfurt 5:1 und 1:0; 1. FC Kaiserslautern – 1. FC Köln 2:1 und 2:2; 1. FC Kaiserslautern – Holstein Kiel 2:1 und 4:2; Eintracht Frankfurt – 1. FC Köln 2:0 und 0:0; Eintracht Frankfurt – Holstein Kiel 4:1 und 1:0; 1. FC Köln – Holstein Kiel 2:2 und 3:2. – Gruppensieger: 1. FC Kaiserslautern.
Gruppe II: VfB Stuttgart – Borussia Dortmund 1:2 und 2:1; VfB Stuttgart – Hamburger SV 2:1 und 2:1; VfB Stuttgart – Union 06 Berlin 6:0 und 3:1; Borussia Dortmund – Hamburger SV 4:1 und 4:3; Borussia Dortmund – Union 06 Berlin 4:0 und 2:0; Hamburger SV – Union 06 Berlin 3:1 und 2:2. – Gruppensieger: VfB Stuttgart.
Endspiel: 1. FC Kaiserslautern – VfB Stuttgart 4:1.

1954

Gruppe I: 1. FC Kaiserslautern – 1. FC Köln 4:3; 1. FC Kaiserslautern – Eintracht Frankfurt 1:0; 1. FC Köln – Eintracht Frankfurt 3:2. – Gruppensieger: 1. FC Kaiserslautern.
Gruppe II: Hannover 96 – VfB Stuttgart 3:1; Hannover 96 – Berliner SV 92 2:1; VfB Stuttgart – Berliner SV 92 3:0. – Gruppensieger: Hannover 96.
Endspiel: Hannover 96 – 1. FC Kaiserslautern 5:1.

1955

Qualifikationsspiele: SV Herne-Sodingen – SSV Reutlingen 3:0; TuS Bremerhaven 93 – Wormatia Worms 3:3 nach Verlängerung und 3:2; Wormatia Worms – SSV Reutlingen 2:1.
Gruppe I: 1. FC Kaiserslautern – Hamburger SV 2:2 und 2:1; 1. FC Kaiserslautern – SV Herne-Sodingen 2:2 und 2:2; 1. FC Kaiserslautern – Viktoria 89 Berlin 2:1 und 10:0; Hamburger SV – SV Herne-Sodingen 1:0 und 1:1; Hamburger SV – Viktoria 89 Berlin 1:0 und 2:0; SV Herne-Sodingen – Viktoria 89 Berlin 5:1 und 3:2. – Gruppensieger: 1. FC Kaiserslautern.
Gruppe II: Rot-Weiß Essen – TuS Bremerhaven 93 4:0 und 1:1; Rot-Weiß Essen – Kickers Offenbach 3:1 und 4:1; Rot-Weiß Essen – Wormatia Worms 1:1 und 3:1; TuS Bremerhaven 93 – Kickers Offenbach 2:0 und 0:4; TuS Bremerhaven 93 – Wormatia Worms 1:0 und 1:1; Kickers Offenbach – Wormatia Worms 0:1 und 5:2. – Gruppensieger: Rot-Weiß Essen.
Endspiel: Rot-Weiß Essen – 1. FC Kaiserslautern 4:3.

1956

Qualifikationsspiele: FC Schalke 04 – Hannover 96 2:1 nach Verlängerung; VfB Stuttgart – TuS Neuendorf 8:0; Hannover 96 – TuS Neuendorf 3:3 nach Verlängerung und 3:2.
Gruppe I: Karlsruher SC – FC Schalke 04 3:0 und 3:2; Karlsruher SC – 1. FC Kaiserslautern 1:0 und 0:1; Karlsruher SC – Hannover 96 0:0 und 0:2; FC Schalke 04 – 1. FC Kaiserslautern 3:1 und 4:4; FC Schalke 04 – Hannover 96 4:0 und 3:1; 1. FC Kaiserslautern – Hannover 96 5:2 und 5:3. – Gruppensieger: Karlsruher SC.
Gruppe II: Borussia Dortmund – Hamburger SV 5:0 und 1:2; Borussia Dortmund – VfB Stuttgart 4:1 und 2:0; Borussia Dortmund – Viktoria 89 Berlin 1:1 und 6:0; Hamburger SV – VfB Stuttgart 0:0 und 4:2; Hamburger SV – Viktoria 89 Berlin 3:1 und 5:1; VfB Stuttgart – Viktoria 89 Berlin 3:1 und 3:3. – Gruppensieger: Borussia Dortmund.
Endspiel: Borussia Dortmund – Karlsruher SC 4:2.

1957

Qualifikationsspiel: Kickers Offenbach – Holstein Kiel 3:2 nach Verlängerung.
Gruppe I: Hamburger SV – Duisburger SpV 1:1; Hamburger SV – 1. FC Nürnberg 2:1; Hamburger SV – 1. FC Saarbrücken 2:1; Duisburger SpV – 1. FC Nürnberg 2:2; Duisburger SpV – 1. FC Saarbrücken 3:1; 1. FC Nürnberg – 1. FC Saarbrücken 2:2. – Gruppensieger: Hamburger SV.
Gruppe II: Borussia Dortmund – Kickers Offenbach 2:1; Borussia Dortmund – 1. FC Kaiserslautern 3:2; Borussia Dortmund – Hertha BSC Berlin 2:1; Kickers Offenbach – 1. FC Kaiserslautern 4:1; Kickers Offenbach – Hertha BSC Berlin 3:1; 1. FC Kaiserslautern – Hertha BSC Berlin 14:1. – Gruppensieger: Borussia Dortmund.
Endspiel: Borussia Dortmund – Hamburger SV 4:1.

1958

Qualifikationsspiele: 1. FC Köln – 1. FC Kaiserslautern 3:3 nach Verlängerung und 3:0.
Gruppe I: Hamburger SV – 1. FC Nürnberg 3:1; Hamburger SV – FK Pirmasens 2:1; Hamburger SV – 1. FC Köln 3:1; 1. FC Nürnberg – FK Pirmasens 2:2; 1. FC Nürnberg – 1. FC Köln 4:3; FK Pirmasens – 1. FC Köln 1:1. – Gruppensieger: Hamburger SV.
Gruppe II: FC Schalke 04 – Karlsruher SC 3:0; FC Schalke 04 – Eintracht Braunschweig 4:1; FC Schalke 04 – Tennis Borussia Berlin 9:0; Karlsruher SC – Eintracht Braunschweig 2:1; Karlsruher SC – Tennis Borussia Berlin 1:0; Eintracht Braunschweig – Tennis Borussia Berlin 8:3. – Gruppensieger: FC Schalke 04.
Endspiel: FC Schalke 04 – Hamburger SV 3:0.

1959

Qualifikationsspiel: Werder Bremen – Bor. Neunkirchen 6:3.
Gruppe I: Eintracht Frankfurt – Werder Bremen 7:2 und 4:2; Eintracht Frankfurt – 1. FC Köln 2:1 und 4:2; Eintracht Frankfurt – FK Pirmasens 3:2 und 6:2; 1. FC Köln – FK Pirmasens 0:4 und 3:2; 1. FC Köln – Werder Bremen 2:2 und 2:0; FK Pirmasens – Werder Bremen 4:1 und 2:5. – Gruppensieger: Eintracht Frankfurt.
Gruppe II: Kickers Offenbach – Hamburger SV 3:2 und 0:1; Kickers Offenbach – Westfalia Herne 2:1 und 4:1; Kickers Offenbach – Tasmania Berlin 2:2 und 3:2; Hamburger SV – Westfalia Herne 4:2 und 1:3; Hamburger SV – Tasmania Berlin 2:0 und 3:0; Westfalia Herne – Tasmania Berlin 1:0 und 0:2. – Gruppensieger: Kickers Offenbach.
Endspiel: Eintracht Frankfurt – Kickers Offenbach 5:3 nach Verlängerung.

1960

Qualifikationsspiel: Westfalia Herne – Kickers Offenbach 1:0.
Gruppe I: Hamburger SV – Karlsruher SC 3:3 und 3:4; Hamburger SV – Bor. Neunkirchen 4:0 und 6:0; Hamburger SV – Westfalia Herne 4:3 und 2:1; Karlsruher SC – Bor. Neunkirchen 2:4 und 2:2; Karlsruher SC – Westf. Herne 5:4 und 2:2; Bor. Neunkirchen – Westf. Herne 1:2 und 2:1. – Gruppensieger: Hamburger SV.
Gruppe II: 1. FC Köln – Werder Bremen 2:1 und 2:5; 1. FC Köln – Tasmania Berlin 2:1 und 3:0; 1. FC Köln – FK Pirmasens 4:0 und 1:1; Werder Bremen – Tasmania Berlin 1:2 und 2:1; Werder Bremen – FK Pirmasens 6:4 und 3:1; Tasmania Berlin – FK Pirmasens 2:1 und 5:2. – Gruppensieger: 1. FC Köln.
Endspiel: Hamburger SV – 1. FC Köln 3:2.

1961

Qualifikationsspiel: Eintr. Frankfurt – Bor. Neunkirchen 5:0.
Gruppe I: Borussia Dortmund – Eintr. Frankfurt 0:1 und 2:1; Borussia Dortmund – Hamburger SV 7:2 und 5:2; Borussia Dortmund – 1. FC Saarbrücken 2:2 und 3:4; Eintracht Frankfurt – Hamburger SV 4:2 und 1:2; Eintracht Frankfurt – 1. FC Saarbrücken 1:1 und 5:2; Hamburger SV – 1. FC Saarbrücken 3:0 und 3:2. – Gruppensieger: Borussia Dortmund.
Gruppe II: 1. FC Nürnberg – Werder Bremen 4:0 und 4:2; 1. FC Nürnberg – 1. FC Köln 3:3 und 2:1; 1. FC Nürnberg – Hertha BSC Berlin 3:3 und 2:0; Werder Bremen – 1. FC Köln 1:1 und 1:1; Werder Bremen – Hertha BSC Berlin 1:0 und 3:1; 1. FC Köln – Hertha BSC Berlin 3:4 und 2:1. – Gruppensieger: 1. FC Nürnberg.
Endspiel: 1. FC Nürnberg – Borussia Dortmund 3:0.

1962

Qualifikationsspiel: FC Schalke 04 – SV Werder Bremen 4:1 n. Verlg.
Gruppe I: Tasmania Berlin – 1. FC Nürnberg 1:2; FC Schalke 04 – Bor. Neunkirchen 3:2; 1. FC Nürnberg – Bor. Neunkirchen 3:2; Tasmania – FC Schalke 04 1:1; 1. FC Nürnberg – FC Schalke 04 3:1; Bor. Neunkirchen – Tasmania 0:1. – Gruppensieger: 1. FC Nürnberg.
Gruppe II: Eintr. Frankfurt – 1. FC Köln 1:3; FK Pirmasens – Hamburger SV 3:6; 1. FC Köln – Hamburger SV 1:0; Eintr. Frankfurt – FK Pirmasens 8:1; 1. FC Köln – FK Pirmasens 10:0; Hamburger SV – Eintr. Frankfurt 1:2. – Gruppensieger: 1. FC Köln.
Endspiel: 1. FC Köln – 1. FC Nürnberg 4:0.

1963

Qualifikationsspiel: 1. FC Nürnberg – SV Werder Bremen 2:1.
Gruppe I: 1. FC Köln – 1. FC Kaiserslautern 8:2 und 1:1; 1. FC Köln – 1. FC Nürnberg 6:2 und 3:3; 1. FC Köln – Hertha BSC Berlin 5:1 und 6:3; 1. FC Nürnberg – 1. FC Kaiserslautern 5:1 und 2:2; 1. FC Nürnberg – Hertha BSC Berlin 5:0 und 2:0; Hertha BSC Berlin – 1. FC Kaiserslautern 3:0 und 1:1. – Gruppensieger: 1. FC Köln.
Gruppe II: Borussia Dortmund – TSV 1860 München 4:0 und 2:3; Borussia Dortmund – Bor. Neunkirchen 0:0 und 5:2; Borussia Dortmund – Hamburger SV 3:2 und 1:0; TSV 1860 München – Bor. Neunkirchen 4:0 und 1:2; TSV 1860 München – Hamburger SV 2:1 und 0:3; Bor. Neunkirchen – Hamburger SV 3:0 und 1:1. – Gruppensieger: Borussia Dortmund.
Endspiel: Borussia Dortmund – 1. FC Köln 3:1.

*

1963 wurde die Deutsche Meisterschaft zum letzten Male in Endrunde und Endspiel ausgetragen. Von der Saison 1963/64 an wurde der Deutsche Meister in einer Bundesliga mit 16, 18 bzw. 20 Vereinen ermittelt.

Ehrentafel

DER DEUTSCHEN AMATEURMEISTER

1951	ATSV Bremen 1860	1974	SSV Reutlingen
1952	VfR Schwenningen	1975	VfR Oli Bürstadt
1953	SV B. Gladbach 09	1976	SV Holzwickede
1954	TSV Marl-Hüls	1977	Fortuna Düsseldorf, Amat.
1955	Sportfreunde Siegen	1978	SV Sandhausen
1956	SpVgg Neu-Isenburg	1979	ESV Ingolstadt
1957	VfL Benrath	1980	VfB Stuttgart, Amat.
1958	FV Hombruch 09	1981	1. FC Köln, Amat.
1959	FC Singen 04	1982	FSV Mainz 05
1960	Hannover 96, Amat.	1983	FC 08 Homburg/Saar
1961	KSV Holstein Kiel, Amat.	1984	Offenburger FV
1962	SC Tegel Berlin	1985	Werder Bremen, Amat.
1963	VfB Stuttgart, Amat.	1986	BVL 08 Remscheid
1964	Hannover 96, Amat.	1987	MSV Duisburg
1965	Hannover 96, Amat.	1988	Eintracht Trier
1966	Werder Bremen, Amat.	1989	Eintracht Trier
1967	STV Horst-Emscher	1990	FSV Salmrohr
1968	Marathon Remscheid	1991	Werder Bremen Amat.
1969	SC Jülich 1910	1992	Rot-Weiß Essen
1970	SC Jülich 1910	1993	SV Sandhausen
1971	SC Jülich 1910	1994	Preußen Münster
1972	FSV Frankfurt	1995	VfL Osnabrück
1973	SpVgg Bad Homburg		

Die Meistermannschaften

1951: TSV Bremen 1860 (gegen Karlsruher FV 3:2):
Otten – Stehmeier, Scherer – Neuhaus, Meseberg, Neumann – Nagel, Haase, Schröder, Körner, Kratz. – Tore: Schröder (2), Körner (für KFV Kittlitz II, Ehrmann) – Berlin, 30. 6. – Zuschauer: 70000 – Schiedsrichter: Pucka (Berlin).

1952: VfR Schwenningen (gegen SC Cronenberg 5:2):
Seckinger – Bertsche, Quattländer – Neumeier, Kübler, Müller – Schimmelpfennig, Laßmann, Richter, Haller, Hauser. – Tore: Haller (2), Richter, Hauser, Schimmelpfennig (Dapprich, Görts) – Ludwigshafen, 22. 6. – Zuschauer: 80000 – Schiedsrichter: Zacher (Berlin).

1953: SV Bergisch Gladbach 09 (gegen Homberger SpV 3:2):
Hinden – Esser, Timm – Ullmeyer, Hartmann, Blum – Hochgeschurtz, Werheld, Förling, Brück, Höffken. – Tore: Höffken (2), Förling (Klocke, Franse) – Wuppertal, 28. 6. – Zuschauer: 35000 – Schiedsrichter: Dusch (Kaiserslautern).

1954: TSV Marl-Hüls (gegen SpVgg Neu-Isenburg 6:1):
Korpjuhn – Sewina, Sottek – Mattheus, Finn, Berger – Gerigk, Wollenberg, Schweinsberg, Zawiracz, Pawlinka. – Tore: Schweinsberg (3), Wollenberg (2), Zawiracz (Müller) – Gelsenkirchen, 26. 6. – Zuschauer: 15000 – Schiedsrichter: Eberle (Stuttgart).

1955: Sportfreunde Siegen (gegen SpVgg Bad Homburg 5:0):
Steffe – Kirsch, Klein – Rarrasch, Czerny, Neuser – Elze, Schäfer, Nauroth, Haase, Kurth. – Tore: Nauroth (2), Haase (2), Kurth – Wetzlar, 25. 6. – Zuschauer: 15000 – Schiedsrichter: Dusch (Kaiserslautern).

1956: SpVgg Neu-Isenburg (gegen VfB Speldorf 3:2):

Wehner – Herth, Bitz – Tilke, Kundermann, Krapf – Schmitt, Fuchs, Müller, Kabatzki, Stamer. – Tore: Müller, Schmitt, Stamer (Zimmermann, Klöckner) – Berlin, 24. 6. – Zuschauer: 25000 – Schiedsrichter: Pennig (Ruchheim).

1957: VfL Benrath (gegen Alemannia 90 Berlin 4:2):

Scheffler – Heinen, Pehl – Röhrl, Ries, Schöneseiffer – Evers, Sichting, Fehling, Neunzig, Meyer. – Tore: Fehling, Evers, Neunzig, Meyer (Franke 2) – Hannover, 23. 6. – Zuschauer: 60000 – Schiedsrichter: Tschenscher (Mannheim).

1958: FV Hombruch 09 (gegen ASV Bergedorf 85 3:1):

Burgsmüller, Ullrich, Legré – Czidzik, Schulte-Braucks, Meinsen – Thiele, Jördes, Prothmann, Schürmann, Schmidt. – Tore: Prothmann (2), Jördes (Hansen) – Dortmund, 14. 6. – Zuschauer: 20000 – Schiedsrichter: Treichel (Berlin).

1959: FC Singen 04 (gegen Arminia Hannover 3:2):

Roser – Resch, Schneck – Pfeifle, Janko, Säger – Busch, Marin, Strittmatter, Recher, Knobloch. – Tore: Strittmatter, Marin, Busch (Mnich, Wilkening) – Offenburg, 14. 6. – Zuschauer: 9000 – Schiedsrichter: Machenbach (Solingen-Ohligs).

1960: Hannover 96 Amat. (gegen BV Osterfeld 1:1 nach Verl. und 3:0):

Isendahl – Flegel, Wimmers – Baldauf, Fahrtmann, Patzke – Hartmann, Künnecke, Schmidtke, Driesselmann, Bohnsack (im ersten Spiel mit Glinka und ohne Bohnsack). – Tore: Schmidtke (2), Patzke (im ersten Spiel Hartmann für Hannover und Mnitkowski für Osterfeld) – Herford, 26. 6. und 29. 6. – Zuschauer: 12000 und 9000 – Schiedsrichter: 1. Spiel Kreitlein (Stuttgart). 2. Spiel Tschenscher (Mannheim).

1961: KSV Holstein Kiel (gegen SV Siegburg 04 5:1):

Horn – Balsam, Berczuk – Broszat, Rautenberg, Meyer – Mund, Lempfert, Krafczyk, Lankeit, Podlich. – Tore: Lankeit (2), Krafczyk, Mund, Meyer (Witter) – Hannover, 24. 6. – Zuschauer: 70000 – Schiedsrichter: Ott (Bad Hönningen).

1962: SC Tegel Berlin (gegen Tura Bonn 1:0):

Faist – Jahn, Hahn – Lehmann, Mrosek, Bold – Behnke, Schröder, Stütze, Bölk, Gräbe. – Tor: Bölk – Wuppertal, 30. 6. – Zuschauer 12000 – Schiedsrichter Ommerborn (Saarbrücken).

1963: VfB Stuttgart Amat. (gegen VfL Wolfsburg 1:0):

Silbernagel – Kocher, Pfeiffer – Reichert, Grau, Seifert – Talpay, Böhringer, Röhm, Schäffler, Weiß. – Tor: Talpay – Kassel, 6. 7. – Zuschauer 10000 – Schiedsrichter: Treichel (Berlin).

1964: Hannover 96 Amat. (gegen SV Wiesbaden 2:0):

Steinbach – Thomassek, Fricke – Krüger, Baldauf, Hennemann – Bode, Schicks, Esch, Dittmann, Ferenz. – Esch, Ferenz – Hagen, 27. 6. – Zuschauer: 10000 Schiedsrichter: Treichel (Berlin).

1965: Hannover 96 Amat. (gegen SV Wiesbaden 2:1):

Steinbach – Thomassek, Fricke – Hennemann, Baldauf, Stiller – Bode, Momme, Esch, Dittmann, Ferenz. – Tore: Esch (2) – (für Wiesbaden Bertram) – Siegen, 27. 6. – Zuschauer: 8000 – Schiedsrichter: Helmut Fritz (Oggersheim).

1966: SV Werder Bremen Amat. (gegen Hannover 96 Amat. 5:1):

Teupel – Schygula, Mindermann – Schröder, Feske, Wegener – Kapitän, Ey, Baumann, M. Zebrowski, Meiners. – Tore: Baumann (3), Schröder, Ey (für Hannover Esch) – Herford, 2. 7. – Zuschauer: 10000 – Schiedsrichter: Thier (Gelsenkirchen).

1967: STV Horst Emscher (gegen Hannover 96 Amat. 2:0):

Petrasch – Kaczmarzik, Kleinert – Kammer, Krull, Grabinski – Büchner, Thon, Urban, Weißpfennig, Leske. – Tore: Urban, Weißpfennig – Herford, 1. 7. – Zuschauer: 8500 – Schiedsrichter: Deuschel (Ludwigshafen).

1968: VfB Marathon Remscheid (gegen Wacker München 5:3 nach Verl.):

Hoth – Bender, Losleben – Roos, Müller, Marson – Budde, Kohle, Klapper (Kraft), Frantzen, Stachel. – Tore: Kohle (3), Budde, Stachel (von Kummant 2 und Gottwald für Wacker München) – Bochum, 9. 6. – Zuschauer: 10000 – Schiedsrichter: Seekamp (Bremen).

1969: SC Jülich 1910 (gegen SpVgg Erkenschwick 2:1):

Kamper – Kosprad, Osenberg – Barthels, Kettenhoven, Görgens – Marx, Hoss (Vogts), Henseler (Mühlenberg), Zander, Stendel. – Tore: Marx, Zander (Seidenkranz für Erkenschwick) – Krefeld-Uerdingen, 12. 7. – Zuschauer: 12000 – Schiedsrichter: Handwerker (Ketsch).

1970: SC Jülich 1910 (gegen Eintracht Braunschweig Amat. 3:0):

Kamper – Classen, Osenberg – Kettenhofen, Barthels, Fabry (Aretz) – Görgens, Rick, Mühlenberg, Marx, Henseler (Schnitzler). – Tore: Mühlenberg, Classen, Rick – Siegen, 11. 7. – Zuschauer: 8000 – Schiedsrichter: Helmut Fritz (Ludwigshafen).

1971: SC Jülich 1910 (gegen VfB Stuttgart Amat. 1:0):

Kamper – Dolfus, J. Heck – Fabry, Barthels, Görgens – Pelzer, Rick, Heinrichs (Hübsch), Ender, Henseler (Aretz). – Tor: Ender – Würzburg, 10. 7. – Zuschauer: 6000 – Schiedsrichter: Ohmsen (Hamburg).

1972: FSV Frankfurt (gegen TSV Marl-Hüls 2:1):

Grün – Walter, Wagner – Kesper, Mann, Koch – Klebs, Genz, Hardt, Trimhold, Seitz. – Tore: Genz, Trimhold (Schulte-Kellinghaus) – Neuwied, 8. 7. – Zuschauer: 10000 – Schiedsrichter: Schröck (Riegelsberg).

1973: SpVgg Bad Homburg 05 (gegen 1. FC Kaiserslautern Amat. 1:0):

Loweg – Schülein, Ceh – Solz, Gebert, Weida – Diehl, Schmittner, Hild (Sauer), Reidel (Drefahl), Kuhn. – Tor: Reidel – Offenbach, 30. 6. – Zuschauer: 7000 – Schiedsrichter: Eschweiler (Bonn).

1974: SSV 05 Reutlingen (gegen VfB Remscheid 2:2 n. Verl. und 2:1)

Kirsch – Strunk, Murrmann, Düren, Dirscherl – Hipp, Eippert – Kapp, Aymar, Rothe (Pleikies), Ziegelmüller. – Tore: Aymar, Kapp (Kohlmann, Eigentor Strunk) im 1. Spiel am 16. 6. in Worms – Zuschauer: 5000 – Schiedsrichter: Gabor (Berlin) – Kapp, Eippert (Münch) im 2. Spiel am 29. 6. in Worms. – Zuschauer: 2500 – Schiedsrichter: Dittmer (Ludwigshafen).

1975: VfR Oli Bürstadt (gegen Victoria Hamburg 3:0):

Neuwinger – Walz, Gleim – Ludwig, Reinhardt, Geier, Grimm – Gerndroth (Stetter), Groh, Vogt, Köhle, Schmiedl. – Tore: Vogt (3) – Ludwigsburg, 29. 6. – Zuschauer: 8000 – Schiedsrichter: Betz (Regensburg).

1976: SV Holzwickede (gegen VfR Oli Bürstadt 1:0):

Scholz – Bell, Backs – Woköck, Eiler, D. Kurrat – Kühlhüser, Wulf, Peter, Waldschmidt (Weltmann), H. J. Kurrat. – Tor: Weltmann – Oldenburg, 27. 6. – Zuschauer: 750 – Schiedsrichter: Picker (Hamburg).

1977: Fortuna Düsseldorf Amat. (gegen SV Sandhausen 1:0 und 2:2):

Ach – Stiller, Albrecht – Bungert, Biesenkamp, Fischer – Weikl, Lubberichs, Helmreich, Schmitz, Eickels (Schwidden). – Tore: Im 1. Spiel am 22. 6. in Düsseldorf Albrecht, im 2. Spiel am 26. 6. in Sandhausen Weikl, Schwidden (Heintz, Frey) – Zuschauer 8000 und 10000 – Schiedsrichter: Fork (Unna) und Walther (Würzburg).

1978: SV Sandhausen (gegen ESV Ingolstadt 2:0 und 1:1):

B. Baust – Reinhard, E. Baust, Kern, Herb – Vogel, Jung, Heintz, Helfrich (Engelhardt) – Faltermann, Frey (Störzer). – Tore: im 1. Spiel am 24. 6. in Ingolstadt Faltermann, Engelhardt, im 2. Spiel am 28. 6. in Sandhausen Frey (Bittl) – Zuschauer: 2100 und 5000 – Schiedsrichter: Aldinger (Waiblingen) und Hennig (Duisburg).

1979: ESV Ingolstadt (gegen Hertha Zehlendorf 4:1 und 0:1):

Mahr – Michalka, Pohl, Richthammer, Zieglmeier, Hartmann, Ruhs, Mühldorfer (Fischer), Bittl, Krzyzanowski, Jung (Stadler). – Tore: im 1. Spiel am 27. 6. in Ingolstadt Bittl (2), Jung, Ruhs (ESV), Lehmann (Hertha), im 2. Spiel am 30. 6. in Berlin Lehmann (Hertha). – Zuschauer: 3000 und 3600. – Schiedsrichter: Quindeau (Ludwigshafen) und Roth (Salzgitter).

1980: VfB Stuttgart Amat. (gegen FC Augsburg 2:1):

Grüninger – Gaß, A. Schäfer, Toth (Tüfekci), Wohlfahrt – Wörn, Adrion, Weiß – Elser, Kakoko, Frick. – Tore: Frick, Weiß (Perrey). – Stuttgart, 20. 6. – Zuschauer: 2000. – Schiedsrichter: Messmer (Mannheim).

1981: 1. FC Köln Amat. (gegen FC St. Pauli Hamburg 2:0):

Mattern – Marti, Faber, Knöppel, Nicot – Herlein, Langer, Grabosch – Halbe, Faust, Abels. – Tore: Grabosch, Faust. – Köln, 14. 6. – Zuschauer 7500 – Schiedsrichter: Hontheim (Trier).

1982: Mainz 05 (gegen Werder Bremen Amat. 3:0):

Petz – Wocker, Menger, Janz, Keller – Mähn, Bopp, Scheller, Wagner (Reichert) – Klasen (Halter), Scherhag. – Tore: Mähn (2), Scherhag. – Mainz, 17. 6. – Zuschauer: 8000 – Schiedsrichter: Luca (Luisenthal).

1983: FC 08 Homburg (gegen Bayern München Amat. 2:0 n. V.):

Scherer – Lebong, Friedmann, Niederländer, Petersen – Drumm (119. Schwartz), Dörr, Zeller (76. Tilk), Plattek-Fritzsche, Lenz. – Tore: Petersen, Tilk – Homburg, 17. 6. – Zuschauer: 6000 – Schiedsrichter: Assenmacher (Fischenich).

1984: Offenburger FV (gegen SC Eintracht Hamm 4:1):

Müller – Hertwig, Bruder, Kornetzki, Kern – Schmider, Hartmann, Trenkel, Hertweck – Todzi, Anderer. – Tore: Todzi 3, Hertweck (Ellbracht). – Offenburg, 16. 6. – Zuschauer: 8000. – Schiedsrichter: Niebergall (Rammelsbach).

1985: Werder Bremen Amat. (gegen DSC Wanne-Eickel 3:0):

Kröger – Sauer, Lellek, Noruschat – Klobke, Hanses (Wick), Dressler, Gentzsch, Eilts – Hermann (Wachaczewsky), Ordenewitz. – Tore: Lellek, Ordenewitz, Sauer. – Bremen, 22. 6. – Zuschauer: 3000. – Schiedsrichter: Umbach (Rottorf).

1986: BVL 08 Remscheid (gegen VfR Bürstadt 2:1):

Stocki – Balewski – Fuchs, Rohr, Schröter – Kazama, Kosanovic, Reimann (Vonk) – Köhler, Kremer, Brühl (Hanschmann). – Tore: Köhler 2 (Vorreiter). – Remscheid, 21. 6. – Zuschauer: 8000. – Schiedsrichter: Schütte (Dortmund).

1987: MSV Duisburg (gegen Bayern München Amat. 4:1)

Macherey – Notthoff – Puszamszies, Struckmann – Strunz, Rohr, Kober, Ronden, Semlits – Voßnacke, Tönnies (Zils). – Tore: Tönnies 2, Kober 2 (Summerer). – Duisburg, 21. 6. – Zuschauer: 10000. – Schiedsrichter: Jupe (Mühltal).

1988: Eintracht Trier (gegen VfB Oldenburg 0:0 n. V. / 5:4 im Elfmeterschießen)

Roth – Brinsa – Klodt, Schmidt (Jochem) – Dahler, Hahn, Thömmes, Schanda, Pfahler – Mees, Dubois (Müller). – Oldenburg, 19. 6. – Zuschauer: 7000. – Schiedsrichter: Osmers (Bremen).

1989: Eintracht Trier (gegen Spvgg. Bad Homburg 1:1 n. V./5:4 im 11-m-Schießen)

Roth – P. Schmidt – Klodt, Jochem (Raach) – R. Thömmes, Dahler (H. Thömmes), Lauer, Dubois, Schüßler, Mees, E. Schmitt. – Tore: Schüßler (Dahl). – Trier, 17. 6. – Zuschauer: 5500. – Schiedsrichter: Wiesel (Ottbergen).

1990: FSV Salmrohr (gegen Rheydter SpV 2:0)

Kieren – Plath – Schömann, Henkes – Schu, Poltrock, Brittner, Herres (Irmisch), Alves-Silva – Thiel (U. Linz), P. Linz. – Tore: Thiel, Plath. – Salmrohr, 10. 6. – Zuschauer: 3000. – Schiedsrichter: Correll (Heilbronn).

1991: Werder Bremen Amat. (gegen Spvgg. 07 Ludwigsburg 2:1)

Klugmann – Malchow – Wiedener, Lellek – Witossek, Deering, Pizondzioni (Rauh), Freund, Ossmann – van Lent, Bester. – Tore: Pizondzioni, Bester (Welker). – Ludwigsburg, 9. 6. – Zuschauer: 4500. – Schiedsrichter: Dardenne (Mechernich).

1992: Rot-Weiß Essen (gegen SpVgg. Bad Homburg 3:2)

Kurth – Kontny – Pickenäcker, Geschlecht – Margref, Ridder, Zdebel (Glavas), Lipinski, Crnogai (Grein) – Bangoura, Kügler. – Tore: Kontny, Grein, Lipinski (Kloss, Müller). – Essen, 13. 6. – Zuschauer: 6395. – Schiedsrichter: Wippermann (Bonn).

1993: SV Sandhausen (gegen Werder Bremen Amat. 2:0)

Reiser – Scholl – Ehmann, Sauter – Müller, Bernhardt, Pfirrmann, Theres (Sailer), Wild – Berecko, Staletovic. – Tore: Staletovic, Ehmann. – Sandhausen, 13. 6. – Zuschauer: 3000. – Schiedsrichter: Strigel (Horb).

1994: Preußen Münster (gegen Kickers Offenbach 1:0)

Krause – Knauer – Jaschke, Falk – Buschkötter, Serr, van den Berg, Twyrdy, Gebker (Kornmaier) – Tschiskale (Albers), Leifeld. – Tor: Serr. – Offenbach, 12. 6. – Zuschauer: 5500. – Schiedsrichter: Harder (Lüneburg).

1995: VfL Osnabrück (gegen Stuttgarter Kickers 4:2 n. V)

Kinna – Surmann – Schiersand, Scheinhardt – Gielsel, Heskamp (Freybott), Karp (Lammert), Twyrdy, Schütte – Balzis, Hartmann. – Tore: Hartmann, Lammert, Schütte, Balzis (Volke, Dürr). – Stuttgart, 13. 6. – Zuschauer: 1194. – Schiedsrichter: Schmidt (Bad Hersfeld).

Die Spiele um die Amateur-Meisterschaft

1951

Vorrunde: Heider SV – Union Altona 4:2; Troisdorf 05 – VfL Neuwied 4:1; VfL Nord Berlin – Bremen 1860 1:4; SSV Delmenhorst –SpVgg Röhlinghausen 2:1; Borussia Fulda – TSC Zweibrücken 1:0; Karlsruher FV – FC 08 Villingen 3:2; FC Bayreuth – VfL Sindelfingen 0:1 n. Verlg.; SC Cronenberg Freilos.
Zwischenrunde: Bremen 1860 – Heider SV 3:0; SSV Delmenhorst – SC Cronenberg 2:3; Troisdorf 05 – Borussia Fulda 3:1; Sindelfingen – Karlsruher FV 0:2.
Vorschlußrunde: SC Cronenberg – Bremen 1860 0:2 nach Verlängerung; Karlsruher FV – Troisdorf 05 3:1.
Endspiel: Bremen 1860 – Karlsruher FV 3:2.

1952

Vorrunde: ASV Bergedorf 85 – SSC Südwest Berlin 3:2; Bremen 1860 – Arminia Ickern 2:0; Eintracht Nordhorn – Itzehoer SV 3:0; TuS Mudersbach – SC Cronenberg 1:3; Viktoria Alsdorf – SC West Kaiserslautern 5:1; SV 98 Schwetzingen – TSV Schwabach 2:2 nach Verlängerung, 0:4; VfL Konstanz – VfR Schwenningen 1:5; Borussia Fulda (Freilos).
Zwischenrunde: TSV Schwabach – Borussia Fulda 4:0; Bremen 1860 – Bergedorf 85 2:0; VfR Schwenningen – Viktoria Alsdorf 4:1; SC Cronenberg – Eintracht Nordhorn 1:1 n. Verlg., 1:0.
Vorschlußrunde: SC Cronenberg – Bremen 1860 1:0; VfR Schwenningen – TSV Schwabach 5:1.
Endspiel: VfR Schwenningen – SC Cronenberg 5:2.

1953

Gruppe 1: Tura Bremen – Hertha Zehlendorf 1:3, 1:1; VfB Bielefeld – Güldenstern Stade 5:1, 5:0; Zehlendorf – Bielefeld 1:2, 0:3; Güldenstern – Tura 2:1, 3:6; Zehlendorf – Güldenstern 6:0, 3:1; Tura – Bielefeld 2:3, 2:4. – Gruppensieger: VfB Bielefeld.
Gruppe 2: Heider SV – Borussia Fulda 2:3, 1:1; Eintracht Nordhorn – Homberger SpV 4:5, 2:3; Fulda – Nordhorn 3:4, 1:4; Heide – Homberg 2:3, 0:5; Nordhorn – Heide 4:2, 7:3; Homberg – Fulda 2:1, 3:2. – Gruppensieger: Homberger SpV.
Gruppe 3: FSV Schifferstadt – Villingen 08 4:1, 1:1; Hockenheim 08 – SC 09 Bergisch Gladbach 2:3, 0:3; Schifferstadt – Hockenheim 1:3, 2:2; Gladbach – Villingen 3:2, 5:0; Gladbach – Schifferstadt 7:1, 4:1; Villingen – Hockenheim 2:1, 2:3. – Gruppensieger: SV 09 Bergisch Gladbach.
Gruppe 4: VfL Sindelfingen – FC Urbar 3:2, 4:1; Urbar – Kickers Würzburg 4:1, 3:2; Würzburg – Sindelfingen 0:2, 0:2. – Gruppensieger: VfL Sindelfingen.
Vorschlußrunde: Sindelfingen – Bergisch Gladbach 0:4; VfB Bielefeld – Homberger SpV 2:4.
Endspiel: SV Bergisch Gladbach 09 – Homberger SpV 3:2.

1954

Gruppe 1: Uetersen – Hertha BSC Berlin 4:1, 1:4; SV Hemelingen – Phönix Lübeck 1:1, 1:3; Hertha – Hemelingen 7:3, 2:1; Lübeck – Uetersen 1:1, 4:3; Hertha – Lübeck 4:5, 0:1; Uetersen – Hemelingen 1:0, 4:0. – Gruppensieger: Phönix Lübeck.

Gruppe 2: Eintracht Nordhorn – TSV Marl-Hüls 2:3, 4:3; VfL Benrath – Rapid Köln 4:1, 4:0; Köln – Nordhorn 4:1, 0:4; TSV Marl-Hüls – Benrath 4:1, 0:0; Benrath – Nordhorn 0:3, 1:2; Köln – TSV Marl-Hüls 0:4, 1:4. – Gruppensieger: TSV Marl-Hüls.
Gruppe 3: SpVgg Neu-Isenburg – SpVgg Ingelheim 3:3, 1:0; Ingelheim – FC Urbar 6:0, 3:2; Urbar – Neu-Isenburg 2:0, 0:4; Entscheidungsspiel: Neu-Isenburg – Ingelheim 2:0. – Gruppensieger: SpVgg Neu-Isenburg.
Gruppe 4: FV Daxlanden – VfB Friedrichshafen 0:1, 0:4; FC Baden-Baden – FC Lichtenfels 0:1, 1:1; Lichtenfels – Daxlanden 2:3, 0:0; Friedrichshafen – Baden-Baden 1:1, 0:0; Daxlanden – Baden-Baden 2:0, 0:2; Lichtenfels – Friedrichshafen 2:0, 0:1. – Gruppensieger: VfB Friedrichshafen.
Vorschlußrunde: TSV Marl-Hüls – Phönix Lübeck 2:0; SpVgg Neu-Isenburg – VfB Friedrichshafen 2:2 nach Verlängerung, 3:2 nach Verlängerung.
Endspiel: TSV Marl-Hüls – SpVgg Neu-Isenburg 6:1.

1955

Gruppe 1: ASV Blumenthal – TSV Uetersen 3:0, 1:3; Heider SV – Eintr. Braunschweig (Amat.) 2:1, 1:0; Uetersen – Heide 1:2, 0:3; Braunschweig – Blumenthal 2:1, 4:1; Braunschweig – Uetersen 3:1, 5:2; Blumenthal – Heide 3:2, 1:4. – Gruppensieger: Heider SV.
Gruppe 2: FC Neukölln – Spfr. Siegen 0:6, 1:4; Sterkrade 06/07 – SC 09 Berg. Gladbach 2:2, 1:4; Sterkrade – Neukölln 2:1, 4:0; Gladbach – Siegen 0:1, 1:2; Neukölln – Gladbach 2:3, 0:3; Sterkrade – Siegen 0:2, 2:2. – Gruppensieger: Spfr. Siegen.
Gruppe 3: SV Niederlahnstein – Normannia Pfiffligheim 0:1, 1:5; ASV Feudenheim – SpVgg Bad Homburg 2:4, 2:3; Niederlahnstein – Feudenheim 0:0, 1:1; Niederlahnstein – Homburg 2:2, 0:3; Pfiffligheim – Homburg 1:5, 1:3; Feudenheim – Pfiffligheim 0:3, 0:4. – Gruppensieger: SpVgg Bad Homburg.
Gruppe 4: VfL Konstanz – FC Eislingen 2:3, 0:2; Konstanz – Kickers Würzburg 1:3, 1:3; Eislingen – Würzburg 1:0, 2:4; Entscheidungssp.: Eislingen – Würzburg 0:1. – Gruppens.: Kickers Würzburg.
Vorschlußrunde: Spfr. Siegen – Heider SV 3:1; SpVgg Bad Homburg – Kickers Würzburg 2:1.
Endspiel: Spfr. Siegen – SpVgg Bad Homburg 5:0.

1956

Ausscheidungsspiel: BFC Südring Berlin – SV Niederlahnstein 2:1.
Vorschlußrunde: BFC Südring Berlin – SpVgg Neu-Isenburg 0:5; VfB Speldorf – Eintracht Braunschweig (Amateure) 3:1.
Endspiel: SpVgg Neu-Isenburg – VfB Speldorf 3:2.

1957

Ausscheidungsspiel: Alemannia 90 Berlin – Werder Bremen 3:2.
Vorschlußrunde: Alemannia 90 – Amicitia Viernheim 2:0; VfL Benrath – FC Homburg 3:2.
Endspiel: VfL Benrath – Alemannia 90 Berlin 4:2.

1958

Ausscheidungsspiel: Rapide Wedding Berlin – VfB Friedberg 1:0.
Vorschlußrunde: Rapide Wedding – FV Hombruch 09 0:2; ASV Bergedorf 85 – VfB Theley 6:2.
Endspiel: FV Hombruch 09 – ASV Bergedorf 85 3:1.

1959

Ausscheidungsspiel: Norden-Nordwest Berlin – Duisburg 48/99 1:3.
Vorschlußrunde: Hassia Bingen – FC Singen 04 2:3; Arminia Hannover – Duisburg 48/99 2:1 nach Verlängerung.
Endspiel: FC Singen 04 – Arminia Hannover 3:2.

1960

Ausscheidungsspiel: Polizei-SV Berlin – 1. FC Kaiserslautern 1:3 nach Verlg.
Vorschlußrunde: BV Osterfeld – 1. FC Kaiserslautern 2:0 nach Verlängerung; Hannover 96 – Borussia Fulda 0:0 nach Verlängerung und 2:1.
Endspiel: Hannover 96 – BV Osterfeld 1:1 nach Verlängerung und 3:0.

1961

Ausscheidungsspiele: Union 06 Berlin – Holstein Kiel 2:2 nach Verlg. und 1:4.
Vorschlußrunde: Siegburger SV 04 – FC Haßfurt 5:4; FC Sobernheim – Holstein Kiel 2:5 nach Verlängerung.
Endspiel: Holstein Kiel – Siegburger SV 04 5:1.

1962

Ausscheidungsspiel: SC Tegel Berlin – SpVgg Büchenbach 4:2.
Vorschlußrunde: Werder Bremen – Tura Bonn 1:2; SC Tegel Berlin – Phönix Bellheim 1:0.
Endspiel: SC Tegel Berlin – Tura Bonn 1:0.

1963

Ausscheidungsspiele: Blau-Weiß 90 Berlin – Lüner SV 3:3 n. Verlg und 0:2.
Vorschlußrunde: Viktoria Sulzbach – VfB Stuttgart 0:3; Lüner SV – VfL Wolfsburg 2:3 nach Verlängerung.
Endspiel: VfB Stuttgart – VfL Wolfsburg 1:0.

1964

Ausscheidungsspiel: Viktoria 89 Berlin – FC Germania Metternich 5:1.
Vorschlußrunde: Hannover 96 – Homberger SpV 3:1; SV Wiesbaden – Viktoria 89 Berlin 6:2.
Endspiel: Hannover 96 – SV Wiesbaden 2:0.

1965

Von Vorrunde bis Vorschlußrunde in Hin- und Rückspielen!
Vorrunde: SpVgg. Erkenschwick – 1. FC Köln 3:2 und 2:1; Hannover 96 – VfB Lohberg 0:1 und 3:0; SV Kuppenheim – SSV Mülheim 0:0 und 3:5; SV Wiesbaden – TSV Langenhorn 2:0 und 1:1; VfB Stuttgart – FSV Schifferstadt 3:0 und 0:2; Karlsruher SC Amat. – VfL Bad Oldesloe 2:2 und 0:1; FC Neukölln – SV St. Ingbert 1:1 und 1:2 n. Verl.; Blumenthaler SV – BC Augsburg 1:3 und 1:6.
Zwischenrunde: Hannover 96 – VfL Bad Oldesloe 1:0 und 1:2 n. Verlg., Los für Hannover; SpVgg. Erkenschwick – SSV Mülheim 1:1 und 2:1; SV St. Ingbert – SV Wiesbaden 2:2 und 1:3; VfB Stuttgart – BC Augsburg 2:3 und 1:6.
Vorschlußrunde: BC Augsburg – Hannover 96 2:1 und 0:1 n. Verl., Los für Hannover; SV Wiesbaden – SpVgg. Erkenschwick 1:1 und 2:1.
Endspiel: Hannover 96 – SV Wiesbaden 2:1.

1966

Vorrunde: Rapide Wedding – Holsatia Elmshorn 3:0 und 4:2; Phönix Lübeck – SSV Mülheim 3:2 und 0:2; Hannover 96 – Viktoria Wuppertal 6:2 und 3:0; 1. FC Nürnberg – SG Westend Frankfurt 1:1 und 0:1; VfR Kirn – Union Böckingen 3:3 und 0:3; SC Baden-Baden – Werder Bremen 0:6 und 0:3; Amicitia Viernheim – SG Düren 99 6:0 und 1:2; Viktoria Sulzbach – SpVg Erkenschwick 2:1 und 0:1 n. Verl. (Los für Sulzbach).
Zwischenrunde: Werder Bremen – Union Böckingen 4:2 und 1:1; Amicitia Viernheim – SSV Mülheim 2:1 abgebr., 3:0 und 3:0; Rapide Wedding – Hannover 96 5:4 und 1:5; SG Westend Frankfurt – Viktoria Sulzbach 3:0 und 0:2.
Vorschlußrunde: SG Westend Frankfurt – Hannover 96 2:3 und 2:5; Amicitia Viernheim – Werder Bremen 3:2 und 0:3.
Endspiel: SV Werder Bremen – Hannover 96 5:1.

1967

Vorrunde: Holsatia Elmshorn – STV Horst-Emscher 1:2 und 0:0; VfR Kirn – Hannover 96 0:6 und 0:4; SpVgg Neu-Isenburg – Freiburger FC 5:0 und 3:1; 1. FC Köln – Spfr. Neukölln 5:1 und 2:0; Werder Bremen – VfB Stuttgart 1:1 und 0:3; Bayer 05 Uerdingen – FV Engers 4:1 und 4:1; SV St. Ingbert – ESV Ingolstadt 0:0 und 1:2 n. Verlg.; Holstein Kiel – Karlsruher SC 3:3 und 3:6.
Zwischenrunde: VfB Stuttgart – Hannover 96 1:0 und 0:3; SpVgg Neu-Isenburg – Karlsruher SC 5:4 und 2:2; Bayer 05 Uerdingen – 1. FC Köln 2:0 und 2:1; STV Horst-Emscher – ESV Ingolstadt 3:2 und 3:2.
Vorschlußrunde: SpVgg Neu-Isenburg – STV Horst-Emscher 1:2 und 0:1; Bayer 05 Uerdingen – Hannover 96 0:6 und 1:7.
Endspiel: STV Horst-Emscher – Hannover 96 2:0.

1968

Vorrunde: Werder Bremen – TSV Uetersen 3:1 und 3:1; SC Staaken Berlin – Wacker München 0:5 u. 2:2; Spfr. Saarbrücken – VfB Kiel 3:2 und 0:2; Rheinahr Sinzig – SSV Reutlingen 1:3 und 2:2; 1. FC Köln – Hessen Kassel Amat. 4:4 und 2:0; FC Rastatt – Hammer SpVgg 0:1 u. 0:5; FC Kaiserslautern – Marathon Remscheid 1:1 und 2:6 n. Verlg.; 1. FC Pforzheim – Arminia Hannover Amat. 0:1 und 0:5.
Zwischenrunde: Marathon Remscheid – Arm. Hannover Amat. 1:0 u. 1:1; VfB Kiel – Hammer SpVgg 1:1 u. 1:5; Werder Bremen – 1. FC Köln 3:1 u. 0:7; SSV Reutlingen – Wacker München 2:0 u. 0:3.
Vorschlußrunde: 1.FC Köln – Marathon Remscheid 0:3 und 2:1; Hammer SpVgg – Wacker München 0:3 und 3:2.
Endspiel: VfB Marathon Remscheid – FC Wacker München 5:3 nach Verlg.

1969

Vorrunde: FC Emmendingen – SV Niederlahnstein 5:1 und 3:3; SpVgg Erkenschwick – SV St. Ingbert 7:1 und 4:1; 1. FC Pforzheim – SC Jülich 1910 2:3 und 2:7; Arminia Hannover – VfL Pinneberg 2:0 und 3:2; Phönix Bellheim – VfL Bad Oldesloe 1:1 und 0:0 n. V., Los für Bellheim; TuS Wannsee Berlin – SV Göppingen 1:7 und 2:3; BC Augsburg – Bremerhaven 93 6:4 und 2:5; FSV Frankfurt – Bayer 05 Uerdingen 2:2 und 0:2.
Zwischenrunde: Bremerhaven 93 – SC Jülich 1910 1:3 und 1:5; Bayer 05 Uerdingen – SpVgg Erkenschwick 2:6 und 1:4; SV Göppingen – Arminia Hannover 7:0 und 0:5; Phönix Bellheim – FC Emmendingen 2:5 und 0:2.
Vorschlußrunde: SpVgg Erkenschwick – FC Emmendingen 6:1 und 4:2; SC Jülich 1910 – SV Göppingen 1:0 und 2:1.
Endspiel: SC Jülich 1910 – SpVgg Erkenschwick 2:1.

1970

Vorrunde: SC Jülich 1910 – Rheydter SpV 1:0 und 3:0; 1. FC Kaiserslautern – 1. FC Lichtenfels 1:1 und 1:2 n. Verl.; Union Böckingen – BSC Brunsbüttel 0:1 und 1:5; FV Eppelborn – SpVgg Bendorf 2:1 und 2:2; Eintracht Bremen – VfL Neckarau 3:2 und 1:4; FC Emmendingen – SVA Gütersloh 1:4 und 1:3; Eintracht Braunschweig – Alemannia 90 Berlin 7:2 und 3:0; Victoria Hamburg – Eintracht Frankfurt 2:1 und 0:2.
Zwischenrunde: Eintracht Frankfurt – Eintracht Braunschweig 0:1 und 0:1; FV Eppelborn – BSC Brunsbüttel 1:1 und 2:0; 1. FC Lichtenfels – VfL Neckarau 3:2 und 2:4; SVA Gütersloh – SC Jülich 1910 1:4 und 2:4.
Vorschlußrunde: VfL Neckarau – SC Jülich 1910 1:0 und 1:3 n. Verl.; FV Eppelborn – Eintracht Braunschweig 0:3 und 3:1.
Endspiel: SC Jülich – Eintracht Braunschweig 3:0.

1971

Vorrunde: Eintracht Braunschweig – SC Jülich 1910 0:2 und 0:1; VfR Kaiserslautern – Spfr. Saarbrücken 1:1 und 0:3; SpVgg Weiden – VfB Stuttgart 3:4 und 1:5; Berliner SV 92 – Eisbachtaler Spfr. 0:2 und 1:2; 1. FC Pforzheim – Spfr. Siegen 3:1 und 1:0; FC Gottmadingen – Duwo 08 Hamburg 1:1 und 2:2 n. V. (Gottmadingen 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen); Sterkrade 06/07 – VfB Kiel 1:0 und 1:0; Hastedter TSV – FSV Frankfurt 0:5 und 0:3.
Zwischenrunde: SC Jülich 1910 – Eisbachtaler Spfr. 2:0 und 1:0; VfB Stuttgart – 1. FC Pforzheim 6:0 und 6:1; FC Gottmadingen – Spfr. Saarbrücken 4:1 und 2:0; FSV Frankfurt – Sterkrade 06/07 0:0 und 3:1.
Vorschlußrunde: FSV Frankfurt – SC Jülich 1910 0:1 und 1:2; FC Gottmadingen – VfB Stuttgart 1:1 und 0:5.
Endspiel: SC Jülich 1910 – VfB Stuttgart 1:0.

1972

Vorrunde: Victoria Hamburg – Lahrer FV 1:1 und 1:2; SV Saar 05 Saarbrücken – Marathon Remscheid 1:3 und 2:2; Werder Bremen – TSV Marl-Hüls 1:1 und 2:3; BFC Preußen Berlin – SC Jülich 1910 1:3 und 1:4; MTV Ingolstadt – VfB Wissen 2:0 und 1:0; SV Eichholz – FC Rodalben 1:1 und 4:1; Normannia Gmünd – FV Weinheim 3:0 und 2:3; FSV Frankfurt – TuS Haste 3:0 und 6:1.
Zwischenrunde: SV Eichholz – Normannia Gmünd 0:2 und 1:8; TSV Marl-Hüls – MTV Ingolstadt 1:0 und 1:0; FSV Frankfurt – Lahrer FV 1:1 und 4:0; SC Jülich – Marathon Remscheid 1:1 und 3:3 (Elfmeterschießen 4:3 für Jülich).
Vorschlußrunde: FSV Frankfurt – Normannia Gmünd 3:0 und 0:2; TSV Marl-Hüls – SC Jülich 6:0 und 0:6 (Elfmeterschießen 5:3 für Marl-Hüls).
Endspiel: FSV Frankfurt – TSV Marl-Hüls 2:1.

1973

Vorrunde: Bergedorf 85 – Polizei SV Bremen 2:1 und 1:1; 1. FC Kaiserslautern – SV Ludweiler 6:2 und 1:3; BBC Südost Berlin – TSV Büdelsdorf 1:4 und 1:1; Karlsruher FV – SpVgg Bad Homburg 05 1:1 und 0:4; FC Emmendingen – SC 09 Oberlahnstein 1:1 und 1:3; Frechen 20 – Eintracht Nordhorn 5:1 und 2:2; SC Hassel – ESV Ingolstadt 4:3 und 1:4 n. Verl.; VfB Remscheid – VfR Aalen 4:2 und 2:4 n. Verl. (Elfmeterschießen 5:3 für Aalen).
Zwischenrunde: Frechen – Büdelsdorf 1:1 und 1:2; Aalen – Ingolstadt 1:2 und 3:4 n. Verl.; Oberlahnstein – Kaiserslautern 2:3 und 2:5; Bad Homburg – Bergedorf 2:0 und 3:1.
Vorschlußrunde: Bad Homburg – Ingolstadt 1:1 und 2:1; Büdelsdorf – Kaiserslautern 1:2 und 1:7.
Endspiel: SpVgg Bad Homburg 05 – 1. FC Kaiserslautern 1:0.

1974

Vorrunde: SC Staaken Berlin – SC Victoria Hamburg 1:1 und 0:2; Bayer Leverkusen – Flensburg 08 3:0 und 3:1; Preußen Hameln – TuS Neuenrade 0:0 und 0:1; Blumenthaler SV – VfB Remscheid 1:1 und 0:2; Karlsruher FV – FC 08 Villingen 1:3 und 2:2; ASV Herzogenaurach – SV Leiwen 1:0 und 4:1; SV St. Ingbert – FK Clausen 1:2 und 1:2; Viktoria Aschaffenburg – SSV Reutlingen 3:2 und 1:4.
Zwischenrunde: VfB Remscheid – TuS Neuenrade 4:0 und 0:2; Victoria Hamburg – Bayer Leverkusen 3:1 und 0:1; SSV Reutlingen – ASV Herzogenaurach 0:0 und 5:2; FK Clausen – FC Villingen 3:0 und 2:3.
Vorschlußrunde: VfB Remscheid – Victoria Hamburg 1:1 und 2:1; SSV Reutlingen – FK Clausen 4:0 und 4:1.
Endspiel: SSV Reutlingen – VfB Remscheid 2:2 n. Verl. und 2:1.

1975

Vorrunde: SVA Gütersloh – Bremerhaven 93 2:0 und 3:1; Schwarz-Weiß Essen Amat. – Hertha 03 Zehlendorf 6:4 und 2:2; SC Brühl – Victoria Hamburg 3:2 und 0:4; SV Meppen – Itzehoer SV 2:2 und 0:1; SC Freiburg – VfB Theley 2:2 und 0:4; VfL Neuwied – SpVgg Ludwigsburg 1:3 und 0:1; SV Sandhausen – FC Rodalben 0:2 und 4:5; FV 04 Würzburg – VfR Oli Bürstadt 0:0 und 0:1.
Zwischenrunde: SVA Gütersloh – Schwarz-Weiß Essen 0:0 und 2:1; Victoria Hamburg – Itzehoer SV 2:2 und 2:1 n. Verlg.; VfB Theley – SpVgg Ludwigsburg 0:2 und 1:2; FC Rodalben – VfR Oli Bürstadt 1:0 und 0:4.
Vorschlußrunde: SpVgg Ludwigsburg – Victoria Hamburg 1:2; VfR Bürstadt – SVA Gütersloh 3:0.
Spiel um den 3. Platz: SpVgg Ludwigsburg – SVA Gütersloh 1:2.
Endspiel: VfR Oli Bürstadt – Victoria Hamburg 3:0.

1976

Vorrunde: Wacker München – Freiburger FC 1:4 u. 3:1; Schwarz-Weiß Essen – VfR Oli Bürstadt 3:2 und 0:4; TuS Langerwehe – VfB Oldenburg 1:2 und 1:3; Blumenthaler SV – VfB Theley 3:1 und 2:2; Hertha BSC Berlin Amat. – Concordia Hamburg 1:1 und 2:4; Gummi-Mayer Landau – SV Sandhausen 1:0 und 4:2; TuS Neuendorf – FV Biberach 1:0 u. 2:2; Holstein Kiel – SV Holzwickede 0:2 u. 2:2.
Zwischenrunde: VfR Oli Bürstadt – Freiburger FC 3:0 und 2:0; Blumenthaler SV – VfB Oldenburg 1:0 und 2:5; Gummi-Mayer Landau – Concordia Hamburg 1:1 und 0:2; SV Holzwickede – TuS Neuendorf 0:0 und 1:0 n. Verlg.
Vorschlußrunde: VfR Oli Bürstadt – Concordia Hamburg 2:1; SV Holzwickede – VfB Oldenburg 1:1 n. Verlg. (Holzwickede 3:2-Sieger nach Elfmeterschießen).
Spiel um den 3. Platz: VfB Oldenburg – Concordia Hamburg 1:3.
Endspiel: SV Holzwickede – VfR Oli Bürstadt 1:0.

1977

Vorrunde: FC Tailfingen – Werder Bremen 2:3 und 3:5; DSC Wanne-Eickel – Hassia Bingen 1:0 und 0:2 n. Verlg.; SSV Dillenburg – 1. FC Köln 3:1 und 2:2; Atlas Delmenhorst – ATS Kulmbach 0:0 und 0:2; BFC Preußen Berlin – SC Freiburg 0:0 und 4:0; Concordia Hamburg – Fortuna Düsseldorf 1:2 und 0:5; Itzehoer SV – SV Sandhausen 1:1 und 0:4; FC Bitburg – FV Eppelborn 6:2 und 1:2.
Zwischenrunde: SV Sandhausen – Werder Bremen 0:1 u. 6:3; ATS Kulmbach – SSV Dillenburg 3:1 u. 3:1; FC Bitburg – Fortuna Düsseldorf 3:4 u. 2:4; BFC Preußen Berlin – Hassia Bingen 2:0 u. 1:1.
Vorschlußrunde: Fortuna Düsseldorf – ATS Kulmbach 3:0 und 1:1; SV Sandhausen – BFC Preußen Berlin 3:1 und 4:3.
Endspiele: Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen 1:0 und 2:2.

1978

Vorrunde: Röchling Völklingen – ESV Ingolstadt 1:4 und 1:4; Werder Bremen Am. – SV Sandhausen 2:0 und 0:4; VfB Lübeck – Preußen Berlin 3:1 und 2:0; SpVgg Erkenschwick – FV Biberach 3:0 und 4:3; Eintracht Kreuznach – Rot-Weiß Oberhausen 3:1 und 2:1; SV Baesweiler – VfB Oldenburg 5:4 und 1:0; Eintracht Frankfurt Am. – Barmbek-Uhlenhorst Hamburg 3:1 und 2:3; FSV Salmrohr – FC Rastatt 0:0 und 1:1 n. V., Rastatt 4:2-Sieger im Elfmeterschießen.
Zwischenrunde: VfB Lübeck – FC Rastatt 3:1 und 0:4; SV Baesweiler – SV Sandhausen 1:4 und 1:2; Eintracht Kreuznach – Eintracht Frankfurt Am. 1:1 und 0:1; ESV Ingolstadt – SpVgg Erkenschwick 1:0 und 4:2.
Vorschlußrunde: SV Sandhausen – FC Rastatt 0:0 und 3:2; ESV Ingolstadt – Eintracht Frankfurt Am. 1:1 und 2:1 n. V.
Endspiele: SV Sandhausen – ESV Ingolstadt 2:0 und 1:1.

1979

Vorrunde: ESV Ingolstadt – VfR Bürstadt 2:0 und 1:1; Hertha Zehlendorf – SC Herford 7:2 und 1:0; Röchling Völklingen – OSV Hannover 0:1 und 1:2; SSV Ulm 46 – Rot-Weiß Oberhausen 1:3 und 0:2.
Vorschlußrunde: ESV Ingolstadt – OSV Hannover 5:0 und 1:3; Rot-Weiß Oberhausen – Hertha Zehlendorf 1:2 und 0:2.
Endspiele: ESV Ingolstadt – Hertha Zehlendorf 4:1 und 0:1.

1980

Vorrunde: FC Augsburg – VfB Oldenburg 5:0 und 0:2; KSV Hessen Kassel – Preußen Berlin 4:0 und 2:1; Borussia Neunkirchen – VfB Stuttgart Amat. 0:4 und 2:0; 1. FC Bocholt – SpVgg Erkenschwick 2:0 und 2:0.
Vorschlußrunde: KSV Hessen Kassel – VfB Stuttgart Amat. 1:3 und 0:11; FC Augsburg – 1. FC Bocholt 5:3 und 2:3.
Endspiel: VfB Stuttgart Amat. – FC Augsburg 2:1.

1981

Vorrunde: 1. FC Köln Am. – Viktoria Griesheim 5:1 und 1:4; BFC Preußen Berlin – MTV Ingolstadt 2:1 und 0:4; 1. FC Paderborn – SV Sandhausen 1:0 und 2:1; FSV Mainz 05 – FC St. Pauli Hamburg 0:1 und 1:3.
Vorschlußrunde: FC St. Pauli Hamburg – MTV Ingolstadt 2:1 und 2:2; 1. FC Köln Am. – 1. FC Paderborn 2:2 und 5:0.
Endspiel: 1. FC Köln Am. – FC St. Pauli Hamburg 2:0.

1982

Vorrunde: FC Schweinfurt 05 – Hertha 03 Zehlendorf 2:2 und 1:2; Viktoria Köln – Mainz 05 1:4 und 1:4; SpVgg 07 Ludwigsburg – FC Gütersloh 0:0 und 4:3; VfR Oli Bürstadt – Werder Bremen Am. 4:4 und 2:3 n. V.
Vorschlußrunde: Hertha 03 Zehlendorf – Mainz 05 0:1 und 2:3; Werder Bremen – SpVgg 07 Ludwigsburg 2:1 und 4:3 n. V.
Endspiel: Mainz 05 – Werder Bremen Am. 3:0.

1983

Vorrunde: Bayern München – Hertha 03 Zehlendorf 4:2 und 3:2; Eintracht Frankfurt – Offenburger FV 5:1 und 1:6; Rot-Weiß Lüdenscheid – 1. FC Bocholt 1:1 und 1:2; FC Homburg – Werder Bremen 2:0 und 4:2.
Vorschlußrunde: FC Homburg – 1. FC Bocholt 0:0 und 2:1; Offenburger FV – Bayern München 4:2 und 0:6.
Endspiel: FC 08 Homburg – Bayern München Am. 2:0 n. V.

1984

Vorrunde: Viktoria Aschaffenburg – Eintracht Trier 3:1 und 2:4 n. V., Trier 5:4-Sieger im Elfmeterschießen, Tennis Borussia Berlin – FV Offenburg 2:1 und 1:4, Werder Bremen Am. – Bayern München Am. 2:2 und 4:1, Viktoria Köln – SC Eintracht Hamm 1:0 und 0:2.
Vorschlußrunde: Werder Bremen Am. – SC Eintracht Hamm 1:2 und 0:5, Eintracht Trier – FV Offenburg 4:4 und 1:4.
Endspiel: Offenburger FV – SC Eintracht Hamm 4:1 (1:0).

1985

Vorrunde: VfR Mannheim – CSC 03 Kassel 3:1 und 1:2, SC Charlottenburg – FC Augsburg 2:1 und 3:1, Schwarz-Weiß Essen – DSC Wanne-Eickel 1:1 und 2:3, Werder Bremen Am. – FSV Mainz 05 2:1 und 3:1.
Vorschlußrunde: SC Charlottenburg – DSC Wanne-Eickel 0:4 und 1:0, VfR Mannheim – Werder Bremen Am. 0:5 und 2:3.
Endspiel: Werder Bremen Amat. – DSC Wanne Eickel 3:0 (1:0).

1986

Vorrunde: Wormatia Worms – Freiburger FC 2:1 und 2:2, VfR Bürstadt – SV Meppen 0:1 und 3:1 n. V., SpVgg Landshut – Traber FC Berlin 2:1 und 2:1, BVL 08 Remscheid – TuS Paderborn-Neuhaus 3:1 und 2:1.
Vorschlußrunde: Wormatia Worms – BVL 08 Remscheid 0:3 und 1:2, SpVgg Landshut – VfR Bürstadt 2:2 und 0:2.
Endspiel: BVL 08 Remscheid – VfR Bürstadt 2:1 (1:1, 1:1) n. V.

1987

Vorrunde: Eintracht Haiger – MSV Duisburg 0:0 und 2:3, Offenburger FV – Wormatia Worms 5:2 und 1:1, Bayern München Amat. – Preußen Münster 3:0 und 2:2, Tennis Borussia Berlin – Göttingen 05 2:0 und 3:4.
Vorschlußrunde: Tennis Borussia Berlin – MSV Duisburg 0:0 und 1:2, Offenburger FV – Bayern München Amat. 3:0 und 1:5.
Endspiel: MSV Duisburg – Bayern München Amat. 4:1 (1:0).

1988

Vorrunde: Eintracht Trier – Freiburger FC 1:2 und 3:0, Hessen Kassel – Schwarz-Weiß Essen 3:2 und 2:1, VfB Oldenburg – Tennis Borussia Berlin 3:2 und 3:1, Westfalia Herne – TSV Vestenbergsgreuth 0:1 und 2:3.
Vorschlußrunde: VfB Oldenburg – TSV Vestenbergsgreuth 2:3 und 6:2, Hessen Kassel – Eintracht Trier 2:1 und 0:1 / 4:5 im Elfmeterschießen.
Endspiel: Eintracht Trier – VfB Oldenburg 0:0 n. V. / 5:4 im Elfmeterschießen.

1989

Vorrunde: 1. FC Pforzheim – Spvgg. Bad Homburg 2:2 und 2:4 n. V.; FC Schweinfurt 05 – VfL Wolfsburg 2:1 und 1:1; Arminia Bielefeld – BVL 08 Remscheid 2:2 und 1:4; Eintracht Trier – Hertha Zehlendorf 3:1 und 2:2.
Vorschlußrunde: FC Schweinfurt 05 – Eintracht Trier 2:1 und 0:3; Spvgg. Bad Homburg – BVL 08 Remscheid 4:1 und 3:1.
Endspiel: Eintracht Trier – Spvgg. Bad Homburg 1:1 (0:0, 1:1) n. V. / 5:4 im Elfmeterschießen.

1990

Vorrunde: Spvgg. Bad Homburg – Rheydter SpV 1:0 und 1:3; TSV 1860 München – FSV Salmrohr 1:1 und 2:4; TuS Paderborn-Neuhaus – TuS Hoisdorf 2:1 und 2:1; Karlsruher SC Amat. – Hertha Zehlendorf 5:1 und 2:1.
Vorschlußrunde: TuS Paderborn-Neuhaus – FSV Salmrohr 3:1 und 0:3; Rheydter SpV – Karlsruher SC Amat. 1:1 und 2:0.
Endspiel: FSV Salmrohr – Rheydter SpV 2:0 (1:0).

1991

Gruppe Nord: Werder Bremen Amat. – SC Schöppingen 5:2, Alemannia Aachen – Türkiyemspor Berlin 1:3, Schöppingen – Aachen 3:3, Türkiyemspor – Werder 0:0, Aachen – Werder 2:5, Türkiyemspor – Schöppingen 1:1. – **Gruppensieger:** Werder Bremen Amat.
Gruppe Süd: Rot-Weiß Frankfurt – Eintracht Trier 2:1, Spvgg. Unterhaching – Spvgg. 07 Ludwigsburg 1:2, Trier – Unterhaching 1:3, Ludwigsburg – Frankfurt 2:0, Unterhaching – Frankfurt 3:2, Ludwigsburg – Trier 1:0. – **Gruppensieger:** Spvgg. 07 Ludwigsburg.
Endspiel: Werder Bremen Amat. – Spvgg. 07 Ludwigsburg 2:1 (1:0).

1992

Gruppe Nord: VfR Sölde – Rot-Weiß Essen 1:1, Werder Bremen Amat. – 1. FC Magdeburg 2:2, Magdeburg – Sölde 1:5, Greifswalder SC – Werder 1:2, Sölde – Greifswald 0:2, Essen – Magdeburg 3:0, Werder – Sölde 8:2, Greifswald – Essen 1:4, Essen – Werder 1:0, Magdeburg – Greifswald 0:2. – **Gruppensieger:** Rot-Weiß Essen.
Gruppe Süd: SSV Ulm – Wismut Aue 0:1, Südwest Ludwigshafen – Spvgg. Bad Homburg 0:5, Homburg – Ulm 1:1, TSV Vestenbergsgreuth – Ludwigshafen 3:0, Ulm – V'greuth 4:2, Aue – Homburg 1:2, Ludwigshafen – Ulm 1:6, V'greuth – Aue 3:2, Aue – Ludwigshafen 1:1, Homburg – V'greuth 1:1. – **Gruppensieger:** Spvgg. Bad Homburg.
Endspiel: Rot-Weiß Essen – Spvgg. Bad Homburg 3:2 (1:1, 2:2) n. V.

1993

Gruppe Nord: Werder Bremen Amat. – Hallescher FC 0:0, 1. FC Bocholt – SC Verl 2:1, BSV Brandenburg – Werder 1:3, Halle Bocholt 1:1, Bocholt – Brandenburg 6:0, Verl – Halle 1:2, Werder – Bocholt 2:0, Brandenburg – Verl 1:0, Halle Brandenburg 1:2, Verl – Werder 0:5. – **Gruppensieger:** Werder Bremen Amat.
Gruppe Süd: FSV Frankfurt – SV Sandhausen 0:0, FSV Salmrohr – Sachsen Leipzig 0:2, Leipzig – Frankfurt 0:1, Spvgg. Fürth – Salmrohr 2:4, Frankfurt – Fürth 1:3, Sandhausen – Leipzig 2:1, Fürth – Sandhausen 1:2, Salmrohr – Frankfurt 4:1, Sandhausen – Salmrohr 2:0, Leipzig – Fürth 3:0. – **Gruppensieger:** SV Sandhausen.
Endspiel: SV Sandhausen – Werder Bremen Amat. 2:0 (1:0).

1994

Gruppe Nord: Alemannia Aachen – VfL Osnabrück 2:2, FC Stahl Eisenhüttenstadt – 1. FC Union Berlin 1:3, Osnabrück – Eisenhüttenstadt 2:0, Preußen Münster – Aachen 3:1, Eisenhüttenstadt – Münster 3:3, Union – Osnabrück 2:2, Münster – Union 4:1, Aachen – Eisenhüttenstadt 3:1, Union – Aachen 3:4, Osnabrück – Münster 0:3. – **Gruppensieger:** Preußen Münster
Gruppe Süd: SV Edenkoben – Kickers Offenbach 0:2, Rot-Weiß Erfurt – SV Lohhof 3:1, Lohhof – Edenkoben 1:2, SSV Reutlingen – Erfurt 1:0, Edenkoben – Reutlingen 4:1, Offenbach – Lohhof 3:1, Erfurt – Edenkoben 2:0, Reutlingen – Offenbach 4:1, Offenbach – Erfurt 3:0, Lohhof – Reutlingen 2:1. – **Gruppensieger:** Kickers Offenbach.
Endspiel: Kickers Offenbach – Preußen Münster 0:1 (0:1).

1995

Halbfinale: Stuttgarter Kickers – SC Verl 8:1 und 3:3, VfL Osnabrück – Sachsen Leipzig 3:0 und 7:0.
Endspiel: Stuttgarter Kickers – VfL Osnabrück 2:4 (1:0, 2:2) n. V.

TEIL IV

DIE DEUTSCHEN POKALWETTBEWERBE

Ehrentafel

DER VEREINS-POKALSIEGER

1935	1. FC Nürnberg	1970	Kickers Offenbach
1936	VfB Leipzig	1971	Bayern München
1937	FC Schalke 04	1972	FC Schalke 04
1938	Rapid Wien	1973	Bor. Mönchengladbach
1939	1. FC Nürnberg	1974	Eintracht Frankfurt
1940	Dresdner Sport-Club	1975	Eintracht Frankfurt
1941	Dresdner Sport-Club	1976	Hamburger SV
1942	TSV 1860 München	1977	1. FC Köln
1943	Vienna Wien	1978	1. FC Köln
1953	Rot-Weiß Essen	1979	Fortuna Düsseldorf
1954	VfB Stuttgart	1980	Fortuna Düsseldorf
1955	Karlsruher Sport-Club	1981	Eintracht Frankfurt
1956	Karlsruher Sport-Club	1982	Bayern München
1957	Bayern München	1983	1. FC Köln
1958	VfB Stuttgart	1984	Bayern München
1959	Schwarz-Weiß Essen	1985	Bayer 05 Uerdingen
1960	Bor. Mönchengladbach	1986	Bayern München
1961	SV Werder Bremen	1987	Hamburger SV
1962	1. FC Nürnberg	1988	Eintracht Frankfurt
1963	Hamburger SV	1989	Borussia Dortmund
1964	TSV 1860 München	1990	1. FC Kaiserslautern
1965	Borussia Dortmund	1991	Werder Bremen
1966	Bayern München	1992	Hannover 96
1967	Bayern München	1993	Bayer Leverkusen
1968	1. FC Köln	1994	Werder Bremen
1969	Bayern München	1995	Bor. Mönchengladbach

Die Pokalsieger

1935: 1. FC Nürnberg (gegen FC Schalke 04 2:0 gewonnen):
Köhl – Billmann, Munkert – Uebelein I, Carolin, Oehm – Gußner, Eiberger, Friedel, Schmitt, Spieß. – Tore: Friedel (2) – Düsseldorf, 8. 12. – Zuschauer: 55000 – Schiedsrichter: Birlem (Berlin).

1936: VfB Leipzig (gegen FC Schalke 04 2:1 gewonnen):
Wöllner – Dobermann, Grosse – Richter, Thiele, Jähnig – Breidenbach, Schön, May, Reichmann, Gabriel. – Tore: May, Gabriel (für Schalke: Kalwitzki) – Berlin, 3. 1. 1937 – Zuschauer: 70000 – Schiedsrichter: Zacher (Berlin).

1937: FC Schalke 04 (gegen Fortuna Düsseldorf 2:1 gewonnen):
Klodt – Sontow, Bornemann – Gellesch, Tibulski, Berg – Kalwitzki, Szepan, Pörtgen, Kuzorra, Urban. – Tore: Szepan, Kalwitzki (Janes) – Köln, 9. 1. 1938 – Zuschauer: 72000 – Schiedsrichter: Grabler (Regensburg).

1938: Rapid Wien (gegen FSV Frankfurt 3:1 gewonnen):
Raftl – Sperner, Schlauf – Wagner I, Hofstätter, Skoumal – Hofer, Schors, Binder, Holec, Pesser. – Tore: Schors, Hofstätter, Binder (Dosedzal) – Berlin, 8. 1. 1939 – Zuschauer: 40000 – Schiedsrichter: Rühle (Merseburg).

1939: 1. FC Nürnberg (gegen SV Waldhof 2:0 gewonnen):
Köhl – Billmann, Uebelein I – Luber, Sold, Carolin – Gußner, Eiberger, Uebelein II, Pfänder, Kund. – Tore: Eiberger (2) – Berlin, 28. 4. 1940 – Zuschauer: 60000 – Schiedsrichter: Schütz (Düsseldorf).

1940: Dresdner Sport-Club (gegen 1. FC Nürnberg 2:1 n. Verl. gewonnen):
Kreß – Miller, Hempel – Pohl, Dzur, Schubert – Boczek, Schaffer, Machate, Schön, Carstens. – Tore: Schaffer, Machate (Gußner) – Berlin, 1. 12. – Zuschauer: 60000 – Schiedsrichter: Pennig (Mannheim).

1941: Dresdner Sport-Club (gegen FC Schalke 04 2:1 gewonnen):
Kreß – Miller, Hempel – Pohl, Dzur, Schubert – Kugler, Schaffer, Hofmann, Schön, Carstens. – Tore: Kugler, Carstens (Kuzorra) – Berlin, 2. 11. – Zuschauer: 65000 – Schiedsrichter: Fink (Frankfurt).

1942: TSV 1860 München (gegen FC Schalke 04 2:0 gewonnen):
Keis – Pledl, Schmeisser – Rockinger, Bayerer, Kanitz – Schiller, L. Janda, Krückeberg, Willimowski, Schmidhuber. – Tore: Willimowski, Schmidhuber – Berlin, 15. 11. – Zuschauer: 75000 – Schiedsrichter: Multer (Landau).

1943: Vienna Wien (gegen LSV Hamburg 3:2 n. Verl. gewonnen):
Schwarzer – Kaller, Bortoli – Gröbel, Sabeditsch, R. Dörfel – Holoschefski, Decker, Fischer, R. Noack, Widhalm. – Tore: Noack (2), Decker (Gornick, Heinrich) – Stuttgart, 31. 10. – Zuschauer: 45000 – Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim).

1953: Rot-Weiß Essen (gegen Alemannia Aachen 2:1 gewonnen):
Herkenrath – Göbel, Köchling – Jahnel, Wewers, Wientjes – Rahn, Islacker, Gottschalk, Abromeit, Termath. – Tore: Rahn, Islacker (Derwall) – Düsseldorf, 1. 5. – Zuschauer: 40000 – Schiedsrichter: Reinhardt (Stuttgart).

1954: VfB Stuttgart (gegen 1. FC Köln 1:0 n. Verl. gewonnen):
Bögelein – Retter, Steimle – Krieger, Schlienz, Barufka – Hinterstocker, Baitinger, Bühler, Blessing, Waldner. – Tor: Waldner – Ludwigshafen, 17. 4. – Zuschauer: 60000 – Schiedsrichter: Dusch (Kaiserslautern).

1955: Karlsruher Sport-Club (gegen FC Schalke 04 3:2 gewonnen):
R. Fischer – M. Fischer, Baureis – Roth, Geesmann, Dannenmeier – Traub, Sommerlatt, Kohn, Kunkel, Strittmatter. – Tore: Traub, Kunkel, Sommerlatt (Sadlowski, 2) – Braunschweig, 21. 5. – Zuschauer: 25000 – Schiedsrichter: Treichel (Berlin).

1956: Karlsruher Sport-Club (gegen Hamburger SV 3:1 gewonnen):
R. Fischer – Hesse, Baureis – Ruppenstein, Geesmann, Siedl – Traub, Sommerlatt, Kohn, Beck, Termath. – Tore: Termath (2), Kohn (Uwe Seeler) – Karlsruhe, 5. 8. – Zuschauer: 25000 – Schiedsrichter: Loser (Essen).

1957: FC Bayern München (gegen Fortuna Düsseldorf 1:0 gewonnen):
Fazekas – Knauer, Bauer – Mayer, Landerer, Manthey – Siedl, Sommerlatt, Velhorn, Jobst, Huber. – Tor: Jobst – Augsburg, 29. 12. – Zuschauer: 42000 – Schiedsrichter: Dusch (Kaiserslautern).

1958: VfB Stuttgart (gegen Fortuna Düsseldorf 4:3 n. Verl. gewonnen):
Sawitzki – Eisele, Seibold – Hartl, Hoffmann, Schlienz – Waldner, Geiger, Weise, Blessing, Praxl. – Tore: Praxl (2), Waldner, Weise (Hoffmann, Jansen, Wolffram) – Kassel, 16. 11. – Zuschauer: 25000 – Schiedsrichter: Treichel (Berlin).

1959: ETB Schwarz-Weiß Essen (gegen Bor. Neunkirchen 5:2 gewonnen):
Merchel – Mozin, Pips – Steinmann, Kasperski, Ingenbold – Trimhold, Schieth, Rummel, Küppers, Klöckner. – Tore: Rummel (2), Klöckner, Trimhold, Schieth (Emser, Dörrenbächer) – Kassel, 27. 12. – Zuschauer: 21000 – Schiedsrichter: Schulenburg (Hamburg).

1960: VfL Borussia Mönchengladbach (gegen Karlsruher SC 3:2 gewonnen):
G. Jansen – Pfeiffer, de Lange – A. Jansen, Göbbels, Frontzeck – Brungs, Brülls, Kohn, Mülhausen, Fendel. – Tore: Mülhausen, Kohn, Brülls (Herrmann, Schwarz) – Düsseldorf, 5. 10. – Zuschauer: 49000 – Schiedsrichter: Dusch (Kaiserslautern).

1961: SV Werder Bremen (gegen 1. FC Kaiserslautern 2:0 gewonnen):
Kokartis – Piontek, Nachtwey – Schimeczek, Schütz, Jagielski – Wilmowius, Schröder, Barth, Soya, Hänel. – Tore: Schröder, Jagielski – Gelsenkirchen, 13. 9. – Zuschauer: 18000 – Schiedsrichter: Sparing (Kassel).

1962: 1. FC Nürnberg (gegen Fortuna Düsseldorf 2:1 n. Verl. gewonnen).
Wabra – Derbfuß, Hilpert – Flachenecker, Wenauer, Reisch – Dachlauer, Haseneder, Strehl, Wild, Albrecht. – Tore: Haseneder, Wild (Wolffram) – Hannover, 29. 8. – Zuschauer: 41000 – Schiedsrichter: Seekamp (Bremen).

1963: Hamburger SV (gegen Borussia Dortmund 3:0 gewonnen):
Schnoor – Krug, Kurbjuhn – Giesemann, Stapelfeldt, Dieter Seeler – Boyens, Wulf, Uwe Seeler, Kreuz, Dörfel. – Tore: Uwe Seeler (3) – Hannover, 14. 8. – Zuschauer: 70000 – Schiedsrichter: Kreitlein (Stuttgart).

1964: TSV 1860 München (gegen Eintracht Frankfurt 2:0 gewonnen):
Radenkovic – Wagner, Steiner – Zeiser, Stemmer, Luttrop – Kraus, Kohlars, Brunnenmeier, Küppers, Heiß. – Tore: Kohlars, Brunnenmeier – Stuttgart, 13. 6. – Zuschauer: 45000 – Schiedsrichter: Malka (Herten).

1965: BV 09 Borussia Dortmund (gegen Alem. Aachen 2:0 gewonnen):
Tilkowski – Cyliax, Redder – Kurrat, Paul, Straschitz – Wosab, W. Sturm, Schmidt, Konietzka, Emmerich. – Tore: Schmidt, Emmerich – Hannover, 22. 5. – Zuschauer: 48000 – Schiedsrichter: Jakobi (Sandhausen).

1966: FC Bayern München (gegen MSV Duisburg 4:2 gewonnen):
Maier – Nowak, Olk – Rigotti, Beckenbauer, Kupferschmidt – Nafziger, Müller, Ohlhauser, Koulmann, Brenninger. – Tore: Brenninger (2), Ohlhauser, Beckenbauer (Mielke, Heidemann) – Frankfurt/Main, 4. 6. – Zuschauer: 60000 – Schiedsrichter: Schulenburg (Hamburg).

1967: FC Bayern München (gegen Hamburger SV 4:0 gewonnen):
Maier – Kupferschmidt, Schwarzenbeck – Roth, Beckenbauer, Olk – Nafziger, Ohlhauser, Müller, Koulmann, Brenninger. – Tore: Müller (2), Ohlhauser, Brenninger – Stuttgart, 10. 6. – Zuschauer: 68000 – Schiedsrichter: Niemeyer (Bad Godesberg).

1968: 1. FC Köln (gegen VfL Bochum 4:1 gewonnen):
Soskic – Pott, Hemmersbach – Flohe, Weber, Thielen – Rühl, Simmet, Löhr, Overath, Hornig. – Tore: Rühl (2), Hornig, Löhr (Böttcher für Bochum) – Ludwigshafen, 9. 6. – Zuschauer: 60000 – Schiedsrichter: Riegg (Augsburg).

1969: FC Bayern München (gegen FC Schalke 04 2:1 gewonnen):
Maier – Olk, Pumm – Schwarzenbeck, Beckenbauer, Schmidt – Roth, Ohlhauser, Müller, Starek, Brenninger. – Tore: Müller (2) (Pohlschmidt für Schalke) – Frankfurt, 14. 6. – Zuschauer: 64000 – Schiedsrichter: Helmut Fritz (Oggersheim).

1970: Offenbacher Kickers (gegen 1. FC Köln 2:1 gewonnen):
Volz – Weilbächer, H. Kremers – Weida, Reich, H. Schmidt – Gecks, Bechtold (Nerlinger), E. Schmitt, Schäfer, Winkler. – Tore: Winkler, Gecks (Löhr für Köln) – Hannover, 29. 8. – Zuschauer: 50000 – Schiedsrichter: Schulenburg (Hamburg).

1971: FC Bayern München (gegen 1. FC Köln 2:1 n. Verl. gewonnen):
Maier – Koppenhöfer, Breitner – Roth (Schneider), Beckenbauer, Schwarzenbeck – Zobel, Mrosko, Müller, Hoeneß (Hansen), Brenninger. – Tore: Beckenbauer, Schneider (Rupp für Köln) – Stuttgart, 19. 6. – Zuschauer: 71000 – Schiedsrichter: Biwersi (Bliesransbach).

1972: FC Schalke 04 (gegen 1. FC Kaiserslautern 5:0 gewonnen):
Nigbur – Huhse, Helmut Kremers – Rüßmann, Fichtel, van Haaren – Libuda, Lütkebohmert, Fischer, Scheer, Erwin Kremers. – Tore: Helmut Kremers (2), Scheer, Lütkebohmert, Fischer – Hannover, 1. 7. – Zuschauer: 61000 – Schiedsrichter: Aldinger (Waiblingen).

1973: Borussia Mönchengladbach (gegen 1. FC Köln 2:1 n. Verl. gewonnen):
Kleff – Bonhof, Michallik – Vogts, Sieloff, Danner – Jensen, Wimmer, Rupp (Stielike), Kulik (Netzer), Heynckes. – Tore: Wimmer, Netzer (Herbert Neumann für Köln) – Düsseldorf, 23. 6. – Zuschauer: 69600 – Schiedsrichter: Tschenscher (Mannheim).

1974: Eintracht Frankfurt (gegen Hamburger SV 3:1 n. Verl. gewonnen):
Dr. Kunter – Reichel (Müller), Kalb – Trinklein, Körbel, Beverungen – Nickel, Weidle (Kraus), Hölzenbein, Grabowski, Rohrbach. – Tore: Trinklein, Hölzenbein, Kraus (Björnmose für Hamburg) – Düsseldorf, 17. 8. – Zuschauer: 52800 – Schiedsrichter: Weyland (Oberhausen).

1975: Eintracht Frankfurt (gegen MSV Duisburg 1:0 gewonnen):
Wienhold – Reichel, Neuberger – Körbel, Trinklein, Weidle – Beverungen, Hölzenbein, Grabowski, Nickel, Lorenz. – Tor: Körbel – Hannover, 21. 6. – Zuschauer: 43000 – Schiedsrichter: Horstmann (Groß-Escherde).

1976: Hamburger SV (gegen 1. FC Kaiserslautern 2:0 gewonnen):
Kargus – Kaltz, Hidien – Blankenburg, Nogly, Memering – Reimann, Zaczyk (Sperlich), Björnmose, Eigl, Volkert. – Tore: Nogly, Björnmose – Frankfurt, 26. 6. – Zuschauer: 61000 – Schiedsrichter: Eschweiler (Euskirchen).

1977: 1. FC Köln (gegen Hertha BSC Berlin 1:1 n. Verl. und 1:0 gewonnen):
Schumacher – Konopka, Zimmermann – Gerber, Strack, Simmet – van Gool, Flohe, Dieter Müller, Overath (Neumann, Cullmann), Löhr (Larsen). – Tore: Im 1. Spiel Dieter Müller (Horr), im 2. Spiel Dieter Müller – Hannover 28. und 30. Mai – Zuschauer 57000 und 35000 – Schiedsrichter: Frickel (München) und Ohmsen (Hamburg).

1978: 1. FC Köln (gegen Fortuna Düsseldorf 2:0 gewonnen):
Schumacher – Konopka, Zimmermann – Strack, Gerber, Cullmann – van Gool, Neumann, D. Müller, Flohe, Okudera. – Tore: Cullmann, van Gool – Gelsenkirchen, 15. 4. – Zuschauer: 70000 – Schiedsrichter: Redelfs (Hannover).

1979: Fortuna Düsseldorf (gegen Hertha BSC Berlin 1:0 n. Verl. gewonnen):
Daniel – Weikl, Zewe, Fanz, Baltes – Köhnen, Schmitz, Bommer, Th. Allofs (Dusend) – Kl. Allofs, Seel. – Tor: Seel – Hannover, 23. 6. – Zuschauer: 56000 – Schiedsrichter: Linn (Altendiez).

1980: Fortuna Düsseldorf (gegen 1. FC Köln 2:1 gewonnen):
Daniel – Weikl, Zewe, Köhnen, Baltes – Wenzel (Bansemer), Wirtz, Bommer – Th. Allofs, Kl. Allofs, Seel. – Tore: Wenzel, Th. Allofs (Cullmann für Köln) – Gelsenkirchen, 4. 6. – Zuschauer: 55000 – Schiedsrichter: Aldinger (Waiblingen).

1981: Eintracht Frankfurt (gegen 1. FC Kaiserslautern 3:1 gewonnen):
Pahl – Sziedat, Pezzey, Körbel, Neuberger – Lorant, Nickel, Borchers, Nachtweih – Tscha, Hölzenbein. – Tore: Neuberger, Borchers, Tscha (Geye für Kaiserslautern) – Stuttgart, 2. 5. – Zuschauer: 71000 – Schiedsrichter: Joos (Stuttgart).

1982: Bayern München (gegen 1. FC Nürnberg 4:2 gewonnen):
Müller – Beierlorzer (Niedermayer), Weiner, Augenthaler, Horsmann – Dremmler, Kraus, Breitner, Dürnberger – D. Hoeneß, Rummenigge. – Tore: Rummenigge, Kraus, Breitner, D. Hoeneß (Hintermaier, Dressel für Nürnberg) – Frankfurt, 1. 5. – Zuschauer: 61000 – Schiedsrichter: Hennig (Duisburg).

1983: 1. FC Köln (gegen Fortuna Köln 1:0 gewonnen):
Schumacher – Prestin, Strack, Steiner, Zimmermann – Konopka (Willmer), Neumann, Engels – Littbarski, Fischer, Kl. Allofs (Hartmann). – Tor: Littbarski – Köln, 11. 6. – Zuschauer: 61000 – Schiedsrichter: Engel (Reimsbach).

1984: Bayern München (gegen Borussia Mönchengladbach 1:1 n. V., Bayern 7:6-Sieger im Elfmeterschießen)
Pfaff – Martin, Augenthaler, Grobe – Dremmler, Kraus (Mathy), Lerby, Nachtweih, Dürnberger (D. Hoeneß) – M. Rummenigge, K.-H. Rummenigge. – Tore: Dremmler (Mill). – Frankfurt, 31. 5. – Schiedsrichter: Roth (Salzgitter). – Zuschauer: 61000.

1985: Bayer 05 Uerdingen (gegen Bayern München 2:1 gewonnen):
Vollack – Wöhrlin, Herget, Brinkmann, L. van de Loo – W. Funkel, F. Funkel, Feilzer (Loontiens), Buttgereit – Schäfer, Gudmundsson (Thomas). – Tore: Feilzer, Schäfer (D. Hoeneß). – Berlin, 26. 5. – Schiedsrichter: Föckler (Weisenheim). – Zuschauer: 70398.

1986: Bayern München (gegen VfB Stuttgart 5:2 gewonnen):
Pfaff – Augenthaler – Nachtweih, Eder, Pflügler – Matthäus, Lerby, M. Rummenigge (Willmer) – Wohlfarth (Frank Hartmann), D. Hoeneß, Mathy. – Tore: Wohlfarth 3, M. Rummenigge 2 (Buchwald, Klinsmann). – Berlin, 3. 5. – Schiedsrichter: Pauly (Rheydt). – Zuschauer: 76000.

1987: Hamburger SV (gegen Kickers Stuttgart 3:1 gewonnen):
Stein – Jakobs – Kaltz, Beiersdorfer, Homp – Jusufi (Schmöller), Lux, von Heesen, Kroth – Kastl, Okonski. – Tore: Beiersdorfer, Kaltz, Eigentor Schlotterbeck (Kurtenbach). – Berlin, 20. 6. – Zuschauer: 76000. – Schiedsrichter: Gabor (Berlin).

1988: Eintracht Frankfurt (gegen VfL Bochum 1:0 gewonnen):
Stein – Binz – Schlindwein, Körbel – Kostner (Klepper), Sievers, Schulz, Detari, Roth – Friz (Turowski), Smolarek. – Tor: Detari. – Berlin, 28. 5. – Zuschauer: 76000. – Schiedsrichter: Heitmann (Drentwede).

1989: Borussia Dortmund (gegen Werder Bremen 4:1 gewonnen):
De Beer – Kroth – Kutowski, McLeod, Helmer, Breitzke (Lusch) – Zorc, Möller, M. Rummenigge – Dickel (Storck), Mill. – Tore: Dickel 2, Mill, Lusch (Riedle). – Berlin, 24. 6. – Zuschauer: 76500. – Schiedsrichter: Tritschler (Freiburg).

1990: 1. FC Kaiserslautern (gegen Werder Bremen 3:2 gewonnen):
Ehrmann – Foda – Stumpf, Friedmann (Lutz) – Scherr, Schupp (Roos), Hotic, Dooley, Lelle – Labbadia, Kuntz. – Tore: Labbadia 2, Kuntz (Neubarth, Burgsmüller). – Berlin, 19. 5. – Zuschauer: 76391. – Schiedsrichter: Neuner (Leimen).

1991: Werder Bremen (gegen 1. FC Köln 1:1 n.V., Werder 4:3-Sieger im Elfmeterschießen
Reck – Bratseth – Votava, Borowka – Wolter, Hermann (Sauer), Eilts, Neubarth (Harttgen), Bode – Rufer, Kl. Allofs. – Tore: Eilts (Banach). – Berlin, 22. 6. – Zuschauer: 73000. – Schiedsrichter: Schmidhuber (Ottobrunn).

1992: Hannover 96 (gegen Borussia Mönchengladbach 0:0 n.V., Hannover 4:3-Sieger im Elfmeterschießen)
Sievers – Wojcicki – Klütz, Sundermann, Heemsoth (Kuhlmey) – Kretzschmar, Surmann, Freund, Schönberg – Koch (Jursch), Djelmas. – Berlin, 23. 5. – Zuschauer: 76200. – Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg).

1993: Bayer Leverkusen (gegen Hertha BSC Berlin Am. 1:0 gewonnen):
Vollborn – Foda – Wörns – Fischer, Lupescu, Kree, Happe – Scholz, Hapal – Thom, Kirsten. – Tor: Kirsten. – Berlin, 12. 6. – Zuschauer: 76243. – Schiedsrichter: Merk (Kaiserslautern).

1994: Werder Bremen (gegen Rot-Weiß Essen 3:1 gewonnen):
Reck – Bratseth – Votava, Beiersdorfer – Wolter, Basler (Wiedener), Herzog (Borowka), Eilts, Bode – Hobsch, Rufer. – Tore: Beiersdorfer, Herzog, Rufer/Bangoura. – Berlin, 14. 5. – Zuschauer: 76391. – Schiedsrichter: Amerell (München).

1995: Borussia Mönchengladbach (gegen VfL Wolfsburg 3:0 gewonnen):
Kamps – Kastenmaier, Andersen, Klinkert, Neun – Wynhoff (Stadler), Pflipsen, Effenberg, Hochstätter (Fach) – Dahlin, Herrlich. – Tore: Dahlin, Effenberg, Herrlich. – Berlin, 24. 6. – Zuschauer: 75717. – Schiedsrichter: Strigel (Horb).

Die Schlußrunden um den Vereinspokal

1935

Vorrunde: Hannover 96 – Schalke 04 2:6; VfR Mannheim – VfL Benrath 2:3; SpVgg Fürth – FC Freiburg 2:3; Hanau 93 – Berolina Berlin 5:1; Fortuna Düsseldorf – SV Waldhof 0:3; Dresdner Sportfreunde – Masovia Lyck 2:1; Minerva Berlin – Eintracht Braunschweig 4:2; Polizei Chemnitz – 1. FC Nürnberg 1:3.
Zwischenrunde: FC Schalke 04 – VfL Benrath 4:1; FC Freiburg – Hanau 93 2:1; SV Waldhof – Sportfreunde Dresden 1:0; 1. FC Nürnberg – Minerva Berlin 4:1.
Vorschlußrunde: FC Schalke 04 – FC Freiburg 6:2; 1. FC Nürnberg – SV Waldhof 1:0.
Endspiel: 1. FC Nürnberg – FC Schalke 04 2:0 (0:0).

1936

Vorrunde: VfB Stuttgart – FC Schalke 04 – 0:0 n. Verl. und 0:6; Wacker 04 Berlin – Werder Bremen 1:3; SSV Ulm – FC Schweinfurt 05 2:4; Polizei Chemnitz – SV Waldhof 0:1; 1. FC Pforzheim – Wormatia Worms 1:2; Hertha BSC Berlin – VfL Benrath 1:1 n. Verl. und 2:8; Hindenburg Allenstein – VfB Peine 1:3; VfB Leipzig – Berliner SV 92 2:0.
Zwischenrunde: Werder Bremen – FC Schalke 04 2:5; SV Waldhof – FC Schweinfurt 05 1:2; Wormatia Worms – VfL Benrath 3:3 n. Verl. und 3:2; VfB Peine – VfB Leipzig 2:4.
Vorschlußrunde: FC Schalke 04 – FC Schweinfurt 05 3:2; VfB Leipzig – Wormatia Worms 5:1.
Endspiel: VfB Leipzig – Schalke 04 2:1 (2:1).

1937

Vorrunde: Eintracht Braunschweig – Schalke 04 0:1 n. Verl.; Berliner SV 92 – SpVgg Fürth 1:0; SV Waldhof – Polizei Chemnitz 2:0; Borussia Dortmund – Duisburg 08 1:1 n. Verl. und 3:1; VfB Stuttgart – Hannover 96 2:1; Dresdner SC – Eimsbüttel 3:0; BC Hartha – Wormatia Worms 4:2; Fortuna Düsseldorf – Holstein Kiel 2:1.
Zwischenrunde: FC Schalke 04 – Berliner SV 92 3:1; SV Waldhof – Borussia Dortmund 4:3; Dresdner SC – VfB Stuttgart 3:1; Fortuna Düsseldorf – BC Hartha 4:1.
Vorschlußrunde: FC Schalke 04 – SV Waldhof 2:1; Dresdner SC – Fortuna Düsseldorf 2:5.
Endspiel: FC Schalke 04 – Fortuna Düsseldorf 2:1 (0:0).

1938

Vorrunde: FSV Frankfurt – Fortuna Düsseldorf 3:1; SV Waldhof – Westfalia Herne 6:0; VfB Mühlburg – VfB Stuttgart 2:1; 1860 München – Dresdner SC 3:0; Brandenburg 05 – Vorwärts-Rasensport Gleiwitz 0:1; 1. FC Nürnberg – VfR Mannheim 1:0; Rot-Weiß Essen – Hertha BSC Berlin 3:0; Blau-Weiß Berlin – Phönix Lübeck 1:0.
Erste Zwischenrunde: SV Waldhof – Rot-Weiß Essen 3:2 n. Verl.; Blau-Weiß Berlin – 1860 München 1:2; FSV Frankfurt – VfB Mühlburg 3:1; Vorwärts-Rasensport Gleiwitz – 1. FC Nürnberg 2:4 – Ausscheidungsrunde der Ostmark: Vienna Wien – Admira 6:0; Rapid Wien – Austro Fiat 5:1; Wiener Sport-Klub – Wacker Wien 1:0; Grazer Sportklub – Austria Wien 3:2.
Zweite Zwischenrunde: 1. FC Nürnberg – Vienna Wien 3:1; SV Waldhof – Rapid Wien 2:3; 1860 München – FSV Frankfurt 1:2 n. Verl.; Wiener Sport-Klub – Grazer Sportklub 6:1.
Vorschlußrunde: Rapid Wien – 1. FC Nürnberg 2:0; FSV Frankfurt – Wiener Sport-Klub 3:2.
Endspiel: Rapid Wien – FSV Frankfurt 3:1 (0:1).

1939

Vorrunde: Blau-Weiß Berlin – Sportfreunde Leipzig 9:2; BC Hartha – 1. FC Nürnberg 0:1; Neumeyer Nürnberg – Berliner SV 92 2:1; Rapid Wien – Vorwärts-Rasensport Gleiwitz 6:1; VfL 99 Köln – Wacker Wien 1:3; Fortuna Düsseldorf – Tennis Borussia Berlin 8:1; Hamburger SV – Westende Hamborn 2:0; SV Waldhof – VfL Osnabrück 4:0.
Zwischenrunde: Blau-Weiß Berlin – Rapid Wien 1:7; 1. FC Nürnberg – Fortuna Düsseldorf 3:1; SV Waldhof – Hamburger SV 6:2; Wacker Wien – Neumeyer Nürnberg 7:4.
Vorschlußrunde: Rapid Wien – 1. FC Nürnberg 0:1; SV Waldhof – Wacker Wien 1:1 n. Verl.; 2:2 n. Verl. und 0:0 n. Verl., Losentscheid für SV Waldhof.
Endspiel: 1. FC Nürnberg – SV Waldhof 2:0 (1:0).

1940

Vorrunde: Union Oberschöneweide – 1. FC Nürnberg 0:1; SpVgg Fürth – FC Schalke 04 2:1; Stuttgarter Kickers – Rapid Wien 1:5; Eintracht Frankfurt – Fortuna Düsseldorf 2:3; Schwarz-Weiß Essen – Eschweiler 5:2; Wacker Wien – Wiener Sport-Klub 5:6; Dresdner SC – Rot-Weiß Frankfurt 6:0; VfB Königsberg – BuEV Danzig 5:1.
Zwischenrunde: 1. FC Nürnberg – Schwarz-Weiß Essen 2:1; Rapid Wien – SpVgg Fürth 6:1; Fortuna Düsseldorf – Wiener Sport-Klub 2:1; VfB Königsberg – Dresdner SC 0:8.
Vorschlußrunde: Dresdner SC – Rapid Wien 3:1; Fortuna Düsseldorf – 1. FC Nürnberg 0:1.
Endspiel: Dresdner SC – 1. FC Nürnberg 2:1 (1:1, 1:1) nach Verlängerung.

1941

Vorrunde: Holstein Kiel – Blau-Weiß Berlin 4:0; LSV Kamp – VfB Königsberg 3:2; Dresdner SC – Hannover 96 9:2; Austria Wien – Vorwärts-Rasensport Gleiwitz 8:0; Stuttgarter Kickers – 1. FC Nürnberg 4:1; SV Waldhof – Admira Wien 0:1; Schwarz-Weiß Essen – FC Schalke 04 1:5; 1. SV Jena – FC Metz 3:0.
Zwischenrunde: Holstein Kiel – 1. SV Jena 2:1; FC Schalke 04 – Austria Wien 4:1; Admira Wien – Stuttgarter Kickers 5:0; LSV Kamp – Dresdner SC 1:4.
Vorschlußrunde: FC Schalke 04 – Holstein Kiel 6:0; Dresdner SC – Admira Wien 4:2.
Endspiel: Dresdner SC – FC Schalke 04 2:1 (1:0).

1942

Vorrunde: LSV Stettin – LSV Pütnitz 4:1; TuS Lipine – Adler Deblin 4:1; Werder Bremen – Kickers Offenbach 6:1; FC Schalke 04 – Westende Hamborn 4:1; 1860 München – SS Straßburg 15:1; VfB Stuttgart – Stade Düdelingen 0:2; Hamburger SV – Dessau 05 3:4; Blau-Weiß Berlin – NSTG Falkenau 4:1.
Zwischenrunde: Dessau 05 – FC Schalke 04 0:4; Stade Düdelingen – 1860 München 0:7; TuS Lipine – Blau-Weiß Berlin 4:1; Werder Bremen – LSV Stettin 4:1.
Vorschlußrunde: 1860 München – TuS Lipine 6:0; FC Schalke 04 – Werder Bremen 2:0.
Endspiel: 1860 München – FC Schalke 04 2:0 (0:0).

1943

Vorrunde: FC Schalke 04 – Spfr. Katernberg 4:2; VfB Königsberg – Dresdner SC 0:5; Vienna Wien – Breslau 02 6:5; Hertha BSC – Holstein Kiel 0:3; Kickers Offenbach – FV Saarbrücken 1:2; LSV Pütnitz – LSV Hamburg 2:3; MSV Brünn – 1. FC Nürnberg 1:5; VfR Mannheim – BC Augsburg 4:2.
Zwischenrunde: Holstein Kiel – LSV Hamburg 2:4; FV Saarbrücken – FC Schalke 04 1:2: n. Verl.; 1. FC Nürnberg – Vienna Wien 2:3; Dresdner SC – VfR Mannheim 5:3.
Vorschlußrunde: Vienna Wien – FC Schalke 04 6:2; LSV Hamburg – Dresdner SC 2:1.
Endspiel: Vienna Wien – LSV Hamburg 3:2 (2:2, 0:1) nach Verlängerung.

1953

1. Hauptrunde: VfB Stuttgart – Kickers Offenbach 0:3; Rot-Weiß Essen – Jahn Regensburg 5:0; SV Waldhof – Eintracht Braunschweig 2:1; Eintracht Osnabrück – Preußen Dellbrück 1:2; 1. FC Saarbrücken – FC St. Pauli 1:2; Borussia Neunkirchen – FC Schalke 04 2:1; SpVgg Fürth – VfR Kaiserslautern 6:1; Wacker 04 Berlin – 1. FC Nürnberg 2:6; Concordia Hamburg – Borussia Dortmund 4:3; Hamburger SV – Victoria Hamburg 6:1; Blau-Weiß Berlin – Eintracht Trier 0:1; VfB Mühlburg – Preußen Münster 5:3 n. Verlg.; Alemannia Aachen – SC Essen West 81 5:2; SSV Reutlingen – Wormatia Worms 4:5 n. Verlg.; Hamborn 07 – Göttingen 05 4:1 n. Verlg.; VfL Osnabrück – Phönix Ludwigshafen 2:2 n. Verlg und 2:0.
2. Hauptrunde: SV Waldhof – SpVgg Fürth 5:2; Concordia Hamburg – VfB Mühlburg 4:3; Preußen Dellbrück – Kickers Offenbach 2:3 n. Verlg.; Wormatia Worms – Eintracht Trier 4:1; 1. FC Nürnberg – Alemannia Aachen 3:3 n. Verlg. und 0:2; Hamburger SV – Borussia Neunkirchen 2:0; Hamborn 07 – FC St. Pauli 1:1 n. Verlg. und 4:3; Rot-Weiß Essen – VfL Osnabrück 2:0.
Zwischenrunde: Rot-Weiß Essen – Hamburger SV 6:1; Kickers Offenbach – Wormatia Worms 1:2; SV Waldhof – Concordia Hamburg 2:1; Alemannia Aachen – Hamborn 07 3:1.
Vorschlußrunde: Rot-Weiß Essen – SV Waldhof 3:2; Alemannia Aachen – Wormatia Worms 3:1.
Endspiel: Rot-Weiß Essen – Alemannia Aachen 2:1 (1:0).

1954

Zwischenrunde (Die Regionalpokalsieger, die beiden Endspielteilnehmer der Vertragsspieler und der Deutsche Amateurmeister nehmen teil): 1. FC Kaiserslautern – Hamburger SV 2:3; 1. FC Köln – Viktoria 89 Berlin 3:2; TuS Neuendorf – 1. FC Nürnberg 2:1; VfB Stuttgart – SC 09 Berg. Gladbach 1:1 nach Verlängerung (Wiederholung 6:0).
Vorschlußrunde: Hamburger SV – 1. FC Köln 1:3 nach Verlängerung; VfB Stuttgart – TuS Neuendorf 2:2 nach Verlängerung und 2:0.
Endspiel: VfB Stuttgart – 1. FC Köln 1:0 (0:0) nach Verlängerung.

1955

1. Hauptrunde: FC Schalke 04 – Jahn Regensburg 1:1 nach Verlg. (Wiederholung 6:3); Hamburger SV – Eintracht Trier 5:3 nach Verlg.; Kickers Offenbach – Hannover 96 6:3; 1. FC Nürnberg – TSV Hüls 2:0; Eintracht Frankfurt – FK Pirmasens 1:0; Karlsruher SC – FSV Frankfurt 5:1; Bremerhaven 93 – Erkenschwick 5:1; VfB Stuttgart – Arminia Hannover 4:2; Düren 99 – 1. FC Kaiserslautern 2:5; Altona 93 – 1. FC Saarbrücken 3:2; 1. FC Köln – Horst-Emscher 2:1; Tennis Borussia – Schweinfurt 05 2:4; Union Krefeld – Eintracht Braunschweig 4:0; Phönix Ludwigshafen – Alemannia Aachen 0:0 nach Verlg. (Wiederholung 0:4); Tura Ludwigshafen – FC St. Pauli 0:1; Spandauer SV – VfB Lübeck 1:2.
2. Hauptrunde: FC Schalke 04 – Schweinfurt 05 1:1 nach Verlg. (Wiederholung 1:0); VfB Stuttgart – VfB Lübeck 5:1; Altonaer FC 93 – Eintracht Frankfurt 2:1; Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg 1:0; Bremerhaven 93 – Hamburger SV 3:1; 1. FC Kaiserslautern – 1. FC Köln 7:0; Alemannia Aachen – Union Krefeld 4:2 nach Verlg.; Kickers Offenbach – FC St. Pauli 2:0.
Zwischenrunde: Altonaer FC 93 – Alemannia Aachen 2:0; VfB Stuttgart – Karlsruher SC 2:5; Kickers Offenbach – 1. FC Kaiserslautern 4:1; FC Schalke 04 – Bremerhaven 93 2:0.
Vorschlußrunde: FC Schalke 04 – Kickers Offenbach 2:1; Altonaer FC 93 – Karlsruher SC 3:3 nach Verlg. (Wiederholung 0:3).
Endspiel: Karlsruher SC – FC Schalke 04 3:2 (1:1).

1956

Ausscheidungsspiel: Spandauer SV – FK Pirmasens 0:1.
Vorschlußrunde: Fortuna Düsseldorf – Hamburger SV 1:2; FK Pirmasens – Karlsruher SC 1:5.
Endspiel: Karlsruher SC – Hamburger SV 3:1 (1:1).

1957

Ausscheidungsspiel: Spandauer SV – FC Bayern München 1:4.
Vorschlußrunde: FC Bayern München – 1. FC Saarbrücken 3:1 nach Verlängerung; Fortuna Düsseldorf – Hamburger SV 1:0.
Endspiel: FC Bayern München – Fortuna Düsseldorf 1:0 (0:0).

1958

Ausscheidungsspiel: Tasmania Berlin – VfL Osnabrück 1:1 nach Verlg. und 3:1.
Vorschlußrunde: Tasmania Berlin – Fortuna Düsseldorf 1:2; 1. FC Saarbrücken – VfB Stuttgart 1:4.
Endspiel: VfB Stuttgart – Fortuna Düsseldorf 4:3 (3:3, 1:0) nach Verlängerung.

1959

Ausscheidungsspiel: Hertha BSC Berlin – Schwarz-Weiß Essen 3:6.
Vorschlußrunde: Borussia Neunkirchen – VfR Mannheim 2:1; Hamburger SV – Schwarz-Weiß Essen 1:2 nach Verlängerung.
Endspiel: Schwarz-Weiß Essen – Borussia Neunkirchen 5:2 (1:0).

1960

Ausscheidungsspiel: Hertha BSC Berlin – FK Pirmasens 0:1.
Vorschlußrunde: Borussia Mönchengladbach – Hamburger SV 2:0; Karlsruher SC – FK Pirmasens 3:4; da Pirmasens einen nicht spielberechtigten Spieler mitwirken ließ, wurde das Spiel wiederholt, der Karlsruher SC gewann 2:0.
Endspiel: Borussia Mönchengladbach – Karlsruher SC 3:2 (2:1).

1961

Vorrunde: Eintracht Frankfurt – 1. FC Köln 2:3 nach Verlängerung; VfV Hildesheim – VfB Stuttgart 1:2; Tasmania Berlin – Altona 93 4:1; 1. FC Saarbrücken – Werder Bremen 0:1; 1. FC Kaiserslautern – Heider SV 2:0; Hamborn 07 – SV Waldhof 3:1; Karlsruher SC – Wuppertaler SV 7:2; FK Pirmasens – VfL Bochum 3:2.

Zwischenrunde: VfB Stuttgart – Karlsruher SC 0:1; Werder Bremen – 1. FC Köln 3:2; 1. FC Kaiserslautern – Tasmania Berlin 2:1 nach Verlängerung; Hamborn 07 – FK Pirmasens 3:2 nach Verlängerung.
Vorschlußrunde: Hamborn 07 – 1. FC Kaiserslautern 1:2; Werder Bremen – Karlsruher SC 3:2 nach Verlängerung.
Endspiel: Werder Bremen – 1. FC Kaiserslautern 2:0.

1962

Vorrunde: VfV Hildesheim – Westfalia Herne 3:2; Holstein Kiel – FC Schalke 04 3:4; Mainz 05 – 1. FC Köln 0:5; Fort. Düsseldorf – Spfr. Lebenstedt 2:1; 1860 München – Hessen Kassel 6:1; 1. FC Saarbrücken – Eintr. Braunschweig 4:1; SV Saar 05 Saarbrücken – 1. FC Nürnberg 0:3; Eintr. Frankfurt – Tasmania Berlin 1:0.
Zwischenrunde: 1. FC Nürnberg – VfV Hildesheim 11:0; 1. FC Saarbrücken – Fort. Düsseldorf 2:2 nach Verlg. und 1:2; FC Schalke 04 – 1860 München 4:2; 1. FC Köln – Eintr. Frankfurt 1:2 nach Verlg.
Vorschlußrunde: 1. FC Nürnberg – Eintr. Frankfurt 4:2; Fort. Düsseldorf – FC Schalke 04 3:2.
Endspiel: 1. FC Nürnberg – Fort. Düsseldorf 2:1 (1:1, 0:0) nach Verlg.

1963

Vorrunde: Bor. Dortmund – Sportfr. Saarbrücken 4:2; TSV 1860 München – FC Schalke 04 3:2; FC Bayern Hof – Hamburger SV 2:5; 1. FC Saarbrücken – VfL Wolfsburg 3:0; Hessen Kassel – Wuppertaler SV 2:2 n. Verlg und 0:3; 1. FC Nürnberg – Bor. Neunkirchen 1:2; Werder Bremen – VfB Lohberg 4:3; Concordia Hamburg – Tasmania Berlin 1:3.
Zwischenrunde: Bor. Dortmund – TSV 1860 München 3:1; Hamburger SV – 1. FC Saarbrücken 1:0; Wuppertaler SV – Bor. Neunkirchen 1:0; Werder Bremen – Tasmania Berlin 1:0.
Vorschlußrunde: Bor. Dortmund – Werder Bremen 2:0; Wuppertaler SV – Hamburger SV 0:1.
Endspiel: Hamburger SV – Bor. Dortmund 3:0.

1964

1. Hauptrunde: Hamburger SV – SpVgg Fürth 1:1 n. Verlg. und 1:2 n. Verl.; Meidericher SV – Hertha BSC Berlin 1:2 n. Verlg.; VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt 0:2; Wormatia Worms – Hessen Kassel 2:3; Stuttgarter Kickers – Phönix Ludwigshafen 0:3; Werder Bremen – FC Schalke 04 0:2; 1. FC Köln – 1. FC Nürnberg 3:2 n. Verlg.; Eintracht Trier – Hannover 96 1:1 n. Verlg. und 0:4; Altonaer FC 93 – Borussia Mönchengladbach 2:1; Eintracht Gelsenkirchen – Duisburger SV 0:2; Preußen Münster – Karlsruher SC 1:3; 1. FC Saarbrücken – Tennis Borussia Berlin 6:1; Eintracht Braunschweig – VfL Osnabrück 3:0; TSV 1860 München – Borussia Dortmund 2:0; 1. FC Kaiserslautern – Wuppertaler SV 2:0; VfB Stuttgart – SSV Reutlingen 2:2 nach Verlängerung und 4:0.
2. Hauptrunde: Eintracht Frankfurt – Hessen Kassel 6:1; Phönix Ludwigshafen – FC Schalke 04 1:2; Hertha BSC Berlin – SpVgg Fürth 4:3; 1. FC Köln – Hannover 96 3:0 n. Verlg.; Altonaer FC 93 – Duisburger SV 2:1; 1. FC Saarbrücken – Eintracht Braunschweig 2:1 n. Verlg.; TSV 1860 München – 1. FC Kaiserslautern 4:2; Karlsruher SC – VfB Stuttgart 2:1.
Zwischenrunde: Eintracht Frankfurt – FC Schalke 04 2:1; Hertha BSC Berlin – 1. FC Köln 4:2; Altonaer FC 93 – Karlsruher SC 2:1; 1. FC Saarbrücken – TSV 1860 München 1:3.
Vorschlußrunde: Eintracht Frankfurt – Hertha BSC Berlin 3:1; Altonaer FC 93 – TSV 1860 München 1:4 nach Verlängerung.
Endspiel: TSV 1860 München – Eintracht Frankfurt 2:0 (1:0).

1965

1. Hauptrunde: 1. FC Nürnberg – 1. FC Köln 2:0; Rot-Weiß Oberhausen – Ulmer TSG 1846 5:0; 1. FC Kaiserslautern – Karlsruher SC 3:0; Westfalia Herne – Tennis Borussia 3:4 n. Verlg.; VfR Frankenthal – VfB Stuttgart 0:5; Altona 93 – Hannover 96 0:5; Hertha BSC Berlin – Eintracht Braunschweig 1:5; VfL Wolfsburg – TSV 1860 München 3:4; Preußen Münster – Borussia Dortmund 0:1; VfL Osnabrück – Alemannia Aachen 1:3, FSV Mainz 05 – Werder Bremen 1:0; Hessen Kassel – Hamburger SV 0:2; SuS Northeim – Meidericher SV 0:1 n. Verlg.; Schwaben Augsburg – FC Schalke 04 5:7 n. Verlg.; Eintracht Frankfurt – Borussia Neunkirchen 2:1; Kickers Offenbach – Wormatia Worms 2:4.
2. Hauptrunde: Eintracht Frankfurt – FC Schalke 04 1:2; FSV Mainz 05 – TSV 1860 München 2:2 n. Verlg.; und 2:1; Wormatia Worms – VfB Stuttgart 0:2; 1. FC Nürnberg – Hamburger SV 3:1; 1. FC Kaiserslautern – Hannover 96 1:3; Meidericher SV – Eintracht Braunschweig 0:1; Tennis Borussia Berlin – Borussia Dortmund 1:2; Rot-Weiß Oberhausen – Alemannia Aachen 0:1.
Zwischenrunde: Eintracht Braunschweig – Borussia Dortmund 0:2; FC Schalke 04 – VfB Stuttgart 4:2; Alemannia Aachen – Hannover 96 2:1; FSV Mainz 05 – 1. FC Nürnberg 0:3.

Vorschlußrunde: Borussia Dortmund – 1. FC Nürnberg 4:2; Alemannia Aachen – FC Schalke 04 4:3 nach Verlängerung.
Endspiel: Borussia Dortmund – Alemannia Aachen 2:0.

1966

Qualifikation: FC Bayern München – Borussia Dortmund 2:0; Borussia Mönchengladbach – SC Opel Rüsselsheim 5:1.
1. Hauptrunde: Werder Bremen – TSV 1860 München 4:0; FC Bayern München – Eintracht Braunschweig 1:0; 1. FC Köln – Tasmania Berlin 1:1 n. Verlg und 2:0; Hannover 96 – Hamburger SV 2:4; Meidericher SV – VfB Stuttgart 2:0; Borussia Mönchengladbach – Borussia Neunkirchen 0:1 n. Verlg.; Südwest Ludwigshafen – 1. FC Kaiserslautern 0:1; Eintracht Frankfurt – SV Alsenborn 2:1; FC Schalke 04 – Tennis Borussia Berlin 3:1 n. Verlg.; Karlsruher SC – Preußen Münster 3:0; Schwaben Augsburg – 1. FC Nürnberg 0:1; Fortuna Düsseldorf – Kickers Offenbach 1:2; FC St. Pauli Hamburg – 1. FC Saarbrücken 4:2; Holstein Kiel – Arminia Bielefeld 3:1; Freiburger FC – Alemannia Aachen 4:3; TuS Haste – Concordia Hamburg 1:2.
2. Hauptrunde: Hamburger SV – Borussia Neunkirchen 4:0; Meidericher SV – FC Schalke 04 6:0; 1. FC Nürnberg – Eintracht Frankfurt 2:1; Freiburger FC – Karlsruher SC 1:3; 1. FC Kaiserslautern – Holstein Kiel 3:0; Werder Bremen – Concordia Hamburg 2:0; FC St. Pauli Hamburg – Kickers Offenbach 3:1; FC Bayern München – 1. FC Köln 2:0.
Zwischenrunde: Meidericher SV – Karlsruher SC 1:0; Hamburger SV – FC Bayern München 1:2; 1. FC Kaiserslautern – Werder Bremen 3:1; FC St. Pauli Hamburg – 1. FC Nürnberg 0:1.
Vorschlußrunde: 1. FC Nürnberg – FC Bayern München 1:2 n. Verlg.; Meidericher SV – 1. FC Kaiserslautern 4:3.
Endspiel: FC Bayern München – Meidericher SV 4:2.

1967

Qualifikation: Altonaer FC 93 – 1. FC Nürnberg 2:1; Hessen Kassel – Eintracht Frankfurt 6:2.
1. Hauptrunde: Borussia Dortmund – 1. FC Köln 2:2 n. Verlg. und 0:1; Eintracht Braunschweig – MSV Duisburg 2:3 n. Verlg.; FC Schalke 04 – Borussia Mönchengladbach 4:2; Duisburger FV 08 – ETB Schwarz-Weiß Essen 0:2; Alemannia Aachen – FK Pirmasens 1:1 n. Verlg. u. 1:0; SVW 07 Mannheim – Fortuna Düsseldorf 1:3; Hessen Kassel – Werder Bremen 2:2 n. Verlg. und 1:2 n. Verlg.; Hertha BSC Berlin – FC Bayern München 2:3 n. Verlg.; Altonaer FC 93 – Hamburger SV 0:6; Rot-Weiß Essen – Karlsruher SC 1:2; VfB Lübeck – Kickers Offenbach 0:1 n. Verlg.; Arminia Hannover – TSV 1860 München 1:4; 1. FC Saarbrücken – VfB Stuttgart 2:4; SpVg Erkenschwick – Stuttgarter Kickers 1:0; Hannover 96 (Amat.) – Borussia Neunkirchen 2:2 n. Verlg. und 1:2; 1. FC Kaiserslautern – Hannover 96 2:1.
2. Hauptrunde: FC Köln – Hamburger SV 0:0 n. Verlg. und 0:2; Alemannia Aachen – Karlsruher SC 4:2; Borussia Neunkirchen – Werder Bremen 1:1 n. Verlg. und 2:1; VfB Stuttgart – FC Schalke 04 0:1; 1. FC Kaiserslautern – Kickers Offenbach 0:0 n. Verlg. und 0:1 n. Verlg.; Schwarz-Weiß Essen – Fortuna Düsseldorf 1:1 n. Verlg. und 0:1; SpVg Erkenschwick – FC Bayern München 1:3; TSV 1860 München – MSV Duisburg 1:0.
Zwischenrunde: TSV 1860 München – Fortuna Düsseldorf 2:0; Kickers Offenbach – Hamburger SV 0:0 n. Verlg. und 0:2; Alemannia Aachen – Borussia Neunkirchen 3:1; FC Schalke 04 – FC Bayern München 2:3.
Vorschlußrunde: Hamburger SV – Alemannia Aachen 3:1; FC Bayern München – TSV 1860 München 3:1.
Endspiel: FC Bayern München – Hamburger SV 4:0.

1968

1. Hauptrunde: Bor. Neunkirchen – Eintr. Braunschweig 2:3; Bayer Leverkusen – 1. FC Nürnberg 0:2; SV Röchling Völklingen – Werder Bremen 4:2; Hertha BSC Berlin – Hamburger SV 1:0 n. Verlg.; VfL Bochum – Karlsruher SC 3:2; Preußen Münster – Alemannia Aachen 2:1; FC Homburg 08 – 1. FC Köln 1:4; Arminia Bielefeld – FC Schalke 04 0:1; Bayern Hof – Bor. Mönchengladbach 0:1; VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 1:0; MSV Duisburg – Hannover 96 4:1; Schweinfurt 05 – Eintr. Frankfurt 1:2 n. Verlg.; VfB Lübeck – 1860 München 0:1; Jahn Regensburg – Bayern München 1:4 n. Verlg.; VfB Oldenburg – Borussia Dortmund 2:3; SSV Reutlingen – Itzehoer SV 7:1.
2. Hauptrunde: Bayern München – MSV Duisburg 3:1; VfL Bochum – VfB Stuttgart 2:1; SSV Reutlingen – Bor. Dortmund 1:3; FC Schalke 04 – Eintr. Braunschweig 2:3; 1. FC Nürnberg – Preußen Münster 4:0; Hertha BSC Berlin – Röchling Völklingen 2:1; 1860 München – Bor. Mönchengladbach 2:4; FC Köln – Eintr. Frankfurt 1:1 n. Verlg. und 1:0.

Zwischenrunde: Bayern München – 1. FC Nürnberg 2:1; Bor. Dortmund – Hertha BSC Berlin 2:1; Eintr. Braunschweig – 1. FC Köln 1:1 n. Verlg. und 1:2; VfL Bochum – Bor. Mönchengladbach 2:0.
Vorschlußrunde: 1. FC Köln – Bor. Dortmund 3:0; VfL Bochum – Bayern München 2:1.
Endspiel: 1. FC Köln – VfL Bochum 4:1.

1969

1. Hauptrunde: Wormatia Worms – Preußen Münster 2:3; TSV Langenhorn Hamburg – Sperber Hamburg 1:2; Borussia Mönchengladbach – Hertha BSC Berlin 5:2; Rot-Weiß Essen – Werder Bremen 1:2; SV Alsenborn – MSV Duisburg 2:1; Eintracht Trier – 1. FC Nürnberg 1:3; Rot-Weiß Oberhausen – FC Schalke 04 2:3 n. Verlg.; VfL Wolfsburg – Hamburger SV 1:2; Jahn Regensburg – Alemannia Aachen 0:1; Freiburger FC – 1. FC Kaiserslautern 0:1; Arminia Hannover – Schweinfurt 05 4:0 VfB Stuttgart – 1. FC Köln 1:0; Eintracht Braunschweig – 1860 München 1:0; Bayern München – Kickers Offenbach 0:0 n. Verlg. und 1:0; Eintracht Frankfurt – Borussia Dortmund 6:2; Wacker 04 Berlin – Hannover 96 1:4.
2. Hauptrunde: Hamburger SV – Bor. Mönchengladbach 2:0 n. Verlg.; Alem. Aachen – Preußen Münster 2:0; Bayern München – Arm. Hannover 1:0; Schalke 04 – SV Alsenborn 3:1; 1. FC Kaiserslautern – Eintr. Frankfurt 1:0; Werder Bremen – Eintr. Braunschweig 5:0; Hannover 96 – VfB Stuttgart 2:2 n. Verlg. und 1:0; Sperber Hamburg – 1. FC Nürnberg 0:0 n. Verlg. u. 0:7.
Zwischenrunde: Hamburger SV – Bayern München 0:2; FC Schalke 04 – Alem. Aachen 2:0; 1. FC Kaiserslautern – Werder Bremen 3:0; 1. FC Nürnberg – Hannover 96 1:0.
Vorschlußrunde: Bayern München – 1. FC Nürnberg 2:0; 1. FC Kaiserslautern – FC Schalke 04 1:1 n. Verlg und 1:3.
Endspiel: FC Bayern München – FC Schalke 04 2:1.

1970

1. Hauptrunde: Eintracht Gelsenkirchen – Borussia Mönchengladbach 1:3; 1. FC Nürnberg – VfB Stuttgart 1:0; Kickers Offenbach – TSV 1860 München 4:1; Hannover 96 – Rot-Weiß Oberhausen 3:2; Jahn Regensburg – Eintracht Braunschweig 1:0; FC 08 Villingen – Hamburger SV 1:3; Rot-Weiß Essen – 1. FC Köln 3:3 n. Verlg. und 1:5; SG Wattenscheid 09 – FC Bayern München 1:6; SC Göttingen 05 – MSV Duisburg 0:1 n. Verlg.; Wuppertaler SV – 1. FC Kaiserslautern 1:0; VfL Osnabrück – Eintracht Frankfurt 1:2 n. Verlg.; SV Alsenborn – FC Schalke 04 1:5; FK Pirmasens – Hertha BSC Berlin 1:2; ETB Schwarz-Weiß Essen – Borussia Dortmund 1:2; Tennis Borussia Berlin – SV Werder Bremen 0:2; Arminia Hannover – Alemannia Aachen 0:3.
2. Hauptrunde: FC Bayern München – SSV Jahn Regensburg 4:0; Hannover 96 – Borussia Mönchengladbach 1:3; Eintracht Frankfurt – Hamburger SV 2:0; Wuppertaler SV – 1. FC Nürnberg 0:3; 1. FC Köln – MSV Duisburg 6:1; FC Schalke 04 – Hertha BSC Berlin 0:0 n. Verl. und 0:4; Alemannia Aachen – Werder Bremen 1:1 n. Verlg. und 1:1 n. Verlg., Los für Aachen; Kickers Offenbach – Borussia Dortmund 2:1 n. Verlg.
Zwischenrunde: Borussia Mönchengladbach – 1. FC Köln 2:3 n. Verl.; 1. FC Nürnberg – Bayern München 2:1; Eintr. Frankfurt – Kickers Offenbach 0:3; Alemannia Aachen – Hertha BSC Berlin 1:0.
Vorschlußrunde: Alemannia Aachen – 1. FC Köln 0:4; Kickers Offenbach – 1. FC Nürnberg 4:2 n. V.
Endspiel: Kickers Offenbach – 1. FC Köln 2:1.

1971

1. Hauptrunde: Hessen Kassel – Bayern München 2:2 n. Verlg. und 0:3; TSV Westerland – Borussia Dortmund in Leck 0:4; Wattenscheid 09 – Hertha BSC Berlin 1:2; VfR Heilbronn – Kickers Offenbach 2:0; SV Alsenborn – Borussia Mönchengladbach 1:1 n. Verlg. und 1:3; SSV Reutlingen – 1. FC Köln 2:5; Borussia Neunkirchen – 1. FC Kaiserslautern 0:1; Tasmania Berlin – Eintracht Braunschweig 1:0; Hannover 96 – Hamburger SV 2:3 n. Verlg.; Rot-Weiß Oberhausen – Rot-Weiß Essen 4:3; FC St. Pauli Hamburg – Eintracht Frankfurt 2:3 n. Verlg.; VfL Wolfsburg – FC Schalke 04 2:2 n. Verlg und 1:1 n. Verlg (Schalke 3:1-Sieger nach Elfmeterschießen); Fortuna Düsseldorf – Werder Bremen 3:1 n. Verlg.; FC Homburg – MSV Duisburg 1:1 n. Verlg. und 0:4; Holstein Kiel – VfB Stuttgart 2:1; Wuppertaler SV – Arminia Bielefeld 5:0.
2. Hauptrunde: 1. FC Kaiserslautern – Bayern München 1:1 n. Verlg. und 0:5; Eintracht Frankfurt – 1. FC Köln 1:4; Hamburger SV – Borussia Dortmund 3:1 n. Verlg.; Fortuna Düsseldorf – Wuppertaler SV 4:0; MSV Duisburg – Tasmania Berlin 2:0; Holstein Kiel – Rot-Weiß Oberhausen 2:5 n. Verlg.; Hertha BSC Berlin – Borussia Mönchengladbach 1:3; FC Schalke 04 – VfR Heilbronn 4:0.
Zwischenrunde: Bayern München – MSV Duisburg 4:0; 1. FC Köln – Hamburger SV 2:0; Fortuna Düsseldorf – Borussia Mönchengladbach 3:1; FC Schalke 04 – Rot-Weiß Oberhausen 1:0.
Vorschlußrunde: Fortuna Düsseldorf – Bayern München 0:1; FC Schalke 04 – 1. FC Köln 2:3.
Endspiel: Bayern München – 1. FC Köln 2:1 n. Verl.

1972

Nach dem Muster der Europapokale wurden 1972 und 1973 bis auf das Endspiel in allen Runden Hin- und Rückspiele ausgetragen.
1. Hauptrunde: FC St. Pauli Hamburg – Rot-Weiß Oberhausen 1:1 und 1:2; Bayer Leverkusen – Bor. Mönchengladbach 0:3 und 2:4; Alsenborn – Fortuna Düsseldorf 0:0 und 0:3; Tasmania Berlin – VfL Bochum 2:2 und 0:2; VfR Heilbronn – VfB Stuttgart 1:1 und 0:4; Kickers Offenbach – Borussia Dortmund 1:1 und 3:0; FC Schalke 04 – Hertha BSC Berlin 3:1 und 0:3 (2. Spiel für Hertha verloren gewertet wegen Einsatz eines gesperrten Spielers); Holstein Kiel – Hannover 96 5:4 und 1:7; Freiburger FC – Hamburger SV 1:2 und 2:2; Essener FV 1912 – 1. FC Köln 1:9 und 0:5; Wuppertaler SV – 1. FC Kaiserslautern 2:1 und 2:3 n. Verl. (Kaiserslautern nach Elfmeterschießen 5:3-Sieger); Fortuna Köln – Bayern München 2:1 und 0:6; Arminia Bielefeld – MSV Duisburg 1:1 und 1:3; SpVg Bad Pyrmont – Werder Bremen 1:4 und 0:6; Bor. Neunkirchen – Eintr. Braunschweig 2:4 und 0:0; Schweinfurt 05 – Eintr. Frankfurt 1:0 und 1:6.
2. Hauptrunde: Bor. Mönchengladbach – Eintr. Frankfurt 4:2 und 2:3; Hannover 96 – VfL Bochum 0:0 und 4:2; Werder Bremen – Hamburger SV 4:2 und 0:1; Fort. Düsseldorf – Schalke 04 1:1 und 1:2; VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 4:3 und 1:3; MSV Duisburg – Rot-Weiß Oberhausen 2:2 und 0:1; Kickers Offenbach – 1. FC Köln 3:1 und 0:4; Eintr. Braunschweig – Bayern München 0:0 und 1:3 n. Verl.
Zwischenrunde: Bayern München – 1. FC Köln 3:0 und 1:5; Bor. Mönchengladbach – Schalke 04 2:2 und 0:1; Rot-Weiß Oberhausen – 1. FC Kaiserslautern 3:1 und 0:5 n. Verl.; Hannover 96 – Werder Bremen 0:2 und 1:2.
Vorschlußrunde: 1. FC Kaiserslautern – Werder Bremen 2:1 und 2:1; 1. FC Köln – Schalke 04 4:1 und 2:5 n. Verl. (Schalke nach Elfmeterschießen 6:5-Sieger).
Endspiel: FC Schalke 04 – 1. FC Kaiserslautern 5:0.

1973

1. Hauptrunde: Hannover 96 – Eintracht Frankfurt 1:0 und 2:4; VfL Wolfsburg – VfB Stuttgart 2:2 und 2:3; OSV Hannover – Hertha BSC Berlin 0:6 und 0:3; FK Pirmasens – Rot-Weiß Oberhausen 4:1 und 0:4; Stuttgarter Kickers – Eintracht Braunschweig 1:1 und 1:5; Wacker 04 Berlin – Werder Bremen 1:5 und 0:4; Rot-Weiß Essen – Hamburger SV 5:3 und 0:5 n. Verl.; FC St. Pauli Hamburg – Kickers Offenbach 3:1 und 0:3; Wormatia Worms – VfL Bochum 4:4 und 1:3; Südwest Ludwigshafen – FC Schalke 04 1:3 und 1:3; Preußen Münster – MSV Duisburg 2:1 und 0:3; Barmbek-Uhlenhorst – Bayern München 1:4 und 0:7; Freiburger FC – Borussia Mönchengladbach 3:1 und 1:7; SpVgg Bayreuth – 1. FC Kaiserslautern 4:2 und 0:4; Fortuna Köln – 1. FC Köln 2:1 und 0:4 n. Verl.; Wuppertaler SV – Fortuna Düsseldorf 3:0 und 0:2.
2. Hauptrunde: Eintr. Braunschweig – Eintr. Frankfurt 1:0 und 2:2; Wuppertaler SV – Kick. Offenbach 3:2 und 0:3; MSV Duisburg – Hertha BSC 1:2 und 2:4; Schalke 04 – Bor. Mönchengladbach 0:2 und 1:1; Hamburger SV – 1. FC Köln 2:2 und 1:4; RW Oberhausen – Bay. München 1:2 und 1:3; VfL Bochum – Werder Bremen 4:4 und 1:2; VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 2:1 und 0:2 n. Verl.
Zwischenrunde: Eintr. Braunschweig – 1. FC Köln 0:5 und 2:3; Kick. Offenbach – Bay. München 2:2 und 4:2; Werder Bremen – Hertha BSC 2:0 und 2:2; Bor. Mönchengladbach – 1. FC Kaiserslautern 2:1 und 3:1.
Vorschlußrunde: Werder Bremen – Bor. Mönchengladbach 1:3 und 2:4; 1. FC Köln – Kick. Offenbach 5:0 und 1:1.
Endspiel: Borussia Mönchengladbach – 1. FC Köln 2:1 n. Verl.

1974

1. Hauptrunde: TuS Neuendorf – Wuppertaler SV 0:2; FC Schalke 04 – SG Wattenscheid 09 1:2; FC Bayern München – MSV Duisburg 3:1; Arminia Bielefeld – Alemannia Aachen 2:1; 1. FC Köln – Eintr. Braunschweig 2:0; Tennis Borussia Berlin – Eintr. Frankfurt 1:8; 1. FC Nürnberg – FSV Mainz 05 4:1; VfB Oldenburg – Bor. Mönchengladbach 0:6; Fort. Köln – VfB Stuttgart 3:2 n. Verl.; 1. FC Kaiserslautern – Rot-Weiß Essen 5:3 n. Verl.; Hertha BSC Berlin – Fort. Düsseldorf 2:2 n. Verl. und 1:1, Elfmeterschießen 4:1 für Hertha BSC; Hamburger SV – SV Darmstadt 98 3:1; Bor. Dortmund – Hannover 96 1:4; Kick. Offenbach – VfR Heilbronn 2:2 n. Verl. und 3:2 n. Verl.; Hessen Kassel – Barmbek-Uhlenhorst 2:1; VfL Bochum – Werder Bremen 2:2 n. Verl. und 1:2.
2. Hauptrunde: 1. FC Köln – Wuppertaler SV 1:0; Werder Bremen – Bayern München 1:2; Arm. Bielefeld – 1. FC Kaiserslautern 1:1 n. Verl. und 0:3; Hessen Kassel – Eintr. Frankfurt 2:3; Kick. Offenbach – 1. FC Nürnberg 3:2; Fort. Köln – Hannover 96 0:0 n. Verl und 0:2; Bor. Mönchengladbach – Hamburger SV 2:2 n. Verl. und 1:1 n. Verl., Elfmeterschießen 3:1 für Hamburg; Wattenscheid 09 – Hertha BSC 1:0.

Zwischenrunde: Bayern München – Hannover 96 3:2; Wattenscheid 09 – Hamburger SV 0:1 n. Verl.; Eintr. Frankfurt – 1. FC Köln 4:3 n. Verl.; Kick Offenbach – 1. FC Kaiserslautern 2:2 n. Verl. und 3:2 n. Verl.
Vorschlußrunde: Hamburger SV – Kick. Offenbach 1:0; Eintr. Frankfurt – Bayern München 3:2.
Endspiel: Eintracht Frankfurt – Hamburger SV 3:1 n. Verl.

1975

1. Hauptrunde: Eintr. Braunschweig – Hertha BSC Berlin 4:1 n. Verl.; Bayern München – VfB Stuttgart 3:2; Schweinfurt 05 – 1. FC Kaiserslautern 3:4; SpVgg Bayreuth – FC Schalke 04 1:2; Arminia Bielefeld – Eintracht Frankfurt 1:3; Preußen Münster – Hamburger SV 0:4; SV Darmstadt 98 – Wuppertaler SV 2:1; Werder Bremen – BSC Grünhöfe 11:1; TV Gültstein – Bor. Mönchengladbach 0:5; Blumenthaler SV – MSV Duisburg 1:3; Fortuna Düsseldorf – ASV Neumarkt 6:0; OSV Hannover – Rot-Weiß Essen 2:5; Herforder SC – VfL Bochum 0:3; VfB Oldenburg – 1. FC Köln 2:6; Union Solingen – Kickers Offenbach 2:1; Rheydter SpV – Tennis Borussia Berlin 1:2; VfL Osnabrück – Borussia Neunkirchen 0:2; Göttingen 05 – Hannover 96 3:2; Karlsruher SC – Bayern Hof 0:1; Schwarz-Weiß Essen – Wattenscheid 09 3:0; FC Augsburg – 1. FC Saarbrükken 2:1; Alemannia Aachen – SpVgg Erkenschwick 1:0; Wacker 04 Berlin – FSV Mainz 05 0:1 n. Verl.; Borussia Dortmund – VfR Heilbronn 3:0; 1860 München – Wormatia Worms 3:2 n. Verl.; VfR Mannheim – SC Sperber Hamburg 8:0; Bremerhaven 93 – VfL Wolfsburg 1:2; FK Pirmasens – VfR Neumünster 7:1; FV 09 Weinheim – Bayer Uerdingen 2:4 n. Verl.; FC Homburg/Saar – TuS Schwachhausen 3:0; FC St. Pauli Hamburg – SC Bad Neuenahr 3:0; TSV Weißenburg – SpVgg Fürth 0:5; Viktoria Köln – Stuttgarter Kickers 4:0; 1. FC Nürnberg – Wacker München 2:2 n. Verl. und 5:2; SpVgg Ludwigsburg – 1. FC Mülheim-Styrum 2:2 n. Verl. und 1:3; SV Chio Waldhof – Heider SV 4:0; VfB Eppingen – Röchling Völklingen 2:1; Barmbek-Uhlenhorst – Sportfr. Siegen 1:2; Hamborn 07 – Fortuna Köln 1:3; Olympia Wilhelmshaven – Eintracht Trier 4:1; Rot-Weiß Oberhausen – TuS Langerwehe 4:2 n. Verl.; VfB Homberg – DJK Gütersloh 1:3; FV Lörrach – ASV Gummi-Mayer Landau 1:2; SV Leiwen – 1. FC Pforzheim 2:2 n. Verl. und 0:0 n. Verl. (Pforzheim nach Elfmeterschießen 5:3-Sieger); Holstein Kiel – Rot-Weiß Frankfurt 6:1; FV Eppelborn – Sportfr. Eisbachtal 4:2; FV Baden-Oos – Arminia Hannover 1:3; Rapide Wedding – TuS Mayen 3:0; TSV Klein-Linden – Rot-Weiß Lüdenscheid 1:2; SV Sandhausen – FC Wunstorf 3:1; Eintracht Kreuznach II – Bayer Leverkusen 1:3; SB Heidenheim – Hertha Zehlendorf 2:2 n. Verl. und 0:5; VfB Stuttgart (Amateure) – FC 08 Villingen 8:4 n. Verl.; TuS Ahlen – VfB Theley 1:2; TSV Ersen – VfB Dillingen 0:1 n. Verl.; Eintracht Nordhorn – Westend 01 Berlin 5:1; SC Jülich 1910 – SV Göppingen 2:1; TSG Usingen – FSV Teutonia Obernau 3:2; ASC Dudweiler – FC Emmendingen 2:1; Victoria Hamburg – FC Altona 93 1:2 n. Verl.; VfB Lübeck – Bayern München (Amateure) 3:1; Spandauer SV – Hamburger SV (Amateure) 2:0; Eintracht Kreuznach I – Westfalia Herne 2:0; FC Rodalben – TSV Taunusstein-Bleidenstadt 0:1 n. Verl.
2. Hauptrunde: Bor. Mönchengladbach – 1. FC Köln 3:5; MSV Duisburg – 1. FC Nürnberg 3:0; Rot-Weiß Essen – DJK Gütersloh 6:2; Bayern München – Rot-Weiß Oberhausen 2:0; Bayern Hof – VfL Bochum 2:2 n. Verlg. und 0:5; VfL Wolfsburg – Werder Bremen 1:4; Fort. Düsseldorf – FV Eppelborn 4:1; 1. FC Kaiserslautern – Spandauer SV 7:1; Schalke 04 – Hertha Zehlendorf 6:0; TB Berlin – Rapide Wedding 4:0; Rot-Weiß Lüdenscheid – Eintr. Braunschweig 3:5; VfB Eppingen – Hamburger SV 2:1; Union Solingen – Eintr. Frankfurt 1:2 n. Verlg.; Alem. Aachen – Bor. Neunkirchen 2:1; FC St. Pauli Hamburg – FSV Mainz 05 8:3; SpVgg Fürth – Bor. Dortmund 1:1 n. Verlg. und 0:1; Fort. Köln – Ol. Wilhelmshaven 7:2; 1. FC Mülheim-Styrum – VfR Mannheim 2:0; Schwarz-Weiß Essen – Darmstadt 98 2:0; FK Pirmasens – VfB Lübeck 6:0; Chio Waldhof – SV Sandhausen 0:1; Holst. Kiel – Bayer Uerdingen 0:1; ASV Gummi-Mayer Landau – FC Augsburg 0:1; TSV Taunusstein-Bleidenstadt – FC Homburg /Saar 0:0 n. Verlg. und 0:0 n. Verlg. (Bleidenstadt nach Elfmeterschießen 2:0-Sieger); Eintr. Kreuznach I – 1860 München 2:4; Sportfr. Siegen – Göttingen 05 1:0; Vikt. Köln – TSG Usingen 6:1 n. Verlg.; VfB Theley – FC Altona 93 2:4 n. Verlg.; Bayer Leverkusen – Eintr. Nordhorn 2:0; Arm. Hannover – ASC Dudweiler 5:0; VfB Dillingen – SC Jülich 1910 2:2 n. Verlg. und 0:4; VfB Stuttgart (Amat). – 1. FC Pforzheim 2:0.
3. Hauptrunde: Fort. Düsseldorf – 1. FC Kaiserslautern 3:2 n. V.; Bayern München – MSV Duisburg 2:3; Fort. Köln – Schalke 04 2:0; Bayer Uerdingen – VfL Bochum 0:2; Werder Bremen – FC Augsburg 2:2 n. Verlg. und 2:1; 1. FC Köln – St. Pauli Hamburg 4:1; 1. FC Mülheim-Styrum – Eintr. Frankfurt 0:3; TB Berlin – Alem. Aachen 1:0; Schwarz-Weiß Essen – Rot-Weiß Essen 1:2; Eintr. Braunschweig – Vikt. Köln 1:2; FK Pirmasens – 1860 München 4:2; Bor. Dortmund – Sportfr. Siegen 2:1; SV Sandhausen – VfB Eppingen 1:2; VfB Stuttgart (Amat.) – Bayer Leverkusen 2:0; Jülich 1910 – TSV Taunusstein-Bleidenstadt 4:1; Altona 93 – Armin. Hannover 2:0.

4. Hauptrunde: Eintr. Frankfurt – VfL Bochum 1:0; Fort. Düsseldorf – 1. FC Köln 5:2; Rot-Weiß Essen – FK Pirmasens 6:0; MSV Duisburg – Altona 93 7:0; VfB Stuttgart (Amat.) – TB Berlin 2:1; VfB Eppingen – Werder Bremen 0:2; Fort. Köln – Jülich 1910 0:0 n. Verlg. und 1:0; Vikt. Köln – Bor. Dortmund 0:0 n. Verlg und 0:3.
Zwischenrunde: Werder Bremen – MSV Duisburg 0:2; Rot-Weiß Essen – Fort. Düsseldorf 1:0; Eintr. Frankfurt – Fort. Köln 4:2; VfB Stuttgart (Amat.) – Bor. Dortmund 0:4.
Vorschlußrunde: MSV Duisburg – Bor. Dortmund 2:1 n. Verlg.; Eintr. Frankfurt – Rot-Weiß Essen 3:1 n. Verlg.
Endspiel: Eintracht Frankfurt – MSV Duisburg 1:0.

1976

1. Hauptrunde: Werder Bremen – Bor. Mönchengladbach 0:3; Bayern München – 1. FC Saarbrücken 3:1; Karlsruher SC – SpVgg Bayreuth 4:2; 1. FC Nürnberg – Rot-Weiß Essen 2:1; FC Augsburg – Fort. Düsseldorf 0:1; SpVgg Erkenschwick – VfL Bochum 2:3; Schwarz-Weiß Essen – Bayer Uerdingen 2:1 n. Verlg.; Gummi-Mayer Landau – Hannover 96 1:7; VfB Oldenburg – FC Schalke 04 0:6; Bor. Neunkirchen – Kick. Offenbach 2:0; Hamburger SV – 1. FC Köln (Amateure) 4:0; 1. FC Köln – Olympia Wilhelmshaven 2:0; Eintr. Frankfurt – Vikt. Köln 6:0; FV 09 Weinheim – Hertha BSC Berlin 1:7; 1. FC Kaiserslautern – VfR Mannheim 2:0; MTV Fürth/Bayern – MSV Duisburg 2:10; SpVgg Freudenstadt – Eintr. Braunschweig 0:7; 1860 München – Göttingen 05 2:1; FC St. Pauli – FK Pirmasens 1:1 n. Verlg., Wiederholung 5:2 für Pirmasens; Tennis Borussia Berlin – Schweinfurt 05 2:0; FSV Frankfurt – SpVgg Fürth 1:1 n. Verlg.; 0:1; FC 08 Homburg – Un. Solingen 4:0; Wuppertaler SV – Schwarz-Weiß Essen (Amateure) 3:0; Rapide Wedding – VfB Stuttgart 2:9; VfR Oli Bürstadt – Bayern Hof 1:2; SV Darmstadt 98 – VfB Eppingen 4:1; SpVgg Andernach – DJK Gütersloh 0:2; Fortuna Köln – ASV Bergedorf 85 6:1; SV Chio Waldhof – SV Cuxhaven 2:1; SpVgg 07 Ludwigsburg – Bor. Dortmund 0:6; Wattenscheid 09 – SC Condor Hamburg 4:0; SC Jülich 1910 – Wacker 04 Berlin 3:0; Stuttg. Kickers – Holstein Kiel 1:1 n. Verlg., 2:1; Röchling Völklingen – Wacker München 5:1; Arm. Bielefeld – SV St. Georg Hamburg 4:0; Westf. Herne – Freiburger FC 3:1; TSG Thannhausen – Bayer Leverkusen 0:6; Spandauer SV – Rot-Weiß Oberhausen 2:1; FSV Mainz 05 – TSV Osterholz-Tenever 7:2; Pr. Münster – Siemensstadt Berlin 7:1; 1. FC Mülheim – SpVgg 06/07 Sterkrade 4:2; VfL Osnabrück – VfL Wolfsburg 3:2; Hessen Kassel – Alem. Aachen 1:0; SV Hasborn – VfL Neuwied 3:1; VfL Trier – TSV Kücknitz 3:6 n. Verlg.; SV Auersmacher – VfB Gaggenau 6:0; FK Clausen – Wormatia Worms 0:2; SpVgg Lindau – Itzehoer SV 3:0; Hassia Bingen – Frisia Husum 7:0; ASV Idar-Oberstein – SG Frankfurt-Höchst 3:2; Sprfr. Salzgitter – SV Weiskirchen 0:1; Offenburger FV – FSV Cappel 2:0; SC Freiburg – Victoria Hamburg 2:1; Spfr. Siegen – ATS Kulmbach 4:2; SGO Bremen – 1. FC Herzogenaurach 5:1; TuS Xanten – TS Woltmershausen 0:2; Spfr. Schwäbisch Hall – TuS Mayen 5:1; Eintr. Höhr-Grenzhausen – SV Spielberg 4:3; Un. Salzgitter – TSV Abbehausen 5:0; VfR Heilbronn – Rot-Weiß Lüdenscheid 3:2 n. Verlg.; VfB Stuttgart (Amateure) – SV Barmbek-Uhlenhorst 1:3; SC Herford – SC Friedrichsthal 3:1; Bünder SV 08/09 – VfR Pforzheim 2:2 n. Verlg. 2:1; Hertha Zehlendorf – Blumenthaler SV 0:1 n. Verlg.
2. Hauptrunde: MSV Duisburg – Karlsruher SC 4:0; Bayer Leverkusen – VfL Bochum 0:2; Schalke 04 – Bor. Dortmund 2:1; Hannover 96 – FC 08 Homburg 1:2; Hertha BSC Berlin – VfB Stuttgart 4:2; 1. FC Köln – SC Freiburg 8:2; Bor. M'gladbach – SV Hasborn 3:0; Hamburger SV – Un. Salzgitter 4:0; Bünder SV 08/09 – Bayern München 0:3; Wormatia Worms – Eintr. Braunschweig 0:3; Offenburger FV – Eintr. Frankfurt 1:5; Hessen Kassel – Fort. Düsseldorf 2:3; Blumenthaler SV – 1. FC Kaiserslautern 1:5; Pr. Münster – Wuppertaler SV 1:0; 1. FC Nürnberg – Fort. Köln 1:0 n. Verl.; Chio Waldhof – 1860 München 4:1; FSV Mainz 05 – Röchl. Völklingen 1:2; FK Pirmasens – Spandauer SV 7:1; 1. FC Mülheim – Bayern Hof 1:3 n. Verlg.; Arm. Bielefeld – Eintr. Höhr-Grenzhausen 5:1; Schwarz-Weiß Essen – SGO Bremen 3:0; SV Darmstadt 98 – VfR Heilbronn 4:0; Spfr. Schwäbisch Hall – Stuttg. Kickers 0:5; TSV Kücknitz – DJK Gütersloh 0:1; Spfr. Siegen – Tennis Borussia Berlin 1:2; VfL Osnabrück – Bor. Neunkirchen 3:2; SpVgg Fürth – TS Woltmershausen 7:1; Wattenscheid 09 – SC Herford 4:0; Westf. Herne – ASV Idar-Oberstein 4:0; SV Weiskirchen – SV Auersmacher 4:1; SC Jülich 1910 – SpVgg Lindau 5:1; Barmbek-Uhlenhorst – Hassia Bingen 2:3 n. Verlg.
3. Hauptrunde: MSV Duisburg – Bor. M'gladbach 0:1; FC Schalke 04 – Eintr. Braunschweig 1:2; Fort. Düsseldorf – VfL Bochum 4:4 n. Verlg., 3:1 n. Verlg.; 1. FC Köln – SpVgg Fürth 3:1; Bayern München – Tennis Bor. Berlin 3:0; Stuttg. Kickers – Hertha BSC Berlin 1:3; Eintr. Frankfurt – VfL Osnabrück 3:0; Westf. Herne – 1. FC Kaiserslautern 1:3; Hamburger SV – SC Jülich 1910 4:0; Arm. Bielefeld – DJK Gütersloh 3:2; Pr. Münster – Schwarz-Weiß Essen 2:2 n. Verlg., 2:3; Darmstadt 98 – 1. FC Nürnberg 3:1 n. Verlg.; FC 08 Homburg – Chio Waldhof 1:0; Wattenscheid 09 – Bayern Hof 2:3; SV Weiskirchen – FK Pirmasens 0:1; Röchl. Völklingen – Hassia Bingen 4:1.

4. Hauptrunde: Bayern Hof – Hamburger SV 0:2; Schwarz-Weiß Essen – 1. FC Köln 1:1 n. Verlg., 0:1 n. Verlg.; FC 08 Homburg – Darmstadt 98 3:0; 1. FC Kaiserslautern – Eintr. Braunschweig 2:0; Fort. Düsseldorf – Bor. M'gladbach 3:2; Hertha BSC Berlin – Eintr. Frankfurt 1:0 n. Verlg.; FK Pirmasens – Bayern München 0:2; Röchl. Völklingen – Arm. Bielefeld 1:0.
Zwischenrunde: 1. FC Köln – Bayern München 2:5; FC 08 Homburg – Hamburger SV 1:2; Hertha BSC Berlin – Röchl. Völklingen 1:1 n. Verlg., 2:1; 1. FC Kaiserslautern – Fort. Düsseldorf 3:0.
Vorschlußrunde: Hamburger SV – Bayern München 2:2 n. Verlg., 1:0; 1. FC Kaiserslautern – Hertha BSC Berlin 4:2.
Endspiel: Hamburger SV – 1. FC Kaiserslautern 2:0.

1977

1. Hauptrunde: Bor. Mönchengladbach – Eintr. Braunschweig 0:2; Hannover 96 – MSV Duisburg 0:1; Hamburger SV – Schwarz-Weiß Essen 4:1; Fortuna Düsseldorf – Eintr. Trier 3:1; SV Wiesbaden – FC Schalke 04 1:3; 1. FC Kaiserslautern – VfR Mannheim 1:0; Werder Bremen – Südwest Ludwigshafen 4:0; Karlsruher SC – 1. FC Bocholt 2:0; Preußen 07 Hameln – 1. FC Saarbrücken 0:5; Hertha BSC Berlin – TuS Langerwehe 7:3; Borussia Dortmund – Concordia Haaren 10:0; SpVgg Steinhagen – VfL Bochum 0:3; Saar 05 Saarbrücken – Eintr. Frankfurt 1:6; Tennis Borussia Berlin – Sparta Bremerhaven 5:0; SV Meppen – Rot-Weiß Essen 2:3 n. Verlg.; Itzehoer SV – 1. FC Köln 0:7; Hannover 96 (Amateure) – Bayern München 0:10; Fortuna Köln – Westfalia Herne 4:1; Kickers Offenbach – SpVgg Bayreuth 4:4 n. Verlg. und 1:4; 1860 München – Wuppertaler SV 1:0; VfB Stuttgart – SpVgg Fürth 3:0; FK Pirmasens – Preußen Münster 5:1; Bayer Uerdingen – VfB Weidenau 6:0; Bayern Hof – VfB Oldenburg 3:2; VfL Pinneberg – FC Augsburg 0:4; SV Chio Waldhof – Bremer SV 6:0; 1. FC Köln (Amateure) – Röchling Völklingen 1:2; FC Konstanz – Alemannia Aachen 0:2; Wattenscheid 09 – Tura Harksheide 5:1; FC Homburg/Saar – SpVgg Erkenschwick 2:1; Arminia Bielefeld – 1. FC Passau 6:2 n. Verlg.; Bayer Leverkusen – IF Tönning 4:0; Werder Bremen (Amateure) – 1. FC Nürnberg 0:3; SC Freiburg – Stuttgarter Kickers 1:6; Jahn Regensburg – VfR Heilbronn 3:1; VfL Osnabrück – Union 06 Berlin 12:1; Wacker 04 Berlin – FC 08 Villingen 1:0; Urania Hamburg – FC St. Pauli 1:6; Union Solingen – Pegulan Frankenthal 1:1 n. Verlg. und 1:0; SVA Gütersloh – Darmstadt 98 2:3 n. Verlg.; Wormatia Worms – Göttingen 05 2:1; FV Faurndau – FC Hanau 93 1:4; SSV Dillenburg – Bayern München (Amateure) 1:3; Schweinfurt 05 – Hassia Bingen 2:3; Hertha BSC Berlin (Amateure) – DJK Gütersloh 0:2; FC Niederembt – Spandauer SV 1:3; VfB Theley – BFC Preußen Berlin 2:0; VfR Pforzheim – Olympia Bocholt 2:3; SV Neckargerach – SSV Ulm 1846 3:1; SpVgg Andernach – FSV Mainz 05 1:1 n. Verlg. und 0:3; Phönix Lübeck – Eintr. Kreuznach 0:2; Sportfr. Salzgitter – Hülser SC 1920 2:1; Lüner SV – SG Ellingen-Bonefeld 0:1 n. Verlg.; SVO Germaringen – VfR Laboe 9:0; Hertha Zehlendorf – TuS Mayen 1:0; Victoria Hamburg – FC Ensdorf 1:0; TuS Feuchtwangen – SV Weiskirchen 4:3 n. Verlg.; 1. FC Mülheim-Styrum – SG Egelsbach 0:3; TV Unterboihingen – SG Dielheim 8:2; Eisbachtaler Spfr. – TSG Leihgestern 1:1 n. V. u. 2:0; VfR Achern – BV Bad Lippspringe 2:0; TSV Güntersleben – SSV Reutlingen 1:2 n. V.; Bremerhaven 93 – VfR Neuß 3:0; FSV Frankfurt – SpVgg Freudenstadt 5:0.
2. Hauptrunde: Bayern München – Hamburger SV 5:1; Fort. Düsseldorf – 1. FC Köln 2:4 n. Verlg.; 1. FC Saarbrücken – RW Essen 0:3; Hertha BSC – Bayern Hof 3:1; Stuttg. Kick. – 1. FC Kaiserslautern 1:1 n. Verlg. und 1:3; Werder Bremen – Wattenscheid 09 4:1; Alem. Aachen – Bor. Dortmund 0:0 n. Verlg. und 0:2; Röchl. Völklingen – Eintr. Braunschweig 2:1; FC Homburg/Saar – Karlsruher SC 0:2 (annulliert) und 1:0; Eintr. Frankfurt – Hertha Zehlendorf 10:2; Schalke 04 – SG Ellingen 6:1; VfB Theley – MSV Duisburg 0:4; Tennis Borussia – Ol. Bocholt 4:4 n. Verlg. und 1:1 n. Verlg. (Tennis 3:1-Sieger im Elfmeterschießen); Jahn Regensburg – Fortuna Köln 1:2 n. Verlg.; Bremerhaven 93 – VfL Bochum 1:3; Bayer Leverkusen – FC St. Pauli 3:1 n. Verlg.; VfB Stuttgart – Union Solingen 2:0; Wacker 04 Berlin – 1. FC Nürnberg 0:5; FSV Frankfurt – Eintr. Kreuznach 2:1 n. Verlg.; SG Egelsbach – VfL Osnabrück 0:2; Arm. Bielefeld – SVO Germaringen 6:0; Hanau 93 – 1860 München 1:6; Victoria Hamburg – Chio Waldhof 2:5; SV Neckargerach – FK Pirmasens 2:3; SpVgg Bayreuth – SSV Reutlingen 2:1; Spandauer SV – Darmstadt 98 2:3; Spfr. Salzgitter – Bayern München (Amateure) 1:2; TuS Feuchtwangen – DJK Gütersloh 2:3 n. Verlg.; Eisbachtaler Spfr. – Hassia Bingen 0:4; VfR Achern – TV Unterboihingen 1:2; Bayer Uerdingen – Mainz 05 3:0; Wormatia Worms – FC Augsburg 1:2.
3. Hauptrunde: RW Essen – VfL Bochum 5:1; 1. FC Köln – Tennis Borussia 5:1; Bayer Uerdingen – 1. FC Kaiserslautern 3:1; Werder Bremen – Bayer Leverkusen 3:0; Darmstadt 98 – Hertha BSC 0:1 n. Verlg.; Röchl. Völklingen – Eintr. Frankfurt 2:3; Schalke 04 – FSV Frankfurt 1:0; VfL Osnabrück – Bor. Dortmund 3:1 n. Verlg.; Bayern München – TV Unterboihingen 10:1; FC Augsburg – 1860 München 2:1; FK Pirmasens – Arm. Bielefeld 3:4; 1. FC Nürnberg – Chio Waldhof 3:2; DJK Gütersloh – FC Homburg/Saar 0:6; Bayern München (Amateure) – VfB Stuttgart 2:1; SpVgg Bayreuth – Hassia Bingen 2:1; MSV Duisburg – Fortuna Köln 4:0.

4. Hauptrunde: MSV Duisburg – Hertha BSC 1:2; Schalke 04 – Eintr. Frankfurt 2:2 n. Verlg. und 3:4; 1. FC Köln – FC Homburg/Saar 7:2; RW Essen – Arm. Bielefeld 2:0; Bayer Uerdingen – Werder Bremen 2:0; Bayern München – Bayern München (Amateure) 5:3; 1. FC Nürnberg – VfL Osnabrück 1:0; SpVgg Bayreuth – FC Augsburg 2:0.
Zwischenrunde: Hertha BSC – Bayern München 4:2 n. Verlg.; 1. FC Köln – 1. FC Nürnberg 4:2; Bayer Uerdingen – Eintr. Frankfurt 6:3 n. Verlg.; SpVgg Bayreuth – RW Essen 1:2.
Vorschlußrunde: Bayer Uerdingen – Hertha BSC 0:1; 1. FC Köln – RW Essen 4:0.
Endspiele: 1. FC Köln – Hertha BSC 1:1 n. Verlg. und 1:0.

1978

1. Hauptrunde: 1. FC Saarbrücken – Bayern München 1:2; 1860 München – Arminia Bielefeld 4:2; Kickers Offenbach – 1. FC Köln 0:4; Göttingen 05 – FC Schalke 04 0:2; TSV Ofterdingen – Hamburger SV 0:5; Eintr. Braunschweig – Eintr. Nordhorn 10:1; VfB Stuttgart – TuS Eintracht Bremen 10:0; RSV Rehburg – Hertha BSC Berlin 1:6; FC Konstanz – Eintr. Frankfurt 1:6; FC St. Wendel – Fortuna Düsseldorf 1:6; Blumenthaler SV – Werder Bremen 1:5; SG Ellingen-Bonefeld – FC St. Pauli 1:6; 1. FC Viersen – Borussia Mönchengladbach 0:8; FSV Ludwigshafen – 1. FC Kaiserslautern 0:3; TuS Sulzbach-Rosenberg – MSV Duisburg 1:11; VfB Oldenburg – VfL Bochum 0:2; TSV Ottobrunn – Borussia Dortmund 0:9; Rot-Weiß Essen – Oli Bürstadt 3:2; Wuppertaler SV – SC Herford 2:2 n. Verlg. und 0:3; OSC Bremerhaven – Preußen Münster 3:2; KSV Baunatal – Alemannia Aachen 2:3; Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg 2:1; Union Solingen – Schwarz-Weiß Essen 2:2 n. Verlg. und 0:2; FC Villingen 08 – SpVgg Bayreuth 0:1; SB Heidenheim – FK Pirmasens 1:2; Chio Waldhof – Lüssumer TV 12:0; Wattenscheid 09 – TSV Bleidenstadt 1:2 n. Verlg.; Bayer Leverkusen – FSV Salmrohr 5:0; FV Würzburg 04 – Jahn Regensburg 1:0; TSV Rendsburg – VfL Osnabrück 0:2; FC Normannia Gmünd – Fortuna Köln 2:0; Eintracht Trier – Blau-Weiß Wulfen 3:0; Arminia Hannover – FC Augsburg (Amateure) 0:1; Südwest Nürnberg – Darmstadt 98 1:3; Hassia Bingen – Kickers Stuttgart 0:1; BV 08 Lüttringhausen – Freiburger FC 1:2; Concordia Hamburg – Bayern Hof 2:0; OSV Hannover – FSV Frankfurt 2:5; Westfalia Herne – BC Efferen 1920 6:1; SpVgg Bad Homburg – FC Homburg/Saar 1:2; Olympia Kirrlach – Bayer Uerdingen 0:6; Hummelsbütteler SV – TuS Schloß Neuhaus 0:2; BV 04 Düsseldorf – VfL Bad Schwartau 3:0; Schleswig 06 – Röchling Völklingen 0:1; VfV Hildesheim – TV Unterboihingen 4:1 n. Verlg.; Itzehoer SV – Borussia Brand 2:1; VfL Wolfsburg – FSV Bad Orb 3:1; Saar 05 Saarbrücken – Wacker 04 Berlin 1:1 n. Verlg. und 0:0 n. Verlg. (Wacker 04 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen); Tura Harksheide – SV Ottweiler 1:1 n. Verlg und 1:2; Horner TV – Alemannia Eggenstein 0:8 (Das Spiel wurde nach Urteil des DFB-Bundesgerichts nach Einspruch Eggensteins gegen die Wertung der ersten Begegnung, die 2:1 für den Horner TV endete, neu angesetzt.); FSV Mainz 05 – Hertha 03 Zehlendorf 7:1; Viktoria Köln – Eintracht Kreuznach 0:2; SC Gladenbach – SSV Elpe 2:1; Eintr. Glas-Chemie Wirges – DSC Wanne-Eickel 2:3; Viktoria 89 Berlin – BSV Schwenningen 2:3 n. Verlg.; FC Tailfingen – SpVgg Neckargemünd 3:2; Bonner SC – Spfr. Eisbachtal 5:1; SV Sandhausen – Traber FC Berlin 3:1; FC Rastatt – TuS Struck 2:1; Lichterfelder SU – Alemannia Plaidt 2:2 n. Verlg. und 1:3; Warendorfer SU – FSV Hemmersdorf 3:1; TuS Langerwehe – VfB Coburg 3:0, FC Augsburg – SpVgg. Fürth 1:0, Hannover 96 – Tennis Bor. Berlin 0:2.
2. Hauptrunde: Fort. Düsseldorf – Bor. Dortmund 3:1; MSV Duisburg – VfB Stuttgart 3:0; FC St. Pauli – VfL Bochum 0:3; Chio Waldhof – Hertha BSC Berlin 1:3; Eintr. Braunschweig – Kick. Stuttgart 3:1; Bayern München – Eintr. Trier 3:1; 1. FC Kaiserslautern – Wacker 04 Berlin 4:1; BV 04 Düsseldorf – Bor. M'gladbach 1:4; TuS Schloß Neuhaus – Eintr. Frankfurt 2:2 n. Verlg. und 0:4; 1. FC Köln – Eintr. Kreuznach 3:1; FSV Mainz 05 – Hamburger SV 1:4; Röchling Völklingen – Werder Bremen 0:4; Karlsruher SC – FK Pirmasens 4:3 n. Verlg.; Bayer Uerdingen – FSV Frankfurt 0:3; Tennis Borussia Berlin – Westfalia Herne 1:3; VfL Osnabrück – Darmstadt 98 2:1; FC Homburg/Saar – SC Herford 3:0; OSC Bremerhaven – FC Augsburg 0:1; FC Tailfingen – Rot-Weiß Essen 1:2; Bayer Leverkusen – FC Rastatt 3:1; Schwarz-Weiß Essen – Concordia Hamburg 2:0; Warendorfer SU – Freiburger FC 1:4; TuS Langerwehe – FV Würzburg 04 1:0 n. Verlg.; VfV Hildesheim – Alemannia Aachen 3:0; Itzehoer SV – SpVgg Bayreuth 1:6; Normannia Gmünd – FC Augsburg (Amateure) 1:2; SC Gladenbach – SV Sandhausen 1:5; DSC Wanne-Eickel – VfL Wolfsburg 3:1; Alemannia Plaidt – Bonner SC 1:2; BSV Schwenningen – SV Ottweiler 4:0, Schalke 04 – TSV Bleidenstadt 8:1, München 1860 – Horner TV 15:0 (Da Alemannia Eggenstein das Wiederholungsspiel gegen den Horner TV 8:0 gewann, mußte München 1860 in der 2. Hauptrunde ein weiteres Spiel austragen, das er mit 7:1 gegen Alemannia Eggenstein gewann.).
3. Hauptrunde: MSV Duisburg – 1. FC Kaiserslautern 2:1; FC Schalke 04 – Eintr. Frankfurt 1:0; FC Homburg/Saar – Bayern München 3:1; 1860 München – FC Augsburg 3:0; Fort. Düsseldorf – Rot-Weiß Essen 4:1; Freiburger FC – VfL Bochum 2:6; FSV Frankfurt – 1. FC Köln 0:3; FC Augs-

burg (Amateure) – Hertha BSC Berlin 0:4; SV Sandhausen – Eintr. Braunschweig 0:4; DSC Wanne-Eickel – Werder Bremen 0:2; Hamburger SV – VfV Hildesheim 6:0; Borussia M'gladbach – Bonner SC 3:0; Bayer Leverkusen – Westfalia Herne 1:5; Karlsruher SC – SpVgg Bayreuth 2:0; TuS Langerwehe – VfL Osnabrück 2:0; Schwarz-Weiß Essen – BSV Schwenningen 2:1 n. Verlg.
4. Hauptrunde: FC Schalke 04 – Hamburger SV 4:2; Werder Bremen – 1860 München 2:1; 1. FC Köln – Karlsruher SC 4:0; TuS Langerwehe – MSV Duisburg 1:3; Borussia M'gladbach – VfL Bochum 3:0; Fort. Düsseldorf – Eintr. Braunschweig 3:1; FC Homburg/Saar – Hertha BSC Berlin 1:1 n. Verlg. und 1:4 n. Verlg.; Schwarz-Weiß Essen – Westf. Herne 0:0 n. Verlg. und 1:0.
Zwischenrunde: 1. FC Köln – Schwarz-Weiß Essen 9:0; MSV Duisburg – Hertha BSC Berlin 1:0; Werder Bremen – Borussia M'gladbach 2:1; FC Schalke 04 – Fort. Düsseldorf 1:1 n. Verlg. und 0:1.
Vorschlußrunde: 1. FC Köln – Werder Bremen 1:0; Fortuna Düsseldorf – MSV Duisburg 4:1.
Endspiel: 1. FC Köln – Fortuna Düsseldorf 2:0.

1979

1. Hauptrunde: Arminia Bielefeld – Hamburger SV 2:1 n. V.; MSV Duisburg – Wattenscheid 09 4:3; Fortuna Düsseldorf – Kickers Stuttgart 7:2; FV Würzburg 04 – Hertha BSC Berlin 0:2 n. V.; Borussia M'gladbach – Wuppertaler SV 4:2; 1860 München – FC Schalke 04 0:5; Rot-Weiß Lüdenscheid – 1. FC Köln 1:4; Bayern München – SSV Glött 5:0; Eintr. Braunschweig – ETB Schwarz-Weiß Essen 2:0; VfB Stuttgart – Spandauer SV 12:0; SV Darmstadt 98 – DJK Abenberg 4:1; Werder Bremen – SV Holzwickede 5:0; 1. FC Kaiserslautern – BFC Preußen Berlin 7:0; VfL Bochum – Bünder SV 08/09 4:0; SpVgg Bad Pyrmont – Eintracht Frankfurt 1:2; Borussia Dortmund – BSV Schwenningen 14:1; 1. FC Nürnberg – ASV Neumarkt 4:0; 1. FC Saarbrücken – SpVgg Fürth 1:0 n. V.; Tennis Borussia Berlin – Union Solingen 2:0 n. V.; Fortuna Köln – FC Hanau 93 2:0; SC Freiburg – Rot-Weiß Essen 3:1; Freiburger FC – SpVgg Neckarelz 6:1; Eintracht Trier – SG Fuchsmühl 3:1; DSC Wanne-Eickel – VfR Mannheim 2:1; SC Pfullendorf – FC Homburg/Saar 0:3; Preußen Münster – SV Leiwen 6:0; SSV Dillenburg – FSV Frankfurt 2:4; SVW Mannheim 07 – SV Börnsen 5:0; SC Jülich 1910 – Kickers Offenbach 1:10; VfB Schrecksbach – Arminia Hannover 3:5; Karlsruher SC – Eintracht Kreuznach 3:1; FC Augsburg – Offenburger FV 4:2; SuS Nord-Harrislee – Borussia Neunkirchen 0:6; Holstein Kiel – Saar 05 Saarbrücken 5:0; Viktoria Sindlingen – Bayer Leverkusen 0:3; Wormatia Worms – VfB Remscheid 4:2; Union Böckingen – Bayer Uerdingen 2:8; Alemannia Aachen – FC Eislingen 4:1; FC St. Pauli – Bayern Hof 3:0 n. V.; KSV Baunatal – SV Union Essen-Frintrop 5:0; SV Haidlfing – SpVgg Bayreuth 0:5; TuS Hessisch-Oldendorf – Westfalia Herne 0:4; TuS Iserlohn – VfL Osnabrück 0:2; OSC Bremerhaven – Hannover 96 0:3; ASV Burglengenfeld – Viktoria Köln 1:4; ESV Ingolstadt – Viktoria Klein-Gladbach 4:0; FC Tailfingen – SV Sandhausen 4:3; Südwest Ludwigshafen – Concordia Hamburg 2:0; SV Memmelsdorf – 1. FC Bocholt 1:8; SVO Germaringen – VfR Oli Bürstadt 1:7; Rot-Weiß Oberhausen – ETSV Landshut 5:1 n. V.; SG Bad Soden-Salmünster – VfL Neustadt/W. 1:3; SG Ellingen-Bonefeld – VfB Lübeck 3:1; Göttingen 05 – FC Epe 2:0; SC Herford – Kickers Würzburg 2:1; OSV Hannover – TSV Helmstedt 5:1; FC Gütersloh – Eintracht Nordhorn 4:1; 1. FC Kirchheim – Eintracht Wirges 1:2; SV Bliesen – FV Melsungen 2:3; W. Bremen (Amateure) – TuS Neuendorf 1:1 n. V. und 2:5; MTV Gifhorn – FK Pirmasens 0:3; Victoria Hamburg – SSV Ulm 1846 0:6; VfR Heilbronn – TuS Langerwehe 1:0; SV Blumenthal – Fort. Düsseldorf (Amat.) 1:2 n. V.
2. Hauptrunde: MSV Duisburg – Arminia Bielefeld 3:1; FC Schalke 04 – VfB Stuttgart 3:2; Werder Bremen – Eintracht Frankfurt 2:3; VfL Bochum – DSC Wanne-Eickel 4:2 n. V.; Bayern München – VfL Osnabrück 4:5; Borussia Mönchengladbach – Arminia Hannover 6:1; Eintracht Trier – 1. FC Kaiserslautern 0:1; SV Darmstadt 98 – Preußen Münster 2:1; FC Augsburg – 1. FC Nürnberg 1:3; Bor. Neunkirchen – Bor. Dortmund 0:0 n. V. und 0:2; Wormatia Worms – Hertha BSC 1:1 n. V. und 0:2; Westfalia Herne – 1. FC Köln 2:3; Eintr. Braunschweig – SG Ellingen-Bonefeld 1:0; Fortuna Düsseldorf – VfR Heilbronn 3:0; 1. FC Saarbrücken – Bayer Uerdingen 2:3; Hannover 96 – Alemannia Aachen 1:3; Tennis Borussia – VfR Bürstadt 3:3 n. V. und 0:0 n. V.; Tennis 4:3-Sieger nach Elfmeterschießen; Südwest Ludwigshafen – Viktoria Köln 4:2; SSV Ulm 1846 – FSV Frankfurt 4:2; Kickers Offenbach – ESV Ingolstadt 3:0; SC Herford – Holstein Kiel 0:3; SVW Mannheim 07 – VfL Neustadt/Weinstr. 7:0; KSV Baunatal – Göttingen 05 3:0; FC Homburg/Saar – FK Pirmasens 4:2; SC Freiburg – FC Tailfingen 2:0; OSV Hannover – Bayer Leverkusen 0:3; SpVgg Bayreuth – FV Melsungen 6:0; Eintracht Wirges – Fortuna Köln 1:7; FC Gütersloh – Karlsruher SC 1:1 n. V. und 0:3; RW Oberhausen – Fort. Düsseldorf (Amateure) 3:2, FC St. Pauli – TuS Neuendorf 1:2, Freiburger FC – 1. FC Bocholt 2:2 n. V. und 2:3 n. V.
3. Hauptrunde: 1. FC Köln – Eintracht Braunschweig 3:2 n. V.; Hertha BSC Berlin – Borussia M'gladbach 2:0; Tennis Borussia Berlin – 1. FC Nürnberg 0:2; Fortuna Düsseldorf – Alemannia Aachen 2:1; FC Homburg/Saar – VfL Bochum 0:0 n. V. und 0:1; MSV Duisburg – SVW Mannheim 07 2:1; Borussia Dortmund – Kickers Offenbach 6:1; Eintracht Frankfurt – KSV Baunatal 4:1; Bayer Uerdingen – FC Schalke 04 2:1; SV Darmstadt 98 – SSV Ulm 1846 1:5; Südwest Ludwigshafen – 1. FC Kaiserslautern 2:1, Holstein Kiel – Karlsruher SC 5:2; VfL Osnabrück – Fortuna Köln 2:1; Bayer Leverkusen – SpVgg Bayreuth 1:0; RW Oberhausen – SC Freiburg 1:1 n. V. und 0:0 n. V.; Oberhausen 3:2-Sieger im Elfmeterschießen, TuS Neuendorf – 1. FC Bocholt 3:1 n. V.
Achtelfinale: MSV Duisburg – Fortuna Düsseldorf 0:1; Hertha BSC Berlin – 1. FC Köln 2:0 n. V.; Borussia Dortmund – Eintracht Frankfurt 1:3; Südwest Ludwigshafen – SSV Ulm 46 1:1 n. V. und 1:0; 1. FC Nürnberg – Holstein Kiel 7:1; Bayer Uerdingen – VfL Bochum 4:2; Rot-Weiß Oberhausen – VfL Osnabrück 1:0; TuS Neuendorf – Bayer Leverkusen 1:4.
Viertelfinale: 1. FC Nürnberg – Südwest Ludwigshafen 4:0; Hertha BSC Berlin – Bayer Uerdingen 6:1; Fortuna Düsseldorf – Bayer Leverkusen 2:1; Eintracht Frankfurt – Rot-Weiß Oberhausen 2:1.
Halbfinale: Fortuna Düsseldorf – 1. FC Nürnberg 4:1 n. V.; Hertha BSC Berlin – Eintracht Frankfurt 2:1.
Endspiel: Fortuna Düsseldorf – Hertha BSC Berlin 1:0 n. V.

1980

1. Hauptrunde: 1. FC Kaiserslautern – MSV Duisburg 2:0; Alemannia Aachen – Werder Bremen 0:1; Eintracht Braunschweig – Preußen Münster 1:0; SB Heidenheim – Hertha BSC Berlin 0:4; Hamburger SV – FC 08 Villingen 6:0; Eintracht Frankfurt – BSK Neugablonz 6:1; Borussia Mönchengladbach – FV Biberach 2:1; Borussia Dortmund – Bremer SV 7:0; 1. FC Köln – FSV Mainz 05 5:1; Borussia Neunkirchen – Fortuna Düsseldorf 0:4; 1860 München – FC St. Pauli Hamburg 5:0; TSV Buxtehude – Bayer Uerdingen 0:6; FV Weingarten – VfL Bochum 2:7; MTV Gifhorn – Bayer 04 Leverkusen 1:4; VfL Wolfsburg – VfB Stuttgart 0:3; Spfr. Eisbachtal – FC Schalke 04 0:1; FC Östringen – Bayern München 1:10; Karlsruher SC – SC Freiburg 5:1; Freiburger FC – 1. FC Saarbrücken 2:1; Kickers Offenbach – Hannover 96 3:1; Wuppertaler SV – Wormatia Worms 1:4; Holstein Kiel – OSV Hannover 3:2; Viktoria Köln – Tennis Borussia Berlin 1:0; Wattenscheid 09 – MTV Ingolstadt 2:1; VfL Osnabrück – Rot-Weiß Lüdenscheid 3:2 n. V.; SpVgg Fürth – BSV Weißenthurm 3:1; Eintr. Trier – Wuppertaler SV (Amateure) 4:2; SpVgg Bayreuth – Preußen 07 Hameln 5:0; Arminia Bielefeld – Preußen Berlin 1:0; Rot-Weiß Essen – 1. FC Köln (Amateure) 2:1; 1. FC Nürnberg – Eintr. Braunschweig (Amateure) 3:0; FC Vilshofen – FV 04 Würzburg 2:3 n. V.; VfB 1900 Gießen – FC Homburg/Saar 2:4; Stuttgarter Kickers – TSV Ofterdingen 3:0; SV Geinsheim – DSC Wanne-Eickel 2:4; Union Solingen – VfR Aalen 3:1; SV Heng – Fortuna Köln 0:4; Westfalia Weitmar – SV Darmstadt 98 1:2; TuS Chlodwig Zülpich – ESV Ingolstadt 2:6; FSV Frankfurt – Viktoria Aschaffenburg 2:0; TuS Xanten – Arminia Hannover 2:1; SVW Mannheim 07 – TBV Lemgo 5:1; Hanau 93 – Wacker 04 Berlin 2:2 n. V. und 1:4; FC Augsburg – FC Wipfeld 7:0; TSV Ampfing – SV Bramfeld 1:2 n. V.; FT Geestemünde – SV Zeitlarn 4:1; TSV Battenberg – SV Auersmacher 5:4 n. V.; TuS Schloß Neuhaus – 1. FC Nürnberg (A) 3:2 n. V.; BV Lüttringhausen – SpVgg Erkenschwick 3:2; VfB Gaggenau – SpVgg Au 2:2 n. V. und 0:5; SV Göppingen – TuS Neuendorf 3:1; SG Ohetal – KSV Baunatal 0:2; Reinickendorfer Füchse – VfB Lübeck 4:2; SpVgg Elversberg – Heider SV 5:2 n. V.; TuS Langerwehe – SV Hamborn 4:2; 1. FC Kaiserslautern (Amat.) – SV Meppen 3:1; FC Altona 93 – Viktoria Sindlingen 1:0; Westfalia Herne – SG Hagen-Vorhalle 4:0; Union Neumünster – Spfr./DJK Freiburg 0:2; Bonner SC – Salamander Türkheim 4:0; VfB Oldenburg – SC Verl 1:2; 1. FC Bocholt – SV Speicher 8:0; VfL Frohnlach – SV Alemannia Haibach 8:4 n. V.; 1. FC Pforzheim – Phönix Düdelsheim 10:2.
2. Hauptrunde: Werder Bremen – Hertha BSC Berlin 0:2; Borussia Mönchengladbach – Rot-Weiß Essen 4:0; 1. FC Nürnberg – Bayer 04 Leverkusen 5:2; VfB Stuttgart – Wattenscheid 09 10:2; FSV Frankfurt – Borussia Dortmund 1:3 n. V.; Eintracht Braunschweig – Holstein Kiel 3:1; Viktoria Köln – Bayern München 1:3; Darmstadt 98 – 1. FC Kaiserslautern 4:0; Freiburger FC – Eintracht Frankfurt 1:4; Wormatia Worms – Hamburger SV 0:3; VfL Bochum – SpVgg Fürth 2:1; 1860 München – 1. FC Pforzheim 6:1; Bayer Uerdingen – Reinickendorfer Füchse 5:0; FC Schalke 04 – KSV Baunatal 3:0; Fortuna Düsseldorf – Wacker 04 Berlin 2:0; 1. FC Köln – FC Altona 93 10:0; DSC Wanne-Eickel – Kickers Offenbach 3:5; FC Homburg/Saar – FV 04 Würzburg 5:0; Union Solingen – ESV Ingolstadt 3:0; FC Augsburg – Karlsruher SC 1:1 n. V. und 0:3; SpVgg Bayreuth – SpVgg Au 6:0; SVW Mannheim – Spfr./DJK Freiburg 7:2; TuS Xanten – Arminia Bielefeld 1:8; 1. FC Bocholt – VfL Osnabrück 1:1 n. V. und 2:3; Stuttgarter Kickers – VfL Frohnlach 9:0; Eintracht Trier – TuS Langerwehe 0:2; TuS Schloß Neuhaus – Fortuna Köln 1:2 n. V.; TSV Battenberg – SV Bramfeld 2:0 n. V.; SC Verl – SpVgg Elversberg 3:1; SV Göppingen – FT Geestemünde 3:1; 1. FC Kaiserslautern (Amat.) – Bonner SC 2:3 n. V.; Westfalia Herne – BV Lüttringhausen 1:4.

3. Hauptrunde: Eintracht Braunschweig – VfB Stuttgart 2:3 n. V.; VfL Bochum – 1. FC Köln 3:3 n. V. und 1:2; Eintracht Frankfurt – SVW Mannheim 07 2:0; Borussia Dortmund – Arminia Bielefeld 3:1 n. V.; SpVgg Bayreuth – Bayern München 1:0; Karlsruher SC – Borussia M'gladbach 1:0 n. V.; Bayer Uerdingen – Union Solingen 2:0; Kickers Offenbach – Hamburger SV 2:0; SV Göppingen – Fortuna Düsseldorf 1:4; Hertha BSC – TuS Langerwehe 0:0 n. V. und 1:2; 1860 München – BV 08 Lüttringhausen 3:0; FC Schalke 04 – Bonner SC 3:1; 1. FC Nürnberg – FC Homburg/Saar 1:2; Darmstadt 98 – Fortuna Köln 7:2; SC Verl – Stuttgarter Kickers 1:7; VfL Osnabrück – TSV Battenberg 4:0.
Achtelfinale: Karlsruher SC – Fortuna Düsseldorf 3:5; VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt 3:2; Borussia Dortmund – Bayer Uerdingen 2:1; FC Homburg/Saar – 1860 München 1:0; Stuttgarter Kickers – Kickers Offenbach 2:5; SpVgg Bayreuth – TuS Langerwehe 5:2 n. V.; FC Schalke 04 – VfL Osnabrück 2:0; 1. FC Köln – SV Darmstadt 98 3:1.
Viertelfinale: Borussia Dortmund – VfB Stuttgart 3:1; FC Homburg/Saar – 1. FC Köln 1:4; FC Schalke 04 – SpVgg Bayreuth 3:1; Kickers Offenbach – Fortuna Düsseldorf 2:5 n. V.
Halbfinale: FC Schalke 04 – 1. FC Köln 0:2; Fortuna Düsseldorf – Borussia Dortmund 3:1.
Endspiel: Fortuna Düsseldorf – 1. FC Köln 2:1.

1981

1. Hauptrunde: Bayern München – Arminia Bielefeld 2:0; VfB Stuttgart/Amateure – Borussia Dortmund 2:5 n. V.; Hannover 96 – Borussia Hannover 8:1; MSV Duisburg – Wacker 04 Berlin 9:0; Concordia Hamburg – Hammer SpVgg 2:2 n. V. und 2:3; Darmstadt 98 – FSV Hemmersdorf 10:0; FV Lauda – VfB Oldenburg 1:2 n. V.; RSV Würges – FC Ottering 2:0; Schalke 04 – Bayer Uerdingen 2:5; Hamburger SV – Wormatia Worms 11:1; VfB Stuttgart – Fortuna Köln 4:0; Borussia Mönchengladbach – OSV Hannover 7:3; VfB Gaggenau – Eintracht Frankfurt 0:3; SpVgg Emsdetten – 1. FC Köln 0:6; Bramfelder SV – Bayer Leverkusen 2:8; VfL Bochum – SV Wilhelmshaven 4:1; Eintracht Trier – Fortuna Düsseldorf 0:1; Hertha BSC Berlin – Holstein Kiel 3:1; Werder Bremen – Viktoria Köln 6:3 n. V.; Alemannia Aachen – VfB Eppingen 3:0; Rot-Weiß Essen – VfR Neuß 7:2; Blau-Weiß Niederembt – Preußen Münster 1:4 n. V.; FSV Frankfurt – Röchling Völklingen 3:1; SC Herford – Eintracht Nordhorn 3:0; Eintracht Braunschweig – SC Fürstenfeldbruck 4:1; SC Freiburg – Bremer SV 4:2; FC Homburg 08 – SG Limburgerhof 3:0; TuS Neuendorf – SG Egelsbach 3:4 n. V.; VfL Klafeld-Geisweid – Rot-Weiß Frankfurt 1:2; Rot-Weiß Niebüll – Eintracht Braunschweig/Amateure 3:2; Bünder SV – Südwest Ludwigshafen 2:0; TuS Langerwehe – SV Stuttgart-Rot 5:0; SpVgg Ansbach – FSV Pfaffenhofen 1:0; TSV Gersthofen – OSC Bremerhaven 0:1; SG 05 Pirmasens – TSV 1860 München 0:8; Borussia Neunkirchen – SpVgg Bayreuth 1:1 n. V. und 1:2; TSV Plön – 1. FC Saarbrücken 0:3; Arminia Hannover – SpVgg Erkenschwick 2:1; Moselfeuer Lehmen – Kickers Offenbach 1:15; Spfrde. Eisbachtal – Wattenscheid 09 1:3; Buchonia Flieden – ESV Ingolstadt 1:4; VfB Bielefeld – VfB Friedrichshafen 1:3; VfR Heilbronn – 1. FC Kaiserslautern 0:3; TSV Pliezhausen – SSV Ulm 46 0:3; DSC Wanne-Eickel – SpVgg Frechen 1:3; Kickers Würzburg – TSV Hirschaid 2:1 n. V.; SV Waldhof Mannheim – FSV Harburg 8:0; FC Augsburg – Wuppertaler SV 2:0; 1. FC Viersen – Karlsruher SC 2:2 n. V. und 1:2; SpVgg Fürth – 1. FC Nürnberg 1:1 n. V. und 0:3; Schwarz-Weiß Essen – FC Neureut 6:0; ASV Burglengenfeld – VfB Wissen 2:3; Rot-Weiß Oberhausen – Offenburger FV 1:0; TSV Röttenbach – Hessen Kassel 2:4; Freiburger FC – VfB Bottrop 3:1; ASC Dudweiler – FV 04 Würzburg 0:1; Blumenthaler SV – SC Pfullendorf 0:2; Atlas Delmenhorst – Blau-Weiß Wesselburen 6:2; SV Siegburg 04 – BFC Preußen Berlin 2:1; VfL Osnabrück – Tennis Borussia Berlin 2:0 n. V.; Kickers Stuttgart – Rot-Weiß Lüdenscheid 2:0; FSV Mainz 05 – MTV Ingolstadt 3:2; VfR Oli Bürstadt – SSV Dillenburg 4:1 n. V.; TuS Celle – Union Solingen 0:0 n. V. und 0:5.
2. Hauptrunde: Bayer Uerdingen – Wattenscheid 09 4:1; Hannover 96 – Werder Bremen 5:5 n. V. und 0:1; Eintracht Braunschweig – Preußen Münster 3:1; Hertha BSC Berlin – FV 04 Würzburg 4:1; VfL Bochum – Rot-Weiß Essen 5:1; Kickers Offenbach – Bayer Leverkusen 5:2; Rot-Weiß Niebüll – Schwarz-Weiß Essen 0:4; SpVgg Bayreuth – VfB Stuttgart 1:3; Kickers Würzburg – Fortuna Düsseldorf 0:2; TuS Langerwehe – Borussia Mönchengladbach 1:7; FC Homburg 08 – VfB Oldenburg 0:1; Darmstadt 98 – VfR Oli Bürstadt 4:1 n. V.; SSV Ulm 46 – SC Herford 1:0; OSC Bremerhaven – RSV Würges 0:2; Bünder SV – SpVgg Frechen 3:1; Borussia Dortmund – TSV 1860 München 3:1; 1. FC Köln – SC Freiburg 1:1 n. V. und 1:3; Bayern München – SV Waldhof Mannheim 4:2; Karlsruher SC – Alemannia Aachen 1:1 n. V. und 0:1; Eintracht Frankfurt – VfB Friedrichshafen 6:0; Kickers Stuttgart – SpVgg Ansbach 13:0; Union Solingen – Rot-Weiß Frankfurt 1:2; FC Augsburg – FSV Mainz 05 2:0; VfB Wissen – VfL Osnabrück 1:7; SC Pfullendorf – SV Siegburg 04 0:1; Hessen Kassel – Hammer SV 4:0; ESV Ingolstadt – 1. FC Nürnberg 1:3; 1. FC Saarbrücken – Freiburger FC 2:2 n. V. und 1:3; FSV Frankfurt – MSV Duisburg 2:0; Arminia Hannover – Hamburger SV 3:7; SG Egelsbach – 1. FC Kaiserslautern 1:3; Atlas Delmenhorst – Rot-Weiß Oberhausen 1:0.

3. Hauptrunde: 1. FC Kaiserslautern – Bayern München 2:1; VfB Stuttgart – 1. FC Nürnberg 2:0; Fortuna Düsseldorf – Borussia Dortmund 3:0; Eintracht Frankfurt – SSV Ulm 46 3:0; Schwarz-Weiß Essen – Bayer Uerdingen 1:2; Bünder SV – Borussia Mönchengladbach 1:7; Hamburger SV – Rot-Weiß Frankfurt 11:0; SC Freiburg – Hessen Kassel 2:1 n. V.; Eintracht Braunschweig – Kickers Stuttgart 3:2; Hertha BSC Berlin – Darmstadt 98 4:1; Alemannia Aachen – Freiburger FC 5:2; FC Augsburg – Werder Bremen 1:3; SV Siegburg 04 – VfB Oldenburg 1:2 n. V.; RSV Würges – VfL Osnabrück 0:1; Kickers Offenbach – Atlas Delmenhorst 1:1 n. V. und 1:2; FSV Frankfurt – VfL Bochum 1:2.
Achtelfinale: Hamburger SV – VfL Bochum 4:1; Fortuna Düsseldorf – Werder Bremen 2:0; VfL Osnabrück – VfB Stuttgart 1:3; VfB Oldenburg – Eintracht Frankfurt 4:5; Borussia Mönchengladbach – Atlas Delmenhorst 6:1; 1. FC Kaiserslautern – Alemannia Aachen 3:0; Hertha BSC – Bayer Uerdingen 5:1; Eintracht Braunschweig – SC Freiburg 1:0.
Viertelfinale: Eintracht Braunschweig – Hamburger SV 4:3 n. V.; Hertha BSC Berlin – Fortuna Düsseldorf 2:1; 1. FC Kaiserslautern – Borussia Mönchengladbach 3:1; Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart 2:1.
Halbfinale: Eintracht Frankfurt – Hertha BSC Berlin 1:0; 1. FC Kaiserslautern – Eintracht Braunschweig 3:2.
Endspiel: Eintracht Frankfurt – 1. FC Kaiserslautern 3:1.

1982

1. Hauptrunde: Hertha BSC Berlin – Bayer Leverkusen Am. 5:1; VfB Stuttgart – FC Rastatt 5:0; VfL Osnabrück – VfB Bottrop 5:0; Bayern München – SC Jülich 1910 8:0; SV Sandhausen – Arminia Bielefeld 3:6; SpVgg Landshut – Hassia Bingen 2:3; TSV Nördlingen – VfB Oldenburg 0:3; SV Leiwen – SC Herford 3:2 n. V.; Preußen Berlin – Schwarz-Weiß Essen 2:0; MSV Duisburg – 1. FC Köln 2:1; Werder Bremen – 1. FC Kaiserslautern 1:0; Kickers Stuttgart – Hamburger SV 1:5; Karlsruher SC – Union Solingen 3:0; FC Grone 1910 – Borussia Dortmund 0:4; VfL Bochum – 1. FC Paderborn 3:2; Eintracht Frankfurt – BSC Brunsbüttel 6:1; SSV Dillenburg – Borussia Mönchengladbach 2:7; Fortuna Düsseldorf – SSV Überherrn 10:1; FC Eislingen – Darmstadt 98 0:3; 1. FC Haßfurt – 1. FC Nürnberg 0:2; Wuppertaler SV – Eintracht Braunschweig 1:0; Hannover 96 – Kickers Offenbach 5:1; SpVgg Bayreuth – Bayer Uerdingen 3:1; Bayern Hof – SV Waldhof Mannheim 0:2; TuS Lörrach-Stetten – Wormatia Worms 1:2; Freiburger FC – TS Woltmershausen 4:0; Rot-Weiß Essen – OSV Hannover 2:0; 1. FC Saarbrücken – Alemannia Aachen 0:0 n. V., Wiederhol. 2:1 für Aachen; SV Rasensport Osnabrück – Fortuna Köln 1:2; FC Tailfingen – SV Ruchheim 3:1; ASC Dudweiler – FSV Salmrohr 0:0 n. V., Wiederhol. 3:1 für Salmrohr, SV Neckargerach – Kickers Würzburg 4:2; FV 09 Weinheim – SpVgg Ludwigsburg 2:1 n. V.; SC Urania Hamburg – VfL Hamm 6:4 n. V.; FC Homburg – 1. FC Kaiserslautern Am. 1:4; Eintracht Trier – FSV Frankfurt Bezirksliga 2:1; FC St. Pauli Hamburg – 1. FC Bocholt 1:2 n. V.; TSV Rendsburg – Viktoria Köln 1:1 n. V., Wiederhol. 3:0 für Köln, SSV Ulm 46 – 1. FC Nürnberg Am. 1:1 n. V., Wiederhol. 3:1 für Ulm; Union Salzgitter – FC Augsburg 2:0; Borussia Neunkirchen – Preußen Münster 1:0; TuS Oberwinter – FC Rhade 2:0; Holstein Kiel – Hermannia Kassel 3:2 n. V.; Offenburger FV – Reinickendorfer Füchse 3:0; TSV Röttenbach – SpVgg Elversberg 1:3; SV Siegburg 04 – FK Pirmasens 0:1; München 1860 – SpVgg Fürth 2:0; TSV Marktl – SC Freiburg 0:4; VfB Eppingen – Hannover 96 Am. 3:1; Tennis Borussia Berlin – Post SV Regensburg 4:3; SpVgg Erkenschwick – Bayer Leverkusen 0:3; SG Wattenscheid 09 – TuS Iserlohn 2:0 n. V.; TuS Xanten – Göttingen 05 0:1; Viktoria Griesheim – Hamburger SV Am. 8:2; FC Gohfeld – FVgg. 06 Kastel 2:1; Rot-Weiß Oberhausen – Tuspo Ziegenhain 5:3; FSV Frankfurt Oberliga – Witten 07 2:0; TuS Celle – ESV Ingolstadt 4:2; Rot-Weiß Lüdenscheid – VfL Wolfsburg 1:2; 1. FC Köln Am. – OSC Bremerhaven 3:2 n. V.; VfB Stuttgart Am. – VfL Klafeld 4:0; Hessen Kassel – Schalke 04 4:1; SC Geislingen – VfR Oli Bürstadt 1:1 n. V., Wiederholung 4:0 für Bürstadt, Arminia Hannover – TSV Kappeln 6:1.
2. Hauptrunde: Bayern München – SV Neckargerach 5:1; MSV Duisburg – FK Pirmasens 3:0; Alemannia Aachen – SC Freiburg 2:1; Rot-Weiß Essen – SV Leiwen 4:1; Fortuna Düsseldorf – Eintracht Frankfurt 3:1; Arminia Bielefeld – 1. FC Nürnberg 0:1; Darmstadt 98 – Hassia Bingen 4:1; FSV Salmrohr – Werder Bremen 0:3; Hamburger SV – Eintracht Trier 2:1; Borussia M'gladbach – Arminia Hannover 3:1; Karlsruher SC – Wuppertaler SV 3:0; VfB Stuttgart – TuS Oberwinter 10:1; VfL Bochum – FC Tailfingen 3:1; SpVgg. Elversberg – Borussia Dortmund 1:4; Wattenscheid 09 – Hannover 96 2:2 n V., Wiederholung 6:0 für Hannover 96; Hessen Kassel – Fortuna Köln 1:0 n. V.; München 1860 – SV Waldhof Mannheim 0:1 n. V.; Freiburger FC – TuS Celle 5:1; FV 09 Weinheim – VfL Osnabrück 1:3; Hertha BSC Berlin – Viktoria Griesheim 6:2; Borussia Neunkirchen – Wormatia Worms 1:2; Göttingen 05 – Rot-Weiß Oberhausen 1:0 n. V.; VfB Eppingen – Preußen Berlin 2:0; FSV Frankfurt Oberliga – FC Gohfeld 2:0; SSV Ulm 46 – VfL Wolfsburg 2:1; 1. FC Kaiserslautern Am. – Urania Hamburg 1:3; Viktoria Köln – VfR Oli Bürstadt

1:1 n.V., Wiederholung 1:0 für Bürstadt n. V.; VfB Stuttgart Am. – SpVgg Bayreuth 1:2; Tennis Borussia Berlin – VfB Oldenburg 1:2; 1. FC Bocholt – FV Offenburg 2:1; Holstein Kiel – Union Salzgitter 3:2; 1. FC Köln Am. – Bayer Leverkusen 3:3 n. V., Wiederholung 5:0 für Leverkusen.
3. Hauptrunde: Alemannia Aachen – Hamburger SV 0:3; Hannover 96 – VfL Osnabrück 2:0; Hertha BSC Berlin – SSV Ulm 46 1:2; MSV Duisburg – Karlsruher SC 1:2 n. V.; VfB Stuttgart – Borussia M.'gladbach 0:2; Bayern München – Borussia Dortmund 4:0; Darmstadt 98 – Werder Bremen 1:3; Hessen Kassel – VfL Bochum 1:2; SV Waldhof Mannheim – VfB Eppingen 3:1; Freiburger FC – Holstein Kiel 2:0; Urania Hamburg – Göttingen 05 1:3; 1. FC Bocholt – VfR Oli Bürstadt 3:1; Rot-Weiß Essen – Bayer Leverkusen 4:1; 1. FC Nürnberg – Fortuna Düsseldorf 2:0; Wormatia Worms – FSV Frankfurt 0:2; SpVgg Bayreuth – VfB Oldenburg 2:0 n. V.
Achtelfinale: Hannover 96 – 1. FC Nürnberg 1:3; Rot-Weiß Essen – Borussia M.'gladbach 0:4; Werder Bremen – SpVgg Bayreuth 2:0; SV Waldhof Mannheim – VfL Bochum 1:1 n. V., Wiederholung 3:1 für Bochum; 1. FC Bocholt – SC Göttingen 05 3:3 n V., Wiederholung 3:2 für Göttingen; SSV Ulm 46 – FSV Frankfurt 1:0; Freiburger FC – Bayern München 0:3; Hamburger SV – Karlsruher SC 6:1.
Viertelfinale: SC Göttingen 05 – Hamburger SV 2:4; 1. FC Nürnberg – Borussia M.'gladbach 3:1; Werder Bremen – Bayern München 1:2 n. V.; VfL Bochum – SSV Ulm 46 3:1 n. V.
Halbfinale: 1. FC Nürnberg – Hamburger SV 2:0; VfL Bochum – Bayern München 1:2.
Endspiel: Bayern München – 1. FC Nürnberg 4:2.

1983

1. Hauptrunde: Kickers Offenbach – Fortuna Düsseldorf 1:3 n. V.; Wattenscheid 09 – Eintracht Braunschweig 0:3; Hannover 96 Amat. – Bayer Leverkusen 2:3 n. V.; Fortuna Köln – SC Freiburg 2:0; VfL Bochum – Karlsruher SC 3:1; FSV Frankfurt – 1. FC Kaiserslautern 3:2; SV Waldhof Mannheim – Eintracht Frankfurt 2:0; 1. FC Köln – Bayer Uerdingen 3:1; Schalke 04 – Hessen Kassel 1:0; Rot-Weiß Essen – Borussia Dortmund 1:3; VfL Osnabrück – VfB Stuttgart 0:2; VfB Wissen – Borussia M'gladbach 0:4; Germania Walsrode – 1. FC Nürnberg 0:3; Hertha Zehlendorf – Hertha BSC 2:4 n. V.; FV Offenburg – Werder Bremen 1:4; Bergedorf 85 – Bayern München 1:5 n. V.; Bayern Hof – Arminia Bielefeld 0:5; SpVgg. Bayreuth – SpVgg. Fürth 3:1; FC Ensdorf – Union Solingen 1:3; SSV Ulm 46 – TuS Schloß Neuhaus 3:1; Wormatia Worms – Alemannia Aachen 3:1 n. V.; VfB Stuttgart Amat. – Kickers Stuttgart 1:5; Arminia Hannover – Eintracht Trier 0:2 n. V.; Bayern München Amat. – Werder Bremen Amat. 5:3 n. V.; Freiburger FC – Rot-Weiß Lüdenscheid 1:1 n. V.; Wiederholung 2:1 für Lüdenscheid, MSV Duisburg – Hamburger SV 1:1 n. V., Wiederholung 5:0 für HSV; Hannover 96 – SV Darmstadt 98 0:4; Bayer Uerdingen Amat. – KSV Baunatal 0:3; SVO Germaringen – Hammer SpVgg 1:2; 1. FC Köln Amat. – FSV Mainz 05 1:3; SV Sandhausen – Rot-Weiß Oberhausen 1:3; Heider SV – München 1860 1:1 n. V., Wiederholung 2:1 für 1860 München.
2. Hauptrunde: Rot-Weiß Lüdenscheid – SV Darmstadt 98 1:3; 1. FC Köln – Bayer Leverkusen 3:1; Fortuna Düsseldorf – VfB Stuttgart 0:2; Hamburger SV – Werder Bremen 3:2; Arminia Bielefeld – 1. FC Nürnberg 2:0; Eintracht Braunschweig – Bayern München 2:0; Union Solingen – Borussia Mönchengladbach 0:2; FSV Mainz 05 – Schalke 04 3:6 n. V.; SpVgg Bayreuth – Hertha BSC Berlin 0:1; Rot-Weiß Oberhausen – Borussia Dortmund 0:1; SV Waldhof Mannheim – FSV Frankfurt 2:0; Eintracht Trier – Kickers Stuttgart 1:2; Wormatia Worms – KSV Baunatal 2:0; München 1860 – Bayern München/Amat. 1:0; Hammer SpVgg. – VfL Bochum 1:1 n. V., Wiederholung 6:1 für Bochum, SSV Ulm 46 – Fortuna Köln 0:0 n. V., Wiederholung 3:0 für Köln.
Achtelfinale: Eintracht Braunschweig – Fortuna Köln 1:2; Borussia Dortmund – SV Darmstadt 98 4:2; Borussia Mönchengladbach – SV Waldhof Mannheim 1:0; Hertha BSC Berlin – Hamburger SV 2:1; Wormatia Worms – VfB Stuttgart 0:4; München 1860 – VfL Bochum 1:3; 1. FC Köln – Stuttgarter Kickers 5:1; Schalke 04 – Arminia Bielefeld 2:2 n. V., Wiederholung 1:0 für Schalke.
Viertelfinale: Borussia Mönchengladbach – Fortuna Köln 2:2 n. V., Wiederholung 2:1 für Fortuna; VfB Stuttgart – Hertha BSC Berlin 2:0; 1. FC Köln – Schalke 04 5:0; Borussia Dortm. – VfL Bochum 3:1 n. V.
Halbfinale: 1. FC Köln – VfB Stuttgart 3:2 n. V.; Fortuna Köln – Borussia Dortmund 5:0.
Endspiel: 1. FC Köln – Fortuna Köln 1:0

1984

1. Hauptrunde: Mainz 05 – VfB Stuttgart 0:1, VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg 3:1, Alemannia Aachen – VfL Bochum 1:0, Schalke 04 – Fortuna Düsseldorf 3:0, SV Heidingsfeld – SV Göppingen 5:1, Hamburger SV – Borussia Dortmund 4:1, SV Waldhof Mannheim – Bayer Leverkusen 3:1, Hessen Kassel – Bayern München 0:3, Fortuna Köln – Borussia Mönchengladbach 2:3, MSV Duisburg – 1. FC Kaiserslautern 1:2 n. V., Werder Bremen – Darmstadt 98 5:0, SV Sandhausen – Bayer Uerdingen 0:0 n. V., Wiederholung 2:0 für Bayer, VfR Forst – 1. FC Köln 1:6, SC

Pfullendorf – Eintracht Braunschweig 0:7, Rot-Weiß Essen – Hannover 96 3:4, SC Charlottenburg – Wattenscheid 09 2:1, SC Freiburg – Union Solingen 3:2, Werder Bremen Am. – Kickers Stuttgart 1:3, Rot-Weiß Lüdenscheid – SSV Ulm 46 3:2, FC Homburg 08 – Hertha BSC Berlin 0:6, SC Herford – Karlsruher SC 0:3, 1. FC Köln Am. – FC Gohfeld 2:1, SpVgg Fürth – TuS Lingen 2:1 n. V., ASV Burglengenfeld – KSV Baunatal 2:1 n. V., Arminia Hannover – SpVgg Neu Isenburg 1:2, SG Ellingen-Bonefeld – Holstein Kiel 2:3, FC Augsburg – SpVgg Bayreuth 2:1 n. V., Hummelsbüttler SV – Kickers Offenbach 1:6, FSV Frankfurt – Arminia Bielefeld 1:3, Göttingen 05 – Eintracht Frankfurt 4:2, TuS Schloß Neuhaus – BV 08 Lüttringhausen 2:0, Hassia Bingen – 1. FC Bocholt 4:4 n. V., Wiederholung 3:2 für Bocholt.
2. Hauptrunde: FC Augsburg – Bayern München 0:6, Eintracht Braunschweig – VfL Osnabrück 2:1, Alemannia Aachen – SV Waldhof Mannheim 1:0, SC Charlottenburg – Schalke 04 0:3, SV Heidingsfeld – Hannover 96 1:3, Borussia Mönchengladbach – Arminia Bielefeld 3:0, 1. FC Köln – Kickers Offenbach 6:2, SC Freiburg – Hamburger SV 1:4, Karlsruher SC – 1. FC Kaiserslautern 5:4 n. V., ASV Burglengenfeld – Werder Bremen 0:3, Holstein Kiel – Bayer Uerdingen 1:2, 1. FC Bocholt – Kickers Stuttgart 3:1, TuS Schloß Neuhaus – Hertha BSC Berlin 0:2, SpVgg Fürth – Rot-Weiß Lüdenscheid 1:0, SpVgg Neu-Isenburg – Göttingen 05 0:1, 1. FC Köln Am. – VfB Stuttgart 1:8.
Achtelfinale: SpVgg Fürth – Borussia Mönchengladbach 0:6, Hannover 96 – 1. FC Köln 3:2, Schalke 04 – Karlsruher SC 2:1, Göttingen 05 – Hertha BSC Berlin 0:1, 1. FC Bocholt – Eintracht Braunschweig 3:1 n. V., VfB Stuttgart – Hamburger SV 1:1 n. V., Wiederholung 4:3 n. V. für Stuttgart, Bayer Uerdingen – Bayern München 0:0 n. V., Wiederholung 1:0 für Bayern, Alemannia Aachen – Werder Bremen 0:1 n. V.
Viertelfinale: Hannover 96 – Borussia Mönchengladbach 0:1, 1. FC Bocholt – Bayern München 1:2, Werder Bremen – VfB Stuttgart 1:0, Hertha BSC Berlin – Schalke 04 3:3 n. V., Wiederholung 2:0 für Schalke.
Halbfinale: Borussia Mönchengladbach – Werder Bremen 5:4 n. V., Schalke 04 – Bayern München 6:6 n. V., Wiederholung 3:2 für Bayern.
Endspiel: Bayern München – Borussia Mönchengladbach 1:1 n. V., Bayern 7:6-Sieger im Elfmeterschießen.

1985

1. Hauptrunde: FV 08 Duisburg – SV Waldhof Mannheim 1:4, VfB Stuttgart – Rot-Weiß Oberhausen 5:4, VfL Osnabrück – TSV Friesen Hänigsen 2:5 n. V., TSV Havelse – VfL Bochum 2:2 n. V., W.: 0:4, Altona 93 – Eintracht Trier 2:1, Bayer Leverkusen – 1. FC Kaiserslautern 5:0, 1. FC Paderborn – Hannover 96 1:4, 1. FC Köln – Kickers Stuttgart 8:0, Borussia Mönchengladbach – Blau-Weiß 90 Berlin 4:1, TSV Ofterdingen – VfL Bochum Am. 0:1, Rot-Weiß Essen – 1. FC Saarbrücken 1:2, FC Olympia Bocholt – Schalke 04 1:3, Eintracht Braunschweig – Eintracht Frankfurt 1:3, SpVgg. Bayreuth – SV Mettlach 7:0, 1. FC Nürnberg Am. – SV Südwest Ludwigshafen 1:0, Hertha BSC Berlin – Hessen Kassel 1:0, VfL Kellinghusen – Union Solingen 1:4, ASC Dudweiler – Borussia Dortmund 1:5, Darmstadt 98– SC Freiburg 3:0, Arminia Bielefeld – 1. FC Nürnberg 1:3 n. V., SC Geislingen – Hamburger SV 2:0, SC Jülich 1910 – FC Rastatt 04 2:1, VfB Oldenburg – Bayer 05 Uerdingen 1:6, BV 08 Lüttringhausen – Bayern München 0:1, SC Herford – Kickers Offenbach 2:3, SV Schwetzingen – Alemannia Aachen 1:2, Fortuna Köln – MSV Duisburg 2:2 n. V., W.: 2:2 n. V., Köln 5:3-Sieger im Elfmeterschießen, Eintracht Haiger – CSC 03 Kassel 2:1 n. V., SC Charlottenburg – Karlsruher SC 1:3 n. V., Bayern München Am. – SG Wattenscheid 09 3:5, OSC Bremerhaven – Werder Bremen 0:4, Fortuna Düsseldorf – SSV Ulm 46 2:0.
2. Hauptrunde: Borussia Dortmund – Schalke 04 1:1 n. V., W. 2:3, Bayer 05 Uerdingen – Fortuna Düsseldorf 2:1, VfL Bochum Am. – VfB Stuttgart 1:2, SpVgg. Bayreuth – Union Solingen 1:2, TSV Friesen Hänigsen – Bayern München 0:8, 1. FC Nürnberg Am. – SC Jülich 1910 0:3, SC Geislingen – Kickers Offenbach 4:2, Altona 93 – Bayer Leverkusen 0:3, Eintracht Haiger – Karlsruher SC 1:0 n. V., Hertha BSC Berlin – Fortuna Köln 4:3 n. V., SG Wattenscheid 09 – SV Waldhof Mannheim 0:4, Werder Bremen – Darmstadt 98 5:0, 1. FC Saarbrücken – 1. FC Nürnberg 4:1, Borussia Mönchengladbach – Eintracht Frankfurt 4:2 n. V., Alemannia Aachen – VfL Bochum 3:0, Hannover 96 – 1. FC Köln 2:1.
Achtelfinale: Bayern München – SV Waldhof Mannheim 1:0, SC Jülich 1910 – Werder Bremen 2:4, SC Geislingen – Bayer 05 Uerdingen 0:2, Eintracht Haiger – Union Solingen 0:8, Hannover 96 – Schalke 04 1:0, Alemannia Aachen – Borussia Mönchengladbach 0:2, VfB Stuttgart – 1. FC Saarbrücken 0:0 n. V., W. 2:2 n. V., 1. FCS 3:0-Sieger im Elfmeterschießen, Hertha BSC Berlin – Bayer Leverkusen 0:4.
Viertelfinale: Union Solingen – Borussia Mönchengladbach 1:2, Bayer Leverkusen – Bayern München 1:3, Bayer 05 Uerdingen – Werder Bremen 2:1, 1. FC Saarbrücken – Hannover 96 1:0.

Halbfinale: 1. FC Saarbrücken – Bayer 05 Uerdingen 0:1, Bayern München – Borussia Mönchengladbach 1:0 n. V.
Endspiel: Bayer 05 Uerdingen – Bayern München 2:1.

1986

1. Hauptrunde: 1. FC Kaiserslautern – Eintracht Frankfurt 3:1, VfL Bochum – Hamburger SV 3:2, VfB Stuttgart – Eintracht Braunschweig 6:3, Hannover 96 – SC Freiburg 3:1, Hertha BSC Berlin – Bayer Leverkusen 2:5, SG Wattenscheid 09 – Bor. Mönchengladbach 2:5, Kickers Offenbach – Bayern München 1:3, SV Weil – Werder Bremen 0:7, SpVgg. Ansbach – SV Waldhof Mannheim 0:3, München 1860 – 1. Köln 2:4, VfR Bürstadt – Bayer Uerdingen 1:3, FC Altona 93 – Fortuna Düsseldorf 2:3 n. V., Sportfreunde Eisbachtal – Schalke 04 1:2, SC Neukirchen – Borussia Dortmund 2:9, SC Göttingen 05 – 1. FC Saarbrücken 1:6, FV Ebingen – 1. FC Nürnberg 2:7, Blau-Weiß 90 Berlin – Fortuna Köln 3:0, Alemannia Aachen – Tennis Bor. Berlin 1:0, Eintracht Trier – Karlsruher SC 3:0, 1. FC Achterberg – VfL Osnabrück 0:2, Wuppertaler SV – Hessen Kassel 2:3, Bor. Neunkirchen – Rot-Weiß Oberhausen 3:2, Bremer SV – MSV Duisburg 1:3, SV Sandhausen – Union Solingen 1:0, FC Wangen – SV Darmstadt 98 2:1, FC St. Pauli Hamburg – Arminia Bielefeld 2:0 n. V., SpVgg. Plattling – Itzehoer SV 2:0, VfR Langelsheim – DSC Wanne-Eickel 2:5, TuS Paderborn/Neuhaus – 1. FC Köln Amat. 5:3, VfL Erp – SSV Ulm 46 1:2, FC Erbach – SC Birkenfeld 2:1, Kickers Stuttgart – FC Homburg 3:3 n. V. und 1:4.
2. Hauptrunde: 1. FC Nürnberg – VfB Stuttgart 0:1, Schalke 04 – Borussia Mönchengladbach 3:1, 1. FC Kaiserslautern – 1. FC Köln 4:1 n. V., 1. FC Saarbrücken – Bayern München 1:3, SV Waldhof Mannheim – VfL Osnabrück 4:1, Hannover 96 – Hessen Kassel 2:1, SpVgg. Plattling – Bayer Leverkusen 0:2, TuS Paderborn/Neuhaus – Borussia Dortmund 2:4, DSC Wanne-Eickel – Werder Bremen 0:4, Alemannia Aachen – MSV Duisburg 4:3 n. V., FC Erbach – Blau-Weiß 90 Berlin 0:1, Borussia Neunkirchen – FC Homburg 1:3, SSV Ulm 46 – FC St. Pauli Hamburg 5:2, SV Sandhausen – FC Wangen 4:1, Eintracht Trier – Bayer Uerdingen 0:0 n. V., Wiederholung 3:0, Fortuna Düsseldorf – VfL Bochum 1:1 n. V., Wiederholung 2:2 n. V. und 1:3 im Elfmeterschießen.
Achtelfinale: SV Waldhof Mannheim – Hannover 96 5:1, VfB Stuttgart – Werder Bremen 2:0, VfL Bochum – Bayern München 1:1 n. V., Wiederholung 0:2, FC Homburg – Borussia Dortmund 1:3 n. V., Alemannia Aachen – Schalke 04 1:2 n. V., SSV Ulm 46 – 1. FC Kaiserslautern 3:4 n. V., Eintracht Trier – Bayer Leverkusen 1:3 n. V., SV Sandhausen – Blau-Weiß 90 Berlin 3:2.
Viertelfinale: Bayer Leverkusen – SV Waldhof Mannheim 0:1, SV Sandhausen – Borussia Dortmund 1:3, VfB Stuttgart – Schalke 04 6:2, 1. FC Kaiserslautern – Bayern München 0:3.
Halbfinale: SV Waldhof Mannheim – Bayern München 0:2, VfB Stuttgart – Bor. Dortmund 4:1.
Endspiel: Bayern München – VfB Stuttgart 5:2.

1987

1. Hauptrunde: SC Charlottenburg – Darmstadt 98 0:3, TSG Giengen – Hannover 96 1:3, Werder Bremen – Alemannia Aachen 0:0 n. V., 0:0 n. V., Elfmeterschießen 7:6 für Aachen, Eintracht Frankfurt – Eintracht Braunschweig 3:1, Hamburger SV – Union Solingen 3:0, Rot-Weiß Lüdenscheid – 1. FC Saarbrücken 2:4 n. V., Tennis Borussia Berlin – Kickers Stuttgart 0:5, Blau-Weiß Friedrichstadt – Hassia Bingen 1:0, VfL Wolfsburg – Karlsruher SC 2:2, n. V. 1:4, Hertha BSC Berlin – Bayern München 1:2, DSC Wanne-Eickel – Blau-Weiß 90 Berlin 2:4, SV Sandhausen – Fortuna Köln 0:1, Viktoria Köln – SC Freiburg 2:5, Viktoria Goch – FC Homburg 0:3, 1. FC Amberg – Borussia Mönchengladbach 0:7, VfR Aalen – Fortuna Düsseldorf 0:2, FSV Mainz 05 – Schalke 04 1:0, TSV Stelingen – Arminia Bielefeld 1:5, Bayer Uerdingen – VfB Stuttgart 6:4 n. V., SKV Mörfelden – Borussia Neunkirchen 1:3, SV Meppen – MSV Duisburg 1:2, SpVgg Bayreuth – Wattenscheid 09 0:3 n. V., Rot-Weiß Oberhausen – Borussia Dortmund 1:3, FC Emmendingen – 1. FC Köln 0:4, Bayer Leverkusen – VfL Osnabrück 6:0, VfL Hamm – FC Gütersloh 1:1 n. V., 2:2 n. V., Elfmeterschießen 5:4 für Gütersloh, München 1860 – FC Augsburg 1:5 n. V., Viktoria Aschaffenburg – SV Waldhof Mannheim 1:2, VfL Bochum – FC St. Pauli Hamburg 1:2, Bremer SV – Hessen Kassel 1:1 n. V., 1:1 n. V., Elfmeterschießen 5:4 für Bremen, BVL 08 Remscheid – 1. FC Kaiserslautern 3:0, FSV Frankfurt – 1. FC Nürnberg 2:8.
2. Hauptrunde: FC Augsburg – Hamburger SV 1:2, MSV Duisburg – Wattenscheid 09 1:1 n. V., Wiederholung 2:1 für Wattenscheid, Fortuna Köln – SC Freiburg 1:1 n. V., W.: 2:1 für Köln, Arminia Bielefeld – Karlsruher SC 0:2, Alemannia Aachen – 1. FC Saarbrücken 4:0, Bayer Uerdingen – 1. FC Nürnberg 3:2, FC Homburg – Bayern München 1:3, FC Gütersloh – Blau-Weiß 90 Berlin 0:5, Fortuna Düsseldorf – Bayer Leverkusen 2:1 n. V., 1. FC Köln – SV Waldhof Mannheim 3:1, Bremer SV – FC St. Pauli 0:3, Blau-Weiß Friedrichstadt – Darmstadt 98 1:2, Borussia Neunkirchen – Kickers Stuttgart 2:3, FSV Mainz 05 – Eintracht Frankfurt 0:1 n. V., Borussia Mönchengladbach – Borussia Dortmund 6:1, BVL 09 Remscheid – Hannover 96 3:3 n. V., W.: 2:1 für Hannover.
Achtelfinale: Fortuna Düsseldorf – Bayern München 3:0, Wattenscheid 09 – Eintracht Frankfurt 1:3, Kickers Stuttgart – Hannover 96 2:0, Hamburger SV – FC St. Pauli 6:0, Blau-Weiß 90 Berlin – Karlsruher SC 1:2, Fortuna Köln – Darmstadt 98 0:2 n. V., Alemannia Aachen – Borussia Mönchengladbach 0:2 n. V., Bayer Uerdingen – 1. FC Köln 3:1.
Viertelfinale: Darmstadt 98 – Hamburger SV 0:1, Fortuna Düsseldorf – Karlsruher SC 1:0, Borussia Mönchengladbach – Bayer Uerdingen 9:2, Kickers Stuttgart – Eintracht Frankfurt 3:1.
Halbfinale: Hamburger SV – Borussia Mönchengladbach 1:0, Kickers Stuttgart – Fortuna Düsseldorf 3:0.
Endspiel: Hamburger SV – Kickers Stuttgart 3:1.

1988

1. Hauptrunde: Südwest Ludwigshafen – Fortuna Köln 1:6, FC St. Pauli Hamburg – Blau-Weiß 90 Berlin 0:3 n. V., 1. FC Pforzheim – 1. FC Saarbrücken 3:2, TSV Verden – Werder Bremen 0:4, Eintracht Frankfurt – Schalke 04 3:2, VfB Oldenburg – VfL Bochum 0:0 n. V., W.: 4:1 für VfL Bochum, VfL Wolfsburg – Hannover 96 3:0, 1. FC Kaiserslautern – SV Waldhof Mannheim 3:1 n. V., Hamburger SV – FC Homburg 3:0, Borussia Mönchengladbach – Bayer Leverkusen 2:1 n. V., 1. FC Köln – VfB Stuttgart 3:0, Rot-Weiß Essen – Bayern München 1:3, VfR Aachen-Forst – Karlsruher SC 0:5, SV Heidingsfeld – Bayer Uerdingen 1:2, Arminia Bielefeld – SC Freiburg 1:4 n. V., TuS Paderborn-Neuhaus – Kickers Stuttgart 0:5, RSV Würges – Fortuna Düsseldorf 0:3, TSV Vestenbergsgreuth – SV Darmstadt 98 0:4, SV St. Ingbert – Union Solingen 0:2, Viktoria Aschaffenburg – Wattenscheid 09 4:0, VfR Aalen – Alemannia Aachen 1:2, FSV Salmrohr – VfL Osnabrück 2:0, VfL Hamm – Hessen Kassel 2:7, VfB Dillingen – TSG Giengen 0:1, Werder Bremen Amat. – MTV Ingolstadt 5:1, Eintracht Braunschweig – 1. FC Nürnberg 2:3, KSV Baunatal – SSV Ulm 46 1:1 n. V., W.: 2:1 für SSV Ulm 46, Offenburger FV – Borussia Dortmund 3:3 n. V., W.: 5:0 für Borussia Dortmund, Viktoria Köln – Hertha BSC Berlin 1:3, VfB Lübeck – Schwarz-Weiß Essen 1:2, Concordia Hamburg – SpVgg Erkenschwick 3:0, Preußen Münster – Rot-Weiß Oberhausen 1:1 n. V., W.: 2:0 für Preußen Münster.
2. Hauptrunde: 1. FC Kaiserslautern – Blau-Weiß 90 Berlin 4:3, Werder Bremen Amat. – Hamburger SV 1:3, Preußen Münster – Alemannia Aachen 2:2 n. V., W.: 1:0 für Preußen Münster, TSV Giengen – VfL Bochum 1:2 n. V., Hertha BSC – Bayer Uerdingen 1:2, 1. FC Pforzheim – Concordia Hamburg 2:0, Viktoria Aschaffenburg – 1. FC Köln 1:0, Eintracht Fankfurt – SSV Ulm 46 3:0, Hessen Kassel – Kickers Stuttgart 3:1, Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg 1:1 n. V., W.: 2:1 für 1. FC Nürnberg, Fortuna Köln – SC Freiburg 1:0, Union Solingen – Fortuna Düsseldorf 1:2, FSV Salmrohr – Borussia Dortmund 0:1, Schwarz-Weiß Essen – Darmstadt 98 1:0, Borussia Mönchengladbach – Bayern München 2:2 n. V., W.: 3:2 n. V. für Bayern München, VfL Wolfsburg – Werder Bremen 4:5 n. V.
Achtelfinale: Fortuna Düsseldorf – Eintracht Frankfurt 0:1, Preußen Münster – Fortuna Köln 2:3, Bayer Uerdingen – Borussia Dortmund 3:3 n. V., W.: 2:1 für Bayer Uerdingen, 1. FC Pforzheim – Werder Bremen 1:1 n. V., W.: 3:1 für Werder Bremen, Hessen Kassel – Viktoria Aschaffenburg 0:1, 1. FC Kaiserslautern – Hamburger SV 1:2, Bayern München – 1. FC Nürnberg 3:1, Schwarz-Weiß Essen – VfL Bochum 0:1.
Viertelfinale: Hamburger SV – Bayern München 2:1, Viktoria Aschaffenburg – Werder Bremen 1:3, Eintracht Frankfurt – Bayer Uerdingen 4:2, VfL Bochum – Fortuna Köln 4:1.
Halbfinale: VfL Bochum – Hamburger SV 2:0, Werder Bremen – Eintracht Frankfurt 0:1.
Endspiel: Eintracht Frankfurt – VfL Bochum 1:0.

1989

1. Hauptrunde: 1. FC Kaiserslautern – FC St. Pauli 2:1, Werder Bremen – Hannover 96 4:1, Karlsruher SC – Kickers Stuttgart 2:1, Borussia Dortmund – Eintracht Braunschweig 6:0, 1. FC Köln – SV Darmstadt 98 6:1, Bayern München – Blau-Weiß 90 Berlin 11:2, Schalke 04 – Borussia Mönchengladbach 1:1 n. V., 2:1, SV Meppen – Bayer Uerdingen 1:2, SSV Ulm 46 – 1. FC Nürnberg 1:4, VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt 1:1 n. V., 1:6, SKG Heidelberg – SV Waldhof Mannheim 1:3, Arminia Bielefeld – VfL Bochum 0:0 n. V., 1:4 n. V., SV Ottfingen – VfB Stuttgart 0:5, BSC Erlangen – Bayer Leverkusen 0:5, MSV Duisburg – Hamburger SV 3:5 n. V., Wattenscheid 09 – VfL Osnabrück 1:1 n. V., 1:2, Fortuna Köln – Fortuna Düsseldorf 1:0, TSV Verden – Rot-Weiß Essen 1:2, FC Augsburg – Alemannia Aachen 1:4, FC Germania Dörnigheim – Spvgg. Bayreuth 0:5, SG Düren 99 – Kickers Offenbach 1:3, TBV Lemgo – FC 08 Homburg 0:4, FSV Salmrohr – SC Freiburg 2:0, STV Horst Emscher – Union Solingen 0:0 n. V., 1:5, Wormatia Worms – 1. FC Saarbrücken 1:3, VfL Kirchheim/Teck – SV Wehen 1:2, TuS Hoisdorf – Rot-Weiß Oberhausen 3:0, SSV Reutlingen – Hamborn 07 2:1, FC Türkyemspor Berlin – FC Emmendingen 0:2, Meiendorfer SV/Hamburg – TSV Osterholz-Tenever 0:1, BVL 08 Remscheid – Spvgg. Landshut 2:3, FC Bitburg – Saar 05 Saarbrücken 1:3.

2. Hauptrunde: 1. FC Köln – SV Waldhof Mannheim 1:2, 1. FC Nürnberg – Karlsruher SC 1:1 n. V., 0:1, VfB Stuttgart – VfL Bochum 3:2 n. V., Bayer Uerdingen – Eintracht Frankfurt 5:4 n. V., VfL Osnabrück – Hamburger SV 0:1, Werder Bremen – Spvgg. Bayreuth 6:1, 1. FC Kaiserslautern – Kickers Offenbach 5:0, Borussia Dortmund – FC 08 Homburg 2:1, TuS Hoisdorf – Bayern München 0:4, TSV Osterholz-Tenever – Bayer Leverkusen 0:6, Union Solingen – Fortuna Köln 2:2 n. V., 2:5, Saar 05 Saarbrücken – Schalke 04 3:3 n. V., 1:7, SSV Reutlingen – Rot-Weiß Essen 1:1 n. V., 1:3, Spvgg. Landshut – Alemannia Aachen 1:2, FSV Salmrohr – 1. FC Saarbrücken 0:1 n. V., FC Emmendingen – SV Wehen 1:3.
Achtelfinale: Schalke 04 – Borussia Dortmund 2:3, Bayer Leverkusen – SV Waldhof Mannheim 5:2, SV Wehen – 1. FC Kaiserslautern 2:3, Bayern München – Karlsruher SC 3:4, Alemannia Aachen – Bayer Uerdingen 1:4, Werder Bremen – Fortuna Köln 3:1 n. V., Hamburger SV – Rot-Weiß Essen 3:1, VfB Stuttgart – 1. FC Saarbrücken 2:0 n. V.
Viertelfinale: Borussia Dortmund – Karlsruher SC 1:0, Bayer Leverkusen – Bayer Uerdingen 2:0, VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 4:0, Hamburger SV – Werder Bremen 0:1.
Halbfinale: Borussia Dortmund – VfB Stuttgart 2:0, Bayer Leverkusen – Werder Bremen 1:2.
Endspiel: Borussia Dortmund – Werder Bremen 4:1.

1990

1. Hauptrunde: VfL Bückeburg – Eintracht Braunschweig 0:2, Rot-Weiß Frankfurt – SV Waldhof Mannheim 0:1, Arminia Hannover – FC 08 Homburg 2:1, FC St. Pauli Hamburg – Werder Bremen 1:2, Kickers Offenbach – Bayer Uerdingen 2:1, VfR Sölde – 1. FC Köln in Holzwickede 0:3, Eintracht Frankfurt – Bayern München 0:1, Hamburger SV – MSV Duisburg 2:4, Hannover 96 – Borussia Mönchengladbach 0:3, VfL Wolfsburg – VfB Stuttgart 1:3, Bayer Leverkusen Amat. – 1. FC Kaiserslautern 0:1, Hertha Zehlendorf – 1. FC Nürnberg 0:4, Spvgg. Plattling – Fortuna Düsseldorf 1:2 n. V., 1. FC Saarbrücken – SV Meppen 3:1, Rot-Weiß Essen – Wattenscheid 09 1:2, VfL Osnabrück – Schalke 04 3:1 n. V., SV Langenau – Kickers Stuttgart 0:6, SC Jülich 1910 – Blau-Weiß 90 Berlin 2:2 n. V., W.: 1:0 für Blau-Weiß, FC Wangen – Darmstadt 98 0:3, 1. FC Pforzheim – Spvgg. Bayreuth 4:1, FC Schweinfurt 05 – FC Altona 93 1:0, TSG Pfeddersheim – VfB Gaggenau 2:0, SC Geislingen – TSV München 1860 0:3, SV Edenkoben – Saar 05 Saarbrükken 1:0, Borussia Dortmund – Fortuna Köln 3:0, SV Wiesbaden – VfL Bochum 0:2, Werder Bremen Amat. – Bayer Leverkusen 1:4, Union Solingen – SC Freiburg 1:3 n. V., FC Gütersloh – Hertha BSC Berlin 1:1 n. V., W.: 1:0 für Gütersloh, FSV Salmrohr – TuS Hoisdorf 1:3, Viktoria Aschaffenburg – Karlsruher SC 2:6, FSV Mainz 05 – Alemannia Aachen 2:0.
2. Hauptrunde: Borussia Mönchengladbach – 1. FC Nürnberg 4:1, Bayern München – SV Waldhof Mannheim 2:0, SC Freiburg – Karlsruher SC 1:2, Darmstadt 98 – Bayer Leverkusen 1:0, Kickers Stuttgart – Werder Bremen 2:3, Borussia Dortmund – Eintracht Braunschweig 2:3, Fortuna Düsseldorf – 1. FC Saarbrücken 4:0, 1. FC Pforzheim – VfL Bochum 1:0, Arminia Hannover – 1. FC Köln 2:4, FSV Mainz 05 – 1. FC Kaiserslautern 1:3, FC Gütersloh – VfB Stuttgart 0:2 n. V., Wattenscheid 09 – VfL Osnabrück 0:2, SV Edenkoben – MSV Duisburg 1:2 n. V., FC Schweinfurt 05 – Blau-Weiß 90 Berlin 4:2, TSG Pfeddersheim – Kickers Offenbach 1:3, TuS Hoisdorf – TSV München 1860 0:2.
Achtelfinale: TSV München 1860 – Werder Bremen 1:2, 1. FC Kaiserslautern – 1. FC Köln 2:1, VfB Stuttgart – Bayern München 3:0, Kickers Offenbach – Borussia Mönchengladbach 1:0 n. V., FC Schweinfurt 05 – Eintracht Braunschweig 0:2, 1. FC Pforzheim – Fortuna Düsseldorf 1:3, MSV Duisburg – Darmstadt 98 4:1, VfL Osnabrück – Karlsruher SC 3:2.
Viertelfinale: Werder Bremen – VfB Stuttgart 3:0, 1. FC Kaiserslautern – Fortuna Düsseldorf 3:1, Eintracht Braunschweig – VfL Osnabrück 3:2, Kickers Offenbach – MSV Duisburg 1:1 n. V., W.: 1:0 für Offenbach.
Halbfinale: Werder Bremen – Eintracht Braunschweig 2:0, Kickers Offenbach – 1. FC Kaiserslautern 0:1.
Endspiel: 1. FC Kaiserslautern – Werder Bremen 3:2.

1991

1. Hauptrunde: SV Waldhof Mannheim – VfL Bochum 3:2, Alemannia Aachen – Bayer Uerdingen 0:1 n. V., FV 09 Weinheim – Bayern München 1:0, Eintracht Haiger – Borussia Mönchengladbach 1:2, Kilia Kiel – FC St. Pauli Hamburg 1:4, VfL Wolfsburg – 1. FC Köln 1:6, Eintracht Trier – VfB Stuttgart 0:1, ASC Schöppingen – Eintracht Frankfurt 1:2, DSC Wanne Eickel – Hertha BSC Berlin 1:3, Werder Bremen Amat. – SG Wattenscheid 09 1:3, Spvgg. Fürth – Borussia Dortmund 3:1, Spvgg. Weiden – Werder Bremen 1:2, Borussia Neunkirchen 5 Fortuna Düsseldorf 2:3 n. V., Victoria Hamburg – Bayer Leverkusen 0:5, SC Göttingen 05 – Hamburger SV 0:4, SSV Reutlingen – Karlsruher SC 3:6 n. V., Südwest Ludwigshafen – 1. FC Kaiserslautern

1:7, FC Miltach – 1. FC Nürnberg 1:3, Kickers Stuttgart – Darmstadt 98 4:0, Spvgg. Unterhaching – Schalke 04 0:1, Hessen Kassel – FC Homburg 08 1:0, FC Wangen – Rot-Weiß Essen 1:2, FSV Frankfurt – Preußen Münster 3:4 n. V., Teutonia Waltrop – Eintracht Braunschweig 0:1, Türkiyemsport Berlin – 1. FC Saarbrücken 2:6, SC Pfullendorf – MSV Duisburg 0:2, Viktoria Köln – VfL Osnabrück 2:4, Spvgg. Bayreuth – Blau-Weiß 90 Berlin 0:3, SV Hilden-Nord – SC Freiburg 2:1 n. V., TuS Bersenbrück – Hannover 96 0:4, SV Ludweiler – SV Meppen 0:3, FC Remscheid – Fortuna Köln 3:2 n. V.
2. Hauptrunde: Werder Bremen – FC St. Pauli 2:0, Spvgg. Fürth – 1. FC Saarbrücken 0:1, SV Hilden/Nord – Preußen Münster 0:4, Schalke 04 – Eintracht Braunschweig 4:0, Bayer Leverkusen – Bayer Uerdingen 0:1, Eintracht Frankfurt – 1. FC Nürnberg 0:0 n. V., 2:0 n. V., Karlsruher SC – VfB Stuttgart 0:2, 1. FC Kaiserslautern – 1. FC Köln 1:2, Fortuna Düsseldorf – Blau-Weiß 90 Berlin 0:0 n. V., 0:1, Hertha BSC Berlin – MSV Duisburg 1:2, Hannover 96 – Hamburger SV 0:0 n. V., 1:2, FV 09 Weinheim – Rot-Weiß Essen 1:3, FC Remscheid – Borussia Mönchengladbach 1:0, Hessen Kassel – Kickers Stuttgart 3:2, SV Meppen – SV Waldhof Mannheim 2:0, VfL Osnabrück – SG Wattenscheid 09 1:2 n. V.
Achtelfinale: Preußen Münster – VfB Stuttgart 0:1, Werder Bremen – Schalke 04 3:1, Bayer Uerdingen – Rot-Weiß Essen 4:2 n. V., 1. FC Köln – SV Meppen 1:0, MSV Duisburg – Blau-Weiß 90 Berlin 3:2 n. V., 1. FC Saarbrücken – Eintracht Frankfurt 0:0 n. V. W.: 3:2 n. V. für Frankfurt, Hamburger SV – Wattenscheid 09 1:2, FC Remscheid – Hessen Kassel 2:3 n. V.
Viertelfinale: Bayer Uerdingen – MSV Duisburg 1:4, Eintracht Frankfurt – Wattenscheid 09 3:1, Hessen-Kassel – Werder Bremen 0:2, 1. FC Köln – VfB Stuttgart 1:0 n. V.
Halbfinale: MSV Duisburg – 1. FC Köln 0:0 n. V., 0:3, Eintracht-Frankfurt – Werder Bremen 2:2 n. V., 3:6.
Endspiel: Werder Bremen – 1. FC Köln 1:1 n. V./4:3 im Elfmeterschießen.

1992

Qualifikation Nordost, 1. Runde: Motor Eberswalde – Stahl Hennigsdorf 5:1, Rot-Weiß Prenzlau – Bergmann Borsig Berlin 2:8, Victoria Frankfurt/0-Rotation Berlin 4:2, Aktivist Schwarze Pumpe – Altmark Stendal 2:1, SC Greifswald – Post Neubrandenburg 3:1, Stahl Riesa – Anhalt Dessau 5:1, Wismut Aue – 1. FC Markkleeberg 3:0, Soemtron Sömmerda – Wismut Gera 1:2, Kali-Werra Tiefenort – Motor Weimar 1:6, BSV Borna – Stahl Thale 1:4, Energie Cottbus – Wacker Nordhausen 0:2, Fortschritt Bischofswerda (gegen Hafen Rostock), Chemnitzer SV (gegen Germania Ilmenau), SV Suhl 06 (gegen TSG Meißen) kamen kampflos weiter, da die jeweiligen Gegner nicht antraten, Glückauf Brieske Senftenberg Freilos.
2. Runde: Bergmann Borsig – Gera 3:1, Eberswalde – Schwarze Pumpe 1:1 n. V./3:4 im Elfmeterschießen, Thale – Greifswald 2:2 n. V./4:5 im Elfmeterschießen, Aue – Senftenberg 2:1, Guben – Bischofswerda 4:3, Chemnitz – Suhl 0:1, Riesa – Weimar 3:1, Nordhausen kampflos weiter, da Frankfurt nicht antrat.
3. Runde: Aue – Schwarze Pumpe 4:2, Nordhausen – Bergmann Borsig 2:3, Guben – Suhl 4:2, Greifswald – Riesa 3:3 n. V./5:3 im Elfmeterschießen.
Die letzten Vier sind für die erste Hauptrunde qualifiziert.
Qualifikation zur 1. Hauptrunde: VfB Lohberg – FC Remscheid 0:0 n. V./4:5 im Elfmeterschießen.
1. Hauptrunde (Freilos: 20 Bundesligaklubs sowie 20 Amateurvereine, um auf 64 Mannschaften zu kommen): Viktoria Herxheim – FC St. Pauli 2:3 n. V., Wismut Aue – VfB Leipzig 2:4 n. V., ESV Lok Cottbus – VfB Oldenburg 0:3, FC Schweinfurt 05 – SV Waldhof Mannheim 1:6, SC Jülich 1910 – Hertha Berlin 2:1, Arminia Bielefeld – FSV Mainz 05 1:0, Karlsruher SC Amat. – SV Meppen 1:0, Spvgg. Fürth – FC Carl Zeiss Jena 1:0, SC Greifswald – Stahl Brandenburg 2:2 n. V./3:1 E., SV 1910 Kahla – Rot-Weiß Erfurt 1:4, Spvgg. Weiden – SV Darmstadt 98 1:2 n. V., Spvgg. Unterhaching – Bayer Uerdingen 0:0 n. V./1:3 E., Marathon 02 Berlin – Hannover 96 0:7, SC Neukirchen – FC Halle 1:3, Freiburger FC – FC Chemnitz 3:1, FC Berlin – SC Freiburg 0:2, Spvgg. Glas Chemie Wirges – FC Homburg 1:6, Blau-Weiß Parchim – Stahl Eisenhüttenstadt 1:0, BFC Türkiyemspor Berlin – Blau-Weiß 90 Berlin 2:1, Bremer SV – Fortuna Köln 0:7, Preußen Münster – VfL Osnabrück 1:2, Borussia Dortmund Amat. – 1. FC Saarbrücken 2:5, Spvgg. Ludwigsburg – Eintracht Braunschweig 3:2, Spvgg. Zschoppau – Rot-Weiß Haßborn 2:3 n. V.
2. Hauptrunde: Borussia Mönchengladbach – Wattenscheid 09 2:0, SC Greifswald – Dynamo Dresden 0:2, Werder Bremen Amat. – VfB Stuttgart 1:5, MSV Duisburg – 1. FC Kaiserslautern 0:2 n. V., Werder Bremen – Hamburger SV 3:1, Bayern München – FC Homburg 2:4 n. V., Hansa Rostock – Darmstadt 98 3:1, Fortuna Düsseldorf – FC St. Pauli 2:1, VfL Bochum – Hannover 96 2:3, Rot-Weiß Erfurt – Schalke 04 2:1, Arminia Bielefeld – Borussia Dortmund 0:2, TSV Havelse – 1. FC Nürnberg 1:1 n. V./4:2 E., Spvgg. Ludwigsburg – Eintracht Frankfurt 1:6, Blau-Gelb

Berlin – VfB Leipzig 0:5, Holstein Kiel – Bayer Uerdingen 1:2, Bergmann Borsig Berlin – SC Freiburg 2:1, Spvgg. Brakel – Fortuna Köln 0:3, Spvgg. Fürth – SV Waldhof 0:3, Rot-Weiß Hasborn – VfL Osnabrück 1:1 n.V./5:4 E., TSV Backnang – 1. SV Suhl 1:3, VfL Wolfsburg – Viktoria Aschaffenburg 4:3 n.V., Viktoria Köln – Blau-Weiß Parchim 2:0, Rot-Weiß Wernigerode – 1. FC Köln 0:4, Freiburger FC – Karlsruher SC Amat. 3:2, SSV Reutlingen – TSV Krähenwinkel 4:1, Rot-Weiß Essen – Karlsruher SC 0:2, Türkiyemspor Berlin – Kickers Stuttgart 0:4, Eintracht Trier – Bayer Leverkusen 0:2, FC Remscheid – VfB Oldenburg 2:0, Hamburger SV Amat. – FC Halle 1:0, SC 08 Bamberg – 1. FC Saarbrücken 4:1, Arminia Hannover – SC Jülich 1910 1:5.
3. Hauptrunde: Fortuna Düsseldorf – Werder Bremen 1:3, Bayer Leverkusen – 1. FC Köln 2:0, Eintracht Frankfurt – Karlsruher SC 0:1, Kickers Stuttgart – VfB Leipzig 3:1 n.V., Borussia Dortmund – Hannover 96 2:3, FC Homburg – 1. FC Kaiserslautern 0:0 n.V./1:3 E., Fortuna Köln – Hansa Rostock 5:3 n.V., 1. SV Suhl – Dynamo Dresden 0:5, VfL Wolfsburg – VfB Stuttgart 1:3, SC Jülich 1910 – Borussia Mönchengladbach 0:1, FC Remscheid – Bayer Uerdingen 1:3, SSV Reutlingen – Rot-Weiß Erfurt 3:1, Freiburger FC – Rot-Weiß Hasborn 1:0, Hamburger SV Amat. – Bergmann Borsig Berlin 2:2 n.V./6:5 E., SC 08 Bamberg – TSV Havelse 4:0, Viktoria Köln – SV Waldhof 1:0.
Achtelfinale: SSV Reutlingen – Bayer Leverkusen 2:3 n.V., Werder Bremen – Dynamo Dresden 4:1, Borussia Mönchengladbach – Fortuna Köln 2:0, Hannover 96 – Bayer Uerdingen 1:0, Freiburger FC – VfB Stuttgart 1:6, SC 08 Bamberg – 1. FC Kaiserslautern 0:1, Viktoria Köln – Kickers Stuttgart 1:2 n.V., Hamburger SV Amat. – Karlsruher SC 0:1.
Viertelfinale: Borussia Mönchengladbach – Kickers Stuttgart 2:0, Bayer Leverkusen – VfB Stuttgart 1:0 n.V., Hannover 96 – Karlsruher SC 1:0, Werder Bremen – 1. FC Kaiserslautern 2:0.
Halbfinale: Hannover 96 – Werder Bremen 1:1 n.V./E. 6:5, Borussia Mönchengladbach – Bayer Leverkusen 2:2 n.V./E. 2:0.
Endspiel: Hannover 96 – Borussia Mönchengladbach 0:0 n.V., 4:3 im Elfmeterschießen.

1993

1. Hauptrunde: Stahl Brandenburg – 1. FC Kaiserslautern 0:2, Wacker Nordhausen – 1. FC Köln 0:8, FC Gundelfingen – Bayer Uerdingen 0:1, TSV 1860 München – Dynamo Dresden 1:2, Bayer Leverkusen/Amat. – Hamburger SV 2:2 n.V./7:8 E., OT Bremen – 1. FC Nürnberg 1:7, SV Wehen – Eintracht Frankfurt 2:3, Kickers Emden – 1. FC Saarbrücken 1:5, Fortuna Düsseldorf/Amat. – Borussia Mönchengladbach 1:2, Jahn Regensburg – VfB Lübeck 2:1, FC Halle – Borussia Dortmund 1:4, Spvgg. Fürth – VfL Bochum 0:2, Lüneburger SK – Karlsruher SC 0:3, Göttingen 05 – Schalke 04 1:3, FSV Salmrohr – Wattenscheid 09 2:0, SC Jülich 1910 – Werder Bremen 1:5 n.V., Spfrde. Siegen – VfB Stuttgart 0:6, ASV Bergedorf 85 – Bayer Leverkusen 1:3, Borussia Neunkirchen – Bayern München 0:6. – 23 weitere Amateurvereine und alle Zweitligisten außer Unterhaching und Wolfsburg hatten Freilos.
2. Hauptrunde: Viktoria Aschaffenburg – VfL Osnabrück 0:6, MSV Duisburg – 1. FC Köln 0:0 n.V./4:3 E., Karlsruher SC – Hamburger SV 4:2, VfL Bochum – Hannover 96 1:2, Fortuna Köln – SV Meppen 0:1, FV Bischofswerda – VfB Oldenburg 3:0, Rot-Weiß Erfurt – Bayer Uerdingen 0:0 n.V./2:4 E., SC 08 Bamberg – Eintracht Frankfurt 1:3, Spfrde. Ricklingen – SC Verl 5:4 n.V., Freiburger FC – Mainz 05 0:3, Kickers Stuttgart – FC Chemnitz 1:2, Wormatia Worms – Fortuna Düsseldorf 2:4, FC St. Pauli – 1. FC Nürnberg 2:3 n.V., Bayer Leverkusen – 1. FC Kaiserslautern 1:0, Werder Bremen Amat. – Borussia Mönchengladbach 1:2, FC Carl Zeiß Jena – 1. FC Saarbrücken 2:1, FC Remscheid – Darmstadt 98 2:1, SSV Ulm – Post Neubrandenburg 2:1, Spvgg. Plattling – Jahn Regensburg 2:1, Stahl Eisenhüttenstadt – Wuppertaler SV 1:1 n.V./5:4 E., Spvgg. Beckum – Werder Bremen 0:7, Spvgg. Bad Homburg – Eintracht Braunschweig 1:5, Hansa Rostock – VfB Stuttgart 2:0 n.V., TuS Hoppstädten – VfR Heilbronn 0:3, VfR Aalen – FC 08 Homburg 1:2, Dynamo Dresden – VfB Leipzig, 2:3, Hertha BSC Amat. – SK G Heidelberg 3:0, Altmark Stendal – FSV Salmrohr 0:1, Borussia Dortmund – Bayern München 2:2 n.V./5:4 E., Rot-Weiß Essen – Schalke 04 2:0, SC Freiburg – Hertha BSC 2:4, Rot-Weiß Frankfurt – SV Waldhof Mannheim 3:4.
3. Hauptrunde: 1. FC Nürnberg – FC Remscheid 5:2 n.V., VfL Osnabrück – Borussia Mönchengladbach 4:1, Bayer Uerdingen – Hannover 96 0:1, Eintracht Frankfurt – SV Waldhof Mannheim 4:1 n.V., Werder Bremen – Mainz 05 3:1, SSV Ulm 46 – Borussia Dortmund 1:3, Bischofswerda 08 – Karlsruher SC 0:1 n.V., VfR Heilbronn – Bayer Leverkusen 0:2, MSV Duisburg – Eintracht Braunschweig 3:1, Fortuna Düsseldorf – Hansa Rostock 2:2 n.V./3:0 E., SV Meppen – Hertha BSC 2:4 n.V., Spfrde. Ricklingen – FC Chemnitz 0:2, Spvgg. Plattling – Carl Zeiß Jena 1:3, FSV Salmrohr – FC 08 Homburg 0:1, Hertha BSC Amat. – VfB Leipzig 4:2, Rot-Weiß Essen – Stahl Eisenhüttenstadt 3:2.

Achtelfinale: Carl Zeiß Jena – MSV Duisburg 3:2 n.V., FC 08 Homburg – 1. FC Nürnberg 0:0 n.V./2:4 E., Hertha BSC Amat. – Hannover 96 4:3, Bayer Leverkusen – Hertha BSC 1:0, Fortuna Düsseldorf – Karlsruher SC 0:1, Eintracht Frankfurt – VfL Osnabrück 3:1, Rot-Weiß Essen – FC Chemnitz 0:1, Werder Bremen – Borussia Dortmund 2:0.
Viertelfinale: Hertha BSC Amat. – 1. FC Nürnberg 2:1, FC Chemnitz – Werder Bremen 2:1 n.V., Carl Zeiß Jena – Bayer Leverkusen 0:2, Karlsruher SC – Eintracht Frankfurt 1:1 n.V./3:5 E.
Halbfinale: Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen 0:3, Hertha BSC Amat. – Chemnitzer FC 2:1.
Endspiel: Bayer Leverkusen – Hertha BSC Berlin Amat. 1:0.

1994

1. Runde: (52 Mannschaften hatten Freilos: 11 Bundesligisten, 14 Zweitligisten, 27 Amateurvereine): Werder Bremen Am. – Bayern München 1:5, SV Sandhausen – Karlsruher SC 1:4, Spvgg. Plattling – FSV Mainz 05 4:3, Kilia Kiel – SC Freiburg 0:8, SV Ludweiler – Borussia Dortmund 1:4, Bayern München Am. – FC 08 Homburg 2:1 n. V., 1. FC Pforzheim – 1. FC Kaiserslautern 0:4, FC Remscheid – Hertha BSC Berlin 2:3, SV Böblingen – MSV Duisburg 0:5, FSV Salmrohr – 1. FC Saarbrücken 1:3, VfL Osnabrück – Hannover 96 0:4, Spvgg. Erkenschwick – Borussia M'gladbach 0:2.
2. Runde: TSV Havelse – Karlsruher SC 0:3, Schalke 04 – VfL Bochum 1:0 n. V., TSF Ditzingen – Hansa Rostock 0:2, 1. FC Magdeburg – Wuppertaler SV 3:3 n. V./5:4 E., FC Oberneuland Bremen – Chemnitzer FC 1:8, ASV Neumarkt – Tennis Borussia Berlin 0:4, Spvgg. Plattling – Borussia M'gladbach 0:3, Spfrde. Ricklingen – MSV Duisburg 0:1, FC Augsburg – Rot-Weiß Lüdenscheid 2:0, SV Darmstadt 98 – Bayern München Am. 1:2 n. V., SC Freiburg – Fortuna Köln 4:1, 1. FC Köln – SV Waldhof Mannheim 4:1, Hertha BSC Berlin – Hamburger SV 3:5 n. V., Alemannia Aachen – 1. FC Saarbrücken 0:3, Borussia Dortmund – FC Carl Zeiß Jena 0:1, Bayer Uerdingen – VfB Leipzig 1:0, Stahl Eisenhüttenstadt – Spvgg. Unterhaching 0:2, SV Mettlach – SG Wattenscheid 09 0:2, Sachsen Leipzig – FC St. Pauli Hamburg 2:2 n. V./3:4 E., VfB Gaggenau – Hannover 96 1:3 n. V., Spvgg. Marl – Borussia Fulda 3:2, SC Greifswald – TSG Pfeddersheim 0:2, Eintracht Haiger – FTSV Elmshorn 3:1, 1. FC Bocholt – Rot-Weiß Essen 2:3, Kickers Offenbach – SV Meppen 4:2 n. V., Werder Bremen – Stuttgarter Kickers 2:1 n. V., Dynamo Dresden – VfL Wolfsburg 0:0 n. V./4:2 E., Fortuna Düsseldorf – Eintracht Frankfurt 0:2, Eintracht Braunschweig – VfB Oldenburg 4:3, Bayer Leverkusen – 1. FC Nürnberg 3:0, FC Carl Zeiß Jena Am. – Bayern München 0:2, VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 2:6.
3. Runde: Gladbach – Karlsruhe 5:3 n. V.; Spiel wurde annulliert, da KSC-Torhüter Kahn durch einen Kastanienwurf am Kopf getroffen und dem KSC-Protest stattgegeben wurde. Wiederholung in Düsseldorf als neutralem Platz 1:0 für Gladbach, Freiburg – Frankfurt 5:3 n. V., Schalke – Bayern München 2:3 n. V., Hannover 96 – Dresden 2:3, Saarbrücken – HSV 2:4, Chemnitz – Wattenscheid 1:2 n. V., Magdeburg – Leverkusen 1:5, Haiger – Kaiserslautern 1:3 n. V., Bayern München Amat. – 1. FC Köln 0:0 n. V./5:4 E., Pfeddersheim – Duisburg 1:3 n. V., Offenbach – Werder 1:1 n. V./3:5 E., Essen – St. Pauli 3:2 n. V., Uerdingen – Jena 2:3, Unterhaching – Rostock 1:2, Braunschweig – Tennis Borussia 0:1, FC Augsburg – Marl 3:0.
Achtelfinale: Freiburg – Rostock 3:0, Augsburg – Leverkusen 0:0 n. V./E. 3:4, Jena – Wattenscheid 1:0, Werder – HSV 4:2, Essen – Duisburg 4:2, Bayern München Am. – Tennis Borussia 3:3 n. v./E. 4:5, Dresden – Bayern München 2:1, Gladbach – Kaiserslautern 2:3.
Viertelfinale: Jena – Essen 0:0 n. V./E 5:6, Freiburg – Tennis Borussia 0:1, Dresden – Leverkusen 1:1 n. V./E 5:4, Werder – Kaiserslautern 2:2 n. V./E 4:3.
Halbfinale: Essen – Tennis Borussia 2:0, Dresden – Werder 0:2.
Endspiel: Werder Bremen – Rot-Weiß Essen 3:1.

1995

1. Hauptrunde: FSV Salmrohr – VfB Leipzig 2:1, SSV Ulm 46 – 1. FC Nürnberg 1:0 n.V., Spfrde. Oesede Georgsmarienhütten – Karlsruher SC 1:6, Hallescher FC – Bayer Uerdingen 1:4, Kikkers-Offenbach – Hertha BSC Berlin 3:1, BSV Brandenburg – Bayer Leverkusen 0:11, FC Altona 93 – Borussia Dortmund 0:2, 1. FC Union Berlin – FC St. Pauli Hamburg 2:3, SC Großrosseln – Hamburger SV 1:5, Stuttgarter Kickers – SC Freiburg 3:1, SV Linx – Schalke 04 1:2, Bayern München Amat. – Werder Bremen 2:1, Sachsen Leipzig – TSV 1860 München 0:0 n.V./3:4 E., Rot-Weiß Erfurt – MSV Duisburg 0:2 n.V., Greifswalder SC – Borussia M'gladbach 1:4, SG Egelsbach – 1. FC Kaiserslautern 0:2, SC Göttingen 05 – Eintracht Frankfurt 0:6, Alemannia Aachen – FC Homburg 0:2, Wuppertaler SV – Fortuna Köln 1:2, Schalke 04 Amat. – VfL Wolfsburg 0:2, Holstein Kiel – 1. FC Saarbrücken 0:2, SV Edenkoben – SV Waldhof Mannheim 1:3, SV Meppen – Dynamo Dresden 0:1, FC Remscheid – 1. FC Köln 0:7, FC Carl Zeiß Jena – VfB Stuttgart 0:2, Tennis Borussia Berlin – FC Hansa Rostock 2:1, TuS Paderborn-Neuhaus –

Chemnitzer FC 2:2 n. V./E 4:5, Preußen Münster – Hannover 96 0:5, Werder Bremen Amat. – FSV Mainz 05 0:1, Rot-Weiß Essen – VfL Bochum 0:2 n. V., Karlsruher SC Amat. – SG Wattenscheid 09 1:3, TSV Vestenbergsgreuth – Bayern München 1:0.
2. Hauptrunde: Wattenscheid – 1. FC Köln 1:3, München 1860 – Leverkusen 1:1 n. V./E 4:1, E. Frankfurt – Wolfsburg 0:0 n. V./E 3:4, Ulm VfB Stuttgart 0:1, Schalke – HSV 3:2, Kick. Stuttgart – Salmrohr 4:0, Vestenbergsgreuth – Homburg 5:1, TB Berlin – FC St. Pauli 3:4, Dresden – Uerdingen 1:0, F. Köln – Bochum 2:1 n. V., KSC – Waldhof 1:1 n. V./E 3:2, Offenbach – Gladbach 0:1, Hannover 96 – Saarbrücken 0:2, Bay. München Amat. – Chemnitz 2:2 n. V./E 4:1, Duisburg – Mainz 0:2, Kaiserslautern – B. Dortmund 6:3 n. V.
Achtelfinale: Gladbach – Mainz 6:4, Saarbrücken – St. Pauli 1:4, 1. FC Köln – Dresden 2:1, München 1860 – Schalke 1:2, Vestenbergsgreuth – Wolfsburg 1:1 n. V./E 3:4, Kick. Stuttgart – KSC 0:2, Kaiserslautern – Fortuna Köln 7:3, Bay. München Amat. – VfB Stuttgart 2:2 n. V./E 7:6.
Viertelfinale: Kaiserslautern – St. Pauli 4:2, Bay. München Amat. – Wolfsburg 1:2, 1. FC Köln – KSC 2:1, Gladbach – Schalke 3:2.
Halbfinale: 1. FC Köln – Wolfsburg 0:1, Gladbach – Kaiserslautern 1:0.
Endspiel: Borussia Mönchengladbach – VfL Wolfsburg 3:0.

*

Das Endspiel erreichten: 1. FC Köln 10mal, Bayern München 9mal, Schalke 04 8mal, Fortuna Düsseldorf 7mal, Hamburger SV 6mal, Eintracht Frankfurt, 1. FC Nürnberg, Werder Bremen und 1. FC Kaiserslautern je 5mal.

Das Halbfinale erreichten: Schalke 04 14mal, Werder Bremen 13mal, Bayern München und Hamburger SV je 12mal, 1. FC Nürnberg, 1. FC Köln, Fortuna Düsseldorf je 11mal.

Der Länderpokal der Amateure

Die bisherigen Sieger

1909 Mitteldeutschland – 1910 Süddeutschland – 1911 Norddeutschland – 1912 Süd – 1913 Westdeutschland – 1914 Nord – 1917 Nord – 1918 Brandenburg – 1919 Nord – 1920 West – 1921 Mittel – 1922 bis 1924 Süd – 1925 Nord – 1926 Süd – 1927 Mittel – 1928 Südostdeutschland – 1929 Brandenburg – 1930 Nord – 1931 Süd – 1932 Nord – 1933 Süd – 1935 (Gaue) Mittel – 1936 Sachsen – 1937 Niederrhein – 1938 Nordmark – 1939 Schlesien – 1940 Bayern – 1941 Sachsen – 1942 Niederrhein – 1950 (Landesverbände) Bayern.
Anmerkung: 1909–18 Kronprinzenpokal, 1919–33 Bundespokal, 1935–42 Reichsbundpokal, 1950 Länderpokal – ab 1951 Amateur-Länderpokal.

Die Sieger:

1951 Niederrhein – 1952 bis 1955 Bayern – 1956 Hessen – 1957 Niedersachsen – 1958 Niederrhein – 1959 Hamburg – 1960 Mittelrhein – 1961 Hamburg – 1962 Westfalen – 1963 Bayern – 1964 Mittelrhein – 1965 Bayern – 1966 Westfalen – 1967 Nordbaden – 1968 Bayern – 1969 Nordbaden – 1970 und 1971 Bayern – 1972 und 1973 Nordbaden – 1974 Mittelrhein – 1975 Südwest – 1976 Niedersachsen – 1977 Bayern – 1978 Westfalen – 1979 Württemberg – 1980 Bayern – 1981 und 1982 Südwest – 1983 Hessen – 1984 Bremen – 1985 Rheinland – 1986 Westfalen – 1987 Niedersachsen – 1988 Württemberg – 1989 und 1990 Bayern – 1991 Niederrhein – 1992 Hessen – 1993 Westfalen – 1994 Westfalen – 1995 Niederrhein.

1951: Niederrhein

Vorrunde: Nordwürttemberg – Südwürttemberg 5:2; Südbaden – Nordbaden 1:3; Hessen – Bayern 0:1; Rheinland – Niederrhein 1:5; Bremen – Berlin 0:2; Hamburg – Schleswig-Holstein 2:1; Niedersachsen – Westfalen 1:4; Südwest – Mittelrhein 0:2.
Zwischenrunde: Bayern – Mittelrhein 6:0; Berlin – Hamburg 5:2; Westfalen – Nordwürttemberg 4:0; Niederrhein – Nordbaden 4:4 n. Verlg. und 1:0 n. Verlg.
Vorschlußrunde: Berlin – Bayern 3:2; Niederrhein – Westfalen 1:0.
Endspiel: Niederrhein – Berlin 5:4 n. V. in Berlin. – **Niederrhein:** Gärtner – Hoffmann, Hausmann – Auerhahn, Jäger, Reinmann – Klug, Mauritz, Küster, van Burgh, Laskavi.

1952: Bayern

Vorrunde: Westfalen – Hessen 2:3; Schleswig-Holstein – Bremen 2:1; Niedersachsen – Hamburg 4:2; Niederrhein – Berlin 5:1; Mittelrhein – Rheinland 4:0; Nordbaden – Rheinhessen/Pfalz 5:2; Südbaden – Württemberg 0:2 (Bayern hatte Freilos).
Zwischenrunde: Mittelrhein – Bayern 1:3; Württemberg – Nordbaden 6:1; Schleswig-Holstein – Niedersachsen 4:1; Hessen – Niederrhein 2:3.
Vorschlußrunde: Bayern – Württemberg 5:4 n. Verlg.; Niederrhein – Schleswig-Holstein 4:1.
Endspiel: Bayern – Niederrhein in Wuppertal 4:0. – **Bayern:** Loy – Kraft, Koch – Pohl, Meßmann, Wittig – Hinterstocker, Bäumler, Zeitler, Siemko, Kapp.

1953: Bayern

Vorrunde: Berlin – Niedersachsen 1:3; Bremen – Hamburg 5:1; Westfalen – Mittelrhein 6:3; Hessen – Nordbaden 2:0; Württemberg – Bayern 2:3; Südwest – Südbaden 2:2 n. Verlg. und 1:2; Schleswig-Holstein – Niederrhein 2:2 n. Verlg. und 2:7 (Rheinland hatte Freilos).
Zwischenrunde: Niedersachsen – Bremen 3:2; Hessen – Westfalen 3:2 nach Verlängerung; Niederrhein – Rheinland 5:3 nach Verlängerung; Bayern – Südbaden 5:0.
Vorschlußrunde: Bayern – Niederrhein 8:1; Niedersachsen – Hessen 3:2 nach Verlängerung.
Endspiel: Bayern – Niedersachsen 5:2 in Hannover. – **Bayern:** Loy – Kraft, Koch – Wittig, Meßmann, Semmelmann – Hinterstocker, Bäumler, Zeitler, Baumgärtner, Rosa.

1954: Bayern

Vorrunde: Niederrhein – Westfalen 4:2; Mittelrhein – Württemberg 2:1; Hamburg – Berlin 2:1; Bayern – Rheinland 5:0; Nordbaden – Südbaden 4:2; Niedersachsen – Bremen 1:0; Hessen – Südwest 3:1; Freilos: Schleswig-Holstein.
Zwischenrunde: Hamburg – Niedersachsen 0:4; Niederrhein – Hessen 1:3 nach Verlängerung; Mittelrhein – Schleswig-Holstein 3:4 nach Verlängerung; Nordbaden – Bayern 0:4.
Vorschlußrunde: Hessen – Schleswig-Holstein 0:2; Bayern – Niedersachsen 1:0.
Endspiel: Bayern – Schleswig-Holstein 3:0 in Kiel. – **Bayern:** Loy – Wittig, Neubig – Pohl, Meßmann, Semmelmann – Hofmeier, Bäumler, Zeitler, Baumgärtner, Rosa.

1955: Bayern

Vorrunde: Württemberg – Nordbaden 1:4; Südwest – Niederrhein 4:3; Westfalen – Mittelrhein 2:1; Hamburg – Schleswig-Holstein 2:0; Bremen – Niedersachsen 2:6; Rheinland – Hessen 1:2 abgebr. und 3:1; Bayern – Südbaden 3:1 (Berlin hatte Freilos).
Zwischenrunde: Bayern – Südwest 5:1; Berlin – Westfalen 0:5; Nordbaden – Rheinland 4:1; Niedersachsen – Hamburg 3:3 nach Verlängerung und 0:1.
Vorschlußrunde: Bayern – Nordbaden 4:0; Westfalen – Hamburg 1:1 nach Verlg. und 6:0.
Endspiel: Bayern – Westfalen 5:2 in Augsburg. – **Bayern:** Guhl – Kaniber, Landerer – Wirth, Meßmann, Semmelmann – Reitgaßl, Börstler, Zeitler, Riedel, Schneider.

1956: Hessen

Vorrunde: Schleswig-Holstein – Berlin 2:4; Niedersachsen – Hamburg 1:0 nach Verlängerung; Niederrhein – Bremen 1:0; Mittelrhein – Südwest 3:2; Nordbaden – Rheinland 5:1; Hessen – Südbaden 3:2 nach Verlängerung; Bayern – Württemberg 6:4 (Westfalen hatte Freilos).
Zwischenrunde: Berlin – Niederrhein 1:3; Hessen – Westfalen 1:1 nach Verlängerung und 4:2; Mittelrhein – Niedersachsen 3:1; Bayern – Nordbaden 2:5.
Vorschlußrunde: Hessen – Mittelrhein 5:3 nach Verlängerung; Niederrhein – Nordbaden 1:0 nach Verlängerung.
Endspiel: Hessen – Niederrhein 3:1 in Frankfurt. – **Hessen:** Groh – Schmidt, Volland – Kellner, Kronenberg, Höfer – Rahner, Kabatzki, Elze II, Hauner, Kalbfleisch.

1957: Niedersachsen

Vorrunde: Hamburg – Nordbaden 6:0; Rheinland – Südbaden 5:3; Bremen – Mittelrhein 4:2; Südwest – Bayern 2:6; Württemberg – Niederrhein 3:2; Schleswig-Holstein – Niedersachsen 2:2 n. Verlg. und 0:3; Westfalen – Berlin 2:0 nach Verlängerung; Hessen – Saarland 2:3.
Zwischenrunde: Niedersachsen – Württemberg 2:1; Bayern – Saarland 3:1; Rheinland – Hamburg 2:1; Bremen – Westfalen 0:5.

Vorschlußrunde: Niedersachsen – Bayern 2:0; Westfalen – Rheinland 3:0.
Endspiel: Niedersachsen – Westfalen 3:2 nach Verlängerung in Hannover. – **Niedersachsen:** Bolchert – Frohmüller, Reichert – Alscher, M. Hoffmann, Schröder – Winkler, Giesemann, Gollnow, W. Hoffmann, Pichotta.

1958: Niederrhein

Vorrunde: Hamburg – Schleswig-Holstein 3:0; Niedersachsen – Bremen 5:2; Hessen – Rheinland 2:0; Mittelrhein – Westfalen 0:1; Bayern – Nordbaden 2:3; Südbaden – Saarland 3:1; Berlin – Württemberg 2:3; Niederrhein – Südwest 4:0.
Zwischenrunde: Nordbaden – Niedersachsen 0:5; Südbaden – Niederrhein 0:4; Württemberg – Hessen 3:1; Westfalen – Hamburg 3:4 nach Verlängerung.
Vorschlußrunde: Niederrhein – Hamburg 4:3; Württemberg – Niedersachsen 0:1.
Endspiel: Niederrhein – Niedersachsen 2:0 in Hannover. – **Niederrhein:** Sauer – Mauritz, Zimmermann – Besten, Kratky, Giegeling – Klocke, Bahrfeck, Matischak, Bedürftig, Drehmann.

1959: Hamburg

Vorrunde: Schleswig-Holstein – Niederrhein 2:4; Saarland – Niedersachsen 3:2; Nordbaden – Südbaden 0:1; Rheinland – Mittelrhein 0:2; Bremen – Berlin 3:2; Westfalen – Hamburg 2:3; Südwest – Hessen 0:3; Württemberg – Bayern 4:1 nach Verlängerung.
Zwischenrunde: Mittelrhein – Württemberg 2:4, Niederrhein – Saarland 2:1, Hamburg – Bremen 5:1, Hessen – Südbaden 4:1.
Vorschlußrunde: Hessen – Württemberg 4:2; Hamburg – Niederrhein 3:2.
Endspiel: Hamburg – Hessen 4:1 in Hamburg. – **Hamburg:** Hillebrand – Kurbjuhn, Huberth – Winter, Sell, Witt – Paulsen, Bischoff, Wullenweber, Dörfel, Schütze.

1960: Mittelrhein

Vorrunde: Hessen – Bremen 3:1; Bayern – Rheinland 5:1; Hamburg – Württemberg 4:2; Niedersachsen – Schleswig-Holstein 0:2; Mittelrhein – Saarland 4:1; Südbaden – Südwest 2:1; Niederrhein – Nordbaden 0:3; Berlin – Westfalen 1:3.
Zwischenrunde: Westfalen – Hessen 1:2; Schleswig-Holstein – Mittelrhein 2:3; Nordbaden – Hamburg 1:0; Südbaden – Bayern 0:4.
Vorschlußrunde: Mittelrhein – Bayern 3:1; Hessen – Nordbaden 5:3.
Endspiel: Mittelrhein – Hessen 3:0 in Wiesbaden. – **Mittelrhein:** Dresbach – Nasdalla, Regh – Bisanz, Dossing, Kuhn – Thielen, Ripkens, Bergstein, Glenski, Kremer.

1961: Hamburg

Vorrunde: Südwest – Hamburg 0:1; Rheinland – Südbaden 1:5; Württemberg – Mittelrhein 2:1 nach Verlg.; Saarland – Bayern 3:7; Nordbaden – Hessen 1:2 nach Verlg.; Schleswig-Holstein – Berlin 6:1; Bremen – Niederrhein 0:3; Westfalen – Niedersachsen 2:0.
Zwischenrunde: Südbaden – Schleswig-Holstein 2:6; Niederrhein – Württemberg 3:1; Hamburg – Bayern 2:0; Hessen – Westfalen 1:2.
Vorschlußrunde: Westfalen – Hamburg 1:1 nach Verlg.; Wiederholung 2:2 nach Verlg., Los für Hamburg; Schleswig-Holstein – Niederrhein 2:0.
Endspiel: Hamburg – Schleswig-Holstein 2:1 in Hamburg. – **Hamburg:** Krakow – Schröder, Usko – Brauer, Winter, Lewandowski – Schmidt, Neudorf, Warszta, Bähre, Sonnemann.

1962: Westfalen

Vorrunde: Hamburg – Bremen 5:3 nach Verlg.; Hessen – Saarland 1:3; Niedersachsen – Schleswig-Holstein 4:1; Südbaden – Rheinland 3:1; Bayern – Württemberg 1:0; Mittelrhein – Nordbaden 2:2 n. Verlg.; Wiederholung 2:2 n. Verlg., Los für Mittelrhein; Südwest – Berlin 1:2 n. Verlg.; Niederrhein – Westfalen 0:2.
Zwischenrunde: Berlin – Bayern 4:1; Saarland – Niedersachsen 1:3; Westfalen – Südbaden 4:0; Mittelrhein – Hamburg 3:0.
Vorschlußrunde: Niedersachsen – Westfalen 2:5; Berlin – Mittelrhein 1:3 nach Verlängerung.
Endspiel: Westfalen – Mittelrhein 1:0 in Siegen. – **Westfalen:** Mühlmann – Ahmann, Michel – Germann, Voß, Geilfuß – Wosab, Nethövel, Kühn, Neuser, Kentschke.

1963: Bayern

Vorrunde: Rheinland – Hessen 0:5; Niederrhein – Saarland 1:0; Bremen – Südbaden 1:2 n. Verlg.; Württemberg – Niedersachsen 2:0; Mittelrhein – Bayern 1:5; Südwest – Nordbaden 1:2; Westfalen – Berlin 7:1; Schleswig-Holstein – Hamburg 2:1.
Zwischenrunde: Nordbaden – Württemberg 0:2; Hessen – Schleswig-Holstein 2:0; Südbaden – Niederrhein 1:3; Bayern – Westfalen 3:2.
Vorschlußrunde: Niederrhein – Hessen 0:1; Württemberg – Bayern 0:2.
Endspiel: Bayern – Hessen 3:1 in Bayreuth. – **Bayern:** Maier – Kirchinger, Zimmermann – Pohl, Zott, Landerer – Partosch, Kreh, Zettelmaier, März, Mikulasch.

1964: Mittelrhein

Vorrunde: Hamburg – Rheinland 5:2; Bayern – Saarland 2:1; Berlin – Niedersachsen 2:1; Niederrhein – Bremen 2:4 n. Verlg.; Hessen – Südwest 7:2; Südbaden – Westfalen 1:0; Nordbaden – Württemberg 0:5; Schleswig-Holstein – Mittelrhein 2:2 n. Verlg. und 0:3.
Zwischenrunde: Bremen – Berlin 5:1; Mittelrhein – Hamburg 1:0; Bayern – Hessen 0:1 n. Verlg.; Württemberg – Südbaden 3:3 n. Verlg. und 1:2.
Vorschlußrunde: Hessen – Mittelrhein 0:2; Südbaden – Bremen 1:0.
Endspiel: Mittelrhein – Südbaden 4:0 in Köln. – **Mittelrhein:** Honnef – Schlebusch, Zimmermann – Apweiler, Lambertin, Bernardy – Eder, Knoch, Gerstner, Nacken, Ackermann.

1965: Bayern

Vorrunde (mit Hin- und Rückspielen): Saarland – Rheinland 3:2 und 3:1; Bayern – Bremen 1:0 und 5:2; Hamburg – Westfalen 2:2 und 1:3; Nordbaden – Niederrhein 0:3 und 0:0; Berlin – Südbaden 0:3 und 1:2; Schleswig-Holstein – Hessen 0:4 und 2:4; Niedersachsen – Mittelrhein 2:3 und 1:2; Württemberg – Südwest 1:2 und 3:3.
Zwischenrunde: Westfalen – Südbaden 2:0; Südwest – Bayern 2:4; Mittelrhein – Hessen 1:2 n. Verlg.; Saarland – Niederrhein 0:1.
Vorschlußrunde: Bayern – Niederrhein 4:2; Hessen – Westfalen 0:3.
Endspiel: Westfalen – Bayern 2:3 in Hamm/Westfalen. – **Bayern:** Netzel – Felbinger, Wittmann – Holzschuh, Parzl, Schwab – Kunstmann, Peter, Glinka, Faltermeier, Linz.

1966: Westfalen

Vorrunde (mit Hin- und Rückspielen): Südbaden – Berlin 1:2 und 3:1; Hamburg – Südwest 0:2 und 4:1; Hessen – Rheinland 2:0 und 3:1; Niederrhein – Saarland 5:1 und 0:1; Württemberg – Schleswig-Holstein 3:0 und 2:0; Niedersachsen – Bremen 4:1 und 1:1; Nordbaden – Mittelrhein 1:0 und 5:3; Westfalen – Bayern 0:0 und 2:1.
Zwischenrunde: Westfalen – Hessen 0:0 n. Verlg. (Los für Westfalen); Niederrhein – Niedersachsen 2:3 n. Verlg.; Nordbaden – Württemberg 3:0; Hamburg – Südbaden 5:0.
Vorschlußrunde: Hamburg – Westfalen 0:1; Niedersachsen – Nordbaden 6:1.
Endspiel: Westfalen – Niedersachsen 1:0 in Minden/Westfalen. – **Westfalen:** Schulte – Ahmann, Mietz – Wagner, Zorc, Stürz – Waldschmidt, Reismann, Erler, Jahnel, Bradatsch.

1967: Nordbaden

Vorrunde (mit Hin- und Rückspielen): Südbaden – Bayern 0:4 und 3:3; Saarland – Hessen 0:3 und 1:4; Berlin – Bremen 1:3 und 1:1; Nordbaden – Württemberg 4:2 und 0:1; Niederrhein – Hamburg 1:1 und 0:2; Rheinland – Niedersachsen 1:0 und 2:3 n. Verlg. Los für Rheinland; Mittelrhein – Südwest 2:0 und 3:1; Westfalen – Schleswig-Holstein 4:0 und 3:3.
Zwischenrunde: Hamburg – Mittelrhein 2:1; Westfalen – Bayern 2:0; Hessen – Rheinland 7:3; Nordbaden – Bremen 2:1.
Vorschlußrunde: Hessen – Hamburg 2:1; Nordbaden – Westfalen 1:0.
Endspiel: Nordbaden – Hessen 2:1 in Viernheim. – **Nordbaden:** Koch – Luft, Rückert – Dielmann, Kitter, Kunzmann – Schreiner, Rosner, Burkhäuser, Layh, Firnkes.

1968: Bayern

Vorrunde (mit Hin- und Rückspielen): Hamburg – Mittelrhein 1:1 und 2:1; Niedersachsen – Saarland 9:0 und 0:1; Schleswig-Holstein – Berlin 4:0 und 4:3; Württemberg – Bremen 1:1 und 1:2; Bayern – Südbaden 3:2 und 1:0; Niederrhein – Hessen 1:1 und 1:4; Westfalen – Nordbaden 1:0 und 1:0; Rheinland – Südwest 2:2 und 3:1.

Zwischenrunde: Bayern – Westfalen 2:1 n. Verlg.; Bremen – Hessen 0:1; Niedersachsen – Schleswig-Holstein 1:2 n. Verlg.; Hamburg – Rheinland 3:1 n. Verlg.
Vorschlußrunde: Hessen – Hamburg 1:1 n. Verlg.; Los für Hamburg; Bayern – Schleswig-Holstein 4:2.
Endspiel: Bayern – Hamburg 5:0 in Straubing. – **Bayern:** Hofmann – Ziegelmeier, W. Müller – Kunstwadl, Lamprecht, Pohl – Ritschel, Peter, Mansfeld (Deuerling), Nüssing, Faltermeier.

1969: Nordbaden

Vorrunde (mit Hin- und Rückspielen): Württemberg – Südbaden 2:0 und 2:0; Nordbaden – Rheinland 1:2 und 3:0 n. Verl.; Westfalen – Bremen 1:0 und 1:3 n. Verlg.; Bayern – Niedersachsen 2:2 und 1:0; Niederrhein – Berlin 5:1 und 1:1; Südwest – Mittelrhein 0:4 und 0:3; Hessen – Hamburg 4:2 und 0:4; Schleswig-Holstein – Saarland 1:1 und 1:4.
Zwischenrunde: Hamburg – Niederrhein 1:0; Saarland – Bayern 2:0; Bremen – Württemberg 2:0; Mittelrhein – Nordbaden 0:2.
Vorschlußrunde: Bremen – Hamburg 1:2; Nordbaden – Saarland 4:1.
Endspiel: Hamburg – Nordbaden 1:2 in Hamburg-Harburg. – **Nordbaden:** Tepe – Luft, Rückert – Kitter, Rosner, Dielmann – Fecht (Firnkes), Schneider, Ripp, Seifert, Spankowski.

1970: Bayern

Vorrunde (mit Hin- und Rückspielen): Nordbaden – Saarland 4:1 und 1:1; Südbaden – Rheinland 1:5 und 0:0; Schleswig-Holstein – Mittelrhein 2:1 und 3:2; Württemberg – Berlin 6:2 und 2:1; Niederrhein – Hamburg 2:0 und 1:0; Niedersachsen – Westfalen 0:0 und 2:1; Bayern – Hessen 2:0 und 4:3; Südwest – Bremen 1:2 und 1:0 n. Verl.; Los für Bremen.
Zwischenrunde: Niedersachsen – Württemberg 0:0 und 5:3 nach Verl.; Bremen – Schleswig-Holstein 2:0 und 4:1; Nordbaden – Rheinland 3:1 und 1:1; Niederrhein – Bayern 1:1 und 1:2.
Vorschlußrunde: Bremen – Nordbaden 0:5 und 2:2; Niedersachsen – Bayern 3:3 und 1:3.
Endspiel: Bayern – Nordbaden 2:0 in Karlsruhe. – **Bayern:** Ruff – Schuhmann (Fink), Willi Müller, Walter Müller, Sohnle – Pohl, Obermeier (Größler), Mischor – Helgert, Horn, Stegmayer.

1971: Bayern

Vorrunde (mit Hin- und Rückspielen): Bremen – Bayern 2:1 und 0:6; Niederrhein – Rheinland 6:1 und 1:1; Hamburg – Westfalen 1:0 und 2:4; Hessen – Niedersachsen 3:0 und 1:1; Mittelrhein – Schleswig-Holstein 2:2 und 0:1; Berlin – Südbaden 0:0 und 2:2 n. Verlg. (Südbaden 7:6-Sieger nach Elfmeterschießen); Nordbaden – Saarland 1:1 und 3:2 n. V.; Südwest – Württemberg (Südwest kampflos Sieger).
Zwischenrunde: Bayern – Hessen 4:2 und 3:1; Südbaden – Niederrhein 1:1 und 0:4; Südwest – Nordbaden 1:1 und 2:0; Schleswig-Holstein – Westfalen 0:0 und 0:3.
Vorschlußrunde: Bayern – Westfalen 4:0 und 1:1; Niederrhein – Südwest 1:1 und 6:1.
Endspiel: Bayern – Niederrhein 2:1 n. V. in Bayreuth. – **Bayern:** Ruff – Rauh, Sohnle, Fink, Schuhmann – Pohl, Horn, Gerling – Größler (Lindinger), Helgert, Linz (Jörg).

1972: Nordbaden

Vorrunde (mit Hin- und Rückspielen): Nordbaden – Niederrhein 3:1 und 1:2; Berlin – Rheinland 2:2 und 1:2; Hessen – Schleswig-Holstein 7:1 und 3:1; Saarland – Südwest 0:2 und 4:0; Bremen – Württemberg 0:0 und 1:0 n. V.; Mittelrhein – Niedersachsen 0:1 und 1:2; Westfalen – Bayern 1:3 und 1:2; Hamburg – Südbaden 2:1 und 3:0.
Zwischenrunde: Saarland – Nordbaden 0:2 und 2:8; Hessen – Hamburg 2:1 und 5:0; Bayern – Rheinland 1:0 und 3:1; Bremen – Niedersachsen 2:2 und 0:1.
Vorschlußrunde: Bayern – Nordbaden 0:1 und 1:2; Niedersachsen – Hessen 1:1 und 1:0.
Endspiel: Nordbaden – Niedersachsen 2:1 in Weinheim. – **Nordbaden:** Kraus – Gernot Rohr, Volker Rohr, Luft, Poly – Layh, Sebert, Bartels – Spankowski, Träutlein (Dziobaka), Harm.

1973: Nordbaden

Vorrunde: Hamburg – Mittelrhein 1:1 und 1:0; Berlin – Württemberg 0:5 und 0:0; Südwest – Südbaden 2:0 und 0:5; Bayern – Bremen 1:1 und 3:4; Niedersachsen – Saarland 2:2 und 1:1 n. Ver. (Elfmeterschießen 3:2 für Niedersachsen); Schleswig-Holstein – Nordbaden 1:0 und 1:6; Rheinland – Hessen 1:2 und 2:3; Westfalen – Niederrhein 1:4 und 1:4.

Zwischenrunde: Bremen – Niederrhein 0:1 und 0:0; Südbaden – Nordbaden 0:1 und 2:2; Hessen – Württemberg 1:1 und 1:5; Niedersachsen – Hamburg 0:1 und 1:2.
Vorschlußrunde: Niederrhein – Hamburg 1:2 und 5:3 n. V.; Württemberg – Nordbaden 0:1 u. 1:1.
Endspiel: Niederrhein – Nordbaden 1:1 n. Verl. in Neuß; nachdem zum festgelegten Termin für ein Wiederholungsspiel der Niederrhein in der Schulferienzeit kurzfristig keine Mannschaft aufbieten konnte, wurde Nordbaden vom DFB zum Sieger erklärt – **Nordbaden:** Seitz – Ehmann, Rohr, Weidlandt, Halder – Achstätter, Fanz, Renaud (Last) – Wink (Bertsch), Störzer, Träutlein.

1974: Mittelrhein

Gruppe 1: Bayern – Württemberg 1:1; Nordbaden – Schleswig-Holstein 4:1; Württemberg – Nordbaden 1:1 Schleswig-Holstein – Bayern 1:5; Bayern – Nordbaden 1:0; Schleswig-Holstein – Württemberg 1:5. – Gruppensieger: Bayern.
Gruppe 2: Westfalen – Südwest 2:1; Hessen – Südbaden 5:1; Südwest – Hessen 0:1; Südbaden – Westfalen 2:1; Westfalen – Hessen 4:1; Südbaden – Südwest 3:1. – Gruppensieger: Westfalen.
Gruppe 3: Hamburg – Berlin 2:0; Niedersachsen – Rheinland 2:3; Rheinland – Hamburg 2:1; Berlin – Niedersachsen 2:3; Hamburg – Niedersachsen 2:2; Rheinland – Berlin 1:0. – Gruppensieger: Rheinland.
Gruppe 4: Niederrhein – Saarland 1:0; Mittelrhein – Bremen 2:1; Saarland – Mittelrhein 0:1; Bremen – Niederrhein 1:1; Niederrhein – Mittelrhein 1:1; Bremen – Saarland 3:1. – Gruppensieger: Mittelrhein.
Vorschlußrunde: Westfalen – Rheinland 2:1; Mittelrhein – Bayern 1:1 n. Verl.; Elfmeterschießen 2:1 für Mittelrhein.
Spiel um den 3. Platz: Bayern – Rheinland 4:1.
Endspiel: Mittelrhein – Westfalen 1:0 in Herford. – **Mittelrhein:** Holubek – Gelath, Vetter, Eickerling, Rehbach – Schäfer, Büchel, Surbach – Kentschke (Del' Haye), Schumann, Thies.

1975: Südwest

Gruppe 1: Saarland – Nordbaden 0:2; Rheinland – Bayern 2:2; Bayern – Saarland 0:2; Nordbaden – Rheinland 3:0; Nordbaden – Bayern 1:1; Saarland – Rheinland 1:1. – Gruppensieger: Nordbaden.
Gruppe 2: Südwest – Hessen 3:0; Südbaden – Westfalen 2:2; Westfalen – Südwest 2:2; Hessen – Südbaden 0:1; Hessen – Westfalen 0:3; Südwest – Südbaden 3:2. – Gruppensieger: Südwest.
Gruppe 3: Württemberg – Niedersachsen 0:2; Bremen – Hamburg 6:1; Hamburg – Württemberg 2:3; Niedersachsen – Bremen 1:0; Niedersachsen – Hamburg 2:1; Württemberg – Bremen 2:3. – Gruppensieger: Niedersachsen.
Gruppe 4: Berlin – Mittelrhein 0:2; Schleswig-Holstein – Niederrhein 0:4; Niederrhein – Berlin 1:1; Mittelrhein – Schleswig-Holstein 2:0; Mittelrhein – Niederrhein 0:1; Berlin – Schleswig-Holstein 1:1. – Gruppensieger: Niederrhein.
Vorschlußrunde: Niedersachsen – Nordbaden 0:1; Südwest – Niederrhein 3:1.
Spiel um den 3. Platz: Niedersachsen – Niederrhein 1:2.
Endspiel: Südwest – Nordbaden 0:0 n. Verlg. und 4:2 nach Elfmeterschießen in Meppen. – **Südwest:** Kirsch – Hufsky, Brust, Hösl, Plivelitsch – Alber, Schäfer, Spiekermann – Zacher, Wilhelm, Hupp (Bütow).

1976: Niedersachsen

Gruppe 1: Hamburg – Mittelrhein 2:3 und 0:0; Westfalen – Schleswig-Holstein 2:0 und 1:0. – Gruppenendspiele: Westfalen – Mittelrhein 0:3 und 1:2.
Gruppe 2: Berlin – Niederrhein 2:0 und 2:1; Niedersachsen – Bremen 2:1 und 2:2. – Gruppenendspiele: Niedersachsen – Berlin 2:0 und 1:1.
Gruppe 3: Hessen – Südwest 2:0 und 1:1; Saarland – Südbaden 2:2 und 2:2 n. Verlg. (Saarland 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen). – Gruppenendspiele: Hessen – Saarland 0:0 und 2:1.
Gruppe 4: Bayern – Rheinland 3:0 und 1:1; Württemberg – Nordbaden 0:3 und 1:0. – Gruppenendspiele: Nordbaden – Bayern 1:5 und 0:3.
Vorschlußrunde: Bayern – Mittelrhein 2:1; Niedersachsen – Hessen 3:0.
Spiel um den 3. Platz: Hessen – Mittelrhein 6:1.
Endspiel (in Würzburg): Niedersachsen – Bayern 1:0 – **Niedersachsen:** Stein – Eismann, Speh, Vogeler, Otte – Behrends, Rühmkorb, W. Krause – Mrosko, Wallek (U. Krause), Dudda (Wegner).

1977: Bayern

Gruppe 1: Saarland – Bayern 3:6 und 2:2; Südbaden – Württemberg 2:2 und 0:1. – Gruppenendspiele: Württemberg – Bayern 0:1 und 1:1.
Gruppe 2: Rheinland – Nordbaden 2:2 und 1:0; Hessen – Berlin 3:2 und 0:2. – Gruppenendspiele: Berlin – Rheinland 3:1 und 1:0.
Gruppe 3: Westfalen – Bremen 1:0 und 3:0; Niedersachsen – Niederrhein 2:1 und 1:1. – Gruppenendspiele: Niedersachsen – Westfalen 3:1 und 1:4 n. Verlg.
Gruppe 4: Schleswig-Holstein – Mittelrhein 3:2 und 0:3; Südwest – Hamburg 3:2 und 4:2. – Gruppenendspiele: Südwest – Mittelrhein 5:0 und 1:1.
Vorschlußrunde: Südwest – Westfalen 2:2 n. Verlg. (Südwest 4:2-Sieger nach Elfmeterschießen); Bayern – Berlin 1:0.
Spiel um den 3. Platz: Berlin – Westfalen 3:1.
Endspiel (in Ludwigshafen): Bayern – Südwest 4:2 n. Verlg. – **Bayern:** Huber – Schenk, Seufert, Markert, Ludwig Müller (Weißberger), Schrettenbrunner (Augenthaler), Metzger, Wohland, Thaumüller, Kirschner, Hampl.

1978: Westfalen

Vorrunde: Bayern – Südbaden 3:1 und 4:2; Rheinland – Niederrhein 0:2 und 2:4; Württemberg – Niedersachsen 0:3 und 1:1; Westfalen – Schl.-Holstein 3:0 und 2:1; Bremen – Berlin 2:0 und 1:2; Südwest – Hessen 3:1 und 2:1; Nordbaden – Hamburg 3:1 und 1:1; Mittelrhein – Saarland 1:1 und 1:1 n. V., Saarland 4:2-Sieger im Elfmeterschießen.
Zwischenrunde: Bremen – Niedersachsen 2:3 und 2:3; Westfalen – Saarland 4:0 und 2:1; Nordbaden – Niederrhein 6:2 und 0:2; Bayern – Südwest 1:1 und 2:2 n. V., Südwest 4:2-Sieger im Elfmeterschießen.
Vorschlußrunde: Südwest – Westfalen 1:1 und 1:2; Nordbaden – Niedersachsen 0:3 und 2:2.
Endspiele (in Wanne Eickel und Goslar): Westfalen – Niedersachsen 1:0 und 1:0. – **Westfalen:** Scholz – Steinhoff, Pietschock, Mathes, Andree – Sack, Eigenwillig, Kriegler – Peter, Lücke, Andexer (de Vries, Herget, Wischniewski).

1979: Württemberg

Vorrunde: Württemberg – Hessen 4:3 und 2:1; Niederrhein – Schl.-Holstein 2:0 und 2:2; Rheinland – Saarland 1:1 und 1:3 n. V.; Südbaden – Nordbaden 4:2 und 1:3 n. V., Südbaden 4:3-Sieger im Elfmeterschießen; Bremen – Südwest 1:1 und 0:2; Hamburg – Mittelrhein 2:2 und 1:3; Niedersachsen – Westfalen 1:0 und 5:2; Bayern – Berlin 3:2 und 4:6 n. V.
Zwischenrunde: Berlin – Saarland 3:0 und 2:4; Südbaden – Südwest 2:0 und 3:3; Württemberg – Niedersachsen 2:1 (N. verzichtet auf das Rückspiel); Mittelrhein – Niederrhein 1:1 und 0:3.
Vorschlußrunde: Niederrhein – Berlin 0:2; Südbaden – Württemberg 1:3.
Platz 3 (in Villingen): Südbaden – Niederrhein 2:0 n. V.
Endspiel (in Villingen): Württemberg – Berlin 2:1. – **Württemberg:** Modick, Seiler, Löbel, Weiler, Huber, Piller, Obermüller, W. Haug, U. Haug, Weiß, Rahn (Mettang).

1980: Bayern

Vorrunde: Niedersachsen – Bremen 1:0 und 1:0; Württemberg – Saarland 4:0 und 6:2; Berlin – Bayern 0:3 und 0:4; Mittelrhein – Hamburg 3:0 und 2:1; Hessen – Westfalen 2:0 und 0:0; Baden – Rheinland 2:2 und 4:0; Niederrhein – Südbaden 4:0 und 3:5; Schleswig-Holstein – Südwest 2:1 und 0:1 n. V., Schl.-H. 5:3-Sieger im 11-m-Schießen.
Zwischenrunde: Württemberg – Niederrhein 1:1 und 1:4; Schl.-Holstein – Baden 0:2 und 1:3; Niedersachsen – Hessen 3:2 und 0:1 n. V., Hessen 4:2-Sieger im 11-m-Schießen; Mittelrhein – Bayern 1:3 und 1:3.
Vorschlußrunde: Bayern – Hessen 3:0 und 1:2; Baden – Niederrhein 0:1 und 1:1.
Endspiel (in Bocholt): Bayern – Niederrhein 4:2 – **Bayern:** Meier; Pflügler, Bernhardt, Meßmann, Schweiger (Kindermann); Summerer, Hartmann (Müller), Bayer; Sixt, Ullmann, Dykta.

1981: Südwest

Gruppe 1: Niederrhein – Westfalen 1:1; Niedersachsen – Hamburg 5:0; Niederrhein – Niedersachsen 0:2; Westfalen – Hamburg 2:0; Niederrhein – Hamburg 1:2; Westfalen – Niedersachsen 2:0. – **Gruppensieger:** Westfalen.
Gruppe 2: Rheinland – Baden 2:4; Hessen – Württemberg 2:0; Rheinland – Hessen 1:4; Baden – Württemberg 2:2; Rheinland – Württemberg 1:3; Baden – Hessen 1:1. – **Gruppensieger:** Hessen.

Gruppe 3: Mittelrhein – Südbaden 0:1; Saarland – Südwest 1:3; Mittelrhein – Saarland 0:1; Südbaden – Südwest 0:0; Mittelrhein – Südwest 0:2; Südbaden – Saarland 1:3. – **Gruppensieger:** Südwest.
Gruppe 4: Bremen – Schl.-Holstein 3:3; Berlin – Bayern 2:2; Berlin – Bremen 1:1; Bayern – Schl.-Holstein 1:0; Berlin – Schl.-Holstein 4:1; Bayern – Bremen 2:2. – **Gruppensieger:** Berlin.
Vorschlußrunde: Berlin – Hessen 0:3 n. V.; Westfalen – Südwest 3:4.
Platz 3 (in Gießen): Westfalen – Berlin 3:2.
Endspiel (in Gießen): Südwest – Hessen 1:1, Südwest 4:3-Sieger im Elfmeterschießen. – **Südwest:** Hermann – Schlieck, Brehm, Karch (Neu) – Wilhelmi, Wilhelm, Geiersbach, Gerber – Nebel, Iser, Behr (Graffert).

1982: Südwest

Gruppe 1: Hamburg – Mittelrhein 1:1; Bremen – Baden 1:1; Hamburg – Bremen 1:1; Mittelrhein – Baden 0:3; Hamburg – Baden 2:1; Mittelrhein – Bremen 1:2. – **Gruppensieger:** Bremen (nach Entscheidungsspiel gegen Hamburg 2:1).
Gruppe 2: Württemberg – Niedersachsen 0:1; Niederrhein – Bayern 1:0; Württemberg – Niederrhein 1:2; Niedersachsen – Bayern 1:2; Württemberg – Bayern 1:5; Niedersachsen – Niederrhein 2:3. – **Gruppensieger:** Niederrhein.
Gruppe 3: Südwest – Hessen 3:0; Berlin – Westfalen 1:1; Südwest – Berlin 3:1; Hessen – Westfalen 3:0; Südwest – Westfalen 2:1; Hessen – Berlin 1:4. – **Gruppensieger:** Südwest.
Gruppe 4: Schl.-Holstein – Rheinland 0:2; Saarland – Südbaden 0:1; Schl.-Holstein – Saarland 2:4; Rheinland – Südbaden 1:3; Schl.-Holstein – Südbaden 0:3; Rheinland – Saarland 4:2. – **Gruppensieger:** Südbaden.
Vorschlußrunde: Niederrhein – Südbaden 4:0; Südwest – Bremen 3:1.
Platz 3 (in Duisburg): Südbaden – Bremen 3:2.
Endspiel (in Bottrop): Südwest – Niederrhein 3:1. **Südwest:** Hermann – Gerber, Brehm, Hentrich, Geiersbach – Wilhelmi, Iser, Frowein (Balte), Wilhelm – Nebel, Behr.

1983: Hessen

Gruppe 1: Baden – Hessen 0:3; Südwest – Berlin 3:2; Baden – Südwest 3:2; Hessen – Berlin 3:1; Baden – Berlin 1:0; Hessen – Südwest 1:2. – **Gruppensieger:** Hessen.
Gruppe 2: Bayern – Niederrhein 3:1; Hamburg – Niedersachsen 2:0; Bayern – Hamburg 4:2; Niederrhein – Niedersachsen 1:2; Bayern – Niedersachsen 1:0; Niederrhein – Hamburg 0:1. – **Gruppensieger:** Bayern.
Gruppe 3: Westfalen – Rheinland 1:2; Mittelrhein – Saarland 4:0; Westfalen – Mittelrhein 1:2; Rheinland – Saarland 1:0; Westfalen – Saarland 3:1; Rheinland – Mittelrhein 1:2. – **Gruppensieger:** Mittelrhein.
Gruppe 4: Südbaden – Schl.-Holstein 1:4; Württemberg – Bremen 2:1; Südbaden – Württemberg 3:2; Schl.-Holstein – Bremen 3:1; Südbaden – Bremen 2:3; Schl.-Holstein – Württemberg 1:1. – **Gruppensieger:** Schl.-Holstein.
Vorschlußrunde: Schleswig Holstein – Bayern 1:1 n. V., Schl.-H. 8:7-Sieger im Elfmeterschießen, Hessen – Mittelrhein 1:0.
Platz 3: (in Kappeln): Bayern – Mittelrhein 2:1.
Endspiel (in Flensburg): Hessen – Schleswig-Holstein 2:1 n. V.
Hessen: Kowarz – Mintgen, Grawunder, Gerber, Allig – Schmidt, Dickkopf, Peukert, Schäfer (Krämer) – Ludewig, Wagner (Müller).

1984: Bremen

Gruppe 1: Hessen – Bremen 2:2, Baden – Berlin 1:1, Hessen – Baden 2:2, Bremen – Berlin 2:1, Hessen – Berlin 3:1, Bremen – Baden 4:2. – **Gruppensieger:** Bremen.
Gruppe 2: Niedersachsen – Württemberg 1:2, Bayern – Rheinland 2:2, Niedersachsen – Bayern 0:2, Württemberg – Rheinland 0:1, Niedersachsen – Rheinland 1:1, Württemberg – Bayern 0:3. – **Gruppensieger:** Bayern.
Gruppe 3: Saarland – Südwest 3:1, Westfalen – Mittelrhein 2:3, Saarland – Westfalen 1:0, Südwest – Mittelrhein 3:0, Saarland – Mittelrhein 2:2, Südwest – Westfalen 0:2. – **Gruppensieger:** Saarland.
Gruppe 4: Südbaden – Niederrhein 7:3, Schl.-Holstein – Hamburg 1:0, Schl.-Holstein – Südbaden 5:1, Hamburg – Niederrhein 3:0, Schl.-Holstein – Niederrhein 0:0, Hamburg – Südbaden 4:0. – **Gruppensieger:** Schl.-Holstein.

Vorschlußrunde: Bremen – Schl.-Holstein 2:1, Bayern – Saarland 2:0.
Platz 3 (in Bremen): Schl.-Holstein – Saarland 2:0.
Endspiel (in Bremen): Bremen – Bayern 3:1.
Bremen: Busch – W. Zander, Groothuis, Lellek, Fehse – Gentzsch, Hermann, Wohlers, Dressler – Vico, Ordenewitz.

1985: Rheinland

Gruppe 1: Südwest – Bremen 5:1, Hamburg – Württemberg 2:1, Südwest – Hamburg 1:2, Bremen – Württemberg 3:1, Südwest – Württemberg 5:1, Bremen – Hamburg 3:4. – **Gruppensieger:** Hamburg.
Gruppe 2: Baden – Saarland 3:3, Hessen – Rheinland 1:2, Baden – Hessen 3:1, Saarland – Rheinland 0:1, Baden – Rheinland 0:4, Saarland – Hessen 1:5. – **Gruppensieger:** Rheinland.
Gruppe 3: Westfalen – Mittelrhein 0:4, Niederrhein – Bayern 3:4, Westfalen – Niederrhein 4:0, Mittelrhein – Bayern 2:2, Westfalen – Bayern 0:3, Mittelrhein – Niederrhein 2:1. – **Gruppensieger:** Mittelrhein.
Gruppe 4: Berlin – Südbaden 1:0, Schl.-Holstein – Niedersachen 1:3, Berlin – Schl.-Holstein 3:2, Südbaden – Niedersachsen 3:2, Berlin – Niedersachsen 2:0, Südbaden – Schl.-Holstein 2:2. – **Gruppensieger:** Berlin.
Vorschlußrunde: Hamburg – Berlin 2:1 n. V., Rheinland – Mittelrhein 3:0.
Platz 3 (in Koblenz): Mittelrhein – Berlin 1:0.
Endspiel (in Koblenz): Rheinland – Hamburg 1:1 n. V., Rh. 3:2-Sieger im Elfmeterschießen.
Rheinland: Wahlen – Plath, Brinsa, Jochem, Schömann – Lüders, Fischer (Eimer), Toppmöller, Kartz – Leimig (Knechtges), Kohr.

1986: Westfalen

Gruppe 1: Württemberg – Niederrhein 1:0, Rheinland – Baden 2:1, Württemberg – Rheinland 1:4, Niederrhein – Baden 5:2, Württemberg – Baden 0:2, Niederrhein – Rheinland 1:0. – **Gruppensieger:** Niederrhein (dank des Sieges im direkten Vergleich mit dem punkt- und torgleichen Rheinland).
Gruppe 2: Mittelrhein – Südwest 3:3, Niedersachsen – Schl.-Holstein 1:1, Mittelrhein – Niedersachsen 0:2, Südwest – Schl.-Holstein 3:0, Mittelrhein – Schl.-Holstein 1:1, Südwest – Niedersachsen 3:0. – **Gruppensieger:** Südwest.
Gruppe 3: Saarland – Westfalen 1:2, Südbaden – Hamburg 0:3, Südbaden – Saarland 1:3, Hamburg – Westfalen 1:3, Südbaden – Westfalen 0:0, Hamburg – Saarland 4:0. – **Gruppensieger:** Westfalen.
Gruppe 4: Bayern – Hessen 0:2, Bremen – Berlin 4:2, Bremen – Bayern 0:4, Berlin – Hessen 2:2, Bremen – Hessen 0:2, Berlin – Bayern 0:1. – **Gruppensieger:** Hessen.
Vorschlußrunde: Hessen – Westfalen 0:1, Südwest – Niederrhein 0:3.
Platz 3 (in Offenbach): Hessen – Südwest 2:1.
Endspiel (in Offenbach): Westfalen – Niederrhein 0:0 n. V., Westfalen 4:2-Sieger im Elfmeterschießen.
Westfalen: Asche – Brinkmann – Reekers, Ptok – Winskowsky, Heinemann, Dölitzsch, Butz, Spölming – Pache (Knäbel), Winkel (Sagel).

1987: Niedersachsen

Gruppe 1: Hessen – Württemberg 2:0, Westfalen – Hamburg 0:0*), Hessen – Westfalen 1:2, Württemberg – Hamburg 2:1, Württemberg – Westfalen 0:1, Hamburg – Hessen 1:4. – **Gruppensieger:** Westfalen.
Gruppe 2: Saarland – Rheinland 2:1, Südwest – Niederrhein 2:3, Saarland – Südwest 2:1, Rheinland – Niederrhein 1:1, Saarland – Niederrhein 3:3, Südwest – Rheinland 1:2. – **Gruppensieger:** Saarland.
Gruppe 3: Mittelrhein – Bremen 3:2, Bayern – Niedersachsen 0:0, Bayern – Mittelrhein 1:3, Niedersachsen – Bremen 2:0, Niedersachsen – Mittelrhein 2:1, Bremen – Bayern 1:1, – **Gruppensieger:** Niedersachsen.
Gruppe 4: Südbaden – Baden 1:2, Schl.-Holstein – Berlin 1:0, Südbaden – Berlin 0:5, Baden – Schl.-Holstein 4:1, Südbaden – Schl.-Holstein 1:1, Berlin – Baden 2:0. – **Gruppensieger:** Berlin.
*) Weil Hamburg einen vierten Spieler, Stichtag 1. 8. 1963, mitwirken ließ – erlaubt sind drei –, wurde das Spiel mit 2:0 Toren und 2:0 Punkten für Westfalen gewertet.
Vorschlußrunde: Niedersachsen – Saarland 2:1 n. V., Berlin – Westfalen 1:1 n. V., Berlin 3:0-Sieger im Eltmeterschießen.
Platz 3 (in Lingen-Laxten): Westfalen – Saarland 3:0.

Endspiel (in Meppen): Niedersachsen – Berlin 3:1.
Niedersachsen: Kröger – Bartels – Faltin, Wolff – Prange, Böttche, Tattermusch, Menke, Vorholt – Thoben, Sulmann (Hohmann).

1988: Württemberg

Gruppe 1: Bremen – Mittelrhein 0:2, Niedersachsen – Westfalen 4:0, Niedersachsen – Bremen 5:2, Westfalen – Mittelrhein 3:3, Niedersachsen – Mittelrhein 5:2, Westfalen – Bremen 2:1 – **Gruppensieger:** Niedersachsen.
Gruppe 2: Niederrhein – Berlin 3:2, Schl.-Holstein – Südwest 2:1, Niederrhein – Südwest 1:2, Schl.-Holstein – Berlin 1:3, Niederrhein – Schl.-Holstein 5:3, Berlin – Südwest 0:0. **Gruppensieger:** Niederrhein.
Gruppe 3: Rheinland – Bayern 3:0, Württemberg – Südbaden 4:1, Württemberg – Rheinland 4:1, Bayern – Südbaden 5:3, Bayern – Württemberg 1:2, Rheinland – Südbaden 1:4. – **Gruppensieger:** Württemberg.
Gruppe 4: Hamburg – Hessen 0:5, Baden – Saarland 2:1, Hamburg – Baden 1:1, Hessen – Saarland 3:2, Hessen – Baden 1:3, Hamburg – Saarland 1:1. – **Gruppensieger:** Baden.
Vorschlußrunde: Niederrhein – Niedersachsen 1:0, Baden – Württemberg 0:3.
Endspiel (in Böblingen): Württemberg – Niederrhein 2:0.
Württemberg: Bieber – Bauer – Schnalke, Bany – Gass, Lang (Heinkelein), Siebrecht, Weil, Buck – Hirsch, Sorg (Winter).

1989: Bayern

Gruppe 1: Niedersachsen – Hamburg 0:2, Westfalen – Mittelrhein 1:6, Hamburg – Westfalen 5:2, Niedersachsen – Mittelrhein 2:3, Westfalen – Niedersachsen 5:0, Hamburg – Mittelrhein 2:2. – **Gruppensieger:** Mittelrhein.
Gruppe 2: Niederrhein – Bremen 2:1, Berlin – Schl.-Holstein 0:0, Niederrhein – Schl.-Holstein 4:4, Bremen – Berlin 4:2, Berlin – Niederrhein 1:4, Bremen – Schl.-Holstein 4:2. – **Gruppensieger:** Niederrhein.
Gruppe 3: Baden – Südbaden 1:2, Hessen – Südwest 1:1, Südwest – Baden 1:0, Südbaden – Hessen 1:5, Südwest – Südbaden 2:2, Baden – Hessen 0:2. – **Gruppensieger:** Hessen
Gruppe 4: Rheinland – Saarland 2:2, Württemberg – Bayern 2:5, Bayern – Rheinland 1:1, Saarland – Württemberg 1:1, Bayern – Saarland 1:0, Württemberg – Rheinland 2:0. – **Gruppensieger:** Bayern
Vorschlußrunde: Hessen – Niederrhein 2:1, Bayern – Mittelrhein 3:1.
Endspiel (in Schweinfurt): Bayern – Hessen 2:2 n. V./4:2 im Elfmeterschießen.
Bayern: Mai – Kastenmaier – Hertreiter (Löbmann), Spanring – Pfister, Wirsching, Wolke, Pfeuffer, Renner – Daschner (Karl), Bender.

1990: Bayern

Gruppe 1: Niedersachsen – Berlin 1:2, Südwest – Saarland 0:2, Südwest – Berlin 4:0, Saarland – Niedersachsen 5:1, Saarland – Berlin 4:1, Südwest – Niedersachsen 4:0. **Gruppensieger:** Saarland.
Gruppe 2: Hamburg – Schleswig-Holstein 4:2, Hessen – Rheinland 0:0, Schleswig-Holstein – Hessen 1:1, Rheinland – Hamburg 2:3, Schleswig-Holstein – Rheinland 4:2, Hamburg – Hessen 4:2. – **Gruppensieger:** Hamburg.
Gruppe 3: Württemberg – Baden 1:2, Bremen – Mittelrhein 1:1, Baden – Bremen 2:5, Mittelrhein – Württemberg 3:0, Mittelrhein – Baden 0:3, Bremen – Württemberg 1:3. – **Gruppensieger:** Baden.
Gruppe 4: Bayern – Südbaden 4:0, Niederrhein – Westfalen 1:3, Westfalen – Bayern 1:4, Südbaden – Niederrhein 1:4, Südbaden – Westfalen 2:1, Bayern – Niederrhein 2:2. – **Gruppensieger:** Bayern.
Vorschlußrunde: Saarland – Bayern 0:1, Baden – Hamburg 2:2 n. V./3:1 im Elfmeterschießen.
Endspiel (in Grünberg): Bayern – Baden 3:0.
Bayern: Hillringhaus – Beierlorzer – Wolke, Dörr – Windsperger, Zeiler, Renner, Aigner, Daschner (Nielsen) – Mayer (Häcker), Osterkamp.

1991: Niederrhein

Gruppe 1: Berlin West – Niederrhein 2:3, Niederrhein – Berlin Ost 3:0, Berlin Ost – Berlin West 2:4. – **Gruppensieger:** Niederrhein.

Gruppe 2: Schl. Holstein – Hamburg 0:2, Mecklenburg-Vorpommern – Schl. Holstein 1:1 (0:0), Hamburg – Mecklenburg-Vorpommern 3:0. – **Gruppensieger:** Hamburg.
Gruppe 3: Mittelrhein – Niedersachsen 1:1, Niedersachsen – Sachsen-Anhalt 2:3, Sachsen-Anhalt – Mittelrhein 1:0. – **Gruppensieger:** Sachsen-Anhalt.
Gruppe 4: Hessen – Südwest 4:1, Südwest – Thüringen 2:1, Thüringen – Hessen 1:2. – **Gruppensieger:** Hessen.
Gruppe 5: Bayern – Württemberg 1:0, Sachsen – Württemberg 0:2, Sachsen – Bayern 1:2. – **Gruppensieger:** Bayern.
Gruppe 6: Westfalen – Bremen 2:0, Bremen – Brandenburg 3:3, Brandenburg – Westfalen 3:0. – **Gruppensieger:** Brandenburg.
Gruppe 7: Baden – Südbaden 3:2 und 1:4. – **Gruppensieger:** Südbaden.
Gruppe 8: Rheinland – Saarland 3:1 und 0:6. – **Gruppensieger:** Saarland.
Zwischenrunde, Gruppe A: Südbaden – Hessen 0:3, Sachsen-Anhalt – Hamburg 3:4. – Endspiel: Hessen – Hamburg 2:2 n.V./4:3 im Elfmeterschießen. – **Gruppe B:** Bayern – Niederrhein 1:2, Brandenburg – Saarland 1:3. – Endspiel: Niederrhein – Saarland 3:2.
Endspiel (in Solingen): Niederrhein – Hessen 1:1 n.V./4:3 im Elfmeterschießen.
Niederrhein: Stocki – Tilner, Grühn, G. Kehrberg, Spillmann, Buschmann (Klein), C. Pröpper, Albertz, Kröning, Kremer, Marell.

1992: Hessen

Gruppe 1: Mittelrhein – Niedersachsen 0:2, Niedersachsen – Brandenburg 0:0, Brandenburg – Mittelrhein 4:2. – **Gruppensieger:** Brandenburg.
Gruppe 2: Mecklenburg/Vorpommern – Berlin 1:1, Berlin – Saarland 2:1, Saarland – Mecklenburg-Vorpommern 1:1. – **Gruppensieger:** Berlin.
Gruppe 3: Bayern – Südwest 3:1, Südwest – Hessen 1:4, Hessen – Bayern 1:1. – **Gruppensieger:** Hessen, Bayern als bester Zweitplazierter im Viertelfinale.
Gruppe 4: Baden – Sachsen 4:2, Sachsen – Sachsen-Anhalt 4:2, Sachsen-Anhalt – Baden 2:5. – **Gruppensieger:** Baden.
Gruppe 5: Westfalen – Württemberg 1:0, Württemberg – Thüringen 2:0, Thüringen – Westfalen 2:1. – **Gruppensieger:** Württemberg.
Gruppe 6: Bremen – Südbaden 3:0, Südbaden – Hamburg 1:1, Hamburg – Bremen 2:2. – **Gruppensieger:** Bremen.
Gruppe 7: Schleswig-Holstein – Niederrhein 2:2, Niederrhein – Rheinland 1:0, Rheinland – Schleswig-Holstein 1:2. – **Gruppensieger:** Schleswig-Holstein.
Zwischenrunde, Gruppe A: Bayern – Berlin 2:1, Bremen – Brandenburg 4:2. – Endspiel: Bayern – Bremen 1:2. – **Gruppe B:** Württemberg – Schleswig-Holstein 2:4 n.V., Hessen – Baden 3:1. – **Endspiel:** Schleswig-Holstein – Hessen 0:3.
Endspiel (in Wiesbaden): Hessen – Bremen 3:2.
Hessen: Croonen – Drube (Fischer) – Krapp, Dahl – Havutcu, King, Gärtner, Hock, Sauer – Müller (Rexroth), Winter.

1993: Westfalen

Gruppe 1: Sachsen – Südwest 2:2, Südwest – Mittelrhein 4:6, Mittelrhein – Sachsen 1:1. – **Gruppensieger:** Mittelrhein.
Gruppe 2: Berlin – Südbaden 1:3, Südbaden – Niederrhein 1:1, Niederrhein – Berlin 2:5. – **Gruppensieger:** Südbaden.
Gruppe 3: Brandenburg – Rheinland 0:2, Rheinland – Niedersachsen 2:3, Niedersachsen – Brandenburg 5:1. – **Gruppensieger:** Niedersachsen.
Gruppe 4: Bayern – Württemberg 1:2, Württemberg – Bremen 2:3, Bremen – Bayern 2:1. – **Gruppensieger:** Bremen.
Gruppe 5: Sachsen-Anhalt – Baden 1:1, Baden – Hamburg 1:0, Hamburg – Sachsen-Anhalt 4:1. – **Gruppensieger:** Baden.
Gruppe 6: Mecklenburg-Vorpommern – Saarland 0:2, Saarland – Schleswig-Holstein 2:0, Schleswig-Holstein – Mecklenburg-Vorpommern 3:1. – **Gruppensieger:** Saarland.
Gruppe 7: Thüringen – Hessen 1:2, Westfalen – Thüringen 3:2, Hessen – Westfalen 1:1. – **Gruppensieger:** Westfalen. Hessen als bester Zweitplazierter ebenfalls im Viertelfinale.
Zwischenrunde, Gruppe A: Hessen – Baden 5:0, Saarland – Südbaden 2:1. – Endspiel: Hessen – Saarland 2:0 v. V. – **Gruppe B:** Westfalen – Mittelrhein 3:1, Bremen – Niedersachsen 2:4. – Endspiel: Westfalen – Niedersachsen 1:0.
Endspiel (in Ahlen): Westfalen – Hessen 5:2.
Westfalen: Ogrinc – Schwiderowski – Guillou, Grauer – Bertelsbeck, Wagner, Gutberlet (Bördeling), Kornmaier, Wolters – Borgmeier, Silberbach (Dohm).

1994: Westfalen

Gruppe 1: Berlin – Schleswig-Holstein 1:3, Südwest – Berlin 1:2, Schleswig-Holstein – Südwest 0:2. – **Gruppensieger:** Südwest.
Gruppe 2: Sachsen – Niederrhein 1:4, Niederrhein – Saarland 1:3, Saarland – Sachsen 0:1. – **Gruppensieger:** Niederrhein.
Gruppe 3: Bayern – Hamburg 3:2, Hamburg – Württemberg 0:2, Württemberg – Bayern 2:5. – **Gruppensieger:** Bayern.
Gruppe 4: Thüringen – Bremen 0:1, Bremen – Hessen 2:2, Hessen – Thüringen 4:0. – **Gruppensieger:** Hessen. Bremen als bester Zweitplazierter ebenfalls im Viertelfinale.
Gruppe 5: Sachsen-Anhalt – Niedersachsen 5:3, Niedersachsen – Rheinland 0:2, Rheinland – Sachsen-Anhalt 3:1. – **Gruppensieger:** Rheinland.
Gruppe 6: Brandenburg – Mittelrhein 0:0, Mittelrhein – Baden 0:0, Baden – Brandenburg 0:1. – **Gruppensieger:** Brandenburg.
Gruppe 7: Mecklenburg-Vorpommern – Westfalen 1:1, Westfalen – Südbaden 3:1, Südbaden – Mecklenburg-V. 2:0. – **Gruppensieger:** Westfalen.
Zwischenrunde, Gruppe A: Bayern – Bremen 2:0, Hessen – Brandenburg 4:1. – Endspiel: Hessen – Bayern 1:3. – **Gruppe B:** Niederrhein – Rheinland 2:0, Westfalen – Südwest 3:0. – Endspiel: Niederrhein – Westfalen 0:1 n. V.
Endspiel (in Fürth): Bayern – Westfalen 1:3 n. V.
Westfalen: Oqrinc – Schwiderowski – Quallo, Sellmann, Gerwien – Wagner, Greve, Gutberlet, Bertelsbeck (J. Silberbach) – Borgmeier, G. Silberbach (Kornmeier).

1995: Niederrhein

Gruppe 1: Mecklenburg/Vorpommern – Schl./Holstein 2:1, Schl./Holstein – Baden 0:5, Baden – Mecklenburg/V. 0:0. – **Gruppensieger:** Baden.
Gruppe 2: Berlin – Niederrhein 1:5, Niederrhein – Südbaden 1:1, Südbaden – Berlin 2:9.
Gruppensieger: Niederrhein.
Gruppe 3: Sachsen – Hamburg 1:1, Hamburg – Südwest 4:2, Südwest – Sachsen 0:2. – **Gruppensieger:** Hamburg, dazu Sachsen als bester Gruppenzweiter.
Gruppe 4: Saarland – Bayern 0:1, Saarland – Bremen 0:6, Bremen – Bayern 1:3. – **Gruppensieger:** Bayern.
Gruppe 5: Thüringen – Niedersachsen 2:2, Niedersachsen – Württemberg 2:2, Württemberg – Thüringen 5:0. – **Gruppensieger:** Niedersachsen.
Gruppe 6: Sachsen/Anhalt – Hessen 1:4, Hessen – Mittelrhein 2:1, Sachsen/A. – Mittelrhein 1:6. – **Gruppensieger:** Hessen.
Gruppe 7: Brandenburg – Westfalen 1:1, Westfalen – Rheinland 0:3, Rheinland – Brandenburg 3:1. – **Gruppensieger:** Rheinland.
Zwischenrunde, Gruppe A: Baden – Sachsen 1:1 n.V./4:3 E., Hamburg – Niederrhein 2:2 n.V./7:8 E. – Endspiel: Niederrhein – Baden 2:2 n.V./5:3 E. – **Gruppe B:** Bayern – Hessen 1:1 n.V./4:5 E., Rheinland – Niedersachsen 2:0. – Endspiel: Rheinland – Hessen 1:0.
Endspiel (in Essen): Niederrhein – Rheinland 1:0.
Niederrhein: Jentzsch – Anagnostou – Zedi, Lopez – Mollenhauer, Cichon, Bluhm, Beckers, Dogan, Wedau – Tonello (Laak).

Deutscher Ligapokal

1972/73: Hamburger SV

Gruppensieger (8 Gruppen je 4 Vereine): Eintracht Braunschweig, Hamburger SV, Arminia Bielefeld, Schalke 04, Borussia Mönchengladbach, Fortuna Köln, Eintracht Frankfurt, Bayern Hof.
Viertelfinale: Arminia Bielefeld – Borussia Mönchengladbach 0:3 und 3:9, Fortuna Köln – Eintracht Frankfurt 2:3 und 3:3, Eintracht Braunschweig – Hamburger SV 2:1 und 0:2, Bayern Hof – Schalke 04 1:1 und 2:7.
Halbfinale: Borussia Mönchengladbach – Eintracht Frankfurt 3:1 und 0:1, Schalke 04 – Hamburger SV 1:0 und 1:4 n. V.

Endspiel: Hamburger SV – Borussia Mönchengladbach 4:0 (3:0)

Die Siegermannschaft: Kargus – Kaltz, Nogly, W. Schulz, Hidien (Krobbach) – Zaczyk, Björnmose, Hönig – Memering (Winkler), Heese, Volkert. – Hamburg, 6. 6. 1973. – Tore: Memering, Nogly, Hönig, Hidien. – SR: Wengenmayer (München). – Zuschauer: **30000.**

Deutscher Supercup

Die ersten beiden Austragungen waren private Absprachen zwischen den Klubs; seit 1987 offizieller DFB-Wettbewerb.
Die bisherigen Gewinner: 1977 Borussia Mönchengladbach – 1983 Bayern München – 1987 Bayern München – 1988 Werder Bremen – 1989 Borussia Dortmund – 1990 Bayern München – 1991 1. FC Kaiserslautern – 1992 VfB Stuttgart – 1993, 1994 Werder Bremen – 1995 Borussia Dortmund.

1977

Hamburger SV – Borussia Mönchengladbach 2:3 (0:2)
HSV: Kargus (72. Kovacic) – Kaltz, Blankenburg (46. Memering), Nogly, Ripp – Björnmose, Ettmayer – Zaczyk – Steffenhagen, Keller, Reimann. – Trainer: Klötzer.
Borussia: Kneib (46. Kleff) – Bonhof, Wohlers, Schäffer, Klinkhammer – Kulik, Wimmer (46. Heidenreich), Köppel, Stielike – Simonsen, Hannes. – Trainer: Lattek.
Tore: 0:1 Wimmer (25.), 0:2 Bonhof (28.), 1:2 Kaltz (58., Handelfmeter), 2:2 Steffenhagen (64.), 2:3 Simonsen (71.). – Schiedsrichter: Tschenscher (Mannheim). – Zuschauer: 30000 am 8. 1. in Hamburg.

1983

Bayern München – Hamburger SV 1:1 (1:0)/4:2 Elfmeterschießen
Bayern: Müller – Martin, Beierlorzer, Grobe, Horsmann – Kraus (46. Nachtweih), Pflügler, Dremmler – Del'Haye, D. Hoeneß, K. H. Rummenigge (72. M. Rummenigge). – Trainer: Csernai.
HSV: Stein – Schröder, Groh, Jakobs, Wehmeyer – Kaltz, Hartwig, Magath, Hansen – Djordjevic, Bastrup. – Trainer: Happel.
Tore: 1:0 K. H. Rummenigge (40.), 1:1 Djordjevic (63.). – Schiedsrichter R. Walz (Waiblingen). – Zuschauer: 14000 am 2. 4. in München.
Tore aus dem Elfmeterschießen: 1:0 Grobe, Müller hält Kaltz-Strafstoß, 2:0 D. Hoeneß, 2:1 Bastrup, 3:1 Martin, Hartwig vorbei, M. Rummenigge drüber, 3:2 Hansen, 4:2 Dremmler, Magath brauchte nicht mehr anzutreten.

1987

Bayern München – Hamburger SV 2:1 (0:1)
Bayern: Aumann – Nachtweih – Winklhofer, Eder, Pflügler – Brehme (46. Flick), Matthäus, Dorfner, M. Rummenigge – Wohlfarth, Wegmann. – Trainer: Heynckes.
Hamburger SV: Stein (87. Golz) – Jakobs – Kaltz, Beiersdorfer, Hinz (90. Schmöller) – Jusufi, von Heesen, Kober (88. Golz), Kroth – Okonski, Kastl. – Trainer. Skoblar.
Tore: 0:1 Okonski (39.), 1:1, 2:1 Wegmann (60. und 87.). – Schiedsrichter: Pauly (Rheydt). – Zuschauer: 18000 am 28. 7. in Frankfurt. – Platzverweis: Stein (87.) wegen Tätlichkeit.

1988

Werder Bremen – Eintracht Frankfurt 2:0 (1:0)
Werder: Reck – Sauer – Borowka, Kutzop, Otten (46. Meier) – Schaaf, Votava, Hermann, Neubarth – Riedle, Ordenewitz (46. Burgsmüller). – Trainer: Rehhagel.
Eintracht: Stein – Binz – Sievers, Körbel, Studer – Schulz – Hobday (46. Roth), Schlindwein, Heidenreich (57. Balzis) – Andersen, Gründel. – Trainer: Feldkamp.
Tore: 1:0 Riedle (24.), 2:0 Burgsmüller (90.). – Schiedsrichter: Assenmacher (Fischenich). – Zuschauer: 20500 am 20. 7. in Frankfurt.

1989

Borussia Dortmund – Bayern München 4:3 (1:2)
Borussia: de Beer (76. Meyer) Kroth – Helmer, Schulz – Breitzke, Zorc, Möller, McLeod (46. Kutowski), M. Rummenigge – Wegmann, Driller. – Trainer: Köppel.
Bayern: Aumann – Augenthaler – Grahammer, Kohler – Reuter, Flick (46. Dorfner), Thon, Kögl, Pflügler – McInally, Mihailovic. – Trainer: Heynckes.
Tore: 0:1 McInally (21.), 1:1 Breitzke (40.), 1:2 Grahammer (42.), 2:2 Breitzke (56.), 3:2 Wegmann (64.), 3:3 Mihailovic (66.), 4:3 Möller (88.). – Schiedsrichter: Dellwing (Osburg). – Zuschauer: 16000 am 25. 7. 1989 in Kaiserslautern.

1990

Bayern München – 1. FC Kaiserslautern 4:1 (4:0)
Bayern: Aumann – Augenthaler – Grahammer, Kohler, Pflügler – Reuter, Strunz, Bender (68. Sternkopf), Effenberg – Laudrup (74. Wohlfahrth), Mihajlovic. – Trainer: Heynckes.
Kaiserslautern: Ehrmann – Stumpf (30. Roos) – Kadlec, Lutz – Scherr (56. Hoffmann), Dooley, Ernst, Schupp, Kranz – Hotic, Kuntz. – Trainer: Feldkamp.
Tore: 1:0 Reuter (6.), 2:0 Kohler (19.), 3:0 Bender (28.), 4:0 Strunz (45.), 4:1 Kuntz (62.) – Schiedsrichter: Weber (Essen). – Zuschauer: 27000 am 31. 7. in Karlsruhe.

1991

Halbfinale: 30. 7. in Rostock: Hansa Rostock – 1. FC Kaiserslautern 1:2; 31. 7. in Osnabrück: Stahl Eisenhüttenstadt – Werder Bremen 0:1.
Endspiel: 1. FC Kaiserslautern – Werder Bremen 3:1 (1:0)
1. FCK: Serr – Kuntz – Roos, Schäfer – Lelle, Dooley (68. W. Funkel), Haber, Hoffmann, Goldbaek (75. Lutz) – Degen, Winkler. – Trainer: Feldkamp.
Werder: Reck – Votava – Schaaf, Borowka – Eilts, Bode, K. Allofs, Hermann, Legat – Kohn (46. Rufer), Wenschlag (46. Harttgen). – Trainer: Rehhagel.
Tore: 1:0, 2:0 Degen (27., 65.), 2:1 Rufer (88.), 3:1 Winkler (90.) – Schiedsrichter: Wiesel (Ottbergen). – Zuschauer: 8000 am 6. 8. in Hannover.

1992

VfB Stuttgart – Hannover 96 3:1 (2:1)
VfB: Immel – Dubajic – Schäfer (66. Schneider), Frontzeck – Strunz, Buchwald, Buck, Gaudino, Kögl – Golke, Walter (46. Knup). – Trainer: Daum
96: Sievers – Kuhlmey – Sundermann, Klütz – Raickovic, Heemsoth – Schönberg (46. Babarez), Sirocks, Kretzschmar, Mathy – Koch (46. Daschner). – Trainer: Vogel
Tore: 0:1 Koch (3.), 1:1 Gaudino (30.), 2:1 Buchwald (42.), 3:1 Kögl (58.). – Schiedsrichter: Theobald (Wiebelskirchen). – Zuschauer: 21200 am 11. 8. 1992 in Hannover

1993

Werder Bremen – Bayer Leverkusen 2:2 (0:0, 1:1) n. V./7:6 Elfmeterschießen
Werder: Reck – Neubarth – Beiersdorfer (46. Basler), Borowka – Wolter, Bode (106. Wiedener), Votava, Herzog, Eilts – Hobsch, Rufer. – Trainer: Rehhagel.
Bayer: Vollborn – Foda – Wörns, Melzig (77. Becker) – Fischer, Lupescu, Schuster, Hapal, Sergio – Thom (46. Happe), Kirsten. – Trainer: Stepanovic.
Tore: 0:1 Fischer (61.), 1:1 Hobsch (90.), 2:1 Rufer (92., Foulelfmeter), 2:2 Kirsten (97.). – Schiedsrichter: Amerell (München). Zuschauer: 14000 am 1. 8. in Leverkusen.
Tore im Elfmeterschießen: 1:0 Herzog, 1:1 Hapal, 2:1 Votava, 2:2 Kirsten, 3:2 Rufer, 3:3 Lupescu, 4:3 Basler, 4:4 Foda, 5:4 Borowka, 5:5 Schuster, 6:5 Wiedener, 6:6 Becker, 7:6 Wolter, Happe gehalten.

1994

Bayern München – Werder Bremen 1:3 (1:0, 1:1) n. V.
Bayern: Kahn – Matthäus – Kreuzer, Helmer – Sternkopf, Schupp, Frey – Scholl, Nerlinger – Papin (60. Hamann), Sutter (38. Valencia).
Werder: Reck – Ramzy – Beiersdorfer, Schulz – Votava, Borowka (67. Wolter), Eilts – Basler, Herzog, Bode – Beschastnik (46. Rufer).
Tore: 0:1 Beschastnik (2.), 1:1 Nerlinger (65.), 1:2 Schulz (104.), 1:3 Rufer (116.). – Schiedsrichter: Heymann (Magdeburg). – Zuschauer: 22000 am 7. 8. in München.

1995

Borussia Dortmund – Borussia Mönchengladbach 1:0 (0:0)
Dortmund: Klos – Reuter, Kohler (72. Schmidt), Cesar, Kree – Freund, Sammer, Berger, Reinhardt (89. Kurz) – Ricken (87. Tretschok), Möller.
M'gladbach: Kamps – Kastenmaier (75. Pflipsen), Klinkert, Andersson, Neun – Hochstätter, Effenberg, Wynhoff – Sternkopf, Dahlin, Huiberts (85. Nielsen).
Tor: 1:0 Cesar (71.). – SR.: Merk (Kaiserslautern). – Zuschauer: 41000.

TEIL V

DER DEUTSCHE LIGAFUSSBALL

Die Bundesliga

1963/64

1. 1. FC Köln	30	78:40	45–15
2. MSV Duisburg	30	60:36	39–21
3. Eintracht Frankfurt	30	65:41	39–21
4. Borussia Dortmund	30	73:57	33–27
5. VfB Stuttgart	30	48:40	33–27
6. Hamburger SV	30	69:60	32–28
7. 1860 München	30	66:50	31–29
8. Schalke 04	30	51:53	29–31
9. 1. FC Nürnberg	30	45:56	29–31
10. Werder Bremen	30	53:62	28–32
11. Eintracht Braunschweig	30	36:49	28–32
12. 1. FC Kaiserslautern	30	48:69	26–34
13. Karlsruher SC	30	42:55	24–36
14. Hertha BSC	30	45:65	24–36
15. Preußen Münster	30	34:52	23–37
16. 1. FC Saarbrücken	30	44:72	17–43

1964/65

1. Werder Bremen	30	54:29	41–19
2. 1. FC Köln	30	66:45	38–22
3. Bor. Dortmund	30	67:48	36–24
4. 1860 München	30	70:50	35–25
5. Hannover 96	30	48:42	33–27
6. 1. FC Nürnberg	30	44:38	32–28
7. MSV Duisburg	30	46:48	32–28
8. Eintr. Frankfurt	30	50:58	29–31
9. Eintr. Braunschw.	30	42:47	28–32
10. Bor. Neunkirchen	30	44:48	27–33
11. Hamburger SV	30	46:56	27–33
12. VfB Stuttgart	30	46:50	26–34
13. 1. FC Kaisersl.	30	41:53	25–35
14. Hertha BSC	30	40:62	25–35
15. Karlsruher SC	30	47:62	24–36
16. FC Schalke 04	30	45:60	22–38

Hertha BSC wurde die Lizenz entzogen.
Tasmania nahm aus „Berlin-politischen" Gründen Herthas Platz ein.

1965/66

1. 1860 München	34	80:40	50–18
2. Bor. Dortmund	34	70:36	47–21
3. Bay. München	34	71:38	47–21
4. Werd. Bremen	34	76:40	45–23
5. 1. FC Köln	34	74:41	44–24
6. 1. FC Nürnberg	34	54:43	39–29
7. Eintr. Frankfurt	34	64:46	38–30
8. MSV Duisburg	34	70:48	36–32
9. Hamburger SV	34	64:52	34–34
10. Eintr. Braunschw.	34	49:49	34–34
11. VfB Stuttgart	34	42:48	32–36
12. Hannover 96	34	59:57	30–38
13. Bor. M'gladb.	34	57:68	29–39
14. FC Schalke 04	34	33:55	27–41
15. 1. FC Kaisersl.	34	42:65	26–42
16. Karlsruher SC	34	35:71	24–44
17. Bor. Neunkirch.	34	32:82	22–46
18. Tasmania 1900 Berlin	34	15:108	8–60

1966/67

1. Eintr. Braunschw.	34	49:27	43–25
2. 1860 München	34	60:47	41–27
3. Bor. Dortmund	34	70:41	39–29
4. Eintr. Frankfurt	34	66:49	39–29
5. 1. FC Kaisersl.	34	43:42	38–30
6. Bay. München	34	62:47	37–31
7. 1. FC Köln	34	48:48	37–31
8. Bor. M'gladb.	34	70:49	34–34
9. Hannover 96	34	40:46	34–34
10. 1. FC Nürnberg	34	43:50	34–34
11. MSV Duisburg	34	40:42	33–35
12. VfB Stuttgart	34	48:54	33–35
13. Karlsruher SC	34	54:62	31–37
14. Hamburger SV	34	37:53	30–38
15. FC Schalke 04	34	37:63	30–38
16. Wer. Bremen	34	49:56	29–39
17. Fort. Düsseld.	34	44:66	25–43
18. RW Essen	34	35:53	25–43

1967/68

1. 1. FC Nürnberg	34	71:37	47–21
2. Werder Bremen	34	68:51	44–24
3. Bor. M'gladbach	34	77:45	42–26
4. 1. FC Köln	34	68:52	38–30
5. Bay. München	34	68:58	38–30
6. Eintr. Frankfurt	34	58:51	38–30
7. MSV Duisburg	34	69:58	36–32
8. VfB Stuttgart	34	65:54	35–33
9. Eintr. Braunschw.	34	37:39	35–33
10. Hannover 96	34	48:52	34–34
11. Alem. Aachen	34	52:66	34–34
12. 1860 München	34	55:39	33–35
13. Hamburger SV	34	51:54	33–35
14. Bor. Dortmund	34	60:59	31–37
15. Schalke 04	34	42:48	30–38
16. 1. FC Kaisersl.	34	39:67	28–40
17. Bor. Neunkirch.	34	33:93	19–49
18. Karlsruher SC	34	32:70	17–51

1968/69

1. Bay. München	34	61:31	46–22
2. Alem. Aachen	34	57:51	38–30
3. Bor. M'gladb.	34	61:46	37–31
4. Eintr. Braunschw.	34	46:43	37–31
5. VfB Stuttgart	34	60:54	36–32
6. Hamburger SV	34	55:55	36–32
7. Schalke 04	34	45:40	35–33
8. Eintr. Frankfurt	34	46:43	34–34
9. Werder Bremen	34	59:59	34–34
10. 1860 München	34	44:59	34–34
11. Hannover 96	34	47:45	32–36
12. MSV Duisburg	34	33:37	32–36
13. 1. FC Köln	34	47:56	32–36
14. Hertha BSC Berlin	34	31:39	32–36
15. 1. FC Kaisersl.	34	45:47	30–38
16. Bor. Dortmund	34	49:54	30–38
17. 1. FC Nürnberg	34	45:55	29–39
18. Kick. Offenbach	34	42:59	28–40

1969/70

1. Bor. M'gladb.	34	71:29	51–17
2. Bay. München	34	88:37	47–21
3. Hertha BSC Berlin	34	67:41	45–23
4. 1. FC Köln	34	83:38	43–25
5. Bor. Dortmund	34	60:67	36–32
6. Hamburger SV	34	57:54	35–33
7. VfB Stuttgart	34	59:62	35–33
8. Eintr. Frankfurt	34	54:54	34–34
9. FC Schalke 04	34	43:54	34–34
10. 1. FC Kaisersl.	34	44:55	32–36
11. Werder Bremen	34	38:47	31–37
12. Rot-Weiß Essen	34	41:54	31–37
13. Hannover 96	34	49:61	30–38
14. RW Oberhausen	34	50:62	29–39
15. MSV Duisburg	34	35:48	29–39
16. Eintr. Braunschw.	34	40:49	28–40
17. 1860 München	34	41:56	25–43
18. Alem. Aachen	34	31:83	17–51

1970/71

1. Bor. M'Gladb.	34	77:35	50–18
2. Bay. München	34	74:36	48–20
3. Hertha BSC Berlin	34	61:43	41–27
4. Eintr. Braunschw.	34	52:40	39–29
5. Hamburger SV	34	54:63	37–31
6. FC Schalke 04	34	44:40	36–32
7. MSV Duisburg	34	43:47	35–33
8. 1. FC Kaisersl.	34	54:57	34–34
9. Hannover 96	34	53:49	33–35
10. Werder Bremen	34	41:40	33–35
11. 1. FC Köln	34	46:56	33–35
12. VfB Stuttgart	34	49:49	30–38
13. Bor. Dortmund	34	54:60	29–39
14. Arm. Bielefeld	34	34:53	29–39
15. Eintr. Frankfurt	34	39:56	28–40
16. RW Oberhausen	34	54:69	27–41
17. Kick. Offenbach	34	49:65	27–41
18. Rot-Weiß Essen	34	48:68	23–45

1971/72

1. Bay. München	34	101:38	55–13
2. FC Schalke 04	34	76:35	52–16
3. Bor. M'Gladb.	34	82:40	43–25
4. 1. FC Köln	34	64:44	43–25
5. Eintr. Frankfurt	34	71:61	39–29
6. Hertha BSC Berlin	34	46:55	37–31
7. 1. FC Kaisersl.	34	59:53	35–33
8. VfB Stuttgart	34	52:56	35–33
9. VfL Bochum	34	59:69	34–34
10. Hamburger SV	34	52:52	33–35
11. Werder Bremen	34	63:58	31–37
12. Eintr. Braunschw.	34	43:48	31–37
13. Fort. Düsseldorf	34	40:53	30–38
14. MSV Duisburg	34	36:51	27–41
15. RW Oberhausen	34	33:66	25–43
16. Hannover 96	34	54:69	23–45
17. Bor. Dortmund	34	34:83	20–48
18. Arm. Bielefeld	34	0:0	0–0
	(34	41:75	19–49)

Arm. Bielefeld wurde die Lizenz entzogen. Alle Spiele für den Verein nicht gewertet.

1972/73

1. Bay. München	34	93:29	54–14
2. 1. FC Köln	34	66:51	43–25
3. Fort. Düsseldorf	34	62:45	42–26
4. Wuppertaler SV	34	62:49	40–28
5. Bor. M'gladbach	34	82:61	39–29
6. VfB Stuttgart	34	71:65	37–31
7. Kick. Offenbach	34	61:60	35–33
8. Eintr. Frankfurt	34	58:54	34–34
9. 1. FC Kaisersl.	34	58:68	34–34
10. MSV Duisburg	34	53:54	33–35
11. Werder Bremen	34	50:52	31–37
12. VfL Bochum	34	50:68	31–37
13. Hertha BSC Berlin	34	53:64	30–38
14. Hamburger SV	34	53:59	28–40
15. FC Schalke 04	34	46:61	28–40
16. Hannover 96	34	49:65	26–42
17. Eintr. Braunschw.	34	33:56	25–43
18. RW Oberhausen	34	45:84	22–46

1973/74

1. Bay. München	34	95:53	49–19
2. Bor. M'gladbach	34	93:52	48–20
3. Fort. Düsseldorf	34	61:47	41–27
4. Eintr. Frankfurt	34	63:50	41–27
5. 1. FC Köln	34	69:56	39–29
6. 1. FC Kaisersl.	34	80:69	38–30
7. FC Schalke 04	34	72:68	37–31
8. Hertha BSC Berlin	34	56:60	33–35
9. VfB Stuttgart	34	58:57	31–37
10. Kick. Offenbach	34	56:62	31–37
11. Werder Bremen	34	48:56	31–37
12. Hamburger SV	34	53:62	31–37
13. Rot-Weiß Essen	34	56:70	31–37
14. VfL Bochum	34	45:57	30–38
15. MSV Duisburg	34	42:56	29–39
16. Wuppertaler SV	34	42:65	25–43
17. Fortuna Köln	34	46:79	25–43
18. Hannover 96	34	50:66	22–46

1974/75

1. Bor. M'gladbach	34	86:40	50–18
2. Hertha BSC Berlin	34	61:43	44–24
3. Eintr. Frankfurt	34	89:49	43–25
4. Hamburger SV	34	55:38	43–25
5. 1. FC Köln	34	77:51	41–27
6. Fort. Düsseldorf	34	66:55	41–27
7. FC Schalke 04	34	52:37	39–29
8. Kick. Offenbach	34	72:62	38–30
9. Eintr. Braunschw.	34	52:42	36–32
10. Bay. München	34	57:63	34–34
11. VfL Bochum	34	53:53	33–35
12. Rot-Weiß Essen	34	56:68	32–36
13. 1. FC Kaisersl.	34	56:55	31–37
14. MSV Duisburg	34	59:77	30–38
15. Werder Bremen	34	45:69	25–43
16. VfB Stuttgart	34	50:79	24–44
17. Tennis Borussia	34	38:89	16–52
18. Wuppertaler SV	34	32:86	12–56

Seit dieser Saison drei Absteiger.

1975/76

1. Bor. M'gladbach	34	66:37	45–23
2. Hamburger SV	34	59:32	41–27
3. Bayern München	34	72:50	40–28
4. 1. FC Köln	34	62:45	39–29
5. Eintr. Braunschw.	34	52:48	39–29
6. FC Schalke 04	34	76:55	37–31
7. 1. FC Kaisersl.	34	66:60	37–31
8. Rot-Weiß Essen	34	61:67	37–31
9. Eintr. Frankfurt	34	79:58	36–32
10. MSV Duisburg	34	55:62	33–35
11. Hertha BSC Berlin	34	59:61	32–36
12. Fort. Düsseldorf	34	47:57	30–38
13. Werder Bremen	34	44:55	30–38
14. VfL Bochum	34	49:62	30–38
15. Karlsruher SC	34	46:59	30–38
16. Hannover 96	34	48:60	27–41
17. Kick. Offenbach	34	40:72	27–41
18. Bayer Uerdingen	34	28:69	22–46

1976/77

1. Bor. M'gladbach	34	58:34	44–24
2. Schalke 04	34	77:52	43–25
3. Eintr. Braunschw.	34	56:38	43–25
4. Eintr. Frankfurt	34	86:57	42–26
5. 1. FC Köln	34	83:61	40–28
6. Hamburger SV	34	67:56	38–30
7. Bayern München	34	74:65	37–31
8. Bor. Dortmund	34	73:64	34–34
9. MSV Duisburg	34	60:51	34–34
10. Hertha BSC Berlin	34	55:54	34–34
11. Werder Bremen	34	51:59	33–35
12. Fort. Düsseldorf	34	52:54	31–37
13. 1. FC Kaisersl.	34	53:59	29–39
14. 1. FC Saarbrücken	34	43:55	29–39
15. VfL Bochum	34	47:62	29–39
16. Karlsruher SC	34	53:75	28–40
17. Tennis Borussia	34	47:85	22–46
18. Rot-Weiß Essen	34	49:103	22–46

1977/78

1. 1. FC Köln	34	86:41	48–20
2. Bor. M'gladbach	34	86:44	48–20
3. Hertha BSC Berlin	34	59:48	40–28
4. VfB Stuttgart	34	58:40	39–29
5. Fort. Düsseldorf	34	49:36	39–29
6. MSV Duisburg	34	62:59	37–31
7. Eintr. Frankfurt	34	59:52	36–32
8. 1. FC Kaisersl.	34	64:63	36–32
9. FC Schalke 04	34	47:52	34–34
10. Hamburger SV	34	61:67	34–34
11. Bor. Dortmund	34	57:71	33–35
12. Bayern München	34	62:64	32–36
13. Eintr. Braunschw.	34	43:53	32–36
14. VfL Bochum	34	49:51	31–37
15. Werder Bremen	34	48:57	31–37
16. 1860 München	34	41:60	22–46
17. 1. FC Saarbrücken	34	39:70	22–46
18. FC St. Pauli	34	44:86	18–50

1978/79

1. Hamburger SV	34	78:32	49–19
2. VfB Stuttgart	34	73:34	48–20
3. 1. FC Kaisersl.	34	62:47	43–25
4. Bayern München	34	69:46	40–28
5. Eintr. Frankf.	34	50:49	39–29
6. 1. FC Köln	34	55:47	38–30
7. Fort. Düsseld.	34	70:59	37–31
8. VfL Bochum	34	47:46	33–35
9. Eintr. Braunschw.	34	50:55	33–35
10. Bor. M'gladbach	34	50:53	32–36
11. Werder Bremen	34	48:60	31–37
12. Bor. Dortmund	34	54:70	31–37
13. MSV Duisburg	34	43:56	30–38
14. Hertha BSC	34	40:50	29–39
15. Schalke 04	34	55:61	28–40
16. Arm. Bielefeld	34	43:56	26–42
17. 1. FC Nürnberg	34	36:67	24–44
18. Darmstadt 98	34	40:75	21–47

1979/80

1. Bayern München	34	84:33	50–18
2. Hamburger SV	34	86:35	48–20
3. VfB Stuttgart	34	75:53	41–27
1. FC Kaiserslautern	34	75:53	41–27
5. 1. FC Köln	34	72:55	37–31
6. Bor. Dortmund	34	64:56	36–32
7. Bor. M'gladbach	34	61:60	36–32
8. FC Schalke 04	34	40:51	33–35
9. Eintr. Frankfurt	34	65:61	32–36
10. VfL Bochum	34	41:44	32–36
11. Fort. Düsseldorf	34	62:72	32–36
12. Leverkusen 04	34	45:61	32–36
13. 1860 München	34	42:53	30–38
14. MSV Duisburg	34	43:57	29–39
15. Uerdingen 05	34	43:61	29–39
16. Hertha BSC Berlin	34	41:61	29–39
17. Werder Bremen	34	52:93	25–43
18. Eintr. Braunschweig	34	32:64	20–48

1980/81

1. Bayern München	34	89:41	53–15
2. Hamburger SV	34	73:43	49–19
3. VfB Stuttgart	34	70:44	46–22
4. 1. FC Kaiserslautern	34	60:37	44–24
5. Eintr. Frankfurt	34	61:57	38–30
6. Bor. M'gladbach	34	68:64	37–31
7. Bor. Dortmund	34	69:59	35–33
8. 1. FC Köln	34	54:55	34–34
9. VfL Bochum	34	53:45	33–35
10. Karlsruher SC	34	56:63	32–36
11. Bayer Leverkusen	34	52:53	30–38
12. MSV Duisburg	34	45:58	29–39
13. Fort. Düsseldorf	34	57:64	28–40
14. 1. FC Nürnberg	34	47:57	28–40
15. Arm. Bielefeld	34	46:65	26–42
16. 1860 München	34	49:67	25–43
17. FC Schalke 04	34	43:88	23–45
18. Bayer Uerdingen	34	47:79	22–46

1981/82

1. Hamburger SV	34	95:45	48–20
2. 1. FC Köln	34	72:38	45–23
3. Bayern München	34	77:56	43–25
4. 1. FC Kaiserslautern	34	70:61	42–26
5. Werder Bremen	34	61:52	42–26
6. Borussia Dortmund	34	59:40	41–27
7. Borussia M'gladbach	34	61:51	40–28
8. Eintracht Frankfurt	34	83:72	37–31
9. VfB Stuttgart	34	62:55	35–33
10. VfL Bochum	34	52:51	32–36
11. Eintr. Braunschweig	34	61:66	32–36
12. Arminia Bielefeld	34	46:50	30–38
13. 1. FC Nürnberg	34	53:72	28–40
14. Karlsruher SC	34	50:68	27–41
15. Fortuna Düsseldorf	34	48:73	25–43
16. Bayer Leverkusen	34	45:72	25–43
17. SV Darmstadt 98	34	46:82	21–47
18. MSV Duisburg	34	40:77	19–49

Neue Abstiegsregelung siehe „Aufstieg zur Bundesliga" unter dem Jahr 1982.

1982/83

1. Hamburger SV	34	79:33	52–16
2. Werder Bremen	34	76:38	52–16
3. VfB Stuttgart	34	80:47	48–20
4. Bayern München	34	74:33	44–24
5. 1. FC Köln	34	69:42	43–25
6. 1. FC Kaiserslautern	34	57:44	41–27
7. Borussia Dortmund	34	78:62	39–29
8. Arminia Bielefeld	34	46:71	31–37
9. Fortuna Düsseldorf	34	63:75	30–38
10. Eintracht Frankfurt	34	48:57	29–39
11. Bayer Leverkusen	34	43:66	29–39
12. Bor. M'gladbach	34	64:63	28–40
13. VfL Bochum	34	43:49	28–40
14. 1. FC Nürnberg	34	44:70	28–40
15. Eintr. Braunschweig	34	42:65	27–41
16. FC Schalke 04	34	48:68	22–46
17. Karlsruher SC	34	39:86	21–47
18. Hertha BSC Berlin	34	43:67	20–48

1983/84

1. VfB Stuttgart	34	79:33	48–20
2. Hamburger SV	34	75:36	48–20
3. Bor. M'gladbach	34	81:48	48–20
4. Bayern München	34	84:41	47–21
5. Werder Bremen	34	79:46	45–23
6. 1. FC Köln	34	70:57	38–30
7. Bayer Leverkusen	34	50:50	34–34
8. Arminia Bielefeld	34	40:49	33–35
9. Eintr. Braunschweig	34	54:69	32–36
10. Bayer Uerdingen	34	66:79	31–37
11. SV Waldhof Mannh.	34	45:58	31–37
12. 1. FC Kaiserslautern	34	68:69	30–38
13. Borussia Dortmund	34	54:65	30–38
14. Fortuna Düsseldorf	34	63:75	29–39
15. VfL Bochum	34	58:70	28–40
16. Eintr. Frankfurt	34	45:61	27–41
17. Kickers Offenbach	34	48:106	19–49
18. 1. FC Nürnberg	34	38:85	14–54

1984/85

1. Bayern München	34	79:38	50–18
2. Werder Bremen	34	87:51	46–22
3. 1. FC Köln	34	69:66	40–28
4. Bor. Mönchengladbach	34	77:53	39–29
5. Hamburger SV	34	58:49	37–31
6. SV Waldhof Mannh.	34	47:50	37–31
7. Bayer Uerdingen	34	57:52	36–32
8. FC Schalke 04	34	63:62	34–34
9. VfL Bochum	34	52:54	34–34
10. VfB Stuttgart	34	79:59	33–35
11. 1. FC Kaiserslautern	34	56:60	33–35
12. Eintracht Frankfurt	34	62:67	32–36
13. Bayer Leverkusen	34	52:54	31–37
14. Borussia Dortmund	34	51:65	30–38
15. Fortuna Düsseldorf	34	53:66	29–39
16. Arminia Bielefeld	34	46:61	29–39
17. Karlsruher SC	34	47:88	22–46
18. Eintr. Braunschweig	34	39:79	20–48

1985/86

1. Bayern München	34	82:31	49–19
2. Werder Bremen	34	83:41	49–19
3. Bayer Uerdingen	34	63:60	45–23
4. Bor. Mönchengladbach	34	65:51	42–26
5. VfB Stuttgart	34	69:45	41–27
6. Bayer Leverkusen	34	63:51	40–28
7. Hamburger SV	34	52:35	39–29
8. SV Waldhof Mannheim	34	41:44	33–35
9. VfL Bochum	34	55:57	32–36
10. FC Schalke 04	34	53:58	30–38
11. 1. FC Kaiserslautern	34	49:54	30–38
12. 1. FC Nürnberg	34	51:54	29–39
13. 1. FC Köln	34	46:59	29–39
14. Fortuna Düsseldorf	34	54:78	29–39
15. Eintracht Frankfurt	34	35:49	28–40
16. Borussia Dortmund	34	49:65	28–40
17. 1. FC Saarbrücken	34	39:68	21–47
18. Hannover 96	34	43:92	18–50

1986/87

1. Bayern München	34	67:31	53–15
2. Hamburger SV	34	69:37	47–21
3. Bor. Mönchengladbach	34	74:44	43–25
4. Borussia Dortmund	34	70:50	40–28
5. Werder Bremen	34	65:54	40–28
6. Bayer Leverkusen	34	56:38	39–29
7. 1. FC Kaiserslautern	34	64:51	37–31
8. Bayer Uerdingen	34	51:49	35–33
9. 1. FC Nürnberg	34	62:62	35–33
10. 1. FC Köln	34	50:53	35–33
11. VfL Bochum	34	52:44	32–36
12. VfB Stuttgart	34	55:49	32–36
13. FC Schalke 04	34	50:58	32–36
14. SV Waldhof Mannheim	34	52:71	28–40
15. Eintracht Frankfurt	34	42:53	25–43
16. FC Homburg/Saar	34	33:79	21–47
17. Fortuna Düsseldorf	34	42:91	20–48
18. Blau-Weiß 90 Berlin	34	36:76	18–50

1987/88

1. Werder Bremen	34	61:22	52–16
2. Bayern München	34	83:45	48–20
3. 1. FC Köln	34	57:28	48–20
4. VfB Stuttgart	34	69:49	40–28
5. 1. FC Nürnberg	34	44:40	37–31
6. Hamburger SV	34	63:68	37–31
7. Bor. Mönchengladbach	34	55:53	33–35
8. Bayer Leverkusen	34	53:60	32–36
9. Eintracht Frankfurt	34	51:50	31–37
10. Hannover 96	34	59:60	31–37
11. Bayer Uerdingen	34	59:61	31–37
12. VfL Bochum	34	47:51	30–38
13. Borussia Dortmund	34	51:54	29–39
14. 1. FC Kaiserslautern	34	53:62	29–39
15. Karlsruher SC	34	37:55	29–39
16. SV Waldhof Mannheim	34	35:50	28–40
17. FC Homburg/Saar	34	37:70	24–44
18. FC Schalke 04	34	48:84	23–45

1988/89

1. Bayern München	34	67:26	50–18
2. 1. FC Köln	34	58:30	45–23
3. Werder Bremen	34	55:32	44–24
4. Hamburger SV	34	60:36	43–25
5. VfB Stuttgart	34	58:49	39–29
6. Bor. Mönchengladbach	34	44:43	38–30
7. Borussia Dortmund	34	56:40	37–31
8. Bayer Leverkusen	34	45:44	34–34
9. 1. FC Kaiserslautern	34	47:44	33–35
10. FC St. Pauli Hambg.	34	41:42	32–36
11. Karlsruher SC	34	48:51	32–36
12. SV Waldhof Mannheim	34	43:52	31–37
13. Bayer Uerdingen	34	50:60	31–37
14. 1. FC Nürnberg	34	36:54	26–42
15. VfL Bochum	34	37:57	26–42
16. Eintracht Frankfurt	34	30:53	26–42
17. Stuttgarter Kickers	34	41:68	26–42
18. Hannover 96	34	36:71	19–49

1989/90

1. Bayern München	34	64:28	49–19
2. 1. FC Köln	34	54:44	43–25
3. Eintracht Frankfurt	34	61:40	41–27
4. Borussia Dortmund	34	51:35	41–27
5. Bayer Leverkusen	34	40:32	39–29
6. VfB Stuttgart	34	53:47	36–32
7. Werder Bremen	34	49:41	34–34
8. 1. FC Nürnberg	34	42:46	33–35
9. Fortuna Düsseldorf	34	41:41	32–36
10. Karlsruher SC	34	32:39	32–36
11. Hamburger SV	34	39:46	31–37
12. 1. FC Kaiserslautern	34	42:55	31–37
13. FC St. Pauli Hamb.	34	31:46	31–37
14. Bayer Uerdingen	34	41:48	30–38
15. Bor. Mönchengladbach	34	37:45	30–38
16. VfL Bochum	34	44:53	29–39
17. SV Waldhof Mannheim	34	36:53	26–42
18. FC Homburg/Saar	34	33:51	24–44

1990/91

1. 1. FC Kaiserslautern	34	72:45	48–20
2. Bayern München	34	74:41	45–23
3. Werder Bremen	34	46:29	42–26
4. Eintracht Frankfurt	34	63:40	40–28
5. Hamburger SV	34	60:38	40–28
6. VfB Stuttgart	34	57:44	38–30
7. 1. FC Köln	34	50:43	37–31
8. Bayer Leverkusen	34	47:46	35–33
9. Mönchengladbach	34	49:54	35–33
10. Borussia Dortmund	34	46:57	34–34
11. Wattenscheid 09	34	42:51	33–35
12. Fortuna Düsseldorf	34	40:49	32–36
13. Karlsruher SC	34	46:52	31–37
14. VfL Bochum	34	50:52	29–39
15. 1. FC Nürnberg	34	40:54	29–39
16. FC St. Pauli	34	33:53	27–41
17. Bayer Uerdingen	34	34:54	23–45
18. Hertha BSC Berlin	34	37:84	14–54

1991/92

1. VfB Stuttgart	38	62:32	52–24
2. Borussia Dortmund	38	66:47	52–24
3. Eintracht Frankfurt	38	76:41	50–26
4. 1. FC Köln	38	58:41	44–32
5. 1. FC Kaiserslautern	38	58:42	44–32
6. Bayer Leverkusen	38	53:39	43–33
7. 1. FC Nürnberg	38	54:51	43–33
8. Karlsruher SC	38	48:50	41–35
9. Werder Bremen	38	44:45	38–38
10. Bayern München	38	59:61	36–40
11. FC Schalke 04	38	45:45	34–42
12. Hamburger SV	38	32:43	34–42
13. Bor. Mönchengladbach	38	37:49	34–42
14. Dynamo Dresden	38	34:50	34–42
15. VfL Bochum	38	38:55	33–43
16. Wattenscheid 09	38	50:60	32–44
17. Stuttgarter Kickers	38	53:64	31–45
18. Hansa Rostock	38	43:55	31–45
19. MSV Duisburg	38	43:55	30–46
20. Fortuna Düsseldorf	38	41:69	24–52

Ab jetzt: 3 Vereine der Bundesliga steigen ab, 3 der 2. Bundesliga auf.

1992/93

1. Werder Bremen	34	63:30	48–20
2. Bayern München	34	74:45	47–21
3. Eintracht Frankfurt	34	56:39	42–26
4. Borussia Dortmund	34	61:43	41–27
5. Bayer Leverkusen	34	64:45	40–28
6. Karlsruher SC	34	60:54	39–29
7. VfB Stuttgart	34	56:50	36–32
8. 1. FC Kaiserslautern	34	50:40	35–33
9. Bor. Mönchengladbach	34	59:59	35–33
10. FC Schalke 04	34	42:43	34–34
11. Hamburger SV	34	42:44	31–37
12. 1. FC Köln	34	41:51	28–40
13. 1. FC Nürnberg	34	30:47	28–40
14. Wattenscheid 09	34	46:67	28–40
15. Dynamo Dresden	34	32:49	27–41
16. VfL Bochum	34	45:52	26–42
17. Bayer Uerdingen	34	35:64	24–44
18. 1. FC Saarbrücken	34	37:71	23–45

1993/94				1994/95			
1. Bayern München	34	68:37	44–24	1. Borussia Dortmund	34	67:33	49–19
2. 1. FC Kaiserslautern	34	64:36	43–25	2. Werder Bremen	34	70:39	48–20
3. Bayer Leverkusen	34	60:47	39–29	3. SC Freiburg	34	66:44	46–22
4. Borussia Dortmund	34	49:45	39–29	4. 1. FC Kaiserslautern	34	58:41	46–22
5. Eintracht Frankfurt	34	57:41	38–30	5. Bor. Mönchengladbach	34	66:41	43–25
6. Karlsruher SC	34	46:43	38–30	6. Bayern München	34	55:41	43–25
7. VfB Stuttgart	34	51:43	37–31	7. Bayer Leverkusen	34	62:51	36–32
8. Werder Bremen	34	51:44	36–32	8. Karlsruher SC	34	51:47	36–32
9. MSV Duisburg	34	41:52	36–32	9. Eintracht Frankfurt	34	41:49	33–35
10. Bor. Mönchengladbach	34	65:59	35–33	10. 1. FC Köln	34	54:54	32–36
11. 1. FC Köln	34	49:51	34–34	11. FC Schalke 04	34	48:54	31–37
12. Hamburger SV	34	48:52	34–34	12. VfB Stuttgart	34	52:66	30–38
13. Dynamo Dresden*	34	33:44	30–34	13. Hamburger SV	34	43:50	29–39
14. FC Schalke 04	34	38:50	29–39	14. TSV München 1860	34	41:57	27–41
15. SC Freiburg	34	54:57	28–40	15. Bayer Uerdingen	34	37:52	25–43
16. 1. FC Nürnberg	34	41:55	28–40	16. VfL Bochum	34	43:67	22–46
17. Wattenscheid 09	34	48:70	23–45	17. MSV Duisburg	34	31:64	20–48
18. VfB Leipzig	34	32:69	17–51	18. Dynamo Dresden	34	33:68	16–52

*) Dynamo Dresden wurden laut Urteil des DFB-Kontrollausschusses am Ende der Saison vier Pluspunkte abgezogen.

Zwei aus einer Stadt

Sechs Städte stellten in einer Saison zwei Klubs in der Bundesliga:

München: 1860 und Bayern 65/66, 66/67, 67/68, 68/69, 69/70, 77/78, 79/80, 80/81, 94/95, 95/96.

Hamburg: HSV und St. Pauli 77/78, 88/89, 89/90, 90/91, 95/96.

Köln: 1. FC und Fortuna 73/74.

Stuttgart: VfB und Kickers 88/89, 91/92.

Bochum: VfL und Wattenscheid: 90/91, 91/92, 92/93.

Berlin: Hertha und Tennis 74/75, 76/77. Mit Tasmania 65/66 und Blau-Weiß 86/87 kamen aus Berlin aber vier Bundesligaklubs.

Die 2. Liga

Die zweigeteilte Zweite Liga 1974–1981 und 1992*)

Die bisherigen Meister:

Gruppe Süd:
1975 Karlsruher SC – 1976 1. FC Saarbrücken – 1977 VfB Stuttgart – 1978 SV Darmstadt 98 – 1979 TSV München 1860 – 1980 1. FC Nürnberg – 1981 SV Darmstadt 98 – 1992 1. FC Saarbrükken

Gruppe Nord:
1975 Hannover 96 – 1976 Tennis Borussia Berlin – 1977 FC St. Pauli Hamburg – 1978 Arminia Bielefeld – 1979 Bayer Leverkusen – 1980 Arminia Bielefeld – 1981 Werder Bremen – 1992 Bayer Uerdingen

*) Zweigeteilte 2. Bundesliga als Übergangsrunde zur wieder eingleisigen 2. Bundesliga, nach Eingliederung der Vereine der ehem. DDR.

Alle Tabellen der zweigeteilten Zweiten Liga finden Sie in den vorhergegangenen Almanachen.

Eingleisige Zweite Bundesliga

Die bisherigen Meister:

1982 Schalke 04 – 1983 SV Waldhof Mannheim – 1984 Karlsruher SC – 1985 1. FC Nürnberg – 1986 FC 08 Homburg – 1987 Hannover 96 – 1988 Kickers Stuttgart – 1989 Fortuna Düsseldorf – 1990 Hertha BSC Berlin – 1991 Schalke 04 – 1992 zweigleisig – 1993 SC Freiburg – 1994 VfL Bochum – 1995 FC Hansa Rostock

1981/82

1. Schalke 04	38	70:35	51–25
2. Hertha BSC Berlin	38	84:47	48–28
3. Kickers Offenbach	38	70:67	46–30
4. München 1860	38	87:56	45–31
5. Hannover 96	38	72:52	45–31
6. SV Waldhof Mannheim	38	51:44	44–32
7. Stuttg. Kickers	38	76:55	43–33
8. Hessen Kassel	38	56:46	43–33
9. Alemannia Aachen	38	47:39	41–35
10. Fortuna Köln	38	70:72	39–37
11. Rot-Weiß Essen	38	60:62	38–38
12. Bayer Uerdingen	38	47:57	38–38
13. VfL Osnabrück	38	49:59	37–39
14. SpVgg Fürth	38	61:60	35–41
15. SC Freiburg	38	49:54	34–42
16. Union Solingen	38	51:62	33–43
17. Wattenscheid 09	38	41:62	31–45
18. Wormatia Worms	38	34:74	24–52
19. Freiburger FC	38	52:88	23–53
20. SpVgg Bayreuth	38	40:76	22–54

Der TSV 1860 München erhielt für die Saison 1982/83 keine Lizenz.

1982/83

1. SV Waldhof Mannheim	38	83:38	52–24
2. Kickers Offenbach	38	77:45	50–26
3. Bayer Uerdingen	38	65:44	48–28
4. Hessen Kassel	38	69:54	45–31
5. Stuttgarter Kickers	38	78:51	44–32
6. Fortuna Köln	38	76:50	43–33
7. SV Darmstadt 98	38	77:61	42–34
8. SC Freiburg	38	50:45	42–34
9. Alemannia Aachen	38	49:53	40–36
10. VfL Osnabrück	38	66:65	38–38
11. MSV Duisburg	38	55:57	37–39
12. Hannover 96	38	70:72	36–40
13. BV 08 Lüttringhausen	38	53:76	34–42
14. Rot-Weiß Essen	38	56:60	33–43
15. Wattenscheid 09	38	59:65	33–43
16. Union Solingen	38	56:76	32–44
17. FC Augsburg	38	32:54	32–44
18. SpVgg Fürth	38	55:75	31–45
19. FSV Frankfurt	38	50:86	26–50
20. TuS Schloß Neuhaus	38	43:92	22–54

1983/84

1. Karlsruher SC	38	94:45	57–19
2. FC Schalke 04	38	95:45	55–21
3. MSV Duisburg	38	69:41	50–26
4. Hessen Kassel	38	68:39	48–28
5. Union Solingen	38	70:54	44–32
6. Alemannia Aachen	38	49:43	44–32
7. SC Freiburg	38	50:49	43–33
8. Stuttgarter Kickers	38	54:52	39–37
9. Fortuna Köln	38	66:65	38–38
10. 1. FC Saarbrücken	38	61:69	38–38
11. Hertha BSC Berlin	38	64:57	37–39
12. SV Darmstadt 98	38	48:72	35–41
13. SSV Ulm 46	38	58:68	32–44
14. Hannover 96	38	54:69	32–44
15. Wattenscheid 09	38	58:74	32–44
16. Rot-Weiß Oberhsn.	38	51:62	31–45
17. Rot-Weiß Essen	38	48:63	29–47
18. SC Charlottenburg	38	49:68	29–47
19. VfL Osnabrück	38	46:66	29–47
20. BV 08 Lüttringhausen	38	36:87	18–58

1984/85

1. 1. FC Nürnberg	38	71:45	50–26
2. Hannover 96	38	79:58	50–26
3. 1. FC Saarbrücken	38	70:41	49–27
4. Hessen Kassel	38	72:48	49–27
5. Alemannia Aachen	38	60:46	43–33
6. Union Solingen	38	64:70	41–35
7. Blau-Weiß 90 Berlin	38	66:56	39–37
8. SC Freiburg	38	45:49	38–38
9. Stuttgarter Kickers	38	51:49	37–39
10. Wattenscheid 09	38	61:68	36–40
11. Fortuna Köln	38	58:67	36–40
12. RW Oberhausen	38	64:70	35–41
13. MSV Duisburg	38	56:63	35–41
14. Hertha BSC	38	50:59	35–41
15. SV Darmstadt 98	38	52:64	35–41
16. FC Homburg	38	57:58	34–42
17. FC St. Pauli	38	48:59	33–43
18. VfR Bürstadt	38	48:56	31–45
19. Kickers Offenbach*)	38	43:56	30–44
20. SSV Ulm 46	38	48:81	22–54

*) Offenbach wurden wg. Verstoßes gegen die DFB-Auflagen 2 Punkte abgezogen.

1985/86

1. FC Homburg	38	75:42	49–27
2. Blau-Weiß 90 Berlin	38	76:48	47–29
3. Fortuna Köln	38	64:52	46–30
4. Arminia Bielefeld	38	60:47	45–31
5. Hessen Kassel	38	58:47	44–32
6. Stuttgarter Kickers	38	73:55	43–33
7. Karlsruher SC	38	64:50	43–33
8. Alemannia Aachen	38	56:45	43–33
9. Wattenscheid 09	38	63:56	43–33
10. SV Darmstadt 98	38	63:57	41–35
11. RW Oberhausen	38	61:60	37–39
12. Eintracht Braunschweig	38	65:62	36–40
13. Viktoria Aschaffenburg	38	57:59	35–41
14. VfL Osnabrück	38	48:57	35–41
15. Union Solingen	38	48:64	34–42
16. SC Freiburg	38	54:62	33–43
17. Hertha BSC Berlin	38	50:62	31–45
18. SpVgg Bayreuth	38	40:73	31–45
19. Tennis Borussia Berlin	38	48:73	29–47
20. MSV Duisburg	38	34:86	15–61

1986/87

1. Hannover 96	38	86:48	56–20
2. Karlsruher SC	38	79:49	52–24
3. FC St. Pauli	38	63:45	49–27
4. SV Darmstadt 98	38	72:48	47–29
5. Alemannia Aachen	38	55:36	46–30
6. VfL Osnabrück	38	69:66	44–32
7. Stuttgarter Kickers	38	72:55	42–34
8. SC Freiburg	38	59:56	39–37
9. Arminia Bielefeld	38	58:55	38–38
10. Rot-Weiß Essen	38	70:69	38–38
11. Wattenscheid 09	38	59:66	38–38
12. Union Solingen	38	61:65	35–41
13. SSV Ulm 46	38	55:63	35–41
14. Fortuna Köln	38	51:66	35–41
15. 1. FC Saarbrücken	38	53:71	34–42
16. RW Oberhausen	38	52:55	33–43
17. Eintracht Braunschweig	38	52:47	32–44
18. Viktoria Aschaffenburg	38	47:72	24–52
19. Hessen Kassel	38	40:75	22–54
20. FSV Salmrohr	38	48:94	21–55

1987/88

1. Stuttgarter Kickers	38	89:49	51–25
2. FC St. Pauli	38	65:38	49–27
3. SV Darmstadt 98	38	48:32	47–29
4. Wattenscheid 09	38	62:48	47–29
5. Fortuna Düsseldorf	38	63:38	46–30
6. Alemannia Aachen	38	60:45	46–30
7. Blau-Weiß 90 Berlin	38	65:48	43–33
8. Kickers Offenbach	38	56:49	39–37
9. VfL Osnabrück	38	47:47	38–38
10. SC Freiburg	38	61:63	38–38
11. Rot-Weiß Essen	38	53:60	34–42
12. Fortuna Köln	38	58:67	34–42
13. 1. FC Saarbrücken	38	57:67	34–42
14. SV Meppen	38	55:72	34–42
15. Union Solingen	38	48:65	34–42
16. Rot-Weiß Oberhausen	38	48:54	33–43
17. SpVgg Bayreuth	38	55:66	33–43
18. BVL 08 Remscheid	38	54:74	29–47
19. SSV Ulm 46	38	51:75	29–47
20. Arminia Bielefeld	38	29:67	22–54

Rot-Weiß Oberhausen erhielt für die Saison 1988/89 keine Lizenz.

1988/89

1. Fortuna Düsseldorf	38	85:52	49–27
2. FC Homburg	38	55:36	47–29
3. 1. FC Saarbrücken	38	53:43	46–30
4. Fortuna Köln	38	80:57	45–31
5. SC Freiburg	38	66:52	42–34
6. Wattenscheid 09	38	68:58	42–34
7. Alemannia Aachen	38	58:55	41–35
8. Blau-Weiß 90 Berlin	38	56:54	41–35
9. Eintracht Braunschweig	38	43:43	38–38
10. SV Meppen	38	55:54	37–39
11. SV Darmstadt 98	38	56:57	37–39
12. FC Schalke 04	38	58:51	36–40
13. Hertha BSC Berlin	38	45:44	36–40
14. VfL Osnabrück	38	58:66	36–40
15. Kickers Offenbach	38	51:53	35–41
16. Rot-Weiß Essen	38	54:60	35–41
17. SpVgg Bayreuth	38	52:60	34–42
18. Viktoria Aschaffenburg	38	47:60	34–42
19. FSV Mainz 05	38	44:76	29–47
20. Union Solingen	38	24:77	20–56

Kickers Offenbach 89/90 keine Lizenz

1989/90

1. Hertha BSC Berlin	38	65:39	53–23
2. Wattenscheid 09	38	70:35	51–25
3. 1. FC Saarbrücken	38	58:33	46–30
4. Stuttgarter Kickers	38	68:48	45–31
5. FC Schalke 04	38	69:51	43–33
6. Rot-Weiß-Essen	38	49:46	42–34
7. Eintracht Braunschweig	38	55:51	39–37
8. Hannover 96	38	53:43	38–38
9. Blau-Weiß 90 Berlin	38	46:52	37–39
10. MSV Duisburg	38	50:58	37–39
11. SV Meppen	38	47:57	36–40
12. Preußen Münster	38	45:65	36–40
13. SC Freiburg	38	53:52	34–42
14. Fortuna Köln	38	48:60	34–42
15. VfL Osnabrück	38	58:69	33–43
16. SV Darmstadt 98	38	43:55	33–43
17. Hessen Kassel	38	35:64	33–43
18. SpVgg Bayreuth	38	54:59	31–45
19. Alemannia Aachen	38	52:63	30–46
20. SpVgg Unterhaching	38	43:61	29–47

1990/91

1. FC Schalke 04	38	64:29	57–19
2. MSV Duisburg	38	70:34	53–23
3. Stuttgarter Kickers	38	63:32	51–25
4. FC Homburg	38	42:37	45–31
5. 1. FC Saarbrücken	38	47:30	44–32
6. Blau-Weiß 90 Berlin	38	55:42	44–32
7. Waldhof Mannheim	38	60:47	42–34
8. FSV Mainz 05	38	45:52	41–35
9. SC Freiburg	38	54:48	40–36
10. Hannover 96	38	49:49	38–38
11. Fortuna Köln	38	51:53	37–39
12. VfB Oldenburg	38	58:53	36–40
13. Eintr. Braunschweig	38	53:52	35–41
14. VfL Osnabrück	38	51:55	35–41
15. Rot-Weiß Essen	38	49:52	34–42
16. SV Meppen	38	35:42	34–42
17. SV Darmstadt 98	38	46:54	33–43
18. Preußen Münster	38	35:59	29–47
19. TSV Havelse	38	44:82	19–57
20. FC Schweinfurt 05	38	26:95	13–63

Rot-Weiß Essen 91/92 keine Lizenz

1991/92

Für 1991/92 gab es eine zweigeteilte 2. Bundesliga als Übergangsrunde zur Bildung einer wieder eingleisigen 2. Bundesliga nach Eingliederung der ehemaligen DDR-Vereine.

2. Bundesliga Nord

Meisterrunde

1. Bayer Uerdingen	32	47:29	39–25
2. VfB Oldenburg	32	56:39	38–26

3. Hertha BSC Berlin	32	46:41	35–29
4. FC St. Pauli	32	40:38	35–29
5. Hannover 96	32	34:37	34–30
6. SV Meppen	32	36:37	30–34
Abstiegsrunde			
1. Eintr. Braunschweig	32	54:48	33–31
2. FC Remscheid	32	39:38	31–33
3. VfL Osnabrück	32	45:54	31–33
4. Blau-Weiß 90 Berlin	32	41:50	30–34
5. Fortuna Köln	32	39:50	25–39
6. Stahl Brandenburg	32	37:53	23–41

Blau-Weiß 90 Berlin erhielt für die Saison 1992/93 keine Lizenz.

2. Bundesliga Süd

Meisterrunde			
1. 1. FC Saarbrücken	32	52:30	42–22
2. Waldhof Mannheim	32	44:31	38–26
3. SC Freiburg	32	52:41	37–27
4. Chemnitzer FC	32	35:30	36–28
5. FC Carl Zeiss Jena	32	39:36	33–31
6. FC Homburg	32	41:36	32–32
Abstiegsrunde			
1. VfB Leipzig	32	42:42	31–33
2. SV Darmstadt 98	32	41:49	31–33
3. FSV Mainz 05	32	39:38	30–34
4. TSV 1860 München	32	31:32	30–34
5. Hallescher FC	32	35:47	27–37
6. Rot-Weiß Erfurt	32	36:75	17–47

1992/93

1. SC Freiburg	46	102:57	65–27
2. MSV Duisburg	46	65:40	60–32
3. VfB Leipzig	46	66:45	58–34
4. Waldhof Mannheim	46	66:53	55–37
5. Hertha BSC Berlin	46	82:55	53–39
6. Fortuna Köln	46	56:44	50–42
7. Chemnitzer FC	46	64:56	50–42
8. Carl Zeiss Jena	46	66:59	50–42
9. Hannover 96	46	60:60	48–44
10. SV Meppen	46	41:43	47–45
11. Hansa Rostock	46	54:52	46–46
12. FSV Mainz 05	46	54:58	46–46
13. Wuppertaler SV	46	55:50	45–47
14. VfL Wolfsburg	46	65:69	45–47
15. Stuttgarter Kickers	46	60:59	43–49
16. FC Homburg	46	50:53	43–49
17. FC St. Pauli	46	47:52	43–49
18. Spvgg. Unterhaching	46	58:67	42–50
19. Eintr. Braunschweig	46	65:73	41–51
20. VfL Osnabrück	46	63:72	41–51
21. Fortuna Düsseldorf	46	45:65	34–58
22. VfB Oldenburg	46	57:90	34–58
23. FC Remscheid	46	50:83	33–59
24. SV Darmstadt 98	46	43:79	32–60

1993/94

1. VfL Bochum	38	56:34	48–28
2. Bayer Uerdingen	38	49:30	47–29
3. TSV München 1860	38	55:38	47–29
4. FC St. Pauli	38	47:39	45–31
5. VfL Wolfsburg	38	47:45	40–36
6. Waldhof Mannheim	38	45:45	40–36
7. SV Meppen	38	48:52	39–37
8. Hansa Rostock	38	51:56	39–37
9. Chemnitzer FC	38	34:44	39–37
10. FC Homburg	38	53:46	37–39
11. Hertha BSC Berlin	38	48:42	37–39
12. Hannover 96	38	49:46	37–39
13. FSV Mainz 05	38	46:51	37–39
14. 1. FC Saarbrücken	38	58:69	37–39
15. Fortuna Köln	38	53:49	36–40
16. Stuttgarter Kickers	38	42:50	35–41
17. FC Carl Zeiss Jena	38	38:41	34–42
18. Wuppertaler SV	38	44:52	31–45
19. Tennis Bor. Berlin	38	42:60	26–50
20. Rot-Weiß Essen*	0	0:0	0–0

*) Lizenzentzug; alle Spiele werden nur für den Gegner gewertet, Essen wird am Saisonende mit 0 Punkten ans Tabellenende gesetzt.

1994/95

1. Hansa Rostock	34	66:30	46–22
2. FC St. Pauli	34	58:33	44–24
3. Fortuna Düsseldorf	34	51:35	43–25
4. VfL Wolfsburg	34	51:40	43–25
5. Waldhof Mannheim	34	48:35	42–26
6. SV Meppen	34	54:38	41–27
7. 1. FC Saarbrücken	34	45:43	35–33
8. Fortuna Köln	34	55:49	34–34
9. Chemnitzer FC	34	47:50	34–34
10. SG Wattenscheid 09	34	50:52	33–35
11. Hertha BSC Berlin	34	41:45	32–36
12. Hannover 96	34	52:50	31–37
13. VfB Leipzig	34	44:44	30–38
14. FSV Mainz 05	34	50:55	30–38
15. 1. FC Nürnberg	34	38:47	30–38
16. FSV Zwickau	34	32:50	29–39
17. FC Homburg	34	41:63	23–45
18. FSV Frankfurt	34	39:103	12–56

Bunt gemischt

Fußballer des Jahres

1960 Uwe Seeler (Hamburger SV) – 1961 Max Morlock (1. FC Nürnberg) – 1962 Karl-Heinz Schnellinger (1. FC Köln) – 1963 Hans Schäfer (1. FC Köln) – 1964 Uwe Seeler (Hamburger SV) – 1965 Hans Tilkowski (Borussia Dortmund) – 1966 Franz Beckenbauer (Bayern München) – 1967 Gerd Müller (Bayern München) – 1968 Franz Beckenbauer (Bayern München) – 1969 Gerd Müller (Bayern München) – 1970 Uwe Seeler (Hamburger SV) – 1971 Hans-Hubert Vogts (Borussia Mönchengladbach) – 1972 Günter Netzer (Borussia Mönchengladbach) – 1973 Günter Netzer (Borussia Mönchengladbach) – 1974 Franz Beckenbauer (Bayern München) – 1975 Sepp Maier (Bayern München) – 1976 Franz Beckenbauer (Bayern München) – 1977 Sepp Maier (Bayern München) – 1978 Sepp Maier (Bayern München) – 1979 Hans-Hubert Vogts (Borussia Mönchengladbach) – 1980 Karl-Heinz Rummenigge (Bayern München) – 1981 Paul Breitner (Bayern München) – 1982 Karlheinz Förster (VfB Stuttgart) – 1983 Rudi Völler (Werder Bremen) – 1984 Harald Schumacher (1. FC Köln) – 1985 Hans-Peter Briegel (Hellas Verona) – 1986 Harald Schumacher (1. FC Köln) – 1987 Uwe Rahn (Borussia Mönchengladbach) – 1988 Jürgen Klinsmann (VfB Stuttgart) – 1989 Thomas Häßler (1. FC Köln) – 1990 Lothar Matthäus (Inter Mailand) – 1991 Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern) – 1992 Thomas Häßler (AS Roma) – 1993 Andreas Köpke (1. FC Nürnberg) – 1994 Jürgen Klinsmann (AS Monaco).

Bundesliga-Torschützenkönige

1964 Uwe Seeler (Hamburger SV) 30 – 1965 Brunnenmeier (München 1860) 24 – 1966 Emmerich (Borussia Dortmund) 31 – 1967 Emmerich (Borussia Dortmund) und Gerd Müller (Bayern München) je 28 – 1968 Löhr (1. FC Köln) 27 – 1969 Gerd Müller (Bayern München) 30 – 1970 Gerd Müller (Bayern München) 38 – 1971 Lothar Kobluhn (Rot-Weiß Oberhausen) 24 – 1972 Gerd Müller (Bayern München) 40 – 1973 Gerd Müller (Bayern München) 36 – 1974 Gerd Müller (Bayern München) und Jupp Heynckes (Borussia Mönchengladbach) je 30 – 1975 Jupp Heynckes (Borussia Mönchengladbach) 27 – 1976 Klaus Fischer (FC Schalke 04) 29 – 1977 Dieter Müller (1. FC Köln) 34 – 1978 Dieter Müller (1. FC Köln) und Gerd Müller (Bayern München) je 24 – 1979 Kl. Allofs (Fortuna Düsseldorf) 22 – 1980 K.-H. Rummenigge (Bayern München) 26 – 1981 K.-H. Rummenigge (Bayern München) 29 – 1982 Hrubesch (Hamburger SV) 27 – 1983 Völler (Werder Bremen) 23 – 1984 K.-H. Rummenigge (Bayern München) 26 – 1985 Kl. Allofs (1. FC Köln) 26 – 1986 Kuntz (VfL Bochum) 22 – 1987 Rahn (Borussia Mönchengladbach) 24 – 1988 Klinsmann (VfB Stuttgart) 19 – 1989 Th. Allofs (1. FC Köln) und Wohlfarth (Bayern München) je 17 – 1990 Andersen (Eintracht Frankfurt) 18 – 1991 Wohlfarth (Bayern München) 21 – 1992 Fr. Walter (VfB Stuttgart) 22. – 1993 Yeboah (Eintracht Frankfurt) und Ulf Kirsten (Bayer Leverkusen) je 20 – 1994 Yeboah (Eintracht Frankfurt) und Kuntz (1. FC Kaiserslautern) je 18 – 1995 Herrlich (Borussia Mönchengladbach) und Basler (Werder Bremen) je 20.

Gewinner der Bundesliga-Nachwuchsrunde bzw. Reserverunde

1979 1. FC Kaiserslautern (– VfB Stuttgart 2:0) – 1980 1. FC Kaiserslautern (– MSV Duisburg 2:1) – 1981 Bayer Leverkusen (– Karlsruher SC 3:2) – 1982 SV Waldhof Mannheim (– Borussia Mönchengladbach 2:0) – 1983 Borussia Mönchengladbach (– Eintracht Frankfurt 5:2) – 1984 nicht ausgespielt – Ab 1984/85 umbenannt in Adi-Daßler-Pokal. – 1985 Borussia Mönchengladbach (– Borussia Dortmund 1:0) – 1986 Borussia Dortmund (– VfB Stuttgart 4:3 n. V.) – Seitdem nicht mehr gespielt. – Seit 1994/95 Bundesliga-Reserverunde – 1995 Bayer Leverkusen.

Hallen-Masters

1987 (inoffiziell) in Stuttgart: **Hamburger SV** (– VfB Stuttgart 3:1) – 1988 (ab jetzt offiziell unter DFB-Regie) in Frankfurt: **Bayer 05 Uerdingen** (– Eintracht Frankfurt 5:3) – 1989 in Dortmund: **Werder Bremen** (– VfB Stuttgart 6:3) – 1990 in Dortmund: **Borussia Dortmund** (– Bayer Uerdingen 5:3) – 1991 in Dortmund: **Borussia Dortmund** (– Werder Bremen 4:4/4:3 E.) – 1992 in München: **Borussia Dortmund** (– VfL Bochum 2:1) – 1993 in München: **1. FC Köln** (– VfB Stuttgart 2:1) – 1994 in Dortmund: **Bayer Leverkusen** (– 1. FC Köln 5:1) – 1995 in München: **Karlsruher SC** (– Bayer Leverkusen 6:3).

Torschützenkönige der Zweiten Ligen

Zweite Liga Nord:

1975 Graul (Arminia Bielefeld) 30 – 1976 Stolzenburg (Tennis Borussia Berlin) 27 – 1977 Gerber

(FC St. Pauli) 27 – 1978 Hrubesch (Rot-Weiß Essen) 41 – 1979 Mödrath (Fortuna Köln) 28 – 1980 Sackewitz (Arminia Bielefeld) 35 – 1981 Mill (Rot-Weiß Essen) 40 – 1992 Drulak (VfB Oldenburg) 21.

Zweite Liga Süd:
1975 Hoffmann (Karlsruher SC) 25 – 1976 Granitza (Röchling Völklingen) 29 – 1977 Emmerich (Würzburg 04) 24 – 1978 Günther (Karlsruher SC) 27 – 1979 Kirschner (SpVgg. Fürth) 33 – 1980 Günther (Karlsruher SC) 28 – 1981 Neumann (Darmstadt 98) 27 – 1992 Preetz (1. FC Saarbrücken) 17.

Eingleisig:
1982 Völler (München 1860) 37 – 1983 Schatzschneider (Fortuna Köln) 31 – 1984 Wohlfarth (MSV Duisburg) 30 – 1985 Burgsmüller (Rot-Weiß Oberhausen) 29 – 1986 Bunk (Blau-Weiß 90 Berlin) 26 – 1987 Reich (Hannover 96) 26 – 1988 Sane (SC Freiburg) 21 – 1989 Demandt (Fortuna Düsseldorf) 35 – 1990 Banach (Wattenscheid 09) 22 – 1991 Tönnies (MSV Duisburg) 29 – 1992 zweigleisig – 1993 Reich (VfL Wolfsburg 27) – 1994 Wegmann (VfL Bochum) 22 – 1995 Gütschow (Hannover 96) und Rische (VfB Leipzig) je 16.

Schiedsrichter des Jahres

1975 Heinz Aldinger (Waiblingen) – 1976 Biwersi (Bliesransbach) – 1977 Eschweiler (Euskirchen) – 1978 Frickel (München) – 1979 Redelfs (Hannover) – 1980 Roth (Salzgitter) – 1981 Ohmsen (Hamburg) – 1982 Horstmann (Hildesheim) – 1983 Hontheim (Trier) – 1984 Ahlenfelder (Oberhausen) – 1985 Pauly (Rheydt) – 1986 Roth (Salzgitter) – 1987 Schmidhuber (Ottobrunn) – 1988 Pauly (Rheydt) – 1989 Tritschler (Gundelfingen) – 1990 Pauly (Rheydt) – 1991, 1992 Schmidhuber (Ottobrunn) – 1993 Assenmacher (Hürth) – 1994 Krug (Gelsenkirchen).

Der Aufstieg zur Bundesliga

1964

Qualifikationsspiele: Wuppertaler SV – FK 03 Pirmasens 0:2 und 1:2.
Gruppe I: Borussia Neunkirchen – FC Bayern München 0:1 und 2:0; Borussia Neunkirchen – Tasmania Berlin 1:5 und 1:0; Borussia Neunkirchen – FC St. Pauli Hamburg 4:1 und 1:0; FC Bayern München – Tasmania Berlin 1:1 und 0:3; FC Bayern München – FC St. Pauli Hamburg 6:1 und 4:0; Tasmania Berlin – FC St. Pauli Hamburg 3:3 und 0:3. – Gruppensieger und Aufsteiger: VfB Borussia Neunkirchen.
Gruppe II: Hannover 96 – KSV Hessen Kassel 3:1 und 2:1; Hannover 96 – Alemannia Aachen 2:1 und 2:3; Hannover 96 – FK Pirmasens 2:0 und 4:0; KSV Hessen Kassel – Alemannia Aachen 2:0 und 2:1; KSV Hessen Kassel – FK Pirmasens 1:4 und 4:2; Alemannia Aachen – FK Pirmasens 5:1 und 0:3. – Gruppensieger und Aufsteiger: Hannoverscher SV 96.

1965

Qualifikationsspiele: FC St. Pauli Hamburg – SSV 05 Reutlingen 1:0 und 1:4 nach Verlängerung.
Gruppe I: Borussia Mönchengladbach – SSV Reutlingen 7:0 und 1:1; Borussia Mönchengladbach – Holstein Kiel 1:0 und 2:4; Borussia Mönchengladbach – Wormatia Worms 1:1 und 5:1; SSV Reutlingen – Holstein Kiel 1:1 und 1:1; SSV Reutlingen – Wormatia Worms 3:0 und 2:1; Holstein Kiel – Wormatia Worms 3:4 und 3:0. – Gruppensieger und Aufsteiger: VfL Borussia Mönchengladbach.
Gruppe II: FC Bayern München – 1. FC Saarbrücken 5:0 und 0:1; Bayern München – Alemannia Aachen 2:1 und 1:1; Bayern München – Tennis Borussia Berlin 2:0 und 8:0; 1. FC Saarbrücken – Alemannia Aachen 3:1 und 1:2; 1. FC Saarbrücken – Tennis Borussia 5:0 und 2:5; Alemannia Aachen – Tennis Borussia 5:4 und 1:1. – Gruppensieger und Aufsteiger: FC Bayern München.

1966

Qualifikationsspiele: 1. FC Saarbrücken – SC Göttingen 05 4:0 und 3:0.
Gruppe I: Fortuna Düsseldorf – FK Pirmasens 2:0 und 2:3; Fortuna Düsseldorf – Hertha BSC Berlin 4:1 und 2:3; Fortuna Düsseldorf – Kickers Offenbach 2:0 und 5:1; FK Pirmasens – Hertha BSC Berlin 2:1 und 1:1; FK Pirmasens – Kickers Offenbach 2:0 und 2:2; Hertha BSC Berlin – Kickers Offenbach 2:1 und 0:1. – Gruppensieger und Aufsteiger: Fortuna Düsseldorf.
Gruppe II: Rot-Weiß Essen – FC St. Pauli Hamburg 0:1 und 0:1; Rot-Weiß Essen – 1. FC Saarbrükken 3:2 und 2:1; Rot-Weiß Essen – FC Schweinfurt 05 3:0 und 2:1; FC St. Pauli Hamburg – 1. FC Saarbrücken 3:2 und 1:3; FC St. Pauli Hamburg – FC Schweinfurt 05 3:1 und 1:2; 1. FC Saarbrükken – FC Schweinfurt 05 4:2 und 0:0. – Gruppensieger und Aufsteiger: Rot-Weiß Essen.

1967

Gruppe I: Borussia Neunkirchen – Schwarz-Weiß Essen 2:0 und 1:1; Borussia Neunkirchen – Arminia Hannover 2:1 und 4:3; Borussia Neunkirchen – Bayern Hof 4:0 und 2:5; Borussia Neunkirchen – Hertha BSC Berlin 0:1 und 2:1; Schwarz-Weiß Essen – Arminia Hannover 2:1 und 4:0; Schwarz-Weiß Essen – Bayern Hof 2:3 und 0:0; Schwarz-Weiß Essen – Hertha BSC 3:2 und 1:0; Arminia Hannover – Bayern Hof 3:0 und 2:1; Arminia Hannover – Hertha BSC 1:1 und 3:0; Bayern Hof – Hertha BSC 2:1 und 0:2. – Gruppensieger und Aufsteiger: VfB Borussia Neunkirchen.
Gruppe II: TSV Alemannia Aachen – Kickers Offenbach 2:1 und 2:3; Alemannia Aachen – 1. FC Saarbrücken 3:0 und 0:3; Alemannia Aachen – Göttingen 05 3:1 und 2:1; Alemannia Aachen – Tennis Borussia Berlin 7:2 und 4:3; Kickers Offenbach – 1. FC Saarbrücken 3:4 und 0:0; Kickers Offenbach – Göttingen 05 2:0 und 2:2; Kickers Offenbach – Tennis Borussia 2:0 und 2:0; 1. FC Saarbrücken – Göttingen 05 2:2 und 1:1; 1. FC Saarbrücken – Tennis Borussia 2:4 und 2:2; Göttingen 05 – Tennis Borussia 1:0 und 1:1. – Gruppensieger und Aufsteiger: TSV Alemannia Aachen.

1968

Gruppe I: Kickers Offenbach – Bayer Leverkusen 1:1 und 2:1; Kickers Offenbach – TuS Neuendorf 0:0 und 2:0; Kickers Offenbach – Tennis Borussia Berlin 4:1 und 4:1; Kickers Offenbach – Arminia Hannover 1:0 und 2:3; Bayer Leverkusen – TuS Neuendorf 1:1 und 1:1; Bayer Leverkusen – Tennis Borussia 4:2 und 4:1; Bayer Leverkusen – Arm. Hannover 1:1 und 4:1; TuS Neuendorf – Tennis Borussia 1:2 und 1:1; TuS Neuendorf – Arm. Hannover 1:0 und 1:1; Tennis Borussia – Arm. Hannover 1:0 und 2:1. – Gruppensieger und Aufsteiger: Kickers Offenbach.
Gruppe II: Hertha BSC Berlin – Rot-Weiß Essen 2:2 und 2:0; Hertha BSC – SV Alsenborn 1:2 und 1:1; Hertha BSC – Göttingen 05 1:0 und 0:0; Hertha BSC – Bayern Hof 2:0 und 3:2; Rot-Weiß Essen – SV Alsenborn 1:1 und 3:2; Rot-Weiß Essen – Göttingen 05 1:0 und 0:1; Rot-Weiß Essen – Bayern Hof 1:0 und 1:1; SV Alsenborn – Göttingen 05 0:3 und 3:2; SV Alsenborn – Bayern Hof 1:2 und 2:1; Göttingen 05 – Bayern Hof 3:1 und 1:5. – Gruppensieger und Aufsteiger: Hertha BSC Berlin.

1969

Gruppe I: Rot-Weiß Oberhausen – Freiburger FC 0:0 und 1:3; Rot-Weiß Oberhausen – SV Alsenborn 4:1 und 4:1; Rot-Weiß Oberhausen – Hertha Zehlendorf 1:0 und 2:3; Rot-Weiß Oberhausen – VfB Lübeck 1:0 und 4:1; Freiburger FC – SV Alsenborn 2:3 und 0:2; Freiburger FC – Hertha Zehlendorf 1:0 und 3:2; Freiburger FC – VfB Lübeck 5:1 und 2:1; SV Alsenborn – Hertha Zehlendorf 4:0 und 0:3; SV Alsenborn – VfL Lübeck 6:2 und 3:0; Hertha Zehlendorf – VfB Lübeck 3:1 und 4:4. – Gruppensieger und Aufsteiger: Rot-Weiß Oberhausen.
Gruppe II: Rot-Weiß Essen – VfL Osnabrück 3:1 und 3:3; Rot-Weiß Essen – Karlsruher SC 5:0 und 2:2; Rot-Weiß Essen – Tasmania Berlin 3:1 und 3:0; Rot-Weiß Essen – TuS Neuendorf 4:2 und 5:0; VfL Osnabrück – Karlsruher SC 2:1 und 1:1; VfL Osnabrück – Tasmania Berlin 2:0 und 2:0; VfL Osnabrück – TuS Neuendorf 2:0 und 0:0; Karlsruher SC – Tasmania Berlin 5:0 und 1:0; Karlsruher SC – TuS Neuendorf 2:4 und 2:1; Tasmania Berlin – TuS Neuendorf 2:0 und 2:1. – Gruppensieger und Aufsteiger: Rot-Weiß Essen.

1970

Gruppe I: Arminia Bielefeld – Karlsruher SC 3:1 und 0:1; Arminia Bielefeld – SV Alsenborn 3:0 und 1:0; Arminia Bielefeld – Tennis Borussia Berlin 1:1 und 2:0; Arminia Bielefeld – VfL Osnabrück 3:0 und 0:0; Karlsruher SC – SV Alsenborn 2:0 und 3:2; Karlsruher SC – Tennis Borussia 0:0 und 2:1; Karlsruher SC – VfL Osnabrück 6:0 und 1:2; SV Alsenborn – Tennis Borussia 5:1 und 1:0; SV Alsenborn – VfL Osnabrück 3:2 und 1:0; Tennis Borussia – VfL Osnabrück 1:1 und 3:1. – Gruppensieger und Aufsteiger: DSC Arminia Bielefeld.
Gruppe II: Kickers Offenbach – VfL Bochum 2:1 und 1:1; Kickers Offenbach – Hertha 03 Zehlendorf 3:0 und 1:2; Kickers Offenbach – VfL Wolfsburg 2:1 und 3:1; Kickers Offenbach – FK 03 Pirmasens 4:1 und 1:1; VfL Bochum – Hertha Zehlendorf 3:0 und 0:2; VfL Bochum – VfL Wolfsburg 4:0 und 0:1; VfL Bochum – FK Pirmasens 3:1 und 2:0; Hertha Zehlendorf – VfL Wolfsburg 5:1 und 1:3; Hertha Zehlendorf – FK Pirmasens 7:2 und 0:1; VfL Wolfsburg – FK Pirmasens 2:2 und 4:4. – Gruppensieger und Aufsteiger: Kickers Offenbach.

1971

Gruppe I: VfL Bochum – VfL Osnabrück 3:1 und 4:2; VfL Bochum – FK Pirmasens 5:2 und 0:1; VfL Bochum – Karlsruher SC 1:0 und 2:1; VfL Bochum – Tasmania Berlin 4:2 und 4:2; VfL Osnabrück – FK Pirmasens 1:3 und 1:0; VfL Osnabrück – Karlsruher SC 1:1 und 3:0; VfL Osna-

brück – Tasmania Berlin 1:0 und 1:2; FK Pirmasens – Karlsruher SC 3:1 und 0:1; FK Pirmasens – Tasmania Berlin 2:2 und 0:3; Karlsruher SC – Tasmania Berlin 2:1 und 3:1. – Gruppensieger und Aufsteiger: VfL Bochum.
Gruppe II: Fortuna Düsseldorf – Borussia Neunkirchen 2:0 und 2:2; Fortuna Düsseldorf – FC St. Pauli Hamburg 3:1 und 1:1; Fortuna Düsseldorf – 1. FC Nürnberg 2:1 und 2:0; Fortuna Düsseldorf – Wacker 04 Berlin 3:0 und 4:2; Borussia Neunkirchen – FC St. Pauli Hamburg 3:0 und 1:2; Borussia Neunkirchen – 1. FC Nürnberg 1:0 und 0:2; Borussia Neunkirchen – Wacker 04 Berlin 2:1 und 2:0; FC St. Pauli Hamburg – 1. FC Nürnberg 1:1 und 1:5; FC St. Pauli Hamburg – Wacker 04 Berlin 3:0 und 1:0; 1. FC Nürnberg – Wacker 04 Berlin 3:0 und 2:3. – Gruppensieger und Aufsteiger: Fortuna Düsseldorf.

1972

Gruppe I: Wuppertaler SV – VfL Osnabrück 5:0 und 4:0; Wuppertaler SV – Bor. Neunkirchen 3:2 und 2:0; Wuppertaler SV – Bayern Hof 2:0 und 2:1; Wuppertaler SV – Tasmania Berlin 5:2 und 3:0; VfL Osnabrück – Bor. Neunkirchen 2:0 und 0:2; VfL Osnabrück – Bayern Hof 4:3 und 1:1; VfL Osnabrück – Tasmania 1:0 und 0:0; Neunkirchen – Bayern Hof 4:3 und 1:3; Bor. Neunkirchen – Tasmania 10:0 und 1:3; Bayern Hof – Tasmania 6:0 und 1:3. – Gruppensieger und Aufsteiger: Wuppertaler SV (ohne Verlustpunkt!).
Gruppe II: Kickers Offenbach – Rot-Weiß Essen 2:2 und 1:1; Kick. Offenbach – FC St. Pauli Hamburg 6:0 und 0:0; Kick. Offenbach – Wacker 04 Berlin 4:1 und 6:0; Kick. Offenbach – Röchling Völklingen 7:2 und 3:1; RW Essen – FC St. Pauli 6:1 und 0:0; RW Essen – Wacker 04 5:0 und 4:0; RW Essen – Völklingen 2:1 und 2:1; FC St. Pauli – Wacker 04 1:2 und 1:1; FC St. Pauli – Völklingen 1:0 und 3:1; Wacker 04 – Völklingen 1:6 und 3:2. – Gruppensieger und Aufsteiger: Kickers Offenbach.

1973

Gruppe I: Fortuna Köln – FC St. Pauli Hamburg 2:3 und 2:1; Fortuna Köln – FSV Mainz 05 3:0 und 0:0; Fortuna Köln – Karlsruher SC 6:0 und 2:1; Fortuna Köln – Blau-Weiß 90 Berlin 7:0 und 3:0; FC St. Pauli Hamburg – FSV Mainz 05 2:2 und 0:3; FC St. Pauli Hamburg – Karlsruher SC 2:2 und 5:4; FC St. Pauli Hamburg – Blau-Weiß 90 Berlin 4:1 und 6:2; FSV Mainz 05 – Karlsruher SC 4:1 und 1:1; FSV Mainz 05 – Blau-Weiß 90 Berlin 5:1 und 2:3; Karlsruher SC – Blau-Weiß 90 Berlin 5:1 und 3:2. – Gruppensieger und Aufsteiger: Fortuna Köln.
Gruppe II: Rot-Weiß Essen – SV Darmstadt 98 3:1 und 2:2; Rot-Weiß Essen – Röchling Völklingen 3:1 und 4:0; Rot-Weiß Essen – VfL Osnabrück 4:1 und 2:1; Rot-Weiß Essen – Wacker 04 Berlin 3:0 und 2:2; SV Darmstadt 98 – Röchling Völklingen 5:0 und 1:1; SV Darmstadt 98 – VfL Osnabrück 5:3 und 1:2; SV Darmstadt 98 – Wacker 04 Berlin 2:2 und 1:1; Röchling Völklingen – VfL Osnabrück 2:0 und 2:1; Röchling Völklingen – Wacker 04 Berlin 3:1 und 1:2; VfL Osnabrück – Wacker 04 Berlin 2:1 und 2:0. – Gruppensieger und Aufsteiger: Rot-Weiß Essen.

1974

Gruppe I: Eintracht Braunschweig – 1. FC Nürnberg 2:0 und 0:1; Eintracht Braunschweig – Wattenscheid 09 2:3 und 0:0; Eintracht Braunschweig – Wacker 04 Berlin 2:1 und 3:1; Eintracht Braunschweig – 1. FC Saarbrücken 3:0 und 1:0; 1. FC Nürnberg – Wattenscheid 09 1:0 und 2:1; 1. FC Nürnberg – Wacker 04 Berlin 9:1 und 0:5; 1. FC Nürnberg – 1. FC Saarbrücken 3:1 und 2:2; Wattenscheid 09 – Wacker 04 Berlin 1:1 und 2:3; Wattenscheid 09 – 1. FC Saarbrücken 2:1 und 2:1; Wacker 04 Berlin – 1. FC Saarbrücken 0:1 und 1:0. – Gruppensieger und Aufsteiger: Eintracht Braunschweig.
Gruppe II: Tennis Borussia Berlin – FC Augsburg 2:2 und 2:2; Tennis Borussia – Rot-Weiß Oberhausen 3:1 und 0:4; Tennis Borussia – Borussia Neunkirchen 0:0 und 1:1; Tennis Borussia – FC St. Pauli 3:1 und 2:0; FC Augsburg – Rot-Weiß Oberhausen 2:2 und 2:3; FC Augsburg – Borussia Neunkirchen 2:1 und 1:1; FC Augsburg – FC St. Pauli 4:4 und 3:2; Rot-Weiß Oberhausen – Borussia Neunkirchen 1:2 und 1:0; Rot-Weiß Oberhausen – FC St. Pauli 2:1 und 0:3; Borussia Neunkirchen – FC St. Pauli 2:5 und 1:0. – Gruppensieger und Aufsteiger: Tennis Borussia Berlin.

1975

Nach Einführung der 2. Liga steigen die Sieger der beiden Gruppen direkt in die Bundesliga auf. Um den 3. Aufstiegsplatz werden zwei Spiele zwischen den Zweiten der beiden Gruppen der 2. Liga durchgeführt.
Meister 2. Liga Nord: Hannover 96, Meister 2. Liga Süd: Karlsruher SC.
Entscheidungsspiele zwischen den Gruppenzweiten:
FK Pirmasens – Bayer 05 Uerdingen 4:4 und 0:6.

1976

Meister 2. Liga Nord: Tennis Borussia Berlin, Meister 2. Liga Süd: 1. FC Saarbrücken.
1. FC Nürnberg – BV 09 Borussia Dortmund 0:1 und 2:3.

1977

Meister 2. Liga Nord: FC St. Pauli Hamburg, Meister 2. Liga Süd: VfB Stuttgart.
Arminia Bielefeld – TSV 1860 München 4:0, 0:4, 0:2 (in Frankfurt).

1978

Meister 2. Liga Nord: Arminia Bielefeld, Meister 2. Liga Süd: SV Darmstadt 98.
1. FC Nürnberg – Rot-Weiß Essen 1:0 und 2:2.

1979

Meister 2. Liga Nord: Bayer Leverkusen, Meister 2. Liga Süd: TSV 1860 München.
SpVgg Bayreuth – Bayer Uerdingen 1:1 und 1:2.

1980

Meister 2. Liga Nord: Arminia Bielefeld, Meister 2. Liga Süd: 1. FC Nürnberg.
Karlsruher SC – Rot-Weiß Essen 5:1 und 1:3.

1981

Meister 2. Liga Nord: Werder Bremen, Meister 2. Liga Süd: SV Darmstadt 98.
Kickers Offenbach – Eintracht Braunschweig 1:0 und 0:2.

1982

Neuer Modus nach Einführung der eingleisigen 2. Bundesliga. Automatisch steigen auf: der Erste (Schalke 04) und Zweite (Hertha BSC Berlin). Der Dritte spielt gegen den 16. der Bundesliga um Aufstieg bzw. Verbleib:
Kickers Offenbach – Bayer Leverkusen 0:1 und 1:2.

1983

Automatische Aufsteiger: SV Waldhof Mannheim (Meister) und Kickers Offenbach (Zweiter). Dritter der 2. Liga gegen 16. der Bundesliga um Aufstieg bzw. Verbleib:
Bayer 05 Uerdingen – Schalke 04 3:1 und 1:1.

1984

Automatische Aufsteiger: Karlsruher SC (Meister) und Schalke 04 (Zweiter). Dritter der 2. Liga gegen 16. der Bundesliga um Aufstieg bzw. Verbleib:
MSV Duisburg – Eintracht Frankfurt 0:5 und 1:1.

1985

Automatische Aufsteiger: 1. FC Nürnberg (Meister) und Hannover 96 (Zweiter). Dritter der 2. Liga gegen 16. der Bundesliga um Aufstieg bzw. Verbleib:
1. FC Saarbrücken – Arminia Bielefeld 2:0 und 1:1.

1986

Automatische Aufsteiger: FC Homburg 08 (Meister) und Blau-Weiß 90 Berlin (Zweiter). Dritter der 2. Liga gegen 16. der Bundesliga um Aufstieg bzw. Verbleib:
Fortuna Köln – Borussia Dortmund 2:0, 1:3 und 0:8 (in Düsseldorf).

1987

Automatische Aufsteiger: Hannover 96 (Meister) und Karlsruher SC (Zweiter). Dritter der 2. Liga gegen 16. der Bundesliga um Aufstieg bzw. Verbleib:
FC Homburg 08 – FC St. Pauli Hamburg 3:1 und 1:2.

1988

Automatische Aufsteiger: Kickers Stuttgart (Meister) und FC St. Pauli Hamburg (Zweiter). Dritter der 2. Liga gegen 16. der Bundesliga um Aufstieg bzw. Verbleib:
SV Darmstadt 98 – SV Waldhof Mannheim 3:2, 1:2 und in Saarbrücken 0:0 n. V. / 4:5 im Elfmeterschießen.

1989

Automatische Aufsteiger: Fortuna Düsseldorf (Meister) und FC 08 Homburg (Zweiter); Dritter der 2. Liga gegen 16. der Bundesliga um Aufstieg bzw. Verbleib:
Eintracht Frankfurt – 1. FC Saarbrücken 2:0 und 1:2.

1990

Automatische Aufsteiger: Hertha BSC Berlin (Meister) und SG Wattenscheid 09 (Zweiter); Dritter der 2. Liga gegen den 16. der Bundesliga um Aufstieg bzw. Verbleib:
VfL Bochum – 1. FC Saarbrücken 1:1 und 1:0.

1991

Automatische Aufsteiger: Schalke 04 (Meister) und MSV Duisburg (Zweiter); Dritter der 2. Liga gegen den 16. der Bundesliga um Aufstieg bzw. Verbleib:
FC St. Pauli – Kickers Stuttgart 1:1, 1:1, 1:3 in Gelsenkirchen.
Hinzu kommen aus dem FV Nordost FC Hansa Rostock und Dynamo Dresden, da die Bundesliga auf 20 Vereine aufgestockt wird.

1992

Der Aufstieg erfolgt ab jetzt direkt aus der 2. Bundesliga.

Die Meister der Landes- bzw. Regional-Verbände

(bis 1963, der Einführung der Bundesliga)

Süddeutschland:

1898 Freiburger FC – 1899, 1900 FV Straßburg – 1901 bis 1905 Karlsruher FV – 1906 FC Pforzheim – 1907 Freiburger FC – 1908 Stuttgarter Kickers – 1909 Phönix Karlsruhe – 1910, 1911, 1912 Karlsruher FV – 1913 Stuttgarter Kickers – 1914 SpVgg Fürth – 1916 1. FC Nürnberg – 1917 Stuttgarter Kickers – 1918 1. FC Nürnberg – 1920, 1921 1. FC Nürnberg – 1922 Wacker München – 1923 SpVgg Fürth – 1924 1. FC Nürnberg – 1925 VfR Mannheim – 1926 Bayern München – 1927 1. FC Nürnberg – 1928 Bayern München – 1929 1. FC Nürnberg – 1930 Eintracht Frankfurt – 1931 SpVgg Fürth – 1932 Eintracht Frankfurt – 1933 FSV Frankfurt – (ab 1945/46 Oberliga Süd) – 1946 VfB Stuttgart – 1947, 1948 1. FC Nürnberg – 1949 Kickers Offenbach – 1950 SpVgg Fürth – 1951 1. FC Nürnberg – 1952 VfB Stuttgart – 1953 Eintracht Frankfurt – 1954 VfB Stuttgart – 1955 Kickers Offenbach – 1956 Karlsruher SC – 1957 1. FC Nürnberg – 1958 Karlsruher SC – 1959 Eintracht Frankfurt – 1960 Karlsruher SC – 1961, 1962 1. FC Nürnberg – 1963 TSV 1860 München.

Westdeutschland:

1903 SC Köln 99 – 1904, 1905 Duisburger SpV – 1906 SC Köln 99 – 1907 Düsseldorfer SC 99 – 1908 Duisburger SpV – 1909 FC M.-Gladbach – 1910, 1911 Duisburger SpV – 1912 Kölner BC – 1913, 1914 Duisburger SpV – 1920 Borussia M'gladbach – 1921 Duisburger SpV – 1922 Arminia Bielefeld – 1923 Arminia Bielefeld (Vertreter) – 1924 Duisburger SpV – 1925 Duisburger SpV (ernannt) – 1926 VfR Köln – 1927 Duisburger SpV – 1928 Spvgg. Köln-Sülz 07 – 1929, 1930 FC Schalke 04 – 1931 Fortuna Düsseldorf – 1932, 1933 FC Schalke 04 – (ab 1947/48 Oberliga West) – 1948, 1949, 1950 Borussia Dortmund – 1951 FC Schalke 04 – 1952 Rot-Weiß Essen – 1953 Borussia Dortmund – 1954 1. FC Köln – 1955 Rot-Weiß Essen – 1956, 1957 Borussia Dortmund – 1958 FC Schalke 04 – 1959 Westfalia Herne – 1960, 1961, 1962, 1963 1. FC Köln.

Norddeutschland:

1906, 1907 Victoria Hamburg – 1908 Eintracht Braunschweig – 1909 Altonaer FC 93 – 1910, 1911, 1912 Holstein Kiel – 1913 Eintracht Braunschweig – 1914 Altonaer FC 93 – 1917 Borussia Harburg – 1918 Kriegsgemeinschaft Victoria/Hamburger FC 88 – 1920 Arminia Hannover – 1921, 1922, 1923, 1924, 1925 Hamburger SV – 1926, 1927 Holstein Kiel – 1928, 1929 Hamburger SV – 1930 Holstein Kiel – 1931, 1932, 1933 Hamburger SV – (ab 1947/48 Oberliga Nord) – 1948 1949, 1950, 1951, 1952, 1953 Hamburger SV – 1954 Hannover 96 – 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963 Hamburger SV.

Mitteldeutschland:

1902 Wacker Leipzig – 1903, 1904 VfB Leipzig – 1905 Dresdner SC – 1906, 1907 VfB Leipzig – 1908 Wacker Leipzig – 1909 SC Erfurt – 1910, 1911 VfB Leipzig – 1912 SpVgg Leipzig – 1913 VfB Leipzig – 1914 SpVgg Leipzig – 1916 Eintracht Leipzig – 1917 Halle 96 – 1918 VfB Leipzig – 1919 Halle 96 – 1920 VfB Leipzig – 1921 Wacker Halle – 1922 SpVgg Leipzig – 1923 Guts Muths Dresden – 1924 SpVgg Leipzig – 1925 VfB Leipzig – 1926 Dresdner SC – 1927 VfB Leipzig – 1928 Wacker Halle – 1929, 1930, 1931 Dresdner SC – 1932 Polizei Chemnitz – 1933 Dresdner SC.

Brandenburg:

1898 Britannia Berlin – 1899, 1900, 1901 Preußen Berlin – 1902 Viktoria 89 Berlin – 1903, 1904 Britannia Berlin – 1905 Union 92 Berlin – 1906 Hertha BSC Berlin – 1907, 1908, 1909 Viktoria 89 – 1910 BFC Preußen – 1911 Viktoria 89 – 1912 BFC Preußen – 1913 Viktoria 89 – 1914 Berliner BC – 1915 Hertha BSC – 1916 Viktoria 89 – 1917, 1918 Hertha BSC – 1919 Viktoria 89 – 1920 Union Oberschöneweide – 1921 Vorwärts Berlin – 1922 Norden-Nordwest Berlin – 1923 Union Oberschöneweide – 1924 Alemannia 1890 – 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931 Hertha BSC – 1932 Tennis Borussia – 1933 Hertha BSC.

Berlin (Oberliga):

1946 Wilmersdorf (BSV 92) – 1947 Charlottenburg (Tennis Borussia) – 1948 Union Oberschöneweide – 1949 Berliner SV 92 – 1950, 1951, 1952 Tennis Borussia – 1953 Union 06 – 1954 Berliner SV 92 – 1955, 1956 Viktoria 89 – 1957 Hertha BSC – 1958 Tennis Borussia – 1959, 1960 Tasmania 1900 – 1961 Hertha BSC – 1962 Tasmania 1900 – 1963 Hertha BSC.

Bis einschl. 1950 mit den Vereinen des Ostsektors, ab 1951 nur Westberliner Klubs.

Märkischer Fußball-Verband:

1903 Vorwärts 90 – 1904 Weißensee 1900 – 1905 Alemannia 90 – 1906 Norden-Nordwest – 1907 Alemannia 90 – 1908 Norden-Nordwest – 1909 bis 1911 Tasmania 1900.

Erläuterungen zu den Vereinen:

Britannia jetzt BSV 92, Union 92, Vorwärts 90 jetzt Blau-Weiß, Hertha BSC war eine Fusion von Hertha 92 und Berliner SC (1923–30). Nach der Trennung wurde der Name „Hertha BSC" beibehalten.

Südwestdeutschland:

1946 1. FC Saarbrücken – 1947, 1948, 1949, 1950, 1951 1. FC Kaiserslautern – 1952 1. FC Saarbrücken – 1953, 1954, 1955, 1956, 1957 1. FC Kaiserslautern – 1958, 1959, 1960 FK 03 Pirmasens – 1961 1. FC Saarbrücken – 1962 Borussia Neunkirchen – 1963 1. FC Kaiserslautern.

Baltenverband:*)

1908, 1909 VfB Königsberg – 1910 Prussia Samland – 1911 Lituania Tilsit – 1912 VfL Danzig – 1913, 1914 Prussia Samland – 1920 Titania Stettin – 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926 VfB Königsberg – 1927 Titania Stettin – 1928, 1929, 1930 VfB Königsberg – 1931 Prussia Samland – 1932 Hindenburg Allenstein – 1933 Prussia Samland.

Pommern:

1931 Polizei Stettin – 1932 Viktoria Stolp – 1933 SC Stettin.

*) Von 1914 bis 1930 mit Einschluß Pommerns, ab 1931 Pommernmeister getrennt.

Südostdeutschland:

1906, 1907 Schlesien Breslau – 1908 VfR Breslau – 1909 Alemannia Cottbus – 1910 VfR Breslau – 1911 Askania Forst – 1912 ATV Liegnitz – 1913, 1914 Askania Forst – 1920, 1921, 1922, 1923, 1924 Sportfreunde Breslau – 1925 Viktoria Forst – 1926 SC 08 Breslau – 1927 Sportfreunde Breslau – 1928 SC Breslau 08 – 1929 Preußen Hindenburg – 1930, 1931, 1932, 1933 Beuthen 09.

Die Gaumeister von 1934–1945

Ostpreußen
1934 Preußen Danzig – 1935 York Insterburg – 1936, 1937 Hindenburg Allenstein – 1938 York Insterburg – 1939 Hindenburg Allenstein – 1940 bis 1944 VfB Königsberg – 1945 nicht beendet.

Danzig-Westpreußen (seit 1941)
1941 Preußen Danzig – 1942 HUS Marienwerder – 1943 SV Neufahrwasser – 1944 LSV Danzig – 1945 nicht beendet.

Wartheland (seit 1942)
1942 Polizei Litzmannstadt – 43 DMW Posen – 44 SDW Posen – 1945 nicht beendet.

Generalgouvernement (seit 1942)
1942 LSV Boelcke Krakau – 43 Adler Deblin (Vertreter bei der DM: SG Warschau) – 44 LSV Mölders Krakau – 1945 nicht beendet.

Pommern
1934 Viktoria Stolp – 1935 Stettiner SC – 1936, 1937 Viktoria Stolp – 1938 Stettiner SC – 1939 Viktoria Stolp – 1940 VfL Stettin – 1941 LSV Stettin – 1942, 1943 LSV Pütnitz – 1944 HSV Groß-Born – 1945 nicht beendet.

Brandenburg
1934 Viktoria 89 – 1935 Hertha BSC – 1936 BSV 92 – 1937 Hertha BSC – 1938 BSV 92 – 1939 Blau-Weiß – 1940 Union Oberschöneweide – 1941 Tennis Borussia – 1942 Blau-Weiß – 1943 BSV 92 – 1944 Hertha BSC – 1945 nicht beendet.

Schlesien
1934 Beuthen 09 – 1935, 1936 VR Gleiwitz – 1937 Beuthen 09 – 1938, 1939, 1940, 1941 VR Gleiwitz. (Der Gau Schlesien wurde 1942 in Ober- und Niederschlesien unterteilt.)

Oberschlesien (seit 1942)
1942, 1943, 1944 Germania Königshütte – 1945 nicht beendet.

Niederschlesien (seit 1942)
1942 Breslau 02 – 1943 Reinecke Brieg – 1944 STC Hirschberg – 1945 nicht beendet.

Mitte
1934 Wacker Halle – 1935, 1936 1. SV Jena – 1937, 1938, 1939 Dessau 05 – 1940, 1941 1. SV Jena – 1942, 1943, 1944 Dessau 05 – 1945 nicht beendet.

Sachsen
1934 Dresdner SC – 1935, 1936 PSV Chemnitz – 1937, 1938 BC Hartha – 1939 bis 1941 Dresdner SC – 1942 SC Planitz – 1943, 1944 Dresdner SC – 1945 nicht beendet.

Nordmark
1934, 1935, 1936 Eimsbüttel – 1937, 1938, 1939 HSV – 1940 Eimsbüttel – 1941 HSV – 1942 Eimsbüttel. (Der Gau Nordmark wurde 1943 in die Gaue Hamburg, Mecklenburg und Schleswig-Holstein unterteilt.)

Hamburg (seit 1943)
1943 Victoria – 1944 LSV Hamburg – 1945 HSV.

Mecklenburg (seit 1943)
1943 TSG Rostock – 1944 LSV Rerick – 1945 nicht beendet.

Schleswig-Holstein (seit 1943)
1943, 1944 Holstein Kiel – 1945 nicht beendet.

Niedersachsen
1934 Werder Bremen – 1935 Hannover 96 – 1936, 1937 Werder Bremen – 1938 Hannover 96 – 1939, 1940 VfL Osnabrück – 1941 Hannover 96 – 1942 Werder Bremen. (1943) wurde Niedersachsen in die Gaue Weser-Ems und Südhannover-Braunschweig und 1944 in Osthannover unterteilt).

Weser-Ems (seit 1943)
1943, 1944 Wilhelmshaven 05 – 1945 nicht beendet.

Südhannover-Braunschweig (seit 1943)
1943, 1944 Eintracht Braunschweig – 1945 nicht beendet.

Osthannover (seit 1944)
1944 WSV Celle – 1945 nicht beendet.

Westfalen
1934 bis 1944 Schalke 04 – 1945 nicht beendet.

Niederrhein
1934, 1935 VfL Benrath – 1936 bis 1940 Fortuna Düsseldorf – 1941 TuS Helene Essen – 1942 Hamborn 07 – 1943 Westende Hamborn – 1944 KSG Duisburg – 1945 nicht beendet.

Mittelrhein
1934 Mülheimer SV – 1935 VfR Köln – 1936 CfR Köln – 1937 VfR Köln – 1938 SV Beuel 06*) – 1939 Spvgg. Köln-Sülz 07 – 1940 Mülheimer SV – 1941, 1942 VfL 99 Köln. (1943 wurde der Gau Mittelrhein in den Gau Köln-Aachen umbenannt und ein Teil des Spielgebietes dem Gau Moselland zugeteilt.)* Alemannia Aachen, das zunächst einen unbegründeten Protest eingelegt hatte, der aber nach vier Tagen verworfen wurde und in der gleichen Woche die Spiele zur deutschen Meisterschaft begannen, wurde vom DFB als Teilnehmer des Mittelrheins an den Endrundenspielen bestimmt.

Köln-Aachen (seit 1943)
1943 Victoria Köln – 1944 VfL 99/Sülz 07 Köln – 1945 nicht beendet.

Moselland (seit 1942)
1942 Stade Düdelingen – 1943, 1944 TuS Neuendorf – 1945 nicht beendet.

Hessen
1934 Borussia Fulda – 1935, 1936 FC Hanau 93 – 1937 Spielverein Kassel – 1938 FC Hanau 93 – 1939, 1940 SC 03 Kassel – 1941 Borussia Fulda. (1942 in Kurhessen umbenannt: ein Teil der Klubs Gau Hessen-Nassau zugeteilt).

Kurhessen (seit 1942)
1942 Borussia Fulda – 1943 Spielverein Kassel – 1944 Borussia Fulda – 1945 nicht beendet.

Südwest
1934 Kickers Offenbach – 1935 Phönix Ludwigshafen – 1936, 1937 Wormatia Worms – 1938 Eintracht Frankfurt – 1939 Wormatia Worms – 1940, 1941 Kickers Offenbach. (1942 aufgeteilt in Westmark und Hessen-Nassau.)

Westmark (seit 1942)
1942 1. FC Kaiserslautern – 1943 FV Saarbrücken – 1944 KSG Saarbrücken – 1945 nicht beendet.

Hessen-Nassau (seit 1942)
1942, 1943, 1944 Kickers Offenbach – 1945 nicht beendet.

Baden
1934 SV Waldhof – 1935 VfR Mannheim – 1936, 1937 SV Waldhof – 1938, 1939 VfR Mannheim – 1940 SV Waldhof – 1941 VfL Neckarau – 1942 SV Waldhof – 1943, 1944 VfR Mannheim – 1945 SV Waldhof.

Elsaß (seit 1941)
1941 FC 93 Mülhausen – 1942 SS-Straßburg – 1943, 1944 FC 93 Mülhausen – 1945 nicht beendet.

Württemberg
1934 Union Böckingen – 1935 VfB Stuttgart – 1936 Kickers Stuttgart – 1937, 1938 VfB Stuttgart – 1939 bis 1942 Kickers Stuttgart – 1943 VfB Stuttgart und Kickers punkt- und torgleich, beide als Meister anerkannt; VfB Vertreter bei der DM – 1944 SV Göppingen – 1945 nicht beendet.

Bayern
1934 1. FC Nürnberg – 1935 SpVgg Fürth – 1936, 1937, 1938 1. FC Nürnberg – 1939 FC Schweinfurt 05 – 1940 1. FC Nürnberg – 1941 1860 München – 1942 FC Schweinfurt 05. (1943 wurde Bayern in die Gaue Nord- und Südbayern unterteilt.)

Nordbayern (seit 1943)
1943, 1944 1. FC Nürnberg – 1945 nicht beendet.

Südbayern (seit 1943)
1943 1860 München – 1944, 1945 Bayern München.

Ostmark (seit 1939)
1939 Admira Wien – 1940, 1941 Rapid Wien – 1942, 1943, 1944 Vienna Wien – 1945 nicht beendet.

Sudetenland (seit 1939)
1939 FK Warnsdorf – 1940 NSTG Graslitz – 1941 NSTG Prag – 1942 LSV Olmütz – 1943 MSV Brünn – 1944 NSTG Brüx – 1945 nicht beendet.

Böhmen-Mähren (seit 1944)
1944 MSV Brünn – 1945 nicht beendet.

Die Meister der Regionalligen

(ab 1963 nach Einführung der Bundesliga jetzt die zweite deutsche Klasse bis 1973/74; ab 1994/95 dritte Spielklasse)

Nord:
1964 FC St. Pauli Hamburg – 1965 Holstein Kiel – 1966 FC St. Pauli Hamburg – 1967, 1968 Arminia Hannover – 1969, 1970, 1971 VfL Osnabrück – 1972, 1973 FC St. Pauli – 1974 Eintracht Braunschweig – 1995 VfB Lübeck

Süd:
1964 Hessen Kassel – 1965 Bayern München – 1966 FC 05 Schweinfurt – 1967 Kickers Offenbach – 1968 Bayern Hof – 1969 Karlsruher SC – 1970 Kickers Offenbach – 1971 1. FC Nürnberg – 1972 Kickers Offenbach – 1973 SV Darmstadt 98 – 1974 FC Augsburg – 1995 SpVgg. Unterhaching

Berlin:
1964 Tasmania 1900 – 1965 Tennis Borussia – 1966, 1967, 1968 Hertha BSC – 1969, 1970 Hertha 03 Zehlendorf – 1971 Tasmania 1900 – 1972 Wacker 04 – 1973 Blau-Weiß 90 – 1974 Tennis Borussia

West:
1964 Alemannia Aachen – 1965 Borussia Mönchengladbach – 1966 Fortuna Düsseldorf – 1967 Alemannia Aachen – 1968 Bayer Leverkusen – 1969 Rot-Weiß Oberhausen – 1970, 1971 VfL Bochum – 1972 Wuppertaler SV – 1973 Rot-Weiß Essen – 1974 SG Wattenscheid 09

Südwest:
1964 Borussia Neunkirchen – 1965 1. FC Saarbrücken – 1966 FK Pirmasens – 1967 Borussia Neunkirchen – 1968, 1969, 1970 SV Alsenborn – 1971, 1972 Borussia Neunkirchen – 1973 FSV Mainz 05 – 1974 Borussia Neunkirchen

West/Südwest:
1995 Arminia Bielefeld

Nordost:
1995 FC Carl Zeiß Jena

Torschützenkönige der Regionalligen

Süd: 1964 Jendrosch (Hessen Kassel) 34 – 1965 Ohlhauser (Bayern München) 42 – 1966 Mikulasch (ESV Ingolstadt) 29 – 1967 Windhausen (SpVgg. Fürth) 32 – 1968 Breuer (Bayern Hof) und Schäffner (VfR Mannheim) je 27 – 1969 Klier (FC Villingen 08) 23 – 1970 Klier 22 – 1971 Bründl (Kickers Stuttgart) 21 – 1972 Kostedde (Kickers Offenbach) 27 – 1973 Keller (München 1860) 26 – 1974 Obermeier (FC Augsburg) 25 Tore – 1995 Akpoborie (Stuttgarter Kickers) 37.

Südwest: 1964 Löhr (Sportfr. Saarbrücken) 33 – 1965 Poklitar (1. FC Saarbrücken) 27 – 1966 Poklitar 30 – 1967 Brecht (Spvgg. Weisenau) 26 – 1968 Schieck (SV Alsenborn) 30 – 1969 Weinkauf (FK Pirmasens) 26 – 1970 Weinkauf 22 – 1971 Lenz (SV Alsenborn) 25 – 1972 Lenz 28 – 1973 Dier (Wormatia Worms), Ludwig (SV Alsenborn), Klier (FSV Mainz 05) je 19 – 1974 Klier 28 Tore.

Berlin: 1964 Fischer (Tasmania 1900) 24 – 1965 Kraus (Tennis Borussia) 22 – 1966 Tylinski (Tennis Borussia) 36 – 1967 Krampitz (Hertha BSC) 25 – 1968 Lunenburg (Tennis Borussia) 30 – 1969 Rendant (1. FC Neukölln) 25 – 1970 Faeder (Hertha Zehlendorf) 26 – 1971 Kipp (Wacker 04) 38 – 1972 John (Blau-Weiß) 39 – 1973 Stolzenburg (Hertha Zehlendorf) 33 – 1974 Stolzenburg (Tennis Borussia) 33 Tore.

Nord: 1964 Haecks (FC St. Pauli) 36 – 1965 Saborowski (Holstein Kiel) 34 – 1966 Haecks 26 – 1967 Pröpper (VfL Osnabrück) 25 – 1968 Kemmer (VfL Wolfsburg) 19 – 1969 Kaniber (VfL Osnabrück) 30 – 1970 Kemmer 25 – 1971 Schulz (Holstein Kiel) 21 – 1972 Hußner (FC St. Pauli) 23 – 1973 Segler (VfL Osnabrück) 24 – 1974 Gersdorff (Eintracht Braunschweig) 35 Tore – 1995 C. Claaßen (SV Wilhelmshaven) 26.

West: 1964 Martinelli (Alemannia Aachen) 33 – 1965 Meyer (Fortuna Düsseldorf) und Rupp (Borussia M'gladbach) je 25 – 1966 Glenski (Alemannia Aachen) 26 – 1967 Kuster (Arminia Bielefeld) 23 – 1968 Kuster 28 – 1969 Kuster und Lippens (Rot-Weiß Essen) je 23 – 1970 Walitza (VfL Bochum) 31 – 1971 Walitza 28 – 1972 Pröpper (Wuppertaler SV) 52 – 1973 Burgsmüller (Bayer Uerdingen) 29 – 1974 Burgsmüller 29 Tore.

West/Südwest: 1995 Beyel (Preußen Köln) 21.

Nordost: 1995 Adler (Tennis Borussia Berlin), Markov (1. FC Union Berlin) je 20.

- Das Mosaik der alten Oberligen und die Zonenmeisterschaften ist letztmalig im Kicker-Almanach 1995 erschienen.

Die Landes- und Verbandsligameister nach 1945

(Ab 1951 Meister der obersten Amateurligen)

Berlin:
Bis 1950 Gesamtberliner Meisterschaft (siehe Oberliga Berlin, zweite Stadtklasse ab 1947) – 1947 Staffelsieger: SG (Union) Oberschöneweide, SG Pankow-Nord (VfB), SG Spandau-Altstadt (SSV) – 1948 Staffelsieger: SG Tempelhof (Viktoria 89), SG Lichtenberg 47, SG Tiergarten (Minerva 93) – 1949 Südwest A: Hertha BSC, Südwest B: Tasmania 1900, Nordost A: VfB Britz, Nordost B: VfL Nord – 1950: Staffel A: SG Lichtenberg 47, Staffel B: Minerva 93 (danach Rückzug der Ost-Berliner Vereine, siehe Landesliga Berlin [Ost]) – ab Saison 1991/92 siehe Amateur-Oberliga Nordost, Staffel Nord und Mitte. – 1951 VfL Nord – 1952 SSC Südwest – 1953 Hertha Zehlendorf – 1954 Hertha BSC – 1955 Hertha Zehlendorf – 1956 BFC Südring – 1957 Alemannia 90 – 1958 Rapide Wedding – 1959 Norden Nord-West – 1960 Polizei SV – 1961 Union 06 – 1962 SC Tegel – 1963 Blau-Weiß 90 – 1964 Viktoria 89 – 1965 1. FC Neukölln – 1966 Rapide Wedding – 1967 Sportfreunde Neukölln – 1968 SC Staaken – 1969 TuS Wannsee – 1970 Alemannia 90 – 1971 BSV 92 – 1972 BFC Preußen – 1973 BBC Südost – 1974 SC Staaken – 1975 Spandauer SV – 1976 Union 06 – 1977 BFC Preußen – 1978 Wacker 04 – ab Saison 1978/79 siehe Amateur-Oberliga Berlin.

Bremen:
(Bis 1949 als Landesligastaffel zu Niedersachsen) – 1950 SV Blumenthal – 1951 ATS Bremen 1860 – 1951, 1952 SV Blumenthal – 1953, 1954, 1955 ATS Bremen 1860 – 1956 Bremer SV – 1957 Werder Bremen Amateure – 1958 Bremer SV – 1959 SV Blumenthal – 1960 Polizei SV – 1961 Bremer SV – 1962 Werder Amateure – 1963 AGSV Bremen – 1964 SV Blumenthal – 1965 Bremer SV – 1966 TuS Eintracht Bremen – 1967, 1968 Werder Amateure – 1969 TuS Bremerhaven 93 Amateure – 1970, 1971 Polizei SV – 1972, 1973, 1974 SV Blumenthal – ab Saison 1974/75 siehe Amateur-Oberliga Nord (Verbands- oder Landesmeister jetzt viertklassig).

Hamburg:
(Bis 1947 oberste Spielklasse) – 1946 Hamburger SV – 1947 FC St. Pauli – 1948 Alsterstaffel: Eimsbüttler TV (Meister), Elbestaffel: Altona 93 – 1949 Alster: Bergedorf 85, Elbe: Hamburger TB – 1950 Alster: Post-SV, Elbe: Altona 93 – 1951 Victoria – 1952 Harburger TB – 1953 Victoria – 1954 Concordia – 1955 Victoria – 1956 Concordia – 1957 TSV Uetersen – 1958 ASV Bergedorf 85 – 1959 Eimsbüttel – 1960 Victoria – 1961 Harburger TB – 1962 Victoria – 1963 Barmbek-Uhlenhorst – 1964 VfL Pinneberg – 1965 Sperber – 1966 Barmbek-Uhlenhorst – 1967 St. Georg – 1968 VfL Pinneberg – 1969, 1970 TSV Langenhorn – 1971 VfL Pinneberg – 1972 ASV Bergedorf 85 – 1973 VfL Pinneberg – 1974 Victoria – ab Saison 1974/75 siehe Vermerk wie unter Bremen.

Niedersachsen:
(Bis 1947 oberste Spielklasse) – 1946 (Stadtmeisterschaften) Osnabrück: TuS Haste, Bremen: Werder Bremen, Braunschweig: Eintracht Braunschweig – 1947 West: Werder Bremen (Meister), Ost: Eintracht Braunschweig – 1948 Gr. Osnabrück: Eintracht Osnabrück, Gr. Bremen: Bremerhaven 93 (Meister), Gr. Hannover: Teutonia Uelzen, Gr. Braunschweig: MTV Braunschweig, Gr. Hildesheim: Göttingen 05 – 1949 Gr. Osnabrück: VfB Oldenburg, Gr. Bremen: SV Hemelingen, Gr. Hannover: SV Linden 07 (Meister), Gr. Braunschweig: Rot-Weiß Braunschweig, Gr. Hildesheim: Hameln 07 – 1950 West: Eintracht Osnabrück (Meister), Ost: TSV Goslar – 1951 Staffel West: Kickers Emden, Staffel Ost: VfL Wolfsburg – 1952 West: VfB Oldenburg, Ost: VfL Wolfsburg – 1953 West: Eintracht Nordhorn (Meister), Ost: Eintracht Braunschweig – 1954 West: Eintracht Nordhorn (Meister), Ost: Teutonia Uelzen – 1955 West: Eintracht Nordhorn (Meister), Ost: VfV Hildesheim – 1956 West: Olympia Wilhelmshaven, Ost: Eintracht Braunschweig Amateure (Meister, wurde bestimmt) – 1957 West: VfB Oldenburg, Ost: Union Salzgitter (Meister) – 1958 West: Arminia Hannover, Ost: VfV Hildesheim (Meister) – 1959 West: VfB Oldenburg, Ost: Arminia Hannover (Meister) – 1960 West: Hannover 96 Amateure (Meister), Ost: Leu Braunschweig – 1961 West: Arminia Hannover, Ost: Leu Braunschweig (Meister) – 1962 West: Arm. Hannover (Meister), Ost: Leu Braunschweig – 1963 West: VfL Oldenburg, Ost: VfL Wolfsburg (Meister) – 1964 West: SV Meppen, Ost: Hannover 96 Amateure (Meister) – 1965, 1966, 1967 Hannover 96 Amateure – 1968 SV Meppen – 1969 Leu Braunschweig – 1970 Eintracht Braunschweig Amateure – 1971 OSV Hannover – 1972 VfB Oldenburg – 1973 Union Salzgitter – 1974 Preußen 07 Hameln – ab Saison 1974/75 siehe Vermerk wie unter Bremen.

Schleswig-Holstein:
(Bis 1947 oberste Spielklasse) – 1946 Holstein Kiel – 1947 VfB Lübeck – 1948 Nord: SV Eckernförde, West: Itzehoer SV (Meister), Ost: Kilia Kiel – 1949, 1950 Itzehoer SV – 1951, 1952 VfB Lübeck – 1953 VfR Neumünster – 1954 Itzehoer SV – 1955 VfB Lübeck – 1956 Heider SV – 1957 VfB Lübeck – 1958, 1959, 1960 Heider SV – 1961 Holstein Kiel Amateure – 1962, 1963 Heider SV – 1964 VfL Oldesloe – 1965 Itzehoer SV – 1966 VfR Neumünster – 1967 Phönix Lübeck – 1968 SV Friedrichsort – 1969 SV Friedrichsort Meister durch Los, VfB Kiel punktgleich – 1970 SV Friedrichsort – 1971, 1972 TSV Rendsburg – 1973, 1974 Flensburg 08 – ab Saison 1974/75 siehe Vermerk wie unter Bremen.

Saarland:
1946 ASC Dudweiler – 1947 SV (Saar 05) Saarbrücken – 1948 FC Homburg – 1949 bis 1951 nicht im Bereich des DFB: 1949 Borussia Neunkirchen – 1950 Spfr. Saarbrücken, 1951 1. FC Saarbrücken Amat. – 1952 Sportfreunde Saarbrücken – 1953 VfB Dillingen – 1954 SV Ludweiler – 1955 SV St. Ingbert – 1956 SC Hühnerfeld – 1957 FC Homburg 08 – 1958 VfB Theley – 1959 SC Friedrichsthal – 1960, 1961 SV Völklingen – 1962 SV Fraulautern – 1963, 1964 Viktoria Sulzbach – 1965 SV Ludweiler – 1966 FC Homburg 08 – 1967 SC Friedrichsthal – 1968 Teutonia Landsweiler-Reden – 1969 SC Friedrichsthal – 1970 VfB Theley – 1971 SV Fraulautern – 1972 VfB Theley – 1973 FC Ensdorf – 1974 SV St. Ingbert – 1975 ASC Dudweiler – 1976, 1977, 1978 Borussia Neunkirchen – ab Saison 1978/79 siehe Amateur-Oberliga Südwest.

Südwest:
1946 Rheinhessen: unbekannt, Westpfalz: unbekannt, Vorderpfalz: SpVgg Mundenheim – 1947 Rheinhessen: SG Gonsenheim, Westpfalz: FK Pirmasens, Vorderpfalz: SpVgg Mundenheim – 1948 Rheinhessen: SpVgg Weisenau, Westpfalz: SC Siegelbach, Vorderpfalz: ASV (BSC) Oppau – 1949: Rheinhessen: SpVgg Ingelheim, Westpfalz: VfR Kaiserslautern, Vorderpfalz: ASV Landau – 1950 Rheinhessen: Eintracht Bad Kreuznach, Westpfalz: TSC Zweibrücken, Vorderpfalz: Tura Ludwigshafen – 1951 Rheinhessen: Spvgg. Weisenau, Westpfalz: SG Pirmasens, Vorderpfalz: ASV Hochfeld – 1952 Rheinhessen: SG Gonsenheim, Westpfalz: SC West Kaiserslautern, Vorderpfalz: Spvgg. Mundenheim – 1953 BSC Oppau – 1954 Spvgg. Weisenau – 1955 1. FC Sobernheim – 1956 Normannia Pfiffligheim – 1957 Hassia Bingen – 1958 SC Ludwigshafen – 1959 Hassia Bingen – 1960 1. FC Kaiserslautern Amateure – 1961 1. FC Sobernheim – 1962 Phönix Bellheim – 1963 ASV Landau – 1964 Eintracht Kreuznach – 1965 SV Alsenborn – 1966 VfR Kaiserslautern – 1967 SC Ludwigshafen – 1968 1. FC Kaiserslautern Amateure – 1969 ASV Landau – 1970 VfR Frankenthal – 1971 Phönix Bellheim – 1972, 1973 Eintracht Kreuznach – 1974 FK Clausen – 1975 Eintracht Kreuznach – 1976, 1977 Wormatia Worms – 1978 FSV Mainz 05 – ab Saison 1978/79 siehe Amateur-Oberliga Südwest.

Rheinland:
1946 Bez. Rhein (West): SC (SpVgg) Andernach (Meister), Bez. Rhein (Ost): VfL Wied-Niederbieber, Bez. Mosel: FSV Trier-Kürenz, Bez. Nahe: Eintracht Bad Kreuznach?, Bez. Westerwald: Spfr. Herdorf – 1947 Bez. Rhein (West): SC Bad Neuenahr (Meister), Bez. Rhein (Ost): SC Oberlahnstein, Bez. Mosel: SV Trier 05, Bez. Nahe: SpVgg 08 Oberstein, Bez. Westerwald: Spfr. Herdorf – 1948 Nord: SC Bad Neuenahr, Süd: Eintracht Trier – 1949 Nord: VfR Kirn, Süd: FV Engers – 1950 Nord: Spfr. Herdorf (Meister), Süd: TuS Konz – 1951 Gruppe 1: Sportfreunde Herdorf, Gruppe 2: SC 07 Bad Neuenahr, Gruppe 3: TuS Konz – 1952 Gr. 1: TuS Mudersbach, Gr. 2: Spvgg. Bendorf, Gr. 3: VfL Trier – 1953 Spvgg. Bendorf – 1954, 1955 VfL Trier – 1956 SV Niederlahnstein – 1957 West: FC 1919 Bitburg, Ost: Germania Metternich (Meister) – 1958 West: TuS Mayen, Ost: Sportfreunde Herdorf (Meister) – 1959 West: SC Rhein-Ahr Sinzig, Ost: Germania Metternich (Meister) – 1960 West: Germania Metternich (Meister), Ost: Sportfreunde Herdorf – 1961 West: SV Ehrang (Meister), Ost: VfB Wissen – 1962 West: FC Alemannia Plaidt, Ost: VfB Wissen (Meister) – 1963 West: VfL Trier, Ost: VfL Neuwied (Meister) – 1964 Germania Metternich – 1965 Spvgg. Bendorf – 1966 Germania Metternich – 1967 SSV Mülheim – 1968 Spvgg. Andernach – 1969 SSV Mülheim – 1970 VfL Neuwied – 1971 Spvgg. Andernach – 1972 Sportfreunde Eisbachtal – 1973 Spvgg. Andernach – 1974 SV Leiwen – 1975, 1976 Eintracht Trier – 1977, 1978 TuS Neuendorf-Koblenz – ab Saison 1978/79 siehe Amateur-Oberliga Südwest.

Mittelrhein:
(Bis 1947 oberste Spielklasse) – 1946 Endrunde der Bezirksmeister: Düren 99 (Meister), Schwarz-Weiß Köln, Rhenania Würselen, Troisdorf 05, Spfr. Üdingen, SSV Nümbrecht – 1947 Gruppe 1: Siegburg 04, Gr. 2: Preußen Dellbrück, Gr. 3: BC Kohlscheid, Gr. 4: SG Eschweiler, Gr. 5 („Runde der Abtrünnigen"): VfR Köln (Meister) – 1948 Gr. 1: 1. FC Köln, Gr. 2: Rhenania Würselen (Meister) – 1949 Gr. 1: 1. FC Köln (Meister), Gr. 2: Bayer Leverkusen – 1950 Düren 99 – 1951 Gruppe 1: SSV Troisdorf 05 (Meister), Gruppe 2: SV Baesweiler 09 – 1952 Gr. 1: TuRa Bonn, Gr. 2: Viktoria Alsdorf (Meister) – 1953 Gr. 1: SC Bergisch Gladbach 09 (Meister), Gr. 2: Spvgg. Frechen 20 – 1954 Gr. 1: Rapid Köln (Meister), Gr. 2: SV Baesweiler 09 – 1955 Gr. 1: SC Bergisch Gladbach 09 (Meister), Gr. 2: SV Stolberg – 1956 Gr. 1: SSV Troisdorf 05 (Meister), Gr. 2: SC Bergisch Gladbach 09 – 1957 SV Stolberg – 1958 SC Bergisch Gladbach 09 – 1959 Bonner FV – 1960 SV Baesweiler 09 – 1961 SV Siegburg 04 – 1962 Tura Bonn – 1963 SG Düren 99 – 1964 SV Schlebusch – 1965 1. FC Köln Amateure – 1966 SG Düren 99 – 1967 1. FC Köln Amateure – 1968 Bonner SC (Fusion FV/Tura) – 1969, 1970, 1971 SC Jülich 10 – 1972 Bonner SC – 1973 Spvgg. Frechen 20 – 1974, 1975 Bayer Leverkusen – 1976 Bonner SC – 1977 1. FC Köln Amateure – 1978 Viktoria Köln – ab Saison 1978/79 siehe Amateur-Oberliga Nordrhein.

Niederrhein:
(Bis 1947 oberste Spielklasse) – 1946 Berg-Mark: VfL Benrath, linker Niederrhein: Rheydter SV, rechter Niederrhein: Rot-Weiß Oberhausen (Meister), Ruhrbezirk: Preußen Essen – 1947 Berg-Mark: Fortuna Düsseldorf, linker Niederrhein: Rheydter SV, rechter Niederrhein: Rot-Weiß Oberhausen (Meister), Ruhrbezirk: Spfr. Katernberg – 1948 Gr. 1: Tura Essen, Gr. 2: Rot-Weiß Essen (Meister), Gr. 3: Duisburger SV – 1949 Gr. 1: FV Duisburg 08, Gr. 2: VfL Benrath, Gr. 3: Duisburger SV (Meister) – 1950 Gr. 1: VfB Lohberg, Gr. 2: SC Cronenberg (Meister) – 1951 Gruppe 1: SC Cronenberg 09 (Meister), Gruppe 2: VfB Bottrop – 1952 Gr. 1: SC Cronenberg 09 (Meister), Gr. 2: ASV Alstaden 09 – 1953 Gr. 1: Spvgg. Solingen-Gräfrath, Gr. 2: Homberger SpV (Meister), Gr. 3: 1. FC Styrum – 1954 Gr. 1: VfL Benrath (Meister), Gr. 2: Duisburg 48/99, Gr. 3: Spvgg. Sterkrade 06/07 – 1955 Gr. 1: VfB Marathon Remscheid (Meister), Gr. 2: Homberger SpV, Gr. 3: Spvgg. Sterkrade 06/07 – 1956 Gr. 1: SV Eller.04, Gr. 2: FV Duisburg 08, Gr. 3: VfB Speldorf (Meister) – 1957 VfL Benrath – 1958 TuS Lintfort – 1959 Duisburg 48/99 – 1960 BV Osterfeld – 1961 SV Neukirchen – 1962 FV Duisburg 08 – 1963, 1964 Homberger SpV – 1965 VfB Bottrop – 1966 VfR Neuß – 1967 VfB Bottrop – 1968 Eintracht Duisburg – 1969 SSVg. Velbert – 1970 Spvgg. Sterkrade 06/07 – 1971 Bayer Uerdingen – 1972 1. FC Styrum – 1973 Union Ohligs – 1974 VfB Marathon Remscheid – 1975 SG Union Solingen – 1976 1. FC Bocholt – 1977 Fortuna Düsseldorf Amateure – 1978 Olympia Bocholt – ab Saison 1978/79 siehe Amateur-Oberliga Nordrhein.

Westfalen:
(Bis 1947 oberste Spielklasse) – 1946 Gr. 1: Schalke 04, Gr. 2: SpVgg Erkenschwick – 1947 Gr. 1: Schalke 04, Gr. 2: Borussia Dortmund (Meister) – 1948 Gr. 1: SuS Recklinghausen, Gr. 2: Preußen Münster (Meister) – 1949 Gr. 1: VfL Witten, Gr. 2: SpVgg Herten, Gr. 3: Arminia Bielefeld (Meister) – 1950 Gr. 1: VfB Bielefeld, Gr. 2: TSV Detmold (Meister) – 1951 Spvgg. Röhlinghausen – 1952 Arminia Ickern – 1953 Gruppe 1: VfB Bielefeld (Meister), Gruppe 2: SuS Niederschelden, Gruppe 3: Spvgg. Röhlinghausen, Gruppe 4: TSV Marl-Hüls, Gruppe 5: FV Hombruch 09 – 1954 Gr. 1: Paderborn 08, Gr. 2: Sportfreunde Siegen, Gr. 3: VfB Habinghorst, Gr. 4: TSV Marl-Hüls (Meister), Gr. 5: Tura Bergkamen – 1955 Gr. 1: VfB Bielefeld, Gr. 2: Sportfreunde Siegen, Gr. 3: Eintracht Gelsenkirchen (Meister), Gr. 4: SV Erle 08, Gr. 5: SC Dortmund 95 – 1956 Gr. 1: SVA Gütersloh, Gr. 2: Sportfreunde Siegen, Gr. 3: Arminia Ickern, Gr. 4: Sportfreunde Gladbeck, Gr. 5: SC Dortmund 95 (Meister) – 1957 Gr. 1: Spvgg. Beckum (Meister), Gr. 2: Sportfreunde Gladbeck – 1958 Gr. 1: Spvgg. Erkenschwick, Gr. 2: FV Hombruch 09 (Meister) – 1959 Gr. 1: Spvgg. Beckum (Meister), Gr. 2: Sportfreunde Siegen – 1960 Gr. 1: BV Selm 09 (Meister), Gr. 2: SSV Hagen – 1961 Gr. 1: Germania Datteln (Meister), Gr. 2: Sportfreunde Siegen – 1962 Gr. 1: Arminia Bielefeld (Meister), Gr. 2: BV Brambauer 13 – 1963 Gr. 1: VfB Bielefeld, Gr. 2: Lüner SV (Meister) – 1964 Gr. 1: Eintracht Gelsenkirchen (Meister), Gr. 2: SC Dortmund 95 – 1965 Gr. 1: Spvgg. Erkenschwick, Gr. 2: VfL Bochum (Meister) – 1966 Gr. 1: Spvgg. Hamm, Gr. 2: SSV Hagen – 1967 Gr. 1: Spvgg. Erkenschwick, Gr. 2: Lüner SV – 1968 Gr. 1: Spvgg. Erkenschwick (Meister), Gr. 2: SSV Hagen – 1969 Gr. 1: DJK Gütersloh (Meister), Gr. 2: SG Wattenscheid 09 – 1970 Gr. 1: Eintracht Gelsenkirchen (Meister), Gr. 2: Westfalia Herne – 1971 Gr. 1: SVA Gütersloh (Meister), Gr. 2: VfL Klafeld – 1972 Gr. 1: STV Horst Emscher, Gr. 2: Sportfreunde Siegen (Meister) – 1973 Gr. 1: VfB Bielefeld (Meister), Gr. 2: Rot-Weiß Lüdenscheid – 1974 Gr. 1: SC Recklinghausen, Gr. 2: TuS Neuenrade (Meister) – 1975 Gr. 1: SVA Gütersloh, Gr. 2: Westfalia Herne (Meister) – 1976 Gr. 1: SC Herford (Meister), Gr. 2: SV Holzwickede – 1977 Gr. 1: SVA Gütersloh, Gr. 2: Rot-Weiß Lüdenscheid (Meister) – 1978 Gr. 1: FC Paderborn, Gr. 2: DSC Wanne-Eickel (Meister) – ab Saison 1978/79 siehe Amateur-Oberliga Westfalen.

Bayern:
1946 1. FC Bamberg – 1947 Nord: Bayern Hof, Süd: Wacker München (Meister) – 1948 Nord: 1. FC Bamberg, Süd: BC Augsburg (Meister) – 1949 Jahn Regensburg – 1950 1. FC Bamberg – 1951 VfL Neustadt b. Coburg – 1952 FC Amberg – 1953 ATSV Kulmbach – 1954 Nord: VfL Neustadt, Süd: Spvgg. Weiden – 1955 Nord: VfB Helmbrechts (Meister), Süd: FC Penzberg – 1956 Nord: VfB Bayreuth (Meister), Süd: ESV Ingolstadt – 1957 Nord: FC Bamberg (Meister), Süd: FC Penzberg – 1958 Nord: FC Bamberg (Meister), Süd: Wacker München – 1959 Nord: Spvgg. Bayreuth (Meister), Süd: Schwaben Augsburg – 1960 Nord: FC Lichtenfels, Süd: Schwaben Augsburg (Meister) – 1961 Nord: 1. FC Haßfurt (Meister), Süd: München 1860 Amateure – 1962 Nord: Spvgg. Büchenbach, Süd: ESV Ingolstadt (Meister) – 1963 Nord: FC Bamberg, Süd: TSV Straubing (Meister) – 1964 Wacker München – 1965 Spvgg. Weiden – 1966 BC Augsburg – 1967 Jahn Regensburg – 1968 ESV Ingolstadt – 1969 Spvgg. Bayreuth – 1970 Wakker München – 1971 Spvgg. Bayreuth – 1972 Wacker München – 1973 FC Augsburg – 1974 ASV Herzogenaurach – 1975 Jahn Regensburg – 1976 Wacker München – 1977 Kickers Würzburg – 1978 1. FC Haßfurt – ab Saison 1978/79 siehe Amateur-Oberliga Bayern.

Hessen:
1946 (zwei Verbände) Süddt. Sportverband, West: SV Wiesbaden, Ost: Viktoria Aschaffenburg (Meister); Kurhessen: Eintracht (CSC 03) Kassel – 1947 Bez. Frankfurt-West: Rot-Weiß Frankfurt (Meister), Bez. Frankfurt-Ost: FC Rödelheim 02, Bez. Kassel: Hessen Kassel, Bez. Fulda: Borussia Fulda, Bez. Marburg: TuS Löhnberg – 1948 FC Rödelheim 02 – 1949 Hessen Kassel – 1950 SV Darmstadt 98 – 1951, 1952 Olympia Lampertheim – 1953 FC Hanau 93 – 1954 Borussia Fulda – 1955 Spvgg. 05 Bad Homburg – 1956 Spvgg. 03 Neu-Isenburg – 1957 Borussia Fulda – 1958 VfB Friedberg – 1959 VfL Marburg – 1960 Borussia Fulda – 1961 FC Hanau 93 – 1962 SV Darmstadt 98 – 1963 VfB Gießen – 1964 SV Darmstadt 98 – 1965 SC Opel Rüsselsheim – 1966 Germania Wiesbaden – 1967 SV Wiesbaden – 1968 Rot-Weiss Frankfurt – 1969 FSV Frankfurt – 1970 Eintracht Frankfurt Amateure – 1971 SV Darmstadt 98 – 1972 VfR Bürstadt – 1973 FSV Frankfurt – 1974 Viktoria Aschaffenburg – 1975 FSV Frankfurt – 1976 KSV Baunatal – 1977 VfR Bürstadt – 1978 FC Hanau 93 – ab Saison 1978/79 siehe Amateur-Oberliga Hessen.

(Nord-)Baden:
1946 VfL Neckarau – 1947 Nord: ASV Feudenheim (Meister), Süd: VfB Mühlburg – 1948 Nord: Amicitia Viernheim (Meister), Süd: VfR Pforzheim – 1949 1. FC Pforzheim – 1950 VfL Neckarau – 1951 ASV Feudenheim – 1952 Karlsruher FV – 1953 FV Daxlanden – 1954, 1955, 1956, 1957 Amicitia Viernheim – 1958 VfL Neckarau – 1959 VfR Pforzheim – 1960 Phönix Mannheim – 1961 SV Sandhausen – 1962 VfL Neckarau – 1963 FV 09 Weinheim – 1964 SV 98 Schwetzingen – 1965 Karlsruher SC Amateure – 1966 Germania Forst – 1967 ASV Feudenheim – 1968 VfL Neckarau – 1969 Germania Forst – 1970 FV 09 Weinheim – 1971, 1972 SV Waldhof Mannheim – 1973 VfR Mannheim – 1974 Karlsruher FV – 1975 VfB Eppingen – 1976 VfR Mannheim – 1977 SV Neckargerach – 1978 FV 09 Weinheim – ab Saison 1978/79 siehe Amateur-Oberliga Baden-Württemberg.

Südbaden:
1946 (oberste Spielklasse) West: SV (FC 04) Rastatt (Meister), Ost: VfL Konstanz – 1947 West: Fortuna Freiburg (FFC), Ost: Eintracht Singen, Süd: SpVgg Rheinfelden – 1948 ASV (FC 08) Villingen – 1949 Spfr. (FV) Lahr – 1950 SC Baden-Baden – 1951 FC Villingen 08 – 1952, 1953, 1954 FV Offenburg – 1955 FC Rastatt 04 – 1956 FC Villingen 08 – 1957 FC Konstanz – 1958 FV Offenburg – 1959 FC Singen 04 – 1960, 1961 FV Offenburg – 1962 SC Baden-Baden – 1963, 1964 FC Emmendingen – 1965 SC Freiburg – 1966 SV Oberkirch – 1967 FV Offenburg – 1968 SC Freiburg – 1969, 1970 SV Waldkirch – 1971 FC Emmendingen – 1972 FC Rastatt 04 – 1973 SC Baden-Baden – 1974, 1975 FV Offenburg – 1976 FC Villingen 08 – 1977 Freiburger FC – 1978 SC Freiburg – ab Saison 1978/79 siehe Amateur-Oberliga Baden-Württemberg.

Württemberg:
1946 TSG Ulm 46 – 1947 Sportfr. Stuttgart – 1948 SpVgg Feuerbach – 1949 FV Zuffenhausen – 1950 TSG Ulm 46 – 1951 VfR Aalen – 1952 Union Böckingen – 1953 VfL Sindelfingen – 1954 VfB Friedrichshafen – 1955 SSV Ulm – 1956 VfR Heilbronn – 1957 VfB Friedrichshafen – 1958 Union Böckingen – 1959 SC Geislingen – 1960 VfB Stuttgart Amateure – 1961 Nordwürttemberg: FV Kornwestheim, Schwarzwald-Bodensee: SC Schwenningen (Meister) – 1962 NW: VfR Heilbronn (Meister), S/B: FC Hechingen – 1963 NW: VfB Stuttgart Amateure, S/B: VfB Friedrichshafen (Meister) – 1964 NW: VfB Stuttgart Amateure (Meister), S/B: FV Ebingen – 1965 NW: VfB Stuttgart Amateure (Meister), S/B: FV Ebingen – 1966 NW: Normannia Gmünd (Meister), S/B: FC Villingen 08 – 1967 NW: VfB Stuttgart Amateure (Meister), S/B: FC Tuttlingen – 1968 NW: TSF Esslingen, S/B: FC Wangen (Meister) – 1969 NW: VfR Heilbronn (Meister), S/B: VfB Friedrichshafen – 1970 NW: SV Göppingen (Meister), S/B: SV Tübingen – 1971 NW: VfB Stuttgart Amateure (Meister), S/B: FC Singen 04 – 1972 NW: SSV Ulm 46 (Meister), S/B: FC Singen 04 – 1973 NW: SSV Ulm 46 (Meister), S/B: FC Villingen 08 – 1974 NW: SSV Reutlingen, S/B: FC Villingen 08 – 1975 NW: VfR Aalen, S/B: SSV Reutlingen (Meister) – 1976 Spvgg. Ludwigsburg 07 (Meister), S/B: BSV Schwenningen – 1977 NW: SSV Ulm 46, S/B: SSV Reutlingen (Meister) – 1978 NW: SSV Ulm 46, S/B: SSV Reutlingen (Meister) – ab Saison 1978/79 siehe Amateur-Oberliga Baden-Württemberg.

(Süd-)Württemberg-Hohenzollern:
(Bis 1950 zur Französischen Südzone gehörig) – 1946 Bez. Schwarzwald: VfL (SpVgg) Schramberg, Bez. Oberschwaben/Bodensee: FC Lindenberg, Bez. Schwäbische Alb: SV Tübingen – 1947 Nord: SpVgg Trossingen (Meister), Süd: Olympia Laupheim – 1948 Nord: SV Tübingen (Meister), Süd: SV Weingarten – 1949 Nord: ASV (FV) Ebingen (Meister), Süd: SV Weingarten – 1950 Nord: SV Tailfingen, Süd: SV Weingarten – 1950 Wiedereingliederung in den Süddeutschen Fußball-Verband (siehe Württemberg).

Landesmeister im Bereich der ehem. DDR

Berlin (OSt):
1946 bis1950 Gesamtberliner Meisterschaft (siehe Oberliga Berlin) – 1951 SV Grünau – 1952 Adlershofer BC – 1953 Chemie Rüdersdorf – 1954 SG Hohenschönhausen – 1955 SG Lichtenberg 47 – 1956 SC Dynamo II – 1957 Chemie Grünau Schmöckwitz – 1958 SG Grünau – 1959 BSG Tiefbau – 1960 Motor Köpenick – 1961 kein Meister (Umstellung der Meisterschaft) – 1962 SG Adlershof – 1963 Fortuna Biesdorf – 1964 SG Lichtenberg 47 – 1965 Motor Köpenick – 1966 1. FC Union II – 1967, 1968 BFC Dynamo II – 1969. 1. FC Union II – 1970, 1971 EAB Lichtenberg 47 – 1972 Motor Köpenick – 1973 Einheit Pankow – 1974 BSG Narva – 1975 1. FC Union II – 1976 BSG Rotation – 1977 BSG Bergmann-Borsig – 1978 BSG Narva – 1979 KWO Berlin – 1980 BSG Bergmann-Borsig – 1981 EAB 47 Berlin – 1982 BSG Rotation – 1983 EAB 47 Berlin – 1984 BFC Dynamo II – 1985, 1986, 1987, 1988 KWO Berlin – 1989 BSG Bergmann-Borsig – 1990 EAB Lichtenberg 47 – 1991 SV Lichtenberg 47 – ab Saison 1991/92 siehe Amateur-Oberliga Nordost, Staffel Nord und Mitte.

Brandenburg:
(Bis 1949 oberste Spielklasse) – 1946 nicht ausgespielt – 1947 Endrunde der Kreismeister: SG Cottbus-Ost – 1948 Endrunde der Bezirksmeister: SG Cottbus-Ost – 1949 West: SG Babelsberg (Meister), Ost: SG Grube Marga – 1950 Textil Cottbus – 1951 SG (Einheit) Spremberg – 1952 Motor Süd Brandenburg – 1991 FSV PCK Schwedt – ab Saison 1991/92 siehe Amateur-Oberliga Nordost, Staffel Nord und Mitte.

Mecklenburg-Vorpommern:
(Bis 1949 oberste Spielklasse) – 1946 nicht ausgespielt – 1947 Mecklenburg-West: SG Schwerin, Mecklenburg-Ost: SG Rostock-Süd (Meister), Vorpommern: SG Greifswald – 1948 West: SG Wismar-Süd, Ost: SG Ribnitz, Endrundensieger: SG Schwerin – 1949 West: SG Wismar-Süd (Meister), Ost: SG Greifswald – 1950 West: Volkspolizei Schwerin, Ost: Energie Neubrandenburg, Endrundensieger: Vorwärts Wismar – 1951 Volkspolizei Schwerin, 1952 Einheit Greifswald – 1991 Bez. Rostock: TSG Wismar, Bez. Schwerin: Blau-Weiß Parchim (Meister), Bez. Neubrandenburg: TSG Neustrelitz – ab Saison 1991/92 siehe Amateur-Oberliga Nordost, Staffel Nord.

Sachsen-Anhalt:
(Bis 1949 oberste Spielklasse) – 1946 bis 1948 nicht ausgespielt – 1949 Nord: Blau-Weiß Stendal – Süd: SG Freiimfelde Halle (Meister) – 1950 West: EHW Thale (Meister), Süd: ZSG Gasolin Zeitz – 1951 Krupp (Stahl) Magdeburg – 1952 Chemie Wolfen – 1991 SV Merseburg 99 – ab Saison 1991/92 siehe Amateur-Oberliga Nordost, Staffel Mitte und Süd.

Thüringen:
(Bis 1949 oberste Spielklasse) – 1946 bis 1948 nicht ausgespielt – 1949 Staffel 1: SG Altenburg-Nord, Staffel 2: Fortuna Erfurt (Meister), Staffel 3: Vorwärts Gotha – 1950 Staffel 1: Eintracht (KWU) Weimar (Meister), Staffel 2: SG Lauscha – 1951 Volkspolizei Weimar – 1952 Aktivist Tiefenort – 1991 FV Zeulenroda – ab Saison 1991/92 siehe Amateur-Oberliga Nordost, Staffel Süd.

Sachsen:
(Bis 1949 oberste Spielklasse) – 1946 bis 1948 nicht ausgespielt – 1949 Endrunde der Bezirksmeister: SG Dresden-Friedrichstadt, 1950 West: SG Lauter, Ost: SG Mickten Dresden (Meister) – 1951 Sachsenverlag (Rotation) Plauen – 1952 Empor Wurzen-West – 1991 VFC Plauen – ab Saison 1991/92 siehe Amateur-Oberliga Nordost, Staffel Süd.

Anmerkung: Nach Auflösung der DDR-Länder 1952 wurde bis 1990 in 15 Bezirksligastaffeln gespielt. Im Sommer 1990 Wiedereinführung der Landesligen.

Meister der deutschen Amateur-Oberligen
(3. Spielklasse, ab 1994/95 4. Spielklasse)

Nord:
1975 VfB Oldenburg – 1976 Arminia Hannover – 1977 TuS Bremerhaven 93 – 1978, 1979 OSV Hannover – 1980 VfB Oldenburg – 1981 FC St. Pauli Hamburg – 1982 Werder Bremen Amateure – 1983 FC St. Pauli – 1984 Werder Bremen Amateure – 1985 VfL Osnabrück – 1986 FC St. Pauli – 1987 SV Meppen – 1988 Eintracht Braunschweig – 1989 TSV Havelse – 1990 VfB Oldenburg – 1991, 1992 VfL Wolfsburg – 1993 VfL Herzlake – 1994 Kickers Emden.

Hamburg/Schleswig-Holstein:
1995 FC St. Pauli Amateure

Niedersachsen/Bremen:
1995 BV Cloppenburg

Berlin:
1979 Hertha Zehlendorf – 1980, 1981 BFC Preußen – 1982 Tennis Borussia – 1983 SC Charlottenburg – 1984 Blau-Weiß 90 – 1985 Tennis Borussia – 1986 SC Charlottenburg – 1987 Hertha BSC – 1988 Hertha BSC – 1989, 1990 Reinickendorfer Füchse – 1991 Tennis Borussia – ab 1992 zu Oberliga Nord-Ost.

Nordrhein:
1979 Rot-Weiß Oberhausen – 1980 1. FC Bocholt – 1981 1. FC Köln Amateure – 1982 BV 08 Lüttringhausen – 1983 Rot-Weiß Oberhausen – 1984 1. FC Bocholt – 1985, 1986 Rot-Weiß Essen – 1987 BVL 08 Remscheid – 1988, 1989 MSV Duisburg – 1990 Wuppertaler SV – 1991 FC Remscheid – 1992 Wuppertaler SV – 1993 Rot-Weiß Essen – 1994 Fortuna Düsseldorf – 1995 Rot-Weiß Oberhausen.

Westfalen:
1979 SC Herford – 1980 Spvgg. Erkenschwick – 1981 1. FC Paderborn – 1982 TuS Schloß Neuhaus – 1983 SC Eintracht Hamm – 1984 FC Gütersloh – 1985 SC Eintracht Hamm – 1986 ASC Schöppingen – 1987 Spvgg. Erkenschwick – 1988, 1989 Preußen Münster – 1990 Arminia Bielefeld – 1991 SC Verl – 1992, 1993 Preußen Münster – 1994 TuS Paderborn-Neuhaus – 1995 FC Gütersloh.

Südwest:
1979 SV Völklingen – 1980 Borussia Neunkirchen – 1981 FSV Mainz 05 – 1982 FC Homburg 08 – 1983 1. FC Saarbrücken – 1984 FC Homburg 08 – 1985 FSV Salmrohr – 1986 Wormatia Worms – 1987 Eintracht Trier – 1988 FSV Mainz 05 – 1989 SV Edenkoben – 1990 FSV Mainz 05 – 1991 Borussia Neunkirchen – 1992 FSV Salmrohr – 1993, 1994 Eintracht Trier – 1995 1. FC Kaiserslautern/Amateure.

Hessen:
1979 VfR Bürstadt – 1980 Hessen Kassel – 1981 Viktoria Griesheim – 1982 FSV Frankfurt – 1983, 1984 VfR Bürstadt – 1985 Viktoria Aschaffenburg – 1986 Kickers Offenbach – 1987 Kickers Offenbach – 1988 Viktoria Aschaffenburg – 1989 Hessen Kassel – 1990 Rot-Weiss Frankfurt – 1991 Hessen Kassel – 1992 Viktoria Aschaffenburg – 1993 Kickers Offenbach – 1994 FSV Frankfurt – 1995 SC Neukirchen.

Baden-Württemberg:
1979 SSV Ulm 46 – 1980 VfB Stuttgart Amateure – 1981 SV Sandhausen – 1982, 1983 SSV Ulm 46 – 1984 Freiburger FC – 1985 SV Sandhausen – 1986 SSV Ulm 46 – 1987 SV Sandhausen – 1988 FV 09 Weinheim – 1989 SSV Reutlingen – 1990 Karlsruher SC Amat. – 1991 1. FC Pforzheim – 1992 SSV Reutlingen – 1993, 1994 SSV Ulm 46 – 1995 SV Sandhausen.

Bayern:
1979 ESV Ingolstadt – 1980 FC Augsburg – 1981 MTV Ingolstadt – 1982 FC Augsburg – 1983 Spvgg. Unterhaching – 1984 TSV München 1860 – 1985 Spvgg. Bayreuth – 1986 Spvgg. Landshut – 1987 Spvgg. Bayreuth – 1988, 1989 Spvgg. Unterhaching – 1990 Schweinfurt 05 – 1991 TSV München 1860 – 1992 Spvgg. Unterhaching – 1993 TSV München 1860 – 1994 FC Augsburg – 1995 Wacker Burghausen.

Nordost:
1992 Gr. Nord: FC Berlin, Gr. Mitte: 1. FC Union Berlin, Gr. Süd: FSV Zwickau – 1993 Gr. Nord: Tennis Borussia Berlin, Gr. Mitte: 1. FC Union Berlin, Gr. Süd: Sachsen Leipzig – 1994 Gr. Nord: BSV Brandenburg, Gr. Mitte: 1. FC Union Berlin, Gr. Süd: FSV Zwickau – 1995 Gr. Nord: FSV Velten, Gr. Süd: Wacker Nordhausen.

Auch sie waren einmal deutsche Meister

Arbeiter-Turn- und Sport-Bund
1920 T.- u. Sptv. Fürth – 1921, 22, 23, VfL Südost Leipzig Stötteritz – 1924, 25, 26, 27 DSV 1910 Dresden – 1928 Pankower SC Adler 08 Berlin – 1929 SC Lorbeer 06 Hamburg – 1930 TuS Nürnberg-Ost – 1931 SC Lorbeer 06 Hamburg – 1932 TuS Nürnberg-Ost.

Deutsche Turnerschaft
1925, 26 MTV Fürth – 1927 TV 61 Forst – 1928 ATV Paunsdorf – 1929 TV 1846 Mannheim – 1930 Kruppsche TG Essen.

Deutsche Jugendkraft
1921 und 1924 DJK Essen-Katernberg – 1927 und 1932 Sparta Nürnberg.

TEIL VI

DIE 1. BUNDESLIGA

Borussia Dortmund

Gegründet: 19. Dezember 1909. – Anschrift: Strobelallee, Postfach 100509, 44005 Dortmund, Telefon (0231) 90200, Telefax (0231) 9020105.

Deutscher Meister: 1956, 1957, 1963, 1995. – Deutscher Superpokalsieger: 1989, 1995. – Europapokalsieger: 1966 (Pokalsieger).

Präsident: Dr. Gerd Niebaum; Vizepräsident: Ernst G. Breer; Schatzmeister: Hans-Jürgen Freundlieb; Manager: Michael Meier (Vorstandsmitglied); Vorstandsassistent (Öffentlichkeitsarbeit): Fritz Lünschermann; Vereinsarzt: Dr. Achim Büscher; Masseure: Peter Kuhnt, Günter Jonczyk, Frank Zöllner.

Vereinsfarben: Schwarz-Gelb. – Spielkleidung: gelbes Hemd, schwarze Hose, gelbe Stutzen.

Mitglieder: 4250. – Sportarten: Fußball, Handball, Tischtennis.

Trainer: Ottmar Hitzfeld, geb. 12. 1. 1949. – Co-Trainer: Michael Henke.

Stadion: Westfalenstadion, 42800 Plätze, davon 26000 Sitzplätze (alle überdacht). Umbau im Laufe der Saison.

• Die Zahl vor dem Spielernamen gibt die Rückennummer an, die für die gesamte Saison gilt.

TORHÜTER

12 de Beer, Wolfgang, geb. 2. 1. 1964, 1,85 m, 85 kg, seit 1986 bei Dortmund, früher MSV Duisburg, TV Jahn Hiesfeld, 173 BL-Spiele, 1 U 21
1 Klos, Stefan, geb. 16. 8. 1971, 1,82 m, 79 kg, seit 1988 bei Dortmund, früher Eintracht Dortmund, TuS Eving-Lindenhorst, 135 BL-Spiele, 17 U 21, 6 OA

ABWEHR

5 Cesar, Silva Julio, geb. 8. 3. 1963, 1,90 m, 82 kg, seit 1994 bei Dortmund, früher Juventus Turin, SC Montpellier, Stade Brest, FC Guarani, Noroeste Bauru, 25 BL-Spiele, 1 Tor, 61 A für Brasilien
15 Kohler, Jürgen, geb. 6. 10. 1965, 1,86 m, 85 kg, seit 1995 bei Dortmund, früher Juventus Turin, Bayern München, 1. FC Köln, Waldhof Mannheim, TB Jahn Lambsheim, 207 BL-Spiele, 14 Tore, 74 A, 11 U21
16 Kree, Martin, geb. 27. 1. 1965, 1,84 m, 82 kg, seit 1994 bei Dortmund, früher Bayer Leverkusen, VfL Bochum, TuS Wickede, 344 BL-Spiele, 51 Tore, 1 B, 5 U 21
19 Kurz, Marco, geb. 16. 5. 1969, 1,85 m, 77 kg, seit 1994 bei Dortmund, früher 1. FC Nürnberg, VfB Stuttgart, VfL Sindelfingen, SV Sillenbuch, 113 BL-Spiele
20 Kutowski, Günter, geb. 2. 8. 1965, 1,78 m, 74 kg, seit 1984 bei Dortmund, früher 1. FC Paderborn, SV Sande, 285 BL-Spiele, 3 Tore, 11 U 21
6 Sammer, Matthias, geb. 5. 9. 1967, 1,81 m, 75 kg, seit 1992 bei Dortmund, früher Inter Mailand, VfB Stuttgart, Dynamo Dresden, SC Einheit Dresden, TSG Gröditz, 137 BL-Spiele, 38 Tore, 34 A, 23 A für DDR
3 Schmidt, Bodo, geb. 3. 9. 1967, 1,87 m, 80 kg, seit 1991 bei Dortmund, früher SpVgg Unterhaching, FC Bayern München, TSB Flensburg, TSV Rot-Weiß Niebüll, 99 BL-Spiele, 2 Tore

MITTELFELD

14 Berger, Patrik (Am.), geb. 10. 11. 1973, 1,87 m, 80 kg, seit 1995 bei Dortmund, früher Slavia Prag, Sparta Prag, 9 A für Tschechien
24 Franck, Thomas, geb. 24. 2. 1971, 1,83 m, 76 kg, seit 1990 bei Dortmund, früher SV Waldhof Mannheim, FC Heppenheim, 118 BL-Spiele, 5 Tore, 7 U 21, 4 OA
4 Freund, Steffen, geb. 19. 1. 1970, 1,80 m, 68 kg, seit 1993 bei Dortmund, früher FC Schalke 04, Stahl Brandenburg, Motor Süd Brandenburg, 100 BL-Spiele, 5 Tore, 5 A
10 Möller, Andreas, geb. 2. 9. 1967, 1,80 m, 70 kg, seit 1994 bei Dortmund, früher Juventus Turin, Eintracht Frankfurt, Borussia Dortmund, BSC Schwarz-Weiß 1919 Frankfurt, 209 BL-Spiele, 71 Tore, 52 A, 4 U 21
2 Reinhardt, Knut, geb. 27. 4. 1968, 1,81 m, 78 kg, seit 1991 bei Dortmund, früher Bayer Leverkusen, TuS Quettingen, 231 BL-Spiele, 9 Tore, 7 A, 12 U 21
7 Reuter, Stefan, geb. 16. 10. 1966, 1,81 m, 75 kg, seit 1992 bei Dortmund, früher Juventus Turin, Bayern München, 1. FC Nürnberg, TSV Dinkelsbühl, 275 BL-Spiele, 18 Tore, 42 A, 11 U 21
18 Ricken, Lars, geb. 10. 7. 1976, 1,78 m, 72 kg, seit 1991 bei Dortmund, früher Eintracht Dortmund, TuS Eving-Lindenhorst, 26 BL-Spiele, 3 Tor, 2 U 21

23 Tretschock, René, geb. 23. 12. 1968, 1,78 m, 74 kg, seit 1994 bei Dortmund, früher TB Berlin, Borussia Dortmund, Hallescher FC, Chemie Wolfen, 19 BL-Spiele, 3 Tore
21 Wolters, Carsten, geb. 25. 7. 1969, 1,80 m, 70 kg, seit 1995 bei Dortmund, früher Wattenscheid 09, SV Erle 08, 46 BL-Spiele, 4 Tore
8 Zorc, Michael, geb. 25. 8. 1962, 1,81 m, 73 kg, seit 1978 bei Dortmund, früher TuS Eving-Lindenhorst, 381 BL-Spiele, 108 Tore, 7 A, 1 B, 2 U 21, 2 OA

ANGRIFF

26 Arnold, Marc, geb. 19. 9. 1970, 1,69 m, 65 kg, seit 1994 bei Dortmund, früher SSV Ulm 46, Freiburger FC, Stuttgarter Kickers, 9 BL-Spiele
9 Chapuisat, Stéphane, geb. 28. 6. 1969, 1,80 m, 74 kg, seit 1991 bei Dortmund, früher Bayer Uerdingen, Lausanne Sports, FC Malley, Red Star Zürich, 124 BL-Spiele, 68 Tore, 44 A für die Schweiz
11 Herrlich, Heiko, geb. 3. 12. 1971, 1,86 m, 83 kg, seit 1995 bei Dortmund, früher Borussia Mönchengladbach, Bayer Leverkusen, FC Freiburg, FC Emmendingen, FC Kollnau, 130 BL-Spiele, 34 Tore, 3 A, 20 U 21, 5 OA
13 Riedle, Karlheinz, geb. 16. 9. 1965, 1,79 m, 73 kg, seit 1993 bei Dortmund, früher Lazio Rom, Werder Bremen, Blau-Weiß 90 Berlin, FC Augsburg, SV Weiler, TSV Ellhofen, 171 BL-Spiele, 58 Tore, 42 A, 4 U 21, 1 OA
22 Tanko, Ibrahim (Am.), geb. 25. 7. 1977, 1,78 m, 69 kg, seit 1992 bei Dortmund, früher King Feisals Babys FC Kumasi, 14 BL-Spiele, 1 Tor

SV Werder Bremen

Gegründet: 1. Februar 1899. – Anschrift: Weserstadion, 28205 Bremen, Telefon (0421) 434500, Telefax (0421) 493555.

Europapokal der Pokalsieger: 1992. – Deutscher Meister: 1965, 1988, 1993. – Deutscher Pokalsieger: 1961, 1991, 1994. – Deutscher Superpokalsieger: 1988, 1993, 1994. – Deutscher Amateurmeister: 1966, 1985, 1991.

Präsident: Dr. Franz Böhmert; Vizepräsident: Klaus-Dieter Fischer; 3. Präsident: Manfred Müller; Manager: Willi Lemke; Geschäftsführer: Wolfgang Barkhausen (Verwaltung) und Manfred Blöhm (Marketing); Vereinsarzt: Dr. Karl Meschede; Masseur: Holger Berger.

Vereinsfarben: Grün-Weiß. – Spielkleidung: grüne Hose, weißes Hemd, weiße Stutzen oder grünes Hemd, weiße Hose, grüne Stutzen.

Mitglieder: 2900. – Sportarten: Fußball, Handball, Leichtathletik, Tischtennis, Gymnastik, Turnspiele, Schach.

Trainer: Aad de Mos, geb. 27. 3. 1947. – Co-Trainer: Karl-Heinz Kamp.

Stadion: Weserstadion, 29699 Plätze, davon 24299 Sitzplätze, 5400 Stehplätze und 350 Plätze in 37 Logen.

TORHÜTER

16 Gundelach, Hans-Jürgen, geb. 29. 11. 1963, 1,90 m, 80 kg, seit 1992 bei Werder, früher FC Homburg, Eintracht Frankfurt, FSV Grossenhausen, 130 BL-Spiele, 2 U 21
1 Reck, Oliver, geb. 27. 2. 1965, 1,93 m, 81 kg, seit 1985 bei Werder, früher Kickers Offenbach, FSV Frankfurt, SG Harheim, 272 BL-Spiele, 12 U 21
26 Rollmann, Jürgen (Am.), geb. 17. 10. 1966, 1,89 m, 85 kg, seit 1995 bei Werder, früher MSV Duisburg, Werder Bremen, FSV Frankfurt, TSV München 1860, Kickers Offenbach, FC Losbach, 42 BL-Spiele
20 Rost, Frank (Am.), geb. 30. 6. 1973, 1,93 m, 83 kg, seit 1992 bei Werder, früher VfB Leipzig, FC Markkleeberg

ABWEHR

3 Baiano, Junior (Am.), geb. 14. 3. 1970, 1,92 m, 92 kg, seit 1995 bei Werder, früher FC Sao Paulo, Flamengo Rio de Janeiro

12 Beiersdorfer, Dietmar, geb. 16. 11. 1963, 1,87 m, 82 kg, seit 1992 bei Werder, früher Hamburger SV, SpVgg Fürth, 1. FC Bamberg, ASV Herzogenaurach, TSV Altenberg, TSC Cadolzburg, 235 BL-Spiele, 20 Tore, 1 A, 1 U 21
6 Borowka, Ulrich, geb. 19. 5. 1962, 1,77 m, 74 kg, seit 1987 bei Werder, früher Bor. Mönchengladbach, DSC Wanne-Eickel, SSV Kalthof, FC Oese, 378 BL-Spiele, 19 Tore, 6 A, 2 U 21, 9 OA
4 Ramzy, Hany, geb. 10. 3. 1969, 1,85 m, 78 kg, seit 1994 bei Werder, früher Xamax Neuchâtel, Al-Ahly Kairo, 27 BL-Spiele, 2 Tore, 62 A für Ägypten
19 Sauer, Gunnar, geb. 11. 6. 1964, 1,80 m, 76 kg, seit 1979 bei Werder, früher SV Cuxhaven, 131 BL-Spiele, 7 Tore, 4 U 21, 2 OA
14 Schulz, Michael, geb. 3. 9. 1961, 1,94 m, 88 kg, seit 1994 bei Werder, früher Borussia Dortmund, 1. FC Kaiserslautern, VfB Oldenburg, TuS Syke, TuS Sulingen, TuS Nettlingen, 211 BL-Spiele, 8 Tore, 7 A, 7 OA

MITTELFELD

25 Barten, Mike (Am.), geb. 20. 11. 1973, 1,81 m, 75 kg, seit 1989 bei Werder, früher VfB Lübeck, ESV Hansa Lübeck
7 Basler, Mario, geb. 18. 12. 1968, 1,86 m, 73 kg, seit 1993 bei Werder, früher Hertha BSC Berlin, Rot-Weiß Essen, 1. FC Kaiserslautern, VfL Neustadt/Weinstraße, 63 BL-Spiele, 25 Tore, 11 A
11 Bode, Marco, geb. 23. 7. 1969, 1,90 m, 83 kg, seit 1988 bei Werder, früher VfR Osterode, 171 BL-Spiele, 44 Tore, 4 U 21
5 Eilts, Dieter, geb. 13. 12. 1964, 1,86 m, 75 kg, seit 1984 bei Werder, früher SV Hage, 200 BL-Spiele, 5 Tore, 8 A
2 Scholz, Heiko, geb. 7. 1. 1966, 1,73 m, 72 kg, seit 1995 bei Werder, früher Bayer Leverkusen, Dynamo Dresden, Lokomotive Leipzig, Chemie Leipzig, ISG Hagenwerder, Dynamo Görlitz, 107 BL-Spiele, 9 Tore, 7 A für DDR, 1 A
21 Unger, Lars, geb. 30. 9. 1972, 1,87 m, 80 kg, seit 1989 bei Werder, früher TSV Neustadt, TSV Malente, 3 BL-Spiele, 11 U 21
8 Votava, Miroslav, geb. 25. 4. 1956, 1,81 m, 76 kg, seit 1985 bei Werder, früher Atlético Madrid, Borussia Dortmund, VfL Witten, Dukla Prag, 512 BL-Spiele, 42 Tore, 5 A, 5 B
13 Wiedener, André, geb. 14. 3. 1970, 1,75 m, 70 kg, seit 1987 bei Werder, früher SV Velpke, TSV Bahrdorf, 44 BL-Spiele, 2 Tore
15 Wolter, Thomas, geb. 4. 10. 1963, 1,80 m, 76 kg, seit 1984 bei Werder, früher HEBC Hamburg, TuS Ottensen, 267 BL-Spiele, 12 Tore, 1 A

ANGRIFF

24 Albayrak, Erhan (Am.), geb. 5. 4. 1977, 1,82 m, 77 kg, seit 1993 bei Werder, früher Hamburger SV/Am.
22 Bestschastnich, Wladimir, geb. 1. 4. 1974, 1,85 m, 79 kg, seit 1994 bei Werder, früher Spartak Moskau, 29 BL-Spiele, 10 Tore, 12 A für Rußland
10 Cardoso, Rodolfo Esteban, geb. 17. 10. 1968, 1,78 m, 76 kg, seit 1995 bei Werder, früher SC Freiburg, FC Homburg, Estudiantes de la Plata, Azul Athletic Club, 77 BL-Spiele, 28 Tore
9 Hobsch, Bernd, geb. 7. 5. 1968, 1,83 m, 78 kg, seit 1992 bei Werder, früher VfB Leipzig, Chemie Böhlen, MAB Schkeuditz, 60 BL-Spiele, 22 Tore, 1 A
23 van Lent, Ari (Am.), geb. 31. 8. 1970, 1,87 m, 71 kg, seit 1993 bei Werder, früher VfB Oldenburg, Werder Bremen, Sparta Opheusten, 3 BL-Spiele
18 Neubarth, Frank, geb. 29. 7. 1962, 1,93 m, 84 kg, seit 1982 bei Werder, früher Concordia Hamburg, 302 BL-Spiele, 96 Tore, 1 A, 4 U 21, 1 OA
17 Vier, Angelo, geb. 23. 4. 1972, 1,91 m, 87 kg, seit 1995 bei Werder, früher SC Verl, SA Epinal, Stahl Brandenburg, Dynamo Berlin

SC Freiburg

Gegründet: 30. Mai 1904. – Anschrift: Schwarzwaldstraße 193, 79117 Freiburg, Telefon (0761) 36261, Telefax (0761) 23758.
1. Vorsitzender: Achim Stocker; 2. Vorsitzender: Helmut Gebhardt und Fritz Keller; Schatzmeister: Bernd Ziegelbauer; Mannschaftsbetreuer: Thorsten Bauer; Mannschaftsarzt: Dr. Walter Hauk; Masseure: Karel Malis und Michael Schneider.

Vereinsfarben: Rot-Weiß. – Spielkleidung: Schwarz-rot längsgestreifte Hemden, schwarze Hose, rote Stutzen oder schwarz-weiß längsgestreifte Hemden, weiße Hosen, weiße Stutzen.
Mitglieder: 1600. – Sportarten: Fußball, Tennis.
Trainer: Volker Finke, geb. 24. 3. 1948. – Co-Trainer: Achim Sarstedt.
Stadion: Dreisamstadion, 22500 Plätze, davon alle 18000 Sitzplätze und 8000 Stehplätze überdacht.

TORHÜTER

24 Beneking, Stefan, geb. 24. 5. 1969, 1,93 m, 89 kg, seit 1992 bei Freiburg, früher TSV Havelse, Spfr. Ricklingen, 2 BL-Spiele
23 Hummel, Dietmar (Amt.), geb. 20. 10. 1973, 1,90 m, 85 kg, seit 1988 bei Freiburg, eigene Jugend
1 Schmadtke, Jörg, geb. 16. 3. 1964, 1,82 m, 72 kg, seit 1993 bei Freiburg, früher Fortuna Düsseldorf, TSV Eller 04, 202 BL-Spiele

ABWEHR

20 Buric, Damir (Am.), geb. 7. 7. 1964, 1,82 m, 77 kg, seit 1992 bei Freiburg, früher MTV Ingolstadt, SV Waldhof Mannheim, RNK Split, 79 BL-Spiele, 5 Tore
13 Müller, Stefan (Am.), geb. 8. 3. 1974, 1,84 m, 80 kg, seit 1993 bei Freiburg, früher SG Lörrach-Stetten, SV Schopfheim, 5 BL-Spiele, 1 Tor, 4 U 21
2 Spanring, Martin, geb. 14. 10. 1969, 1,80 m, 75 kg, seit 1993 bei Freiburg, früher Schalke 04, Fortuna Düsseldorf, TSV München 1860, SV Putzbrunn, 95 BL-Spiele, 8 Tore, 2 A, 4 U 21
21 Sundermann, Axel, geb. 23. 1. 1968, 1,79 m, 79 kg, seit 1994 bei Freiburg, früher Hannover 96, TBV Lemgo, VfL Lieme, 36 BL-Spiele, 1 Tor
3 Vogel, Thomas, geb. 1. 3. 1967, 1,87 m, 83 kg, seit 1992 bei Freiburg, früher TSV Havelse, 51 BL-Spiele

MITTELFELD

17 Blank, Florian (Am.), geb. 3. 12. 1976, 1,89 m, 62 kg, eigene Jugend
5 Borodjuk, Alexander, geb. 30. 11. 1962, 1,82 m, 74 kg, seit 1994 bei Freiburg, früher Schalke 04, Dynamo Moskau, Dynamo Wologda, Fackel Woronesch, 80 BL-Spiele, 14 Tore, 15 A für UdSSR und Rußland
15 Freund, Oliver, geb. 15. 4. 1970, 1,88 m, 80 kg, seit 1992 bei Freiburg, früher Hannover 96, Werder Bremen, FV Lörrach, 45 BL-Spiele, 2 Tore
10 Heidenreich, Maximilian, geb. 9. 5. 1967, 1,73 m, 64 kg, seit 1992 bei Freiburg, früher FC Basel, Hannover 96, Eintracht Frankfurt, TSV München 1860, Arminia Hannover, 97 BL-Spiele, 3 Tore, 3 U 21
7 Heinrich, Jörg, geb. 6. 12. 1969, 1,85 m, 75 kg, seit 1994 bei Freiburg, früher Kickers Emden, Chemie Velten, Vorwärts Frankfurt/Oder, Motor Rathenow, 33 BL-Spiele, 7 Tore, 1 A
12 Kohl, Ralf, geb. 28. 10. 1965, 1,82 m, 70 kg, seit 1991 bei Freiburg, früher FV Weinheim, Amicitia Viernheim, FC Ober-Abtsteinach, 51 BL-Spiele, 8 Tore
6 Korell, Steffen, geb. 27. 10. 1971, 1,80 m, 73 kg, seit 1995 bei Freiburg, früher FC Homburg, SV Bothenbach
18 Neitzel, Karsten, geb. 17. 12. 1967, 1,76 m, 67 kg, seit 1994 bei Freiburg, früher Stuttgarter Kickers, Hallescher FC, Dynamo Dresden, Robotron Radeberg, 5 BL-Spiele
8 Rath, Thomas, geb. 26. 7. 1970, 1,87 m, 78 kg, seit 1995 bei Freiburg, früher Dynamo Dresden, Hertha BSC, Vorwärts Frankfurt/Oder, PCK Schwedt, 75 BL-Spiele, 6 Tore, 2 U 21
9 Todt, Jens, geb. 5. 1. 1970, 1,88 m, 77 kg, seit 1991 bei Freiburg, früher TSV Havelse, ASC Nienburg, 66 BL-Spiele, 10 Tore, 3 A
4 Zeyer, Andreas, geb. 9. 6. 1968, 1,75 m, 77 kg, seit 1989 bei Freiburg, früher SSV Ulm 46, SB Heidenheim, SV Auernheim, 66 BL-Spiele, 11 Tore

ANGRIFF

14 Rraklli, Altin, geb. 17. 7. 1970, 1,70 m, 64 kg, seit 1992 bei Freiburg, früher Besa Kavaje, 38 BL-Spiele, 6 Tore, 21 A für Albanien
16 Seretis, Paschalis, geb. 7. 6. 1967, 1,79 m, 76 kg, seit 1993 bei Freiburg, früher Olympiakos Volos, Doxa Drama, AO Xanthi, Apollon Kalamaria, PAOK Saloniki, 19 BL-Spiele
11 Spies, Uwe, geb. 8. 7. 1967, 1,82 m, 75 kg, seit 1990 bei Freiburg, früher SSV Ulm 46, TSV Riedlingen, 41 BL-Spiele, 15 Tore
22 Wassmer, Uwe, geb. 22. 1. 1966, 1,80 m, 75 kg, seit 1993 bei Freiburg, früher FC Aarau, FC Basel, FC Schalke 04, SV Wehr, 38 BL-Spiele, 11 Tore

1. FC Kaiserslautern

Gegründet: 2. Juli 1900. – Anschrift: Fritz-Walter-Stadion, 67653 Kaiserslautern, Telefon (0631) 31880, Telefax (0631) 3188290.

Deutscher Meister: 1951, 1953, 1991. – Deutscher Pokalsieger: 1990. – Deutscher Superpokalsieger: 1991.

Präsident: Norbert Thines; Vizepräsidenten: Günter Klingkowski, Lothar Schories; Sportlicher Leiter: Rainer Geye; Schatzmeister: Günter Klingkowski; Vereinsärzte: Dr. Stefan Thaler, Dr. Wolfgang Franz; Leiter der Amateur-Fußballabteilung: Rudi Merk; Masseure: Heinrich Loch, Heinz Bossert.

Vereinsfarben: Rot-Weiß. – Spielkleidung: rotes Hemd, rote Hose, rote Stutzen – weißes Hemd, weiße Hose, weiße Stutzen – violettes Hemd, violette Hose, violette Stutzen.

Mitglieder: 4900. – Sportarten: Fußball, Basketball, Boxen, Handball, Hockey, Leichtathletik.

Trainer: Friedel Rausch, geb. 27. 2. 1940. – Co-Trainer: Ignaz Good.

Stadion: Fritz-Walter-Stadion am Betzenberg, 38500 Plätze, davon alle 18000 Sitzplätze und bis auf 600 Stehplätze alle überdacht.

TORHÜTER

22 Ehrmann, Gerald, geb. 18. 2. 1959, 1,84 m, 90 kg, seit 1984 beim 1. FCK, früher 1. FC Köln, TSV Tauberbischofsheim, 293 BL-Spiele

1 Reinke, Andreas, geb. 10. 1. 1969, 1,90 m, 93 kg, seit 1994 beim 1. FCK, früher FC St. Pauli, Hamburger SV, PSV Schwerin, PSV Güstrow, 25 BL-Spiele

27 Schwarzer, Marc, geb. 6. 10. 1972, 1,94 m, 90 kg, seit 1995 bei 1. FCK, früher Dynamo Dresden, Marconi Sydney, Blacktown Ass., 2 BL-Spiele, 4 A für Australien

ABWEHR

26 Funkel, Wolfgang, geb. 10. 8. 1958, 1,92 m, 86 kg, seit 1991 beim 1. FCK, früher Bayer Uerdingen, Rot-Weiß Oberhausen, Viktoria Goch, VfR Neuss, 305 BL-Spiele, 41 Tore, 2 A, 7 U 21, 17 OA

17 Hamann, Matthias, geb. 10. 2. 1968, 1,86 m, 79 kg, seit 1994 beim 1. FCK, früher Eintracht Trier, SpVgg Unterhaching, Fortuna Köln, Bayern München, Wacker München, 20 BL-Spiele, 1 Tor

5 Kadlec, Miroslav, geb. 22. 6. 1964, 1,87 m, 82 kg, seit 1990 beim 1. FCK, früher TJ Vitkovice, Roter Stern Cheb, SL. Hradiste, 147 BL-Spiele, 14 Tore, 45 A für Tschechien

14 Kern, Mario, geb. 16. 8. 1969, 1,85 m, 77 kg, seit 1995 beim 1. FCK, früher Dynamo Dresden, Stahl Riesa, 68 BL-Spiele, 2 Tore, 1 U 21

21 Koch, Harry, geb. 15. 11. 1969, 1,84 m, 75 kg, seit 1995 beim 1. FCK, früher TSV Vestenbergsgreuth, SV Hallstadt

13 Lutz, Roger, geb. 15. 7. 1964, 1,82 m, 72 kg, seit 1987 beim 1. FCK, früher FK Clausen, SV Linden, 73 BL-Spiele, 1 Tor

12 Ritter, Thomas, geb. 10. 10. 1967, 1,83 m, 74 kg, seit 1992 beim 1. FCK, früher Stuttgarter Kickers, Fortschritt Bischofswerda, Dynamo Dresden, 119 BL-Spiele, 3 Tore, 1 A

4 Roos, Axel, geb. 19. 8. 1964, 1,76 m, 70 kg, seit 1979 beim 1. FCK, früher TuS Thaleschweiler-Fröschen, 206 BL-Spiele, 17 Tore

20 Schäfer, Oliver, geb. 27. 2. 1969, 1,78 m, 70 kg, seit 1991 beim 1. FCK, früher SC Freiburg, Freiburger FC, SV Allmannsweiler, 89 BL-Spiele, 1 Tor

MITTELFELD

16 Anders, Dirk, geb. 29. 6. 1966, 1,86 m, 78 kg, seit 1994 beim 1. FCK, früher VfB Leipzig, FC Berlin, SV Lichtenberg 47, 48 BL-Spiele, 9 Tore

6 Brehme, Andreas, geb. 9. 11. 1960, 1,76 m, 72 kg, seit 1993 beim 1. FCK, früher Real Saragossa, Inter Mailand, Bayern München, 1. FC Kaiserslautern, 1. FC Saarbrücken, Barmbeck-Uhlenhorst, 266 BL-Spiele, 48 Tore, 86 A, 3 U 21, 10 OA

19 Flock, Dirk, geb. 23. 5. 1972, 1,85 m, 75 kg, seit 1994 beim 1. FCK, früher Stuttgarter Kickers, FC Remscheid, 1. FC Köln, SC Balkhaus, 9 BL-Spiele

2 Greiner, Frank, geb. 3. 7. 1966, 1,73 m, 73 kg, seit 1995 beim 1. FCK, früher 1. FC Köln, 1. FC Nürnberg, VfB Coburg, Viktoria Coburg, SV Mellschnitz, 181 BL-Spiele, 14 Tore

15 Hengen, Thomas, geb. 22. 9. 1974, 1,83 m, 72 kg, seit 1989 beim 1. FCK, früher Phönix Bellheim, FC Rülzheim, 34 BL-Spiele, 1 Tor, 5 U 21

3 Hollerbach, Bernd, geb. 8. 12. 1969, 1,79 m, 78 kg, seit 1995 beim 1. FCK, früher FC St. Pauli, Kickers Würzburg, ASV Rimpar, 15 BL-Spiele, 1 Tor

23 Riedl, Thomas (Am.), geb. 18. 6. 1976, 1,73 m, 69 kg, seit 1988 beim 1. FCK, früher Phönix Offenbach

8 Wagner, Martin, geb. 24. 2. 1968, 1,74 m, 70 kg, seit 1992 beim 1. FCK, früher 1. FC Nürnberg, Offenburger FV, 171 BL-Spiele, 24 Tore, 5 A, 2 U 21

10 Wollitz, Claus-Dieter, geb. 19. 7. 1965, 1,85 m, 77 kg, seit 1995 beim 1. FCK, früher VfL Wolfsburg, Hertha BSC Berlin, VfL Osnabrück, Bayer Leverkusen, Schalke 04, SpVgg Brakel, 36 BL-Spiele, 3 Tore

ANGRIFF

25 Karaca, Cem (Am.), geb. 8. 5. 1976, 1,67 m, 63 kg, seit 1993 beim 1. FCK, früher Eintracht Frankfurt, Germania Okriftel, ESC West Kaiserslautern

9 Kuka, Pavel, geb. 9. 7. 1968, 1,80 m, 78 kg, seit 1993 beim 1. FCK, früher Slavia Prag, 44 BL-Spiele, 24 Tore, 35 A für Tschechien

11 Marschall, Olaf, geb. 10. 3. 1966, 1,86 m, 80 kg, seit 1994 beim 1. FCK, früher Dynamo Dresden, Admira/Wacker, 1. FC Lok Leipzig, Chemie Torgau, 58 BL-Spiele, 18 Tore, 4 A für DDR, 1 A

24 Reich, Marco (Am.), geb. 30. 12. 1977, 1,84 m, 76 kg, seit 1992 beim 1. FCK, früher Viktoria Merxheim, SG Meisenheim/Odenbach

7 Wegmann, Uwe, geb. 14. 1. 1964, 1,79 m, 74 kg, seit 1995 beim 1. FCK, früher VfL Bochum, Rot-Weiß Essen, FC Sonthofen, TSV Fischen, 214 BL-Spiele, 52 Tore

Borussia Mönchengladbach

Gegründet: 1. August 1900. – Anschrift: Bökelstraße 165 (Stadion), 41063 Mönchengladbach, Telefon (02161) 92930, Telefax (02161) 207778.

Deutscher Meister: 1970, 1971, 1975, 1976, 1977. – Deutscher Pokalsieger: 1960, 1973, 1995. – UEFA-Pokalsieger: 1975, 1979. – Deutscher Supercupsieger: 1977.

1. Vorsitzender: Karl-Heinz Drygalsky; 2. Vorsitzender: Günther Claßen und Horst Randel; Manager: Rolf Rüssmann; Vereinsarzt: Dr. Kurt Wiggering; Sportphysiotherapeut: Wolfgang Stiels; Masseur: Zenon Szordykowski.

Vereinsfarben: Grün-Weiß-Schwarz. – Spielkleidung: weißes Hemd, weiße Hose, weiße Stutzen, alles grün-schwarz abgesetzt.

Mitglieder: 3200. – Sportarten: Fußball, Handball, Tischtennis.

Trainer: Bernd Krauss, geb. 8. 5. 1957. – Co-Trainer: Hans-Georg Dreßen. Torwarttrainer: Dirk Heyne, Rehatrainer: Jörg Neblung.

Stadion: Bökelberg, 34500 Plätze, davon 8722 überdachte Sitzplätze.

TORHÜTER

22 Kaessmann, Jörg (Am.), geb. 28. 8. 1968, 1,82 m, 81 kg, seit 1994 bei Mönchengladbach, früher Eintracht Haiger, SF Burkhardsfelden, VfB Gießen

1 Kamps, Uwe, geb. 12. 6. 1964, 1,80 m, 79 kg, seit 1982 bei Mönchengladbach, früher BV 04 Düsseldorf, SV Wersten 04, 292 BL-Spiele, 8 OA

ABWEHR

4 Andersson, Patrick, geb. 18. 8. 1971, 1,85 m, 81 kg, seit 1993 bei Mönchengladbach, früher Blackburn Rovers, Malmö FF, Bjärreds IF, 51 BL-Spiele, 2 Tore, 36 A für Schweden

23 Eichin, Thomas, geb. 9. 10. 1966, 1,77 m, 72 kg, seit 1995 bei Mönchengladbach, früher 1. FC Nürnberg, Borussia Mönchengladbach, Freiburger FC, Eintracht Freiburg, 167 BL-Spiele

20 Frontzeck, Michael, geb. 26. 3. 1964, 1,84 m, 80 kg, seit 1995 bei Mönchengladbach, früher VfL Bochum, VfB Stuttgart, Borussia M'gladbach, Spvgg. Odenkirchen, 351 BL-Spiele, 35 Tore, 19 A, 6 U 21

5 Hochstätter, Christian, geb. 19. 10. 1963, 1,80 m, 70 kg, seit 1982 bei Mönchengladbach, früher FC Augsburg, Post SV Augsburg, 274 BL-Spiele, 52 Tore, 2 A, 8 U 21, 2 OA

19 Kastenmaier, Thomas, geb. 31. 5. 1966, 1,88 m, 78 kg, seit 1990 bei Mönchengladbach, früher FC Bayern München, TSV Milbertshofen, SF Harteck, 158 BL-Spiele, 37 Tore

3 Klinkert, Michael, geb. 7. 7. 1968, 1,82 m, 76 kg, seit 1989 bei Mönchengladbach, früher Schalke 04, 1. FC Saarbrücken, FVgg 08 Bous, 213 BL-Spiele, 12 Tore, 12 U 21

6 Neun, Jörg, geb. 7. 5. 1966, 1,80 m, 76 kg, seit 1987 bei M'gladbach, früher SV Waldhof Mannheim, Fort. Köln, 1. FC Nürnberg, Offenbach, TSG Bleichenbach, 253 BL-Spiele, 13 Tore, 13 U 21

15 Schulz-Winge, Stephan, geb. 13. 9. 1974, 1,85 m, 78 kg, seit 1992 bei Mönchengladbach, früher 1. FC Köln, Bayer Uerdingen, TSV Norf, SV Glehn
18 Stadler, Joachim, geb. 15. 1. 1970, 1,91 m, 89 kg, seit 1991 bei Mönchengladbach, früher 1. FC Kaiserslautern, SV Schwetzingen, FV Mosbach, SV Waldhof Mannheim, VfB Breitenbronn, 89 BL-Spiele, 2 Tore, 10 U 21, 4 OA
16 Wolf, Dirk, geb. 4. 8. 1972, 1,82 m, 75 kg, seit 1995 bei Mönchengladbach, früher Eintracht Frankfurt, VfL Marburg, SC Roth-Argenstein, 34 BL-Spiele, 2 U 21

MITTELFELD

10 Effenberg, Stefan, geb. 2. 8. 1968, 1,86 m, 82 kg, seit 1994 bei Mönchengladbach, früher AC Florenz, FC Bayern München, Borussia Mönchengladbach, Victoria 95 Hamburg, Bramfelder SV, 168 BL-Spiele, 36 Tore, 33 A, 5 U 21
2 Hoersen, Thomas, geb. 11. 1. 1972, 1,84 m, 80 kg, seit 1985 bei Mönchengladbach, früher Union Rheydt, 23 BL-Spiele
17 Krznaric, Davor, geb. 27. 8. 1975, 1,76 m, 73 kg, seit 1995 bei Mönchengladbach, früher Tennis Borussia Berlin, Hertha 03 Zehlendorf, SC Siemensstadt, Hertha 06 Charlottenburg
14 Nielsen, Peter, geb. 3. 6. 1968, 1,80 m, 78 kg, seit 1992 bei Mönchengladbach, früher Lyngby BK, 62 BL-Spiele, 3 Tore, 3 A für Dänemark
7 Pflipsen, Karlheinz, geb. 31. 10. 1970, 1,79 m, 75 kg, seit 1983 bei Mönchengladbach, früher SC Rheindahlen, 105 BL-Spiele, 24 Tore, 1 A, 9 U 21, 1 OA
13 Schneider, Martin, geb. 24. 11. 1968, 1,80 m, 74 kg, seit 1990 bei Mönchengladbach, früher 1. FC Nürnberg, Bayern München, DJK Schweinfurt, 243 BL-Spiele, 8 Tore, 8 U 21
8 Wynhoff, Peter, geb. 29. 10. 1968, 1,80 m, 69 kg, seit 1989 bei Mönchengladbach, früher Reinickendorfer Füchse, Spandauer SV, 145 BL-Spiele, 24 Tore

ANGRIFF

9 Dahlin, Martin, geb. 16. 4. 1968, 1,84 m, 84 kg, seit 1991 bei Mönchengladbach, früher Malmö FF, Lund BK, 83 BL-Spiele, 35 Tore, 40 A für Schweden
12 Huiberts, Max, geb. 17. 11. 1970, 1,81 m, 71 kg, seit 1995 bei Mönchengladbach, früher Roda JC Kerkrade, FC Zwolle, CSV Zwolle
21 Sternkopf, Michael, geb. 21. 4. 1970, 1,76 m, 69 kg, seit 1995 bei Mönchengladbach, früher FC Bayern München, Karlsruher SC, SV Nordwest Karlsruhe, 17 BL-Spiele, 8 Tore, 7 U 21, 1 OA

FC Bayern München

Gegründet: 27. Februar 1900. – Anschrift: Postfach 900451, 81504 München, Telefon (089) 69931-0, Telefax (089) 644165.
Deutscher Meister: 1932, 1969, 1972, 1973, 1974, 1980, 1981, 1985, 1986, 1987, 1989, 1990, 1994. – Deutscher Pokalsieger: 1957, 1966, 1967, 1969, 1971, 1982, 1984, 1986. – Europapokalsieger: 1967 (Pokal), 1974, 1975, 1976 (Landesmeister). – Weltpokalsieger: 1976. – Deutscher Superpokalsieger: 1983, 1987, 1990.
Präsident: Franz Beckenbauer; Vizepräsidenten: Dr. Fritz Scherer, Karl-Heinz Rummenigge, Hans Schiefele; Geschäftsführer: Karl Hopfner; Klubmanager: Uli Hoeneß; Pressechef: Markus Hörwick; Vereinsarzt: Dr. Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt, Dr. Jörg Pöhlmann; Masseure: Alfred Binder, Wolfgang Gebhardt.
Vereinsfarben: Rot-Weiß. – Spielkleidung: blau-rot gestreiftes Hemd, blaue Hose, weiße Stutzen oder gelbes Hemd, grüne Hose, gelbe Stutzen.
Mitglieder: 38500. – Sportarten: Fußball, Handball, Tischtennis, Kunstturnen, Basketball, Schach, Kegeln.
Trainer: Otto Rehhagel, geb. 9. 8. 1938. Co-Trainer: Klaus Augenthaler, Gerd Müller, Sepp Maier.
Stadion: Olympiastadion, 69267 Plätze, knapp 40000 überdacht, davon 56535 Sitzplätze und 11180 Stehplätze.

TORHÜTER

1 Kahn, Oliver, geb. 15. 6. 1969, 1,88 m, 87 kg, seit 1994 bei Bayern, früher Karlsruher SC, 151 BL-Spiele, 1 A
12 Scheuer, Sven (Am.), geb. 19. 1. 1971, 1,87 m, 83 kg, seit 1988 bei Bayern, früher SV Böblingen, 13 BL-Spiele, 1 U 21

ABWEHR

2 Babbel, Marcus, geb. 8. 9. 1972, 1,89 m, 81 kg, seit 1994 bei Bayern, früher Hamburger SV, Bayern München, TSV Gilching-Argelsried, 98 BL-Spiele, 3 Tore, 5 A, 12 U 21
5 Helmer, Thomas, geb. 21. 4. 1965, 1,85 m, 76 kg, seit 1992 bei Bayern, früher Borussia Dortmund, Arminia Bielefeld, TuS und Post SG Bad Salzuflen, 280 BL-Spiele, 29 Tore, 36 A
4 Kreuzer, Oliver, geb. 13. 11. 1965, 1,85 m, 73 kg, seit 1991 bei Bayern, früher Karlsruher SC, SpVgg Ketsch, 254 BL-Spiele, 13 Tore, 7 U 21, 1 OA
13 Kuffour, Samuel (Am.), geb. 3. 9. 1976, 1,75 m, 75 kg, seit 1993 bei Bayern, früher Turin Calcio, King Feisal Club Kumasi, Fantomas Kumasi, 9 BL-Spiele
10 Matthäus, Lothar, geb. 21. 3. 1961, 1,74 m, 71 kg, seit 1992 bei Bayern, früher Inter Mailand, Bayern München, Borussia Mönchengladbach, FC Herzogenaurach, 352 BL-Spiele, 114 Tore, 122 A, 4 B, 15 U 21

MITTELFELD

3 Frey, Dieter, geb. 31. 10. 1972, 1,83 m, 78 kg, seit 1992 bei Bayern, früher FC Augsburg, FC Kempten, TSV Wiggensbach, 39 BL-Spiele, 3 Tore, 5 U 21
16 Hamann, Dieter, geb. 27. 8. 1973, 1,87 m, 72 kg, seit 1989 bei Bayern, früher Wacker München, 35 BL-Spiele, 1 Tor, 7 U 21
20 Herzog, Andreas, geb. 10. 9. 1968, 1,83 m, 80 kg, seit 1995 bei Bayern, früher Werder Bremen, Rapid Wien, FC Vienna, Admira/Wacker, 94 BL-Spiele, 26 Tore, 48 A für Österreich
6 Nerlinger, Christian, geb. 21. 3. 1973, 1,82 m, 73 kg, seit 1987 bei Bayern, früher TSV Forstenried, 63 BL-Spiele, 14 Tore, 16 U 21
7 Scholl, Mehmet, geb. 16. 10. 1970, 1,78 m, 67 kg, seit 1992 bei Bayern, früher Karlsruher SC, SV Nordwest Karlsruhe, 147 BL-Spiele, 38 Tore, 2 A, 5 U 21, 1 OA
14 Sforza, Ciriaco, geb. 2. 3. 1970, 1,80 m, 76 kg, seit 1995 bei Bayern, früher 1. FC Kaiserslautern, Grasshopper Zürich, FC Aarau, FC Wohlen, FC Villmergen, 61 BL-Spiele, 15 Tore, 34 A für die Schweiz
8 Strunz, Thomas, geb. 25. 4. 1968, 1,83 m, 75 kg, seit 1995 bei Bayern, früher VfB Stuttgart, Bayern München, MSV Duisburg, TuRa Duisburg, 138 BL-Spiele, 21 Tore, 22 A, 2 U 21
17 Ziege, Christian, geb. 1. 2. 1972, 1,86 m, 73 kg, seit 1990 bei Bayern, früher Hertha 03 Zehlendorf, TSV Rudow, Südstern 08 Berlin, 125 BL-Spiele, 27 Tore, 10 A, 12 U 21, 1 OA

ANGRIFF

18 Klinsmann, Jürgen, geb. 30. 7. 1964, 1,81 m, 76 kg, seit 1995 bei Bayern, früher Tottenham Hotspur, AS Monaco, Inter Mailand, VfB Stuttgart, Stuttgarter Kickers, SC Geislingen, TB Gingen, 156 BL-Spiele, 79 Tore, 74 A, 8 U 21, 14 OA
19 Kostadinov, Emile, geb. 12. 8. 1967, 1,80 m, 76 kg, seit 1994 bei Bayern, früher Deportivo La Coruña, FC Porto, ZSKA Sofia, 9 BL-Spiele, 2 Tore, 44 A für Bulgarien
9 Papin, Jean-Pierre, geb. 5. 11. 1963, 1,77 m, 70 kg, seit 1994 bei Bayern, früher AC Mailand, Olympique Marseille, FC Brügge, US Valenciennes, INF Vichy, Jermont, 9 BL-Spiele, 2 Tore, 54 A Frankreich
15 Sutter, Alain, geb. 22. 1. 1968, 1,78 m, 71 kg, seit 1994 bei Bayern, früher 1. FC Nürnberg, Grasshopper Zürich, Young Boys Bern, SC Bümpliz, 51 BL-Spiele, 6 Tore, 56 A für die Schweiz
11 Witeczek, Marcel, geb. 18. 10. 1968, 1,75 m, 75 kg, seit 1993 bei Bayern, früher 1. FC Kaiserslautern, Bayer Uerdingen, Rot-Weiß Oberhausen, Post-SV Oberhausen, 259 BL-Spiele, 43 Tore, 9 U 21
21 Zickler, Alexander, geb. 28. 2. 1974, 1,88 m, 84 kg, seit 1993 bei Bayern, früher Dynamo Dresden, 55 BL-Spiele, 13 Tore, 11 U 21

Bayer 04 Leverkusen

Gegründet: 15. Juni 1904. – Anschrift: Postfach 120140, 51349 Leverkusen, Telefon (0214) 86600, Telefax (0214) 62709.
UEFA-Cup-Sieger: 1988. – Deutscher Pokalsieger: 1993.
Vorsitzender: Rolf Büll; Schatzmeister: Kurt Josef Kompauer; Vorsitzender der Fußball-Abteilung: Kurt Vossen; Manager: Reiner Calmund; Pressesprecher: Ulrich Dost; Leiter der Amateurabteilung; Andreas Rettig; Geschäftsführer: Kuno Wack; Vereinsärzte: Dr. Thomas Pfeiffer, Dr. Sepp Schmidt, Prof. Thomas Tiling; Physiotherapeuten: Dieter Trzolek, Till Rothweiler.

Vereinsfarben: Rot-Weiß. – Spielkleidung: Rot-Weiß oder Rot-Schwarz.
Mitglieder: 10000. – Sportarten: Fußball, Handball, Boxen, Leichtathletik, Basketball, Behindertensport, Eissport, Fechten, Judo, Kunstturnen, Prellball, Schwimmen, Volleyball, Faustball, Moderner Fünfkampf.
Trainer: Erich Ribbeck, geb. 13. 6. 1937. – Co-Trainer: Peter Herrmann.
Stadion: Ulrich-Haberland-Stadion, 26800 Plätze, davon 14500 überdachte Sitzplätze, 10600 überdachte und 1500 unüberdachte Stehplätze; Umbau im Laufe der Saison.

TORHÜTER

23 Heinen, Dirk, geb. 3. 12. 1970, 1,87 m, 83 kg, seit 1980 bei Leverkusen, früher Rot-Weiß Zollstock, 67 BL-Spiele, 1 OA
1 Vollborn, Rüdiger, geb. 12. 2. 1963, 1,83 m, 81 kg, seit 1981 bei Leverkusen, früher Blau-Weiß 90 Berlin, Traber FC Berlin, 397 BL-Spiele, 9 U 21

ABWEHR

3 Happe, Marcus, geb. 11. 2. 1972, 1,82 m, 77 kg, seit 1991 bei Leverkusen, früher Preussen Münster, VfL Wolbeck, 77 BL-Spiele, 3 Tore, 8 U 21
3 Lupescu, Ioan, geb. 9. 12. 1968, 1,83 m, 75 kg, seit 1990 bei Leverkusen, früher Dinamo Bukarest, Admira/Wacker, 153 BL-Spiele, 3 Tore, 42 A für Rumänien
22 Münch, Markus, geb. 7. 9. 1972, 1,70 m, 68 kg, seit 1994 bei Leverkusen, früher Bayern München, SV Sandhausen, FC Nussloch, 63 BL-Spiele, 2 Tore, 12 U 21
8 Schuster, Bernd, geb. 22. 12. 1959, 1,81 m, 74 kg, seit 1993 bei Leverkusen, früher Atlético Madrid, Real Madrid, FC Barcelona, 1. FC Köln, FC Augsburg, SV Hammerschmiede Augsburg, 112 BL-Spiele, 17 Tore, 21 A, 1 U 21
4 Wörns, Christian, geb. 10. 5. 1972, 1,85 m, 80 kg, seit 1991 bei Leverkusen, früher SV Waldhof Mannheim, Phönix Mannheim, 142 BL-Spiele, 9 Tore, 5 A, 16 U 21, 5 OA
12 Addo, Daniel, geb. 6. 11. 1978, 1,72 m, 67 kg, seit 1995 bei Leverkusen, früher Great Olympics Accra

MITTELFELD

6 Chagas, Rodrigo (Am.), geb. 19. 3. 1973, 1,72 m, 63 kg, seit 1995 bei Leverkusen, früher Vitoria Bahia, EC Bahia, 1 A für Brasilien
20 Fach, Holger, geb. 6. 9. 1962, 1,86 m, 72 kg, seit 1995 bei Leverkusen, früher Borussia Mönchengladbach, Bayer Uerdingen, Fortuna Düsseldorf, ASV und Wuppertaler SV, Bongar Wuppertal, 350 BL-Spiele, 463 Tore, 5 A, 3 U 21, 7 OA.
24 Helbig, Sebastian, geb. 25. 4. 1977, 1,81 m, 75 kg, seit 1995 bei Leverkusen, früher Rot-Weiß Erfurt, Motor Gotha, Dreigleichen Mühlberg
10 Hubner, Ramon (Am.), geb. 30. 6. 1972, 1,69 m, 70 kg, seit 1995 bei Leverkusen, früher Vitoria Bahia, Cruzeiros
17 Lehnhoff, Hans-Peter, geb. 12. 7. 1963, 1,77 m, 75 kg, seit 1994 bei Leverkusen, früher FC Antwerpen, 1. FC Köln, SV Baesweiler, Alemannia Mariadorf, 128 BL-Spiele, 13 Tore, 2 OA
21 Neuendorf, Andreas, geb. 9. 2. 1975, 1,78 m, 72 kg, seit 1994 bei Leverkusen, früher Reinickendorfer Füchse, BFC Preußen Berlin, Blau-Weiß 90 Berlin, Stern 1900 Berlin, 5 BL-Spiele, 7 U 21
7 Paulo Sergio, Silvestre, geb. 2. 6. 1969, 1,80 m, 73 kg, seit 1993 bei Leverkusen, früher Corinthians Sao Paulo, Novo Horizonte, 60 BL-Spiele, 26 Tore, 13 A Brasilien
2 Riezpietsch, Mike, geb. 26. 3. 1974, 1,78 m, 72 kg, seit 1994 bei Leverkusen, früher 1. FC Union Berlin, Victoria Frankfurt/Oder, 2 BL-Spiele, 1 U 21
15 Tolkmitt, Mario, geb. 30. 10. 1970, 1,76 m, 66 kg, seit 1992 bei Leverkusen, früher FC Berlin, Bergmann-Borsig Berlin, Dynamo Pasewalk, 40 BL-Spiele

ANGRIFF

14 Feldhoff, Markus, geb. 29. 8. 1974, 1,85 m, 80 kg, seit 1995 bei Leverkusen, früher Bayer Uerdingen, 38 BL-Spiele, 7 Tore, 7 U 21
9 Kirsten, Ulf, geb. 4. 12. 1965, 1,75 m, 75 kg, seit 1990 bei Leverkusen, früher Dynamo Dresden, Stahl Riesa, Chemie Riesa, 143 BL-Spiele, 70 Tore, 49 A für DDR, 16 A
13 Völler, Rudi, geb. 13. 4. 1960, 1,77 m, 71 kg, seit 1994 bei Leverkusen, früher Olympique Marseille, AS Rom, Werder Bremen, TSV 1860 München, Kickers Offenbach, TSV 1860 Hanau, 200 BL-Spiele, 122 Tore, 90 A, 3 B, 19 U 21

Karlsruher Sport-Club

Gegründet: 1. November 1894. – Anschrift: Adenauerring 17, 76131 Karlsruhe, Telefon (0721) 661091, Telefax (0721) 661000.
Deutscher Meister: 1909 (als Phönix Karlsruhe). – Deutscher Pokalsieger: 1955, 1956.
Präsident: Roland Schmider; Vizepräsidenten: Fritz Becherer und Ullrich Heynig; Schatzmeister: Herbert Heiler; Leiter der Amateurabteilung: Hans Peter Justl; Manager: Dieter Meinhold; Vereinsarzt: Dr. Heinz-Walter Löhr; Masseur: Günther Kroth.
Vereinsfarben: Blau-Weiß. – Spielkleidung: Ganz in Weiß oder Blau.
Mitglieder: 3000. – Sportarten: Boxen, Fußball, Hockey, Leichtathletik, Schach, 2. Weg.
Trainer: Winfried Schäfer, geb. 10. 1. 1950. – Co-Trainer: Edmund Becker.
Stadion: Wildparkstadion (im Umbau), z. Z. 42642 Plätze, davon 9706 Sitzplätze und 5200 Stehplätze überdacht.

TORHÜTER

23 Maag, Jan (Am.), geb. 24. 6. 1971, 1,85 m, 82 kg, seit 1993 beim KSC, früher ASV Durlach
1 Reitmaier, Claus, geb. 17. 3. 1964, 1,87 m, 96 kg, seit 1994 beim KSC, früher 1. FC Kaiserslautern, Stuttgarter Kickers, Wiener SK, Blackburn Rovers, Viktoria Aschaffenburg, Würzburger Kickers, FV 04 Würzburg, 70 BL-Spiele
22 Walter, Thomas, geb. 3. 3. 1967, 1,87 m, 85 kg, seit 1991 beim KSC, früher VfB Stuttgart, TSV Münchingen, 4 BL-Spiele
Jentzsch, Simon (Am.), geb. 4. 5. 1976, 1,96 m, 88 kg, seit 1995 beim KSC, früher KFC Uerdingen 05, FC Mönchengladbach

ABWEHR

6 Bilic, Slaven, geb. 11. 9. 1968, 1,90 m, 85 kg, seit 1993 beim KSC, früher Hajduk Split, 54 BL-Spiele, 5 Tore, 13 A für Kroatien
19 Krauss, Raphael (Am.), geb. 25. 6. 1973, 1,80 m, 79 kg, seit 1979 beim KSC, eigene Jugend, 1 BL-Spiel
2 Metz, Gunther, geb. 8. 8. 1967, 1,74 m, 80 kg, seit 1987 beim KSC, früher 1. FC Kaiserslautern, SC Hangen-Weisheim, 207 BL-Spiele, 3 Tore, 12 U 21
16 Nowotny, Jens, geb. 11. 1. 1974, 1,87 m, 87 kg, seit 1990 beim KSC, früher FC Germania Friedrichstal, SV Spielberg, 79 BL-Spiele, 6 Tore, 8 U 21
3 Reich, Burkhard, geb. 1. 12. 1964, 1,91 m, 89 kg, seit 1991 beim KSC, früher FC Berlin, Dynamo Fürstenwalde, 112 BL-Spiele, 8 Tore, 6 A für DDR
7 Schuster, Dirk, geb. 29. 12. 1967, 1,77 m, 77 kg, seit 1991 beim KSC, früher Eintracht Braunschweig, 1. FC Magdeburg, Sachsenring Zwickau, FC Chemnitz, 134 BL-Spiele, 4 A für DDR, 3 A
4 Wittwer, Michael, geb. 18. 2. 1967, 1,83 m, 84 kg, seit 1987 beim KSC, früher 1. FC Dietlingen, 94 BL-Spiele, 1 Tor

MITTELFELD

15 Bähr, Markus (Am.), geb. 10. 9. 1974, 1,77 m, 76 kg, seit 1992 beim KSC, früher FC Dossenheim, 1 BL-Spiel
5 Bender, Manfred, geb. 24. 5. 1966, 1,89 m, 75 kg, seit 1992 beim KSC, früher Bayern München, SpVgg Unterhaching, MSV München, 150 BL-Spiele, 31 Tore
8 Fink, Thorsten, geb. 29. 10. 1967, 1,81 m, 80 kg, seit 1994 beim KSC, früher SG Wattenscheid 09, Borussia Dortmund, SV Roland Marten, 156 BL-Spiele, 30 Tore, 1 U 21
10 Häßler, Thomas, geb. 30. 5. 1966, 1,66 m, 67 kg, seit 1994 beim KSC, früher AS Rom, Juventus Turin, 1. FC Köln, Reinickendorfer Füchse, Meteor 06 Berlin, 182 BL-Spiele, 20 Tore, 64 A, 1 U 21, 12 OA
21 Tarnat, Michael, geb. 27. 10. 1964, 1,86 m, 81 kg, seit 1994 beim KSC, früher MSV Duisburg, SV Hilden-Nord, 82 BL-Spiele, 4 Tore

ANGRIFF

14 Carl, Eberhard, geb. 13. 5. 1965, 1,80 m, 76 kg, seit 1989 beim KSC, früher 1. FC Pforzheim, SpVgg Böblingen, SV Gündringen, 140 BL-Spiele, 21 Tore
12 Dundee, Sean (Am.), geb. 7. 12. 1972, 1,87 m, 81 kg, seit 1995 beim KSC, früher TSF Ditzingen, Stuttgarter Kickers, Alberton, Carries FC/Südafrika

20 Kirjakow, Sergej, geb. 1. 1. 1970, 1,74 m, 75 kg, seit 1992 beim KSC, früher Dynamo Moskau, Spartak Moskau, Taifun Orjol, 92 BL-Spiele, 22 Tore, 26 A für Rußland
9 Knup, Adrian, geb. 2. 7. 1968, 1,84 m, 81 kg, seit 1994 beim KSC, früher VfB Stuttgart, FC Luzern, FC Aarau, FC Basel, 69 BL-Spiele, 26 Tore, 39 A für die Schweiz
18 Schmitt, Edgar, geb. 29. 4. 1963, 1,80 m, 81 kg, seit 1993 beim KSC, früher Eintracht Frankfurt, Eintracht Trier, 1. FC Saarbrücken, FSV Salmrohr, FC Bitburg, 73 BL-Spiele, 30 Tore
13 Schroth, Markus (Am.), geb. 25. 1. 1975, 1,93 m, 85 kg, seit 1990 beim KSC, früher TSV Reichenbach, 1 BL-Spiel
17 Tara, Igli (Am.), geb. 25. 8. 1973, 1,88 m, 85 kg, seit 1995 beim KSC, früher Südwest Ludwigshafen, VfR Mannheim, Partizan Tirana
11 Wück, Christian, geb. 9. 6. 1973, 1,80 m, 74 kg, seit 1994 beim KSC, früher 1. FC Nürnberg, FC Schweinfurt 05, DJK Gänheim, 108 BL-Spiele, 14 Tore, 14 U 21

Eintracht Frankfurt

Gegründet: 1. Mai 1899. – Anschrift: Sportplatz am Riederwald, Am Erlenbruch 25, 60386 Frankfurt, Telefon (069) 4209700, Telefax (069) 42097043.
Deutscher Meister: 1959. – Deutscher Pokalsieger: 1974, 1975, 1981, 1988. – UEFA-Pokal-Sieger: 1980.
Präsident: Matthias Ohms; Vizepräsident: Peter Röder; Sportlicher Leiter: Bernd Hölzenbein; Schatzmeister: Joachim Erbs; Geschäftsführer: Detlef Romeiko; Lizenzspielerbetreuer: Rainer Falkenhain; Vereinsarzt: Dr. Georg Degenhardt; Masseur: Lutz Meinl.
Vereinsfarben: Schwarz-Weiß. – Spielkleidung: gelbes Hemd mit blau-weißer Musterung, blaue Hose, weiße Stutzen; rotes Hemd mit schwarz-weißer Musterung, schwarze Hose, weiße Stutzen.
Mitglieder: 5900. – Sportarten: Basketball, Boxen, Eissport, Fußball, Handball, Hockey, Leichtathletik, Rugby, Tennis, Tischtennis, Turnen, Volleyball.
Trainer: Karl-Heinz Körbel, geb. 1. 12. 1954. – Co-Trainer: Rudi Bommer, Roman Berndroth.
Stadion: Waldstadion, 61146 Plätze, davon 30546 Sitzplätze (20364 überdacht).

TORHÜTER

1 Köpke, Andreas, geb. 12. 3. 1962, 1,82 m, 80 kg, seit 1994 bei Frankfurt, früher 1. FC Nürnberg, Hertha BSC Berlin, SC Charlottenburg, Holstein Kiel, 298 BL-Spiele, 2 Tore, 24 A, 8 OA
25 Nikolov, Oka (Am.), geb. 15. 5. 1974, 1,87 m, 86 kg, seit 1991 bei Frankfurt, früher SV Darmstadt 98, SG Sandbach

ABWEHR

12 Beuchel, René, geb. 31. 7. 1973, 1,76 m, 74 kg, seit 1995 bei Frankfurt, früher Dynamo Dresden, Empor Tabak Dresden, Dynamo Dresden, 49 BL-Spiele, 1 Tor, 7 U 21
2 Bindewald, Uwe, geb. 13. 8. 1968, 1,80 m, 76 kg, seit 1987 bei Frankfurt, früher Kickers Offenbach, SG Melbach-Södel, FSV Dorheim, 147 BL-Spiele, 1 Tor
5 Binz, Manfred, geb. 22. 9. 1965, 1,87 m, 74 kg, seit 1979 bei Frankfurt, früher VfR Bockenheim, 311 BL-Spiele, 23 Tore, 14 A, 9 U 21
23 Böhme, Jörg (Am.), geb. 22. 1. 1974, 1,78 m, 72 kg, seit 1995 bei Frankfurt, früher 1. FC Nürnberg, Chemie Zeitz, FC Carl Zeiss Jena
29 Kaymak, Burh. (Am.), geb. 25. 8. 1973, 1,82 m, 86 kg, seit 1990 bei Frankfurt, früher SG Rosenhöhe Offenbach
4 Roth, Dietmar, geb. 16. 9. 1963, 1,80 m, 74 kg, seit 1987 bei Frankfurt, früher Schalke 04, Karlsruher SC, FV Liedolsheim, 300 BL-Spiele, 5 Tore, 1 B, 8 U 21
15 Zchadadse, Kachaber, geb. 7. 9. 1968, 1,84 m, 75 kg, seit 1992 bei Frankfurt, früher Dynamo Moskau, Spartak Moskau, GIF Sundvall, Dynamo Tiflis, Samredia Rustaw, 61 BL-Spiele, 1 Tor, 6 A für UdSSR/GUS, 12 A für Georgien

MITTELFELD

12 Bunzenthal, Oliver, geb. 15. 11. 1972, 1,72 m, 68 kg, seit 1990 bei Frankfurt, früher Borussia Fulda, Germania Fulda
14 Dickhaut, Mirko, geb. 11. 1. 1971, 1,75 m, 71 kg, seit 1993 bei Frankfurt, früher Hessen Kassel, KSV Baunatal, 61 BL-Spiele, 5 Tore

23 Doll, Thomas, geb. 9. 4. 1966, 1,76 m, 69 kg, seit 1994 bei Eintracht, früher Lazio Rom, Eintracht Frankfurt, Hamburger SV, Dynamo Berlin, Hansa Rostock, Lokomotive Malchin, 49 BL-Spiele, 6 Tore, 29 A für DDR, 18 A
7 Falkenmayer, Ralf, geb. 11. 2. 1963, 1,76 m, 65 kg, seit 1989 bei Frankfurt, früher Bayer Leverkusen, Eintracht Frankfurt, SV Niederursel, 373 BL-Spiele, 37 Tore, 4 A, 16 U 21, 1 OA
18 Flick, Thorsten, geb. 22. 8. 1976, 1,86 m, 77 kg, seit 1993 bei Frankfurt, früher SV Darmstadt 98, SV Groß-Bieberau, 9 BL-Spiele
30 Gaudino, Maurizio, geb. 12. 12. 1966, 1,83 m, 80 kg, seit 1995 bei Frankfurt, früher Manchester City, Eintracht Frankfurt, VfB Stuttgart, SV Waldhof Mannheim, TSG Rheingau, 273 BL-Spiele, 46 Tore, 5 A, 6 U 21
21 Komljenovic, Slobodan, geb. 2. 1. 1971, 1,87 m, 72 kg, seit 1991 bei Frankfurt, früher SG Hoechst, SG Griesheim, 76 BL-Spiele, 3 Tore, 3 A für Jugoslawien
10 Okocha, Augustine, geb. 14. 8. 1973, 1,75 m, 74 kg, seit 1992 bei Frankfurt, früher Borussia Neunkirchen, Enugu Rangers/Nigeria, 66 BL-Spiele, 11 Tore, 16 A für Nigeria
13 Penksa, Marek, geb. 4. 8. 1973, 1,68 m, 64 kg, seit 1994 bei Frankfurt, früher Dynamo Dresden, Eintracht Frankfurt, Dukla Banska Bystrica, 49 BL-Spiele, 3 Tore, 7 A für Slowakei
24 Sbordone, Domenico, geb. 3. 9. 1969, 1,80 m, 76 kg, seit 1995 bei Frankfurt, früher FC Augsburg, TSV Eching, BSC Sendling, MTV Ingolstadt, Bayern München, ESV München-Laim
8 Schupp, Markus, geb. 7. 1. 1966, 1,80 m, 75 kg, seit 1995 bei Frankfurt, früher Bayern München, Wattenscheid 09, 1. FC Kaiserslautern, TuS Nahbollenbach, 305 BL-Spiele, 36 Tore, 7 U 21
3 Weber, Ralf, geb. 31. 5. 1969, 1,83 m, 81 kg, seit 1989 bei Frankfurt, früher Kickers Offenbach, SpVgg Hainstadt, 144 BL-Spiele, 13 Tore, 9 A, 1 U 21

ANGRIFF

22 Anicic, Michael, geb. 18. 10. 1974, 1,80 m, 76 kg, seit 1982 bei Frankfurt, früher SG Westend Frankfurt, 23 BL-Spiele, 5 Tore
16 Becker, Matthias, geb. 19. 4. 1974, 1,80 m, 72 kg, seit 1987 bei Frankfurt, früher DJK Zeilsheim, 14 BL-Spiele, 3 Tore
11 Ekström, Johnny, geb. 5. 3. 1965, 1,88 m, 85 kg, seit 1995 bei Frankfurt, früher Dynamo Dresden, Betis Sevilla, AC Reggiana, AS Cannes, Bayern München, FC Empoli, IFK Göteborg, 53 BL-Spiele, 14 Tore, 47 A für Schweden
19 Hagner, Matthias, geb. 15. 8. 1974, 1,85 m, 75 kg, seit 1992 bei Frankfurt, früher FC Burgsolms, Eintracht Frankfurt, FC Burgsolms, 5 BL-Spiele, 2 U 21
9 Rauffmann, Rainer, geb. 26. 2. 1967, 1,89 m, 74 kg, seit 1995 bei Frankfurt, früher SV Meppen, Blau-Weiß Berlin 90, 1. FC Augsburg

1. FC Köln

Gegründet: 13. Februar 1948 (Fusion Kölner BC 01, Sülz 07). – Anschrift: Postfach 420251, 50896 Köln, Telefon (0221) 9436430, Telefax (0221) 4301851.
Deutscher Meister: 1962, 1964, 1978. – Deutscher Pokalsieger: 1968, 1977, 1978, 1983. – Deutscher Amateurmeister: 1981.
Präsident: Klaus Hartmann; Vizepräsident: Dr. Bernhard Worms; 3. Vorsitzender: Dr. Bernd Stegmann; Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Wolfgang Loos; Manager: Bernd Cullmann; Vereinsarzt: Dr. Günther Enderer; Physiotherapeuten: Jürgen Schäfer, Peter Malek; Leiter der Jugendabteilung: Bernd Johannwerner; Pressechef: Rolf Dittrich; Leiter der Amateurabteilung: Christoph Schlömer.
Vereinsfarben: Rot-Weiß. – Spielkleidung: ganz in Weiß oder ganz in Rot.
Mitglieder: 4300. – Sportarten: Fußball, Handball, Tischtennis, Gymnastik.
Trainer: Morten Olsen, geb. 17. 8. 1949. – Co-Trainer: Wolfgang Jerat.
Stadion: Müngersdorfer Stadion, 54000 Plätze (alle überdacht), davon 27000 Sitzplätze.

TORHÜTER

1 Illgner, Bodo, geb. 7. 4. 1967, 1,90 m, 90 kg, seit 1983 bei Köln, früher 1. FC Hardtberg, 288 BL-Spiele, 54 A, 7 U 21

16 Kraft, Michael, geb. 23. 4. 1966, 1,87 m, 82 kg, seit 1993 bei Köln, früher Bakirköyspor/Türkei, 1. FC Köln, SpVgg Wirges, 2 BL-Spiele

ABWEHR

3 Baumann, Carsten, geb. 14. 10. 1969, 1,83 m, 75 kg, seit 1988 bei Köln, früher VfB Oldenburg, TuS Eversten, 128 BL-Spiele, 4 Tore, 1 U 21, 1 OA
7 Braun, Martin, geb. 18. 11. 1968, 1,85 m, 74 kg, seit 1995 bei Köln, früher SC Freiburg, FV Donaueschingen, FC Löfflingen, 51 BL-Spiele, 2 Tore
12 Dollberg, Christian, geb. 3. 11. 1971, 1,97 m, 95 kg, seit 1995 bei Köln, früher AC Lanús, Argentinos Juniors
20 Fensch, Marcel, geb. 23. 8. 1975, 1,80 m, 74 kg, seit 1995 bei Köln, früher FC Berlin, BFC Dynamo Berlin, Dynamo Güstrow
4 Hauptmann, Ralf, geb. 20. 9. 1968, 1,81 m, 76 kg, seit 1993 bei Köln, früher Dynamo Dresden, Stahl Riesa, 121 BL-Spiele, 3 Tore, 4 A für DDR
28 Stumpf, Reinhard, geb. 26. 11. 1961, 1,90 m, 87 kg, seit 1994 bei Köln, früher Galatasaray Istanbul, 1. FC Kaiserslautern, Kickers Offenbach, Karlsruher SC, SpVgg Dietesheim, 73 BL-Spiele, 1 Tor
19 Thiam, Pablo, geb. 3. 1. 1974, 1,86 m, 78 kg, seit 1987 bei Köln, früher MSV Bonn, 16 BL-Spiele, 1 Tor
5 Weiser, Patrick, geb. 25. 12. 1971, 1,79 m, 70 kg, seit 1982 bei Köln, eigene Jugend, 89 BL-Spiele, 5 Tore

MITTELFELD

14 Andersen, Henrik, geb. 7. 5. 1965, 1,85 m, 82 kg, seit 1990 bei Köln, früher RSC Anderlecht, Fremad Amager, 75 BL-Spiele, 1 Tor, 31 A für Dänemark
21 Cichon, Thomas, geb. 9. 7. 1976, 1,83 m, 78 kg, seit 1995 bei Köln, früher Schwarz-Weiß Essen, Preußen Essen, BV Altenessen
13 Dziwior, Janosch, geb. 19. 9. 1974, 1,84 m, 74 kg, seit 1992 bei Köln, früher SV Huchem-Stammeln, Carbo Gleiwitz, 7 BL-Spiele, 1 Tor
23 Goldbaek, Bjaerme, geb. 6. 10. 1968, 1,76 m, 75 kg, seit 1994 bei Köln, früher Tennis Borussia Berlin, 1. FC Kaiserslautern, Schalke 04, Naestved IF, 116 BL-Spiele, 14 Tore, 9 A Dänemark
6 Janßen, Olaf, geb. 8. 10. 1966, 1,77 m, 70 kg, seit 1985 bei Köln, früher Bayer Uerdingen, Hülser FC, 188 BL-Spiele, 14 Tore, 1 U 21, 3 OA
10 Munteanu, Dorinel, geb. 25. 6. 1968, 1,70 m, 69 kg, seit 1995 bei Köln, früher Cercle Brügge, Dinamo Bukarest, Inter Sibiu, Grabinari, 36 A für Rumänien
17 Oliseh, Sunday, geb. 14. 9. 1974, 1,83 m, 77 kg, seit 1995 bei Köln, früher AC Reggiana, FC Lüttich, Julus Berger Lagos, 16 A für Nigeria
18 Rolff, Wolfgang, geb. 26. 12. 1959, 1,78 m, 74 kg, seit 1994 bei Köln, früher Karlsruher SC, Bayer Uerdingen, Racing Straßburg, Bayer Leverkusen, Hamburger SV, Fortuna Köln, OSC Bremerhaven, TSV Lamstedt, 355 BL-Spiele, 47 Tore, 37 A, 20 U 21
8 Steinmann, Rico, geb. 26. 12. 1967, 1,79 m, 74 kg, seit 1991 bei Köln, früher Chemnitzer FC, 109 BL-Spiele, 9 Tore, 23 A für DDR
25 Zdebel, Thomasz, geb. 25. 2. 1973, 1,75 m, 71 kg, seit 1992 bei Köln, früher Rot-Weiß Essen, Fortuna Düsseldorf, 14 BL-Spiele, 1 Tor

ANGRIFF

15 Gaissmayer, Holger, geb. 2. 7. 1970, 1,80 m, 65 kg, seit 1995 bei Köln, früher Rot-Weiß Oberhausen, TuSEM Essen
29 Kohn, Stefan, geb. 9. 10. 1965, 1,78 m, 73 kg, seit 1995 bei Köln, früher FC Schalke 04, 1. FC Köln, Werder Bremen, VfL Bochum, Hannover 96, Arminia Bielefeld, Bayer Leverkusen, Stuttgarter Kickers, VfR Aalen, 206 BL-Spiele, 53 Tore, 2 U 21
11 Labbadia, Bruno, geb. 8. 2. 1966, 1,78 m, 75 kg, seit 1994 bei Köln, früher Bayern München, 1. FC Kaiserslautern, Hamburger SV, Darmstadt 98, SG Weiterstadt, FSV Schneppenhausen, 223 BL-Spiele, 73 Tore, 1 A, 6 U 21
9 Polster, Anton, geb. 10. 3. 1964, 1,88 m, 84 kg, seit 1993 bei Köln, früher Rayo Vallecano, CD Logrones, FC Sevilla, Turin Calcio, Austria Wien, SC Simmering, 57 BL-Spiele, 34 Tore, 69 A für Österreich
22 Rösele, Michael, geb. 7. 10. 1974, 1,83 m, 74 kg, seit 1994 bei Köln, früher FC Augsburg, Bayern München, TSV Friedberg, 2 BL-Spiele

FC Schalke 04

Gegründet: 4. Mai 1904. – Anschrift: 45891 Gelsenkirchen, Geschäftsstelle Parkstadion, Telefon (0209) 700870, Telefax (0209) 7008750.
Deutscher Meister: 1934, 1935, 1937, 1939, 1940, 1942, 1958. – Deutscher Pokalsieger: 1937, 1972.
Vorstand: Gerd Rehberg (Vorsitzender), Josef Schnusenberg, Rudi Assauer, Peter Peters; Vereinsarzt: Dr. Armin Langhorst; Masseure: Gerald Kuipers, Carsten Scherer.
Vereinsfarben: Blau-Weiß. – Spielkleidung: blaues Hemd, blaue Hose, blaue Stutzen oder weißes Hemd, weiße Hose, weiße Stutzen oder gelbes Hemd, blaue Hose, gelbe Stutzen.
Mitglieder: 16500. – Sportarten: Fußball, Handball, Leichtathletik, Tischtennis, Basketball, Damenfußball.
Trainer: Jörg Berger, geb. 13. 10. 1944. – Co-Trainer: Hubert Neu.
Stadion: Parkstadion, 70600 Plätze, davon 39000 Sitzplätze, 22000 überdacht.

TORHÜTER

23 Albracht, Jörg, geb. 30. 11. 1963, 1,86 m, 83 kg, seit 1994 bei Schalke, früher Wuppertaler SV, Union Solingen, 1. FC Köln, VfB Hilden
1 Lehmann, Jens, geb. 16. 11. 1969, 1,87 m, 80 kg, seit 1987 bei Schalke, früher Schwarz-Weiß Essen, DJK Heisingen, 100 BL-Spiele, 1 Tor, 6 U 21
22 Schober, Matthias (Am.), geb. 8. 4. 1976, 1,90 m, 90 kg, seit 1990 bei Schalke, früher DJK Lenkerbeck, TuS 05 Sinsen, SpVgg Marl

ABWEHR

4 Eigenrauch, Yves, geb. 24. 4. 1971, 1,79 m, 67 kg, seit 1990 bei Schalke, früher Arminia Bielefeld, SV Minden 05, 104 BL-Spiele, 1 Tor
2 Linke, Thomas, geb. 26. 12. 1969, 1,81 m, 72 kg, seit 1992 bei Schalke, früher Rot-Weiß Erfurt, Robotron Sömmerda, 87 BL-Spiele, 6 Tore
15 Prus, Michael, geb. 4. 2. 1968, 1,79 m, 76 kg, seit 1986 bei Schalke, früher Eintracht Rodee, VfB Rheine, 106 BL-Spiele
17 Schön, Frank, geb. 15. 1. 1971, 1,91 m, 80 kg, seit 1995 bei Schalke, früher Wuppertaler SV, Hessen Kassel, Hallescher FC
10 Thon, Olaf, geb. 1. 5. 1966, 1,70 m, 67 kg, seit 1994 bei Schalke, früher Bayern München, Schalke 04, STV Horst-Emscher, 303 BL-Spiele, 73 Tore, 40 A, 3 U 21

MITTELFELD

8 Anderbrügge, Ingo, geb. 2. 1. 1964, 1,89 m, 79 kg, seit 1988 bei Schalke, früher Borussia Dortmund, SpVgg Erkenschwick, Germania Datteln, 204 BL-Spiele, 39 Tore, 3 U 21
19 Büskens, Michael, geb. 19. 3. 1968, 1,84 m, 72 kg, seit 1992 bei Schalke, früher Fortuna Düsseldorf, VfL Benrath, Alemannia 08 Düsseldorf, 199 BL-Spiele, 13 Tore
5 Dooley, Thomas, geb. 12. 5. 1961, 1,83 m, 75 kg, seit 1995 bei Schalke, früher Bayer Leverkusen, US-Verband, 1. FC Kaiserslautern, FC Homburg, FK Pirmasens, TuS Landstuhl, TuS Bechhofen, 171 BL-Spiele, 17 Tore, 53 A für USA
16 Held, Oliver, geb. 10. 9. 1972, 1,79 m, 79 kg, seit 1995 bei Schalke, früher Holstein Kiel, SV Friedrichsort, VfB Kiel
13 Ksienzyk, Waldemar, geb. 10. 11. 1963, 1,75 m, 69 kg, seit 1994 bei Schalke, früher Wuppertaler SV, Blau-Weiß 90 Berlin, Dynamo Berlin, 1. FC Union Berlin, 19 BL-Spiele, 1 A für DDR
3 Latal, Radoslav, geb. 6. 1. 1970, 1,79 m, 72 kg, seit 1994 bei Schalke, früher Sigma Olmütz, Dukla Prag, 32 BL-Spiele, 7 Tore, 21 A für Tschechien
6 Müller, Andreas, geb. 13. 12. 1962, 1,80 m, 79 kg, seit 1988 bei Schalke, früher Hannover 96, VfB Stuttgart, FV Nürtingen, VfB Wolfschlugen, TB Neckarhausen, TB Ruit, 228 BL-Spiele, 29 Tore
20 Nemec, Jiri, geb. 16. 5. 1966, 1,76 m, 74 kg, seit 1993 bei Schalke, früher Sparta Prag, Dukla Prag, Dynamo Budweis, 66 BL-Spiele, 2 Tore, 30 A für Tschechien
12 Scherr, Uwe, geb. 16. 11. 1966, 1,78 m, 69 kg, seit 1992 bei Schalke, früher 1. FC Kaiserslautern, FC Augsburg, 1. FC Nürnberg, FC Amberg, SV Siemens Amberg, 148 BL-Spiele, 8 Tore
7 Weidemann, Uwe, geb. 14. 6. 1963, 1,76 m, 72 kg, seit 1995 bei Schalke, früher MSV Duisburg, Waldhof Mannheim, 1. FC Nürnberg, Rot-Weiß Erfurt, 1. FC Lokomotive Leipzig, Traktor Weissensee, 83 BL-Spiele, 13 Tore, 10 A für DDR

ANGRIFF

18 Dikhtiar, Sergej (Am.), geb. 26. 8. 1975, 1,70 m, 67 kg, seit 1992 bei Schalke, früher Dynamo Kiew, 12 BL-Spiele, 2 Tore
11 Max, Martin, geb. 7. 8. 1968, 1,77 m, 75 kg, seit 1995 bei Schalke, früher Borussia Mönchengladbach, FC Recklinghausen, 142 BL-Spiele, 22 Tore
9 Mulder, Youri, geb. 23. 3. 1969, 1,89 m, 87 kg, seit 1993 bei Schalke, früher Twente Enschede, Ajax Amsterdam, SDO Bussum, 61 BL-Spiele, 12 Tore, 2 A für Holland
14 Wagner, David, geb. 19. 10. 1971, 1,80 m, 76 kg, seit 1995 bei Schalke, früher FSV Mainz 05, Eintracht Frankfurt, SV Geinsheim, 1 BL-Spiel

VfB Stuttgart

Gegründet: 9. September 1893. – Anschrift: Mercedesstraße 109, 70372 Stuttgart, Telefon (0711) 55007-0, Telefax (0711) 5500733.

Deutscher Meister: 1950, 1952, 1984, 1992. – Deutscher Pokalsieger: 1954, 1958. – Deutscher Superpokalsieger: 1992. – Deutscher Amateurmeister: 1963, 1980.

Präsident: Gerhard Mayer-Vorfelder; Vizepräsident: Hubert H. Schäfer; Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Ulrich Schäfer; weiter im Präsidium: Matthias Kleinert, Reinhold Zech; Direktor Finanzen, Recht, Verwaltung, Organisation: Ulrich Ruf; Vereinsärzte: Dr. Edgar Stumpf, Dr. Thomas Frölich; Masseure: Gerhard Wörn, Gerhard Egger.

Vereinsfarben: Weiß-Rot. – Spielkleidung: weißes Trikot mit rotem Brustring, weiße Hose, weiße Stutzen.

Mitglieder: 4300. – Sportarten: Fußball, Handball, Leichtathletik, Tischtennis, Hockey, Faustball.

Trainer: Rolf Fringer, geb. 26. 1. 1957. – Co-Trainer: Joachim Löw.

Stadion: Gottlieb-Daimler-Stadion, 53218 Plätze (alle überdacht), davon 47081 Sitzplätze.

TORHÜTER

1 Immel, Eike, geb. 27. 11. 1960, 1,87 m, 82 kg, seit 1986 beim VfB, früher Borussia Dortmund, TSV Eintracht Stadtallendorf, 534 BL-Spiele, 19 A, 14 U 21, 1 B, 1 Am.
22 Trautner, Eberhard, geb. 7. 2. 1967, 1,84 m, 80 kg, seit 1981 beim VfB, früher SpVgg 07 Ludwigsburg, FSV Ossweil, 26 BL-Spiele
26 Ziegler, Marc (Am.), geb. 13. 6. 1976, 1,92 m, 89 kg, seit 1993 beim VfB, früher 1. FC Saarbrücken, FC Homburg, SV Webenheim

ABWEHR

4 Berthold, Thomas, geb. 12. 11. 1964, 1,85 m, 81 kg, seit 1993 beim VfB, früher Bayern München, AS Rom, Hellas Verona, Eintracht Frankfurt, SG Hochstadt-Wachenbuchen, Kewa Wachenbuchen, 201 BL-Spiele, 19 Tore, 62 A, 5 U 21
19 Bochtler, Michael (Am.), geb. 15. 10. 1975, 1,75 m, 73 kg, seit 1992 beim VfB, früher SSV Ulm 1846, TSV Steinberg/Staig, 17 BL-Spiele, 1 Tor
24 Büttner, Tobias (Am.), geb. 23. 8. 1976, 1,85 m, 77 kg, seit 1989 beim VfB, früher TSV Dagersheim
25 Dubajic, Slobodan (Am.), geb. 19. 2. 1963, 1,90 m, 84 kg, seit 1991 beim VfB, früher Proleter Zrenjanin, 116 BL-Spiele, 7 Tore, 1 A für Jugoslawien
6 Foda, Franco, geb. 23. 4. 1966, 1,83 m, 76 kg, seit 1994 beim VfB, früher Bayer 04 Leverkusen, 1. FC Kaiserslautern, 1. FC Saarbrücken, Arminia Bielefeld, FSV Mainz 05, SVW Mainz, 285 BL-Spiele, 20 Tore, 2 A, 7 U 21
17 Grimm, Marco, geb. 16. 6. 1972, 1,87 m, 79 kg, seit 1995 beim VfB, früher Bayern München, VfB Gaggenau, SV Kuppenheim, FV Hörden, 1 BL-Spiele
2 Herzog, Hendrik, geb. 2. 4. 1969, 1,86 m, 79 kg, seit 1995 beim VfB, früher FC Schalke 04, FC Berlin, Dynamo Eisleben, 73 BL-Spiele, 9 Tore, 7 A für DDR
3 Legat, Thorsten, geb. 7. 11. 1968, 1,85 m, 83 kg, seit 1995 beim VfB, früher Eintracht Frankfurt, Werder Bremen, VfL Bochum, Vorwärts Werne, 199 BL-Spiele, 15 Tore, 1 U 21
18 Oelkuch, Michael, geb. 5. 2. 1973, 1,82 m, 76 kg, seit 1995 beim VfB, früher VfL Kirchheim, SC Geislingen

13 Schäfer, Günther, geb. 9. 6. 1962, 1,74 m, 67 kg, seit 1975 beim VfB, früher TSV Neustadt, 322 BL-Spiele, 9 Tore
14 Schneider, Thomas, geb. 24. 11. 1972, 1,84 m, 70 kg, seit 1983 beim VfB, früher Höfingen, 18 BL-Spiele, 2 Tore
5 Verlaat, Frank, geb. 5. 3. 1968, 1,84 m, 78 kg, seit 1995 beim VfB, früher AJ Auxerre, Lausanne Sports, Ajax Amsterdam, 1 A für Holland

MITTELFELD

10 Balakov, Krassimir, geb. 29. 3. 1966, 1,76 m, 74 kg, seit 1995 beim VfB, früher Sporting Lissabon, Etar Tarnovo, 46 A für Bulgarien
7 Buck, Andreas, geb. 29. 12. 1967, 1,80 m, 67 kg, seit 1990 beim VfB, früher SC Freiburg, VfL Kirchheim, SC Geislingen, 128 BL-Spiele, 9 Tore
15 Gilewicz, Radoslav (Am.), geb. 8. 5. 1971, 1,74 m, 64 kg, seit 1995 beim VfB, früher FC St. Gallen, Ruch Chorzow, GKS Tychy
8 Haber, Marco, geb. 21. 9. 1971, 1,82 m, 75 kg, seit 1995 beim VfB, früher 1. FC Kaiserslautern, VfR Frankenthal, TV Kindenheim, 139 BL-Spiele, 10 Tore, 21 U 21, 2 OA
16 Poschner, Gerhard, geb. 23. 9. 1969, 1,82 m, 76 kg, seit 1994 beim VfB, früher Borussia Dortmund, VfB Stuttgart, SpVgg Bissingen, 188 BL-Spiele, 16 Tore, 18 U 21, 3 OA

ANGRIFF

11 Bobic, Fredi, geb. 30. 10. 1971, 1,85 m, 77 kg, seit 1994 beim VfB, früher Stuttgarter Kickers, TSF Ditzingen, VfB Stuttgart, VfR Bad Cannstatt, 32 BL-Spiele, 12 Tore, 2 A
9 Elber, Giovane, geb. 23. 7. 1972, 1,82 m, 76 kg, seit 1994 beim VfB, früher Grasshopper Zürich, FC Londrina, 23 BL-Spiele, 8 Tore
12 Kruse, Axel, geb. 28. 9. 1967, 1,79 m, 76 kg, seit 1994 beim VfB, früher FC Basel, VfB Stuttgart, Eintracht Frankfurt, Hertha BSC Berlin, Hansa Rostock, Motor Wolgast, Dynamo Wolgast, 103 BL-Spiele, 24 Tore
31 Kögl, Ludwig, geb. 7. 3. 1966, 1,71 m, 66 kg, seit 1990 beim VfB, früher Bayern München, 1860 München, SpVgg Starnberg, FC Penzberg, 277 BL-Spiele, 16 Tore, 2 A, 16 U 21
21 Maier, Sascha (Am.), geb. 2. 1. 1974, 1,73 m, 68 kg, seit 1991 beim VfB, früher SpVgg 07 Ludwigsburg, TSG Steinheim, VfR Grossbottwar, 1 BL-Spiel
20 Sigurdsson, Helgi (Am.), geb. 17. 9. 1974, 1,86 m, 81 kg, seit 1994 beim VfB, früher Fram Reykjavik, Vikingur Reykjavik, 2 BL-Spiele, 6 A für Island
23 Ziegler, Marcus, geb. 10. 8. 1973, 1,80 m, 75 kg, seit 1988 beim VfB, früher SGV Murr, 6 BL-Spiele, 1 U 21

Hamburger Sport-Verein

Gegründet: 29. September 1887. – Anschrift: Rothenbaumchaussee 125, 20149 Hamburg, Telefon (040) 4155-0, Telefax (040) 415509.

Deutscher Meister: 1922 (verzichtet), 1923, 1928, 1960, 1979, 1982, 1983. – Deutscher Pokalsieger: 1963, 1976, 1987. – Deutscher Ligapokalgewinner: 1973. – Europapokalsieger: 1977 (Pokal), 1983 (Landesmeister).

Präsident: Ronald Wulff; Vizepräsident: Hans Schümann; Schatzmeister: Gerhard Flomm; Abteilungsleiter Bundesliga; Hans Barske; Vereinsärzte: Dr. Ulrich Mann, Dr. Gerold Schwartz; Physiotherapeut: Hermann Rieger.

Vereinsfarben: Blau-Weiß-Schwarz. – Spielkleidung: weißes Hemd, rote Hose, blaue Stutzen.

Mitglieder: 6200. – Sportarten: Fußball, Badminton, Basketball, Bowling, Gymnastik, Handball, Hockey, Kinderturnen, Leichtathletik, Rehabilitations-Gymnastik, Rugby, Schwimmen, Tennis, Tischtennis.

Trainer: Benno Möhlmann, geb. 1. 8. 1954. – Co-Trainer: Felix Magath.

Stadion: Volksparkstadion, 61234 Plätze, davon 28449 Sitzplätze (17614 überdacht), 32785 Stehplätze.

TORHÜTER

1 Golz, Richard, geb. 5. 6. 1968, 1,99 m, 95 kg, seit 1985 beim HSV, früher SC Tegel, Wacker 04 Berlin, 207 BL-Spiele, 6 U 21
16 Hiemann, Holger, geb. 12. 7. 1968, 1,88 m, 87 kg, seit 1995 beim HSV, früher Chemnitzer FC
25 Kostmann, Marco (Am.), geb. 12. 4. 1966, 1,86 m, 80 kg, seit 1994 beim HSV, früher 1. FC Saarbrücken, 1. FC Union Berlin, Hansa Rostock, Dynamo Berlin, 7 BL-Spiele

ABWEHR

5 Houbtchev, Petr, geb. 26. 2. 1964, 1,85 m, 78 kg, seit 1994 beim HSV, früher Levski Sofia, 41 BL-Spiele, 2 Tore, 28 A für Bulgarien
4 Kober, Carsten, geb. 11. 10. 1967, 1,83 m, 77 kg, seit 1986 beim HSV, früher VfB Lübeck, VfL Bad Schwartau, 217 BL-Spiele, 1 Tor, 7 U 21
12 Lüttkenhaus, Oliver (Am.), geb. 28. 6. 1971, 1,80 m, 74 kg, seit 1993 beim HSV, früher VfL 93 Hamburg, Hamburger SV, 3 BL-Spiele
3 Schnoor, Stefan, geb. 18. 4. 1971, 1,80 m, 75 kg, seit 1988 beim HSV, früher VfR Neumünster, 64 BL-Spiele, 4 Tore

MITTELFELD

22 Albertz, Jörg, geb. 29. 1. 1971, 1,84 m, 83 kg, seit 1993 beim HSV, früher Fortuna Düsseldorf, Borussia und PSV Mönchengladbach, 88 BL-Spiele, 14 Tore
13 Fischer, Andreas, geb. 20. 10. 1964, 1,87 m, 75 kg, seit 1994 beim HSV, früher Bayer 04 Leverkusen, BVL 08 Remscheid, TuS Paderborn-Neuhaus, Preußen Münster, ESV Bonenburg, 176 BL-Spiele, 14 Tore
6 Hartmann, Jürgen, geb. 27. 10. 1962, 1,81 m, 73 kg, seit 1991 beim HSV, früher VfB Stuttgart, Offenburger FV, FV Lahr, FSV Selbach, 304 BL-Spiele, 15 Tore
2 Henchoz, Stéphane (Am.), geb. 7. 9. 1974, 1,86 m, 78 kg, seit 1995 beim HSV, früher Neuchâtel Xamax, SC Bulle, 9 A für die Schweiz
14 Jähnig, Uwe, geb. 26. 8. 1969, 1,81 m, 72 kg, seit 1995 beim HSV, früher Dynamo Dresden, 1. FC Magdeburg, Empor Tabak Dresden, 84 BL-Spiele, 10 Tore, 1 U 21
7 Kmetsch, Sven, geb. 13. 8. 1970, 1,75 m, 72 kg, seit 1995 beim HSV, früher Dynamo Dresden, Motor Grossdubrau, 93 BL-Spiele, 6 Tore
19 Kovacevic, Marijan, geb. 31. 8. 1973, 1,84 m, 82 kg, seit 1993 beim HSV, früher Concordia Hamburg, Horner TV, 17 BL-Spiele
26 Letchkov, Yordan, geb. 9. 7. 1967, 1,86 m, 74 kg, seit 1992 beim HSV, früher ZSKA Sofia, FC Sliven, 92 BL-Spiele, 11 Tore, 27 A für Bulgarien
21 Spörl, Harald, geb. 31. 10. 1966, 1,70 m, 70 kg, seit 1987 beim HSV, früher VfL Frohnlach, 1. FC Bamberg, 219 BL-Spiele, 33 Tore
20 Weisshaupt, Marco, geb. 24. 6. 1972, 1,80 m, 70 kg, seit 1994 beim HSV, früher Rot-Weiß Erfurt, Wacker Nordhausen, 9 BL-Spiele

ANGRIFF

9 Bäron, Karsten, geb. 24. 4. 1973, 1,96 m, 85 kg, seit 1992 beim HSV, früher Hertha Zehlendorf, 73 BL-Spiele, 25 Tore, 13 U 21
10 Breitenreiter, André, geb. 2. 10. 1973, 1,82 m, 71 kg, seit 1994 beim HSV, früher Hannover 96, Hannoverscher SC, Borussia Hannover, 16 BL-Spiele, 4 Tore, 2 U 21
18 Claassen, Christian, geb. 22. 5. 1969, 1,85 m, 72 kg, seit 1995 beim HSV, früher SV Wilhelmshaven, VfB und VfL Oldenburg
24 Copado, Francisco, geb. 19. 7. 1974, 1,70 m, 60 kg, seit 1992 beim HSV, früher Holstein und Eintracht Kiel, 3 BL-Spiele
8 Ivanauskas, Valdas, geb. 31. 7. 1966, 1,88 m, 85 kg, seit 1993 beim HSV, früher Austria Wien, Lokomotive und ZSKA Moskau, Jalgiris Wilna, 54 BL-Spiele, 7 Tore, 23 A für Litauen
15 Kindvall, Niclas, geb. 19. 2. 1967, 1,82 m, 78 kg, seit 1994 beim HSV, früher IFK Norrköping, AIK Solna, AIK Alvsjö, 16 BL-Spiele, 2 Tore, 6 A für Schweden
17 Mason, Michael (Am.), geb. 28. 6. 1971, 1,76 m, 72 kg, seit 1994 beim HSV, früher Hessen Kassel, KSV Baunatal, CSC 03 Kassel, 2 BL-Spiele, 1 Tor
11 Ordenewitz, Frank, geb. 25. 3. 1965, 1,80 m, 75 kg, seit 1994 beim HSV, früher JEF United Ichihara, 1. FC Köln, Werder Bremen, TSV Dorfmark, 266 BL-Spiele, 67 Tore, 2 A, 1 U 21, 3 A
23 Siedschlag, Stefan (Am.), geb. 8. 6. 1977, 1,74 m, 70 kg, seit 1993 beim HSV, früher FC St. Pauli, Hamburger SV

TSV 1860 München

Gegründet: 17. Mai 1860. – Anschrift: Grünwalder Straße 114, 81547 München, Telefon (089) 64278560, Telefax (089) 64278580
Deutscher Meister: 1966. – Deutscher Pokalsieger: 1942, 1964.
Präsident: Karl-Heinz Wildmoser; Vizepräsident und Schatzmeister: Kurt Sieber; Leiter der Geschäftsstelle: Sven Jäger; Jugendleiter: Eckhard Morcinek; Vereinsarzt: Dr. Erich Rembeck; Physiotherapeut: Hans Hodrius.
Vereinsfarben: Weiß-Blau. – Spielkleidung: hellblaue Hose, hellblau-weiß-gestreiftes Hemd, weiße Stutzen.
Mitglieder: 12300. – Sportarten: Fußball, Basketball, Bergsteigen, Wassersport, Faustball, Gewichtheben, Handball, Kegeln, Leichtathletik, Ringen, Ski, Skibob, Tennis, Turnen, Volleyball.
Trainer: Werner Lorant, geb. 21. 11. 1948. – Co-Trainer: Roland Kneissl.
Stadion: Olympiastadion, 69267 Plätze, knapp 40000 überdacht, 56555 Sitzplätze und 11180 Stehplätze.

TORHÜTER

12 Berg, Rainer, geb. 21. 8. 1965, 1,94 m, 90 kg, seit 1990 bei 1860, früher SV Darmstadt 98, Bayern München, SpVgg Unterhaching, 1860 München, TSV Neubiberg, 8 BL-Spiele, 1 U 21
24 Holzer, Christian, geb. 18. 10. 1976, 1,85 m, 82 kg, seit 1983 bei 1860, eigene Jugend
1 Meier, Bernd, geb. 11. 2. 1972, 1,93 m, 93 kg, seit 1993 bei 1860, früher TSV Aindling, TSV Rain, TSV Burgheim, 26 BL-Spiele

ABWEHR

4 Brajkovic, Elvis, geb. 12. 6. 1969, 1,88 m, 80 kg, seit 1994 bei 1860, früher FC Rijeka, 9 BL-Spiele, 5 A für Kroatien
15 Greilich, Holger, geb. 12. 7. 1971, 1,88 m, 82 kg, seit 1995 bei 1860, früher FSV Mainz 05, SpVgg Ingelheim, TV 1817 Mainz
2 Kutschera, Alexander, geb. 21. 3. 1968, 1,84 m, 82 kg, seit 1994 bei 1860, früher Bayer Uerdingen, Blau-Weiß 90 Berlin, Bay. München, Eintracht Freising, SG Eichenfeld, 49 BL-Spiele, 1 Tor
3 Miller, Thomas, geb. 13. 2. 1963, 1,81 m, 79 kg, seit 1989 bei 1860, früher FC Augsburg, SpVgg Unterhaching, SC Fürstenfeldbruck, 31 BL-Spiele, 1 Tor
14 Schmidt, Thomas, geb. 19. 9. 1965, 1,88 m, 74 kg, seit 1994 bei 1860, früher SC Freiburg, Eintracht Braunschweig, SSV Ulm 46, TSV Holzheim, 29 BL-Spiele
6 Trares, Bernhard, geb. 18. 8. 1965, 1,77 m, 76 kg, seit 1991 bei 1860, früher Alemannia Aachen, SV Darmstadt 98, Eintracht Frankfurt, SV Kirchhausen, 31 BL-Spiele, 4 Tore, 2 U 21
27 Wolf, Uwe, geb. 10. 8. 1967, 1,85 m, 82 kg, seit 1994 bei 1860, früher 1. FC Nürnberg, SV Edenkoben, SV Waldhof Mannheim, 90 BL-Spiele, 5 Tore, 2 U 21
25 Yanyali, Timur, geb. 26. 8. 1975, 1,85 m, 78 kg, seit 1984 bei 1860, eigene Jugend, 16 BL-Spiele

MITTELFELD

17 Borimov, Daniel, geb. 15. 1. 1970, 1,84 m, 74 kg, seit 1995 bei 1860, früher Levski Sofia, Bolin Vigin, 26 A Bulgarien
21 Dowe, Jens, geb. 1. 6. 1968, 1,84 m, 79 kg, seit 1994 bei 1860, früher Hansa Rostock, BSG KKW Greifswald, 68 BL-Spiele, 8 Tore
7 Heldt, Horst, geb. 9. 12. 1969, 1,69 m, 65 kg, seit 1995 bei 1860, früher 1. FC Köln, FV Bad Honnef, SG Königswinter, 130 BL-Spiele, 13 Tore, 3 U 21, 3 OA
16 Jeremies, Jens, geb. 5. 3. 1974, 1,76 m, 73 kg, seit 1995 bei 1860, früher Dynamo Dresden, Motor Görlitz, 10 BL-Spiele, 1 Tor
22 Keller, Jens, geb. 24. 11. 1970, 1,82 m, 78 kg, seit 1992 bei 1860, früher VfB Stuttgart, VfL Wangen, 5 BL-Spiele
10 Nowak, Peter, geb. 5. 7. 1964, 1,70 m, 66 kg, seit 1994 bei 1860, früher 1. FC Kaiserslautern, Dynamo Dresden, Young Boys Bern, Bakirköyspor, Zawisza Bydgoszcz, Motor Lublin, Widzew Lodz, Wlokniarz Pabianice, 50 BL-Spiele, 7 Tore, 11 A für Polen
5 Rydlewicz, René, geb. 18. 7. 1973, 1,75 m, 72 kg, seit 1994 bei 1860, früher Bayer Leverkusen, Dynamo Berlin, Energie Cottbus, 33 BL-Spiele, 3 Tore, 8 U 21

19 Schmidt, Gerhard, geb. 16. 11. 1972, 1,70 m, 65 kg, seit 1995 bei 1860, früher FC Starnberg, München 1860, FT Starnberg, SV Krün
8 Schwabl, Manfred, geb. 18. 4. 1966, 1,70 m, 66 kg, seit 1994 bei 1860, früher FC Innsbruck, 1. FC Nürnberg, Bayern München, FC Holzkirchen, 247 BL-Spiele, 13 Tore, 4 A, 13 U 21
20 Stevic, Mirsolav, geb. 7. 1. 1970, 1,79 m, 71 kg, seit 1994 bei 1860, früher Dynamo Dresden, Grasshopper Zürich, FC Rad Belgrad, Partizan Belgrad, FC Bratstvo-Braturiac, 79 BL-Spiele, 4 Tore

ANGRIFF

9 Bodden, Olaf, geb. 4. 5. 1968, 1,93 m, 85 kg, seit 1994 bei 1860, früher Hansa Rostock, Borussia Mönchengladbach, Viktoria Goch, 42 BL-Spiele, 7 Tore
13 Erhard, Guido, geb. 6. 10. 1969, 1,82 m, 84 kg, seit 1990 bei 1860, früher Kickers Offenbach, Eintracht Frankfurt, Germania Kleinkrotzenburg, 16 BL-Spiele, 4 Tore
18 Lesniak, Marek (Am.), geb. 20. 2. 1964, 1,77 m, 77 kg, seit 1995 bei 1860, früher Wattenscheid 09, Bayer Leverkusen, Pogon Stettin, Pomorzamin Novograd, 181 BL-Spiele, 37 Tore, 20 A für Polen
23 Messinger, Thorsten (Am.), geb. 14. 12. 1970, 1,91 m, 75 kg, seit 1995 bei 1860, früher SG Riederwald
11 Winkler, Bernhard, geb. 24. 6. 1966, 1,83 m, 77 kg, seit 1993 bei 1860, früher Fortuna Köln, 1. FC Kaiserslautern, Wattenscheid 09, Schweinfurt 05, Türk Gücü München, FC Eibelstadt, SV Heidingsfeld, Kickers Würzburg, SV Veitshöchheim, 56 BL-Spiele, 14 Tore

KFC Uerdingen 05

Gegründet: 17. November 1905. – Anschrift: 47829 Krefeld, Postfach 110, Telefon (02151) 490505, Telefax (02151) 471067.
Deutscher Pokalsieger: 1985 (als Bayer Uerdingen).
Vorsitzender: Dr. Manfred Gallus; 2. Vorsitzender: Klaus Janzen, Otto Pütz; Schatzmeister: Jürgen Enste; Geschäftsführer: Edgar Geenen; Vereinsärzte: Dr. Thomas Pauly, Dr. Dietmar Alf; Masseur: Jürgen Dolls.
Vereinsfarben: Blau-Rot. – Spielkleidung: Blau-Rot.
Mitglieder: 1200. – Sportart: Fußball
Trainer: Friedhelm Funkel, geb. 10. 12. 1953. – Co-Trainer: Armin Reutershahn.
Stadion: Grotenburg-Stadion, 34500 Plätze, davon alle 10000 Sitzplätze und 4000 Stehplätze überdacht.

TORHÜTER

16 Bade, Alexander, geb. 25. 8. 1970, 1,96 m, 90 kg, seit 1994 bei Ürdingen, früher 1. FC Köln, Tennis Borussia Berlin, 5 BL-Spiele
1 Dreher, Bernd, geb. 2. 11. 1966, 1,87 m, 83 kg, seit 1990 bei Ürdingen, früher Bayer Leverkusen, SV Schlebusch, 111 BL-Spiele

ABWEHR

13 Dogan, Mustafa (Am.), geb. 1. 1. 1976, 1,83 m, 73 kg, seit 1989 bei Ürdingen, früher TV Asberg, 3 BL-Spiele
19 Grauer, Uwe, geb. 1. 1. 1970, 1,88 m, 76 kg, seit 1994 bei Ürdingen, früher Borussia Dortmund, Hammer SpVgg, Blau-Weiß Büderich, 48 BL-Spiele, 2 Tore
17 Kühn, Gerd (Am.), geb. 19. 3. 1968, 1,80 m, 72 kg, seit 1990 bei Ürdingen, früher Preußen Krefeld, 28 BL-Spiele, 1 Tor
4 Passlack, Stephan, geb. 24. 8. 1970, 1,83 m, 77 kg, seit 1994 bei Ürdingen, früher Eintracht Frankfurt, 1. FC Köln, Bayer Ürdingen, VfB Homberg, TV Asberg, 104 BL-Spiele, 13 Tore
5 Peschke, Heiko, geb. 18. 9. 1963, 1,88 m, 86 kg, seit 1991 bei Ürdingen, früher FC Carl Zeiss Jena, Hallescher FC, Stahl Riesa, 56 BL-Spiele, 3 Tore, 5 A für DDR, 11 U 21, 2 OA
2 Rahner, Helmut, geb. 29. 3. 1971, 1,83 m, 78 kg, seit 1991 bei Ürdingen, früher Blau-Weiß 90 Berlin, 1. FC Nürnberg, DJK Weingarts, 51 BL-Spiele, 1 Tor

MITTELFELD

7 Bittengel, Günter, geb. 14. 7. 1966, 1,75 m, 75 kg, seit 1991 bei Ürdingen, früher Dukla Prag, 52 BL-Spiele, 5 Tore, 5 A für Tschechien
12 Hahn, Sebastian, geb. 18. 12. 1975, 1,79 m, 66 kg, seit 1990 bei Ürdingen, früher Hansa Rostock, 5 BL-Spiele
3 Heintze, Jan, geb. 17. 8. 1963, 1,71 m, 68 kg, seit 1994 bei Ürdingen, früher PSV Eindhoven, Kastrup BK, 26 BL-Spiele, 2 Tore, 28 A für Dänemark
8 Jüptner, Axel, geb. 26. 4. 1969, 1,80 m, 69 kg, seit 1991 bei Ürdingen, früher VfB Stuttgart, VfL Gemmrigheim, 88 BL-Spiele, 1 Tor
20 Lusch, Michael, geb. 16. 6. 1964, 1,72 m, 70 kg, seit 1995 bei Ürdingen, früher 1. FC Kaiserslautern, Borussia Dortmund, Germania Hamm, TuS Lohauerholz, 247 BL-Spiele, 10 Tore, 1 U 21
21 Probierz, Michael, geb. 24. 9. 1972, 1,73 m, 68 kg, seit 1993 bei Ürdingen, früher Ruch Chorzow, Gornik Zabrze, LKS Beuthen, 3 BL-Spiele, 1 A für Polen
10 Steffen, Horst, geb. 3. 3. 1969, 1,85 m, 77 kg, seit 1993 bei Ürdingen, früher Borussia Mönchengladbach, Bayer Ürdingen, 143 BL-Spiele, 11 Tore, 5 U 21
14 Wedau, Markus (Am.), geb. 31. 12. 1975, 1,81 m, 75 kg, seit 1991 bei Ürdingen, früher SV Münster, 17 BL-Spiele, 2 Tore
6 Yankov, Zialko, geb. 7. 8. 1966, 1,86 m, 84 kg, seit 1995 bei Ürdingen, früher Levski Sofia, Tschernomoretz Burgas, Neltoschimik Burgas, 42 A für Bulgarien

ANGRIFF

9 Krieg, Rainer, geb. 2. 2. 1968, 1,78 m, 74 kg, seit 1994 bei Ürdingen, früher Karlsruher SC, SV Bernbach, SG Bad Soden, FSV Bad Orb, SV Ober-Sotzbach, 80 BL-Spiele, 18 Tore
11 Laessig, Heiko, geb. 18. 6. 1968, 1,80 m, 75 kg, seit 1991 bei Ürdingen, früher 1. FC Magdeburg, 52 BL-Spiele, 11 Tore
18 Meijer, Erik, geb. 2. 8. 1969, 1,89 m, 85 kg, seit 1995 bei Ürdingen, früher PSV Eindhoven, MVV Maastricht, FC Antwerpen, Fortuna Sittard, Eindhoven VV, 1 A für Holland

FC Hansa Rostock

Gegründet: 28. Dezember 1965. – Anschrift: Kopernikusstraße 17a, 18057 Rostock, Telefon (0381) 455517, Telefax (0381) 455525.
Meister Oberliga Nordost: 1991 – NOFV-Pokalsieger: 1991.
Präsident: Dr. Peter-Michael Diestel; Vizepräsident: Dr. Karl-Heinz Lemcke; Schatzmeister (komm.): Peter Weichbrodt; Geschäftsführer: Dr. Helmut Hergesell; Marketing: Stephan Beutel; Organisation: Herbert Maronn; Presse und Öffentlichkeitsarbeit: Gerhard Sponholz; Manager für Nachwuchsbereich: Jürgen Heinsch; Vereinsarzt: Dr. Frank Bartel; Physiotherapeuten: Frank Schneller, Erhard Dedlow; Zeugwart: Andreas Thien.
Vereinsfarben: Weiß-Blau. – Spielkleidung: Weiß/blaues oder blaues oder schwarz/rotes Hemd, blaue oder weiße oder rot/schwarze Hose, blaue oder weiße oder schwarz/rote Stutzen.
Mitglieder: 600. – Sportart: Fußball.
Trainer: Frank Pagelsdorf,geb. 5. 2.1958. Co-Trainer: Andreas Zachhuber.
Stadion: Ostseestadion, 25600 Sitzplätze, davon 2675 überdacht.

TORHÜTER

26 Bräutigam, Perry, geb. 28. 3. 1963, 1,89 m, 85 kg, seit 1995 bei Hansa, früher 1. FC Nürnberg, Carl Zeiss Jena, Motor Altenburg, Lokomotive Leipzig, 3 A für DDR
1 Hoffmann, Daniel, geb. 27. 10. 1971, 1,86 m, 87 kg, seit 1978 bei Hansa, eigene Jugend, 30 BL-Spiele, 1 U 21
13 Kunath, Jens, geb. 15. 2. 1967, 1,92 m, 88 kg, seit 1973 bei Hansa, eigene Jugend, 9 BL-Spiele

ABWEHR

3 Beeck, Christian, geb. 18. 12. 1971, 1,90 m, 84 kg, seit 1995 bei Hansa, früher 1. FC Union Berlin, Bergmann-Borsig Berlin, Stahl Brandenburg, Stahl Hennigsdorf, Dynamo Berlin
5 Ehlers, Uwe, geb. 8. 3. 1975, 1,87 m, 84 kg, seit 1981 bei Hansa, eigene Jugend, 3 U 21

4 Hinz, Maik (Am.), geb. 20. 2. 1974, 1,84 m, 80 kg, seit 1995 bei Hansa, früher FC Neubrandenburg
18 Hofschneider, André, geb. 10. 6. 1970, 1,86 m, 83 kg, seit 1994 bei Hansa, früher Union Berlin
17 März, Heiko, geb. 9. 7. 1965, 1,85 m, 81 kg, seit 1977 bei Hansa, früher BSG Fiko Rostock, 35 BL-Spiele, 1 A für DDR
6 Schneider, René, geb. 1. 2. 1973, 1,86 m, 80 kg, seit 1994 bei Hansa, früher BSV Brandenburg, 1. FC Magdeburg, ISG Schwerin, 4 U 21
21 Werner, Mike, geb. 13. 2. 1971, 1,82 m, 77 kg, seit 1990 bei Hansa, früher Motor Eberswalde, Vorwärts Frankfurt/Oder, Energie Cottbus, 1 BL-Spiel
25 Zallmann, Marco, geb. 17. 11. 1967, 1,90 m, 85 kg, seit 1992 bei Hansa, früher Post Neubrandenburg

MITTELFELD

22 Beinlich, Stefan, geb. 13. 1. 1972, 1,80 m, 74 kg, seit 1994 bei Hansa, früher Aston Villa, Bergmann-Borsig Berlin, Dynamo Berlin
10 Breitkreutz, Matthias, geb. 12. 5. 1971, 1,78 m, 72 kg, seit 1994 bei Hansa, früher Aston Villa, Bergmann-Borsig Berlin, Dynamo Berlin, Dynamo Schwerin
2 Lange, Timo, geb. 19. 1. 1968, 1,80 m, 78 kg, seit 1992 bei Hansa, früher Hallescher FC, Stahl Brandenburg, Motor Wismar, Einheit Grevesmühlen
7 Groth, Martin, geb. 20. 10. 1969, 1,81 m, 76 kg, seit 1995 bei Hansa, früher Hannover 96, SC Langenhagen, 17 BL-Spiele, 2 Tore
15 Hannemann, Dirk (Am.), geb. 11. 8. 1970, 1,80 m, 78 kg, seit 1994 bei Hansa, früher MSV Duisburg, Hallescher FC, Anhalt/Lokomotive Dessau
23 Rehbein, Dirk, geb. 14. 8. 1967, 1,70 m, 61 kg, seit 1995 bei Hansa, früher 1. FC Union Berlin, FC Berlin, Fortuna Köln, Bayer Leverkusen, VfB Langenfeld, 2 BL-Spiele
19 Studer, Stefan, geb. 30. 1. 1964, 1,75 m, 71 kg, seit 1995 bei Hansa, früher Hannover 96, Wattenscheid 09, Eintracht Frankfurt, FC St. Pauli, Hamburger SV, TS Hausbruck-Neugraben, PSV Buxtehude, 154 BL-Spiele, 9 Tore
16 Tredup, Marko (Am.), geb. 15. 5. 1974, 1,80 m, 77 kg, seit 1995 bei Hansa, früher Union 06 Berlin, 1. FC Union Berlin, Lokomotive Schöneweide, Treptower SV 49
8 Weilandt, Hilmar, geb. 29. 9. 1966, 1,77 m, 74 kg, seit 1980 bei Hansa, früher BSG/KKW Greifswald, 8 BL-Spiele, 2 A für DDR

ANGRIFF

20 Baumgart, Steffen, geb. 5. 1. 1972, 1,76 m, 73 kg, seit 1994 bei Hansa, früher SpVgg Aurich, Dynamo Schwerin, Dynamo Rostock-Mitte
9 Benthin, Steffen, geb. 18. 5. 1970, 1,78 m, 80 kg, seit 1995 bei Hansa, früher 1. FSV Schwerin, Dynamo Rostock-Mitte
12 Klee, Carsten, geb. 15. 9. 1970, 1,80 m, 78 kg, seit 1995 bei Hansa, früher Sachsen Leipzig, Carl Zeiss Jena, Wismut Gera
24 Markov, Goran, geb. 27. 2. 1970, 1,70 m, 68 kg, seit 1995 bei Hansa, früher 1. FC Union Berlin, Türkiyemspor Berlin, Blau-Weiß 90 Berlin, VfB Lichterfelde, VfB Neukölln, Tennis Borussia Berlin
14 Milde, Rocco, geb. 8. 6. 1969, 1,82 m, 79 kg, seit 1994 bei Hansa, früher Hannover 96, VfL Bochum, Dynamo Dresden, TSG Meissen, Wismut Pirna-Copitz, 52 BL-Spiele, 3 Tore
11 Chalaskiewicz, Slawomir, geb. 29. 11. 1963, 1,71 m, 69 kg, seit 1992 bei Hansa, früher Widzew Lodz, Slask Breslau, Start Lodz, Boruta Zgierz, Orzel Lodz, Metalowicz Lodz

FC St. Pauli Hamburg

Gegründet: 15. Mai 1910. – Anschrift: Auf dem Heiligengeistfeld, 20359 Hamburg, Telefon (040) 3193103, Telefax (040) 3191870.
Präsident: Heinz Weisener; Vizepräsidenten: Christian Hinzpeter und Horst Niewiecki; Manager: Jürgen Wähling; Vereinsärzte: Peter Benckendorff und Dr. Jürgen Küchlin; Masseur: Ronald Wollmann.
Vereinsfarben: Braun-Weiß. – Spielkleidung: Braun-weiß gestreiftes Hemd, braune Hose, braun-weiß geringelte Stutzen oder blau-schwarz gestreiftes Hemd, schwarze Hose, schwarze Stutzen.
Mitglieder: 1800. – Sportarten: Fußball, Baseball, Bowling, Handball, Kegeln, Rugby, Schach, Tischtennis.

Trainer: Uli Maslo, geb. 6. 7. 1938. – Co-Trainer: Klaus-Peter Nemet.
Stadion: Wilhelm-Koch-Stadion am Millerntor, 20551 Plätze, davon 4551 überdachte Sitzplätze.

TORHÜTER

12 Böse, Frank (Am.), geb. 14. 2. 1969, 1,93 m, 85 kg, seit 1994 bei St. Pauli, früher VfL 93 Hamburg
1 Thomforde, Klaus, geb. 1. 12. 1962, 1,91 m, 86 kg, seit 1983 bei St. Pauli, früher SC Bremervörde, 38 BL-Spiele

ABWEHR

34 Caligiuri, Paul, geb. 9. 3. 1964, 1,80 m, 76 kg, seit 1995 bei St. Pauli, früher Los Angeles Salsa, US-Verband, SV Meppen, Hansa Rostock, SC Freiburg, HSV, Hertha Zehlendorf, Universität California Los Angeles, San Diego Nomads, 103 A für USA
5 Damman, Dirk, geb. 14. 8. 1967, 1,91 m, 75 kg, seit 1990 bei St. Pauli, früher VfL Stade, 28 BL-Spiele
6 Fröhling, Torsten, geb. 24. 8. 1966, 1,86 m, 79 kg, seit 1991 bei St. Pauli, früher Hamburger SV, Stahl Eisenhüttenstadt, Motor Schönebeck, 1 BL-Spiel
16 Manzi, Leonardo (Am.) geb. 28. 4. 1969, 1,87 m, 81 kg, seit 1989 bei St. Pauli, früher FC Santos, 25 BL-Spiele, 2 Tore
24 Pedersen, Tore, geb. 29. 9. 1969, 1,85 m, 79 kg, seit 1995 bei St. Pauli, früher Brann Bergen, Sanfr. Hiroshima, Old Athletic, IFK Göteborg, Fredrikstad FK, Lillestrøm SK, Selbak, 37 A für Norwegen
4 Schlindwein, Dieter, geb. 7. 2. 1961, 1,87 m, 78 kg, seit 1989 bei St. Pauli, früher Eintracht Frankfurt, Werder Bremen, SV Waldhof, FC Karlsdorf, 178 BL-Spiele, 6 Tore, 1 OA
2 Trulsen, André, geb. 28. 5. 1965, 1,91 m, 85 kg, seit 1994 bei St. Pauli, früher SV Lurup, 1. FC Köln, St. Pauli, HEBC Hamburg, Olsdorfer Born, 129 BL-Spiele, 3 Tore

MITTELFELD

14 Becker, Ralf, geb. 26. 9. 1970, 1,82 m, 76 kg, seit 1995 bei St. Pauli, früher Bayer Leverkusen, TSF Ditzingen, TSV Eltingen, Stuttgarter Kickers, VfB Stuttgart, 23 BL-Spiele, 1 Tor
17 Dinzey, Michél (Am.), geb. 15. 10. 1972, 1,80 m, 70 kg, seit 1995 bei St. Pauli, früher VfB Stuttgart, VfB Licherfelde, FV Wannsee, 1. FC Schöneberg, 14 BL-Spiele
3 Gronau, Jürgen, geb. 25. 8. 1962, 1,83 m, 81 kg, seit 1975 bei St. Pauli, eigene Jugend, 91 BL-Spiele, 10 Tore
8 Hanke, Stefan, geb. 19. 10. 1972, 1,80 m, 71 kg, seit 1994 bei St. Pauli, früher Bayer Leverkusen, SV Schwetzingen, SV Waldhof, SSV Vogelstang, 1 BL-Spiel
22 Mayer, Andreas, geb. 13. 9. 1972, 1,80 m, 74 kg, seit 1993 bei St. Pauli, früher Bayern München, FC Augsburg, SV Rölingen
10 Pröpper, Carsten, geb. 20. 10. 1967, 1,80 m, 70 kg, seit 1993 bei St. Pauli, früher FC Remscheid, Wuppertaler SV, FC Wülfrath
18 Schweissing, Oliver, geb. 3. 3. 1971, 1,88 m, 77 kg, seit 1994 bei St. Pauli, früher Concordia Hamburg, Meiendorfer SV, TSV Reinbek
15 Springer, Christian, geb. 15. 7. 1971, 1,83 m, 75 kg, seit 1994 bei St. Pauli, früher Jahn Forchheim, SC 08 Bamberg, TSV Vestenbergsgreuth
21 Stanislawski, Holger, geb. 26. 9. 1969, 1,84 m, 79 kg, seit 1993 bei St. Pauli, früher Concordia Hamburg, Barsbütteler SV, Hamburger SV, Bramfelder SV
7 Szubert, Darius, geb. 30. 10. 1970, 1,77 m, 68 kg, seit 1994 bei St. Pauli, früher Pogon Stettin, Iskra Bialograd
23 Zander, Dirk, geb. 13. 5. 1965, 1,74 m, 72 kg, seit 1993 bei St. Pauli, früher Dynamo Dresden, FC St. Pauli, Viktoria Wilhelmsburg, 120 BL-Spiele, 30 Tore

ANGRIFF

20 Driller, Martin, geb. 2. 1. 1970, 1,79 m, 75 kg, seit 1991 bei St. Pauli, früher Borussia Dortmund, TuS Paderborn-Neuhaus, BW Paderborn, 41 BL-Spiele, 5 Tore
11 Sawitschew, Juri, geb. 13. 2. 1965, 1,81 m, 77 kg, seit 1994 bei St. Pauli, früher 1. FC Saarbrücken, Olympiakos Piräus, Torpedo Moskau, 34 BL-Spiele, 8 Tore, 13 A für Rußland
13 Scharping, Jens, geb. 16. 7. 1974, 1,83 m, 81 kg, seit 1993 bei St. Pauli, früher TV Elmsbüttel
9 Sobotzik, Thomas, geb. 16. 10. 1974, 1,78 m, 68 kg, seit 1995 bei St. Pauli, früher Eintracht Frankfurt, VfB Stuttgart, Gornik Zabrze, Piast Gleiwitz, 2 BL-Spiele, 1 U 21
19 Stisi, Kay, geb. 12. 6. 1971, 1,91 m, 85 kg, seit 1994 bei St. Pauli, früher TSV Eltingen, VfB Stuttgart

Fortuna Düsseldorf

Gegründet: 5.Mai 1895. – Anschrift: Flinger Broich 87, 40235 Düsseldorf, Telefon (0211) 233059, Telefax (0211) 232771.
Deutscher Meister: 1933. – Deutscher Pokalsieger: 1979, 1980. – Deutscher Amateurmeister: 1977.
Präsident: Jürgen Hauswald; Vizepräsident: Paul Jäger; Schatzmeister: Werner Buddenberg; Geschäftsführer: Paul Jäger; Vereinsärzte: Dr. Jürgen Beßer, Dr. Werner Heuser; Physiotherapeuten: Bernd Restle, René Schlebusch.
Vereinsfarben: Rot-Weiß. – Spielkleidung: Ganz in Rot oder ganz in Weiß.
Mitglieder: 1500. – Sportarten: Fußball, Handball.
Trainer: Aleksander Ristic, geb. 28. 6. 1944. – Co-Trainer: Rudolf Wojtowicz.
Stadion: Rheinstadion, 55850 Plätze, davon 43440 Sitzplätze und 12410 Stehplätze.

TORHÜTER

12 Esser, Pierre (Am.), geb. 4. 12. 1970, 1,89 m, 86 kg, seit 1994 bei Fortuna, früher Viktoria Köln
1 Koch, Georg, geb. 3. 1. 1972, 1,95 m, 90 kg, seit 1991 bei Fortuna, früher SpVgg Erkenschwick, Bayer Leverkusen

ABWEHR

27 Bach, Jörg, geb. 20. 11. 1965, 1,91 m, 84 kg, seit 1995 bei Fortuna, früher Hamburger SV, Wattenscheid 09, SpVgg Wirges, BSV Weissenthurm, 146 BL-Spiele, 9 Tore
24 Bahr, Thomas (Am.), geb. 26. 1. 1971, 1,86 m, 79 kg, seit 1994 bei Fortuna, früher Union Solingen, Düsseldorfer SV 04, TuRu 80 Düsseldorf, Fortuna Düsseldorf
6 Drazic, Darko, geb. 17. 1. 1963, 1,86 m, 78 kg, seit 1991 bei Fortuna, früher Hajduk Split, 19 BL-Spiele, 1 Tor
13 Pejovic, Zvezdan, geb. 28. 10. 1966, 1,95 m, 88 kg, seit 1994 bei Fortuna, früher Carl Zeiss Jena, VfL Osnabrück, Hajduk Split, Buducnost Titograd
21 Schreiber, Dirk (Am.), geb. 14. 9. 1973, 1,91 m, 88 kg, seit 1994 bei Fortuna, früher VL Benrath, Fortuna Düsseldorf
20 Schwinkendorf, Jörn, geb. 27. 1. 1971, 1,97 m, 89 kg, seit 1995 bei Fortuna, früher 1. FC Saarbrücken, Wuppertaler SV, FC St. Pauli, SC Norderstedt, Hamburger SV, SV Friedrichsgabe
23 Suksur, Rasin (Am.), geb. 25. 8. 1975, 1,93 m, 80 kg, seit 1991 bei Fortuna, früher BV Hassels, TSV Eller 04
4 Werner, Karl, geb. 21. 7. 1966, 1,87 m, 80 kg, seit 1993 bei Fortuna, früher SpVgg Bayreuth, Fortuna Düsseldorf, VfL Frohnlach, ASV Herzogenaurach, 1. FC Nürnberg, BSC Erlangen, 91 BL-Spiele, 1 Tor

MITTELFELD

8 Buncol, Andrzej, geb. 21. 9. 1959, 1,75 m, 75 kg, seit 1992 bei Fortuna, früher Bayer Leverkusen, FC Homburg, Legia Warschau, Ruch Chorzow, Piast Gleiwitz, 153 BL-Spiele, 19 Tore, 48 A für Polen
8 Glavas, Vlatko, geb. 2. 9. 1962, 1,81 m, 78 kg, seit 1993 bei Fortuna, früher Wuppertaler SV, Rot-Weiß Essen, Iskra Bugojno
18 Judt, Thorsten, geb. 30. 6. 1971, 1,83 m, 70 kg, seit 1994 bei Fortuna, früher Bayer Leverkusen, SG Betzdorf
14 Katemann, Harald, geb. 7. 7. 1972, 1,86 m, 86 kg, seit 1994 bei Fortuna, früher 1. FC Bocholt, SC 26 Bocholt
3 Mehlhorn, Ulf, geb. 21. 6. 1968, 1,85 m, 74 kg, seit 1995 bei Fortuna, früher Chemnitzer FC, Esda Thalheim
15 Minkwitz, Stefan, geb. 1. 6. 1968, 1,72 m, 69 kg, seit 1994 bei Fortuna, früher Stuttgarter Kickers, MSV Duisburg, 1. FC Magdeburg, Rottmersleben
25 Niestroj, Robert (Am.), geb. 2. 12. 1974, 1,72 m, 70 kg, seit 1991 bei Fortuna, früher TSV Eller 04
9 Seeliger, Thomas, geb. 20. 9. 1966, 1,78 m, 77 kg, seit 1995 bei Fortuna, früher VfL Wolfsburg, TSV München 1860, SC Freiburg, AS Nancy, Eintr. Braunschweig, Fort. Düsseldorf, FC Altona 93, Concordia Hamburg, Blau-Weiß Schenefeld, TSV Wedel, FC Roland Wedel, 26 BL-Spiele, 2 Tore
10 Shala, Kujtim, geb. 13. 7. 1964, 1,82 m, 82 kg, seit 1995 bei Fortuna, früher Chemnitzer FC, Stuttgarter Kickers, Stade Rennes, Dinamo Zagreb, FK Pristina, Partizan Belgrad, Lirija Prizren
2 Winkhold, André, geb. 4. 3. 1962, 1,80 m, 68 kg, seit 1993 bei Fortuna, früher Hertha BSC, Borussia Mönchengladbach, Borussia Brand, VfR Venwegen, 145 BL-Spiele, 4 Tore

ANGRIFF

17 Brdaric, Thomas, geb. 23. 1. 1975, 1,85 m, 75 kg, seit 1994 bei Fortuna, früher VfB Stuttgart, VfL Kirchheim, Stuttgarter Kickers, FV Nürtingen, VfB Neuffen, 10 BL-Spiele, 1 Tor, 1 U 21
26 Cyron, Richard, geb. 11. 2. 1965, 1,76 m, 72 kg, seit 1992 bei Fortuna, früher Hamburger SV, Gornik Zabrze, 13 BL-Spiele, 1 Tor, 2 A für Polen
5 Mill, Frank, geb. 23. 7. 1958, 1,76 m, 72 kg, seit 1994 bei Fortuna, früher Borussia Dortmund, Borussia Mönchengladbach, Rot-Weiß Essen, Eintracht Essen, 359 BL-Spiele, 121 Tore, 17 A, 2 U 21, 20 OA
22 Pancev, Darko, geb. 7. 9. 1965, 1,82 m, 77 kg, seit 1995 bei Fortuna, früher Inter Mailand, VfB Leipzig, Roter Stern Belgrad, Vardar Skoplje, 20 BL-Spiele, 2 Tore, 25 A für Jugoslawien, 5 A für Mazedonien
19 Pusic, Severio, geb. 24. 2. 1977, 1,84 m, 76 kg, seit 1995 bei Fortuna, früher Bayer Leverkusen, DZG 68 Graafschaap
11 Radlmaier, Christian, geb. 26. 1. 1967, 1,85 m, 82 kg, seit 1995 bei Fortuna, früher FC Augsburg, TSV Eching, Wacker München, Bayern München
16 Tonello, Raffael (Am.), geb. 14. 6. 1974, 180 m, 76 kg, 1990 Union Mülheim

TEIL VII

DIE 2. BUNDESLIGA

Hertha BSC Berlin

Gegründet: 25. Juli 1892. – Anschrift: Heerstraße 25, 14052 Berlin, Telefon (030) 3055001/02, Telefax (030) 3044611.

Deutscher Meister: 1930, 1931.

Präsident: Manfred Zemaitat; Vizepräsident: Klaus Fehrmann; Schatzmeister: Rainer Zachmann; Präsidiumsmitglieder: Erich Herz, Jörg Thomas; Geschäftsführer: Wolfgang Levin; Vereinsarzt: Dr. Thorsten Dolla; Masseur: Peter Bentin.

Vereinsfarben: Blau-Weiß. – Spielkleidung: blau-weiß gestreiftes oder weißes Hemd, blaue oder weiße Hose, blaue oder weiße Stutzen.

Mitglieder: 1666. – Sportarten: Fußball, Boxen, Kegeln, Tischtennis.

Stadion: Berliner Olympiastadion: 76243 Sitzplätze (davon 27500 überdacht).

Trainer: Karsten Heine, geb. 6. 4. 1955. – Co-Trainer: Jochem Ziegert.

TORHÜTER
Jens Adler, 25. 4. 1965, 1 A für DDR (Amateur)
Christian Fiedler, 27. 3. 1975, 1 U 21
Manuel Greil, 5. 8. 1974 (Amateur)

ABWEHR
Steffen Karl, 3. 2. 1970, 1 OA, 1 U 21
Sven Meyer, 4. 9. 1970
Oliver Schmidt, 14. 9. 1973, 6 U 21
Miroslav Tanjga, 22. 7. 1964

MITTELFELD
Dirk Bremser, 1. 10. 1965
Gabriele Graziani, 10. 4. 1975
Michael Hartmann, 11. 7. 1974
Nico Kovac, 15. 10. 1971
Carsten Ramelow, 20. 3. 1974, 11 U 21
Thomas Richter, 29. 6. 1967
Andreas Schmidt, 14. 9. 1973
Sixten Veit, 7. 1. 1970
Markus Stern, 18. 1. 1976 (Amateur)
Frank Süs, 4. 12. 1969
Eyjölfur Sverrisson, 3. 8. 1968, 29 A für Island

ANGRIFF
Sven Kaiser, 27. 8. 1973 (Amateur)
Mike Lünsmann, 23. 11. 1969
Andreas Schiemann, 30. 7. 1968 (Amateur)
Marcel Rath, 3. 9. 1975 (Amateur)

DSC Arminia Bielefeld

Gegründet: 5. Mai 1905. – Anschrift: Postfach 100 487, 33504 Bielefeld, Melachthonstr. 2, 33615 Bielefeld, Telefon: (0521) 131415 oder 133899, Telefax: (0521) 133003.

Präsident: Hans-Hermann Schwick; Schatzmeister: Helmut Kerstingjohänner; Leiter der Amateurabteilung: Werner Vogt; Klubmanager: Rüdiger Lamm; Vereinsarzt: Dr. Günter Neundorf; Masseur: Herbert Heying.

Vereinsfarben: schwarz-weiß-blau. – Spielkleidung: blaues Hemd, weiße Hose, oder weißes Hemd, blaue Hose.

Mitglieder: 1220. – Sportarten: Fußball, Hockey, Eiskunstlauf.

Stadion: „Alm" 18500 Plätze, davon 5500 Sitzplätze.

Trainer: Ernst Middendorp, geb. 28. 10. 1958. – Co-Trainer: Frank Geideck.

TORHÜTER
Zdenko Miletic, 23. 4. 1968
Ulrich Stein, 23. 10. 1954, 6 A, 2 B, 5 Am.

ABWEHR
Frank Geideck, 2. 4. 1967 (Amateur)
Frank Germann, 26. 8. 1967
Michael Molata, 10. 2. 1973
Peter Quallo, 2. 10. 1971, 2 U 21
Mike Schürmann, 25. 8. 1972
Thomas Stratos, 9. 10. 1966
Ralf Voigt, 31. 12. 1964

MITTELFELD
Jörg Bode, 22. 8. 1969, 2 OA, 1 U 21
René Dörfel, 7. 8. 1969
Armin Eck, 8. 12. 1964
Thomas von Heesen, 1. 10. 1961, 6 U 21
Peter Hobday, 9. 4. 1961 (Amateur)
Roland Kopp, 12. 1. 1965 (Amateur)
Ronald Maul, 13. 2. 1973
Jörg Reeb, 6. 1. 1972

ANGRIFF
Ivailo Andonov, 14. 8. 1967, 3 A für Bulgarien
Eric Groeleken, 3. 3. 1966
Stefan Studtrucker, 25. 11. 1966 (Amateur)
Ayhan Tumani, 2. 10. 1971
Fritz Walter, 21. 7. 1960, 8 OA

VfL Bochum

Gegründet: 1. Juli 1848 (Fußballabteilung: 15. April 1938). – Anschrift: Ruhrstadion, Castroper Straße 145, Postfach 102822, 44728 Bochum, Telefon (0234) 592079 und 592084, Telefax (0234) 592026.

Präsident: Werner Altegoer; Vizepräsidenten: Heinz Hossiep, Horst Christopeit; Vorsitzender des Wirtschaftsrates: Werner Rolfes; Manager: Klaus Hilpert; Leiter der Amateurabteilung: Rudi Theimert; Vereinsarzt: Dr. Joachim Schubert; Masseur: Karl-Heinz Ohland.

Vereinsfarben: Blau-Weiß. – Spielkleidung: ganz in Blau oder in Weiß.

Mitglieder: 4800. – Sportarten: Badminton, Basketball, Fechten, Fußball, Handball, Hockey, Leichtathletik, Schwimmen, Tanzsport, Tischtennis, Tennis, Turnen, Volleyball.

Stadion: Ruhrstadion, 42000 Plätze (alle überdacht), davon 11300 Sitzplätze.

Trainer: Klaus Toppmöller, geb. 12. 8. 1951. – Co-Trainer: Ralf Zumdick.

TORHÜTER
Thomas Ernst, 23. 12. 1967
Uwe Gospodarek, 6. 8.1973, 10 U 21
Ralf Zumdick, 10. 5. 1958, 1 B, 3 OA

ABWEHR
Max Eberl, 21. 9. 1973, 8 U 21
Christian Herrmann, 16. 1. 1966
Mathias Jack, 15. 2. 1969
Torsten Kracht, 4. 10. 1967, 2 A für DDR

MITTELFELD
Frank Heinemann, 8. 1. 1965
Peter Közle, 18. 11. 1967
Robert Matiebel, 25. 11. 1973
Peter Peschel, 26. 1. 1972
Thomas Reis, 4. 10. 1973, 3 U 21
Thomas Stickroth, 13. 4. 1965
Filip Tapalovic, 22. 6. 1976 (Amateur)
Tomasz Waldoch, 10. 5. 1971, 28 A für Polen
Dariusz Wosz, 8. 6. 1969, 7 A für DDR

ANGRIFF
Holger Aden, 25. 8. 1965
Henryk Baluszynski, 15. 7. 1972, 7 A für Polen
Yves Gaugler, 10. 6. 1969
Thordur Gujonsson, 14. 10. 1973, 10 A für Island
Kai Michalke, 5. 4. 1976
Roland Wohlfarth, 11. 1. 1963, 2 A, 6 U 21
Eric Wynalda, 9. 6. 1969, 65 A für USA

Chemnitzer FC

Gegründet: 15. Januar 1966. – Anschrift: Carolastraße 5, 09111 Chemnitz, Telefon (0371) 62742-4, Telefax (0371) 62745.

DDR-Meister: 1967 (als FC Karl-Marx-Stadt).

Präsident: Winfried Maier; Vizepräsident: Heinz Bartsch; Schatzmeister: Karl-Heinz Sarfert; Leiter der Lizenzabteilung: Stephan Dürrschmidt; Vereinsarzt: Dr. Jörg-Uwe Fischer; Pysiotherapeutin: Ingrid Lindemann.

Vereinsfarben: Hellblau-Weiß. – Spielkleidung: Hellblau-Weiß oder Weiß-Hellblau.

Mitglieder: 749. – Sportart: Fußball.

Stadion: Sportforum Chemnitz, 24000 Plätze, 18000 Stehplätze, 6000 Sitzplätze (800 überdacht).

Trainer: Reinhard Häfner, geb. 2. 2. 1952. – Co-Trainer: Christoph Franke.

TORHÜTER
Alexander Kunze, 12. 1. 1971 (Amateur)
Jens Schmidt, 3. 4. 1963, 1 A für DDR (Amateur)

ABWEHR
Thorsten Bittermann, 3. 2. 1968
Steffen Dünger, 4. 10. 1967 (Amateur)
Sven Köhler, 24. 2. 1966, 2 A für DDR, (Amateur)
Thomas Laudeley, 18. 11. 1966
Jens Melzig, 28. 9. 1965
Andrej Panadic, 9. 3. 1969, 5 A für Kroatien
Jens Wahl, 24. 7. 1966, 1 A für DDR

MITTELFELD
Michael Ballack, 26. 9. 1976
Richard Cunek, 1. 4. 1974
Heiko Gerber, 11. 7. 1972
René Hecker, 7. 12. 1967
Goran Milanko, 30. 10. 1968
Mario Neuhäuser, 8. 11. 1963 (Amateur)
Olaf Renn, 12. 10. 1969

Alexander Tetzner, 23. 8. 1974 (Amateur)
Lutz Wienhold, 15. 9. 1965

ANGRIFF
Ilija Aracic, 15. 11. 1970 (Amateur)
Henri Fuchs, 23. 6. 1970, 4 U 21, 2 OA
Torsten Gütschow, 28. 7. 1962, 3 A für DDR
Silvio Meißner, 19. 1. 1973
David Wagner, 22. 9. 1974 (Amateur)
Steven Zweigler, 26. 11. 1966

MSV Duisburg

Gegründet: 17. September 1902. – Anschrift: Westender Straße 36, 47138 Duisburg, Telefon (0203) 428577, 425242, Telefax (0203) 423224.

Deutscher Amateurmeister: 1987.

Präsident: Dieter Fischdick; Vizepräsident: Lothar Niemeyer; Schatzmeister: Rainer Köppen; Geschäftsführer: Dirk Keiper; Stellvertretende Geschäftsführerin/Pressebetreuung: Birgit Helmhold; Fußball-Amateurabteilung: Reiner Eichler; Jugend- und Amateursportkoordinator: Jörg Voigt; Fußballjugend: Helmut Golz; Vereinsarzt: Dr. Claus Petsch; Masseur: Heinz Hinkelmann, Markus Frütel.

Vereinsfarben: Blau-Weiß. – Spielkleidung: blau-weiß gestreiftes Hemd, weiße Hosen, weiße Stutzen – oder ganz in Rot.

Mitglieder: 2838. – Sportarten: Fußball, Leichtathletik, Turnen, Handball, Hockey, Judo, Volleyball.

Stadion: Wedaustadion, 30128 Plätze, 6422 überdacht, 3282 nicht überdacht.

Trainer: Hannes Bongartz, geb. 3. 10. 1951. – Co-Trainer: Josef Eichkorn.

TORHÜTER
Holger Gehrke, 22. 8. 1960
Martin Pieckenhagen, 15. 11. 1971

ABWEHR
Dietmar Hirsch, 8. 12. 1971
Javier Lopez, 15. 12. 1974 (Amateur)
Alfred Nijhuis, 23. 3. 1966
Markus Reiter, 10. 8. 1976
Oliver Westerbeek, 8. 2. 1966
Torsten Wohlert, 10. 12. 1965

MITTELFELD
Stefan Emmerling, 10. 2. 1966
Joachim Hopp, 10. 7. 1966
Marc Kienle, 22. 10. 1972, 2 U 21
Rainer Schütterle, 21. 3. 1966, 3 U 21
Franz-Josef Steininger, 9. 7. 1960, 1 U 21 (Amateur)
Thomas Puschmann, 28. 3. 1973 (Amateur)
Thomas Vana, 9. 10. 1972

ANGRIFF
Alexander Löbe, 13. 11. 1972
Marcus Marin, 13. 12. 1966
Markus Osthoff, 19. 11. 1968
Bachirou Salou, 15. 9. 1970, 5 A für Togo
Ferenc Schmidt, 28. 7. 1963

Hannover 96

Gegründet: 12. April 1896. – Anschrift: Clausewitzstraße 2, 30175 Hannover, Telefon (0511) 2820 96/97, Telefax (0511) 813609.

Deutscher Meister: 1938, 1954. – Deutscher Pokalsieger: 1992. – Deutscher Amateurmeister: 1960, 1964, 1965.

Präsident: Klaus-Dieter Müller; Vizepräsident: Ulrich Ernst; Schatzmeister: Hermann Heuer; Vorsitzender des Vorstandes: Helmut Bischoff; Leiter der Fußball-Amateurabteilung: Detlef Meier; Manager: Karsten Surmann; Sportkoordinator: Frank Hartmann; Geschäftsführer: Ralf Rogge; Vereinsärzte: Dr. Gerhard Hensler, Dr. Horst Mankow; Masseure: Günter Hoppek, Uwe Krömer; Mannschaftsbetreuer: Jörg Böttner.

Vereinsfarben: Schwarz-Weiß-Grün. – Spielkleidung: rotes Hemd, schwarze Hose, rote Stutzen oder schwarz-weiß-grünes Hemd, schwarze Hose, grüne Stutzen.

Mitglieder: 1900. – Sportarten: Fußball, Tennis, Gymnastik, Leichtathletik, Hockey, Badminton.

Stadion: Niedersachsenstadion, 56000 Plätze (40300 überdacht), 39000 Sitzplätze.

Trainer: Egon Coordes, geb. 13. 7. 1944. – Co-Trainer: Eduard Kowalczuk.

TORHÜTER
Carsten Eisenmenger, 15. 6. 1967
Jörg Sievers, 22. 9. 1965

ABWEHR
Mufat Jasarevic, 18. 3. 1969
Jörg-Uwe Klütz, 21. 7. 1968
Mathias Kuhlmay, 28. 2. 1966, 1 U 21
Steffen Menze, 28. 1. 1969
Roger Prinzen, 4. 3. 1969

MITTELFELD
Christoph Babatz, 3. 9. 1974
Reinhold Daschner, 16. 10. 1969
Marco Dehne, 9. 6. 1969
Frank Ellermann, 10. 7. 1965
Bogdan Fedirtschik, 9. 9. 1975 (Amateur)
Uwe Harttgen, 6. 7. 1964
Günter Hermann, 5. 12. 1960, 2 A
Marjo Novacovic, 9. 12. 1969
Michael Schütz, 12. 12. 1966
Andreas Winkler, 1. 12. 1969
Vladimir Vermezovic, 30. 6. 1963

ANGRIFF
Andrzej Kobylanski, 31. 7. 1970,
7 A für Polen
Kreso Kovacec, 20. 7. 1969
Lothar Sippel, 9. 5. 1965
Goran Stojanovic, 22. 7. 1967 (Amateur)
Niclas Weiland, 22. 7. 1972

FC Carl Zeiss Jena

Gegründet: 5. Februar 1966. – Anschrift: Tatzendpromenade 2a, 07743 Jena, Postfach 100522, 07705 Jena, Telefon (03641) 202020, Telefax (03641) 202022.

DDR-Meister: 1963 (als Motor Jena), 1968, 1970. – DDR-Pokalsieger: 1960 (als Motor Jena), 1972, 1974, 1980.

Präsident: Bernd Bieräugel; 1. Vizepräsident: Franz Donner; 2. Vorsitzender: Ralf-Dieter Blum; Schatzmeister: Dr. Horst Schlensog; Leiter der Amateurabteilung: Klaus Schwarz; Geschäftsführer/Manager: Ernst Schmidt; Vereinsarzt: Dr. med. Heribert Zitzmann; Physiotherapeut: André Michel.

Vereinsfarben: Blau-Gelb-Weiß. – Spielkleidung: blau-weißes oder weiß-blaues Hemd, weiße oder blaue Hose, weiße oder blaue Stutzen oder gelbes Hemd, schwarze Hose und gelbe Stutzen.

Mitglieder: 440. – Sportart: Fußball.

Stadion: Ernst-Abbe-Sportfeld (an der Stadtrodaer Straße). 9380 Plätze, davon 420 überdachte Tribünenplätze, 3960 nicht überdachte Sitzplätze, 5000 Stehplätze.

Trainer: Eberhard Vogel, geb. 8. 4. 1943. – Co-Trainer: Konrad Weise.

TORHÜTER
Robert Enke, 24. 8. 1977 (Amateur)
Mario Neumann, 16. 12. 1966
Jens Weißgärber, 12. 1. 1971 (Amateur)

ABWEHR
Danny Bach, 31. 1. 1973 (Amateur)
Marco Kämpfe, 16. 11. 1971 (Amateur)
Jens König, 7. 3. 1965
Milos Nedic, 17. 10. 1964
Jens-Uwe Penzel, 14. 11. 1964
Dejan Raickovic, 27. 10. 1967
Mario Röser, 23. 12. 1966, 1 A für DDR
Karsten Sänger, 8. 11. 1962, 16 A für DDR
Matthias Wentzel, 21. 7. 1970

MITTELFELD
Brian Bliss, 28. 9. 1965,
38 A für USA
Heiko Cramer, 30. 7. 1971
Frank Eschler, 24. 9. 1970
Dirk Hempel, 12. 9. 1973 (Amateur)
Olaf Holetschek, 12. 7. 1968
Bernd Schneider, 17. 11. 1973
Gediminas Sugzda

ANGRIFF
Thomas Vogel, 28. 6. 1965
Heiko Weber, 26. 6. 1965
Matthias Zimmerling, 6. 9. 1967
Mark Zimmermann, 1. 3. 1974

SC Fortuna Köln

Gegründet: 21. Februar 1948 (Fusion aus Victoria 1911, Bayenthaler SV 1920 und SV Köln 1927). – Anschrift: Am Vorgebirgstor 1–3, 50969 Köln, Telefon (0221) 362046, Telefax (0221) 362040.

Präsident: Hans (Jean) Löring; Vorstandsmitglieder: Richard Blömer, Jochen Büker, Dr. Herbert Ebertz, Rainer Maedge, Alexander Kirsch, Richard Schmidt, Vincent Schwindling; Schatzmeister: Klaus Wolf; Mannschaftsärzte: Dr. Michael Lay und Dr. Gert W. Graebner; Masseur: Carsten Fiedler.

Vereinsfarben: Rot-Weiß. – Spielkleidung: rote Hose, rot-weiß-gestreiftes Hemd, rote Stutzen oder ganz in Weiß oder Rot.

Mitglieder: 1300. – Sportarten: Fußball, Handball, Freizeitsport.

Stadion: Köln-Süd, Vorgebirgsstraße. 12000 Plätze, davon 1860 Sitzplätze überdacht.

Trainer: Hannes Linßen, geb. 28. 9. 1949. – Co-Trainer: Dieter Epstein.

TORHÜTER
Walter Junghans, 26. 10. 1958, 6 B, 2 OA
Adam Matysek, 19. 7. 1968, 13 A für Polen
Rainer Polenz, 25. 1. 1971
Wolfgang Wiesner, 20. 2. 1967

ABWEHR
Alfons Higl, 17. 12. 1964
Dirk Lottner, 4. 3. 1972, 8 U 21
Matthias Mink, 31. 7. 1967
Nico Niedziella, 31. 5. 1970
Jürgen Niggemann, 4. 1. 1962
Jürgen Radschuweit, 4. 12. 1967
Hansjörg Schneider, 22. 1. 1966

MITTELFELD
Charles Akonnor, 12. 3. 1974, 12 A für Ghana
Rachid Azzouzi, 10. 1. 1971,
14 A für Marokko
Andreas Brandts, 9. 4. 1962
Jörg Lipinski, 31. 10. 1967
Dirk de Wit, 9. 6. 1971
Marco Zernicke, 5. 12. 1969

ANGRIFF
Mikkel Beck, 12. 5. 1973,
2 A für Dänemark
Antoine Hey, 19. 9. 1970
Jacob Svinggaard, 27. 9. 1967

VfB Leipzig

Gegründet: 11. 11. 1893 (1945 bis 1991 u. a. Einheit Ost, SC Rotation, SC Leipzig und 1. FC Lokomotive Leipzig). – Anschrift: Connewitzer Straße 21, 04281 Leipzig, Telefon (0341) 8775747, 8780423, Telefax (0341) 82779.

Deutscher Meister: 1903, 1906, 1913. – Deutscher Pokalsieger: 1936. – DDR-Pokalsieger: 1976, 1981, 1986, 1987.

Präsident: Dr. Siegfried Axtmann; Vizepräsident: Stephan Bonell; Schatzmeister: Herbert Gloiasch; Leiter der Amateurabteilung: Berthold Richter; Geschäftsführer: Prof. Kurt Stingl; Vereinsarzt: Dr. Eberhard Fleischer, Dr. Jörg Hammer; Masseur: Uwe Zimmermann; Zeugwart: Heinz Grünnel.

Vereinsfarben: Blau-Weiß. – Spielkleidung: blau-weiß oder blau-gelb.

Mitglieder: 920. – Sportarten: Fußball, Handball (Frauen), Schach.

Stadion: Zentralstadion, 90000 Plätze, davon 40000 Sitzplätze benutzbar (nicht überdacht), oder Bruno-Plache-Stadion, 15000 Plätze, davon 12500 Stehplätze.

Trainer: Gustl Starek, geb. 16. 2. 1945. – Co-Trainer: Damian Halata.

TORHÜTER
Gunnar Grundmann, 1. 11. 1973 (Amateur)
Maik Kischko, 7. 7. 1966

ABWEHR
Frank Edmond, 23. 12. 1966
Marco Förster, 23. 4. 1976 (Amateur)
Mathias Lindner, 5. 10. 1965, 22 A für DDR
Dirk Oberritter, 10. 7. 1972 (Amateur)
Holm Pinder, 21. 3. 1971
Detlef Schößler, 3. 10. 1963, 18 A für DDR
Ronald Werner, 18. 9. 1963 (Amateur)

MITTELFELD
Nico Däbritz, 26. 8. 1971, 1 U 21
Steffen Heidrich, 19. 7. 1967, 1 A für DDR
Guido Hoffmann, 29. 12. 1965
Mathias Liebers, 22. 11. 1958,
59 A für DDR (Amateur)
Alexander Opoku, 31. 8. 1974
René Schmidt, 30. 10. 1974
André Schuster, 29. 9. 1975 (Amateur)
Axel Wittke, 25. 3. 1960
Markus Wulftange, 11. 2. 1967

ANGRIFF
Daniel Bärwolf, 13. 5. 1973
Franklin Bitencourt, 24. 2. 1969
Ronny Kujat, 5. 8. 1974
Jürgen Rische, 30. 10. 1970
Florian Weichert, 28. 1. 1968

VfB Lübeck

Gegründet: 1. April 1919. – Anschrift: Bei der Lohmühle 11a, 23554 Lübeck, Telefon (0451) 474433 und 474455, Telefax (0451) 471314.

Präsident: Wolfgang Piest; 2. Vorsitzender: Peter Biemann; Schatzmeisterin: Karin Brinckmann; Vorsitzender des Wirtschaftsrats: Günter Schütt; Manager: Helmut Schulte; Leiter der Geschäftsstelle: Detlef Gessner; Masseur: Karsten Peschel.

Vereinsfarben: Grün-Weiß. – Spielkleidung: grün-weißes Hemd, grün-weiße Hose, grüne Stutzen oder rotes Hemd, rote Hose, rote Stutzen.

Mitglieder: 850. – Sportarten: Fußball, Handball, Badminton, Damengymnastik.

Stadion: Lohmühle, 19400 Plätze, davon 493 überdachte Sitz- und 3000 überdachte Stehplätze sowie 752 unüberdachte Sitzplätze.

Trainer: Michael Lorkowski, geb. 26. 2. 1955. – Co-Trainer: Klaus Borchert.

TORHÜTER
Sven Schmidtke, 1. 2. 1975
Maik Wilde, 14. 8. 1972

ABWEHR
Holger Behnert, 31. 10. 1964
Frank Dalinger, 18. 11. 1968
Torsten Grümmer, 19. 9. 1965
Romas Mazeikis, 28. 4. 1964
Thomas Möller, 12. 7. 1967

MITTELFELD
Torsten Flocken, 18. 7. 1966
André Golke, 15. 8. 1964
Christof Hetmanski, 15. 7. 1965
Carsten Hinrichsen, 4. 6. 1968
Torben Hoffmann, 27. 10. 1974
Daniel Jurgeleit, 15. 12. 1963
Lars Kindgen, 25. 11. 1971
Jürgen Oelbeck, 10. 1. 1971
Felix van der Steen, 2. 4. 1967

ANGRIFF
Markus Aerdken, 5. 12. 1971
Sascha Hagen, 10. 3. 1977
Timo Hempel, 20. 1. 1973
Michael Koch, 27. 9. 1969
Lutz Schwerinski, 18. 2. 1966
Ibrahim Türkmen, 17. 5. 1973

FSV Mainz 05

Gegründet: 16. März 1905. – Anschrift: Dr.-Martin-Luther-King-Weg, 55122 Mainz, Telefon (06131) 387460, Telefax (06131) 372705.

Deutscher Amateurmeister: 1982.

Vorsitzender: Harald Strutz; stellvertretende Vorsitzende: Peter Arens, Jürgen Doetz, Karl-Heinz Elsässer; weitere Vorstandsmitglieder: Friedhelm Andres, Norbert Ebinger, Christian Heidel, Manfred Thöne; Vereinsarzt: Dr. Stefan Rimoldi; Masseure: Markus Nichtern, Thomas Nichtern.

Vereinsfarben: Rot-Weiß. – Spielkleidung: weißes oder rotes Hemd, weiße oder rote Hose, weiße oder rote Stutzen.

Mitglieder: 1300. – Sportarten: Fußball, Handball, Tischtennis.

Stadion: Bruchwegstadion, am Dr.-Martin-Luther-King-Weg: 13000 Plätze, davon 1400 Tribünen-Sitzplätze (alle überdacht), 5000 Stehplätze sind überdacht.

Trainer: Horst Franz, geb. 17. 6. 1940. – Co-Trainer: Ralf Loose.

TORHÜTER
Stephan Kuhnert, 7. 9. 1960
Dimo Wache, 1. 11. 1973, 1 U 21

ABWEHR
Jürgen Losekam, 4. 4. 1966
Michael Müller, 4. 4. 1964
Peter Neustädter, 16. 2. 1966 (Amateur)
Tobias Reifenscheid, 16. 12. 1975 (Amateur)
Guido Schäfer, 14. 9. 1964
Uwe Stöver, 8. 2. 1967
Hendrik Weiß, 31. 7. 1965

MITTELFELD
Bruno Akrapovic, 26. 9. 1967
Christian Hock, 11. 4. 1970
Yasmin Jankovic, 27. 9. 1973 (Amateur)
Jürgen Klopp, 16. 6. 1967
Markus Kreuz, 29. 4. 1977 (Amateur)
Milan Lednicky
Torsten Lieberknecht, 1. 8. 1973, 8 U 21
Abderrahim Ouakili, 12. 12. 1970 (Amateur)
Thomas Zampach, 27. 12. 1969
Thomas Ziemer, 18. 8. 1969
Josef Zinnbauer, 1. 5. 1970

ANGRIFF
Sven Demandt, 13. 2. 1965
Jan-Michael Fritz, 10. 3. 1969 (Amateur)
Arno Glesius, 22. 9. 1965, 4 U 21
Marco Grevelhörster, 26. 4. 1970
Gerd Heumann, 19. 9. 1973 (Amateur)
Christoph Trox, 6. 9. 1970

SV Waldhof Mannheim

Gegründet: 9. April 1907. – Anschrift: Postfach 310446, 68264 Mannheim, Telefon (0621) 751364, 742222, Telefax (0621) 747444.

Präsident: Wilfried Gaul; Vizepräsident: Walter Klos; Präsidiumsmitglieder: Manfred Göth, Walter Spagerer (Stadion, Ältestenrat), Erich Saal, Carlo von Opel; Sport-Koordinator: Karlheinz Förster; Geschäftsführer: Klaus Sinn; PR- und Marketing-Manager: Horst Reber; Vereinsärzte: Dr. Gerd Loßdörfer, Dr. Claus Burger; Masseur: Robert Schreiner.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz. – Spielkleidung: blau-schwarz gemustertes Trikot, schwarze Hose, blau-schwarze Stutzen oder gelb-schwarzes Hemd, schwarze Hose, gelb-schwarze Stutzen.

Mitglieder: 2400. – Sportarten: Fußball, Tennis, Handball, Gymnastik.

Stadion: Carl-Benz-Stadion, 27000 Plätze (alle überdacht), davon 14000 Sitzplätze.

Trainer: Ulrich Stielike, geb. 15. 11. 1954. – Co-Trainer: Walter Pradt.

TORHÜTER
Andreas Clauß, 13. 1. 1969
Marco Langner, 8. 5. 1969

ABWEHR
Enrico Barth, 6. 10. 1969
Michael Köpper, 7. 11. 1966
Jürgen Luginger, 8. 12. 1967, 13 U 21
Norbert Nachtweih, 4. 6. 1957
Manfred Schnalke, 9. 3. 1965
Andreas Wagenhaus, 29. 10. 1964, 3 A für DDR

MITTELFELD
Matthias Dehoust, 14. 12. 1973, 1 U 21 (Amateur)
Jens Gerlach, 3. 7. 1970, 1 U 21
Fabrizio Hayer, 11. 5. 1969
Norbert Hofmann, 1. 1. 1972
Georgios Karagiannis, 16. 9. 1975 (Amateur)
Mirco Reichel, 2. 12. 1970
Frank Scheuber, 21. 10. 1969
Zamir Shpuza, 26. 6. 1968 (Amateur)
Michael Zeyer, 9. 6. 1968
Zanko Zvetanov, 6. 1. 1970, 28 A für Bulgarien

ANGRIFF
Jonathan Akpoborie, 20. 10. 1968, 6 A für Nigeria
Thomas Epp, 7. 4. 1968, 1 U 21
Timur Eroglu, 22. 3. 1977
Uwe Hartenberger, 1. 2. 1968

SV Meppen

Gegründet: 29. November 1912. – Anschrift: Emsland-Stadion, Lathener Str. 15, Postfach 1712, 49707 Meppen, Telefon: (05931) 2660, Telefax: (05931) 5761.

Vorsitzender: Wolfgang Gersmann; stellvertretende Vorsitzende: Josef Niemann und Willi Brökerhoff; Geschäftsführer: Paul Schmolke; Liga-Obmann: Gerd van Zoest; Schatzmeister: Hans Schlömer; Vereinsarzt: Dr. Frank Jehn; Masseur: Bernd Bohlen; Zeugwarte: Bodo Ventzke, Edi Szczupacki, Karsten Boll.

Vereinsfarben: Blau-Weiß. – Spielkleidung: blaues Hemd, weiße Hose, blaue Stutzen.

Mitglieder: 650. – Sportarten: Fußball.

Stadion: Emsland-Stadion, Lathener Straße, 15600 Plätze, davon 7600 überdacht (4600 Sitzplätze, 3000 Stehplätze).

Trainer: Horst Ehrmanntraut, geb. 11. 12. 1955. – Co-Trainer: Bernd Kugler.

TORHÜTER
Stefan Brasas, 31. 8. 1967
Stefan Hülswitt, 13. 8. 1970
Jürgen Kremer, 11. 1. 1976 (Amateur)

ABWEHR
Thomas Böttche, 14. 2. 1965
Bernd Deters, 18. 8. 1961
Thomas Kluge, 16. 6. 1966

Karsten Imort, 7. 7. 1970
Daniel Puce, 25. 7. 1970
Eckhard Vorholt, 18. 10. 1967

MITTELFELD
Harald Gärtner, 30. 11. 1968
Andreas Helmer, 25. 2. 1966
Carsten Marell, 8. 9. 1970
Marko Myyry, 15. 11. 1967,
51 A für Finnland

Manfred Schulte, 26. 9. 1966
Günter Snyders, 15. 11. 1972
Zbigniew Szewczyk, 29. 11. 1967

ANGRIFF
Damir Bujan, 29. 3. 1966
Mario Lau, 6. 8. 1972
Jan Sievers, 19. 8. 1967
Robert Thoben, 17. 11. 1963
Bernd Winter, 24. 7. 1971

1. FC Nürnberg

Gegründet: 4. Mai 1900. – Anschrift: Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg, Telefon (0911) 940790, Telefax (0911) 9407977.

Deutscher Meister: 1920, 1921, 1924, 1925, 1927, 1936, 1948, 1961, 1968. – Deutscher Pokalsieger: 1935, 1939, 1962.

Präsident: Michael A.Roth; Vizepräsidenten: Dr. Peter von Pierer, Gerard Monin; Schatzmeister: Wolfgang Ritter; Kaufmännischer Leiter: Norbert Grundei; Sportlicher Leiter: Günter Gerling; Vereinsärzte: Dr. Heiner Kirchner, Dr. Jochen Gruber; Physio-Therapeut: Werner Kranz; Zeugwart: Günter Vogt.

Vereinsfarben: Rot-Weiß. – Spielkleidung: rotes Hemd, schwarze Hose, rote Stutzen.

Mitglieder: 6300. – Sportarten: Fußball, Handball, Leichtathletik, Hockey, Schwimmen, Boxen, Tennis, Roll- und Eislauf, Skisport, Triathlon.

Stadion: Frankenstadion, 46500 Plätze (alle überdacht), davon rund 35000 Sitzplätze.

Trainer: Hermann Gerland, geb. 4. 6. 1954. – Co-Trainer: Wolfgang Sandhowe.

TORHÜTER
Goran Curko, 21. 8. 1968
Harald Ebertz, 18. 5. 1967 (Amateur)
Christoph Müller, 19. 6. 1975 (Amateur)

ABWEHR
Thomas Brunner, 10. 8. 1962, 9 U 21
Alexander Contala, 2. 11. 1972 (Amateur)
Kemal Halat, 5. 7. 1971
Robert Kovac, 6. 4. 1974
Dieter Probst, 4. 2. 1969
Rainer Zietsch, 21. 11. 1964,
1 B, 4 U 21

MITTELFELD
Frank Baumann, 29. 10. 1975 (Amateur)

Stefan Erdei, 8. 7. 1968 (Amateur)
Peter Knäbel, 2. 10. 1966
Ronny Nikol, 11. 7. 1974
Marc Oechler, 11. 2. 1968
Martin Przondziono, 11. 6. 1969
Fredi Skurka, 15. 9. 1974 (Amateur)
Armin Störzenhofecker, 29. 4. 1965
Oliver Straube, 13. 12. 1971
Michael Wiesinger, 27. 12. 1972

ANGRIFF
Ante Covic, 31. 8. 1975
Markus Kurth, 30. 7. 1973
Joe-Max Moore, 23. 2. 1971,
39 A für USA

SpVgg Unterhaching

Gegründet: 1. Januar 1925. – Anschrift: Am Sportpark 1, 82008 Unterhaching, Telefon (089) 6115057, Telefax (089) 6117064.

Präsident: Engelbert Kupka; Vizepräsident: Alfred Herrmann, Peter Grosser; Schatzmeister: Anton Schrobenhauser; Abteilungsleiter: Norbert Hartmann; Vereinsarzt: Dr. Alois Englhard.

Vereinsfarben: Rot-Blau. – Spielkleidung: blaue Hose, rotes Hemd, blaue Stutzen oder ganz Rot oder Blau.

Mitglieder: 720. – Sportarten: Fußball, Bob, Tauchen, Rodeln.

Stadion: Stadion am Sportpark, 10000 Plätze, davon 2550 Sitzplätze (1835 überdacht).

Trainer: Günter-Lorenz Köstner, geb. 30. 1. 1952. – Co-Trainer: Heribert Deutinger.

TORHÜTER
Udo Mai, 29. 7. 1967
Peter Sirch, 30. 12. 1961 (Amateur)
Jürgen Wittmann, 14. 8. 1966

ABWEHR
Ralf Bucher, 6. 4. 1972
Dennis Grassow, 10. 10. 1971
Jens Feix, 15. 3. 1971
Ivica Vladimir, 25. 1. 1965

MITTELFELD
Jörg Bergen, 27. 6. 1966
Michael Fersch, 23. 7. 1968
Andreas Hartig, 17. 10. 1970

Dirk Hofmann, 6. 6. 1969
Matthias Lust, 27. 4. 1970
Markus Oberleitner, 16. 8. 1973
Stefan Reich, 2. 2. 1968
Stephan Täuber, 8. 10. 1966
Peter Zeiler, 8. 10. 1970

ANGRIFF
Norbert Bartsch, 4. 5. 1967
Alfonso Garcia, 24. 10. 1969
Albert Gröber, 26. 4. 1967
Christian Simon, 30. 5. 1970
Thomas Radlspeck, 16. 11. 1972
Frank Schmöller, 21. 8. 1966, 1 U 21
Rajko Tavcar, 21. 7. 1974 (Amateur)

SG Wattenscheid 09

Gegründet: 18. September 1909. – Anschrift: Postfach 600413, Lohrheidestraße 82, 44866 Bochum, Telefon (02327) 321166 oder 321723, Telefax (02327) 321117.

1. Vorsitzender: Klaus Steilmann; 2. Vorsitzende: Britta Steilmann; 3. Vorsitzender: Harald Menzel; Sportlicher Leiter: Reinhold Klee; Geschäftsführer: Norbert Nasse; Vereinsärzte: Dr. Schneider, Dr. Werner, Dr. Rademacher; Masseur: Friedel Schüller.

Vereinsfarben: Schwarz-Weiß. – Spielkleidung: weiße Hemden, schwarz abgesetzt, weiße Hose, weiße Stutzen oder rotes Hemd, schwarze Hose, rote Stutzen.

Mitglieder: 1500. – Sportart: Fußball.

Stadion: Lohrheide-Stadion: 19500 Plätze, davon 5000 überdachte Sitzplätze und 300 überdachte Stehplätze.

Trainer: Franz-Josef Kneuper, geb. 31. 10. 1952. – Co-Trainer: Peter Kunkel.

TORHÜTER
André Alter, 20. 8. 1973, 1 U 21 (Amateur)
Frank Kurth, 15. 3. 1962
Peter Martin, 21. 12. 1968 (Amateur)

ABWEHR
Sven Backhaus, 1. 6. 1968
Andreas Golombek, 9. 8. 1968
Carsten Keuler, 30. 8. 1971, 2 U 21
Mark Schierenberg, 1. 8. 1972
Olaf Skok, 31. 7. 1969 (Amateur)
Alexander Strehmel, 20. 3. 1968,
8 U 21

MITTELFELD
Hans-Jürgen Brunner, 2. 2. 1965
Eduard Buckmaier, 9. 6. 1966
Miroslav Giruc, 23. 10. 1972
Dirk Klinge, 30. 6. 1966
Abdou-Rahman Nijie, 13. 10. 1973
Giuseppe Reina, 15. 4. 1972
Jörg Sobiech, 15. 1. 1969
Andreas Teichmann, 4. 6. 1970 (Amateur)

ANGRIFF
Sergio Allievi, 17. 1. 1964
Jörg Beyel, 2. 10. 1969 (Amateur)
Tomislav Maric, 28. 1. 1973
Michael Preetz, 17. 8. 1967, 2 U 21

VfL Wolfsburg

Gegründet: 12. September 1945. – Anschrift: Elsterweg 5, 38446 Wolfsburg, Telefon (05361) 85170, Telefax (05361) 52785.

Präsident: Hans-Dieter Wochele; Vizepräsident Fußball/Lizenzbereich: Manfred Aschenbrenner; Vizepräsident gesellschaftliche und soziale Entwicklung: Klaus Volkert; Geschäftsführer: Wolfgang Kremer; Manager: Peter Pander; Finanzleiter: Wolfgang Schmitz; Organisationsleiter: Siegmar Kohl; Vereinsarzt: Dr. Andreas Herbst; Masseur: Gregor Wormeck.

Vereinsfarben: Grün-Weiß. – Spielkleidung: grünes oder weißes Hemd, grüne oder weiße Hose, grüne Stutzen.

Mitglieder: 5300. – Sportarten: Fußball, Badminton, Baseball, Basketball, Behindertensport, Boxen, Bowling, Fechten, Gewichtheben, Handball, Hockey, Judo, Jugenddorf, Leichtathletik, Radsport, Rasenkraftsport, Ringen, Rollsport, Schwimmen, Tanzsport, Tauchsport, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball, Wasserspringen, Wintersport, Wushu.

Stadion: VfL-Stadion 13264 Plätze, davon 500 Sitzplätze (alle überdacht).

Trainer: Gerd Roggensack, geb. 5. 10. 1941. – Co-Trainer: Uwe Kliemann.

TORHÜTER
Jörg Hoßbach, 13. 11. 1964
Uwe Zimmermann, 11. 2. 1962, 1 OA, 5 U 21

ABWEHR
Jann Jensen, 22. 2. 1969
Peter Kleeschätzky, 1. 6. 1970
Frank Lieberarm, 17. 12. 1962, 1 A für DDR
Matthias Maucksch, 11. 6. 1969,
1 A für DDR
Ulf-Volker Probst, 3. 10. 1964

MITTELFELD
Holger Ballwanz, 7. 9. 1967
Michael Butrej, 26. 6. 1968
Detlev Dammeier, 18. 10. 1968, 8 U 21
Ralf Ewen, 11. 2. 1972 (Amateur)
Ivica Jozic, 22. 7. 1969
Sead Kapetanovic, 21. 1. 1972
Uwe Klein, 11. 1. 1970
Markus Kullig, 4. 11. 1974 (Amateur)
Roy Präger, 22. 9. 1971
Michael Spies, 9. 7. 1965
Matthias Stammann, 8. 5. 1968

ANGRIFF
Matthias Henze, 29. 6. 1973 (Amateur)
Thomas Luichtl, 29. 9. 1976 (Amateur)
Stefan Meissner, 8. 3. 1973, 2 U 21
Siegfried Reich, 29. 9. 1959
Mirco Thiel, 17. 7. 1977 (Amateur)
Piotr Tyszkiewicz, 4. 9. 1970 (Amateur)

FSV Zwickau

Gegründet: 1. Januar 1991 (vorher ab 1948 BSG Horch Zwickau, ab 1950 BSG Motor Zwickau, ab 1969 BSG Sachsenring Zwickau). – Anschrift: Geinitzstraße 22, 08056 Zwickau, Telefon (0375) 370090, Telefax (0375) 282944.

DDR-Meister: 1950. – DDR-Pokalsieger: 1963, 1967, 1975.

Präsident: Wolfgang Neef; Vizepräsident: Rainer Reichert; Schatzmeister: Dr. Christian Wunderlich; Manager: Horst Göhler; Vereinsarzt: Dr. Volker Hendel; Physiotherapeut: Gerd-Rainer Stephan.

Vereinsfarben: Rot-Weiß. – Spielkleidung: Rot oder weiß.

Mitglieder: 523. – Sportart: Fußball.

Stadion: Westsachsenstadion Zwickau, Geinitzstraße, 11150 Sitzplätze (nicht überdacht), 3000 Stehplätze.

Trainer: Gerd Schädlich, geb. 30. 12. 1952. – Co-Trainer: Klaus Georgi.

TORHÜTER
Rainer Hoffmeister, 22. 9. 1963
Ralph Kircheis, 14. 1. 1967 (Amateur)

ABWEHR
André Barylla, 31. 10. 1967
Peter Keller, 22. 6. 1961
Steffen Kubatzky, 12. 3. 1966
Sirko Pohl, 19. 2. 1972
Jan Seifert, 14. 10. 1968
Bernd Tipold, 31. 7. 1959

MITTELFELD
Rico Glaubitz, 10. 4. 1973 (Amateur)
René Groth, 9. 6. 1972 (Amateur)
Sven Günther, 22. 2. 1976 (Amateur)
Lars Hermel, 28. 9. 1970
Thomas Leonhardt, 7. 4. 1966
Hans-Uwe Pilz, 10. 11. 1958, 35 A für DDR
Udo Tautenhahn, 2. 8. 1966
Torsten Viertel, 16. 9. 1966

ANGRIFF
Gabriel Bertalan, 1. 1. 1963
Jens Heineccius, 4. 1. 1966
Jörg Kirsten, 18. 10. 1967
Jacek Mencel, 24. 5. 1966
Olaf Schreiber, 12. 9. 1969, 1 OA
Arnd Spranger, 13. 9. 1969

TEIL VIII

DIE FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT

DIE FUSSBALL-WELTMEISTER

1930	URUGUAY	1970	BRASILIEN
1934	ITALIEN	1974	DEUTSCHLAND
1938	ITALIEN	1978	ARGENTINIEN
1950	URUGUAY	1982	ITALIEN
1954	DEUTSCHLAND	1986	ARGENTINIEN
1958	BRASILIEN	1990	DEUTSCHLAND
1962	BRASILIEN	1994	BRASILIEN
1966	ENGLAND		

1930 in Uruguay

Alle Spiele 13.–30. Juli in Montevideo

Gruppe I: Argentinien
Frankreich – Mexiko 4:1, Argentinien – Chile 3:1, Frankreich – Chile 0:1, Mexiko – Argentinien 3:6, Frankreich – Argentinien 0:1, Mexiko – Chile 0:3.

Gruppe II: Jugoslawien
Jugoslawien – Brasilien 2:1, Jugoslawien – Bolivien 4:0, Brasilien – Bolivien 4:0.

Gruppe III: Uruguay
Rumänien – Peru 3:1, Uruguay – Peru 1:0, Uruguay – Rumänien 4:0.

Gruppe IV: USA
USA – Belgien 3:0, USA – Paraguay 3:0, Paraguay – Belgien 1:0.

Vorschlußrunde:
Argentinien – USA 6:1, Uruguay – Jugoslawien 6:1.

Endspiel:
Uruguay – Argentinien 4:2 (1:2)
Uruguay: Ballesteros; Mascheroni, Nasazzi; Andrade, Fernandez, Gestido, Dorado, Scarone (1), Castro (1), Cea (1), Iriarte (1).
Argentinien: Botasso; Della Torre, Paternoster; J. Evaristo, Monti, Juarez, Peucelle (1), Varallo, Stabile (1), Ferreeyra, M. Evaristo.
Montevideo, 30. Juli – SR: Langenus (Belgien) – Zuschauer: 80000.

1934 in Italien

Qualifikationsspiele:

Gruppe I: Mexiko. Haiti – Kuba 1:3, Haiti – Kuba 1:1, Haiti – Kuba 0:6, Mexiko – Kuba 3:2, Mexiko – Kuba 5:0, Mexiko – Kuba 4:1.
Gruppe II: Brasilien. Peru trat gegen Brasilien nicht an.
Gruppe III: Argentinien. Chile trat gegen Argentinien nicht an.
Gruppe IV: Ägypten. Ägypten – Palästina 7:1, Palästina – Ägypten 1:4. Türkei verzichtete.
Gruppe V: Schweden. Schweden – Estland 6:2, Litauen – Schweden 0:2.
Gruppe VI: Spanien. Spanien – Portugal 9:0, Portugal – Spanien 1:2.
Gruppe VII: Italien. Italien – Griechenland 4:0.
Gruppe VIII: Ungarn und Österreich. Bulgarien – Ungarn 1:4, Österreich – Bulgarien 6:1, Ungarn – Bulgarien 4:1.
Gruppe IX: Tschechoslowakei. Polen – Tschechoslowakei 1:2, 0:2.
Gruppe X: Rumänien und Schweiz. Jugoslawien – Schweiz 2:2, Schweiz – Rumänien 2:2 (für Schweiz mit 2:0 als gewonnen gewertet), Rumänien – Jugoslawien 2:1.
Gruppe XI: Holland und Belgien. Irland – Belgien 4:4, Holland – Irland 5:2, Belgien – Holland 2:4.
Gruppe XII: Deutschland u. Frankreich. Luxemburg – Deutschland 1:9, Luxemburg – Frankr. 1:6.

Alle Endrundenspiele 27. 5.–10. 6. 1934 in italienischen Städten

Qualifikationsspiel in Rom (24. 5. 1934): USA – Mexiko 4:2.

Achtelfinale:
Österreich – Frankreich 3:2 n. Verl. (Turin), Ungarn – Ägypten 4:2 (Neapel), Brasilien – Spanien 1:3 (Genua), Italien – USA 7:1 (Rom), Deutschland – Belgien 5:2 (Florenz), Argentinien – Schweden 2:3 (Bologna), Holland – Schweiz 2:3 (Mailand), Tschechoslowakei – Rumänien 2:1 (Triest).

Viertelfinale:
Österreich – Ungarn 2:1 (Bologna), Spanien – Italien 1:1 n. Verl. und 0:1 (Florenz), Deutschland – Schweden 2:1 (Mailand), Schweiz – Tschechoslowakei 2:3 (Turin).

Vorschlußrunde:
Österreich – Italien 0:1 (Mailand), Deutschland – Tschechoslowakei 1:3 (Rom).

Um den dritten Platz:
Deutschland – Österreich 3:2 (Neapel).

Endspiel:
Italien – Tschechoslowakei 2:1 (1:1, 0:0) nach Verlängerung.
Italien: Combi, Monzeglio, Allemandi; Ferraris IV, Monti, Bertolini; Guaita, Meazza, Schiavio (1), Ferrari, Orsi (1).
Tschechoslowakei: Planicka; Zenicek, Ctyroky; Kostalek, Cambal, Krcil; Junek, Svoboda, Sobotka, Nejedly, Puc (1).
Rom, 10. Juni – SR: Eklind (Schweden) – Zuschauer: 40000.

1938 in Frankreich

Qualifikationsspiele:

Gruppe I: Deutschland u. Schweden. Schweden – Finnland 4:0, Schweden – Estland 7:2, Finnland – Deutschland 0:2, Finnland – Estland 0:1, Deutschland – Estland 4:1, Deutschland – Schweden 5:0.
Gruppe II: Polen und Norwegen. Polen – Jugoslawien 4:0, Jugoslawien – Polen 1:0, Norwegen – Eire 3:2, Eire – Norwegen 3:3.
Gruppe III: Rumänien. Ägyten trat nicht an.
Gruppe IV: Schweiz. Schweiz – Portugal 2:1 in Mailand.
Gruppe V: Ungarn. Palästina – Griechenland 1:3, Griechenland – Palästina 1:0, Ungarn – Griechenland 11:1.
Gruppe VI: Tschechoslowakei. Bulgarien – Tschechoslowakei 1:1, Tschechoslowakei – Bulgarien 6:0.
Gruppe VII: Österreich. Lettland – Litauen 4:2, Litauen – Lettland 1:5, Österreich – Lettland 2:1.
Gruppe VIII: Holland und Belgien. Holland – Luxemburg 4:0, Luxemburg – Belgien 2:3, Belgien – Holland 1:1.
Gruppe IX: Brasilien und Kuba. Keine Ausscheidungsspiele, da Argentinien und USA verzichteten.
Gruppe X: Niederländisch-Indien. Japan trat nicht an.
Frankreich als Veranstalter und Italien als Weltmeister direkt qualifiziert.

Alle Endrundenspiele 4.–19. Juni 1938 in französischen Städten

Achtelfinale:
Italien – Norwegen 2:1 n. Verlg. (Marseille), Frankreich – Belgien 3:1 (Paris), Brasilien – Polen 6:5 n. Verlg. (Straßburg), Tschechoslowakei – Holland 3:0 n. Verlg. (Le Havre). Deutschland – Schweiz 1:1 n. Verlg. und 2:4 (Paris), Ungarn – Niederländisch-Indien 6:0 (Reims), Kuba – Rumänien 3:3 n. Verlg. und 2:1 (Toulouse), Österreich war gegen Schweden ausgelost gewesen, jedoch fand das Spiel wegen des „Anschlusses" nicht statt.

Viertelfinale:
Frankreich – Italien 1:3 (Paris), Brasilien – Tschechoslowakei 1:1 n. Verlg. und 2:1 (Bordeaux), Schweiz – Ungarn 0:2 (Lille), Schweden – Kuba 8:0 (Antibes).

Vorschlußrunde:
Italien – Brasilien 2:1 (Marseille), Ungarn – Schweden 5:1 (Paris).

Um den dritten Platz:
Brasilien – Schweden 4:2 (Bordeaux).

Endspiel:
Italien – Ungarn 4:2 (3:1).
Italien: Olivieri; Foni, Rava; Serantoni, Andreolo, Locatelli; Biavati, Meazza, Piola (2), Ferrari, Colaussi (2).
Ungarn: Szabo, Polgar, Biro, Szalay, Szücs, Lazar; Sas, Vincze, Dr. Sarosi (1), Zsengeller, Titkos (1). Paris, 19. Juni – SR: Capderville (Frankreich) – Zuschauer: 60000.

1950 in Brasilien

Qualifikationsspiele:

Gruppe I: Kein Teilnehmer: Türkei – Syrien 7:0; Österreich trat nicht gegen die Türkei an. Als auch die Türkei verzichtete, erhielt Portugal die Chance, in Brasilien zu spielen. Es lehnte ebenfalls ab.
Gruppe II: Jugoslawien. – Jugoslawien – Israel 6:0, Israel – Jugoslawien 2:5, Frankreich – Jugoslawien 1:1 n. V., Jugoslawien – Frankreich 1:1 n. V., Jugoslawien – Frankreich (in Florenz) 3:2 n. V.
Gruppe III: Schweiz. Schweiz – Luxemburg 5:2, Luxemburg – Schweiz 2:3. Belgien verzichtete gegen die Schweiz.
Gruppe IV: Schweden. Irland – Finnland 3:0, Finnland – Irland 1:1, Schweden – Irland 3:1, Irland – Schweden 1:3.
Gruppe V: Spanien. Spanien – Portugal 5:1, Portugal – Spanien 2:2.
Gruppe VI: England. Schottland – England 0:1, Wales – Nordirland 0:0, Wales – England 1:4, Nordirland – Schottland 2:8, England – Nordirland 9:2, Schottland – Wales 2:0. Schottland und das daraufhin genannte Frankreich verzichteten.
Gruppe Südamerika 1: Chile und Bolivien. Argentinien trat nicht an.
Gruppe Südamerika 2: Uruguay und Paraguay. Ecuador und Peru traten nicht an.
Gruppe Mittelamerika: USA und Mexiko. USA – Mexiko 0:6, Mexiko – USA 6:2, Kuba – USA 1:1, USA – Kuba 5:2, Kuba – Mexiko 0:3, Mexiko – Kuba 2:0. Turnier in Mexiko City.
Gruppe Asien: Burma und Philippinen verzichteten auf Ausscheidungsspiele gegen Indien. Teilnehmer: Indien (verzichtete später ebenfalls).
Brasilien als Veranstalter und Italien als Weltmeister direkt qualifiziert.

Alle Endrundenspiele 24. 6.–16. 7. 1950 in brasilianischen Städten

Gruppe 1: Brasilien. Brasilien – Mexiko 4:0, Jugoslawien – Schweiz 3:0, Brasilien – Jugoslawien 2:0, Mexiko – Schweiz 1:2, Brasilien – Schweiz 2:2, Mexiko – Jugoslawien 1:4.
Gruppe 2: Spanien. Chile – England 0:2, USA – Spanien 1:3, USA – England 1:0, Chile – Spanien 0:2, England – Spanien 0:1, Chile – USA 5:2.
Gruppe 3: Schweden. Schweden – Italien 3:2, Paraguay – Italien 0:2, Paraguay – Schweden 2:2.
Gruppe 4: Uruguay. Ergebnis: Uruguay – Bolivien 8:0.
Endrunde der Gruppensieger: Brasilien – Schweden 7:1 (Rio de Janeiro), Uruguay – Spanien 2:2 (Sao Paulo), Brasilien – Spanien 6:1 (Rio), Uruguay – Schweden 3:2 (Sao Paulo), Schweden – Spanien 3:1 (Sao Paulo), Brasilien – Uruguay 1:2 (Rio).
Uruguay: Maspoli; M. Gonzales, Tejera; Gambetta, Varela, Andrade; Ghiggia, Perez, Miguez, Schiaffino, Moran.
Brasilien: Barbosa; Augusto, Juvenal; Bauer, Danilo, Bigode; Friaca, Zezinho, Ademir, Jair, Chico.
Schweden: K. Svensson; Samuelson, Nilsson; Andersson, Johansson, Gaerd; Jonsson, Mellberg, Jepsson, Palmer, Sundqvist.
Spanien: Ramallets; Alonso, Gonzalvo II; Gonzalvo III, Parra, Puchades; Basora, Igos, Zarra, Panizo, Gainza.

1954 in der Schweiz

Qualifikationsspiele:

Gruppe I: Deutschland. Norwegen – Saar 2:3, Saar – Norwegen 0:0, Deutschland – Saar 3:0, Saar – Deutschland 1:3, Norwegen – Deutschland 1:1, Deutschland – Norwegen 5:1.
Gruppe II: Belgien. Finnland – Belgien 2:4, Belgien – Finnland 2:2, Schweden – Belgien 2:3, Belgien – Schweden 2:0, Finnland – Schweden 3:3, Schweden – Finnland 4:0.
Gruppe III: England und Schottland. Nordirland – Schottland 1:3, Wales – England 1:4, Schottland – Wales 3:3, England – Nordirland 3:1, Wales – Nordirland 1:2, Schottland – England 2:4.
Gruppe IV: Frankreich. Luxemburg – Frankreich 1:6, Frankreich – Luxemburg 8:0, Irland – Luxemburg 4:0, Luxemburg – Irland 0:1, Frankreich – Irland 1:0, Irland – Frankreich 3:5.
Gruppe V: Österreich. Österreich – Portugal 9:1, Portugal – Österreich 0:0.

Gruppe VI: Türkei. Spanien – Türkei 4:1, Türkei – Spanien 1:0, Türkei – Spanien (in Rom!) 2:2 nach Verlängerung. Losentscheid zugunsten der Türkei!
Gruppe VII: Ungarn. Polen trat nicht an.
Gruppe VIII: Tschechoslowakei. Tschechoslowakei – Rumänien 2:0, Rumänien – Tschechoslowakei 0:1, Tschechoslowakei – Bulgarien 0:0, Bulgarien – Tschechoslowakei 1:2, Rumänien – Bulgarien 3:1, Bulgarien – Rumänien 1:2.
Gruppe IX: Italien. Ägypten – Italien 1:2, Italien – Ägypten 5:1.
Gruppe X: Jugoslawien. Israel – Jugoslawien 0:1, Jugoslawien – Israel 1:0, Jugoslawien – Griechenland 1:0, Griechenland – Jugoslawien 0:1, Israel – Griechenland 0:2, Griechenland – Israel 1:0.
Gruppe XI: Mexiko. Mexiko – Haiti 8:0, Haiti – Mexiko 0:4, Mexiko – USA 3:1, USA – Mexiko 0:4 (in Mexiko City), Haiti – USA 2:3, USA – Haiti 3:0 (in Port-au-Prince).
Gruppe XII: Brasilien. Paraguay – Chile 4:0, Chile – Paraguay 1:3, Brasilien – Chile 1:0, Chile – Brasilien 0:2, Brasilien – Paraguay 4:1, Paraguay – Brasilien 0:1.
Gruppe XIII: Südkorea. Japan – Südkorea 1:5, Südkorea – Japan 2:2 (in Tokio). (Rotchina verzichtete!).
Schweiz als Veranstalter und Uruguay als Weltmeister direkt qualifiziert.

Alle Endrundenspiele 16. 6. – 4. 7. 1954 in Schweizer Städten

Gruppe 1: Brasilien und Jugoslawien. Jugoslawien – Frankreich 1:0 (Lausanne), Brasilien – Mexiko 5:0 (Genf), Frankreich – Mexiko 3:2 (Genf), Brasilien – Jugoslawien 1:1 n. Verlg. (Lausanne).
Gruppe 2: Ungarn und Deutschland. Ungarn – Südkorea 9:0 (Zürich), Deutschland – Türkei 4:1 (Bern), Ungarn – Deutschland 8:3 (Basel), Türkei – Südkorea 7:0 (Genf), Entscheidungsspiel: Deutschland – Türkei 7:2 (Zürich).
Gruppe 3: Uruguay u. Österreich. Uruguay – Tschechoslowakei 2:0 (Bern), Österreich – Schottland 1:0 (Zürich), Uruguay – Schottland 7:0 (Basel), Österreich – Tschechoslowakei 5:0 (Zürich).
Gruppe 4: England und Schweiz. England – Belgien 4:4 n. Verlängerung (Basel), Schweiz – Italien 2:1 (Lausanne), Schweiz – England 0:2 (Bern), Italien – Belgien 4:1 (Lugano). Entscheidungsspiel: Schweiz – Italien 4:1 (Basel).

Viertelfinale:

Uruguay – England 4:2 (Basel), Schweiz – Österreich 5:7 (Lausanne), Deutschland – Jugoslawien 2:0 (Genf), Ungarn – Brasilien 4:2 (Bern).

Vorschlußrunde:

Deutschland – Österreich 6:1 (Basel), Ungarn – Uruguay 4:2 nach Verlängerung (Lausanne).

Um den dritten Platz:

Österreich – Uruguay 3:1 (Zürich).

Endspiel:
Deutschland – Ungarn 3:2 (2:2)

Deutschland: Turek – Posipal, Kohlmeyer – Eckel, Liebrich, Mai – Rahn (2), Morlock (1), O. Walter, F. Walter, Schäfer.
Ungarn: Grosics – Buzansky, Lantos – Bozsik, Lorant, Zakarias – Czibor (1), Kocsis, Hidegkuti, Puskas (1), M. Toth.
Bern, 4. Juli – Schiedsrichter: Ling (England) – Zuschauer: 65000.

1958 in Schweden

Qualifikationsspiele:

Europa I: England. Irland – Dänemark 2:1, England – Dänemark 5:2, England – Irland 5:1, Dänemark – England 1:4, Irland – England 1:1, Dänemark – Irland 0:2.
Europa II: Frankreich. Frankreich – Belgien 6:3, Frankreich – Island 8:0, Belgien – Island 8:3, Island – Frankreich 1:5, Island – Belgien 2:5, Belgien – Frankreich 0:0.
Europa III: Ungarn. Norwegen – Bulgarien 1:2, Norwegen – Ungarn 2:1, Ungarn – Bulgarien 4:1, Bulgarien – Ungarn 1:2, Bulgarien – Norwegen 7:0, Ungarn – Norwegen 5:0.
Europa IV: Tschechoslowakei. Wales – Tschechoslowakei 1:0, DDR – Wales 2:1, Tschechoslowakei – Wales 2:0, Tschechoslowakei – DDR 3:1, Wales – DDR 4:1, DDR – Tschechoslowakei 1:4.

Europa V: Österreich. Österreich – Luxemburg 7:0, Holland – Luxemburg 4:1, Österreich – Holland 3:2, Luxemburg – Holland 2:5 (in Rotterdam), Holland – Österreich 1:1, Luxemburg – Österreich 0:3.
Europa VI: Sowjetunion. Sowjetunion – Polen 3:0, Finnland – Polen 1:3, Sowjetunion – Finnland 2:1, Finnland – Sowjetunion 0:10, Polen – Sowjetunion 2:1, Polen – Finnland 4:0; Entscheidungsspiel: Sowjetunion – Polen 2:0 (in Leipzig).
Europa VII: Jugoslawien. Griechenland – Jugoslawien 0:0, Griechenland – Rumänien 1:2, Rumänien – Jugoslawien 1:1, Rumänien – Griechenland 3:0, Jugoslawien – Griechenland 4:1, Jugoslawien – Rumänien 2:0.
Europa VIII: Nordirland. Portugal – Nordirland 1:1, Italien – Nordirland 1:0, Nordirland – Portugal 3:0, Portugal – Italien 3:0, Italien – Portugal 3:0, Nordirland – Italien 2:1.
Europa IX: Schottland. Spanien – Schweiz 2:2, Schottland – Spanien 4:2, Schweiz – Schottland 1:2, Spanien – Schottland 4:1, Schottland – Schweiz 3:2, Schweiz – Spanien 1:4.
Südamerika I: Brasilien. Peru – Brasilien 1:1, Brasilien – Peru 1:0. Venezuela verzichtete.
Südamerika II: Argentinien. Chile – Bolivien 2:1, Bolivien – Chile 3:0, Bolivien – Argentinien 2:0, Chile – Argentinien 0:2, Argentinien – Chile 4:0, Argentinien – Bolivien 4:0.
Südamerika III: Paraguay. Kolumbien – Uruguay 1:1, Kolumbien – Paraguay 2:3, Uruguay – Kolumbien 1:0, Paraguay – Kolumbien 3:0, Paraguay – Uruguay 5:0, Uruguay – Paraguay 2:0.
Mittel- und Nordamerika: Mexiko.
Untergruppe 1: Guatemala – Costa Rica 2:6, Costa Rica – Guatemala 3:1, Costa Rica – Curacao 4:0, Guatemala – Curacao 1:3, Curacao – Costa Rica 1:2 (Guatemala trat zum Rückspiel in Curacao nicht an).
Untergruppe 2: Mexiko – USA 6:0, USA – Mexiko 2:7, Kanada – USA 5:1, Mexiko – Kanada 3:0, Kanada – Mexiko 0:2 (Spiel fand ebenfalls in Mexiko statt). USA – Kanada 2:3.
Entscheidungsspiele der Gruppensieger: Mexiko – Costa Rica 2:0, Costa Rica – Mexiko 1:1.
Asien/Afrika: Israel
Untergruppe 1: Indonesien. – Indonesien – Rotchina 2:0, Rotchina – Indonesien 4:3, Entscheidungsspiel in Rangoon Indonesien – Rotchina 0:0 n. V. (durch besseres Torverhältnis Indonesien Gruppensieger). (Nationalchina nicht angetreten.)
Untergruppe 2: Türkei trat zu den Ausscheidungsspielen gegen Israel nicht an.
Untergruppe 3: Zypern erhielt von den britischen Behörden keine Reiseerlaubnis und mußte auf die Spiele gegen Ägypten verzichten.
Untergruppe 4: Sudan. – Sudan – Syrien 1:0, Syrien – Sudan 1:1.
Entscheidungsspiele: Da Indonesien nur auf neutralem Boden gegen Israel antreten wollte, Ägypten und Sudan sich überhaupt weigerten, mit Israel zu spielen, wurde Israel zum Sieger der Asien/Afrika-Gruppe proklamiert, hatte aber zu Qualifikationsspielen gegen Wales (durch Los aus den europäischen Gruppenzweiten ermittelt) anzutreten.
Israel – Wales 0:2, Wales – Israel 2:0.
Schweden als Veranstalter und Deutschland als Weltmeister direkt qualifiziert.

Alle Endrundenspiele 8. – 29. 6. 1958 in schwedischen Städten

Gruppe 1: Deutschland u. Nordirland. Deutschland – Argentinien 3:1 (Malmö), Deutschland – Tschechoslowakei 2:2 (Hälsingborg), Deutschland – Nordirland 2:2 (Malmö), Nordirland – Tschechoslowakei 1:0 (Halmstad), Nordirland – Argentinien 1:3 (Halmstad), Tschechoslowakei – Argentinien 6:1 (Hälsingborg); Entscheidungssp. um Platz 2: Nordirl. – Tschechoslowakei 2:1 n. V. (Malmö).
Gruppe 2: Frankreich und Jugoslawien. Frankreich – Jugoslawien 2:3 (Västeras), Frankreich – Paraguay 7:3 (Norrköping), Frankreich – Schottland 2:1 (Orebro), Jugoslawien – Paraguay 3:3 (Eskilstuna), Jugoslawien – Schottland 1:1 (Västeras), Paraguay – Schottland 3:2 (Norrköping).
Gruppe 3: Schweden und Wales. Schweden – Wales 0:0 (Stockholm), Schweden – Ungarn 2:1 (Stockholm), Schweden – Mexiko 3:0 (Stockholm), Wales – Ungarn 1:1 (Sandviken), Wales – Mexiko 1:1 (Stockholm), Ungarn – Mexiko 4:0 (Sandviken); Entscheidungsspiel um Platz 2: Wales – Ungarn 2:1 (Stockholm).
Gruppe 4: Brasilien und Sowjetunion. Brasilien – Sowjetunion 2:0 (Göteborg), Brasilien – England 0:0 (Göteborg), Brasilien – Österreich 3:0 (Uddevalla), Sowjetunion – England 2:2 (Göteborg), Sowjetunion – Österreich 2:0 (Boras), England – Österreich 2:2 (Boras); Entscheidungsspiel: Sowjetunion – England 1:0 (Göteborg).

Viertelfinale:

Deutschland – Jugoslawien 1:0 (Malmö), Schweden – Sowjetunion 2:0 (Stockholm), Frankreich – Nordirland 4:0 (Norrköping), Brasilien – Wales 1:0 (Göteborg).

Vorschlußrunde:

Schweden – Deutschland 3:1 (Göteborg), Brasilien – Frankreich 5:2 (Stockholm).

Um den dritten Platz:

Frankreich – Deutschland 6:3 (Göteborg).

Endspiel:

Schweden – Brasilien 2:5 (1:2)

Schweden: K. Svensson – Bergmark, Axbom – Börjesson, Gustavsson, Parling – Hamrin, Gren, Simonsson, Liedholm, Skoglund.
Brasilien: Gylmar – D. Santos, N. Santos – Zito, Bellini, Orlando – Garrincha, Didi, Vava, Pele, Zagalo.
Tore: Liedholm, Simonsson, Vava (2), Pele (2), Zagalo. – Schiedsrichter: Guige (Frankreich). – Zuschauer: 50000. – Stockholm, 29. Juni.

1962 in Chile

Qualifikationsspiele

Europa I: Schweiz. Schweden – Belgien 2:0, Belgien – Schweiz 2:4, Schweiz – Belgien 2:1, Schweden – Schweiz 4:0, Belgien – Schweden 0:2, Schweiz – Schweden 3:2, Entscheidungsspiel: Schweiz – Schweden (in Berlin) 2:1.
Europa II: Bulgarien. Finnland – Frankreich 1:2, Frankreich – Bulgarien 3:0, Finnland – Bulgarien 0:2, Frankreich – Finnland 5:1, Bulgarien – Finnland 3:1, Bulgarien – Frankreich 1:0; Entscheidungsspiel: Bulgarien – Frankreich (in Mailand) 1:0.
Europa III: Deutschland. Nordirland – Deutschland 3:4, Griechenland – Deutschland 0:3, Griechenland – Nordirland 2:1, Deutschland – Nordirland 2:1, Nordirland – Griechenland 2:0, Deutschland – Griechenland 2:1.
Europa IV: Ungarn. Ungarn – DDR 2:0, Holland – Ungarn 0:3, DDR – Holland 1:1, DDR – Ungarn 2:3, Ungarn – Holland 3:3; das Rückspiel Holland – DDR fiel wegen Visumschwierigkeiten aus.
Europa V: Sowjetunion. Norwegen – Türkei 0:1, Sowjetunion – Türkei 1:0, Sowjetunion – Norwegen 5:2, Norwegen – Sowjetunion 0:3, Türkei – Norwegen 2:1, Türkei – Sowjetunion 1:2.
Europa VI: England. Luxemburg – England 0:9, Portugal – Luxemburg 6:0, Portugal – England 1:1, England – Luxemburg 4:1, Luxemburg – Portugal 4:2, England – Portugal 2:0.
Europa VII/Naher Osten: Italien. Israel – Italien 2:4, Italien – Israel 6:0. Rumänien verzichtete gegen Italien.
Europa VIII: Tschechoslowakei. Schottland – Irland 4:1, Irland – Schottland 0:3, Tschechoslowakei – Schottland 4:0, Schottland – Tschechoslowakei 3:2, Irland – Tschechoslowakei 1:3, Tschechoslowakei – Irland 7:1; Entscheidungsspiel: Tschechoslowakei – Schottland (in Brüssel) 4:2 n. V.
Europa IX/Afrika: Spanien. Wales – Spanien 1:2, Spanien – Wales 1:1, Spanien mußte noch gegen Sieger Afrika, Marokko, antreten: Marokko – Spanien 0:1, Spanien – Marokko 3:2.
Europa X/Afrika: Jugoslawien. Jugoslawien – Polen 2:1, Polen – Jugoslawien 1:1, Jugoslawien mußte noch gegen Sieger Asien, Südkorea, antreten: Jugoslawien – Südkorea 5:1, Südkorea – Jugoslawien 1:3.

Südamerika I: Argentinien. Ecuador – Argentinien 3:6, Argentinien – Ecuador 5:0.
Südamerika II: Uruguay. Bolivien – Uruguay 1:1, Uruguay – Bolivien 2:1.
Südamerika III: Kolumbien. Kolumbien – Peru 1:0, Peru – Kolumbien 1:1.
Südamerika IV: Mexiko. – Paraguay war gesetzt, als Sieger der Untergruppe Nord- und Mittelamerika kam Mexiko hinzu. Ergebnisse: Mexiko – Paraguay 1:0, Paraguay – Mexiko 0:0.

Nord- und Mittelamerika: Mexiko.
Untergruppe 1: Mexiko. – Ergebnisse USA – Mexiko 3:3, Mexiko – USA 3:0. Kanada verzichtete.
Untergruppe 2: Costa Rica. – Ergebnisse: Costa Rica – Honduras 5:0, Guatemala – Costa Rica 4:4, Honduras – Costa Rica 2:1, Costa Rica – Guatemala 3:2, Honduras – Guatemala 1:1, Guatemala – Honduras 0:2 (abgebrochen); Entscheidungsspiel in Guatemala: Honduras – Costa Rica 0:1.
Untergruppe 3: Niederl. Antillen. – Ergebnisse: Surinam – Niederl. Antillen 1:2, Niederl. Antillen – Surinam 0:0.
Endrunde der Untergruppensiger: Mexiko. – Ergebnisse: Costa Rica – Mexiko 1:0, Costa Rica – Niederl. Antillen 6:0, Mexiko – Niederl. Antillen 7:0, Mexiko – Costa Rica 4:1, Niederl. Antillen – Costa Rica 2:0, Niederl. Antillen – Mexiko 0:0.

Naher Osten/Afrika: Israel. Zypern – Israel 1:1, Israel – Zypern 6:1, Israel als Sieger traf auf Äthiopien, beide Spiele in Israel: Israel – Äthiopien 1:0 und 3:2.
Afrika: Marokko
Untergruppe 1: Sudan und Ägypten zogen ihre Meldungen zurück.
Untergruppe 2: Marokko. – Ergebnisse: Marokko – Tunesien 2:1, Tunesien – Marokko 2:1; Entscheidungsspiel: Marokko – Tunesien (in Palermo) 1:1 nach Verlängerung. Los für Marokko.
Untergruppe 3: Ghana. – Ergebnisse: Ghana – Nigeria 4:1, Nigeria – Ghana 2:2.
Endrunde der Untergruppensieger: Marokko. – Ergebnisse: Ghana – Marokko 0:0, Marokko – Ghana 1:0.
Asien: Südkorea. Südkorea – Japan 2:1, Japan – Südkorea 0:2. Indonesien verzichtete.
Chile als Veranstalter und Brasilien als Weltmeister direkt qualifiziert.

Alle Endrundenspiele 30. 5. – 17. 6. 1962 in chilenischen Städten

Gruppe A (in Arica): Sowjetunion und Jugoslawien. Uruguay – Kolumbien 2:1, Sowjetunion – Jugoslawien 2:0, Uruguay – Jugoslawien 1:3, Kolumbien – Sowjetunion 4:4, Uruguay – Sowjetunion 1:2, Kolumbien – Jugoslawien 0:5.
Gruppe B (in Santiago): Deutschland und Chile. Chile – Schweiz 3:1, Deutschland – Italien 0:0, Chile – Italien 2:0, Deutschland – Schweiz 2:1, Deutschland – Chile 2:0, Schweiz – Italien 0:3.
Gruppe C (in Vina del Mar): Brasilien und Tschechoslowakei. Brasilien – Mexiko 2:0, Spanien – Tschechoslowakei 0:1, Brasilien – Tschechoslowakei 0:0, Mexiko – Spanien 0:1, Brasilien – Spanien 2:1, Mexiko – Tschechoslowakei 3:1.
Gruppe D (in Rancagua): Ungarn u. England. Argentinien – Bulgarien 1:0, Ungarn – England 2:1, Argentinien – Engl. 1:3, Bulgarien – Ungarn 1:6, Argentinien – Ungarn 0:0, Bulgarien – England 0:0.

Viertelfinale:

Chile – Sowjetunion 2:1 (Arica), Deutschland – Jugoslawien 0:1 (Santiago), Brasilien – England 3:1 (Vina del Mar), Ungarn – Tschechoslowakei 0:1 (Rancagua).

Halbfinale:

Chile – Brasilien 2:4 (Santiago), Tschechoslowakei – Jugoslawien 3:1 (Vina del Mar).

Um den dritten Platz:

Chile – Jugoslawien 1:0 (Santiago).

Endspiel:
Brasilien – Tschechoslowakei 3:1 (1:1)

Brasilien: Gylmar – Djalma Santos, Nilton Santos – Zito, Mauro, Zozimo – Garrincha, Didi, Vava, Amarildo, Zagalo.
Tschechoslowakei: Schroif – Tichy, Novak – Masopust, Popluhar, Pluskal – Pospichal, Scherer, Kadraba, Kvasnak, Jelinek.
Tore: Amarildo, Zito, Vava (Masopust) – Schiedsrichter: Latyschew (Sowjetunion) – Zuschauer: 69000. – Santiago, 17. Juni.

1966 in England

Qualifikationsspiele:

Europa I: Bulgarien. Belgien – Israel 1:0, Bulgarien – Israel 4:0, Bulgarien – Belgien 3:0, Belgien – Bulgarien 5:0, Israel – Belgien 0:5, Israel – Bulgarien 1:2; Entscheidungsspiel in Florenz: Bulgarien – Belgien 2:1.
Europa II: Deutschland. Deutschland – Schweden 1:1, Deutschland – Zypern 5:0, Schweden – Zypern 3:0, Schweden – Deutschland 1:2, Zypern – Schweden 0:5, Zypern – Deutschland 0:6.
Europa III: Frankreich. Jugoslawien – Luxemburg 3:1, Luxemburg – Frankreich 0:2, Luxemburg – Norwegen 0:2, Frankreich – Norwegen 1:0, Jugoslawien – Frankreich 1:0, Norwegen – Luxemburg 4:2, Norwegen – Jugoslawien 3:0, Norwegen – Frankreich 0:1, Luxemburg – Jugoslawien 2:5, Frankreich – Jugoslawien 1:0, Frankreich – Luxemburg 4:1, Jugoslawien – Norwegen 1:1.
Europa IV: Portugal. Portugal – Türkei 5:1, Türkei – Portgual 0:1, Tschechoslowakei – Portugal 0:1, Rumänien – Türkei 3:0, Rumänien – Tschechoslowakei 1:0, Portugal – Rumänien 2:1, Tschechoslowakei – Rumänien 3:1, Türkei – Tschechoslowakei 0:6, Türkei – Rumänien 2:1, Portugal – Tschechoslowakei 0:0, Tschechoslowakei – Türkei 3:1, Rumänien – Portugal 2:0.
Europa V: Schweiz. Holland – Albanien 2:0, Nordirland – Schweiz 1:0, Albanien – Holland 0:2, Schweiz – Nordirland 2:1, Nordirland – Holland 2:1, Holland – Nordirland 0:0, Albanien – Schweiz 0:2, Schweiz – Albanien 1:0, Nordirland – Albanien 4:1, Holland – Schweiz 0:0, Schweiz – Holland 2:1, Albanien – Nordirland 1:1.
Europa VI: Ungarn. Österreich – DDR 1:1, DDR – Ungarn 1:1, Österreich – Ungarn 0:1, Ungarn – Österreich 3:0, Ungarn – DDR 3:2, DDR – Österreich 1:0.
Europa VII: Sowjetunion. Dänemark – Wales 1:0, Griechenland – Dänemark 4:2, Griechenland – Wales 2:0, Wales – Griechenland 4:1, Sowjetunion – Griechenland 3:1, Sowjetunion – Wales 2:1, Sowjetunion – Dänemark 6:0, Griechenland – Sowjetunion 1:4, Dänemark – Sowjetunion 1:3, Dänemark – Griechenland 1:1, Wales – Sowjetunion 2:1, Wales – Dänemark 4:2.
Europa VIII: Italien. Schottland – Finnland 3:1, Italien – Finnland 6:1, Polen – Italien 0:0, Polen – Schottland 1:1, Finnland – Schottland 1:2, Finnland – Italien 0:2, Finnland – Polen 2:0, Schottland – Polen 1:2, Polen – Finnland 7:0, Italien – Polen 6:1, Schottland – Italien 1:0, Italien – Schottland 3:0.
Europa IX: Spanien. Irland – Spanien 1:0, Spanien – Irland 4:1; Entscheidungsspiel in Paris: Spanien – Irland 1:0. (Syrien zog Meldung zurück.)
Südamerika I: Uruguay. Peru – Venezuela 1:0, Uruguay – Venezuela 5:0, Venezuela – Uruguay 1:3, Venezuela – Peru 3:6, Peru – Uruguay 0:1, Uruguay – Peru 2:1.
Südamerika II: Chile. Kolumbien – Ecuador 0:1, Ecuador – Kolumbien 2:0, Chile – Kolumbien 7:2, Kolumbien – Chile 2:0, Ecuador – Chile 2:2, Chile – Ecuador 3:1; Entscheidungsspiel in Lima: Chile – Ecuador 2:1.
Südamerika III: Argentinien. Paraguay – Bolivien 2:0, Argentinien – Paraguay 3:0, Paraguay – Argentinien 0:0, Argentinien – Bolivien 4:1, Bolivien – Paraguay 2:1, Bolivien – Argentinien 1:2.
Nord- und Mittelamerika: Mexiko
Untergruppe 1: Jamaica. Jamaica – Kuba 2:0, Kuba – Niederl. Antillen 0:1, Jamaica – Niederl. Antillen 2:0, Niederl. Antillen – Kuba 1:1 in Kingston, Niederl. Antillen – Jamaica 0:0 in Havanna, Kuba – Jamaica 2:1.
Untergruppe 2: Costa Rica. Trinidad – Surinam 4:1, Costa Rica – Surinam 1:0, Costa Rica – Trinidad 4:0, Surinam – Costa Rica 1:3, Trinidad – Costa Rica 0:1, Surinam – Trinidad 6:1.
Untergruppe 3: Mexiko. Honduras – Mexiko 0:1, Mexiko – Honduras 3:0, USA – Mexiko 2:2, Mexiko – USA 2:0, Honduras – USA 0:1, USA – Honduras 1:1 in Tegucigalpa.
Endrunde der Untergruppensieger: Mexiko. Costa Rica – Mexiko 0:0, Jamaica – Mexiko 2:3, Mexiko – Jamaica 8:0, Costa Rica – Jamaica 7:0, Mexiko – Costa Rica 1:0, Jamaica – Costa Rica 1:1.
Asien/Afrika: Nordkorea
Alle 15 afrikanischen Verbände, die gemeldet hatten, zogen ihre Meldungen zurück, ebenso Südkorea, Südafrika wurde von der FIFA suspendiert.
Die beiden verbliebenen Länder, Nordkorea und Australien, ermittelten in zwei Spielen auf neutralem Boden in Pnom Penh (Kambodscha) den Vertreter der Gruppe Asien/Afrika. Nordkorea gewann beide Spiele mit 6:1 und 3:1.
England als Veranstalter und Brasilien als Weltmeister direkt qualifiziert.

Alle Endrundenspiele 11. – 30. 7. 1966 in englischen Städten

Gruppe A (In London): England und Uruguay
England – Uruguay 0:0, Frankreich – Mexiko 1:1, Uruguay – Frankreich 2:1, England – Mexiko 2:0, Mexiko – Uruguay 0:0, England – Frankreich 2:0.
Gruppe B (in Birmingham und Sheffield): Deutschland und Argentinien
Deutschland – Schweiz 5:0, Argentinien – Spanien 2:1, Spanien – Schweiz 2:1, Argentinien – Deutschland 0:0, Argentinien – Schweiz 2:0, Deutschland – Spanien 2:1.
Gruppe C (in Liverpool und Manchester): Portugal und Ungarn
Brasilien – Bulgarien 2:0, Portugal – Ungarn 3:1, Ungarn – Brasilien 3:1, Portugal – Bulgarien 3:0, Portugal – Brasilien 3:1, Ungarn – Bulgarien 3:1.
Gruppe D (in Middlesbrough und Sunderland): Sowjetunion und Nordkorea
Sowjetunion – Nordkorea 3:0, Italien – Chile 2:0, Nordkorea – Chile 1:1, Sowjetunion – Italien 1:0, Nordkorea – Italien 1:0, Sowjetunion – Chile 2:1.

Viertelfinale:

England – Argentinien 1:0 (London), Deutschland – Uruguay 4:0 (Sheffield), Portugal – Nordkorea 5:3 (Liverpool), Sowjetunion – Ungarn 2:1 (Sunderland).

Halbfinale:

Deutschland – Sowjetunion 2:1 (Liverpool), England – Portugal 2:1 (London).

Um den dritten Platz:
Portugal – Sowjetunion 2:1 (London).

Endspiel:
England – Deutschland 4:2 n. Verlg. (2:2, 1:1)
England: Banks – Cohen, J. Charlton, Moore, Wilson – Stiles, R. Charlton, Peters – Ball, Hunt, Hurst.
Deutschland: Tilkowski – Höttges, Schulz, Weber, Schnellinger – Beckenbauer, Overath – Haller, Seeler, Held, Emmerich.
Tore: Hurst (3), Peters (Haller, Weber) – Schiedsrichter: Dienst (Schweiz) – Zuschauer: 97000. – London, 30. Juli.

1970 in Mexiko

Qualifikationsspiele:

Europa I: Rumänien. Schweiz – Griechenland 1:0, Portugal – Rumänien 3:0, Rumänien – Schweiz 2:0, Griechenland –Portugal 4:2, Portugal – Schweiz 0:2, Griechenland – Rumänien 2:2, Portugal – Griechenland 2:2, Schweiz – Rumänien 0:1, Rumänien – Portugal 1:0, Griechenland – Schweiz 4:1, Schweiz – Portugal 1:1, Rumänien – Griechenland 1:1.
Europa II: Tschechoslowakei. Dänemark – CSSR 0:3, CSSR – Dänemark 1:0, Irland – CSSR 1:2, Ungarn – CSSR 2:0, Dänemark – Irland 2:0, Irland – Ungarn 1:2, Dänemark – Ungarn 3:2, CSSR – Ungarn 3:3, CSSR – Irland 3:0, Irland – Dänemark 1:1, Ungarn – Dänemark 3:0, Ungarn – Irland 4:0; Entscheidungsspiel in Marseille: CSSR – Ungarn 4:1.
Europa III: Italien. Wales – Italien 0:1, DDR – Italien 2:2, DDR – Wales 2:1, Wales – DDR 1:3, Italien – Wales 4:1, Italien – DDR 3:0.
Europa IV: Sowjetunion. Nordirland – Türkei 4:1, Türkei – Nordirland 0:3, Nordirland – Sowjetunion 0:0, Sowjetunion – Türkei 3:0, Sowjetunion – Nordirland 2:0, Türkei – Sowjetunion 1:3.
Europa V: Schweden. Schweden – Norwegen 5:0, Frankreich – Norwegen 0:1, Norwegen – Schweden 2:5, Norwegen – Frankreich 1:3, Schweden – Frankreich 2:0, Frankreich – Schweden 3:0.
Europa VI: Belgien. Finnland – Belgien 1:2, Jugoslawien – Finnland 9:1, Belgien – Finnland 6:1, Belgien – Jugoslawien 3:0, Jugoslawien – Spanien 0:0, Spanien – Belgien 1:1, Belgien – Spanien 2:1, Spanien – Jugoslawien 2:1, Finnland – Jugoslawien 1:5, Finnland – Spanien 2:0, Spanien – Finnland 6:0, Jugoslawien – Belgien 4:0.
Europa VII: Deutschland. Österreich – Zypern 7:1, Österreich – Deutschland 0:2, Schottland – Österreich 2:1, Zypern – Deutschland 0:1, Zypern – Schottland 0:5, Schottland – Deutschland 1:1, Zypern – Österreich 1:2, Deutschland – Österreich 1:0, Schottland – Zypern 8:0, Deutschland – Zypern 12:0, Deutschland – Schottland 3:2, Österreich – Schottland 2:0.
Europa VIII: Bulgarien. Luxemburg – Holland 0:2 in Rotterdam, Bulgarien – Holland 2:0, Holland – Luxemburg 4:0, Polen – Luxemburg 8:1, Bulgarien – Luxemburg 2:1, Holland – Polen 1:0, Bulgarien – Polen 4:1, Polen – Holland 2:1, Luxemburg – Polen 1:5, Holland – Bulgarien 1:1, Polen – Bulgarien 3:0, Luxemburg – Bulgarien 1:3.

Südamerika I: Peru. Bolivien – Argentinien 3:1, Peru – Argentinien 1:0, Bolivien – Peru 2:1, Peru – Bolivien 3:0, Argentinien – Bolivien 1:0, Argentinien – Peru 2:2.
Südamerika II: Brasilien. Kolumbien – Venezuela 3:0, Venezuela – Kolumbien 1:1, Venezuela – Paraguay 0:2, Kolumbien – Brasilien 0:2, Venezuela – Brasilien 0:5, Kolumbien – Paraguay 0:1, Paraguay – Brasilien 0:3, Brasilien – Kolumbien 6:2, Paraguay – Venezuela 1:0, Paraguay – Kolumbien 2:1, Brasilien – Venezuela 6:0, Brasilien – Paraguay 1:0.
Südamerika III: Uruguay. Ekuador – Uruguay 0:2, Chile – Uruguay 0:0, Uruguay – Ekuador 1:0, Chile – Ekuador 4:1, Ekuador – Chile 1:1, Uruguay – Chile 2:0.

Zentral- und Nordamerika: El Salvador
Untergruppe A: Honduras. Costa Rica – Jamaica 3:0, Jamaica – Costa Rica 1:3 in San José, Honduras – Jamaica 3:1, Jamaica – Honduras 0:2 in Tegucigalpa, Honduras – Costa Rica 1:0, Costa Rica – Honduras 1:1.
Untergruppe B: Haiti. Guatemala – Trinidad 4:0, Trinidad – Guatemala 0:0 in Guatemala, Trinidad – Haiti 0:4 in Port-au-Prince, Haiti – Trinidad 2:4, Haiti – Guatemala 2:0, Guatemala – Haiti 1:1.
Untergruppe C: El Salvador. Surinam – Niederl. Antillen 6:0, El Salvador – Surinam 6:0, Niederl. Antillen – Surinam 2:0, El Salvador – Niederl. Antillen 1:0, Niederl. Antillen – El Salvador 1:2 in San Salvador, Surinam – El Salvador 4:1.

Untergruppe D: USA. Kanada – Bermudas 4:0, Kanada – USA 4:2, Bermudas – Kanada 0:0, USA – Kanada 1:0, USA – Bermudas 6:2, Bermudas – USA 0:2.
Halbfinalspiele: Haiti – USA 2:0 und 1:0; Honduras – El Salvador 1:0 und 0:3; Entscheidungsspiel in Mexico City: El Salvador – Honduras 3:2 n. Verlg.
Endspiele: Haiti – El Salvador 1:2 und 3:0; Entscheidungsspiel in Kingston/Jamaica: El Salvador – Haiti 1:0 n. Verlg.

Asien und Ozeanien: Israel
Turnier in Seoul: Australien. Japan – Australien 1:3 und 1:1; Südkorea – Japan 2:2 und 2:0; Südkorea – Australien 1:2 und 1:1. Nordkorea von der Fifa disqualifiziert.
Qualifikation in Laurenco Marques: Australien – Rhodesien 1:1, 0:0 und 3:1.
Turnier in Tel Aviv: Israel. Israel – Neuseeland 4:0 und 2:0.
Endspiele: Israel – Australien 1:0 und 1:1.

Afrika: Marokko
Untergruppe A: Algerien – Tunesien 1:2 und 0:0.
Untergruppe B: Marokko – Senegal 1:0 und 1:2; Entscheidungsspiel in Las Palmas (weil der Schiedsrichter entgegen dem Reglement das zweite Spiel gegen Senegal und Marokko nicht verlängern ließ): Marokko – Senegal 2:0.
Untergruppe C: Libyen – Äthiopien 2:0 und 1:5.
Untergruppe D: Zambia – Sudan 4:2 und 2:4 n. Verlg., Sudan qualifiziert, weil es im zweiten Spiel mehr Tore erzielte.
Untergruppe E: Nigeria – Kamerun 1:1 und 3:2.
Untergruppe F: Ghana (Freilos).
Halbfinalspiele: Tunesien – Marokko 0:0 und 0:0, Entscheidungsspiel in Marseille 2:2 n. Verlg., Los für Marokko; Äthiopien – Sudan 1:1 und 1:3; Nigeria – Ghana 2:1 und 1:1.
Endrunde: Marokko. Nigeria – Sudan 2:2, Marokko – Nigeria 2:1, Sudan – Nigeria 3:3, Sudan – Marokko 0:0, Marokko – Sudan 3:0, Nigeria – Marokko 2:0.
Mexiko als Veranstalter und England als Weltmeister direkt qualifiziert.

Alle Endrundenspiele 31. 5. – 21. 6. 1970 in mexikanischen Städten

Gruppe I (in Mexico City): UdSSR und Mexiko
UdSSR – Mexiko 0:0, Belgien – El Salvador 3:0, UdSSR – Belgien 4:1, Mexiko – El Salvador 4:0, UdSSR – El Salvador 2:0, Mexiko – Belgien 1:0.
Gruppe II (Puebla und Toluca): Italien und Uruguay
Uruguay – Israel 2:0, Italien – Schweden 1:0, Uruguay – Italien 0:0, Schweden – Israel 1:1, Uruguay – Schweden 0:1, Italien – Israel 0:0.
Gruppe III (Guadalajara): Brasilien und England
Rumänien – England 0:1, CSSR – Brasilien 1:4, Rumänien – CSSR 2:1, England – Brasilien 0:1, Rumänien – Brasilien 2:3, England – CSSR 1:0.
Gruppe IV (Leon): Deutschland und Peru
Peru – Bulgarien 3:2, Marokko – Deutschland 1:2, Peru – Marokko 3:0, Bulgarien – Deutschland 2:5, Peru – Deutschland 1:3, Bulgarien – Marokko 1:1.

Viertelfinale:

Sowjetunion – Uruguay 0:1 n. Verlg. (Mexico City), Italien – Mexiko 4:1 (Toluca), Brasilien – Peru 4:2 (Guadalajara), Deutschland – England 3:2 n. Verlg. (Leon).

Halbfinale:

Deutschland – Italien 3:4 n. Verlg. (Mexico City), Brasilien – Uruguay 3:1 (Guadalajara).

Um den dritten Platz:

Deutschland – Uruguay 1:0 (Mexiko City).

Endspiel:
Brasilien – Italien 4:1 (1:1)

Brasilien: Felix – Carlos Alberto, Brito, Piazza, Everaldo – Clodoaldo, Gerson – Jairzinho, Tostao, Pele, Rivelino.
Italien: Albertosi – Burgnich, Cera, Bertini (Juliano), Rosato, Facchetti – Domenghini, De Sisti, Mazzola – Boninsegna (Rivera), Riva.
Tore: Pele, Gerson, Jairzinho, Carlos Alberto (Boninsegna) – Schiedsrichter: Glöckner (DDR) – Zuschauer: 107000. – Mexiko, 21. Juni.

1974 in Deutschland

Qualifikationsspiele:

Europa I: Schweden. Malta – Ungarn 0:2, Österreich – Malta 4:0, Ungarn – Malta 3:0, Schweden – Ungarn 0:0, Österreich – Schweden 2:0, Österreich – Ungarn 2:2, Schweden – Malta 7:0, Malta – Österreich 0:2, Ungarn – Österreich 2:2, Schweden – Österreich 3:2, Ungarn – Schweden 3:3, Malta – Schweden 1:2; Entscheidungsspiel in Gelsenkirchen: Schweden – Österreich 2:1.
Europa II: Italien. Luxemburg – Italien 0:4, Schweiz – Italien 0:0, Luxemburg – Türkei 2:0, Türkei – Luxemburg 3:0, Italien – Türkei 0:0, Türkei – Italien 0:1, Italien – Luxemburg 5:0, Luxemburg – Schweiz 0:1, Schweiz – Türkei 0:0, Schweiz – Luxemburg 1:0, Italien – Schweiz 2:0, Türkei – Schweiz 2:0.
Europa III: Holland. Belgien – Island 4:0, Island – Belgien 0:4 in Brügge, Norwegen – Island 4:1, Norwegen – Belgien 0:2, Holland – Norwegen 9:0, Belgien – Holland 0:0, Island – Norwegen 0:4, Holland – Island 8:1, Island – Holland (in Amsterdam) 0:5, Norwegen – Holland 1:2, Belgien – Norwegen 2:0, Holland – Belgien 0:0.
Europa IV: DDR. Finnland – Albanien 1:0, Finnland – Rumänien 1:1, DDR – Finnland 5:0, Rumänien – Albanien 2:0, DDR – Albanien 2:0, Albanien – Rumänien 1:4, Rumänien – DDR 1:0, Finnland – DDR 1:5, DDR – Rumänien 2:0, Albanien – Finnland 1:0, Rumänien – Finnland 9:0, Albanien – DDR 1:4.
Europa V: Polen. Wales – England 0:1, England – Wales 1:1, Wales – Polen 2:0, Polen – England 2:0, Polen – Wales 3:0, England – Polen 1:1.
Europa VI: Bulgarien. Portugal – Zypern 4:0, Zypern – Portugal 0:1, Bulgarien – Nordirland 3:0, Zypern – Bulgarien 0:4, Zypern – Nordirland 1:0, Nordirland – Portugal 1:1 in Coventry, Bulgarien – Portugal 2:1, Nordirland – Zypern 3:0 in London, Nordirland – Bulgarien 0:0 in Sheffield, Portugal – Bulgarien 2:2, Portugal – Nordirland 1:1, Bulgarien – Zypern 2:0.
Europa VII: Jugoslawien. Spanien – Jugoslawien 2:2, Jugoslawien – Griechenland 1:0, Griechenland – Spanien 2:3, Spanien – Griechenland 3:1, Jugoslawien – Spanien 0:0, Griechenland – Jugoslawien 2:4; Entscheidungsspiel in Frankfurt: Jugoslawien – Spanien 1:0.
Europa VIII: Schottland. Dänemark – Schottland 1:4, Schottland – Dänemark 2:0, Dänemark – Tschechoslowakei 1:1, Tschechoslowakei – Dänemark 6:0, Schottland – Tschechoslowakei 2:1, Tschechoslowakei – Schottland 1:0.
Europa IX: Sowjetunion. Frankreich – Sowjetunion 1:0, Irland – Sowjetunion 1:2, Irland – Frankreich 2:1, Sowjetunion – Irland 1:0, Frankreich – Irland 1:1, Sowjetunion – Frankreich 2:0.
Entscheidungsspiele Europa IX – Südamerika III
Sowjetunion – Chile 0:0, Chile – Sowjetunion (Sowjetunion nicht angetreten, **Chile** für die Endrunde qualifiziert).

Südamerika I: Uruguay. Kolumbien – Ekuador 1:1, Kolumbien – Uruguay 0:0, Ekuador – Kolumbien 1:1, Ekuador – Uruguay 1:2, Uruguay – Kolumbien 0:1, Uruguay – Ekuador 4:0.
Südamerika II: Argentinien. Bolivien – Paraguay 1:2, Argentinien – Bolivien 4:0, Paraguay – Argentinien 1:1, Bolivien – Argentinien 0:1, Paraguay – Bolivien 4:0, Argentinien – Paraguay 3:1.
Südamerika III: Chile. Peru – Chile 2:0, Chile – Peru 2:0; Entscheidungsspiel in Montevideo: Chile – Peru 2:1. Venezuela verzichtete.

Zentral- und Nordamerika: Haiti
Untergruppe 1: Mexiko. Kanada – USA 3:2, Kanada – Mexiko 0:1, USA – Kanada 2:2, Mexiko – USA 3:1, Mexiko – Kanada 2:1, USA – Mexiko 1:2.
Untergruppe 2: Guatemala. Guatemala – El Salvador 1:0, El Salvador – Guatemala 0:1.
Untergruppe 3: Honduras. Honduras – Costa Rica 2:1, Costa Rica – Honduras 3:3.
Untergruppe 4: Niederländische Antillen. (Jamaica verzichtet.)
Untergruppe 5: Haiti. Haiti – Puerto Rico 7:0, Puerto Rico – Haiti 0:5
Untergruppe 6: Trinidad. Trinidad – Antigua 11:1, Antigua – Trinidad 1:2 in Port of Spain, Surinam – Trinidad 1:2, Trinidad – Surinam 1:1 in Paramaribo, Antigua – Surinam 0:6, Surinam – Antigua 3:1 in St. Johns.
Endrundenspiele in Port-au-Prince/Haiti: Haiti. Honduras – Trinidad 2:1, Mexiko – Guatemala 0:0, Haiti – Niederländisch Antillen 3:0, Honduras – Mexiko 1:1, Haiti – Trinidad 2:1, Niederländisch Antillen – Guatemala 2:2, Haiti – Honduras 1:0, Mexiko – Niederländisch Antillen 8:0, Trinidad – Guatemala 1:0, Honduras – Niederländisch Antillen 2:2, Haiti – Guatemala 2:1, Trinidad – Mexiko 4:0, Honduras – Guatemala 1:1, Trinidad – Niederländisch Antillen 4:0, Haiti – Mexiko 0:1.

Asien und Ozeanien: Australien
Einteilungsspiele in Seoul: Südvietnam – Thailand 1:0, Israel – Japan 2:1, Hongkong – Malaysia 1:0. Philippinen verzichteten gegen Südkorea.
Untergruppe A/1 (Turnier in Seoul): Hongkong. – Ergebnisse Japan – Südvietnam 4:0, Hongkong – Japan 1:0, Hongkong – Südvietnam 1:0.

Untergruppe A/2 (Turnier in Seoul): Israel. – Ergebnisse: Südkorea – Thailand 4:0, Israel – Malaysia 3:0, Südkorea – Malaysia 0:0, Israel – Thailand 6:0, Südkorea – Israel 0:0, Malaysia – Thailand 2:0.
Halbfinale: Südkorea – Hongkong 3:1, Israel – Japan 1:0 n. V.
Endspiel der Untergruppe A: Südkorea – Israel 1:0 n. V.
Untergruppe B/1 (Turnier in Australien): Australien. – Ergebnisse: Neuseeland – Australien 1:1 in Auckland, Australien – Irak 3:1, Neuseeland – Indonesien 1:1, Australien – Indonesien 2:1, Irak – Neuseeland 2:0, Australien – Neuseeland 3:3, Irak – Indonesien 1:1, Australien – Irak 0:0, Indonesien – Neuseeland 1:0, Irak – Indonesien 3:2, Australien – Indonesien 6:0, Irak – Neuseeland 4:0.
Gruppe B/2 (Turnier in Teheran): Iran. – Ergebnisse: Iran – Nordkorea 0:0, Syrien – Kuweit 2:1, Iran – Kuweit 2:1, Nordkorea – Syrien 1:1, Nordkorea – Kuweit 0:0, Iran – Syrien 1:0, Iran – Nordkorea 2:1, Syrien – Kuwait 2:0, Iran – Kuwait 2:0, Nordkorea – Syrien 3:0, Syrien – Iran 1:0, Kuweit – Nordkorea 2:0. Indien verzichtete.
Endspiele der Untergruppe B: Australien – Iran 3:0, Iran – Australien 2:0.
Endspiele: Australien – Südkorea 0:0, Südkorea – Australien 2:2, Entscheidungsspiel in Hongkong: Australien – Südkorea 1:0.

Afrika: Zaire
Vorrunde:
Gruppe 1: Marokko – Senegal 0:0 und 2:1. **Gruppe 2:** Algerien – Guinea 1:0 und 1:5. **Gruppe 3:** Ägypten – Tunesien 2:1 und 0:2. **Gruppe 4:** Sierre Leone – Elfenbeinküste 0:1 und 0:2. **Gruppe 5:** Kenia – Sudan 2:0 und 0:1. **Gruppe 6:** Madagaskar verzichtet gegen Mauritius. **Gruppe 7:** Äthiopien – Tansania 0:0, 1:1 und 3:0 in Addis Abeba. **Gruppe 8:** Lesotho – Zambia 0:0 und 1:6. **Gruppe 9:** Nigeria – Kongo 2:1 und 1:1. **Gruppe 10:** Dahomey – Ghana 0:5 und 1:5. **Gruppe 11:** Togo – Zaire 0:0 und 0:4. **Gruppe 12:** Gabun verzichtet gegen Kamerun.
Zwischenrunde:
Gruppe 1: Guinea – Marokko 1:1 und 0:2. **Gruppe 2:** Tunesien – Elfenbeinküste 1:1 und 1:2. **Gruppe 3:** Mauritius – Kenia 1:3 und 2:2. **Gruppe 4:** Äthiopien – Zambia 0:0 und 2:4. **Gruppe 5:** Nigeria – Ghana 2:3 abgebrochen (wurde mit 2:0 Toren für Ghana gewertet) und 0:0. **Gruppe 6:** Kamerun – Zaire 0:1, 1:0 und 0:2 in Kinshasa.
Vorschlußrunde: Gruppe 1: Elfenbeinküste – Marokko 1:1 und 1:4. **Gruppe 2:** Zambia – Kenia 2:0 und 2:2. **Gruppe 3:** Ghana – Zaire 1:0 und 1:4.
Endrunde: Zambia – Marokko 4:0, Zambia – Zaire 0:2, Zaire – Zambia 2:1, Marokko – Zambia 2:0, Zaire – Marokko 3:0, Marokko – Zaire (Marokko verzichtet, Spiel wurde mit 2:0 Toren für Zaire gewertet).
Deutschland als Veranstalter und Brasilien als Weltmeister direkt qualifiziert.

Alle Endrundenspiele 13. 6. – 7. 7. 1974 in deutschen Städten

1. Finalrunde:

Gruppe I (in Berlin und Hamburg): DDR und Deutschland
Deutschland – Chile 1:0, DDR – Australien 2:0, Chile – DDR 1:1, Australien – Deutschland 0:3, Australien – Chile 0:0, DDR – Deutschland 1:0.
Gruppe II (in Frankfurt, Dortmund und Gelsenkirchen): Jugoslawien und Brasilien.
Brasilien – Jugoslawien 0:0, Zaire – Schottland 0:2, Jugoslawien – Zaire 9:0, Schottland – Brasilien 0:0, Zaire – Brasilien 0:3, Schottland – Jugoslawien 1:1.
Gruppe III (in Düsseldorf, Hannover und Dortmund): Holland und Schweden.
Schweden – Bulgarien 0:0, Uruguay – Holland 0:2, Holland – Schweden 0:0, Bulgarien – Uruguay 1:1, Bulgarien – Holland 1:4, Schweden – Uruguay 3:0.
Gruppe IV (in München und Stuttgart): Polen und Argentinien.
Italien – Haiti 3:1, Polen – Argentinien 3:2, Haiti – Polen 0:7, Argentinien – Italien 1:1, Argentinien – Haiti 4:1, Polen – Italien 2:1.

2. Finalrunde:

Gruppe A (in Gelsenkirchen, Hannover und Dortmund): Holland
Holland – Argentinien 4:0, Brasilien – DDR 1:0, DDR – Holland 0:2, Argentinien – Brasilien 1:2, Holland – Brasilien 2:0, Argentinien – DDR 1:1.
Gruppe B (in Düsseldorf, Stuttgart und Frankfurt): Deutschland.
Jugoslawien – Deutschland 0:2, Schweden – Polen 0:1, Polen – Jugoslawien 2:1, Deutschland – Schweden 4:2, Polen – Deutschland 0:1, Schweden – Jugoslawien 2:1.

Um den dritten Platz:

Polen – Brasilien 1:0 (0:0) in München.

Endspiel:
Deutschland – Holland 2:1 (2:1)
Deutschland: Maier – Vogts, Beckenbauer, Schwarzenbeck, Breitner – Hoeneß, Bonhof, Overath – Grabowski, Müller, Hölzenbein.
Holland: Jongbloed – Suurbier, Rijsbergen (de Jong), Haan, Krol – Jansen, Neeskens, van Hanegem – Rep, Cruyff, Rensenbrink (René van de Kerkhof).
Tore: Breitner, Müller / Neeskens. – Schiedsrichter: Taylor (England). – Zuschauer: 80000. – München, 7. Juli.

1978 in Argentinien

Qualifikationsspiele:

Europa I: Polen. Zypern – Dänemark 1:5, Portugal – Polen 0:2, Dänemark – Zypern 5:0, Polen – Zypern 5:0, Portugal – Dänemark 1:0, Zypern – Portugal 1:2, Dänemark – Polen 1:2, Zypern – Polen 1:3, Polen – Dänemark 4:1, Dänemark – Portugal 2:4, Polen – Portugal 1:1, Portugal – Zypern 4:0.
Europa II: Italien. Finnland – England 1:4, Finnland – Luxemburg 7:1, England – Finnland 2:1, Luxemburg – Italien 1:4, Italien – England 2:0, England – Luxemburg 5:0, Luxemburg – Finnland 0:1, Finnland – Italien 0:3, Luxemburg – England 0:2, Italien – Finnland 6:1, England – Italien 2:0, Italien – Luxemburg 3:0.
Europa III: Österreich. – Türkei – Malta 4:0, DDR – Türkei 1:1, Malta – Österreich 0:1, Malta – DDR 0:1, Österreich – Türkei 1:0, Österreich – Malta 9:0, Österreich – DDR 1:1, DDR – Österreich 1:1, DDR – Malta 9:0, Türkei – Österreich 0:1, Türkei – DDR 1:2, Malta – Türkei 0:3.
Europa IV: Holland. Island – Belgien 0:1, Island – Holland 0:1, Holland – Nordirland 2:2, Belgien – Nordirland 2:0, Belgien – Holland 0:2, Island – Nordirland 1:0, Holland – Island 4:1, Belgien – Island 4:0, Nordirland – Island 2:0, Nordirland – Holland 0:1, Holland – Belgien 1:0, Nordirland – Belgien 3:0.
Europa V: Frankreich. Bulgarien – Frankreich 2:2, Frankreich – Irland 2:0, Irland – Frankreich 1:0, Bulgarien – Irland 2:1, Irland – Bulgarien 0:0, Frankreich – Bulgarien 3:1.
Europa VI: Schweden. Schweden – Norwegen 2:0, Norwegen – Schweiz 1:0, Schweiz – Schweden 1:2, Schweden – Schweiz 2:1, Norwegen – Schweden 2:1, Schweiz – Norwegen 1:0.
Europa VII: Schottland. CSSR – Schottland 2:0, Schottland – Wales 1:0, Wales – CSSR 3:0, Schottland – CSSR 3:1, Wales – Schottland 0:2 in Liverpool, CSSR – Wales 1:0.
Europa VIII: Spanien. Spanien – Jugoslawien 1:0, Rumänien – Spanien 1:0, Jugoslawien – Rumänien 0:2, Spanien – Rumänien 2:0, Rumänien – Jugoslawien 4:6, Jugoslawien – Spanien 0:1.
Europa IX: Ungarn. Griechenland – Ungarn 1:1, Sowjetunion – Griechenland 2:0, Ungarn – Sowjetunion 2:1, Griechenland – Sowjetunion 1:0, Sowjetunion – Ungarn 2:0, Ungarn – Griechenland 3:0.
Entscheidungsspiel Europa IX – 3. Südamerika
Ungarn – Bolivien 6:0, Bolivien – Ungarn 2:3.

Südamerika I: Brasilien. Kolumbien – Brasilien 0:0, Kolumbien – Paraguay 0:1, Paraguay – Kolumbien 1:1, Brasilien – Kolumbien 6:0, Praraguay – Brasilien 0:1, Brasilien – Paraguay 1:1.
Südamerika II: Bolivien. Venezuela – Uruguay 1:1, Bolivien – Uruguay 1:0, Venezuela – Bolivien 1:3, Bolivien – Venezuela 2:0, Uruguay – Venezuela 2:0, Uruguay – Bolivien 2:2.
Südamerika III: Peru. Ekuador – Peru 1:1, Ekuador – Chile 0:1, Chile – Peru 1:1, Peru – Ekuador 4:0, Chile – Ekuador 3:0, Peru – Chile 2:0.
Südamerika, Endrunde in Cali/Kolumbien: Brasilien und Peru. – Ergebnisse: Brasilien – Peru 1:0, Brasilien – Bolivien 8:0, Peru – Bolivien 5:0.

Nord-/Zentralamerika/Karibik: Mexiko
Gruppe 1 (Nordamerika): Mexiko, Kanada. Kanada – USA 1:1, USA – Mexiko 0:0, Kanada – Mexiko 1:0, Mexiko – USA 3:0, USA – Kanada 2:0, Mexiko – Kanada 0:0; Entscheidungsspiel in Haiti: Kanada – USA 3:0.
Gruppe 2 (Zentralamerika): Guatemala, El Salvador. Panama – Costa Rica 3:2, Panama – El Salvador 1:1, Costa Rica – Panama 3:0, El Salvador – Panama 4:1, Panama – Guatemala 2:4, Guatemala – Panama 7:0, El Salvador – Costa Rica 1:1, Costa Rica – Guatemala 0:0, Guatemala – El Salvador 3:1, Guatemala – Costa Rica 1:1, Costa Rica – El Salvador 1:1, El Salvador – Guatemala 2:0. Honduras verzichtete.
Gruppe 3 (Karibik): Haiti, Surinam
Ausscheidungsrunde: Haiti – St. Domingo 3:0 und 3:0.

1. Runde: Gruppe 1: Guyana – Surinam 2:0 und 0:3, **Gruppe 2:** Barbados – Trinidad 2:1, 0:1 und 1:3 in Port of Spain, **Gruppe 3:** Niederl. Antillen – Haiti 1:2 und 0:7, **Gruppe 4:** Jamaika – Kuba 1:3 und 0:2.
2. Runde: Gruppe 1: Surinam – Trinidad 1:1, 2:2 und 3:2 n. V. in Cayenne, **Gruppe 2:** Kuba – Haiti 1:1, 1:1 und 0:2 in Panama.
Endrunde in Mexiko: Mexiko. Guatemala – Surinam 3:2, El Salvador – Kanada 2:1, Mexiko – Haiti 4:1, Mexiko – El Salvador 3:1, Kanada – Surinam 2:1, Haiti – Guatemala 2:1, Mexiko – Surinam 8:1, Haiti – El Salvador 1:0, Kanada – Guatemala 2:1, Mexiko – Guatemala 2:1, El Salvador – Surinam 3:2, Kanada – Haiti 1:1, Mexiko – Kanada 3:1, Haiti – Surinam 1:0, Guatemala – El Salvador 2:2.

Asien und Ozeanien: Iran
Asien, Gruppe 1 (Turnier in Singapur): Hongkong. Singapur – Thailand 2:0, Hongkong – Indonesien 4:1, Malaysia – Thailand 6:4, Singapur – Hongkong 2:2, Indonesien – Malaysia 0:0, Hongkong – Thailand 2:1, Singapur – Malaysia 1:0, Thailand – Indonesien 3:2, Hongkong – Malaysia 1:1, Singapur – Indonesien 0:4, Entscheidungsspiel Erster – Zweiter: Hongkong – Singapur 1:0. Sri Lanka verzichtete.
Asien, Gruppe 2: Südkorea. Israel – Südkorea 0:0, Israel – Japan 2:0 und 2:0, beide in Tel Aviv, Südkorea – Israel 3:1, Japan – Südkorea 0:0, Südkorea – Japan 1:0. Nordkorea verzichtete.
Asien, Gruppe 3: Iran. Saudi-Arabien – Syrien 2:0, Syrien – Saudi-Arabien 2:1, Saudi-Arabien – Iran 0:3, Syrien – Iran 0:1, Iran – Syrien (kampflos 2:0), Iran – Saudi-Arabien 2:0. Irak verzichtete.
Asien, Gruppe 4 (Turnier in Dohe/Katar): Kuwait. Kuwait – Bahrein 2:0, Katar – Bahrein 2:0, Katar – Kuwait 0:2, Kuwait – Bahrein 2:1, Katar – Bahrein 0:3, Katar – Kuwait 1:4. VAE verzichteten.
Ozeanien: Australien. Australien – Taiwan 3:0, Taiwan – Australien 1:2, beide in Suva, Neuseeland – Taiwan 6:0 und 6:0, beide in Wellington, Australien – Neuseeland 3:1, Neuseeland – Australien 1:1.
Endrunde:
Hongkong – Iran 0:2, Hongkong – Südkorea 0:1, Südkorea – Iran 0:0, Australien – Hongkong 3:0, Australien – Iran 0:1, Australien – Südkorea 2:1, Hongkong – Kuwait 1:3, Südkorea – Kuwait 1:0, Australien – Kuwait 1:2, Südkorea – Australien 0:0, Iran – Kuwait 1:0, Hongkong – Australien 2:5, Kuwait – Südkorea 2:2, Iran – Südkorea 2:2, Kuwait – Hongkong 4:0, Iran – Hongkong 3:0, Kuwait – Australien 1:0, Iran – Australien 1:0, Kuwait – Iran 1:2, Südkorea – Hongkong 5:2.
Afrika: Tunesien
Ausscheidungsrunde:
Sierra Leone – Niger 5:1, 1:2, Obervolta – Mauretanien 1:1 und 2:0.
1. Runde: Gruppe 1: Algerien – Libyen 1:0 und 0:0, **Gruppe 2:** Marokko – Tunesien 1:1, 1:1 n. V. (Elfmeterschießen 4:2 f. Tunesien), **Gruppe 3:** Togo – Senegal 1:0 und 1:1, **Gruppe 4:** Ghana – Guinea 2:1, 1:2 und 0:2 in Lome, **Gruppe 5:** Zaire kampflos Sieger gegen Zentralafrika, **Gruppe 6:** Sierra Leone – Nigeria 0:0 und 2:6, **Gruppe 7:** Kongo – Kamerun 2:2 und 2:1 abgebr. (Kongo z. 2:0-Sieger erklärt), **Gruppe 8:** Obervolta – Elfenbeinküste 1:1 und 0:2, **Gruppe 9:** Ägypten – Äthiopien 3:0 und 2:1, **Gruppe 10:** Kenia kampflos Sieger gegen Sudan, **Gruppe 11:** Uganda kampflos Sieger gegen Tansania, **Gruppe 12:** Sambia – Malawi 4:0 und 1:0.
2. Runde:
Gruppe 1: Tunesien – Algerien 2:0 und 1:1, **Gruppe 2:** Togo – Guinea 0:2 und 1:2, **Gruppe 3:** Nigeria kampflos Sieger gegen Zaire, **Gruppe 4:** Elfenbeinküste – Kongo 3:2 und 3:1, **Gruppe 5:** Kenia – Ägypten 0:0 und 0:1, **Gruppe 6:** Uganda – Sambia 1:0 und 2:4 n. V.
3. Runde: Gruppe 1: Guinea – Tunesien 1:0 und 1:3, **Gruppe 2:** Nigeria – Elfenbeinküste 4:0 und 2:2, **Gruppe 3:** Ägypten – Sambia 2:0 und 0:0.
Endrunde: Tunesien. Tunesien – Nigeria 0:0, Nigeria – Ägypten 4:0, Ägypten – Nigeria 3:1, Nigeria – Tunesien 0:1, Ägypten – Tunesien 3:2, Tunesien – Ägypten 4:1.
Argentinien als Veranstalter und Deutschland als Weltmeister direkt qualifiziert.

Alle Endrundenspiele 1. 6. – 25. 6. 1978 in argentinischen Städten

1. Finalrunde:

Gruppe I (in Mar del Plata und Buenos Aires): Italien und Argentinien
Italien – Frankreich 2:1, Argentinien – Ungarn 2:1, Italien – Ungarn 3:1, Argentinien – Frankreich 2:1, Frankreich – Ungarn 3:1, Argentinien – Italien 0:1.
Gruppe II (in Rosario, Cordoba und Buenos Aires): Polen und Deutschland
Deutschland – Polen 0:0, Tunesien – Mexiko 3:1, Polen – Tunesien 1:0, Deutschland – Mexiko 6:0, Polen – Mexiko 3:1, Deutschland – Tunesien 0:0.

Gruppe III (in Buenos Aires und Mar del Plata): Österreich und Brasilien
Österreich – Spanien 2:1, Brasilien – Schweden 1:1, Österreich – Schweden 1:0, Brasilien – Spanien 0:0, Spanien – Schweden 1:0, Brasilien – Österreich 1:0.
Gruppe IV (in Cordoba und Mendoza): Peru und Holland
Peru – Schottland 3:1, Holland – Iran 3:0, Schottland – Iran 1:1, Peru – Holland 0:0, Peru – Iran 4:1, Schottland – Holland 3:2.

2. Finalrunde:

Gruppe A (in Buenos Aires und Cordoba): Holland
Deutschland – Italien 0:0, Holland – Österreich 5:1, Deutschland – Holland 2:2, Italien – Österreich 1:0, Holland – Italien 2:1, Österreich – Deutschland 3:2.
Gruppe B (in Mendoza und Rosario): Argentinien
Brasilien – Peru 3:0, Argentinien – Polen 2:0, Polen – Peru 1:0, Argentinien – Brasilien 0:0, Brasilien – Polen 3:1, Argentinien – Peru 6:0.

Um den dritten Platz:

Brasilien – Italien 2:1 (0:1) in Buenos Aires.

Endspiel:

Argentinien – Holland 3:1 n. V. (1:1, 1:0)

Argentinien: Fillol – Olguin, Luis Galvan, Passarella, Tarantini – Ardiles (Larossa), Gallego, Kempes – Bertoni, Luque, Ortis (Houseman).
Holland: Jongbloed – Poortvliet, Krol, Brandts, Jansen (Suurbier) – Neeskens, Haan, Willy van de Kerkhof – Rene van de Kerkhof, Rep (Nanninga), Rensenbrink.
Tore: Kempes (2). Bertoni / Nanninga. – Schiedsrichter: Gonella (Italien). – Zuschauer: 78000. – Buenos Aires, 25. Juni.

1982 in Spanien

Qualifikationsspiele:

Europa I: Deutschland, Österreich. Deutschland – Österreich 2:0, 3:1; Deutschland – Bulgarien 4:0, 3:1; Deutschland – Albanien 8:0, 2:0; Deutschland – Finnland 7:1, 4:0; Österreich – Bulgarien 2:0, 0:0; Österreich – Albanien 5:0, 1:0; Österreich – Finnland 5:1, 2:0; Bulgarien – Albanien 2:1, 2:0; Bulgarien – Finnland 4:0, 2:0; Albanien – Finnland 2:0, 1:2.
Europa II: Belgien, Frankreich. Belgien – Frankreich 2:0, 2:3; Belgien – Irland 1:0, 1:1; Belgien – Holland 1:0, 0:3; Belgien – Zypern 3:2, 2:0; Frankreich – Irland 2:0, 2:3; Frankreich – Holland 2:0, 0:1; Frankreich – Zypern 4:0, 7:0; Irland – Holland 2:1, 2:2; Irland – Zypern 6:0, 3:2; Holland – Zypern 3:0, 1:0.
Europa III: Sowjetunion, CSSR. Sowjetunion – CSSR 2:0, 1:1; Sowjetunion – Wales 3:0, 0:0; Sowjetunion – Island 5:0, 2:1; Sowjetunion – Türkei 4:0, 3:0; CSSR – Wales 2:0, 0:1; CSSR – Island 6:1, 1:1; CSSR – Türkei 2:0, 3:0; Wales – Island 2:2, 4:0; Wales – Türkei 4:0, 1:0; Island – Türkei 2:0, 3:1.
Europa IV: Ungarn, England. Ungarn – England 1:3, 0:1, Ungarn – Rumänien 1:0, 0:0; Ungarn – Schweiz 3:0, 2:2; Ungarn – Norwegen 4:1, 2:1; England – Rumänien 0:0, 1:2; England – Schweiz 2:1, 1:2; England – Norwegen 4:0, 1:2; Rumänien – Schweiz 1:2, 0:0; Rumänien – Norwegen 1:0, 1:1; Schweiz – Norwegen 1:2, 1:1.
Europa V: Jugoslawien, Italien. Jugoslawien – Italien 1:1, 0:2; Jugoslawien – Dänemark 2:1, 2:1; Jugoslawien – Griechenland 5:1, 2:1; Jugoslawien – Luxemburg 5:0, 5:0; Italien – Dänemark 2:0, 1:3; Italien – Griechenland 1:1, 2:0; Italien – Luxemburg 1:0, 2:0; Dänemark – Griechenland 0:1, 3:2; Dänemark – Luxemburg 4:0, 2:1; Griechenland – Luxemburg 2:0, 2:0.
Europa VI: Schottland, Nordirland. Schottland – Nordirland 1:1, 0:0; Schottland – Schweden 2:0, 1:0; Schottland – Portugal 0:0, 1:2; Schottland – Israel 3:1, 1:0; Nordirland – Schweden 3:0, 0:1; Nordirland – Portugal 1:0, 0:1; Nordirland – Israel 1:0, 0:0; Schweden – Portugal 3:0, 2:1; Schweden – Israel 1:1, 0:0; Portugal – Israel 3:0, 1:4.
Europa VII: Polen. Polen – DDR 1:0, 3:2; Polen – Malta 6:0, 2:0 abgebr., mit 2:0 gewertet; DDR – Malta 5:1, 2:1.
Spanien als Veranstalterland ist automatisch qualifiziert.

Südamerika I: Brasilien. Brasilien – Bolivien 3:1, 2:1; Brasilien – Venezuela 5:0, 1:0; Bolivien – Venezuela 3:0, 0:1.

Südamerika II: Peru. Kolumbien – Peru 1:1, Uruguay – Kolumbien 3:2, Peru – Kolumbien 2:0, Uruguay – Peru 1:2, Peru – Uruguay 0:0, Kolumbien – Uruguay 1:1.
Südamerika III: Chile. Chile – Ekuador 2:0, 0:0; Chile – Paraguay 3:0, 1:0; Ekuador – Paraguay 1:0, 1:3.
Argentinien als letzter Weltmeister ist automatisch qualifiziert.

Nord-/Mittelamerika: Honduras, El Salvador:
Qualifikationen:
Nordzone: Kanada. Kanada – Mexiko 1:1, 1:1; Kanada – USA 2:1, 0:0; Mexiko – USA 5:1, 1:2.
Karibikzone: Qualifikation: Guyana – Grenada 5:2 und 3:2.
Gruppe A: Kuba. Kuba – Surinam 3:0, 0:0; Kuba – Guyana 1:0, 3:0; Surinam – Guyana 4:0, 1:0.
Gruppe B: Haiti. Haiti – Trinidad 2:0, 0:1; Haiti – Niederl. Antillen 1:0, 1:1; Trinidad – Niederl. Antillen 0:0, 0:0.
Zentralzone: Honduras. Honduras – El Salvador 2:0, 1:2; Honduras – Guatemala 0:0, 1:0; Honduras – Costa Rica 1:1, 3:2; Honduras – Panama 5:0, 2:0; El Salvador – Guatemala 1:0, 0:0; El Salvador – Costa Rica 2:0 nach FIFA-Urteil, da Costa Rica nicht angetreten, 0:0; El Salvador – Panama 4:1, 3:1; Guatemala – Costa Rica 0:0, 3:0; Guatemala – Panama 5:0, 2:0; Costa Rica – Panama 2:0, 1:1.
Endrunde (Turnier in Honduras): Honduras, El Salvador. Honduras – El Salvador 0:0, Honduras – Mexiko 0:0, Honduras – Kanada 2:1, Honduras – Kuba 2:0, Honduras – Haiti 4:0, El Salvador – Mexiko 1:0, El Salvador – Kanada 0:1, El Salvador – Kuba 0:0, El Salvador – Haiti 1:0, Mexiko – Kanada 1:1, Mexiko – Kuba 4:0, Mexiko – Haiti 1:1, Kanada – Kuba 2:2, Kanada – Haiti 1:1, Kuba – Haiti 2:0.

Afrika: Algerien, Kamerun
1. Runde: Libyen – Gambia 2:1, 0:0; Äthiopien – Sambia 0:0, 0:4; Sierra Leone – Algerien 2:2, 1:3; Senegal – Marokko 0:1, 0:0; Guinea – Lesotho 3:1, 1:1; Kamerun – Malawi 3:0, 1:1; Tunesien – Nigeria 2:0, 0:2 n. V., Nigeria 4:3-Sieger im Elfmeterschießen; Kenia – Tansania 3:1, 0:5; Zaire – Mosambik 5:2, 2:1; Niger – Somalia 0:0, 1:1; Ghana verzichtet gegen Ägypten, Uganda verzichtet gegen Madagaskar; Freilose: Sudan, Liberia, Togo und Zimbabwe, Zentralafrika verzichtete.
2. Runde: Kamerun – Zimbabwe 2:0, 0:1; Marokko – Sambia 2:0, 0:2; Marokko 5:4-Sieger im Elfmeterschießen; Madagaskar – Zaire 1:1, 2:3; Nigeria – Tansania 1:1, 2:0; Liberia – Guinea 0:0, 0:1; Algerien – Sudan 2:0, 1:1; Niger – Togo 0:1, 2:1; Libyen verzichtet gegen Ägypten.
3. Runde: Algerien – Niger 4:0, 0:1; Guinea – Nigeria 1:1, 0:1; Marokko – Ägypten 1:0, 0:0; Zaire – Kamerun 1:0, 1:6.
4. Runde: Nigeria – Algerien 0:2, 1:2; Marokko – Kamerun 0:2, 1:2.

Asien/Ozeanien: Kuwait, Neuseeland
Gruppe 1: Neuseeland. Neuseeland – Australien 3:3, 2:0; Neuseeland – Indonesien 5:0, 2:0; Neuseeland – Taiwan 2:0, 0:0; Neuseeland – Fidschi 13:0, 4:0; Australien – Fidschi 10:0, 4:1; Australien – Taiwan 3:2, 0:0; Australien – Indonesien 2:0, 0:1; Indonesien – Taiwan 1:0, 0:2; Indonesien – Fidschi 3:3, 0:0; Taiwan – Fidschi 0:0, 1:2.
Gruppe 2 (Turnier in Riad/Saudi-Arabien): Saudi-Arabien. Katar – Irak 0:1; Syrien – Bahrein 0:1; Irak – Saudi-Arabien 0:1; Katar – Bahrein 3:0; Syrien – Saudi-Arabien 0:2; Irak – Bahrein 2:0; Katar – Syrien 2:1; Bahrein – Saudi-Arabien 0:1; Irak – Syrien 2:1; Katar – Saudi-Arabien 0:1.
Gruppe 3 (Turnier in Kuwait): Kuwait. Malaysia – Südkorea 1:2, Kuwait – Thailand 6:0, Südkorea – Thailand 5:1, Kuwait – Malaysia 4:0, Malaysia – Thailand 2:2, Kuwait – Südkorea 2:0, Iran verzichtete.
Gruppe 4 (Turnier in Hongkong). – Qualifikationsspiele: Hongkong – China 0:1, Nordkorea – Macao 3:0, Singapur – Japan 0:1. – **Gruppe A:** China. China – Macao 3:0, China – Japan 1:0, Japan – Macao 3:0. – **Gruppe B:** Nordkorea. Hongkong – Singapur 1:1, Hongkong – Nordkorea 2:2, Nordkorea – Singapur 1:0.
Halbfinale : China – Hongkong 0:0 n. V., China 5:4-Sieger im Elfmeterschießen, Nordkorea – Japan 1:0 n. V.
Endspiel: China – Nordkorea 4:2 n. V.
Endrunde:
China – Neuseeland 0:0 und 0:1, Neuseeland – Kuwait 1:2 und 2:2, China – Kuwait 3:0 und 0:1, Saudi-Arabien – Kuwait 0:1 und 0:2, Saudi-Arabien – China 2:4 und 0:2, beide in Kuala Lumpur, Neuseeland – Saudi-Arabien 2:2 und 5:0.
Entscheidungsspiel in Singapur: Neuseeland – China 2:1.

Alle Endrundenspiele 13. 6. – 11. 7. 1982 in spanischen Städten

1. Finalrunde:

Gruppe 1 (in Vigo und La Coruna): Polen und Italien
Italien – Polen 0:0, Polen – Kamerun 0:0, Peru – Kamerun 0:0, Italien – Peru 1:1, Polen – Peru 5:1, Italien – Kamerun 1:1.
Gruppe 2 (in Gijon und Oviedo): Deutschland und Österreich
Deutschland – Algerien 1:2, Chile – Österreich 0:1, Deutschland – Chile 4:1, Algerien – Österreich 0:2, Algerien – Chile 3:2, Deutschland – Österreich 1:0.
Gruppe 3 (in Barcelona, Elche, Alicante): Belgien und Argentinien
Argentinien – Belgien 0:1, Ungarn – El Salvador 10:1, Argentinien – Ungarn 4:1, Belgien – El Salvador 1:0, Belgien – Ungarn 1:1, Argentinien – El Salvador 2:0.
Gruppe 4 (in Bilbao und Valladolid): England und Frankreich
England – Frankreich 3:1, CSSR – Kuwait 1:1, England – CSSR 2:0, Frankreich – Kuwait 4:1, Frankreich – CSSR 1:1, England – Kuwait 1:0.
Gruppe 5 (in Valancia, Saragossa): Nordirland und Spanien
Spanien – Honduras 1:1, Jugoslawien – Nordirland 0:0, Spanien – Jugoslawien 2:1, Honduras – Nordirland 1:1, Honduras – Jugoslawien 0:1, Spanien – Nordirland 0:1.
Gruppe 6 (in Sevilla und Malaga): Brasilien und UdSSR
Brasilien – UdSSR 2:1, Schottland – Neuseeland 5:2, Brasilien – Schottland 4:1, UdSSR – Neuseeland 3:0, UdSSR – Schottland 2:2, Brasilien – Neuseeland 4:0.

2. Finalrunde:

Gruppe A (Barcelona, Stadion Nou Camp): Polen
Polen – Belgien 3:0, Belgien – Sowjetunion 0:1, Polen – Sowjetunion 0:0.
Gruppe B (Madrid, Bernabeu-Stadion): Deutschland
Deutschland – England 0:0, Deutschland – Spanien 2:1, England – Spanien 0:0.
Gruppe C (Barcelona, Stadion Sarria): Italien
Italien – Argentinien 2:1, Brasilien – Argentinien 3:1, Italien – Brasilien 3:2.
Gruppe D (Madrid, Stadion Vicente Calderon): Frankreich
Österreich – Frankreich 0:1, Nordirland – Österreich 2:2, Nordirland – Frankreich 1:4.

Halbfinale:

Polen – Italien 0:2 (Barcelona), Deutschland – Frankreich 3:3 n. V., Deutschland 5:4-Sieger im Elfmeterschießen (Sevilla).

Um den dritten Platz:

Frankreich – Polen 2:3 (1:2) in Alicante.

Endspiel:

Italien – Deutschland 3:1 (0:0)

Italien: Zoff – Gentile, Scirea, Collovati, Bergomi – Cabrini, Oriali, Tardelli, Conti – Graziani (Altobelli, Causio), Rossi.
Deutschland: Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, B. Förster – Dremmler (Hrubesch), Breitner, Rummenigge (H. Müller), Briegel – Littbarski, Fischer.
Tore: Rossi, Tardelli, Altobelli / Breitner. – Schiedsrichter: Coelho (Brasilien). – Zuschauer 90000. – Madrid, 11. Juli.

1986 in Mexiko

Qualifikationsspiele:

Europa I: Polen, Belgien. Polen – Belgien 0:0, 0:2; Polen – Albanien 2:2, 1:0; Polen – Griechenland 3:1, 4:1; Belgien – Albanien 3:1, 0:2; Belgien – Griechenland 2:0, 0:0; Albanien – Griechenland 1:1, 0:2.
Europa II: Deutschland, Portugal. Deutschland – Portugal 0:1, 2:1; Deutschland – Schweden 2:0, 2:2; Deutschland – CSSR 2:2, 5:1; Deutschland – Malta 6:0, 3:2; Portugal – Schweden 1:3, 1:0; Portugal – CSSR 2:1, 0:1; Portugal – Malta 3:2, 3:1; Schweden – CSSR 2:0, 1:2; Schweden – Malta 4:0, 2:1; CSSR – Malta 4:0, 0:0.

Europa III: England, Nordirland. England – Nordirland 0:0, 1:0; England – Rumänien 1:1, 0:0; England – Finnland 5:0, 1:1; England – Türkei 5:0, 8:0; Nordirland – Rumänien 3:2, 1:0; Nordirland – Finnland 2:1, 0:1; Nordirland – Türkei 2:0, 0:0; Rumänien – Finnland 2:0, 1:1; Rumänien – Türkei 3:0, 3:1; Finnland – Türkei 1:0, 2:1.
Europa IV: Frankreich, Bulgarien. Frankreich – Bulgarien 1:0, 0:2; Frankreich – DDR 2:0, 0:2; Frankreich – Jugoslawien 2:0, 0:0; Frankreich – Luxemburg 6:0, 4:0; Bulgarien – DDR 1:0, 1:2; Bulgarien – Jugoslawien 2:1, 0:0; Bulgarien – Luxemburg 4:0, 3:1; DDR – Jugoslawien 2:3, 2:1; DDR – Luxemburg 3:1, 5:0; Jugoslawien – Luxemburg 1:0, 1:0.
Europa V: Ungarn. Ungarn – Holland 0:1, 2:1; Ungarn – Österreich 3:1, 3:0; Ungarn – Zypern 2:0, 2:1; Holland – Österreich 1:1, 0:1; Holland – Zypern 7:1, 1:0; Österreich – Zypern 4:0, 2:1.
Europa VI: Dänemark, Sowjetunion. Dänemark – Sowjetunion 4:2, 0:1; Dänemark – Schweiz 0:0, 0:1; Dänemark – Irland 3:0, 4:1; Dänemark – Norwegen 1:0, 5:1; Sowjetunion – Schweiz 4:0; 2:2; Sowjetunion – Irland 2:0, 0:1; Sowjetunion – Norwegen 1:0, 1:1; Schweiz – Irland 0:0, 0:3; Schweiz – Norwegen 1:1, 1:0; Irland – Norwegen 0:0, 0:1.
Europa VII: Spanien, Schottland. Spanien – Schottland 1:0, 1:3; Spanien – Wales 3:0, 0:3; Spanien – Island 2:1, 2:1; Schottland – Wales 0:1, 1:1; Schottland – Island 3:0, 1:0; Wales – Island 2:1, 0:1.
Zusätzliche Qualifikation: Belgien (Zweiter Europa I) – Holland (Zweiter Europa V) 1:0, 1:2; Schottland (Zweiter Europa VII) – Australien (Sieger Ozeanien-Gruppe) 2:0, 0:0.
Italien als letzter Weltmeister ist automatisch qualifiziert.
Südamerika I: Argentinien. Argentinien – Peru 2:2, 0:1; Argentinien – Kolumbien 1:0, 3:1; Argentinien – Venezuela 3:0, 3:2; Peru – Kolumbien 0:0, 0:1; Peru – Venezuela 4:1, 1:0; Kolumbien – Venezuela 2:0, 2:2.
Südamerika II: Uruguay. Uruguay – Chile 2:1, 0:2; Uruguay – Ekuador 2:1, 2:0; Chile – Ekuador 6:2, 1:1.
Südamerika III: Brasilien. Brasilien – Paraguay 1:1, 2:0; Brasilien – Bolivien 1:1, 2:0; Paraguay – Bolivien 3:0, 1:1.
Qualifikation um den 4. Endrundenteilnehmer: Paraguay. Halbfinale: Paraguay – Kolumbien 3:0, 1:2; Chile – Peru 4:2, 1:0; Endspiele: Paraguay – Chile 3:0, 2:2.
Nord-/Mittelamerika: Kanada und Mexiko. (Veranstalter).
1. Qualifikationsrunde (K.-o.-Runde): El Salvador – Puerto Rico 5:0, 3:0; USA – Niederländisch Antillen 4:0, 0:0; Honduras – Panama 1:0, 3:0; Haiti – Antigua 1:2, 4:0, beide in Port-au-Prince; Surinam – Guayana 1:0, 1:1; Jamaika verzichtet gegen Kanada; Grenada verzichtet gegen Trinidad/Tobago; Barbados verzichtet gegen Costa Rica; Guatemala (Freilos).
2. Runde:
Gruppe 1: Honduras. Honduras – El Salvador 0:0, 2:1; Honduras – Surinam 2:1, 1:1, beide in Tegucigalpa; El Salvador – Surinam 3:0, 3:0, beide in San Salvador.
Gruppe 2: Kanada. Kanada – Guatemala 2:1, 1:1; Kanada – Haiti 2:0, 2:0; Guatemala – Haiti 4:0, 1:0.
Gruppe 3: Costa Rica. Costa Rica – USA 1:1, 1:0; Costa Rica – Trinidad/Tobago 1:1, 3:0, beide in San José; USA – Trinidad/Tobago 1:0, 2:1 in St. Louis.
3. Runde:
Endrunde: Kanada. Kanada – Honduras 2:1, 1:0; Kanada – Costa Rica 1:1, 0:0; Honduras – Costa Rica 3:1, 2:2.
Ozeanien: Australien. Australien – Israel 1:1, 2:1; Australien – Neuseeland 2:0, 0:0; Australien – Taiwan 7:0, 8:0 in Sydney; Israel – Neuseeland 3:0, 1:3; Israel – Taiwan 6:0, 5:0, beide in Tel Aviv; Neuseeland – Taiwan 5:1, 5:0 in Christchurch. – Taiwan verzichtete auf sein Heimrecht und spielte beim jeweiligen Gegner.
Qualifikation gegen Schottland (Zweiter Europa VII). Schottland – Australien 2:0, 0:0.
Afrika: Marokko und Algerien
1. Runde: Ägypten – Simbabwe 1:0, 1:1; Kenia – Äthiopien 2:1, 3:3; Mauritius – Malawi 0:1, 0:4; Sambia – Uganda 3:0, 0:1; Tansania – Sudan 1:1, 0:0; Sierra Leone – Marokko 0:1, 0:4; Benin – Tunesien 0:2, 0:4; Elfenbeinküste – Gambia 4:0, 2:3; Nigeria – Liberia 3:0, 1:0; Angola – Senegal 1:0, 0:1 n. V., Angola 4:3-Sieger im Elfmeterschießen; Lesotho verzichtet gegen Madagaskar; Niger verzichtet gegen Libyen; Togo verzichtet gegen Guinea; Freilos erhielten für die 1. Runde Algerien, Kamerun (beide WM-Teilnehmer 1982) und Ghana (Afrika-Meister).
2. Runde: Sambia – Kamerun 4:1, 1:1; Marokko – Malawi 2:0, 0:0; Angola – Algerien 0:0, 2:3; Kenia – Nigeria 0:3, 1:3; Ägypten – Madagaskar 1:0, 0:1 n. V., Ägypten 4:2-Sieger im Elfmeterschießen; Guinea – Tunesien 1:0, 0:2; Sudan – Libyen 0:0, 0:4; Elfenbeinküste – Ghana 0:0, 0:2.
3. Runde: Algerien – Sambia 2:0, 1:0; Nigeria – Tunesien 1:0, 0:2; Ghana – Libyen 0:0, 0:2; Ägypten – Marokko 0:0, 0:2.
4. Runde: Tunesien – Algerien 1:4, 0:3; Marokko – Libyen 3:0, 0:1.

Asien: Südkorea und Irak.
1. Runde:
Gruppe 1:
Untergruppe 1A: Saudi-Arabien – VA Emirate 0:0, 0:1; Oman verzichtet.
Untergruppe 1B: Irak. Irak – Katar 2:1 in Kalkutta, 0:3; Irak – Jordanien 2:0 in Kuweit, 3:2; Katar – Jordanien 2:0, 0:1; Libanon verzichtet. Jordanien nach 0:6, 0:6 gegen Irak und 0:8, 0:7 gegen Katar; Spiele annuliert.
Gruppe 2:
Untergruppe 2A: Syrien. Syrien – Kuwait 1:0, 0:0; Syrien – Nordjemen 3:0, 1:0; Kuwait – Nordjemen 5:0, 3:1.
Untergruppe 2B: Südjemen – Bahrein 1:4, 3:3; Iran wurde wegen der Weigerung, seine Heimspiele auf neutralen Plätzen auszutragen, disqualifiziert.
Gruppe 3:
Untergruppe 3A: Südkorea. Südkorea – Malaysia 2:0, 0:1; Südkorea – Nepal 4:0, 2:0; Malaysia – Nepal 5:0, 0:0.
Untergruppe 3B: Indonesien. Indonesien – Indien 2:1, 1:1; Indonesien – Thailand 1:0, 1:0; Indonesien – Bangladesch 2:0, 1:2; Indien – Thailand 1:1, 0:0; Indien – Bangladesch 2:1, 2:1; Thailand – Bangladesch 3:0, 0:1.
Gruppe 4:
Untergruppe 4A: Hongkong. Hongkong – China 0:0, 2:1; Hongkong – Macao 2:0, 2:0; Hongkong – Brunei 8:0, 5:1; China – Macao 6:0, 4:0; China – Brunei 8:0 in Macao, , 4:0 in Hongkong; Macao – Brunei 2:0, 2:1.
Untergruppe 4B: Japan. Japan – Nordkorea 1:0, 0:0; Japan – Singapur 5:0, 3:1; Nordkorea – Singapur 2:0, 1:1.
2. Runde: Vereinigte Arabische Emirate – Irak 2:3, 2:1 in Taif; Bahrein – Syrien 1:1, 0:1; Südkorea – Indonesien 2:0, 4:1; Japan – Hongkong 3:0, 2:1.
3. Runde: Syrien – Irak 0:0, 1:3 in Taif; Japan – Südkorea 1:2, 0:1. – Irak absolvierte alle Heimspiele auf neutralen Plätzen.

Alle Endrundenspiele 31. 5.–29. 6. 1986 in mexikanischen Städten

1. Finalrunde:

Es qualifizierten sich die beiden Gruppenersten sowie die vier besten Gruppen-Dritten.
Gruppe A (Mexico City, Puebla): Argentinien, Italien, Bulgarien
Bulgarien – Italien 1:1, Argentinien – Südkorea 3:1, Italien – Argentinien 1:1, Südkorea – Bulgarien 1:1, Südkorea – Italien 2:3, Argentinien – Bulgarien 2:0.
Gruppe B (Mexico City, Toluca): Mexiko, Paraguay, Belgien
Belgien – Mexiko 1:2, Paraguay – Irak 1:0, Mexiko – Paraguay 1:1, Irak – Belgien 1:2, Irak – Mexiko 0:1, Paraguay – Belgien 2:2.
Gruppe C (Leon, Irapuato): Sowjetunion, Frankreich
Kanada – Frankreich 0:1, Sowjetunion – Ungarn 6:0, Frankreich – Sowjetunion 1:1, Ungarn – Kanada 2:0, Ungarn – Frankreich 0:3, Sowjetunion – Kanada 2:0.
Gruppe D (Guadalajara, Monterrey): Brasilien, Spanien
Spanien – Brasilien 0:1, Algerien – Nordirland 1:1, Brasilien – Algerien 1:0, Nordirland – Spanien 1:2, Nordirland – Brasilien 0:3, Algerien – Spanien 0:3.
Gruppe E (Queretaro, Nezahualcoyotl): Dänemark, Deutschland, Uruguay
Uruguay – Deutschland 1:1, Schottland – Dänemark 0:1, Deutschland – Schottland 2:1, Dänemark – Uruguay 6:1, Dänemark – Deutschland 2:0, Schottland – Uruguay 0:0.
Gruppe F (Monterrey, Guadalajara): Marokko, England, Polen
Marokko – Polen 0:0, Portugal – England 1:0, England – Marokko 0:0, Polen – Portugal 1:0, Portugal – Marokko 1:3, England – Polen 3:0

Achtelfinale (ab hier K.-o.-System):

Mexiko – Bulgarien 2:0 (Mexico City), Sowjetunion – Belgien 3:4 n. V. (Leon), Brasilien – Polen 4:0 (Guadalajara), Argentinien – Uruguay 1:0 (Puebla), Italien – Frankreich 0:2 (Mexico City), Marokko – Deutschland 0:1 (Monterrey), England – Paraguay 3:0 (Mexico City), Dänemark – Spanien 1:5 (Queretaro).

Viertelfinale:

Brasilien – Frankreich 1:1 n. V., 3:4 im Elfmeterschießen (Guadalajara), Deutschland – Mexiko 0:0 n. V., 4:1 im Elfmeterschießen (Monterrey), Argentinien – England 2:1 (Mexico City), Spanien – Belgien 1:1 n. V., 4:5 im Elfmeterschießen (Puebla).

Halbfinale:

Frankreich – Deutschland 0:2 (Guadalajara), Argentinien – Belgien 2:0 (Mexico City).

Um den dritten Platz:

Frankreich – Belgien 4:2 n. V. (Puebla).

Endspiel:

Argentinien – Deutschland 3:2 (1:0)

Argentinien: Pumpido – Brown – Cuciuffo, Ruggeri, Olarticoechea – Giusti, Batista, Maradona, Enrique – Burruchaga (Trobbiani), Valdano.
Deutschland: Schumacher – Jakobs – Berthold, Kh. Förster, Briegel – Matthäus, Brehme, Magath (D. Hoeneß), Eder – K. H. Rummenigge, Kl. Allofs (Völler).
Tore: Brown, Valdano, Burruchaga/K. H. Rummenigge, Völler. – Schiedsrichter: Arppi Filho (Brasilien). – Zuschauer: 114800. – Mexico City, 29. Juni..

1990 in Italien

Qualifikationsspiele:

Europa I: Rumänien. Rumänien – Dänemark 3:1, 0:3; Rumänien – Griechenland 3:0, 0:0; Rumänien – Bulgarien 1:0, 3:1; Dänemark – Griechenland 7:1, 1:1; Dänemark – Bulgarien 1:1, 2:0; Griechenland – Bulgarien 1:0, 0:4.
Europa II: Schweden, England. Schweden – England 0:0, 0:0; Schweden – Polen 2:1, 2:0; Schweden – Albanien 3:1, 2:1; England – Polen 3:0, 0:0; England – Albanien 5:0, 2:0; Polen – Albanien 1:0, 2:1.
Europa III: Sowjetunion, Österreich. Sowjetunion – Österreich 2:0, 0:0; Sowjetunion – Türkei 2:0, 1:0; Sowjetunion – DDR 3:0, 1:2; Sowjetunion – Island 1:1, 1:1; Österreich – Türkei 3:2, 0:3; Österreich – DDR 3:0, 1:1; Österreich – Island 2:1, 0:0; Türkei – DDR 3:1, 2:0; Türkei – Island 1:1, 1:2; DDR – Island 2:0, 3:0.
Europa IV: Holland, Deutschland. Holland – Deutschland 1:1, 0:0; Holland – Finnland 3:0, 1:0; Holland – Wales 1:0, 2:1; Deutschland – Finnland 6:1, 4:0; Deutschland – Wales 2:1, 0:0; Finnland – Wales 1:0, 2:2.
Europa V: Jugoslawien, Schottland. Jugoslawien – Schottland 3:1, 1:1; Jugoslawien – Frankreich 3:2, 0:0; Jugoslawien – Norwegen 1:0, 2:1; Jugoslawien – Zypern 4:0, 2:1 (in Athen); Schottland – Frankreich 2:0, 0:3; Schottland – Norwegen 1:1, 2:1; Schottland – Zypern 2:1, 3:2; Frankreich – Norwegen 1:0, 1:1; Frankreich – Zypern 2:0, 1:1; Norwegen – Zypern 3:1, 3:0.
Europa VI: Spanien, Irland. Spanien – Irland 2:0, 0:1; Spanien – Ungarn 4:0, 2:2; Spanien – Nordirland 4:0, 2:0; Spanien – Malta 4:0, 2:0; Irland – Ungarn 2:0, 0:0; Irland – Nordirland 3:0, 0:0; Irland – Malta 2:0, 2:0; Ungarn – Nordirland 1:0, 2:1; Ungarn – Malta 1:1, 2:2; Nordirland – Malta 3:0, 2:0.
Europa VII: Belgien, CSFR. Belgien – CSFR 2:1, 0:0; Belgien – Portugal 3:0, 1:1; Belgien – Schweiz 1:0, 2:2; Belgien – Luxemburg 1:1, 5:0 (in Lille); CSFR – Portugal 2:1, 0:0; CSFR – Schweiz 3:0, 1:0; CSFR – Luxemburg 4:0, 2:0; Portugal – Schweiz 3:1, 2:1; Portugal – Luxemburg 1:0, 3:0 (in Saarbrücken); Schweiz – Luxemburg 2:1, 4:1.
Italien als Veranstalter automatisch qualifiziert.
Südamerika I: Uruguay. Uruguay – Bolivien 2:0, 1:2; Uruguay – Peru 2:0, 2:0; Bolivien – Peru 2:1, 2:1.
Südamerika II: Kolumbien. Kolumbien – Paraguay 2:1, 1:2; Kolumbien – Ecuador 2:0, 0:0; Paraguay – Ecuador 2:1, 1:3.
Südamerika III: Brasilien. Brasilien – Chile 1:0 abgebrochen, Wertung 2:0, 1:1; Brasilien – Venezuela 6:0, 4:0, Chile – Venezuela 5:0 (in Mendoza), 3:1.
Argentinien als Weltmeister direkt qualifiziert.
Zusätzliche Qualifikation: Kolumbien – Israel (Sieger Ozeanien) 1:0, 0:0.
Ozeanien: 1. Runde: Neuseeland – Taiwan 4:1, 4:0 (beide Spiele in Neuseeland). Australien – Fidschi 5:1, 0:1; Israel Freilos.
Endrunde: Israel – Australien 1:1, 1:1; Israel – Neuseeland 1:0, 2:2; Australien – Neuseeland 4:1, 0:2.

Nord-/Mittelamerika: Costa Rica, USA.
1. Runde: Trinidad & Tobago – Guyana 1:0, 4:0; Guatemala – Kuba 1:1, 1:0; Jamaika – Puerto Rico 1:0, 2:1; Niederl. Antillen – Antigua 3:1 n.V., 1:0; Costa Rica – Panama 1:1, 2:0.
Freilos: Kanada, Honduras, El Salvador, USA. Mexiko von der FIFA ausgeschlossen.

2. Runde: El Salvador – Niederl. Antillen 5:0, 1:0; USA – Jamaika 5:1, 0:0; Trinidad & Tobago – Honduras 0:0, 1:1, Guatemala – Kanada 1:0, 2:3; Costa Rica kampflos weiter.
Endrunde: Costa Rica – USA 1:0, 0:1; Costa Rica – Trinidad & Tobago 1:0, 1:1; Costa Rica – Guatemala 2:1, 0:1; Costa Rica – El Salvador 1:0, 4:2 abgebrochen (wurde 4:2 gewertet); USA – Trinidad & Tobago 1:1, 1:0; USA – Guatemala 2:1, 0:0; USA – El Salvador 0:0, 1:0 (in Tegucigalpa); Trinidad & Tobago – Guatemala 2:1, 1:0; Trinidad & Tobago – El Salvador 2:0, 0:0 (in Tegucigalpa); Guatemala – El Salvador nicht mehr gespielt worden.

Afrika: Ägypten, Kamerun.
1. Runde: Angola – Sudan 0:0, 2:1; Lesotho verzichtet gegen Zimbabwe; Ruanda verzichtet gegen Sambia; Malawi – Uganda 3:1, 0:1; Libyen – Burkina Faso 3:0, 0:2; Liberia – Ghana 2:0, 0:0; Tunesien – Guinea 5:0, 0:3; Togo verzichtet gegen Gabun. Freilos: Algerien, Kamerun, Ägypten, Kenia, Marokko, Elfenbeinküste, Nigeria, Zaire.
2. Runde (Gruppe A): Algerien – Elfenbeinküste 1:0, 0:0; Algerien – Zimbabwe 3:0, 2:1; Elfenbeinküste – Zimbabwe 5:0, 0:0; Libyen nach 0:1 bei der Elfenbeinküste verzichtet.
2. Runde (Gruppe B): Ägypten – Liberia 2:0, 0:1; Ägypten – Malawi 1:0, 1:1; Ägypten – Kenia 2:0, 0:0; Liberia – Malawi 1:0, 0:0; Liberia – Kenia 0:0, 0:1; Malawi – Kenia 1:0, 1:1.
2. Runde (Gruppe C): Kamerun – Nigeria 1:0, 0:2; Kamerun – Angola 1:1, 2:1; Kamerun – Gabun 2:1, 3:1; Nigeria – Angola 1:0, 2:2; Nigeria – Gabun 1:0, 1:2; Angola – Gabun 2:0, 0:1.
2. Runde (Gruppe D): Tunesien – Sambia 1:0, 0:1; Tunesien – Zaire 1:0, 1:3; Tunesien – Marokko 2:1, 0:0; Sambia – Zaire 4:2, 0:1; Sambia – Marokko 2:1, 0:1; Zaire – Marokko 0:0, 1:1.
Endrunde: Ägypten – Algerien 1:0, 0:0; Kamerun – Tunesien 2:0, 1:0.

Asien: Südkorea, Vereinigte Arabische Emirate.
Gruppe 1: Katar – Irak 1:0, 2:2; Katar – Jordanien 1:0, 1:1; Katar – Oman 3:0, 0:0; Irak – Jordanien 4:0, 1:0; Irak – Oman 3:1, 1:1; Jordanien – Oman 2:0, 2:0.
Gruppe 2: Saudi Arabien – Syrien 5:4, 0:0; Saudi Arabien – Nordjemen 1:0, 1:0; Syrien – Nordjemen 2:0, 1:0.
Gruppe 3: Ver. Arab. Emirate – Kuwait 1:0, 2:3; Ver. Arab. Emirate – Pakistan 5:0, 4:1; Kuwait – Pakistan 2:0, 1:0; Volksrepublik Jemen verzichtet.
Gruppe 4: Südkorea – Malaysia 3:0, 3:0; Südkorea – Singapur 3:0, 3:0; Südkorea – Nepal 9:0, 4:0; Malaysia – Singapor 1:0, 2:2; Malaysia – Nepal 2:0, 3:0; Singapur – Nepal 3:0, 7:0. Das jeweils zuerst genannte Resultat wurde bei einem Turnier in Südkorea gespielt, das zweite bei einem Turnier in Singapur. Indien verzichtete.
Gruppe 5: China – Iran 2:0, 2:3; China – Bangladesch 2:0, 2:0; China – Thailand 2:0, 3:0; Iran – Bangladesch 1:0, 2:1; Iran – Thailand 3:0, 3:0; Bangladesch – Thailand 3:1, 0:1.
Gruppe 6: Nordkorea – Japan 2:0, 1:2; Nordkorea – Indonesien 2:1, 0:0; Nordkorea – Hongkong 4:1, 2:1; Japan – Indonesien 5:0, 0:0; Japan – Hongkong 0:0, 0:0; Indonesien – Hongkong 3:2, 1:1.

Endrunde (Turnier in Singapur): Südkorea – Ver. Arab. Emirate 1:1 (in Kuala Lumpur); Südkorea – Katar 0:0; Südkorea – China 1:0; Südkorea – Saudi Arabien 2:0; Südkorea – Nordkorea 1:0; Ver. Arab. Emirate – Katar 1:1; Ver. Arab. Emirate – China 2:1; Ver. Arab. Emirate – Saudi Arabien 0:0; Ver. Arab. Emirate – Nordkorea 0:0; Katar – China 2:1; Katar – Saudi Arabien 1:1; Katar – Nordkorea 0:2; China – Saudi Arabien 2:1; China – Nordkorea 1:0; Saudi Arabien – Nordkorea 2:0 (in Kuantan).

Alle Endrundenspiele 8. 6.–8. 7. 1990 in italienischen Städten

1. Finalrunde:

Es qualifizierten sich die beiden Gruppenersten sowie die vier besten Gruppen-Dritten.
Gruppe A (Rom, Florenz): Italien, Tschechoslowakei
USA – CSFR 1:5, Italien – Österreich 1:0, Italien – USA 1:0, Österreich – CSFR 0:1, Italien – CSFR 2:0, Österreich – USA 2:1.
Gruppe B (Mailand, Neapel, Bari): Kamerun, Rumänien, Argentinien
Argentinien – Kamerun 0:1, Sowjetunion – Rumänien 0:2, Argentinien – Sowjetunion 2:0, Kamerun – Rumänien 2:1, Argentinien – Rumänien 1:1, Kamerun – Sowjetunion 0:4.
Gruppe C (Turin, Genua): Brasilien, Costa Rica
Brasilien – Schweden 2:1, Costa Rica – Schottland 1:0, Brasilien – Costa Rica 1:0, Schweden – Schottland 1:2, Brasilien – Schottland 1:0, Schweden – Costa Rica 1:2.

Gruppe D (Mailand, Bologna): Deutschland, Jugoslawien, Kolumbien
Vereinigte Arabische Emirate – Kolumbien 0:2, Deutschland – Jugoslawien 4:1, Jugoslawien – Kolumbien 1:0, Deutschland – VAE 5:1, Deutschland – Kolumbien 1:1, Jugoslawien – VAE 4:1.
Gruppe E (Verona, Udine): Spanien, Belgien, Uruguay
Belgien – Südkorea 2:0, Uruguay – Spanien 0:0, Belgien – Uruguay 3:1, Südkorea – Spanien 1:3, Belgien – Spanien 1:2, Südkorea – Uruguay 0:1.
Gruppe F (Palermo, Cagliari): England, Irland, Holland
England-Irland 1:1, Holland-Ägypten 1:1, England – Holland 0:0, Irland – Ägypten 0:0, Irland – Holland 1:1, England – Ägypten 1:0.

Achtelfinale (ab hier K.-o.-System):

Kamerun – Kolumbien 2:1 n.V. (Neapel), Tschechoslowakei – Costa Rica 4:1 (Bari), Brasilien – Argentinien 0:1 (Turin), Deutschland – Holland 2:1 (Mailand), Irland – Rumänien 0:0 n.V./5:4 im Elfmeterschießen (Genua), Italien – Uruguay 2:0 (Rom), Spanien – Jugoslawien 1:2 n.V. (Verona), England – Belgien 1:0 n.V. (Bologna).

Viertelfinale:

Tschechoslowakei – Deutschland 0:1 (Mailand), Kamerun – England 2:3 n.V. (Neapel), Irland – Italien 0:1 (Rom), Argentinien – Jugoslawien 0:0 n.V./3:2 im Elfmeterschießen (Florenz).

Halbfinale:

Deutschland – England 1:1 n.V./4:3 im Elfmeterschießen (Turin), Argentinien – Italien 1:1 n.V./4:3 im Elfmeterschießen (Neapel).

Um den dritten Platz:

Italien – England 2:1 (Bari).

Endspiel:
Deutschland – Argentinien 1:0 (0:0)

Deutschland: Illgner – Augenthaler – Berthold (Reuter), Kohler, Buchwald, Brehme – Häßler, Matthäus, Littbarski – Klinsmann, Völler.
Argentinien: Goycoechea – Simon – Serrizuela, Ruggeri (Monzon) – Troglio, Sensini, Burruchaga (Calderon), Basualdo, Lorenzo – Dezotti, Maradona.
Tor: Brehme. – Schiedsrichter: Codesal Mendez (Mexiko). – Zuschauer: 73607. – Rom, 8. Juli.

1994 in USA

Qualifikationsspiele:

Europa I: Italien, Schweiz. Italien – Schweiz 2:2, 0:1; Italien – Portugal 1:0, 3:1; Italien – Schottland 3:1, 0:0; Italien – Malta 6:1, 2:1; Italien – Estland 2:0, 3:0; Schweiz – Portugal 1:1, 0:1; Schweiz – Schottland 3:1, 1:1; Schweiz – Malta 3:0, 2:0; Schweiz – Estland 4:0, 6:0; Portugal – Schottland 5:0, 0:0; Portugal – Malta 4:0, 1:0; Portugal – Estland 3:0, 2:0; Schottland – Malta 3:0, 2:0; Schottland – Estland 3:0, 3:1; Malta – Estland 0:0, 1:0.
Europa II: Norwegen, Holland. Norwegen – Holland 2:1, 0:0; Norwegen – England 2:0, 1:1; Norwegen – Polen 1:0, 3:0; Norwegen – Türkei 3:1, 1:2; Norwegen – San Marino 10:0, 2:0; Holland – England 2:0, 2:2; Holland – Polen 2:2, 3:1; Holland – Türkei 3:1, 3:1; Holland – San Marino 6:0, 7:0; England – Polen 3:0, 1:1; England – Türkei 4:0, 2:0; England – San Marino 6:0, 7:1; Polen – Türkei 1:0, 1:2; Polen – San Marino 1:0, 3:0; Türkei – San Marino 4:1, 0:0.
Europa III: Spanien, Irland. Spanien – Irland 0:0, 3:1; Spanien – Dänemark 1:0, 0:1; Spanien – Nordirland 3:1, 0:0; Spanien – Litauen 5:0, 2:0; Spanien – Lettland 5:0, 0:0; Spanien – Albanien 3:0, 5:1; Irland – Dänemark 1:1, 0:0; Irland – Nordirland 3:0, 1:1; Irland – Litauen 2:0, 1:0; Irland – Lettland 4:0, 2:0; Irland – Albanien 2:0, 2:1; Dänemark – Nordirland 1:0, 1:0; Dänemark – Litauen 4:0, 0:0; Dänemark – Lettland 2:0, 0:0; Dänemark – Albanien 4:0, 1:0; Nordirland – Litauen 2:2, 1:0; Nordirland – Lettland 2:0, 2:1; Nordirland – Albanien 3:0, 2:1; Litauen – Lettland 1:1, 2:1; Litauen – Albanien 3:1, 0:1; Lettland – Albanien 0:0, 1:1.
Europa IV: Rumänien, Belgien. Rumänien – Belgien 2:1, 0:1; Rumänien – RCS 1:1, 2:5; Rumänien – Wales 5:1, 2:1; Rumänien – Zypern 2:1, 4:1; Rumänien – Färöer 7:0, 4:0; Belgien – RCS 0:0, 2:1; Belgien – Wales 2:0, 0:2, Belgien – Zypern 1:0, 3:0; Belgien – Färöer 3:0, 3:0; RCS – Wales 1:1, 2:2; RCS – Zypern 3:0, 1:1; RCS – Färöer 4:0, 3:0; Wales – Zypern 2:0, 1:0; Wales – Färöer 6:0, 3:0; Zypern – Färöer 3:1, 2:0.

Europa V: Griechenland, Rußland. Griechenland – Rußland 1:0, 1:1; Griechenland – Island 1:0, 1:0; Griechenland – Ungarn 0:0, 1:0; Griechenland – Luxemburg 2:0, 3:1; Rußland – Island 1:0, 1:1; Rußland – Ungarn 3:0, 3:1; Rußland – Luxemburg 2:0, 4:0; Island – Ungarn 2:0, 2:1; Island – Luxemburg 1:0, 1:1; Ungarn – Luxemburg 1:0, 3:0; Jugoslawien wurde ausgeschlossen.
Europa VI: Schweden, Bulgarien. Schweden – Bulgarien 2:0, 1:1; Schweden – Frankreich 1:1, 1:2; Schweden – Österreich 1:0, 1:1; Schweden – Finnland 3:2, 1:0; Schweden – Israel 5:0, 3:1; Bulgarien – Frankreich 2:0, 2:1; Bulgarien – Österreich 4:1, 1:3; Bulgarien – Finnland 2:0, 3:0; Bulgarien – Israel 2:2, 2:0; Frankreich – Österreich 2:0, 1:0; Frankreich – Finnland 2:1, 2:0; Frankreich – Israel 2:3, 4:0; Österreich – Finnland 3:0, 1:3; Österreich – Israel 5:2, 1:1; Finnland – Israel 0:0, 3:1.
Deutschland als letzter Weltmeister automatisch qualifiziert.

Südamerika I: Kolumbien, Argentinien. Kolumbien – Argentinien 2:1, 5:0; Kolumbien – Paraguay 0:0, 1:1; Kolumbien – Peru 4:0, 1:0; Argentinien – Paraguay 0:0, 3:1; Argentinien – Peru 0:0, 1:0; Paraguay – Peru 2:1, 2:2.
Südamerika II: Brasilien, Bolivien. Brasilien – Bolivien 6:0, 0:2; Brasilien – Uruguay 2:0, 1:1; Brasilien – Ekuador 2:0, 0:0; Brasilien – Venezuela 4:0, 5:1; Bolivien – Uruguay 3:1, 1:2; Bolivien – Ekuador 1:0, 1:1; Bolivien – Venezuela 7:0, 7:1; Uruguay – Ekuador 0:0, 1:0; Uruguay – Venezuela 4:0, 1:0; Ekuador – Venezuela 5:0, 1:2.
Entscheidungsspiel: Argentinien – Australien 1:0, 1:1.

Nord-/Mittelamerika: Mexiko, USA (Veranstalter).
Vorqualifikation: Santa Lucia – St. Vincent 1:0, 1:3; Dominikanische Republik – Puerto Rico 1:2, 1:1.
Vorrunde: Bermuda – Haiti 1:0, 1:2; Jamaika – Puerto Rico 1:2, 1:1; Niederländisch Antillen – Antiqua 1:1, 0:3; Guayana – Surinam 1:2, 1:1; Barbados – Trinidad/Tobago 1:2, 0:3; St. Vincent – Kuba (Kuba verzichtet).
1. Runde: Zentral-Zone: Guatemala – Honduras 0:0, 0:2; Panama – Costa Rica 1:0, 1:5; Nicaragua – El Salvador 0:5, 1:5: – **Karibik-Zone:** Surinam – St. Vincent 0:0, 1:2; Antigua – Bermuda 0:3, 1:2; Trinidad/Tobago – Jamaika 1:2, 1:1.
Gruppa A: Mexiko – Honduras 2:0, 1:1; Mexiko – Costa Rica 4:0, 0:2; Mexiko – St. Vincent 11:0, 4:0; Honduras – Costa Rica 2:1, 3:2; Honduras – St. Vincent 4:0, 4:0; Costa Rica – St. Vincent 5:0, 1:0.
Gruppe B: El Salvador – Kanada 1:1, 3:2; El Salvador – Jamaika 2:1, 2:0; El Salvador – Bermuda 4:1, 0:1; Kanada – Jamaika 1:0, 1:1; Kanada – Bermuda 4:2, 0:0; Jamaika – Bermuda 3:2, 1:1.
Endrunde: Mexiko – Kanada 4:0, 2:1; Mexiko – El Salvador 3:1, 1:2; Mexiko – Honduras 3:0, 4:1; Kanada – El Salvador 2:0, 2:1; Kanada – Honduras 3:1, 2:2; El Salvador – Honduras 2:1, 0:2.
Zusatzqualifikation: Kanada – Australien 2:1, 1:2 n. V. (Elfmeterschießen 1:4).
Ozeanien: Gruppe 1: Australien – Tahiti 2:0, 3:0; Australien – Solomonen 6:1, 2:1; Tahiti – Solomonen 4:2, 1:1; West Samoa hat verzichtet.
Gruppe 2: Neuseeland – Fidschi 3:0, 0:0; Neuseeland – Vanuatu 8:0, 4:1; Fidschi – Vanuatu 3:0, 3:0.
Endspiele: Australien – Neuseeland 3:0, 1:0. **Zusatzqualifikation:** Kanada – Australien 2:1, 1:2 n. V. (1:4 im Elfmeterschießen).
Australien ausgeschieden gegen Argentinien 1:1, 0:1.

Afrika: Nigeria, Marokko, Kamerun.
Gruppa A: Algerien – Ghana 2:1, 0:2; Algerien – Burundi 3:1, 0:0; Ghana – Burundi 1:0, 0:1.
Gruppe B: Kamerun – Swasiland 5:0, 0:0; Kamerun – Zaire 0:0, 2:1; Swasiland – Zaire 1:0 (2. Spiel nicht ausgetragen).
Gruppe C: Zimbabwe – Ägypten 2:1, 0:0; Zimbabwe – Angola 2:1, 1:1; Zimbabwe – Togo 1:0, 2:1; Ägypten – Angola 1:0, 0:0; Ägypten – Togo 3:0, 4:1; Angola – Togo (nicht ausgetragen), 1:0.
Gruppe D: Nigeria – Südafrika 4:0, 0:0; Nigeria – Kongo 2:0, 1:0; Südafrika – Kongo 1:0, 1:0. Lybien hat verzichtet.
Gruppe E: Elfenbeinküste – Niger 1:0, 0:0; Elfenbeinküste – Botswana 6:0, 0:0; Niger – Botswana 2:1, 1:0; Sudan hat verzichtet.
Gruppe F: Marokko – Tunesien 0:0, 1:1; Marokko – Äthiopien 5:0, 1:0; Marokko – Benin 5:0, 1:0; Tunesien – Äthiopien 3:0, 0:0; Tunesien – Benin 5:1, 5:0; Äthiopien – Benin 3:1, 0:1.
Gruppe G: Senegal – Gabun 1:0, 2:3; Senegal – Mosambik 6:1, 1:0; Gabun – Mosambik 3:1, 1:1; Mauretanien hat verzichtet.
Gruppe H: Sambia – Madagaskar 3:1, 0:2; Sambia – Namibia 4:0, 4:0; Madagaskar – Namibia 3:0, 1:0; Tansania hat nach 4 Spielen zurückgezogen.

Gruppe I: Guinea – Kenia 4:0, 0:2; Gambia und Mali haben verzichtet.
Endrunde: Gruppe A: Nigeria – Elfenbeinküste 4:1, 2:1; Nigeria – Algerien 4:1, 1:1; Elfenbeinküste – Algerien 1:0, 1:1. – **Gruppe B:** Marokko – Sambia 1:0, 1:2; Marokko – Senegal 1:0, 3:1; Sambia – Senegal 4:0, 0:0. – **Gruppe C:** Kamerun – Zimbabwe 3:1, 0:1; Kamerun – Guinea 3:1, 1:0; Zimbabwe – Guinea 1:0, 0:3.

Asien: Saudi Arabien, Südkorea.
Gruppe A: Turniere in Jordanien und China: Irak – China 1:0, 1:2; Irak – Jemen 6:1, 3:0; Irak – Jordanien 1:1, 4:0; Irak – Pakistan 8:0, 4:0; Jemen – China 1:0, 0:1; Jemen – Jordanien 1:1, 1:1; Jemen – Pakistan 5:1, 3:0; China – Jordanien 3:0, 4:1; China – Pakistan 5:0, 3:0; Jordanien – Pakistan 3:1, 5:0.
Gruppe B: Turniere im Iran und Syrien: Iran – Syrien 1:1, 1:1; Iran – Oman 0:0, 1:0; Iran – Taiwan 6:0, 6:0; Syrien – Oman 0:0, 2:1; Syrien – Taiwan 2:0, 8:1; Oman – Taiwan 2:1, 7:1. Burma hat verzichtet.
Gruppe C: Turniere in Katar und Singapur: Nordkorea – Katar 2:1, 2:2; Nordkorea – Singapur 2:1, 3:1; Nordkorea – Indonesien 4:0, 2:1; Nordkorea – Vietnam 3:0, 1:0; Katar – Singapur 4:1, 0:1; Katar – Indonesien 3:1, 4:1; Katar – Vietnam 4:0, 4:0; Singapur – Indonesien 2:0, 2:1; Singapur – Vietnam 3:2, 1:0; Indonesien – Vietnam 0:1, 2:1.
Gruppe D: Turniere im Libanon und Südkorea: Südkorea – Bahrain 0:0, 3:0; Südkorea – Libanon 1:0, 2:0; Südkorea – Höngkong 3:0, 4:1; Südkorea – Indien 3:0, 7:0; Bahrain – Libanon 0:0, 0:0; Bahrain – Hongkong 1:2, 3:0; Bahrain – Indien 2:1, 3:0; Libanon – Hongkong 2:2, 2:1; Libanon – Indien 2:2, 2:1; Hongkong – Indien 2:1, 1:3.
Gruppe E: Turniere in Malaysia und Saudi-Arabien: Saudi-Arabien – Kuwait 0:0, 2:0; Saudi-Arabien – Malaysia 1:1, 3:0; Saudi-Arabien – Macao 6:0, 8:0; Kuwait – Malaysia 1:1, 2:0; Kuwait – Macao 10:1, 8:0; Malaysia – Macao 9:0, 5:0.
Gruppe F: Turniere in Japan und Ver. Arab. Emirate: Japan – VA Emirate 2:0, 1:1; Japan – Thailand 1:0, 1:0; Japan – Bangladesch 8:0, 4:1; Japan – Sri Lanka 5:0, 6:0; VA Emirate – Thailand1:0, 2:1; VA Emirate – Bangladesch 1:0, 7:0; VA Emirate – Sri Lanka 4:0, 3:0; Thailand – Bangladesch 4:1, 4:1; Thailand – Sri Lanka 1:0, 3:0; Bangladesch – Sri Lanka 1:0, 3:0.
Endrunde, Turnier in Katar: Saudi-Arabien – Südkorea 1:1; Saudi-Arabien – Japan 0:0; Saudi-Arabien – Irak 1:1; Saudi-Arabien – Iran 4:3; Saudi-Arabien – Nordkorea 2:1; Südkorea – Japan 0:1; Südkorea – Irak 2:2; Südkorea – Iran 3:0; Südkorea – Nordkorea 3:0; Japan – Irak 2:2; Japan – Iran 1:2; Japan – Nordkorea 3:0; Irak – Iran 2:1; Irak – Nordkorea 2:3; Iran – Nordkorea 2:1.

Alle Endrundenspiele 17. 6.–17. 7. 1994 in Städten der USA

1. Finalrunde:

Es qualifizierten sich die beiden Gruppenersten sowie die vier besten Gruppendritten.
Gruppe A (Detroit, Los Angeles, San Francisco): Rumänien, Schweiz, USA
USA – Schweiz 1:1, Kolumbien – Rumänien 1:3, Rumänien – Schweiz 1:4, USA – Kolumbien 2:1, USA – Rumänien 0:1, Schweiz – Kolumbien 0:2.
Gruppe B (Los Angeles, San Francisco, Detroit): Brasilien, Schweden
Kamerun – Schweden 2:2, Brasilien – Rußland 2:0, Brasilien – Kamerun 3:0, Schweden – Rußland 3:1, Rußland – Kamerun 6:1, Brasilien – Schweden 1:1.
Gruppe C (Chikago, Dallas, Boston): Deutschland, Spanien
Deutschland – Bolivien 1:0, Spanien – Südkorea 2:2, Deutschland – Spanien 1:1, Südkorea – Bolivien 0:0, Bolivien – Spanien 1:3, Deutschland – Südkorea 3:2.
Gruppe D (Chikago, Dallas, Boston): Nigeria, Bulgarien, Argentinien
Argentinien – Griechenland 4:0, Nigeria – Bulgarien 3:0, Argentinien – Nigeria 2:1, Bulgarien – Griechenland 4:0, Griechenland – Nigeria 0:2, Argentinien – Bulgarien 0:2.
Gruppe E (New York, Washington, Orlando): Mexiko, Irland, Italien
Italien – Irland 0:1, Norwegen – Mexiko 1:0, Italien – Norwegen 1:0, Mexiko – Irland 2:1, Irland – Norwegen 0:0, Italien – Mexiko 1:1.
Gruppe F (New York, Washington, Orlando): Holland, Saudi-Arabien, Belgien
Belgien – Marokko 1:0, Holland – Saudi-Arabien 2:1, Belgien – Holland 1:0, Saudi-Arabien – Marokko 2:1, Marokko – Holland 1:2, Belgien – Saudi-Arabien 1:2.

Achtelfinale (ab hier K.-o.-System):
Deutschland – Belgien 3:2 (Chikago), Schweiz – Spanien 0:3 (Washington), Saudi-Arabien – Schweden 1:3 (Dallas), Rumänien – Argentinien 3:2 (Los Angeles), Holland – Irland 2:0

(Orlando), Brasilien – USA 1:0 (San Francisco), Nigeria – Italien 1:2 n.V. (Boston), Mexiko – Bulgarien 1:1 n.V./1:3 E. (New York).

Viertelfinale:
Italien – Spanien 2:1 (Boston), Holland – Brasilien 2:3 (Dallas), Bulgarien – Deutschland 2:1 (New York), Rumänien – Schweden 2:2 n.V./4:5 E. (San Francisco).

Halbfinale:
Bulgarien – Italien 1:2 (New York), Schweden – Brasilien 0:1 (Los Angeles).

Um den dritten Platz:
Schweden – Bulgarien 4:0 (Los Angeles).

Endspiel:
Brasilien – Italien 0:0 n.V./3:2 im Elfmeterschießen
Brasilien: Taffarel – Aldair, Marcio Santos, Mauro Silva – Jorginho (Cafu), Dunga, Branco, Mazinho, Zinho (Viola) – Bebeto, Romario.
Italien: Pagliuca – Mussi (Apolloni), Maldini, Baresi, Benarrivo – Donadoni, Albertini, Dino Baggio (Evani), Berti – Roberto Baggio, Massaro.
Schiedsrichter: Puhl (Ungarn). – Zuschauer: 94949. – Los Angeles, 17. Juli.
Elfmeterschießen: Baresi (verschossen), Albertini, Evani, Massaro (gehalten), R. Baggio (verschossen) – Marcio Santos (gehalten), Romario, Branco, Dunga.

WM-Torschützenkönige

1930	Stabile (Argentinien)	8
1934	Nejedly (Tschechoslowakei)	5
1938	Leonidas (Brasilien)	8
1950	Ademir (Brasilien)	9
1954	Kocsis (Ungarn)	11
1958	Fontaine (Frankreich)	13
1962	Garrincha, Vava (Brasilien), Sanchez (Chile), Iwanow (UdSSR), Albert (Ungarn), Jerkovic (Jugoslawien)	je 4
1966	Eusebio (Portugal)	9
1970	Gerd Müller (Deutschland)	10
1974	Lato (Polen)	7
1978	Kempes (Argentinien)	6
1982	Rossi (Italien)	6
1986	Lineker (England)	6
1990	Schillaci (Italien)	6
1994	Salenko (Rußland), Stoitchkov (Bulgarien)	je 6

Die deutschen Weltmeisterschafts-Aufgebote (alphabetisch)

1934: Eingesetzt: Bender, Busch, Conen, Gramlich, Haringer, Heidemann, Hohmann, Jakob, Janes, Kobierski, Kreß, Lehner, Münzenberg, Noack, Schwartz, Siffling, Szepan, Zielinski. – Nicht eingesetzt: Albrecht. – Abrufbereit: Buchloh, Dienert, Streb.

1938: Eingesetzt: Gauchel, Gellesch, Goldbrunner, Hahnemann, Janes, Kitzinger, Kupfer, Lehner, Mock, Neumer, Pesser, Raftl, Schmaus, Skoumal, Streitle, Stroh, Szepan. – Nicht eingesetzt: Buchloh, Jakob, Münzenberg, Siffling, Wagner. – Abrufbereit: niemand.

1954: Eingesetzt: Bauer, Eckel, R.Herrmann, B. Klodt, Kohlmeyer, Kwiatkowski, Laband, Liebrich, Mai, Mebus, Morlock, Pfaff, Posipal, Rahn, Schäfer, Turek, F. Walter, O. Walter. – Nicht eingesetzt: Biesinger, Erhardt, Kubsch, Metzner. – Abrufbereit: niemand.

1958: Eingesetzt: Cieslarczyk, Eckel, Erhardt, Herkenrath, Juskowiak, Kelbassa, B. Klodt, Kwiatkowski, Rahn, Schäfer, A. Schmidt, Schnellinger, Uwe Seeler, Stollenwerk, Sturm, Szymaniak, F. Walter, Wewers. – Abrufbereit: R. Hoffmann, Nuber, Peters, Sawitzki.

1962: Eingesetzt: Brülls, Erhardt, Fahrian, Giesemann, Haller, Kraus, Koslowski, Nowak, Schäfer, Schnellinger, W. Schulz, Uwe Seeler, Sturm, Szymaniak. – Nicht eingesetzt: G. Herrmann, Kurbjuhn, Sawitzki, Strehl, Tilkowski, Vollmar, Werner, Wilden. – Abrufbereit: niemand.

1966: Eingesetzt: Beckenbauer, Brülls, Emmerich, Haller, Held, Höttges, Krämer, Lutz, Overath, Schnellinger, W. Schulz, Uwe Seeler, Tilkowski, Weber. – Nicht eingesetzt: Bernard, Grabowski, Hornig, Lorenz, Maier, Patzke, Paul, Sieloff. – Abrufbereit: niemand.

1970: Eingesetzt: Beckenbauer, Fichtel, Grabowski, Haller, Held, Höttges, Libuda, Löhr, Lorenz, Maier, G. Müller, Overath, Patzke, Schnellinger, W. Schulz, Uwe Seeler, Vogts, Weber, Wolter. – Nicht eingesetzt: Dietrich, Manglitz, Sieloff. – Abrufbereit: niemand.

1974: Eingesetzt: Beckenbauer, Bonhof, Breitner, Cullmann, Grabowski, Flohe, Herzog, Heynckes, U. Hoeneß, Hölzenbein, Höttges, Maier, G. Müller, Netzer, Overath, Schwarzenbeck, Vogts, Wimmer. – Nicht eingesetzt: Kapellmann, Kleff, H. Kremers, Nigbur. – Abrufbereit: niemand.

1978: Eingesetzt: Abramczik, Beer, Bonhof, Dietz, Fischer, Flohe, Hölzenbein, Kaltz, Konopka, Maier, Dieter Müller, Hans Müller, K. H. Rummenigge, Vogts, Rüßmann, Herbert Zimmermann. – Nicht eingesetzt: Burdenski, Cullmann, Kargus, Schwarzenbeck, Worm, Zewe. – Abrufbereit: niemand.

1982: Eingesetzt: Breitner, Briegel, Dremmler, Fischer, B. Förster, Kh. Förster, Hrubesch, Kaltz, Littbarski, Magath, Matthäus, Hans Müller, Reinders, K. H. Rummenigge, Schumacher, Stielike. – Nicht eingesetzt: Franke, Hannes, Immel. – Abrufbereit: T. Allofs, Engels, Hieronymus.

1986: Eingesetzt: Kl. Allofs, Augenthaler, Berthold, Brehme, Briegel, Eder, Kh. Förster, Herget, D. Hoeneß, Jakobs, Littbarski, Magath, Matthäus, Rolff, K. H. Rummenigge, Schumacher, Völler. – Nicht eingesetzt: Allgöwer, Immel, Rahn, Stein, Thon. – Abrufbereit: niemand.

1990: Eingesetzt: Augenthaler, Bein, Berthold, Brehme, Buchwald, Häßler, Illgner, Klinsmann, Kohler, Littbarski, Matthäus, Möller, Pflügler, Reuter, Riedle, Thon, Völler. – Nicht eingesetzt: Aumann, Hermann, Köpke, Mill, Steiner. – Abrufbereit: niemand.

1994: Eingesetzt: Basler, Berthold, Brehme, Buchwald, Effenberg, Häßler, Helmer, Illgner, Klinsmann, Kohler, Kuntz, Matthäus, Möller, Riedle, Sammer, Strunz, Völler, Wagner. – Nicht eingesetzt: Gaudino, Kahn, Kirsten, Köpke. – Abrufbereit: niemand.

Hallen-Weltmeisterschaft

1989: Brasilien

5.–15. Januar 1989 in holländischen Städten

Gruppenspiele der ersten Finalrunde:

Gruppe A (Rotterdam, Amsterdam, Arnheim): **Holland, Paraguay**
Holland – Dänemark 4:2, Paraguay – Algerien 5:0, Holland – Algerien 4:1, Paraguay – Dänemark 2:2, Holland – Paraguay 2:2, Dänemark – Algerien 8:4.

Gruppe B (Leeuwarden, 's-Hertogenbosch): **Brasilien, Ungarn**
Ungarn – Brasilien 3:2, Saudi Arabien – Spanien 2:8, Brasilien – Saudi Arabien 8:0, Ungarn – Spanien 3:5, Ungarn – Saudi Arabien 11:2, Brasilien – Spanien 4:1

Gruppe C (Leuwarden, s'Hertogenbosch): **Belgien, Argentinien**
Japan – Belgien 0:3, Kanada – Argentinien 1:3, Belgien – Kanada 2:0, Argentinien – Japan 2:1, Japan – Kanada 2:6, Belgien – Argentinien 3:1
Gruppe D (Amsterdam, Arnheim): **USA, Italien**
Italien – Simbabwe 5:1, USA – Australien 1:1, Simbabwe – USA 1:5, Italien – Australien 6:1, Italien – USA 1:4, Simbabwe – Australien 1:4

Gruppenspiele der zweiten Finalrunde:

Gruppe 1 (Rotterdam): **Belgien, Holland**
Holland – Ungarn 3:3, Belgien – Italien 5:1, Holland – Italien 4:1, Ungarn – Belgien 2:2, Italien – Ungarn 3:1, Belgien – Holland 2:1

Gruppe 2 (Arnheim): **USA, Brasilien**
USA – Argentinien 3:1, Brasilien – Paraguay 5:1, Paraguay – USA 0:2, Brasilien – Argentinien 6:3, USA – Brasilien 5:3, Paraguay – Argentinien 4:3

Halbfinale (Rotterdam):
Brasilien – Belgien 3:3 n. V./5:3 im Achtmeterschießen, Holland – USA 2:1

Um den 3. Platz:
USA – Belgien (in Rotterdam) 3:2 n. V.

Endspiel am 15. Januar 1989 in Rotterdam:

Brasilien – Holland 2:1 (1:0)
Die Siegermannschaft: Lula, Cadinho, Dirceu, Gilson, Marquinhos, Benatti, Atila, Raul, Toca, Carlos Alberto, Neimar, Serginho, Adilio. – Tore: Benatti, Raul (Br), Loosveld (H). – SR: Crombie (Schottland).

1992: Brasilien
15.–28. November 1992 in Hongkong (wo alle Spiele ausgetragen wurden)

Gruppenspiele der ersten Finalrunde:

Gruppe A: Argentinien, Polen
Hongkong – Polen 2:4, Argentinien – Nigeria 6:2, Polen – Nigeria 5:4, Argentinien – Hongkong 2:1, Hongkong – Nigeria 4:1, Argentinien – Polen 3:2

Gruppe B: Iran, Holland
Holland – Iran 2:1, Paraguay – Italien 5:7, Iran – Italien 7:5, Paraguay – Holland 3:1, Holland – Italien 4:3, Iran – Paraguay 10:6

Gruppe C: Brasilien, Belgien
Brasilien – Costa Rica 15:1, Belgien – Australien 2:1, Brasilien – Belgien 5:0, Australien – Costa Rica 8:6, Brasilien – Australien 2:0, Belgien – Costa Rica 6:2

Gruppe D: Spanien, USA
Rußland – China 10:1, Spanien – USA 5:3, China – USA 1:7, Spanien – Rußland 7:7, Rußland – USA 3:8, Spanien – China 6:5

Gruppenspiele der zweiten Finalrunde:

Gruppe E: Brasilien, USA
Argentinien – USA 3:6, Holland – Brasilien 1:6, Argentinien – Brasilien 1:5, Holland – USA 3:3, Argentinien – Holland 1:4, Brasilien – USA 2:2

Gruppe F: Iran, Spanien
Iran – Belgien 4:2, Polen – Spanien 3:7, Iran – Spanien 4:2, Spanien – Belgien 5:3, Iran – Polen 2:0, Polen – Belgien 1:4

Halbfinale:
Brasilien – Spanien 4:1, USA – Iran 4:2

Um den 3. Platz:
Spanien – Iran 9:6

Endspiel am 28. November 1992 in Hongkong:

Brasilien – USA 4:1 (1:0)
Die Siegermannschaft: Serginho – Sergio, Manoel, Edinho, Chiquinho, Fininho, Morillo, Rogerio, Jorginho, Mazureik, Ortiz, Vander. – Tore: Jorginho 2, Vander, Manoel (Br), Borja (USA). – SR: Farina (Paraguay).

Weltturnier U 16 Junioren

Die bisherigen Gewinner:
1985 Nigeria – 1987 Sowjetunion – 1989 Saudi-Arabien.

1985: Nigeria
Vom 31. Juli bis 11. August 1985 in China

Gruppe A (Peking): **China und Guinea**
China – Bolivien 1:1, Guinea – USA 1:0, China – Guinea 2:1, USA – Bolivien 2:1, China – USA 3:1, Guinea – Bolivien 3:0.

Gruppe B (Tientsin): **Australien und Deutschland**
Deutschland – Kongo 4:1, Australien – Argentinien 1:0, Deutschland – Argentinien 1:1, Australien – Kongo 2:1, Deutschland – Australien 0:1, Argentinien – Kongo 4:2.

Gruppe C (Dalian): **Saudi-Arabien und Nigeria**
Saudi-Arabien – Costa Rica 4:1, Nigeria – Italien 1:0, Saudi-Arabien – Nigeria 0:0, Italien – Costa Rica 1:0, Saudi-Arabien – Italien 3:1, Nigeria – Costa Rica 3:0.

Gruppe D (Schanghai): **Ungarn und Brasilien**
Brasilien – Katar 2:1, Ungarn – Mexiko 0:0, Brasilien – Ungarn 0:0, Mexiko – Katar 3:1, Ungarn – Katar 3:0, Brasilien – Mexiko, 2:0.

Viertelfinale: China – Deutschland 2:4 (Peking), Brasilien – Saudi-Arabien 2:1 (Dalian), Nigeria – Ungarn 3:1 (Schanghai), Guinea – Australien 0:0/4:2 im Elfmeterschießen (Tientsin).

Halbfinale: Deutschland – Brasilien 4:3 (Peking), Nigeria – Guinea 5:3 (Schanghai).

Um den 3. Platz (Peking): Guinea – Brasilien 1:4 (0:2).

Endspiel am 11. August 1985 in Peking:
Deutschland – Nigeria 0:2 (0:1)
Die Siegermannschaft: Agbonsevafe – Duere, Ugbade, Atere, Numa – Aikhionbore, Babatunde, Adamu – Akpoborie (76. Nakade), Igbinoba, Momoh.
Deutschland: Ogrinc – Lewe, Schneider, Konerding, Gabriel – Gartmann, Jester, Dammeier – Schlichting (62. Mirwald), Witeczek, Radojewski (41. Simon).
Tore: 0:1 Akpoborire (4.), 0:2 Igbinoba (79.). – SR: Bambridge (Australien). – Zuschauer: 65000.

1987: Sowjetunion
Vom 12. bis 25. Juli 1987 in Kanada

Gruppe A (Toronto): **Italien und Katar**
Italien – Kanada 3:0, Katar – Ägypten 1:0, Italien – Katar 1:1, Ägypten – Kanada 3:0, Italien – Ägypten 1:0, Katar – Kanada 2:1.

Gruppe B (St. John, Neu-Braunschweig): **Elfenbeinküste und Südkorea**
Elfenbeinküste – Südkorea 1:1, USA – Ekuador 1:0, Elfenbeinküste – USA 1:0, Ekuador – Südkorea 1:0, Elfenbeinküste – Ekuador 1:0, Südkorea – USA 4:2.

Gruppe C (Montreal): **Australien und Frankreich**
Frankreich – Brasilien 0:0, Australien – Saudi-Arabien 1:0, Frankreich – Australien 4:1, Saudi-Arabien – Brasilien 0:0, Australien – Brasilien 1:1, Saudi-Arabien – Frankreich 2:0

Gruppe D (St. Jean de Terra Neuve): **Sowjetunion und Nigeria**
Sowjetunion – Nigeria 1:1, Mexiko – Bolivien 2:2, Sowjetunion – Mexiko 7:0, Nigeria – Bolivien 3:2, Sowjetunion – Bolivien 4:2, Mexiko – Nigeria 1:0

Viertelfinale: Sowjetunion – Frankreich 3:2 (St. Jean), Elfenbeinküste – Katar 3:0 (St. John), Nigeria – Australien 1:0 (Montreal), Italien – Südkorea 2:0 (Toronto).

Halbfinale: Sowjetunion – Elfenbeinküste 5:1 (St. Jean), Nigeria – Italien 1:0 (Toronto).

Um den 3. Platz (St. John): Italien – Elfenbeinküste 1:2 (0:1).

Endspiel am 25. Juli 1987 in Toronto:
Sowjetunion – Nigeria 1:1 (1:1, 1:1) n. V., 3:1 im Elfmeterschießen
Die Siegermannschaft: Okroschidse – Assadow, Mokrizki, Bejenar, Moros – Wisokos (Kadirow), Matwejew, Muschinka, Kasimow – Nikiforow, Arutunjan (Russin).
Tore: 1:0 Nikiforow (6.), 1:1 Osundo (11.). – SR: J. Ramiz Wright (Brasilien). – Zuschauer: 15000.

1989: Saudi-Arabien

Vom 10. bis 24. Juni 1989 in Schottland

Gruppe A (Glasgow, Motherwell): **Bahrein, Schottland**
Schottland – Ghana 0:0, Kuba – Bahrein 0:3, Schottland – Kuba 3:0, Ghana – Bahrein 0:1, Schottland – Bahrein 1:1, Ghana – Kuba 2:2.

Gruppe B (Aberdeen): **DDR, Brasilien**
DDR – Australien 1:0, USA – Brasilien 1:0, DDR – USA 5:2, Australien – Brasilien 1:3, Brasilien – DDR 2:1, Australien – USA 2:2.

Gruppe C (Dundee): **Nigeria, Argentinien**
Argentinien – China 0:0, Nigeria – Kanada 4:0, Argentinien – Nigeria 0:0, China – Kanada 1:0, Argentinien – Kanada 4:1, Nigeria – China 3:0.

Gruppe D (Edinburgh): **Portugal, Saudi-Arabien**
Guinea – Kolumbien 1:1, Saudi-Arabien – Portugal 2:2, Guinea – Saudi-Arabien 2:2, Kolumbien – Portugal 2:3, Guinea – Portugal 1:1, Saudi-Arabien – Kolumbien 1:0.

Viertelfinale: Bahrein – Brasilien 0:0 n. V./4:1 im Elfmeterschießen (Motherwell), DDR – Schottland 0:1 (Aberdeen), Nigeria – Saudi-Arabien 0:0 n. V./0:2 im Elfmeterschießen (Dundee), Portugal – Argentinien 2:1 (Edinburgh).

Halbfinale: Bahrein – Saudi-Arabien 0:1 (Glasgow), Schottland – Portugal 1:0 (Edinburgh).

Um den 3. Platz (Edinburgh): Portugal – Bahrein 3:0.

Endspiel am 24. Juni 1989 in Glasgow:
Saudi-Arabien – Schottland 2:2 (2:0, 2:2) n. V./5:4 im Elfmeterschießen.
Die Siegermannschaft: Al-Deayea – Al-Reshoudi, Abdulshkor, Burshaid, Al-Hambi, Al-Roaihi (Al-Mosa), Al-Hammali, Al-Shamrani, Al-Tereir, Al-Alwi, Al-Theneyan.
Tore: 0:1 Downie (7.), 0:2 Dickov (25.), 1:2 Al-Reshoudi (49.), 2:2 Al-Tereir (65.). – SR: Escobar (Guatemala). – Zuschauer: 51674. – Tore aus Elfmeterschießen: Al-Hamali, Al-Mosa, A-Shamrani, Al-Theneyan, Al-Tereir, Al-Alwi für Saudi-Arabien; Bollan, McLaren, Bain, Marshall für Schottland.

Junioren-Weltmeisterschaft U 17

Diese WM der U 17 löst das bisherige Weltturnier der U 16 Junioren ab, das nicht mehr ausgetragen wird.

Die bisherigen Gewinner:

1991 Ghana – 1993 Nigeria

1991: Ghana

Vom 16. bis 31. August 1991 in Italien

Gruppe A (Viareggio, Montecatini): Italien – USA 0:1, China – Argentinien 1:2, Italien – China 2:2, USA – Argentinien 1:0, USA – China 3:1, Italien – Argentinien 0:0. – Qualifiziert: USA vor Argentinien.

Gruppe B (Carrara): Kongo – Katar 0:0, Australien – Mexiko 4:3, Kongo – Australien 0:2, Katar – Mexiko 0:1, Kongo – Mexiko 2:1, Katar – Australien 1:0. – Qualifiziert: Australien vor Katar.

Gruppe C (Massa): Sudan – Vereinigte Arab. Emirate 4:1, Deutschland – Brasilien 0:2, Deutschland – Sudan 3:1, VAE – Brasilien 0:4, Sudan – Brasilien 0:1, Deutschland – VAE 2:2. – Qualifiziert: Brasilien vor Deutschland.

Gruppe D (Livorno): Ghana – Kuba 2:1, Uruguay – Spanien 0:1, Ghana – Uruguay 2:0, Kuba – Spanien 2:7, Ghana – Spanien 1:1, Kuba – Uruguay 0:1. – Qualifiziert: Spanien vor Ghana.

Viertelfinale: Spanien – Deutschland 3:1 (Livorno), Katar – USA 1:1 n. V./4:3 E. (Montecatini), Argentinien – Australien 2:1 (Viareggio), Brasilien – Ghana 1:2 (Carrara).

Halbfinale: Katar – Ghana 0:0 n. V./2:4 E. (Viareggio), Argentinien – Spanien 0:1 (Massa).

Um den 3. Platz (Montecatini): Argentinien – Katar 1:1 n. V./4:1 E.

Endspiel am 31. August 1991 in Florenz:
Ghana – Spanien 1:0 (0:0)

Die Siegermannschaft: Owu – Nimo – Barnes, Asara, Kuffour – Ado, Gargo, Opoku, Duah – Lamptey, Preko (Brown). – Tor: 1:0 Duah (74.). – SR: Sundell (Schweden). – Zuschauer: 8000.

1993: Nigeria

Vom 21. August bis 4. September 1993 in Japan

Gruppe A (Tokio, Kobe). Japan – Ghana 0:1, Italien – Mexiko 1:2, Ghana – Mexiko 4:1, Japan – Italien 0:0, Ghana – Italien 4:0, Japan – Mexiko 2:1. – Qualifiziert: Ghana vor Japan.

Gruppe B (Nagoya, Gifu). Australien – Kanada 5:0, Argentinien – Nigeria 0:4, Australien – Argentinien 2:2, Kanada – Nigeria 0:8, Australien – Nigeria 0:2, Argentinien – Kanada 5:0. – Qualifiziert: Nigeria vor Australien.

Gruppe C (Kioto). Kolumbien – Katar 0:2, USA – Rep. Tschechoslowakei 2:2, Katar – RCS 0:2, Kolumbien – USA 2:1, Kolumbien – RCS 1:3, Katar – USA 1:5. – Qualifiziert: RCS vor USA.

Gruppe D (Hiroshima). Chile – RP China 2:2, Tunesien – Polen 1:3, Chile – Tunesien 2:0, RP China – Polen 0:2, Chile – Polen 3:3, RP China – Tunesien 0:1. – Qualifiziert: Polen vor Chile.

Viertelfinale: Ghana – Australien 1:0 (Kobe), Nigeria – Japan 2:1 (Gifu), RCS – Chile 1:4 (Kioto), Polen – USA 3:0 (Hiroshima).

Semifinale: Ghana – Chile 3:0 (Tokio), Nigeria – Polen 2:1 (Hiroshima).

Um den 3. Platz (Tokio): Chile – Polen 1:1 (0:1)/4:2 im Elfmeterschießen.

Endspiel am 4. September 1993 in Tokio:
Nigeria – Ghana 2:1 (1:0).
Die Siegermannschaft: Okhenoboh – Oparaku, Babayaro, Okonedo, Anyanwu – Ojigwe, Oruma – Kanu, Odini (Ogbebor), Choji (Okougha), Anosike. – Tore: Oruma, Anosike/Famaye. – SR.: Castrilli (Argentinien). – Zuschauer: 25000.

Junioren-Weltmeisterschaft U 20

Die bisherigen Gewinner:

1977 Sowjetunion – 1979 Argentinien – 1981 Deutschland – 1983 und 1985 Brasilien – 1987 Jugoslawien – 1989 und 1991 Portugal – 1993 Brasilien – 1995 Argentinien.

1977: Sowjetunion

Vom 27. Juni bis 10. Juli 1977 in Tunesien

Gruppe A (Tunis, El Menzah). Frankreich – Spanien 1:2, Mexiko – Tunesien 6:0, Spanien – Mexiko 1:1, Tunesien – Frankreich 0:1, Frankreich – Mexiko 1:1, Spanien – Tunesien 0:1. – **Gruppensieger:** Mexiko.

Gruppe B (Tunis, Zouiten-Stadion). Marokko – Honduras 0:1, Uruguay – Ungarn 2:1, Honduras – Uruguay 0:1, Ungarn – Marokko 2:0, Ungarn – Honduras 0:2, Uruguay – Marokko 3:0. – **Gruppensieger:** Uruguay.

Gruppe C (Sousse): Italien – Elfenbeinküste 1:1, Brasilien – Iran 5:1, Iran – Italien 0:0, Elfenbeinküste – Brasilien 1:1, Iran – Elfenbeinküste, 3:0, Brasilien – Italien 2:0. – **Gruppensieger:** Brasilien.

Gruppe D (Sfax): UdSSR – Irak 3:1, Paraguay – Österreich 1:0, Irak – Österreich 5:1, Paraguay – UdSSR 1:2, Paraguay – Irak 4:0, Österreich – UdSSR 0:0. – **Gruppensieger:** Sowjetunion.

Semifinale: Mexiko – Brasilien 1:1, Mexiko 5:3-Sieger im Elfmeterschießen. Uruguay – Sowjetunion 0:0. Sowjetunion 4:3-Sieger im Elfmeterschießen.

Um den dritten Platz: Brasilien – Uruguay 4:0.

Endspiel: Sowjetunion – Mexiko 2:2 (0:0 n.V.), Sowjetunion 7:6-Sieger im Elfmeterschießen am 10. 7. 1977 in Tunis.

Die Siegermannschaft: Nowikow – Kriachka, Baltacha, Kaplin, Ilijn – Bal, Bessonow, Khidiatullin – Bychkow, Bodrow, Sopko (im weiteren Turnierverlauf eingesetzt: Khalaidsjian, Petrakow, Batich). SR: Vautrot (Frankreich). – Tore: 0:1 Iljin, 1:1 Garduna, 1:2 Bessonow, 2:2 Manzo. – Z.: 22000.

1979: Argentinien

Vom 25. August bis 7. September 1979 in Japan

Gruppe A (Tokio): Japan – Spanien 0:1, Mexiko – Algerien 1:1, Spanien – Mexiko 2:1, Algerien – Japan 0:0, Japan – Mexiko 1:1, Spanien – Algerien 0:1. – **Gruppensieger:** Spanien.

Gruppe B (Yokohama): Polen – Jugoslawien 2:0, Argentinien – Indonesien 5:0, Jugoslawien – Argentinien 0:1, Indonesien – Polen 0:6, Polen – Argentinien 1:4, Jugoslawien – Indonesien 5:0, **Gruppensieger:** Argentinien.

Gruppe C (Kobe): Kanada – Portugal 2:1, Paraguay – Südkorea 3:0, Portugal – Paraguay 1:0, Südkorea – Kanada 1:0, Kanada – Paraguay 0:3, Portugal – Südkorea 0:0. – **Gruppensieger:** Paraguay.

Gruppe D (Hiroshima): Ungarn – Uruguay 0:2, Guinea – Sowjetunion 0:3, Sowjetunion – Ungarn 5:1, Uruguay – Guinea 5:0, Sowjetunion – Uruguay 0:1, Ungarn – Guinea 2:0. – **Gruppensieger:** Sowjetunion.

Viertelfinale: Argentinien – Algerien 5:0, Uruguay – Portugal 1:0 n.V., Polen – Spanien 0:0 n.V., Polen 4:3-Sieger im Elfmeterschießen, Sowjetunion – Paraguay 2:2 n.V., Sowjetunion 4:3-Sieger im Elfmeterschießen.

Halbfinale: Argentinien – Uruguay 2:0, Sowjetunion – Polen 1:0.

Um den 3. Platz: Uruguay – Polen 1:1 n.V., Uruguay 5:3-Sieger im Elfmeterschießen.

Endspiel: Argentinien – Sowjetunion 3:1 (0:0) am 7. 9. 1979 in Tokio.

Die Siegermannschaft: Garcia – Simon, Carabelli, Rossi, Alves – Barbas, Rinaldi (Mezza), Maradona – Escudero, Diaz, Calderon (im weiteren Turnierverlauf eingesetzt: Bachino, Torres, Canao, Plaggio). – Tore: 0:1 Ponomarev (52.), 1:1 Alves (68.), 2:1 Diaz (71.), 3:1 Maradona (76.). – SR: Wright (Brasilien) – Z.: 52000.

Die ersten beiden Austragungen liefen unter der Bezeichnung „Jugend-Weltturnier".

1981: Deutschland

Vom 3.–18. Oktober 1981 in Australien

Gruppe A (Brisbane): Polen – Katar 0:1, USA – Uruguay 0:3, USA – Katar 1:1, Uruguay – Polen 1:0, Katar – Uruguay 0:1, USA – Polen 0:4. – **Gruppensieger:** Uruguay.

Gruppe B (Melbourne): Italien – Südkorea 1:4, Rumänien – Brasilien 1:1, Italien – Brasilien 0:1, Südkorea – Rumänien 0:1, Südkorea – Brasilien 0:3, Italien – Rumänien 0:1. – **Gruppensieger:** Brasilien.

Gruppe C (Adelaide/Canberra): Deutschland – Mexiko 1:0, Spanien – Ägypten 2:2, Deutschland – Ägypten 1:2, Spanien – Mexiko 1:1, Deutschland – Spanien 4:2, Mexiko – Ägypten 3:3. – **Gruppensieger:** Deutschland.

Gruppe D (Sydney/Newcastle): England – Kamerun 2:0, Australien – Argentinien 2:1, Australien – Kamerun 3:3, England – Argentinien 1:1, Kamerun – Argentinien 0:1, England – Australien 1:1. – **Gruppensieger:** England.

Viertelfinale: Deutschland – Australien 1:0, Uruguay – Rumänien 1:2, Brasilien – Katar 2:3, England – Ägypten 4:2.

Halbfinale: Deutschland – Rumänien 1:0 n.V., Katar – England 2:1.

Um den 3. Platz: England – Rumänien 0:1.

Endspiel: Deutschland – Katar 4:0 (2:0) am 18. 10. 1981 in Sydney.

Die Siegermannschaft: Vollborn – Winklhofer, Zorc, Schmidkunz, Trieb – Sievers (Brunner), Schön, Loose – Anthes, Wohlfarth, Brummer (Herbst). – Im Verlauf des Turniers noch eingesetzt: Hermann, Nushöhr. – Tore: 1:0 Loose (28.), 2:0 Wohlfarth (43.), 3:0 Loose (65., Foulelfmeter), 4:0 Anthes (86). – SR: Coelho (Brasilien). – Zuschauer: 18500.

1983: Brasilien

Vom 5.– 19. Juni 1983 in Mexiko

Gruppe A: Mexiko – Australien 1:1, Schottland – Südkorea 2:0, Mexiko – Südkorea 1:2, Australien – Schottland 2:1, Mexiko – Schottland 0:1, Australien – Südkorea 1:2. – **Gruppensieger:** Schottland.

Gruppe B: Uruguay – USA 3:2, Polen – Elfenbeinküste 7:2, USA – Elfenbeinküste 1:0, Uruguay – Polen 3:1, USA – Polen 0:2, Uruguay – Elfenbeinküste 0:0. – **Gruppensieger:** Uruguay.

Gruppe C: CSSR – Österreich 4:0, Argentinien – China 5:0, Argentinien – Österreich 3:0, CSSR – China 3:2, Argentinien – CSSR 2:0, China – Österreich 3:0. – **Gruppensieger:** Argentinien.

Gruppe D: Brasilien – Holland 1:1, Nigeria – UdSSR 1:0, Brasilien – Nigeria 3:0, Holland – UdSSR 3:2, Brasilien – UdSSR 2:1, Holland – Nigeria 0:0. – **Gruppensieger:** Brasilien.

Viertelfinale: Schottland – Polen 0:1, Uruguay – Südkorea 1:2 n.V., Argentinien – Holland 2:1, Brasilien – CSSR 4:1.

Halbfinale: Brasilien – Südkorea 2:1 (in Monterrey), Argentinien – Polen 1:0 (in Mexiko).

Um den 3. Platz: Polen – Südkorea 2:1 n.V. (Mexiko).

Endspiel: Brasilien – Argentinien 1:0 (1:0) am 19. 6. 1983 in Mexico City.

Die Siegermannschaft: Hugo – Heitor, Guto, Boni, Jorginho – Dunga, Gillmar (Demetrio), Geovani – Maurizinho, Marinho (Bebeto), Paulinho. – Tor: Geovani (31., Foulelfmeter). – SR: Biguet (Frankreich). – Zuschauer: 100000.

1985: Brasilien

Vom 24. 8.–7. 9. 1985 in der Sowjetunion

Gruppe A (Erewan): Ungarn – Kolumbien 2:2, Tunesien – Bulgarien 0:2, Ungarn Tunesien 2:1, Kolumbien – Bulgarien 1:1, Ungarn – Bulgarien 1:1, Kolumbien – Tunesien 2:1. – **Qualifiziert:** Bulgarien vor Kolumbien (Los).

Gruppe B (Tiflis): Irland – Brasilien 1:2, Saudi-Arabien – Spanien 0:0, Irland – Saudi-Arabien 0:1, Brasilien – Spanien 2:0, Irland – Spanien 2:4, Brasilien – Saudi-Arabien 1:0. – **Qualifiziert:** Brasilien vor Spanien.

Gruppe C (Minsk): Sowjetunion – Australien 0:0, Nigeria – Kanada 2:0, Sowjetunion – Nigeria 2:1, Australien – Kanada 0:0, Sowjetunion – Kanada 5:0, Australien – Nigeria 2:3. – **Qualifiziert:** Sowjetunion vor Nigeria.

Gruppe D (Baku): England – Paraguay 2:2, China – Mexiko 1:3, England – China 0:2, Paraguay – Mexiko 0:2, England – Mexiko 0:1, Paraguay – China 1:2. – **Qualifiziert:** Mexiko vor China.

Viertelfinale: Bulgarien – Spanien 1:2, Brasilien – Kolumbien 6:0, Sowjetunion – China 1:0, Mexiko – Nigeria 1:2.

Halbfinale: Sowjetunion – Spanien 2:2 n.V., Elfmeterschießen 4:3 für Spanien, Brasilien – Nigeria 2:0.

Um den 3. Platz: Sowjetunion – Nigeria 0:0 n.V., Elfmeterschießen 3:1 für Nigeria.

Endspiel: Brasilien – Spanien 1:0 (0:0, 0:0) n.V. am 7. 9. 1985 in Moskau.

Die Siegermannschaft: Claudio Taffarel – Luciano, Luis Carlos, Joao, Henrique – Dida, Silas (114. Marcal), Tosin, Gerson (110. Antonio Carlos) – Müller, Balalo. – Tor: Henrique (92.) – SR: Syme (Schottland). – Zuschauer: 41000.

1987: Jugoslawien

Vom 10.–25. 10. 1987 in Chile

Gruppe A (Santiago): Chile – Jugoslawien 2:4, Togo – Australien 0:2, Chile – Togo 3:0, Jugoslawien – Australien 4:0, Chile – Australien 2:0, Jugoslawien – Togo 4:1. **Qualifiziert:** Jugoslawien vor Chile.

Gruppe B (Concepcion): Brasilien – Nigeria 4:0, Italien – Kanada 2:2, Brasilien – Italien 0:1, Nigeria – Kanada 2:0, Brasilien – Kanada 1:0, Nigeria – Italien 0:2. **Qualifiziert:** Italien vor Brasilien.

Gruppe C (Valparaiso): DDR – Schottland 1:2, Kolumbien – Bahrein 1:0, DDR – Kolumbien 3:1, Schottland – Bahrein 1:1, DDR – Bahrein 2:0, Schottland – Kolumbien 2:2. **Qualifiziert:** DDR vor Schottland.

Gruppe D (Antofagasta): USA – Bulgarien 0:1, Deutschland – Saudi-Arabien 3:0, USA – Saudi-Arabien 1:0, Deutschland – Bulgarien 3:0, Deutschland – USA 2:1, Bulgarien – Saudi-Arabien 2:0. **Qualifiziert:** Deutschland vor Bulgarien.

Viertelfinale: Jugoslawien – Brasilien 2:1 (Santiago), Italien – Chile 0:1 (Concepcion), DDR – Bulgarien 2:0 (Valparaiso), Deutschland – Schottland 1:1 n.V., 4:3 im Elfmetersch. (Antofagasta).

Halbfinale: Jugoslawien – DDR 2:1 (Santiago), Chile – Deutschland 0:4 (Concepcion).

Um den 3. Platz: DDR – Chile 1:1 n.V., 3:1 im Elfmeterschießen (Santiago).

Endspiel: Jugoslawien – Deutschland 1:1 (0:0, 1:1) n.V., 5:4 im Elfmeterschießen am 25. 10. 1987 in Santiago.

Die Siegermannschaft: Levkovic – Jankovic – Brnovic, Jarni – Boban, Pavlicic, Pavlovic (Zirojevic), Petric, Skoric – Mijucic, Suker.

Deutschland: Brunn – Luginger – Strehmel, Metz – Dammeier (H. J. Heidenreich), Spyrka, Möller, Schneider, K. Reinhardt – Eichenauer (Epp), Witeczek (im weiteren Turnierverlauf eingesetzt: Clauss, Würzburger, Praetz, Klinkert, Claasen).
Tore: Boban/Witeczek. – SR.: Loustau (Argentinien). – Zuschauer: 65000. – Elfmeterschießen: Witeczek vergibt, 1:0 Pavlicic, 1:1 Metz, 2:1 Suker, 2:2 Luginger, 3:2 Brnovic, 3:3 Spyrka, 4:3 Zirojevic, 4:4 Reinhardt, 5:4 Boban.

1989: Portugal

Vom 17. 2.–3. 3. 1989 in Saudi-Arabien

Gruppe A (Riad): Nigeria – Saudi-Arabien 2:1, Portugal – CSSR 1:0, CSSR – Saudi-Arabien 1:0, Portugal – Nigeria 1:0, Saudi-Arabien – Portugal 3:0, Nigeria – CSSR 1:1. – **Qualifiziert:** Portugal vor Nigeria.
Gruppe B (Dammam): Costa Rica – Kolumbien 1:0, Sowjetunion – Syrien 3:1, Sowjetunion – Costa Rica 1:0, Kolumbien – Syrien 2:0, Costa Rica – Syrien 1:3, Kolumbien – Sowjetunion 1:3. – **Qualifiziert:** Sowjetunion vor Kolumbien.
Gruppe C (Dschidda): Brasilien – DDR 2:0, USA – Mali 1:1, Brasilien – Mali 5:0, DDR – USA 0:2, Brasilien – USA 3:1, DDR – Mali 3:0. – **Qualifiziert:** Brasilien vor USA.
Gruppe D (Taif): Irak – Norwegen 1:0, Spanien – Argentinien 2:1, Argentinien – Norwegen 2:0, Spanien – Irak 0:2, Norwegen – Spanien 4:2, Irak – Argentinien 1:0. – **Qualifiziert:** Irak vor Argentinien.
Viertelfinale: Portugal – Kolumbien 1:0 (Riad), Nigeria – Sowjetunion 4:4 (Dammam)/5:4 im Elfmeterschießen, USA – Irak 2:1 (Taif), Brasilien – Argentinien 1:0 (Dschidda).
Halbfinale: Brasilien – Portugal 0:1 (Riad), Nigeria – USA 2:1 (Dschidda).
Um den 3. Platz: Brasilien – USA 2:0 (Riad).
Endspiel: Portugal – Nigeria 2:0 (1:0) am 3. 3. 1989 in Riad.
Die Siegermannschaft: Bizarro – Valido – Silva-Abel, Paulo Madeira, Morgado – Helio, Tozé, Filipe, Jorge Couto – Amaral (Paulo Alves), Joao Pinto (Folha). – Tore: Silva, Couto. – SR: Schmidhuber (Deutschland). – Zuschauer: 70000.

1991: Portugal

Vom 14.–30. 6. 1991 in Portugal

Gruppe A (Porto, Lissabon): Portugal – Irland 2:0, Korea – Argentinien 1:0, Irland – Korea 1:1, Portugal – Argentinien 3:0, Irland – Argentinien 2:2, Portugal – Korea 1:0. – **Qualifiziert:** Portugal, Korea.
Gruppe B (Porto): Mexiko – Schweden 3:0, Brasilien – Elfenbeinküste 2:1, Brasilien – Mexiko 2:2, Schweden – Elfenbeinküste 4:1, Elfenbeinküste – Mexiko 1:1, Brasilien – Schweden 2:0. – **Qualifiziert:** Brasilien, Mexiko.
Gruppe C (Braga, Guimaraes): Australien – Trinidad & Tobago 2:0, Sowjetunion – Ägypten 1:0, Ägypten – Trinidad & T. 6:0, Australien – Sowjetunion 1:0, Australien – Ägypten 1:0, Sowjetunion – Trinidad & T. 4:0. – **Qualifiziert:** Australien – Sowjetunion.
Gruppe D (Faro): Spanien – England 1:0, Syrien – Uruguay 1:0, Spanien – Uruguay 6:0, England – Syrien 3:3, Spanien – Syrien 0:0, England – Uruguay 0:0. – **Qualifiziert:** Spanien, Syrien.
Viertelfinale: Portugal – Mexiko 2:1 n. V. (Lissabon), Brasilien – Korea 5:1 (Porto), Australien – Syrien 1:1 n. V., 5:4 im Elfmeterschießen (Braga), Spanien – Sowjetunion 1:3 (Faro).
Halbfinale: Brasilien – Sowjetunion 3:0 (Guimaraes), Portugal – Australien 1:0 (Lissabon).
Um den 3. Platz: Australien – Sowjetunion 1:1 n. V./4:5 im Elfmeterschießen (Porto).
Endspiel: Portugal – Brasilien 0:0 n. V./4:2 im Elfmeterschießen am 30.6.1991 in Lissabon.
Die Siegermannschaft: Brassard – Nelson (Tulipa, Capucho), Jorge Costa, Rui Bento, Paulo Torres – Peixe, Rui Costa, Figo, Joao Pinto I – Gil, Toni. – SR: Lamolina (Argentinien). – Zuschauer: 120000.

1993: Brasilien

Vom 5.–20. 3. 1993 in Australien

Gruppe A (Sydney/Canberra): Australien – Kolumbien 2:1, Rußland – Kamerun 2:0, Kolumbien – Kamerun 3:2, Australien – Rußland 3:1, Kolumbien – Rußland 1:3, Australien – Kamerun 0:2. – **Qualifiziert:** Rußland, Australien.
Gruppe B (Brisbane): Portugal – Deutschland 0:1, Uruguay – Ghana 1:1, Deutschland – Ghana 2:2, Portugal – Uruguay 1:2, Deutschland – Uruguay 1:2, Portugal – Ghana 0:2. – **Qualifiziert:** Uruguay, Ghana.

Gruppe C (Melbourne): Südkorea – England 1:1, Türkei – USA 0:6, England – USA 1:0, Südkorea – Türkei 1:1, England – Türkei 1:0, Südkorea – USA 2:2. – **Qualifiziert:** England, USA.
Gruppe D (Adelaide): Mexiko – Norwegen 3:0, Brasilien – Saudi Arabien 0:0, Norwegen – Saudi Arabien 0:0, Mexiko – Brasilien 1:2, Norwegen – Brasilien 0:2, Mexiko – Saudi Arabien 2:1. – **Qualifiziert:** Brasilien, Mexiko.
Viertelfinale: Australien – Uruguay 2:1 n. V. (Brisbane), Ghana – Rußland 3:0 (Sydney), England – Mexiko 0:0 n. V./4:3 E., Melbourne), Brasilien – USA 3:0 (Adelaide).
Halbfinale: Australien – Brasilien 0:2 (Melbourne), England – Ghana 1:2 (Sydney).
Um den 3. Platz: England – Australien 2:1 (Sydney).
Endspiel: Brasilien – Ghana 2:1 (0:1) am 20. 3. 1993 in Sydney.
Die Siegermannschaft: Dida – Bruno, Gelson, Juarez, Marcelinho – Cate, Pereira (Caico), Gian, Adriano (Argel) – Yan, Hermes. – Tore: Yan, Gian (Duah). – SR: Cakar (Türkei). – Zusch.: 40000.

1995: Argentinien

Vom 13.–28. 4. 1995 in Katar (alle Spiele in Doha)

Gruppe A Katar – Rußland 1:1, Syrien – Brasilien 0:6, Katar – Syrien 0:1, Rußland – Brasilien 0:0, Katar – Brasilien 0:2, Rußland – Syrien 2:0. **Qualifiziert:** Brasilien, Rußland.
Gruppe B: Burundi – Spanien 1:5, Chile – Japan 2:2, Burundi – Chile 1:1, Spanien – Japan 2:1, Japan – Burundi 2:0, Spanien – Chile 6:3. – **Qualifiziert:** Spanien, Japan.
Gruppe C: Holland – Argentinien 0:1, Honduras – Portugal 2:3, Holland – Honduras 7:1, Argentinien – Portugal 0:1, Portugal – Holland 3:0, Argentinien – Honduras 4:2. – **Qualifiziert:** Portugal, Argentinien.
Gruppe D: Australien – Costa Rica 2:0, Kamerun – Deutschland 1:1, Australien – Kamerun 2:3, Costa Rica – Deutschland 2:1, Deutschland – Australien 1:1, Costa Rica – Kamerun 1:3. – **Qualifiziert:** Kamerun, Australien.
Viertelfinale: Brasilien – Japan 2:1, Spanien – Rußland 4:1, Portugal – Australien 2:1 n V., Kamerun – Argentinien 0:2.
Halbfinale: Brasilien – Portugal 1:0, Argentinien – Spanien 3:0.
Um den 3. Platz: Portugal – Spanien 3:2.
Endspiel: Argentinien – Brasilien 2:0 (1:0) am 28. 4. 1995 in Doha.
Die Siegermannschaft: Irigoytia (Pezutti) – Pena, Dominquez, Lombardi, Juan, Sorin, Larossa, Ibagaza, Biagini (Guerrero), Coyette, Chaparro (Arangio). – Tore: Biagini, Guerrero. – SR: Gallaghan (England). Zuschauer: 49000.

TEIL IX

INTERTOTORUNDE

Inter-Totorunde (Rappan-Cup)/ IFC/UEFA-Intertoto-Cup

1961/62: Ajax Amsterdam

Die Gruppensieger (8 Gruppen je 4 Klubs): Slovan Preßburg, Banik Ostrau, Spartak Königgrätz, Vienna Wien, Feyenoord Rotterdam, Ajax Amsterdam, Oergryte Göteborg, Sparta Rotterdam.

Deutsche Teilnehmer (in Klammern Gruppen-Plazierung), **BRD:** VfL Osnabrück (3.), Kickers Offenbach (4.), Schalke 04 (2.), FK Pirmasens (3.), Borussia Neunkirchen (3.), Tasmania 1900 Berlin (3.); **DDR:** ASK Vorwärts Berlin (2.), SC Motor Jena (2.), SC Dynamo Berlin (3.), SC Lok. Leipzig (3.).

Viertelfinale: Slovan Preßburg – Sparta Rotterdam 6:1, Oergryte Göteborg – Banik Ostrau 2:3, Ajax Amsterdam – Vienna Wien 4:3 n. V., Feyenoord Rotterdam – Spartak Königgrätz 3:1.

Halbfinale: Ajax Amsterdam – Slovan Preßburg 5:1, Feyenoord Rotterdam – Banik Ostrau 1:0.

Finale: Ajax Amsterdam – Feyenoord Rotterdam 4:2 (in Amsterdam).

1962/63: Slovnaft Preßburg

Die Gruppensieger (8 Gruppen je 4 Klubs): Slovnaft Preßburg, Ujpest Budapest, FC Padua, Servette Genf, OFK Belgrad, SC Pecs, Tatabanya, FC Rijeka.

Deutsche Teilnehmer: Bayern München (3.), Rot-Weiß Oberhausen (2.), 1. FC Kaiserslautern (4.), VfV Hildesheim (4.); **DDR:** nicht teilgenommen.

Viertelfinale: Servette Genf – Tatabanya 1:0, 0:6, SC Pecs – FC Rijeka 2:1, 2:2, FC Padua – OFK Belgrad 7:1, 3:4, Ujpest Budapest – Slovnaft Preßburg 1:0, 1:4.

Halbfinale: FC Padua – SC Pecs 4:3, 3:0, Slovnaft Preßburg – Tatabanya 1:1, 2:1.

Finale: Slovnaft Preßburg – FC Padua 0:0, 1:0.

1963/64: Slovnaft Preßburg

Die Gruppensieger (12 Gruppen je 4 Klubs): Sampdoria Genua, FC Rouen, Rapid Wien, Bayern München, Oergryte Göteborg, IFK Norrköping, Slovan Preßburg, Slovnaft Preßburg, Polonia Beuthen, Odra Oppeln, Standard Lüttich, AC Modena.

Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Tasmania 1900 Berlin (3.), VfR Neumünster (3.), FK Pirmasens (3.); **DDR:** SC Empor Rostock (4.), ASK Vorwärts Berlin (2.), SC Motor Jena (4.), Motor Zwickau (4.).

Vorrunde: Odra Oppeln – Norrköping 3:2, 2:0, Rapid Wien – Standard Lüttich 0:1, 0:2, Bayern München – FC Rouen 2:3, 2:4, Slovnaft Preßburg – AC Modena 4:1, 0:2, Oergryte Göteborg – Slovan Preßburg 0:1, 1:1, Polonia Beuthen – Sampdoria Genua 1:1, 2:0. Die beiden besten Verlierer kommen ebenfalls weiter.

Viertelfinale: Odra Oppeln – Slovan Preßburg 1:1, 1:1 n. V., Los für Odra, FC Rouen – Standard Lüttich 3:0, 3:3, Polonia Beuthen – Oergryte Göteborg 3:2, 7:1, Slovnaft Preßburg – AC Modena 2:1, 1:0.

Halbfinale: Slovnaft Preßburg – FC Rouen 5:0, 2:2, Polonia Beuthen – Odra Oppeln 2:1, 0:0.

Finale: Slovnaft Preßburg – Polonia Beuthen 1:0 (in Wien).

1964/65: Polonia Beuthen

Gruppensieger (11 Gruppen je 4 Klubs): 1. FC Kaiserslautern, DWS Amsterdam, FC Lüttich, SC Leipzig, SC Empor Rostock, SC Karl-Marx-Stadt, Szombierki Beuthen, Slovnaft Preßburg, Polonia Beuthen, Malmö FF, Hertha BSC Berlin.

Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Eintracht Braunschweig (2.), Schalke 04 (3.), 1. FC Saarbrücken (4.); **DDR:** ASK Vorwärts Berlin (3.).

Um auf die nötige Zahl von Vereinen für das Viertelfinale zu kommen, mußte eine Ausscheidungsrunde durchgeführt werden, wobei von den elf Gruppensiegern fünf Vereine ein Freilos erhielten und aus den übrigen sechs Mannschaften drei Paarungen ausgelost wurden. Da gemäß den UEFA-Bestimmungen diejenigen Vereine, die an einer Meisterschaft der UEFA teilnehmen, sich an keinem Wettbewerb, der über die Sommerpause hinausgeht, beteiligen dürfen, erhielten DWS Amsterdam und Malmö FF für diese Ausscheidungsrunde Freilos.

Ausscheidungsrunde: 1. FC Kaiserslautern – Slovnaft Preßburg 1:1, 1:3, FC Lüttich – Szmbierki Beuthen 1:0, 0:0, SC Empor Rostock – SC Karl-Marx-Stadt 0:1, 1:1. Freilos: DWS Amsterdam, Malmö FF, SC Leipzig, Hertha BSC Berlin, Polonia Beuthen.

Viertelfinale: Hertha BSC Berlin – Slovnaft Preßburg 5:0, 0:2, Malmö FF – SC Leipzig 1:1, 1:4, Polonia Beuthen – SC Karl-Marx-Stadt 4:1, 0:2, FC Lüttich Freilos.

Da DWS Amsterdam z. Zt. der Austragung des Viertelfinals 1964 immer noch im Pokal der Landesmeister qualifiziert war, mußte dieser Verein aus dem Wettbewerb ausscheiden. Dagegen schied Malmö FF in der ersten Runde des Pokals der Meister aus und konnte deshalb in der Intertotorunde weiterspielen.

Halbfinale: SC Leipzig – Hertha BSC Berlin 4:0, 4:1, Polonia Beuthen – FC Lüttich 3:1, 0:1.

Finale: Polonia Beuthen – SC Leipzig 5:1, 0:3.

1965/66: 1. FC Lokomotive Leipzig

Die Gruppensieger (8 Gruppen je 4 Klubs): FC Lugano, Fortuna Geleen, SC Empor Rostock, Chemie Leipzig, IFK Norrköping, SC Motor Jena, Oergryte Göteborg, Zeljeznicar Sarajewo.

Der jugoslawische Verband hatte Zeljeznicar mit einem Boykott belegt, so daß der Verein an keinem internationalen Wettbewerb mehr teilnehmen durfte. Damit rückte der Gruppenzweite, SC Leipzig, der sich im Laufe der Saison in 1. FC Lokomotive umbenannte, an die Stelle Zeljeznicars.

Weitere deutsche Teilnehmer BRD: 1. FC Kaiserslautern (2.), Eintracht Braunschweig (3.), Eintracht Frankfurt (3.), Borussia Neunkirchen (4.); **DDR:** alle vier wurden Gruppensieger (!).

Viertelfinale: Oergryte Göteborg – SC Leipzig 4:3, 1:4, IFK Norrköping – SC Motor Jena 1:1, 2:1, Fortuna Geleen – FC Lugano 1:1, 0:1, SC Empor Rostock – Chemie Leipzig 2:1, 3:4 n. V., Los für Chemie.

Halbfinale: SC Leipzig – Chemie Leipzig 1:1, 1:0, FC Lugano – IFK Norrköping 0:0, 1:1, Los für Norrköping.

Finale: 1. FC Lokomotive Leipzig – IFK Norrköping 4:0, 0:1.

Die Siegermannschaft: Weigang – Faber, Geisler – Drößler, Gießner, Zerbe – Engelhardt, Trölitzsch, Frenzel, v. Franke, Berger (Löwe).

1966/67: Eintracht Frankfurt/Main

Die Gruppensieger (10 Gruppen je 4 Klubs): Zaglebie Sosnowitz, IFK Göteborg, Gornik Hindenburg (Zabrze), Inter Preßburg, FC Vorwärts Berlin, IFK Norrköping, DWS Amsterdam, Go Ahead Deventer, ADO den Haag, Eintracht Frankfurt.

Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Karlsruher SC (2.), Eintracht Braunschweig (2.), 1. FC Kaiserslautern (4.), Borussia Neunkirchen (4.); **DDR:** FC Hansa Rostock (3.), 1. FC Lok. Leipzig (3.), FC Carl Zeiß Jena (3.), Dynamo Dresden (2.).

Viertelfinale: IFK Norrköping – Eintracht Frankfurt 2:1, 1:3, ADO den Haag – IFK Göteborg 1:0, 2:0, Inter Preßburg – Go Ahead Deventer 3:0, 1:3, DWS Amsterdam – Zaglebie Sosnowitz 2:2, 0:3.

Gemäß UEFA-Bestimmung dürfen Vereine, die am Europapokal der Meister oder Pokalsieger teilnehmen, in keinem anderen Wettbewerb, der über die Sommerpause hinausgeht, weiterspielen. Deshalb mußten Gornik Zabrze und FC Vorwärts Berlin aus der Intertotorunde ausscheiden.

Halbfinale: ADO den Haag – Inter Preßburg 1:0, 1:3, n. V., Zaglebie Sosnowitz – Eintracht Frankfurt 4:1, 1:6.

Finale: Eintracht Frankfurt – Inter Preßburg 1:1 n. V., 3:2.

Die Siegermannschaft: Kunter – Kraus, Lindner, Blusch (Huberts), Schämer – Sztani, Friedrich – Grabowski, Abbé (Bronnert), Bechtold (Solz), Lotz.

● Ab 1967 wurden nur noch die Gruppensieger ausgespielt und auf die weiteren Runden bis zum Finale verzichtet.

1967

Die Gruppensieger (12 Gruppen je 4 Klubs): FC Lugano, Feyenoord Rotterdam, Olympique Lille, Lierse SK, Hannover 96, Zaglebie Sosnowitz, Polonia Beuthen, IFK Göteborg, Ruch Chorzow, VSS Kosice, KB Kopenhagen, Fortuna Düsseldorf.

Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Schalke 04 (2.), Werder Bremen (2.); **DDR:** 1. FC Lok. Leipzig (2.), FC Carl Zeiß Jena (2.), Dynamo Dresden (2.), 1. FC Union Berlin (4.).

1968

Die Gruppensieger (8 Gruppen je 4, 5 Gruppen je 3, eine Gruppe mit 2 Klubs – hier zog ein Verein zurück): Odra Oppeln, Legia Warschau, ADO den Haag, Feyenoord Rotterdam, Ajax Amsterdam, FC Karl-Marx-Stadt, Slovan Preßburg, Lokomotive Kosice, FC Hansa Rostock, Eintracht Braunschweig, VSS Kosice, 1. FC Nürnberg, Sporting Lissabon, Espanol Barcelona.

Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Hamburger SV (4.), Werder Bremen (4.), Hannover 96 (2.), München 1860 (2.); **DDR:** FC Carl Zeiß Jena (2.), 1. FC Magdeburg (3.).

1969

Die Gruppensieger (9 Gruppen je 4 Klubs): Malmö FF, Szombierki Beuthen, Spvgg. Fürth, ZVL Zilina, IFK Norrköping, Jednota Trencin, Frem Kopenhagen, Wisla Krakau, Odra Oppeln.

Weitere deutsche Teilnehmer BRD: 1. FC Kaiserslautern (2.), Hannover 96 (3.), 1. FC Saarbrükken (4.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1970

Die Gruppensieger (13 Gruppen je 4 Klubs): Eintracht Braunschweig, Slavia Prag, Olympique Marseille, Östers Växjö, Wisla Krakau, Austria Salzburg, Banik Ostrau, Polonia Beuthen, Slovan Preßburg, Hamburger SV, Union Teplitz, MVV Maastricht, VSS Kosice.

Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Borussia Dortmund (2.), Hannover 96 (4.), MSV Duisburg (3.), Werder Bremen (2.), 1. FC Kaiserslautern (2.), Rot-Weiß Essen (3.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1971

Die Gruppensieger (7 Gruppen je 4 Klubs): Hertha BSC Berlin, Eintracht Braunschweig, Stal Mielec, TZ Trinec, Atvidaberg FF, Austria Salzburg, Servette Genf.

Weitere deutsche Teilnehmer BRD: 1. FC Kaiserslautern (4.), Borussia Dortmund (4.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1972

Die Gruppensieger (8 Gruppen je 4 Klubs): AC Nitra, IFK Norrköping, AS St. Etienne, Slavia Prag, Slovan Preßburg, Eintracht Braunschweig, Hannover 96, VÖEST Linz.

Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Rot-Weiß Oberhausen (3.), Alemannia Aachen (4.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1973

Die Gruppensieger (10 Gruppen je 4 Klubs): Hannover 96, FC Zürich, Slovan Preßburg, Hertha BSC Berlin, Union Teplitz, Feyenoord Rotterdam, Wisla Krakau, AC Nitra, Östers Växjö, ROW Rybnik.

Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Eintracht Braunschweig (3.), Schalke 04 (4.), Kickers Offenbach (4.), MSV Duisburg (4.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1974

Die Gruppensieger (10 Gruppen je 4 Klubs): FC Zürich, Hamburger SV, Malmö FF, Bohemians Prag, Slovan Preßburg, Spartak Trnava, MSV Duisburg, Banik Ostrau, VSS Kosice, CUF Barreiro.

Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Hertha BSC Berlin (2.), 1. FC Kaiserslautern (2.), Fortuna Düsseldorf (4.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1975

Die Gruppensieger (10 Gruppen je 4 Klubs): Wacker Innsbruck, VÖEST Linz, Vojvodina Novi Sad, Zaglebie Sosnowitz, ROW Rybnik, Zbrojovka Brünn, Atvidaberg FF, 1. FC Kaiserslautern, Belenenses Lissabon, Celik Zenica.
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Eintracht Braunschweig (2.), MSV Duisburg (2.), Tennis Borussia Berlin (3.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1976

Die Gruppensieger (11 Gruppen je 4 Klubs): Young Boys Bern, Hertha BSC Berlin, Union Teplitz, Banik Ostrau, Spartak Trnava, Zbrojovka Brünn, Inter Preßburg, Östers Växjö, Djurgarden Stockholm, Vojvodina Novi Sad, Widzew Lodz.
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: MSV Duisburg (2.), Kickers Offenbach (2.), Eintracht Braunschweig (3.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1977

Die Gruppensieger (10 Gruppen je 4 Klubs): MSV Duisburg, Inter Preßburg, Slovan Preßburg, Vojvodina Novi Sad, Slavija Sofia, Slavia Prag, Frem Kopenhagen, Jednota Trencin, Östers Växjö, Pogon Stettin.
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Hertha BSC Berlin (2.), Eintracht Frankfurt (2.), Hamburger SV (3.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1978

Die Gruppensieger (9 Gruppen je 4 Klubs): MSV Duisburg, Slavia Prag, Hertha BSC Berlin, Eintracht Braunschweig, Malmö FF, Lokomotive Kosice, Tatran Presov, Grazer AK, Maccabi Nathanya.
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: 1. FC Kaiserslautern (2.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1979

Die Gruppensieger (8 Gruppen je 4 Klubs): Werder Bremen, Grashoppers Zürich, Eintracht Braunschweig, Bohemians Prag, Spartak Trnava, Zbrojovka Brünn, Banik Ostrau, Pirin Blagoevgrad.
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: SV Darmstadt 98 (3.), MSV Duisburg (4.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1980

Die Gruppensieger (9 Gruppen je 4 Klubs): Standard Lüttich, Bohemians Prag, Maccabi Nathanya, Sparta Prag, Plastika Nitra, Halmstad BK, Mälmö FF, IFK Göteborg, Elfsborg Boras.
Deutsche Teilnehmer BRD: Werder Bremen (2.), MSV Duisburg (2.), Fortuna Düsseldorf (2.), VfL Bochum (3.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1981

Die Gruppensieger (9 Gruppen je 4 Klubs): Wiener SK, Standard Lüttich, Kickers Stuttgart, Werder Bremen, Buducnost Titograd, Aarhus GF, RWD Molenbeek, IFK Göteborg, Roter Stern Eger (Cheb).
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Hertha BSC Berlin (2.), MSV Duisburg (4.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1982

Die Gruppensieger (9 Gruppen je 4 Klubs): Standard Lüttich, Widzew Lodz, Aarhus GF, Lyngby BK, Admira/Wacker Wien, IFK Göteborg, Östers Växjö, Bohemians Prag, Brage IK Borlänge.
Deutsche Teilnehmer BRD: Bayer Leverkusen (2.), Arminia Bielefeld (2.), Werder Bremen (2.), MSV Duisburg (2.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1983

Die Gruppensieger (10 Gruppen je 4 Klubs): FC Twente Enschede, Young Boys Bern, Pogon Stettin, Maccabi Nathanya, Sloboda Tuzla, Bohemians Prag, IFK Göteborg, Hammarby IF, SC Videoton Szekesfehervar, TJ Vitkovic.
Deutsche Teilnehmer BRD: Werder Bremen (2.), Arminia Bielefeld (2.), Eintracht Braunschweig (2.), Fortuna Düsseldorf (4.); **DDR:** nicht teilgenommen.

1984

Die Gruppensieger (10 Gruppen je 4 Klubs): Bohemians Prag, Aarhus GF, Fortuna Düsseldorf, Standard Lüttich, AIK Stockholm, Malmö FF, SC Videoton Szekesfehervar, Maccabi Nathanya, FC Zürich, GKS Kattowitz.
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Borussia Mönchengladbach (3.), Eintracht Braunschweig (3.), 1. FC Nürnberg (4.); **DDR:** FC Karl-Marx-Stadt (2.), 1. FC Magdeburg (3.), Wismus Aue (4.).

1985

Die Gruppensieger (11 Gruppen je 4 Klubs): Werder Bremen, Rot-Weiß Erfurt, IFK Göteborg, AIK Stockholm, Wismut Aue, Sparta Prag, Gornik Zabrze, Maccabi Haifa, Banik Ostrau, Valerengen Oslo, MTK Budapest.
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Fortuna Düsseldorf (2.), Eintracht Braunschweig (3.), Arminia Bielefeld (2.); **DDR:** FC Carl Zeiß Jena (3.).

1986

Die Gruppensieger (12 Gruppen je 4 Klubs): Fortuna Düsseldorf, 1. FC Union Berlin, Malmö FF, Rot-Weiß Erfurt, Sigma Olmütz, Ujpest Budapest, Bröndby IF, Lyngby BK, Lech Posen, IFK Göteborg, Slavia Prag, FC Carl Zeiß Jena.
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Bayer Uerdingen (2.), Hannover 96 (2.), 1. FC Saarbrücken (4.); **DDR:** 1. FC Magdeburg (3.).

1987

Die Gruppensieger (8 Gruppen je 4 Klubs): FC Carl Zeiß Jena, Pogon Stettin, Wismut Aue, Tatabanya, Malmö FF, AIK Stockholm, Etar Tarnovo, Bröndby IF.
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: VfL Bochum (2.); **DDR:** 1. FC Magdeburg (2.), Rot-Weiß Erfurt (4.).

1988

Die Gruppensieger (11 Gruppen je 4 Klubs): Malmö FF, IFK Göteborg, Banik Ostrau, Vienna Wien, Young Boys Bern, 1. FC Kaiserslautern, Ikast FC, FC Carl Zeiß Jena, Grasshoppers Zürich, Karlsruher SC, Bayer Uerdingen.
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Hannover 96 (3.); **DDR:** FC Karl-Marx-Stadt (2.), Chemie Halle (4.), 1. FC Magdeburg (3.).

1989

Die Gruppensieger (11 Gruppen je 4 Klubs): FC Luzern, B 03 Kopenhagen, FC Tirol Innsbruck, Grasshoppers Zürich, Tatabanya, Naestved IF, Örebro SK, Sparta Prag, Banik Ostrau, Örgryte Göteborg, 1. FC Kaiserslautern.
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: Karlsruher SC (2.), Kickers Stuttgart (2.), Hannover 96 (4.); **DDR:** Hansa Rostock (4.), FC Lok. Leipzig (2.), Wismut Aue (3.), FC Carl Zeiß Jena (4.).

1990

Die Gruppensieger (11 Gruppen je 4 Klubs): Xamax Neuchatel, FC Tirol Innsbruck, Lech Posen, Slovan Preßburg, Malmö FF, GAIS Göteborg, FC Luzern, Vienna Wien, FC Chemnitz, Bayer Uerdingen, Odense BK.
Weitere deutsche Teilnehmer BRD: VfL Bochum (2.), 1. FC Kaiserslautern (2.), Karlsruher SC (3.), Fortuna Düsseldorf (3.); **DDR:** Energie Cottbus (3.), Hansa Rostock (4.), FC Berlin (3.).

1991

Die Gruppensieger (8 Gruppen je 4 Klubs, 2 Gruppen je 3 Vereine): Xamax Neuchatel, Lausanne Sports, Austria Salzburg, Dukla Banska Bystrica, B 03 Kopenhagen, Grasshoppers Zürich, Bayer Uerdingen, Dunajska Streda, FC Tirol, Örebro SK.

Weitere deutsche Teilnehmer: FC Halle (2.), Energie Cottbus (4.), 1. FC Saarbrücken (2.).

1992

Die Gruppensieger (10 Gruppen je 4 Klubs): Bayer Uerdingen, Karlsruher SC, Rapid Wien, Lyngby Kopenhagen, Slovan Preßburg, Aalborg BK, Slavia Prag, Lok. Gorna Oresti, FC Kopenhagen, Banyasz Siofok.

Weitere deutsche Teilnehmer: Bayer Leverkusen (2.), Schalke 04 (3.), VfL Bochum (4.), 1. FC Saarbrücken (4.).

1993

Die Gruppensieger (8 Gruppen je 5 Klubs): Dynamo Dresden, Rapid Wien, Trelleborg FF, IFK Norrköping/Lausanne Sports tor- und punktgleich, Malmö FF, Slavia Prag, FC Zürich, Young Boys Bern.

Weitere deutsche Teilnehmer: 1. FC Saarbrücken (2.), VfB Leipzig (2.), Bayer Uerdingen (3.), VfL Bochum (4.).

1994

Die Gruppensieger (8 Gruppen je 5 Klubs): Halmstad BK, Young Boys Bern, AIK Stockholm, Hamburger SV, EFC Bekescsaba, Slovan Preßburg, Grasshoppers Zürich, Austria Wien.

Weitere deutsche Teilnehmer: Bayer Leverkusen (2.), Karlsruher SC (4.), Dynamo Dresden (4.), MSV Duisburg (4.).

● Ab der Saison 1995/96 als „UEFA-Intertoto-Cup" unter der offiziellen Regie der UEFA.

TEIL X

DIE EUROPAMEISTERSCHAFT

DIE FUSSBALL-EUROPAMEISTER

1960	SOWJETUNION	1980	DEUTSCHLAND
1964	SPANIEN	1984	FRANKREICH
1968	ITALIEN	1988	HOLLAND
1972	DEUTSCHLAND	1992	DÄNEMARK
1976	TSCHECHOSLOWAKEI		

Dieser Wettbewerb wurde zunächst 1959/60 und 1963/64 unter der Bezeichnung „Europapokal der Länder" durchgeführt. Ab 1967/68 trägt er auch offiziell den Namen „Europameisterschaft".

1959/60: Sowjetunion

Qualifikation: Tschechoslowakei – Irland (Eire) 0:2, 4:0
Achtelfinale: Sowjetunion – Ungarn 3:1, 1:0; Spanien – Polen 4:2, 3:0; Rumänien – Türkei 3:0, 0:2; Tschechoslowakei – Dänemark 2:2, 5:1; Portugal – DDR 2:0, 3:2; Jugoslawien – Bulgarien 2:0, 1:1; Frankreich – Griechenland 7:1, 1:1; Österreich – Norwegen 1:0, 5:2.
Viertelfinale: Tschechoslowakei – Rumänien 2:0, 3:0; Jugoslawien – Portugal 1:2, 5:1; Frankreich – Österreich 5:2, 4:2; Sowjetunion – Spanien kampfl. durch spanischen Verzicht für die Sowjetunion.
Halbfinale: Sowjetunion – Tschechoslowakei 3:0; Jugoslawien – Frankreich 5:4.
Um den 3. Platz: Tschechoslowakei – Frankreich 2:0 in Marseille.

Endspiel (am 10. 7. 1960 in Paris):

Sowjetunion – Jugoslawien 2:1 n. Verl.

Sowjetunion: Jaschin – Tschocheli, Krutikow – Woinow, Masljonkin, Netto – Metreweli, Iwanow, Ponedjelnik, Bubukin, Mes'chi.
Tore: Metreweli, Ponedjelnik (Galic für Jugoslawien) – Schiedsrichter: Ellis (England) – Zuschauer: 18000.

1963/64: Spanien

Qualifikation: Norwegen – Schweden 0:2, 1:1; Dänemark – Malta 6:1, 3:1; Eire – Island 4:2, 1:1; England – Frankreich 1:1, 2:5; Polen – Nordirland 0:2, 0:2; Spanien – Rumänien 6:0, 1:3; Jugoslawien – Belgien 3:2, 1:0; Ungarn – Wales 3:1, 1:1; Bulgarien – Portugal 3:1, 1:3, 1:0 (3. Spiel in Rom); Holland – Schweiz 3:1, 1:1; DDR – Tschechoslowakei 2:1, 1:1; Italien – Türkei 6:0, 1:0 – Albanien – Griechenland (Griechenland nicht angetreten).
Achtelfinale: Spanien – Nordirland 1:1, 1:0; Jugoslawien – Schweden 0:0, 2:3; Dänemark – Albanien 4:0, 0:1; Österreich – Eire 0:0, 2:3; Luxemburg – Holland 1:1, 2:1 (beide Spiele in Holland); Bulgarien – Frankreich 1:0, 1:3; Sowjetunion – Italien 2:0, 1:1; DDR – Ungarn 1:2, 3:3.
Viertelfinale: Luxemburg – Dänemark 3:3, 2:2, 0:1 (3. Spiel in Amsterdam); Spanien – Eire 5:1, 2:0; Frankreich – Ungarn 1:3, 1:2; Schweden – Sowjetunion 1:1, 1:3.
Halbfinale: Spanien – Ungarn 2:1 n. Verl. (Madrid); Sowjetunion – Dänemark 3:0 (Barcelona).
Um den 3. Platz: Ungarn – Dänemark 3:1 n. Verl.

Endspiel (am 21. 6. 1964 in Madrid):

Spanien – Sowjetunion 2:1

Spanien: Iribar – Rivilla, Calleja – Zocco, Olivella, Fuste – Amancio, Pereda, Marcelino, Suarez, Lapetra.
Tore: Pereda, Marcelino (Chusainow für die Sowjetunion) – Schiedsrichter: Holland (England) – Zuschauer: 105000.

1966/68: Italien

Gruppe I: Spanien. Spanien – Irland 2:0, 0:0; Spanien – Türkei 2:0, 0:0; Spanien – Tschechoslowakei 2:1, 0:1; Tschechoslowakei – Irland 2:0, 1:2; Türkei – Tschechoslowakei 0:0, 0:3; Irland – Türkei 2:1, 1:2.
Gruppe II: Bulgarien. Bulgarien – Schweden 3:0, 2:0; Portugal – Bulgarien 0:0, 0:1; Bulgarien – Norwegen 4:2, 0:0; Portugal – Schweden 1:2, 1:1; Schweden – Norwegen 5:2, 1:3; Portugal – Norwegen 2:1, 2:1.

Gruppe III: Sowjetunion. Sowjetunion – Finnland 2:0, 5:2; Griechenland – Sowjetunion 0:1, 0:4; Sowjetunion – Österreich 4:3, 0:1; Griechenland – Finnland 2:1, 1:1; Österreich – Finnland 2:1, 0:0; Österreich – Griechenland 1:1, abgebrochen (in der Tabelle nicht gewertet), 1:4.
Gruppe IV: Jugoslawien. Jugoslawien – Deutschland 1:0, 1:3; Jugoslawien – Albanien 4:0, 2:0; Deutschland – Albanien 6:0, 0:0.
Gruppe V: Ungarn. Ungarn – DDR 3:1, 0:1; Ungarn – Holland 2:1, 2:2; Ungarn – Dänemark 6:0, 2:0; DDR – Holland 4:3, 0:1; DDR – Dänemark 3:2, 1:1; Holland – Dänemark 2:0, 2:3.
Gruppe VI: Italien. Italien – Rumänien 3:1, 1:0; Schweiz – Italien 2:2, 0:4; Italien – Zypern 5:0, 2:0; Schweiz – Zypern 5:0, 1:2; Schweiz – Rumänien 7:1, 2:4; Rumänien – Zypern 7:0, 5:1.
Gruppe VII: Frankreich. Frankreich – Belgien 1:1, 1:2; Frankreich – Polen 2:1, 4:1; Frankeich – Luxemburg 3:1, 3:0; Belgien – Luxemburg 3:0, 5:0; Polen – Belgien 3:1, 4:2; Polen – Luxemburg 4:0, 0:0.
Gruppe VIII: England. England – Schottland 2:3, 1:1; England – Nordirland 2:0, 2:0; England – Wales 5:1, 3:0; Schottland – Wales 3:2, 1:1; Schottland – Nordirland 2:1, 0:1; Wales – Nordirland 2:0, 0:0. Die Spiele dieser Gruppe zählten zugleich auch als britische Meisterschaft.
Viertelfinale: Frankreich – Jugoslawien 1:1 und 1:5; Bulgarien – Italien 3:2 und 0:2; Ungarn – Sowjetunion 2:0 und 0:3; England – Spanien 1:0 und 2:1.

Endturnier in Italien
Halbfinale: Italien – Sowjetunion 0:0 n. Verlg., Los für Italien; Jugoslawien – England 1:0 (0:0).
Spiel um den 3. Platz: England – Sowjetunion 2:0 (1:0).

Endspiel (am 6. 6. 1968 in Rom):

Italien – Jugoslawien 1:1 n. Verl. (1:1, 0:1)

Italien: Zoff – Burgnich, Guarneri, Castano, Facchetti – Ferrini, Juliano, Lodetti – Domenghini, Anastasi, Prati.
Jugoslawien: Pantelic – Fazlagic, Paunovic, Holcer, Damjanovic – Pavlovic, Acimovic, Trivic – Petkovic, Musemic, Dzajic.
Tore: Dzajic, Domenghini – Schiedsrichter: Dienst (Schweiz) – Zuschauer: 80000.

Endspiel – Wiederholung (am 10. 6. 1968 in Rom):

Italien – Jugoslawien 2:0 (2:0)

Italien: Zoff – Burgnich, Guarneri, Rosato, Facchetti – De Sisti, Mazzola, Salvadore – Domenghini, Anastasi, Riva.
Jugoslawien: Pantelic – Fazlagic, Paunovic, Holcer, Damjanovic – Pavlovic, Acimovic, Trivic – Petkovic, Musemic, Dzajic.
Tore: Riva, Anastasi – Schiedsrichter: De Mendibil (Spanien) – Zuschauer: 55000.

1970/72: Deutschland

Gruppe 1: Rumänien. Rumänien – Tschechoslowakei 2:1, 0:1; Rumänien – Wales 2:0, 0:0; Rumänien – Finnland 3:0, 4:0; Tschechoslowakei – Wales 1:0, 3:1; Tschechoslowakei – Finnland 1:1, 4:0; Wales – Finnland 3:0, 1:0.
Gruppe 2: Ungarn. Ungarn – Bulgarien 2:0, 0:3; Ungarn – Frankreich 1:1, 2:0; Ungarn – Norwegen 4:0, 3:1; Bulgarien – Frankreich 2:1, 1:2; Bulgarien – Norwegen 1:1, 4:1; Frankreich – Norwegen 3:1, 3:1.
Gruppe 3: England. England – Schweiz 1:1, 3:2; England – Griechenland 3:0, 2:0; England – Malta 5:0, 1:0; Schweiz – Griechenland 1:0, 1:0; Schweiz – Malta 5:0, 2:1; Griechenland – Malta 2:0, 1:1;
Gruppe 4: Sowjetunion. Sowjetunion – Spanien 2:1, 0:0; Sowjetunion – Nordirland 1:0, 1:1; Sowjetunion – Zypern 6:1, 3:1; Spanien – Nordirland 3:0, 1:1; Spanien – Zypern 7:0, 2:0; Nordirland – Zypern 5:0, 3:0.
Gruppe 5: Belgien. Belgien – Portugal 3:0, 1:1; Belgien – Schottland 3:0, 0:1; Belgien – Dänemark 2:0, 2:1; Portugal – Schottland 2:0, 1:2; Portugal – Dänemark 5:0, 1:0; Schottland – Dänemark 1:0, 0:1.
Gruppe 6: Italien. Italien – Österreich 2:2, 2:1; Italien – Schweden 3:0, 0:0; Italien – Irland 3:0, 2:1; Österreich – Schweden 1:0, 0:1; Österreich – Irland 6:0, 4:1; Schweden – Irland 1:0, 1:1.
Gruppe 7: Jugoslawien. Jugoslawien – Holland 2:0, 1:1; Jugoslawien – DDR 0:0, 2:1; Jugoslawien – Luxemburg 0:0, 2:0; Holland – DDR 3:2, 0:1; Holland – Luxemburg 6:0, 8:0; DDR – Luxemburg 2:1, 5:0.
Gruppe 8: Deutschland. Deutschland – Polen 0:0, 3:1; Deutschland – Türkei 1:1, 3:0; Deutschland – Albanien 2:0, 1:0; Polen – Türkei 5:1, 0:1; Polen – Albanien 3:0, 1:1; Türkei – Albanien 2:1, 0:3.
Viertelfinale: England – Deutschland 1:3 und 0:0; Italien – Belgien 0:0 und 1:2; Jugoslawien – Sowjetunion 0:0 und 0:3; Ungarn – Rumänien 1:1, 2:2 und 2:1.

Endturnier in Belgien
Halbfinale: Sowjetunion – Ungarn 1:0; Belgien – Deutschland 1:2.

Spiel um den 3. Platz: Belgien – Ungarn 2:1.

Endspiel (am 18. 6. 1972 in Brüssel):

Deutschland – Sowjetunion 3:0 (1:0)

Deutschland: Maier – Höttges, Schwarzenbeck, Beckenbauer, Breitner – Hoeneß, Netzer, Wimmer – Heynckes, Gerd Müller, Erwin Kremers.
Sowjetunion: Rudakow – Dsodsuaschwili, Churtsilawa, Kaplitschni, Istomin – Kolotow, Troschkin, Konkow (Dolmatow) – Baidatschni, Banischefski (Kosinkewitsch), Onischenko.
Tore: Müller (2), Wimmer – Schiedsrichter: Marschall (Österreich) – Zuschauer: 40000.

1974/76: CSSR

Gruppe 1: CSSR. CSSR – England 2:1, 0:3; CSSR – Portugal 5:0, 1:1; CSSR – Zypern 4:0, 3:0; England – Portugal 0:0, 1:1; England – Zypern 5:0, 1:0; Portugal – Zypern 1:0, 2:0.
Gruppe 2: Wales. Wales – Ungarn 2:0, 2:1; Wales – Österreich 1:0, 1:2; Wales – Luxemburg 5:0, 3:1; Ungarn – Österreich 2:1, 0:0; Ungarn – Luxemburg 8:1, 4:2; Österreich – Luxemburg 6:2, 2:1.
Gruppe 3: Jugoslawien. Jugoslawien – Nordirland 1:0, 0:1; Jugoslawien – Schweden 3:0, 2:1; Jugoslawien – Norwegen 3:1, 3:1; Nordirland – Schweden 1:2, 2:0; Nordirland – Norwegen 3:0, 1:2; Schweden – Norwegen 3:1, 2:0.
Gruppe 4: Spanien. Spanien – Rumänien 1:1, 2:2; Spanien – Schottland 1:1, 2:1; Spanien – Dänemark 2:0, 2:1; Rumänien – Schottland 1:1, 1:1; Rumänien – Dänemark 6:1, 0:0; Schottland – Dänemark 3:1, 1:0.
Gruppe 5: Holland. Holland – Polen 3:0, 1:4; Holland – Italien 3:1, 0:1; Holland – Finnland 4:1, 3:1; Polen – Italien 0:0, 0:0; Polen – Finnland 3:0, 2:1; Italien – Finnland 0:0, 1:0.
Gruppe 6: Sowjetunion. Sowjetunion – Irland 2:1, 0:3; Sowjetunion – Türkei 3:0, 0:1; Sowjetunion – Schweiz 4:1, 1:0; Irland – Türkei 4:0, 1:1; Irland – Schweiz 2:1, 0:1; Türkei – Schweiz 2:1, 1:1.
Gruppe 7: Belgien. Belgien – DDR 1:2, 0:0; Belgien – Frankreich 2:1, 0:0; Belgien – Island 1:0, 2:0; DDR – Frankreich 2:1, 2:2; DDR – Island 1:1, 1:2; Frankreich – Island 3:0, 0:0.
Gruppe 8: Deutschland. Deutschland – Griechenland 1:1, 2:2; Deutschland – Bulgarien 1:0, 1:1; Deutschland – Malta 8:0, 1:0; Griechenland – Bulgarien 2:1, 3:3; Griechenland – Malta 4:0, 0:2; Bulgarien – Malta 5:0, 2:0.
Viertelfinale: Spanien – Deutschland 1:1, 0:2; Holland – Belgien 5:0, 2:1; Jugoslawien – Wales 2:0, 1:1; CSSR – Sowjetunion 2:0, 2:2.

Endturnier in Jugoslawien
Halbfinale: CSSR – Holland 3:1 n. V.; Jugoslawien – Deutschland 2:4 n. V.
Spiel um den 3. Platz: Jugoslawien – Holland 2:3 n. V.

Endspiel (am 20. Juni in Belgrad):

CSSR – Deutschland 2:2 (2:2, 2:1) n. V. – CSSR 5:3-Sieger im Elfmeterschießen

CSSR: Viktor – Pivarnik, Ondrus, Capkovic, Gögh – Dobias (Vesely), Panenka, Modr – Masny, Svehlik (Jurkemin), Nehoda.
Deutschland: Maier – Vogts, Beckenbauer, Schwarzenbeck, Dietz – Wimmer (Flohe), Bonhof, Beer (Bongartz) – Hoeneß, Dieter Müller, Hölzenbein.
Tore: Svehlik, Dobias/Dieter Müller, Hölzenbein – Schiedsrichter: Gonella (Italien) – Zuschauer: 35000 – Elfmeterschießen: 1:0 Masny, 1:1 Bonhof, 2:1 Nehoda, 2:2 Flohe, 3:2 Ondrus, 3:3 Bongartz, 4:3 Jurkemin, verschossen Hoeneß, 5:3 Panenka.

1978/80: Deutschland

Gruppe 1: England. Dänemark – Irland 3:3, 0:2; Irland – Nordirland 0:0, 0:1; Dänemark – England 3:4, 0:1; Dänemark – Bulgarien 2:2, 0:3; Irland – England 1:1, 0:2; Nordirland – Dänemark 2:1, 0:4; Bulgarien – Nordirland 0:2, 0:2; Bulgarien – Irland 1:0, 0:3; England – Nordirland 4:0, 5:1; Bulgarien – England 0:3, 0:2.
Gruppe 2: Belgien. Norwegen – Österreich 0:2, 0:4; Belgien – Norwegen 1:1, 2:1; Österreich – Schottland 3:2, 1:1; Portugal – Belgien 1:1, 0:2; Schottland – Norwegen 3:2, 4:0; Österreich – Portugal 1:2, 2:1; Portugal – Schottland 1:0, 1:4; Belgien – Österreich 1:1, 0:0; Norwegen – Portugal 0:1, 1:3; Belgien – Schottland 2:0, 3:1.
Gruppe 3: Spanien. Jugoslawien – Spanien 1:2, 1:0; Rumänien – Jugoslawien 3:2, 1:2; Spanien – Rumänien 1:0, 2:2; Spanien – Zypern 5:0, 3:1; Zypern – Jugoslawien 0:3, 0:5; Zypern – Rumänien 1:1, 0:2.

Gruppe 4: Holland. Island – Polen 0:2, 0:2; Holland – Island 3:0, 4:0; DDR – Island 3:1, 3:0; Schweiz – Holland 1:3, 0:3; Holland – DDR 3:0, 3:2; Polen – Schweiz 2:0, 2:0; DDR – Polen 2:1, 1:1; Polen – Holland 2:0, 1:1; Schweiz – DDR 0:2, 2:5; Schweiz – Island 2:0, 2:1.
Gruppe 5: Tschechoslowakei. Frankreich – Schweden 2:2, 3:1; Schweden – CSSR 1:3, 1:4; Luxemburg – Frankreich 1:3, 0:3; CSSR – Frankreich 2:0, 1:2; Luxemburg – CSSR 0:3, 0:4; Schweden – Luxemburg 3:0, 1:1.
Gruppe 6: Griechenland. Finnland – Griechenland 3:0, 1:8; Finnland – Ungarn 2:1, 1:3; UdSSR – Griechenland 2:0, 0:1; Ungarn – UdSSR 2:0, 2:2; Griechenland – Ungarn 4:1, 0:0; Finnland – UdSSR 1:1, 2:2.
Gruppe 7: Deutschland. Malta – Deutschland 0:0, 0:8; Türkei – Deutschland 0:0, 0:2; Wales – Deutschland 0:2, 1:5; Wales – Malta 7:0, 2:0; Wales – Türkei 1:0, 0:1; Türkei – Malta 2:1, 2:1.
Italien als Veranstalterland automatisch teilnahmeberechtigt.

Endturnier in Italien (erstmals mit 8 Mannschaften)
Gruppe 1: Deutschland. Deutschland – Tschechoslowakei 1:0, Griechenland – Holland 0:1, Deutschland – Holland 3:2, Tschechoslowakei – Griechenland 3:1, Deutschland – Griechenland 0:0, Tschechoslowakei – Holland 1:1.
Gruppe 2: Belgien. Belgien – England 1:1, Spanien – Italien 0:0, Spanien – Belgien 1:2, Italien – England 1:0, Spanien – England 1:2, Italien – Belgien 0:0.
Spiel um den dritten Platz: Tschechoslowakei – Italien 1:1, Elfmeterschießen 9:8 für die Tschechoslowakei.

Endspiel (am 22. Juni 1980 in Rom):

Deutschland – Belgien 2:1 (1:0)

Deutschland: Schumacher – Kaltz, Stielike, Kh. Förster, Dietz – Schuster, Briegel (Cullmann), H. Müller – Rummenigge, Hrubesch, Kl. Allofs.
Belgien: Pfaff – Millecamps, Gerets, Meeuws, Renquin – Cools, Vandereycken, van Moer – Mommens, Ceulemans, van der Elst.
Tore: Hrubesch (2)/Vandereycken – Schiedsrichter: Rainea (Rumänien) – Zuschauer: 47800.

1982/84: Frankreich

Gruppe 1: Belgien. Schottland – DDR 2:0, 1:2; Belgien – Schweiz 3:0, 1:3; Schweiz – Schottland 2:0, 2:2; Belgien – Schottland 3:2, 1:1; DDR – Belgien 1:2, 1:2; Schweiz – DDR 0:0, 0:3.
Gruppe 2: Portugal. Finnland – Polen 2:3, 1:1; Finnland – Portugal 0:2, 0:5; Portugal – Polen 2:1, 1:0; Sowjetunion – Portugal 5:0, 0:1; Sowjetunion – Finnland 2:0, 1:0; Polen – Sowjetunion 1:1, 0:2.
Gruppe 3: Dänemark. Luxemburg – Griechenland 0:2, 0:1; Dänemark – England 2:2, 1:0; Luxemburg – Dänemark 1:2, 0:6; Griechenland – England 0:3, 0:0; England – Luxemburg 9:0, 4:0; Luxemburg – Ungarn 2:6, 2:6; England – Ungarn 2:0, 3:0; Dänemark – Griechenland 1:0, 2:0; Ungarn – Griechenland 2:3, 2:2; Dänemark – Ungarn 3:1, 0:1.
Gruppe 4: Jugoslawien. Wales – Norwegen 1:0, 0:0; Norwegen – Jugoslawien 3:1, 1:2; Bulgarien – Norwegen 2:2, 2:1; Bulgarien – Jugoslawien 0:1, 2:3; Jugoslawien – Wales 4:4, 1:1; Wales – Bulgarien 1:0, 0:1.
Gruppe 5: Rumänien. CSSR – Schweden 2:2, 0:1; Rumänien – Zypern 3:1, 1:0; Italien – CSSR 2:2, 0:2; Zypern – Schweden 0:1, 0:5; Rumänien – Schweden 2:0, 1:0; Italien – Rumänien 0:0, 0:1; Zypern – Italien 1:1, 1:3; Zypern – CSSR 1:1, 0:6; Rumänien – CSSR 0:1, 1:1; Schweden – Italien 2:0, 3:0.
Gruppe 6: Deutschland. Österreich – Albanien 5:0, 2:1; Österreich – Nordirland 2:0, 1:3; Türkei – Albanien 1:0, 1:1; Nordirland – Deutschland 1:0, 1:0; Österreich – Türkei 4:0, 1:3; Albanien – Nordirland 0:0, 0:1; Nordirland – Türkei 2:1, 0:1; Albanien – Deutschland 1:2, 1:2; Türkei – Deutschland 0:3, 1:5; Österreich – Deutschland 0:0, 0:3.
Gruppe 7: Spanien. Malta – Island 2:1, 0:1; Island – Holland 1:1, 0:3; Holland – Irland 2:1, 3:2; Irland – Island 2:0, 3:0; Spanien – Island 1:0, 1:0; Irland – Spanien 3:3, 0:2; Malta – Holland 0:6, 0:5; Spanien – Holland 1:0, 1:2; Malta – Spanien 2:3, 1:12; Malta – Irland 0:1, 0:8.
Frankreich als Veranstalterland automatisch teilnahmeberechtigt.

Endturnier in Frankreich (12.–27. 6. 1984)
Gruppe 1: Frankreich, Dänemark. – Frankreich – Dänemark 1:0, Belgien – Jugoslawien 2:0, Frankreich – Belgien 5:0, Dänemark – Jugoslawien 5:0, Frankreich – Jugoslawien 3:2, Dänemark – Belgien 3:2.
Gruppe 2: Spanien, Portugal. – Deutschland – Portugal 0:0, Rumänien – Spanien 1:1, Deutschland – Rumänien 2:1, Portugal – Spanien 1:1, Deutschland – Spanien 0:1, Portugal – Rumänien 1:0.
Halbfinale: Frankreich – Portugal 3:2 n. V., Spanien – Dänemark 1:1 n. V., Spanien 5:4-Sieger im Elfmeterschießen.

Endspiel (am 27. Juni 1984 in Paris):

Frankreich – Spanien 2:0 (0:0)

Frankreich: Bats – Battiston (Amoros), Bossis, Le Roux, Domergue – Tigana, Giresse, Platini, Fernandez – Lacombe (Ghengini), Bellone.
Tore: Platini, Bellone. – Schiedsrichter: Christov (CSSR). – Zuschauer: 47368.

1986/88: Holland

Gruppe 1: Spanien. Rumänien – Österreich 4:0, 0:0; Österreich – Albanien 3:0, 1:0; Spanien – Rumänien 1:0, 1:3; Albanien – Spanien 1:2, 0:5; Rumänien – Albanien 5:1, 1:0; Österreich – Spanien 2:3, 0:2.
Gruppe 2: Italien. Schweden – Schweiz 2:0, 1:2; Portugal – Schweden 1:1, 1:0; Schweiz – Portugal 1:1, 0:0; Italien – Schweiz 3:2, 0:0; Malta – Schweden 0:5, 0:1; Malta – Italien 0:2, 0:5; Portugal – Italien 0:1, 0:3; Portugal – Malta 2:2, 1:0; Schweiz – Malta 4:1, 1:1; Schweden – Italien 1:0, 1:2.
Gruppe 3: Sowjetunion. Island – Frankreich 0:0, 0:2; Island – Sowjetunion 1:1, 0:2; Norwegen – DDR 0:0, 1:3; Frankreich – Sowjetunion 0:2, 1:1; DDR – Island 2:0, 6:0; Sowjetunion – Norwegen 4:0, 1:0; DDR – Frankreich 0:0, 1:0; Sowjetunion – DDR 2:0, 1:1; Norwegen – Frankreich 2:0, 1:1; Island – Norwegen 2:1, 1:0.
Gruppe 4: England. Nordirland – England 0:3, 0:2; Jugoslawien – Türkei 4:0, 3:2; England – Jugoslawien – 2:0, 4:1; Türkei – Nordirland 0:0, 0:1; Türkei – England 0:0, 0:8; Nordirland – Jugoslawien 1:2, 0:3.
Gruppe 5: Holland. Ungarn – Holland 0:1, 0:2; Polen – Griechenland 2:1, 0:1; Griechenland – Ungarn 2:1, 0:3; Holland – Polen 0:0, 2:0; Zypern – Griechenland 2:4, 1:3; Zypern – Holland 0:2, 0:4; Zypern – Ungarn 0:1, 0:1; Holland – Griechenland 1:1, 3:0; Polen – Zypern 0:0, 1:0; Ungarn – Polen 5:3, 2:3.
Gruppe 6: Dänemark. Finnland – Wales 1:1, 0:4; CSSR – Finnland 3:0, 0:3; Dänemark – Finnland 1:0, 1:0; CSSR – Dänemark 0:0, 1:1; Wales – CSSR 1:1, 0:2; Wales – Dänemark 1:0, 0:1.
Gruppe 7: Irland. Belgien – Irland 2:2, 0:0; Schottland – Bulgarien 0:0, 1:0; Irland – Schottland 0:0, 1:0; Luxemburg – Belgien 0:6, 0:3; Schottland – Luxemburg 3:0, 0:0; Belgien – Bulgarien 1:1, 0:2; Bulgarien – Irland 2:1, 0:2; Belgien – Schottland 4:1, 0:2; Luxemburg – Bulgarien 1:4, 0:3; Luxemburg – Irland 0:2, 1:2.
Deutschland als Veranstalterland automatisch teilnahmeberechtigt.

Endturnier in Deutschland (10.–25. 6. 1988)
Gruppe 1: Deutschland, Italien. – Deutschland – Italien (Düsseldorf) 1:1, Dänemark – Spanien (Hannover) 2:3, Deutschland – Dänemark (Gelsenkirchen) 2:0, Italien – Spanien (Frankfurt) 1:0, Deutschland – Spanien (München) 2:0, Italien – Dänemark (Köln) 2:0.
Gruppe 2: Sowjetunion, Holland. – England – Irland (Stuttgart) 0:1, Holland – Sowjetunion (Köln) 0:1, England – Holland (Düsseldorf) 1:3, Irland – Sowjetunion (Hannover) 1:1, England – Sowjetunion (Frankfurt) 1:3, Irland – Holland (Gelsenkirchen) 0:1.
Halbfinale: Deutschland – Holland (Hamburg) 1:2, Sowjetunion – Italien (Stuttgart) 2:0.

Endspiel (am 25. Juni 1988 in München):

Holland – Sowjetunion 2:0 (1:0)

Holland: van Breukelen – van Aerle, R. Koeman, Rijkaard, van Tiggelen – Wouters, Gullit, A. Mühren, E. Koeman – Vanenburg, van Basten.
Tore: Gullit, van Basten. – Schiedsrichter: Vautrot (Frankreich). – Zuschauer: 77000.

1990/92: Dänemark

Gruppe 1: Frankreich. Island – Albanien 2:0, 0:1; Island – Frankreich 1:2, 1:3; CSFR – Island 1:0, 1:0; Spanien – Island 2:1, 0:2; Frankreich – CSFR 2:1, 2:1; CSFR – Spanien 3:2, 1:2; Albanien – Frankreich 0:1, 0:5; Spanien – Albanien 9:0, nicht mehr ausgetragen; Frankreich – Spanien 3:1, 2:1; Albanien – CSFR 0:2, 1:2.
Gruppe 2: Schottland. Schweiz – Bulgarien 2:0, 3:2; Schottland – Rumänien 2:1, 0:1; Rumänien – Bulgarien 0:3, 1:1; Schottland – Schweiz 2:1, 2:2; Bulgarien – Schottland 1:1, 1:1; San Marino – Schweiz 0:4, 0:7; Rumänien – San Marino 6:0, 3:1; Schweiz – Rumänien 0:0, 0:1; San Marino – Schottland 0:2, 0:4; San Marino – Bulgarien 0:3, 0:4.
Gruppe 3: Sowjetunion. Sowjetunion – Norwegen 2:0, 1:0; Norwegen – Ungarn 0:0, 0:0; Ungarn – Italien 1:1, 1:3; Ungarn – Zypern 4:2, 2:0; Italien – Sowjetunion 0:0, 0:0; Zypern – Norwegen 0:3, 0:3; Ungarn – Sowjetunion 0:1, 2:2; Sowjetunion – Zypern 4:0, 3:0; Norwegen – Italien 2:1, 1:1; Zypern – Italien 0:4, 0:2.
Gruppe 4: Jugoslawien*). Nordirland – Jugoslawien 0:2, 1:4; Färöer – Österreich 1:0, 0:3; Dänemark – Färöer 4:1, 4:0; Nordirland – Dänemark 1:1, 1:2; Jugoslawien – Österreich 4:1, 2:0;

Dänemark – Jugoslawien 0:2, 2:1; Österreich – Nordirland 0:0, 1:2; Jugoslawien – Färöer 7:0, 2:0; Dänemark – Österreich 2:1, 3:0; Färöer – Nordirland 0:5, 1:1. – *) Infolge der kriegerischen Verwicklungen wurde Jugoslawien von der EM ausgeschlossen. Dänemark als Gruppenzweiter rückte nach.
Gruppe 5: Deutschland. Wales – Belgien 3:1, 1:1; Luxemburg – Deutschland 2:3, 0:4; Luxemburg – Wales 0:1, 0:1; Belgien – Luxemburg 3:0, 2:0; Deutschland – Belgien 1:0, 1:0; Wales – Deutschland 1:0, 1:4.
Gruppe 6: Holland. Finnland – Portugal 0:0, 0:1; Portugal – Holland 1:0, 0:1; Griechenland – Malta 4:0, 1:1; Holland – Griechenland 2:0, 2:0; Malta – Finnland 1:1, 0:2; Malta – Holland 0:8, 0:1; Griechenland – Portugal 3:2, 0:1; Malta – Portugal 0:1, 0:5; Holland – Finnland 2:0, 1:1; Finnland – Griechenland 1:1, 0:2.
Gruppe 7: England. England – Polen 2:0, 1:1; Irland – Türkei 5:0, 3:1; Irland – England 1:1, 1:1; Türkei – Polen 0:1, 0:3; Türkei – England 0:1, 0:1; Irland – Polen 0:0, 3:3.
Schweden als Veranstalterland automatisch teilnahmeberechtigt.

Endturnier in Schweden (10.–26. 6. 1992)
Gruppe 1: Schweden, Dänemark. – Schweden – Frankreich 1:1, Dänemark – England 0:0, Frankreich – England 0:0, Schweden – Dänemark 1:0, Schweden – England 2:1, Frankreich – Dänemark 1:2.
Gruppe 2: Holland, Deutschland. – GUS – Deutschland 1:1, Holland – Schottland 1:0, Schottland – Deutschland 0:2, Holland – GUS 0:0, Holland – Deutschland 3:1, Schottland – GUS 3:0.
Halbfinale: Schweden – Deutschland 2:3, Dänemark – Holland 2:2 n. V./5:4 im Elfmeterschießen.

Endspiel (am 26. Juni 1992 in Göteborg):

Dänemark – Deutschland 2:0 (1:0)

Dänemark: Schmeichel – Lars Olsen – Piechnik, K. Nielsen – Sivebaek (Christiansen), Vilfort, Jensen, Christofte, H. Larsen – Povlsen, B. Laudrup.
Deutschland: Illgner – Helmer – Kohler, Buchwald – Reuter, Häßler, Effenberg (Thom), Sammer (Doll), Brehme – Klinsmann, Riedle.
Tore: Jensen, Vilfort. – Schiedrichter: Galler (Schweiz). – Zuschauer: 37725.

EM-Torschützenkönige

1960	Fontaine (Frankreich)	6
1964	Ole Madsen (Dänemark)	11
1968	Riva (Italien)	7
1972	Gerd Müller (Deutschland)	11
1976	Givens (Irland)	8
1980	Keegan (England), gesamt	7
	Kl. Allofs (Deutschland), Endturnier	3
1984	Platini (Frankreich), gesamt und Endturnier	9
1988	Claesen (Belgien), gesamt	7
	van Basten (Holland), gesamt	7
	van Basten (Holland), Endturnier	5
1992	Papin (Frankreich) gesamt	11
	Riedle (Deutschland), Brolin (Schweden), Larsen (Dänemark), Bergkamp (Holland) Endturnier je	3

Die deutschen EM-Aufgebote

1972: Maier, Höttges, Beckenbauer, Schwarzenbeck, Breitner, U. Hoeneß, Netzer, Wimmer, Heynckes, G. Müller, E. Kremers, Grabowski. – Nicht eingesetzt: Kleff, Bella, Köppel, Löhr, Bonhof, Vogts.

1976: Maier, Beckenbauer, Schwarzenbeck, U. Hoeneß, Wimmer, Vogts, Bonhof, Dietz, Beer, Danner, Hölzenbein, Flohe, D. Müller, Bongartz. – Nicht eingesetzt: Kargus, Kaltz, Nogly, Worm.

1980: Schumacher, Kaltz, Dietz, Cullmann, Kh. Förster, B. Förster, Briegel, Schuster, H. Müller, Stielike, Magath, Matthäus, Memering, Votava, Rummenigge, Kl. Allofs, Hrubesch, Del'Haye. – Nicht eingesetzt: Junghans, Immel, H. Zimmermann. Bonhof fuhr infolge Verletzung nicht mit.

1984: Schumacher, Briegel, B. Förster, Kh. Förster, Stielike, Brehme, Buchwald, Matthäus, Meier, Rolff, Allofs, Bommer, Littbarski, Rummenigge, Völler. – Nicht eingesetzt: Burdenski, Roleder, Bruns, Strack, Falkenmayer.

1988: Immel, Herget, Kohler, Buchwald, Berthold, Matthäus, Littbarski, Brehme, Borowka, Thon, Klinsmann, Völler, Eckstein, Rolff, Mill, Wuttke, Pflügler. – Nicht eingesetzt: Illgner, Dorfner, Sauer.

1992: Illgner, Binz, Helmer, Reuter, Kohler, Buchwald, Brehme, Frontzeck, Schulz, Häßler, Effenberg, Sammer, Möller, Doll, Klinsmann, Völler, Riedle, Thom. – nicht eingesetzt: Köpke, Wörns.

Junioren-Europameisterschaft U 21/U 23

Die ersten drei Wettbewerbe „Unter 23", ab 76/78 „Unter 21"

Die bisherigen Gewinner:

1970/72 Tschechoslowakei – 1972/74 Ungarn – 1974/76 Sowjetunion – 1976/78 Jugoslawien – 1978/80 Sowjetunion – 1980/82 und 1982/84 England – 1984/86 Spanien – 1986/88 Frankreich – 1988/90 Sowjetunion – 1990/92 Italien – 1992/94 Italien.

1970/72: Tschechoslowakei

Gruppe 1: Tschechoslowakei. Tschechoslowakei – Rumänien 1:0, 1:1; Tschechoslowakei – Finnland 5:2, 1:1; Rumänien – Finnland 3:1, 1:0.
Gruppe 2: Bulgarien. Bulgarien – Ungarn 1:0, 0:2; Bulgarien – Norwegen 5:0, 1:1; Bulgarien – Frankreich 1:0, 1:0; Ungarn – Norwegen 3:0, 0:1; Ungarn – Frankreich 3:0, 1:1; Norwegen – Frankreich 4:4, 0:0.
Gruppe 3: Griechenland. Griechenland – Schweiz 1:0, 2:0.
Gruppe 4: Sowjetunion. Sowjetunion – Spanien 1:1, 2:1.
Gruppe 5: Dänemark. Dänemark – Portugal 2:1, 1:1.
Gruppe 6: Schweden. Schweden – Italien 4:1, 0:1; Schweden – Österreich 2:0, 2:0; Italien – Österreich 3:1, 1:2.
Gruppe 7: Holland. Holland – Jugoslawien 5:2, 1:1; Holland – DDR 2:1, 1:3; Jugoslawien – DDR 3:1, 1:0.
Gruppe 8: Deutschland. Deutschland – Polen 1:0, 1:1; Deutschland – Albanien 2:0, 2:0; Deutschland – Türkei 3:0, 2:0; Polen – Albanien 2:1, 1:1; Polen – Türkei 3:0, 0:0; Albanien – Türkei 0:0, 0:0.
Viertelfinale: Dänemark – Griechenland 2:0 und 0:5; Bulgarien – Holland 2:2, 0:0 und 2:0; Schweden – Tschechoslowakei 0:1 und 1:3; Sowjetunion – Deutschland 3:1 und 0:0.
Halbfinale: Tschechoslowakei – Griechenland 2:0 und 2:1; Sowjetunion – Bulgarien 4:0 und 3:3.
Endspiele:

Sowjetunion – Tschechoslowakei 2:2 (0:0) am 22. 6. 1972 in Moskau
Tschechoslowakei – Sowjetunion 3:1 (2:0) am 30. 6. 1972 in Ostrau

Die Siegerelf: Keketi (Stovcik) – Suchanek, Samek, Dvorak, Koubek, Melichar, Bicovsky, Gajdusek, Masima, Nehoda (Pekarik), Albrecht (Herda).

1972/74: Ungarn

Gruppe 1: Tschechoslowakei. Tschechoslowakei – Schweden 1:3, 3:0; Tschechoslowakei – Österreich 4:0, 1:0; Schweden – Österreich 2:0, 1:1.
Gruppe 2: Italien. Italien – Türkei 1:0, 3:1.
Gruppe 3: Holland. Holland – Norwegen 1:0, 3:1.
Gruppe 4: DDR. DDR – Rumänien 2:1, 2:1; DDR – Albanien 6:0, 0:1; Rumänien – Albanien 2:1, 1:1.
Gruppe 5: Polen. Polen – Deutschland 0:0, 3:2; Polen – Dänemark 4:1, 2:0; Deutschland – Dänemark 3:0, 2:0.
Gruppe 6: Bulgarien. Bulgarien – Portugal 2:1, 0:0.
Gruppe 7: Ungarn. Ungarn – Jugoslawien 1:0, 0:4; Ungarn – Griechenland 2:0, 3:2; Jugoslawien – Griechenland 2:0, 0:2.
Gruppe 8: Sowjetunion. Sowjetunion – Finnland 4:0, 0:0; Sowjetunion – Frankreich 3:1, 1:0, Finnland – Frankreich 1:3, 2:1.
Viertelfinale: Ungarn – Holland 3:1, 1:2; DDR – Italien 2:1, 1:0; Polen – Bulgarien 0:0, 2:1; Sowjetunion – Tschechoslowakei 6:0, 1:2.
Halbfinale: Sowjetunion – Ungarn 2:0, 0:2 n. V. (Ungarn 4:3-Sieger im Elfmeterschießen); DDR – Polen 0:0, 2:2 (Auswärtstore entschieden für die DDR).
Endspiele:

DDR – Ungarn 3:2 (1:2) am 15. 5. 1974 in Dresden
Ungarn – DDR 4:0 (1:0) am 28. 5. 1974 in Budapest

Die Siegerelf: Meszaros – Harsany, Török, Horvath, Kantor, Toth (Kunszt), Ede Dunai, Laslo Nagy, Fekete, Kiss, Becsei (Varadi).

1974/76: Sowjetunion

Gruppe 1: England. England – Portugal 2:0, 3:2; England – CSSR 3:1, 1:1; Portugal – CSSR 2:0, 1:1.
Gruppe 2: Ungarn. Ungarn – Österreich 2:0, 2:2; Ungarn – Luxemburg 4:0, 3:0; Österreich – Luxemburg 2:1, 3:1.

Gruppe 3: Jugoslawien. Jugoslawien – Schweden 4:1, 1:1; Jugoslawien – Norwegen 2:0, 0:0; Schweden – Norwegen 2:1, 2:0.
Gruppe 4: Schottland. Schottland – Rumänien 4:0, 2:1; Schottland – Dänemark 4:1, 1:0; Rumänien – Dänemark 6:2, 1:1.
Gruppe 5: Holland. Holland – Italien 3:2, 1:1; Holland – Finnland 3:0, 3:0; Italien – Finnland 3:0, 3:2.
Gruppe 6: Sowjetunion. Sowjetunion – Türkei 3:0, 1:2.
Gruppe 7: Frankreich. Frankreich – DDR 1:2, 1:1; Frankreich – Belgien 1:0, 3:2; DDR – Belgien 1:2, 0:0.
Gruppe 8: Bulgarien. Bulgarien – Polen 1:0, 1:2; Bulgarien – Griechenland 2:1, 2:0; Polen – Griechenland 4:1, 1:2.
Viertelfinale: Ungarn – England 3:0, 1:3; Holland – Schottland 2:0, 0:2 n. V. (Holland 4:3-Sieger nach Elfmeterschießen); Bulgarien – Jugoslawien 2:3, 1:2; Frankreich – Sowjetunion 2:1, 1:2 n. V. (Sowjetunion 4:2-Sieger nach Elfmeterschießen).
Halbfinale: Ungarn – Jugoslawien 3:2, 1:1; Sowjetunion – Holland 3:0, 0:1.

Endspiele:

Ungarn – Sowjetunion 1:1 (1:0) am 19. 6. 1976 in Budapest
Sowjetunion – Ungarn 2:1 (2:0) am 22. 6. 1976 in Moskau

Die Siegerelf: Radajew – Kruglow, Swistsow, Gorbunow, Wisokin – An, Adzhem, Minajew – (Schwezow) – Gusajew, Kipiani, Slobodian (Fedorow, Pentrenko).

1976/78: Jugoslawien

Gruppe 1: Dänemark. Dänemark – Polen 6:2, 0:1; Dänemark – Schweden 2:0, 2:2; Polen – Schweden 4:2, 0:2.
Gruppe 2: Italien. Italien – Portugal 4:1, 0:1; Italien – Luxemburg 4:0, 5:1; Portugal – Luxemburg 3:0, 2:1.
Gruppe 3: DDR. DDR – Türkei 4:0, 1:1; DDR – Österreich 2:1, 6:1; Türkei – Österreich 2:1, 2:2.
Gruppe 4: Bulgarien. Bulgarien – Belgien 1:0, 1:0; Bulgarien – Frankreich 2:1, 1:1; Belgien – Frankreich 2:1, 1:1.
Gruppe 5: England. England – Norwegen 6:0, 2:1; England – Finnland 6:1, 1:0; Norwegen – Finnland 1:0, 4:1.
Gruppe 6: CSSR. CSSR – Schottland 0:0, 1:2; CSSR – Schweiz 4:0, 2:0; Schottland – Schweiz 3:1, 0:2.
Gruppe 7: Jugoslawien. Jugoslawien – Spanien 4:1, 0:1; Jugoslawien – Rumänien 2:0, 3:1; Spanien – Rumänien 3:0, 0:4.
Gruppe 8: Ungarn. Ungarn – Sowjetunion 1:0, 0:0; Ungarn – Griechenland 7:0, 1:1; Sowjetunion – Griechenland 3:0, 2:0.
Viertelfinale: CSSR – DDR 3:1 und 2:5; Jugoslawien – Ungarn 0:1 und 2:0; Dänemark – Bulgarien 4:1 und 0:3; England – Italien 2:1 und 0:0.
Halbfinale: Bulgarien – DDR 2:1 und 1:3; Jugoslawien – England 2:1 und 1:1.

Endspiele:

DDR – Jugoslawien 0:1 (0:0) am 17. 5. 1978 in Halle
Jugoslawien – DDR 4:4 (3:4) am 31. 5. 1978 in Mostar

Die Siegerelf: Stojanovic – Vujkov, Hrstic, Krmpotic (Obradovic), Zajec, Stojkovic, Bogdan, Bosnjak (Savic), Halilhodzic, Klincarski, Senica (Sliskovic, Starcevic, Verlasevic).

1978/80: Sowjetunion

Gruppe 1: England. Dänemark – England 1:2, 0:1; Dänemark – Bulgarien 2:0, 0:1; Bulgarien – England 1:3, 0:5.
Gruppe 2: Schottland. Belgien – Norwegen 4:0, 0:0; Portugal – Belgien 0:0, 1:2; Schottland – Norwegen 5:1, 2:2; Portugal – Schottland 0:3, 2. Spiel n. a.; Norwegen – Portugal 0:0, 2:1; Belgien – Schottland 0:1, 2:2.
Gruppe 3: Jugoslawien. Spanien – Jugoslawien 0:1, 1:1; Zypern – Spanien 0:0, 0:3; Jugoslawien – Zypern 1:0, 1:1.
Gruppe 4: DDR. DDR – Holland 2:0, 1:1; Polen – DDR 1:1, 1:4; Holland – Polen 2:3, 1:2.
Gruppe 5: CSSR. Frankreich – Schweden 2:1, 0:0; Schweden – CSSR 0:1, 0:1; CSSR – Frankreich 1:0, 0:1.
Gruppe 6: UdSSR. Finnland – Griechenland 0:1, 1:3; Griechenland – UdSSR 0:3, 1:2; Finnland – UdSSR 0:2, 1:1.

Gruppe 7: Ungarn. Türkei – Ungarn 2:3*, 0:5; Ungarn – Rumänien 1:0, 0:4; Rumänien – Türkei 2:1*, 0:2.
* Wegen Unregelmäßigkeiten auf türkischer Seite wurden die Spiele mit 3:0 Toren und 2:0 Punkten für den Gegner gewertet.
Gruppe 8: Italien. Luxemburg – Schweiz 0:3, 1:5; Schweiz – Italien 0:0, 0:1; Luxemburg – Italien 0:3, 0:1.
Viertelfinale: CSSR – Jugoslawien 1:1, 1:2; UdSSR – Italien 3:1, 0:0; England – Schottland 2:1, 0:0; Ungarn – DDR 2:0, 0:3.
Halbfinale: UdSSR – Jugoslawien 3:0, 1:0; England – DDR 1:2, 0:1.
Endspiele:
DDR – Sowjetunion 0:0 am 7. 5. 1980 in Rostock
Sowjetunion – DDR 1:0 (0:0) am 20. 5. 1980 in Moskau
Die Siegerelf: Tschanow (Nowikow) – Kaplun, Baltatscha, Shurawijow, Demjanenko – Daraselija (Dumanski), Chatschatrjan, Susloparow, Bal – Chapsalis (Petrakow), Schengelija (Prudikow, Gassajew).

1980/82: England

Gruppe 1: Deutschland. Deutschland – Bulgarien 4:1, 0:1; Deutschland – Österreich 4:0, 1:0; Deutschland – Finnland 4:2, 2:1; Bulgarien – Österreich 1:0, 2:1; Bulgarien – Finnland 1:0, 1:0; Österreich – Finnland 0:0, 2:1.
Gruppe 2: Frankreich. Frankreich – Belgien 1:0, 2:1; Frankreich – Zypern 3:1, 1:2; Belgien – Zypern 2:1, 1:0.
Gruppe 3: Sowjetunion. Sowjetunion – Tschechoslowakei 0:0, 0:0; Sowjetunion – Türkei 1:0, 0:0; Tschechoslowakei – Türkei 3:0, 1:2.
Gruppe 4: England. England – Ungarn 1:0, 2:1; England – Rumänien 3:0, 0:4; England – Schweiz 5:0, 0:0; Ungarn – Rumänien 4:2, 1:2; Ungarn – Schweiz 5:1, 1:0; Rumänien – Schweiz 1:1, 0:3.
Gruppe 5: Italien. Italien – Jugoslawien 1:0, 0:1; Italien – Griechenland 1:0, 3:1; Jugoslawien – Griechenland 1:1, 2:0.
Gruppe 6: Schottland. Schottland – Dänemark 2:1, 1:1; Schottland – Schweden 4:0, 0:2; Dänemark – Schweden 2:1, 0:0.
Gruppe 7: Polen. Polen – Norwegen 4:0, 1:0; Polen – DDR 3:1, 3:2; Norwegen – DDR 1:1, 4:0.
Gruppe 8: Spanien. Spanien – Holland 2:1, 2:0; Spanien – Luxemburg 4:1, 5:1; Holland – Luxemburg 1:0, 2:0.
Viertelfinale: Frankreich – Sowjetunion 0:0, 2:4; Spanien – Deutschland 1:0, 0:2; Polen – England 1:2, 2:2; Italien – Schottland 0:1, 0:0.
Halbfinale: Sowjetunion – Deutschland 3:4, 0:5; Schottland – England 0:1, 1:1.
Endspiele:
England – Deutschland 3:1 (1:0) am 21. 9. 1982 in Sheffield
Deutschland – England 3:2 (0:0) am 12. 10. 1982 in Bremen
Die Siegerelf: Hesford – Thomas, Caton, Duxbury, Fenwick – Lee, Owen, McCall (Heath) – Goddard, Hodgson (Fashanu), Shaw (Ranson).
Deutschland: Immel – Geils, Strack (Möhlmann), Reinhardt, Otten – Rolff (Geiger, Dittus), Kempe (Kroth, von Heesen), Engels – Wuttke, Th. Allofs (Reichert), Völler (Littbarski).

1982/84: England

Gruppe 1: Schottland. Belgien – Schweiz 0:0, 2:0; Schottland – DDR 2:0, 1:1; Schweiz – Schottland 3:4, 1:2; Belgien – Schottland 1:2, 0:0; DDR – Belgien 2:1, 2:4: Schweiz – DDR 5:6, 1:2.
Gruppe 2: Polen. Sowjetunion – Polen 1:1, 1:2; Finnland – Polen 0:0, 0:4; Finnland – Portugal 1:1, 2:0; Portugal – Polen 1:0, 0:2; Sowjetunion – Finnland 2:2, 1:0; Sowjetunion – Portugal 1:1, 2:0.
Gruppe 3: England. Dänemark – England 1:4, 1:4; Griechenland – England 1:0, 1:2; England – Ungarn 1:0, 2:0; Dänemark – Griechenland 1:1, 0:1; Ungarn – Griechenland 1:1, 0:1; Dänemark – Ungarn 2:1, 1:5.
Gruppe 4: Jugoslawien. Wales – Norwegen 0:0, 3:2; Norwegen – Jugoslawien 2:2, 2:6; Bulgarien – Norwegen 2:0, 2:0; Bulgarien – Jugoslawien 0:2, 0:0; Jugoslawien – Wales 2:0, 0:1; Wales – Bulgarien 0:1, 1:1.
Gruppe 5: Italien. Zypern – Rumänien 1:2, 2:3; Italien – Rumänien 2:0, 1:0; CSSR – Italien 2:1, 1:2; Zypern – Italien 0:1, 0:2; CSSR – Zypern 2:0, 4:1; Rumänien – CSSR 1:4, 2:2.
Gruppe 6: Albanien. Österreich – Albanien 1:2, 0:3; Türkei – Albanien 0:1, 0:1; Österreich – Türkei 1:1, 0:5; Albanien – Deutschland 1:1, 1:1; Türkei – Deutschland 0:1, 0:7; Österreich – Deutschland 1:1, 1:2.

Gruppe 7: Spanien. Island – Holland 1:1, 1:1; Spanien – Island 1:0, 0:0; Holland – Spanien 5:0, 0:1.
Gruppe 8: Frankreich. Luxemburg – Schweden 0:4, 1:4; Frankreich – Schweden 1:0, 2:2; Luxemburg – Frankreich 0:5, 0:2.
Viertelfinale: England – Frankreich 6:1, 1:0; Schottland – Jugoslawien 2:1, 1:3 n. V.; Albanien – Italien 0:1, 0:1; Polen – Spanien 2:2, 1:4.
Halbfinale: England – Italien 3:1, 0:1; Jugoslawien – Spanien 0:1, 0:2.
Endspiele:
Spanien – England 0:1 (0:0) am 18. 5. 1984 in Sevilla
England – Spanien 2:0 (0:0) am 24. 5. 1984 in Sheffield
Die Siegerelf: Hucker (Bailey) – Sterland, Bracewell, Watson, Thomas, Stevens, Gayle, Hodge, Chamberlain – Hateley (D'Avray), Brock (Mountfield, Pickering, Callaghan).

1984/86: Spanien

Gruppe 1: Polen. Polen – Griechenland 5:1, 1:2; Polen – Albanien 2:0, 2:1; Griechenland – Albanien 2:0, 1:2.
Gruppe 2: Schweden. Schweden – Portugal 1:1, 1:0; Portugal – CSSR 0:1, 1:3; Deutschland – Schweden 1:0, 1:2; Portugal – Deutschland 2:1, 0:2; CSSR – Deutschland 1:1, 1:3; Schweden – CSSR 1:0, 2:0.
Gruppe 3: England. England – Finnland 2:0, 1:3; Türkei – Finnland 1:1, 0:0; Türkei – England 0:0, 0:3; Rumänien – Türkei 1:0, 2:2; Rumänien – England 0:0, 0:3; Finnland – Rumänien 2:2, 0:0.
Gruppe 4: Frankreich. Jugoslawien – Bulgarien 1:2, 6:3; DDR – Jugoslawien 1:1, 3:2; Frankreich – Bulgarien 2:1, 0:4; Jugoslawien – Frankreich 0:0, 0:7; Bulgarien – DDR 3:2, 1:1; Frankreich – DDR 1:1, 1:1.
Gruppe 5: Ungarn. Zypern – Österreich 1:1, 0:0; Ungarn – Österreich 2:0, 2:1; Holland – Ungarn 1:0, 0:1; Österreich – Holland 0:0, 1:2; Zypern – Ungarn 1:3, 0:1; Zypern – Holland 1:3, 0:5.
Gruppe 6: Dänemark. Norwegen – Schweiz 3:0, 1:1; Dänemark – Norwegen 2:2, 3:1; Norwegen – Sowjetunion 2:1, 1:2; Schweiz – Dänemark 1:1, 1:4; Schweiz – Sowjetunion 4:2, 0:1; Dänemark – Sowjetunion 1:0, 0:2.
Gruppe 7: Spanien. Schottland – Island 1:0, 0:2; Schottland – Spanien 0:2, 0:0; Island – Spanien 0:1, 0:1.
Gruppe 8: Italien. Belgien – Luxemburg 5:1, 1:3; Belgien – Italien 1:1, 0:3; Italien – Luxemburg 5:1, 6:0.
Viertelfinale: Schweden – Italien 1:1, 1:2; Dänemark – England 0:1, 1:1; Polen – Ungarn 1:0, 0:5; Spanien – Frankreich 3:1, 3:1.
Halbfinale: Italien – England 2:0, 1:1; Ungarn – Spanien 3:1, 1:4.
Endspiele:
Italien – Spanien 2:1 (0:1) am 15. 10. 1986 in Rom
Spanien – Italien 2:1 (1:1, 1:1) n. V., 3:0 im Elfmeterschießen am 29. 10. 1986 in Valladolid
Die Siegerelf: Ablanedo – Solana, Quique – Sanchis, Andriuna, Calderé – Llorente, Eusebio, Pineda (Pardeza), Roberto, Bustingorri (im 2. Spiel noch Eloy, Gallego, Gabino, Ramon Vaquez, J. Carlos).

1986/88: Frankreich

Gruppe 1: Spanien. Rumänien – Österreich 1:0, 1:2; Österreich – Albanien 1:0, 1:1; Spanien – Rumänien 1:0, 1:0; Albanien – Spanien 0:0, 0:3; Rumänien – Albanien 3:2, 2:1; Österreich – Spanien 1:1, 0:3.
Gruppe 2: Italien. Schweden – Schweiz 0:0, 0:0; Portugal – Schweden 2:0, 2:4; Schweiz – Portugal 3:1, 0:2; Italien – Schweiz 1:1, 3:0; Portugal – Italien 1:2, 0:6; Schweden – Italien 2:2, 0:0.
Gruppe 3: Frankreich. Norwegen – DDR 0:0, 1:1; Frankreich – Sowjetunion 2:1, 1:0; Sowjetunion – Norwegen 1:0, 2:0; DDR – Frankreich 1:0, 2:2; Sowjetunion – DDR 2:1, 1:5; Norwegen – Frankreich 1:2, 1:1.
Gruppe 4: England. Jugoslawien – Türkei 3:0, 2:3; England – Jugoslawien 1:1, 5:1; England – Türkei 1:1, 0:0.
Gruppe 5: Griechenland. Polen – Griechenland 1:0, 0:2; Griechenland – Ungarn 2:1, 2:2; Zypern – Griechenland 0:4, 1:5; Zypern – Ungarn 2:1, 1:4; Polen – Zypern 3:0, 1:0; Ungarn – Polen 3:0, 1:0.
Gruppe 6: CSSR. Finnland – Island 2:0, 2:2; Island – CSSR 0:4, 4:4; CSSR – Finnland 2:0, 2:3; Dänemark – Finnland 4:1, 1:0; CSSR – Dänemark 1:1, 1:0; Island – Dänemark 0:0, 3:1.
Gruppe 7: Schottland. Belgien – Schottland 0:0, 0:3; Irland – Schottland 1:2, 1:4; Belgien – Schottland 0:0, 0:1.

Gruppe 8: Holland. Deutschland – Bulgarien 2:0, 1:2; Bulgarien – Holland 1:0, 3:4; Luxemburg – Holland 0:2, 0:1; Deutschland – Luxemburg 4:1, 4:1; Holland – Deutschland 3:1, 2:0; Luxemburg – Bulgarien 0:1, 0:1.
Viertelfinale: Frankreich – Italien 2:1, 2:2; Griechenland – CSSR 1:1, 2:2; Spanien – Holland 1:0, 1:2 n. V., Schottland – England 0:1, 0:1.
Halbfinale: Frankreich – England 4:2, 2:2; Griechenland – Holland 5:0, 0:2.

Endspiele:

Griechenland – Frankreich 0:0 am 25. 5. 1988 in Athen
Frankreich – Griechenland 3:0 (0:0) am 12. 10. 1988 in Besançon

Die Siegermannschaft: Martini – Reuzeau, Silvestre, Roche (F. Passi), Galtier – Blanc, Dogon, Sauzée, Guérin – Paille, Lada (Zitelli). Im ersten Spiel noch eingesetzt: Barrabe, Buisine, Despayroux, Cantona.

1988/90: Sowjetunion

Gruppe 1: Bulgarien. Griechenland – Dänemark 2:2, 0:3; Bulgarien – Rumänien 2:1, 1:2; Dänemark – Bulgarien 1:3, 0:6; Rumänien – Griechenland 2:0, 0:1; Bulgarien – Griechenland 2:0, 2:0; Dänemark – Rumänien 1:2, 2:1.
Gruppe 2: Schweden. England – Schweden 1:1, 0:1; Polen – Albanien 0:0, 1:0; Albanien – Schweden 0:2, 0:1; Albanien – England 1:2, 0:2; Schweden – Polen 4:0, 1:1; England – Polen 2:1, 3:1.
Gruppe 3: Sowjetunion. Österreich – Türkei 3:0, 1:1; Sowjetunion – Österreich 2:2, 2:0; Türkei – DDR 3:2, 0:0; Sowjetunion – DDR 1:0, 2:3; Türkei – Sowjetunion 0:3, 0:2; DDR – Österreich 2:0, 1:0.
Gruppe 4: Deutschland. Finnland – Deutschland 0:3, 0:2; Island – Holland 1:1, 3:2; Finnland – Island 2:1, 0:4; Deutschland – Holland 2:0, 1:0; Finnland – Holland 1:1, 1:2; Island – Deutschland 1:1, 1:1.
Gruppe 5: Jugoslawien. Norwegen – Schottland 1:1, 0:2; Frankreich – Norwegen 2:0, 1:1; Schottland – Jugoslawien 0:2, 1:4; Jugoslawien – Frankreich 2:2, 1:0; Schottland – Frankreich 2:3, 1:3; Norwegen – Jugoslawien 0:1, 1:0.
Gruppe 6: Spanien. Zypern – Ungarn 0:0, 0:1; Zypern – Spanien 0:1, 0:1; Ungarn – Spanien 1:0, 0:1.
Gruppe 7: Tschechoslowakei. Portugal – Belgien 1:1, 1:1; CSFR – Belgien 0:3, 1:1, CSFR – Luxemburg 4:0, 1:1; Portugal – Luxemburg 1:0, 3:0; Luxemburg – Belgien 0:0, 0:1; CSFR – Portugal 1:0, 3:0.
Gruppe 8: Italien. Schweiz – Italien 0:0, 0:1; San Marino – Schweiz 0:5, 0:3; San Marino – Italien 0:2, 0:2.
Viertelfinale: Jugoslawien – Bulgarien 2:0, 1:0; Sowjetunion – Deutschland 1:1, 2:1 n.V.; CSFR – Schweden 1:2, 0:4; Italien – Spanien 3:1, 0:1.
Halbfinale: Italien – Jugoslawien 0:0, 2:2; Sowjetunion – Schweden 1:1, 2:0.

Endspiele:

Jugoslawien – Sowjetunion 2:4 (1:2) am 5. 9. 1990 in Sarajevo
Sowjetunion – Jugoslawien 3:1 (1:0) am 17. 10. 1990 in Simferopol

Die Siegermannschaft: Eriomin – Mostowoi, Sidelnikow – Smatowalenko, Pozdneikow (Juran), Cernischew – Koncelenis, Schalimow, Kobelew, Dobrowolski, Koliwanow.

1990/92: Italien

Gruppe 1: Spanien. Island – Albanien 0:0, 1:2; Island – Frankreich 0:1, 1:2; CSFR – Island 7:0, 1:0; Spanien – Island 2:0, 0:1; Frankreich – CSFR 1:2, 0:1; CSFR – Spanien 3:1, 1:1; Albanien – Frankreich 0:0, 0:3; Spanien – Albanien 1:0, nicht mehr gespielt; Albanien – CSFR 1:5, 0:3; Spanien – Frankreich 0:0, 1:0. – Spanien nur für EM gemeldet, da als Ausrichter für Olympia automatisch qualifiziert.
Gruppe 2: Schottland. Nur für EM gemeldet. Schweiz – Bulgarien 0:2, 0:1; Schottland – Rumänien 2:0, 3:1; Rumänien – Bulgarien 0:1, 1:0; Schottland – Schweiz 4:2, 3:0; Bulgarien – Schottland 2:0, 0:1; Schweiz – Rumänien 0:2, 3:1.
Gruppe 3: Italien. Sowjetunion – Norwegen 2:2, 1:0; Norwegen – Ungarn 3:1, 1:0; Italien – Ungarn 1:0, 1:0; Ungarn – Sowjetunion 0:0, 0:2; Norwegen – Italien 6:0, 1:2; Italien – Sowjetunion 1:0, 1:1.
Gruppe 4: Dänemark. Qualifikation: Liechtenstein – Österreich 0:6, 0:10. – San Marino – Dänemark 0:3, 0:7; Jugoslawien – Österreich 1:0, 2:1; Dänemark – Jugoslawien 3:0, 6:2; San Marino – Österreich 0:2, 0:3; Jugoslawien – San Marino 5:0, 1:0; Dänemark – Österreich 1:1, 1:1.

Gruppe 5: Deutschland. Luxemburg – Deutschland 0:3, 0:3; Belgien – Luxemburg 2:0, 2:0; Deutschland – Belgien 3:1, 3:0.
Gruppe 6: Holland. Finnland – Portugal 0:1, 0:2; Portugal – Holland 0:0, 1:1; Malta – Holland 1:4, 1:7; Malta – Portugal 1:3, 0:2; Holland – Finnland 1:0, 7:1; Finnland – Malta 3:1, 3:1.
Gruppe 7: Polen. England – Polen 0:1, 1:2; Irland – Türkei 3:2, 1:2; Irland – England 0:3, 0:3; Türkei – Polen 0:1, 0:2; Türkei – England 2:2, 0:2; Irland – Polen 1:2, 0:2.
Gruppe 8: Schweden. Schweden – Griechenland 5:0, 3:1; Griechenland – Israel 2:2, 1:2; Zypern – Schweden 1:1, 0:6; Israel – Zypern 4:0, 2:1; Zypern – Griechenland 1:0, 0:2; Schweden – Israel 2:1, 0:0.
Viertelfinale: Dänemark – Polen 5:0, 1:1; Holland – Schweden 2:1, 0:1; Deutschland – Schottland 1:1, 3:4; CSFR – Italien 1:2, 0:2.
Halbfinale: Schweden – Schottland 1:0, 0:0; Dänemark – Italien 0:1, 0:2.

Endspiele:

Italien – Schweden 2:0 (0:0) am 28. 5. 1992 in Ferrara
Schweden – Italien 1:0 (0:0) am 3. 6. 1992 in Växjö

Die Siegermannschaft: Antonioli – Bonomi, Favalli (Rossini) – D. Baggio (Taccola), Matrecano, Verga (Albertini) – Melli (Muzzi), Marcolin, Buso, Corini, Sordo.

1992/94: Italien

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Italien und Portugal als einer der beiden besten Gruppenzweiten, Gr. 2: Polen, Gr. 3: Spanien, Gr. 4: RCS, Gr. 5: Rußland und Griechenland als einer der beiden besten Gruppenzweiten, Gr. 6: Frankreich.
Viertelfinale: Spanien – Griechenland 0:0, 4:2; Polen – Portugal 1:3, 0:2; Frankreich – Rußland 2:0, 1:0; Italien – RCS 3:0, 0:1.
Endrunde vom 15.–20. 4. 1994 in Frankreich
Halbfinale: Frankreich – Italien 0:0 n. V./3:5 E., Portugal – Spanien 2:0.
Um den 3. Platz am 20. 4. in Nimes:
Frankreich – Spanien 1:2.

Endspiel am 20. April in Montpellier:

Italien – Portugal 1:0 n. V.

Tor: Orlandini. – Schiedsrichter: Mumenthaler (Schweiz). – Zuschauer: 8000.
Die Siegermannschaft: Toldo – Cannavaro, Colonnete, Panucci, Berretta, Cherubini, Inzaghi (83. Orlandini), Marcolin, Scarchilli, Carbone, Muzzi.

Junioren-Europameisterschaft U 18 (früher UEFA-Turnier)

Seit 1948 führt die FIFA bzw. ab 1955 deren europäischer Zentralverband UEFA ein Turnier für Junioren durch. Diese internationale Bezeichnung entspricht unserer „Jugendklasse". Teilnahmeberechtigt sind Spieler bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Ab 1981 erhielt das bisherige UEFA-Juniorenturnier die Bezeichnung „Junioren-Europameisterschaft".
Die bisherigen Sieger der FIFA/UEFA-Juniorenturniere:
1948 England – 1949 Frankreich – 1950 Österreich – 1951 Jugoslawien – 1952 Spanien – 1953 Ungarn – 1954 Spanien – 1955 und 1956 wurden nur Gruppensieger ausgespielt – 1957 Österreich – 1958 Italien – 1959 Bulgarien – 1960 Ungarn – 1961 Portugal – 1962 Rumänien – 1963, 1964 England – 1965 DDR – 1966 UdSSR/Italien gemeinsam – 1967 UdSSR – 1968 Tschechoslowakei – 1969 Bulgarien – 1970 DDR – 1971, 1972, 1973 England – 1974 Bulgarien – 1975 England – 1976 UdSSR – 1977 Belgien – 1978 UdSSR – 1979 Jugoslawien – 1980 England.
Europameister: 1981 Deutschland – 1982 Schottland – 1983 Frankreich – 1984 Ungarn – 1984/86 DDR – 1986/88 Sowjetunion – 1988/90 Sowjetunion – 1990/92 Türkei – 1992/93 England – 1993/94 Portugal – 1994/95 Spanien.

1981: Deutschland

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Wales, Gr. 2: Schottland, Gr. 3: England, Gr. 4: Schweden, Gr. 5: Polen (DDR 2:0, 2:1), Gr. 6: Dänemark, Gr. 7: Belgien, Gr. 8: Frankreich, Gr. 9: Italien, Gr. 10: Spanien, Gr. 11: Rumänien, Gr. 12: Österreich, Gr. 13: CSSR, Gr. 14: Bulgarien, Gr. 15: Griechenland. – Deutschland als Veranstalterland automatisch qualifiziert.

Endrunde vom 25. 5. bis 3. 6. 1981 in Deutschland:
Gruppe A: Deutschland – Wales 5:0, Belgien – Griechenland 2:0, Deutschland – Belgien 3:2, Griechenland – Wales 0:1, Deutschland – Griechenland 1:0, Belgien – Wales 0:3. – **Gruppensieger:** Deutschland.
Gruppe B: Polen – Schweden 1:1, Rumänien – CSSR 3:2, Polen – Rumänien 3:1, Schweden – CSSR 1:1, Polen – CSSR 3:1, Schweden – Rumänien 1:1. – **Gruppensieger:** Polen.
Gruppe C: Italien – Frankreich 0:0, Bulgarien – Dänemark 2:2, Italien – Bulgarien 1:0, Frankreich – Dänemark 2:1, Italien – Dänemark 1:2, Frankreich – Bulgarien 3:0. – **Gruppensieger:** Frankreich.
Gruppe D: Österreich – Schottland 0:1, Spanien – England 2:1, Österreich – Spanien 0:3, Schottland – England 1:0, Österreich – England 0:7, Schottland – Spanien 1:1. – **Gruppensieger:** Spanien.
Halbfinale: Deutschland – Frankreich 1:1, D. 4:3-Sieger im Elfmeterschießen, Polen – Spanien 0:0, P. nach 4:4 schließlich 6:5-Sieger im Elfmeterschießen.
Um den 3. Platz am 2. 6. 1981 in Duisburg:
Frankreich – Spanien 1:1, Fr. 2:0-Sieger im Elfmeterschießen.

Endspiel am 3. Juni 1981 in Düsseldorf:
Deutschland – Polen 1:0 (0:0).
Tor: Anthes. – Schiedsrichter: Mathias (Österreich). – Zuschauer: 56000.
Die Siegerelf: Vollborn – Quaisser (68. Goldstein), Theiss, Schmidkunz, Falkenmayer – Aulbach, Brunner, Loose – Anthes, Herbst, Wohlfarth.

1982: Schottland

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Holland, Gr. 2: Irland, Gr. 3: Belgien, Gr. 4: Schottland, Gr. 5: Polen, Gr. 6: CSSR, Gr. 7: Sowjetunion, Gr. 8: Deutschland (Luxemburg 3:0, 5:0, Frankreich 2:0, 1:0), Gr. 9: Österreich, Gr. 10: Spanien, Gr. 11: Portugal, Gr. 12: Ungarn, Gr. 13: Bulgarien, Gr. 14: Albanien, Gr. 15: Türkei. – Finnland als Veranstalterland automatisch qualifiziert.

Endrunde vom 21. bis 30. 5. 1982 in Finnland:
Gruppe A: Österreich – Sowjetunion 1:4, Deutschland – Irland 1:0, Österreich – Deutschland 4:1, Sowjetunion – Irland 2:0, Irland – Österreich 2:4, Sowjetunion – Deutschland 1:0. – **Gruppensieger:** Sowjetunion.
Gruppe B: Spanien – Bulgarien 1:2, Polen – Belgien 1:0, Spanien – Polen 0:1, Bulgarien – Belgien 0:1, Spanien – Belgien 1:3, Bulgarien – Polen 0:0. – **Gruppensieger:** Polen.
Gruppe C: Portugal – Ungarn 2:1, CSSR – Finnland 2:1, Ungarn – Finnland 2:3, Portugal – CSSR 1:1, Portugal – Finnland 1:1, Ungarn – CSSR 0:2. – **Gruppensieger:** CSSR.
Gruppe D: Schottland – Albanien 3:0, Türkei – Holland 1:3, Schottland – Türkei 2:0, Albanien – Holland 1:3, Schottland – Holland 1:1, Albanien – Türkei 1:1. – **Gruppensieger:** Schottland.
Halbfinale: Sowjetunion – CSSR 0:1, Polen – Schottland 0:2.
Um den 3. Platz am 30. 5. 1982 in Hyvinkää: Sowjetunion – Polen 3:1.

Endspiel am 30. 5. 1982 in Helsinki:
Schottland – CSSR 3:1 (1:0)
Tore: Philliben, Nevinx, Mackay/Kula. – Schiedsrichter: Tritschler (Deutschland). – Zuschauer: 2500.
Die Siegerelf: Rae – Beaumont, Bowman, Dick, McGinnis, McStay, Mackay, Nevinx, Philliben. Rennie, Rice.

1983: Frankreich

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Irland, Gr. 2: Schottland, Gr. 3: Schweden, Gr. 4: Finnland, Gr. 5: Sowjetunion, Gr. 6: CSSR (DDR 2:1, 1:0), Gr. 7: Belgien, Gr. 8: Frankreich, Gr. 9: Spanien, Gr. 10: Deutschland (Schweiz 2:0, 1:1), Gr. 11: Italien, Gr. 12: Rumänien, Gr. 13: Jugoslawien, Gr. 14: Bulgarien, Gr. 15: Türkei. – England als Veranstalterland automatisch qualifiziert.

Endrunde vom 13. bis 22. Mai 1983 in England:
Gruppe A: CSSR – Deutschland 3:1, Bulgarien – Schweden 1:0, CSSR – Bulgarien 0:0, Deutschland – Schweden 1:0, CSSR – Schweden 1:1, Deutschland – Bulgarien 3:1. – **Gruppensieger:** CSSR.
Gruppe B: Jugoslawien – Rumänien 2:0, Italien – Türkei 1:1, Jugoslawien – Italien 0:2, Rumänien – Türkei 6:0, Jugoslawien – Türkei 3:1, Rumänien – Italien 0:2. – **Gruppensieger:** Italien.
Gruppe C: England – Spanien 1:0, Schottland – Sowjetunion 3:0, England – Schottland 4:2, Spanien – Sowjetunion 1:0, England – Sowjetunion 0:2, Spanien – Schottland 1:1. – **Gruppensieger:** England.

Gruppe D: Finnland – Frankreich 1:3, Irland – Belgien 1:0, Finnland – Irland 0:0, Frankreich – Belgien 3:1, Finnland – Belgien 4:0, Frankreich – Irland 1:1. – **Gruppensieger:** Frankreich.
Halbfinale: CSSR – England 1:1, CSSR 4:2-Sieger im Elfmeterschießen, Italien – Frankreich 0:1.
Um den 3. Platz am 22. Mai 1983 in London (Tottenham): England – Italien 1:1, England 4:2-Sieger im Elfmeterschießen.

Endspiel am 22. Mai 1983 in London (Tottenham):
Frankreich – CSSR 1:0 (1:0).
Tor: Reuzeau. – Schiedsrichter: M. Petrovic (Jugoslawien). – Zuschauer: 4593.
Die Siegerelf: Sabonniere – Reuzeau, Prisette, Degrave, Hely – Ribar, Fournier, Frechet (Fernier), Thomas – Paille, Guion (Fourrier).

1984: Ungarn

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Irland, Gr. 2: Schottland, Gr. 3: England, Gr. 4: Polen, Gr. 5: Dänemark, Gr. 6: DDR (Schweden 3:1, 2:1), Gr. 7: Schweiz, Gr. 8: Luxemburg, Gr. 9: Portugal, Gr. 10: Spanien, Gr. 11: CSSR, Gr. 12: Griechenland, Gr. 13: Ungarn, Gr. 14: Bulgarien, Gr. 15: Italien (Deutschland 0:0, 3:0, Deutschland – Österreich 1:1, 1:0). – Sowjetunion als Veranstalterland automatisch qualifiziert.

Endrunde vom 25. 5. bis 3. 6. 1984 in der Sowjetunion:
Gruppe A: Irland – Schottland 3:0, Portugal – Griechenland 3:1, Irland – Griechenland 1:1, Schottland – Portugal 3:1, Griechenland – Schottland 1:1, Irland – Portugal 3:2. – **Gruppensieger:** Irland.
Gruppe B: Bulgarien – Dänemark 2:2, Polen – Italien 1:0, Italien – Dänemark 3:0, Polen – Bulgarien 1:0, Bulgarien – Italien 1:0, Polen – Dänemark 1:0. – **Gruppensieger:** Polen.
Gruppe C: Sowjetunion – Luxemburg 5:0, DDR – England 1:1, Sowjetunion – England 1:1, DDR – Luxemburg 4:0, Sowjetunion – DDR 1:0, England – Luxemburg 2:0. – **Gruppensieger:** Sowjetunion.
Gruppe D: Ungarn – CSSR 3:0, Spanien – Schweiz 2:1, CSSR – Schweiz 2:1, Ungarn – Spanien 2:1, Spanien – CSSR 1:1, Ungarn – Schweiz 1:0. – **Gruppensieger:** Ungarn.
Halbfinale: Sowjetunion – Irland 2:1, Ungarn – Polen 2:0.
Um den 3. Platz am 2. Juni 1984 in Moskau (Leninstadion): Polen – Irland 2:1.

Endspiel am 3. Juni 1984 in Moskau (Leninstadion):
Ungarn – Sowjetunion 0:0 n. V., Ungarn 3:2-Sieger im Elfmeterschießen.
Schiedsrichter: Dos Santos (Portugal). – Zuschauer: 75000. – Tore aus dem Elfmeterschießen: Pinter, Zsivoczky, E. Kovacs für Ungarn, Chudoshilow, Iwanauskas für die Sowjetunion.
Die Siegerelf: Petry – Pinter, Haaz, Szelpal, Keller – Deak, E. Kovacs, Oravecz (Zsivoczky) – Vincze, K. Kovacs, Zsinka.

● Die künftigen Wettbewerbe gehen über zwei Jahre; dafür wird der Wettbewerb der U16 künftig jährlich ausgetragen.

1984/86: DDR

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Schottland, Gr. 2: Belgien, Gr. 3: Jugoslawien, Gr. 4: Italien, Gr. 5: Deutschland (Schweiz 2:0, 2:0, Dänemark 3:1, 3:1, Polen 3:0, 2:0), Gr. 6: DDR (Norwegen 1:0, 1:1, Schweden 2:1, 0:0, Finnland 2:0, 1:0), Gr. 7: Bulgarien, Gr. 8: Rumänien.

Endrunde vom 9. bis 16. Oktober 1986 in Jugoslawien:
Viertelfinale: Deutschland – Rumänien 3:0, DDR – Jugoslawien 2:0, Italien – Belgien 2:1, Schottland – Bulgarien 1:0.
Halbfinale: Deutschland – DDR 0:1, Italien – Schottland 1:0.
Qualifikation für die WM 1987 in Chile: Jugoslawien – Rumänien 5:0, Bulgarien – Belgien 1:0. (Die beiden Sieger sowie die vier Halbfinalisten sind für Chile qualifiziert.)
Um den 3. Platz am 15. Oktober 1986 in Subotica: Deutschland – Schottland 1:0.

Endspiel am 15. Oktober 1986 in Subotica:
DDR – Italien 3:1 (2:1)
Tore: Kruse, Sammer, Köller/Impallomeni. – Schiedsrichter: Nemeth (Ungarn). – Zuschauer: 1000.
Die Siegerelf: Hiemann – Neitzel – Barylla, Ritter – Schuster, Prasse (Herzog), Steinmann, Köller, Minkwitz – Sammer, Kruse (Jähnig).

1986/88: Sowjetunion

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Portugal (Deutschland 0:0, 3:3, Deutschland – Frankreich 1:0, 1:2, Deutschland – Schweiz 3:0, 3:1), Gr. 2: Spanien, Gr. 3: Norwegen, Gr. 4: Dänemark, Gr. 5: DDR (Schweden 4:1, 2:2, Finnland 0:0, 3:0, Irland 4:0, 0:0), Gr. 6: Sowjetunion, Gr. 7: Holland, Gr. 8: CSSR.
Endrunde vom 22. bis 27. Juli 1988 in der CSSR:
Viertelfinale: CSSR – Spanien 0:1, Sowjetunion – Norwegen 4:2, DDR – Dänemark 2:0, Holland – Portugal 0:3.
Halbfinale: Spanien – Portugal 0:2, DDR – Sowjetunion 0:3.
Um Platz 5 u. 6: Dänemark – Norwegen 1:1, Norwegen 5:4-Sieger im Elfmeterschießen. CSSR – Holland 1:0.
Um Platz 3: DDR – Spanien 2:0.
Endspiel am 27. Juli 1988 in Frydek-Mistek:
Sowjetunion – Portugal 3:1 (0:0, 1:1) n. V.
Schiedsrichter: Libich (Polen). – Zuschauer: 5000. – Tore aus dem Elfmeterschießen: Joao Pinto, Timoschenko, Nikiforow, Salenko.
Das Siegerteam: Stautsche – Bejenar, Benko, Tabunow, Asadow, Muschtschinka (Teiradse), Popowitsch, Kassimow, Timoschenko, Salenko, Kirijakow (Nikiforow).

An der WM U 20 1989 in Saudi-Arabien nehmen die ersten sechs Mannschaften teil, also: Sowjetunion, Portugal, DDR, Spanien, CSSR und Norwegen.

1988/90: Sowjetunion

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Schweden (Deutschland 4:0, 1:2, Deutschland – Polen 0:0, 0:1, Deutschland – Schottland 1:0, 2:1), Gr. 2: Sowjetunion, Gr. 3: England, Gr. 4: Portugal, Gr. 5: Belgien (DDR 1:1, 2:0, DDR – Jugoslawien 0:1, 2:1, DDR – Wales 0:0, 1:1), Gr. 6: Irland, Gr. 7: Spanien, Gr. 8: Ungarn.
Endrunde vom 24. bis 29. Juli 1990 in Ungarn:
Viertelfinale: Schweden – Sowjetunion 0:3, Irland – Spanien 0:3, Belgien – England 1:1 n.V./4:5 im 11-m-Schießen, Portugal – Ungarn 1:1 n.V./3:1 im 11-m-Schießen.
Halbfinale: Sowjetunion – England 3:1, Spanien – Portugal 1:2.
Um Platz 3: Spanien – England 1:0.
Um Platz 5–8: Ungarn – Irland 0:1, Schweden – Belgien 6:0.
Endspiel am 29. Juli 1990 in Bekescsaba:
Sowjetunion – Portugal 0:0 n.V./4:2 im 11-m-Schießen
Schiedsrichter: Kapl (Österreich. – Zuschauer: 1500.
Das Siegerteam: Pomazun – Krbasjan, Busmanow, Minko, Mamcsur – Guscsin (Pohlabejew), Grisin, Csaran – Mandreko (Kandurow), Lukin, Scherbakow.

An der WM U 20 1991 nehmen die ersten sechs Mannschaften teil, also: Sowjetunion, Portugal, Spanien, England, Irland und Schweden.

1990/92: Türkei

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Türkei, Gr. 2: Ungarn, Gr. 3: Portugal, Gr. 4: Deutschland (Malta 4:0, 1:0, Spanien 3:0, 3:1, Italien 0:0, 2:2), Gr. 5: England, Gr. 6: Polen, Gr. 7: Norwegen, Gr. 8: UdSSR.
Endrunde vom 19.–28. Juli 1992 in Deutschland:
Viertelfinale: Deutschland – Portugal 0:4, England – Polen 3:1, Türkei – Ungarn 3:0, GUS – Norwegen 4:4 n.V./1:3 Elfmeterschießen.
Halbfinale: Portugal – England 1:1/12:11 E., Türkei – Norwegen 2:1.
Plazierungsspiele für die U20 WM: Deutschland – Polen 3:2, Ungarn – GUS 1:3.
Um Platz 3: England – Norwegen 1:1/7:8 E.
Endspiel am 25. Juli 1992 in Bayreuth:
Türkei – Portugal 2:1 (1:1, 1:1) n.V. (erster Treffer entscheidet)
Schiedsrichter: Craciunescu (Rumänien). – Zuschauer: 6000. – Tore: Y. Büsent, Tarkan/Cardoso.
Das Siegerteam: Yetkin – Kapacu Bülent – Emre, Sinan – Yakup, Ilhami, Turan (Tarkan), Seyfettin – Yilmaz Bülent (Aygün), Oktay, Mustafa.

An der WM U 20 1993 nehmen die ersten sechs Mannschaften teil, also: Türkei, Portugal, Norwegen, England, Deutschland und GUS.

1992/93: England

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Island, Gr. 2: Finnland, Gr. 3: Frankreich, Gr. 4: Spanien, Gr. 5: Türkei, Gr. 6: Ungarn, Gr. 7: Deutschland (Norwegen 1:1, 3:2), Gr. 8: Dänemark, Gr. 9: Rußland, Gr. 10: Holland, Gr. 11: Rumänien, Gr. 12: Schweiz, Gr. 13: Portugal, Gr. 14: Italien.
Zwischenrunde:
Es kamen weiter:
Gr. 1: Holland, Gr. 2: Portugal, Gr. 3: Ungarn, Gr. 4: Türkei, Gr. 5: Frankreich, Gr. 6: Rumänien, Gr. 7: Spanien (über Deutschland 5:2, 0:0), England als Veranstalterland automatisch qualifiziert.
Endrunde vom 18.–26. Juli 1993 in England:
Gruppe 1: Portugal – Rumänien 0:0, Ungarn – Türkei 1:1, Portugal – Ungarn 2:0, Türkei – Rumänien 3:0, Türkei – Portugal 2:0, Ungarn – Rumänien 1:0. – Türkei vor Rumänien.
Gruppe 2: England – Frankreich 2:0, Spanien – Holland 3:2, England – Holland 4:1, Spanien – Frankreich 4:1, England – Spanien 5:1, Frankreich – Holland 1:1. – England vor Spanien.
Um Platz 3: Spanien – Portugal 2:1 (1:1).
Endspiel am 25. Juli 1993 in Nottingham:
England – Türkei 1:0 (0:0)
Tor: Caskey. – Schiedsrichter: Olsen (Norwegen). – Zuschauer: 23381.
Das Siegerteam: Day – Neville, Sharp, Caskey, Casper, Campbell, Tinkler, Joachim, Schoes, Fowler, Gallen (Weland).

1993/94: Portugal

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Rußland, Gr. 2: Island, Gr. 3: Weißrußland, Gr. 4: Kroatien, Gr. 5: Belgien, Gr. 6: Ukraine, Gr. 7: Schweiz, Gr. 8: Italien, Gr. 9: Holland, Gr. 10: Portugal, Gr. 11: Schweden, Gr. 12: Frankreich, Gr. 13: Ungarn, Gr. 14: Deutschland (Griechenland 4:2 und 2:2)
Zwischenrunde:
Es kamen weiter:
Gr. 1: Portugal, Gr. 2: Rußland, Gr. 3: Weißrußland, Gr. 4: Schweden, Gr. 5: Deutschland (Belgien 0:0, 0:0/4:2 n. E.), Gr. 6: Holland, Gr. 7: Frankreich, Gr. 8: Spanien (als Ausrichter).
Endrunde vom 24.–31. Juli 1994 in Spanien:
Gruppe A: Frankreich – Portugal 1:3, Holland – Schweden 1:1, Portugal – Schweden 2:0, Frankreich – Holland 2:3, Schweden – Frankreich 1:3, Portugal – Holland 1:0. – Portugal vor Holland.
Gruppe B: Spanien – Rußland 4:2, Deutschland – Weißrußland 3:0, Deutschland – Rußland 1:2, Spanien – Weißrußland 4:1, Deutschland – Spanien 3:1, Rußland – Weißrußland 3:2. – Deutschland vor Spanien.
Um Platz 5: Rußland – Frankreich 2:0
Um Platz 3: Spanien – Holland 5:2
Endspiel am 31. Juli 1994 in Merida:
Portugal – Deutschland 1:1 (1:0, 1:1) n.V./4:1 n. E.
Tore: Viana/Gerster. – SR.: Vad (Ungarn). – Zuschauer: 6000.
Das Siegerteam: Silva Sampao – Madureira, Viana, Cruz (Magalhaes), Mendonca, D'Aqua (Lopes), Boia Lopes, Teixeira, Ferreira, Soares, Deus.
Deutschland: Jentzsch – Hahn – Dogan, Fensch – Wedau, Hinz, Gerster, Bochtler – Ricken – Küntzel (Schuster), Michalke (Regenbogen).
Portugal, Deutschland, Spanien, Holland und Rußland für U 20-WM qualifiziert.

1994/95: Spanien

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Nordirland (Deutschland 1:0, D-Faröer 8:0), Gr. 2: Frankreich, Gr. 3: Holland, Gr. 4: Spanien, Gr. 5: Rußland, Gr. 6: Türkei, Gr. 7: Bulgarien, Gr. 8: Ukraine, Gr. 9: Slowakei, Gr. 10: Rumänien, Gr. 11: Ungarn, Gr. 12: Dänemark, Gr. 13: Litauen, Gr. 14: Norwegen, Gr. 15: England.
Zwischenrunde:
Es kamen weiter:
Gr. 1: Spanien, Gr. 2: Norwegen, Gr. 3: Türkei, Gr. 4: Slowakei, Gr. 5: Ungarn, Gr. 6: Frankreich, Gr. 7: Italien, dazu Griechenland als Veranstalter.

Endrunde vom 15.–22. Juli 1995 in Griechenland:
Gruppe 1: Griechenland – Italien 1:4, Slowakei – Norwegen 1:3, Griechenland – Slowakei 5:1, Italien – Norwegen 2:1, Norwegen – Griechenland 1:1, Italien – Slowakei 0:1. – Italien vor Griechenland.
Gruppe 2: Spanien – Ungarn 2:1, Türkei – Holland 1:4, Spanien – Türkei 3:0, Ungarn – Holland 3:5, Spanien – Holland 2:1, Ungarn – Türkei 2:1. – Spanien vor Holland.
Um Platz 3: Griechenland – Holland 5:0.

Endspiel am 22. Juli 1995 in Katerini:
Spanien – Italien 4:1 (2:0)
Tore: Carlos 3, Gutierrez/Totti. – SR.: Ouzounov (Bulgarien). – Zuschauer: 1100.
Das Siegerteam: Criado (Eneko) – Rodriquez, Domingo, Redondo, Moreno, Curro, Ismael, Carlos (Roa), Ribera, Gutierrez, Rufete.

UEFA-Wettbewerb U 16

Die bisherigen Gewinner:
1980/82 Italien – 1982/84 Deutschland – 1985 Sowjetunion – 1986 Spanien – 1987 Titel vakant – 1988 Spanien – 1989 Portugal – 1990 Tschechoslowakei – 1991 Spanien – 1992 Deutschland – 1993 Polen – 1994 Türkei – 1995 Portugal

1980/82: Italien
Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Schottland, Gr. 2: Finnland, Gr. 3: Deutschland (Luxemburg 7:0, 5:0, Belgien 3:0, 0:0, Holland 3:0, 4:1), Gr. 4: DDR (Österreich 0:0, 1:0, CSSR 2:1, 1:1, Polen 1:0, 1:1), Gr. 5: Sowjetunion, Gr. 6: Jugoslawien, Gr. 7: Frankreich, Gr. 8: Italien
Viertelfinale: DDR – Deutschland 1:1, 2:3; Frankreich – Italien 2:2, 0:3; Sowjetunion – Jugoslawien 2:0, 0:2, Jugoslawien 4:2-Sieger im Elfmeterschießen; Finnland – Schottland 1:2, 2:0.
Endrunde vom 5.–7. Mai 1982 in Italien
Halbfinale: Finnland – Italien 1:1, Italien 4:2-Sieger im Elfmeterschießen (in Falconara), Deutschland – Jugoslawien 2:1 (in Senegallia), beide am 5. 5.
Spiel um den 3. Platz am 7. 5. 1982 in Falconara:
Finnland – Jugoslawien 0:0, Jugoslawien 4:2-Sieger im Elfmeterschießen.

Endspiel am 7. 5. 1982 in Falconara:
Italien – Deutschland 1:0 (1:0).
Tor: Macina. – Zuschauer: 7500. – Schiedsrichter: Nyffenegger (Schweiz).
Die Siegerelf: Rosin – Galbagini, Carannante, Lucci, Olmi, Righetti, Monti, Giannini, Macina (Freggia), Simonetta (Pampaloni), Zagaria.
Deutschland spielte mit Nagel – Karp, Drehsen, Zietsch, Schröder – Wöber, Pomp, Klepper (Kurtenbach) – Koy, Glaß, Zechel (Wolff).

1982/84: Deutschland
Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: England, Gr. 2: Deutschland (DDR 5:0, 1:0, Schweden 2:0, 1:0, Norwegen 4:3, 2:0, DDR – Schweden 0:0, 0:1, Norwegen – DDR 2:2, 1:5), Gr. 3: Sowjetunion, Gr. 4: Holland, Gr. 5: Italien, Gr. 6: Frankreich, Gr. 7: Jugoslawien, Gr. 8: Bulgarien.
Viertelfinale: Deutschland – Holland 2:2, 4:0; Frankreich – England 1:1, 0:4; Italien – Jugoslawien 1:1, 0:1; Bulgarien – Sowjetunion 1:0, 0:3.
Endrunde vom 1. bis 6. Mai 1984 in Deutschland

Halbfinale: Deutschland – Jugoslawien 5:1 (in Heilbronn), Sowjetunion – England 2:0 (in Ludwigsburg), beide am 3. 5.
Spiel um den 3. Platz am 5. 5. 1984 in Böblingen: England – Jugoslawien 1:0.

Endspiel am 5. 5. 1984 in Ulm:
Deutschland – Sowjetunion 2:0 (1:0)
Tore: Simmes, Janßen. – Zuschauer: 10000. – Schiedsrichter: Nemeth (Ungarn).
Die Siegerelf: Illgner – Eichin, Strich, Hahn, Hafner – Fritz (Reuter), Knäbel, Drews – Simmes, Janßen, Ostermann (Krümpelmann).
● Dieser Wettbewerb wird künftig jährlich ausgetragen.

1985: Sowjetunion
Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Schottland, Gr. 2: Island, Gr. 3: Norwegen, Gr. 4: DDR (Österreich 2:1, 2:1), Gr. 5: Deutschland (Schweden 5:1, 0:0, Polen 5:0, 6:0) vor Schweden (Polen 2:2, 0:0), Gr. 6: Sowjetunion, Gr. 7: Spanien, Gr. 8: Italien vor Portugal, Gr. 9: Frankreich vor Holland, Gr. 10: Griechenland, Gr. 11: Bulgarien, Gr. 12: Jugoslawien. – Ungarn als Veranstalterland automatisch qualifiziert.
Endrunde vom 15. bis 27. Mai 1985 in Ungarn:
Gruppe A: Ungarn – Sowjetunion 0:2, Deutschland – Portugal 1:1, Deutschland – Sowjetunion 1:2, Ungarn – Portugal 2:0, Sowjetunion – Portugal 2:0, Ungarn – Deutschland 0:1. – **Gruppensieger:** Sowjetunion.
Gruppe B: Italien – Jugoslawien 0:1, Spanien – Schweden 4:0, Italien – Spanien 0:0, Jugoslawien – Schweden 1:3, Italien – Schweden 2:5, Jugoslawien – Spanien 0:0. – **Gruppensieger:** Spanien.

Gruppe C: Bulgarien – Norwegen 0:1, DDR – Holland 1:1, Bulgarien – DDR 0:1, Norwegen – Holland 0:0, Bulgarien – Holland 4:2, Norwegen – DDR 0:0. – **Gruppensieger:** DDR.
Gruppe D: Island – Schottland 0:2, Frankreich – Griechenland 0:2, Island – Frankreich 0:4, Schottland – Griechenland 1:2, Island – Griechenland 0:4, Schottland – Frankreich 0:3. – **Gruppensieger:** Griechenland.
Halbfinale: Spanien – Griechenland 0:0, Gr. 4:3-Sieger im Elfmeterschießen, Sowjetunion – DDR 5:3.
Um den 3. Platz am 26. Mai in Budapest (Hungaria-Platz): Spanien – DDR 1:0.

Endspiel am 26. Mai in Budapest (Hungaria-Platz):
Sowjetunion – Griechenland 4:0 (2:0).
Tore: Pancsulija 2, Kobeljow, Kaszumow. – Schiedsrichter: Ilijevski (Jugoslawien). – Zuschauer: 500.
Die Siegermannschaft: Harin – Kaszumow, Baltuskinas, Bednij (Piszkunow), Kulumbekow – Litvinyenko, Kobeljow, Mjaszyikow, Revisvili (Markoszjan) – Mikashavidze, Pancsulija.

1986: Spanien

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Norwegen, Gr. 2: Dänemark, Gr. 3: Schottland, Gr. 4: Schweden, Gr. 5: Spanien, Gr. 6: Portugal vor Holland, Gr. 7: Frankreich, Gr. 8: DDR (Ungarn 1:0, 1:0, CSSR 2:0, 2:1) vor CSSR (Ungarn 0:1, 2:0), Gr. 9: Italien (Deutschland 1:3, 4:1), Gr. 10: Österreich, Gr. 11: Sowjetunion, Gr. 12: Bulgarien, Gr. 13: Rumänien. – Griechenland als Veranstalterland automatisch qualifiziert.
Endrunde vom 28. 4. bis 12. 5. 1986 in Griechenland:
Gruppe A: Schottland – Portugal 5:1, Italien – Griechenland 3:0, Italien – Schottland 1:0, Portugal – Griechenland 3:0, Italien – Portugal 0:0, Schottland – Griechenland 1:0. – **Gruppensieger:** Italien.
Gruppe B: Bulgarien – Schweden 1:0, Spanien – Norwegen 2:0, Bulgarien – Spanien 0:0, Schweden – Norwegen 0:0, Spanien – Schweden 3:0, Norwegen – Bulgarien 1:1. – **Gruppensieger:** Spanien.
Gruppe C: DDR – Österreich 1:1, Dänemark – CSSR 1:1, Dänemark – DDR 1:2, Österreich – CSSR 0:4, DDR – CSSR 2:0, Dänemark – Österreich 2:0. – **Gruppensieger:** DDR.
Gruppe D: Sowjetunion – Holland 3:1, Frankreich – Rumänien 2:1, Holland – Frankreich 1:0, Sowjetunion – Rumänien 3:1, Frankreich – Sowjetunion 1:4, Rumänien – Holland 1:0. – **Gruppensieger:** Sowjetunion.
Halbfinale: Italien – DDR 2:2, It. 4:2-Sieger im Elfmeterschießen, Spanien – Sowjetunion 2:1.
Um den 3. Platz am 10. Mai in Athen (Olympia-Stadion): DDR – Sowjetunion 1:1, SU 8:7-Sieger im Elfmeterschießen.

Endspiel am 10. Mai in Athen (Olympia-Stadion):
Spanien – Italien 2:1 (1:0)
Tore: Menguez, Eigentor Flamigni/Cappellini. – Schiedsrichter: Karlsson (Schweden). – Zuschauer: 600.
Die Siegermannschaft: Ruiz – Lopez Mateo, Zaballos – Blazquez, Machero, Baeza – Criado (Vidal Nova), Prieto, Herrera, Ballester Menguez, Salvador (Caseres Benito).

1987: Titel vakant*)

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Portugal, Gr. 2: Deutschland (Spanien 2:0, 2:2), Gr. 3: Israel, Gr. 4: Italien, Gr. 5: Griechenland, Gr. 6: DDR (Island 1:1, 2:1), Gr. 7: Nordirland, Gr. 8: Norwegen, Gr. 9: Schottland, Gr. 10: CSSR, Gr. 11: Türkei, Gr. 12: Österreich, Gr. 13: Sowjetunion, Gr. 14: Dänemark. – Frankreich als Veranstalterland automatisch qualifiziert.
Endrunde vom 25. Mai bis 3. Juni 1987 in Frankreich:
Gruppe A: Israel – Dänemark 1:1, Türkei – Griechenland 0:0, Türkei – Israel 1:0, Griechenland – Dänemark 1:1, Türkei – Dänemark 1:0, Griechenland – Israel 0:0. – **Gruppensieger:** Türkei.
Gruppe B: Frankreich – Portugal 2:1, Schottland – DDR 2:2, Frankreich – Schottland 1:1, Portugal – DDR 1:0, Schottland – Portugal 1:3, DDR – Frankreich 0:3. – **Gruppensieger:** Frankreich.
Gruppe C: Deutschland – Nordirland 2:1, Italien – CSSR 2:1, CSSR – Deutschland 1:1, Italien – Nordirland 1:1, Nordirland – CSSR 0:0, Deutschland – Italien 2:2. – **Gruppensieger:** Italien (durch Losentscheid gegen Deutschland)*).
Gruppe D: Sowjetunion – Jugoslawien 4:0, Norwegen – Österreich 0:0, Sowjetunion – Österreich 1:0, Norwegen – Jugoslawien 2:0, Jugoslawien – Österreich 1:1, Sowjetunion – Norwegen 4:1. – **Gruppensieger:** Sowjetunion.

Halbfinale: Italien – Türkei 1:0*), Sowjetunion – Frankreich 0:0 n. V., 3:0 im Elfmeterschießen.
Um den 3. Platz am 3. Juni in Montataire: Frankreich – Türkei 3:0.

Endspiel am 3. Juni in Paris:
Italien – Sowjetunion 1:0 (1:0)*)
Tor: Gallo. – Schiedsrichter: Ziller (DDR). – Zuschauer: 10000.
Die Siegermannschaft: Lafuenti – Di Rocco, Gasparini – Secci, Stafico, Melli – Brunetti, Pessotto, Gallo, Bianchi, Cappellini.
*) Wegen nichtberechtigten Mitwirkens des Spielers Secci wurde Italien der Titel aberkannt, alle Spiele mit 0:3 Toren und 0:2 Punkten gegen Italien gewertet. Zur WM in Kanada darf Italien lt. FIFA-Beschluß trotzdem fahren.

1988: Spanien

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Portugal, Gr. 2: Belgien, Gr. 3: DDR (Zypern 3:0, 0:1), Gr. 4: Frankreich, Gr. 5: Österreich, Gr. 6: Finnland, Gr. 7: Deutschland (Schottland 1:1, 1:0), Gr. 8: Ungarn, Gr. 9: Schweden, Gr. 10: Irland, Gr. 11: Türkei, Gr. 12: Schweiz, Gr. 13: Rumänien, Gr. 14: Jugoslawien. – Spanien als Veranstalterland automatisch qualifiziert.

Endrunde vom 9. bis 22. Mai 1988 in Spanien:
Gruppe A: Finnland – Österreich 1:0, Deutschland – Norwegen 1:1, Norwegen – Finnland 2:0, Deutschland – Österreich 3:0, Deutschland – Finnland 2:1, Österreich – Norwegen 1:0. – **Gruppensieger:** Deutschland.
Gruppe B: DDR – Rumänien 1:1, Schweden – Jugoslawien 1:0, Rumänien – Schweden 1:1, DDR – Jugoslawien 1:0, DDR – Schweden 1:1, Rumänien – Jugoslawien 1:1. – **Gruppensieger:** DDR.
Gruppe C: Spanien – Ungarn 0:0, Frankreich – Türkei 1:0, Ungarn – Türkei 1:0, Spanien – Frankreich 1:0, Spanien – Türkei 4:2, Ungarn – Frankreich 1:1. – **Gruppensieger:** Spanien.
Gruppe D: Irland – Portugal 0:0, Belgien – Schweiz 2:1, Irland – Schweiz 2:2, Portugal – Belgien 1:0, Irland – Belgien 1:0, Portugal – Schweiz 1:0. – **Gruppensieger:** Portugal.
Halbfinale: Spanien – Deutschland 3:0, Portugal – DDR 4:0.
Um den 3. Platz am 21. Juni in Madrid: DDR – Deutschland 0:0 n. V., 5:4 im Elfmeterschießen.

Endspiel am 21. Juni in Madrid:
Spanien – Portugal 0:0 n. V., 4:2 im Elfmeterschießen
Zuschauer: 15000. – Schiedsrichter: Girard (Frankreich).
Die Siegermannschaft: Iglesias – Martinez, Elizondo, Dadie, Gallardo, Calvo, Cuellar (Porro), Torre (Lopez), Urzaiz, Lasa, Delgado.

1989: Portugal

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Schottland, Gr. 2: DDR (Nordirland 3:0, 0:0), Gr. 3: Norwegen, Gr. 4: Italien, Gr. 5: Holland, Gr. 6: Portugal, Gr. 7: Jugoslawien, Gr. 8: Österreich, Gr. 9: Schweiz, Gr. 10: Frankreich, Gr. 11: Rumänien, Gr. 12: Spanien, Gr. 13: Griechenland, Gr. 14: Bulgarien, Gr. 15: Sowjetunion (Deutschland 2:0, 1:0). – Dänemark als Veranstalterland automatisch qualifiziert.

Endrunde vom 4. bis 14. Mai 1989 in Dänemark:
Gruppe A: Portugal – Schweiz 2:0, Norwegen – Rumänien 0:1, Portugal – Norwegen 3:0, Schweiz – Rumänien 0:0, Portugal – Rumänien 4:0, Schweiz – Norwegen 4:1. – **Gruppensieger:** Portugal.
Gruppe B: Frankreich – Jugoslawien 0:0, Österreich – Dänemark 3:9, Frankreich – Österreich 3:2, Jugoslawien – Dänemark 2:0, Frankreich – Dänemark 3:1, Jugoslawien – Österreich 1:0. – **Gruppensieger:** Frankreich.
Gruppe C: Bulgarien – Griechenland 1:1, Spanien – Holland 2:0, Bulgarien – Spanien 0:2, Griechenland – Holland 3:3, Bulgarien – Holland 0:1, Griechenland – Spanien 0:1. – **Gruppensieger:** Spanien.
Gruppe D: Schottland – Sowjetunion 1:2, DDR – Italien 1:0, Schottland – DDR 2:2, Sowjetunion – Italien 1:1, Schottland – Italien 1:1, Sowjetunion – DDR 1:1/5:6 im 11-m-Schießen. – **Gruppensieger:** DDR.
Halbfinale: Portugal – Spanien 2:1, Frankreich – DDR 0:3.
Um den 3. Platz am 14. Mai in Brande: Frankreich – Spanien 3:2.

Endspiel am 14. Mai in Veile:

Portugal – DDR 4:1 (1:0).

Zuschauer: 1000. – Schiedsrichter: Uilenberg (Holland).
Tore: Figo, Simao, Lemos, Gomes/Kampf.
Die Siegermannschaft: Santos (Fonseca) – Cruz, Figo, Peixe, Xavier, Simao, Sousa, Lemos (Lourenco), Macaes, Gregorio, Gomes.

1990: Tschechoslowakei

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Schweden, Gr. 2: Dänemark, Gr. 3: Nordirland, Gr. 4: Deutschland (Luxemburg 3:0, 5:1), Gr. 5: Spanien, Gr. 6: Malta, Gr. 7: Türkei, Gr. 8: Zypern, Gr. 9: Polen, Gr. 10: Ungarn, Gr. 11: Frankreich, Gr. 12: Portugal, Gr. 13: Schottland, Gr. 14: Belgien, Gr. 15: Jugoslawien. – DDR als Veranstalterland automatisch qualifiziert.

Endrunde vom 15. bis 27. Mai 1990 in der DDR:
Gruppe A: Nordirland – Portugal 1:2, Dänemark – Türkei 3:0, Nordirland – Dänemark 0:6, Portugal – Türkei 2:2, Nordirland – Türkei 2:0, Portugal – Dänemark 3:1. – **Gruppensieger:** Portugal.
Gruppe B: Polen – Zypern 3:0, Schweden – Ungarn 2:2, Polen – Schweden 1:1, Zypern – Ungarn 2:0, Polen – Ungarn 2:0, Zypern – Schweden 0:3. – **Gruppensieger:** Polen.
Gruppe C: CSFR – Deutschland 0:0, Frankreich – Schottland 1:1, CSFR – Frankreich 2:0, Deutschland – Schottland 5:1, CSFR – Schottland 3:0, Deutschland – Frankreich 1:1. – **Gruppensieger:** CSFR.
Gruppe D: Spanien – DDR 3:1, Belgien – Jugoslawien 0:2, Spanien – Belgien 1:0, DDR – Jugoslawien 0:1, Spanien – Jugoslawien 0:1, DDR – Belgien 1:1. – **Gruppensieger:** Jugoslawien.
Halbfinale: Jugoslawien – Polen 4:1, CSFR – Portugal 0:0 n.V./5:3 im Elfmeterschießen.
Um den 3. Platz am 27. Mai in Erfurt: Polen – Portugal 3:2.

Endspiel am 27. Mai in Erfurt:

Tschechoslowakei – Jugoslawien 3:2 (0:1, 2:2) n.V.

Zuschauer: 500. – Schiedsrichter: Varga (Ungarn). – Tore: Penksa, Berger, Cizek/Pantelic, Stanojevic.
Die Siegermannschaft: Hyll – Kowar, Sulek, Repka, Cieslar, Vomacka (Roub), Vitava, Berger, Cizek, Penska, Matejka (Ungvölgyi).

1991: Spanien

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Griechenland, Gr. 2: Jugoslawien, Gr. 3: Rumänien, Gr. 4: Spanien, Gr. 5: Bulgarien, Gr. 6: Frankreich, Gr. 7: Finnland, Gr. 8: Island, Gr. 9: Schweden, Gr. 10: Deutschland (Nordirland 3:0, 1:0), Gr. 11: Portugal, Gr. 12: Österreich, Gr. 13: Polen, Gr. 14: Dänemark, Gr. 15: Sowjetunion. – Schweiz als Veranstalterland automatisch qualifiziert.

Endrunde vom 6.–19. Mai 1991 in der Schweiz:
Gruppe A: Deutschland – Österreich 1:3, Bulgarien – Schweden 0:1, Deutschland – Schweden 1:0, Bulgarien – Österreich 0:1, Deutschland – Bulgarien 5:0, Schweden – Österreich 1:0. – **Gruppensieger:** Deutschland.
Gruppe B: Portugal – Schweiz 2:0, Griechenland – Polen 1:0, Portugal – Griechenland 1:1, Schweiz – Polen 1:1, Schweiz – Griechenland 0:4, Portugal – Polen 1:0. – **Gruppensieger:** Griechenland.
Gruppe C: Rumänien – Dänemark 1:1, Frankreich – Finnland 0:0, Frankreich – Rumänien 3:0, Finnland – Dänemark 1:1, Finnland – Rumänien 1:2, Frankreich – Dänemark 4:1. – **Gruppensieger:** Frankreich.
Gruppe D: Jugoslawien – Island 1:2, Sowjetunion – Spanien 1:4, Jugoslawien – Sowjetunion 1:2, Island – Spanien 1:2, Jugoslawien – Spanien 3:2, Island – Sowjetunin 0:2. – **Gruppensieger:** Spanien.
Halbfinale: Deutschland – Frankreich 1:1/5:4 im Elfmeterschießen, Spanien – Griechenland 1:0.
Um den 3. Platz am 18. Mai in Bern: Griechenland – Frankreich 1:1/5:4 im Elfmeterschießen

Endspiel am 18. Mai in Bern (Wankdorf-Stadion):

Spanien – Deutschland 2:0 (2:0)

Tore: Robaina (2). – Schiedsrichter: Frisk (Schweden). – Zuschauer: 2000.
Die Siegermannschaft: Javier (Redomdo) – Palacios – Castao, Exposito, Medina – Gerardo, Fontenas, Sandro, Emilio – Murqui (Daniel), Robaina.
Deutschland: Fiedler – Schenk – Schiersand, Rasijewski – Bähr, Günther, Lutz (Licht), Schwab (Carl) – Sarna, Jancker, Babatz.

1992: Deutschland

Qualifikation und ihre Gruppensieger
Gr. 1: Irland, Gr. 2: Nordirland, Gr. 3: Holland, Gr. 4: Deutschland (Albanien 8:1, zweite Spiel nicht mehr ausgetragen wegen politischer Unruhen), Gr. 5: Jugoslawien, Gr. 6: Israel, Gr. 7: Spanien, Gr. 8: Frankreich, Gr. 9: Finnland, Gr. 10: Italien, Gr. 11: Ungarn, Gr. 12: Rumänien, Gr. 13: Dänemark, Gr. 14: Schottland, Gr. 15: Portugal. – Zypern als Ausrichter automatisch qualifiziert.

Endrunde vom 7.–17. Mai 1992 auf Zypern:
Gruppe A: Dänemark – Finnland 1:0, Italien – Jugoslawien 4:0, Italien – Dänemark 2:0, Jugoslawien – Finnland 2:0, Italien – Finnland 1:2, Dänemark – Jugoslawien 1:2. – **Gruppensieger:** Italien.
Gruppe B: Spanien – Rumänien 3:1, Holland – Irland 2:0, Spanien – Holland 2:0, Rumänien – Holland 0:4, Spanien – Irland 1:1, Rumänien – Holland 0:0. – **Gruppensieger:** Spanien.
Gruppe C: Deutschland – Nordirland 3:1, Schottland – Zypern 3:0, Deutschland – Schottland 1:0, Nordirland – Zypern 0:0, Deutschland – Zypern 2:1, Schottland – Nordirland 3:1. – **Gruppensieger:** Deutschland.
Gruppe D: Israel – Ungarn 3:2, Portugal – Frankreich 2:1, Portugal – Ungarn 1:1, Frankreich – Israel 0:0, Portugal – Israel 1:0, Frankreich – Ungarn 0:1. – **Gruppensieger:** Portugal.
Halbfinale: Deutschland – Italien 0:0/6:5 im Elfmeterschießen, Spanien – Portugal 3:1.
Um den 3. Platz am 16. Mai in Limassol: Italien – Portugal 1:0.

Endspiel am 17. Mai in Nikosia:

Deutschland – Spanien 2:1 (1:1)

Tore: Bettenstaedt, Hinz/Munoz. – Schiedsrichter: Moltram (Schottland). – Zuschauer: 1500.
Die Siegermannschaft: Wieland – Hahn – Fensch, Dawitschek – Bochtler, Lehmann, Hinz, Ratkowski, Ricken – Michalke (Gehring), Bettenstaedt (Wedau).

1993: Polen

15 Länder (siehe die 4 Gruppen folgend) und Türkei als Veranstalterland qualifiziert.

Endrunde vom 1.–8. Mai 1993 in der Türkei:
Gruppe A: Polen – Schweiz 1:1, Island – Nordirland 6:2, Polen – Island 2:0, Schweiz – Nordirland 1:1, Polen – Nordirland 1:0, Schweiz – Island 1:0. – **Qualifiziert:** Polen und Schweiz.
Gruppe B: Ungarn – Griechenland 2:0, Türkei – Spanien 0:1, Ungarn – Türkei 0:1, Griechenland – Spanien 0:1, Ungarn – Spanien 2:1, Griechenland – Türkei 2:2. – **Qualifiziert:** Ungarn und Spanien.
Gruppe C: Belgien – England 1:1, CR/SR Rep. – Irland 2:1, Belgien – CR/SR Rep. 0:0, England – Irland 1:0, Belgien – Irland 2:1, England – CR/SR Rep. 0:2. – **Qualifiziert:** CR/SR Rep. und Belgien.
Gruppe D: Frankreich – Rußland 1:1, Portugal – Italien 1:2, Frankreich – Portugal 3:1, Rußland – Italien 1:2, Frankreich – Italien 1:1, Rußland – Portugal 1:1. – **Qualifiziert:** Italien und Frankreich.
Viertelfinale: Polen – Belgien 0:0 n.V./2:0 E., Ungarn – Frankreich 0:3, CR/SR Rep. – Schweiz 3:0, Italien – Spanien 0:0 n.V./6:5 E.
Halbfinale: Italien CR/SR Rep. 0:0 n.V./5:4 E., Frankreich – Polen 1:2 n.V.
Um den 3. Platz am 7. Mai in Bursa: CR/SR Rep. – Frankreich 2:1.

Endspiel am 8. Mai in Istanbul:

Polen – Italien 1:0 (1:0).

Tor: Szulik. – SR.: Kelly (Irland). – Zuschauer: 750.
Die Siegermannschaft: Bladzewski – Kukielka, Drajer – Magiera, Kowalczyck (Janouski), Szulik – Rajtar, Terlecki, Andrujczack, Wyczalkouski, Koistounuski (Bielak).

1994: Türkei

15 Länder (siehe die 4 Gruppen folgend) und Irland als Veranstalterland qualifiziert.

Endrunde vom 26. 4.–8. 5. 1994 in Irland:
Gruppe A: Österreich – Albanien 1:0, Spanien – Weißrußland 0:1, Spanien – Österreich 1:1, Weißrußland – Albanien 1:1, Albanien – Spanien 0:4, Weißrußland – Österreich 1:1/E. 4:3. – **Qualifiziert:** Österreich und Weißrußland.
Gruppe B: CR/SR Rep. – Irland 1:0, Portugal – England 0:1, England – Irland 1:1, Portugal – CR/SR Rep. 2:0, England – CR/SR Rep. 2:1, Irland – Portugal 0:3. – **Qualifiziert:** England und Portugal.

Gruppe C: Deutschland – Rußland 0:2, Schweiz – Dänemark 3:4, Dänemark – Rußland 3:2, Schweiz – Deutschland 1:5, Dänemark – Deutschland 3:4, Rußland – Schweiz 5:1. – **Qualifiziert:** Rußland und Dänemark.
Gruppe D: Türkei – Island 2:1, Ukraine – Belgien 2:1, Island – Belgien 1:2, Türkei – Ukraine 1:1, Belgien – Türkei 0:4, Island – Ukraine 1:2. – **Qualifiziert:** Türkei und Ukraine.
Viertelfinale: Weißrußland – Dänemark 1:3, Rußland – Österreich 0:2, England – Ukraine 2:2/E. 6:7, Türkei – Portugal 0:0/E. 5:3.
Halbfinale: Dänemark – Ukraine 2:2/E. 5:3, Österreich – Türkei 0:1.
Um den 3. Platz am 8. Mai in Dublin: Ukraine – Österreich 2:0.

Endspiel am 8. Mai in Dublin:

Türkei – Dänemark 1:0 (0:0).

Tor: Meric. – SR.: Albrecht (Deutschland). – Zuschauer: 2500.
Die Siegermannschaft: Tuncay – Caliskan, Seletli, Özke, Habiboglu, Terke, Bayhan, Meric, Önür, Saglam, Aydin.

1995: Portugal

15 Länder (siehe die 4 Gruppen folgend – Deutschland qualifizierte sich in Gr. 10 gegen Israel 3:1 und Ukraine 4:2) – und Belgien als Veranstalterland qualifiziert.
Gruppe A: Italien – Schweden 1:1, Tschechien – Polen 2:1, Polen – Schweden 0:1, Tschechien – Italien 1:0, Italien – Polen 0:0, Tschechien – Schweden 4:1. – **Qualifiziert:** Tschechien und Schweden.
Gruppe B: Belgien – Frankreich 4:1, Österreich – Norwegen 1:0, Belgien – Norwegen 3:0, Frankreich – Österreich 1:0, Österreich – Belgien 0:0, Frankreich – Norwegen 4:0. – **Qualifiziert:** Belgien und Frankreich.
Gruppe C: Spanien – Deutschland 3:0, Türkei – Slowenien 2:0, Deutschland – Slowenien 3:0, Türkei – Spanien 0:2, Spanien – Slowenien 3:1, Türkei – Deutschland 1:4. – **Qualifiziert:** Spanien und Deutschland.
Gruppe D: Portugal – Slowakei 4:0, England – Schottland 1:1, England – Slowakei 2:1, Schottland – Portugal 1:3, Slowakei – Schottland 2:1, England – Portugal 3:1. – **Qualifiziert:** England und Portugal.
Viertelfinale: Deutschland – Tschechien 2:0, Belgien – Portugal 0:1, England – Frankreich 0:1 n. V., Spanien – Schweden 1:0.
Halbfinale: Deutschland – Portugal 1:3, Spanien – Frankreich 2:0.
Um den 3. Platz am 6. Mai in Brüssel: Deutschland – Frankreich 2:1 n. V.

Endspiel am 6. Mai in Brüssel:

Portugal – Spanien 2:0 (0:0).

Tore: Soares, Pereira. – SR.: Meese (Belgien). – Zuschauer: 2500.
Die Siegermannschaft: Santos – Aires, da Costa, Caneira, M. Costa, Leal, Cordeiro, Hipolito, Vieira (Rodrigues) – Soares, Vargas (Silva).

Amateur-Wettbewerb der UEFA

1966/67: Österreich

Gruppe I: Schottland – Wales 2:0, 1:1; Irland – Schottland 0:4, 0:4; Wales – Irland 0:1, 2:1. – **Gruppensieger:** Schottland
Gruppe II: Italien – Frankreich 1:2, 1:3; Spanien – Italien 2:0, 2:1; Frankreich – Spanien 1:2, 1:4. – **Gruppensieger:** Spanien.
Gruppe III: Holland – Österreich 1:2, 1:2; Holland – England 0:0, 0:1; Österreich – England 3:0, 0:2. – **Gruppensieger:** Österreich.
Gruppe IV: Deutschland – Türkei 1:0, 0:1; Jugoslawien – Türkei 1:0, 0:2; Jugoslawien – Deutschland 0:0, 3:3. – **Gruppensieger:** Türkei.
Endrunde in Palma de Mallorca/Spanien; **Halbfinale** 16. 6. 1967: Österreich – Türkei 1:0 n. V.; Schottland – Spanien 3:1 n. V.
Spiel um den 3. Platz am 18. 6. 1967 in Palma de Mallorca: Spanien – Türkei 2:0.
Endspiel am 18. 6. in Palma de Mallorca: Österreich – Schottland 2:1. – Z.: 13000.
Die Siegerelf: Schorn – Scheffel, Babler, Zaczek IV, Suttner – Jaros, Komanovits, Milanovich – Langgruber, Hickersberger, Promintzer (Zaczek V, Burgholzer, Nekam, Lengyel, Leitner).

1969/70: Spanien

Gruppe I: Holland – Wales 3:1, 2:0; Holland – Schottland 3:0, 0:1; Wales – Schottland 1:1, 3:0. – **Gruppensieger:** Holland.
Gruppe II: Jugoslawien – Deutschland 2:1, 2:2; Jugoslawien – Österreich 2:1, 1:1; Deutschland – Österreich 2:0, 0:0. – **Gruppensieger:** Jugoslawien.
Gruppe III: Spanien – Frankreich 0:0, 1:0; Spanien – England 2:0, 2:1; Frankreich – England 3:2, 2:1. – **Gruppensieger:** Spanien.
Gruppe IV: Italien – Griechenland 1:0, 0:0; Italien – Malta 4:0, 1:1; Griechenland – Malta 5:0, 0:1. – **Gruppensieger:** Italien.
Endrunde in Pistoia und Forte dei Marmi/Italien: **Halbfinale** 1. 5. 1970 in Pistoia: Spanien – Italien 6:0; Forte dei Marmi: Holland – Jugoslawien 4:0.
Spiel um den 3. Platz am 2. 5. 1970 in Forte dei Marmi: Jugoslawien – Italien 3:0.
Endspiel am 3. 5. 1970 in Forte dei Marmi: Spanien – Holland 1:1 n. V., Wiederholung am 4. 5. 1970 in F. 2:1. – Z.: 5000 bzw. 4000.
Die Siegerelf: Castro Fabian – Marcias, Grande, Benito, Jose Manuel, Herrero II, Quini, Ortuno, Herrero I, Garzon, Bosmediano.

1973/74: Deutschland/Jugoslawien

Gruppe I: Holland – Frankreich 2:0, 2:0; Holland – Schottland 2:0, 3:1; Frankreich – Schottland 1:1, 3:0. – **Gruppensieger:** Holland.
Gruppe II: Deutschland – England 3:1, 0:1; Deutschland – Malta 4:0, 3:0; England – Malta 2:0, 3:0. – **Gruppensieger:** Deutschland.
Gruppe III: Spanien – Türkei 3:1, 1:0; Spanien – Griechenland 3:0, 1:0; Türkei – Griechenland 2:0, 3:2. – **Gruppensieger:** Spanien.
Gruppe IV: Jugoslawien – Österreich 4:0, 0:1; Jugoslawien – Italien 1:0, 2:2; Österreich – Italien 2:1, 0:1. – **Gruppensieger:** Jugoslawien.
Endrunde in Rijeka/Jugoslawien: **Halbfinale** 26. 4. 1974: Deutschland – Holland 1:1 n. V. (Deutschland 4:2-Sieger im Elfmeterschießen). Jugoslawien – Spanien 2:1.
Spiel um den 3. Platz am 28. 4. 1974 in Rijeka: Spanien – Holland 2:2 n. V. (Spanien 5:3-Sieger im Elfmeterschießen).
Endspiel Deutschland – Jugoslawien wegen morastigem Boden nicht ausgetragen. Beide Länder wurden zu Siegern erklärt.
Die deutsche Mannschaft im Spiel gegen Holland: Muche (Koitka) – Helmut Müller, Heinz Traser, E. Schmitt, Ernst Traser – Körbel, Hammes (Hiestermann), Kalb – Seliger, Krause, Werner Schneider.
Die jugoslawische Mannschaft im Spiel gegen Spanien: Dugalic – Zekanovic, Kocijancic, Cukon, Karadzic, Radin, Cordas, Lukacevic, Pejovic, Paunovic, Gligorovski, Olarevic, Tatovic.

1977/78: Jugoslawien

Gruppe I: Griechenland – Österreich 1:0, 0:0; Griechenland – Italien 0:0, 1:0; Österreich – Italien 2:1, 2:0. – **Gruppensieger:** Griechenland.
Gruppe II: Jugoslawien – Türkei 4:1, 2:0. – **Gruppensieger:** Jugoslawien.
Gruppe III: Irland – Holland 2:1, 2:2. – **Gruppensieger:** Irland.
Gruppe IV: Deutschland – Belgien 2:0, 3:0; Deutschland – Frankreich 2:0, 5:0; Belgien – Frankreich 3:1, 1:2. – **Gruppensieger:** Deutschland.
Endrunde in Athen/Griechenland: **Halbfinale** 13. 5. 1978: Deutschland – Jugoslawien 0:0 n. V. (Jugoslawien 3:1-Sieger im Elfmeterschießen). Griechenland – Irland 2:0.
Spiel um den 3. Platz am 15. 5. 1978 in Athen: Deutschland – Irland 3:0.
Endspiel am 15. 5. 1978 in Athen: Jugoslawien – Griechenland 2:1 n. V. – Z.: 4000.
Die Siegerelf: Marsalek – Guduric, Jovin, Bradvic, Starovlah – Breber, Vujadinovic (Grncarov), Kurcubic – Kojovic, Zrilic, Nenesic (Cilic, Saracevic, Bankovic).

TEIL XI

DIE EUROPAPOKALE

EUROPA-POKAL DER MEISTER

1956	REAL MADRID	1976	BAYERN MÜNCHEN
1957	REAL MADRID	1977	FC LIVERPOOL
1958	REAL MADRID	1978	FC LIVERPOOL
1959	REAL MADRID	1979	NOTTINGHAM FOREST
1960	REAL MADRID	1980	NOTTINGHAM FOREST
1961	BENFICA LISSABON	1981	FC LIVERPOOL
1962	BENFICA LISSABON	1982	ASTON VILLA
1963	AC MAILAND	1983	HAMBURGER SV
1964	INTER MAILAND	1984	FC LIVERPOOL
1965	INTER MAILAND	1985	JUVENTUS TURIN
1966	REAL MADRID	1986	STEAUA BUKAREST
1967	CELTIC GLASGOW	1987	FC PORTO
1968	MANCHESTER UNITED	1988	PSV EINDHOVEN
1969	AC MAILAND	1989	AC MAILAND
1970	FEYEN. ROTTERDAM	1990	AC MAILAND
1971	AJAX AMSTERDAM	1991	ROTER ST. BELGRAD
1972	AJAX AMSTERDAM	1992	FC BARCELONA
1973	AJAX AMSTERDAM	1993	OLYMP. MARSEILLE
1974	BAYERN MÜNCHEN	1994	AC MAILAND
1975	BAYERN MÜNCHEN	1995	AJAX AMSTERDAM

1955/56: Real Madrid

Achtelfinale: Sporting Lissabon – Partizan Belgrad 3:3, 2:5; MTK (Vörös Lobogo) Budapest – Anderlecht Brüssel 6:3, 4:1; Servette Genf – Real Madrid 0:2, 0:5; Rot-Weiß Essen – Hibernian Edinburgh 0:4, 1:1; Aarhus GF – Stade de Reims 0:2, 2:2; Rapid Wien – Philips Eindhoven 6:1, 0:1; Djurgarden Stockholm – Gwardia Warschau 0:0, 4:1; AC Mailand – 1. FC Saarbrücken 3:4, 4:1.
Viertelfinale: Hibernian Edinburgh – Djurgarden Stockholm 3:1, 1:0; Stade de Reims – MTK (Vörös Lobogo) Budapest 4:2, 4:4; Real Madrid – Partizan Belgrad 4:0, 0:3; Rapid Wien – AC Mailand 1:1, 2:7.
Halbfinale: Stade de Reims – Hibernian Edinburgh 2:0, 1:0; Real Madrid – AC Mailand 4:2, 1:2.

Endspiel am 13. 6. 1956 in Paris:

Real Madrid – Stade Reims 4:3 (2:2)

Real Madrid: Alonso – Atienza, Lesmes – Munoz, Marquitos, Zarraga – Joseito, Marchal, Di Stefano, Rial, Gento.
Tore: Rial (2), Di Stefano, Joseito (Leblond, Templin, Hidalgo für Reims); Schiedsrichter: Ellis (England) – Zuschauer: 40000.

1956/57: Real Madrid

1. Runde: Borussia Dortmund – Spora Luxemburg 4:3, 1:2, 7:0; Dinamo Bukarest – Galatasaray Istanbul 3:1, 1:2; Slovan Bratislava – Armeeklub (Legia) Warschau 4:0, 0:2; RSC Anderlecht – Manchester United 0:2, 0:10; Aarhus GF – OGC Nizza 1:1, 1:5; FC Porto – Atletico Bilbao 1:2, 2:3.
Achtelfinale: Manchester United – Borussia Dortmund 3:2, 0:0; Armeeklub Sofia – Dinamo Bukarest 8:1, 2:3; Slovan Bratislava – Grasshoppers Zürich 1:0, 0:2; Glasgow Rangers – OGC

Nizza 2:1, 1:2, 1:3; Real Madrid – Rapid Wien 4:2, 1:3, 2:0; Rapid Heerlen – Roter Stern Belgrad 3:4, 0:2; AC Florenz – IFK Norrköping 1:1, 1:0; Atletico Bilbao – Honved Budapest 3:2, 3:3.
Viertelfinale: Atletico Bilbao – Manchester United 5:3, 0:3; AC Florenz – Grasshoppers Zürich 3:1, 2:2; Roter Stern Belgrad – Armeeklub Sofia 3:1, 1:2; Real Madrid – OGC Nizza 3:0, 3:2.
Halbfinale: Roter Stern Belgrad – AC Florenz 0:1 und 0:0; Real Madrid – Manchester United 3:1, 2:2.

Endspiel am 30. Mai 1957 in Madrid:

Real Madrid – AC Florenz 2:0 (0:0)

Real Madrid: Alonso – Torres, Lesmes – Munoz, Marquitos, Zarraga – Kopa, Mateos, Di Stefano, Rial, Gento.
Tore: Di Stefano, Gento – Schiedsrichter: Horn (Holland) – Zuschauer: 125000.

1957/58: Real Madrid

1. Runde: Armeeklub Sofia – Vasas Budapest 2:1, 1:6; Glasgow Rangers – AS St. Etienne 3:1, 1:2; Stade Düdelingen – Roter Stern Belgrad 0:5, 1:9; Aarhus GF – FC Glenavon Belfast 0:0; 3:0; Gwardia Warschau – Wismut Chemnitz 3:1, 1:3 (in Aue), 1:1 n. Verl. (in Berlin) (Los für Wismut); FC Sevilla – Benfica Lissabon 3:1, 0:0; Shamrock Rovers Dublin – Manchester United 0:6, 2:3; AC Mailand – Rapid Wien 4:1, 2:5, 4:2 (in Zürich).
Achtelfinale: FC Antwerpen – Real Madrid 1:2, 0:6; IFK Norrköping – Roter Stern Belgrad 2:2, 1:2; Wismut Chemnitz – Ajax Amsterdam 1:3 (in Aue), 0:1; Manchester United – Dukla Prag 3:0, 0:1; Young Boys Bern – Vasas Budapest 1:1 (in Genf), 1:2; Glasgow Rangers – AC Mailand 1:4, 0:2; Borussia Dortmund – Armeeklub Bukarest 4:2, 1:3, 3:1 (in Bologna); FC Sevilla – Aarhus GF 4:0, 0:2.
Viertelfinale: Manchester United – Roter Stern Belgrad 2:1, 3:3; Real Madrid – FC Sevilla 8:0, 2:2; Ajax Amsterdam – Vasas Budapest 2:2, 0:4; Borussia Dortmund – AC Mailand 1:1, 1:4.
Halbfinale: Real Madrid – Vasas Budapest 4:0, 0:2; Manchester United – AC Mailand 2:1, 0:4.

Endspiel am 29. Mai 1958 in Brüssel:

Real Madrid – AC Mailand 3:2 nach Verl. (2:2, 0:0)

Real Madrid: Alonso – Atienza, Lesmes – Santisteban, Santamaria, Zarraga – Kopa, Joseito, Di Stefano, Rial, Gento.
Tore: Di Stefano, Rial, Gento (Schiaffino, Grillo für Mailand) – Schiedsrichter: Alsteen (Belgien) – Zuschauer: 70000.

1958/59: Real Madrid

1. Runde: Kopenhagen BK – FC Schalke 04 3:0, 2:5, 1:3 (in Enschede); Standard Lüttich – Heart of Midlothian Edinburgh 5:1, 1:2; Jeunesse Esch – Göteborg IFK 1:2, 1:0, 1:5; Atletico Madrid – Drumcondra Dublin 8:0, 5:1; FC Newtonards – Stade de Reims 1:4, 2:6; Wismut Chemnitz – Petrolul Ploesti 4:2, 0:2, 4:0 (in Kiew); Polonia Beuthen – MTK Budapest 0:3, 0:3; Juventus Turin – Wiener Sport-Klub 3:1, 0:7; Dynamo Zagreb – Dukla Prag 2:2, 1:2; DOS Utrecht – Sporting Lissabon 3:4, 1:2; Olympiakos Piräus verzichtet gegen Besiktas Istanbul.
Achtelfinale: Sporting Lissabon – Standard Lüttich 2:3, 0:3; Atletico Madrid – Armeeklub Sofia 2:1, 0:1, 3:1 n. Verl. (in Genf); MTK Budapest – Young Boys Bern 1:2, 1:4; Wiener Sport-Klub – Dukla Prag 3:1, 0:1; Göteborg IFK – Wismut Chemnitz 2:2, 0:4 (in Aue); Wolverhampton Wanderers – FC Schalke 04 2:2, 1:2; Stade de Reims – Palloseura Helsinki 4:0 (in Paris), 3:0 (in Rouen); Real Madrid – Besiktas Istanbul 2:0, 1:1.
Viertelfinale: Standard Lüttich – Stade de Reims 2:0, 0:3; Atletico Madrid – Schalke 04 3:0, 1:1; Wiener Sport-Klub – Real Madrid 0:0, 1:7; Young Boys Bern – Wismut Chemnitz 2:2, 0:0 (in Aue), 2:1 (in Amsterdam).
Halbfinale: Young Boys Bern – Stade de Reims 1:0, 0:3 (in Paris); Real Madrid – Atletico Madrid 2:1, 0:1, 2:1 (in Saragossa).

Endspiel am 3. Juni 1959 in Stuttgart:

Real Madrid – Stade Reims 2:0 (1:0)

Real Madrid: Dominguez – Marquitos, Zarraga, Santisteban, Santamaria, Ruiz – Kopa, Mateos, Di Stefano, Rial, Gento.
Tore: Mateos, Di Stefano – Schiedsrichter: Dusch (Deutschland) – Zuschauer: 70000.

1959/60: Real Madrid

1. Runde: OGC Nizza – Shamrock Rovers Dublin 3:2, 1:1; Armeeklub Sofia – FC Barcelona 2:2, 2:6; Wiener Sport-Klub – Petrolul Ploesti 0:0, 2:1; Jeunesse Esch – LKS Lodz 5:0, 1:2; FC Linfield Belfast – Göteborg IFK 2:1, 1:6; Roter Stern Bratislava – FC Porto 2:1, 2:0; Olympiakos Piräus – AC Mailand 2:2, 1:3; Fenerbahce Istanbul – Csepel Budapest 1:1, 3:2; Glasgow Rangers – RSC Anderlecht 5:2, 2:0; Vorwärts Ost-Berlin – Wolverhampton Wanderers 2:1, 0:2; Kuopio PS verzichtet gegen Eintracht Frankfurt.
Achtelfinale: Odense BK 09 – Wiener Sport Klub 0:3, 2:2; Real Madrid – Jeunesse Esch 7:0, 5:2; Sparta Rotterdam – Göteborg IFK 3:1, 1:3, 3:1 (in Bremen); Young Boys Bern – Eintracht Frankfurt 1:4, 1:1; AC Mailand – FC Barcelona 0:2, 1:5; Roter Stern Belgrad – Wolverhampton Wanderers 1:1, 0:3; Glasgow Rangers – Roter Stern Bratislava 4:3, 1:1; Fenerbahce Istanbul – OGC Nizza 2:1, 1:2, 1:5 (in Genf).
Viertelfinale: OGC Nizza – Real Madrid 3:2, 0:4; FC Barcelona – Wolverhampton Wanderers 4:0, 5:2; Eintracht Frankfurt – Wiener Sport-Klub 2:1, 1:1; Sparta Rotterdam – Glasgow Rangers 2:3, 1:0, 2:3 (in London).
Halbfinale: Eintracht Frankfurt – Glasgow Rangers 6:1, 6:3; Real Madrid – FC Barcelona 3:1, 3:1.

Endspiel am 18. Mai 1960 in Glasgow:

Real Madrid – Eintracht Frankfurt 7:3 (3:1)

Real Madrid: Dominguez – Marquitos, Pachin – Vidal, Santamaria, Zarraga – Canario, Del Sol, Di Stefano, Puskas, Gento.
Eintracht Frankfurt: Loy – Lutz, Höfer – Weilbächer, Eigenbrodt, Stinka – Kreß, Lindner, Stein, Pfaff, Meier.
Tore: Puskas (4), Di Stefano (3) – Stein (2), Kreß – Schiedsrichter: Mowat (Schottland) – Zuschauer: 128000.

1960/61: Benfica Lissabon

1. Runde: FC Limerick – Young Boys Bern 0:5, 2:4; Frederikstad FK – Ajax Amsterdam 4:3, 0:0; Helsinki IFK – Malmö IFK 1:3, 1:2; Stade de Reims – Jeneusse Esch 6:1, 5:0; Rapid Wien – Besiktas Istanbul 4:0, 0:1; Aarhus GF – Legia Warschau 3:0, 0:1; FC Barcelona – Lierse SK 2:0, 3:0; Roter Stern Belgrad – Ujpest Budapest 1:2, 0:3; Heart of Midlothian Edinburgh – Benfica Lissabon 1:2, 0:3; Juventus Turin – Armeeklub Sofia 2:0, 1:4; Steaua Bukarest verzichtet gegen Spartak Kralovec, und Glenavon Belfast verzichtet gegen Wismut Chemnitz.
Achtelfinale: Aarhus GF – Frederikstad FK 3:0, 1:0; Malmö IFK – Armeeklub Sofia 1:0, 1:1; Young Boys Bern – Hamburger SV 0:5, 3:3; Spartak Kralovec – Panathinaikos Athen 1:0, 0:0; Benfica Lissabon – Ujpest Budapest 6:2, 1:2; Real Madrid – FC Barcelona 2:2, 1:2; Rapid Wien – Wismut Chemnitz 3:1, 0:2, 1:0 (in Basel); FC Burnley – Stade de Reims 2:0, 2:3 (in Paris).
Viertelfinale: FC Burnley – Hamburger SV 3:1, 1:4; FC Barcelona – Spartak Kralovec 4:0, 1:1; Benfica Lissabon – Aarhus GF 3:1, 4:1; Rapid Wien – Malmö IFK 2:0, 2:0.
Halbfinale: FC Barcelona – Hamburger SV 1:0, 1:2, 1:0 (in Brüssel); Benfica Lissabon – Rapid Wien 3:0, 1:1 (abgebrochen).

Endspiel am 31. Mai 1961 in Bern:

Benfica Lissabon – FC Barcelona 3:2 (2:1)

Benfica Lissabon: Costa Pereira – Joao, Angelo – Neto, Germano, Cruz – Augusto, Santana, Aguas, Coluna, Cavem.
Tore: Aguas, Augusto, Coluna (Kocsis, Czibor für Barcelona) – Schiedsrichter: Dienst (Schweiz) – Zuschauer: 27000.

1961/62: Benfica Lissabon

1. Runde: 1. FC Nürnberg – Drumcondra Dublin 5:0, 4:1; Vorwärts Ost-Berlin – FC Linfield Belfast 3:0, Rückspiel ausgefallen; AS Monaco – Glasgow Rangers 2:3, 2:3; Göteborg IFK – Feyenoord Rotterdam 0:3, 2:8; Armeeklub Sofia – Dukla Prag 4:4, 1:2; Vasas Budapest – Real Madrid 0:2, 1:3; Servette Genf – Hibernian La Valetta 5:0, 2:1; Standard Lüttich – Fredrikstad FK 2:1, 2:0 (in Oslo); Spora Luxemburg – Odense BK 1913 0:6, 2:9; Gornik Zabrze – Tottenham Hotspur London 4:2 (in Kattowitz), 1:8; Sporting Lissabon – Partizan Belgrad 1:1, 0:2; Panathinaikos Athen – Juventus Turin 1:1, 1:2; Armeeklub (Steaua) Bukarest – Austria Wien 0:0, 0:2.
Achtelfinale: Odense BK 1913 – Real Madrid 0:3, 0:9; Fenerbahce Istanbul – 1. FC Nürnberg 1:2, 0:1; Standard Lüttich – Haka Valkeakoski 5:1, 2:0; Austria Wien – Benfica Lissabon 1:1, 1:5; Feyenoord Rotterdam – Tottenham Hotspur London 1:3, 1:1; Servette Genf – Dukla Prag 4:3, 0:2; Partizan Belgrad – Juventus Turin 1:2, 0:5; Vorwärts Ost-Berlin – Glasgow Rangers 1:2, 1:4 (Rückspiel in Malmö).
Viertelfinale: 1. FC Nürnberg – Benfica Lissabon 3:1, 0:6; Standard Lüttich – Glasgow Rangers 4:1, 0:2; Dukla Prag – Tottenham Hotspur London 1:0, 1:4; Juventus Turin – Real Madrid 0:1, 1:0, 1:3 (in Paris).
Halbfinale: Benfica Lissabon – Tottenham Hotspur London 3:1, 1:2; Real Madrid – Standard Lüttich 4:0, 2:0.

Endspiel am 2. Mai 1962 in Amsterdam:

Benfica Lissabon – Real Madrid 5:3 (2:3).

Benfica Lissabon: Costa Pereira – Joao, Angelo – Cavem, Germano, Cruz – Jose Augusto, Eusebio, Aguas, Coluna, Simoes.
Tore: Eusebio (2), Aguas, Cavem, Coluna (Puskas schoß alle drei Tore für Real) – Schiedsrichter: Horn (Holland) – Zuschauer: 62000.

1962/63: AC Mailand

1. Runde: IFK Norrköping – Partisan Tirana 2:0, 1:1; Fredrikstad FK – Vasas Budapest 1:4, 0:7; FC Linfield Belfast – Esbjerg FB 1:2, 0:0; Austria Wien – IFK Helsinki 5:3, 2:0; Real Madrid – RSC Anderlecht 3:3, 0:1; FC Dundee – 1. FC Köln 8:1, 0:4; Dinamo Bukarest – Galatasaray Istanbul 1:1, 0:3; AC Mailand – Union Luxemburg 8:0, 6:0; Polonia Beuthen – Panathinaikos Athen 2:1 (in Chorzow), 4:1; Servette Genf – Feyenoord Rotterdam 1:3, 3:1, 1:3 n. V. (in Düsseldorf); Floriana La Valetta – Ipswich Town 1:4, 0:10; Armeeklub Sofia – Partizan Belgrad 2:1, 4:1; Shelbourne Dublin – Sporting Lissabon 0:2, 1:5; Vorwärts Ost-Berlin – Dukla Prag 0:3, 0:1.
Achtelfinale: Austria Wien – Stade de Reims 3:2, 0:5 (in Paris); Armeeklub Sofia – RSC Anderlecht 2:2, 0:2; Sporting Lissabon – FC Dundee 1:0, 1:4; IFK Norrköping – Benfica Lissabon 1:1, 1:5; Galatasaray Istanbul – Polonia Beuthen 4:1, 0:1 (in Kattowitz); Esbjerg FB – Dukla Prag 0:0 (in Vejle), 0:5; Feyenoord Rotterdam – Vasas Budapest 1:1, 2:2, 1:0 (in Antwerpen); AC Mailand – Ipswich Town 3:0, 1:2.
Viertelfinale: Galatasaray Istanbul – AC Mailand 1:3, 0:5; RSC Anderlecht – FC Dundee 1:4, 2:2; Benfica Lissabon – Dukla Prag 2:1, 0:0; Stade de Reims – Feyenoord Rotterdam 0:1, 1:1.
Halbfinale: Feyenoord Rotterdam – Benfica Lissabon 0:0, 1:3; AC Mailand – FC Dundee 5:1, 0:1.

Endspiel am 22. Mai 1963 in London:

AC Mailand – Benfica Lissabon 2:1 (0:1)

AC Mailand: Ghezzi – David, Trebbi – Benitez, Maldini, Trapattoni – Pivatelli, Sani, Altafini, Rivera, Mora.
Tore: Altafini (2), (Eusebio für Benfica) – Schiedsrichter: Holland (England) – Zuschauer: 46000.

1963/64: Internazionale Mailand

1. Runde: Lyn Oslo – Borussia Dortmund 2:4, 1:3; FC Dundalk – FC Zürich 0:3, 2:1; Partizan Belgrad – Anorthosis Famagusta 3:0, 3:1; Partisan Tirana – Spartak Plovdiv 1:0, 1:3; Galatasaray Istanbul – Ferencvaros Budapest 4:0, 0:2; Dukla Prag – FC La Valetta 6:0, 2:0; Dinamo Bukarest – Motor (Carl Zeiss) Jena 2:0, 1:0; FC Everton – Internazionale Mailand 0:0, 0:1; Gornik Zabrze – Austria Wien 1:0 (in Chorzow), 0:1, 2:1 (3. Spiel in Wien); AS Monaco – AEK Athen 7:2 (in Nizza), 1:1; Distillery Belfast – Benfica Lissabon 3:3, 0:5; Standard Lüttich – IFK Norrköping 1:0, 0:2; Haka Valkeakoski – Jeunesse Esch 4:1, 0:4; Esbjerg FB – Philips Eindhoven 3:4, 1:7; Glasgow Rangers – Real Madrid 0:1, 0:6.
Achtelfinale: Benfica Lissabon – Borussia Dortmund 2:1, 0:5; Dinamo Bukarest – Real Madrid 1:3, 3:5; Gornik Zabrze – Dukla Prag 2:0, 1:4; Spartak Plovdiv – Philips Eindhoven 0:1, 0:0; FC Zürich – Galatasary Istanbul 2:0, 0:2, 2:2 n. Verl. (in Rom), Los für Zürich; Jeunesse Esch – Partizan Belgrad 2:1, 2:6; Internazionale Mailand – AS Monaco 1:0, 3:1 (in Marseile); IFK Norrköping – AC Mailand 1:1, 2:5.
Viertelfinale: Real Madrid – AC Mailand 4:1, 0:2; Partizan Belgrad – Internazionale Mailand 0:2, 1:2; Philips Eindhoven – FC Zürich 1:0, 1:3; Dukla Prag – Borussia Dortmund 0:4, 3:1.
Halbfinale: Borussia Dortmund – Internazionale Mailand 2:2, 0:2; FC Zürich – Real Madrid 1:2, 0:6.

Endspiel am 27. Mai 1964 in Wien:

Internazionale Mailand – Real Madrid 3:1 (1:0)

Internazionale Mailand: Sarti – Burgnich, Facchetti – Tagnin, Guarneri, Picchi – Jair, Mazzola, Milani, Suarez, Corso.
Tore: Mazzola (2), Milani (Felo für Real) – Schiedsrichter: Stoll (Österreich) – Zuschauer: 72000.

1964/65: Internazionale Mailand

1. Runde: Partisan Tirana – 1. FC Köln 0:0, 0:2; Glentoran Belfast – Panathinaikos Athen 2:2, 2:3; KR Reykjavik – FC Liverpool 0:5, 1:6; RSC Anderlecht – FC Bologna 1:0, 1:2, 0:0 n. Verl. (in Barcelona), Los für Anderlecht; Sliema Wanderers – Dinamo Bukarest 0:2, 0:5; Rapid Wien – Shamrock Rovers 3:0, 2:0; Glasgow Rangers – Roter Stern Belgrad 3:1, 2:4, 3:1 (in London); AS

St. Etienne – La Chaux-de-Fonds 2:2, 1:2; Aris Bonneweg – Benfica Lissabon 1:5, 1:5; BK 1909 Odense – Real Madrid 2:5, 0:4; Dukla Prag – Gornik Zabrze 4:1, 0:3, 0:0 n. Verl. (in Duisburg), Los für Dukla; Chemie Leipzig – ETO Györ 0:2, 2:4; Lokomotive Sofia – Malmö FF 8:3, 0:2; DWS Amsterdam – Fenerbahce Istanbul 3:1, 1:0; Reipas Lahti – Lyn Oslo 2:1, 0:3.
Achtelfinale: Panathinaikos Athen – 1. FC Köln 1:1, 1:2; FC Liverpool – RSC Anderlecht 3:0, 1:0; Internazionale Mailand – Dinamo Bukarest 6:0, 1:0; Glasgow Rangers – Rapid Wien 1:0, 2:0; La Chaux-de-Fonds – Benfica Lissabon 1:1, 0:5; Real Madrid – Dukla Prag 4:0, 2:2; ETO Györ – Lokomotive Sofia 5:3, 3:4; DWS Amsterdam – Lyn Oslo 5:0, 3:1.
Viertelfinale: 1. FC Köln – FC Liverpool 0:0, 0:0, 2:2 n. Verl. (in Rotterdam), Los für Liverpool; Internazionale Mailand – Glasgow Rangers 3:1, 0:1; Benfica Lissabon – Real Madrid 5:1, 1:2; DWS Amsterdam – ETO Györ 1:1, 0:1.
Halbfinale: FC Liverpool – Internazionale Mailand 3:1, 0:3; ETO Györ – Benfica Lissabon 0:1, 0:4.

Endspiel am 27. Mai 1965 in Mailand:

Internazionale Mailand – Benfica Lissabon 1:0 (1:0)

Internazionale Mailand: Sarti – Burgnich, Facchetti – Bedin, Guarneri, Picchi – Jair, Mazzola, Peiro, Suarez, Corso.
Tor: Jair – Schiedsrichter: Dienst (Schweiz) – Zuschauer 89000.

1965/66: Real Madrid

1. Runde: Apoel Nikosia – Werder Bremen 0:5 (in Hamburg), 0:5; Drumcondra Dublin – Vorwärts Ost-Berlin 1:0, 0:3; Feyenoord Rotterdam – Real Madrid 2:1, 0:5; Nentori Tirana – FC Kilmárnock 0:0, 0:1; Fenerbahce Istanbul – RSC Anderlecht 0:0, 1:5; Lyn Oslo – Derry City 5:3, 1:5; Dinamo Bukarest – BK Odense 09 4:0, 3:2; IB Keflavik – Ferencvaros Budapest 1:4, 1:9; Panathinaikos Athen – Sliema Wanderers 4:1, 0:1; Partizan Belgrad – FC Nantes 2:0, 2:2; Lausanne Sports – Sparta Prag 0:0, 0:4; Linzer ASK – Gornik Zabrze 1:3, 1:2; HJK Helsinki – Manchester United 2:3, 0:6; Stade Düdelingen – Benfica Lissabon 0:8, 0:10; Djurgarden Stockholm – Levsky Sofia 2:1, 0:6; Internazionale Mailand Freilos.
Achtelfinale: Partizan Belgrad – Werder Bremen 3:0, 0:1; Vorwärts Ost-Berlin – Manchester United 0:2, 1:3; FC Kilmarnock – Real Madrid 2:2, 1:5; RSC Anderlecht – Derry City 9:0 (Derry City verzichtete auf 2. Spiel); Dinamo Bukarest – Internazionale Mailand 2:1, 0:2; Ferencvaros Budapest – Panathinaikos Athen 0:0, 3:1; Sparta Prag – Gornik Zabrze 3:0, 2:1; Levsky Sofia – Benfica Lissabon 2:2, 2:3.
Viertelfinale: RSC Anderlecht – Real Madrid 1:0, 2:4; Internazionale Mailand – Ferencvaros Budapest 4:0, 1:1; Sparta Prag – Partisan Belgrad 4:1, 0:5; Manchester United – Benfica Lissabon 3:2, 5:1.
Halbfinale: Real Madrid – Internazionale Mailand 1:0, 1:1; Partisan Belgrad – Manchester United 2:0, 0:1.

Endspiel am 11. Mai 1966 in Brüssel:

Real Madrid – Partisan Belgrad 2:1 (0:0)

Real Madrid: Araquistain – Pachin, De Felipe, Zocco, Sanchiz – Pirri, Velazquez – Serena, Amancio, Grosso, Gento.
Tore: Amancio, Serena (Vasovic) – Schiedsrichter: Kreitlein (Deutschland) – Zuschauer: 47000.

1966/67: Celtic Glasgow

Qualifikation: FC Waterford – Vorwärts Ost-Berlin 1:6, 0:6; Sliema Wanderers gegen Armeeklub Sofia 1:2, 0:4.
1. Runde: TSV 1860 München – Omonia Nikosia 8:0, 2:1 (in Pocking); Haka Valkeakoski – RSC Anderlecht 1:10, 0:2; Admira Wien – Vojvodina Novi Sad 0:1, 0:0; Aris Bonneweg – FC Linfield Belfast 3:3, 1:6; KR Reykjavik – FC Nantes 2:3, 2:5; Celtic Glasgow – FC Zürich 2:0, 3:0; Ajax Amsterdam – Besiktas Istanbul 2:0, 2:1; Armeeklub Sofia – Olympiakos Piräus 3:1, 0:1; Esbjerg FB – Dukla Prag 0:2, 0:4; Vasas Budapest – Sporting Lissabon 5:0, 2:0; Internazionale Mailand – Torpedo Moskau 1:0, 0:0; Malmö FF – Atletico Madrid 0:2, 1:3; FC Liverpool – Petrolul Ploesti 2:0, 1:3, 2:0 (in Brüssel); Gornik Zabrze – Vorwärts Ost-Berlin 2:1, 1:2, 3:1 (in Budapest); Valerengen Oslo kampflos durch Verzicht von Nentori Tirana.
Achtelfinale: TSV 1860 München – Real Madrid 1:0, 1:3; FC Nantes – Celtic Glasgow 1:3, 1:3; Dukla Prag – RSC Anderlecht 4:1, 2:1; Internazionale Mailand – Vasas Budapest 2:1, 2:0; Valerengen Oslo – FC Linfield Belfast 1:4, 1:1; Armeeklub Sofia – Gornik Zabrze 4:0, 0:3; Ajax Amsterdam – FC Liverpool 5:1, 2:2; Vojvodina Novi Sad – Atletico Madrid 3:1, 0:2, 3:2 (in Madrid).
Viertelfinale: Internazionale Mailand – Real Madrid 1:0, 2:0; FC Linfield – Armeeklub Sofia

2:2, 0:1; Vojvodina Novi Sad – Celtic Glasgow 1:0, 0:2; Ajax Amsterdam – Dukla Prag 1:1, 1:2.
Halbfinale: Celtic Glasgow – Dukla Prag 3:1, 0:0; Internazionale Mailand – Armeeklub Sofia 1:1, 1:1, 1:0 (in Bologna).

Endspiel am 25. Mai 1967 in Lissabon:

Celtic Glasgow – Internazionale Mailand 2:1 (0:1)

Celtic Glasgow: Simpson – Craig, McNeil, Clark, Gemmel – Murdoch, Auld – Johnstone, Wallace, Chalmers, Lennox.
Tore: Gemmel, Chalmers (Mazzola) – Schiedsrichter: Tschenscher (Deutschland) – Zuschauer: 45000.

1967/68: Manchester United

1. Runde: Manchester United – Hibernian La Valetta 4:0, 0:0; Olympiakos Nikosia – FC Sarajewo 2:2, 1:3; Gornik Zabrze – Djurgarden Stockholm 3:0, 1:0; Celtic Glasgow – Dynamo Kiew 1:2, 1:1; Skeid Oslo – Sparta Prag 0:1, 1:1; FC Chemnitz – RSC Anderlecht 1:3, 1:2; Ajax Amsterdam – Real Madrid 1:1, 1:2 n. Verl.; FC Basel – Hvidovre Kopenhagen 1:2, 3:3; Glentoran Belfast – Benfica Lissabon 1:1, 0:0; Valur Reykjavik – Jeunesse Esch 1:1, 3:3; FC Dundalk – Vasas Budapest 0:1, 1:8; AS St. Etienne – Kuopio PS 2:0, 3:0; Eintracht Braunschweig – Dinamo Tirana kampflos für Braunschweig; Rapid Wien – Besiktas Istanbul 3:0, 1:0; Olympiakos Piräus – Juventus Turin 0:0, 0:2; Trakia Plovdiv – Rapid Bukarest 2:0, 0:3 n. Verl.
Achtelfinale: FC Sarajewo – Manchester United 0:0, 1:2; Dynamo Kiew – Gornik Zabrze 1:2, 1:1; Sparta Prag – RSC Anderlecht 3:2, 3:3; Hvidovre Kopenhagen – Real Madrid 2:2, 1:4; Vasas Budapest – Valur Reykjavik 6:0, 5:1 (in Varpalota), Benfica Lissabon – AS St. Etienne 2:0, 0:1; Rapid Wien – Eintracht Braunschweig 1:0, 0:2; Juventus Turin – Rapid Bukarest 1:0, 0:0.
Viertelfinale: Manchester United – Gornik Zabrze 2:0, 0:1; Sparta Prag – Real Madrid 2:1, 0:3; Vasas Budapest – Benfica Lissabon 0:0, 0:3; Eintracht Braunschweig – Juventus Turin 3:2, 0:1, 0:1 (in Bern).
Halbfinale: Manchester United – Real Madrid 1:0, 3:3; Benfica Lissabon – Juventus Turin 2:0, 1:0.

Endspiel am 29. Mai 1968 in London:

Manchester United – Benfica Lissabon 4:1 n. Verl. (1:1, 0:0)

Manchester United: Stepney – Brennan, Dunne – Crerand, Foulkes, Stiles – Best, Kidd, B. Charlton, Sadler, Aston.
Tore: Charlton (2), Best, Kidd (Graca) – Schiedsrichter: Lo Bello (Italien) – Zuschauer: 93000.

1968/69: AC Mailand

1. Runde: 1. FC Nürnberg – Ajax Amsterdam 1:1, 0:4; Malmö FF – AC Mailand 2:1, 1:4; FC Zürich – Akademisk Kopenhagen 1:3, 2:1; RSC Anderlecht – Glentoran Belfast 3:0, 2:2; AS St. Etienne – Celtic Glasgow 2:0, 0:4; AEK Athen – Jeunesse Esch 3:0, 2:3; FC Waterford – Manchester United 1:3, 1:7; Rosenborg Trondheim – Rapid Wien 1:3, 3:3; Reipas Lahti – Floriana La Valetta 2:0, 1:1; Valur Reykjavik – Benfica Lissabon 0:0, 1:8; Real Madrid – Apollon Limassol 6:0, 6:0 (beide Spiele in Madrid); Manchester City – Fenerbahce Istanbul 0:0, 1:2; Steaua Bukarest – Spartak Trnava 3:1, 0:4; Roter Stern Belgrad kampflos Sieger über FC Carl Zeiss Jena; Levsky Sofia, Ferencvaros Budapest, Dynamo Kiew und Ruch Chorzow sind nicht angetreten.
Achtelfinale: Ajax Amsterdam – Fenerbahce Istanbul 2:0, 2:0; Manchester United – RSC Anderlecht 3:0, 1:3; Celtic Glasgow – Roter Stern Belgrad 5:1, 1:1; AEK Athen – Akademisk Kopenhagen 0:0, 2:0; Rapid Wien – Real Madrid 1:0, 1:2; Reipas Lahti – Spartak Trnava 1:9 (in Wien), 1:7; Freilos: AC Mailand und Benfica Lissabon.
Viertelfinale: AC Mailand – Celtic Glasgow 0:0, 1:0; Ajax Amsterdam – Benfica Lissabon 1:3, 3:1, 3:0 n. V. (in Paris); Manchester United – Rapid Wien 3:0, 0:0; Spartak Trnava – AEK Athen 2:1, 1:1.
Halbfinale: AC Mailand – Manchester United 2:0, 0:1; Ajax Amsterdam – Spartak Trnava 3:0, 0:2.

Endspiel am 28. Mai 1969 in Madrid:

AC Mailand – Ajax Amsterdam 4:1 (2:0)

AC Mailand: Cudicini – Anquiletti, Schnellinger – Rosato, Malatrasi, Trapattoni – Hamrin, Lodetti, Sormani, Rivera, Prati.
Tore: Prati (3), Sormani (Vasovic) – Schiedsrichter: Machin (Frankreich) – Zuschauer: 32000.

1969/70: Feyenoord Rotterdam

Qualifikation: Turku PS – KB Kopenhagen 0:1, 0:4.
1. Runde: FC Bayern München – AS St. Etienne 2:0, 0:3; Vorwärts Ost-Berlin – Panathinaikos Athen 2:0, 1:1; Austria Wien – Dynamo Kiew 1:2, 1:3; FC Basel – Celtic Glasgow 0:0, 0:2; Feyenoord Rotterdam – KR Reykjavik 12:2, 4:0 (beide Spiele in Rotterdam); Hibernian La Valetta – Spartak Trnava 2:2, 0:4; Benfica Lissabon – KB Kopenhagen 2:0, 3:2; Armeeklub Sofia – Ferencvaros Budapest 2:1, 1:4; AC Florenz – Öster IF Växjö 1:0, 2:1; Standard Lüttich – Nentori Tirana 3:0, 1:1; Real Madrid – Olympiakos Nikosia 8:0, 6:1 (beide Spiele in Madrid); AC Mailand – Avenir Beggen 5:0, 3:0 (in Luxemburg); Leeds United – Lyn Oslo 10:0, 6:0; Roter Stern Belgrad – FC Linfield Belfast 8:0, 4:2; UT Arad – Legia Warschau 1:2, 0:8; Galatasaray Istanbul – FC Waterford 2:0, 3:2.
Achtelfinale: Vorwärts Ost-Berlin – Roter Stern Belgrad 2:1, 2:3; Dynamo Kiew – AC Florenz 1:2, 0:0; Leeds United – Ferencvaros Budapest 3:0, 3:0; AC Mailand – Feyenoord Rotterdam 1:0, 0:2; Spartak Trnava – Galatasaray Istanbul 1:0, 0:1 n. Verl.; Los für Istanbul; Celtic Glasgow – Benfica Lissabon 3:0, 0:3 n. Verl., Los für Glasgow; Legia Warschau – AS St. Etienne 2:1, 1:0; Standard Lüttich – Real Madrid 1:0, 3:2.
Viertelfinale: Standard Lüttich – Leeds United 0:1, 0:1; Vorwärts Ost-Berlin – Feyenoord Rotterdam 1:0, 0:2; Celtic Glasgow – AC Florenz 3:0, 0:1; Galatasaray Istanbul – Legia Warschau 1:1, 0:2.
Halbfinale: Leeds United – Celtic Glasgow 0:1, 1:2; Legia Warschau – Feyenoord Rotterdam 0:0, 0:2.

Endspiel am 6. Mai 1970 in Mailand:

Feyenoord Rotterdam – Celtic Glasgow 2:1 (1:1, 1:1) n. Verl.

Feyenoord: Pieters Graafland – Romeijin (Haak), Jansen, Israel, Van Duivenbode – Laseroms, Hasil, Van Hanegem – Wery, Kindvall, Moulijn.
Tore: Israel, Kindvall (Gemmel) – Schiedsrichter: Lo Bello (Italien) – Zuschauer: 54000.

1970/71: Ajax Amsterdam

Qualifikation: Levsky/Spartak Sofia – Austria Wien 3:1, 0:3.
1. Runde: Nentori Tirana – Ajax Amsterdam 2:2, 0:2; Jeunesse Esch – Panathinaikos Athen 1:2, 0:5; EPA Larnax – Borussia Mönchengladbach 0:6 (in Augsburg), 0:10; Fenerbahce Istanbul – FC Carl Zeiss Jena 0:4, 0:1; Spartak Moskau – FC Basel 3:2, 1:2; Atletico Madrid – Austria Wien 2:0, 2:1; Rosenborg Trondheim – Standard Lüttich 0:2, 0:5; Sporting Lissabon – Floriana La Valetta 5:0, 4:0; Slovan Preßburg – BK 1903 Kopenhagen 2:1, 2:2; Feyenoord Rotterdam – UT Arad 1:1, 0:0; FC Everton – IB Keflavik 6:2, 3:0 (in Reykjavik); IFK Göteborg – Legia Warschau 0:4, 1:2; Ujpest Budapest – Roter Stern Belgrad 2:0, 0:4; US Cagliari – AS St. Etienne 3:0, 0:1; Celtic Glasgow – Kokkola PV 9:0, 5:0; Glentoran Belfast – FC Waterford 1:3, 0:1.
Achtelfinale: Ajax Amsterdam – FC Basel 3:0, 2:1; Panathinaikos Athen – Slovan Preßburg 3:0, 1:2; Borussia Mönchengladbach – FC Everton 1:1, 1:1 n. Verl. (Everton 4:3-Sieger nach Elfmeterschießen); FC Carl Zeiss Jena – Sporting Lissabon 2:1, 2:1; Roter Stern Belgrad – UT Arad 3:0, 3:1; FC Waterford – Celtic Glasgow 0:7, 2:3; Standard Lüttich – Legia Warschau 1:0, 0:2; US Cagliari – Atletico Madrid 2:1, 0:3.
Viertelfinale: Ajax Amsterdam – Celtic Glasgow 3:0, 0:1; FC Everton – Panathinaikos Athen 1:1, 0:0; FC Carl Zeiss Jena – Roter Stern Belgrad 3:2, 0:4; Atletico Madrid – Legia Warschau 1:0, 1:2.
Halbfinale: Atletico Madrid – Ajax Amsterdam 1:0, 0:3; Roter Stern Belgrad – Panathinaikos Athen 4:1, 0:3.

Endspiel am 2. Juni 1971 in London:

Ajax Amsterdam – Panathinaikos Athen 2:0 (1:0)

Ajax: Stuy – Neeskens, Hulshoff, Vasovic, Suurbier – Rijnders (Blankenburg), Mühren – Swart (Haan), Crujff, van Dijk, Keizer.
Tore: van Dijk, Haan – Schiedsrichter: Taylor (England) – Zuschauer: 84000.

1971/72: Ajax Amsterdam

Qualifikation: FC Valencia – Union Luxemburg 3:1; 1:0.
1. Runde: Cork Hibernian – Borussia Mönchengladbach 0:5, 1:2; Ajax Amsterdam – Dynamo Dresden 2:0, 0:0; Wacker Innsbruck – Benfica Lissabon 0:4, 1:3; Reipas Lahti – Grasshopper Zürich 1:1, 0:8; Galatasaray Istanbul – Armeeklub Moskau 1:1, 0:3; Standard Lüttich – FC Linfield Belfast 2:0, 3:2; B 1903 Kopenhagen – Celtic Glasgow 2:1, 0:3; Feyenoord Rotterdam – Olympiakos Nikosia 8:0, 9:0 (beide Spiele in Rotterdam); Dinamo Bukarest – Spartak Trnava 0:0, 2:2; Inter Mailand – AEK Athen 4:1, 2:3; Ujpest Budapest – Malmö FF 4:0, 0:1; Olympique Marseille – Gornik Zabrze 2:1, 1:1 (in Kattowitz); Armeeklub Sofia – Partisani Tirana 3:0, 1:0; FC Valencia – Hajduk Split 0:0, 1:1; Sliema Wanderers – IA Akranes 4:0, 0:0 (beide Spiele in Malta); Strömsgodset Drammen – Arsenal London 1:3 (in Oslo), 0:4.
Achtelfinale: Borussia Mönchengladbach – Inter Mailand 7:1 (annulliert wegen eines Büchsenwurfs gegen einen Interspieler), 2:4, 0:0 (in Berlin);

Grasshoppers Zürich – Arsenal London 0:2, 0:3; Olympique Marseille – Ajax Amsterdam 1:2, 1:4; Dinamo Bukarest – Feyenoord Rotterdam 0:3, 0:2; Celtic Glasgow – Sliema Wanderers 5:0, 2:1; Armeeklub Moskau – Standard Lüttich 1:0, 0:2; FC Valencia – Ujpest Budapest 0:1, 1:2; Benfica Lissabon – Armeeklub Sofia 2:1, 0:0.
Viertelfinale: Ujpest Budapest – Celtic Glasgow 1:2, 1:1; Feyenoord Rotterdam – Benfica Lissabon 1:0, 1:5; Ajax Amsterdam – Arsenal London 2:1, 1:0; Inter Mailand – Standard Lüttich 1:0, 1:2.
Halbfinale: Inter Mailand – Celtic Glasgow 0:0, 0:0 n. Verl. (Inter 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen); Ajax Amsterdam – Benfica Lissabon 1:0, 0:0.

Endspiel am 31. Mai 1972 in Rotterdam:

Ajax Amsterdam – Inter Mailand 2:0 (0:0)

Ajax: Stuy – Suurbier, Hulshoff, Blankenburg, Krol – Neeskens, G. Mühren, Haan – Swart, Crujff, Keizer.
Tore: Crujff (2) – Schiedsrichter: Helies (Frankreich) – Zuschauer: 62000.

1972/73: Ajax Amsterdam

1. Runde: Galatasaray Istanbul – Bayern München 1:1, 0:6; 1. FC Magdeburg – Turku PS 6:0, 3:1; Real Madrid – IB Keflavik 3:0, 1:0 (in Reykjavik); RSC Anderlecht – Vejle BK 4:2, 3:0; Ujpest Budapest – FC Basel 2:0, 2:3; Celtic Glasgow – Rosenborg Trondheim 2:1, 3:1; Olympique Marseille – Juventus Turin 1:0 (in Lyon), 0:3; Malmö FF – Benfica Lissabon 1:0, 1:4; Wacker Innsbruck – Dynamo Kiew 0:1, 0:2; Sliema Wanderers – Gornik Zabrze 0:5, 0:5; Aris Bonneweg – FC Arges Pitesti 0:2 (in Luxemburg), 0:4; Derby County – Zeljeznicar Sarajewo 2:0 (in London), 2:1; FC Waterford – Omonia Nikosia 2:1, 0:2; Armeeklub Sofia – Panathinaikos Athen 2:1, 2:0. – Freilos: Ajax Amsterdam und Spartak Trnava.
Achtelfinale: Bayern München – Omonia Nikosia 9:0, 4:0 (in Augsburg); Juventus Turin – 1. FC Magdeburg 1:0, 1:0; Spartak Trnava – RSC Anderlecht 1:0, 1:0; Derby County – Benfica Lissabon 3:0, 0:0; Celtic Glasgow – Ujpest Budapest 2:1, 0:3; Dynamo Kiew – Gornik Zabrze 2:0, 1:2; FC Arges Pitesti – Real Madrid 2:1, 1:3; Armeeklub Sofia – Ajax Amsterdam 1:3, 0:3.
Viertelfinale: Ajax Amsterdam – Bayern München 4:0, 1:2; Juventus Turin – Ujpest Budapest 0:0, 2:2; Dynamo Kiew – Real Madrid 0:0 (in Odessa), 0:3; Spartak Trnava – Derby County 1:0, 0:2.
Halbfinale: Ajax Amsterdam – Real Madrid 2:1, 1:0; Juventus Turin – Derby County 3:1, 0:0.

Endspiel am 30. Mai 1973 in Belgrad:

Ajax Amsterdam – Juventus Turin 1:0 (1:0)

Ajax: Stuy – Suurbier, Hulshoff, Blankenburg, Krol – Neeskens, G. Mühren, Haan – Rep, Crujff, Keizer.
Tor: Rep – Schiedsrichter: Gugulovic (Jugoslawien) – Zuschauer: 90000.

1973/74: Bayern München

1. Runde: Bayern München – Atvidaberg FF 3:1, 1:3 n. V. (Bayern 4:3-Sieger nach Elfmeterschießen); Dynamo Dresden – Juventus Turin 2:0, 2:3; Armeeklub Sofia – Wacker Innsbruck 3:0, 1:0; FC Basel – Fram Reykjavik 5:0, 6:2 (in Olten); Jeunesse Esch – FC Liverpool 1:1, 0:2; Viking Stavanger – Spartak Trnava 1:2, 0:1; FC Waterford – Ujpest Budapest 2:3, 0:3; Benfica Lissabon – Olympiakos Piräus 1:0, 1:0; Turku PS – Celtic Glasgow 1:6, 0:3; Sarja Woroschilowgrad – Apoel Nikosia 2:0, 1:0; Roter Stern Belgrad – Stal Mielec 2:1, 1:0 (in Krakau); FC Brügge – Floriana La Valetta 8:0, 2:0; Atletico Madrid – Galatasaray Istanbul 0:0, 1:0 n. Verl.; Vejle BK – FC Nantes 2:2, 1:0; Crusaders Belfast – Dinamo Bukarest 0:1, 0:11. – Freilos: Ajax Amsterdam.
Achtelfinale: Bayern München – Dynamo Dresden 4:3, 3:3; FC Brügge – FC Basel 2:1, 4:6; Ajax Amsterdam – Armeeklub Sofia 1:0, 0:2 n. Verl.; Roter Stern Belgrad – FC Liverpool 2:1, 2:1; Spartak Trnava – Sarja Woroschilowgrad 0:0, 1:0; Dinamo Bukarest – Atletico Madrid 0:2, 2:2; Celtic Glasgow – Vejle BK 0:0, 1:0; Benfica Lissabon – Ujpest Budapest 1:1, 0:2.
Viertelfinale: Bayern München – Armeeklub Sofia 4:1, 1:2; FC Basel – Celtic Glasgow 3:2, 2:4 n. Verl.; Roter Stern Belgrad – Atletico Madrid 0:2, 0:0; Spartak Trnava – Ujpest Budapest 1:1, 1:1 n. V. (Budapest 4:3-Sieger nach Elfmeterschießen).
Halbfinale: Ujpest Budapest – Bayern München 1:1, 0:3; Celtic Glasgow – Atletico Madrid 0:0, 0:2.

Endspiele am 15. Mai in Brüssel und 17. Mai in Brüssel:

Bayern München – Atletico Madrid 1:1 n. V. und 4:0

Bayern München: Maier – Hansen, Schwarzenbeck, Beckenbauer, Breitner – Roth, Hoeneß, Zobel – Kapellmann, Müller, Torstensson (Dürnberger).
Tore im ersten Spiel: Luis/Schwarzenbeck – Schiedsrichter: Loraux (Belgien). – Zuschauer: 49000.

Tore im zweiten Spiel: Hoeneß (2), Müller (2). – Schiedsrichter: Delcourt (Belgien). – Zuschauer 24000.

1974/75: Bayern München

1. Runde: Levsky/Spartak Sofia – Ujpest Budapest 0:3, 1:4; Hajduk Split – IB Keflavik 7:1, 2:0 (beide Spiele in Split); Feyenoord Rotterdam – FC Coleraine 7:0, 4:1; Viking Stavanger – Ararat Erewan 0:2, 2:4; Hvidovre Kopenhagen – Ruch Chorzow 0:0, 1:2; Celtic Glasgow – Olympiakos Piräus 1:1, 0:2; AS St. Etienne – Sporting Lissabon 2:0, 1:1; Leeds United – FC Zürich 4:1, 1:2; Slovan Preßburg – RSC Anderlecht 4:2, 1:3; FC Valetta – HJK Helsinki 1:0, 1:4; Universitatea Craiova – Atvidaberg FF 2:1, 1:3; Jeunesse Esch – Fenerbahce Istanbul 2:3, 0:2; VÖEST Linz – FC Barcelona 0:0, 0:5; Omonia Nikosia verzichtet gegen Cork Celtic. – Freilos: Bayern München und 1. FC Magdeburg. Aufgrund der Ausschreitungen im Spiel Lazios gegen Ipswich im UEFA-Pokal der 2. Runde im Herbst 1973 wurde Lazio als Italienmeister '74 für ein Jahr gesperrt.
Achtelfinale: Bayern München – 1. FC Magdeburg 3:2, 2:1; Feyenoord Rotterdam – FC Barcelona 0:0, 0:3; RSC Anderlecht – Olympiakos Piräus 5:1, 0:3 (in Patras); Ruch Chorzow – Fenerbahce Istanbul 2:1, 2:0; Ujpest Budapest – Leeds United 1:2, 0:3; HJK Helsinki – Atvidaberg FF 0:3, 0:1; Hajduk Split – AS St. Etienne 4:1, 1:5 n. Verlg.; Cork Celtic – Ararat Erewan 1:2, 0:5.
Viertelfinale: Bayern München – Ararat Erewan 2:0, 0:1; Ruch Chorzow – AS St. Etienne 3:2, 0:2; Leeds United – RSC Anderlecht 3:0, 1:0; FC Barcelona – Atvidaberg FF 2:0, 3:0 (beide Spiele in Barcelona).
Halbfinale: AS St. Etienne – Bayern München 0:0, 0:2; Leeds United – FC Barcelona 2:1, 1:1.

Endspiel am 28. Mai 1975 in Paris:

Bayern München – Leeds United 2:0 (0:0)

Bayern München: Maier – Zobel, Beckenbauer, Schwarzenbeck, Dürnberger – Andersson (Josef Weiß), Roth, Kapellmann – Hoeneß (Wunder), Müller, Torstensson.
Tore: Roth, Müller – Schiedsrichter: Kitabdjan (Frankreich) – Zuschauer: 50000.

1975/76: Bayern München

1. Runde: Jeunesse Esch – Bayern München 0:5, 1:3; Borussia Mönchengladbach – Wacker Innsbruck 1:1, 6:1; Malmö FF – 1. FC Magdeburg 2:1, 1:2 n. V. (Malmö 2:1-Sieger nach Elfmeterschießen); Real Madrid – Dinamo Bukarest 4:1, 0:1; RWD Molenbeek – Viking Stavanger 3:2, 1:0; Floriana La Valetta – Hajduk Split 0:5 (in Gzira), 0:3; Ujpest Budapest – FC Zürich 4:0, 1:5; FC Linfield Belfast – PSV Eindhoven 1:2, 0:8; Armeeklub Sofia – Juventus Turin 2:1, 0:2; Ruch Chorzow – Kuopio PS 5:0, 2:2 (in Mikkeli); KB Kopenhagen – AS St. Etienne 0:2, 1:3; Olympiakos Piräus – Dynamo Kiew 2:2 (in Saloniki), 0:1; Glasgow Rangers – Bohemians Dublin 4:1, 1:1; Slovan Preßburg – Derby County 1:0, 0:3; Benfica Lissabon – Fenerbahce Istanbul 7:0, 0:1 (in Izmir); Omonia Nikosia – IA Akranes 2:1, 0:4.
Achtelfinale: Malmö FF – Bayern München 1:0, 0:2; Borussia Mönchengladbach – Juventus Turin 2:0, 2:2; Dynamo Kiew – IA Akranes 3:0, 2:0; Ruch Chorzow – PSV Eindhoven 1:3, 0:4; Hajduk Split – RWD Molenbeek 4:0, 3:2; Derby County – Real Madrid 4:1, 1:5 n. V.; AS St. Etienne – Glasgow Rangers 2:0, 2:1; Benfica Lissabon – Ujpest Budapest 5:2, 1:3.
Viertelfinale: Benfica Lissabon – Bayern München 0:0, 1:5; Borussia Mönchengladbach – Real Madrid 2:2 (in Düsseldorf), 1:1; Dynamo Kiew – AS St. Etienne 2:0 (in Simferopol), 0:3 n. V., Hajduk Split – PSV Eindhoven 2:0, 0:3 n. V.
Halbfinale: Real Madrid – Bayern München 1:1, 0:2; AS St. Etienne – PSV Eindhoven 1:0, 0:0.

Endspiel am 12. Mai in Glasgow:

Bayern München – AS St. Etienne 1:0 (0:0)

Bayern München: Maier – Hansen, Beckenbauer, Schwarzenbeck, Horsmann – Roth, Dürnberger, Kapellmann – Hoeneß, Müller, Rummenigge.
Tor: Roth. – Schiedsrichter: Palotai (Ungarn) – Zuschauer: 54864.

1976/77: FC Liverpool

1. Runde: Köge BK – Bayern München 0:5 (in Kopenhagen), 1:2; Austria/WAC Wien – Bor. Mönchengladbach 1:0, 0:3; Dynamo Dresden – Benfica Lissabon 2:0, 0:0; FC Liverpool – Crusaders Belfast 2:0, 5:0; Sliema Wanderers – Turku PS 2:1 (in Gzira), 0:1; Ferencvaros Budapest – Jeunesse Esch 5:1, 6:2; Armeeklub Sofia – AS St. Etienne 0:0, 0:1; FC Dundalk – PSV Eindhoven 1:1, 0:6; Stal Mielec – Real Madrid 1:2, 0:1 (in Valencia); Dynamo Kiew – Partizan Belgrad 3:0, 2:0; Glasgow Rangers – FC Zürich 1:1, 0:1; FC Brügge – Steaua Bukarest 2:1, 1:1; Omonia Nikosia – PAOK Saloniki 0:2, 1:1; AC Turin – Malmö FF 2:1, 1:1; IA Akranes – Trabzonspor 1:3 (in Reykjavik), 2:3; Viking Stavanger – Banik Ostrau 2:1, 0:2.

Achtelfinale: Banik Ostrau – Bayern München 2:1, 0:5; AC Turin – Bor. Mönchengladbach 1:2, 0:0 (in Düsseldorf); Ferencvaros Budapest – Dynamo Dresden 1:0, 0:4; Real Madrid – FC Brügge 0:0 (in Malaga), 0:2; Trabzonspor – FC Liverpool 1:0, 0:3; AS St. Etienne – PSV Eindhoven 1:0, 0:0; Dynamo Kiew – PAOK Saloniki 4:0, 2:0; FC Zürich – Turku PS 2:0, 1:0.
Viertelfinale: Bayern München – Dynamo Kiew 1:0, 0:2; Bor. Mönchengladbach – FC Brügge 2:2 (in Düsseldorf), 1:0; AS Saint Etienne – FC Liverpool 1:0, 1:3; FC Zürich – Dynamo Dresden 2:1, 2:3.
Halbfinale: Dynamo Kiew – Bor. Mönchengladbach 1:0, 0:2 (in Düsseldorf); FC Zürich – FC Liverpool 1:3, 0:3.

Endspiel am 25. Mai in Rom:

FC Liverpool – Borussia Mönchengladbach 3:1 (1:0)

FC Liverpool: Clemence – Neal, Smith, Hughes, Jones, Case, McDermott, Kennedy – Keegan, Johnson, Heighway.
Gladbach: Kneib – Vogts, Wittkamp, Schäffer, Klinkhammer – Bonhof, Wohlers (Hannes), Stielike, Wimmer (Kulik) – Simonsen, Heynckes.
Tore: McDermott, Smith, Neal (Simonsen). – Schiedsrichter: Wurtz (Frankreich) – Zuschauer: 57000.

1977/78: FC Liverpool

1. Runde: Vasas Budapest – Bor. Mönchengladbach 0:3, 1:1; Dynamo Dresden – Halmstad BK 2:0, 1:2; FC Basel – Wacker Innsbruck 1:3, 1:0 (in Salzburg); Omonia Nikosia – Juventus Turin 0:3, 0:2; Kuopio PS – FC Brügge 0:4, 2:5; Celtic Glasgow – Jeunesse Esch 5:0, 6:1; Roter Stern Belgrad – Sligo Rovers 3:0, 3:0; Dinamo Bukarest – Atletico Madrid 2:1, 0:2; Lilleström SK – Ajax Amsterdam 2:0 (in Oslo), 0:4; Trabzonspor – B 1903 Kopenhagen 1:0, 0:2; Dukla Prag – FC Nantes 1:1, 0:0; Levsky/Spartak Sofia – Slask Breslau 3:0, 2:2; Floriana La Valetta – Panathinaikos Athen 1:1 (in Gzira), 0:4; Benfica Lissabon – Torpedo Moskau 0:0, 0:0 n. V. (Benfica 4:1-Sieger nach Elfmeterschießen); Valur Reykjavik – Glentoran Belfast 1:0, 0:2. – Freilos: FC Liverpool.
Achtelfinale: Roter Stern Belgrad – Bor. Mönchengladbach 0:3, 1:5; Celtic Glasgow – Wacker Innsbruck 2:1, 0:3 (in Salzburg); FC Liverpool – Dynamo Dresden 5:1, 1:2; Levsky/Spartak Sofia – Ajax Amsterdam 1:2, 1:2; FC Brügge – Panathinaikos Athen 2:0, 0:1; Benfica Lissabon – B 1903 Kopenhagen 1:0, 1:0; Glentoran Belfast – Juventus Turin 0:1, 0:5; FC Nantes – Atletico Madrid 1:1, 1:2.
Viertelfinale: Wacker Innsbruck – Bor. Mönchengladbach 3:1, 0:2; Ajax Amsterdam – Juventus Turin 1:1, 1:1 n. V. (Juventus 3:0-Sieger nach Elfmeterschießen); FC Brügge – Atletico Madrid 2:0, 2:3; Benfica Lissabon – FC Liverpool 1:2, 1:4.
Halbfinale: Bor. Mönchengladbach – FC Liverpool 2:1 (in Düsseldorf), 0:3; Juventus Turin – FC Brügge 1:0, 0:2 n. Verl.

Endspiel am 10. Mai 1978 in London:

FC Liverpool – FC Brügge 1:0 (0:0)

FC Liverpool: Clemence – Neal, Thompson, Hansen, Hughes – Case (Heighway), McDermott, Souness, Kennedy – Dalglish, Fairclough.
Tor: Dalglish. – Schiedsrichter: Corver (Holland). – Zuschauer: 92500.

1978/79: Nottingham Forest

Qualifikation: AS Monaco – Steaua Bukarest 3:0, 0:2.
1. Runde: 1. FC Köln – IA Akranes 4:1, 1:1 (in Reykjavik); Partizan Belgrad – Dynamo Dresden 2:0, 0:2 n. V.; (Dresden 5:4-Sieger im Elfmeterschießen); Vlaznija Shkodra – Austria Wien 2:0, 1:4; Grasshoppers Zürich – FC La Valetta 8:0, 5:3; FC Brügge – Wisla Krakau 2:1, 1:3; Fenerbahce Istanbul – PSV Eindhoven 2:1, 1:6; Real Madrid – Progres Niederkorn 5:0, 7:0 (in Differdingen); Juventus Turin – Glasgow Rangers 1:0, 0:2; Zbrojovka Brünn – Ujpest Budapest 2:2, 2:0; Nottingham Forest – FC Liverpool 2:0, 0:0; Haka Valkeakoski – Dynamo Kiew 0:1 (in Tampere), 1:3 (in Charkow); FC Linfield Belfast – Lilleström SK 0:0, 0:1 (in Oslo); Odense BK – Lokomotive Sofia 2:2, 1:2; Omonia Nikosia – Bohemians Dublin 2:1, 0:1 (in Cork); Malmö FF – AS Monaco 0:0, 1:0; AEK Athen – FC Porto 6:1, 1:4.
Achtelfinale: Lokomotive Sofia – 1. FC Köln 0:1, 0:4; AEK Athen – Nottingham Forest 1:2, 1:5; Glasgow Rangers – PSV Eindhoven 0:0, 3:2; Dynamo Kiew – Malmö FF 0:0 (in Charkow), 0:2; Real Madrid – Grasshoppers Zürich 3:1, 0:2; Bohemians Dublin – Dynamo Dresden 0:0 (in Dundalk), 0:6; Zbrojovka Brünn – Wisla Krakau 2:2, 1:1; Austria Wien – Lilleström SK 4:1, 0:0 (in Oslo).

Viertelfinale: 1. FC Köln – Glasgow Rangers 1:0, 1:1; Austria Wien – Dynamo Dresden 3:1, 0:1, Wisla Krakau – Malmö FF 2:1, 1:4; Nottingham Forest – Grasshoppers Zürich 4:1, 1:1.
Halbfinale: Nottingham Forest – 1. FC Köln 3:3, 1:0; Austria Wien – Malmö FF 0:0, 0:1.

Endspiel am 30. Mai in München:

Nottingham Forest – Malmö FF 1:0 (1:0)

Nottingham: Shilton – Anderson, Burns, Lloyd, Clark – McGovern, Bowyer, Francis – Birtles, Woodcock, Robertson.
Tor: Francis. – Schiedsrichter: Linemayr (Österreich). – Zuschauer: 57000.

1979/80: Nottingham Forest

Qualifikation: FC Dundalk – FC Linfield 1:1, 2:0.
1. Runde: Valur Reykjavik – Hamburger SV 0:3, 1:2; FC Liverpool – Dynamo Tiflis 2:1, 0:3; Arges Pitesti – AEK Athen 3:0, 0:2; Servette Genf – SK Beveren 3:1, 1:1; Levsky/Spartak Sofia – Real Madrid 0:1, 0:2; Vejle BK – Austria Wien 3:2, 1:1; Nottingham Forest – Öster Växjö 2:0, 1:1; FC Porto – AC Mailand 0:0, 1:0 n. V.; RB Differdingen – Omonia Nikosia 2:1, 1:6; Hajduk Split – Trabzonspor 1:0, 1:0; FC Dundalk – Hibernian La Valetta 2:0, 0:1; Start Kristiansand – Racing Straßburg 1:2, 0:4; Partisan Tirana – Celtic Glasgow 1:0, 1:4; HJK Helsinki – Ajax Amsterdam 1:8, 1:8; Ujpest Budapest – Dukla Prag 3:2, 0:2; Dynamo Berlin – Ruch Chorzow 4:1, 0:0.
Achtelfinale: Hamburger SV – Dynamo Tiflis 3:1, 3:2; Dynamo Berlin – Servette Genf 2:1, 2:2; Celtic Glasgow – FC Dundalk 3:2, 0:0; FC Porto – Real Madrid 2:1, 0:1; Vejle BK – Hajduk Split 0:3, 2:1; Ajax Amsterdam – Omonia Nikosia 10:0, 0:4; Dukla Prag – Racing Straßburg 1:0, 0:2 n. V.; Nottingham Forest – Arges Pitesti 2:0, 2:1.
Viertelfinale: Hamburger SV – Hajduk Split 1:0, 2:3; Nottingham Forest – Dynamo Berlin 0:1, 3:1; Racing Straßburg – Ajax Amsterdam 0:0, 0:4; Celtic Glasgow – Real Madrid 2:0, 0:3.
Halbfinale: Real Madrid – Hamburger SV 2:0, 1:5; Nottingham Forest – Ajax Amsterdam 2:0, 0:1.

Endspiel am 28. Mai in Madrid:

Nottingham Forest – Hamburger SV 1:0 (1:0)

Nottingham: Shilton – Anderson, Burns, Lloyd, Gray (Dunn) – McGovern, O'Neill, Bowyer, Mills (O'Hara) – Robertson, Birtles.
HSV: Kargus – Kaltz, Nogly, Buljan, Jakobs – Keegan, Hieronymus (Hrubesch), Magath, Memering – Reimann, Milewski.
Tor: Robertson – Schiedsrichter: Garrido (Portugal) – Zuschauer: 50000.

1980/81: FC Liverpool

Qualifikation: Honved Budapest – FC La Valetta 8:0, 3:0.
1. Runde: Olympiakos Piräus – Bayern München 2:4, 0:3; Dynamo Berlin – Apoel Nikosia 3:0, 1:2; FC Linfield Belfast – FC Nantes 0:1, 0:2; FC Aberdeen – Austria Wien 1:0, 0:0; IB Vestmannaeyar – Banik Ostrau 1:1, 0:1; Dinamo Tirana – Ajax Amsterdam 0:2, 0:1; FC Brügge – FC Basel 0:1, 1:4; Armeeklub Sofia – Nottingham Forest 1:0, 1:0; Oulu PS – FC Liverpool 1:1, 1:10; Viking Stavanger – Roter Stern Belgrad 2:3, 1:4; FC Limerick – Real Madrid 1:2, 1:5; Halmstad BK – Esbjerg FB 0:0, 2:3; Trabzonspor – Szombierki Beuthen 2:1, 0:3; Jeunesse Esch – Spartak Moskau 0:5, 0:4; Inter Mailand – Universitatea Craiova 2:0, 1:1; Sporting Lissabon – Honved Budapest 0:2, 0:1.
Achtelfinale: Bayern München – Ajax Amsterdam 5:1, 1:2; Banik Ostrau – Dynamo Berlin 0:0, 1:1; FC Basel – Roter Stern Belgrad 1:0, 0:2; FC Aberdeen – FC Liverpool 0:1, 0:4; Armeeklub Sofia – Szombierki Beuthen 4:0, 1:0; FC Nantes – Inter Mailand 1:2, 1:1; Spartak Moskau – Esbjerg FB 3:0, 0:2; Real Madrid – Honved Budapest 1:0, 2:0.
Viertelfinale: Bayern München – Banik Ostrau 2:0, 4:2; Spartak Moskau – Real Madrid 0:0, 0:2; FC Liverpool – Armeeklub Sofia 5:1, 1:0; Inter Mailand – Roter Stern Belgrad 1:1, 1:0.
Halbfinale: FC Liverpool – Bayern München 0:0, 1:1; Real Madrid – Inter Mailand 2:0, 0:1.

Endspiel am 27. Mai in Paris:

FC Liverpool – Real Madrid 1:0 (0:0)

Liverpool: Clemence – Neal, Hansen, Thompson, A. Kennedy – Mc Dermott, Souness, Lee, R. Kennedy – Johnson, Dalglish (Case).
Tor: A. Kennedy. – Schiedsrichter: Palotai (Ungarn). – Zuschauer: 48360.

1981/82: Aston Villa

Qualifikation: AS St. Etienne – Dynamo Berlin 1:1, 0:2.
1. Runde: Östers Växjö – Bayern München 0:1, 0:5; Dynamo Berlin – FC Zürich 2:0, 1:3; Austria Wien – Partisan Tirana 3:1, 0:1; Start Kristiansand – AZ 67 Alkmaar 1:3, 0:1; Widzew Lodz – RSC Anderlecht 1:4, 1:2; Progres Niederkorn – Glentoran Belfast 1:1, 0:4; Hibernian La Valetta – Rote Stern Belgrad 1:2, 1:8; Dynamo Kiew – Trabzonspor 1:0, 1:1; Ferencvaros Budapest – Banik Ostrau 3:2, 0:3; KB Kopenhagen – Athlone Town 1:1, 2:2; Armeeklub Sofia – Real San Sebastian 1:0, 0:0; Univers. Craiova – Olympiakos Piräus 3:0, 0:2; Oulu PS – FC Liverpool 0:1, 0:7; Celtic Glasgow – Juventus Turin 1:0, 0:2; Aston Villa – Valur Reykjavik 5:0, 2:0; Benfica Lissabon – Omonia Nikosia 3:0, 1:0.
Achtelfinale: Benfica Lissabon – Bayern München 0:0, 1:4; Dynamo Berlin – Aston Villa 1:2, 1:0; Austria Wien – Dynamo Kiew 0:1, 1:1; RSC Anderlecht – Juventus Turin 3:1, 1:1; Banik Ostrau – Roter Stern Belgrad 3:1, 0:3; AZ 67 Alkmaar – FC Liverpool 2:2, 2:3; Armeeklub Sofia – Glentoran Belfast 2:0, 1:2 n. V.; KB Kopenhagen – Universitatea Craiova 1:0, 1:4.
Viertelfinale: Universit. Craiova – Bayern München 0:2, 1:1; Dynamo Kiew – Aston Villa 0:0 (in Simferopol), 0:2; FC Liverpool – Armeeklub Sofia 1:0, 0:2 n. V.; RSC Anderlecht – Roter Stern Belgrad 2:1, 2:1.
Halbfinale: Armeeklub Sofia – Bayern München 4:3, 0:4; Aston Villa – RSC Anderlecht 1:0, 0:0.

Endspiel am 26. Mai in Rotterdam:

Aston Villa – Bayern München 1:0

Aston Villa: Rimmer (Spink) – Swain, Evans, McNaught, Williams – Bremner, Mortimer, Cowans – Shaw, Withe, Morley.
Bayern: Müller – Dremmler, Weiner, Augenthaler, Horsmann – Mathy (Güttler), Kraus (Niedermayer), Breitner, Dürnberger – D. Hoeneß, Rummenigge.
Tor: Withe. – Schiedsrichter: Konrath (Frankreich). – Zuschauer: 45000.

1982/83: Hamburger SV

Qualifikation: Dinamo Bukarest – Valerengen Oslo 3:1, 1:2.
1. Runde: Dynamo Berlin – Hamburger SV 1:1, 0:2; Standard Lüttich – ETO Raba Györ 5:0, 0:3; Grasshoppers Zürich – Dynamo Kiew 0:1, 0:3; FC Dundalk – FC Liverpool 1:4, 0:1; AS Monaco – Armeeklub Sofia 0:0, 0:2 n. V.; Aston Villa – Besiktas Istanbul 3:1, 0:0; Omonia Nikosia – HJK Helsinki 2:0, 0:3; Hvidovre Kopenhagen – Juventus Turin 1:4, 3:3; Vikingur Reykjavik – Real S. Sebastian 0:1, 2:3; Avenir Beggen – Rapid Wien 0:5, 0:8; Hibernian La Valetta – Widzew Lodz 1:4, 1:3; Nentori Tirana – FC Linfield Belfast 1:0, 1:2; Olympiakos Piräus – Östers Växjö 2:0, 0:1; Dinamo Zagreb – Sporting Lissabon 1:0, 0:3; Celtic Glasgow – Ajax Amsterdam 2:2, 2:1; Dinamo Bukarest – Dukla Prag 2:0, 1:2 n. V.
Achtelfinale: Standard Lüttich – Juventus Turin 1:1, 0:2; HJK Helsinki – FC Liverpool 1:0, 0:5; Dinamo Bukarest – Aston Villa 0:2, 2:4; Real San Sebastian – Celtic Glasgow 2:0, 1:2; Hamburger SV – Olympiakos Piräus 1:0, 4:0; Rapid Wien – Widzew Lodz 2:1, 3:5; Armeeklub Sofia – Sporting Lissabon 2:2, 0:0; Nentori Tirana verzichtet gegen Dynamo Kiew.
Viertelfinale: Dynamo Kiew – Hamburger SV 0:3 (in Tiflis), 2:1; Widzew Lodz – FC Liverpool 2:0, 2:3; Aston Villa – Juventus Turin 1:2, 1:3; Sporting Lissabon – Real S. Sebastian 1:0, 0:2.
Halbfinale: Real San Sebastian – Hamburger SV 1:1, 1:2; Juventus Turin – Widzew Lodz 2:0, 2:2.

Endspiel am 25. Mai in Athen:

Hamburger SV – Juventus Turin 1:0 (1:0)

Hamburger SV: Stein – Kaltz, Hieronymus, Jakobs, Wehmeyer – Rolff, Groh, Magath, Milewski – Hrubesch, Bastrup (von Heesen).
Tor: Magath. – Schiedsrichter: Rainea (Rumänien). – Zuschauer: 73500.

1983/84: FC Liverpool

1. Runde: Dynamo Berlin – Jeunesse Esch 4:1, 2:0; Partizan Belgrad – Viking Stavanger 5:1, 0:0; Kuusysi Lahti – Dinamo Bukarest 0:1, 0:3; Dynamo Minsk – Grasshoppers Zürich 1:0, 2:2; ETO Raba Györ – Vikingur Reykjavik 2:1, 2:0; Lech Posen – Athletic Bilbao 2:0, 0:4; Fenerbahce Istanbul – Bohemians Prag 0:1, 0:4; Rapid Wien – FC Nantes 3:0, 1:3; Armeeklub Sofia – Omonia Nikosia 3:0, 1:4; Odense BK – FC Liverpool 0:1, 0:5; Benfica Lissabon – FC Linfield Belfast 3:0, 3:2; Hamrun Spartans – Dundee United 0:3, 0:3; AS Rom – IFK Göteborg 3:0, 1:2; Athlone Town – Standard Lüttich 2:3, 2:8; Ajax Amsterdam – Olympiakos Piräus 0:0, 0:2 n. V.; Freilos: Hamburger SV.

Achtelfinale: Dinamo Bukarest – Hamburger SV 3:0, 2:3; Dynamo Berlin – Partizan Belgrad 2:0, 0:1; Bohemians Prag – Rapid Wien 2:1, 0:1; Armeeklub Sofia – AS Rom 0:1, 0:1; FC Liverpool – Athletic Bilbao 0:0, 1:0; ETO Raba Györ – Dynamo Minsk 3:6, 1:3; Standard Lüttich – Dundee United 0:0, 0:4; Olympiakos Piräus – Benfica Lissabon 1:0, 0:3.
Viertelfinale: Rapid Wien – Dundee United 2:1, 0:1; Dynamo Minsk – Dinamo Bukarest 1:1 (in Tiflis), 0:1; AS Rom – Dynamo Berlin 3:0, 1:2; FC Liverpool – Benfica Lissabon 1:0, 4:1.
Halbfinale: Dundee United – AS Rom 2:0, 0:3; FC Liverpool – Dinamo Bukarest 1:0, 2:1.

Endspiel am 30. Mai in Rom:

AS Rom – FC Liverpool 1:1 (1:1, 1:1) n. V.

Liverpool 4:2-Sieger im Elfmeterschießen.
Liverpool: Grobbelaar – Neal, Hansen, Lawrenson, Kennedy – Lee, Johnston (Nicol), Souness, Whelan – Rush, Dalglish (Robinson).
Tore: Neal (Pruzzo). – Schiedsrichter: Frederiksson (Schweden). – Zuschauer: 60000.
Tore aus dem Elfmeterschießen: Neal, Souness, Rush, Kennedy für Liverpool (Nicol vergab); Di Bartolomei, Righetti für Rom (Conti, Graziani vergaben).

1984/85: Juventus Turin

1. Runde: Levsky/Spartak Sofia – VfB Stuttgart 1:1, 2:2; FC Aberdeen – Dynamo Berlin 2:1, 1:2 n. V., 4:5 Elfmeterschießen; Austria Wien – FC Valetta 4:0, 4:0; Avenir Beggen – IFK Göteborg 0:8 (in Luxemburg), 0:9; Lech Posen – FC Liverpool 0:1, 0:4; Dinamo Bukarest – Omonia Nikosia 4:1, 1:2; Ilves Kissat Tampere – Juventus Turin 0:4, 1:2; Roter Stern Belgrad – Benfica Lissabon 3:2, 0:2; Valerengen Oslo – Sparta Prag 3:3, 0:2; Trabzonspor – Dnjepropetrowsk 1:0, 0:3 (in Krivoj Rog); IA Akranes – SK Beveren 2:2 (in Reykjavik), 0:5; Labinoti Elbasan – Lyngby BK 0:3, 0:3 (in Kopenhagen); Grasshopper Zürich – Honved Budapest 3:1, 1:2; Feyenoord Rotterdam – Panathinaikos Athen 0:0, 1:2; Girondins Bordeaux – Athletic Bilbao 3:2, 0:0; FC Linfield Belfast – Shamrock Rovers 0:0, 1:1.
Achtelfinale: Dynamo Berlin – Austria Wien 3:3, 1:2; Levsky/Spartak Sofia – Dnjepropetrowsk 3:1, 0:2 (in Krivoj Rog); Panathinaikos Athen – FC Linfield 2:1, 3:3; Sparta Prag – Lyngby BK 0:0, 2:1; FC Liverpool – Benfica Lissabon 3:1, 0:1; Girondins Bordeaux – Dinamo Bukarest 1:0, 1:1 n. V.; IFK Göteborg – SK Beveren 1:0, 1:2 n. V.; Juventus Turin – Grasshopper Zürich 2:0, 4:2.
Viertelfinale: Austria Wien – FC Liverpool 1:1, 1:4; Juventus Turin – Sparta Prag 3:0, 0:1; Girondins Bordeaux – Dnjepropetrowsk 1:1, 1:1 n. V./5:3 Elfmeterschießen (in Krivoj Rog); IFK Göteborg – Panathinaikos Athen 0:1, 2:2.
Halbfinale: FC Liverpool – Panathinaikos Athen 4:0, 1:0; Juventus Turin – Girondins Bordeaux 3:0, 0:2.

Endspiel am 29. Mai in Brüssel:

FC Liverpool – Juventus Turin 0:1 (0:0).

Juventus: Tacconi – Favero, Scirea, Brio, Cabrini – Bonini, Platini, Tardelli, Boniek – Rossi (Vignola), Briaschi (Prandelli).
Tor: Platini. – Schiedsrichter: Daina (Schweiz). – Zuschauer: 60000.

1985/86: Steaua Bukarest

1. Runde: Gornik Zabrze – Bayern München 1:2 (in Chorzow), 1:4; IFK Göteborg – Trakia Plovdiv 3:2, 2:1; Dynamo Berlin – Austria Wien 0:2, 1:2; Girondins Bordeaux – Fenerbahce Istanbul 2:3, 0:0; FC Porto – Ajax Amsterdam 2:0, 0:0; Sparta Prag – FC Barcelona 1:2, 1:0; Jeunesse Esch – Juventus Turin 0:5 (in Luxemburg), 1:4; IA Akranes – FC Aberdeen 1:3 (in Reykjavik), 1:4; FC Linfield Belfast – Servette Genf 2:2, 1:2; Zenit Leningrad – Valerengen Oslo 2:0, 2:0; Vejle BK – Steaua Bukarest 1:1, 1:4; Rabat Ajax – Omonia Nikosia 0:5 (in Valetta), 0:5; Kuusysi Lahti – FC Sarajevo 2:1, 2:1; Honved Budapest – Shamrock Rovers 2:0, 3:1; Hellas Verona – PAOK Saloniki 3:1, 2:1; Freilos: RSC Anderlecht.
Achtelfinale: Bayern München – Austria Wien 4:2, 3:3; RSC Anderlecht – Omonia Nikosia 1:0, 3:1; FC Barcelona – FC Porto 2:0, 1:3; Honved Budapest – Steaua Bukarest – 1:0, 1:4; IFK Göteborg – Fenerbahce Istanbul 4:0, 1:2; Hellas Verona – Juventus Turin 0:0, 0:2; Zenit Leningrad – Kuusysi Lahti 2:1, 1:3 n. V.; Servette Genf – FC Aberdeen 0:0, 0:1.
Viertelfinale: Bayern München – RSC Anderlecht 2:1, 0:2; Steaua Bukarest – Kuusysi Lahti 0:0, 1:0 (in Helsinki); FC Aberdeen – IFK Göteborg 2:2, 0:0; FC Barcelona – Juventus Turin 1:0, 1:1.
Halbfinale: IFK Göteborg – FC Barcelona 3:0, 0:3 n. V./4:5 Elfmeterschießen; RSC Anderlecht – Steaua Bukarest 1:0, 0:3.

Endspiel am 7. Mai in Sevilla:

Steaua Bukarest – FC Barcelona 0:0 n. V.

Steaua 2:0-Sieger im Elfmeterschießen

Steaua: Ducadam – Belodedici – Iovan, Bumbescu, Barbulescu – Balint, Balan (Iordanescu), Majaru, Boloni – Lacatus, Piturca (Radu).
Schiedsrichter: Vautrot (Frankreich). – Zuschauer: 70000.
Tore aus dem Elfmeterschießen: Alesanco, Majaru, Pedraza, Bölöni, Alonso (alle gehalten), Lacatus 1:0, Marcos (gehalten), Balint 2:0.

1986/87: FC Porto

1. Runde: PSV Eindhoven – Bayern München 0:2, 0:0; Örgryte Göteborg – Dynamo Berlin 2:3, 1:4; Avenir Beggen – Austria Wien 0:3 (in Luxemburg), 0:3 (in Salzburg); FC Porto – Rabat Ajax 9:0, 1:0; Juventus Turin – Valur Reykjavik 7:0, 4:0; Roter Stern Belgrad – Panathinaikos Athen 3:0, 1:2; Beroe Stara Zagora – Dynamo Kiew 1:1 0:2; Young Boys Bern – Real Madrid 1:0, 0:5; RSC Anderlecht – Gornik Zabrze 2:0, 1:1; Bröndby IF – Honved Budapest 4:1, 2:2; Besiktas Istanbul – Dinamo Tirana 2:0, 1:0; Apoel Nikosia – HJK Helsinki 1:0, 2:3; Rosenborg Trondheim – FC Linfield 1:0, 1:1; Shamrock Rovers – Celtic Glasgow 0:1, 0:2; FC Paris St. Germain – TJ Vitkovice 2:2, 0:1; Freilos: Steaua Bukarest.
Achtelfinale: Bayern München – Austria Wien 2:0, 1:1; Bröndby IF – Dynamo Berlin 2:1, 1:1; Real Madrid – Juventus Turin 1:0, 0:1 n. V., 3:1 Elfmeterschießen; TJ Vitkovice – FC Porto 1:0, 0:3; Rosenborg Trondheim – Roter Stern Belgrad 0:3, 1:4; RSC Anderlecht – Steaua Bukarest 3:0, 0:1; Celtic Glasgow – Dynamo Kiew 1:1, 1:3; Besiktas Istanbul – Apoel Nikosia kampflos für Besiktas, Apoel nicht angetreten.
Viertelfinale: Bayern München – RSC Anderlecht 5:0, 2:2; Roter Stern Belgrad – Real Madrid 4:2, 0:2; FC Porto – Bröndby IF 1:0, 1:1; Besiktas Istanbul – Dynamo Kiew 0:5 (in Izmir), 0:2.
Halbfinale: Bayern München – Real Madrid 4:1, 0:1; FC Porto – Dynamo Kiew 2:1, 2:1.

Endspiel am 27. Mai in Wien:

FC Porto – Bayern München 2:1 (0:1)

FC Porto: Mlynarczyk – Joao Pinto, Eduardo Luis, Celso, Inacio (Frasco) – Andre, Magalhaes, Quim (Juary), Sousa – Futre, Madjer.
Bayern München: Pfaff – Nachtweih – Winklhofer, Eder, Pflügler – Flick (Lunde), Matthäus, Brehme, M. Rummenigge – D. Hoeneß, Kögl.
Tore: Madjer, Juary (Kögl). – Schiedsrichter: Ponnet (Belgien). – Zuschauer: 58000.

1987/88: PSV Eindhoven

1. Runde: Bayern München – Armeeklub Sofia 4:0, 1:0; Real Madrid – SSC Neapel 2:0, 1:1; Dynamo Kiew – Glasgow Rangers 1:0, 0:2; FC Porto – Vardar Skoplje 3:0, 3:0; Rapid Wien – Hamrun Spartans 6:0, 1:0; Girondins Bordeaux – Dynamo Berlin 2:0, 2:0; Benfica Lissabon – Partizan Tirana 4:0, Partizan wegen tätlicher Angriffe auf den SR disqualifiziert; Steaua Bukarest – MTK/VM Budapest 4:0, 0:2; Malmö FF – RSC Anderlecht 0:1, 1:1; Xamax Neuchatel – Kuusysi Lahti 5:0, 1:2; PSV Eindhoven – Galatasaray Istanbul 3:0, 0:2; Fram Reykjavik – Sparta Prag 0:2, 0:8; Olympiakos Piräus – Gornik Zabrze 1:1, 1:2; Shamrock Rovers – Omonia Nikosia 0:1, 0:0; Aarhus GF – Jeunesse Esch 4:1, 0:1; Lilleström SK – FC Linfield 1:1, 4:2.
Achtelfinale: Xamax Neuchatel – Bayern München 2:1, 0:2; Real Madrid – FC Porto 2:1 (in Valencia), 2:1; Lilleström SK – Girondins Bordeaux 0:0, 0:1; Aarhus GF – Benfica Lissabon 0:0, 0:1; Glasgow Rangers – Gornik Zabzre 3:1, 1:1; Sparta Prag – RSC Anderlecht 1:2, 0:1; Rapid Wien – PSV Eindhoven 1:2, 0:2; Steaua Bukarest – Omonia Nikosia 3:1, 2:0.
Viertelfinale: Bayern München – Real Madrid 3:2, 0:2; Girondins Bordeaux – PSV Eindhoven 1:1, 0:0; Steaua Bukarest – Glasgow Rangers 2:0, 1:2; Benfica Lissabon – RSC Anderlecht 2:0, 0:1.
Halbfinale: Real Madrid – PSV Eindhoven 1:1, 0:0; Steaua Bukarest – Benfica Lissabon 0:0, 0:2.

Endspiel am 25. Mai in Stuttgart

PSV Eindhoven – Benfica Lissabon 0:0 n. V.

Eindhoven 6:5-Sieger im Elfmeterschießen

PSV Eindhoven: van Breukelen – R. Koeman – Gerets, Nielsen, Heintze – Vanenburg, Linskens, Lerby, van Aerle – Gillhaus (Janssen), Kieft.
Schiedsrichter: Agnolin (Italien). – Zuschauer: 70000.
Elfmeterschießen: 1:0 Koeman, 1:1 Eko, 2:1 Kieft, 2:2 Dito, 3:2 Nielsen, 3:3 Haijri, 4:3 Vanenburg, 4:4 Pacheco, 5:4, Lerby, 5:5 Moser, 6:5 Janssen, Veloso gehalten.

1988/89: AC Mailand

1. Runde: Dynamo Berlin – Werder Bremen 3:0, 0:5; Valur Reykjavik – AS Monaco 1:0, 0:2; Pezoporikos Larnaka – IFK Göteborg 1:2, 1:5; AE Larissa – Xamax Neuchatel 2:1, 1:2 n. V./0:3 Elfmeterschießen; Hamrun Spartans – Nentori Tirana 2:1, 0:2; Sparta Prag – Steaua Bukarest 1:5, 2:2; Spartak Moskau – FC Glentoran 2:0, 1:1; Gornik Zabrze – Jeunesse Esch 3:0, 4:1; Honved Budapest – Celtic Glasgow 1:0, 0:4; Rapid Wien – Galatasaray Istanbul 2:1, 0:2; Vitoscha Sofia – AC Mailand 0:2, 2:5; FC Brügge – Bröndby IF 1:0, 1:2; FC Dundalk – Roter Stern Belgrad 0:5, 0:3; Real Madrid – Moss FK 3:0, 1:0; FC Porto – HJK Helsinki 3:0, 0:2; Freilos: PSV Eindhoven.
Achtelfinale: Celtic Glasgow – Werder Bremen 0:1, 0:0; AC Mailand – Roter Stern Belgrad 1:1, 1:1 n. V./4:2 Elfmeterschießen; Xamax Neuchatel – Galatasaray Istanbul 3:0, 0:5; PSV Eindhoven – FC Porto 5:0, 0:2; Steaua Bukarest – Spartak Moskau 3:0, 2:1; Nentori Tirana – IFK Göteborg 0:3, 0:1; FC Brügge – AS Monaco 1:0, 1:6; Gornik Zabrze – Real Madrid 0:1, 2:3.
Viertelfinale: Werder Bremen – AC Mailand 0:0, 0:1; IFK Göteborg – Steaua Bukarest 1:0, 1:5; PSV Eindhoven – Real Madrid 1:1, 1:2 n. V.; AS Monaco – Galatasaray Istanbul 0:1, 1:1.
Halbfinale: Steaua Bukarest – Galatasaray Istanbul 4:0, 1:1 (in Izmir); Real Madrid – AC Mailand 1:1, 0:5.

Endspiel am 24. Mai in Barcelona:

AC Mailand – Steaua Bukarest 4:0 (3:0)

Mailand: G. Galli – Baresi – Tassotti, Costacurta (F. Galli), Maldini – Colombo, Rijkaard, Ancelotti, Donadoni – van Basten, Gullit (Virdis).
Tore: Gullit (2), van Basten (2). – Schiedsrichter: Tritschler (Deutschland). – Zuschauer: 97000.

1989/90: AC Mailand

1. Runde: Glasgow Rangers – Bayern München 1:3, 0:0; Spora Luxemburg – Real Madrid 0:3 (in Saarbrücken), 0:6; Steaua Bukarest – Fram Reykjavik 4:0, 1:0; Ruch Chorzow – Armeeklub Sofia 1:1, 1:5; PSV Eindhoven – FC Luzern 3:0, 2:0; Derry City – Benfica Lissabon 1:2, 0:4; Malmö FF – Inter Mailand 1:0, 1:1; Dynamo Dresden – AEK Athen 1:0, 3:5; Rosenborg Trondheim – KV Mechelen 0:0, 0:5; AC Mailand – HJK Helsinki 4:0, 1:0; FC Tirol – Omonia Nikosia 6:0, 3:2; Olympique Marseille – Bröndby IF 3:0, 1:1; Sparta Prag – Fenerbahce Istanbul 3:1, 2:1; FC Linfield – Dnjepr Dnjepropetrowsk 1:2 (in Wrexham), 0:1; Sliema Wanderers – Nentori Tirana 1:0, 0:5; Honved Budapest – Vojvodina Novi Sad 1:0, 1:2.
Achtelfinale: Bayern München – Nentori Tirana 3:1, 3:0; Dnjepr Dnjepropetrowsk – FC Tirol 2:0, 2:2; Malmö FF – KV Mechelen 0:0, 1:4; Olympique Marseille – AEK Athen 2:0, 1:1; Sparta Prag – Armeeklub Sofia 2:2 (in Trnava), 0:3; AC Mailand – Real Madrid 2:0, 0:1; Steaua Bukarest – PSV Eindhoven 1:0, 1:5; Honved Budapest – Benfica Lissabon 0:2, 0:7.
Viertelfinale: Bayern München – PSV Eindhoven 2:1, 1:0; KV Mechelen – AC Mailand 0:0 (in Brüssel), 0:2 n.V.,; Benfica Lissabon – Dnjepr Dnjepropetrowsk 1:0, 3:0; Armeeklub Sofia – Olympique Marseille 0:1, 1:3.
Halbfinale: AC Mailand – Bayern München 1:0, 1:2 n.V., Olympique Marseille – Benfica Lissabon 2:1, 0:1.

Endspiel am 23. Mai in Wien:

AC Mailand – Benfica Lissabon 1:0 (0:0)

Mailand: G. Galli – Baresi – Tassotti, Costacurta, Maldini – Ancelotti (Massaro), Colombo (F. Galli), Rijkaard, Evani – van Basten, Gullit.
Tor: Rijkaard. – Schiedsrichter: Kohl (Österreich). – Zuschauer: 57500.

1990/91: Roter Stern Belgrad

1. Runde: Apoel Nikosia – Bayern München 2:3, 0:4; Union Luxemburg – Dynamo Dresden 1:3, 0:3; Roter Stern Belgrad – Grasshopper Zürich 1:1, 4:1; Olympique Marseille – Dinamo Tirana 5:1, 0:0; FC Tirol – Kuusysi Lahti 5:0, 2:1; Lilleström SK – FC Brügge 1:1, 0:2; Sparta Prag – Spartak Moskau 0:2, 0:2; SSC Neapel – Ujpest Budapest 3:0, 2:0; Malmö FF – Besiktas Istanbul 3:2, 2:2; Dinamo Bukarest – St. Patrick's Athletic 4:0, 1:1; FC Porto – FC Portadown 5:0 (in Setubal), 8:1; Odense BK – Real Madrid 1:4, 0:6; Lech Posen – Panathinaikos Athen 3:0, 2:1; FC Valletta – Glasgow Rangers 0:4, 0:6; KA Akureyry – Armeeklub Sofia 1:0, 0:3; Freilos: AC Mailand.

Achtelfinale: Bayern München – Armeeklub Sofia 4:0, 3:0; Dynamo Dresden – Malmö FF 1:1, 1:1 n.V./5:4 Elfmeterschießen; Roter Stern Belgrad – Glasgow Rangers 3:0, 1:1; Dinamo Bukarest – FC Porto 0:0, 0:4; Real Madrid – FC Tirol 9:1, 2:2; Lech Posen – Olympique Marseille 3:2, 1:6; SSC Neapel – Spartak Moskau 0:0, 0:0 n.V./3:5 Elfmeterschießen; AC Mailand – FC Brügge 0:0, 1:0.
Viertelfinale: Bayern München – FC Porto 1:1, 2:0; Roter Stern Belgrad – Dynamo Dresden 3:0, 2:1 abgebrochen (mit 3:0 gewertet); AC Mailand – Olympique Marseille 1:1, 0:1 abgebrochen (mit 0:3 gewertet); Spartak Moskau – Real Madrid 0:0, 3:1.
Halbfinale: Bayern München – Roter Stern Belgrad 1:2, 2:2; Spartak Moskau – Olympique Marseille 1:3, 1:2.

Endspiel am 29. Mai in Bari:

Roter Stern Belgrad – Olympique Marseille 0:0 n. V./5:3 Elfmeterschießen

Roter Stern: Stojanovic – Belodedic – Marovic, Najdovski – Sabanadzovic, Savicevic (Stosic), Jugovic, Prosinecki, Mihajlovic – Binic, Pancev.
Schiedsrichter: Lanese (Italien). – Zuschauer: 51000.
Tore aus dem Elfmeterschießen: Prosinecki, Binic, Belodedic, Mihajlovic, Pancev – Casoni, Papin, Mozer (Amoros verschoß).

1991/92: FC Barcelona

1. Runde: 1. FC Kaiserslautern – Etar Tarnovo 2:0, 1:1; FC Barcelona – Hansa Rostock 3:0, 0:1; Roter Stern Belgrad – FC Portadown 4:0 (in Szeged), 4:0; Hamrun Spartans – Benfica Lissabon 0:6, 0:4; Universitatea Craiova – Apollon Limassol 2:0, 0:3; Fram Reykjavik – Panathinaikos Athen 2:2, 0:0; Besiktas Istanbul – PSV Eindhoven 1:1, 1:2; Bröndby IF – Zaglebie Lubin 3:0, 1:2; Kispest-Honved Budapest – FC Dundalk 1:1, 2:0; IFK Göteborg – Flamurtari Vlora 0:0, 1:1; Sparta Prag – Glasgow Rangers 1:0, 1:2 n.V.; HJK Helsinki – Dynamo Kiew 0:1, 0:3; RSC Anderlecht – Grasshoppers Zürich 1:1, 3:0 (in Bern); Arsenal London – Austria Wien 6:1, 0:1; Union Luxemburg – Olympique Marseille 0:5, 0:5; Sampdoria Genua – Rosenborg Trondheim 5:0, 2:1.
Achtelfinale: FC Barcelona – 1. FC Kaiserslautern 2:0, 1:3; Roter Stern Belgrad – Apollon Limmasol 3:1 (in Szeged), 2:0; Panathinaikos Athen – IFK Göteborg 2:0, 2:2; PSV Eindhoven – RSC Anderlecht 0:0, 0:2; Kispest-Honved Budapest – Sampdoria Genua 2:1, 1:3; Dynamo Kiew – Bröndby IF 1:1, 1:0; Olympique Marseille – Sparta Prag 3:2, 1:2; Benfica Lissabon – Arsenal London 1:1, 3:1 n.V.
Finalrunde
Gruppe 1: Sampdoria Genua – Roter Stern Belgrad 3:1, 2:0 (in Sofia); Sampdoria Genua – RSC Anderlecht 2:0, 2:3; Sampdoria Genua – Panathinaikos Athen 1:1, 0:0; Roter Stern Belgrad – RSC Anderlecht 3:2 (in Budapest), 2:3; Roter Stern Belgrad – Panathinaikos Athen 1:0 (in Sofia), 2:0; RSC Anderlecht – Panathinaikos Athen 0:0, 0:0. – 1. Sampdoria Genua 10:5 8–4; 2. Roter Stern Belgrad 9:10 6–6; 3. RSC Anderlecht 8:9 6–6; 4. Panathinaikos Athen 1:4 4–8.
Gruppe 2: FC Barcelona – Sparta Prag 3:2, 0:1; FC Barcelona – Benfica Lissabon 2:1, 0:0; FC Barcelona – Dynamo Kiew 3:0, 2:0; Sparta Prag – Benfica Lissabon 1:1, 1:1; Sparta Prag – Dynamo Kiew 2:1, 0:1; Benfica Lissabon – Dynamo Kiew 5:0, 0:1. – 1. FC Barcelona 10:4 9–3; 2. Sparta Prag 7:7 6–6; 3. Benfica Lissabon 8:5 5–7; 4. Dynamo Kiew 3:12 4–8.

Endspiel am 20. Mai in London:

FC Barcelona – Sampdoria Genua 1:0 n. V.

Barcelona: Zubizarreta – R. Koeman – Ferrer, Nando – Eusebio, Guardiola, Juan Carlos – M. Laudrup, Bakero – Salinas (Goicoechea), Stoitschkow.
Tor: Koeman. – Schiedsrichter: Schmidhuber (Deutschland). – Zuschauer: 75000.

1992/93: Olympique Marseille

Qualifikation: FC Shelbourne – Tavria Simferopol 0:0, 1:2; FC Valletta – Maccabi Tel Aviv 1:2, 0:1; KI Klakksvik – Skonto Riga 1:3, 0:3; Olimpija Ljubljana – Norma Tallinn 3:0, 2:0.
1. Runde: VfB Stuttgart – Leeds United 3:0, 1:4 (gewertet 0:3), 1:2 (in Barcelona); Slovan Bratislava – Ferencváros Budapest 4:1, 0:0; Maccabi Tel Aviv – FC Brügge 0:1, 0:3; IFK Göteborg – Besiktas Istanbul 2:0, 1:2; Lech Posen – Skonto Riga 2:0, 0:0; Kuusysi Lahti – Dinamo Bukarest 1:0, 0:2 n.V.; Austria Wien – ZSKA Sofia 3:1, 2:3; FC Sion – Tavria Simferopol 4:1, 3:1; PSV Eindhoven – Jalgiris Wilna 6:2, 2:0; AEK Athen – Apoel Nikosia 1:1, 2:2; Vikingur Reykjavik – ZSKA Moskau 0:1, 2:4; Union Luxemburg – FC Porto 1:4, 0:5; FC Glentoran – Olympique Marseille 0:5, 0:3; Glasgow Rangers – Lyngby BK 2:0, 1:0; AC Mailand – Olimpija Ljubljana 4:0, 3:0; FC Barcelona – Viking Stavanger 1:0, 0:0.

Achtelfinale: Glasgow Rangers – Leeds United 2:1, 2:1; IFK Göteborg – Lech Posen 1:0, 3:0; Slovan Bratislava – AC Mailand 0:1, 0:4; Dinamo Bukarest – Olympique Marseille 0:0, 0:2; AEK Athen – PSV Eindhoven 1:0, 0:3; ZSKA Moskau – FC Barcelona 1:1, 3:2; FC Brügge – Austria Wien 2:0, 1:3; FC Sion – FC Porto 2:2, 0:4.
Finalrunde
Gruppe 1: Olympique Marseille – Glasgow Rangers 1:1, 2:2; Olympique Marseille – FC Brügge – 3:0, 1:0; Olympique Marseille – ZSKA Moskau 6:0 (in Berlin), 1:1; Glasgow Rangers – FC Brügge 2:1, 1:1; Glasgow Rangers – ZSKA Moskau 0:0, 1:0 (in Bochum); FC Brügge – ZSKA Moskau 1:0, 2:1 (in Berlin) – 1. Olympique Marseille 14:4 9-3; 2. Glasgow Rangers 7:5 84; 3. FC Brügge – 5:8 5-7; 4. ZSKA Moskau 2:11 2-10.
Gruppe 2: AC Mailand – IFK Göteborg 4:0, 1:0, AC Mailand – FC Porto 1:0, 1:0; AC Mailand – PSV Eindhoven 2:0, 2:1; IFK Göteborg – FC Porto 1:0, 0:2; IFK Göteborg – PSV Eindhoven 3:0, 3:1; FC Porto – PSV Eindhoven 2:2, 1:0. – 1. AC Mailand 11:1, 12-0; IFK Göteborg 7:8 6-6; 3. FC Porto 5:5 5-7; 4. PSV Eindhoven 4:13 1-11.

Endspiel am 26. Mai in München:

Olympique Marseille – AC Mailand 1:0 (1:0)

Marseille: Barthez – Angloma (Durand), Boli, Desailly – Eydelie, Di Meco – Pelè, Sauzee, Deschamps – Boksic, Völler.
Tor: Boli. – Schiedsrichter: Röthlisberger (Schweiz) – Zuschauer: 64000.

1993/94: AC Mailand

Qualifikation: HJK Helsinki – Norma Tallinn 1:1, 1:0; Ekranas Panevezys – FC Floriana 0:1, 0:1; B68 Toftir – Croatia Zagreb 0:5, 0:6; Skonto Riga – Olimpija Ljubljana 0:1, 1:0 n. V./11:10 Elfmeterschießen; Cwmbran Town – Cork City 3:2, 1:2; Dynamo Tiflis – FC Linfield 2:1, 1:1, * wurde mit 3:0 für Linfield gewertet; Avenir Beggen – Rosenborg Trondheim 0:2, 0:1; Partizani Tirana – IA Akranes 0:0, 0:1; Omonia Nikosia – FC Aarau 2:1, 0:2; Zimbru Kischinew – Beitar Jerusalem 1:1, 0:2.
1. Runde: Werder Bremen – Dynamo Minsk 5:2, 1:1; Galatasaray Istanbul – Cork City 2:1, 1:0; Dynamo Kiew – FC Barcelona 3:1, 1:4; AS Monaco – AEK Athen 1:0, 1:1; Kispest-Honved Budapest – Manchester United 2:3, 1:2; Glasgow Rangers – Levski Sofia 3:2, 1:2; AIK Stockholm – Sparta Prag 1:0, 0:2; FC Linfield – FC Kopenhagen 3:0, n. V. 0:4; HJK Helsinki – RSC Anderlecht 0:3, 0:3; IA Akranes – Feyenoord Rotterdam 1:0, 0:3; Steaua Bukarest – Croatia Zagreb 1:2, 3:2 (in Ljubljana); Rosenborg Trondheim – Austria Wien 3:1, 1:4; FC Porto – FC Floriana 2:0, 0:0; Skonto Riga – Spartak Moskau 0:5, 0:4; FC Aarau – AC Mailand 0:1, 0:0; Lech Posen – Beitar Jerusalem 3:0, 4:2.
Achtelfinale: Levski Sofia – Werder Bremen 2:2, 0:1; Sparta Prag – RSC Anderlecht 0:1, 2:4; Lech Posen – Spartak Moskau 1:5, 1:2; Manchester United – Galatasaray Istanbul 3:3, 0:0; FC Kopenhagen – AC Mailand 0:6, 0:1; AS Monaco – Steaua Bukarest 4:1, 0:1; FC Barcelona – Austria Wien 3:0, 2:1; FC Porto – Feyenoord Rotterdam 1:0, 0:0.
Champions League
Gruppe A: FC Barcelona – AS Monaco 2:0, 1:0; FC Barcelona – Spartak Moskau 5:1, 2:2; FC Barcelona – Galatasaray Istanbul 3:0, 0:0; AS Monaco – Spartak Moskau 4:1, 0:0; AS Monaco – Galatasaray Istanbul 3:0, 2:0; Spartak Moskau – Galatasaray Istanbul 0:0, 2:1. – 1. FC Barcelona 13:3, 10-2; 2. AS Monaco 9:4, 7-5; 3. Spartak Moskau 6:12, 5-7; 4. Galatasaray Istanbul 1:10, 2:10.
Gruppe B: AC Mailand – FC Porto 3:0, 0:0; AC Mailand – Werder Bremen 2:1, 1:1; AC Mailand – RSC Anderlecht 0:0, 0:0; FC Porto – Werder Bremen 3:2, 5:0; FC Porto – RSC Anderlecht 2:0, 0:1; Werder Bremen – RSC Anderlecht 5:3, 2:1. – 1. AC Mailand 6:2, 8-4; 2. FC Porto 10:6, 7-5; 3. Werder Bremen 11:15, 5-7; 4. RSC Anderlecht 5:9, 4-8.
Halbfinale: FC Barcelona – FC Porto 3:0; AC Mailand – AS Monaco 3:0.

Endspiel am 18. Mai in Athen:

AC Mailand – FC Barcelona 4:0 (2:0)

AC Mailand: Rossi – Tassotti, Maldini (Nava), Galli, Panucci – Boban, Desailly, Albertini, Donadoni – Massaro, Savicevic.
Tore: Massaro (2), Savicevic, Desailly. – Schiedsrichter: Don (England). – Zuschauer: 65000.

1994/95: Ajax Amsterdam

Qualifikation: Maccabi Haifa – Austria Salzburg 1:2, 1:3; Sparta Prag – IFK Göteborg 1:0, 0:2; Steaua Bukarest – Servette Genf 4:1, 3:0; AEK Athen – Glasgow Rangers 2:0, 1:0; Silkeborg IF –

Dynamo Kiew 0:0, 1:3; Legia Warschau – Hajduk Split 0:1, 0:4; Paris St. Germain – FC Vac 3:0, 2:1 (in Budapest); Avenir Beggen – Galatasaray Istanbul 1:5, 0:4 (in Izmir)

Campions League

Gruppe A: IFK Göteborg – FC Barcelona 2:1, 1:1; IFK Göteborg – Manchester United 3:1, 2:4; IFK Göteborg – Galatasaray Istanbul 1:0, 1:0; FC Barcelona – Manchester United 4:0, 2:2; FC Barcelona – Galatasaray Istanbul 2:1, 1:2; Manchester United – Galatasaray Istanbul 4:0, 0:0. – 1. IFK Göteborg 10:7, 9-3; 2. FC Barcelona 11:8, 6-6; 3. Manchester United 11:11, 6-6; 4. Galatasaray Istanbul 3:9, 3-9.

Gruppe B: Paris St. Germain – Bayern München 2:0, 1:0; Paris St. Germain – Spartak Moskau 4:1, 2:1; Paris St. Germain – Dynamo Kiew 1:0, 2:1; Bayern München – Spartak Moskau 2:2, 1:1; Bayern München – Dynamo Kiew 1:0, 4:1; Spartak Moskau – Dynamo Kiew 1:0, 2:3. – 1. Paris St. Germain 12:3, 12-0; 2. Bayern München 8:7, 6-6; 3. Spartak Moskau 8:12, 4-8; 4. Dynamo Kiew 5:11, 2-10.

Gruppe C: Benfica Lissabon – Hajduk Split 2:1 0:0; Benfica Lissabon – Steaua Bukarest 2:1, 1:1; Benfica Lissabon – RSC Anderlecht 3:1, 1:1; Hajduk Split – Steaua Bukarest 1:4, 1:0; Hajduk Split – RSC Anderlecht 2:1, 0:0. – 1. Benfica Lissabon 9:5, 9-3; 2. Hajduk Split 5:7, 6-6; 3. Steaua Bukarest 7:6, 5-7; 4. RSC Anderlecht 3:9, 2-10.

Gruppe D: Ajax Amsterdam – AC Mailand 2:0, 2:0 (in Triest); Ajax Amsterdam – Austria Salzburg; 1:1, 0:0 (in Wien); Ajax Amsterdam – AEK Athen 2:0, 2:1; AC Mailand – Austria Salzburg 3:0, 1:0 (in Wien); AC Mailand – AEK Athen 2:1 (in Triest), 0:0; Austria Salzburg –AEK Athen 0:0 (in Wien), 3:1. – 1. Ajax Amsterdam 9:2, 10-2; 2. AC Mailand 6:6, 5-5*; 3. Austria Salzburg 4:6, 5-7; 4. AEK Athen 3:9, 2-10.

*AC Mailand wurde zwei Punkte abgezogen.

Viertelfinale: Bayern München – IFK Göteborg 0:0, 2:2; Hajduk Split – Ajax Amsterdam 0:0, 0:3; AC Mailand – Benfica Lissabon 2:0, 0:0; FC Barcelona – Paris St. Germain 1:1, 1:2.

Halbfinale: Bayern München – Ajax Amsterdam 0:0, 2:5; Paris St. Germain – AC Mailand 0:1, 0:2.

Endspiel am 24. Mai in Wien:

Ajax Amsterdam – AC Mailand 1:0 (0:0)

Ajax: Van der Sar – Reizinger, Blind, F. de Boer – Rijkaard – Seedorf, Davids (Kanu) – Litmanen (Kluivert) – Finidi, R. de Boer, Overmars.

Tor: Kluivert. – Schiedsrichter: Craciunescu (Rumänien). – Zuschauer: 49730.

EUROPA-POKAL DER POKALSIEGER

1961	AC FLORENZ	1979	FC BARCELONA
1962	ATLETICO MADRID	1980	FC VALENCIA
1963	TOTTENHAM HOTSPUR	1981	DYNAMO TIFLIS
1964	SPORTING LISSABON	1982	FC BARCELONA
1965	WEST HAM LONDON	1983	FC ABERDEEN
1966	BORUSSIA DORTMUND	1984	JUVENTUS TURIN
1967	FC BAYERN MÜNCHEN	1985	FC EVERTON
1968	AC MAILAND	1986	DYNAMO KIEW
1969	SLOVAN BRATISLAVA	1987	AJAX AMSTERDAM
1970	MANCHESTER CITY	1988	KV MECHELEN
1971	CHELSEA LONDON	1989	FC BARCELONA
1972	GLASGOW RANGERS	1990	SAMPDORIA GENUA
1973	AC MAILAND	1991	MANCHESTER UNITED
1974	1. FC MAGDEBURG	1992	WERDER BREMEN
1975	DYNAMO KIEW	1993	AC PARMA
1976	RSC ANDERLECHT	1994	ARSENAL LONDON
1977	HAMBURGER SV	1995	REAL SARAGOSSA
1978	RSC ANDERLECHT		

1960/61: AC Florenz

Qualifikation: Glasgow Rangers – Ferencvaros Budapest 4:2, 1:2; Vorwärts Ost-Berlin – Roter Stern Brünn 2:1, 0:2.

Viertelfinale: Borussia Mönchengladbach – Glasgow Rangers 0:3 in Düsseldorf, 0:8; Roter Stern Brünn – Dinamo Zagreb 0:0, 0:2; Austria Wien – Wolverhampton Wanderers 2:0, 0:5; FC Luzern – AC Florenz 0:3, 2:6.

Halbfinale: AC Florenz – Dinamo Zagreb 3:0, 1:2; Glasgow Rangers – Wolverhampton Wanderers 2:0, 1:1.

Endspiele am 17. Mai in Glasgow und 27. Mai 1961 in Florenz:

AC Florenz – Glasgow Rangers 2:0 und 2:1

AC Florenz: Albertosi – Robotti, Castelletti – Gonfilantini, Orzan, Rimbaldo – Hamrin, Micheli, Da Costa, Milan, Petris.

Tore: im ersten Spiel Milan (2) – Schiedsrichter: Steiner (Österreich), Tore im zweiten Spiel: Milan, Hamrin (Scott). – Schiedsrichter: Hernadi (Ungarn) – Zuschauer: 1. Spiel 80000; 2. Spiel 40000.

1961/62: Atletico Madrid

1. Runde: FC Chaux-de-Fonds – Leixoes Porto 6:2, 0:5; Dunfermline – St. Patrick Dublin 4:1, 4:0; Rapid Wien – Spartak Varna 0:0, 5:2; US Sedan – Atletico Madrid 2:3, 1:4; FC Glenavon Belfast – Leicester City 1:4, 1:3; Floriana La Valetta – Ujpest Budapest 2:5, 2:10; Swansea Town – Motor Jena 2:2 (in Linz) 1:5.

Achtelfinale: Werder Bremen – Aarhus GF 2:0, 3:2; Ajax Amsterdam – Ujpest Budapest 2:1, 1:3; Leicester City – Atletico Madrid 1:1, 0:2; Olympiakos Piräus – Dynamo Zilina 2:3, 0:1; Dunfermline – Vardar Skopije 5:0, 0:2; AC Florenz – Rapid Wien 3:1, 6:2; Leixoes Porto – Progresul Bukarest (in Lissabon) 1:1, 1:0; Motor Jena – Alliance Düdelingen 7:0, 2:2 (in Erfurt).

Viertelfinale: Werder Bremen – Atletico Madrid 1:1, 1:3; Ujpest Budapest – Dunfermline 4:3, 1:0; Dynamo Zilina – AC Florenz 3:2, 0:2; Motor Jena – Leixoes Porto 1:1, 3:1 (in Gera).
Halbfinale: AC Florenz – Ujpest Budapest 2:0, 1:0; Motor Jena – Atletico Madrid 0:1, 0:4 (in Malmö).

Endspiele am 10. Mai in Glasgow und 5. September 1962 in Stuttgart

Atletico Madrid – AC Florenz 1:1 n. V. und 3:0.

Atletico Madrid: Madinabeytia – Rivilla, Calleja – Ramiro, Griffa, Glaria – Jones, Adelardo, Mendoza, Peiro, Collar.
Tore im ersten Spiel: Peiro (Hamrin). – Schiedsrichter: Wharton (Schottland).
Tore im zweiten Spiel: Jones, Mendoza, Peiro. – Schiedsrichter: Tschenscher (Deutschland). – Zuschauer: 1. Spiel 30000; 2. Spiel 39000.

1962/63: Tottenham Hotspur London

1. Runde: Alliance Düdelingen – BK 1909 Odense 1:1 (in Esch), 1:8; OFK Belgrad – Chemie Halle 2:0, 3:3; Glasgow Rangers – FC Sevilla 4:0, 0:2; Bangor City – SSC Neapel 2:0, 1:3, 1:2 (in London); Ujpest Budapest – Zaglebie Sosnowitz 5:0, 0:0; Steaua Bukarest – Botev Plovdiv 3:2, 1:5; Lausanne Sports – Sparta Rotterdam 3:0, 2:4; AS St. Etienne – Vitoria Setubal 1:1, 3:0; Hibernian La Valetta – Olympiakos Piräus (Piräus verzichtete).
Achtelfinale: AS St. Etienne – 1. FC Nürnberg 0:0, 0:3; Atletico Madrid – Hibernian La Valetta 4:0, 1:0; Shamrock Rovers Dublin – Botev Plovdiv 0:4, 0:1; Grazer AK – BK 1909 Odense 1:1, 3:5; Tottenham Hotspur London – Glasgow Rangers 5:2, 3:2; OFK Belgrad – FC Portadown Belfast 5:1, 2:3; Ujpest Budapest – SSC Neapel 1:1, 1:1, 1:3 (in Lausanne); Lausanne Sports – Slovan Bratislava 1:1, 0:1.
Viertelfinale: OFK Belgrad – SSC Neapel 2:0, 1:3, 3:1 (in Marseille); Botev Plovdiv – Atletico Madrid 1:1, 0:4; Slovan Bratislava – Tottenham Hotspur London 2:0, 0:6; BK 1909 Odense – 1. FC Nürnberg 0:1 (in Augsburg), 0:6.
Halbfinale: 1. FC Nürnberg – Atletico Madrid 2:1, 0:2; OFK Belgrad – Tottenham Hotspur London 1:2, 1:3.

Endspiel am 15. Mai 1963 in Rotterdam:

Tottenham Hotspur – Atletico Madrid 5:1

Tottenham: Brown – Baker, Henry – Blanchflower, Norman, Marchi – Jones, White, Smith, Greaves, Dyson.
Tore: Greaves (2), Dyson (2), White (Collar). – Schiedsrichter: van Leuwen (Holland) – Zuschauer: 50000.

1963/64: Sporting Lissabon

1. Runde: Atalanta Bergamo – Sporting Lissabon 2:0, 1:3, 1:3 n. Verl. (in Barcelona); Apoel Nikosia – Gjövik Lyn 6:0, 0:1; Fenerbahce Istanbul – Petrolul Ploesti 4:1, 0:1; Palloseura Helsinki – Slovan Bratislava 1:4, 1:8; Sliema Wanderers – Borough United 0:0, 0:2; FC Basel – Celtic Glasgow 1:5, 0:5; Shelbourne FC Dublin – FC Barcelona 0:2, 1:3; Hamburger SV – Union Sportive Luxemburg 4:0, 3:2; Olympiakos Piräus – Zaglebie Sosnowitz 2:1, 0:1, 2:0 (in Wien); Willem II Tilburg – Manchester United 1:1, 1:6; MTK Budapest – Slavia Sofia 1:0, 1:1; Olympique Lyon – BK Odense 1913 3:1, 3:1; Linzer ASK – Dinamo Zagreb 1:0, 0:1, 1:1 n. Verl. (in Linz, Los für Zagreb).

Achtelfinale: Celtic Glasgow – Dinamo Zagreb 3:0, 1:2; Fenerbahce Istanbul – FC Linfield Belfast 4:1, 0:2; Sporting Lissabon – Apoel Nikosia 16:1, 2:0 (beide Spiele in Lissabon); Olympique Lyon – Olympiakos Piräus 4:1, 1:2; Motor Zwickau – MTK Budapest 1:0, 0:2; FC Barcelona – Hamburger SV 4:4, 0:0, 2:3 (in Lausanne); Tottenham Hotspur – Manchester United 2:0, 1:4; Borough United – Slovan Bratislava 1:2, 0:3.
Viertelfinale: Celtic Glasgow – Slovan Bratislava 1:0, 1:0; MTK Budapest – Fenerbahce Istanbul 2:0, 1:3, 1:0 (in Rom); Manchester United – Sporting Lissabon 4:1, 0:5; Hamburger SV – Olympique Lyon 1:1, 0:2.
Halbfinale: Olympique Lyon – Sporting Lissabon 0:0, 1:1, 0:1 (in Madrid); Celtic Glasgow – MTK Budapest 3:0, 0:4.

Endspiele am 13. Mai in Brüssel und 15. Mai 1964 in Antwerpen:

Sporting Lissabon – MTK Budapest 3:3 n. Verl. (3:3, 1:1) und 1:0 (1:0)

Sporting Lissabon: Carvalho – Gomes, Carlos – Peridis, Baptista, Mendes – Osvaldo – Mascarenhas, Figueiredo, Geo, Moraes (Geraldo, Bocaleri).

Tore: Im ersten Spiel Figueredo (2), Moraes (Kuti 2, Sandor für MTK), im zweiten Spiel Moraes – 1. Spiel: Schiedsrichter: van Nuffel (Belgien), Zuschauer: 4000 – 2. Spiel: Schiedsrichter: Versyp (Belgien), Zuschauer: 14000.

1964/65: West Ham United London

1. Runde: Union Sportive Luxemburg – TSV 1860 München 0:4, 0:6; FC Porto – Olympique Lyon 3:0, 1:0; Admira Wien – Legia Warschau 1:3, 0:1; Aufbau Magdeburg – Galatasaray Istanbul 1:1, 1:1, 1:1 n. Verl., Los für Istanbul (in Wien); Skeid Oslo – Haka Valkeakoski 1:0, 0:2; AC Turin – Fortuna 54 Geleen 3:1, 2:2; Steaua Bukarest – Derry City 3:0, 2:0; AEK Athen – Dinamo Zagreb 2:0, 0:3; FC Gent – West Ham United London 0:1, 1:1; Spartak Sokolovo Prag – Anorthosis Nikosia 10:0, 6:0 (in Pilsen); Cork Celtic – Slavia Sofia 0:2, 1:1; Lausanne Sports – Honved Budapest 2:0, 0:1; Esbjerg FB – Cardiff City 0:0, 0:1; FC La Valetta – Real Saragossa 0:3, 1:5.
Achtelfinale: FC Porto – TSV 1860 München 0:1, 1:1; Legia Warschau – Galatasaray Istanbul 2:1, 0:1, 1:0 (in Bukarest); Haka Valkeakoski – AC Turin 0:1, 0:5; Steaua Bukarest – Dinamo Zagreb 1:3, 0:2; West Ham United – Spartak Sokolovo Prag 2:0, 1:2; Slavia Sofia – Lausanne Sports 1:0, 1:2, 2:3 (in Rom); Sporting Lissabon – Cardiff City 1:2, 0:0; FC Dundee – Real Saragossa 2:2, 1:2.
Viertelfinale: Legia Warschau – TSV 1860 München 0:4, 0:0; AC Turin – Dinamo Zagreb 1:1, 2:1; Lausanne Sports – West Ham United 1:2, 3:4; Cardiff City – Real Saragossa 0:1, 2:2.
Halbfinale: AC Turin – TSV 1860 München 2:0, 1:3, 0:2 (in Zürich); West Ham United – Real Saragossa 2:1, 1:1.

Endspiel am 19. Mai 1965 in London:

West Ham United London – TSV 1860 München 2:0 (0:0)

West Ham United: Standen – Kirkup, Burkett – Peters, Brown, Moore – Sealey, Boyce, Hurst, Dear, Sissons.
München 1860: Radenkovic – Wagner, Reich, Luttrop, Kohlars – Bena, Grosser – Heiß, Küppers, Brunnenmeier, Rebele.
Tore: Sealey (2) – Schiedsrichter: Zsolt (Ungarn) – Zuschauer: 98000.

1965/66: Borussia Dortmund

1. Runde: Floriana La Valetta – Borussia Dortmund 1:5, 0:8; FC Limerick – Armeeklub Sofia 1:2, 0:2; Atletico Madrid – Dinamo Zagreb 4:0, 1:0; Wiener Neustadt – Stiinta Cluj 0:1, 0:2; Omonia Nikosia – Olympiakos Piräus 0:1, 1:1; FC Magdeburg – Spora Luxemburg 1:0, 2:0; FC Sion – Galatasaray Istanbul 5:1, 1:2; Go Ahead Deventer – Celtic Glasgow 0:6, 0:1; Aarhus GF – Vitoria Setubal 2:1, 2:1; FC Coleraine – Dynamo Kiew 1:6, 0:4; KR Reykjavik – Rosenborg Trondheim 1:3, 1:3; Juventus Turin – FC Liverpool 1:0, 0:2; Cardiff City – Standard Lüttich 1:2, 0:1, Reipas Lahti – Honved Budapest 2:10, 0:6; Dukla Prag – Stade Rennes 2:0, 0:0; Freilos: West Ham United.
Achtelfinale: Borussia Dortmund – Armeeklub Sofia 3:0, 2:4; Stiinta Cluj – Atletico Madrid 0:2, 0:4; West Ham United – Olympiakos Piräus 4:0, 2:2; FC Magdeburg – FC Sion 8:1, 2:2; Aarhus GF – Celtic Glasgow 0:1, 0:2; Rosenborg Trondheim – Dynamo Kiew 1:4, 0:2; FC Liverpool – Standard Lüttich 3:1, 2:1; Dukla Prag – Honved Budapest 2:3, 2:1.
Viertelfinale: Atletico Madrid – Borussia Dortmund 1:1, 0:1; West Ham United – FC Magdeburg 1:0, 1:1; Celtic Glasgow – Dynamo Kiew 3:0, 1:1; Honved Budapest – FC Liverpool 0:0, 0:2.
Halbfinale: West Ham United – Borussia Dortmund 1:2, 1:3; Celtic Glasgow – FC Liverpool 1:0, 0:2.

Endspiel am 5. Mai 1966 in Glasgow:

Borussia Dortmund – FC Liverpool 2:1 n. Verl. (1:1, 0:0)

Borussia Dortmund: Tilkowski – Cyliax, Redder – Kurrat, Paul, Assauer – Libuda, Schmidt, Held, Sturm, Emmerich.
Tore: Held, Libuda (Hunt) – Schiedsrichter: Schwinte (Frankreich) – Zuschauer: 42000.

1966/67: FC Bayern München

Qualifikation: Valur Reykjavik – Standard Lüttich 1:1, 1:8.
1. Runde: Tatran Presov – FC Bayern München 1:1, 2:3; Rapid Wien – Galatasaray Istanbul 4:0, 5:3; Standard Lüttich – Apollon Limassol 5:1, 1:0 (in Jamber Namur); AC Florenz – ETO Györ 1:0, 2:4; Floriana La Valetta – Sparta Rotterdam 1:1, 0:6; Shamrock Rovers – Spora Luxemburg 4:1, 4:1; Glentoran Belfast gegen Glasgow Rangers 1:1, 0:4; Swansea Town – Slavia Sofia 1:1, 0:4; OFK Belgrad – Spartak Moskau 1:3, 0:3; AEK Athen – Sporting Braga 0:1, 2:3; Servette

Genf – AIFK Turku 1:1, 2:1 (in Helsinki); BK Aalborg – FC Everton Liverpool 0:0, 1:2; Skeid Oslo – Real Saragossa 3:2, 1:3; Chemie Leipzig gegen Legia Warschau 3:0, 2:2; Racing Straßburg – Steaua Bukarest 1:0, 1:1.
Achtelfinale: Shamrock Rovers – FC Bayern München 1:1, 2:3; Glasgow Rangers – Borussia Dortmund 2:1, 0:0; Spartak Moskau – Rapid Wien 1:1, 0:1; Racing Straßburg – Slavia Sofia 1:0, 0:2; Servette Genf – Sparta Rotterdam 2:0, 0:1; Real Saragossa – FC Everton Liverpool 2:0, 0:1; ETO Györ – Sporting Braga 3:0, 0:2; Chemie Leipzig – Standard Lüttich 2:1, 0:1.
Viertelfinale: Rapid Wien – FC Bayern München 1:0, 0:2 n. Verl.; ETO Györ – Standard Lüttich 2:1, 0:2; Servette Genf – Slavia Sofia 1:0, 0:3; Glasgow Rangers – Real Saragossa 2:0, 0:2 n. Verl.; Los für Glasgow Rangers.
Halbfinale: FC Bayern München – Standard Lüttich 2:0, 3:1; Slavia Sofia – Glasgow Rangers 0:1, 0:1.

Endspiel am 31. Mai 1967 in Nürnberg:

FC Bayern München – Glasgow Rangers 1:0 n. Verlg.

Bayern München: Maier – Nowak, Beckenbauer, Olk, Kupferschmidt – Roth, Koulmann – Nafziger, Ohlhauser, Müller, Brenninger.
Tor: Roth – Schiedsrichter: Lo Bello (Italien) – Zuschauer: 70000.

1967/68: AC Mailand

1. Runde: AC Mailand – Levsky Sofia 5:1, 1:1; ETO Györ – Apollon Limassol 5:0, 4:0; Altay Izmir – Standard Lüttich 2:3, 0:0; FC Aberdeen – KR Reykjavik 10:0, 4:1; FC Valencia – Crusaders Belfast 4:0, 4:2; Austria Wien – Steaua Bukarest 0:2, 1:2; Bayern München – Panathinaikos Athen 5:0, 2:1; Fredrikstad FK – Vitoria Setubal 1:5, 1:2; Hamburger SV – Freja Randers 5:3, 2:0; HJK Helsinki – Wisla Krakau 1:4, 0:4; Aris Bonneweg – Olympique Lyon 0:3, 1:2; Hajduk Split – Tottenham Hotspur 0:2, 3:4; Shamrock Rovers – Cardiff City 1:1, 0:2; Floriana La Valetta – NAC Breda 1:2, 0:1 (in Eindhoven); Torpedo Moskau – Motor Zwickau 0:0, 1:0; Lausanne Sports – Spartak Trnava 3:2, 0:2.
Achtelfinale: ETO Györ – AC Mailand 2:2, 1:1; Standard Lüttich – FC Aberdeen 3:0, 0:2; FC Valencia – Steaua Bukarest 3:0, 0:1; Bayern München – Vitoria Setubal 6:2, 1:1; Wisla Krakau – Hamburger SV 0:1, 0:4; Olympique Lyon – Tottenham 1:0, 3:4; NAC Breda – Cardiff City 1:1 (in Eindhoven), 1:4; Torpedo Moskau – Spartak Trnava 3:0 (in Taschkent), 3:1.
Viertelfinale: AC Mailand – Standard Lüttich 1:1, 1:1, 2:0 (in Mailand); FC Valencia – Bayern München 1:1, 0:1; Hamburger SV – Olympique Lyon 2:0, 0:2, 2:0 (in Hamburg); Cardiff City – Torpedo Moskau 1:0, 0:1 (in Taschkent), 1:0 (in Augsburg).
Halbfinale: AC Mailand – Bayern München 2:0, 0:0; Hamburger SV – Cardiff City 1:1, 3:2.

Endspiel am 23. Mai 1968 in Rotterdam:

AC Mailand – Hamburger SV 2:0 (2:0)

AC Mailand: Cudicini – Anquiletti, Schnellinger, Rosato, Scala – Trapattoni, Lodetti, Rivera, Hamrin, Sormani, Prati.
Hamburger SV: Özcan – Sandmann, W. Schulz, Horst, Kurbjuhn – Dieckmann, Krämer – B. Dörfel, Seeler, Hönig, G. Dörfel.
Tore: Hamrin (2) – Schiedsrichter: De Mendibil (Spanien) – Zuschauer: 54000.

1968/69: Slovan Bratislava

1. Runde: Girondins Bordeaux – 1. FC Köln 2:1, 0:3; Dunfermline Athletic – Apoel Nikosia 10:1, 2:0; FC Lugano – FC Barcelona 0:1, 0:3; Altay Izmir – Lyn Oslo 3:1, 1:4; Slovan Bratislava – FC Bor 3:0, 0:2; Crusaders Belfast – IFK Norrköping 2:2, 1:4; Shamrock Rovers – Freja Randers 1:2, 0:1; US Rumelingen – Sliema Wanderers 2:1 (in Esch), 0:1; FC Brügge – West Bromwich Albion 3:1, 0:2; Partisan Tirana – AC Turin 1:0, 1:3; Cardiff City – FC Porto 2:2, 1:2; ADO Den Haag – Grazer AK 4:1, 2:0; Olympiakos Piräus – KR Reykjavik 2:0 (in Athen), 2:0 (in Saloniki); Dinamo Bukarest kampflos gegen Raba Györ – Spartak Sofia, Gornik Zabrze, Dynamo Moskau und Union Ost-Berlin nicht angetreten.
Achtelfinale: ADO Den Haag – 1. FC Köln 0:1, 0:3; Lyn Oslo – IFK Norrköping 2:0, 2:3; Dunfermline Athletic – Olympiakos Piräus 4:0, 0:3; Freja Randers – Sliema Wanderers 6:0, 2:0; FC Porto – Slovan Bratislava 1:0, 0:4; Dinamo Bukarest – West Bromwich Albion 1:1, 0:4; Freilos: AC Turin und FC Barcelona.
Viertelfinale: AC Turin – Slovan Bratislava 0:1, 1:2; 1. FC Köln – Freja Randers 2:1, 3:0; Dunfermline Athletic – West Bromwich Albion 0:0, 1:0; FC Barcelona – Lyn Oslo 3:2, 2:2 (beide Spiele in Barcelona).

Halbfinale: 1. FC Köln – FC Barcelona 2:2, 1:4; Dunfermline Athletic – Slovan Bratislava 1:1, 0:1.

Endspiel am 21. Mai 1969 in Basel:

Slovan Bratislava – FC Barcelona 3:2 (3:1)

Slovan Bratislava: Vencel – Filo, Hrivnak (Zlocha), Horvath, Jan Zlocha – Hrdlicka, Joszef Capkovic – Cvetler, Moder (Hatar), Jokl, Jan Capkovic.
Tore: Cvetler, Hrivnak, Jan Capkovic (Zaldua, Rexach). – Schiedsrichter: van Ravens (Holland). – Zuschauer 20000.

1969/70: Manchester City

Qualifikation: Rapid Wien – Torpedo Moskau 0:0, 1:1.
1. Runde: Shamrock Rovers – FC Schalke 04 2:1, 0:3; 1. FC Magdeburg – MTK Budapest 1:0, 1:1 n. Verl.; Rapid Wien – PSV Eindhoven 1:2, 2:4; Frem Kopenhagen – FC St. Gallen 2:1, 0:1; Dukla Prag – Olympique Marseille 1:0, 0:2 n. Verl.; Glasgow Rangers – Steaua Bukarest 2:0, 0:0; Dinamo Zagreb – Slovan Bratislava 3:0, 0:0; IFK Norrköping – Sliema Wanderers 5:1, 0:1; Göztepe Izmir – Union Sportive Luxemburg 3:0, 3:2, FC Ards – AS Rom 0:0, 1:3; Lierse SK – Apoel Nikosia 10:1, 1:0, IB Vestmannaeyar – Levsky/Spartak Sofia 0:4, 0:4; Olympiakos Piräus – Gornik Zabrze 2:2, 0:5; Academica Coimbra – Kuopio Palloseura 0:0, 1:0; Atletico Bilbao – Manchester City 3:3, 0:3; IF Mjöndalen – Cardiff City 1:7, 1:5.
Achtelfinale: IFK Norrköping – FC Schalke 04 0:0, 0:1; Olympique Marseille – Dinamo Zagreb 1:1, 0:2; Gornik Zabrze – Glasgow Rangers 3:1, 3:1; AS Rom – PSV Eindhoven 1:0, 0:1 n. Verl.; Los für Rom, Göztepe Izmir – Cardiff City 3:0, 0:1; 1. FC Magdeburg – Academica Coimbra 1:0, 0:2; Lierse SK – Manchester City 0:3, 0:5; Levsky/Spartak Sofia – FC St. Gallen 4:0, 0:0.
Viertelfinale: Dinamo Zagreb – FC Schalke 04 1:3, 0:1; Levsky/Spartak Sofia – Gornik Zabrze 3:2, 1:2; Academica Coimbra – Manchester City 0:0, 0:1 n. Verl.; AS Rom – Götztepe Izmir 2:0, 0:0.
Halbfinale: FC Schalke 04 – Manchester City 1:0, 1:5; AS Rom – Gornik Zabrze 1:1, 2:2 n. Verl., 1:1 n. Verl. (in Straßburg), Los für Zabrze.

Endspiel am 29. April 1970 in Wien:

Manchester City – Gornik Zabrze 2:1 (2:0)

Manchester City: Corrigan – Book, Booth, Heslop, Pardoe – Doyle (Bowyer), Oakes – Bell, Lee, Young, Towers.
Tore: Young, Lee (Oslizlo) – Schiedsrichter: Schiller (Österreich) – Zuschauer: 8000.

1970/71: Chelsea London

Qualifikation: Atvidaberg FF – Partisan Tirana 1:1, 0:2; Bohemians Dublin – TJ Gottwaldow 1:2, 2:2.
1. Runde: Aris Saloniki – Chelsea London 1:1, 1:5; Hibernian La Valetta – Real Madrid 0:0, 0:5; Kickers Offenbach – FC Brügge 2:1, 0:2; Vorwärts Ost-Berlin – FC Bologna 0:0, 1:1 n. V., FC Zürich – IB Akureyri 7:1, 7:0 (in St. Gallen); Wacker Innsbruck – Partisan Tirana 3:2, 2:1; Olimpia Laibach – Benfica Lissabon 1:1, 1:8; Cardiff City – Pesoporikos Larnax 8:0, 0:0; Karpati Lwow – Steaua Bukarest 0:1, 3:3; Armeeklub Sofia – Haka Valkeakoski 9:0, 2:1; FC Aberdeen – Honved Budapest 3:1, 1:3 n. V. (Honved 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen), Strömsgodset Drammen – FC Nantes 0:5, 3:2; Göztepe Izmir – Union Luxemburg 5:0, 0:1; TJ Gottwaldow – PSV Eindhoven 2:1, 0:1; Manchester City – FC Linfield Belfast 1:0, 1:2; Aalborg BK – Gornik Zabrze 0:1, 1:8.
Achtelfinale: Armeeklub Sofia – Chelsea London 0:1, 0:1; Real Madrid – Wacker Innsbruck 0:1, 2:0; Benfica Lissabon – Vorwärts Ost-Berlin 2:0, 0:2 n. V. (Vorwärts 5:3-Sieger nach Elfmeterschießen); FC Brügge – FC Zürich 2:0, 2:3; PSV Eindhoven – Steaua Bukarest 4:0, 3:0; Göztepe Izmir – Gornik Zabrze 0:1, 0:3; Honved Budapest – Manchester City 0:1, 0:2; Cardiff City – FC Nantes 5:1, 2:1.
Viertelfinale: FC Brügge – Chelsea London 2:0, 0:4 n. Verl., Cardiff City – Real Madrid 1:0, 0:2; Gornik Zabrze – Manchester City 2:0 (in Chorzow), 0:2 n. Verl., 1:3 (in Kopenhagen); PSV Eindhoven – Vorwärts Ost-Berlin 2:0, 0:1.
Halbfinale: Chelsea London – Manchester City 1:0, 1:0; PSV Eindhoven – Real Madrid 0:0, 1:2.

Endspiele am 19. Mai und 21. Mai 1971 in Athen:

Chelsea London – Real Madrid 1:1 n. V. (1:1, 0:0) und 2:1 (2:0)

Chelsea: Bonetti – Boyle, Harris, Hollins (Mulligan), Dempsey, Webb, Weller – Hudson, Osgood (Baldwin), Cooke, Houseman (Smethurst).
Tore: 1. Spiel Osgood (Zocco), 2. Spiel Dempsey, Osgood (Fleitas). – Schiedsrichter: Scheurer (Schweiz) im ersten, Bucheli (Schweiz) im zweiten Spiel. – Zuschauer: 40000 (1. Spiel), 22000 (2. Spiel).

1971/72: Glasgow Rangers

Qualifikation: BK 1909 Odense – Austria Wien 4:2, 0:2; Hibernian La Valetta – Fram Reykjavik 3:0, 0:2 (beide Spiele in Malta).
1. Runde: Skoda Pilsen – Bayern München 0:1, 1:6; Dynamo Ost-Berlin – Cardiff City 1:1, 1:1 n. V. (Ost-Berlin 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen); Dinamo Tirana – Austria Wien 1:1, 0:1; Servette Genf – FC Liverpool 2:1, 0:2; Distillery Belfast – FC Barcelona 1:3, 0:4; Jeunesse Hautcharage – Chelsea London 0:8 (in Luxemburg), 0:13; FC Limerick – AC Turin 0:1, 0:4; Sporting Lissabon – Lyn Oslo 4:0, 3:0; Banyasz Komlo – Roter Stern Belgrad 2:7, 2:1; Olympiakos Piräus – Dynamo Moskau 0:2, 2:1; Stade Rennes – Glasgow Rangers 1:1, 0:1; Levsky/Spartak Sofia – Sparta Rotterdam 1:1, 0:2; Zaglebie Sosnowitz – Atvidaberg FF 3:4, 1:1; Hibernian La Valetta – Steaua Bukarest 0:0, 0:1; AC Beerschot – Anorthosis Famagusta 7:0, 1:0 (beide Spiele in Antwerpen); Mikkeli MP – Eskisehirspor 0:0, 0:4.
Achtelfinale: FC Liverpool – Bayern München 0:0, 1:3; AC Beerschot – Dynamo Ost-Berlin 1:3 (in Antwerpen), 1:3; Sparta Rotterdam – Roter Stern Belgrad 1:1, 1:2; AC Turin – Austria Wien 1:0, 0:0; Glasgow Rangers – Sporting Lissabon 3:2, 3:4 n. V.; Eskisehirspor – Dynamo Moskau 0:1, 0:1; FC Barcelona – Steaua Bukarest 0:1, 1:2; Atvidaberg FF – Chelsea London 0:0, 1:1.
Viertelfinale: Steaua Bukarest – Bayern München 1:1, 0:0; Atvidaberg FF – Dynamo Ost-Berlin 0:2 (in Stockholm), 2:2; AC Turin – Glasgow Rangers 1:1, 0:1; Roter Stern Belgrad – Dynamo Moskau 1:2, 1:1 (in Taschkent)
Halbfinale: Bayern München – Glasgow Rangers 1:1, 0:2; Dynamo Ost-Berlin – Dynamo Moskau 1:1 (in Lwow), 1:1 n. Verl. (Moskau 4:1-Sieger nach Elfmeterschießen).

Endspiel am 24. Mai 1972 in Barcelona:

Glasgow Rangers – Dynamo Moskau 3:2 (2:0)

Glasgow Rangers: McCloy – Jardine, D. Smith, Johnstone, Mathieson – Greig, McDonald, Conn – McLean, Stein, Johnston.
Tore: Stein, Johnston (2), (Estrekow, Machowikow) – Schiedsrichter: de Mendibil (Spanien) – Zuschauer: 25000.

1972/73: AC Mailand

1. Runde: FC Schalke 04 – Slavia Sofia 2:1, 3:1; FC Carl Zeiss Jena – Mikkeli MP 6:1, 2:3; SEC Bastia – Atletico Madrid 0:0 (in Ajaccio), 1:2; Red Boys Differdingen – AC Mailand 1:4, 0:3; Floriana La Valetta – Ferencvaros Budapest 1:0, 0:6; Standard Lüttich – Sparta Prag 1:0, 2:4; Spartak Moskau – FC Den Haag 1:0, 0:0; Vikingur Reykjavik – Legia Warschau 0:2, 0:9; MKE Ankaragücü – Leeds United 1:1, 0:1; Hajduk Split – FK Fredrikstad 1:0, 1:0; Rapid Wien – PAOK Saloniki 0:0, 2:2; FC Zürich – Wrexham 1:1, 1:2; Sporting Lissabon – Hibernian Edinburgh 2:1, 1:6; Rapid Bukarest – Landskrona BOIS 3:0, 0:1; Cork Hibernian – Pesoporikos Larnax 2:1, 4:1 (beide Spiele in Cork); Fremad Amager – FC Besa 1:1, 0:0 (in Durres).
Achtelfinale: Cork Hibernian – FC Schalke 04 0:0, 0:3; FC Carl Zeiss Jena – Leeds United 0:0, 0:2; Rapid Wien – Rapid Bukarest 1:1, 1:3; Wrexham – Hajduk Split 3:1, 0:2; Atletico Madrid – Spartak Moskau 3:4, 2:1; Hibernian Edinburgh – FC Besa 7:1 (in Durres), 1:1; Ferencvaros Budapest – Sparta Prag 2:0, 1:4; Legia Warschau – AC Mailand 1:1, 1:2 n. V.
Viertelfinale: FC Schalke 04 – Sparta Prag 2:1, 0:3; Spartak Moskau – AC Mailand 0:1 (in Sotschi), 1:1; Leeds United – Rapid Bukarest 5:0, 3:1; Hibernian Edinburgh – Hajduk Split 4:2, 0:3.
Halbfinale: AC Mailand – Sparta Prag 1:0, 1:0; Leeds United – Hajduk Split 1:0, 0:0.

Endspiel am 16. Mai 1973 in Saloniki:

AC Mailand – Leeds United 1:0 (1:0)

AC Mailand: Vecchi – Sabadini, Anquiletti, Turone, Zignoli – Rosato (Dolci), Benetti, Rivera – Sogliano, Bigon, Chiarugi.
Tor: Chiarugi – Schiedsrichter: Michas (Griechenland) – Zuschauer: 41000.

1973/74: 1. FC Magdeburg

1. Runde: IB Vestmannaeyar – Borussia Mönchengladbach 0:7 (in Reykjavik), 1:9; NAC Breda – 1. FC Magdeburg 0:0 (in Rotterdam), 0:2; Freja Randers – Rapid Wien 0:0, 1:2; RSC Anderlecht – FC Zürich 3:2, 0:1; Beroe Stara Zagora – Fola Esch 7:0, 4:1 (beide Spiele in Zagora); Banik Ostrau – Cork Hibernian 1:0, 2:1; Legia Warschau – PAOK Saloniki 1:1, 0:1; Vasas Budapest – FC Sunderland 0:2, 0:1; MKE Ankaragücü – Glasgow Rangers 0:2, 0:4; AC Mailand – Dinamo Zagreb 3:1, 1:0; Torpedo Moskau – Atletico Bilbao 0:0, 0:2; Gzira United Malta – Brann Bergen 0:2, 0:7; Chimia Ramnicu Vilcea – Glentoran Belfast 2:2, 0:2; Pesoporikos Larnax – Malmö FF 0:0, 0:11; Reipas Lahti – Olympique Lyon 0:0, 0:2; Cardiff City – Sporting Lissabon 0:0, 1:2.

Achtelfinale: Borussia Mönchengladbach – Glasgow Rangers 3:0, 2:3; Banik Ostrau – 1. FC Magdeburg 2:0, 0:3 n. V.; FC Zürich – Malmö FF 0:0, 1:1; AC Mailand – Rapid Wien 0:0, 2:0; FC Sunderland – Sporting Lissabon 2:1, 0:2; Beroe Stara Zagora – Atletico Bilbao 3:0, 0:1; Olympique Lyon – PAOK Saloniki 3:3, 0:4; Brann Bergen – Glentoran Belfast 1:1, 1:3.
Viertelfinale: Glentoran Belfast – Borussia Mönchengladbach 0:2, 0:5; 1. FC Magdeburg – Beroe Stara Zagora 2:0, 1:1; Sporting Lissabon – FC Zürich 3:0, 1:1; AC Mailand – PAOK Saloniki 3:0, 2:2.
Halbfinale: AC Mailand – Borussia Mönchengladbach 2:0, 0:1 in Düsseldorf; Sporting Lissabon – 1. FC Magdeburg 1:1, 1:2.

Endspiel am 8. Mai in Rotterdam:

1. FC Magdeburg – AC Mailand 2:0

1. FC Magdeburg: Schulze, – Enge, Zapf, Abraham, Gaube – Pommerenke. Seguin, Tyll – Raugust, Sparwasser, Hoffmann.
Tore: Lanzi (Eigentor), Seguin – Schiedsrichter: van Gemert (Holland) – Zuschauer: 5000.

1974/75: Dynamo Kiew

1. Runde: Eintracht Frankfurt – AS Monaco 3:0, 2:2; Slavia Prag – FC Carl Zeiss Jena 1:0, 0:1 n. Verlg. (Jena 3:2-Sieger nach Elfmeterschießen); PSV Eindhoven – Ards Newtonards 10:0, 4:1; Dynamo Kiew – Armeeklub Sofia 1:0, 1:0; Gwardia Warschau – FC Bologna 2:1, 1:2 n. Verlg. (Warschau 5:3-Sieger nach Elfmeterschießen); FC Liverpool – Strömsgodset Drammen 11:0, 1:0 (in Oslo); PAOK Saloniki – Roter Stern Belgrad 1:0, 0:2 n. Verlg.; Benfica Lissabon – IF Vanlöse 4:0, 4:1 (in Kopenhagen); Ferencvaros Budapest – Cardiff City 2:0, 4:1; Fram Reykjavik – Real Madrid 0:2, 0:6; SV Waregem – Austria/WAC Wien 2:1, 1:4; Bursaspor – Finn Harps 4:2, 0:0; Dundee United – Jiul Petroseni 3:0, 0:2; Malmö FF – FC Sion 1:0, 0:1 n. Verlg. (Malmö 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen); Sliema Wanderers – Reipas Lahti 2:0 (in Gzira), 1:4; Paralimni Famagusta verzichtet gegen Avenir Beggen.
Achtelfinale: Eintracht Frankfurt – Dynamo Kiew 2:3, 1:2; FC Carl Zeiss Jena – Benfica Lissabon 1:1, 0:0; Gwardia Warschau – PSV Eindhoven 1:5, 0:3; Dundee United – Bursaspor 0:0, 0:1; Malmö FF – Reipas Lahti 3:1, 0:0; Avenir Beggen – Roter Stern Belgrad 1:6 (in Luxemburg), 1:5; Real Madrid – Austria Wien 3:0, 2:2; FC Liverpool – Ferencvaros Budapest 1:1, 0:0.
Viertelfinale: Real Madrid – Roter Stern Belgrad 2:0, 0:2 n. Verlg. (Belgrad 6:5-Sieger nach Elfmeterschießen); Malmö FF – Ferencvaros Budapest 1:3, 1:1; PSV Eindhoven – Benfica Lissabon 0:0, 2:1; Bursaspor – Dynamo Kiew 0:1, 0:2.
Halbfinale: Dynamo Kiew – PSV Eindhoven 3:0, 1:2; Ferencvaros Budapest – Roter Stern Belgrad 2:1, 2:2.

Endspiel am 14. Mai in Basel:

Dynamo Kiew – Ferencvaros Budapest 3:0 (2:0)

Dynamo Kiew: Rudakow – Troschkin, Fomenko, Reschko, Matwienko – Konkow, Muntian, Burjak – Onischtschenko, Kolotow, Blochin.
Tore: Onischtschenko (2), Blochin – Schiedsrichter: Davidson (Schottland) – Zuschauer: 12000.

1975/76: RSC Anderlecht

1. Runde: Eintracht Frankfurt – FC Coleraine 5:1, 6:2; Panathinaikos Athen – Sachsenring Zwikkau 0:0 (in Patras), 0:2; Rapid Bukarest – RSC Anderlecht 1:0, 0:2; Reipas Lahti – West Ham United 2:2 (in Helsinki), 0:3; Valur Reykjavik – Celtic Glasgow 0:2, 0:7; Haladas Szombathely – FC La Valetta 7:0, 1:1 (in Gzira); Spartak Trnava – Boavista Porto 0:0, 0:3; Ararat Erewan – Anorthosis Famagusta 9:0, 1:1 (in Nikosia); Home Farm Dublin – RC Lens 1:1, 0:6; Borac Banjaluka – US Rümelingen 9:0, 5:1 (in Esch); Besiktas Istanbul – AC Florenz 0:3, 0:3; Skeid Oslo – Stal Rzeszow 1:4, 0:4; Vejle BK – FC Den Haag 0:2, 0:2; Sturm Graz – Slavia Sofia 3:1, 0:1; Wrexham FC – Djurgarden Stockholm 2:1, 1:1; FC Basel – Atletico Madrid 1:2, 1:1.
Achtelfinale: Atletico Madrid – Eintracht Frankfurt 1:2, 0:1; AC Florenz – Sachsenring Zwickau 1:0, 0:1 n. V. (Zwickau 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen); Ararat Erewan – West Ham United 1:1, 1:3; Wrexham FC – Stal Rzeszow 2:0, 1:1; Sturm Graz – Haladas Szombathely 2:0, 1:1; FC Den Haag – RC Lens 3:2, 3:1; Boavista Porto – Celtic Glasgow 0:0, 1:3; RSC Anderlecht – Borac Banjaluka 3:0, 0:1.
Viertelfinale: Sturm Graz – Eintracht Frankfurt 0:2, 0:1; Celtic Glasgow – Sachsenring Zwickau 1:1, 0:1; RSC Anderlecht – Wrexham FC 1:0, 1:1; FC Den Haag – West Ham United 4:2, 1:3.

Halbfinale: Eintracht Frankfurt – West Ham United 2:1, 1:3; Sachsenring Zwickau – RSC Anderlecht 0:3, 0:2.

Endspiel am 5. Mai in Brüssel:

RSC Anderlecht – West Ham United 4:2 (1:1)

Anderlecht: Ruiter – Lomme, Van Binst, Broos, Thissen – Dockx, Van der Elst, Haan – Ressel, Coeck (Vercauteren), Rensenbrink.
Tore: Rensenbrink (2), Van der Elst (2), (Holland, Robson) – Schiedsrichter: Wurtz (Frankreich) – Zuschauer: 65000.

1976/77: Hamburger SV

Qualifikation: Cardiff City – Servette Genf 1:0, 1:2.
1. Runde: Hamburger SV – IB Keflavik 3:0, 1:1 (in Reykjavik); 1. FC Lok Leipzig – Heart of Midlothian 2:0, 1:5; MTK/VM Budapest – Sparta Prag 3:1, 1:1; RSC Anderlecht – Roda JC Kerkrade 2:1, 3:2; Lierse SK – Hajduk Split 1:0, 0:3; Rapid Wien – Atletico Madrid 1:2, 1:1; Cardiff City – Dynamo Tiflis 1:0, 0:3; Bohemians Dublin – Esbjerg FB 2:1, 1:0; FC Southampton – Olympique Marseille 4:0, 1:2; AIK Stockholm – Galatasaray Istanbul 1:2, 1:1; CSU Galatz – Boavista Porto 2:3, 0:2; Carrick Rangers – Aris Bonneweg 3:1, 1:2 (in Luxemburg); Bodö Glimt – SSC Neapel 0:2, 0:1; Iraklis Saloniki – Apoel Nikosia 0:0, 0:2; Levsky/Spartak Sofia – Reipas Lahti 12:2, 7:1 (in Helsinki); Floriana La Valetta – Slask Breslau 1:4 (in Gzira), 0:2.
Achtelfinale: Hamburger SV – Heart of Midlothian 4:2, 4:1; Dynamo Tiflis – MTK/VM Budapest 1:4, 0:1; Atletico Madrid – Hajduk Split 1:0, 2:1; RSC Anderlecht – Galatasaray Istanbul 5:1, 5:1; Carrick Rangers – FC Southampton 2:5, 1:4; Boavista Porto – Levsky/Spartak Sofia 3:1, 0:2; Slask Breslau – Bohemians Dublin 3:0, 1:0; Apoel Nikosia – SSC Neapel 1:1, 0:2.
Viertelfinale: MTK/VM Budapest – Hamburger SV 1:1, 1:4; Levsky/Spartak Sofia – Atletico Madrid 2:1, 0:2; RSC Anderlecht – FC Southampton 2:0, 1:2; Slask Breslau – SSC Neapel 0:0, 0:2.
Halbfinale: Atletico Madrid – Hamburger SV 3:1, 0:3; SSC Neapel – RSC Anderlecht 1:0, 0:2.

Endspiel am 11. Mai in Amsterdam:

Hamburger SV – RSC Anderlecht 2:0 (0:0)

HSV: Kargus – Kaltz, Ripp, Nogly, Hidien – Memering, Magath – Steffenhagen, Reimann, Keller, Volkert.
Tore: Volkert, Magath – Schiedsrichter: Partridge (England) – Zuschauer: 58000.

1977/78: RSC Anderlecht

Qualifikation: Glasgow Rangers – Young Boys Bern 1:0, 2:2.
1. Runde: 1. FC Köln – FC Porto 2:2, 0:1 (in Coimbra); Hamburger SV – Reipas Lahti 8:1, 5:2; Glasgow Rangers – FC Twente 0:0, 0:3; FC Dundalk – Hajduk Split 1:0, 0:4; Betis Sevilla – AC Mailand 2:0, 1:2; Progres Niederkorn – Vejle BK 0:1 (in Differdingen), 0:9; Olympiakos Nikosia – Universitatea Craiova 1:6, 0:2; Brann Bergen – IA Akraneş 1:0, 4:0; Besiktas Istanbul – VTK Diosgyör 2:0, 0:5; FC La Valetta – Dynamo Moskau 0:2, 0:5; Cardiff City – Austria Wien 0:0, 0:1; PAOK Saloniki – Zaglebie Sosnowitz 2:0, 2:0; Lokomotive Kosice – Östers Växjö 0:0, 2:2; AS St. Etienne – Manchester United 1:1, 0:2 (in Plymouth); Lokomotive Sofia – RSC Anderlecht 1:6, 0:2; FC Coleraine – 1. FC Lok Leipzig 1:4, 2:2.
Achtelfinale: Hamburger SV – RSC Anderlecht 1:2, 1:1; 1. FC Lok Leipzig – Betis Sevilla 1:1, 1:2; Austria Wien – Lokomotive Kosice 0:0, 1:1; FC Twente – Brann Bergen 2:0, 2:1; FC Porto – Manchester United 4:0, 2:5; Dynamo Moskau – Universitatea Craiova 2:0, 0:2 n. V. (Moskau 3:0-Sieger nach Elfmeterschießen); VTK Diosgyör – Hajduk Split 2:1, 1:2 n. V. (Split 4:3-Sieger nach Elfmeterschießen); Vejle BK – PAOK Saloniki 3:0, 1:2.
Viertelfinale: Vejle BK – FC Twente 0:3, 0:4; FC Porto – RSC Anderlecht 1:0, 0:3; Betis Sevilla – Dynamo Moskau 0:0 (in Tiflis), 0:3; Austria Wien – Hajduk Split 1:1, 1:1 n. V. (Austria 3:0-Sieger nach Elfmeterschießen).
Halbfinale: Dynamo Moskau – Austria Wien 2:1 (in Tiflis), 1:2 n. V. (Austria 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen); FC Twente – RSC Anderlecht 0:1, 0:2.

Endspiel am 3. Mai in Paris:

RSC Anderlecht – Austria Wien 4:0 (3:0)

RSC Anderlecht: de Bree – van Binst, Broos, Dusbaba, Thissen – Haan, Coeck, Vercauteren (Dockx) – Nielsen, Van der Elst, Rensenbrink.
Tore: Rensenbrink (2), van Binst (2) – Schiedsrichter: Aldinger (Deutschland) – Zuschauer: 48000.

1978/79: FC Barcelona

1. Runde: Universitatea Craiova – Fortuna Düsseldorf 3:4, 1:1; Valur Reykjavik – 1. FC Magdeburg 1:1, 0:4; Zaglebie Sosnowitz – Wacker Innsbruck 2:3, 1:1; PAOK Saloniki – Servette Genf 2:0, 0:4; SK Beveren – Ballymena United 3:0, 3:0; AZ 67 Alkmaar – Ipswich Town 0:0, 0:2; Frem Kopenhagen – AS Nancy 2:0, 0:4; Sporting Lissabon – Banik Ostrau 0:1, 0:1; FC Barcelona – Schachtjor Donezk 3:0, 1:1; Marek Stanke Dimitrov – FC Aberdeen 3:2, 0:3; Ferencvaros Budapest – Kalmar FF 2:0, 2:2; Shamrock Rovers – Apoel Nikosia 2:0, 1:0; FC Rijeka – FC Wrexham 3:0, 0:2; Floriana La Valetta – Inter Mailand 1:3 (in Gzira), 0:5; Bodö Glimt – Union Luxemburg 4:1, 0:1; Freilos: Pokalsieger RSC Anderlecht.
Achtelfinale: Fortuna Düsseldorf – FC Aberdeen 3:0, 0:2; Banik Ostrau – Shamrock Rovers 3:0, 3:1; 1. FC Magdeburg – Ferencvaros Budapest 1:0, 1:2; Ipswich Town – Wacker Innsbruck 1:0, 1:1 n. V.; Servette Genf – AS Nancy 2:1, 2:2; RSC Anderlecht – FC Barcelona 3:0, 0:3 n. V. (Barcelona 4:1-Sieger nach Elfmeterschießen); Inter Mailand – Bodö Glimt 5:0, 2:1; FC Rijeka – SK Beveren 0:0, 0:2.
Viertelfinale: Fortuna Düsseldorf – Servette Genf 0:0, 1:1; 1. FC Magdeburg – Banik Ostrau 2:1, 2:4; Inter Mailand – SK Beveren 0:0, 0:1; Ipswich Town – FC Barcelona 2:1, 0:1.
Halbfinale: Fortuna Düsseldorf – Banik Ostrau 3:1, 1:2; FC Barcelona – SK Beveren 1:0, 1:0.

Endspiel am 16. Mai in Basel:

FC Barcelona – Fortuna Düsseldorf 4:3 (2:2, 2:2) n. V.

Barcelona: Artola – Zuviria, Costas (Martinez), Migueli, Albaladejo (de la Cruz) – Neeskens, Asensi, Sanchez – Rexach, Krankl, Carrasco.
Fortuna Düsseldorf: Daniel – Baltes, Zewe, Zimmermann, ab 81. Lund, Köhnen – Brei, ab 25. Weikl, Schmitz, Bommer, Th. Allofs – Kl. Allofs, Seel.
Tore: Sanchez, Rexach, Krankl, Asensi (Barc.), Seel (2), Th. Allofs (Fort.) – Schiedsrichter: Palotai (Ungarn) – Zuschauer: 58000.

1979/80: FC Valencia

Qualifikation: Glasgow Rangers – Lilleström SK 1:0, 2:0 (in Oslo); B 1903 Kopenhagen – Apoel Nikosia 6:0, 1:0.
1. Runde: Glasgow Rangers – Fortuna Düsseldorf 2:1, 0:0; FC Wrexham – 1. FC Magdeburg 3:2, 2:5 n. V.; Juventus Turin – ETO Raba Györ 2:0, 1:2; Panionios Athen – FC Twente 4:0, 1:3; Arka Gdingen – Beroe Stara Zagora 3:2, 0:2; Young Boys Bern – Steaua Bukarest 2:2, 0:6; Reipas Lahti – Aris Bonneweg 0:1, 0:1; Wacker Innsbruck – Lok Kosice 1:2, 0:1; B 1903 Kopenhagen – FC Valencia 2:2, 0:4; Sliema Wanderers – Boavista Porto 2:1, 0:8; Arsenal London – Fenerbahce Istanbul 2:0, 0:0; IFK Göteborg – FC Waterford 1:0, 1:1; AC Beerschot – FC Rijeka 0:0, 1:2; Cliftonville Belfast – FC Nantes 0:1, 0:7; IA Akranes – FC Barcelona 0:1, 0:5; Dynamo Moskau kampflos über Vllaznija Shkodra.
Achtelfinale: Arsenal London – 1. FC Magdeburg 2:1, 2:2; Aris Bonneweg – FC Barcelona 1:4 (in Luxemburg), 1:7; Panionios Athen – IFK Göteborg 1:0, 0:2; Lokomotive Kosice – FC Rijeka 2:0, 0:3; FC Nantes – Steaua Bukarest 3:2, 2:1; Dynamo Moskau – Boavista Porto 0:0, 1:1; Beroe Stara Zagora – Juventus Turin 1:0, 0:3 n. Verl.; FC Valencia – Glasgow Rangers 1:1, 3:1.
Viertelfinale: Arsenal London – IFK Göteborg 5:1, 0:0; FC Barcelona – FC Valencia 0:1, 3:4; Dynamo Moskau – FC Nantes 0:2 (in Tiflis), 3:2; FC Rijeka – Juventus Turin 0:0, 0:2.
Halbfinale: Arsenal London – Juventus Turin 1:1, 1:0; FC Nantes – FC Valencia 2:1, 0:4.

Endspiel am 14. Mai in Brüssel:

FC Valencia – Arsenal London 0:0 n. V.

Valencia 5:4-Sieger im Elfmeterschießen
Valencia: Pereira – Carrete, Arias, Tendillo, Botubot – Solsona, Bonhof, Subirats (Castellanos) – Saura, Kempes, Pablo.
Tore aus dem 11-m-Schießen: Solsona, Stapleton, Pablo, Sunderland, Castellanos, Talbot, Bonhof, Hollins, Arias (Pereira hielt Elfmeter von Brady und Rix, Jennings von Kempes) – Schiedsrichter: Christov (ČSSR) – Zuschauer: 40000.

1980/81: Dynamo Tiflis

Qualifikation: Celtic Glasgow – VTK Diosgyör 6:0, 1:2; Altay Izmir – Benfica Lissabon 0:0, 0:4.
1. Runde: Fortuna Düsseldorf – Austria Salzburg 5:0, 3:0; AS Rom – FC Carl Zeiss Jena 3:0, 0:4; FC Sion – Haugar Haugesund 1:1, 0:2; Kastoria – Dynamo Tiflis 0:0, 0:2; Spora Luxemburg –

Sparta Prag 0:6, 0:6; Hibernian La Valetta – FC Waterford 1:0, 0:4; Hvidovre Kopenhagen – Fram Reykjavik 1:0, 2:0; Omonia Nikosia – Thor Waterschei 1:3, 0:4; Slavia Sofia – Legia Warschau 3:1, 0:1; Ilves Tampere – Feyenoord Rotterdam 1:3, 2:4; Newport County – Crusaders Belfast 4:0, 0:0; Malmö FF – Partisani Tirana 1:0, 0:0; FC Valencia – AS Monaco 2:0, 3:3; FC Castilla – West Ham United 3:1, 1:5 n. V.; Dinamo Zagreb – Benfica Lissabon 0:0, 0:2; Celtic Glasgow – Politehnica Timisoara 2:1, 0:1.
Achtelfinale: Thor Waterschei – Fortuna Düsseldorf 0:0, 0:1; FC Carl Zeiss Jena – FC Valencia 3:1, 0:1; FC Waterford – Dynamo Tiflis 0:1, 0:4; West Ham United – Politehnica Timisoara 4:0, 0:1; Hvid. Kopenhagen – Feyen. Rotterdam 1:2, 0:1; Malmö FF – Benfica Lissabon 1:0, 0:2; Sparta Prag – Slavia Sofia 2:0, 0:3; Haugar Haugesund – Newport County 0:0, 0:6.
Viertelfinale: Fortuna Düsseldorf – Benfica Lissabon 2:2, 0:1; West Ham United – Dynamo Tiflis 1:4, 1:0; Slavia Sofia – Feyenoord Rotterdam 3:2, 0:4; FC Carl Zeiss Jena – Newport County 2:2, 1:0.
Halbfinale: Dynamo Tiflis – Feyenoord Rotterdam 3:0, 0:2; FC Carl Zeiss Jena – Benfica Lissabon 2:0, 0:1.

Endspiel am 13. Mai in Düsseldorf:

Dynamo Tiflis – FC Carl Zeiss Jena 2:1 (0:0)

Tiflis: Gabelija – Kostowa, Tschiwadse, Chisanischwili, Tawadse – Darasselija, Swanadse (Kakilaschwili), Sulakwelidse – Guzajew, Kipiani, Schengelija.
Tore: Guzajew, Darasselija (Tiflis), Hoppe (Jena) – Schiedsrichter: Lattanzi (Italien) – Zuschauer: 9000.

1981/82: FC Barcelona

Qualifikation: Politehnica Timisoara – 1. FC Lok Leipzig 2:0, 0:5.
1. Runde: Eintr. Frankfurt – PAOK Saloniki 2:0, 0:2 n. V. (Frankfurt Sieger nach Elfmeterschießen 5:4); Swansea City – 1. FC Lok Leipzig 0:1, 1:2; Dynamo Tiflis – Grazer AK 2:0, 2:2; Lausanne Sports – Kalmar FF 2:1, 2:3; Ajax Amsterdam – Tottenham Hotspur 1:3, 0:3; FC Floriana La Valetta – Standard Lüttich 1:3, 0:9; Jeunesse Esch – Velez Mostar 1:1, 1:6; Kotka TP – SEC Bastia 0:0, 0:5; Valerengen Oslo – Legia Warschau 2:2, 1:4; ASK Rostow – Ankaragücü 3:0, 2:0; Paralimni Famagusta – Vasas Budapest 1:0, 0:8; Ballymena United – AS Rom 0:2, 0:4; Fram Reykjavik – FC Dundalk 2:1, 0:4; Vejle BK – FC Porto 2:1, 0:3; Dukla Prag – Glasgow Rangers 3:0, 1:2; FC Barcelona – Trakia Plovdiv 4:1, 0:1.
Achtelfinale: ASK Rostow – Eintracht Frankfurt 1:0, 0:2; 1. FC Lok Leipzig – Velez Mostar 1:1, 1:1 n. V., (Leipzig 3:0-Sieger nach Elfmeterschießen); Legia Warschau – Lausanne Sports 2:1, 1:1; Dukla Prag – FC Barcelona 1:0, 0:4; FC Porto – AS Rom 2:0, 0:0; FC Dundalk – Tottenham Hotspur 1:1, 0:1; Vasas Budapest – Standard Lüttich 0:2, 1:2; SEC Bastia – Dynamo Tiflis 1:1, 1:3.
Viertelfinale: Tottenham Hotspur – Eintr. Frankfurt 2:0, 1:2; Legia Warschau – Dynamo Tiflis 0:1, 0:1; Standard Lüttich – FC Porto 2:0, 2:2; 1. FC Lok Leipzig – FC Barcelona 0:3, 2:1.
Halbfinale: Dynamo Tiflis – Standard Lüttich 0:1, 0:1; Tottenham Hotspur – FC Barcelona 1:1, 0:1.

Endspiel am 12. Mai in Barcelona:

FC Barcelona – Standard Lüttich 2:1 (1:1)

FC Barcelona: Urruti – Gerardo, Alesanco, Migueli, Manolo – Sanchez, Esteban, Moratalla – Simonsen, Quini, Carrasco.
Tore: Simonsen, Quini (Van der Smissen.) – Schiedsrichter: Eschweiler (Deutschland). – Zuschauer: 85000.

1982/83: FC Aberdeen

Qualifikation: FC Aberdeen – FC Sion 7:0, 4:1; Swansea City – Sporting Braga 3:0, 0:1.
1. Runde: Torpedo Moskau – Bayern München 1:1, 0:0; Dynamo Dresden – B 1893 Kopenhagen 3:2, 1:2; IFK Göteborg – Ujpest Budapest 1:1, 1:3; FC Limerick – AZ 67 Alkmaar 1:1, 0:1; Thor Waterschei – RB Differdingen 7:1, 1:0; IB Vestmannaeyar – Lech Posen 1:0, 1:5; Lilleström SK – Roter Stern Belgrad 0:4, 0:3; FC Barcelona – Apollon Limassol 8:0, 1:1; FC Baia Mare – Real Madrid 0:0, 2:5; Austria Wien – Panathinaikos Athen 2:0, 1:2; Inter Mailand – Slovan Bratislava 2:0, 1:2; FC Coleraine – Tottenham Hotspur 0:3, 0:4; FC Aberdeen – Dynamo Tirana 1:0, 0:0; Swansea City – Sliema Wanderers 12:0, 5:0.

Achtelfinale: Tottenham Hotspur – Bayern München 1:1, 1:4; Galatasaray Istanbul – Austria Wien 2:4, 1:0; Roter Stern Belgrad – FC Barcelona 2:4, 1:2; AZ 67 Alkmaar – Inter Mailand 1:0, 0:2; FC Aberdeen – Lech Posen 2:0, 1:0; Swansea City – FC Paris St. Germain 0:1, 0:2; B 93 Kopenhagen – Thor Waterschei 0:2, 1:4; Real Madrid – Ujpest Budapest 3:1, 1:0.
Viertelfinale: Bayern München – FC Aberdeen 0:0, 2:3; FC Paris-St. Germain – Thor Waterschei 2:0, 0:3 n. V.; Austria Wien – FC Barcelona 0:0, 1:1; Inter Mailand – Real Madrid 1:1, 1:2.
Halbfinale: FC Aberdeen – Thor Waterschei 5:1, 0:1; Austria Wien – Real Madrid 2:2, 1:3.

Endspiel am 11. Mai in Göteborg:

Real Madrid – FC Aberdeen 1:2 (1:1, 1:1) n. V.

FC Aberdeen: Leighton – Rougvie, Miller, McLeish, McMaster – Cooper, Simpson, Strachan – McGhee, Black (Hewitt), Weir.
Tore: Black, Hewitt (Juanito). – Schiedsrichter: Menegali (Italien). – Zuschauer: 17804.

1983/84: Juventus Turin

Qualifikation: Swansea City – 1. FC Magdeburg 1:1, 0:1.
1. Runde: Wacker Innsbruck – 1. FC Köln 1:0, 1:7; IA Akranes – FC Aberdeen 1:2, 1:1; FC La Valetta – Glasgow Rangers 0:8, 0:10; Glentoran Belfast – FC Paris St. Germain 1:2, 1:2; Juventus Turin – Lechia Danzig 7:0, 3:2; Paralimni Famagusta – SK Beveren 2:4, 1:3; Dinamo Zagreb – FC Porto 2:1, 0:1; Mersin Idmanyurdu – ESK Spartak Varna 0:0, 0:1; Manchester United – Dukla Prag 1:1, 2:2; Servette Genf – Avenir Beggen 4:0, 5:1; NEC Nimwegen – Brann Bergen 1:1, 1:0; AEK Athen – Ujpest Budapest 2:0, 1:4; Sligo Rovers – Haka Valkeakoski 0:1, 0:3; B 01 Nyköbing – Schachtjor Donezk 1:5, 2:4; Hammarby IF – Nentori Tirana 4:0, 1:2; 1. FC Magdeburg – FC Barcelona 1:5, 0:2.
Achtelfinale: Ujpest Budapest – 1. FC Köln 3:1, 2:4; Schachtjor Donezk – Servette Genf 1:0, 2:1; FC Paris St. Germain – Juventus Turin 2:2, 0:0; SK Beveren – FC Aberdeen 0:0, 1:4; Hammarby IF – Haka Valkeakoski 1:1, 1:2 n. Verl. (in Helsinki); NEC Nimwegen – FC Barcelona 2:3, 0:2; Glasgow Rangers – FC Porto 2:1, 0:1; Spartak Varna – Manchester United 1:2, 0:2.
Viertelfinale: Haka Valkeakoski – Juventus Turin 0:1 (in Straßburg), 0:1; Ujpest Budapest – FC Aberdeen 2:0, 0:3 n. Verl.; FC Barcelona – Manchester United 2:0, 0:3; FC Porto – Schachtjor Donezk 3:2, 1:1.
Halbfinale: Manchester United – Juventus Turin 1:1, 1:2; FC Porto – FC Aberdeen 1:0, 1:0.

Endspiel am 16. Mai in Basel:

Juventus Turin – FC Porto 2:1 (2:1)

Juventus: Tacconi – Gentile, Scirea, Brio, Cabrini – Bonini, Tardelli, Platini, Vignola (Caricola) – Rossi, Boniek.
Tore: Vignola, Boniek (Sousa). – Schiedsrichter: Prokop (DDR). – Zuschauer: 60000.

1984/85: FC Everton

1. Runde: Bayern München – Moss FK 4:1, 2:1; Malmö FF – Dynamo Dresden 2:0, 1:4; Rapid Wien – Besiktas Istanbul 4:1, 1:1; Trakia Plovdiv – Union Luxemburg 4:0, 1:1; Apoel Nikosia – Servette Genf 0:3, 1:3; Dynamo Moskau – Hajduk Split 1:0, 5:2 (in Osijek); KB Kopenhagen – Fortuna Sittard 0:0, 0:3; Wisla Krakau – IB Vestmannaeyar 4:2, 3:1; Banyasz Siofok – FC Larissa 1:1 (in Szekesfehervar), 0:2; Ballymena United – Hamrun Spartans 0:1, 1:2; Inter Bratislava – Kuusysi Lahti 2:1, 0:0; AA Gent – Celtic Glasgow 1:0, 0:3; FC Wrexham – FC Porto 1:0, 3:4; FC Metz – FC Barcelona 2:4, 4:1; AS Rom – Steaua Bukarest 1:0, 0:0; UC Dublin – FC Everton 0:0, 0:1.
Achtelfinale: Bayern München – Trakia Plovdiv 4:1, 0:2; Fortuna Sittard – Wisla Krakau 2:0, 1:2; Dynamo Moskau – Hamrun Spartans 5:0, 1:0; Inter Bratislava – FC Everton 0:1, 0:3; AS Rom – FC Wrexham 2:0, 1:0; Rapid Wien – Celtic Glasgow 3:1 (0:3 annulliert), 1:0 (in Manchester); FC Larissa – Servette Genf 2:1, 1:0; Dynamo Dresden – FC Metz 3:1, 0:0.
Viertelfinale: Bayern München – AS Rom 2:0, 2:1; FC Everton – Fortuna Sittard 3:0, 2:0; FC Larissa – Dynamo Moskau 0:0, 0:1; Dynamo Dresden – Rapid Wien 3:0, 0:5.
Halbfinale: Bayern München – FC Everton 0:0, 1:3; Rapid Wien – Dynamo Moskau 3:1, 1:1.

Endspiel am 15. Mai in Rotterdam:

FC Everton – Rapid Wien 3:1 (0:0).

Everton: Southall – Stevens, Mountfield, Ratcliffe – van den Hauwe, Reid, Steven, Bracewell, Sheedy – Gray, Sharp.
Tore: Gray, Steven, Sheedy (Krankl). – Schiedsrichter: Casarin (Italien). – Zuschauer: 45000.

1985/86: Dynamo Kiew

1. Runde: FC Zurrieq – Bayer Uerdingen 0:3 (in Valetta), 0:9; CS Brügge – Dynamo Dresden 3:2, 1:2; AS Monaco – Universitatea Craiova – 2:0, 0:3; Rapid Wien – Banyasz Tatabanya 5:0, 1:1; Galatasaray Istanbul – Widzew Lodz 1:0, 1:2, HJK Helsinki – Flamurtari Vlora 3:2, 2:1; Atletico Madrid – Celtic Glasgow 1:1, 2:1; FC Utrecht – Dynamo Kiew 2:1, 1:4; AIK Stockholm – Red Boys Differdingen 8:0, 5:0; FC Larissa – Sampdoria Genua 1:1, 0:1; AEL Limassol – Dukla Prag 2:2, 0:4; Fredrikstad FK – Bangor City 1:1, 0:0; Roter Stern Belgrad – FC Aarau 2:0, 2:2 (in Zürich); Fram Reykjavik – Glentoran Belfast 3:1, 0:1; Galway United – Lyngby BK 0:1, 2:3; Freilos: Benfica Lissabon.
Achtelfinale: Bayer Uerdingen – Galatasaray Istanbul 2:0, 1:1; Dukla Prag – AIK Stockholm 1:0, 2:2; Benfica Lissabon – Sampdoria Genua 2:0, 0:1; Rapid Wien – Fram Reykjavik 3:0, 1:2; Lyngby BK – Roter Stern Belgrad 2:2, 1:3; Universitatea Craiova – Dynamo Kiew 2:2, 0:3; Bangor City – Atletico Madrid 0:2, 0:1; HJK Helsinki – Dynamo Dresden 1:0, 2:7.
Viertelfinale: Dynamo Dresden – Bayer Uerdingen 2:0, 3:7; Rapid Wien – Dynamo Kiew 1:4, 1:5; Dukla Prag – Benfica Lissabon 1:0, 1:2; Roter Stern Belgrad – Atletico Madrid 0:2, 1:1.
Halbfinale: Atletico Madrid – Bayer Uerdingen 1:0, 3:2; Dynamo Kiew – Dukla Prag 3:0, 1:1.

Endspiel am 2. Mai in Lyon:

Dynamo Kiew – Atletico Madrid 3:0 (1:0)

Dynamo: Tschanow – Bessonow – Baltatscha (39. Bal), Kusnezow – Demjanenko, Jaremtschuk, Raz, Jakowenko,Sawarow (69. Jewtuschenko) – Belanow, Blochin.
Tore: Sawarow, Blochin, Jewtuschenko. – Schiedsrichter: Wöhrer (Österreich). – Zuschauer: 45000.

1986/87: Ajax Amsterdam

1. Runde: VfB Stuttgart – Spartak Trnava 1:0, 0:0; Glentoran Belfast – Lokomotive Leipzig 1:1, 0:2; Rapid Wien – FC Brügge 4:3, 3:3; AS Rom – Real Saragossa 2:0, 0:2 n. V., 3:4 Elfmeterschießen; Benfica Lissabon – Lillestrøm SK 2:0, 2:1; Nentori Tirana – Dinamo Bukarest 1:0, 2:1; Malmö FF – Apollon Limassol 6:0, 1:2; FC Aberdeen – FC Sion 2:1, 0:3; FC Waterford – Girondins Bordeaux 1:2, 0:4; Bursaspor – Ajax Amsterdam 0:2, 0:5; FC Zurrieq – FC Wrexham 0:3, 0:4; Haka Valkeakoski – Torpedo Moskau 2:2, 1:3; Olympiakos Piräus – Union Luxemburg 3:0, 3:0; Fram Reykjavik – GKS Kattowitz 0:3, 0:1; B1903 Kopenhagen – Vitoscha Sofia 1:0, 0:2; Vasas Budapest – Velez Mostar 2:2, 2:3.
Achtelfinale: Torpedo Moskau – VfB Stuttgart 2:0, 5:3; Rapid Wien – Lokomotive Leipzig 1:1, 1:2 n. V., Benfica Lissabon – Girondins Bordeaux 1:1, 0:1; Nentori Tirana – Malmö FF 0:3, 0:0; Ajax Amsterdam – Olympiakos Piräus 4:0, 1:1; Real Saragossa – FC Wrexham 0:0, 2:2 n. V.; Vitoscha Sofia – Velez Mostar 2:0, 3:4; GKS Kattowitz – FC Sion 2:2, 0:3.
Viertelfinale: Lokomotive Leipzig – FC Sion 2:0, 0:0; Malmö FF – Ajax Amsterdam 1:0, 1:3; Girondins Bordeaux – Torpedo Moskau 1:0, 2:3 (in Tiflis); Real Saragossa – Vitoscha Sofia 2:0, 2:0.
Halbfinale: Girondins Bordeaux – Lokomotive Leipzig 0:1, 1:0 n. V., 5:6 Elfmeterschießen; Real Saragossa – Ajax Amsterdam 2:3, 0:3.

Endspiel am 13. Mai in Athen:

Ajax Amsterdam – Lokomotive Leipzig 1:0 (1:0)

Ajax: Menzo – Silooy, Verlaat, Boeve – Wouters, Winter, Rijkaard, A. Mühren (Scholten) – van't Schip, van Basten, Witschge (Bergkamp).
Tor: Van Basten. – Schiedsrichter: Agnolin (Italien). – Zuschauer: 35000.

1987/88: KV Mechelen

Qualifikation: AEL Limassol – Dunajska Streda 0:1, 1:5.
1. Runde: Avenir Beggen – Hamburger SV 0:5, 0:3; KV Mechelen – Dinamo Bukarest 1:0, 2:0; Lokomotive Leipzig – Olympique Marseille 0:0, 0:1; Aalborg BK – Hajduk Split 1:0, 0:1 n.V., (Split 4:2-Sieger nach Elfmeterschießen); Ajax Amsterdam – FC Dundalk 4:0, 2:0; Real San Sebastian – Slask Breslau 0:0 (in Bilbao), 2:0; Sporting Lissabon – FC Tirol 4:0, 2:4; Dynamo Minsk – Genclerbirligi 2:0, 2:1 (in Ankara); Rovaniemi PS – Glentoran Belfast 0:0, 1:1; Vlaznia Shkodra – Sliema Wanderers 2:0, 4:0; Dunajska Streda – Young Boys Bern 2:1, 1:3; IA Akranes – Kalmar FF 0:0, 0:1 n.V.; Vitoscha Sofia – Iraklion Kreta 1:0, 1:3; Ujpest Budapest – FC Den Haag 1:0, 1:3; FC St. Mirren – Tromsö IL 1:0, 0:0; Merthyr Tydfil – Atalanta Bergamo 2:1, 0:2.

Achtelfinale: Hamburger SV – Ajax Amsterdam 0:1, 0:2; Vlaznia Shkodra – Rovaniemi PS 0:1, 0:1; Iraklion Kreta – Atalanta Bergamo 1:0 (in Saloniki), 0:2; FC Den Haag – Young Boys Bern 2:1, 0:1; Real San Sebastian – Dynamo Minsk 1:1, 0:0; Kalmar FF – Sporting Lissabon 1:0, 0:5; KV Mechelen – FC St. Mirren 0:0, 2:0; Olympique Marseille – Hajduk Split 4:0, 0:2.
Viertelfinale: KV Mechelen – Dynamo Minsk 1:0, 1:1; Atalanta Bergamo – Sporting Lissabon 2:0, 1:1; Young Boys Bern – Ajax Amsterdam 0:1, 0:1; Rovaniemi PS – Olympique Marseille 0:1 (in Lecce), 0:3.
Halbfinale: KV Mechelen – Atalanta Bergamo 2:1, 2:1; Olympique Marseille – Ajax Amsterdam 0:3, 2:1.

Endspiel am 11. Mai in Straßburg:

KV Mechelen – Ajax Amsterdam 1:0 (0:0)

KV Mechelen: Preud'homme – Clijsters – Sanders, Rutjes, Deferm – Emmers, E. Koeman, de Wilde (Demesmaeker), Hofkens (Theunis) – Ohana, den Boer.
Tor: den Boer. – Schiedsrichter: Pauly (Deutschland). – Zuschauer: 39440.

1988/89: FC Barcelona

Qualifikation: ESSC Bekescsaba – Bryne IL 3:0, 1:2.
1. Runde: Grasshopper Zürich – Eintracht Frankfurt 0:0 (in Basel), 0:1; Omonia Nikosia – Panathinaikos Athen 0:1, 0:2; FC Floriana – Dundee United 0:0, 0:1; Sakaryaspor – ESSC Bekescsaba 2:0, 0:1; Dinamo Bukarest – Kuusysi Lathi 3:0, 3:0; Flamurtari Vlora – Lech Posen 2:3, 0:1; FC Jena – Kremser SC 5:0, 0:1; Derry City – Cardiff City 0:0, 0:4; IFK Norrköping – Sampdoria Genua 2:1, 0:2 (in Cremona); FC Metz – RSC Anderlecht 1:3, 0:2; Borac Banjaluka – Metallist Charkow 2:0, 0:4; Roda JC Kerkrade – Vitoria Guimaraes 2:0, 0:1; KV Mechelen – Avenir Beggen 5:0, 3:1; Inter Preßburg – Armeeklub Sofia 2:3, 0:5; Fram Reykjavik – FC Barcelona 0:2, 0:5; FC Glenavon – Aarhus GF 1:4, 1:3.
Achtelfinale: Eintracht Frankfurt – Sakaryaspor 3:1, 3:0; KV Mechelen – RSC Anderlecht 1:0, 2:0, Dundee United – Dinamo Bukarest 0:1, 1:1; FC Barcelona – Lech Posen 1:1, 1:1 n. V./5:4 Elfmeterschießen; FC Jena – Sampdoria Genua 1:1, 1:3; Armeeklub Sofia – Panathinaikos Athen 2:0, 1:0; Cardiff City – Aarhus GF 1:2, 0:4; Roda JC Kerkrade – Metallist Charkow 1:0, 0:0.
Viertelfinale: Eintracht Frankfurt – KV Mechelen 0:0, 0:1; Armeeklub Sofia – Roda JC Kerkrade 2:1, 1:2 n. V./4:3 Elfmeterschießen; Dinamo Bukarest – Sampdoria Genua 1:1, 0:0 (in Cremona); Aarhus GF – FC Barcelona 0:1, 0:0.
Halbfinale: FC Barcelona – Armeeklub Sofia 4:2, 2:1; KV Mechelen – Sampdoria Genua 2:1, 0:3.

Endspiel am 10. Mai in Bern:

FC Barcelona – Sampdoria Genua 2:0 (1:0)

FC Barcelona: Zubizarreta – Aloisio, Alesanco, Urbano – Milla (Soler), Amor, Eusebio, Roberto – Lineker, Julio Salinas, Beguiristain (Lopez-Rekarte).
Tore: Julio Salinas, Lopez-Rekarte. – Schiedsrichter: Courtney (England). – Zuschauer: 45000.

1989/90: Sampdoria Genua

Qualifikation: Tschernomoretz Burgas – Dinamo Tirana 3:1, 0:4.
1. Runde: Besiktas Istanbul – Borussia Dortmund 0:1, 1:2; Panathinaikos Athen – Swansea City 3:2, 3:3; RSC Anderlecht – Ballymena United 6:0, 4:0; Brann Bergen – Sampdoria Genua 0:2, 0:1; FC Barcelona – Legia Warschau 1:1, 1:0; Union Luxemburg – Djurgarden Stockholm 0:0, 0:5; Partizan Belgrad – Celtic Glasgow 2:1 (in Mostar), 4:5; Valur Reykjavik – Dynamo Berlin 1:2, 1:2; Slovan Preßburg – Grasshopper Zürich 3:0, 0:4 n.V.; Belenenses Lissabon – AS Monaco 1:1, 0:3; Real Valladolid – Hamrun Spartans 5:0, 1:0; Dinamo Tirana – Dinamo Bukarest 1:0, 0:2; FC Groningen – Ikast FS 1:0, 2:1; Ferencvaros Budapest – Haka Valkeakoski 5:1, 1:1; Admira/Wacker – AEL Limassol 3:0, 0:1; Torpedo Moskau – Cork City 5:0, 1:0.
Achtelfinale: Borussia Dortmund – Sampdoria Genua 1:1, 0:2; RSC Anderlecht – FC Barcelona 2:0, 1:2 n.V.; FC Groningen – Partizan Belgrad 4:3, 1:3; Admira/Wacker – Ferencvaros Budapest 1:0 1:0 (in Szeged); As Monaco – Dynamo Berlin 0:0, 1:1 n.V.; Real Valladolid – Djurgarden Stockholm 2:0, 2:2; Panathinaikos Athen – Dinamo Bukarest 0:2, 1:6; Torpedo Moskau – Grasshopper Zürich 1:1, 0:3.
Viertelfinale: Sampdoria Genua – Grasshopper Zürich 2:0, 2:1; RSC Anderlecht – Admira/Wakker 2:0, 1:1; Dinamo Bukarest – Partizan Belgrad 2:1, 2:0 (in Titograd); Real Valladolid – AS Monaco 0:0, 0:0 n.V./1:3 Elfmeterschießen.
Halbfinale: AS Monaco – Sampdoria Genua 2:2, 0:2; RSC Anderlecht – Dinamo Bukarest 1:0, 1:0.

Endspiel am 9. Mai in Göteborg:

Sampdoria Genua – RSC Anderlecht 2:0 (0:0, 0:0) n.V.

Sampdoria: Pagliuca – Pellegrini – Mannini, Vierchowod, Carboni – Invernizzi (Lombardo), Paris, Katanec (Salsano), Dossena – Vialli, Mancini.
Tore Vialli (2). – Schiedsrichter: Galler (Schweiz). – Zuschauer: 20103.

1990/91: Manchester United

Qualifikation: Bray Wanderers – Trabzonspor 1:1 (in Dublin), 0:2.
1. Runde: 1. FC Kaiserslautern – Sampdoria Genua 1:0, 0:2; PSV Schwerin – Austria Wien 0:2 (in Rostock), 0:0; Legia Warschau – Swift Hesperingen 3:0, 3:0 (in Esch); Trabzonspor – FC Barcelona 1:0, 2:7; Viking Stavanger – FC Lüttich 0:2, 0:3; FC Sliven – Juventus Turin 0:2, 1:6; Manchester United – MSC Pecs 2:0, 1:0; Kuopio PS – Dynamo Kiew 2:2, 0:4; Sliema Wanderers – Dukla Prag 1:2, 0:2; Nea Salamais of Famagusta – FC Aberdeen 0:2, 0:3; SC Montpellier – PSV Eindhoven 1:0, 0:0; Olympiako Piräus – Flamurtari Vlora 3:1, 2:0; FC Glentoran – Steaua Bukarest 1:1, 0:5; FC Wrexham – Lyngby BK 0:0, 1:0; Estrela Amadora – Neuchatel Xamax 1:1, 1:1 n.V./4:3 Elfmeterschießen; Fram Reykjavik – Djurgarden Stockholm 3:0, 1:1.
Achtelfinale: Dynamo Kiew – Dukla Prag 1:0, 2:2; Manchester United – FC Wrexham 3:0, 2:0; Olympiakos Piräus – Sampdoria Genua 0:1, 1:3; Fram Reykjavik – FC Barcelona 1:2, 0:3; SC Montpellier – Steaua Bukarest 5:0, 3:0; FC Lüttich – Estrela Amadora 2:0, 0:1; FC Aberdeen – Legia Warschau 0:0, 0:1; Austria Wien – Juventus Turin 0:4, 0:4.
Viertelfinale: Legia Warschau – Sampdoria Genua 1:0, 2:2; Dynamo Kiew – FC Barcelona 2:3, 1:1; Manchester United – SC Montpellier 1:1, 2:0; FC Lüttich – Juventus Turin 1:3, 0:3.
Halbfinale: Legie Warschau – Manchester United 1:3, 1:1; FC Barcelona – Juventus Turin 3:1, 0:1.

Endspiel am 15. Mai in Rotterdam:

Manchester United – FC Barcelona 2:1 (0:0)

Manchester: Sealy – Irwin, Bruce, Pallister, Blackmore – Phelan, Robson, Ince, McClair – Hughes, Sharpe.
Tore: Hughes (2), (Koeman) – Schiedsrichter: Karlsson (Schweden). – Zuschauer: 48000.

1991/92: Werder Bremen

Qualifikation: Galway United – Odense BK 0:3, 0:4; SV Stockerau – Tottenham Hotspur 0:1 (in Wien), 0:1.
1. Runde: FC Bacau – Werder Bremen 0:6, 0:5; Stahl Eisenhüttenstadt – Galatasaray Istanbul 1:2, 0:3; Valur Reykjavik – FC Sion 0:1, 1:1; Hajduk Split – Tottenham Hotspur 1:0 (in Linz), 0:2; FC Glenavon – Ilves Tampere 3:2, 1:2; Swansea City – AS Monaco 1:2, 0:8; Athinaikos Athen – Manchester United 0:0, 0:2 n.V.; GKS Kattowitz – FC Motherwell 2:0, 1:3; Partizani Tirana – Feyenoord Rotterdam 0:0, 0:1; Levsky Sofia – Ferencvaros Budapest 2:3, 1:4; Armeeklub Moskau – AS Rom 1:2, 1:0; IFK Norrköping – Jeunesse Esch 4:0, 2:1; Odense BK – Banik Ostrau 0:2, 1:2; Fyllingen IL – Atletico Madrid 0:1 (in Bergen), 2:7; Omonia Nikosia – FC Brügge 0:2, 0:2; FC Valletta – FC Porto 0:3, 0:1.
Achtelfinale: Werder Bremen – Ferencvaros Budapest 3:2, 1:0; IFK Norrköping – AS Monaco 1:2, 0:1; Tottenham Hotspur – FC Porto 3:1, 0:0; GKS Kattowitz – FC Brügge 0:1, 0:3; Ilves Tampere – AS Rom 1:1, 2:5; FC Sion – Feyenoord Rotterdam 0:0, 0:0 n.V./3:5 im Elfmeterschießen; Galatasaray Istanbul – Banik Ostrau 0:1, 2:1; Atletico Madrid – Manchester United 3:0, 1:1.
Viertelfinale: Werder Bremen – Galatasaray Istanbul 2:1, 0:0; Feyenoord Rotterdam – Tottenham Hotspur 1:0, 0:0; Atletico Madrid – FC Brügge 3:2, 1:2; AS Rom – AS Monaco 0:0, 0:1.
Halbfinale: FC Brügge – Werder Bremen 1:0, 0:2; AS Monaco – Feyenoord Rotterdam 1:1, 2:2.

Endspiel am 6. Mai in Lissabon:

Werder Bremen – AS Monaco 2:0 (1:0)

Werder Bremen: Rollmann – Bratseth – Wolter (Schaaf), Borowka – Bockenfeld, Votava, Eilts, Neubarth (Kohn), Bode – Rufer, Allofs.
Tore: Allofs, Rufer. – Schiedsrichter: Pietro D'Elia (Italien) – Zuschauer: 15000.

1992/93: AC Parma

Qualifikation: Branik Maribor – Hamrun Spartans 4:0, 1:2; Strömsgodset Drammen – Hapoel Petach Tikva 0:2, 0:2; FC Vaduz – Schwarzmeer Odessa 0:5, 1:7; Avenir Beggen – B 36 Thorshavn 1:0, 1:1.

1. Runde: Werder Bremen – Hannover 96 3:1, 1:2; AIK Stockholm – Aarhus GF 3:3, 1:1; FC Glenavon – FC Antwerpen 1:1, 1:1 n.V./1:3 Elfmeterschießen; FC Airdrieonians – Sparta Prag 0:1, 1:2; Trabzonspor – Turku PS 2:0, 2:2; Miedz Legnica – AS Monaco 0:1, 0:0; Branik Maribor – Atletico Madrid 0:3, 1:6; Levski Sofia – FC Luzern 2:1, 0:1; Spartak Moskau – Avenir Beggen 0:0, 5:1; Feyenoord Rotterdam – Hapoel Petach Tikva 1:0, 1:2; Cardiff City – Admira/Wacker 1:1, 0:2; Bohemians Dublin – Steaua Bukarest 0:0, 0:4; FC Liverpool – Apollon Limassol 6:1, 2:1; AC Parma – Ujpest Budapest 1:0, 1:1; Valur Reykjavik – Boavista Porto 0:0, 0:3; Olympiakos Piräus – Schwarzmeer Odessa 0:1, 3:0.
Achtelfinale: Werder Bremen – Sparta Prag 2:3, 0:1; Admira/Wacker – FC Antwerpen 2:4, 4:3 n.V.; AC Parma – Boavista Porto 0:0, 2:0; FC Luzern – Feyenoord Rotterdam 1:0, 1:4; AS Monaco – Olympiakos Piräus 0:1, 0:0; Aarhus GF – Steaua Bukarest 3:2, 1:2; Trabzonspor – Atletico Madrid 0:2, 0:0; Spartak Moskau – FC Liverpool 4:2, 2:0.
Viertelfinale: Feyenoord Rotterdam – Spartak Moskau 0:1, 1:3; Sparta Prag – AC Parma 0:0, 0:2; Olympiakos Piräus – Atletico Madrid 1:1, 1:3; FC Antwerpen – Steaua Bukarest 0:0, 1:1.
Halbfinale: Atletico Madrid – AC Parma 1:2, 1:0, Spartak Moskau – FC Antwerpen 1:0, 1:3.

Endspiel am 12. Mai in London:

AC Parma – FC Antwerpen 3:1 (2:1)

AC Parma: Ballotta – Minotti – Benarrivo, Apolloni, Di Chiara – Zoratto (Pin), Grun, Cuoghi, Brolin – Melli, Osio (Pizzi).
Tore: Minoti, Melli, Cuoghi (Severeyns). – Schiedsrichter: Assenmacher (Deutschland) – Zuschauer: 45000.

1993/94: FC Arsenal London

Qualifikation: Karpaty Lwow – FC Shelbourne 1:0, 1:3; RAF Jelgava Riga – HB Thorshavn 1:0, 2. Spiel ausgefallen (0:3 Wertung); Sliema Wanderers – Degerfors IF 1:3, 0:3; FC Bangor – Apoel Nikosia 1:1, 1:2; F91 Düdelingen – Maccabi Haifa 0:1, 1:6; Valur Reykjavik – MyPa Anjalankoski 3:1, 1:0; FC Balzers – Albpetrol Patos 3:1, 0:0; Nikol Tallinn – Lillestrom SK 0:4, 1:4; FC Kosice – Jalgiris Wilna 2:0, 1:0; FC Lugano – Neman Grodno 5:0, 1:2; Publikum Celje – Odense BK 0:1, 0:0.
1. Runde: Bayer Leverkusen – Boby Brünn 2:0, 3:0; ZSKA Sofia – FC Balzers 8:0, 3:1; Real Madrid – FC Lugano 3:0, 3:1; Torpedo Moskau – Maccabi Haifa 1:0, 1:3; FC Kosice – Besiktas Istanbul 2:1, 0:2; Panathinaikos Athen – FC Shelbourne 3:0, 2:1; Odense BK – FC Arsenal 1:2, 1:1; Universitatea Craiova – HB Thorshavn 4:0, 3:0; FC Innsbruck – Ferencvaros Budapest 3:0, 2:1; Standard Lüttich – Cardiff City 5:2, 3:1; Apoel Nikosia – Paris St. Germain 0:1, 0:2; Hajduk Split – Ajax Amsterdam 1:0, 0:6 (in Ljubljana); Lillestrom SK – Turin Calcio 0:2, 2:1; Benfica Lissabon – GKS Kattowitz 1:0, 1:1; Degerfors IF – AC Parma 1:2, 0:2; Valur Reykjavik – FC Aberdeen 0:3, 0:4.
Achtelfinale: Panathinaikos Athen – Bayer Leverkusen 1:4, 2:1; Benfica Lissabon – ZSKA Sofia 3:1, 3:1; Maccabi Haifa – AC Parma 0:1, n. V. 1:0/1:3 Elfmeterschießen; Paris St. Germain – Universitatea Craiova 4:0, 2:0; Ajax Amsterdam – Besiktas Istanbul 2:1, 4:0; FC Innsbruck – Real Madrid 1:1, 0:3; FC Arsenal – Standard Lüttich 3:0, 7:0; Turin Calcio – FC Aberdeen 3:2, 2:1.
Viertelfinale: Benfica Lissabon – Bayer Leverkusen 1:1, 4:4; Turin Calcio – FC Arsenal 0:0, 0:1; Ajax Amsterdam – AC Parma 0:0, 0:2; Real Madrid – Paris St. Germain 0:1, 1:1.
Halbfinale: Paris St. Germain – FC Arsenal 1:1, 0:1; Benfica Lissabon – AC Parma 2:1, 0:1.

Endspiel am 4. Mai in Kopenhagen:

Arsenal London – AC Parma 1:0 (1:0)

Arsenal: Seaman – Dixon, Bould, Adams, Davis – Morrow, Campbell, Merson (McGoldrick), Winterburn – Smith, Selley.
Tor: Smith. – Schiedsrichter: Krondl (Tschechien). – Zuschauer: 34000.

1994/95: Real Saragossa

Qualifikation: Viktoria Zizkov – IFK Norrköping. 1:3, 3:3; Pirin Blagojevgrad – FC Schaan (Liechtenstein) 3:0, 1:0; Norma Tallinn (Estland) – Branik Maribor 1:4, 0:10; Fandok Bobruisk (Weißrußland) – FK Tirana 4:1, 0:3; Tiligul Tiraspol (Moldawien) – Omonia Nikosia 0:1, 1:3; FK Bodö Glimt – Olimpija Riga 6:0, 0:0, FC Floriana – Sligo Rovers 2:2, 0:1; FC Bangor (Nordirland) – Tatran Presov 0:1, 0:4; Ferencvaros Budapest – F 91 Düdelingen 6:1, 6:1; B 71 Sandur (Färöer) – HJK Helsinki 0:5, 0:2; IBK Keflavik – Maccabi Tel Aviv 1:2, 1:4; Barry Town (Wales) – Jalgiris Wilna 0:1, 0:6.

1. Runde: Maccabi Tel Aviv – Werder Bremen 0:0, 0:2; ZSKA Moskau – Ferencvaros Budapest 2:1, 1:2, n. V. Elfmeterschießen 6:7; Omonia Nikosia – Arsenal London 1:3, 0:3; Dundee United – Tatran Presov 3:2, 1:3; Pirin Blagojevgrad – Panathinaikos Athen 0:2, 1:6; Besiktas Istanbul – HJK Helsinki 2:0, 1:1; Croatia Zagreb – AJ Auxerre 3:1, 0:3; Grasshopper Zürich – Schwarzmeer Odessa 3:0, 0:1; Branik Maribor – Astria Wien 1:1, 0:3; FK Bodö/Glimt – Sampdoria Genua 3:2 (in Oslo), 0:2; Bröndby IF – FK Tirana 3:0, 1:0; FC Chelsea – Viktoria Zizkov 4:2, 0:0; Gloria Bistritza – Real Saragossa 2:1, 0:4 (in Valencia); FC Porto – LKS Lodz 2:0, 1:0; Sligo Rovers – FC Brügge 1:2, 1:3; Jalgiris Wilna – Feyenoord Rotterdam 1:1, 1:2.
Achtelfinale: Feyenoord Rotterdam – Werder Bremen 1:0, 4:3; FC Chelsea – Austria Wien 0:0, 1:1; Bröndby IF – Arsenal London 1:2, 2:2; Tatran Presov – Real Saragossa 0:4, 1:2; FC Porto – Ferencvaros Budapest 6:0, 0:2; FC Brügge – Panathinaikos Athen 1:0, 0:0; Sampdoria Genua – Grasshopper Zürich 3:0, 2:3; Besiktas Istanbul – AJ Auxerre 2:2, 0:2.
Viertelfinale: Feyenoord Rotterdam – Real Saragossa 1:0, 0:2; Sampdoria Genua – FC Porto 0:1 1:0, n. V./Elfmeterschießen 5:3; Arsenal London – AJ Auxerre 1:1, 1:0; FC Brügge – FC Chelsea 1:0, 0:2.
Halbfinale: Arsenal London – Sampdoria Genua 3:2, 2:3 n. V./Elfmeterschießen 3:2; Real Saragossa – FC Chelsea 3:0, 1:3.

Endspiel am 10. Mai in Paris:

Real Saragossa – Arsenal London 2:1 (0:0, 1:1) n. V.

Saragossa: Cedrun – Belsue, Caceres, Aguado, Solana – Nayim, Pardeza, Aragon, Higuera (Sanjuan, Geli) Poyet – Esnaider.
Tore: Esnaider, Nayim (Hartson). – Schiedsrichter: Ceccarini (Italien) – Zuschauer: 42424.

MESSEPOKAL/UEFA-POKAL

1958	FC BARCELONA	1978	PSV EINDHOVEN
1960	FC BARCELONA	1979	BORUSSIA M'GLADBACH
1961	AS ROM	1980	EINTRACHT FRANKFURT
1962	FC VALENCIA	1981	IPSWICH TOWN
1963	FC VALENCIA	1982	IFK GÖTEBORG
1964	REAL SARAGOSSA	1983	RSC ANDERLECHT
1965	FERENCVAROS BUDAP.	1984	TOTTENHAM HOTSPUR
1966	FC BARCELONA	1985	REAL MADRID
1967	DINAMO ZAGREB	1986	REAL MADRID
1968	LEEDS UNITED	1987	IFK GÖTEBORG
1969	NEWCASTLE UNITED	1988	BAYER LEVERKUSEN
1970	ARSENAL LONDON	1989	SSC NEAPEL
1971	LEEDS UNITED	1990	JUVENTUS TURIN
1972	TOTTENHAM HOTSPUR	1991	INTER MAILAND
1973	FC LIVERPOOL	1992	AJAX AMSTERDAM
1974	FEYEN. ROTTERDAM	1993	JUVENTUS TURIN
1975	BORUSSIA M'GLADBACH	1994	INTER MAILAND
1976	FC LIVERPOOL	1995	AC PARMA
1977	JUVENTUS TURIN		

Ein 1955 begründeter Wettbewerb, der ursprünglich den Stadtmannschaften der „klassischen" europäischen Messestädte vorbehalten war. Aber noch im ersten Wettbewerb 1955/56 übernahmen verschiedene Klubmannschaften die Vertretung ihrer Städte. Ab 1963 nahmen nur noch Klubmannschaften teil. Ursprünglich erstreckte sich jeder Wettbewerb über drei Jahre, ab 1960 wurde der Messepokal alljährlich ausgespielt und der Teilnehmerkreis vergrößert. Ab 1971/72 steht der Wettbewerb unter Leitung der UEFA und heißt seitdem UEFA-Pokal.

1955/58: FC Barcelona

Gruppe 1: FC Barcelona – Kopenhagen 5:2, 1:1; **Gruppe 2:** Lausanne Sports – Leipzig 7:3, 3:6; **Gruppe 3:** Basel – London 0:5, 0:1; London – Frankfurt/Main 3:2, 0:1; Frankfurt/Main – Basel 5:1, 2:6; **Gruppe 4:** Internazionale Mailand – Birmingham City 0:0, 1:2; Zagreb – Birmingham City 0:1, 0:3; Zagreb – Internazionale Mailand 0:1, 0:4.
Halbfinale: Lausanne Sports – London 2:1, 0:2; Birmingham City – FC Barcelona 4:3, 0:1, 1:2.
Endspiele: London – FC Barcelona 2:2 und 0:6.
Die Siegermannschaft: Estrems (Ramallets); Olivella, Segarra; Gensana, Verges, Ribelles (Brugue); Basora, Evaristo, Martinez, Villaverde (Suarez), Tejada.
Tore: Greaves, Langley/Tejada, Martinez (1. Spiel), Suarez 2, Evaristo 2, Martinez, Verges (2. Spiel). – SR.: Dusch (Deutschland, beide). – Z.: 45000/60000.

1958/60: FC Barcelona

Gruppe 1: FC Barcelona – Basel 5:2, 2:1; Internazionale Mailand – Olympique Lyon 7:0, 1:1; Belgrad – Lausanne Sports 6:1, 5:3; Chelsea London – Frem Kopenhagen 4:1, 3:1; FC Barcelona – Inter Mailand 4:0, 4:2; Chelsea London – Belgrad 1:0, 1:4; Belgrad – FC Barcelona 1:1, 1:3.

Gruppe 2: Birmingham City – Köln 2:0, 2:2; Zagreb – Ujpest Budapest 4:2, 0:1; Union St. Gilloise Brüssel – Leipzig 6:1, 0:1; Hannover 96 – AS Rom 1:3, 1:1; Union St. Gilloise Brüssel – AS Rom 2:0, 1:1; Zagreb – Birmingham City 3:3, 0:1; Birmingham City – Union St. Gilloise Brüssel 4:2, 4:2.
Endspiele: FC Barcelona – Birmingham City 1:1, 4:1.
Die Siegermannschaft: Ramallets; Olivella; Garcia; Verges, Rodri, Segarra; Coll, Ribelles, Martinez, Kubala, Czibor (Kocsis, Gensana).
Tore: Czibor 2, Martinez, Coll/Hooper. – SR.: Van Nuffel (Belgien, beide). – Z.: 41000/70000.

1960/61: AS Rom

Gruppe 1: Dinamo Zagreb – FC Barcelona 1:1, 3:4; Olympique Lyon – Köln 1:3, 2:1; Union St. Gilloise Brüssel – AS Rom 0:0, 1:4; Lausanne verzichtet gegen Edinburgh; Köln – AS Rom 0:2, 2:0 und (auch in Rom) 1:4; FC Barcelona – Hibernian Edinburgh 4:4, 2:3; AS Rom – Hibernian Edinburgh 3:3, 2:2, 6:0 (in Rom).
Gruppe 2: BK Kopenhagen – Basel 8:1, 3:3; Birmingham City – Ujpest Budapest 3:2, 2:1; Internazionale Mailand – Hannover 96 8:2, 6:1; Leipzig – Belgrad 5:2, 1:4; 0:2 (in Budapest); Internazionale Mailand – Belgrad 5:0, 0:1; Birmingham City – Kopenhagen 5:0, 4:4; Internazionale Mailand – Birmingham City 1:2, 1:2.
Endspiele: AS Rom – Birmingham City 2:0, 2:2.
Die Siegermannschaft: Cudicini; Fontana, Corsini; Guiliano (Pestrin), Losi, Carpanesi; Orlando, Da Costa (Lojacono), Manfredini, Angelillo, Menichelli.
Tore: Hellawell, Oritt/Manfredini 2 (1. Spiel), Pestrin, St. Farmer (2. Spiel). – SR.: Davidson (Schottland)/Schwinte (Frankreich). – Z.: 21000/50000.

1961/62: FC Valencia

Gruppe 1: Spartak Brünn – Leipzig 2:2, 1:4; Racing Straßburg – MTK Budapest 1:3, 2:10; AC Mailand – Vojvodina Novi Sad 0:0, 0:2; Iraklis Saloniki – Vojvodina Novi Sad 2:1, 1:9; MTK Budapest – Leipzig 3:0, 0:3, 2:0 (in Preßburg); Vojvodina Novi Sad – MTK Budapest 1:4, 1:2.
Gruppe 2: Dinamo Zagreb – Kopenhagen 2:2, 7:2; Berlin (West) – FC Barcelona 1:0, 0:3; Olympique Lyon – Sheffield Wednesday 4:2, 2:5; FC Barcelona – Dinamo Zagreb 5:1, 2:2; Sheffield Wednesday – AS Rom 4:0, 0:1; Sheffield Wednesday – FC Barcelona 3:2, 0:2.
Gruppe 3: Hannover 96 – Espanol Barcelona 0:1, 0:2; FC Basel – Roter Stern Belgrad 1:1, 1:4; Belenenses Lissabon – Hibernian Edinburgh 1:3, 3:3; Roter Stern Belgrad – Hibernian Edinburgh 4:0, 1:0; Español Barcelona – Birmingham 5:2, 0:1; Roter Stern Belgrad – Español Barcelona 5:0, 1:2.
Gruppe 4: Heart of Midlothian – Union St. Gilloise Brüssel 2:0, 3:1; 1. FC Köln – Internazionale Mailand 4:2, 0:2 und (auch in Mailand) 3:5; FC Valencia – Nottingham Forest 2:0, 5:1; Heart of Midlothian Edinburgh – Internazionale Mailand 0:1, 0:4; FC Valencia – Lausanne Sports 4:3 (nur ein Spiel), FC Valencia – Internazionale Mailand 2:0, 3:3.
Halbfinale: MTK Budapest – FC Valencia 3:7, 0:3; FC Barcelona – Roter Stern Belgrad 4:1, 2:0.
Endspiele: FC Valencia – FC Barcelona 6:2, 1:1.
Die Siegermannschaft: Zamora; Piquer, Mestre; Sastre, Quincoces, Chicao; Nunez, Ribelles, Waldo, Guillot, Yosu.
Tore: Yosu 2, Gullot 3, Nunez/Kocsis 2 (1. Spiel), Guillot, Kocsis (2. Spiel). – SR.: Barberon (Frankreich)/Campanati (Italien). – Z.: 65000/80000.

1962/63: FC Valencia

Gruppe 1: Stadtauswahl Utrecht – Tasmania Berlin 3:2, 2:1; Hibernian Edinburgh – Stadtauswahl Kopenhagen 4:0, 3:2; Stadtauswahl Utrecht – Hibernian Edinburgh 0:1, 1:2.
Gruppe 2: FC Barcelona – Belenenses Lissabon 1:1, 1:1, 3:2; Rapid Wien – Roter Stern Belgrad 1:1, 0:1; Roter Stern Belgrad – FC Barcelona 3:2, 0:1, 1:0.
Gruppe 3: Bayern München – FC Basel 3:0 (nur ein Spiel); Drumcondra Dublin – Odense 4:1, 2:4; Bayern München – Drumcondra Dublin 6:0, 0:1.
Gruppe 4: Altay Izmir – AS Rom 2:3, 1:10; Glentoran Belfast – Real Saragossa 0:2, 2:6; AS Rom – Real Saragossa 2:1, 4:2.
Gruppe 5: Viktoria Köln – Ferencvaros Budapest 4:3, 1:4; Sampdoria Genua – Aris Bonneweg 1:0, 2:0; Sampdoria Genua – Ferencvaros Budapest 1:0, 0:6.
Gruppe 6: FC Porto – Dinamo Zagreb 1:2, 0:0; Olympique Marseille – Union St. Gilloise Brüssel 1:0, 2:4; Dinamo Zagreb – Union St. Gilloise Brüssel 2:1, 0:1, 3:2 (in Linz).
Gruppe 7: FC Everton – Dunfermline 1:0, 0:2; FC Valencia – Celtic Glasgow 4:2, 2:2; FC Valencia – Dunfermline 4:0, 2:6, 1:0 (in Lissabon).

Gruppe 8: Vojvodina Novi Sad – Leipzig 1:0, 0:2; Petrolul Ploesti – Spartak Brünn 4:0, 1:0; Petrolul Ploesti – Leipzig 1:0, 0:1, 1:0 (in Budapest).
Viertelfinale: Dinamo Zagreb – Bayern München 4:1, 0:0; Ferencvaros Budapest – Petrolul Ploesti 2:0, 0:1; AS Rom – Roter Stern Belgrad 3:0, 0:2; FC Valencia – Hibernian Edinburgh 5:0, 1:2.
Halbfinale: FC Valencia – AS Rom 3:0, 0:1; Dinamo Zagreb – Ferencvaros Budapest 2:1, 1:0.
Endspiele: FC Valencia – Dinamo Zagreb 2:0, 2:1.
Die Siegermannschaft: Zamora; Piquer, Chiaco; Paquito, Quincoces, Sastre; Manio, Sanchez-Lage, Waldo, Ribelles, Urtiada (Nunez).
Tore: Waldo, Urtiaga/Zambata (1. Spiel), Mano, Nunez (2. Spiel). – SR.: Adami (Italien)/Carvin (England). – Z.: 40000/80000.

1963/64: Real Saragossa

Gruppe 1: 1. FC Köln – La Gantoise Gent 3:1, 1:1; DOS Utrecht – Sheffield Wednesday 1:4, 1:4; 1. FC Köln – Sheffield Wednesday 3:2, 2:1.
Gruppe 2: Spartak Brünn – Servette Genf 5:0, 2:1; Glentoran Belfast – Partick Thistle 1:4, 0:3; Partick Thistle – Spartak Brünn 3:2, 0:4.
Gruppe 3: FC Arsenal London – BK Kopenhagen 2:3, 7:1; FC Lüttich – Aris Bonneweg 0:0, 2:0; FC Arsenal London – FC Lüttich 1:1, 1:3.
Gruppe 4: Lausanne Sports – Heart of Midlothian Edinburgh 2:2, 4:4, 3:2 n. V. (in Lausanne); Real Saragossa – Iraklis Saloniki 6:1, 3:0; Lausanne Sports – Real Saragossa 1:2, 0:3.
Gruppe 5: Atletico Madrid – FC Porto 2:1, 0:0; Juventus Turin – OFK Belgrad 2:1, 1:2, 1:0; Juventus Turin – Atletico Madrid 1:0, 2:1.
Gruppe 6: Shamrock Rovers – FC Valencia 0:1, 2:2; Rapid Wien – Racing Paris 1:0, 3:2; Rapid Wien – FC Valencia 0:0, 2:3.
Gruppe 7: Hertha BSC Berlin – AS Rom 1:3, 0:2; Jel Tresnjevka Zagreb – Belenenses Lissabon 0:2, 1:2; AS Rom – Belenenses Lissabon 2:1, 1:0.
Gruppe 8: Ujpest Budapest – SC Leipzig 3:2, 0:0; Lokomotive Plovdiv – Steagul Brasov 2:1, 3:1; Ujpest Budapest – Lokomotive Plovdiv 0:0, 3:1.
Viertelfinale: AS Rom – 1. FC Köln 3:1, 0:4; FC Valencia – Ujpest Budapest 5:2, 1:3; Juventus Turin – Real Saragossa 0:0, 2:3; FC Lüttich – Spartak Brünn 2:0, 0:2, 1:0.
Halbfinale: FC Valencia – 1. FC Köln 4:1, 0:2; FC Lüttich – Real Saragossa 1:0, 1:2, 0:2.
Endspiel: Real Saragossa – FC Valencia 2:1.
Die Siegermannschaft: Yarza; Cortize, Reija, Isal; Santamaria, Pais; Canario, Duca, Marcelino, Villa, Lapetra.
Tore: Villa, Marcelino/Urtiaga. – SR.: Campos (Portugal). – Z.: 50000.

1964/65: Ferencvaros Budapest

Gruppe 1: Eintracht Frankfurt – FC Kilmarnock 3:0, 1:5; FC Everton – Valerengen Oslo 4:2, 5:2; FC Everton – Kilmarnock 4:1, 2:0.
Gruppe 2: Borussia Dortmund – Girondins Bordeaux 4:1, 0:2; Manchester United – Djurgarden Stockholm 6:1, 1:1; Manchester United – Borussia Dortmund 4:0, 6:1.
Gruppe 3: Celtic Glasgow – Leixoes Porto 3:0, 1:1; AC Florenz – FC Barcelona 0:2, 1:0; FC Barcelona – Celtic Glasgow 3:1, 0:0.
Gruppe 4: Racing Straßburg – AC Mailand 2:0, 0:1; FC Basel – Spora Luxemburg 2:0, 0:1; Racing Straßburg – FC Basel 5:2, 1:0.
Gruppe 5: Ferencvaros Budapest – Spartak Brünn 2:0, 0:1; Wiener SK – SC Leipzig 2:1, 1:0; Ferencvaros Budapest – Wiener SK 2:1, 0:1, 2:0.
Gruppe 6: Shelbourne Dublin – Belenenses Lissabon 0:0, 1:1, 2:1; Atletico Madrid – Servette Genf 6:1, 2:2; Atletico Madrid – Shelbourne Dublin 1:0, 1:0.
Gruppe 7: Lokomotive Plovdiv – Vojvodina Novi Sad 1:1, 1:1, 2:0; Petrolul Ploesti – Göztepe Izmir 2:1, 1:0; Lokomotive Plovdiv – Petrolul Ploesti 2:0, 0:1.
Gruppe 8: DOS Utrecht – BK 03 Kopenhagen 2:1, 4:3; FC Lüttich – FC Valencia 3:1, 1:1; FC Lüttich – DOS Utrecht 2:0, 2:0.
Gruppe 9: VfB Stuttgart – BK 1913 Odense 3:1, 1:0; Dunfermline – Örgryte Göteborg 4:2, 0:0, Dunfermline – VfB Stuttgart 1:0, 0:0.
Gruppe 10: Atletico Bilbao – OFK Belgrad 2:2, 2:0; FC Antwerpen – Hertha BSC Berlin 2:0, 1:2; Atletico Bilbao – FC Antwerpen 2:0, 1:0.
Gruppe 11: Stade Français Paris – Betis Sevilla 2:0, 1:1; Juventus Turin – Union St. Gilloise Brüssel 1:0, 1:0; Juventus Turin – Stade Français Paris 1:0, 0:0.

Gruppe 12: AS Rom – Aris Saloniki 3:0, 0:0; FC Zagreb – Grazer AK 3:2, 6:0; AS Rom – FC Zagreb 1:0, 1:1.
Achtelfinale: AS Rom – Ferencvaros Budapest 1:2, 0:1; Atletico Bilbao – Dunfermline 1:0, 0:1, 2:1; Manchester United – FC Everton 2:2, 2:1; Racing Straßburg – FC Barcelona 0:0, 2:2, 0:0; Los für Straßburg; Juventus Turin – Lokomotive Plovdiv 1:1, 1:1, 2:1; FC Lüttich – Atletico Madrid 1:0, 0:2.
Viertelfinale: Racing Straßburg – Manchester United 0:5, 0:0; Ferencvaros Budapest – Atletico Bilbao 1:0, 1:2, 3:0; Atletico Madrid und Juventus Turin Freilos.
Halbfinale: Atletico Madrid – Juventus Turin 3:1, 1:3, 1:3; Manchester United – Ferencvaros Budapest 3:2, 0:1, 1:2.
Endspiel: Ferencvaros Budapest – Juventus Turin 1:0 (in Turin).
Die Siegermannschaft: Gezei; Novak, Matrai; Horvath, Juhasz, Orosz; Karaba, Varga, Albert, Rakosi, Fenyvesi.
Tor: Fenyvesi. – SR.: Dienst (Schweiz). – Z.: 35000.

1965/66: FC Barcelona

1. Runde: 1. FC Nürnberg – FC Everton 1:1, 0:1; 1. FC Köln – Union Sportive Luxemburg 13:0, 4:0; DOS Utrecht – FC Barcelona 0:0, 1:7; FC Lüttich – FC Zagreb 1:0, 0:2; AC Mailand – Racing Straßburg 1:0, 1:2, 1:1 n. Verl., Los für Mailand; Chelsea London – AS Rom 4:1, 0:0; Hibernian Edinburgh – FC Valencia 2:0, 0:2, 0:3; Stade Français Paris – FC Porto 0:0, 0:1; AIK Stockholm – Daring Brüssel 3:1, 0:0; Malmö FF – TSV 1860 München 0:3, 0:4; Leeds United – AC Turin 2:1, 0:0; PAOK Saloniki – Wiener SK 2:1, 0:6; Spartak Brünn – Lokomotive Plovdiv 2:0, 0:1; Girondins Bordeaux – Sporting Lissabon 0:4, 1:6; Roter Stern Belgrad – AC Florenz 0:4, 1:3; FC Antwerpen – Glentoran Belfast 1:0, 3:3.
2. Runde: Aris Saloniki – 1. FC Köln 2:1, 0:2; Göztepe Izmir – TSV 1860 München 2:1, 1:9; Hannover 96 – FC Porto 5:0, 1:2; AC Mailand – CUF Barreiro 2:0, 0:2, 1:0; Chelsea London – Wiener SK 2:0, 0:1; Sporting Lissabon – Español Barcelona 2:1 3:4, 1:2; Ujpest Budapest – FC Everton 3:0, 1:2; SC Lok. Leipzig – Leeds United 1:2, 0:0; Heart of Midlothian Edinburgh – Valerengen Oslo 1:0, 3:1; FC Barcelona – FC Antwerpen 2:0, 1:2; Dunfermline – BK 03 Kopenhagen 5:0, 4:2; FC Valencia – FC Basel 5:1, 3:1; FC Zagreb – Steagul Brasov 2:2, 0:1; AIK Stockholm – Servette Genf 2:1, 1:4; AC Florenz – Spartak Brünn 2:0, 0:4; Shamrock Rovers – Real Saragossa 1:1, 1:2.
Achtelfinale: 1. FC Köln – Ujpest Budapest 3:2, 0:4; Servette Genf – TSV 1860 München 1:1, 1:4; Hannover 96 – FC Barcelona 2:1, 0:1, 1:1 n. Verl., Los für FC Barcelona; AC Mailand – Chelsea London 2:1, 1:2, 1:1 n. Verl., Los für Chelsea; Spartak Brünn – Dunfermline 0:0, 0:2; Español Barcelona – Steagul Brasov 3:1, 2:4, 1:0; Leeds United – FC Valencia 1:1, 1:0; Heart of Midlothian Edinburgh – Real Saragossa 3:3, 2:2, 0:1.
Viertelfinale: TSV 1860 München – Chelsea London 2:2, 0:1; Leeds United – Ujpest Budapest 4:1, 1:1; FC Barcelona – Español Barcelona 1:0, 1:0; Real Saragossa – Dunfermline 4:2, 0:1.
Halbfinale: FC Barcelona – Chelsea London 2:0, 0:2, 5:0; Real Saragossa – Leeds United 1:0, 1:2, 3:1.
Endspiele: FC Barcelona – Real Saragossa 0:1, 4:2 n. Verl.
Die Siegermannschaft: Sadurni; Foncho, Eladio; Montesino, Gallego, Torres; Zabella, Mas, Zaldua, Fuste, Pujol.
Tore: Canario (1. Spiel), Pujol 3, Zaballa/Canario (2. Spiel). – SR.: Zsolt (Ungarn)/Lo Bello (Italien). – Z.: 50000/35000.

1966/67: Dinamo Zagreb

1. Runde: Frigg Oslo – Dunfermline 1:3, 1:3; Drumcondra Dublin – Eintracht Frankfurt 0:2, 1:6; DOS Utrecht – FC Basel 2:1, 2:2; Roter Stern Belgrad – Atletico Bilbao 5:0, 0:2; Union Sportive Luxemburg – FC Antwerpen 0:1, 0:1; OGC Nizza – Örgryte Göteborg 2:2, 1:2; Olimpia Laibach – Ferencvaros Budapest 3:3, 0:3; Spartak Brünn – Dinamo Zagreb 2:0, 0:2; Los für Zagreb: Wiener SK – SSC Neapel 1:2, 1:3; Arges Pitesti – FC Sevilla 2:0, 2:2; Djurgarden Stockholm – Lokomotive Leipzig 1:3, 1:2; Aris Saloniki – Juventus Turin 0:2, 0:5; Göztepe Izmir – FC Bologna 1:2, 1:3; FC Porto – Girondins Bordeaux 2:1, 1:2; Los für Bordeaux; 1. FC Nürnberg – FC Valencia 1:2, 0:2; VfB Stuttgart – FC Burnley 1:1, 0:2.
2. Runde: DWS Amsterdam – Leeds United 1:3, 1:5; FC Antwerpen – FC Kilmarnock 0:1, 2:7; Gantoise Gent – Girondins Bordeaux 1:0, 0:0; DOS Utrecht – West Bromwich Albion 1:1, 2:5; Lokomotive Leipzig – FC Lüttich 0:0, 1:0; FC Barcelona – Dundee United 1:2, 0:2; Eintracht Frankfurt – Hvidovre Kopenhagen 5:1, 2:2; FC Toulouse – Arges Pitesti 3:0, 1:5; FC Valencia – Roter Stern Belgrad 1:0, 2:1; BK Odense 09 – SSC Neapel 1:4, 1:2; Lausanne Sports – FC Burnley 1:3, 0:5; Sparta Prag – FC Bologna 2:2, 1:2; Dunfermline – Dinamo Zagreb 4:2, 0:2; Juventus Turin – Vitoria Setubal 3:1, 2:0; Örgryte Göteborg – Ferencvaros Budapest 0:0, 1:7; Spartak Plovdiv – Benfica Lissabon 1:1, 0:3.
3. Runde: Juventus Turin – Dundee United 3:0, 0:1; Leeds United – FC Valencia 1:1, 2:0; FC Burnley – SSC Neapel 3:0, 0:0; Lokomotive Leipzig – Benfica Lissabon 3:1, 1:2; FC Bologna – West Bromwich Albion 3:0, 3:1, FC Kilmarnock – Gantoise Gent 1:0, 2:1 n. Verl.; Arges Pitesti – Dinamo Zagreb 0:1, 0:0; Eintracht Frankfurt – Ferencvaros Budapest 4:1, 1:2.
Viertelfinale: Juventus Turin – Dinamo Zagreb 2:2, 0:3; Lokomotive Leipzig – FC Kilmarnock 1:0, 0:2; FC Bologna – Leeds United 1:0, 0:1; Los für Leeds; Eintracht Frankfurt – FC Burnley 1:1, 2:1.
Halbfinale: Eintracht Frankfurt – Dinamo Zagreb 3:0, 0:4 n. Verl.; Leeds United – FC Kilmarnock 4:2, 0:0.
Endspiele: Dinamo Zagreb – Leeds United 2:0, 0:0.
Die Siegermannschaft: Skoric; Gracanin, Brncic, Belin, Ramljak; Blaskovic, Cercek; Piric, Zambata, Gucmirtl, Rora.
Tore: Cercek, Rora. – SR.: Perales (Spanien)/Sbardella (Italien). – Z.: 40000/50000.

1967/68: Leeds United

1. Runde: Malmö FF – FC Liverpool 0:2, 1:2; Lokomotive Leipzig – FC Linfield Belfast 5:1, 0:1; FC Bologna – Lyn Oslo 2:0, 0:0; AC Florenz – OGC Nizza 4:0, 1:0; Eintracht Frankfurt – Nottingham Forest 0:1, 0:4; Hibernian Edinburgh – FC Porto 3:0, 1:3; FC Brügge – Sporting Lissabon 0:0, 1:2; St. Patrick Dublin – Girondins Bordeaux 1:3, 3:6; Spora Luxemburg – Leeds Utd. 0:9, 0:7; Wiener SK – Atletico Madrid 2:5, 1:2; Glasgow Rangers – Dynamo Dresden 2:1, 1:1; Vojvodina Novi Sad – CUF Barreiro 1:0, 3:1; Servette Genf – TSV 1860 München 2:2, 0:4; Atletico Bilbao – Frem Kopenhagen 3:2, 1:0; DWS Amsterdam – Dundee United 2:1, 0:3; SSC Neapel – Hannover 96 4:0, 1:1; FC Zürich – FC Barcelona 3:1, 0:1; FC Lüttich – PAOK Saloniki 3:2, 2:0; Dinamo Zagreb – Petrolul Ploesti 5:0, 0:2; FC Antwerpen – Göztepe Izmir 1:2, 0:0; DOS Utrecht – Real Saragossa 3:2, 1:3; 1. FC Köln – Slavia Prag 2:0, 2:2; Argesul Pitesti – Ferencvaros Budapest 3:1, 0:4; Partisan Belgrad – Lokomotive Plovdiv 5:1, 1:1.
2. Runde: FC Liverpool – TSV 1860 München 8:0, 1:2; Glasgow Rangers – 1. FC Köln 3:0, 1:3 n. Verl.; Nottingham Forest – FC Zürich 2:1, 0:1; SSC Neapel – Hibernian Edinburgh 4:1, 0:5; Dundee Utd. – FC Lüttich 3:1, 4:1; Vojvodina Novi Sad – Lok. Leipzig 0:0, 2:0; FC Bologna – Din. Zagreb 0:0, 2:1; Real Saragossa – Ferencvaros Budapest 2:1, 0:3; Sp. Lissabon – AC Florenz 2:1, 1:1; Girondins Bordeaux – Atl. Bilbao 1:3, 0:1; Partisan Belgrad – Leeds Utd. 1:2, 1:1; Atl. Madrid – Göztepe Izmir 2:0, 0:3.
3. Runde: Ferencvaros Budapest – FC Liverpool 1:0, 1:0; FC Zürich – Sp. Lissabon 3:0, 0:1; Leeds Utd. – Hibernian Edinburgh 1:0, 1:1; Vojvodina Novi Sad – Göztepe Izmir 1:0, 1:0; Freilos: Dundee Utd., Atl. Bilbao, Glasgow Rangers, FC Bologna.
Viertelfinale: Glasgow Rangers – Leeds Utd. 0:0, 0:2; Ferencvaros Budapest – Atl. Bilbao 2:1, 2:1; FC Bologna – Vojvodina Novi Sad 0:0, 2:0; Dundee Utd. – FC Zürich 1:0, 1:0.
Halbfinale: Ferencvaros Budapest – FC Bologna 3:2, 2:2; Leeds Utd. – Dundee Utd. 1:0, 1:1.
Endspiele: Leeds United – Ferencvaros Budapest 1:0, 0:0.
Die Siegermannschaft: Sprake; Reaney, Cooper, J. Charlton, Lorimer; Bremner, Hunter; Madeley, Jones (Belfitt), Giles (Greenhoff), Gray (Hibbit, Bates, O'Crady).
Tor: Jones. – SR.: Scheurer (Schweiz)/Schulenburg (Deutschland). – Z.: 26000/70000.

1968/69: Newcastle United

1. Runde: Atletico Bilbao – FC Liverpool 2:1, 1:2 (Lossieger Bilbao); Hannover 96 – Odense BK 3:2, 1:0; FC Metz – Hamburger SV 1:4, 2:3; Wacker Innsbruck – Eintracht Frankfurt 2:2, 0:3; Daring Club Brüssel – Panathinaikos Athen 2:1, 0:2; Slavia Sofia – FC Aberdeen 0:0, 0:2; Sporting Lissabon – FC Valencia 4:0, 1:4 n. Verl.; Standard Lüttich – Leeds United 0:0, 2:3; Trakia Plovdiv – Real Saragossa 3:1, 0:2; Aris Saloniki – Hibernian La Valetta 1:0, 6:0; FC Bologna – FC Basel 4:1, 2:1; Dinamo Zagreb – AC Florenz 1:1, 1:2; SSC Neapel – Grasshoppers Zürich 3:1, 0:1; Lausanne Sports – Juventus Turin 0:2, 0:2; Chelsea London – Greenock Morton 5:0, 4:3; DOS Utrecht – FC Dundalk 1:1, 1:2 n. Verl.; Skeld Oslo – AIK Stockholm 1:1, 1:2; Hansa Rostock – OGC Nizza 3:0, 1:2; Atletico Madrid – KSV Waregem 2:1, 0:1; Leixoes Porto – Argesul Pitesti 1:1, 0:0; AC Beerschot – DWS Amsterdam 1:1, 1:2; Olympia Laibach – Hibernian Edinburgh 0:3, 1:2; Vitoria Setubal – FC Linfield Belfast 3:0, 2:1; Newcastle United – Feyenoord Rotterdam 4:0, 0:2; Legia Warschau – 1860 München 6:0, 3:2; Rapid Bukarest – OFK Belgrad 3:1, 1:6 n. Verl.; Göztepe Izmir – Olympique Marseille 2:0, 0:2 (Lossieger Göztepe); Wiener Sportclub – Slavia Prag 1:0, 0:5; Glasgow Rangers – Vojvodina Novi Sad 2:0, 0:1; Olympique Lyon – Academica Coimbra 1:0, 0:1 (Lossieger Lyon); Lok Leipzig kampflos Sieger gegen KB Kopenhagen und Ujpest Budapest kampflos Sieger gegen Union Luxemburg.
2. Runde: AIK Stockholm – Hannover 96 4:2, 2:5; Hamburger SV – Slavia Prag 4:1, 1:3; Juventus Turin – Eintracht Frankfurt 0:0, 0:1 n. Verl.; OFK Belgrad – FC Bologna 1:0, 1:1; Hansa Rostock – AC Florenz 3:2, 1:2; Leeds United – SSC Neapel 2:0, 0:2 (Lossieger Leeds); FC Aberdeen – Real Saragossa 2:1, 0:3; Chelsea London – DWS Amsterdam 0:0, 0:0 (Lossieger DWS Amsterdam); Göztepe Izmir – Argesul Pitesti 3:0, 2:3; Vitoria Setubal – Olympique Lyon 5:0, 2:1; Glasgow Rangers – FC Dundalk 6:1, 3:0; Sporting Lissabon – Newcastle United 1:1, 0:1; Aris Saloni-

ki – Ujpest Budapest 1:2, 1:9; KSV Waregem – Legia Warschau 1:0, 0:2; Hibernian Edinburgh – Lok Leipzig 3:1, 1:0; Panathinaikos Athen – Atletico Bilbao 0:0, 0:1.
Achtelfinale: Hamburger SV – Hibernian Edinburgh 1:0, 1:2; Leeds United – Hannover 96 5:1, 2:1; Atletico Bilbao – Eintracht Frankfurt 1:0, 1:1; Vitoria Setubal – AC Florenz 3:0, 1:2; Real Saragossa – Newcastle United 3:2, 1:2; DWS Amsterdam – Glasgow Rangers 0:2, 1:2; OFK Belgrad – Göztepe Izmir 3:1, 0:2; Legia Warschau – Ujpest Budapest 0:1, 2:2.
Viertelfinale: Leeds United – Ujpest Budapest 0:1, 0:2; Newcastle United – Vitoria Setubal 5:1, 1:3; Glasgow Rangers – Atletico Bilbao 4:1, 0:2; Göztepe Izmir kampflos Siegergegen den Hamburger SV.
Halbfinale: Göztepe Izmir – Ujpest Budapest 1:4, 0:4; Newcastle – Glasgow Rangers 2:0, 0:0.
Endspiele: Newcastle United – Ujpest Budapest 3:0, 3:2.
Die Siegermannschaft: McFaul; Craig, Clark, Gibb, Burton, Moncur; Scott (Foggon); Robson, Davies, Arentoft, Sinclair.
Tore: Moncur 2, Scott (1. Spiel), Moncur, Arentoft, Foggon/Bene, Göröcs (2. Spiel). – SR.: Hannot (Frankreich)/Weyland (Deutschland). – Z.: 60000/37000.

1969/70: Arsenal London

1. Runde: VfB Stuttgart – Malmö FF 3:0, 1:1; Union Las Palmas – Hertha BSC Berlin 0:0, 0:1; TSV 1860 München – Skeid Oslo 2:2, 1:2; Hannover 96 – Ajax Amsterdam 2:1, 0:3; FC Carl Zeiss Jena – Altay Izmir 1:0, 0:0; FC Hansa Rostock – Panionios Athen 3:0, 0:2; Wiener SK – Ruch Chorzow 4:2, 1:4; Sporting Lissabon – Linzer ASK 4:0, 2:2; Lausanne Sports – ETO Györ 1:2, 1:2; FC Zürich – FC Kilmarnock 3:2, 1:3; FC Rouen – FC Twente 2:0, 0:1; FC Metz – SSC Neapel 1:1, 1:2; Jeunesse Esch – FC Coleraine 3:2, 0:4; SC Charleroi – FC Zagreb 2:1, 3:1; FC Liverpool – FC Dundalk 10:0, 4:0; Hvidovre Kopenhagen – FC Porto 1:2, 0:2; Arsenal London – Glentoran Belfast 3:0, 0:1; RSC Anderlecht – Valur Reykjavik 6:0, 2:0; Dunfermline – Girondins Bordeaux 4:0, 0:2; FC Barcelona – BK 13 Odense 4:0, 2:0; Rosenborg Trondheim – FC Southampton 1:0, 0:2; FC Sabadell – FC Brügge 2:0, 1:5; Dinamo Bacau – Floriana La Valetta 6:0, 1:0; Partisan Belgrad – Ujpest Budapest 2:1, 0:2; Vitoria Setubal – Rapid Bukarest 3:1, 4:1; Dundee United – Newcastle United 1:2, 0:1; Inter Mailand – Sparta Prag 3:0, 1:0; Juventus Turin – Lokomotive Plovdiv 3:1, 2:1; Vojvodina Novi Sad – Gwardia Warschau 1:1, 0:1; Aris Saloniki – US Cagliari 1:1, 0:3 (abgebr.); Vitoria Guimaraes – Banik Ostrau 1:0, 1:1; Slavia Sofia – FC Valencia 2:0, 1:1.
2. Runde: Hertha BSC Berlin – Juventus Turin 3:1, 0:0; VfB Stuttgart – SSC Neapel 0:0, 0:1; FC Carl Zeiss Jena – US Cagliari 2:0, 1:0; FC Hansa Rostock – Inter Mailand 2:1, 0:3; Ajax Amsterdam – Ruch Chorzow 7:0, 2:1; RSC Anderlecht – FC Coleraine 6:1, 7:3; Sporting Lissabon – Arsenal London 0:0, 0:3; Skeid Oslo – Dinamo Bacau 0:0, 0:2; Vitoria Setubal – FC Liverpool 1:0, 2:3; SC Charleroi – FC Rouen 3:1, 0:2; FC Porto – Newcastle Utd. 0:0, 0:1; FC Brügge – Ujpest Budapest 5:2, 0:3; Dunfermline – Gwardia Warschau 2:1, 1:0; Vitoria Guimaraes – FC Southampton 3:3, 1:5; FC Kilmarnock – Slavia Sofia 4:1, 0:2; ETO Györ – FC Barcelona 2:3, 0:2.
Achtelfinale: Vitoria Setubal – Hertha BSC Berlin 1:1, 0:1; FC Kilmarnock – Dinamo Bacau 1:1, 0:2; FC Rouen – Arsenal 0:0, 0:1; SSC Neapel – Ajax Amsterdam 1:0, 0:4 n. Verl.; RSC Anderlecht – Dunfermline 1:0, 2:3; Newcastle Utd. – FC Southampton 0:0, 1:1; FC Barcelona – Inter Mailand 1:2, 1:1; FC Carl Zeiss Jena – Ujpest Budapest 1:0, 3:0.
Viertelfinale: Hertha BSC Berlin – Inter Mailand 1:0, 0:2; RSC Anderlecht – Newcastle Utd. 2:0, 1:3; Dinamo Bacau – Arsenal London 0:2, 1:7; FC Carl Zeiss Jena – Ajax Amsterdam 3:1, 1:5.
Halbfinale: Arsenal London – Ajax Amsterdam 3:0, 0:1; RSC Anderlecht – Inter Mailand 0:1, 2:0.
Endspiele: RSC Anderlecht – Arsenal London 3:1, 0:3.
Die Siegermannschaft: Wilson; Storey, McLintock, McNab, Simpson; Kelly, Sammels, Graham; Armstrong, Radford, George (Kennedy).
Tore: Mulder 2, Devrindt/Kennedy (1. Spiel), Kelly, Radford, Sammels (2. Spiel). – SR.: Scheurer (Schweiz)/Kunze (DDR). – Z.: 37000/51612.

1970/71: Leeds United

1. Runde: Sarpsborg IF – Leeds United 0:1, 0:5; GKS Kattowitz – FC Barcelona 0:1, 2:3; La Gantoise Gent – Hamburger SV 0:1, 1:7; 1. FC Köln – Racing Paris/Sedan 5:1, 0:1; Bayern München – Glasgow Rangers 1:0, 1:1; B 01 Nyköbing – Hertha BSC Berlin 2:4, 1:4; Partizan Belgrad – Dynamo Dresden 0:0, 0:6; FC Sevilla – Eskisehirspor 1:0, 1:3; AEK Athen – Twente Enschede 0:1, 0:3; Zeljeznicar Sarajewo – RSC Anderlecht 3:4, 4:5; Lausanne Sports – Vitoria Setubal 0:2, 1:2; FC Liverpool – Ferencvaros Budapest 1:0, 1:1; FC Coleraine – FC Kilmarnock 1:1, 3:2; Akademisk Kopenhagen – Sliema Wanderers Malta 7:0, 3:2; Wiener Sportklub – SK Beveren-Waas 0:2, 0:3; FC Barreirense – Dinamo Zagreb 2:0, 1:6; Spartak Trnava – Olympique Marseille 2:0, 0:2 n. Verl. (Trnava 4:3-Sieger nach Elfmeterschießen); Hibernian Edinburgh – Malmö FF 6:0, 3:2; Ilves-Kissat

Tampere – Sturm Graz 4:2, 0:3; Trakia Plovdiv – Coventry City 1:4, 0:2; Universitatea Craiova – Dozsa Pecs 2:1, 0:3; Lazio Rom – Arsenal London 2:2, 0:2; Juventus Turin – US Rümelingen 7:0, 4:0; Dinamo Bukarest – PAOK Saloniki 5:0, 0:1; Hajduk Split – Slavia Sofia 3:0, 0:1; Cork Hibernians – FC Valencia 0:3, 1:3; Dundee United – Grasshoppers Zürich 3:2, 0:0; Sparta Rotterdam – IA Akranes 6:0, 9:0; Inter Mailand – Newcastle United 1:1, 0:2; Sparta Prag – Atletico Bilbao 2:0, 1:1; Vitoria Guimaraes – AS Angouleme 3:0, 1:3; Ruch Chorzow – AC Florenz 1:1, 0:2.
2. Runde: Leeds United – Dynamo Dresden 1:0, 1:2; FC Barcelona – Juventus Turin 1:2, 1:2; Dinamo Zagreb – Hamburger SV 4:0, 0:1; AC Florenz – 1. FC Köln 1:2, 0:1; Bayern München – Coventry City 6:1, 1:2; Hertha BSC Berlin – Spartak Trnava 1:0, 1:3; Sparta Prag – Dundee United 3:1, 0:1; Hibernian Edinburgh – Vitoria Guimaraes 2:0, 1:2; Sparta Rotterdam – FC Coleraine 2:0, 2:1; Vitoria Setubal – Hajduk Split 2:0, 1:2; Sturm Graz – Arsenal London 1:0, 0:2; FC Liverpool – Dinamo Bukarest 3:0, 1:1; Akademisk Kopenhagen – RSC Anderlecht 1:3, 0:4; Newcastle United – Dozsa Pecs 2:0, 0:2 n. V. (Pecs 5:3-Sieger nach Elfmeterschießen); FC Valencia – SK Beveren-Waas 0:1, 1:1; Eskisehirspor – FC Twente Enschede 3:2, 1:6.
Achtelfinale: Leeds United – Sparta Prag 6:0, 3:2; Dozsa Pecs – Juventus Turin 0:1, 0:2; Spartak Trnava – 1. FC Köln 0:1, 0:3; Bayern München – Sparta Rotterdam 2:1, 3:1; Arsenal London – SK Beveren-Waas 4:0, 0:0; Dinamo Zagreb – FC Twente Enschede 2:2, 0:1; SC Anderlecht – Vitoria Setubal 2:1, 1:3 n. V.; Hibernian Edinburgh – FC Liverpool 0:1, 0:2.
Viertelfinale: Leeds United – Vitoria Setubal 2:1, 1:1; Juventus Turin – FC Twente Enschede 2:0, 2:2 n. V.; Arsenal London – 1. FC Köln 2:1, 0:1; FC Liverpool – Bayern München 3:0, 1:1.
Halbfinale: FC Liverpool – Leeds United 0:1, 0:0; 1. FC Köln – Juventus Turin 1:1, 0:2.
Endspiele: Juventus Turin – Leeds United 2:2, 1:1.
Die Siegermannschaft: Sprake; Reaney, Cooper, Bremner, J. Charlton, Hunter, Lorimer, Clarke, Jones (Bates), Giles, Madeley.
Tore: Bettega, Capello/Madeley, Bates (1. Spiel), Clarke/Anastasi (2. Spiel). – SR.: van Ravens (Holland)/Glöckner (DDR). – Z.: 45000/42483.

1971/72: Tottenham Hotspur

1. Runde: Hertha BSC Berlin – Elfsborg Boras 3:1, 4:1; Hamburger SV – FC St. Johnstone 2:1, 0:3 (in Perth); AS St. Etienne – 1. FC Köln 1:1, 1:2; Glentoran Belfast – Eintracht Braunschweig 0:1, 1:6; FC Carl Zeiss Jena – Lokomotive Plovdiv 3:0, 1:3; Chemie Halle – PSV Eindhoven 0:0 (Halle verzichtet wegen Brandkatastrophe); Lierse SK – Leeds United 0:2, 4:0; Rosenborg Trondheim – IFK Helsinki 3:0, 1:0; Vasas Budapest – Shelbourne Dublin 1:0, 1:1; IB Keflavik – Tottenham Hotspur 1:6, 0:9; RC Celta de Vigo – FC Aberdeen 0:2, 0:1; FC Den Haag – Aris Bonneweg 5:0, 2:2; Wolverhampton Wanderers – Academica Coimbra 3:0, 4:1; FC Lugano – Legia Warschau 1:3, 0:0; FC Porto – FC Nantes 0:2, 1:1; FC Southampton – Atletico Bilbao 2:1, 0:2; SSC Neapel – Rapid Bukarest 1:0, 0:2; FC Bologna – RSC Anderlecht 1:1, 2:0; Vitoria Setubal – Olympique Nimes 1:0, 1:2; Atletico Madrid – Panionios Athen 2:1, 0:1; FC Basel – Real Madrid 1:2, 1:2; FC Marsa Malta – Juventus Turin 0:6, 0:5; Dinamo Zagreb – Botev Vratza 6:1, 2:1; UT Arad – Austria Salzburg 4:1, 1:3; Fenerbahce Istanbul – Ferencvaros Budapest 1:1, 1:3; AC Mailand – Dighenis Akritas Morphu 4:0, 3:0; Spartak Moskau – VSS Kosice 2:0, 1:2; OFK Belgrad – Djurgarden Stockholm 4:1, 2:2; Zeljeznicar Sarajewo – FC Brügge 3:0, 1:3; Zaglebie Waldenburg – Union Teplitz 1:0, 3:2; Rapid Wien – Vlaznija Shkodra (Rapid kampflos Sieger); FC Dundee – Akademisk Kopenhagen 4:2, 1:0.
2. Runde: 1. FC Köln – FC Dundee 2:1, 2:4; Eintracht Braunschweig – Atletico Bilbao 2:1, 2:2; AC Mailand – Hertha BSC Berlin 4:2, 1:2; OFK Belgrad – FC Carl Zeiss Jena 1:1, 0:4; FC Den Haag – Wolverhampton Wanderers 1:3, 0:4; Real Madrid – PSV Eindhoven 3:1, 0:2; Spartak Moskau – Vitoria Setubal 0:0, 0:4; Zaglebie Waldenburg – UT Arad 1:1, 1:2 n. V.; Rosenborg Trondheim – Lierse SK 4:1, 0:3; FC St. Johnstone – Vasas Budapest 2:0, 0:1; Juventus Turin – FC Aberdeen 2:0, 1:1; Rapid Bukarest – Legia Warschau 4:0, 0:2; Zeljeznicar Sarajewo – FC Bologna 1:1, 2:2; FC Nantes – Tottenham Hotspur 0:0, 0:1; Ferencvaros Budapest – Panionios Athen 6:0 (Athen wegen unsportlichen Auftretens ausgeschlossen); Dinamo Zagreb – Rapid Wien 2:2, 0:0.
Achtelfinale: Eintracht Braunschweig – Ferencvaros Budapest 1:1, 2:5; AC Mailand – FC Dundee 3:0, 0:2; FC St. Johnstone – Zeljeznicar Sarajewo 1:0, 1:5; UT Arad – Vitoria Setubal 3:0, 0:1; Rapid Wien – Juventus Turin 0:1, 1:4; PSV Eindhoven – Lierse SK 1:0, 0:4; FC Carl Zeiss Jena – Wolverhampton Wanderers 0:1, 0:3; Tottenham Hotspur – Rapid Bukarest 3:0, 2:0.
Viertelfinale: AC Mailand – Lierse SK 2:0, 1:1; Juventus Turin – Wolverhampton Wanderers 1:1, 1:2; UT Arad – Tottenham Hotspur 0:2, 1:1; Ferencvaros Budapest – Zeljeznicar Sarajewo 1:2, 2:1 n. V. (Ferencvaros 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen).
Halbfinale: Tottenham Hotspur – AC Mailand 2:1, 1:1; Ferencvaros Budapest – Wolverhampton Wanderers 2:2, 1:2.

Endspiele: Wolverhampton Wanderers – Tottenham Hotspur 1:2 und 1:1.
Die Siegermannschaft: Jennings – Kinnear, England, Beal, Knowles – Mullery, Perryman, Coates, Peters, Gilzean, Chivers.
Tore: MoCalliog/Chivers 2 (1. Spiel), Mullery/Wagstaffe (2. Spiel). – SR.: Bachramow (UdSSR)/van Ravens (Holland). – Z.: 45000/54303.

1972/73: FC Liverpool

1. Runde: FC Aberdeen – Borussia Mönchengladbach 2:3, 3:6 (in Nürnberg); 1. FC Köln – Bohemians Dublin 2:1, 3:0; Stoke City – 1. FC Kaiserslautern 3:1, 0:4; FC Liverpool – Eintracht Frankfurt 2:0, 0:0; Dynamo Dresden – VÖEST Linz 2:0, 2:2; SC Angers – Dynamo Ost-Berlin 1:1, 1:2; Atvidaberg FF – FC Brügge 3:5, 2:1; Lyn Oslo – Tottenham Hotspur 3:6, 0:6; Manchester City – FC Valencia 2:2, 1:2; Honved Budapest – Partick Thistle 1:0, 3:0; Viking Stavanger – IB Vestmannaeyar 1:0, 0:0 (in Reykjavik); Feyenoord Rotterdam – US Rümelingen 9:0, 12:0 (in Esch); Olympique Nimes – Grasshoppers Zürich 1:2, 1:2; Vitoria Setubal – Zaglebie Sosnowitz 6:1, 0:1; RWD Molenbeck – CUF Barreiro 0:1, 0:2; AC Turin – Union Las Palmas 2:0, 0:4; FC Sochaux – Frem Kopenhagen 1:3, 1:2; Olympiakos Piräus – US Cagliari 2:1, 1:0; FC Porto – FC Barcelona 3:1, 1:0; Universitatea Cluj – Levsky/Spartak Sofia 4:1, 1:5 n. V.; Roter Stern Belgrad – Lausanne Sports 5:1, 2:3; Inter Mailand – FC La Valetta 6:1, 1:0; Beroe Stara Zagora – Austria Wien 7:0, 3:1; UT Arad – IFK Norrköping 1:2, 0:2; EPA Larnax – Ararat Erewan 0:1, 0:1; AEK Athen – BTC Salgotarjan 3:1, 1:1; Eskisehirspor – AC Florenz 1:2 (in Istanbul), 0:3; Dukla Prag – OFK Belgrad 2:2, 1:3; Slovan Preßburg – Vojvodina Novi Sad 6:0, 2:1; Dynamo Tiflis – FC Twente Enschede 3:2, 0:2; Ruch Chorzow – Fenerbahce Istanbul 3:0, 0:1; Hvidovre Kopenhagen – IFK Helsinki (kampflos für Hvidovre).
2. Runde: Borussia Mönchengladbach – Hvidovre Kopenhagen 3:0 (in Nürnberg), 3:1; Viking Stavanger – 1. FC Köln 1:0, 1:9; CUF Barreiro – 1. FC Kaiserslautern 1:3, 1:0; Dynamo Ost-Berlin – Levsky/Spartak Sofia 3:0, 0:2; Ruch Chorzow – Dynamo Dresden 0:1, 0:3; FC Porto – FC Brügge 3:0, 2:3; Roter Stern Belgrad – FC Valencia 3:1, 1:0; Inter Mailand – IFK Norrköping 2:2, 2:0; Beroe Stara Zagora – Honved Budapest 3:0, 0:1; Feyenoord Rotterdam – OFK Belgrad 4:3, 1:2; FC Liverpool – AEK Athen 3:0, 3:1; Vitoria Setubal – AC Florenz 1:0, 1:2; Grasshoppers Zürich – Ararat Erewan 1:3, 2:4; Union Las Palmas – Slovan Preßburg 2:2, 1:0; Frem Kopenhagen – FC Twente Enschede 0:5, 0:4; Tottenham Hotspur – Olympiakos Piräus 4:0, 0:1.
Achtelfinale: 1. FC Köln – Borussia Mönchengladbach 0:0, 0:5; Ararat Erewan – 1. FC Kaiserslautern 2:0, 0:2 n. V. (Kaiserslautern 5:4-Sieger im Elfmeterschießen); FC Porto – Dynamo Dresden 1:2, 0:1; Dynamo Ost-Berlin – FC Liverpool 0:0, 1:3; Tottenham Hotspur – Roter Stern Belgrad 2:0, 0:1; FC Twente Enschede – Union Las Palmas 3:0, 1:2; OFK Belgrad – Beroe Stara Zagora 0:0, 3:1; Vitoria Setubal – Inter Mailand 2:0, 0:1.
Viertelfinale: 1. FC Kaiserslautern – Borussia Mönchengladbach 1:2, 1:7; FC Liverpool – Dynamo Dresden 2:0, 1:0; OKF Belgrad – FC Twente Enschede 3:2, 0:2; Tottenham Hotspur – Vitoria Setubal 1:0, 1:2;
Halbfinale: Borussia Mönchengladbach – FC Twente Enschede 3:0, 2:1; FC Liverpool – Tottenham Hotspur 1:0, 1:2.
Endspiele: FC Liverpool – Borussia Mönchengladbach 3:0 und 0:2.
Die Siegermannschaft: Clemence; Lawler, Smith, Lloyd, Lindsay; Hughes, Cormack, Callaghan; Keegan, Toshack, Heighway (Hall, Boersma).
Borussia Mönchengladbach: Kleff; Michallik (Surau), Netzer, Bonhof, Vogts; Wimmer, Danner, Kulik; Jensen, Rupp (Simonsen), Heynckes.
Tore: Keeganz, Lloyd (1. Spiel), Heynckes 2 (2. Spiel). – SR.: Linemayr (Österreich)/Kasaków (UdSSR). – Z.: 41169/35000.

1973/74: Feyenoord Rotterdam

1. Runde: VfB Stuttgart – Olympiakos Nikosia 9:0, 4:0 (in Biberach); Fortuna Düsseldorf – Naestved IF 1:0, 2:2; Eskisehirspor – 1. FC Köln 0:0, 0:2; Ruch Chorzow – Wuppertaler SV 4:1 (in Kattowitz), 4:5; AC Turin – 1. FC Lok Leipzig 1:2, 1:2; FC Carl Zeiss Jena – Mikkeli MP 3:0, 3:0; Admira Wien – Inter Mailand 1:0, 1:2 n. V.; Panachaiki Patras – Grazer AK 2:1, 1:0; Grasshoppers Zürich – Tottenham Hotspur 1:5, 1:4; Lazio Rom – FC Sion 3:0, 1:3; Union Luxemburg – Olympique Marseille 0:5, 1:7; Östers Växjö – Feyenoord Rotterdam 1:3, 1:2; FC Dundee – FC Twente Enschede 1:3, 2:4; Ards Newtonards – Standard Lüttich 3:2, 1:6; Español Barcelona – RWD Molenbeek 0:3, 2:1; Tatran Presov – Velez Mostar 4:2, 1:1; VSS Kosice – Honved Budapest 1:0, 2:5; OGC Nizza – FC Barcelona 3:0, 0:2; Vitoria Setubal – AC Beerschot 2:0, 2:0; FC Aberdeen – Finn Harps 4:1, 3:1; Hibernian Edinburgh – IB Keflavik 2:0, 1:1; Belenenses – Wolverhampton Wanderers 0:2, 1:2;

Ipswich Town – Real Madrid 1:0, 0:0; Strömsgodset Drammen – Leeds United 1:1, 1:6; B 1903 Kopenhagen – AIK Stockholm 2:1, 1:1; Sliema Wanderers – Lokomotive Plovdiv 0:2, 0:1; AC Florenz – Universitatea Craiova 0:0, 0:1; Ferencvaros Budapest – Gwardia Warschau 0:1, 1:2; Dynamo Tiflis – Slavia Sofia 4:1, 0:2; Panathinaikos Athen – OFK Belgrad 1:2, 1:0; Fenerbahce Istanbul – Arges Pitesti 5:1, 1:1; FK Fredrikstad – Dynamo Kiew 0:1, 0:4.
2. Runde: Olympique Marseille – 1. FC Köln 2:0, 0:6; VfB Stuttgart – Tatran Presov 3:1, 5:3 n. V.; Admira Wien – Fortuna Düsseldorf 2:1, 0:3; 1. FC Lok Leipzig – Wolverhampton Wanderers 3:0, 1:4; Ruch Chorzow – FC Carl Zeiss Jena 3:0, 0:1; Vitoria Setubal – RWD Molenbeek 1:0, 1:2; Panachaiki Patras – FC Twente Enschede 1:1, 0:7; Ipswich Town – Lazio Rom 4:0, 2:4; Dynamo Kiew – B 1903 Kopenhagen 1:0, 2:1; Lokomotive Plovdiv – Honved Budapest 3:4, 2:3; Leeds United – Hibernian Edinburgh 0:0, 0:0 n. V. (Leeds 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen); Feyenoord Rotterdam – Gwardia Warschau 3:1, 0:1; Standard Lüttich – Universitatea Craiova 2:0, 1:1; FC Aberdeen – Tottenham Hotspur 1:1, 1:4; Dynamo Tiflis – OFK Belgrad 3:0, 5:1; OGC Nizza – Fenerbahce Istanbul 4:0, 0:2.
Achtelfinale: Fortuna Düsseldorf – 1. FC Lok Leipzig 2:1, 0:3; OGC Nizza – 1. FC Köln 1:0, 0:4; Dynamo Kiew – VfB Stuttgart 2:0, 0:3; Standard Lüttich – Feyenoord Rotterdam 3:1, 0:2; Honved Budapest – Ruch Chorzow 2:0, 0:5; Dynamo Tiflis – Tottenham Hotspur 1:1, 1:5; Ipswich Town – FC Twente Enschede 1:0, 2:1; Leeds United – Vitoria Setubal 1:0, 1:3.
Viertelfinale: VfB Stuttgart – Vitoria Setubal 1:0, 2:2; 1. FC Köln – Tottenham Hotspur 1:2, 0:3; Ipswich Town – 1. FC Lok Leipzig 1:0, 0:1 n. V. (Leipzig 4:3-Sieger nach Elfmeterschießen); Ruch Chorzow – Feyenoord Rotterdam 1:1, 1:3 n. V.
Halbfinale: Feyenoord Rotterdam – VfB Stuttgart 2:1, 2:2; 1. FC Lok Leipzig – Tottenham Hotspur 1:2, 0:2.
Endspiele: Tottenham Hotspur – Feyenoord Rotterdam 2:2 und 0:2.
Die Siegermannschaft: Treytel – Ramljak, Israel, van Daele, Vos – Jansen, de Jong, Rijsbergen (van Hanegem) – Ressel, Schoemaker, Kristensen (Wery, Boskamp).
Tore: England, ST. van Daele/van Hanegem, de Jong (1. Spiel), Rijsbergen, Ressel (2. Spiel). – SR.: Scheurer (Schweiz)/Lo Bello (Italien). – Z.: 46281/66000.

1974/75: Borussia Mönchengladbach

1. Runde: 1. FC Köln – Kokkolan PV 5:1, 4:1; Hamburger SV – Bohemians Dublin 3:0, 1:0; Wacker Innsbruck – Borussia Mönchengladbach 2:1, 0:3; AC Turin – Fortuna Düsseldorf 1:1, 1:3; Freja Randers – Dynamo Dresden 1:1, 0:0; Vorwärts Frankfurt/Oder – Juventus Turin 2:1, 0:3; Rapid Wien – Aris Saloniki 3:1, 0:1; Sturm Graz – FC Antwerpen 2:1, 0:1; Derby County – Servette Genf 4:1, 2:1; Ipswich Town – FC Twente 2:2, 1:1; Stoke City – Ajax Amsterdam 1:1, 0:0; FC Nantes – Legia Warschau 2:2, 1:0; Östers Växjö – Dynamo Moskau 3:2, 1:2; RWD Molenbeek – FC Dundee 1:0, 4:2; Valur Reykjavik – FC Portadown 0:0, 1:2; Start Kristiansand – Djurgarden Stockholm 1:2, 0:5; KB Kopenhagen – Atletico Madrid 3:2, 0:4; Rosenborg Trondheim – Hibernian Edinburgh 2:3, 1:9; Olympique Lyon – Red Boys Differdingen 7:0, 4:1; Vitoria Setubal – Real Saragossa 1:1, 0:4; FC Porto – Wolverhampton Wanderers 4:1, 1:3; Etar Tarnovo – Inter Mailand 0:0, 0:3; FC Amsterdam – Hibernian La Valetta 5:0, 7:0; Real Sociedad San Sebastian – Banik Ostrau 0:1, 0:4; Lokomotive Plovdiv – ETO Raba Györ 3:1, 1:3 n. Verlg. (Györ 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen); Gornik Zabrze – Partizan Belgrad 2:2, 0:3; Besiktas Istanbul – Steagul Rosu Brasov 2:0, 0:3; Spartak Moskau – Velez Mostar 3:1, 0:2; SSC Neapel – Videoton Shekesfehervar 2:0, 1:1; Grasshoppers Zürich – Panathinaikos Athen 2:0, 1:2; Boluspor – Dinamo Bukarest 0:1, 0:3; Pesoporikos Larnax verzichtet gegen Dukla Prag.
2. Runde: Borussia Mönchengladbach – Olympique Lyon 1:0, 5:2; Hamburger SV – Steagul Rosu Brasov 8:0, 2:1; Dinamo Bukarest – 1. FC Köln 1:1, 2:3; ETO Raba Györ – Fortuna Düsseldorf 2:0, 0:3; Dynamo Dresden – Dynamo Moskau 1:0, 0:1 n. Verlg. (Dresden 4:3-Sieger nach Elfmeterschießen); Inter Mailand – FC Amsterdam 1:2, 0:0; FC Nantes – Banik Ostrau 1:0, 0:2 n. Verlg.; Djurgarden Stockholm – Dukla Prag 0:2, 1:3; Partizan Belgrad – FC Portadown 5:0, 1:1; FC Twente – RWD Molenbeek 2:1, 1:0; Rapid Wien – Velez Mostar 1:1, 0:1; Derby County – Atletico Madrid 2:2, 2:2 n. Verlg. (Derby 7:6-Sieger nach Elfmeterschießen); Hibernian Edinburgh – Juventus Turin 2:4, 0:4; SSC Neapel – FC Porto 1:0, 1:0; Grasshoppers Zürich – Real Saragossa 2:1, 0:5; Ajax Amsterdam – FC Antwerpen 1:0, 1:2.
Achtelfinale: Hamburger SV – Dynamo Dresden 4:1, 2:2; Borussia Mönchengladbach – Real Saragossa 5:0, 4:2; Partizan Belgrad – 1. FC Köln 1:0, 1:5; FC Amsterdam – Fortuna Düsseldorf 3:0, 2:1; Dukla Prag – FC Twente 3:1, 0:5; SSC Neapel – Banik Ostrau 0:2, 1:1; Derby County – Velez Mostar 3:1, 1:4; Juventus Turin – Ajax Amsterdam 1:0, 1:2.
Viertelfinale: Banik Ostrau – Borussia Mönchengladbach 0:1, 1:3; 1. FC Köln – FC Amsterdam 5:1, 3:2; Juventus Turin – Hamburger SV 2:0, 0:0; Velez Mostar – FC Twente 1:0, 0:2.
Halbfinale: 1. FC Köln – Borussia Mönchengladbach 1:3, 0:1; FC Twente – Juventus Turin 3:1, 1:0.

Endspiele: Borussia Mönchengladbach – FC Twente Enschede 0:0 (in Düsseldorf) und 5:1.
Die Siegermannschaft: Kleff, Vogts, Wittkamp, Surau (Schäffer), Klinkhammer – Bonhof, Wimmer (Köppel), Danner (Del'Haye, Stielike), Simonsen, Jensen, Heynckes (Kulik).
Tore: Heynckes 3, Simonsen 2/Drost. – SR.: Palotai (Ungarn)/Schiller (Österreich). – Z.: 45000/24500.

1975/76: FC Liverpool

1. Runde: MSV Duisburg – Paralimni Famagusta 7:1, 3:2 (in Oberhausen); Hertha BSC Berlin – HJK Helsinki 4:1, 2:1; 1. FC Köln – B 1903 Kopenhagen 2:0, 3:2 n. V.; Young Boys Bern – Hamburger SV 0:0, 2:4; FC Carl Zeiss Jena – Olympique Marseille 3:0, 1:0; Glentoran Belfast – Ajax Amsterdam 1:6, 0:8; Grasshoppers Zürich – Real Sociedad San Sebastian 3:3, 1:1; PAOK Saloniki – FC Barcelona 1:0, 1:6; ASA Tirgu-Mures – Dynamo Dresden 2:2, 1:4; Molde FK – Östers Växjö 1:0, 0:6, Universitatea Craiova – Roter Stern Belgrad 1:3, 1:1; Bohemians Prag – Honved Budapest 1:2, 1:1; Tschernomore Odessa – Lazio Rom 1:0, 0:3 n. Verl.; Torpedo Moskau – SSC Neapel 4:1, 1:1; Vojvodina Novi Sad – AEK Athen 0:0, 1:3; AIK Stockholm – Spartak Moskau 1:1, 0:1; GAIS Göteborg – Slask Breslau 2:1, 2:4; VÖEST Linz – Vasas Budapest 2:0, 0:4; Holbaek IF – Stal Mielec 0:1, 1:2; Rapid Wien – Galatasaray Istanbul 1:0, 1:3; AS Rom – Dunav Russe 2:0, 0:1; Hibernian Edinburgh – FC Liverpool 1:0, 1:3; FC Everton – AC Mailand 0:0, 0:1; FC Antwerpen – Aston Villa 4:1, 1:0; Olympique Lyon – FC Brügge 4:3, 0:3; FC Porto – Avenir Beggen 7:0, 3:0; Feyenoord Rotterdam – Ipswich Town 1:2, 0:2; Levsky/Spartak Sofia – Eskisehirspor 3:0, 4:1; Athlone Town – Valerengen Oslo 3:1, 1:1; Inter Preßburg – Real Saragossa 5:0, 3:2; IB Keflavik – Dundee United 0:2, 0:4; Sliema Wanderers – Sporting Lissabon 1:2, 1:3.
2.Runde: MSV Duisburg – Levsky/Spartak Sofia 3:2, 1:2; Hertha BSC Berlin – Ajax Amsterdam 1:0, 1:4; Roter Stern Belgrad – Hamburger SV 1:1, 0:4; Spartak Moskau – 1. FC Köln 2:0, 1:0; FC Carl Zeiss Jena – Stal Mielec 1:0, 0:1 n. V. (Mielec 3:2-Sieger n. 11-m-schießen); Honved Budapest – Dynamo Dresden 2:2, 0:1; Athlone Town – AC Mailand 0:0, 0:3; Lazio Rom – FC Barcelona 0:3 kampfl., 0:4; Inter Preßburg – AEK Athen 2:0, 1:3; Slask Breslau – FC Antwerpen 1:1, 2:1; Östers Växjö – AS Rom 1:0, 0:2; Vasas Budapest – Sport. Lissabon 3:1, 1:2; Galatasaray Istanbul – Torpedo Moskau 2:4, 0:3; Ipswich Town – FC Brügge 3:0, 0:4; Dundee United – FC Porto 1:2, 1:1; Real Soc. San Sebastian – FC Liverpool 1:3, 0:6.
Achtelfinale: Hamburger SV – FC Porto 2:0, 1:2; Dynamo Dresden – Torpedo Moskau 3:0, 1:3 (in Simferopol); Slask Breslau - FC Liverpool 1:2, 0:3; Inter Preßburg – Stal Mielec 1:0, 0:2; AC Mailand – Spartak Moskau 4:0, 0:2 (in Sotschi); FC Barcelona – Vasas Budapest 3:1, 1:0; FC Brügge – AS Rom 1:0, 1:0; Ajax Amsterdam – Levsky/Spartak Sofia 2:1, 1:2; n. V. (Sofia 5:3-Sieger nach Elfmeterschießen).
Viertelfinale: Hamburger SV – Stal Mielec 1:1, 1:0; Dynamo Dresden – FC Liverpool 0:0, 1:2; FC Brügge – AC Mailand 2:0, 1:2, FC Barcelona – Levsky/Spartak Sofia 4:0, 4:5.
Halbfinale: Hamburger SV – FC Brügge 1:1, 0:1; FC Barcelona – FC Liverpool 0:1, 1:1.
Endspiele: FC Liverpool – FC Brügge 3:2 und 1:1.
Die Siegermannschaft: Clemence – Smith, Thompson, Hughes, Neal – Fairclough, Callaghan, Kennedy – Keegan, Toshack, Case, Heighway.
Tore: Keegan, Kennedy, Case/Lambert, v. d. Gool (1. Spiel), Keegan/Lambert (2. Spiel). – SR.: Biwersi (Deutschland)/Glöckner (DDR). – Z.: 56000/32000.

1976/77: Juventus Turin

1. Runde: FC Porto – FC Schalke 04 2:2 (in Lissabon), 2:3; 1. FC Köln – GKS Tychy 2:0, 1:1 (in Kattowitz); Paralimni Famagusta – 1. FC Kaiserslautern 1:3, 0:8; Eintr. Braunschweig – Holbaek IF 7:0, 0:1; Schachtjor Donezk – Dynamo Ost-Berlin 3:0, 1:1; 1. FC Magdeburg – AC Cesena 3:0, 1:3; Glentoran Belfast – FC Basel 3:2, 0:3; Fram Reykjavik – Slovan Preßburg 0:3, 0:5; Queen's Park Rangers – Brann Bergen 4:0, 7:0; Naestved IF – RWD Molenbeek 0:3, 0:4; Kuopio PS – Östers Växjö 3:2, 0:2; Feyenoord Rotterdam – Djurgarden Stockholm 3:0, 1:2; Celtic Glasgow – Wisla Krakau 2:2, 0:2; Derby County – Finn Harps 12:0, 4:1; Wacker Innsbruck – Start Kristiansand 2:1, 5:0; Ajax Amsterdam – Manchester United 1:0, 0:2; Belenenses Lissabon – FC Barcelona 2:2, 2:3; Hibernian Edinburgh – FC Sochaux 1:0, 0:0; Red Boys Differdingen – SC Lokeren 0:3, 1:3; Manchester City – Juventus Turin 1:0, 0:2; Español Barcelona – OGC Nizza 3:1, 1:2; Grasshoppers Zürich – Hibernian La Valetta 7:0, 2:0; Ujpest Budapest – Athletic Bilbao 1:0, 0:5; Dinamo Bukarest – AC Mailand 0:0, 1:2; Slavia Prag – Akademik Sofia 2:0, 0:3 n. Verlg.; AEK Athen – Dynamo Moskau 2:0, 1:2 n. Verlg.; Fenerbahce Istanbul – Videoton Szekesfehervar 2:1, 0:4; ASA Tirgu-Mures – Dinamo Zagreb 0:1, 0:3; Inter Mailand – Honved Budapest 0:1, 1:1; Austria Salzburg – Adanaspor 5:0, 0:2; Sportul Bukarest – Olympiakos Piräus 3:0, 1:2; Lokomotive Plovdiv – Roter Stern Belgrad 2:1, 1:4.

2. Runde: 1. FC Köln – Grasshoppers Zürich 2:0, 3:2; 1. FC Kaiserslautern – Feyenoord Rotterdam 2:2, 0:5; Eintr. Braunschweig – Español Barcelona 2:1, 0:2; Sportul Bukarest – Schalke 04 0:1, 0:4; 1. FC Magdeburg – Dinamo Zagreb 2:0, 2:2; Schachtjor Donezk – Honved Budapest 3:0, 3:2; Wisla Krakau – RWD Molenbeek 1:1, 1:1 n. Verlg. (Molenbeek 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen); Hibernian Edinburgh – Östers Växjö 2:0, 1:4; Akademik Sofia – AC Mailand 4:3, 0:2; Slovan Preßburg – Queen's Park Rangers 3:3, 2:5; FC Basel – Athletic Bilbao 1:1, 1:3; AEK Athen – Derby County 2:0, 3:2; Wacker Innsbruck – Videoton Szekesfehervar 1:1, 0:1; Austria Salzburg – Roter Stern Belgrad 2:1, 0:1; FC Barcelona – SC Lokeren 2:0, 1:2; Manchester United – Juventus Turin 1:0, 0:3.
Achtelfinale: RWD Molenbeek – Schalke 04 1:0, 1:1; Queen's Park Rangers – 1. FC Köln 3:0, 1:4; 1. FC Magdeburg – Videoton Szekesfehervar 5:0, 0:1; AEK Athen – Roter Stern Belgrad 2:0, 1:3; Östers Växjö – FC Barcelona 0:3, 1:5; Español Barcelona – Feyenoord Rotterdam 0:1, 0:2; Athletic Bilbao – AC Mailand 4:1, 1:3; Juventus Turin – Schachtjor Donezk 3:0, 0:1.
Viertelfinale: 1. FC Magdeburg – Juventus Turin 1:3, 0:1; Feyenoord Rotterdam – RWD Molenbeek 0:0, 1:2; Athletic Bilbao – FC Barcelona 2:1, 2:2; Queen's Park Rangers – AEK Athen 3:0, 0:3 n. Verlg. (AEK 7:6-Sieger nach Elfmeterschießen).
Halbfinale: RWD Molenbeek – Athletic Bilbao 1:1, 0:0; Juventus Turin – AEK Athen 4:1, 1:0.
Endspiele: Juventus Turin – Athletic Bilbao 1:0 und 1:2.
Die Siegermannschaft: Zoff – Cuccureddu, Gentile, Scirea, Morini – Tardelli, Furino, Benetti – Causio, Boninsegna (Spinosi, Gori), Bettega.
Tore: Tardelli (1. Spiel), Irureta, Carlos/Bettega (2. Spiel). – SR.: Corver (Holland)/Linemayr (Österreich). – Z.: 73000/41000.

1977/78: PSV Eindhoven

1. Runde: AC Florenz – FC Schalke 04 0:0 (mit 0:3 gewertet), 1:2; Eintracht Frankfurt – Sliema Wanderers 5:0, 0:0 (in Gzira); Dynamo Kiew – Eintracht Braunschweig 1:1, 0:0; Bayern München – Mjöndalen IF 8:0, 4:0 (in Oslo); Odra Oppeln – 1. FC Magdeburg 1:2, 1:1; FC Carl Zeiss Jena – Altay Izmir 5:1, 1:4; Rapid Wien – Inter Preßburg 1:0, 0:3; Linzer ASK – Ujpest Budapest 3:2, 0:7; Servette Genf – Athletic Bilbao 1:0, 0:2; Frem Kopenhagen – Grasshoppers Zürich 0:2, 1:6; FC Zürich – Armeeklub Sofia 1:0, 1:1 n. V.; SEC Bastia – Sporting Lissabon 3:2, 2:1; Bohemians Dublin – Newcastle United 0:0, 0:4; AZ 67 Alkmaar – Red Boys Differdingen 11:1, 5:0; FC Barcelona – Steaua Bukarest 5:1, 3:1; Marek Stanke Dimitrov – Ferencvaros Budapest 3:0, 0:2; Boavista Porto – Lazio Rom 1:0, 0:5; UD Las Palmas – Sloboda Tuzla 5:0, 3:4; Aston Villa – Fenerbahce Istanbul 4:0, 2:0; Dundee United – KB Kopenhagen 1:0, 0:3; Gornik Zabrze – Haka Valkeakoski 5:3, 0:0; RC Lens – Malmö FF 4:1, 0:2; RWD Molenbeek – FC Aberdeen 0:0, 2:1; Manchester City – Widzew Lodz 2:2, 0:0; Glenavon Belfast – PSV Eindhoven 2:6, 0:5; Landskrona BOIS – Ipswich Town 0:1, 0:5; Start Kristiansand – Fram Reykjavik 6:0, 2:0; ASA Tirgu-Mures – AEK Athen 1:0, 0:3; AC Turin – Apoel Nikosia 3:0, 1:1; Standard Lüttich – Slavia Prag 1:0, 2:3; Inter Mailand – Dynamo Tiflis 0:1, 0:0; Olympiakos Piräus – Dinamo Zagreb 3:1, 1:5.
2. Runde: FC Zürich – Eintracht Frankfurt 0:3, 3:4; 1. FC Magdeburg – FC Schalke 04 4:2, 3:1; Start Kristiansand – Eintr. Braunschweig 1:0, 0:4; Bayern München – Marek Stanke Dimitrov 3:0, 0:2; RWD Molenbeek – FC Carl Zeiss Jena 1:1, 1:1 n. V. (Jena 6:5-Siegern ach Elfmeterschießen); Widzew Lodz – PSV Eindhoven 3:5, 0:1; Inter Preßburg – Grasshoppers Zürich 1:0, 1:5; AEK Athen – Standard Lüttich 2:2, 1:4; AC Turin – Dinamo Zagreb 3:1, 0:1; SEC Bastia – Newcastle United 2:1, 3:1; KB Kopenhagen – Dynamo Tiflis 1:4, 1:2; Aston Villa – Gornik Zabrze 2:0, 1:1; Lazio Rom – RC Lens 2:0, 0:6 n. V.; Ipswich Town – UD Las Palmas 1:0, 3:3; Ujpest Budapest – Athletic Bilbao 2:0, 0:3 n. V.; AZ 67 Alkmaar – FC Barcelona 1:1, 1:1 n. V. (Barcelona 3:1-Sieger nach Elfmeterschießen).
Achtelfinale: Eintracht Frankfurt – Bayern München 4:0, 2:1; PSV Eindhoven – Eintr. Braunschweig 2:0, 2:1; 1. FC Magdeburg – RC Lens 4:0, 0:2; FC Carl Zeiss Jena – Standard Lüttich 2:0, 2:1; Dynamo Tiflis – Grasshoppers Zürich 1:0, 0:4; SEC Bastia – AC Turin 2:1, 3:2; Aston Villa – Athletic Bilbao 2:0, 1:1; Ipswich Town – FC Barcelona 3:0, 0:3 n. V. (Barcelona 5:4-Sieger nach Elfmeterschießen).
Viertelfinale: Eintracht Frankfurt – Grasshoppers Zürich 3:2, 0:1; 1. FC Magdeburg – PSV Eindhoven 1:0, 2:4; SEC Bastia – FC Carl Zeiss Jena 7:2, 2:4; Aston Villa – FC Barcelona 2:2, 1:2.
Halbfinale: Grasshoppers Zürich – SEC Bastia 3:2, 0:1; PSV Eindhoven – FC Barcelona 3:0, 1:3.
Endspiele: SEC Bastia – PSV Eindhoven 0:0, 0:3.
Die Siegermannschaft: van Beveren – Krijgh, van Kraay (Deacy), Brandts, Stevens – Willy van de Kerkhof, van der Kuylen, Poortvliet – Rene van de Kerkhof, Dejkers, Lubse.
Tore: Willy v. d. Kerkhof, Deijkers, v. d. Kuylen (2. Spiel). – SR.: Maksimovic (Jugoslawien)/Rainea (Rumänien). – Z.: 15000/27000.

1978/79: Borussia Mönchengladbach

1. Runde: Hertha BSC Berlin – Trakia Plovdiv 0:0, 2:1; MSV Duisburg – Lech Posen 5:0, 5:2; Borussia Mönchengladbach – Sturm Graz 5:1, 2:1; FC Basel – VfB Stuttgart 2:3, 1:4; Dynamo Berlin – Roter Stern Belgrad 5:2, 1:4; FC Carl Zeiss Jena – Lierse SK 1:0, 2:2; Arsenal London – 1. FC Lok Leipzig 3:0, 4:1; Hajduk Split – Rapid Wien 2:0, 1:2; Jeunesse Esch – Lausanne Sports 0:0, 0:2; Standard Lüttich – Dundee United 1:0, 0:0; FC Twente – Manchester City 1:1, 2:3; Dynamo Tiflis – SSC Neapel 2:0, 1:1; Honved Budapest – Adanaspor 6:0, 2:2; Dukla Prag – Lanerossi Vicenza 1:0, 1:1; FC Arges Pitesti – Panathinaikos Athen 3:0, 2:1; Armeeklub Sofia – FC Valencia 2:1, 1:4; Athletic Bilbao – Ajax Amsterdam 2:0, 0:3; Finn Harps – FC Everton 0:5, 0:5; FC Nantes – Benfica Lissabon 0:2, 0:0; Sporting Gijon – AC Turin 3:0, 0:1; Sporting Braga – Hibernian La Valetta 5:0, 2:3; Galatasaray Istanbul – West Bromwich 1:3, 1:3; Hibernian Edinburgh – IFK Norrköping 3:2, 0:0; Politehnica Timisoara – MTK/VM Budapest 2:0, 1:2; Pesoporikos Larnax – Slask Breslau 2:2, 1:5; Olympiakos Piräus – Levsky/Spartak Sofia 2:1, 1:3 n. V.; AC Mailand – Lokomotive Kosice 1:0, 0:1 n. V., Mailand 8:7-Sieger nach Elfmeterschießen; Kuopio PS – B 1903 Kopenhagen 2:1, 4:4; Torpedo Moskau – Molde FK 4:0, 3:3; Elfsborg Boras – Racing Straßburg 2:0, 1:4; Start Kristiansand – Esbjerg FB 0:0, 0:1; IB Vestmannaeyar – Glentoran Belfast 0:0, 1:1.
2. Runde: FC Carl Zeiss Jena – MSV Duisburg 0:0, 0:3 n. V.; Torpedo Moskau – VfB Stuttgart 2:1, 0:2; Hertha BSC Berlin – Dynamo Tiflis 2:0, 0:1; Benfica Lissabon – Borussia M'gladbach 0:0, 0:2 n. V.; Honved Budapest – Politehnica Timisoara 4:0, 0:2; FC Everton – Dukla Prag 2:1, 0:1; FC Arges Pitesti – FC Valencia 2:1, 2:5; Ajax Amsterdam – Lausanne Sports 1:0, 4:0; Sporting Braga – West Bromwich Albion 0:2, 0:1; Racing Straßburg – Hibernian Edinburgh 2:0, 0:1; Sporting Gijon – Roter Stern Belgrad 0:1, 1:1; Kuopio PS – Esbjerg FB 0:2, 1:4; IB Vestmannaeyar – Slask Breslau 0:2, 1:2; Manchester City – Standard Lüttich 4:0, 0:2; Hajduk Split – Arsenal London 2:1, 0:1; Levsky/Spartak Sofia – AC Mailand 1:1, 0:3.
Achtelfinale: Esbjerg FB – Hertha BSC Berlin 2:1, 0:4; Borussia Mönchengladbach – Slask Breslau 1:1, 4:2; VfB Stuttgart – Dukla Prag 4:1, 0:4; Racing Straßburg – MSV Duisburg 0:0, 0:4; Honved Budapest – Ajax Amsterdam 4:1, 0:2; AC Mailand – Manchester City 2:2, 0:3; FC Valencia – West Bromwich Albion 1:1, 0:2; Roter Stern Belgrad – Arsenal London 1:0, 1:1.
Viertelfinale: Hertha BSC Berlin – Dukla Prag 1:1, 2:1; Honved Budapest – MSV Duisburg 2:3, 2:1; Manchester City – Borussia Mönchengladbach 1:1, 1:3; Roter Stern Belgrad – West Bromwich Albion 1:0, 1:1.
Halbfinale: MSV Duisburg – Borussia Mönchengladbach 2:2, 1:4; Roter Stern Belgrad – Hertha BSC Berlin 1:0, 1:2.
Endspiele: Roter Stern Belgrad – Borussia M'gladbach 1:1 und 0:1 (in Düsseldorf).
Die Siegermannschaft: Kneib – Ringels, Vogts, Schäffer, Hannes – Wohlers (Gores), Kulik (Köppel), Schäfer, Nielsen (Danner) – Simonsen, Lienen.
Tore: Sestic/ST. Juristic (1. Spiel), Simonsen (2. Spiel). – SR.: Foote (Schottland)/Michelotti (Italien). – Z.: 87 500/45 000.

1979/80: Eintracht Frankfurt

1. Runde: Borussia M'gladbach – Viking Stavanger 3:0, 1:1; FC Aberdeen – Eintracht Frankfurt 1:1, 0:1; VfB Stuttgart – AC Turin 1:0, 1:2 n. V.; FC Zürich – 1. FC Kaiserslautern 1:3, 1:5; Bohemians Prag – Bayern München 0:2, 2:2; Atletico Madrid – Dynamo Dresden 1:2, 0:3; FC Carl Zeiss Jena – West Bromwich 2:0, 2:1; Sporting Gijon – PSV Eindhoven 0:0, 0:1; Sporting Lissabon – Bohemians Dublin 2:0, 0:0; Zbrojovka Brünn – Esbjerg FB 6:0, 1:1; Galatasaray Istanbul – Roter Stern Belgrad 0:0, 1:3; Rapid Wien – VTK Diosgyör 0:1, 2:3; Inter Mailand – Real San Sebastian 3:0, 0:2; Aris Saloniki – Benfica Lissabon 3:1, 1:2; Widzew Lodz – AS St. Etienne 2:1, 0:3; Skeid Oslo – Ipswich Town 1:3, 0:7; Kalmar FF – IB Keflavik 2:1, 0:1; Dundee United – RSC Anderlecht 0:0, 1:1; Aarhus GF – Stal Mielec 1:1, 1:0; Kuopio PT – Malmö FF 2:1, 0:2; Feyenoord Rotterdam – FC Everton 1:0, 1:0; Glenavon Belfast – Standard Lüttich 0:1, 0:1; Lok Sofia – Ferencvaros Budapest 3:0, 0:2; SSC Neapel – Olympiakos Piräus 2:0, 0:1; Schachtjor Donezk – AS Monaco 2:1, 0:2; Dinamo Bukarest – Alki Larnax 3:0, 9:0; Dynamo Kiew – Armeeklub Sofia 2:1, 1:1; AC Perugia – Dinamo Zagreb 1:0, 0:0; Orduspor – Banik Ostrau 2:0, 0:6; FC La Valetta – Leeds United 0:4, 0:3; Wiener Sportklub – Uni Craiova 0:0, 1:3; Progres Niederkorn – Grasshoppers Zürich 0:2 (in Differdingen), 0:4.
2. Runde: Borussia M'gladbach – Inter Mailand 1:1, 3:2 n. V.; Aarhus GF – Bayern München 1:2, 1:3; Sporting Lissabon – 1. FC Kaiserslautern 1:1, 0:2; Dinamo Bukarest – Eintracht Frankfurt 2:0, 0:3 n. V.; Dynamo Dresden – VfB Stuttgart 1:1, 0:0; Roter Stern Belgrad – FC Carl Zeiss Jena 3:2, 3:2; Grasshoppers Zürich – Ipswich Town 0:0, 1:1; Dundee United – VTK Diosgyör 0:1, 1:3; Zbrojovka Brünn – IB Keflavik 3:1, 2:1; PSV Eindhoven – AS St. Etienne 2:0, 0:6; Aris Saloniki – AC Perugia 1:1, 3:0; Universitatea Craiova – Leeds United 2:0, 2:0; Banik Ostrau – Dynamo Kiew 1:0, 0:2; Lokomotive Sofia – AS Monaco 4:2, 1:2; Standard Lüttich – SSC Neapel 2:1, 1:1; Feyenoord Rotterdam – Malmö FF 4:0, 1:1.
Achtelfinale: VTK Diosgyör – 1. FC Kaiserslautern 0:2, 1:6; Grasshoppers Zürich – VfB Stuttgart 0:2, 0:3; Borussia M'gladbach – Univers. Craiova 2:0, 0:1; Eintracht Frankfurt – Feyenoord Rotterdam 4:1, 0:1; Bayern München – Roter Stern Belgrad 2:0, 2:3; Lokomotive Sofia – Dynamo Kiew 1:0, 1:2; AS St. Etienne – Aris Saloniki 4:1, 3:3; Standard Lüttich – Zbrojovka Brünn 1:2, 2:3.
Viertelfinale: AS St. Etienne – Bor. M'gladbach 1:4, 0:2; 1. FC Kaiserslautern – Bayern München 1:0, 1:4; VfB Stuttgart – Lokomotive Sofia 3:1, 1:0; Eintracht Frankfurt – Zbrojovka Brünn 4:1, 2:3.
Halbfinale: VfB Stuttgart – Borussia M'gladbach 2:1, 0:2; Bayern München – Eintracht Frankfurt 2:0, 1:5 n. V.
Endspiele: Borussia M'gladbach – Eintracht Frankfurt 3:2 und 0:1.
Eintracht: Pahl – Neuberger, Pezzey, Körbel, Ehrmanntraut – Lorant, Borchers, B. Nickel, Hölzenbein (Nachtweih) – Karger (Trapp), Tscha (Schaub).
Borussia: Kneib – Schäfer, Hannes, Schäffer, Ringels (Fleer) – Matthäus, Kulik, Nielsen (Thychosen) – Del'Haye (Bödeker), H. Nickel, Lienen.
Tore: 1. Spiel: Kulik 2, Matthäus/Karger, Hölzenbein, 2. Spiel: Schaub – Schiedsrichter: 1. Spiel: Guruceta (Spanien), 2. Spiel: Ponnet (Belgien) – Zuschauer: 1. Spiel: 25 000, 2. Spiel: 59 000.

1980/81: Ipswich Town

1. Runde: Hamburger SV – FC Sarajevo 4:2, 3:3; IA Akranes – 1. FC Köln 0:4, 0:6; 1. FC Kaiserslautern – RSC Anderlecht 1:0, 2:3; VfB Stuttgart – Pesoporikos Larnax 6:0, 4:1; Schachtjor Donezk – Eintracht Frankfurt 1:0, 0:3; Ballymena Utd. – Vorw. Frankfurt/Oder 2:1, 0:3; 1. FC Magdeburg – FK Moss 2:1, 3:2; Dynamo Dresden – Napreda Krusevac 1:0, 1:0; RWD Molenbeek – AC Turin 1:2, 2:2 n. V.; Ujpest Budapest – Real San Sebastian 1:1, 0:1; Zbrojovka Brünn – VÖEST Linz 3:1, 2:0; Grasshoppers Zürich – KB Kopenhagen 3:1, 5:2; AZ 67 Alkmaar – Red Boys Differdingen 6:0, 4:0; Bohemians Prag – Sporting Gijon 3:1, 1:2; FC Porto – FC Dundalk 1:0, 0:0; Juventus Turin – Panathinaikos Athen 4:0, 2:4; Sliema Wanderers – FC Barcelona 0:2, 0:1; Vasas Budapest – Boavista Porto 0:2, 1:0; FC Twente – IFK Göteborg 5:1, 0:2; Manchester United – Widzew Lodz 1:1, 0:0; FC Sochaux – Servette Genf 2:0, 1:2; SC Lokeren – Dynamo Moskau 1:1, 1:0; PSV Eindhoven – Wolverhampton Wand. 3:1, 0:1; Slask Breslau – Dundee United 0:0, 2:7; Fenerbahce Istanbul – Beroe St. Zagora 0:1, 1:2; FC Arges Pitesti – FC Utrecht 0:0, 0:2; Linzer ASK – Radnicki Nisch 1:2, 1:4; Elfsborg Boras – FC St. Mirren 1:2, 0:0; Dynamo Kiew – Levsky/Spartak Sofia 1:1, 0:0; Standard Lüttich – Steaua Bukarest 1:1, 2:1; Ipswich Town – Aris Saloniki 5:1, 1:3; Kuopio PS – AS St. Etienne 0:7, 0:7.
2. Runde: PSV Eindhoven – Hamburger SV 1:1, 1:2; 1. FC Köln – FC Barcelona 0:1, 4:0; 1. FC Kaiserslautern – Standard Lüttich 1:2, 1:2; FC Utrecht – Eintracht Frankfurt 2:1, 1:3; VfB Stuttgart – Vorwärts Frankfurt/Oder 5:1, 2:1; AC Turin – 1. FC Magdeburg 3:1, 0:1; FC Twente – Dynamo Dresden 1:1, 0:0; Dundee United – SC Lokeren 1:1, 0:0; Zbrojovka Brünn – Real San Sebastian 1:1, 1:2; FC Sochaux – Boavista Porto 2:2, 1:0; Widzew Lodz – Juventus Turin 3:1, 1:3 n. V.; Lodz 4:1-Sieger im Elfmeterschießen; FC Porto – Grasshoppers Zürich 2:0, 0:3 n. V.; Ipswich Town – Bohemians Prag 3:0, 0:2; Levsky/Spartak Sofia – AZ 67 Alkmaar 1:1, 0:5; Beroe Stara Zagora – Radnicki Nisch 0:1, 1:2; FC St. Mirren – AS St. Etienne 0:0, 0:2.
Achtelfinale: Hamburger SV – AS Saint Etienne 0:5, 0:1; Eintracht Frankfurt – FC Sochaux 4:2, 0:2; VfB Stuttgart – 1. FC Köln 3:1, 1:4 n. V.; Ipswich Town – Widzew Lodz 5:0, 0:1; Standard Lüttich – Dynamo Dresden 1:1, 4:1; SC Lokeren – Real San Sebastian 1:0, 2:2; Radnicki Nisch – AZ 67 Alkmaar 2:2, 0:5; Grasshoppers Zürich – AC Turin 2:1, 1:2 n. V., Grasshoppers 4:3-Sieger im 11-m-schießen.
Viertelfinale: Standard Lüttich – 1. FC Köln 0:0, 2:3; Grasshoppers Zürich – FC Sochaux 0:0, 1:2; AS St. Etienne – Ipswich Town 1:4, 1:3; AZ 67 Alkmaar – SC Lokeren 2:0, 0:1.
Halbfinale: Ipswich Town – 1. FC Köln 1:0, 1:0; FC Sochaux – AZ Alkmaar 1:1, 2:3.
Endspiele: Ipswich Town – AZ 67 Alkmaar 3:0 und 2:4 (in Amsterdam).
Die Siegermannschaft: Cooper – Mills, Osman, Butcher, McCall – Thijssen, A. Mühren, Wark – Gates, Mariner, Brazil.
Tore: Wark, Mariner, Thijssen (1. Spiel), Welzl, Metgod, Tol, Jonker/Thijssen, Wark (2. Spiel). – SR.: Prokop (DDR)/Eschweiler (Deutschland). – Z.: 27 532/28 500.

1981/82: IFK Göteborg

1. Runde: Hamburger SV – FC Utrecht 0:1, 6:3 (in Arnheim); Hajduk Split – VfB Stuttgart 3:1, 2:2; 1. FC Kaiserslautern – Akademik Sofia 1:0, 2:1; 1. FC Magdeburg – Borussia M'gladbach 3:1, 0:2; Dinamo Tirana – FC Carl Zeiss Jena 1:0, 0:4; Zenit Leningrad – Dynamo Dresden 1:2, 1:4; Rapid Wien – Videoton Szekesfehervar 2:2, 2:0; Sturm Graz – Armeeklub Moskau 1:0, 1:2;

Xamax Neuchatel – Sparta Prag 4:0, 2:3; Grasshoppers Zürich – West Bromwich 1:0, 3:1; Bohemians Prag – FC Valencia 0:1, 0:1; FC Nantes – SC Lokeren 1:1, 2:4; PSV Eindhoven – Naestved IF 7:0, 1:2; Boavista Porto – Atletico Madrid 4:1, 1:3; SSC Neapel – Radnicki Nisch 2:2, 0:0; Banyasz Tatabanya – Real Madrid 2:1, 0:1; Aris Saloniki – Sliema Wanderers 4:0, 4:2; Malmö FF – Wisla Krakau 2:0, 3:1; Feyenoord Rotterdam – Szombierki Beuthen 2:0, 1:1; Ipswich Town – FC Aberdeen 1:1, 1:3; SK Beveren – FC Linfield Belfast 3:0, 5:0; AS Monaco – Dundee United 2:5, 2:1; Panathinaikos Athen – Arsenal London 0:2, 0:1; Spartak Moskau – FC Brügge 3:1, 3:1; Apoel Nikosia – FC Arges Pitesti 1:1, 0:4; Adanaspor – Inter Mailand 1:3, 1:4; Dinamo Bukarest – Levsky/Spartak Sofia 3:0, 1:2; FC Limerick – FC Southampton 0:3, 1:1; Sporting Lissabon – RB Differdingen 4:0, 7:0; Bryne IL – FC Winterslag 0:2, 2:1; Haka Valkeakoski – IFK Göteborg 2:3, 0:4; Vikingur Reykjavik – Girondins Bordeaux 0:4, 0:4.
2. Runde: Girondins Bordeaux – Hamburger SV 2:1, 0:2; Spartak Moskau – 1. FC Kaiserslautern 2:1, 0:4; Borussia M'gladbach – Dundee United 2:0, 0:5; Real Madrid – FC Carl Zeiss Jena 3:2, 0:0; Feyenoord Rotterdam – Dynamo Dresden 2:1, 1:1; Rapid Wien – PSV Eindhoven 1:0, 1:2; Sturm Graz – IFK Göteborg 2:2, 2:3; Grasshoppers Zürich – Radn. Nisch 2:0, 0:2 n. V., Nisch 3:0-Sieger im Elfmeterschießen; Malmö FF – Xamax Neuchatel 0:1, 0:1; FC Winterslag – Arsenal London 1:0, 1:2; SK Beveren – Hajduk Split 2:3, 2:1; Aris Saloniki – SC Lokeren 1:1, 0:4; FC Southampton – Sporting Lissabon 2:4, 0:0; FC Valencia – Boavista Porto 2:0, 0:1; FC Aberdeen – FC Arges Pitesti 3:0, 2:2; Inter Mailand – Dinamo Bukarest 1:1, 2:3 n. Verl.
Achtelfinale: FC Aberdeen – Hamburger SV 3:2, 1:3; SC Lokeren – 1. FC Kaiserslautern 1:0, 1:4; Radnicki Nisch – Feyenoord Rotterdam 2:0, 0:1; Rapid Wien – Real Madrid 0:1, 0:0; IFK Göteborg – Dinamo Bukarest 3:1, 1:0; Sporting Lissabon – Xamax Neuchatel 0:0, 0:1; FC Valencia – Hajduk Split 5:1, 1:4; FC Winterslag – Dundee United 0:0, 0:5.
Viertelfinale: Real Madrid – 1. FC Kaiserslautern 3:1, 0:5; Hamburger SV – Xamax Neuchatel 3:2, 0:0; FC Valencia – IFK Göteborg 2:2, 0:2; Dundee United – Radnicki Nisch 2:0, 0:3.
Halbfinale: 1. FC Kaiserslautern – IFK Göteborg 1:1, 1:2 n. V.; Radnicki Nisch – Hamburger SV 2:1, 1:5.
Endspiele: IFK Göteborg – Hamburger SV 1:0, 3:0
IFK Göteborg: Wernersson – Svensson, Hysen, Conny Karlsson, Frederiksson – Tord Holmgren, Strömberg, Jerry Karlsson – Corneliusson, Nilsson (Sandberg), Tommy Holmgren (Schiller).
HSV: Stein – Kaltz (Hidien), Hieronymus, Jakobs, Groh – Wehmeyer, Hartwig, Magath, von Heesen (Memering) – Hrubesch, Bastrup.
Tore: Tord Holmgren, Corneliusson, Nilsson, Frederiksson. – Schiedsrichter: Carpenter (Irland) u. Courtney (England). – Zuschauer: 42548/61000.

1982/83: RSC Anderlecht

1. Runde: AEK Athen – 1. FC Köln 0:1, 0:5; Borussia Dortmund – Glasgow Rangers 0:0, 0:2; 1. FC Kaiserslautern – Trabzonspor 3:0, 3:0; Vorw. Frankfurt/Oder – Werder Bremen 1:3, 2:0; Viking Stavanger – 1. FC Lok Leipzig 1:0, 2:3; FC Carl Zeiss Jena – Girondins Bordeaux 3:1, 0:5; Manchester United – FC Valencia 0:0, 1:2; Glentoran Belfast – Banik Ostrau 1:3, 0:1; FC Utrecht – FC Porto 0:1, 0:2; Progres Niederkorn – Servette Genf 0:1, 0:3; Benfica Lissabon – Betis Sevilla 2:1, 2:1; FC Haarlem – AA Gent 2:1, 3:3; AS St. Etienne – Banyasz Tababanya 4:1, 0:0; Bohemians Prag – Admira/Wacker Wien 5:0, 2:1; AS Rom – Ipswich Town 3:0, 1:3; Ferencvaros Budapest – Athl. Bilbao 2:1, 1:1; FC Zurrieq (Malta) – Hajduk Split 1:4, 0:4; RSC Anderlecht – Kuopio PT 3:0, 3:1; Slask Breslau – Dynamo Moskau 2:2, 1:0; Lyngby BK – Brage IK Borlänge 1:2, 2:2; Dundee United – PSV Eindhoven 1:1, 2:0; Spartak Moskau – Arsenal London 3:2, 5:2; Stal Mielec – SC Lokeren 1:1, 0:0; Fram Reykjavik – Shamrock Rovers 0:3, 0:4; FC Southampton – IFK Norrköping 2:2, 0:0; PAOK Saloniki – FC Sochaux 1:0, 1:2 n. V.; Universitatea Craiova – AC Florenz 3:1, 0:1; FC Sevilla – Levsky/Spartak Sofia 3:1, 3:0; Pesoporikos Larnax – FC Zürich 2:2, 0:1; Dynamo Tiflis – SSC Neapel 2:1, 0:1; Slavia Sofia – FC Sarajewo 2:2, 2:4; Grazer AK – Corvinul Hunedoara 1:1, 0:3.
2. Runde: Werder Bremen – Brage IK Borlänge 2:0, 6:2; Glasgow Rangers – 1. FC Köln 2:1, 0:5; SSC Neapel – 1. FC Kaiserslautern 1:2, 0:2; Slask Breslau – Servette Genf 0:2, 1:5; RSC Anderlecht – FC Porto 4:0, 2:3; FC Valencia – Banik Ostrau 1:0, 0:0; Spartak Moskau – FC Haarlem 2:0, 3:1; Benfica Lissabon – SC Lokeren 2:0, 2:1; AS St. Etienne – Bohemians Prag 0:0, 0:4; AS Rom – IFK Norrköping 1:0, 0:1 n. V. (4:2 Elf.); Hajduk Split – Girondins Bordeaux 4:1, 0:4; Shamrock Rovers – Universitatea Craiova 0:2, 0:3; Ferencvaros Budapest – FC Zürich 1:1, 0:1; PAOK Saloniki – FC Sevilla 2:0, 0:4; Corvinul Hunedoara – FC Sarajewo 4:4, 0:4; Viking Stavanger – Dundee United 1:3, 0:0.
3. Runde: FC Sevilla – 1. FC Kaiserslautern 1:0, 0:4; 1. FC Köln – AS Rom 1:0, 0:2; Dundee United – Werder Bremen 2:1, 1:1; Servette Genf – Bohemians Prag 2:2, 1:2; RSC Anderlecht – FC Sarajewo 6:1, 0:1; FC Zürich – Benfica Lissabon 1:1, 0:4; Girondins Bordeaux – Uni Craiova 1:0, 0:2 n. V.; Spartak Moskau – FC Valencia 0:0, 0:2.

Viertelfinale: 1. FC Kaiserslautern – Uni Craiova 3:2, 0:1; Bohemians Prag – Dundee United 1:0, 0:0; AS Rom – Benfica Lissabon 1:2, 1:1; FC Valencia – RSC Anderlecht 1:2, 1:3.
Halbfinale: Bohemians Prag – RSC Anderlecht 0:1, 1:3; Benfica Lissabon – Univers. Craiova 0:0, 1:1.
Endspiele: RSC Anderlecht – Benfica Lissabon 1:0, 1:1
Anderlecht: Munaron – Hofkens, Olsen, Perusovic, De Groote – Friman, Coeck, Vercauteren, Lozano – Vandenbergh (Czerniatynski), Brylle (De Greef, Broos).
Tore: Brylle, Lozano (Sheu). – Schiedsrichter: Dotschev (Bulgarien)/Corver (Holland). – Zuschauer: 45000/80000.

1983/84: Tottenham Hotspur London

1. Runde: 1. FC Kaiserslautern – FC Watford 3:1, 0:3; Anorthosis Larnax – Bayern München 0:1 (in Limassol), 0:10; VfB Stuttgart – Levsky/Spartak Sofia 1:1, 0:1; Werder Bremen – Malmö FF 1:1, 2:1; IB Vestmannaeyar – FC Carl Zeiss Jena 0:0, 0:3; Nottingham Forest – Vorwärts Frankfurt/O. 2:0, 1:0; Girondins Bordeaux – 1. FC Lok. Leipzig 2:3, 0:4; Vitoria Guimaraes – Aston Villa 1:0, 0:5; Sparta Prag – Real Madrid 3:2, 1:1; FC Zürich – FC Antwerpen 1:4, 2:4; Sparta Rotterdam – FC Coleraine 4:0, 1:1; Banik Ostrau – B 1903 Kopenhagen 5:0, 1:1; Aris Bonneweg – Austria Wien 0:5 (in Luxemburg), 0:10; FC Sevilla – Sporting Lissabon 1:1, 2:3; PSV Eindhoven – Ferencvaros Budapest 4:2, 2:0; Hellas Verona – Roter Stern Belgrad 1:0, 3:2; Atletico Madrid – FC Groningen 2:1, 0:3; FC Larissa – Honved Budapest 2:0, 0:3 n. V.; Widzew Lodz – Elfsborg Boras 0:0 (in Bialystok), 2:2; Spartak Moskau – HJK Helsinki 2:0, 5:0; AA Gent – RC Lens 1:1, 1:2 n. V.; Bryne IL – RSC Anderlecht 0:3, 1:1; Celtic Glasgow – Aarhus GF 1:0, 4:1; Dynamo Kiew – Stade Laval 0:0, 0:1; Drogheda United – Tottenham Hotspur 0:6, 0:8; FC St. Mirren – Feyenoord Rotterdam 0:1, 0:2; Radnicki Nisch – FC St. Gallen 3:0, 2:1; Sportul Bukarest – Sturm Graz 1:2, 0:0; Lokomotive Plovdiv – PAOK Saloniki 1:2, 1:3; Universitatea Craiova – Hajduk Split 1:0, 0:1 n. V. (1:3 im Elfmeterschießen); Trabzonspor – Inter Mailand 1:0, 0:2 (in Cesena); Rabat Ajax (Malta) – Inter Preßburg 0:10, 0:6.
2. Runde: 1. FC Lok. Leipzig – Werder Bremen 1:0, 1:1; PAOK Saloniki – Bayern München 0:0, 0:0 n. V., Bayern 9:8-Sieger im Elfmeterschießen; Sparta Rotterdam – FC Carl Zeiss Jena 3:2, 1:1; Austria Wien – Stade Laval 2:0, 3:3; Hellas Verona – Sturm Graz 2:2, 0:0; Widzew Lodz – Sparta Prag 1:0 (in Bialystok), 0:3; RSC Anderlecht – Banik Ostrau 2:0, 2:2; Racing Club Lens – FC Antwerpen 2:2, 3:2; PSV Eindhoven – Nottingham Forest 1:2, 0:1; Sporting Lissabon – Celtic Glasgow 2:0, 0:5; Honved Budapest – Hajduk Split 3:2, 0:3; Tottenham Hotspur – Feyenoord Rotterdam 4:2, 2:0; FC Watford – Levsky/Spartak Sofia 1:1, 3:1 n. V.; FC Groningen – Inter Mailand 2:0, 1:5 (in Bari); Spartak Moskau – Aston Villa 2:2, 2:1; Radnicki Nisch – Inter Preßburg 4:0, 2:3.
Achtelfinale: Bayern München – Tottenham Hotspur 1:0, 0:2; Sturm Graz – 1. FC Lok. Leipzig 2:0, 0:1; Radnicki Nisch – Hajduk Split 0:2, 0:2; Austria Wien – Inter Mailand 2:1, 1:1; Sparta Rotterdam – Spartak Moskau 1:1, 0:2; RC Lens – RSC Anderlecht 1:1, 0:1; FC Watford – Sparta Prag 2:3, 0:4; Nottingham Forest – Celtic Glasgow 0:0, 2:1.
Viertelfinale: Sparta Prag – Hajduk Split 1:0, 0:2 n. V.; RSC Anderlecht – Spartak Moskau 4:2, 0:1 (in Tiflis); Tottenham Hotspur – Austria Wien 2:0, 2:2; Nottingham Forest – Sturm Graz 1:0, 1:1 n. V.
Halbfinale: Hajduk Split – Tottenham Hotspur 2:1, 0:1; Nottingham Forest – RSC Anderlecht 2:0, 0:3.
Endspiele: RSC Anderlecht – Tottenham Hotspur 1:1 und 1:1 n. V. Tottenham 4:3-Sieger im Elfmeterschießen.
Tottenham: Parks – Thomas, Miller (Ardiles), Hughton, Roberts – Perryman, Stevens (Marbutt, Dick), Hazard, Galvin – Archibald, Falco.
Tore: Miller (Olsen)/Roberts (Czerniatynski). – SR.: Galler (Schweiz)/Roth (Deutschland). – Zuschauer: 40000/48000. – Tore aus dem Elfmeterschießen: Roberts, Falco, Stevens, Archibald für Tottenham (Thomas vergab); Brylle, Scifo, Vercauteren für Anderlecht (Olsen, Gudjohnsen vergaben).

1984/85: Real Madrid

1. Runde: Dukla Banska Bystrica – Borussia M'gladbach 2:3, 1:4; RSC Anderlecht – Werder Bremen 1:0, 1:2; 1. FC Köln – Pogon Stettin 2:1, 1:0; FC Southampton – Hamburger SV 0:0, 0:2; 1. FC Lok. Leipzig – Lilleström SK 7:0, 0:3; Vorwärts Frankfurt/O. – PSV Eindhoven 2:0, 0:3; Östers Växjö – Linzer ASK 0:1, 0:1; Real Madrid – Wacker Innsbruck 5:0, 0:2; FC Sion – Atletico Madrid 1:0, 3:2; Olympiakos Piräus – Neuchatel Xamax (in Athen) 1:0, 2:2; Nottingham Forest – FC Brügge 0:0, 0:1; Odense BK – Spartak Moskau 1:5, 1:2; Bohemians Dublin – Glasgow Rangers 3:2, 0:2; FC Sliven – Zeljeznicar Sarajevo 1:0, 1:5; Betis Sevilla – Universitatea Craiova 1:0, 0:1 n. V./3:5 Elfmeterschießen; Bohemians Prag – Apollon Limassol 6:1, 2:2; AS Monaco – Armeeklub Sofia 2:2, 1:2; Fenerbahce Istanbul – AC Florenz 0:1, 0:2; Rabat Ajax – Partizan Belgrad 0:2, 0:2; Sporting Braga – Tottenham Hotspur 0:3, 0:6; Glentoran Belfast – Standard Lüttich 1:1, 0:2; Red Boys Differdingen – Ajax Amsterdam 0:0, 0:14; Videoton Szekesfehervar – Dukla Prag 1:0, 0:0; Sporting Lissabon – AJA Auxerre 2:0, 2:2 n. V.; Manchester United – ETO Raba Györ 3:0, 2:2; Real Valladolid – FC Rijeka 1:0,

1:4; FC Paris St. Germain – Heart of Midl. 4:0, 2:2; AIK Stockholm – Dundee United 1:0, 0:3; KR Reykjavik – Queen's Park Rangers 0:3, 0:4; Dynamo Minsk – HJK Helsinki 4:0, 6:0; Widzew Lodz – Aarhus GF 2:0, 0:1; Sportul Bukarest – Inter Mailand 1:0, 0:2.
2. Runde: Standard Lüttich – 1. FC Köln 0:2, 1:2; Borussia M'gladbach – Widzew Lodz 3:2, 0:1; Hamburger SV – Armeeklub Sofia 4:0, 2:1; Queen's Park Rangers – Partizan Belgrad 6:2, 0:4; Inter Mailand – Glasgow Rangers 3:0, 1:3; 1. FC Lok. Leipzig – Spartak Moskau 1:1, 0:2; FC Paris St. Germain – Videoton 2:4, 0:1; Linzer ASK – Dundee United 1:2, 1:5; PSV Eindhoven – Manchester United 0:0, 0:1 n. V.; Zeljeznicar – FC Sion 2:1, 1:1; Uni Craiova – Olympiakos Piräus 1:0, 1:0; AC Florenz – RSC Anderlecht 1:1, 2:6; FC Brügge – Tottenham Hotspur 2:1, 0:3; Sporting Lissabon – Dynamo Minsk 2:0, 0:2 n. V./3:5 Elfmeterschießen; Ajax Amsterdam – Bohemians Prag 1:0, 0:1 n. V./2:4 Elfmeterschießen; FC Rijeka – Real Madrid 3:1, 0:3.
Achtelfinale: Spartak Moskau – 1. FC Köln 1:0 (in Tiflis), 0:2; Hamburger SV – Inter Mailand 2:1, 0:1; RSC Anderlecht – Real Madrid 3:0, 1:6; Uni Craiova – Zeljeznicar 2:0, 0:4; Widzew Lodz – Dynamo Minsk 0:2, 1:0 (in Tiflis); Tottenham Hotspur – Bohemians Prag 2:0, 1:1; Manchester United – Dundee United 2:2, 3:2; Videoton – Partizan Belgrad 5:0, 0:2.
Viertelfinale: Inter Mailand – 1. FC Köln 1:0, 3:1; Tottenham Hotspur – Real Madrid 0:1, 0:0; Manchester United – Videoton 1:0, 0:1 n. V./4:5 Elfmeterschießen; Zeljeznicar – Dynamo Minsk 2:0, 1:1.
Halbfinale: Inter Mailand – Real Madrid 2:0, 0:3; Videoton – Zeljeznicar 3:1, 1:2.
Endspiele: Videoton Szekesfehervar – Real Madrid 0:3, 1:0.
Real: Miguel Angel – Chendo, Stielike, Sanchis, Camacho – San Jose, Gallego, Michell – Butragueno (Juanito), Santillana (Salguero), Valdano.
Tore: Michell, Santillana, Valdano/Majer. – Schiedsrichter: Vautrot (Frankreich)/Ponnet (Belgien). – Zuschauer: 34000/90000.

1985/86: Real Madrid

1. Runde: 1. FC Köln – Sporting Gijon 0:0, 2:1; Schwarzmeer Odessa – Werder Bremen 2:1, 2:3; Borussia Mönchengladbach – Lech Posen 1:1, 2:0; Sparta Rotterdam – Hamburger SV 2:0, 0:2 n. V./4:3 Elfmeterschießen; Wismut Aue – Dnjepr Dnjepropetrowsk 1:3, 1:2 (in Krivoj Rog); FC Coleraine – Lokomotive Leipzig – 1:1, 0:5; Sporting Lissabon – Feyenoord Rotterdam – 3:1, 1:2; Glasgow Rangers – Atletico Osasuna 1:0, 0:2; Valur Reykjavik – FC Nantes 2:1, 0:3; ETO Raba Györ – Bohemians Prag 3:1, 1:4 n. V. (in Preßburg); Boavista Porto – FC Brügge 4:3, 1:3; Avenir Beggen – PSV Eindhoven 0:2, 0:4; Videoton Szekesfehervar – Malmö FF 1:0, 2:3; AJA Auxerre – AC Mailand 3:1, 0:3; Slavia Prag – FC St. Mirren 1:0, 0:3 n. V.; Spartak Moskau – Turku PS 1:0, 3:1; Bohemians Dublin – Dundee United 2:5, 2:2; Pirin Blagoevgrad – Hammarby IF 1:3, 0:4; Legia Warschau – Viking Stavanger 3:0, 1:1; KSV Waregem – Aarhus GF 5:2, 1:0; Inter Mailand – FC St. Gallen 5:1, 0:0; AEK Athen – Real Madrid 1:0, 0:5; Dinamo Tirana – Hamrun Spartans 1:0, 0:0; SC Portimonense – Partizan Belgrad 1:0, 0:4; Dinamo Bukarest – Vardar Skoplje 2:1, 0:1; AC Turin – Panathinaikos Athen 2:1, 1:1; Apoel Nikosia – Lokomotive Sofia 2:2, 2:4 n. V.; Linzer ASK – Banik Ostrau 2:0, 1:0; Hajduk Split – FC Metz 5:1, 2:2; Xamax Neuchatel – Sportul Bukarest 3:0, 4:4; Athletic Bilbao – Besiktas Istanbul 4:1, 1:0; FC Lüttich – Wacker Innsbruck 1:0, 3:1.
2. Runde: 1. FC Köln – Bohemians Prag 4:0, 4:2; Sparta Rotterdam – Borussia M'gladbach 1:1, 1:5; AC Mailand – Lokomotive Leipzig 2:0, 1:3; PSV Eindhoven – Dnjepr Dnjepropetrowsk 2:2, 0:1 (in Krivoj Rog); KSV Waregem – Atletico Osasuna 2:0, 1:2; Partizan Belgrad – FC Nantes 1:1, 0:4; Dundee United – Vardar Skoplje 2:0, 1:1; Linzer ASK – Inter Mailand 1:0, 0:4; Spartak Moskau – FC Brügge 1:0, 3:1; Videoton Szekesfehervar – Legia Warschau 0:1, 1:1; Hammarby IF – FC St. Mirren 3:3, 2:1; Lokomotive Sofia – Xamax Neuchatel 1:1, 0:0; FC Lüttich – Athletic Bilbao 0:1, 1:3; AC Turin – Hajduk Split 1:1, 1:3; Dinamo Tirana – Sporting Lissabon 0:0, 0:1; Real Madrid – Schwarzmeer Odessa 2:1, 0:0.
Achtelfinale: Hammarby IF – 1. FC Köln 2:1, 1:3; Borussia Mönchengladbach – Real Madrid 5:1 (in Düsseldorf), 0:4; Athletic Bilbao – Sporting Lissabon 2:1, 0:3; Dundee United – Xamax Neuchatel 2:1, 1:3 n. V.; Inter Mailand – Legia Warschau 0:0; 1:0 n. V.; Spartak Moskau – FC Nantes 0:1 (in Tiflis), 1:1; Dnjepr Dnjepropetrowsk – Hajduk Split 0:1 (in Krivoj Rog), 0:2; KSV Waregem – AC Mailand 1:1, 2:1.
Viertelfinale: Sporting Lissabon – 1. FC Köln 1:1, 0:2; Real Madrid – Xamax Neuchatel 3:0, 0:2; Hajduk Split – KSV Waregem 1:0, 0:1 n. V./4:5 Elfmeterschießen; Inter Mailand – FC Nantes 3:0, 3:3.
Halbfinale: 1. FC Köln – KSV Waregem 4:0, 3:3 (in Courtrai); Inter Mailand – Real Madrid 3:1, 1:5 n. V.
Endspiele: Real Madrid – 1. FC Köln 5:1, 0:2 in Berlin.
Real: Augustin – Salguero (Maceda) – Solana, Camacho – Vasquez (Chendo), Michel, Juanito (Gallego), Gordillo – Butragueno, Sanchez (Santillana), Valdano.
1. FC Köln: Schumacher – Gielchen – Steiner, Prestin, Geils (Schmitz) – Geilenkirchen, Höner-bach, Bein (Häßler), Janssen (Pisanti) – Littbarski (Dickel), Kl. Allofs.

Tore: Valdano 2, Sanchez, Gordillo, Santillana (Kl. Allofs, Bein, Geilenkirchen). – Schiedsrichter: Courtney (England)/Valentine (Schottland). – Zuschauer: 65000/21185.

1986/87: IFK Göteborg

1. Runde: Atletico Madrid – Werder Bremen 2:0, 1:2 n. V.; Kalmar FF – Bayer Leverkusen 1:4, 0:3; Bayer Uerdingen – FC Carl Zeiss Jena 3:0, 4:0; Borussia Mönchengladbach – Partizan Belgrad 1:0, 3:1; Athletico Bilbao – 1. FC Magdeburg 2:0, 0:1; FC Coleraine – Stahl Brandenburg 1:1, 0:1; RC Lens – Dundee United 1:0, 0:2; FC Groningen – Galway United 5:1, 3:1; IA Akranes – Sporting Lissabon 0:9, 0:6; Jeunesse Esch – AA Gent 1:2, 1:1; SC Pecs – Feyenoord Rotterdam 1:0, 0:2; Sparta Prag – Vitoria Guimaraes 1:1, 1:2; Heart of Midlothian – Dukla Prag 3:2, 0:1; FC Nantes – AC Turin 0:4, 1:1; Dynamo Minsk – ETO Raba Györ 2:4, 1:0; Sigma Ölmütz – IFK Göteborg 1:1, 0:4; Glasgow Rangers – Ilves Tampere 4:0, 0:2; Legia Warschau – Dnjepr Dnjepropetrowsk 0:0, 1:0 (in Krivoj Rog); Linzer ASK – Widzew Lodz 1:1, 0:1; Xamax Neuenburg – Lyngby BK 2:0, 3:1; SK Beveren – Valerengen Oslo 1:0, 0:0; Iraklion Kreta – Hajduk Split 1:0, 0:4; Flamurtari Vlora – FC Barcelona 1:1, 0:0; AC Florenz – Boavista Porto 1:0, 0:1 n. V., 1:3 Elfmeterschießen; Hibernian La Valetta – Trakia Plovdiv 0:2, 0:8; FC Tirol – Sredec Sofia 3:0, 0:2; Inter Mailand – AEK Athen 2:0, 1:0; Sportul Bukarest – Omonia Nikosia 1:0, 1:1; FC Rijeka – Standard Lüttich 0:1, 1:1; Universitatea Craiova – Galatasaray Istanbul 2:0, 1:2; SSC Neapel – FC Toulouse 1:0, 0:1 n. V., 3:4 Elfmeterschießen; Spartak Moskau – FC Luzern 0:0, 1:0.
2. Runde: Widzew Lodz – Bayer Uerdingen 0:0, 0:2; Borussia Mönchengladbach – Feyenoord Rotterdam 5:1, 2:0; Dukla Prag – Bayer Leverkusen 0:0, 1:1; IFK Göteborg – Stahl Brandenburg 2:0, 1:1; FC Groningen – Xamax Neuenburg 0:0, 1:1; SK Beveren – Athletico Bilbao 3:1, 1:2; Glasgow Rangers – Boavista Porto 2:1, 1:0; Legia Warschau – Inter Mailand 3:2, 0:1; Vitoria Guimaraes – Atletico Madrid 2:0, 0:1; Sportul Bukarest – AA Gent 0:3, 1:1; AC Turin – ETO Raba Györ 4:0, 1:1; FC Barcelona – Sporting Lissabon 1:0, 1:2; Hajduk Split – Trakia Plovdiv 3:1, 2:2; FC Tirol – Standard Lüttich 2:1, 2:3; FC Toulouse – Spartak Moskau 3:1, 1:5; Dundee United – Universitatea Craiova 3:0, 0:1.
Achtelfinale: Bayer Uerdingen – FC Barcelona 0:2, 0:2; Glasgow Rangers – Borussia Mönchengladbach 1:1, 0:0; Spartak Moskau – FC Tirol 1:0 (in Simferopol), 0:2; Dundee United – Hajduk Split 2:0, 0:0; AA Gent – IFK Göteborg 0:1, 0:4; FC Groningen – Vitoria Guimaraes 1:0, 0:3; Dukla Prag – Inter Mailand 0:1, 0:0; AC Turin – SK Beveren 2:1, 1:0.
Viertelfinale: Borussia Mönchengladbach – Vitoria Guimaraes 3:0, 2:2; AC Turin – FC Tirol 0:0, 1:2; Dundee United – FC Barcelona 1:0, 2:1; IFK Göteborg – Inter Mailand 0:0, 1:1.
Halbfinale: Dundee United – Borussia Mönchengladbach 0:0, 2:0; IFK Göteborg – FC Tirol 4:1, 1:0.
Endspiele: IFK Göteborg – Dundee United 1:0, 1:1.
Göteborg: Wernersson – Larsson – Carlsson, Hysen, Frederiksson – Johansson (R. Nilsson), Tord Holmgren (Zetterlund), Andersson, Tommy Holmgren (Mordt), Pettersson, L. Nilsson.
Tore: Pettersson/L. Nilsson (Clark). – Schiedsrichter: Kirschen (DDR)/Igna (Rumänien). – Zuschauer: 50000/23000.

1987/88: Bayer 04 Leverkusen

1. Runde: Borussia Mönchengladbach – Espanol Barcelona 0:1, 1:4; Celtic Glasgow – Borussia Dortmund 2:1, 0:2; Mjöndalen IF – Werder Bremen 0:5, 1:0; Austria Wien – Bayer Leverkusen 0:0, 1:5; SK Beveren – Bohemians Prag 2:0, 0:1; Feyenoord Rotterdam – Spora Luxemburg 5:0, 5:2; Banyasz Tatabanya – Vitoria Guimaraes 1:1, 0:1; Grasshoppers Zürich – Dynamo Moskau 0:4, 0:1; Pogon Stettin – Hellas Verona 1:1, 1:3; Honved Budapest – SC Lokeren 1:0, 0:0; Bröndby – IF – IFK Göteborg 2:1, 0:0; Zenit Leningrad – FC Brügge 2:0, 0:5; Sportul Bukarest – GKS Kattowitz 1:0, 2:1 (in Chorzow); Panathinaikos Athen – AJA Auxerre 2:0, 2:3; EPA Larnaka – Victoria Bukarest 0:1, 0:3; Flamurtari Vlora – Partizan Belgrad 2:0, 1:2; Sportin Gijon – AC Mailand 1:0, 0:3 (in Lecce); FC Coleraine – Dundee United 0:1, 1:3; Sparta Moskau – Dynamo Dresden 3:0, 0:1; TJ Vitkovice – AIK Stockholm 1:1 (in Ostrau), 2:0; Turku PS – Admira/Wacker 0:1, 2:0; Besiktas Istanbul – Inter Mailand 0:0, 1:3; Lokomotive Sofia – Dynamo Tiflis 3:1, 0:3; Velez Mostar – FC Sion 5:0, 0:3; Bohemians Dublin – FC Aberdeen 0:0, 0:1; FC Barcelona – Belenenses Lissabon 2:0, 0:1; Wismut Aue – Valur Reykjavik 0:0, 1:1; Linzer ASK – FC Utrecht 0:0, 0:2; FC Valletta – Juventus Turin 0:4, 0:3; Universitatea Craiova – GD Chaves 3:2, 1:2; Roter Stern Belgrad – Trakia Plovdiv 3:0, 2:2; FC Toulouse – Panionios Athen 5:1, 1:0.
2. Runde: Borussia Dortmund – Velez Mostar 2:0, 1:2; Sparta Moskau – Werder Bremen 4:1, 2:6 n. V.; FC Toulouse – Bayer Leverkusen 1:1, 0:1; Vitoria Guimaraes – SK Beveren 1:0, 0:1 n. V. (Guimaraes 5:4-Sieger im Elfmeterschießen); AC Mailand – Espanol Barcelona 0:2 (in Lecce), 0:0; Wismut Aue – Flamurtari Vlora 1:0, 0:2; FC Aberdeen – Feyenoord Rotterdam 2:1, 0:1; GD Chaves – Honved Budapest 1:2, 1:3; FC Utrecht – Hellas Verona 1:1, 1:2; FC Barcelona – Dynamo Moskau 2:0, 0:0; Dundee United – TJ Vitkovice 1:2, 1:1; Bröndby IF – Sportul Bukarest 3:0, 0:3 n. V. (Bukarest 3:0-

Sieger im Elfmeterschießen); Inter Mailand – Turku PS 0:1, 2:0; Panathinaikos Athen – Juventus Turin 1:0, 2:3; Roter Stern Belgrad – FC Brügge 3:1, 0:4; Victoria Bukarest – Dynamo Tiflis 1:2, 0:0.
Achtelfinale: Feyenoord Rotterdam – Bayer Leverkusen 2:2, 0:1; Werder Bremen – Dynamo Tiflis 2:1, 1:1; Borussia Dortmund – FC Brügge 3:0, 0:5 n.V.; Honved Budapest – Panathinaikos Athen 5:2, 1:5; FC Barcelona – Flamurtari Vlora 4:1, 0:1; Vitoria Guimaraes – TJ Vitkovice 2:0, 0:2 n.V. (Vitkovice 5:4-Sieger im Elfmeterschießen); Inter Mailand – Espanol Barcelona 1:1, 0:1; Hellas Verona – Sportul Bukarest 3:1, 1:0.
Viertelfinale: Bayer Leverkusen – FC Barcelona 0:0 (in Köln), 1:0; Hellas Verona – Werd. Bremen 0:1, 1:1; Panathinaikos Athen – FC Brügge 2:2, 0:1; Espanol Barcelona – TJ Vitkovice 2:0, 0:0.
Halbfinale: Bayer Leverkusen – Werder Bremen 1:0, 0:0; FC Brügge – Espanol Barcelona 2:0, 0:3 n.V.
Endspiele: Espanol Barcelona – Bayer Leverkusen 3:0, 0:3 n.V. (Leverkusen 3:2-Sieger im Elfmeterschießen.
Leverkusen: Vollborn – Rolff – de Keyser (Seckler), A. Reinhardt, Hinterberger (Schreier) – Cha (Götz), Tita, Buncol, Falkenmayer (K. Reinhardt) – Waas, Täuber.
Tore: Losada 2, Soler. – Tita, Götz, Cha. – Schiedsrichter: Krchnak (CSSR)/Keizer (Holland). – Zuschauer: 40000/22000. – Tore im Elfmeterschießen: 0:1 Alonso, Falkenmayer (N'kono hält), 0:2 Job, 1:2 Rolff, Urkiaga (Lattenschuß), 2:2 Waas, Zuniga (Vollborn hält), 3:2 Täuber, Losado (über das Tor).

1988/89: SSC Neapel

1. Runde: FC Antwerpen – 1. FC Köln 2:4, 1:2; AS Rom – 1. FC Nürnberg 1:2, 3:1 n. V.; Bayer Leverkusen – Belenenses Lissabon 0:1, 0:1; VfB Stuttgart – Banyasz Tatabanya 2:0, 1:2; Bayern München – Legia Warschau 3:1, 7:3; Sliema Wanderers – Victoria Bukarest 0:2, 1:6; Union Luxemburg – FC Lüttich 1:7, 0:4; Vienna Wien – Ikast FS 1:0, 1:2; Besiktas Istanbul – Dinamo Zagreb 1:0, 0:2; Otelul Galatz – Juventus Turin 1:0, 0:5; Trakia Plovdiv – Dynamo Minsk 1:2, 0:0; Jalgiris Wilna – Austria Wien 2:0, 2:5; Dnjepr Dnjepropetrowsk – Girondins Bordeaux 1:1, 1:2; Turku PS – FC Linfield 0:0, 1:1 (in Wrexham); Molde FK – SV Waregem 0:0, 1:5; Partizan Belgrad – Slavia Sofia 5:0, 5:0; Öster Växjö – Dac Dunajska Streda 2:0, 0:6; Malmö FF – Torpedo Moskau 2:0, 1:2 n. V.; FC Groningen – Atletico Madrid 1:0 1:2; FC Aarau – 1. FC Lok Leipzig 0:3, 0:4; St. Patrick's Athletic – Heart of Midlothian 0:2, 0:2; Velez Mostar – Apoel Nikosia 1:0, 5:2; AEK Athen – Athletic Bilbao 1:0, 0:2; Servette Genf – Sturm Graz 1:0, 0:0; Real Sociedad San Sebastian – Dukla Prag 2:1, 2:3; Inter Mailand – IK Brage Borlänge 2:1, 2:1; Glasgow Rangers – GKS Kattowitz 1:0, 4:2; FC Aberdeen – Dynamo Dresden 0:0, 0:2; SC Montpellier – Benfica Lissabon 0:3, 1:3; SSC Neapel – PAOK Saloniki 1:0, 1:1; Sporting Lissabon – Ajax Amsterdam 4:2, 2:1; IA Akranes – Ujpest Budapest 0:0, 1:2.
2. Runde: Bayern München – DAC Dunajska Streda 3:1, 2:0; Dinamo Zagreb – VfB Stuttgart 1:3, 1:1; 1. FC Köln – Glasgow Rangers 2:0, 1:1; Partizan Belgrad – AS Rom 4:2, 0:2; Velez Mostar – Belenenses Lissabon 0:0, 0:0 n. V./4:3 Elfmeterschießen; Sporting Lissabon – Real Sociedad San Sebastian 1:2, 0:0; Heart of Midlothian – Austria Wien 0:0, 1:0; 1. FC Lok Leipzig – SSC Neapel 1:1, 0:2; Ujpest Budapest – Girondins Bordeaux 0:1, 0:1; Juventus Turin – Athletic Bilbao 5:1, 2:3; Dynamo Dresden – SV Waregem 4:1, 1:2; Vienna Wien – Turku PS 2:1, 0:1; Malmö FF – Inter Mailand 0:1, 1:1; FC Lüttich – Benfica Lissabon 2:1, 1:1; FC Groningen – Servette Genf 2:0, 1:1; Dynamo Minsk – Victoria Bukarest 2:1, 0:1.
Achtelfinale: Real Sociedad San Sebastian – 1. FC Köln 1:0, 2:2; Bayern München – Inter Mailand 0:2, 3:1; FC Groningen – VfB Stuttgart 1:3, 0:2; Dynamo Dresden – AS Rom 2:0, 2:0; Girondins Bordeaux – SSC Neapel 0:1, 0:0; Heart of Midlothian – Velez Mostar 3:0, 1:2; Victoria Bukarest – Turku PS 1:0, 2:3; FC Lüttich – Juventus Turin 0:1, 0:1.
Viertelfinale: VfB Stuttgart – Real Sociedad San Sebastian 1:0, 0:1 n. V./4:2 Elfmeterschießen; Hearts of Midlothian – Bayern München 1:0, 0:2; Juventus Turin – SSC Neapel 2:0, 0:3 n. V.; Victoria Bukarest – Dynamo Dresden 1:1, 0:4.
Halbfinale: SSC Neapel – Bayern München 2:0, 2:2; VfB Stuttgart – Dynamo Dresden 1:0, 1:1.
Endspiele: SSC Neapel – VfB Stuttgart 2:1, 3:3.
Neapel: Giuliani – Renica – Ferrara, Corradini (Crippa) – de Napoli, Alemao (Carannante), Fusi, Francini – Carega (Bigliardi), Maradonna, Carnevale.
VfB Stuttgart: Immel – Allgöwer – N. Schmäler, Hartmann, Buchwald – Schäfer, Katanec, Sigurvinnson, Schröder – Gaudino, Walter (Zietsch, O. Schmäler), Klinsmann.
Tore: Gaudino, Maradonna, Careca/Alemao, Klinsmann, Ferrara, Careca, de Napoli (Eigentor), O. Schmäler. – Schiedsrichter: Germanakos (Griechenland)/Sanchez (Spanien). – Zuschauer: 81093/66800.

1989/90: Juventus Turin

Qualifikation: AJ Auxerre – Dinamo Zagreb 0:1, 3:1.
1. Runde: VfB Stuttgart – Feyenoord Rotterdam 2:0, 1:2; 1. FC Köln – Plastika Nitra 4:1, 1:0; Örgryte Göteborg – Hamburger SV 1:2, 1:5; Lilleström SK – Werder Bremen 1:3 (in Oslo), 0:2; FC Aberdeen – Rapid Wien 2:1, 0:1; Dynamo Kiew – MTK/VM Budapest 4:0, 2:1; FC Wettingen – FC Dundalk 3:0, 2:0; FC Twente – FC Brügge 0:0, 1:4; FC Sochaux – Jeunesse Esch 7:0, 5:0; FC Karl-Marx-Stadt – Boavista Porto 1:0, 2:2 n.V.; Gornik Zabrze – Juventus Turin 0:1, 2:4; Hibernian Edinburgh – Videoton Szekesfehervar 1:0, 3:0; IA Akranes – FC Lüttich 0:2, 1:4; Jalgiris Wilna – IFK Göteborg 2:0, 0:1; FC Glentoran – Dundee United 1:3, 0:2; Hansa Rostock – Banik Ostrau 2:3, 0:4; Kuusysi Lathi – FC Paris St. Germain 0:0, 2:3; Austria Wien – Ajax Amsterdam 1:0, 1:1 abgebrochen (Wertung 3:0); Rovaniemi PS – GKS Kattowitz 1:1, 1:0; Zenit Leningrad – Naestved IF 3:1, 0:0; Apollon Limassol – Real Saragossa 0:3, 1:1; Atalanta Bergamo – Spartak Moskau 0:0, 0:2; FC Rad Belgrad – Olympiakos Piräus 2:1, 0:2; Vitoscha Sofia – FC Antwerpen 0:0, 3:4; FC Porto – Flacara Moreni 2:0, 2:1; Atletico Madrid – AC Florenz 1:0, 0:1 n.V./1:3 Elfmeterschießen (in Perugia); Iraklis Saloniki – FC Sion 1:0, 0:2; AJ Auxerre – Apolonia Fier 5:0, 3:0 (in Vlora); Sporting Lissabon – SSC Neapel 0:0, 0:0 n.V./3:4 Elfmeterschießen; Galatasaray Istanbul – Roter Stern Belgrad 1:1, 0:2; FC Valencia – Victoria Bukarest 3:1, 1:1; FC Valletta – First Vienna 1:4, 0:3.
2. Runde: 1. FC Köln – Spartak Moskau 3:1, 0:0; Zenit Leningrad – VfB Stuttgart 0:1, 0:5; Real Saragossa – Hamburger SV 1:0, 0:2 n.V.; Werder Bremen – Austria Wien 5:0, 0:2; FC Brügge – Rapid Wien 1:2, 3:4; AC Florenz – FC Sochaux 0:0 (in Perugia), 1:1; FC Sion – FC Karl-Marx-Stadt 2:1, 1:4; FC Paris St. Germain – Juventus Turin 0:1, 1:2; Roter Stern Belgrad – Jalgiris Wilna 4:1, 1:0; Hibernian Edinburg – FC Lüttich 0:0, 0:1 n.V.; FC Antwerpen – Dundee United 4:0, 2:3; Dynamo Kiew – Banik Ostrau 3:0, 1:1; Rovaniemi PS – AJ Auxerre 0:5, 0:3; FC Wettingen – SSC Neapel 0:0 (in Zürich), 1:2; FC Porto – FC Valencia 3:1, 2:3; First Vienna – Olympiakos Piräus 2:2, 1:1.
Achtelfinale: Roter Stern Belgrad – 1. FC Köln 2:0, 0:3; FC Antwerpen – VfB Stuttgart 1:0, 1:1; SSC Neapel – Werder Bremen 2:3, 1:5; Hamburger SV – FC Porto 1:0, 1:2; Rapid Wien – FC Lüttich 1:0, 1:3; Olympiakos Piräus – AJ Auxerre 1:1, 0:0; Juventus Turin – FC Karl-Marx-Stadt 2:1, 1:0; AC Florenz – Dynamo Kiew 1:0 (in Perugia), 0:0.
Viertelfinale: 1. FC Köln – FC Antwerpen 2:0, 0:0; FC Lüttich – Werder Bremen 1:4, 2:0; Hamburger SV – Juventus Turin 0:2, 2:1; AC Florenz – AJ Auxerre 1:0 (in Perugia), 1:0.
Halbfinale: Juventus Turin – 1. FC Köln 3:2, 0:0; Werder Bremen – AC Florenz 1:1, 0:0 (in Perugia).
Endspiele: Juventus Turin – AC Florenz 3:1, 0:0 (in Avellino).
Juventus: Tacconi – Bonetti – Napoli, Brio (Alessio), De Agostini – Galia, Aleijnikow, Rui Barros, Marocchi – Casiraghi, Schillaci (Rosa, Avallone), Bruno.
Tore: Galia, Casiraghi, De Agostini (Buso). – Schiedsrichter: Aladren (Spanien)/Schmidhuber (Ottobrunn). – Zuschauer: 46000/32000.

1990/91: Inter Mailand

1. Runde: Bröndby IF – Eintracht Frankfurt 5:0, 1:4; Borussia Dortmund – Chemnitzer FC 2:0, 2:0, IFK Norrköping – 1. FC Köln 0:0, 1:3; Bayer Leverkusen – FC Twente 1:0, 1:1 n.V.; 1. FC Magdeburg – Rovaniemi PS 0:0, 1:0; Dnjepr Dnjepropetrowsk – Heart of Midlothian 1:1, 1:3; Derry City – Vitesse Arnheim 0:1, 0:0; MTK-VM Budapest – FC Luzern 1:1, 1:2; Sporting Lissabon – KV Mechelen 1:0, 2:2; Lausanne-Sports – Real Sociedad San Sebastian 3:2, 0:1; Avenir Beggen – Inter Preßburg 2:1, 0:5; FH Hafnafjördur – Dundee United 1:3, 2:2; FC Antwerpen – Ferencvaros Budapest 0:0, 1:3 n.V. (in Zalaegerszeg); Zaglebie Lubin – FC Bologna 0:1, 0:1; FC Glenavon – Girondins Bordeaux 0:0, 0:2; Torpedo Moskau – GAIS Göteborg 4:1, 1:1; Aston Villa – Banik Ostrau 3:1, 2:1; Vejle BK – Admira/Wacker 0:1, 0:3; Schwarzmeer Odessa – Rosenborg Trondheim 3:1, 1:2; GKS Kattowitz – Turku PS 3:0, 1:0; Iraklis Saloniki – FC Valencia 0:0, 0:2 n.V.; RSC Anderlecht – Petrolul Ploesti 2:0, 2:0; Atalanta Bergamo – Dinamo Zagreb 0:0, 1:1; Slavia Sofia – Omonia Nikosia 2:1, 2:4 n.V.; AS Rom – Benfica Lissabon 1:0, 1:0; Roda JC Kerkrade – AS Monaco 1:3, 1:3; Partizani Tirana – Universitatea Craiova 0:1, 0:1; FC Sevilla – PAOK Saloniki 0:0, 0:0 n.V./4:3 Elfmeterschießen; Politehnica Timisoara – Atletico Madrid 2:0, 0:1; Rapid Wien – Inter Mailand 2:1, 1:3 n.V. (in Verona); Fenerbahce Istanbul – Vitoria Guimaraes 3:0, 3:2; FC Hibernians (Malta) – Partizan Belgrad 0:3, 0:2.
2. Runde: GKS Kattowitz – Bayer Leverkusen 1:2, 0:4; 1. FC Köln – Inter Preßburg 0:1, 2:0; Universitatea Craiova – Borussia Dortmund 0:3, 0:1; 1. FC Magdeburg – Girondins Bordeaux

0:1, 0:1; FC Luzern – Admira Wacker 0:1, 1:1; Bröndby IF – Ferencvaros Budapest 3:0, 1:0; Heart of Midlothian – FC Bologna 3:1, 0:3; Fenerbahce Istanbul – Atalanta Bergamo 0:1, 1:4; Sporting Lissabon – Politehnica Timisoara 7:0, 0:2; Real Sociedad San Sebastian

2. Runde: Eintracht Frankfurt – Dnjepr Dnjepropetrowsk 2:0, 0:1; Bayern München – Norwich City 1:2, 1:1; Branik Maribor – Borussia Dortmund 0:0, 1:2; FC Valencia – Karlsruher SC 3:1, 0:7; Austria Salzburg – FC Antwerpen 1:0, 1:0; Kuusysi Lahti – Bröndby IF 1:4, 1:3; Atletico Madrid – OFI Kreta 1:0, 0:2; Girondins Bordeaux – Servette Genf 2:1, 1:0; CD Teneriffa – Olympiakos Piräus 2:1, 3:4; Deportivo La Coruna – Aston Villa 1:1, 1:0; Trabzonspor – Cagliari Calcio 1:1, 0:0; Celtic Glasgow – Sporting Lissabon 1:0, 0:2; Kongsvinger IL – Juventus Turin 1:1, 0:2; KV Mechelen – MTK Budapest 5:0, 1:1; Lazio Rom – Boavista Porto 1:0, 0:2; Inter Mailand – Apollon Nikosia 1:0, 3:3.
Achtelfinale: Eintracht Frankfurt – Deportivo La Coruna 1:0, 1:0; Girondins Bordeaux – Karlsruher SC 1:0, 0:3; Bröndby IF – Borussia Dortmund 1:1, 0:1; OFI Kreta – Boavista Porto 1:4, 0:2; Sporting Lissabon – Austria Salzburg 2:0, n. V. 0:3; Norwich City – Inter Mailand 0:1, 0:1; Juventus Turin – CD Teneriffa 3:0, 1:2; KV Mechelen – Cagliari Calcio 1:3, 0:2.
Viertelfinale: Borussia Dortmund – Inter Mailand 1:3, 2:1; Boavista Porto – Karlsruher SC 1:1, 0:1; Austria Salzburg – Eintracht Frankfurt 1:0 (in Wien), n. V. 0:1/5:4 Elfmeterschießen; Cagliari Calcio – Juventus Turin 1:0, 2:1.
Halbfinale: Austria Salzburg – Karlsruher SC 0:0 (in Wien), 1:1; Cagliari Calcio – Inter Mailand 3:2, 0:3.

Endspiele in Wien 27. 4. und Mailand 11. 5.:

Austria Salzburg – Inter Mailand 0:1, 0:1

Inter Mailand: Zenga – Battistini – Bergomi, A. Paganin – Bianchi, Manicone, Fontolane (Ferri), Jonk, Berti, Orlando – Bergkamp (Dell'Anno, M. Paganin), Sosa.
Tore: Berti, Jonk. – Schiedsrichter: Milton-Nielsen (Dänemark)/McCluskey (Schottland). – Zuschauer: 48000/80350.

1994/95: AC Parma

Qualifikation: Teuta Durres (Albanien) – Apollon Limassol 1:4, 2:4; Slavia Prag – Cork City 2:0, 4:0; Dynamo Minsk – FC Hibernians (Malta) 3:1, 3:4 n.V.; Skonto Riga – FC Aberdeen 0:0, 1:1; FC Romar (Litauen) – AIK Solna 0:2, 0:2; Dynamo Tiflis – Universitatea Craiova 2:0, 2:1; Inter Bratislava – MyPa Anjalankoski 0:3, 1:0; Gornik Zabrze – Shamrock Rovers 7:0, 1:0; ZSK Sofia – Ararat Erewan 3:0, 0:0; Odense BK – Flora Tallin (Estland) 3:0, 3:0; Vardar Skopje (Mazedonien) – EFC Bekescsaba 1:0, 0:1; CS Grevenmacher – Rosenborg Trondheim 1:2, 0:6; Lilleström SK – Schachtjor Donezk 4:1, 0:2; FC Kopenhagen – FC Jazz Pori 0:1, 4:0; Fenerbahce Istanbul – FC Touran (Aserbeidschan) 5:0, 2:0; Kispest-Honved Budapest – Zimbru Chisinau 4:1, 1:0; FC Valletta – Rapid Bukarest 2:6, 1:1; FC Motherwell – HB Thorshavn (Färöer) 3:0, 4:1; Bangor City – IA Akranes 1:2, 0:2; FC Aarau – Mura Murska Sobota (Slowenien) 1:0, 1:0; Hafnarfjördur/Faröer – FC Linfield 1:0, 1:3; Aris Saloniki – Hapoel Beer Sheva 3:1, 2:1; GI Götu (Färöer) – Trelleborg FF 0:2, 2:3; Olimpija Ljubljana – Levski Sofia 3:2, 2:1; FC Portadown – Slovan Bratislava 0:2, 0:3; Inter Cardiff – GKS Kattowitz 0:2, 0:6; Anorthosis Famagusta – FC Schumen (Bulgarien) 2:0, 2:1.
1. Runde: IA Akranes – 1. FC Kaiserslautern 0:4 (in Reykjavik), 1:4; Bayer Leverkusen – PSV Eindhoven 5:4, 0:0; Borussia Dortmund – FC Motherwell 1:0, 2:0; Olimpija Ljubljana – Eintracht Frankfurt 1:1, 0:2; Anorthosis Famagusta – Athletic Bilbao 2:0, 0:3; ZSKA Sofia – Juventus Turin 3:2*, 1:5, *Spiel wurde von der UEFA mit 0:3 gewertet; GKS Kattowitz – Aris Saloniki 1:0, 0:1 n.V./4:3 Elfmeterschießen; FC Aarau – Maritimo Funchal 0:0, 0:1; Olympiakos Piräus – Olympique Marseille 1:2, 0:3; Rosenborg Trondheim – Deportivo La Coruna 1:0, 1:4 n.V.; Apollon Limassol – FC Sion 1:3, 3:2 n.V.; FC Twente – Kispest-Honved Budapest 1:4, 3:1; FC Antwerpen – Newcastle United 0:5, 2:5; FC Linfield – Odense BK 1:1, 0:5; Inter Mailand – Aston Villa 1:0, 0:1 n.V./Elfmeterschießen 3:4; FC Seraing – Dynamo Moskau 3:4 (in Lüttich, 1:0; AIK Solna – Slavia Prag 0:0, 2:2; Vitesse Arnheim – AC Parma 1:0, 0:2; Dynamo Minsk – Lazio Rom 0:0, 1:4; Boavista Porto – MyPa Anjalankoski 2:1, 1:1; Admira-Wacker – Gornik Zabrze 5:2, 1:1; SSC Neapel – Skonto Riga 2:0, 1:0; Slovan Bratislava – FC Kopenhagen 1:0, 1:1; Trabzonspor – Dinamo Bukarest 2:1, 3:3; Real Madrid – Sporting Lissabon 1:0, 1:2; AS Cannes – Fenerbahce Istanbul 4:4, 5:1; Rapid Bukarest – SC Charleroi 2:0, 1:2; Dynamo Tiflis – FC Tirol Innsbruck 1:0, 1:5; Rotor Wolgograd – FC Nantes 3:2, 0:3; Girondins Bordeaux – Lilleström SK 3:1, 2:0; Blackburn Rovers – Trelleborg FF 0:1, 2:2; Textilschik Kamyschin – EFC Bekesschaba 6:1 (in Moskau), 0:1.
2. Runde: Kispest-Honved Budapest – Bayer Leverkusen 0:2, 0:5; 1. FC Kaiserslautern – Odense BK 1:1, 0:0; Rapid Bukarest – Eintracht Frankfurt 2:1, 0:5; Slovan Bratislava – Borussia Dortmund 2:1, 0:3; FC Nantes – Textilschik Kamyschin 2:0, 2:1; FC Tirol Innsbruck – Deportivo La Coruna 2:0, 0:4; Boavista Porto – SSC Neapel 1:1, 1:2; AIK Solna – AC Parma 0:1, 0:2; Admira-Wacker – AS Cannes 1:1, 4:2; Dynamo Moskau – Real Madrid 2:2, 0:4; Trabzonspor – Aston Villa 1:0, 1:2; Trelleborg FF – Lazio Rom 0:0, 0:1; FC Sion – Olympique Marseille 2:0, 1:3; Newcastle United – Athletic Bilbao 3:2, 0:1; GKS Kattowitz – Girondnis Bordeaux 1:0, 1:1; Maritimo Funchal – Juventus Turin 0:1, 1:2.
Achtelfinale: GKS Kattowitz – Bayer Leverkusen 1:4, 0:4; Deportivo La Coruna – Borussia Dortmund 1:0, 1:3 n.V.; Eintracht Frankfurt – SSC Neapel 1:0, 1:0; Trabzonspor – Lazio Rom 1:2, 1:2; Admira-Wacker – Juventus Turin 1:3, 1:2; FC Nantes – FC Sion 4:0, 2:2; Odense BK – Real Madrid 2:3, 2:0; Athletic Bilbao – AC Parma 1:0, 2:4.
Viertelfinale: Eintracht Frankfurt – Juventus Turin 1:1, 0:3; Lazio Rom – Borussia Dortmund 1:0, 0:2; Bayer Leverkusen – FC Nantes 5:1, 0:0; AC Parma – Odense BK 1:0, 0:0.
Halbfinale: Bayer Leverkusen – AC Parma 1:2, 0:3; Juventus Turin – Borussia Dortmund 2:2 (in Mailand), 2:1.

Endspiele in Parma 3. 5. und Mailand 17. 5.:

AC Parma – Juventus Turin 1:0, 1:1

AC Parma: Bucci – Minotti – Benarrivo (Mussi), Susic – Apolloni, Fernando Couto, Di Chiara (Castellini), Crippa – Pin, Dino Baggio, Fiore, Sensini – Zola (Fiore), Asprilla.
Tore: Dino Baggio (2), Viall. – Schiedsrichter: Lopez-Nieto (Spanien)/Van den Wijngaert (Belgien). – Zuschauer: 22062/80754.

Meiste Sieger in den europäischen Pokalwettbewerben

Verein	Pokal der Meister	Pokal der Pokalsieger	UEFA-Pokal	Gesamtsiege
Real Madrid	6	–	2	8
AC Mailand	5	2	–	7
FC Barcelona	1	3	3	7
Ajax Amsterdam	4	1	1	6
FC Liverpool	4	–	2	6
Juventus Turin	1	1	3	5
Bayern München	3	1	–	4
Inter Mailand	2	–	2	4
RSC Anderlecht	–	2	1	3
Tottenham Hotspurs	–	1	2	3
FC Valencia	–	1	2	3

Juventus Turin, Ajax Amsterdam und FC Barcelona sind die bisher einzigen Vereine, die alle drei Pokalwettbewerbe gewonnen haben. HSV ist der einzige deutsche Verein, der schon in allen drei Endspielen stand.

Häufigste Endspielteilnahmen:
Real Madrid 13 (9mal E1, 2mal E2, 2mal E3), FC Barcelona 13mal (4mal E1, 5mal E2, 4mal E3), Juventus Turin 10 (3mal E1, 1mal E2, 6mal E3), FC Liverpool 8 (5mal E1, 1mal E2, 2mal E3), AC Mailand 11 (8mal E1, 3mal E2), Benfica Lissabon 8 (7mal E1, 1mal E3), RSC Anderlecht 7 (4mal E2, 3mal E3), Bayern München 6 (5mal E1, 1mal E2), Ajax Amsterdam 8 (5mal E1, 2mal E2, 1mal E3), Hamburger SV 5 (2mal E1, 2mal E2, 1mal E3), Borussia Mönchengladbach 5 (1mal E1, 4mal E3), Inter Mailand 6 (4mal E1, 2mal E3).

Europapokal-Bilanzen der Bundesligaklubs und Städte

Bayern München	196	108	45	43	399:202
1. FC Köln	160	84	29	47	310:186
Hamburger SV	131	73	21	37	264:155
Borussia M'gladbach	115	68	24	23	261:125
Eintracht Frankfurt	105	55	18	32	206:119
Borussia Dortmund	81	42	11	28	143:102
VfB Stuttgart	77	36	19	22	139: 92
Werder Bremen	77	37	16	24	141: 91
1. FC Kaiserslautern	60	32	7	21	117: 73
Bayer Leverkusen	40	20	13	7	72: 35
Hertha BSC Berlin	34	19	5	10	53: 39
Schalke 04	31	17	6	8	53: 41
TSV München 1860	30	15	6	9	70: 42
Fortuna Düsseldorf	29	11	8	10	45: 36
Hannover 96	23	7	3	13	33: 54
Eintracht Braunschweig	21	8	4	9	34: 25
1. FC Nürnberg	20	10	3	7	33: 27
MSV Duisburg	14	8	3	3	38: 19
Bayer Uerdingen	14	7	2	5	33: 14
Karlsruher SC	10	4	4	2	16: 7
Wuppertaler SV	2	1	–	1	6: 8
Viktoria Köln	2	1	–	1	5: 7
Tasmania 1900 Berlin	2	–	–	2	3: 5
Rot-Weiß Essen	2	1	–	1	5: 7
Kickers Offenbach	2	1	–	1	2: 3
1. FC Saarbrücken	2	1	–	1	5: 7

als Stadtmannschaften

Auswahl Köln	7	2	1	4	9: 13
Auswahl Frankfurt/M.	4	2	–	2	10: 10
Auswahl Berlin	2	1	–	1	1: 3

Die Bilanzen der Klubs der ehem. DDR

Dynamo Dresden	98	42	25	31	155:122
FC Carl Zeiß Jena	87	39	17	31	139:115
1. FC Lok Leipzig	77	31	16	30	106: 90
1. FC Magdeburg	72	32	15	25	115: 86
BFC Dynamo Berlin	60	23	18	19	87: 80
Vorwärts Frankfurt/O.	42	16	3	23	57: 60
Wismut Aue/K.-M.-St.	22	6	6	10	30: 31
Auswahl Leipzig	17	7	1	9	28: 35
Hansa Rostock	12	5	–	7	16: 16
Sachsenring Zwickau	12	4	3	5	6: 10
Chemnitzer FC	10	2	1	7	11: 17
Chemie Leipzig	6	2	1	3	9: 10
Hallescher FC	5	1	2	2	5: 9
Rot-Weiß Erfurt	4	2	–	2	3: 5
Stahl Brandenburg	4	1	2	1	3: 4
Stahl Eisenhüttenst.	2	–	–	2	1: 5
FSV Schwerin	2	–	1	1	0: 2

TEIL XII

DER JUGENDFUSSBALL

Die Bilanz der Juniorenländerspiele U 19/U 20

Gegner	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	11-m-Sch.
Ägypten	1	–	–	1	1:2	
Australien	2	1	1	–	2:1	
Brasilien	1	1	–	–	2:0	
Bulgarien	1	1	–	–	3:0	
Chile	2	2	–	–	6:0	
Costa Rica	1	–	–	1	1:2	
Dänemark	2	–	1	1	2:3	
DDR	1	–	–	1	0:1	
Frankreich	1	–	1	–	2:2	
Ghana	1	–	1	–	2:2	
Jugoslawien	1	–	–	1	1:1	4:5
Kamerun	1	–	1	–	1:1	
Kanada	1	1	–	–	1:0	
Katar	1	1	–	–	4:0	
Mexiko	2	1	1	–	2:1	
Nigeria	1	–	1	–	2:2	
Portugal	3	2	–	1	5:3	
Rumänien	2	2	–	–	4:0	
Saudi Arabien	3	2	1	–	5:1	
Schottland	3	3	–	–	5:3	4:3
Spanien	4	1	1	2	7:8	
Türkei	2	–	2	–	3:3	
Uruguay	1	–	–	1	1:2	
USA	1	1	–	–	2:1	
Gesamt:	**39**	**19**	**11**	**9**	**64:39**	

Die Nationalmannschaften der Junioren U 19/U 20

Nachdem der DFB erstmals an der Junioren-Weltmeisterschaft teilnahm, wurde die neue „U 19" ins Leben gerufen. Es sind Spieler, die der Jugend A (bis 18 Jahre) entwachsen sind.

1981: 6 Spiele: 5 Siege, 1 Niederlage

1 **Mexiko,** 3. 10., Adelaide, 1:0 gewonnen (U 20-WM-Gruppenspiel): Vollborn – Winklhofer, Zorc, Schmidkunz – Sievers, Brunner, Loose (1), Schön – Anthes, Herbst, Wohlfarth (Hermann) – Kapitän: Loose. – Schiedsrichter: Valentine (Schottland).

2 **Ägypten,** 6. 10., Adelaide, 1:2 verloren (U 20-WM-Gruppenspiel): Vollborn – Winklhofer, Zorc, Schmidkunz, Nushöhr (Trieb) – Sievers, Brunner, Loose (1) – Anthes, Herbst, Wohlfarth (Brummer) – K: Loose. – SR: Mendez (Guatemala).

3 **Spanien,** 8. 10., Canberra, 4:2 gewonnen (U 20-WM-Gruppenspiel): Vollborn – Winklhofer, Zorc, Schmidkunz – Trieb (1), Sievers, Loose, Schön (Brunner) – Anthes (1) (Brummer), Herbst, Wohlfarth (2) – K: Loose. – SR: Coelho (Brasilien).

4 **Australien,** 11. 10., Canberra, 1:0 gewonnen (U 20-WM-Viertelfinale): Vollborn – Winklhofer, Zorc, Schmidkunz – Trieb, Sievers, Loose (Brunner), Schön – Anthes, Herbst, Wohlfarth (1) – K: Loose/Brunner. – SR: Sörensen (Dänemark).

5 **Rumänien,** 14. 10., Melbourne, 1:0 n. V. gewonnen (U 20-WM-Halbfinale): Vollborn – Winklhofer, Zorc, Schmidkunz, Trieb – Schön (1), Sievers, Loose – Anthes (Brunner), Herbst (Brummer), Wohlfarth – K: Loose. – SR: Valentine (Schottland).

6 **Katar,** 18. 10., Sydney, 4:0 gewonnen (U 20-WM-Endspiel): Vollborn – Winklhofer, Zorc, Schmidkunz, Trieb – Sievers (Brunner), Schön, Loose (2) – Anthes (1), Wohlfarth (1), Brummer (Herbst) – K: Loose. – SR: Coelho (Brasilien).

1986: 4 Spiele: 3 Siege, 1 Niederlage

7 **Schottland,** 9. 9., Paisley, 3:2 gewonnen: Brunn – Luginger – Strehmel, Claasen (K. Reinhardt), Prus (1) – Metz (Witeczek), Spyrka, Wörsdorfer, Möller (1) – Banach (Patzschke), Bierhoff (1). – K: Luginger. – SR: Gunn (England).

8 **Rumänien,** 11. 10., Kula, 3:0 gewonnen (EM-Viertelfinale U18): Brunn – Luginger – Metz, Strehmel, Haun – Heidenreich (1), Wörsdorfer (Schneider), Spyrka, Dammeier – Bierhoff (1), Eichenauer (1). – K: Luginger. – SR: van den Wijngaert (Belgien).

9 **DDR,** 13. 10., Sombor, 0:1 verloren (EM-Halbfinale U18): Brunn – Luginger – Metz (Wörsdorfer, Banach), Strehmel, Haun – Heidenreich, Spyrka, Schneider, Laubinger – Bierhoff, Eichenauer. – K: Luginger. – SR: Hope (Schottland).

10 **Schottland,** 15. 10., Subotica, 1:0 gewonnen (3. Platz EM U18): Brunn – Luginger – Strehmel, Wichterich – Heidenreich, Haun, Schneider,Spyrka (Bierhoff) – Dammeier (1), Laubinger, Banach (Eichenauer). – K: Luginger. – SR: Kohl (Österreich).

1987: 9 Spiele: 7 Siege, 1 Unentschieden, 1 Niederlage

11 **Chile,** 6. 5., Solingen, 2:0 gewonnen: Ernst – Spyrka – H. J. Heidenreich, Metz, Gabriel (Strehmel) – Haun (Kostner 1), K. Reinhardt (Walz), Legat, Luginger – Banach, Eichenauer 1 (Preetz). – K: Luginger. – SR: Ahlenfelder (Deutschland).

12 **Dänemark,** 19. 8., Einbeck, 1:1 unentschieden: Brunn – Klinkert (1), Spyrka (Schneider), Metz – H. J. Heidenreich, Luginger, Möller, K. Reinhardt (Eichenauer), Vorholt (Haun) – Banach (Witeczek), Epp (Preetz). – K: Luginger. – SR: Wiesel (Deutschland).

13 **Kanada,** 16. 9., Neuss, 1:0 gewonnen: Brunn (Rekers) – Klinkert, Spyrka, Strehmel (Prus) – Schneider, Hägele, Steffen (Würzburger), Vorholt – Dammeier, Epp (1), Eichenauer (Witeczek). – K: Spyrka. – SR: Assenmacher (Deutschland).

14 **Saudi Arabien,** 12. 10., Antofagasta, 3:0 gewonnen (U 20-WM-Gruppenspiel): Brunn – Luginger – H. J. Heidenreich, Strehmel (1), Metz – Spyrka, Möller, Schneider, Dammeier (1) – Witeczek 1 (Pretz), Epp 1 (Eichenauer). – K: Luginger. – SR: Longhi (Italien).

15 **Bulgarien,** 15. 10., Antofagasta, 3:0 gewonnen (U 20-WM-Gruppenspiel): Clauss – Strehmel – Klinkert, Metz – Luginger, Spyrka, Schneider, Möller (H. J. Heidenreich), Dammeier (K. Reinhardt 1) – Witeczek (2), Epp. – K: Luginger. – SR: Marin (Chile).

16 **USA,** 17. 10., Antofagasta, 2:1 gewonnen (U 20-WM-Gruppenspiel): Brunn – Spyrka – Claasen, Strehmel, H. J. Heidenreich – Möller (1), Schneider, K. Reinhardt – Würzburger (Dammeier), Preetz (Eichenauer), Witeczek (1). – K: Möller. – SR: Sano (Japan).

17 **Schottland,** 21. 10., Antofagasta, 1:1 n. V., 4:3 im Elfmeterschießen (U 20-WM-Viertelfinale): Brunn – Luginger – Strehmel, Metz, H. J. Heidenreich – Spyrka, Schneider, Möller, K. Reinhardt (1) – Epp (Dammeier), Witeczek. – K: Luginger. – SR: Loustau (Argentinien). – Tore aus dem Elfmeterschießen: Witeczek, Metz, Luginger, Spyrka (zählen nicht in der Torschützenstatistik).

18 **Chile,** 23. 10., Concepcion, 4:0 gewonnen (U 20-WM-Halbfinale): Brunn – Luginger – Strehmel, Metz – Dammeier (1), Spyrka, Möller (Preetz), Schneider, K. Reinhardt – Eichenauer (1), Witeczek (2). – K: Luginger. – SR: Bouillet (Frankreich).

19 **Jugoslawien,** 25. 10., Santiago, 1:1 n. V., 4:5 im Elfmeterschießen (U 20-WM-Finale): Brunn – Luginger – Strehmel, Metz – Dammeier (H. J. Heidenreich), Spyrka, Möller, Schneider, K. Reinhardt – Eichenauer (Epp), Witeczek (1). – K: Luginger. – SR: Loustau (Argentinien). – Tore aus dem Elfmeterschießen: Metz, Luginger, Spyrka, K. Reinhardt (zählen nicht in der Torschützenstatistik, dienen nur der Ermittlung des Siegers).

1990: 3 Spiele: 1 Sieg, 2 Unentschieden

20 **Brasilien,** 11. 2., Maspalomas, 2:0 gewonnen: Heinen – Haber – Ewen, Wörns, Strube – Schneider, Becker (Kramny), Zetzmann, Franck (1) – Herrlich (1), Klauß. – K: Klauß. – SR: Carmello (Spanien).

21 **Spanien,** 14. 2., Maspalomas, 1:1 unentschieden: Heinen – Wörns (1), Schneider, Haber, Strube – Oßwald (Kramny), Ewen, Franck (Spieler), Zetzmann – Herrlich, Klauß. – K: Klauß. – SR: Gonzales (Spanien).

22 **Frankreich,** 16. 2., Maspalomas, 2:2 unentschieden: Heinen – Oßwald (Kramny), Wörns (1), Haber, Strube – Zetzmann, Schneider (Spieler), Franck, Ewen – Weiland (1), Klauß. – K: Klauß. – SR: Saavedre (Spanien).

1991: 2 Spiele: 1 Sieg, 1 Niederlage

23 **Portugal,** 29. 1., Maspalomas, 3:0 gewonnen: Klos – Th. Schneider – Frey, Babbel, Witosek – Münch, Unger (1), Haber – Peschel, Herrlich (2), Hutwelker. – K.: Haber. – SR.: Moreno (Spanien)

24 **Spanien,** 1. 2., Las Palmas, 1:2 verloren: Klos – Th. Schneider – Frey (Trenner 1), Babbel, Witossek – Münch, Unger, Haber – Peschel, Herrlich, Hutwelker. – K.: Haber. – SR.: Gonzalez (Spanien)

Die Spiele zur Europameisterschaft U 18 wurden bereits von unseren Spielern der U 19 bestritten, weil die Endrunde in den Herbst gelegt wurde. In den Statistiken werden Spiele und Spieler daher der U 19 hinzugerechnet.

1992: 2 Spiele: 1 Unentschieden, 1 Niederlage

25 **Mexiko,** 20. 10., Rheydt, 1:1 unentschieden: Wache (Gospodarek) – Schwiderowski – Lieberknecht, Nowotny, Meißner (Thiele) – Ramelow, Protzel, Eberl, Lenhart (Hager) – Breitenreiter (Parrotta), Dengel (1). – K.: Nowotny. – SR.: Weber (Deutschland)

26 **Dänemark,** 8. 12., Krefeld, 1:2 verloren: Gospodarek (Wache) – Schwiderowski – Lieberknecht, Protzel – Eberl, Thiele (Elbracht), Nowotny (Burghartswieser), Jörres (Lenhart), Hager (Reis) – Dengel, Breitenreiter (1). – K.: Nowotny/Schwiderowski. SR.: Aust (Deutschland).

1993: 7 Spiele: 2 Siege, 4 Unentschieden, 1 Niederlage

27 **Türkei,** 13. 1., Isparta, 2:2 unentschieden: Gospodarek – Schwiderowski – Stark, Meißner, Eberl, Jörres, Lenhart (Burghartswieser), Reis, Hamann (1) – Jancker, Baich (Parrotta). Eigentor Türkei. K.: Schwiderowski. – SR.: Buyukaelci (Türkei)

28 **Türkei,** 16. 1., Antalya, 1:1 unentschieden: Wache – Schwiderowski – Stark, Meißner – Eberl (Burghartswieser), Jörres, Protzel (1), Reis (Lenhart), Hamann – Jancker, Baich (Parrotta). – K.: Schwiderowski. – SR.: Kaplan (Türkei)

29 **Saudi Arabien,** 7. 2., Riad 2:1 gewonnen: Wache – Schwiderowski – Stark, Meißner – Eberl, Protzel, Ramelow, Burghartswieser (Neumann), Reis – Jancker (2) (Baich), Lenhart. – K.: Schwiderowski. – SR.: Al Novel (Saudi Arabien)

30 **Saudi Arabien,** 9. 2., Riad, 0:0 unentschieden: Wache – Schwiderowski – Stark, Meißner (Baich) – Protzel, Eberl, Neumann, Ramelow, Reis – Jancker (Parrotta), Lenhart. – K.: Schwiderowski. – SR.: Al Hamdan (Saudi Arabien).

31 **Portugal,** 6. 3., Brisbane, 1:0 gewonnen (U 20-WM-Gruppenspiel): Wache – Schwiderowski – Stark, Eberl – Burghartswieser, Meißner, Hamann, Jörres (Ramelow), Protzel – Breitenreiter, Jancker (1). – K.: Schwiderowski. – SR.: Harrel (Frankreich).

32 **Ghana,** 9. 3., Brisbane, 2:2 unentschieden (U 20-WM-Gruppenspiel): Wache – Schwiderowski – Stark, Eberl – Protzel, Ramelow, Meißner, Hamann, Burghartswieser – Breitenreiter (1), Jancker (1) (Schmidt). – K.: Schwiderowski. – SR.: Kathiriraveloo (Malaysia).

33 **Uruguay,** 11. 3., Brisbane, 1:2 verloren (U 20-WM-Gruppenspiel): Wache – Schwiderowski – Stark, Meißner – Lieberknecht, Ramelow, Hamann, Burghartswieser, Protzel (Lenhart) – Breitenreiter (1), Schmidt. – K.: Schwiderowski. – SR.: Cakar (Türkei).

1994: 1 Spiel: 1 Unentschieden

34 **Nigeria,** 13. 12., Leipzig, 2:2 unentschieden: Jentzsch – Seb. Hahn – Dogen, Egler – Wedau, Hinz, Ricken (1), Gerster (Küntzel), Sumelka – Rath, Michalke (1). – K.: Hinz. – SR.: Müller (Dresden).

1995: 5 Spiele: 2 Unentschieden, 3 Niederlagen

35 **Portugal,** 23. 1., Maspalomas, 1:3 verloren: Wieland – Seb. Hahn – Fensch, Dogan – Ratkowski, Hinz, Gerster (Frey 1), Sumelka – Wedau – Künzel, Rath. – K.: Hinz. – SR.: Carvalho (Portugal).

36 **Spanien,** 25. 1., Maspalomas, 1:3 verloren: Ischdonat – Seb. Hahn – Fensch, Dogan – Riethmann, Hinz, Gerster, Sumelka – Egler (Riedl) – Wedau, Rath (Frey 1). – K.: Hinz. – SR.: Martel (Spanien).

37 **Kamerun,** 14. 4., Doha, 1:1 unentschieden (U 20-WM-Gruppenspiel): Jentzsch – Hinz (1) – Dogan, Egler – Riethmann, Büttner, Gerster (Fischer), Fährmann (Küntzel), Chylla – Helbig (Sumelka), Rath. – K.: Hinz. – SR.: Castrilli (Argentinien).

38 **Costa Rica,** 17. 4., Doha, 1:2 verloren (U 20-WM-Gruppenspiel): Jentzsch – Hinz – Sumelka (Walle 1), Dogan – Riethmann (Bettenstaedt), Büttner, Gerster, Chylla, Helbig – Küntzel, Fischer. – K.: Hinz. – SR.: Sars (Frankreich).

39 **Australien,** 20. 4., Doha, 1:1 unentschieden (U 20-WM-Gruppenspiel): Jentzsch – Hinz – Büttner, Dogan – Riethmann, Stern (Bettenstaedt), Gerster, Walle, Chylla (Sumelka) – Küntzel, Rath (1). – K.: Hinz. – SR.: Freitas (Brasilien).

Bilanz der A1- und A2-Juniorenauswahl U 18, U 17

Gegner	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	11-m-Sch.
Ägypten	1	–	–	1	0:1	
Algerien	1	1	–	–	3:0	
Argentinien	2	1	1	–	4:3	
Australien	2	–	1	1	2:3	
Belgien	18	10	7	1	32:11	8:3
Brasilien	4	1	1	2	6:8	
Bulgarien	10	5	1	4	17:15	
China	7	4	–	3	15:11	
Dänemark	18	13	2	3	45:16	
DDR	10	5	4	1	19:12	3:2
Faröer-Inseln	1	1	–	–	8:0	
England	15	4	3	8	19:24	
Finnland	17	14	2	1	42:14	
Frankreich	60	23	16	21	80:99	4:3
Ghana	1	–	–	1	1:5	
Griechenland	9	4	1	4	19:19	
Holland	24	14	4	6	46:31	
Irland	6	4	1	1	12:6	
Island	1	1	–	–	5:0	
Israel	11	7	3	1	14:6	
Israel U 19	2	1	1	–	3:1	
Italien	20	7	7	6	23:18	3:4
Jugoslawien	16	6	4	6	18:18	
Katar	1	–	1	–	0:0	
Kroatien	1	1	–	–	5:1	
Kongo	1	1	–	–	4:1	
Liechtenstein	2	2	–	–	15:1	
Luxemburg	9	8	–	1	47:7	
Malta	5	5	–	–	15:0	
Mexiko	1	–	–	1	2:3	
Namibia U20	2	1	1	–	1:1	4:2
Nigeria	1	–	–	1	0:2	
Nordirland	2	1	–	1	6:2	
Norwegen	13	9	3	1	28:11	
Österreich	16	9	5	2	32:18	
Polen	17	12	2	3	32:14	
Portugal	13	2	5	6	12:18	1:4
Rumänien	7	1	2	4	1:7	
Saarland	1	1	–	–	6:1	
Schottland	15	7	5	3	17:14	3:0
Schweden	23	14	7	2	37:23	
Schweiz	20	18	2	–	50:17	
Slowakei	1	–	–	1	1:4	
Spanien	24	10	5	9	34:43	5:3
Sudan	1	1	–	–	3:1	
Tschechoslowakei	15	7	2	6	17:20	
Türkei	7	5	1	1	12:3	
Tunesien	1	1	–	–	5:2	
UdSSR/GUS/Rußland	31	8	8	15	26:44	
Ungarn	18	12	3	3	41:19	
USA	9	7	1	1	23:6	
Ver. Arab. Em.	1	–	1	–	2:2	
Wales	2	2	–	–	8:2	
Weißrußland	1	1	–	–	3:0	
Gesamt:	**517**	**272**	**113**	**132**	**918:587**	

Die durch Elfmeterschießen entschiedenen Spiele werden in der Statistik als Sieg (bzw. Niederlage) gewertet, aber ohne die im zusätzlichen Elfmeterschießen erzielten Tore.

1994: 23 Spiele: 9 Siege, 4 Unentschieden, 10 Niederlagen

493 **Holland,** 24. 1., Maspalomas, 0:2 verloren: Wieland – Schneider – Wildmann, Fensch – Mari, Riethmann, Chylla, Bochtler, Lehmann – Regenbogen, Michalke.

494 **Namibia U20,** 26. 1., Windhoek, 1:1 unentschieden: Holzer – Kruskopf – Reiter, Rettig – Höppner, Fischer, Flick (1), Walle, Wischang (Maus) – Lach (Kühn). Siedschlag (B. Müller).

495 **Spanien,** 28. 1., Las Palmas, 1:2 verloren: Wieland – Schneider – Wildmann (Fütterer), Fensch – Riethmann, Lehmann (Riedl), Chylla, R. Hahn, Bochtler (Mari) – Regenbogen (Weis), Michalke (1).

496 **Namibia U20,** 29. 1., Windhoek, 0:0 unentschieden (Elfmeterschießen 4:2 gewonnen): Pelz – Gerber – Reiter, Rettig – Höppner, Fischer, Flick, Walle, Maus (Wischang) – Kühn (Siedschlag), B. Müller (Lach). Tore im Elfmeterschießen: Walle, Siedschlag, Lach, Flick.

497 **Holland,** 12. 4., Stade, 1:2 verloren: Holzer – Kruskopf – Reiter, Höppner – Matros, Fischer, Flick 1 (Fröhner), Walle (Hundshagen), Danielzyk (Wischang) – Lach, Siedschlag (Pagels).

498 **Belgien,** 13. 4., Aachen, 0:0 unentschieden (EM-Achtelfinal-Hinspiel): Wieland – S. Hahn – Fensch, Dogan – Riethmann (Bettenstaedt), Chylla, Wedau, Ricken, Ratkowski – Regenbogen, Michalke.

499 **Belgien,** 26. 4., Eupen, 0:0 unentschieden (Elfmeterschießen 4:2 gewonnen/EM-Achtelfinal-Rückspiel): Wieland – S. Hahn – Dogan, Fensch – Riethmann, Wedau, Ratkowski, Rikken (Lehmann), Bochtler – Küntzel, Michalke. Tore im Elfmeterschießen: Ratkowski, Dogan, Küntzel, Hahn.

500 **Weißrußland,** 24. 7., Jerez de los Caballeros, 3:0 gewonnen (EM-Endrunde): Jentzsch – Fensch, Hahn, Dogan – Bochtler, Gerster, Hinz, Ricken (2), Ratkowski – Michalke 1 (Küntzel), Wedau.

501 **Rußland,** 26. 7., Jerez de los Caballeros, 1:2 verloren (EM-Endrunde): Jentzsch – Hahn – Dogan, Fensch – Ratkowski, Hinz (Schuster), Gerster (1), Bochtler, Ricken – Wedau, Michalke (Küntzel).

502 **Spanien,** 28. 7., Caceres, 3:1 gewonnen (EM-Endrunde): Jentzsch – Hahn – Dogan (1), Fensch – Ratkowski, Hinz, Gerster, Schuster, Ricken (2) – Küntzel (Regenbogen), Michalke (Chylla).

503 **Portugal,** 31. 7., Merida, 1:1 n. V., Elfm. 1:4 verloren (EM-Endspiel): Jentzsch – Hahn – Dogan, Fensch, Wedau, Hinz, Gerster (1), Bochtler, Ricken – Küntzel (Schuster), Michalke (Regenbogen). Tor im Elfmeterschießen: Hahn.

504 **Portugal,** 7. 9., Casale Monferrato, 2:1 gewonnen: Holzer – Gerber – Reiter, Rettig – Matros, Fischer (1), Flick (Reutter), Walle, Schickert – Lach (1), Eroglu.

505 **Italien,** 8. 9., Casale Monferrato, 1:1 unentschieden: Holzer – Gerber – Reiter, Rettig – Matros, Fischer, Reutter, Walle (1), Schickert (Danielzyk) – Lach (Bernhardt), Eroglu (Kühn).

506 **Spanien,** 10. 9., Casale Monferrato, 0:4 verloren: Holzer – Gerber – Reiter, Rettig (Flick) – Lüdtke, Fischer, Walle, Schumann, Schickert (Danielzyk) – Lach (Barnhardt), Kühn.

507 **Ungarn,** 21. 9., Boleslav, 3:0 gewonnen: Breuer – Scherbe – Sahin, Wiblishauser – Levy, Nehrbauer (Reinhold), Staar, Koch 1 (Amstaetter) – Bauer – Reich (Grad), Fröhlich (2).

508 **Italien,** 22. 9., Neratovice, 4:0 gewonnen: Miernik – Scherbe – Sahin, Wiblishauser – Levy, Nehrbauer (Grad 1), Staar (Amstaetter), Koch, Bauer – Reich, Fröhlich 3 (Reinhold).

509 **Rußland,** 23. 9., Benatky nad Jizerou, 0:2 verloren: Breuer – Scherbe – Sahin – Reinhold – Levy, Bauer, Staar, Koch, Nehrbauer (Amstaetter) – Reich (Grad), Fröhlich (Parlatan).

510 **Kroatien,** 25. 9., Boleslav, 5:1 gewonnen: Miernik – Scherbe – Sahin, Wiblishauser – Levy, Staar (1), Koch (Grad/Amstaetter 1), Nehrbauer (Parlatan), Bauer – Fröhlich (2), Reich (1).

511 **Färöer-Inseln,** 2. 10., Hildesheim, 8:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Holzer – Gerber – Lüdtke, Reiter (1) – Matros, Fischer (1), Schickert, Walle (2), Wischang (Hundshagen) – Fröhner (Siedschlag 3), Kühn (1).

512 **Nordirland,** 6. 10., Gifhorn, 0:1 verloren (EM-Qualifikation): Pelz – Gerber – Lüdtke, Reiter – Matros, Fischer, Hundshagen, Walle, Schickert (Wischang) – Kühn (Fröhner), Siedschlag.

513 **Slowakei,** 8. 11., Grevenbroich, 1:4 verloren: Pelz (Holzer) – Walle – Lüdtke, Reiter – Matros, Fischer, Röttger 1 (Schumann), Hundshagen (Fröhner), Schickert – Schmidbauer (Siedschlag), Lach (Kühn).

514 **Frankreich,** 22. 11., Aichach, 1:1 unentschieden: Enke – Scherbe – Sahin, Kirchhöfer – Levy (Ziegner), Staar, Koch, Amstaedter (Grad), Wiblishauser – Reich (1), Fröhlich (Villa).

515 **Frankreich,** 24. 11., Oberhaching, 2:3 verloren: Enke (Miernik) – Scherbe – Sahin, Wiblishauser – Levy, Koch (Kirchhöfer), Staar (Schuler), Ziegner (Villa), Chiaradia (1) – Reich (Grad), Fröhlich (1).

1995: 2 Spiele: 2 Siege

516 **Schottland,** 5. 4., Ludwigshafen, 2:1 gewonnen: Enke – Scherbe (1) – Wiblishauser, Ziegner – Levy (Amstaetter), Staar (1), Saur, Nehrbauer, Koch (Penshorn) – Fröhlich (Kirchhöfer), Reich (Villa).

517 **Ungarn,** 9. 5., Budapest, 1:0 gewonnen: Enke – Scherbe – Ziegner, Wiblishauser – Levy, Staar (Weller), Schümann, Nehrbauer, Bauer – Reich (Villa), Fröhlich (Grad 1).

● Die Jugend-A-Länderspiele (U 18, U 17) finden Sie im KICKER-Almanach von 1989, die dann folgenden nur noch von Saison zu Saison im jeweiligen Almanach danach.

Bilanz der B 1-Junioren-Auswahl U 16

Gegner	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	11-m-Sch.
Albanien	1	1	–	–	8:1	
Belgien	1	1	–	–	3:0	
Bulgarien	5	4	1	–	11:3	
Dänemark	9	5	1	3	21:14	
DDR	3	2	–	1	6:0	4:5
England	4	2	1	1	9:8	
Finnland	4	3	–	1	6:3	
Frankreich	13	6	1	6	18:19	5:4
Griechenland	1	–	–	1	2:4	
Holland	1	1	–	–	2:0	
Irland	1	1	–	–	3:1	
Israel	8	3	3	2	9:8	
Island	4	4	–	–	14:5	
Italien U 16/U 17	13	6	3	4	17:20	12:12
Luxemburg	3	3	–	–	13:1	
Malta	3	3	–	–	21:0	
Nordirland	4	4	–	–	9:2	
Norwegen	4	2	2	–	13:4	
Oman U 19	1	–	–	1	0:1	
Österreich	5	4	–	1	13:5	
Polen	3	2	1	–	13:2	
Portugal	7	1	3	3	7:11	
Schottland	8	4	3	1	13:6	
Schweden	9	7	1	1	22:12	3:1
Schweiz	6	5	1	–	14:4	
Slowenien	1	1	–	–	3:0	
Spanien	14	3	2	9	13:26	
Sowjetunion/GUS/Rußl.	11	1	2	8	6:15	
Tschechoslow./Tschechien	6	2	4	–	6:2	
Türkei	6	2	2	2	6:4	
Ukraine	1	1	–	–	4:2	
Ungarn	5	1	1	3	6:10	
USA	2	2	–	–	5:2	
Vereinigte Arab. Em. U 20	1	–	–	1	0:2	
Zypern	5	4	–	1	13:4	
Gesamt:	**173**	**91**	**32**	**50**	**329:201**	

Die durch Elfmeterschießen entschiedenen Spiele gelten als Siege oder Niederlagen, aber ohne die Tore aus diesem Elfmeterschießen.

1994: 14 Spiele, 8 Siege, 3 Unentschieden, 3 Niederlagen

147 **Türkei,** 23. 2., Izmir, 0:1 verloren: Enke – Scherbe – Sahin, Wiblishauser – Parlatan, Saur (Koch), Bauer (Kirchhöfer), Reich (Levy), Nehrbauer – Villa, Staar.

148 **Türkei,** 25. 2., Turgutlu, 1:1 unentschieden: Breuer – Scherbe – Sahin, Wiblishauser – Levy, Parlatan, Saur (Koch), Bauer (Kirchhöfer), Nehrbauer (Staar) – Kallus (Reich), Grad (1).

149 **Zypern,** 9. 3., Larnaca, 0:1 verloren (EM-Qualifikation): Miernik – Scherbe – Wiblishauser, Sahin – Levy, Saur (Bauer), Koch, Nehrbauer, Reich, Parlatan, Villa (Staar).

150 **Türkei,** 5. 4., Markt Schwaben, 1:0 gewonnen: Enke – Scherbe – Levy, Bauer – Sahin, Wiblishauser (Fröhlich), Parlatan, Koch, Nehrbauer (Staar) – Reich (Weller/Saur), Grad 1 (Villa).

151 **Türkei,** 7. 4., Mindelheim, 0:0 unentschieden: Breuer – Scherbe – Staar (Reich), Bauer (Levy) – Sahin, Wiblishauser, Saur (Parlatan), Koch, Nehrbauer – Kallus, Fröhlich.

152 **Rußland,** 26. 4., Cobh, 0:2 verloren (EM-Endrunde): Enke – Scherbe – Wiblishauser, Disteldorf (Kallus) – Levy, Parlatan, Saur, Bauer (Weller), Nehrbauer – Fröhlich, Reich.

153 **Schweiz,** 28. 4., Tipperary, 5:1 gewonnen (EM-Endrunde): Enke – Scherbe – Wiblishauser, Disteldorf – Levy, Bauer, Saur (1), Koch, Nehrbauer (1) – Fröhlich 1 (Kallus), Reich 1 (Villa). (1 Eigentor der Schweizer).

154 **Dänemark,** 30. 4., Bishopstown, 4:3 gewonnen (EM-Endrunde): Enke – Scherbe – Disteldorf (Koch), Wiblishauser – Levy (1), Parlatan (1), Saur (1), Bauer (Kallus), Nehrbauer – Reich (1), Fröhlich.

155 **Holland,** 25. 8., Andorf, 2:0 gewonnen: Huber – Ernst – Berndt, Rost – Schmiedel (Bernhardt), Voss, Brezina (Krettek), Kurth (Richter), Iseli – Bugera (2), Bodenstein (Eiselt).

156 **Dänemark,** 26. 8., Andorf, 1:1 unentschieden: Schäfer – Ernst – Berndt, Rost (Richter) – Schmiedel, Voss, Brezina (Krettek), Kurth (Fontana), Iseli (1) – Bugera, Eiselt (Bodenstein).

157 **Österreich,** 28. 8., Andorf, 4:2 gewonnen: Schäfer – Ernst – Berndt, Bernhardt (1) – Schmiedel, Voss, Kurth (Richter), Fontana 1 (Eiselt), Iseli – Bugera 1 (Bodenstein), Krettek (Brezina 1).

158 **Italien,** 22. 9., Prato, 2:1 gewonnen: Huber (Hildebrand) – Rost (Benthin) – Ernst, Bäumer – Iseli, Schmiedel, Voss (Fontana), Kurth (Richter) – Bugera 1 (Bodenstein), Brezina (Eiselt), Majunke 1 (Besovic).

159 **Ukraine,** 17. 11., Ashdod, 4:2 gewonnen (EM-Qualifikation): Huber – Ernst – Berndt, Benthin – Iseli, Schmiedel, Rost (1), Brezina (1), Kurth (Claus) – Bugera 1 (Besovic), Majunke (1).

160 **Israel,** 19. 11., Bat-Yam, 3:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Huber – Ernst – Berndt, Benthin – Iseli, Schmiedel, Rost, Brezina (Claus), Kurth – Bugera 1 (Richter), Majunke (2).

1995: 13 Spiele: 8 Siege, 5 Niederlagen

161 **Ver. Arab. Emirate,** 24. 1., Alain, 0:2 verloren: Huber – Ernst – Benthin, Berndt – Schmiedel (Bauer), Rost (Voss), Kurth, Iseli, Brezina – Majunke (Eiselt), Bugera (Besovic).

162 **Oman,** 26. 1., Alain, 0:1 verloren: Schäfer – Ernst (Eiselt) – Claus, Bauer – Schmiedel, Voss, Rost, Iseli (Brezina), Kurth (Bäumer) – Bugera, Majunke (Besovic).

163 **Italien,** 28. 1., Alain, 0:4 verloren: Huber – Ernst – Claus (Berndt), Benthin – Schmiedel, Kurth (Eiselt), Rost, Iseli (Bäumer), Brezina (Voss) – Bugera, Majunke (Bauer).

164 **Österreich,** 4. 4., Bregenz, 2:0 gewonnen: Huber – Kurth – Schmiedel (Voss), Benthin, Bauer (Claus), Iseli (Fontana) – Berndt, Rost (Bernhardt), Brezina (1) – Bugera, Majunke (1).

165 **Österreich,** 6. 4., Wangen, 3:0 gewonnen: Schäfer – Kurth – Voss (2), Iseli, Benthin, Bauer (Claus) – Berndt, Rost (1), Brezina (Bernhardt) – Majunke (Fontana), Bugera (Schmiedel).

166 **Spanien,** 24. 4., Aalter, 0:3 verloren (U16-EM): Huber – Ernst – Benthin, Bauer, Claus (Iseli) – Schmiedel, Brezina (Voss), Berndt, Rost – Bugera, Majunke.

167 **Slowenien,** 26. 4., Deinze, 3:0 gewonnen (U 16-EM): Huber – Ernst – Benthin, Bauer – Schmiedel, Berndt (Fontana), Voss, Kurth, Bugera (1) – Brezina 1 (Rost), Majunke (1).

168 **Türkei,** 28. 4., Maldegem, 4:1 gewonnen (U16-EM): Huber – Ernst – Benthin, Bauer (Claus) – Schmiedel (2), Berndt, Voss, Kurth, Bugera – Brezina 2 (Rost), Majunke.

169 **Tschechien,** 1. 5., Roeselare, 2:0 gewonnen (U16-EM, Viertelfinale): Huber – Ernst – Claus, Bauer – Schmiedel (Fontana) Rost, Kurth, Voss (1) – Bugera (Iseli), Majunke (1), Brezina.

170 **Portugal,** 3. 5., Geel, 1:3 verloren (U16-EM, Halbfinale): Huber – Ernst – Bauer, Claus, Schmiedel – Berndt (Fontana), Kurth, Voss – Bugera (1), Majunke, Brezina (Iseli).

171 **Frankreich,** 6. 5., Anderlecht, 2:1 n. V. gewonnen (U16-EM, Spiel um den 3. Platz): Huber – Ernst – Claus, Berndt – Schmiedel, Rost, Voss, Iseli (Bauer), Fontana (Brezina) – Majunke (1), Bugera (1).

172 **USA,** 30. 6., Landsberg, 2:0 gewonnen: Huber – Maltritz – Benthin (Schramm), Bauer – Fontana, Kurth (1), Bernhardt, Jauch (Doschke), Eiselt, Haas (1), Bugera (Falk).

173 **USA,** 2. 7., Oberhaching, 3:2 gewonnen: Hildebrand – Maltriz – Schramm, Bauer (Eiselt) – Benthin, Doschke, Kurth, Bernhardt – Falk (2), Fontana 1 (Jauch, Haas), Bugera.

● **Die Jugend-B-Länderspiele (U 16) finden Sie im KICKER-Almanach von 1989, die dann folgenden nur noch von Saison zu Saison im jeweiligen Almanach danach.**

Bilanz der B2-Junioren-Auswahl U 15 (Schüler)

Gegner	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	11-m-Sch.
Ägypten	1	1	–	–	2:1	
Belgien (U 15, U 16)	6	3	2	1	23:5	
Dänemark	1	1	–	–	2:0	
England	67	25	15	27	105:110	
Frankreich	47	15	14	18	70:65	
Holland	21	14	3	4	56:18	
Italien	2	1	–	1	2:2	
Israel	1	–	1	–	1:1	
Luxemburg	1	1	–	–	1:0	
Malta	2	1	1	–	5:0	
Nordirland	7	5	–	2	23:11	
Republik Irland	10	8	1	1	18:4	
Österreich	1	1	–	–	3:0	
Portugal (U 16/U 15)	2	1	–	1	3:3	
Schottland	5	3	1	1	13:10	
Schweden (U 16)	1	–	–	1	0:3	
Schweiz	9	8	1	–	31:2	
Slowakei	2	2	–	–	7:1	
Sowjetunion	4	2	–	2	11:8	
Spanien	2	–	1	1	0:2	
Türkei	2	2	–	–	5:1	
Wales	11	7	4	–	23:9	
Ungarn	6	1	1	4	8:7	
Gesamt:	**211**	**102**	**45**	**64**	**412:263**	

Die durch Elfmeterschießen entschiedenen Spiele gelten als Siege oder Niederlagen, aber ohne die in diesem Elfmeterschießen erzielten Tore.

Deutsche Meisterschaft A-Junioren U 18

Die bisherigen Meister:

1969 VfL Bochum – 1970 Hertha Zehlendorf – 1971 1. FC Köln – 1972 MSV Duisburg – 1973 VfB Stuttgart – 1974 1. FC Nürnberg – 1975 VfB Stuttgart – 1976 Schalke 04 – 1977 und 1978 MSV Duisburg – 1979 Kickers Stuttgart – 1980 SV Waldhof Mannheim – 1981 VfB Stuttgart – 1982 und 1983 Eintracht Frankfurt – 1984 VfB Stuttgart – 1985 Eintracht Frankfurt – 1986 Bayer Leverkusen – 1987 Bayer Uerdingen – 1988, 1989, 1990, 1991 VfB Stuttgart – 1992 1. FC Kaiserslautern – 1993 FC Augsburg – 1994, 95 Borussia Dortmund.

1969

Qualifikation: Karlsruher SC – Hertha BSC Berlin 0:3.
Vorschlußrunde: VfL Bochum – Hertha BSC Berlin 2:0, 1. FC Saarbrücken – VfL Wolfsburg 5:3.
Um den dritten Platz: Hertha BSC Berlin – VfL Wolfsburg 3:2.
Endspiel: VfL Bochum – 1. FC Saarbrücken 5:3 (0:3).
Der Deutsche Jugendmeister VfL Bochum siegte im Endspiel mit: Daniel – Strehlke (ab 47. Paschke), Pommerin (1) – Böhmer (ab 60. Berns), Mosch (1), Halstenberg – Böckmann (1), Kerkemeier, Köper, Etterich (2), Kandula. – Trainer: Attern.

1970

Qualifikation: Concordia Hamburg – TuS Altrip 0:3.
Vorschlußrunde: Hertha Zehlendorf – Eintracht Frankfurt 0:0 n. V. (Sieger durch Los: Zehlendorf), VfL Bochum – TuS Altrip 0:1.
Um den dritten Platz: VfL Bochum – Eintracht Frankfurt 1:6.
Endspiel: Hertha Zehlendorf – TuS Altrip 3:2 (1:2).
Zehlendorf siegte im Endspiel mit: Hartfiel – Ludwig, Rieger, Hochheim, Kullak (Biermann) – Hanisch, Bertz (Boenke) – Winker, Stolzenburg (1), Pfisterer, Kunert (2). – Trainer: Bialek.

1971

Qualifikation: BFC Preußen Berlin – 1. FC Köln 0:2.
Vorschlußrunde: 1. FC Köln – Ludwigshafener SC 6:0, 1. FC Nürnberg – Eintracht Braunschweig 3:0.
Um den dritten Platz: Eintracht Braunschweig – Ludwigshafener SC 6:1.
Endspiel: 1. FC Köln – 1. FC Nürnberg 3:1 (2:0).
Köln siegte im Endspiel mit: Szczepanski – Liebig, Zock, Konopka (2), Nicot – Bläser, Neumann (1), Hein – Evers, Glowacz, Bosbach – Trainer: Jupp Röhrig.

1972

Vorrundengruppe Lörrach: FV Lörrach – Dornbreite Lübeck 4:2, MSV Duisburg – SV Fraulautern 2:1, Lübeck – Fraulautern 1:1 n. V. (Elfmeterschießen 4:2 für Fraulautern), Lörrach – Duisburg 1:3.
Vorrundengruppe Bremerhaven: Bremerhaven 93 – Karlsruher SC 3:5, Eintr. Trier – Bayern München 1:4, Bremerhaven – Trier 3:4, Bayern München – Karlsruhe 5:0.
Vorrundengruppe Bonn: Bonner SC – Blau-Weiß Berlin 3:2, Kickers Offenbach – Hamburger SV 3:2, Hamburg – Berlin 6:1, Bonn – Offenbach 2:3.
Vorrundengruppe Kaiserslautern: 1. FC Kaiserslautern – VfB Stuttgart 0:1, Hannover 96 – Borussia Dortmund 6:2, Kaiserslautern – Dortmund 2:3, Stuttgart – Hannover 2:1.
Endturnier in Stuttgart (1./2. 7.): MSV Duisburg – Kick. Offenbach 0:0 n. V. (Elfmeterschießen für Duisburg), VfB Stuttgart – Bayern München 3:1, um den 3. Platz: Kick. Offenbach – Bay. München 5:0.
Endspiel: MSV Duisburg – VfB Stuttgart 2:0.
MSV Duisburg spielte mit: Edelhoff – Häming, Taubenbach, Bruckmann, Schwope – Savkovic, Baake (1), Lothar Schneider – Werner Schneider (1), Worm, Sobbe (Moersdorf, Killich). – Trainer: Willibert Kremer.

1973

Vorrundengruppe Saarbrücken: Schalke 04 – Saar 05 5:1, Hamburger SV – FV Lörrach 3:1, FV Lörrach – Saar 05 6:5, Schalke 04 – Hamburger SV 2:0.
Vorrundengruppe Andernach: VfB Stuttgart – SpVgg Andernach 5:0, Alemannia Aachen – Werder Bremen 5:2, Werder Bremen – SpVgg Andernach 6:2, VfB Stuttgart – Alemannia Aachen 6:0.
Vorrundengruppe Offenbach: Blau-Weiß Berlin – Heider SV 2:0, Kickers Offenbach – Fortuna Düsseldorf 5:1, Fortuna Düsseldorf – Heider SV 8:4, Kickers Offenbach – Blau-Weiß Berlin 3:2.
Vorrundengruppe Karlsruhe: Bayern München – Karlsruher SC 6:0, Eintracht Braunschweig – Mainz 05 6:1, Karlsruher SC – Mainz 05 9:2, Bayern München – Eintracht Braunschweig 5:2.
Endturnier in München (7./8. 7.): VfB Stuttgart – Bayern München 3:2, Kickers Offenbach – Schalke 04 1:1 (Elfmeterschießen 5:4 für Offenbach); um den 3. Platz: Schalke 04 – Bayern München 5:1.
Endspiel: VfB Stuttgart – Kickers Offenbach 3:1.
VfB Stuttgart siegte im Endspiel mit: Dreher – Hangstorfer, Schmid, Schäfer, Götz – Martin (1), Hägele, W. Günther – Peters, Salzinger (1), Tochtermann (ein Offenbacher Eigentor). – Trainer: Bögelein.

1974

Vorrundengruppe Hannover: Hannover 96 – Hertha Zehlendorf 2:3, Mainz 05 – 1. FC Nürnberg 0:0 (Elfmeterschießen 3:0 für Nürnberg), Hannover 96 – Mainz 05 4:1, Hertha Zehlendorf – 1. FC Nürnberg 2:5.
Vorrundengruppe Duisburg: MSV Duisburg – Schalke 04 2:3, Borussia Neunkirchen – Offenbacher Kickers 2:3, MSV Duisburg – Borussia Neunkirchen 0:1, Schalke 04 – Offenbacher Kickers 2:2 (Elfmeterschießen 3:2 für Offenbach).
Vorrundengruppe Hamburg: Hamburger SV – Sportfreunde Eisbachtal 4:0, Werder Bremen – Freiburger FC 1:3, Sportfreunde Eisbachtal – Werder Bremen 1:1 (Elfmeterschießen 4:2 für Eisbachtal), Hamburger SV – Freiburger FC 2:0.
Vorrundengruppe Kiel: Holstein Kiel – VfB Stuttgart 2:6, 1. FC Köln – Karlsruher SC 1:0, Holstein Kiel – Karlsruher SC 5:1, VfB Stuttgart – 1. FC Köln 1:2.
Endturnier in Stade (8./9. 6.): 1. FC Nürnberg – Hamburger SV 3:1, 1. FC Köln – Offenbacher Kickers 0:0 (Elfmeterschießen 3:2 für Köln); um den 3. Platz: Hamburger SV – Offenbacher Kickers 2:2 (Elfmeterschießen 2:1 für den HSV).
Endspiel: 1. FC Nürnberg – 1. FC Köln 1:0.
1. FC Nürnberg siegte im Endspiel mit: Müller – Lindner, Dämpfling (1), Kraus, Kosian – Weyerich, Reichenbach, Steuerwald – Suffel, Sommer, Dorok – Trainer: Kreißel.

1975

Vorrunde: VfB Lübeck – Schalke 04 1:3 und 0:6, SV Bliesen – SpVgg Andernach 3:1 und 1:7, Singen 04 – OSC Bremerhaven 2:2 und 0:3, 1. FC Nürnberg – Kickers Offenbach 0:2 und 0:2, 1. FC Köln – Mainz 05 3:0 und 2:1, VfB Stuttgart – Borussia Münchengladbach 0:2 und 4:1, Hamburger SV – Atlas Delmenhorst 3:2 und 5:2, SC Chio Waldhof – Rapide Wedding Berlin 7:3 und 6:0.
Zwischenrunde: SpVgg Andernach – Schalke 04 1:1 und 1:3, OSC Bremerhaven – Kickers Offenbach 0:1 und 0:3, 1. FC Köln – VfB Stuttgart 0:6 und 2:6, SV Chio Waldhof – Hamburger SV 6:1 und 5:1.
Vorschlußrunde: VfB Stuttgart – SV Chio Waldhof 5:2 und 3:2, Schalke 04 – Kickers Offenbach 2:0 und 1:2.
Endspiel (12. 7.) in Marburg: VfB Stuttgart – Schalke 04 4:0 (1:0)
VfB Stuttgart siegte mit folgender Mannschaft: Höck – Fleischmann, Jost, Günther, Lang – Wörn, Müller, Jakob (1) – Klotz, Beck (3), Frick. – Trainer: Hartl.

1976

Vorrunde: Werder Bremen – VfB Lübeck 0:0 und 2:1; VfR Mannheim – 1. FC Nürnberg 0:2 und 1:1; SpVgg Andernach – Rot-Weiß Essen 1:3 und 0:5; 1. FC Köln – ASV Idar-Oberstein 3:3 und 1:1 n. V. (Köln 5:4-Sieger im Elfmeterschießen); Eintracht Frankfurt – FC St. Pauli 5:2 und 5:2; VfB Stuttgart – Freiburger FC 4:2 und 1:0, SC Saarlouis-Roden – Eintracht Braunschweig 2:3 und 4:0; Blau-Weiß 90 Berlin – Schalke 04 0:1 und 0:5.
Zwischenrunde: Rot-Weiß Essen – 1. FC Köln 3:1 und 2:3; Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart 2:2 und 1:3; SC Saarlouis-Roden – FC Schalke 04 1:5 und 0:10; Werder Bremen – 1. FC Nürnberg 1:5 und 2:1.
Vorschlußrunde: FC Schalke 04 – 1. FC Nürnberg 2:0 und 4:3; Rot-Weiß Essen – VfB Stuttgart 4:3 und 2:0.
Endspiel (24. 7.) in Herne: FC Schalke 04 – Rot-Weiß Essen 5:1 (2:1)
Schalke 04 siegte mit folgender Mannschaft: Sandhofe – Gorka, Dörmann, Köster (Reichel), Schipper – Santanius (Feldmann), Bittcher (1), Lander (1) – Mentzel, Höfer(2), Schütte (dazu 1 Eigentor von Holznagel/RWE). – Trainer: Maslo.

1977

Vorrunde: Röchling Völklingen – Mainz 05 2:5 und 2:4; Eintracht Braunschweig – Freiburger FC 1:4 und 3:6; MSV Duisburg – Werder Bremen 2:0 und 3:1; Alemannia Aachen – 1. FC Nürnberg 1:6 und 0:8; SV Mehring – FC St. Pauli 1:1 und 1:4; FC Schalke 04 – SC Staaken 3:0 und 7:0; VfB Stuttgart – SV Itzehoe 1:0 und 1:1 Karlsruher SC – SC Burgsolms 3:1 und 6:0.
Zwischenrunde: MSV Duisburg – 1. FC Nürnberg 3:2 und 5:2; VfB Stuttgart – Karlruher SC 2:3 und 3:0; FC St. Pauli – Schalke 04 1:7 und 2:5; FSV Mainz 05 – Freiburger FC 2:1 und 3:4 (nach Elfmeterschießen 9:8).
Vorschlußrunde: Mainz 05 – MSV Duisburg 4:1 und 0:4; Schalke 04 – VfB Stuttgart 4:5 und 0:2.

Endspiel (23. 7.) in Mannheim-Waldhof: MSV Duisburg – VfB Stuttgart 2:1 (0:0)
MSV Duisburg siegte mit folgender Mannschaft: Strozyk – Hörstgen, Brocker, Fenten, Jakobs – Quabeck, Klein, Ulitzka (2), Vengels – Jasinek, Schrafen, Buttgereit (Wuschka) – Trainer: Schafstall.

1978

Vorrunde: Hamburger SV – Hertha Zehlendorf 1:7 und 2:0, Arminia Hannover – 1. FC Köln 2:2 und 1:2, Freiburger FC – 1. FC Saarbrücken 6:0 und 2:3, Kickers Stuttgart – OSC Bremerhaven 0:2 und 1:0, FC Augsburg – MSV Duisburg 1:2 und 3:3, Mainz 05 – SpVgg Wirges 2:2 und 1:1, Wirges 5:4-Sieger im Elfmeterschießen, Borussia Dortmund – SV Chio Waldhof Mannheim 2:2 und 0:1, Eintracht Frankfurt – VfB Lübeck 2:0 und 4:2.

Zwischenrunde: Hertha Zehlendorf – 1. FC Köln 3:0 und 4:2, Freiburger FC – OSC Bremerhaven 4:2 und 3:1, MSV Duisburg – SpVgg Wirges 2:1 und 1:1, SV Chio Waldhof Mannheim – Eintracht Frankfurt 2:3 und 0:5.

Vorschlußrunde: MSV Duisburg – Eintracht Frankfurt 1:1 und 2:1, Hertha Zehlendorf – Freiburger FC 3:2 und 1:2, Hertha 3:2-Sieger im Elfmeterschießen.

Endspiel (15. 7.) in Essen: MSV Duisburg – Hertha Zehlendorf 5:2 (2:2)
MSV Duisburg siegte mit folgender Mannschaft: Fuchs; Jasinek, Gebauer, Blum, Brings; Piepenburg, Wuschka (1), Steininger (Schmidt); Weecks (1), Ulitzka (1), Kowalzik (2) (Meyer) – Trainer: Wenzlaff.

1979

Vorrunde: SV Waldhof Mannheim – SFL Bremerhaven 2:0 und 4:0, 1. FC Köln – Kickers Offenbach 1:1 und 2:3, Holstein Kiel – VfR Sölde 0:2 und 1:3, Eintracht Braunschweig – 1. FC Nürnberg 2:2 und 2:4, Fortuna Düsseldorf – SC Staaken 2:1 und 4:0, Kickers Stuttgart – Concordia Hamburg 5:2 und 3:1, Borussia Neunkirchen – 1. FC Kaiserslautern 2:2 und 0:3, FC Emmendingen – TuS Neuendorf 1:2 und 2:3.

Zwischenrunde: SV Waldhof Mannheim – Kickers Offenbach 4:0 und 1:5, Waldhof 4:3-Sieger im Elfmeterschießen, VfR Sölde – 1. FC Nürnberg 1:3 und 0:3, Fortuna Düsseldorf – Kickers Stuttgart 0:5 und 1:7, 1. FC Kaiserslautern – TuS Neuendorf 7:0 und 5:0.

Vorschlußrunde: SV Waldhof Mannheim – 1. FC Nürnberg 0:0 und 0:2, Kickers Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 7:2 und 3:3.

Endspiel (29. 7.) in Karlsruhe: Kickers Stuttgart – 1. FC Nürnberg 2:1 (2:0)
Kickers siegten mit Rauscher; Stadtmüller, Müller (1), Schröck, Steinbach; Hägele (Kaiser), Bazien, Schulz; Kurbos (1), Buchwald (Eblen), Dienelt. – Trainer: Philipp.

1980

Vorrunde: Werder Bremen – 1. FC Nürnberg 1:1 und 2:2, Nürnberg 3:1-Sieger im Elfmeterschießen, Concordia Hamburg – 1. FC Saarbrücken 1:0 und 0:0, 1. FC Kaiserslautern – Kickers Offenbach 1:1 und 4:2, Arminia Hannover – Rot-Weiß Essen 2:1 und 3:2, Eintracht Segeberg – TuS Neuendorf 1:5 und 0:5, Blau-Weiß 90 Berlin – SSV Ulm 46 2:0 und 1:2, Bayer 04 Leverkusen – SV Waldhof Mannheim 2:3 und 2:5, FC Emmendingen – Schalke 04 2:5 und 1:3.

Zwischenrunde: SV Waldhof Mannheim – 1. FC Kaiserslautern 3:1 und 1:1, TuS Neuendorf – Schalke 04 1:1 und 0:2, Arminia Hannover – Blau-Weiß 90 Berlin 1:1 und 2:0, Concordia Hamburg – 1. FC Nürnberg 0:7 und 0:6.

Vorschlußrunde: Arminia Hannover – Schalke 04 1:2 und 0:7, SV Waldhof Mannheim – 1. FC Nürnberg 3:2 und 1:1.

Endspiel (12. 7.) in Oberhausen: SV Waldhof Mannheim – Schalke 04 2:1 (1:0)
Waldhof siegte mit Uwe Zimmermann – P. Tsionanis, Pennese, D. Tsionanis, Quaisser – Rühl (Weixler), Rahn (1), Schön – Kispert (Weißenseel), Emig, Egbert Zimmermann (1). – Trainer: Kobberger.

1981

Vorrunde: Freiburger FC – Werder Bremen 1:0 und 2:1, VfB Stuttgart – VfB Lübeck 7:0 und 4:0, FC St. Pauli Hamburg – Bayer Leverkusen 0:2 und 3:1, St. Pauli 3:1-Sieger im Elfmeterschießen, 1. FC Saarbrücken – SpVgg Andernach 3:3 und 4:1, Blau-Weiß Berlin – VfL Wolfsburg 4:1 und 1:2, Karlsruher SC – Borussia Mönchengladbach 1:1 und 2:2, Gladbach 4:3-Sieger im Elfmeterschießen, Bayern München – 1. FC Kaiserslautern 0:0 und 0:1, Schalke 04 – Eintracht Frankfurt 3:1 und 3:1.

Zwischenrunde: Borussia Mönchengladbach – VfB Stuttgart 0:5 und 0:0, 1. FC Kaiserslautern – FC St. Pauli 1:1 und 1:0, Blau-Weiß Berlin – Freiburger FC 0:0 und 3:0, Schalke 04 – 1. FC Saarbrücken 3:0 und 5:0.

Vorschlußrunde: VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 2:0 und 2:1, Blau-Weiß Berlin – Schalke 04 4:4 und 0:4.

Endspiel (25. 7.) in Karlsruhe: VfB Stuttgart – Schalke 04 4:0 (1:0)
VfB siegte mit Jäger – Beital, Rath, Stadler, Flad – Jeske (1), Müller, Secker – Tochtermann (1), Bialon (1), Zimmermann (1). – Trainer: Arnold.

1982

Vorrunde: VfB Stuttgart – 1. FC Saarbrücken 2:0 und 1:0, SG Wattenscheid 09 – VfR Mannheim 3:1 und 1:1, 1. FC Kaiserslautern – BFC Preußen Berlin 7:1 und 0:0, Bayer Leverkusen – München 1860 3:2 und 0:3, Eintracht Frankfurt – Glas Chemie Wirges 9:0 und 1:1, Hamburger SV – SC Freiburg 3:0 und 4:0, MSV Duisburg – Eintracht Braunschweig 2:0 und 0:5, Werder Bremen – VfB Lübeck 3:1 und 1:1.

Zwischenrunde: VfB Stuttgart – SG Wattenscheid 09 1:0 und 2:2, 1. FC Kaiserslautern – München 1860 2:0 und 1:2, Eintracht Frankfurt – Hamburger SV 3:1 und 4:0, Eintracht Braunschweig – Werder Bremen 4:2 und 3:6.

Vorschlußrunde: VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 5:0 und 4:1, Eintracht Frankfurt – Werder Bremen 5:4 und 7:2.

Endspiel (17. 7.) in Karlsruhe: Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart 2:0 (2:0)
Eintracht siegte mit Gundelach – Boy, Hofmann, Kahlhofen, Ernst – Kühn, Gabriel, Wöber – Kramer, Müller, Rieth (Berthold). – Trainer: Mank.

1983

Vorrunde: Schalke 04 – SV Sandhausen 2:0 und 2:2, München 1860 – Eintracht Frankfurt 3:2 und 0:4, Borussia Mönchengladbach – VfB Stuttgart 0:5 und 2:5, Freiburger FC – VfL Osnabrück 0:2 und 1:5, TuS Mayen – VfB Lübeck 2:2 und 1:2, Preußen Berlin – 1. FC Kaiserslautern 1:2 und 1:2, TuS Wulsdorf – 1. FC Köln 4:6 und 1:12, Hamburger SV – Borussia Neunkirchen 3:0 und 1:2.

Zwischenrunde: Schalke 04 – Eintracht Frankfurt 4:4 und 2:5, VfB Stuttgart – VfL Osnabrück 2:1 und 2:1, VfB Lübeck – 1. FC Kaiserslautern 1:3 und 0:9, 1. FC Köln – Hamburger SV 6:1 und 2:1.

Vorschlußrunde: Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart 5:1 und 1:2, 1. FC Kaiserslautern – 1. FC Köln 1:3 und 3:2.

Endspiel (16. 7.) in Marburg: Eintracht Frankfurt – 1. FC Köln 2:0 (1:0)
Eintracht siegt mit Hollenbach – Klepper, Trares, Borkenhagen, Kraaz – Piesker, Binz (Conrad), Rieth, Heider, Wöber (Völker) – Friz (2). – Trainer: Mank.

1984

Vorrunde: 1. FC Kaiserslautern – Freiburger FC 5:0 und 8:0, 1. FC Nürnberg – VfL Marburg 1:0 und 2:1, 1. FC Saarbrücken – Concordia Hamburg 1:1 und 0:4, TSV Havelse – TSB Flensburg 3:0 und 6:1, Eintracht Trier – Bayer Uerdingen 1:0 und 0:5, VfB Stuttgart – SV Waldhof Mannheim 1:0 und 2:2, Hertha Zehlendorf – 1. FC Köln 1:0 und 1:2, Z. 4:3-Sieger im 11-m-Schießen, Werder Bremen – VfL Bochum 0:3 und 0:3.

Zwischenrunde: 1. FC Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg 4:0 und 1:2, Concordia Hamburg – TSV Havelse 4:2 und 4:5, Bayer Uerdingen – VfB Stuttgart 1:3 und 1:4, Hertha Zehlendorf – VfL Bochum 4:2 und 0:1.

Vorschlußrunde: 1. FC Kaiserslautern – Concordia Hamburg 5:2 und 2:2, VfB Stuttgart – Hertha Zehlendorf 8:0 und 1:2.

Endspiel (28. 7.) in Heilbronn: VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 3:1 (1:0, 1:1) n. V.
VfB siegte mit Weber – Rothfuß (Skultety), Pfiz, Scheiffele, Szichta – Cyklarz, Waldner, Fritz – Lorch, Peukert, Kipper (Hertfelder) – Trainer: Güntner.

1985

Vorrunde: Bayer Uerdingen – Borussia Dortmund 1:4 und 1:3, 1. FC Kaiserslautern – Bayer Leverkusen 1:1 und 0:1, Borussia Neunkirchen – Werder Bremen 2:1 und 0:3, Bayern München – Karlsruher SC 2:2 und 0:5, Glas-Chemie Wirges – VfB Stuttgart 0:5 und 0:2, FC Konstanz – Eintracht Braunschweig 1:4 und 0:5, Reinickendorfer Füchse – TSV Rendsburg 1:1 und 3:1, Eintracht Frankfurt – TSV Reinbek/Hamburg 3:1 und 5:2.

Zwischenrunde: Borussia Dortmund – Bayer Leverkusen 0:4 und 3:2, Werder Bremen – Karlsruher SC 1:1 und 0:4, VfB Stuttgart – Eintracht Braunschweig 0:0 und 3:1, Reinickendorfer Füchse – Eintracht Frankfurt 2:7 und 0:8.

Vorschlußrunde: Bayer Leverkusen – Karlsruher SC 1:0 und 2:2, VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt 3:0 und 0:4.

Endspiel (12. 7.) in Mannheim: Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen 4:2 (1:0)
Eintracht siegte mit Rogowski – Conrad, Reussing (Pistauer), Iglesias – Vucak, Möller, Völker (Gruner), Hestermann, Dembowki – Walz, Reubold – Trainer: Gerster.

1986

Vorrunde: SC Freiburg – Hamburger SV 1:0 und 0:2, Fortuna Düsseldorf – TSB Flensburg 2:2 und 5:0, Reinickendorfer Füchse – 1. FC Nürnberg 2:2 und 0:3, Germania Metternich – Werder Bremen1:1 und 4:7, FC Homburg – Karlsruher SC 1:2 und 0:5, Borussia Dortmund – Bayer Leverkusen 1:1 und 0:2, 1. FC Kaiserslautern – Eintracht Braunschweig 3:0 und 2:2, SSV Reutlingen – Eintracht Frankfurt 1:3 und 1:4.

Zwischenrunde: Hamburger SV – Fortuna Düsseldorf 0:2 und 1:2, 1. FC Nürnberg – Werder Bremen 8:0 und 3:2, Karlsruher SC – Bayer Leverkusen 0:0 und 0:6, 1. FC Kaiserslautern – Eintracht Frankfurt 2:1 und 0:1/7:8 im Elfmeterschießen.

Vorschlußrunde: Fortuna Düsseldorf – 1. FC Nürnberg 1:0 und 0:1/2:4 im Elfmeterschießen, Bayer Leverkusen – Eintracht Frankfurt 5:4 und 3:0.

Endspiel (11. 7.) in Leverkusen: Bayer Leverkusen – 1. FC Nürnberg 2:0 (1:0)
Leverkusen siegte mit: Deus – Job – Kühn, Nicolic, Gerhards – Drysdi (Hübner), Schwarz, Reinhardt, Wörsdörfer – Rehbein, Legerlotz (Petersen). – Trainer: Reschke.

1987

Vorrunde: Karlsruher SC – Bayer Leverkusen 2:1 und 0:3, VfB Stuttgart – Bayern München 3:0 und 0:3/3:4 im 11-m-Schießen, Werder Bremen – Hannover 96 1:2 und 2:1/2:4 im 11-m-Schießen, Eintracht Frankfurt – Olympia Neumünster 5:0 und 1:1, Spvgg. Andernach – VfL Bochum 0:3 und 0:2, Hamburger TS 1816 – Reinickendorfer Füchse 1:2 und 2:0, 1. FC Kaiserslautern – Bayer Uerdingen 2:2 und 1:3, ASC Dudweiler und FV Donaueschingen 0:0 und 3:3/4:2 im 11-m-Schießen.

Zwischenrunde: Bayer Leverkusen – Bayern München 3:0 und 2:1, Hannover 96 – Eintracht Frankfurt 3:2 und 0:5, VfL Bochum – Hamburger TS 1816 2:1 und 4:0, Bayer Uerdingen – ASC Dudweiler 2:1 und 4:2.

Vorschlußrunde: VfL Bochum – Bayer Uerdingen 1:2 und 2:2, Bayer Leverkusen – Eintracht Frankfurt 2:1 und 1:2/3:4 im 11-m-Schießen.

Endspiel (17. 7.) in Uerdingen: Bayer Uerdingen – Eintracht Frankfurt 2:1 (0:0)
Uerdingen siegte mit Teroede – Kempkens – Titgens (Schroers), Brinkmann – Hofschen, Jöriβen, Steffen, Fallak – Dondera, Wolff, Witeczek. – Trainer: Rangs.

1988

Vorrunde: Hannover 96 – SV Kuppenheim 3:0 und 1:0, Werder Bremen – Tennis Borussia Berlin 2:1 und 3:2, TSV München 1860 – 1. FC Saarbrücken 0:0 und 3:0, VfB Stuttgart – FC Paderborn-Neuhaus 2:0 und 9:0, Eintracht Frankfurt – VfB Kiel 2:1 und 4:1, Bayer Uerdingen – 1. FC Kaiserslautern 0:1 und 1:0, Kaiserslautern 5:4-Sieger im Elfmeterschießen, Bayer Leverkusen – Eintracht Trier 2:0 und 6:0, Hamburger SV – Karlsruher SC 1:1 und 2:3.

Zwischenrunde: Hannover 96 – Werder Bremen 1:4 und 2:2, TSV München 1860 – VfB Stuttgart 2:1 und 0:2, Eintracht Frankfurt – Bayer Uerdingen 2:0 und 3:5, Frankfurt 3:1-Sieger im Elfmeterschießen, Bayer Leverkusen – Karlsruher SC 4:0 und 1:1.

Vorschlußrunde: Werder Bremen – VfB Stuttgart 1:1 und 2:2, Stuttgart 4:3-Sieger im Elfmeterschießen, Eintracht Frankfurt – Bayer Leverkusen 2:0 und 0:3.

Endspiel (15. 7.) in Stuttgart: VfB Stuttgart – Bayer Leverkusen 4:1 (1:1)
VfB siegte mit Welz – Gradwohl – Lang, Fritz, Mayer, Keller, Bufka, Marche (Seitz), Richter – Latifovic, Terzic. – Trainer: Güntner.

1989

Vorrunde: SV Auersmacher – Bayer Uerdingen 0:5 und 0:6, Werder Bremen – Borussia Dortmund 1:1 und 0:4, 1. FC Nürnberg – FV Kehl 3:0 und 7:0, 1. FC Kaiserslautern – Bayer Leverkusen 2:2 und 0:3, SG Betzdorf – Holstein Kiel 0:0 und 1:3, Hertha Zehlendorf – Hamburger SV 2:1 und 1:2/3:4 im Elfmeterschießen, SV Waldhof Mannheim – Hannover 96 5:1 und 0:3, VfB Stuttgart – VfL Marburg 6:0 und 7:0.

Zwischenrunde: 1. FC Nürnberg – Bayer Leverkusen 3:3 und 2:1, Holstein Kiel – Hamburger SV 0:6 und 1:5, SV Waldhof Mannheim – VfB Stuttgart 1:0 und 0:1/8:9 im Elfmeterschießen, Bayer Uerdingen – Borussia Dortmund 2:1 und 0:1/5:3 im Elfmeterschießen.

Vorschlußrunde: Hamburger SV – VfB Stuttgart 0:2 und 0:2, Bayer Uerdingen – 1. FC Nürnberg 1:2 und 1:2.

Endspiel (14. 7.) in Stuttgart: VfB Stuttgart – 1. FC Nürnberg 3:2 (1:2)
VfB siegte mit Strotbek – Richter – Schneider, Latifovic – Santelli (Dense), Mayer, Keller, Gradwohl, Kramny – Beierle, Terzic (Chatzikiriakos). – Trainer: Philipp.

1990

Vorrunde: Hertha Zehlendorf – Hamburger SV 2:0 und 2:1, VfB Kiel – Hannover 96 1:0 und 4:5/5:4 im Elfmeterschießen, Werder Bremen – Bayer Leverkusen 0:2 und 1:2, Eintracht Trier – Borussia Dortmund 0:2 und 1:3, SV Waldhof Mannheim – Eintracht Frankfurt 0:0 und 1:1/3:5 im Elfmeterschießen, FC 08 Homburg – VfB Stuttgart 0:6 und 3:6, Bayer Uerdingen – 1. FC Kaiserslautern 1:0 und 1:2/2:4 im Elfmeterschießen, SC Freiburg – FC Augsburg 0:1 und 0:3.

Zwischenrunde: Hertha Zehlendorf – VfB Kiel 8:2 und 5:0, Bayer Leverkusen – Borussia Dortmund 1:0 und 0:1/3:5 im Elfmeterschießen, Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart 2:5 und 0:4, 1. FC Kaiserslautern – FC Augsburg 2:0 und 2:1.

Vorschlußrunde: Hertha Zehlendorf – Borussia Dortmund 3:0 und 0:3/4:3 im Elfmeterschießen, VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 3:1 und 3:0.

Endspiel (6. 7.) in Berlin: Hertha Zehlendorf – VfB Stuttgart 1:5 (1:3)
VfB siegte mit Sick – Santelli – Papadopoulos, Posch – Endreß (Th. Schneider), Obeida, Otto, Trunkl, Krinke – Kosztovics (Kienle), Beierle. – Trainer: Philipp.

1991

Vorrunde: Bayer Uerdingen – Altona 93 2:0 und 4:0, 1. FC Saarbrücken – SC Freiburg 3:3 und 0:1, Bayer Leverkusen – VfB Kiel 4:0 und 2:1, VfB Stuttgart – Bayern München 3:1 und 1:3/4:2 im Elfmeterschießen, Kickers Offenbach – Eintracht Braunschweig 2:2 und 0:0/1:3 im Elfmeterschießen, VfL Bochum – SC Siemensstadt 1:2 und 2:1/3:4 im Elfmeterschießen, Werder Bremen – SV Schwetzingen 2:1 und 0:3, Glas-Chemie Wirges – 1. FC Kaiserslautern 1:3 und 1:5.

Zwischenrunde: Bayer Uerdingen – SC Freiburg 0:0 und 2:1, Bayer Leverkusen – VfB Stuttgart 3:2 und 0:4, Eintracht Braunschweig – SC Siemensstadt 3:0 und 2:1, SV Schwetzingen – 1. FC Kaiserslautern 1:1 und 1:2.

Vorschlußrunde: Bayer Uerdingen – VfB Stuttgart 1:1 und 4:7, Eintracht Braunschweig – 1. FC Kaiserslautern 1:1 und 0:1.

Endspiel (30. 6.) in Heilbronn: VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 4:1 (1:1)
VfB siegte mit Rentel – Endreß – Posch, Reich – Schneider, Keckeisen, Otto, Remmler, Lenhart (Bittmann) – Kienle, Seifert (Ziegler). – Trainer: Rangnick.

1992

Ausscheidungsrunde: Hamburger SV – Eintracht Frankfurt 0:0 und 1:1/2:3 E., Energie Cottbus – Bayern München 2:8 und 1:6, Werder Bremen – Phönix Lübeck 4:0 und 4:0, FC Carl Zeiss Jena – Hannover 96 0:1 und 6:2, Hertha BSC Berlin – 1. FC Saarbrücken 2:1 und 2:1.

Vorrunde: SV Waldhof Mannheim – Bayer Uerdingen 3:1 und 1:0, Dynamo Dresden – Hertha BSC 0:2 und 1:2, Spfrde. Eisbachtal/H. – Jena 2:13 und 1:6, Bayern – Werder 1:1 und 4:1, Borussia Dortmund – Hansa Rostock 3:0 und 1:1, 1. FC Magdeburg – 1. FC Köln 1:5 und 1:4, Frankfurt – VfB Stuttgart 1:0 und 1:5, SC Freiburg – 1. FC Kaiserslautern 0:1 und 0:2.

Zwischenrunde: Waldhof – Hertha 0:1 und 0:4, Jena – Kaiserslautern 1:3 und 0:3, Bayern – Dortmund 3:1 und 3:0, VfB Stuttgart – Köln 1:2 und 1:2.

Vorschlußrunde: Hertha – Kaiserslautern 2:1 und 0:1, Bayern – Köln 0:2 und 1:2.

Endspiel (5. 7.) in Köln: 1. FC Köln – 1. FC Kaiserslautern 1:5 (0:3)
Kaiserslautern siegte mit Bitzer – Hengen – Simon, Lieberknecht – Leipold, Fetzer, Neumann, Gensel, Müller – Dittgen (68. Brill), Dengel. – Trainer: Diehl.

1993

Ausscheidungsrunde: 1. FC Kaiserslautern – Hallescher FC 3:0 und 1:1, VfB Stuttgart – Fortuna Düsseldorf 2:0 und 3:0, FC Konstanz – Borussia Dortmund 1:3 und 2:7, VfB Leipzig – 1. FC Köln 2:1 und 1:3, Hansa Rostock – Karlsruher SC 1:1 und 1:2.

Vorrunde: Hannover 96 – Werder Bremen 0:2 und 2:3, Phönix Lübeck – Eintracht Frankfurt 0:4 und 0:12, Victoria Frankfurt/O. – 1. FC Köln 1:3 und 0:9, FC Augsburg – Hertha Zehlendorf 4:3

und 3:1, Eintracht Trier – VfB Stuttgart 1:5 und 1:14, KSC – 1. FC Saarbrücken 3:0 und 3:1, FC Carl Zeiß Jena – Hamburger SV 2:1 und 1:2/5:3 E., Dortmund – Kaiserslautern 1:0 und 1:4.

Zwischenrunde: Werder – Frankfurt 0:0 und 3:2, Köln – Augsburg 0:2 und 5:4, VfB – KSC 4:1 und 1:1, Jena – Kaiserslautern 2:2 und 1:1/E. 6:7.

Vorschlußrunde: Werder – Augsburg 6:4 und 0:2/E. 4:5, VfB – Kaiserslautern 2:3 und 0:2.

Endspiel (4. 7.) in Augsburg: FC Augsburg – 1. FC Kaiserslautern 3:1 (0:0)
Augsburg siegte mit: Fuchs – Meier – Meggle, Neumann – Dobler, Gerster, Bachthaler, Röseler, Böhringer (Schwalie) – Söhner, Berkant (Luichtl). – Trainer: Schuhmann.

1994

Ausscheidungsrunde: TSV Büdelsdorf – Bayern München 1:2 und 0:3, Werder Bremen – Tennis Borussia Berlin 5:3 und 2:1, Hannover 96 – FC Carl Zeiß Jena 3:2 und 1:0, Eintracht Frankfurt – BSV Brandenburg 7:0 und 4:1, Hamburger SV – 1. FC Saarbrücken 3:0 und 4:1.

Achtelfinale: Bayer Leverkusen – FC Chemnitz 3:2 und 1:1, VfB Stuttgart – SC Greifswald 5:1 und 5:2, Karlsruher SC – Hannover 96 1:2 und 2:0, Werder – Hallescher FC 5:0 und 2:0, Bayern – 1. FC Kaiserslautern 2:1 und 0:2, Bayer Uerdingen – HSV 1:0 und 1:2/5:4 E., Spfrde. Eisbachtal/Heilberscheid – Borussia Dortmund 1:8 und 0:4, Frankfurt – SC Freiburg 0:2 und 2:2/4:5 E.

Viertelfinale: Leverkusen – Stuttgart 1:5 und 4:6, Karlsruhe – Werder 1:1 und 0:3, Kaiserslautern – Uerdingen 1:2 und 1:1, Dortmund – Freiburg 4:0 und 4:1.

Halbfinale: Stuttgart – Werder 1:1 und 1:1/3:4 E., Uerdingen – Dortmund 1:2 und 1:3.

Endspiel (3. 7.) in Delmenhorst: Borussia Dortmund – Werder Bremen 3:2 (2:1)
Borussia siegte mit: Malonek – Mehnert – Hundshagen (Zachin), Brücker – Pagels, Wennmann, Ricken, Hinz, Sauerland – Grad (Riethmann), Tanko (Danielzyk). – Trainer: Boekamp.

1995

Viertelfinale: Bayern München – Borussia Dortmund 1:1 und 0:2, Werder Bremen – 1. FC Kaiserslautern 1:1 und 0:1, Hansa Rostock – VfB Stuttgart 1:3 und 4:4, Bayer Leverkusen – VfB Leipzig 0:0 und 1:4.

Halbfinale: Dortmund – Kaiserslautern 2:0 und 9:0, Stuttgart – Leverkusen 0:0 und 1:4.

Endspiel (2. 7.) in Lüdenscheid: Borussia Dortmund – Bayer Leverkusen 2:0 (1:0).
Dortmund siegte mit: Melka – Mehnert – Sahin, Brücker – Hundshagen, Bout (Kalayci), Möller (Horz), Vogt, Sauerland – Grad (Güner), Pagels (Karayildiz). – Trainer: Skibbe.

Deutsche Meisterschaft B-Junioren U 16

Die bisherigen Meister:
1977 Eintracht Frankfurt – 1978 Schalke 04 – 1979 Blau-Weiß 90 Berlin – 1980 Eintracht Frankfurt – 1981 Borussia Mönchengladbach – 1982 SG Wattenscheid 09 – 1983 1. FC Kaiserslautern – 1984 Borussia Dortmund – 1985 VfL Bochum – 1986 VfB Stuttgart – 1987 Bayer Uerdingen – 1988 Hertha Zehlendorf – 1989 Bayern München – 1990 1. FC Köln – 1991 Eintracht Frankfurt – 1992 Bayer Leverkusen – 1993 Borussia Dortmund – 1994, 95 VfB Stuttgart

1977

Qualifikation: Hamburger SV – SC Staaken 1:3.

Halbfinale in Daxlanden: Schalke 04 – FSV Mainz 05 5:2; Eintracht Frankfurt – SC Staaken 2:1.

Endturnier in Niefern (3. 7.): Um den 3. Platz: SC Staaken – FSV Mainz 05 2:1;

Endspiel: Eintracht Frankfurt – Schalke 04 2:1.
Frankfurt siegte mit den Spielern: Brose, Bachmann, Hohmann, Werner, Koch, Kura, Kraus, Wörner, Brück, Raps, Castellano, Täubert, Müller, Strauß und Sarocca.

1978

Qualifikation: VfR Mannheim – Mainz 05 0:2.

Halbfinale in Menden: Schalke 04 – Mainz 05 3:1, Concordia Hamburg – Hertha Zehlendorf 2:3.

Endturnier in Hamm (2. Juli): Um den 3. Platz: Mainz 05 – Concordia Hamburg 2:1.

Endspiel: Schalke 04 – Hertha Zehlendorf 6:0.
Schalke siegte mit: Vogel (Schwarz); Keiner, Hause, Siewert, Draxler; Opitz, Trompeter, Kügler (Kreuz); Wuttke, Schröder, Falzer.

1979

Vorrunde: Werder Bremen – Borussia Dortmund 0:1 und 2:2, Arminia Hannover – Fortuna Düsseldorf 0:0 und 2:2, Arminia 4:3-Sieger im Elfmeterschießen, VfB Lübeck – Blau-Weiß Berlin 0:4 und 1:1, FC St. Pauli Hamburg – 1. FC Köln 1:1 und 2:0, Mainz 05 – Kickers Offenbach 0:0 und 2:1, Freiburger FC – Saar 05 Saarbrücken 5:0 und 1:0, Kickers Stuttgart – SpVgg Andernach 4:0 und 3:1, FC Augsburg – VfR Mannheim 2:1 und 3:0.

Zwischenrunde: Borussia Dortmund – Arminia Hannover 1:2 und 0:6, Blau-Weiß Berlin – FC St. Pauli Hamburg 0:1 und 2:0, Mainz 05 – Freiburger FC 1:2 und 5:2, Kickers Stuttgart – FC Augsburg 1:2 und 1:1.

Vorschlußrunde: Arminia Hannover – Blau-Weiß Berlin 1:2 und 2:2, Mainz 05 – FC Augsburg 1:2 und 0:5.

Endspiel (29. 7.) in Berlin: Blau-Weiß Berlin – FC Augsburg 1:1 (0:0) n. V., Berlin 5:4-Sieger im Elfmeterschießen.
Blau-Weiß siegte mit Vollborn; Rießler, Paulitz, Collack, Olschewski, Brandenburger, Schröder (Schubert), Schulze; Schmidt, Klatt (Pagels), Geesdorf.

1980

Vorrunde: Fortuna Düsseldorf – Werder Bremen 1:0 und 1:2, Fortuna 3:2-Sieger im Elfmeterschießen, 1. FC Köln – Holstein Kiel 5:0 und 3:2, Blau-Weiß 90 Berlin – Schalke 04 3:1 und 1:6, SpVgg Andernach – SV Waldhof Mannheim 0:3 und 1:1, Eintracht Frankfurt – FC Tailfingen 3:0 und 5:0, München 1860 – 1. FC Kaiserslautern 1:1 und 0:1, Offenburger FV – SV Merchweiler 1:2 und 2:1, Merchweiler 4:2-Sieger im Elfmeterschießen, Concordia Hamburg – Arminia Hannover 2:2 und 2:3.

Zwischenrunde: Fortuna Düsseldorf – Arminia Hannover 2:1 und 4:3, 1. FC Köln – Schalke 04 1:2 und 2:3, SV Waldhof Mannheim – Eintracht Frankfurt 0:2 und 1:5, 1. FC Kaiserslautern – SV Merchweiler 2:2 und 1:0.

Vorschlußrunde: Fortuna Düsseldorf – Schalke 04 3:2 und 1:3, Eintracht Frankfurt – 1. FC Kaiserslautern 2:1 und 1:0.

Endspiel (13. 7.) in Gelsenkirchen: Eintracht Frankfurt – Schalke 04 2:1 (1:0).
Eintracht siegte mit Gundelach – Boy, Ernst, Kühn, Hofmann – Gabriel, Kramp (Schmidt), Rudel – Berthold, Krämer (Lenz), Müller.

1981

Vorrunde: FC Villingen – 1. FC Kaiserslautern 0:7 und 2:6, VfL Bochum – Hamburger SV 2:1 und 0:1, Bochum 4:3-Sieger im Elfmeterschießen, VfR Neumünster – TSV Osterholz/Tenever 1:2 und 1:3, Borussia Mönchengladbach – 1. FC Köln 1:3 und 2:0, Gladbach 7:6-Sieger im Elfmeterschießen, FC Ensdorf – SpVgg Andernach 2:0 und 5:0, FC Augsburg – Eintracht Frankfurt 1:3 und 0:4, Spandauer SV – Hannover 96 0:2 und 1:2, VfB Stuttgart – Karlsruher SC 1:0 und 4:0.

Zwischenrunde: VfL Bochum – Hannover 96 1:0 und 4:2, TSV Osterholz/Tenever – Borussia Mönchengladbach 1:2 und 1:3, FC Ensdorf – Eintracht Frankfurt 0:3 und 0:6, VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 0:5 und 2:2.

Vorschlußrunde: VfL Bochum – Borussia Mönchengladbach 3:3 und 1:2, Eintracht Frankfurt – 1. FC Kaiserslautern 5:3 und 2:2.

Endspiel (26. 7.) in Rheydt: Borussia Mönchengladbach – Eintracht Frankfurt 1:0 (1:0).
Borussia siegte mit Zimmermann – Kühn, Drehsen, Thomessen, Nelles – Meusen, Naumann, Dohrmann – Krahen, Kopp, Völl.

1982

Vorrunde: Borussia Mönchengladbach – Concordia Hamburg 3:4 und 1:2, TSV Osterholz/Tenever – 1. FC Köln 2:2 und 0:7, SG Wattenscheid 09 – Hertha 03 Zehlendorf 3:1 und 2:3, VfR Neumünster – Arminia Hannover 2:1 und 0:0, SV Weil – Eintracht Frankfurt 0:3 und 0:7, FC Ensdorf – SV Waldhof Mannheim 0:3 und 3:2, 1. FC Nürnberg – TuS Koblenz 3:0 und 4:0, 1. FC Kaiserslautern – VfB Stuttgart 4:2 und 0:1.

Zwischenrunde: Concordia Hamburg – 1. FC Köln 3:3 und 1:1, Concordia 5:3-Sieger im 11-m-Schießen, SG Wattenscheid 09 – VfR Neumünster 3:2 und 6:0, Eintracht Frankfurt – SV Waldhof Mannheim 3:0 und 5:4, 1. FC Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg 3:0 und 1:0.

Vorschlußrunde: Concordia Hamburg – SG Wattenscheid 09 1:2 und 0:6, Eintracht Frankfurt – 1. FC Kaiserslautern 0:0 und 3:0.

Endspiel (18. 7.) in Wattenscheid: SG Wattenscheid 09 – Eintracht Frankfurt 3:1 (2:1)
Wattenscheid siegte mit Hildebrand – Zander, Skibbe, Appel, Heinke – Löring (Drews), Schmies, Yavuz (Linnemann), Kontny – Schmidt, Hilligloh.

1983

Vorrunde: Hannover 96 – Rot-Weiß Essen 3:2 und 1:2, Elfmeterschießen 5:4 für 96, Borussia Dortmund – Werder Bremen 1:2 und 0:0, TSV Rendsburg – Spandauer SV 0:0 und 2:1, TSV Reinbek – Bayer Leverkusen 0:1 und 1:2, Röchling Völklingen – Bayern München 0:8 und 2:4, 1. SV Moersch – Kickers Offenbach 0:4 und 1:4, 1. FC Kaiserslautern – SV Waldhof Mannheim 1:0 und 3:1, TuS Koblenz – SSV Ulm 46 0:1 und 0:1.

Zwischenrunde: Hannover 96 – Werder Bremen 1:2 und 1:5, TSV Rendsburg – Bayer Leverkusen 1:3 und 0:4; Bayern München – 1. FC Kaiserslautern 0:2 und 2:4, Kickers Offenbach – SSV Ulm 46 3:0 und 2:1.

Vorschlußrunde: Werder Bremen – Bayer Leverkusen 1:1 und 2:0, 1. FC Kaiserslautern – Kikkers Offenbach 0:0 und 2:2, 1. FC Kaiserslautern 3:1-Sieger im Elfmeterschießen.

Endspiel (17. 7.) in Kaiserslautern: 1. FC Kaiserslautern – Werder Bremen 2:1 (1:0)
Kaiserslautern siegte mit Bertram – Wetz, Strich, Schultheiß, Brenner – Kimmel, Denger, Kunz – Gerstner (Hirschfeld), Kauf, Auschill.

1984

Vorrunde: TSV Osterholz/Tenever – Bramfelder SV 3:7 und 1:6, BFC Preußen Berlin – Hannover 96 2:2 und 1:1, B. 5:3-Sieger im 11-m-Schießen, MSV Duisburg – Bayer Leverkusen 1:1 und 0:0, L. 4:2-Sieger im 11-m-Schießen, VfB Lübeck – Borussia Dortmund 1:3 und 2:4, VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 1:1 und 2:1, München 1860 – Eintracht Frankfurt 1:2 und 3:2, M. 4:2-Sieger im 11-m-Schießen, Glas Chemie Wirges – SC Freiburg 1:2 und 3:3, FC Ensdorf – SV Waldhof Mannheim 0:4 und 0:5.

Zwischenrunde: VfB Stuttgart – München 1860 0:1 und 0:7, SC Freiburg – SV Waldhof Mannheim 0:3 und 0:9, Bayer Leverkusen – Borussia Dortmund 1:5 und 0:4, Bramfelder SV – BFC Preußen Berlin 2:3 und 3:1.

Vorschlußrunde: München 1860 – SV Waldhof Mannheim 3:2 und 2:2, Bramfelder SV – Borussia Dortmund 1:0 und 0:2.

Endspiel (29. 7.) in Dortmund: Borussia Dortmund – München 1860 1:0 (1:0)
Dortmund siegte mit Dildey – Gläß, Spyrka, Schacht, Germann – Fink (Hill), Mielke, Imming, Wisse – Bolst (Stüwe), Banach.

1985

Vorrunde: Sportfreunde Eisbachtal – 1. FC Kaiserslautern 0:3 und 1:3, Bayern München – ASC Dudweiler 4:1 und 1:1, Hamburger SV – OSC Bremerhaven 4:0 und 2:2, VfB Stuttgart – Kickers Offenbach 1:3 und 2:1, SV Waldhof Mannheim – FV Offenburg 0:0 und 2:1, Fortuna Düsseldorf – Hertha Zehlendorf 1:1 und 1:1, Z. 5:4-Sieger im 11-m-Schießen, VfL Bochum – Bayer Leverkusen 2:0 und 3:2, Eintracht Braunschweig – Holstein Kiel 1:2 und 2:1, K. 3:2-Sieger im 11-m-Schießen.

Zwischenrunde: 1. FC Kaiserslautern – Bayern München 1:3 und 2:4, Kickers Offenbach – SV Waldhof Mannheim 2:0 und 1:1, Hamburger SV – Hertha Zehlendorf 2:0 und 3:4, VfL Bochum – Holstein Kiel 5:0 und 5:1.

Vorschlußrunde: Bayern München – Kickers Offenbach 0:2 und 2:0, Kickers 3:2-Sieger im 11-m-Schießen, Hamburger SV – VfL Bochum 0:1 und 1:4.

Endspiel (14. 7.) in Offenbach: Kickers Offenbach – VfL Bochum 0:3 (0:1).
Bochum siegte mit Dorny – Wisniewski, Urban, Broos – Tasewski (Felber), Dressel, Liese, Poll, Legat – Trioani (Sieweke), Kirschke – Trainer: Schiller.

1986

Vorrunde: TuS Paderborn/Neuhaus – VfB Kiel 4:0 und 5:2, West Eimsbüttel Hamburg – Werder Bremen 2:0 und 2:2, Hannover 96 – Schwarz-Weiß Essen 0:1 und 3:2, Bayer Leverkusen – Hertha Zehlendorf 0:2 und 0:2, VfB Stuttgart – Sportfreunde Eisbachtal 8:0 und 5:0, SC Freiburg – Borussia Neunkirchen 5:1 und 1:3, Bayern München – 1. FC Kaiserslautern 1:1 und 1:2, SV Waldhof – Eintracht Frankfurt 2:2 und 0:2.

Zwischenrunde: TuS Paderborn/Neuhaus – West Eimsbüttel Hamburg 5:2 und 2:3, Schwarz-Weiß Essen – Hertha Zehlendorf 0:3 und 5:1, VfB Stuttgart – SC Freiburg 6:0 und 4:0, 1. FC Kaiserslautern – Eintracht Frankfurt 3:2 und 1:3.

Vorschlußrunde: TuS Paderborn/Neuhaus – Schwarz-Weiß Essen 4:1 und 0:3/3:4 im Elfmeterschießen, VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt 1:1 und 3:1.

Endspiel (13. 7.) in Essen: Schwarz-Weiß Essen – VfB Stuttgart 0:5 (0:0)
VfB siegte mit Welz – Weippert – Fritz, Bufka – Lang, Kuhn, Edelmann (Bollian), Poschner – Latifovic (Schneider), Ueding, Nickel. – Trainer: Mosthaf.

1987

Vorrunde: Olympia Neumünster – 1. FC Köln 2:2 und 1:1/8:9 im 11-m-Schießen, VfL Bochum – Tennis Borussia Berlin 0:1 und 1:2, OSC Bremerhaven – Bayer Uerdingen 1:3 und 1:2, Hamburger SV – Hannover 96 0:1 und 7:2, Karlsruher SC – SV Auersmacher 3:0 und 1:2, SV Wittlich – 1. FC Nürnberg 0:3 und 0:5, Freiburger FC – Eintracht Frankfurt 0:3 und 0:4, VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 1:0 und 2:0.

Zwischenrunde: 1. FC Köln – Tennis Borussia 0:0 und 1:1/2:4 im 11-m-Schießen, Bayer Uerdingen – Hamburger SV 3:0 und 2:1, Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg 0:2 und 1:1, Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart 0:1 und 1:4.

Vorschlußrunde: Tennis Borussia – Bayer Uerdingen 0:1 und 0:0, 1. FC Nürnberg – VfB Stuttgart 1:2 und 3:1.

Endspiel (8. 7.) in Nürnberg: 1. FC Nürnberg – Bayer Uerdingen 0:4 (0:2)
Bayer siegte mit Schonz – Schoots – Welzing, McConner, Neber, Paßlack – Lewitzky (65. Borgmann), Lanzafame, Bayertz – Trienekens (65. Herrmann), Klauß. – Trainer: Maes.

1988

Vorrunde: SV Waldhof Mannheim – SC Freiburg 3:1 und 3:1, 1. FC Kaiserslautern – SpVgg Andernach 6:1 und 2:1, Eintracht Frankfurt – 1. FC Saarbrücken 5:0 und 5:4, VfB Stuttgart – Bayern München 2:0 und 1:1, Hamburger SV – Itzehoer SV 2:1 und 2:0, Hertha Zehlendorf – Werder Bremen 3:1 und 1:1, Bayer Leverkusen – TSV Havelse 2:1 und 0:0, Eintracht Dortmund – Fortuna Düsseldorf 4:0 und 3:2.

Zwischenrunde: SV Waldhof Mannheim – 1. FC Kaiserslautern 1:1 und 1:2, Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart 0:4 und 1:5, Hamburger SV – Hertha Zehlendorf 0:3 und 0:2, Bayer Leverkusen – Eintracht Dortmund 0:1 und 0:1.

Vorschlußrunde: 1. FC Kaiserslautern – VfB Stuttgart 2:3 und 1:4, Hertha Zehlendorf – Eintracht Dortmund 2:1 und 3:1.

Endspiel (17. 7.) in Berlin: Hertha Zehlendorf – VfB Stuttgart 2:1 (0:1)
Hertha siegte mit Sommer – Kolbuch – Kremer, Gatti, Polat – Schleite, Block, Ziege, Braun (Fulmek) – Gehrwald, Lehmann.

1989

Vorrunde: 1. FC Köln – Hertha Zehlendorf 0:0 und 0:0/3:5 im Elfmeterschießen, Hannover 96 – Concordia Hamburg 5:1 und 4:2, Schalke 04 – VfB Kiel 4:1 und 1:0, Schwarz-Weiß Essen – Werder Bremen 2:0 und 1:1, Eintracht Frankfurt – 1. FC Kaiserslautern 1:0 und 2:0, SC Freiburg – VfB Stuttgart 1:6 und 1:3, Bayern München – FC Homburg 7:0 und 9:0, Spvgg. Andernach – SV Waldhof Mannheim 0:0 und 2:8.

Zwischenrunde: Hertha Zehlendorf – Hannover 96 2:0 und 3:1, Schalke 04 – Schwarz-Weiß Essen 0:0 und 3:0, Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart 0:0 und 1:1/5:4 im Elfmeterschießen, Bayern München – SV Waldhof Mannheim 4:1 und 4:1.

Vorschlußrunde: Hertha Zehlendorf – Schalke 04 1:0 und 0:1/4:3 im Elfmeterschießen, Eintracht Frankfurt – Bayern München 1:2 und 1:3.

Endspiel (16. 7.) in München: Bayern München – Hertha Zehlendorf 1:1 (0:0, 1:1) n. V./5:4 im Elfmeterschießen
Bayern siegte mit Schöttl – Babbel – Punzelt (Karaula), Schönberger – Roth, Schmidt, Nerlinger, Eberl, Gehann – Tripp (Bauer), Papachristous.

1990

Vorrunde: Bramfelder SV – Bayer Uerdingen 1:1 und 1:2, VfB Kiel – SC Siemensstadt Berlin 0:4 und 0:2, Borussia Dortmund – Werder Bremen 2:2 und 0:5, FC 08 Homburg – 1. FC Nürnberg 0:5 und 0:8, KSV Baunatal – SV Waldhof Mannheim 1:2 und 1:2, FV Offenburg – Spfrde. Eis-

bachtal/Heilberscheid 1:0 und 2:0, 1. FC Köln – Hannover 96 3:0 und 0:0, VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 1:1 und 3:1.
Zwischenrunde: 1. FC Köln – Bayer Uerdingen 3:1 und 1:3/8:7 im Elfmeterschießen, SC Siemensstadt Berlin – Werder Bremen 0:0 und 3:2, 1. FC Nürnberg – SV Waldhof Mannheim 6:1 und 1:0, FV Offenburg – VfB Stuttgart 1:9 und 1:7.
Vorschlußrunde: 1. FC Nürnberg – VfB Stuttgart 1:1 und 1:2, 1. FC Köln – SC Siemensstadt Berlin 3:0 und 0:1.
Endspiel (22. 7.) in Köln: 1. FC Köln – VfB Stuttgart 2:1 (0:0)
Köln siegte mit Sömezoglu – Ploeger – Chang, Schmitt – Carl, Bodelier, Jöres, Jores (Kötting), Koob (Biechmann) – Thiam, Lenhart.

1991

Vorrunde: Eintracht Frankfurt – 1. FC Nürnberg 5:2 und 5:2, Karlsruher SC – TuS Koblenz 6:0 und 1:1, SC Freiburg – FC Homburg 1:1 und 3:0, 1. FC Kaiserslautern – SSV Reutlingen 1:0 und 3:0, Phönix Lübeck – Hamburger SV 0:2 und 1:1, Werder Bremen – Schalke 04 2:0 und 0:3, Hertha BSC Berlin – Hannover 96 5:0 und 5:4, 1. FC Köln – Bayer Uerdingen 1:2 und 1:2.
Zwischenrunde: Eintracht Frankfurt – Karlsruher SC 5:1 und 1:1, SC Freiburg – 1. FC Kaiserslautern 1:1 und 2:2/4:5 im Elfmeterschießen, Hamburger SV – Schalke 04 1:4 und 1:9, Hertha BSC Berlin – Bayer Uerdingen 3:0 und 2:5/3:1 im Elfmeterschießen.
Vorschlußrunde: Eintracht Frankfurt – 1. FC Kaiserslautern 1:1 und 2:1, Schalke 04 – Hertha BSC Berlin 0:4 und 1:7.
Endspiel (14. 7.) in Frankfurt: Eintracht Frankfurt – Hertha BSC Berlin 8:4 (1:0, 2:2) n. V.
Eintracht siegte mit Nulle – Wilde – Akkus, Orf – Leuschner, Lense (Buch), Niesner, Groh, Kresovic (Gessner) – Hagner, Anicic.

1992

Ausscheidungsrunde: 1. FC Magdeburg – Hamburger SV 1:4 und 0:7, Hansa Rostock – Stahl Brandenburg 3:0 und 2:0, VfL Stade – Borussia Mönchengladbach 3:7 und 3:6, 1. FC Saarbrükken – Rot-Weiß Erfurt 3:2 und 2:2, Eintracht Trier – 1. FC Kaiserslautern 0:1 und 0:4.
Vorrunde: Gladbach – Rostock 1:1 und 2:1, Werder Bremen – Bayer Leverkusen 1:4 und 1:6, Schalke 04 – Phönix Lübeck 4:0 und 9:1, HSV – Hertha Zehlendorf 0:0 und 3:4, VfB Stuttgart – Kickers Offenbach 1:1 und 3:2, SC Freiburg – Saarbrücken 1:0 und 1:0, Karlsruher SC – Dynamo Dresden 4:1 und 1:2, Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg 2:1 und 0:0.
Zwischenrunde: Gladbach – Leverkusen 1:1 und 2:2/6:7 E., Schalke – Zehlendorf 5:1 und 5:3, VfB Stuttgart – SC Freiburg 6:1 und 1:0, Karlsruhe – Kaiserslautern 0:1 und 0:4.
Vorschlußrunde: Leverkusen – Schalke 2:0 und 2:1, VfB Stuttgart – Kaiserslautern 0:2 und 0:2.
Endspiel (26. 7.) in Leverkusen: Bayer Leverkusen – 1. FC Kaiserslautern 2:1 (0:0)
Bayer siegte mit Ischdonat – Addo – Dawitschek, Chicon – Hahn, Volke, Brcvak, Chylla, Poppelreuther (Nguyen) – Skamrahl (Stalmach), Barnes.

1993

Ausscheidungsrunde: Holstein Kiel – Bayer Leverkusen 0:2 und 1:5, Werder Bremen – Hertha Zehlendorf 4:0 und 0:3, Dynamo Dresden – FV Kehl 4:1 und 7:3, Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart 1:1 und 1:5, Bayern München – Karlsruher SC 3:1 und 4:1.
Vorrunde: 1. FC Saarbrücken – Spvgg. Andernach 2:1 und 2:4, Bayer Uerdingen – Post Neubrandenburg 5:2 und 1:0, Hannover 96 – Borussia Dortmund 2:1 und 1:7, 1. FC Magdeburg – FC Carl Zeiss Jena 1:2 und 0:7, Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern 5:0 und 1:2, Leverkusen – Werder 3:0 und 0:1, FC St. Pauli Hamburg – Energie Cottbus 2:1 und 2:0, München – Dresden 0:1 und 0:2.
Zwischenrunde: Leverkusen – St. Pauli 1:1 und 1:1/6:7 E., Uerdingen – Dortmund 1:1 und 1:2, Stuttgart – Jena 1:0 und 1:3, Dresden – Andernach 5:0 und 3:0.
Vorschlußrunde: Jena – Dresden 3:0 und 3:2, St. Pauli – Dortmund 1:4 und 0:3.
Endspiel (25. 7.) in Jena: FC Carl Zeiss Jena – Borussia Dortmund 1:5 (0:3)
Borussia siegte mit Kleinsteiber – Mehnert – Brücker, Hancer – Braslan, Hundshagen, Sauerland (Sabin), Danielzyk, Möller – Pagels, Grad (Spitzer).

1994

Ausscheidungsrunde: Hansa Rostock – Hamburger SV 0:4 und 1:2, Wuppertaler SV – Hannover 96 1:3 und 0:3, Energie Cottbus – Hallescher FC 1:2 und 0:4, Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Saarbrükken 1:1 und 1:0, Spfrde. Eisbachtal/Heilberscheid – 1. FC Kaiserslautern 1:4 und 1:9.

Achtelfinale: Kaiserslautern – Kickers Offenbach 4:1 und 0:2, Werder Bremen – Bayer Leverkusen 0:4 und 1:1, Hertha Zehlendorf – Halle 2:3 und 3:2/E. 3:0, HSV – Holstein Kiel 2:0 und 4:2, Hannover – Borussia Dortmund 0:0 und 4:0, Erzgebirge Aue – Bayern München 0:3 und 0:4, Erfurt – VfB Stuttgart 0:10 und 0:7, Karlsruher SC – SC Freiburg 4:0 und 4:1.
Viertelfinale: Leverkusen – Zehlendorf 2:1 und 3:1, HSV – Hannover 3:4 und 2:4, Bayern – Kaiserslautern 0:2 und 5:6, VfB – KSC 6:1 und 2:0.
Halbfinale: Leverkusen – Hannover 0:1 und 3:4, Kaiserslautern – VfB 2:2 und 0:2.
Endspiel (17. 7.) in Hannover: Hannover 96 – VfB Stuttgart 0:3 (0:0)
VfB siegte mit Behrendt – Moroff – Lechner, Oswald, Siopidis – Holzhauer (Bicer), Woldeab, Majunke, Iseli (Balle) – Catizone (Nuffer), Carnevale. – Trainer: Geiger.

1995

Ausscheidungsrunde: Hannover 96 – Fortuna Düsseldorf 4:1, Reinickendorfer Füchse – Hamburger SV 0:0 n. V./5:4 E., Holstein Kiel – Werder Bremen 0:3, Carl Zeiß Jena – VfB Leipzig 2:2 n. V./6:5 E., Spvgg. Andernach – 1. FC Kaiserslautern 1:2.
Achtelfinale: Hallescher FC – Hannover 2:4, Borussia Dortmund – Werder 2:0, Energie Cottbus – Rostock 1:5, Füchse – Bayer Leverkusen 2:0, FC Augsburg – Kaiserslautern 1:3, 1. FC Saarbrücken – Karlsruher SC 1:4, VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt 2:1, Jena – FV Offenburg 6:0.
Viertelfinale: Hannover – Dortmund 1:0, Füchse – Rostock 4:0, Kaiserslautern – Karlsruhe 0:1, Jena – Stuttgart 1:2.
Halbfinale: Füchse – Hannover 3:4, Karlsruhe – Stuttgart 1:3.
Endspiel (16. 7.) in Heilbronn: VfB Stuttgart – Hannover 96 3:1 (2:1).
VfB siegte mit Reber – Danglmayr – Pinto, Barton, Schwendemann (Grimaudo) – Deligiannidis, Hecke (Scaglione), Iseli, Streit (Dale) – Meyer-Vorderfelder, Majunke. – Trainer: Hocke.

DFB-Jugend-Kicker-Pokal der U 18

Die bisherigen Sieger:
1987, 88 1. FC Nürnberg – 1989 VfL Bochum – 1990 Kickers Stuttgart – 1991, 92 FC Augsburg – 1993 1. FC Nürnberg – 1994, 95 FC Augsburg

1987

Vorrunde: Borussia Mönchengladbach – Blau-Weiß 90 Berlin 7:0, Schalke 04 – Eintracht Braunschweig 2:1 n. V., TSB Flensburg – TSV Osterholz-Tenever 2:0, Alemannia Aachen – Hamburger SV 3:2, SV Darmstadt – 1. FC Nürnberg 1:2 n. V., Germania Metternich – TSB Schwäbisch-Gmünd 2:0 n. V., Borussia Neunkirchen – FV Kuppenheim 4:3, FK Pirmasens – SV Waldhof Mannheim 2:1.
Zwischenrunde: Borussia Mönchengladbach – Schalke 04 3:1, TSB Flensburg – Alemannia Aachen 1:4, 1. FC Nürnberg – Germania Metternich 2:0, Borussia Neunkirchen – FK Pirmasens 5:2.
Vorschlußrunde: Borussia Mönchengladbach – Alemannia Aachen 1:0, 1. FC Nürnberg – Borussia Neunkirchen 1:0.
Endspiel (4. 7.) in M'gladbach-Rheydt: Borussia Mönchengladbach – 1. FC Nürnberg 1:2 (0:0)
Nürnberg siegte mit Romeis – Lang – Kaptan, Grimm, Schilling (Stirnweiß) – Meyer, Frauenknecht, Röhrer, Ziemer – Sentürk, Schleicher.

1988

Vorrunde: SC Pfullendorf – VfR Eintracht Koblenz 3:2, 1. FC Nürnberg – SC Großrosseln 7:2, Kickers Stuttgart – SV Waldhof Mannheim 2:2 n. V., Mannheim 7:6-Sieger im Elfmeterschießen, MTV 1817 Mainz – SG Hoechst 3:1, Blau-Weiß 90 Berlin – TuRa Bremen 5:1, VfL Osnabrück – Hamburger SV 1:2, TuS Höhenhaus – Holstein Kiel 0:1, VfL Bochum – Borussia Mönchengladbach 2:6.
Zwischenrunde: SC Pfullendorf – 1. FC Nürnberg 1:7, SV Waldhof Mannheim – MTV 1817 Mainz 0:1 n. V., Hamburger SV – Blau-Weiß 90 Berlin 1:0, Holstein Kiel – Borussia Mönchengladbach 1:5.

Vorschlußrunde: 1. FC Nürnberg – MTV 1817 Mainz 3:2 n. V., Borussia Mönchengladbach – Hamburger SV 3:0.
Endspiel (8. 7.) in Fürth (Ronhof): 1. FC Nürnberg – Borussia Mönchengladbach 1:0 (0:0)
Nürnberg siegte mit Beims – Meyer – Messingschlager, Stirnweiß – Baumgartl, Thomas, Plößner, Ziemer (Herion), Bernhardt (Schneider) – Sentürk, Türr.

1989

Vorrunde: 1. FC Saarbrücken – FC Augsburg 0:3, VfL Bochum – SC Norderstedt 9:0, Tasmania Berlin – VfL Wolfsburg 0:2, Borussia Mönchengladbach – VfB Kiel 4:2, 1. FC Köln – Tura Bremen 5:1, TV 1817 Mainz – SC Geislingen 2:0, CSC 03 Kassel – Spvgg. Wirges 1:3, Karlsruher SC – Freiburger FC 4:0.
Zwischenrunde: VfL Wolfsburg – VfL Bochum 0:2, Spvgg. Wirges – TV 1817 Mainz 0:4, FC Augsburg – Karlsruher SC 2:4, Borussia Mönchengladbach – 1. FC Köln 4:1.
Vorschlußrunde: VfL Bochum – Borussia Mönchengladbach 3:1, TV 1817 Mainz – Karlsruher SC 2:6.
Endspiel (7. 7.) in Bochum: VfL Bochum – Karlsruher SC 4:1 (2:0)
Bochum siegte mit Roch – Schmugge – Guder, Renkhoff – Golicki, Kusch, Vogelgesang, Bredenböcker (Zahlmann), Kreielkamp – Yacizi (Schröder), Kotthaus.

1990

Vorrunde: Rheydter SpV – TuS Schwachhausen 2:3, VfL Bochum – Viktoria Köln 10:1, Itzehoer SV – Lüneburger SK 0:3, Kickers Stuttgart – Spvgg. Andernach 2:1; TSV München 1860 – SV Sandhausen 2:2 n.V./2:4 im Elfmeterschießen, SC Siemensstadt Berlin – Spvgg. Blankenese 0:0 n.V./1:3 im Elfmeterschießen, Darmstadt 98 – FC Villingen 0:0 n.V./3:4 im Elfmeterschießen, SV Fraulautern – Wormatia Worms 1:2.
Zwischenrunde: TuS Schwachhausen – VfL Bochum 0:3, Spvgg. Blankenese – Lüneburger SK 0:1, FC Villingen – Kickers Stuttgart 1:2, SV Sandhausen – Wormatia Worms 5:1.
Vorschlußrunde: VfL Bochum – Lüneburger SK 1:1 n.V./5:6 im Elfmeterschießen, Kickers Stuttgart – SV Sandhausen 5:0.
Endspiel (29. 6.) in Stuttgart: Kickers Stuttgart – Lüneburger SK 3:0 (1:0)
Stuttgart siegte mit Kukulinus – Kleyer – Straubmüller, Straube – Lösch, Skibowski, Ziller, Hübner, Ströbel – Kolb, Bobic (Intemperante).

1991

Vorrunde: Hamburger SV – Hannover 96 0:2, FC Ensdorf – Karlsruher SC 0:4, SSV Ulm 1846 – Hessen Kassel 3:0, FSV Mainz 05 – FC Augsburg 1:5, Schalke 04 – VfB Lübeck 2:1, 1. FC Köln – Borussia Mönchengladbach 7:0, Hertha Zehlendorf – TSV Leeste 5:0, SV Wittlich kampflos qualifiziert, da Südbaden verzichtet.
Zwischenrunde: Karlsruher SC – SSV Ulm 46 2:0, FC Augsburg – SV Wittlich 3:1, Hannover 96 – Schalke 04 2:1, 1. FC Köln – Hertha Zehlendorf 2:1.
Vorschlußrunde: Karlsruher SC – FC Augsburg 1:2, Hannover 96 – 1. FC Köln 1:4.
Endspiel (26. 6.) in Köln: 1. FC Köln – FC Augsburg 2:3 (2:1)
Augsburg siegte mit Müller – Tuchel – Niedermair, Rappl – Geneci, Gfreiter, Frey, Hoffmann, Bardak – Arslan, Bleicher.

1992

Ausscheidungsrunde: FC St. Pauli Hamburg – FC Berlin 2:3 (St. Paulis Protest hatte Erfolg, da Berlin drei Spieler auswechselte), Phönix Lübeck – TuS Paderborn/Neuhaus 1:3, OSG Bremerhaven – VfL Rostock 0:1, FC Nalbach – FC Augsburg 0:7, Spvgg. Andernach – SV Sandhausen 0:4.
Vorrunde: FC St. Pauli – Bayer Leverkusen 1:4, Paderborn/N. – FC Halle 2:0, Rostock – Borussia M'gladbach 0:3, Eintracht Braunschweig – Stahl Brandenburg 4:2, Sandhausen – Eintracht Kreuznach 4:3, VfR Heilbronn – SV 1990 Altenburg 10:1, Darmstadt 98 – Chemnitzer FC 1:2, Augsburg – FC Konstanz 7:0.
Zwischenrunde: Leverkusen – Paderborn/N. 5:0, Gladbach – Braunschweig 2:3, Heilbronn – Sandhausen 2:2/6:5 E., Chemnitz – Augsburg 1:2.
Vorschlußrunde: Braunschweig – Leverkusen 4:2 n. V., Augsburg – Heilbronn 8:2.
Endspiel (27. 6.) in Augsburg: FC Augsburg – Eintracht Braunschweig 1:1 (0:0, 1:1) n. V. / 6:5 im Elfmeterschießen
FCA siegte mit Fuchs – Tuchel – Geneci, Heberle – Stiller, Hammerl, Söhner (Mair), Gfreiter, Rösele – Hanoglu, Stegmayer. – Trainer: Schuhmann.

1993

Ausscheidungsrunde: Borussia M'gladbach – Bayer Leverkusen 3:2, Energie Cottbus – VfL Wolfsburg 3:6, FSV Mainz 05 – VfL Sindelfingen 1:2, Freiburger FC – Dynamo Dresden 3:2, Germania Wernigerode – Rot-Weiß Erfurt 1:6.
Vorrunde: OSC Bremerhaven – FC St. Pauli 7:2, Wolfsburg – SV Teterow 90 3:0, Hertha BSC Berlin – M'gladbach 2:2 n. V./3:1 E., TSB Flensburg – Schalke 04 1:5, Freiburg – RW Frankfurt 3:1, Karlsruher FV – Erfurt 4:3 n. V., 1. FC Nürnberg – SF Eisbachtal 5:0, Sindelfingen – FC 08 Homburg 1:0.
Zwischenrunde: Wolfsburg – Bremerhaven 0:2, Schalke – Hertha 2:0, KFV – Freiburg 6:2, Sindelfingen – Nürnberg 0:4.
Vorschlußrunde: Bremerhaven – Schalke 1:6, Nürnberg – KEV 3:0.
Endspiel (2. 7.) in Gelsenkirchen: Schalke 04 – 1. FC Nürnberg 1:2 (0:1)
Nürnberg siegte mit Müller – Seitz – Führling, Brandt – Jenkner (Tioutius), Licht, Herzog, Skurka, Maus – Oezkan, Parastatidis (Herzig). – Trainer: Gebele.

1994

Ausscheidungsrunde: Hansa Rostock – FC Vahr 5:1, Reinickendorfer Füchse – TSB Flensburg 9:2, Spfrde. Oestrich – Concordia Hamburg 2:0, FC Homburg – TuS Koblenz 1:0, SV Sandhausen – FC Augsburg 0:2.
Achtelfinale: Wuppertaler SV – Energie Cottbus 5:2, Magdeburger SV 90 – 1. FC Köln 0:5, Oestrich – SV Meppen 4:2, Rostock – Reinickendorf 1:1/5:4 E., Kickers Stuttgart – Rot-Weiß Frankfurt 1:0, Rot-Weiß Erfurt – Dynamo Dresden 1:4, FSV Mainz 05 – Homburg 0:2, SC Pfullendorf – Augsburg 0:5.
Viertelfinale: Augsburg – Homburg 5:2, Köln – Wuppertal 3:0, Rostock – Oestrich 1:2, Dresden – Stuttgart 3:1.
Halbfinale: Augsburg – Dresden 3:1, Oestrich – Köln 1:1/E. 1:2.
Endspiel (26. 6.) in Augsburg: FC Augsburg – 1. FC Köln 2:1 (1:0)
Augsburg siegte mit Kampa – Sengewald – Neumann (Harb), Kröger – Anspacher, Kryzanowski, di Santo, Gerstner, Osswald (Gallun) – Mansiz, Oral (Luichtl). – Trainer: Schuhmann.

1995

Ausscheidungsrunde: Motor Eberswald – VfL Wolfsburg 1:2, Alemannia Aachen – Hamburger SV 0:1, Hallescher FC – Chemnitzer FC 0:4, FC Konstanz – Spvgg. Durlach – Aue 4:5 n. V., VfR Marburg – Stuttgarter Kickers 2:6.
Achtelfinale: Schweriner SC – HSV 2:5, Rot-Weiß Essen – SC Bremen-Vahr 3:4, FC Berlin – VfL Wolfsburg 3:2, TSV Büdelsdorf – Schalke 04 1:1 n. V./9:8 E., TuS Koblenz – Durlach 2:1, Rot-Weiß Erfurt – Chemnitz 1:3, Stuttgart – FSV Mainz 05 1:1, VfB Theley – FC Augsburg 0:3.
Viertelfinale: B.-Vahr – HSV 3:4, FC Berlin – Düsseldorf 5:1, Koblenz – Chemnitz 0:2, Stuttgart – Augsburg 1:4.
Halbfinale: FC Berlin – HSV 3:2, Augsburg – Chemnitz 1:0.
Endspiel (10. 7.) in Berlin-Britz: FC Berlin – FC Augsburg 2:4 (0:2).
Augsburg siegte mit Kampa – Vujonovic – Kaiser, Merkle – Harb (Eberl), Graf, Di Santo (Menicanin), Krzyzanowski, Osswald – Luichtl, Oguz. – Trainer: Schumann.

Junioren-Länderpokal

Von 1953–1973 A-Junioren-Länderpokal der Regionalverbände, 1974–1983 A-Junioren der 16 Landesverbände, ab 1984 B 1-Junioren U 16 der 16 Landesverbände, ab 1991 B 2-Junioren U 15 der Regionalverbände, ab 1992 wieder der Landesverbände.

Die bisherigen Sieger:
1953 Nord – 1954, 55, 56 West – 1957 Süd – 1958 Nord – 1959 West – 1960 Nord – 1961, 62, 63 West – 1964 Südwest – 1965 West – 1966 Süd – 1967 Südwest und West (beide zum Sieger nach 2:2 erklärt) – 1968 Berlin – 1969 West – 1970 Süd – 1971 West – 1972 Nord – 1973 West – 1974 (ab hier Landesverbände) Niederrhein – 1975 Südwest – 1976 Westfalen – 1977, 78 Bayern – 1979 Hessen – 1980 Mittelrhein – 1981 Niedersachsen – 1982 Bayern – 1983 Niedersachsen – 1984 Niederrhein – 1985 Westfalen – 1986 Mittelrhein – 1987, 1988, 1989 Württemberg – 1990 Hessen – 1991 West – 1992 Berlin – 1993 Sachsen – 1994 Mittelrhein. – 1995 Hessen.

TEIL XIII

DER FRAUENFUSSBALL

Die Bilanz der Frauen-Länderspiele

Gegner	Spiele	Siege	Unentsch.	Niederl.	Tore	11-m-Sch.
Belgien	4	1	2	1	4:5	
Brasilien	1	1	–	–	6:1	
Bulgarien	3	3	–	–	11:2	
China	4	3	–	1	8:4	
Dänemark	7	3	1	3	7:9	
England	7	7	–	–	20:3	
Finnland	2	1	–	1	1:1	
Frankreich	4	4	–	–	14:0	
Holland	5	2	3	–	10:8	
Island	4	4	–	–	17:3	
Italien	11	5	2	4	15:10	7:7
Jugoslawien	1	1	–	–	3:0	
Japan	1	1	–	–	1:0	
Kanada	1	1	–	–	2:1	
Kroatien	2	2	–	–	15:0	
Nigeria	1	1	–	–	4:0	
Norwegen	8	4	1	3	19:15	
Polen	4	4	–	–	21:1	
Schweden	6	2	–	4	11:16	
Schweiz	9	8	1	–	45:2	
Sowjetunion/Rußland	6	5	1	–	16:0	
Taiwan	1	1	–	–	3:0	
Tschechoslowakei	4	3	1	–	9:1	
Ungarn	7	5	1	1	13:2	
USA	9	3	–	6	12:22	
Wales	2	2	–	–	24:0	
Gesamt:	**114**	**77**	**13**	**24**	**311:107**	

Die durch Elfmeterschießen entschiedenen Spiele werden als Siege oder Niederlagen gewertet, aber ohne die Tore aus diesem Elfmeterschießen, die auch nicht in der Torübersicht zählen.

Die Frauen-Mannschaften

1982: 1 Spiel: 1 Sieg

1 **Schweiz,** 10. 11., Koblenz, 5:1 gewonnen: Feiden (Reichler) – Dlugi-Winterberg (Klinzmann), Landers, Degwitz, Klinz – Koekkoek (Neid 2), Trabant, Krug (Offermann) – Bormann (1), Kresimon (1), Gebauer (1) (Bartelmann). Kapitän: Trabant. – Schiedsrichter: Föckler (Deutschland).

1983: 7 Spiele: 1 Sieg, 5 Unentschieden, 1 Niederlage

2 **Belgien,** 5. 3., Bergisch Gladbach, 1:1 unentschieden (UEFA-Wettbewerb): Feiden – Dlugi-Winterberg, Landers, Klinz (Knopf), Degwitz – Raith (Neid), Koekkoek, Trabant – Bormann, Kresimon, Gebauer (1). – K: Trabant. – SR: Pauly (Deutschland).

3 **Holland,** 19. 3., Venray, 2:2 unentschieden (UEFA-Wettbewerb): Feiden – Dlugi-Winterberg, Landers, Degwitz, Krug – Raith (Bartelmann), Trabant, Neid (Eichenlaub) – Bormann (1), Kresimon, Koekkoek. – K: Trabant. – SR: Ettekoven (Holland). – Dazu ein Eigentor der Holländerin Campers.

4 **Dänemark,** 1. 5., Delmenhorst, 1:1 unentschieden (UEFA-Wettbewerb): Feiden – Dlugi-Winterberg, Degwitz (Krug), Landers – Bartelmann, Raith, Koekkoek (1), Trabant – Bormann (Neid), Kresimon, Gebauer. – K: Trabant. – SR: Redelfs (Deutschland).

5 **Schweiz,** 7. 9., Basel, 2:0 gewonnen: Feiden (Breuer) – Klinz, Dlugi-Winterberg, Degwitz, Richter – Raith, Bartelmann (1), Knüpp (Trabant) – Bormann (Neid), Kresimon, Eichenlaub 1 (Fischer). – K: Dlugi-W. – SR: Blattmann (Schweiz).

6 **Dänemark,** 24. 9., Sonderburg, 0:1 verloren (UEFA-Wettbewerb): Feiden – Dlugi-Winterberg, Klinz, Degwitz, Richter – Neid, Trabant, Raith – Bormann (Doll), Kresimon, Bartelmann (Eichenlaub). – K: Trabant. – SR: Sörensen (Dänemark).

7 **Holland,** 8. 10., Siegen, 1:1 unentschieden (UEFA-Wettbewerb): Feiden – Richter, Klinz, Degwitz, Dlugi-Winterberg – Raith, Bormann (Henkel), Neid – Offermann (Fischer), Trabant, Eichenlaub (1). – K: Trabant. – SR: Assenmacher (Deutschland).

8 **Belgien,** 22. 10., Brüssel, 1:1 unentschieden (UEFA-Wettbewerb): Feiden – Dlugi-Winterberg, Dietrich, Degwitz, Klinz – Raith, Neid (1), Offermann, Trabant (Bartelmann) – Bormann, Eichenlaub (Kresimon). – K: Trabant/Dlugi-Winterberg. – SR: Crucke (Belgien).

1984: 8 Spiele: 3 Siege, 1 Unentschieden, 4 Niederlagen

9 **Italien,** 25. 1., Mailand, 1:2 verloren: Feiden (Neuser) – Richter (Jahn), Klinz, Degwitz, Doll – Raith (Kreuzberg), Bartelmann, Neid (1) – Koekkoek, Offermann, Eichenlaub (Henkel). – K: Klinz. – SR: Benini (Italien). – Vereinbarungsgemäß wurde nur über 2×35 Minuten gespielt.

10 **Norwegen,** 2. 5., Helmstedt, 1:4 verloren: Feiden (Melka) – Richter, Doll, I. Zimmermann, Scharras (Klinzmann) – Danner (Schute), Bartelmann, Koekkoek, Henkel – Neid, Kreuzberg (1). – K.: Koekkoek. – SR: Dr. Umbach (Deutschland).

11 **Italien,** 19. 8., Caorle, 2:1 gewonnen (Vier-Länder-Turnier): Feiden – Richter, I. Zimmermann, Degwitz, Klinzmann – Raith, Koekkoek, Neid – Henkel, Bartelmann (1), Kreuzberg (Eichenlaub 1). – K: Koekkoek. – SR: Podavini (Italien).

12 **England,** 22. 8., Jesolo, 2:0 gewonnen (Vier-Länder-Turnier): Feiden – Richter, I. Zimmermann, Degwitz, Klinzmann – Raith (Schute), Koekkoek (Gehlen), Neid (2) – Henkel, Bartelmann, Kreuzberg. – K: Koekkoek/Neid – SR: Portelli (Italien).

13 **Belgien,** 23. 8., Caorle, 0:2 verloren (Vier-Länder-Turnier): Neuser (Melka) – Richter, Doll, Klinzmann, Gehlen – Raith, Koekkoek, Neid – Kreuzberg (I. Zimmermann), Schute (Eichenlaub), Bartelmann. – K: Koekkoek. – SR: Podavini (Italien).

14 **Italien,** 26. 8., Jesolo, 1:3 verloren (Endspiel Vier-Länder-Turnier): Feiden – Richter, I. Zimmermann, Degwitz, Klinzmann (Scharras) – Raith, Koekkoek, Gehlen – Bartelmann, Kreuzberg (1), Eichenlaub (Schute). – K: Koekkoek. – SR: Zaza (Italien).

15 **Finnland,** 3. 10., Lüdenscheid, 1:0 gewonnen (2. UEFA-Wettbewerb): Feiden – Richter, I. Zimmermann, Degwitz, Klinzmann – Raith, Neid, Koekkoek – Kreuzberg (Voss), Offermann, Eichenlaub (1). – K: Koekkoek. – SR: van Swieten (Holland).

16 **Holland,** 21. 11. Waalwijk, 1:1 unentschieden: Feiden (Heidecke) – Richter, Kuhlmann, Degwitz, Klinzmann (Unsleber) – Raith, Koekkoek, Neid (Israel) – Voss, Kreuzberg (1), Eichenlaub (Damm). – K: Koekkoek. – SR: van Swieten (Holland).

1985: 4 Spiele: 4 Niederlagen

17 **Ungarn,** 9. 4., Siofok, 0:1 verloren: Feiden – Richter, J. Zimmermann, Kuhlmann (Unsleber), Klinzmann – Raith, Koekkoek, Neid (Gehlen) – Kreuzberg (Voss), Bartelmann, Offermann (Lasrich). – K: Koekkoek. – SR: Kovacs (Ungarn).

18 **Dänemark,** 1. 5., Sonerborg, 0:3 verloren (2. UEFA-Wettbewerb): Feiden – Haberlaß, Richter, Klinzmann, I. Zimmermann – Raith (Israel), Koekkoek, Neid – Kreuzberg (Lasrich), Offermann, Bartelmann. – K: Koekkoek. – SR: Crucke (Belgien).

19 **Norwegen,** 7. 9., Lüneburg, 2:3 verloren (EM-Qualifikation): Reichler – Zimmermann – Paul (Kuhlmann), Haberlaß, Klinzmann – Neid, Raith, Koekkoek, Richter – Kratz, Limper (2). – K: Koekkoek. – SR: Kayser (Luxemburg).

20 **Finnland,** 5. 10., Turku, 0:1 verloren (EM-Qualifikation): Reichler – Haberlaß, Klinzmann, Kuhlmann, Klinz – Neid, Koekkoek, Richter – Kratz (Raith), Limper, Eichenlaub. – K: Koekkoek. – SR: Bo Helen (Schweden).

1986: 6 Spiele: 5 Siege, 1 Unentschieden

21 **Ungarn,** 15. 4., Straubing, 2:1 gewonnen: Isbert (Neuser) – Haberlaß 1 (Unsleber), Richter, Klinzmann, Kuhlmann – Damm (1), Pirrung (Henkel), Koekkoek – Voss, Neid, Chaladyniak (Raith). – K: Koekkoek. – SR: Ermer (Deutschland).

22 **Norwegen,** 19. 5., Oslo, 0:0 unentschieden (EM-Qualifikation): Isbert – Degwitz, Klinzmann, Kuhlmann, Richter – Neid, Koekkoek, Limper (Haberlaß) – Damm, Mohr (Henkel), Voss. – K: Koekkoek. – SR: Larsson (Schweden).

23 **Island,** 27. 7., Kopavogur, 4:1 gewonnen: Neuser (Buscher) – Degwitz, Kuhlmann (I. Zimmermann), Richter, Klinzmann – Neid, Koekkoek (Raith), Damm (Limper 1) – Voss 1 (Henkel), Mohr (1), Bartelmann (1). – K: Koekkoek/Neid. – SR: Olafsson (Island).

24 **Island,** 30. 7., Reykjavik, 5:0 gewonnen: Neuser – Degwitz, I. Zimmermann, Richter (1), Klinzmann (1) – Neid (2), Koekkoek, Limper (Raith) – Voss (1), Mohr, Bartelmann (Henkel). – K: Koekkoek. – SR: Olson (Island).

25 **Dänemark,** 4. 10., Bergisch Gladbach, 2:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Isbert – Paul (Damm), Degwitz, Kuhlmann, Richter – Raith, Neid, Koekkoek – Voss, Fitschen 1 (Mohr), Bartelmann (1). – K: Koekkoek. – SR: Costatin (Belgien).

26 **Holland,** 19. 11., Nordhorn, 3:1 gewonnen: Isbert (Neuser) – Paul (Haberlaß), Degwitz, Richter, Kuhlmann – Raith, Koekkoek, Neid (1) – Voss (1), Mohr 1 (Nardenbach), Bartelmann (Hümme). – K: Koekkoek. – SR: Osmers (Deutschland).

1987: 6 Spiele: 6 Siege

27 **Holland,** 1. 4., Bad Neuenahr-Ahrweiler, 3:1 gewonnen: Isbert – Haberlaß (Scharras), Kuhlmann, Degwitz, Raith – Richter, Neid 1 (Damm), Koekkoek – Voss (1), Fitschen 1 (Mohr), Bartelmann. – K: Koekkoek. – SR: Assenmacher (Deutschland).

28 **Frankreich,** 16. 5., Dillingen/Saar, 2:0 gewonnen: Isbert (Neuser) – Kuhlmann (Limper) – Paul, Degwitz, Trauschke (Minor) – Richter, Koekkoek, Neid (1) – Voss 1 (Stumpf), Fitschen (Mohr), Bartelmann. – K: Koekkoek. – SR: Dellwing (Deutschland).

29 **Island,** 4. 9., Verden, 5:0 gewonnen: Neuser – Kuhlmann (1) – Unsleber (1), Klinzmann – Neid, Damm (Mohr), Koekkoek (1), Raith (Scharras) – Voss, Fitschen (1), Stumpf (Nardenbach 1). – K: Koekkoek. – SR: Mierswa (Deutschland).

30 **Island,** 6. 9., Delmenhorst, 3:2 gewonnen: Wagner – Kuhlmann – Unsleber, Raith – Neid (3), Damm (Richter), Koekkoek (Hümme) – Voss, Nardenbach (Mohr), Stumpf (Fitschen). – K: Koekkoek/Neid. – SR: Heitmann (Deutschland).

31 **Ungarn,** 7. 10., Budapest, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Isbert – Richter, Raith, Unsleber, Degwitz-Steinmetz – Damm, Neid, Koekkoek (Mohr) – Voss, Fitschen (1), Stumpf. – K: Koekkoek/Voss. – SR: Petrescu (Rumänien).

32 **Italien,** 15. 11., Burghausen, 3:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Isbert – Limper – Unsleber (1), Raith, Klinzmann – Richter, Voss, Koekkoek (Damm), Neid – Fitschen (2), Bartelmann (Mohr). – K: Koekkoek/Voss. – SR: Goris (Belgien).

1988: 8 Spiele, 3 Siege, 3 Unentschieden, 2 Niederlagen

33 **Italien,** 2. 4., Andria, 0:0 unentschieden (EM-Qualifikation): Isbert – Kuhlmann – Unsleber, Haberlass, Klinzmann – Richter (Fütterer), Damm, Fitschen, Neid – Voss, Mohr. – K: Neid. – SR: Lartigot (Frankreich).

34 **Schweiz,** 14. 5., Pforzheim, 0:0 unentschieden (EM-Qualifikation): Isbert – Kuhlmann – Unsleber, Raith, Klinzmann – Damm, Fitschen, Neid – Voss, Fischer (Fütterer), Henkel. – K: Neid. – SR: Lemmer (Luxemburg).

35 **Italien,** 20. 7., Arco, 0:1 verloren (Turnier): Wagner – Unsleber (Hümme), Landers, Kuhlmann, Raith, Voss, Damm, Mohr, Fehrmann, Fitschen (Engel), Krause (Trauschke). – K: Raith. – SR: Pozzati (Algerien).

36 **USA,** 22. 7., Arco, 1:2 verloren (Turnier): Lüttke – Fehrmann, Kuhlmann, Landers, Raith (1), Klinzmann (Trauschke), Damm, Unsleber, Neid (Krause), Voss, Mohr. – K: Neid/Raith. – SR: Cafiero di Roma (Italien).

37 **Schweiz,** 17. 9., Binningen, 10:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Isbert – Landers – Unsleber, Fehrmann, Raith (1) – Sonn (2), Damm (Wiese), Neid (1) – Voss (1), Mohr (4), Krause 1 (Landwehr). – K: Neid. – SR: Girard (Frankreich).

38 **Ungarn,** 30. 10., Passau, 4:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Isbert – Landers – Unsleber (1), Fehrmann, Raith (1) – Sonn (Nardenbach), Damm, Wiese – Krause (1), Fitschen 1 (Bindl), Mohr. – K: Raith. – SR: Goethals (Belgien).

39 **Tschechoslowakei,** 26. 11., Preßburg, 1:1 unentschieden (EM-Viertelfinale): Isbert – Landers – Unsleber, Nardenbach, Raith – Sonn, Damm (Fitschen), Neid – Voss, Mohr, Krause (Bindl 1). – K: Neid. – SR: Craciunescu (Rumänien).

40 **Tschechoslowakei,** 17. 12., Kaiserslautern, 2:0 gewonnen (EM-Viertelfinale): Isbert – Landers – Unsleber, Nardenbach, Raith, Sonn (Damm), Fehrmann (Fitschen), Neid (1) – Voss, Mohr (1), Bindl. – K: Neid. – SR: Gilson (Luxemburg).

1989: 6 Spiele, 5 Siege, 1 Unentschieden

41 **Bulgarien,** 21. 3., Sofia, 3:1 gewonnen: Isbert (Walther) – Landers – Nardenbach, Unsleber, Raith – Sonn 1 (Fitschen), Fehrmann (Damm), Neid (Kuhlmann) – Voss, Mohr (1), Bindl 1 (Lohn). – K: Raith. – SR: Alexandrov (Bulgarien).

42 **Dänemark,** 10. 5., Osnabrück, 1:0 gewonnen: Isbert – Landers – Unsleber (Haberlaß), Nardenbach (Fehrmann), Raith (Kuhlmann) – Damm, Neid, Fitschen (Bindl) – Lohn (1), Mohr, Bartelmann (Gottschlich). – K: Neid. – SR: Mierswa (Deutschland).

43 **Italien,** 28. 6., Siegen, 1:1 unentschieden/4:3 im Elfmeterschießen (EM-Halbfinale): Isbert – Landers – Kuhlmann, Nardenbach, Raith – Damm, Fitschen, Neid 1 (Fehrmann) – Voss, Mohr, Lohn (Bindl). – K: Neid/Raith. – SR: Hill (England). – Wird in allen Statistiken als Sieg gewertet. – Tore aus dem Elfmeterschießen (werden nicht in der Torestatistik gewertet, sondern dienen lediglich der Ermittlung des Siegers): Kuhlmann, Bindl, Fitschen, Isbert.

44 **Norwegen,** 2. 7., Osnabrück, 4:1 gewonnen (Endspiel um die Europameisterschaft): Isbert – Kuhlmann – Nardenbach, Raith – Haberlaß (Bindl), Fitschen (Fehrmann 1), Neid, Damm, Voss, Mohr (1), Lohn (2). – K: Neid. – SR: Silva Valente (Portugal).

45 **Ungarn,** 1. 10., Straubing, 0:0 unentschieden (EM-Qualifikation): Isbert – Kuhlmann – Nardenbach, Unsleber, Raith – Damm, Wiegmann, Neid – Gottschlich, Fitschen (Sonn), Lohn. – K.: Neid. – SR: Martino (Schweiz).

46 **Tschechoslowakei,** 22. 11., Marburg, 5:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Isbert – Landers – Raith, Uebelhör, Nardenbach – Bindl 1 (Gottschlich), Neid (1), Unsleber (1), Sonn (Damm) – Mohr (2), Bartelmann. – K.: Neid. – SR: Steindl (Österreich).

1990: 10 Spiele: 9 Siege, 1 Niederlage

47 **Bulgarien,** 11. 4., Sofia, 4:1 gewonnen (EM-Qualifikation): Isbert – Uebelhör – Nardenbach, Raith, Unsleber (1), Fitschen, Bindl, Damm (1) – Lohn (1), Mohr (1), Bartelmann (Gottschlich). – K.: Raith. – SR: Constantin (Rumänien).

48 **Tschechoslowakei,** 29. 4., Frydek-Mistek, 1:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Isbert – Uebelhör – Nardenbach (1), Raith – Unsleber, Damm, Fitschen, Bindl (Kuhlmann) – Lohn, Mohr, Bartelmann (Gottschlich) – K.: Raith. – SR: Pireaux (Belgien).

49 **England,** 5. 8., Minneapolis, 3:1 gewonnen (Nordamerika-Pokal): Goller – Uebelhör, Nardenbach (Kuhlmann), Unsleber – Raith, Damm (Heinrich), Fitschen (Wiegmann), Neid (Bindl) – Lohn (1), Mohr (2), Voss (Gottschlich). – K.: Neid/Raith. – SR: Dominguez (USA).

50 **Sowjetunion,** 7. 8., Minneapolis, 3:0 gewonnen (Nordamerika-Pokal): N. Friedrich – Uebelhör (1), Kuhlmann, Unsleber – Raith, Damm (Wiegmann), Fitschen (Bindl), Neid (1) – Lohn (Heinrich), Mohr, Voss (Gottschlich). – Dazu ein Eigentor des Gegners. – K.: Neid. – SR: Kleinaitis (USA).

51 **USA II,** 9. 8., Minneapolis, 3:2 gewonnen (Nordamerika-Pokal): Goller (N. Friedrich) – Uebelhör, Kuhlmann, Unsleber – Raith (Heinrich), Wiegmann (Bindl), Fitschen (1), Neid 1 (Damm) – Lohn, Mohr (1), Voss (Gottschlich). – K.: Neid/Raith/Damm. – SR: Kleinaitis (USA).

52 **USA I,** 11. 8., Minneapolis, 0:3 verloren (Nordamerika-Pokal): Goller – Uebelhör, Kuhlmann (Wiegmann), Nardenbach, Unsleber (Heinrich) – Raith, Fitschen (Damm), Neid – Lohn (Gottschlich), Mohr, Voss. – K.: Neid. – SR: Kleinaitis (USA).

53 **Bulgarien,** 26. 9., Rheine, 4:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Isbert – Uebelhör – Unsleber (1), Raith (Fitschen) – Nardenbach, Wiegmann, Neid (2), Damm – Voss (Landwehr), Mohr (1), Lohn. – K.: Neid. – SR: Pireaux (Belgien).

54 **Ungarn,** 14. 10., Sopron, 4:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Isbert – Uebelhör – Unsleber 1 (Damm), Nardenbach, Raith – Fitschen, Neid, Wiegmann (1) – Voss (1), Mohr (Hengst), Lohn (1). – K.: Neid. – SR: Magni (Italien).

55 **England,** 25. 11., High Wycombe, 4:1 gewonnen (EM-Viertelfinale): Isbert – Fitschen – Unsleber, Nardenbach, Raith – Neid, Damm (Wiegmann), Bindl – Voss (Gottschlich), Mohr (3), Lohn (1). – K.: Neid. – SR: Uilenberg (Holland).

56 **England,** 16. 12., Bochum, 2:0 gewonnen (EM-Viertelfinale): Isbert – Fitschen – Nardenbach, Raith – Uebelhör (Messner), Bindl, Neid, Unsleber (2) – Voss, Mohr, Lohn (Wiegmann). – K.: Neid. – SR: Girard (Frankreich).

1991: 15 Spiele: 12 Siege, 3 Niederlagen

57 **Frankreich,** 28. 3., Paris-Antony, 2:0 gewonnen: Walther (Isbert) – Kuhlmann, Hümme (Nardenbach), Uebelhör (Fitschen), Raith, Neid (1), Fütterer, Damm (Unsleber) – Gottschlich (Voss), Landwehr (Wendt), Mohr (1). – K.: Neid. – SR: Veniel (Frankreich).

58 **Polen,** 9. 5., Aue, 2:1 gewonnen: Isbert (Walther) – Fitschen – Kuhlmann, Nardenbach (Wiegmann), Raith – Unsleber, Neid (1), Damm (Landwehr 1) – Voss, Mohr, Weiß (Gottschlich). – K.: Neid. – SR: Ziller (Deutschland).

59 **USA,** 30. 5., Kaiserslautern, 2:4 verloren: Isbert – Fitschen – Kuhlmann (Gottschlich), Nardenbach (Landers), Raith – Unsleber (König), Wiegmann (1), Neid, Damm (Landwehr) – Mohr, Voss (1). – K.: Neid. – SR: Merk (Deutschland).

60 **China,** 30. 6., Lüdenscheid, 2:0 gewonnen: Isbert – Fitschen – Raith, Nardenbach (1), Kuhlmann – Unsleber, Neid (Bernhard), Bornschein (Damm) – Voss, Mohr 1 (Hengst), Landwehr (Gottschlich). – K.: Neid/Raith. – SR: Assenmacher (Deutschland).

61 **Italien,** 11. 7., Frederikshavn, 3:0 gewonnen (EM-Halbfinale): Isbert – Fitschen – Nardenbach, Kuhlmann – Unsleber, Neid, Damm, Raith 1 (Hengst) – Voss (Gottschlich), Mohr (2), Wiegmann. – K.: Neid. – SR: Philippi (Luxemburg).

62 **Norwegen,** 14. 7., Aalborg, 3:1 n. V. gewonnen (EM-Endspiel): Isbert – Fitschen – Nardenbach, Kuhlmann – Unsleber (Gottschlich), Neid (1), Damm, Raith – Voss (Bornschein), Mohr (2), Wiegmann. – K.: Neid. – SR: McCluskey (Schottland).

63 **Schweiz,** 28. 8., Weil/Rh., 3:1 gewonnen: Isbert (Alter) – Fitschen – Unsleber (Paul), Kuhlmann (Wiese) – Raith, Damm, Neid, Wiegmann – Mohr (2), Kubat 1 (Bindl), Hengst (Wendt). – K: Neid. – SR: Gertrud Regus (Hallstadt/Deutschland).

64 **Ungarn,** 25. 9., Mosonmagyarovar, 2:0 gewonnen: Isbert (Alter) – Fitschen – Paul, Nardenbach – Austermühl (Damm), Unsleber (Wendt 1), Neid, Kuhlmann (Wiese), Wiegmann – Voss, Kubat (Mohr 1). – K: Neid. – SR: Bay (Ungarn).

65 **Belgien,** 9. 10., Brüssel, 2:1 gewonnen: Walther (Isbert) – Nardenbach (Wiegmann) – Kuhlmann (Paul), Wiese, Stumpf – Unsleber (Austermühl), Neid, Damm – Meinert, Lasrich 1 (41. Voss), Wendt (62. Kubat 1). – K: Neid. – SR: Pireaux (Belgien)

66 **Nigeria,** 17. 11., Jiangmen, 4:0 gewonnen (WM-Gruppenspiel): Isbert – Fitschen – Nardenbach, Unsleber (Kuhlmann), Austermühl – Damm, Neid 1 (Bindl), Wiegmann – Voss, Mohr 62), Gottschlich (1). – K: Neid/Isbert. – SR: Medina (El Salvador).

67 **Taiwan,** 19. 11., Zhongshan, 3:0 gewonnen (WM-Gruppenspiel): Isbert – Fitschen – Nardenbach (Kuhlmann), Paul – Bindl, Damm, Wiegmann (1), Austermühl (Wendt) – Voss, Mohr (2), Gottschlich. – K: Isbert. – SR: Boucetta (Tunesien).

68 **Italien,** 21. 11., Zhongshan, 2:0 gewonnen (WM-Gruppenspiel): Isbert – Fitschen – Paul, Austermühl – Voss, Unsleber (1), Hengst (Kuhlmann), Wiegmann, Bindl – Mohr (1), Gottschlich (69. Wendt). – K: Isbert. – SR: McCluskey (Schottland).

69 **Dänemark,** 24. 11., Zhongshan, 2:1 n. V. gewonnen (WM-Viertelfinale): Isbert – Fitschen – Paul, Austermühl – Kuhlmann, Damm, Wiegmann (1), Bindl (Wendt) – Voss, Mohr (1), Gottschlich (Unsleber). – K: Isbert. – SR: Nikakis (Griechenland).

70 **USA,** 27. 11., Guangzhou, 2:5 verloren (WM-Halbfinale): Isbert – Fitschen – Kuhlmann, Nardenbach – Paul, Wiegmann (1), Bindl, Austermühl (61. Unsleber) – Voss, Mohr (1), Gottschlich (Wendt). – K: Isbert. – SR: Marcone (Chile).

71 **Schweden,** 29. 11., Guangzhou, 0:4 verloren (WM, 3. Platz): Isbert (Walther) – Fitschen – Unsleber, Nardenbach – Gottschlich, Damm, Wiegmann, Bindl (Kubat) – Voss, Mohr, Wendt. – K: Isbert/Voss. – SR: Guedes (Brasilien).

1992: 6 Spiele: 4 Siege, 2 Unentschieden

72 **Italien,** 18. 4., Rom, 1:1 unentschieden: Walther – Fitschen – Unsleber, Bernhard (Stumpf), Austermühl – Wiegmann, Meinert (Hengst), Berens (Roth) – Voss, Kubat (Gottschlich), Grigoli (1). – K: Voss. – SR: Schulp (Schweiz).

73 **Jugoslawien,** 28. 5., Sofia (wegen des Bürgerkriegs nach Bulgarien verlegt), 3:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Walther – Fitschen – Bernhardt, Austermühl – Unsleber (1), Voss, Minnert, Wiegmann, Hengst (1) – Grigoli (Kubat), Mohr (1). – K: Voss. – SR: Zymont (Polen). – Rückspiel abgesagt.

74 **Frankreich,** 2. 9., Bad Kreuznach, 7:0 gewonnen: Walther (Goller) – Fitschen (1) – Kuhlmann (Bernhard), D. Pohlmann (Rastetter), Austermühl (Minnert) – Unsleber, Wiegmann, Neid (3) – Voss (1), Mohr (2), Grigoli (Meinert). – K.: Neid. – SR: Birlin (Rheinfelden/Deutschland).

75 **Polen,** 5. 9., Jaworzno, 4:0 gewonnen: Walther – Fitschen – Kuhlmann (Bernhard), Minnert (D. Pohlmann) – Messner (Rastetter) – Voss, Neid, Unsleber, Wiegmann (2) – Mohr (2), Grigoli (Bornschein). – K: Neid. – SR: Grzesiczek (Polen).

76 **Rußland,** 11. 10., Moskau, 7:0 gewonnen (EM-Viertelfinale): Walther – Fitschen – Bernhard, D. Pohlmann (Bornschein) – Unsleber (2), Voss (2), Neid (1), Messner, Wiegmann – Mohr (1), Grigoli 1 (Meinert). – K.: Neid. – SR.: Roduit (Schweiz).

77 **Rußland,** 14. 11., Rheine, 0:0 unentschieden (EM-Viertelfinale): Goller – Fitschen – Schlamann (Austermühl), Nardenbach – Meinert, Voss, Unsleber, Neid, Wiegmann – Mohr, Bornschein (Kubat). – K.: Neid. – SR.: McDonald (Nordirland).

1993: 13 Spiele: 8 Siege, 5 Niederlagen

78 **Schweden,** 11. 3., Agia Napa, 1:3 verloren (Zypern-Cup): Goller – Bernhard (Minnert), Austermühl, Nardenbach, Fitschen – D. Pohlmann 1 (Rastetter), Voss, Weimar (Gottschlich), Neid – Mohr, Kubat (Bornschein). – K: Neid. – SR: Michanikos (Zypern).

79 **Frankreich,** 12. 3., Agia Napa, 3:0 gewonnen (Zypern-Cup): Goller – Bernhard (Minnert), Austermühl, Nardenbach, Fitschen (1) – D. Pohlmann (Weiss, Weimar), Voss, Gottschlich, Neid (Kubat) – Mohr (2), Bornschein (Rastetter). – K.: Neid/Voss. – SR: Georgiou (Zypern).

80 **USA,** 14. 3., Agia Napa, 1:0 gewonnen (Zypern-Cup): Goller – Bernhard Austermühl, Nardenbach, Fitschen – D. Pohlmann, Voss (Minnert), Gottschlich (Kubat), Neid – Mohr (1), Bornschein (Rastetter). – K.: Neid. – SR: Yiallouros (Zypern).

81 **USA,** 7. 4., Philadelphia, 2:1 gewonnen: Goller (Rottenberg) – Fitschen – Bernhard, Nardenbach, Austermühl (Minnert) – D. Pohlmann, Neid (1), Wiegmann (Unsleber) – Gottschlich (1), – Mohr, Bornschein (Meinert). – K.: Neid. – SR: D'Aguila (USA).

82 **USA,** 10. 4., Atlanta, 0:3 verloren: Rottenberg – Fitschen – Bernhard, Nardenbach (Minnert), Austermühl – D. Pohlmann (Bornschein), Wiegmann, Neid (Unsleber) – Gottschlich, Mohr, Meinert (Weimar). – K.: Neid/Mohr. – SR: Dias (USA).

83 **Schweiz,** 5. 5., Wädenswil, 1:0 gewonnen: Goller (Rottenberg) – Fitschen – Austermühl (Erhardt), Bernhard, Minnert (Hennen) – Unsleber (Rastetter), Gottschlich (Kubat), D. Pohlmann (1), Wiegmann – Weimar, Mohr. – K.: Fitschen. – SR.: Schluchter (Schweiz).

84 **Italien,** 30. 6., Rimini, 1:1 unentschieden/3:4 im Elfmeterschießen (EM-Halbfinale): Goller – Fitschen – Bernhard, Nardenbach, Austermühl – Neid, Wiegmann, D. Pohlmann – Meinert (Gottschlich), Mohr (1), Bornschein (Unsleber). – K.: Neid. – SR.: Frisk (Schweden). Wird als Niederlage gewertet.

85 **Dänemark,** 3. 7., Cesenatico, 1:3 verloren (EM, Platz 3): Rottenberg – Fitschen – Bernhard, Minnert, Austermühl – Wiegmann, D. Pohlmann (Unsleber), Neid – Meinert (1), Mohr, Bornschein (Jones-Field). – K.: Neid. – SR.: Jol (Holland).

86 **Schweden,** 22. 9., Boras, 2:3 verloren: Walther (Goller) – Fitschen – Austermühl (Gottschlich), Minnert (Bernhard) – Henne, D. Pohlmann (Jones), Wiegmann, Neid – Mohr (1), Grigoli (1), Weimar (Bornschein). – K.: Neid. – SR.: Monica Harswik (Norwegen).

87 **Norwegen,** 25. 9., Rade, 3:1 gewonnen: Goller – Fitschen – Minnert, Austermühl – Hennen, Lasrich 2 (Bernhard), Jones (Grigoli), Wiegmann, Neid – Mohr 1 (D. Pohlmann), Bornschein (Gottschlich). – K.: Neid. – SR.: Eva Ödlund (Schweden).

88 **Schweiz,** 24. 10., Muri, 5:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Goller – Fitschen – Minnert, Austermühl – Hennen, Wiegmann, Neid, Jonas (Meinert) – Bornschein, Grigoli 3 (Lasrich), Mohr (2). – K.: Neid. – SR.: Luinge (Holland).

89 **Rußland,** 7. 12., Tarragona, 1:0 gewonnen (Turnier): Goller – Fitschen – Minnert, Austermühl (König) – Hennen (Wunderlich), Meinert (Jones), Neid, Wiegmann, Bornschein (D. Pohlmann) – Grigoli (1), Mohr. – K.: Neid. – SR.: J. Munoz (Spanien).

90 **Polen,** 8. 12., Tarragona, 7:0 gewonnen (Turnier, Sieger): Walther – Fitschen – Minnert (Bernhard), Austermühl – Hennen, Wiegmann, Bornschein, Neid (3), Wunderlich (Jones) – Meinert 2 (König), Grigoli (Mohr 2). – K.: Neid. – SR.: Crespo (Spanien).

1994: 13 Spiele, 11 Siege, 2 Niederlagen

91 **Wales,** 31. 3., Bielefeld, 12:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Goller – Fitschen – Bernhard, Nardenbach – Jones 1 (D. Pohlmann), Wiegmann (3), Neid (2), Voss (2), Bornschein (Grigoli) – Mohr (1), Meinert (3). – K.: Neid. – SR.: Timofejew (Estland).

92 **Wales,** 5. 5., Swansea, 12:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Walther – Fitschen – Bernhard, Nardenbach (Hennen) – D. Pohlmann (Austermühl 1), Neid (1), Wiegmann (1), Minnert (2) – Voss (1), Grigoli (4), Meinert (2). – K.: Neid. – SR.: Schelings (Belgien).

93 **Kroatien,** 2. 6., Zagreb, 7:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Walther – Fitschen – Bernhard, Nardenbach – Austermühl, Hennen (Minnert), Neid (1), Voss – Grigoli (3), Mohr 2 (Boll), Meinert (1). – K.: Neid. – SR.: Tivold (Slowenien).

94 **Kanada,** 27. 7., Montreal, 2:1 gewonnen: Goller – Fitschen – Bernhard, Hennen (Grigoli) – Nardenbach, Boll (Austermühl), Neid, Bornschein (D. Pohlmann) – Voss, Meinert (1), Mohr, Prinz (1) – K.: Neid. – SR.: Bucci (Kanada).

95 **USA,** 31. 7., Fairfax, 1:2 verloren (Chiquita-Cup): Goller – Fitschen – Bernhard, Nardenbach (Cl. Klein) – Austermühl, Neid (1), Bornschein (Boll) – Voss, Meinert, Grigoli (D. Pohlmann), Mohr (Prinz). – K.: Neid. – SR.: Denoncourt (Kanada).

96 **Norwegen,** 2. 8., Oakford, 6:3 gewonnen (Chiquita-Cup): Goller – Fitschen – Bernhard, Nardenbach (Cl. Klein) – Austermühl, Neid (Michel), Bornschein (D. Pohlmann), Boll (Mohr 1) – Voss (1), Meinert (1), Grigoli 2 (Prinz 1). – K.: Neid/Fitschen. – SR.: Sheker (USA).

97 **China,** 6. 8., New Britain, 2:3 verloren (Chiquita-Cup): Goller (Walther) – Fitschen – Bernhard, Nardenbach – Austermühl, Neid (Cl. Klein), Bornschein (D. Pohlmann), Boll (Mohr 2) – Voss, Meinert, Grigoli (Prinz). – K.: Neid/Fitschen. – SR.: Reed (USA).

98 **Schweden,** 7. 9., Wolfenbüttel, 3:1 gewonnen: Goller – Fitschen – Austermühl, Bernhard – Bornschein (D. Pohlmann), Wiegmann, Neid 1 (Wunderlich P.), Voss – Grigoli-Brocker 1 (Prinz), Mohr (1), Meinert. – K.: Neid/Fitschen. – SR.: Frai (Deutschland).

99 **Kroatien,** 21. 9., Sindelfingen, 8:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Walther – Fitschen – Austermühl, Bernhard – Bornschein (Prinz 2), Voss (1), Neid (1), Wiegmann – Meinert (1), Mohr (Pia Wunderlich), Grigoli-Brocker (3) – K.: Neid. – SR.: Meese (Belgien).

100 **Schweiz,** 25. 9., Weingarten, 11:0 gewonnen (EM-Qualifikation): Goller – Fitschen – Austermühl, C. Klein – Bornschein (Tina Wunderlich), Voss 1 (Lübbers 1), Neid (1), Wiegmann (1), Meinert (2), Mohr (2), Grigoli-Brocker (3) – K.: Neid. – SR.: Jung (Schottland).

101 **Rußland,** 9. 10., Moskau, 1:0 gewonnen (EM-Viertelfinale): Goller – Fitschen – Austermühl, Bernhard – Bornschein (Pia Wunderlich), Wiegmann, Neid, Voss – Meinert (Prinz), Mohr (1), Grigoli-Brocker. – K.: Neid. – SR.: Anquelov (Bulgarien).

102 **Rußland,** 27. 10., Osbrück, 4:0 gewonnen (EM-Viertelfinale): Goller (Walther) – Fitschen – Austermühl, Minnert – Neid (1), Wiegmann, Pia Wunderlich (Bornschein), Voss – Meinert, Mohr 2 (Prinz), Grigoli-Brocker (1). – K.: Neid. – SR.: Gheorghe (Rumänien).

103 **England,** 11. 12., Watford, 4:1 gewonnen (EM-Halbfinale): Goller – Fitschen – Austermühl, Bernhard – Minnert (Pia Wunderlich), Neid, Voss, Wiegmann (1), Grigoli-Brocker 1 (Prinz), Mohr (2), Meinert. – K.: Neid. – SR.: Piller (Ungarn).

1995: 11 Spiele: 9 Siege, 2 Niederlagen

104 **England,** 23. 2., Bochum, 2:1 gewonnen (EM-Halbfinale): Goller – Nardenbach – Austermühl, Bernhard – D. Pohlmann (Lohn), Voss, Wiegmann, Neid – Meinert, Mohr, Grigoli-Brocker (Prinz 1), dazu ein Eigentor Waller. – K.: Neid. – SR.: Guerguinov (Bulgarien).

105 **Schweden,** 26. 3., Kaiserslautern, 3:2 gewonnen (EM-Endspiel): Goller – Lohn – Bernhard, Austermühl – Wiegmann (1), Meinert (1), Neid, Voss (T. Wunderlich), D. Pohlmann – Mohr, Grigoli-Brocker (Prinz 1). – K.: Neid. – SR.: Koho (Finnland).

106 **Polen,** 13. 4., Potsdam, 8:0 gewonnen: Goller (Francke) – Lohn (Minnert) – Bernhard, Austermühl (T. Wunderlich) – Mohr (2), Neid 1 (Stegemann), Wiegmann (1), D. Pohlmann – Prinz, Meinert (2), G.-Brocker 1 (Smisek 1). – K.: Neid/Mohr. – SR.: Christine Frai (Bremen).

107 **Schweiz,** 23. 5., Therwyl, 8:0 gewonnen: Goller (Francke) – Hoffmann (Lohn 1) – Austermühl (Tina Wunderlich), Bernhard – Neid (1), Voss, Wiegmann (1), D. Pohlmann (1) – Mohr (2), Prinz (1), Meinert (Boll), G.-Brocker 1 (Smisek 1). – K.: Neid/Mohr. – SR.: Schluchter (Schweiz).

108 **China,** 25. 5., Rotenburg/Wümme, 3:1 gewonnen: Goller (Kraus) – Lohn – Austermühl, Bernhard – Neid (1) Voss, (Minnert), Wiegmann (Prinz), D. Pohlmann (1) – Mohr, Meinert, G.-Brocker (1). – K.: Neid. – SR.: Regine Nelksma-Koninik (Holland).

109 **Japan,** 5. 6., Karlstad, 1:0 gewonnen (WM-Gruppenspiel): Goller – Lohn – Austermühl, Bernhard – Voss (Prinz), Wiegmann, Neid (1), Meinert, D. Pohlmann – Mohr, G.-Brocker. – K.: Neid. – SR.: Mathabela (Südafrika).

110 **Schweden,** 7. 6., Helsingborg, 2:3 verloren (WM-Gruppenspiel): Goller – Lohn (1) – Austermühl, Bernhard – Voss (Minnert), Wiegmann (1), Neid, Meinert, D. Pohlmann – Mohr, G.-Brocker (Prinz). – K.: Neid. – SR.: Linda Black (Neuseeland).

111 **Brasilien,** 9. 6., Karlstad, 6:1 gewonnen (WM-Gruppenspiel): Goller – Lohn – Austermühl (Tina Wunderlich), Bernhard (1) – Mohr (2), Voss, Wiegmann 1 (Pia Wunderlich), Neid, D. Pohlmann – Prinz (1), Meinert 1 (G.-Brocker). – K.: Neid. – SR.: Hammer (Luxemburg).

112 **England,** 13. 6., Wästeras, 3:0 gewonnnen (WM-Viertelfinale): Goller – Lohn – Bernhard, Minnert – Voss (1), Wiegmann, Neid, D. Pohlmann – Mohr (1), Meinert 1 (Pia Wunderlich), Prinz (G.-Brocker). – K.: Neid. – SR.: Bente Skogvang (Norwegen).

113 **China,** 15. 6., Helsingborg, 1:0 gewonnnen (WM-Halbfinale): Goller – Lohn – Austermühl, Bernhard – Meinert, Voss, Wiegmann (1), Neid, D. Pohlmann – Mohr, Prinz (Pia Wunderlich) – K.: Neid. – SR.: Mathabela (Südafrika).

114 **Norwegen,** 18. 6., Stockholm, 0:2 verloren (WM-Endspiel): Goller – Lohn – Austermühl, Bernhard – Mohr, Wiegmann, Neid, Voss, D. Pohlmann (Pia Wunderlich) – Meinert (Smisek), Prinz (G.-Brocker). – K.: Neid. – SR.: Ingrid Jonsson (Schweden).

Zu Frauen-Länderspielen wurden berufen:

2 **Alter** Sandra (KBC Duisburg) 1991 Sz, U
46 **Austermühl** Birgitt (TSV Battenberg 19, TSV Calden 7, FSV Frankfurt 20) 1991 U, Bg, Nig, Tw, It, D, USA – 1992 It, Jg, Fr, SU – 1993 Sd, Fr, USA, USA, USA, Sz, It, D, Sd, N, Sz, Ruß, Pl – 1994 Wa, Kro, Ka, USA, N, Ch, Sd, Kro, Sz, Ruß, Ruß, E – 1995 E, Sd, Pl, Sz, Ch, Ja, Sd, Br, Ch, N

1 **Berens** Bettina (TuS Ahrbach) 1992 It
25 **Bartelmann** Petra (SC Klinge Seckach 3, SSG Bergisch Gladbach 11, TSV Siegen 7, Asker Club Oslo 4) 1982 Sz – 1983 H, D, Sz, D, Bg – 1984 It, N, It, E, Bg, It – 1985 U, D – 1986 Is, Is, D, H – 1987 H, Fr, It – 1989 D, Tsch – 1990 Bu, Tsch
39 **Bernhard** Anouschka (VfL Sindelfingen 14, FSV Frankfurt 25) 1991 Ch – 1992 It, Jg, Fr, Pl, SU – 1993 Sd, Fr, USA, USA, USA, Sz, It, D, Sd, N, Pl – 1994 Wa, Wa, Kro, Ka, USA, N, Ch, Sd, Kro, Ruß, E – 1995 E, Sd, Pl, Sz, Ch, Ja, Sd, Br, E, Ch, N
22 **Bindl** Roswitha (Bayern München 15, Wacker München 7) 1988 U, Tsch, Tsch – 1989 Bu, D, It, N, Tsch – 1990 Bu, Tsch, E, SU, USA, E, E – 1991 Sz, Nig, Tw, It, D, USA, Sd
6 **Boll** Monika (VfB Rheine/Eintracht Rheine) 1994 Kro, Ka, USA, N, Ch – 1995 Sz
8 **Bormann** Birgit (SC Bad Neuenahr) 1982 Sz – 1983 Bg, H, D, Sz, D, H, Bg
27 **Bornschein** Katja (FSV Frankfurt 21, SG Praunheim 6) 1991 Ch, N – 1992 Pl, SU, SU – 1993 Sd, Fr, USA, USA, USA, It, D, Sd, N, Sz, Ruß, Pl – 1994 Wa, Ka, USA, N, Ch, Sd, Kro, Sz, Ruß, Ruß
1 **Breuer** Maria (SC Bad Neuenahr) 1983 Sz
1 **Butscher** Brigitte (SG Aulendorf) 1986 Is

1 **Chaladyniak** Christine (TSV Siegen) 1986 U

46 **Damm** Petra (VfR Eintracht Wolfsburg) 1984 H – 1986 U, N, Is, D – 1987 H, Is, Is, U, It – 1988 It, Sz, It, USA, Sz, U, Tsch, Tsch – 1989 Bu, D, It, N, U, Tsch – 1990 Bu, Tsch, E, SU, USA, USA, Bu, U, E – 1991 Fr, Pl, USA, Ch, It, N, Sz, U, Bg, Nig, Tw, D, Sd
1 **Danner** Karin (Bayern München) 1984 N
22 **Degwitz-Steinmetz** Monika (SSG Bergisch Gladbach) 1982 Sz – 1983 Bg, H, D, Sz, D, H, Bg – 1984 It, It, E, It, Fi, H – 1986 N, Is, Is, D, H – 1987 H, Fr, U

1 **Dietrich** Helene (TuS Ahrbach) 1983 Bg
8 **Dlugi-Winterberg** Gaby (SSG Bergisch Gladbach) 1982 Sz – 1983 Bg, H, D, Sz, D, H, Bg
4 **Doll** Cornelia (Bayern München) 1983 D – 1984 It, N, Bg

12 **Eichenlaub** Rosi (Bayern München) 1983 H, Sz, D, H, Bg – 1984 It, It, Bg, It, Fi, H – 1985 Fi
1 **Engel** Heidi (SSg Bergisch Gladbach) 1988 It
1 **Erhardt** Nicole (SF Werne West) 1993 Sz

9 **Fehrmann** Angelika (SSG Bergisch Gladbach) 1988 It, USA, Sz, U, Tsch – 1989 Bu, D, It, N
58 **Feiden-Isbert** Marion (TuS Ahrbach 39, TSV Siegen 19) 1982 Sz – 1983 Bg, H, D, Sz, D, H, Bg – 1984 It, N, It, E, It, Fi, H – 1985 U, D – 1986 U, N, D, H – 1987 H, Fr, U, It – 1988 It, Sz, Sz, U, Tsch, Tsch – 1989 Bu, D, It, N, U, Tsch – 1990 Bu, Tsch, Bu, U, E, E – 1991 Fr, Pl, USA, Ch, It, N, Sz, U, Bg, Nig, Tw, It, D, USA, Sd
3 **Fischer** Nicole (Sportfreunde Schliengen) 1983 Sz, H – 1988 Sz
74 **Fitschen** Doris (TUS Westerholz 9, VfR Eintracht Wolfsburg 35, TSV Siegen 30) 1986 D – 1987 H, Fr, Is, Is, U, It – 1988 It Sz, It, U, Tsch, Tsch – 1989 Bu, D, It, N, U – 1990 Bu, Tsch, E, SU, USA, USA, Bu, U, E, E – 1991 Fr, Pl, USA, Ch, It, N, Sz, U, Nig, Tw, It, D, USA, Sd – 1992 It, Jg, Fra, Pl, SU, SU – 1993 Sd, Fra, USA, USA, USA, Sz, It, D, Sd, N, Sz, Ruß, Pl – 1994 Wa, Wa, Kro, Ka, USA, N, Ch, Sd, Kro, Sz, Ruß, Ruß, E
2 **Francke** Christine (TuS Ahrbach) 1995 Pl, Sz
2 **Friedrich** Niobe (Bayern München) 1990 SU, USA
3 **Fütterer** Christine (FC Spöck 2, SC Klinge Seckach 1) 1988 It, Sz – 1991 Fr

3 **Gebauer** Ingrid (SSG Bergisch Gladbach) 1982 Sz – 1983 Bg, D
4 **Gehlen** Marie-Luise (STV Lövenich) 1984 E, Bg, It – 1985 U
36 **Goller** Manuela (SSG Bergisch Gladbach 3, Grün-Weiß Brauweiler 33) 1990 E, USA, USA – 1992 Fr, SU – 1993 Sd, Fra, USA, USA, Sz, It, Sd, N, Sz, Ruß – 1994 Wa, Ka, USA, N, Ch, Sd, Sz, Ruß, Ruß, E – 1995 E, Sd, Pl,Sz, Ch, Ja, Sd, Br, E, Ch, N
32 **Gottschlich** Gudrun (KBC Duisburg 23, VfL Sindelfingen 7, GW Brauweiler 2) 1989 D, U, Tsch – 1990 Bu, Tsch, E, SU, USA, USA, E – 1991 Fr, Pl, USA, Ch, It, N, Nig, Tw, It, D, USA, Sd – 1992 It – 1993 Sd, Fra, USA, USA, USA, Sz, It, Sd, N
33 **Grigoli-Brocker** Patricia (VfR Saarbrücken 09 2, TuS Niederkirchen 31) 1992 It, Jg, Fr, Pl, SU – 1993 Sd, N, Sz, Ruß, Pl – 1994 Wa, Wa, Kro, USA, N, Ch, Ka, Sd, Kro, Sz, Ruß, Ruß, E – 1995 E, Sd, Pl, Sz, Ch, Ja, Sd, Br, E, N

10 **Haberlaß** Andrea (SSG Bergisch Gladbach 1, TSV Siegen 9) 1985 D, N, Fi – 1986 U, N, H – 1987 H – 1988 It – 1989 D, N
1 **Heidecke** Astrid (ABC Wesseln) 1984 H
4 **Heinrich** Andrea (FSV Frankfurt) 1990 E, SU, USA, USA
7 **Hengst** Sandra (KBC Duisburg) 1990 U – 1991 Ch, It, Sz, It – 1992 It, Jg
10 **Henkel** Beate (TSV Siegen) 1983 H – 1984 It, N, It, E – 1986 U, N, Is, Is – 1988 Sz
9 **Hennen** Martina (SSV Schmalfeld) 1993 Sz, Sd, N, Sz, Ruß, Pl – 1994 Wa, Kro, Ka
2 **Hoffmann** Melanie (FC Rumeln-Kaltenhausen) 1995 Sz, Ja
4 **Hümme** Anja (Fortuna Sachsenroß Hannover) 1986 H – 1987 Is – 1988 It – 1991 Fr

2 **Israel** Regine (TuS Wörrstadt) 1984 H – 1985 D

1 **Jahn** Susanne (FSV Frankfurt) 1984 It
7 **Jones-Field** Stephanie (SG Praunheim) 1993 D, Sd, N, Sz, Ruß, Pl – 1994 Wa

4 **Klein** Claudia (Grün-Weiß Brauweiler) 1994 USA, N, Ch, Sz
8 **Klinz** Brigitte (SSG Bergisch Gladbach) 1982 Sz – 1983 Bg, Sz, D, H, Bg – 1984 It – 1985 Fi
21 **Klinzmann** Christel (VfR Eintracht Wolfsburg) 1982 Sz – 1984 N, It, E, Bg, It, Fi, H – 1985 U, D, N, Fi – 1986 U, N, Is, Is – 1987 Is, It – 1988 It, Sz, USA
1 **Knopf** Maike-Katrin (VfR Eintracht Wolfsburg) 1983 Bg
1 **Knüpp** Anne (Tennis Borussia Berlin) 1983 Sz
28 **Koekkoek** Rike (FSV Frankfurt 18, TSV Siegen 10) 1982 Sz – 1983 Bg, H, D – 1984 It, N, It, E, Bg, It, Fi, H – 1985 U, D, N, Fi – 1986 U, N, Is, Is, D, H – 1987 H, Fr, Is, Is, U, It
3 **König** Gaby (FSV Frankfurt) 1991 USA – 1993 Ruß, Pl
2 **Kratz** Margret (1. FC Kaiserslautern) 1985 N, Fi
1 **Kraus** Katja (FSV Frankfurt) 1995 Ch

5 **Krause** Thekla (Fortuna Sachsenroß Hannover) 1988 It, USA, Sz, U, Tsch
7 **Kresimon** Doris (SSG Bergisch Gladbach) 1982 Sz – 1983 Bg, H, D, Sz, D, Bg
10 **Kreuzberg** Anne (SC Bad Neuenahr) 1984 It, N, It, E, Bg, It, Fi, H – 1985 U, D
3 **Krug** Bettina (SSG Bergisch Gladbach) 1982 Sz – 1983 H, D
11 **Kubat** Michaela (Grün-Weiß Brauweiler 6, TSV Siegen 5) 1991 Sz, Bg, U, Sd – 1992 It, Jg, SU – 1993 Sd, Fr, USA, Sz
43 **Kuhlmann** Frauke (SSV Schmalfeld 39, TSV Siegen 2, VfB Rheine 2) 1984 H – 1985 U, N, Fi – 1986 U, N, Is, D, H – 1987 H, Fr, Is, Is – 1988 It, Sz, It, USA – 1989 Bu, D, It, N, U – 1990 Tsch, E, SU, USA, USA – 1991 Fr, Pl, USA, Ch, It, N, Sz, U, Bg, Nig, Tw, It, D, USA – 1992 Fr, Pl

15 **Landers** Petra (SSG Bergisch Gladbach) 1982 Sz – 1983 Bg, H, D – 1988 It, USA, Sz, U, Tsch, Tsch – 1989 Bu, D, It, Tsch – 1991 USA
6 **Landwehr** Ursula (VfB Rheine) 1988 Sz – 1990 Bu – 1991 Fr, Pl, USA, Ch
5 **Lasrich** Melanie (VfB Uerdingen 2, TuS Ahrbach 3) 1985 U, D – 1991 Bg – 1993 N, Sz
7 **Limper** Andrea (KBC Duisburg) 1985 N, Fi – 1986 N, Is, Is – 1987 Fr, It
26 **Lohn** Ursula (Grün-Weiß Brauweiler 15, TuS Ahrbch 11) 1989 Bu, D, It, N, U – 1990 Bu, Tsch, E, SU, USA, USA Bu, U, E, E – 1995 E, Sd, Pl, Sz, Ch, Ja, Sd, Br, E, Ch, N
1 **Lübbers** Claudia (SV Wilhelmshaven) 1994 Sz
1 **Lüttke** Manuela (Tennis Borussia Berlin) 1988 USA

36 **Meinert** Maren (FC Rumeln-Kaltenhausen) 1991 Bg – 1992 It, Fr, SU, SU – 1993 USA, USA, It, D, Sz, Ruß, Pl – 1994 Wa, Wa, Kro, Ka, USA, N, Ch, Sd, Kro, Sz, Ruß, Ruß, E – 1995 E, Sd, Pl, Sz, Ch, Ja, Sd, Br, E, Ch, N
2 **Melka** Petra (FSV Frankfurt) 1984 N, Bg
3 **Messner** Susanne (VfR 09 Saarbrücken) 1990 E – 1992 Pl, SU
1 **Midel** Kerstin (FSV Schwarzbach) 1994 N
23 **Minnert** Sandra (FSV Frankfurt) 1992 Jg, Fr, Pl – 1993 Sd, Fr, USA, USA, USA, Sz, D, Sd, N, Sz, Ruß, Pl – 1994 Wa, Kro, Ruß, E – 1995 Pl, Ch, Sd, E
1 **Minor** Eva (VfR 09 Saarbrücken) 1987 Fr
88 **Mohr** Heidi (SV Laudenbach 25, TuS Niederkirchen 42, TuS Ahrbach 21) 1986 N, Is, Is, D, H – 1987 H, Fr, Is, Is, U, It – 1988 It, It, USA, Sz, U, Tsch, Tsch – 1989 Bu, D, It, N, Tsch – 1990 Bu, Tsch, E, SU, USA, USA, Bu, U, E, E – 1991 Fr, Pl, USA, Ch, It, N, Sz, U, Nig, Tw, It, D, USA, Sd – 1992 Jg, Fr, Pl, SU, SU – 1993 Sd, Fra, USA, USA, USA, Sz, It, D, Sd, N, Sz, Ruß, Pl – 1994 Wa, Kro, Ka, USA, N, Ch, Sd, Kro, Sz, Ruß, Ruß, E – 1995 E, Sd, Pl, Sz, Ch, Ja, Sd, Br, E, Ch, N

47 **Nardenbach** Jutta (TuS Ahrbach 19, TSV Siegen 28) 1986 H – 1987 Is, Is – 1988 U, Tsch, Tsch – 1989 Bu, D, It, N, U, Tsch – 1990 Bu, Tsch, E, USA, Bu, U, E, E – 1991 Fr, Pl, USA, Ch, It, N, U, Bg, Nig, Tw, USA, Sd – 1992 SU – 1993 Sd, Fr, USA, USA, USA, It – 1994 Wa, Wa, Kro, Ka, USA, N, Ch – 1995 E
101 **Neid** Silvia (SC Klinge Seckach 4, SSG Bergisch Gladbach 13, TSV Siegen 84) 1982 Sz – 1983 Bg, H, D, Sz, D, H, Bg – 1984 It, N, It, E, Bg, Fi, H – 1985 U, D, N, Fi – 1986 U, N, Is, Is, D, H – 1987 H, Fr, Is, Is, U, It – 1988 It, Sz, USA, Sz, Tsch, Tsch – 1989 Bu, D, It, N, U, Tsch – 1990 E, SU, USA, USA, Bu, U, E, E – 1991 Fr, Pl, USA, Ch, It, N, Sz, U, Bg, Nig – 1992 Fr, Pl, SU, SU – 1993 Sd, Fr, USA, USA, USA, It, D, Sd, N, Sz, Ruß, Pl – 1994 Wa, Wa, Kro, Ka, USA, N, Ch, Sd, Kro, Sz, Ruß, Ruß, E – 1995 E, Sd, Pl, Sz, Ch, Ja, Sd, Br, E, Ch, N
8 **Neuser** Rosemarie (SSG Bergisch Gladbach 2, TSV Siegen 6) 1984 It, Bg – 1986 U, Is, Is, H – 1987 Fr, Is

7 **Offermann** Birgit (KBC Duisburg) 1982 Sz – 1983 H, Bg – 1984 It, Fi – 1985 U, D

11 **Paul** Christine (Bayern München 4, Wacker München 7) 1985 N – 1986 D, H – 1987 Fr – 1991 Sz, U, Bg, Tw, It, D, USA
1 **Pirrung** Eva (SV Beeden) 1986 U
32 **Pohlmann** Dagmar (FSV Frankfurt) 1992, Fr, Pl, SU – 1993 Sd, Fr, USA, USA, USA, Sz, It, D, Sd, N, Ruß – 1994 Wa, Wa, Ka, USA, N, Ch, Sd – 1995 E, Sd, Pl, Sz, Ch, Ja, Sd, Br, E, Ch, N
20 **Prinz** Birgit (FSV Frankfurt) 1994 Ka, USA, N, Ch, Sd, Kro, Ruß, Ruß, E – 1995 E, Sd, Pl, Sz, Ch, Ja, Sd, Br, E, Ch, N

58 **Raith** Silvia (Wacker München 8, FSV Frankfurt 8, TSV Siegen 42) 1983 Bg, H, D, Sz, D, H, Bg – 1984 It, It, E, Bg, It, Fi, H – 1985 U, D, N, Fi – 1986 U, Is, Is, D, H – 1987 H, Is, Is, U, It –

1988 Sz, It, USA, Sz, U, Tsch, Tsch – 1989 Bu, D, It, N, U, Tsch – 1990 Bu, Tsch, E, SU, USA, USA, Bu, U, E, E – 1991 Fr, Pl, USA, Ch, It, N, Sz
6 **Rastetter** Tanja (SC Klinge Seckach) 1992 Fr, Pl – 1993 Sd, Fr, USA, Sz
3 **Reichler** Claudia (BV 08 Lüttringhausen 1, KBC Duisburg 2) 1982 Sz – 1985 N, Fi
27 **Richter** Elke (Rot-Weiß Berrendorf) 1983 Sz, D, H – 1984 It, N, It, E, Bg, It, Fi, H – 1985 U, D, N, Fi – 1986 U, N, Is, Is, D, H – 1987 H, Fr, Is, U, It – 1988 It
1 **Roth** Judith (SSG Bergisch Gladbach) 1992 It
4 **Rottenberg** Silke (TSV Siegen) 1993 USA, USA, Sz, D

4 **Scharras** Susanne (SC Hamm 2, SC Poppenbüttel 2) 1984 N, It – 1987 H, Is
1 **Schlamann** Manuela (VfB Rheine) 1992 SU
4 **Schute** Eva (VfL Wildeshausen) 1984 N, E, Bg, It
3 **Smisek** Sandra FSV Frankfurt) 1995 Pl, Sz, N
7 **Sonn** Claudia (SC Husen-Kurl) 1988 Sz, U, Tsch, Tsch – 1989 Bu, U, Tsch
1 **Stegemann** Kerstin (Eintracht Rheine) 1995 Pl
6 **Stumpf** Daniela (FSV Frankfurt) 1987 Fr, Is, Is, U – 1991 Bg – 1992 It

8 **Trabant** Anne (SSG Bergisch Gladbach) 1982 Sz – 1983 Bg, H, D, Sz, D, H, Bg
3 **Trauschke** Cornelia (VfB Uerdingen 1, SSG Bergisch Gladbach 2) 1987 Fr – 1988 It, USA

11 **Uebelhör** Dagmar (Bayern München) 1989 Tsch – 1990 Bu, Tsch, E, SU, USA, USA, Bu, U, E – 1991 Fr
54 **Unsleber** Britta (FSV Frankfurt 45, TSV Siegen 9) 1984 H – 1985 U – 1986 U – 1987 Is, Is, U, It – 1988 It, Sz, It, USA, Sz, U, Tsch, Tsch – 1989 Bu, D, U, Tsch – 1990 Bu, Tsch, E, SU, USA, USA, Bu, U, E, E – 1991 Fr, Pl, USA, Ch, It, N, Sz, U, Bg, Nig, It, D, USA, Sd – 1992 It, Jg, Fr, Pl, SU, SU – 1993 USA, USA, Sz, It, D

79 **Voß** Martina (KBC Duisburg 22, TSV Siegen 37, FC Rumeln-Kaldenhausen 20) 1984 Fi, H – 1985 U – 1986 U, N, Is, Is, D, H – 1987 H, Fr, Is, Is, U, It – 1988 It, Sz, It, USA, Sz, Tsch, Tsch – 1989 Bu, It, N – 1990 E, E, SU, USA, USA, Bu, U, E, E – 1991 Fr, Pl, USA, Ch, It, N, U, Bg, Nig, Tw, It, D, USA, Sd – 1992 It, Jg, Fr, Pl, SU, SU – 1993 Sd, Fr, USA – 1994 Wa, Wa, Kro, Ka, USA, N, Ch, Sd, Kro, Sz, Ruß, Ruß, E – 1995 E, Sd, Sz, Ch, Ja, Sd, Br, E, Ch, N

2 **Wagner** Marion (Jahn Delmenhorst) 1987 Is – 1988 It
17 **Walther** Elke (VfL Sindelfingen 15, SSG Bergisch Gladbach 2) 1989 Bu – 1991 Fr, Pl, Bg, Sd – 1992 It, Jg, Fr, Pl, SU – 1993 Sd, Pl – 1994 Wa, Kro, Ch, Kro, Ruß
5 **Weimar** Bärbel (Wacker München) 1993 Sd, Fr, USA, Sz, Sd
2 **Weiß** Birte (Wismut Aue 1, VfR Wolfsburg 1) 1991 Pl – 1993 Fr
9 **Wendt** Beate (SC Poppenbüttel) 1991 Fr, Sz, U, Bg, Tw, It, D, USA, Sd
57 **Wiegmann** Bettina (Grün-Weiß Brauweiler) 1989 U – 1990 E, SU, USA, USA, Bu, U, E, E – 1991 Pl, USA, It, N, Sz, U, Bg, Nig, Tw, It, D, USA, Sd – 1992 It, Jg, Fr, Pl, SU, SU – 1993 USA, USA, Sz, It, D, Sd, N, Sz, Ruß, Pl – 1994 Wa, Wa, Sd, Kro, Sz, Ruß, Ruß, E – 1995 E, Sd, Pl, Sz, Ch, Ja, Sd, Br, E, Ch, N
5 **Wiese** Birgit (TSV Siegen) 1988 Sz, U – 1991 Sz, U, Bg
11 **Wunderlich** Pia (SG Praunheim) 1993 Ruß, Pl – 1994 Sd, Kro, Ruß, Ruß, E – 1995 Br, E, Ch, N
5 **Wunderlich** Tina (SG Praunheim) 1994 Sz – 1995 Sd, Pl, Sz, Br

11 **Zimmermann** Ingrid (FSV Frankfurt) 1984 N, It, E, Bg, It, Fi – 1985 U, D, N – 1986 Is, Is

Die erfolgreichsten Vereine (Abstellungen/Spielerinnen)

TSV Siegen	308 Berufg./17 Spielerinnen	VfR Wolfsburg	104 Berufg./ 5 Spielerinnen
FSV Frankfurt	243 Berufg./17 Spielerinnen	TuS Ahrbach	97 Berufg./ 8 Spielerinnen
SSG Berg. Gladb.	119 Berufg./18 Spielerinnen	TuS Niederkirchen	73 Berufg./ 2 Spielerinnen
GW Brauweiler	117 Berufg./ 6 Spielerinnen	KBC Duisburg	70 Berufg./ 7 Spielerinnen

Alle Torschützen der Frauenländerspiele

Austermühl	1	Klinzmann	1	Nardenbach	3
Bartelmann	4	Koekkoek	1	Neid	47
Bernhard	1	Kresimon	1	Pohlmann D.	4
Bindl	3	Kreuzberg	3	Prinz	8
Bormann	2	Krause	2	Raith	4
Damm	2	Kubat	2	Richter	1
Eichenlaub	4	Kuhlmann	1	Smisek	1
Fitschen	13	Landwehr	1	Sonn	3
Fehrmann	1	Lasrich	3	Uebelhör	1
Gebauer	2	Limper	1	Voss	18
Gottschlich	2	Lohn	9	Unsleber	13
Grigoli-Brocker	28	Lübbers	1	Wendt	1
Haberlaß	1	Meinert	19	Wiegmann	19
Hengst	1	Minnert	2	Selbsttore	
Jones	1	Mohr	67	des Gegners	3

Die meisten Einsätze

Neid	101	Austermühl	46	Koekkoek	28
Mohr	88	Damm	46	Bornschein	27
Voss	79	Kuhlmann	43	Richter	27
Fitschen	74	Bernhard	39	Lohn	26
Feiden-Isbert	58	Goller	36	Bartelmann	25
Raith	58	Meinert	36	Minnert	23
Wiegmann	57	Grigoli-Brocker	33	Bindl	22
Unsleber	54	Gottschlich	32	Degwitz-Steinmetz	22
Nardenbach	47	D. Pohlmann	32	Klinzmann	21

Die Frauen-Juniorenmannschaft U 19/U 20

2. Dezember 1990	Holland	Kevelaar	3:0 (1:0)
28. März 1991	Frankreich	Antony	2:1 (0:0)
9. Mai 1991	Polen	Aue	7:0 (3:0)
6. August 1991	Finnland	Arnheim	3:0 (2:0)
8. August 1991	Schweden	Arnheim	0:3 (0:1)
10. August 1991	Holland	Arnheim	1:2 (1:0)
14. Juni 1992	Norwegen	Borghorst	0:1 (0:0)
2. September 1992	Frankreich	Bad Kreuznach	5:0 (2:0)
5. September 1992	Polen	Libiez	9:0 (5:0)
9. April 1993	Norwegen	Caussade	0:0
10. April 1993	Dänemark	Montauban	0:0
11. April 1993	Ukraine	Caussade	2:0 (0:0)
12. April 1993	Schweden	Montricoux	1:1 (0:1) 5:4 E.
4. Mai 1993	Österreich A	Kuchl	4:0 (1:0)
3. August 1993	Finnland	Kopenhagen	2:2 (1:2)
4. August 1993	Norwegen	Kopenhagen	0:2 (0:1)
6. August 1993	Holland	Kopenhagen	1:1 (0:0)
7. August 1993	Island	Kopenhagen	3:1 V. (0:1, 1:1)
28. September 1993	Holland	Gendt	1:2 (1:1)
29. März 1994	Dänemark	Warendorf	4:1 (3:1)
31. März 1994	Dänemark	Bielefeld	3:0 (0:0)
1. August 1994	Holland	Nienstädt	1:0 (1:0)
3. August 1994	Dänemark	Bückeburg	2:0 (2:0)
5. August 1994	Norwegen	Gifhorn	2:2 (1:0)
7. August 1994	Schweden	Havelse	1:5 (1:3)
23. August 1994	Japan A	Eberswalde	1:5 (1:3)
12. April 1994	Polen	Luckenwalde	5:0 (3:0)

Die Mädchen-Mannschaft U 16

14. Juni 1992	Norwegen	Borghorst	0:0
19. Oktober 1993	Holland	Duisburg	1:0 (1:0)
2. März 1994	Frankreich	Essen	4:2 (3:0)
4. März 1994	Frankreich	Ochtrup	2:1 (1:0)
2. November 1994	Frankreich	Sarrau	2:0 (2:0)
4. November 1994	Frankreich	Cherres	5:1 (3:1)
27. Mai 1995	Holland	Rotterdam	0:0

Ehrentafel

DER DEUTSCHEN FRAUEN-MEISTER

1974	TuS Wörrstadt	1985	KBC Duisburg
1975	Bonner SC	1986	FSV Frankfurt
1976	Bayern München	1987	TSV Siegen
1977	SSG Bergisch Gladbach	1988	SSG Bergisch Gladbach
1978	SC Bad Neuenahr	1989	SSG Bergisch Gladbach
1979	SSG Bergisch Gladbach	1990	TSV Siegen
1980	SSG Bergisch Gladbach	1991	TSV Siegen
1981	SSG Bergisch Gladbach	1992	TSV Siegen
1982	SSG Bergisch Gladbach	1993	TuS Niederkirchen
1983	SSG Bergisch Gladbach	1994	TSV Siegen
1984	SSG Bergisch Gladbach	1995	FSV Frankfurt

Die Spiele um die deutsche Frauen-Meisterschaft

1974: TuS Wörrstadt

Gruppe 1: Bayern München – SpVgg Wiehre/Freiburg 3:2, TSV Grötzingen – SV Bubach/Calmesweiler 0:9, Wiehre – Grötzingen 5:1, Bubach – Bayern 3:2, Grötzingen – Bayern 1:5, Wiehre – Bubach 2:5 – Gruppensieger: SV Bubach/Calmesweiler.

Gruppe 2: TuS Wörrstadt – Preußen Krefeld 5:1, Oberst Schiel 02 Niederrad – SV Untergrombach 4:0, Krefeld – Niederrad 0:2, Untergrombach – Wörrstadt 0:5, Niederrad – Wörrstadt 0:1, Krefeld – Untergrombach 4:0. Gruppensieger: TuS Wörrstadt.

Gruppe 3: SC 07 Bad Neuenahr – Sparta Göttingen 5:0, Bonner SC – SV Kiel-Wik 1:0, Göttingen – Bonn 2:3, Kiel – Neuenahr 0:4, Bonn – Neuenahr 1:0, Göttingen – Kiel 6:1 – Gruppensieger: Bonner SC.

Gruppe 4: Werder Bremen – Tennis Borussia Berlin 1:1, Buxtehuder SV – DJK Eintracht Erle 0:2, Tennis – Buxtehude 1:1, Erle – Werder 5:1, Buxtehude – Werder 1:1, Tennis – Erle 1:2 – Gruppensieger: DJK Eintracht Erle.

Vorschlußrunde am 7. September 1974 in Bingen: SV Bubach/Calmesweiler – DJK Eintracht Erle 1:3, Bonner SC – TuS Wörrstadt 1:3.

Um den 3. Platz am 8. September 1974 in Mainz: SV Bubach/Calmesweiler – Bonner SC 7:4 (0:1, 2:2, 3:3) nach Verlängerung und Elfmeterschießen.

Endspiel am 8. September in Mainz:

TuS Wörrstadt – DJK Eintracht Erle 4:0 (1:0)

Die Siegermannschaft: Manewal; Jung, Mayer (Nickel), Ellmer, Pätzold, Solbach, Israel, Wohlleben, Demler (Petzold), Haarbach, Binder.

1975: Bonner SC

Gruppe 1: Jahn Delmenhorst – Tennis Borussia Berlin 1:4 und 1:4, SV Kiel-Wik – TSV Wulsdorf 2:1 und 2:2; – Gruppenendspiele: Tennis Borussia – SV Kiel-Wik 2:1 und 2:0.

Gruppe 2: Kaßlerfelder BC Duisburg – DJK Eintracht Erle 0:1 und 1:1, FT Lorbeer Hamburg – Bonner SC 1:2 und 0:7. – Gruppenendspiele: DJK Eintracht Erle – Bonner SC 0:5 und 0:6.

Gruppe 3: TSV Battenberg – SC 07 Bad Neuenahr 2:2 und 0:4, TuS Wörrstadt – SpVgg Freiburg/Wiehre 2:1 und 5:0. – Gruppenendspiele SC 07 Bad Neuenahr – TuS Wörrstadt 0:3 und 0:2.

Gruppe 4: SV Schlierstadt – VfL Schorndorf 1:1 und 1:4, Bayern München – FC Marpingen 6:1 und 1:1. – Gruppenendspiele VfL Schorndorf – Bayern München 0:5 und 1:6.

Vorschlußrunde am 14. Juni 1975 in Köln-Wesseling: Bayern München – Tennis Borussia Berlin 2:1, TuS Wörrstadt – Bonner SC 0:4.

Um den 3. Platz am 15. Juni 1975 in Bad Godesberg: Tennis Borussia Berlin – TuS Wörrstadt 3:2.

Endspiel am 15. Juni in Bad Godesberg:

Bonner SC – Bayern München 4:2 (1:2)

Die Siegermannschaft: Klein, Bädorf, Riebartsch, Schmidt, Christa Nüsser, Neuenfeld, Ranger, Pätzold, Charlotte Nüsser, Haarbach-Trabant, Wurps.

1976: Bayern München

Gruppe 1: SC 07 Bad Neuenahr – Oberst Schiel 02 Frankfurt 0:0 und 1:2, VfR Rheinfelden – TSV Siegen 2:2 und 2:3. – Gruppenendspiele: TSV Siegen – Oberst Schiel Frankfurt 2:0 und 2:2.

Gruppe 2: SV Kiel-Wik – Tennis Borussia Berlin 1:2 und 0:1; Hamburger SV – FC Marpingen 2:1 und 0:4. – Gruppenendspiele: Tennis Borussia Berlin – FC Marpingen 6:0 und 1:2.

Gruppe 3: Bayern München – VfL Schorndorf 2:1 und 4:0; TuS Niederkirchen – Bonner SC 2:8 und 0:2. – Gruppenendspiele: Bonner SC – Bayern München 1:1 und 2:3.

Gruppe 4: TSV Wulsdorf – KBC Duisburg 0:7 und 0:3; SV Schlierstadt – Sparta Göttingen 2:4 und 1:3. – Gruppenendspiele: KBC Duisburg – Sparta Göttingen 4:3 und 1:3 n. Verl.

Vorschlußrunde am 18. Juni 1976 in Siegen-Geisweid: Sparta Göttingen – Tennis Borussia Berlin 1:3 n. Verl., Bayern München – TSV Siegen 3:2.

Um den 3. Platz am 20. Juni 1976 in Siegen: Sparta Göttingen – TSV Siegen 2:1.

Endspiel am 20. Juni in Siegen:

Bayern München – Tennis Borussia Berlin 4:2 (1:1, 2:2) n. Verl.

Die Siegermannschaft: Köhl; Kasimir, Lehner, Völkl, Doll, Niederlöhner (70. Leroy), Raith, Süß, Mayerhofer, Schmidt, Langer (58. Wagner).

1977: SSG Bergisch Gladbach

Vorrunde: KBC Duisburg – SSG Bergisch Gladbach 1:4 und 0:2, SV Schlierstadt – VfL Wildeshausen 1:1 und 3:2; TuS Niederkirchen – TV Farmsen/Hamburg 1:2 und 3:1; SC Freiburg – Schalke 04 0:1 und 3:0; VfL Schorndorf – Bayern München 2:2 und 2:4; TSV Wulsdorf – TSV Rendsburg 0:5 und 0:4; Oberst Schiel 02 Frankfurt – Tennis Borussia Berlin 2:2 und 2:1; FC Marpingen – SC 07 Bad Neuenahr 2:2 und 2:3.

Zwischenrunde: SC 07 Bad Neuenahr – SSG Bergisch Gladbach 2:2 und 0:1; SC Freiburg – SV Schlierstadt 0:1 und 0:2; Bayern München – TuS Niederkirchen 0:0 und 2:0; Oberst Schiel 02 Frankfurt – TSV Rendsburg 6:0 und 1:2.

Vorschlußrunde: Bayern München – SSG Bergisch Gladbach 1:3 und 0:4; SV Schlierstadt – Oberst Schiel 02 Frankfurt 1:2 und 1:3.

Endspiele (18. und 25. Juni):

SSG Bergisch Gladbach – Oberst Schiel 02 Frankfurt 0:0 und 1:0

Die Siegermannschaft: Schmoll; Göbel, Winkel, Stoffels, Krug; Neuenfeldt, Lesink, Trabant-Haarbach; Dlugi (Frese), Ranger (Hamburger, Klinz), Gebauer.

1978: SC Bad Neuenahr

Vorrunde: Rot-Weiß Berrendorf – KBC Duisburg 0:2 und 0:3, TSV Wulsdorf – FC Marpingen 0:3 und 0:4; SV Schlierstadt – TV Farmsen/Hamburg 0:0 und 1:3, Meteor 06 Berlin – Kickers Offenbach 1:0 und 0:2, TSV Siegen – TuS Wörrstadt 1:1 und 3:0, Rotenburger SV – Bayern München 1:6 und 1:1, SC Freiburg – VfL Schorndorf 4:1 und 1:1, SC Bad Neuenahr – Rendsburger TV 6:0 und 3:1.

Zwischenrunde: KBC Duisburg – TV Farmsen/Hamburg 3:2 und 0:0, TSV Siegen – Kickers Offenbach 0:1 und 1:2, SC Bad Neuenahr – SC Freiburg 1:1 und 2:1, FC Marpingen – Bayern München 2:2 und 1:0.

Vorschlußrunde: Kickers Offenbach – FC Marpingen 1:1 und 1:2, SC Bad Neuenahr – KBC Duisburg 0:0 und 2:0.

Endspiele (17. und 25. Juni):

SC Bad Neuenahr – FC Marpingen 2:0 und 0:1

Die Siegermannschaft: Breuer; Esch (Bünning), Weyer, Schreiber (Kullmann), Eisenhuth; Richelmann, Förster, Nüsser, Wohlleben, Pütz, Keller.

1979: SSG Bergisch Gladbach

Vorrunde: SC Bad Neuenahr – Meteor Berlin 1:1 und 5:2, FC Marpingen – KBC Duisburg 1:0 und 0:3, Jahn Delmenhorst – VfL Schorndorf 0:1 und 4:2 n. Verl., TSV Siegen – Oberst Schiel 02 Frankfurt 1:3 und 5:2, Bayern München – SC Freiburg 3:0 und 4:0, FSV Harburg – TuS Wörrstadt 1:0 und 2:2, SSG Bergisch Gladbach – SV Schlierstadt 2:0 und 2:1, TV Rendsburg – TSV Wulsdorf 1:0 und 2:0.

Zwischenrunde: KBC Duisburg – TV Rendsburg 2:0 und 1:0, TSV Siegen – Jahn Delmenhorst 1:1 und 2:2 n. Verl., Jahn 3:1-Sieger im Elfmeterschießen, SC Bad Neuenahr – Bayern München 2:0 und 0:4 n. Verl., SSG Bergisch Gladbach – FSV Harburg 5:0 und 1:0.

Vorschlußrunde: SSG Bergisch Gladbach – KBC Duisburg 1:0 und 3:0, Jahn Delmenhorst – Bayern München 2:5 und 2:5.

Endspiele (17. und 24. Juni):

SSG Bergisch Gladbach – Bayern München 1:0 und 3:2

Die Siegermannschaft: Schmoll; Klinz, Dlugi, Krug, Winkel, Neuenfeldt, Degwitz, Lesnik, (Pestel), Kresimon, Trabant-Haarbach, Gebauer (Frauenrath).

1980: SSG Bergisch Gladbach

Vorrunde: Bayern München – Schalke 04 2:0 und 2:1, Meteor Berlin – KBC Duisburg 0:2 und 1:3, FSV Frankfurt – SSG Bergisch Gladbach 0:4 und 0:5, TuS Niederkirchen – FC Marpingen 1:0 und 2:1, VfL Schorndorf – VfL Wildeshausen 1:0 und 0:3, FSV Harburg – SC Lauchringen 5:2 und 2:0, TSV Wulsdorf – SC 07 Bad Neuenahr 0:2 und 0:11, TSV Rendsburg – SV Schlierstadt 0:5 und 2:6.

Zwischenrunde: SV Schlierstadt – KBC Duisburg 0:2 und 1:3, VfL Wildeshausen – SC 07 Bad Neuenahr 1:0 und 0:2, SSG Bergisch Gladbach – TuS Niederkirchen 4:1 und 7:0, Bayern München – FSV Harburg 5:0 und 0:4.

Vorschlußrunde: Bayern München – SSG Bergisch Gladbach 0:2 und 0:6, KBC Duisburg – SC 07 Bad Neuenahr 5:1 und 6:0.

Endspiel am 15. Juni in Bergisch Gladbach:

SSG Bergisch Gladbach – KBC Duisburg 5:0 (2:0)

Die Siegermannschaft: Manewal – Klinz, Winkel, Schmoll, Dlugi – Krug, Neuenfeldt, Trabant-Haarbach (Pestel) – Degwitz (Budney), Kresimon, Gebauer.

1981: SSG Bergisch Gladbach

Vorrunde: SFD Düsseldorf – VfL Wildeshausen 5:3 und 1:2, VfL Schorndorf – TuS Wulsdorf 6:0 und 5:0, FSV Harburg – Tennis Borussia Berlin 2:2 und 1:6, SC 07 Bad Neuenahr – SC Freiburg 3:1 und 0:1, Schalke 04 – TuS Wörrstadt 0:1 und 0:4, FSV Frankfurt – TSV Rendsburg 3:0 und 5:0, SV Schlierstadt – SV Weiskirchen 3:0 und 4:0, SSG Bergisch Gladbach – Bayern München 3:0 und 0:1.

Zwischenrunde: FSV Frankfurt – SSG Bergisch Gladbach 1:3 und 1:6, TuS Wörrstadt – SFD Düsseldorf 4:1 und 2:3, SC 07 Bad Neuenahr – SV Schlierstadt 3:0 und 1:1, Tennis Borussia Berlin – VfL Schorndorf 2:0 und 4:3.

Vorschlußrunde: Tennis Borussia Berlin – TuS Wörrstadt 4:0 und 4:2, SC 07 Bad Neuenahr – SSG Bergisch Gladbach 0:3 und 1:0.

Endspiel am 20. Juni in Bergisch Gladbach:

SSG Bergisch Gladbach – Tennis Borussia Berlin 4:0 (3:0)

Die Siegermannschaft: Geilen (Domhoff) – Klinz, Winkel, Krug, Dlugi – Schmoll, Neuenfeldt, Trabant-Haarbach – Degwitz, Kresimon, Gebauer (Haberlass).

1982: SSG Bergisch Gladbach

Vorrunde: SC Klinge Seckach – TuS Niederkirchen 3:2 und 7:0, Bayern München – SG Thumby 6:0 und 12:0, Eintracht Wolfsburg – Lorbeer Hamburg 1:0 und 2:0, TSV Siegen – FSV Frankfurt 0:1 und 0:0, Meteor 06 Berlin – VfL Schorndorf 2:3 und 1:4, SSG Bergisch Gladbach – SC Freiburg 11:0 und 11:0, VfR 09 Saarbrücken – TSV Wulsdorf 2:0 und 0:0, SC 07 Bad Neuenahr – KBC Duisburg 2:3 und 2:3.

Zwischenrunde: SSG Bergisch Gladbach – VfL Schorndorf 6:0 und 5:0, FSV Frankfurt – Bayern München 0:3 und 3:1 n. Verl., VfR 09 Saarbrücken – SC Klinge Seckach 1:2 und 2:4, KBC Duisburg – Eintracht Wolfsburg 2:0 und 2:1.

Vorschlußrunde: Bayern München – KBC Duisburg 1:1 und 2:1, SC Klinge Seckach – SSG Bergisch Gladbach 0:4 und 0:3.

Endspiel am 17. Juni in Bergisch Gladbach:

SSG Bergisch Gladbach – Bayern München 6:0 (1:0)

Die Siegermannschaft: Domhoff – Dlugi, Winkel, Degwitz, Klinz – Krug (Kozany), Landers, Trabant-Haarbach – Dahl (Frauenrath), Kresimon, Gebauer.

1983: SSG Bergisch Gladbach

Vorrunde: Bayern München – VfL Wildeshausen 1:1 und 2:0, SC 07 Bad Neuenahr – BTS Neustadt 7:0 und 3:0, Tennis Borussia Berlin – VfR 09 Saarbrücken 7:0 und 3:1, TSV Rendsburg – VfB Unzhurst 2:3 und 3:1, FSV Frankfurt – KBC Duisburg 1:1 und 2:4, SSG 09 Bergisch Gladbach – TSV Siegen 2:0 und 2:0, TuS Niederkirchen – FSV Harburg 5:1 und 0:2, TSV Vilsingen – SC Klinge Seckach 1:8 und 0:2.

Zwischenrunde: SC 07 Bad Neuenahr – TSV Rendsburg 4:0 und 3:0, Bayern München – KBC Duisburg 1:2 und 0:1, TuS Niederkirchen – Tennis Borussia 2:4 und 1:3, SSG 09 Bergisch Gladbach – SC Klinge Seckach 5:0 und 5:0.

Vorschlußrunde: KBC Duisburg – SSG 09 Bergisch Gladbach 1:2 und 1:4, Tennis Borussia – SC 07 Bad Neuenahr 0:1 und 4:2.

Endspiel am 25. Juni in Bergisch Gladbach:

SSG Bergisch Gladbach – Tennis Borussia Berlin 6:0 (1:0)

Die Siegermannschaft: Domhoff – Dlugi-Winterberg, Landers, Degwitz, Klinz – Schauerova (Winkel), Krug, Trabant-Haarbach – Dahl (Neuenfeldt), Kresimon, Gebauer.

1984: SSG Bergisch Gladbach

Vorrunde: BTS Neustadt – ASV Feudenheim 1:0 und 3:6 n. V., VfR Eintracht Wolfsburg – TuS Niederkirchen 4:1 und 2:0, FSV Frankfurt – SV Weiskirchen 6:1 und 4:1, SC Freiburg – Bayern München 0:2 und 2:7, Lorbeer Hamburg – SSG 09 Bergisch Gladbach 0:3 und 1:7, VfL Schorndorf – KBC Duisburg 3:4 und 0:7, Tennis Borussia Berlin – TSV Wentorf 4:0 und 7:1, Schalke 04 – SC 07 Bad Neuenahr 2:0 und 2:5 n. V.

Zwischenrunde: Tennis Borussia – KBC Duisburg 1:3 und 2:7, ASV Feudenheim – FSV Frankfurt 0:4 und 0:9, Bayern München – VfR Eintracht Wolfsburg 3:1 und 3:0, SC 07 Bad Neuenahr – SSG Bergisch Gladbach 0:2 und 0:6.

Vorschlußrunde: KBC Duisburg – FSV Frankfurt 0:2 und 1:2, Bayern München – SSG Bergisch Gladbach 0:3 und 0:2.

Endspiel am 30. Juni in Frankfurt:

FSV Frankfurt – SSG Bergisch Gladbach 1:3 (1:1)

Die Siegermannschaft: Neuser – Krug, Neuenfeldt, Dlugi-Winterberg, Degwitz – Schauerova, Neid, Bartelmann – Dahl, Kresimon, Gebauer (Haberlass).

1985: KBC Duisburg

Vorrunde: Schalke 04 – SSG 09 Bergisch Gladbach 0:9 und 0:5, FSV Frankfurt – VfL Wildeshausen 3:2 und 3:0, Meteor 06 Berlin – KBC Duisburg 0:4 und 1:5, Bayern München – TuS Niederkirchen 5:0 und 1:0, TSV Wentorf – TuS Ahrbach 1:0 und 1:4, FSV Harburg – TuS Binzen 1:3 und 0:4, Polizei Bremen – SC Klinge Seckach 0:7 und 1:5, Eintracht Stuttgart – VfR 09 Saarbrücken 1:1 und 2:8.

Zwischenrunde: TuS Binzen – VfR 09 Saarbrücken 1:1 und 0:2, KBC Duisburg – SC Klinge Seckach 7:0 und 2:0, TuS Ahrbach – Bayern München 0:1 und 1:3, FSV Frankfurt – SSG 09 Bergisch Gladbach 1:1 und 0:3.

Vorschlußrunde: VfR 09 Saarbrücken – Bayern München 1:4 und 0:12, SSG 09 Bergisch Gladbach – KBC Duisburg 1:2 und 1:2.

Endspiel am 30. Juni in Duisburg:

KBC Duisburg – Bayern München 1:0 (0:0)

Die Siegermannschaft: Reichler – de Koning, Thulke, Dieckmann, Patzel – Limper (Klinkowski), Schiffer, Hohmann (Frey) – Voss, Offermann, Pohl.

1986: FSV Frankfurt

Vorrunde: Bayern München – TuS Binzen 2:0 und 6:1, Tennis Borussia Berlin – TSV Crailsheim 2:0 und 0:1, FSV Frankfurt – Lorbeer Hamburg 4:1 und 4:0, KBC Duisburg – TSV Siegen 0:2 und 0:1, SC Klinge Seckach – VfR 09 Saarbrücken 1:1 und 1:3, Polizei SV Bremen – VfL Wildeshausen 0:1 und 0:3, SSG 09 Bergisch Gladbach – SSV Schmalfeld 9:1 und 5:1, TuS Ahrbach – TuS Wörrstadt 3:0 und 0:0.

Zwischenrunde: FSV Frankfurt – Tennis Borussia Berlin 0:1 und 2:0, Bayern München – VfR 09 Saarbrücken 2:1 und 0:0, SSG 09 Bergisch Gladbach – VfL Wildeshausen 3:0 und 3:0, TuS Ahrbach – TSV Siegen 0:3 und 1:2.

Vorschlußrunde: Bayern München – SSG 09 Bergisch Gladbach 0:3 und 2:0, FSV Frankfurt – TSV Siegen 2:2 und 0:0 n. V., 3:1 im Elfmeterschießen.

Endspiel am 28. Juni in Bergisch Gladbach:

SSG 09 Bergisch Gladbach – FSV Frankfurt 0:5 (0:1)

Die Siegermannschaft: Melka – Zimmermann – Metz, Lissner, Unsleber – Koekkoek, Jahn, Strauch (Haft), Hamza (Pfeifer) – Mantel, Laufer.

1987: TSV Siegen

Vorrunde: SC 07 Bad Neuenahr – FSV Frankfurt 0:6 und 0:2, KBC Duisburg – VfR 09 Saarbrükken 3:1 und 5:1, VfL Sindelfingen – Spvgg. Wiehre – 1:0 und 0:1 n. V./4:3 im 11-m-Schießen, Bayern München – SC Siegelbach 1:0 und 3:0, SSG 09 Bergisch Gladbach – Lorbeer Hamburg 3:0 und 2:0, VfR Eintracht Wolfsburg – Tennis Borussia Berlin 1:3 und 0:0, ATSV Stockelsdorf – TSV Siegen 2:2 und 0:9, FC Spöck – Polizei SV Bremen 2:1 und 0:1 n. V./4:3 im 11-m-Schießen.

Zwischenrunde: VfL Sindelfingen – KBC Duisburg 0:4 und 1:6, TSV Siegen – Bayern München 2:1 und 2:0, Tennis Borussia Berlin – FSV Frankfurt 0:1 und 0:1, FC Spöck – SSG 09 Bergisch Gladbach 0:2 und 1:2.

Vorschlußrunde: KBC Duisburg – FSV Frankfurt 2:3 und 2:1/4:5 im 11-m-Schießen, TSV Siegen – SSG 09 Bergisch Gladbach 3:0 und 1:0.

Endspiel am 28. Juni in Siegen:

TSV Siegen – FSV Frankfurt 2:1 (0:1)

Die Siegermannschaft: Neuser – Kozany – Thomas, Sänger – Haberlaß (Hamm), Koekkoek, Raith, Neid – Czyganowski, Chaladyniak (Pick), Bartelmann.

1988: SSG Bergisch Gladbach

Vorrunde: FC Spöck – Polizei SV Bremen 6:0 und 1:0, Lorbeer Hamburg – TSV Siegen 0:5 und 0:1, ATSV Stockelsdorf – TuS Wörrstadt 0:1 und 0:4, Tennis Borussia Berlin – KBC Duisburg 0:4 und 1:1, FSV Frankfurt – Fortuna Sachsenroß Hannover 2:2 und 1:3, SSG 09 Bergisch Gladbach – TSV Crailsheim 2:1 und 3:0, VfR 09 Saarbrücken – TuS Binzen 4:0 und 2:1, TuS Ahrbach – Bayern München 2:2 und 0:0 n. V., Ahrbach 3:1-Sieger im Elfmeterschießen.

Zwischenrunde: TuS Wörrstadt – TSV Siegen 0:3 und 0:1, KBC Duisburg – FC Spöck 2:1 und 4:0, TuS Ahrbach – SSG 09 Bergisch Gladbach 2:1 und 0:2, Fortuna Sachsenroß Hannover – VfR 09 Saarbrücken 1:1 und 3:1.

Vorschlußrunde: KBC Duisburg – Fortuna Sachsenroß Hannover 1:0 und 1:0, SSG 09 Bergisch Gladbach 2:0 und 2:0.

Endspiel am 26. Juni 1988 in Bergisch Gladbach:

SSG 09 Bergisch Gladbach – KBC Duisburg 0:0 n. V.,

SSG Bergisch Gladbach 5:4-Sieger im Elfmeterschießen

Die Siegermannschaft: Weiß – Landers – Trauschke, Fehrmann – Meyer, Dahl, Knüpp, Holzhüter, Bünger – Tai-Ying, Jansen (Schute).

1989: SSG Bergisch Gladbach

Vorrunde: SSG 09 Bergisch Gladbach – Tennis Borussia Berlin 4:0 und 1:1; KBC Duisburg – TuS Niederkirchen 1:0 und 2:0; Lorbeer Rothenburgsort/Hamburg – VfL Sindelfingen 1:2 und 1:3; SSV Schmalfeld – TSV Siegen 0:4 und 0:2; VfR Saarbrücken – SC Klinge Seckach 2:0 und 1:0; TuS Ahrbach – Eintracht Bremen 7:0 und 4:0; FSV Frankfurt – Bayern München 1:0 und 4:2; TuS Binzen – Fortuna Sachsenroß Hannover 1:2 und 1:2.

Zwischenrunde: KBC Duisburg – FSV Frankfurt 1:5 und 0:2; VfL Sindelfingen – SSG 09 Bergisch Gladbach 1:3 und 1:3; TuS Ahrbach – TSV Siegen 0:0 und 0:0 n. V./6:5 im Elfmeterschießen; Fortuna Sachsenroß Hannover – VfR Saarbrücken 0:1 und 0:3.

Vorschlußrunde: TuS Ahrbach – FSV Frankfurt 3:2 und 2:1; VfR Saarbrücken – SSG 09 Bergisch Gladbach 0:2 und 0:5.

Endspiel am 8. Juli 1989 in Montabaur:

SSG 09 Bergisch Gladbach – TuS Ahrbach 2:0 (0:0)

Die Siegermannschaft: Wego – Landers – Trauschke, Jansen (Bünger), Hartmann – Meyer (Pradella), Holzhüter, Fehrmann, Dahl – Flues, Ruppaner.

1990: TSV Siegen

Vorrunde: 1. FC Neukölln – VfR 09 Saarbrücken 1:2 und 1:4, TuS Niederkirchen – SSV Schmalfeld 1:0 und 2:3 n.V./1:3 im Elfmeterschießen, VfL Sindelfingen – SC Klinge-Seckach 1:0 und 4:0, SSG Bergisch Gladbach – KBC Duisburg 3:2 und 2:2, TSV Siegen – TuS Binzen 3:0 und 1:0, Bayern München – Polizei Bremen 4:0 und 3:0, FSV Frankfurt – SC Bad Neuenahr 8:0 und 6:1, Lorbeer Rothenburgsort/Hamburg – VfR Eintracht Wolfsburg 0:2 und 1:2.

Zwischenrunde: FSV Frankfurt – TSV Siegen 1:2 und 1:1, VfR 09 Saarbrücken – Bayern München 0:0 und 1:2, VfL Sindelfingen – VfR Eintracht Wolfsburg 4:1 und 1:2, SSV Schmalfeld – SSG Bergisch Gladbach 0:5 und 0:2.

Vorschlußrunde: TSV Siegen – VfL Sindelfingen 2:0 und 1:1, Bayern München – SSG Bergisch Gladbach 2:1 und 0:1 n.V./3:4 im Elfmeterschießen.

Endspiel am 24. Juni 1990 in Siegen:

TSV Siegen – SSG Bergisch Gladbach 3:0 (2:0)

Die Siegermannschaft: Neuser – Kozany – Sänger, Raith – Wiese, Henkel, Hennecke, Czyganowski (Neid), Knieper – Voß, Fitzner (Kern).

1991: TSV Siegen

Bundesliga Gr. Nord				Bundesliga Gr. Süd			
1. TSV Siegen	18	85:7	33–3	1. FSV Frankfurt	18	51:15	28–8
2. KBC Duisburg	18	47:16	27–9	2. TuS Niederkirchen	18	65:21	26–10
3. Berg.-Gladbach	18	43:22	26–10	3. VfR Saarbrücken	18	44:19	25–11
4. SSV Schmalfeld	18	35:22	21–15	4. Bayern München	18	22:14	20–16
5. VfB Rheine	18	29:34	19–17	5. SG Praunheim	18	24:32	20–16
6. Eintr. Wolfsburg	18	43:34	18–18	6. SC Klinge-Seckach	18	20:26	18–18
7. Fort. Sachsenroß	18	26:38	15–21	7. VfL Sindelfingen	18	27:30	17–19
8. SC Poppenbüttel	18	25:35	11–25	8. VfL Ulm	18	15:40	11–25
9. SV Wilhelmshaven	18	25:56	10–26	9. SC Bad Neuenahr	18	13:52	8–28
10. 1. FC Neukölln	18	8:102	0–36	10. TuS Binzen	18	14:46	7–29

Torschützenkönigin: Heidi Mohr (TuS Niederkirchen) 36.

Halbfinale: TSV Siegen – TuS Niederkirchen 2:0 und 2:3, FSV Frankfurt – KBC Duisburg 3:2 und 5:0.

Endspiel am 16. Juni 1991 in Siegen:

TSV Siegen – FSV Frankfurt 4:2 (4:1)

Die Siegermannschaft: Isbert – Wiese – Sänger, Nardenbach – Veldhuizen, Camper (Mink), Neid, Raith (Czyganowski), Knieper – Voss, Kern.

1992: TSV Siegen

Bundesliga Gr. Nord				Bundesliga Gr. Süd			
1. TSV Siegen	20	49:6	38–2	1. FSV Frankfurt	20	44:16	34–6
2. GW Brauweiler	20	51:13	30–10	2. TuS Niederkirchen	20	40:15	31–9
3. VfB Rheine	20	42:17	28–12	3. VfR Saarbrücken	20	40:23	27–13
4. Berg.-Gladbach	20	27:22	23–17	4. VfL Sindelfingen	20	33:19	26–14
5. Eintr. Wolfsburg	20	31:24	22–18	5. SC Klinge-Seckach	20	32:26	24–16
6. KBC Duisburg	20	27:30	16–24	6. SG Praunheim	20	16:20	18–22
7. Tennis Bor. Berlin	20	22:39	16–24	7. TuS Ahrbach	20	21:24	16–24
8. Fort. Sachsenroß	20	15:22	14–26	8. VfL Ulm	20	25:48	14–26
9. SSV Schmalfeld	20	13:55	6–34	9. Wismut Aue	20	20:38	11–29
10. SC Poppenbüttel	20	14:71	5–35	10. TSV Ludwigsburg	20	17:41	10–30
11. Uni SV Jena				11. Bayern München	20	14:32	9–31

Torschützenkönigin: Heidi Mohr (TuS Niederkirchen) 24.
Halbfinale: TSV Siegen – TSV Niederkirchen 2:0 und 2:1, Grün-Weiß Brauweiler – FSV Frankfurt 3:1 und 0:1.

Endspiel am 28. Juni 1992 in Siegen:
TSV Siegen – Grün-Weiß Brauweiler 2:0 (1:0)
Die Siegermannschaft: Isbert – Nardenbach – Sänger, Camper – Veldhuizen, Voss, Neid, Wiese, Czyganowski (Schmidt) – Meyer, Mink.

1993: TuS Niederkirchen

Bundesliga Gr. Nord				Bundesliga Gr. Süd			
1. TSV Siegen	18	61:6	33–3	1. TuS Niederkirchen	18	52:9	32–4
2. GW Brauweiler	18	45:10	28–8	2. FSV Frankfurt	18	34:16	25–11
3. VfB Rheine	18	35:21	22–14	3. VfR Saarbrücken	18	21:19	20–16
4. Fort. Sachsenroß	18	32:26	21–15	4. SG Praunheim	18	20:19	20–16
5. KBC Duisburg	18	33:28	20–16	5. VfL Sindelfingen	18	26:20	17–19
6. Tennis Bor. Berlin	18	23:25	18–18	6. TuS Ahrbach	18	30:40	17–19
7. Eintr. Wolfsburg	18	27:42	15–21	7. Klinge-Seckach	18	27:27	15–21
8. Berg.-Gladbach	18	22:42	12–24	8. TSV Battenberg	18	18:34	13–23
9. STV Lövenich	18	14:43	7–29	9. Wacker München	18	17:28	12–24
10. Jahn Delmenhorst	18	5:54	4–32	10. TSV Ludwigsburg	18	11:44	9–27

Torschützenkönigin: Heidi Mohr (TuS Niederkirchen) 21.
Halbfinale: TSV Siegen – FSV Frankfurt 2:0 und 3:0, TuS Niederkirchen – Grün-Weiß Brauweiler 4:3 und 1:1.

Endspiel am 20. Juni 1993 in Niederkirchen:
TuS Niederkirchen – TSV Siegen 2:1 (0:1, 1:1) n. V.
Die Siegermannschaft: Boss – Trimpop – Heitmann, Obermeier, Maier – Wölbitsch (Brecht), Fütterer, Scherer, Dums (Seyfert) – Mohr, Grigoli.

1994: TSV Siegen

Bundesliga Gr. Nord				Bundesliga Gr. Süd			
1. TSV Siegen	18	74:11	32–4	1. TuS Niederkirchen	18	71:24	30–6
2. GW Brauweiler	18	66:9	31–5	2. FSV Frankfurt	18	66:20	29–7
3. Tennis Bor. Berlin	18	28:21	20–16	3. SG Praunheim	18	55:13	28–8
4. VfB Rheine	18	31:20	19–17	4. VfR Saarbrücken	18	52:28	24–12
5. Fort. Sachsenroß	18	38:37	19–17	5. Klinge-Seckach	18	28:32	18–18
6. Eintr. Wolfsburg	18	36:40	18–18	6. TuS Ahrbach	18	36:34	17–19
7. Schmalfelder SV	18	21:24	15–21	7. VfL Sindelfingen	18	22:41	13–23
8. Rumeln-Kaldenh.	18	24:43	13–23	8. TuS Wörrstadt	18	15:61	8–28
9. Berg.-Gladbach	18	10:45	8–28	9. SC Bad Neuenahr	18	23:51	7–29
10. KBC Duisburg	18	8:86	5–31	10. TSV Battenberg	18	18:82	6–30

Torschützenkönigin: Heidi Mohr (TuS Niederkirchen) 28.
Halbfinale: TuS Niederkirchen – Grün-Weiß Brauweiler 1:5 und 0:4, TSV Siegen – FSV Frankfurt 3:0 und 1:1.

Endspiel am 19. Juni 1994 in Pulheim:
Grün-Weiß Brauweiler – TSV Siegen 0:1 (0:0)
Die Siegermannschaft: Rottenberg – Fitschen – Nardenbach, Fitzner – Trauschke, Euteneuer, Neid, Unsleber (Camper) – Voss, Kubat, Mink (Chaladyniak).

1995: FSV Frankfurt

Bundesliga Gr. Nord				Bundesliga Gr. Süd			
1. GW Brauweiler	18	77:9	34–2	1. FSV Frankfurt	18	92:4	36–0
2. Rumeln-Kaldenh.	18	60:18	29–7	2. TuS Ahrbach	18	69:21	27–9
3. TSV Siegen	18	64:23	26–10	3. SG Praunheim	18	38:28	22–14
4. Eintracht Rheine	18	31:24	20–16	4. Klinge-Seckach	18	29:28	22–14
5. Fort. Sachsenroß	18	41:41	19–17	5. VfL Sindelfingen	18	20:32	17–19
6. Turbine Potsdam	18	25:60	14–22	6. TuS Niederkirchen	18	33:34	16–20
7. Eintr. Wolfsburg	18	26:40	13–23	7. VfR Saarbrücken	18	29:53	15–21
8. Tennis Bor. Berlin	18	16:36	11–25	8. TuS Wörrstadt	18	10:38	12–24
9. Wattenscheid 09	18	19:70	8–28	9. Wacker München	18	17:45	9–27
10. Schmalfelder SV	18	6:44	6–30	10. FSV Schwarzbach	18	16:70	4–32

Torschützenkönigin: Heidi Mohr (TuS Ahrbach) 27.
Halbfinale: Grün-Weiß Brauweiler – TuS Ahrbach 3:2 und 6:1, FC Rumeln-Kaldenhausen – FSV Frankfurt 2:2 und 1:5.

Endspiel am 14. Mai 1995 in Pulheim:
Grün-Weiß Brauweiler – FSV Frankfurt 0:2 (0:2)
Die Siegermannschaft: Kraus – Bernhard – Milke, Austermühl, Stumpf – D. Pohlmann, Minnert, König (Schlösser) – Bornschein (K. Pohlmann), Prinz, Smisek.

Länderpokal der Frauen

Die bisherigen Gewinner:

1981 Mittelrhein – 1982 Niederrhein – 1983 Bayern – 1984 Hessen – 1985 bis 1987 Niederrhein – 1988 Mittelrhein – 1989 Württemberg – 1990, 1991, 1992 Hessen – 1993 Westfalen – 1994, 1995 Hessen.

1981: Mittelrhein

Vorrunde: Saarland – Südbaden 1:1 und 5:2, Württemberg – Bayern 2:2 und 0:2, Niederrhein – Berlin 3:1 und 1:1, Westfalen – Niedersachsen 0:1 und 1:1 n. Verl., Hamburg – Mittelrhein 1:3 und 1:5, Südwest – Hessen 0:4 und 0:0, Rheinland Freilos.
Zwischenrunde: Rheinland – Hessen 1:1 und 5:4, Niederrhein – Mittelrhein 1:0 und 0:2, Niedersachsen – Bayern 4:0 und 0:1, Saarland Freilos.
Halbfinale: Niedersachsen – Rheinland 4:0 und 2:0, Mittelrhein – Saarland 8:0 und 5:0.

Endspiel am 10. Mai in Bergisch Gladbach:
Mittelrhein – Niedersachsen 1:0 (1:0)
Die Siegermannschaft: Keulen – Ochs, Dlugi, Krug, Klinz, Neuenfeldt, Schmoll, Degwitz (Lambertz), Kresimon, Theune-Meyer (Schüffler), Gebauer.

1982: Niederrhein

Vorrunde: Südwest – Rheinland 0:0 und 1:1, Südwest 3:2-Sieger im Elfmeterschießen, Baden – Saarland 1:1 und 2:1, Südbaden – Bayern 1:3 und 0:1, Württemberg – Hessen 0:1 und 1:1, Hamburg – Berlin 1:5 und 1:6, Niedersachsen – Niederrhein 0:1 und 1:2, Mittelrhein – Westfalen 3:1 und 1:2.
Zwischenrunde: Berlin – Niederrhein 0:1 und 1:3, Südwest – Baden 1:1 und 4:0, Bayern – Hessen 0:1 und 0:2, Mittelrhein Freilos.
Vorschlußrunde: Mittelrhein – Hessen 2:1 und 2:0, Niederrhein – Südwest 4:2 und 2:3.

Endspiel am 9. Mai in Düsseldorf:

Niederrhein – Mittelrhein 2:0 (1:0)

Die Siegermannschaft: Reichler – Hanen, Thulke, Schuh, Schiffer, van Genabith, Herbeck (Freund), Kruschel, Offermann, Heckmann (Schreiber), Carastergiou.

1983: Bayern

Gruppe 1: Südwest – Südbaden 3:1, Rheinland – Bayern 1:2, Südwest – Rheinland 1:2, Südbaden – Bayern 1:4, Südwest – Bayern 2:1, Südbaden – Rheinland 2:1. **Gruppensieger:** Bayern

Gruppe 2: Württemberg – Baden 1:4, Saarland – Hessen 1:3, Württemberg – Saarland 2:3, Baden – Hessen 1:1, Württemberg – Hessen 2:8, Baden – Saarland 2:4. – **Gruppensieger:** Hessen

Gruppe 3: Hamburg – Berlin 3:3, Schl.-Holstein – Bremen 4:0, Schl.-Holstein – Hamburg 1:1, Bremen – Berlin 0:6, Schl.-Holstein – Berlin 1:1, Bremen – Hamburg 1:1. – **Gruppensieger:** Berlin

Gruppe 4: Niedersachsen – Niederrhein 1:2, Mittelrhein – Westfalen 2:0, Mittelrhein – Niedersachsen 0:0, Westfalen – Niederrhein 2:2, Mittelrhein – Niederrhein 1:1, Westfalen – Niedersachsen 0:2. – **Gruppensieger:** Mittelrhein

Vorschlußrunde: Mittelrhein – Bayern 1:2, Hessen – Berlin 2:0

Um den 3. Platz: Mittelrhein – Berlin 1:0

Endspiel am 17. April in Grünberg:

Bayern – Hessen 1:1 (1:1, 1:1) n. Verl., Bayern 4:3-Sieger im Elfmeterschießen

Die Siegermannschaft: Kroijer – Schenk, Heuplik, Schnaus (Janot), Schweizer, Raith, Yamak, Schmidt, Mayerhofer, Mayer, Eichenlaub (Röttger).

1984: Hessen

Gruppe 1: Bayern – Baden 3:1, Südbaden – Saarland 0:4, Südbaden – Bayern 1:5, Saarland – Baden 1:0, Südbaden – Baden 1:0, Saarland – Bayern 1:2. – **Gruppensieger:** Bayern

Gruppe 2: Württemberg – Südwest 3:0, Hessen – Rheinland 0:0, Hessen – Württemberg 3:1, Rheinland – Südwest 5:1, Hessen – Südwest 4:1, Rheinland – Württemberg 1:0. – **Gruppensieger:** Hessen

Gruppe 3: Niederrhein – Niedersachsen 0:0, Schl.-Holstein – Hamburg 2:3, Niederrhein – Schl.-Holstein 6:1, Niedersachsen – Hamburg 5:0, Niederrhein – Hamburg 4:0, Niedersachsen – Schl.-Holstein 7:0. – **Gruppensieger:** Niedersachsen

Gruppe 4: Westfalen – Mittelrhein 0:4, Berlin – Bremen 6:0, Westfalen – Berlin 4:0, Mittelrhein – Bremen 8:0, Westfalen – Bremen 1:0, Mittelrhein – Berlin 5:1. – **Gruppensieger:** Mittelrhein

Vorschlußrunde: Bayern – Hessen 1:3 n. V., Mittelrhein – Niedersachsen 4:0.

Um den 3. Platz: Niedersachsen – Bayern 2:2 n. V., Bayern 4:3-Sieger im Elfmeterschießen

Endspiel am 15. April in Barsinghausen:

Hessen – Mittelrhein 2:0 (0:0, 0:0) n. V.

Die Siegermannschaft: Melka – Zimmermann, Pfeifer (Lissner), Jannermann, Unsleber – Jahn, Mantel, Strauch, Koekkoek – Austermühl, Hillmann (Schneider).

1985: Niederrhein

Gruppe 1: Baden – Hessen 0:4,Südbaden – Württemberg 1:3, Baden – Südbaden 0:1, Hessen – Württemberg 2:4, Baden – Württemberg 1:3, Hessen – Südbaden 2:0. – **Gruppensieger:** Württemberg.

Gruppe 2: Rheinland – Bayern 1:0, Südwest – Saarland 1:0, Rheinland – Südwest 0:0, Bayern – Saarland 5:2, Rheinland – Saarland 3:1, Bayern – Südwest 2:0. – **Gruppensieger:** Rheinland.

Gruppe 3: Hamburg – Niederrhein 0:3, Mittelrhein – Schl.-Holstein 1:0, Hamburg – Mittelrhein 1:6, Niederrhein – Schl.-Holstein 2:2, Hamburg – Schl.-Holstein 0:1, Niederrhein – Mittelrhein 2:1. – **Gruppensieger:** Niederrhein.

Gruppe 4: Bremen – Berlin 0:1, Westfalen – Niedersachsen 0:0, Bremen – Westfalen 1:2, Berlin – Niedersachsen 0:3, Bremen – Niedersachsen 0:6, Berlin – Westfalen 2:4. – **Gruppensieger:** Niedersachsen.

Vorschlußrunde: Niederrhein – Niedersachsen 2:0, Rheinland – Württemberg 1:0.

Um den 3. Platz: Niedersachsen – Württemberg 3:1 n. V.

Endspiel am 21. April in Krefeld

Niederrhein – Rheinland 2:0 (0:0)

Die Siegermannschaft: Reichler – de Koning, Thulke, Trauschke, Dieckmann, Limper, Carastergiou (M. Schiffer), Offermann, van Genabith, Lasrich, Rohrmann.

1986: Niederrhein

Gruppe 1: Saarland – Württemberg 0:1, Baden – Südbaden 6:0, Saarland – Baden 1:1, Württemberg – Südbaden 4:0, Saarland – Südbaden 4:0, Württemberg – Baden 0:3. – **Gruppensieger:** Baden.

Gruppe 2: Hessen – Rheinland 2:0, Bayern – Südwest 1:0, Bayern – Hessen 1:0, Südwest – Rheinland 1:5, Bayern – Rheinland 2:4, Südwest – Hessen 1:6. – **Gruppensieger:** Hessen.

Gruppe 3: Berlin – Schl.-Holstein 2:1, Niederrhein – Mittelrhein 4:1, Berlin – Niederrhein 0:5, Schl.-Holstein – Mittelrhein 0:2, Berlin – Mittelrhein 1:2, Schl.-Holstein – Niederrhein 0:0. – **Gruppensieger:** Niederrhein.

Gruppe 4: Niedersachsen – Hamburg 4:1, Bremen – Westfalen 0:7, Niedersachsen – Bremen 3:0, Hamburg – Westfalen 0:4, Niedersachsen – Westfalen 0:1, Hamburg – Bremen 3:0. – **Gruppensieger:** Westfalen.

Vorschlußrunde: Westfalen – Baden 3:2, Niederrhein – Hessen 1:0.

Um den 3. Platz: Hessen – Baden 4:0.

Endspiel am 13. April in Siegen:

Niederrhein – Westfalen 1:0 (1:0)

Die Siegermannschaft: Reichler – de Koning, Filter, Thulke, Trauschke, Schiffer, Dieckmann, Carastergiou, van Genabith (Freund), Offermann, Voß.

1987: Niederrhein

Gruppe 1: Südwest – Westfalen 2:2, Bremen – Hamburg 0:2, Südwest – Hamburg 0:0, Bremen – Westfalen 0:6, Südwest – Bremen 1:0, Westfalen – Hamburg 5:0. – **Gruppensieger:** Westfalen.

Gruppe 2: Baden – Berlin 1:1, Saarland – Schl.-Holstein 2:1, Baden – Schl.-Holstein 2:3, Saarland – Berlin 5:0, Baden – Saarland 2:0, Berlin – Schl.-Holstein 1:2. – **Gruppensieger:** Saarland.

Gruppe 3: Niedersachsen – Mittelrhein 1:2, Hessen – Rheinland 1:0, Niedersachsen – Rheinland 2:0, Hessen – Mittelrhein 1:2, Niedersachsen – Hessen 2:0, Mittelrhein – Rheinland 3:0. – **Gruppensieger:** Mittelrhein.

Gruppe 4: Bayern – Württemberg 2:1, Südbaden – Niederrhein 0:6, Bayern – Niederrhein 0:3, Südbaden – Württemberg 1:4, Bayern – Südbaden 4:0, Württemberg – Niederrhein 1:3. – **Gruppensieger:** Niederrhein.

Vorschlußrunde: Saarland – Niederrhein 1:7, Mittelrhein – Westfalen 0:2.

Um den 3. Platz: Mittelrhein – Saarland 3:1.

Endspiel am 12. April in Düsseldorf:

Niederrhein – Westfalen 1:1 (1:1, 1:1) n. V., 4:1 im Elfmeterschießen

Die Siegermannschaft: Reichler – de Koning, Schiffer, Trauschke, Dieckmann, van Genabith, Voß, Kutscher (Joppien), Lasrich, Limper, Offermann.

1988: Mittelrhein

Gruppe 1: Rheinland – Saarland 1:2, Baden – Westfalen 1:3, Rheinland – Westfalen 0:2, Baden – Saarland 2:0, Rheinland – Baden 2:4, Saarland – Westfalen 1:5. – **Gruppensieger:** Westfalen.

Gruppe 2: Hamburg – Bremen 3:1, Südwest – Mittelrhein 0:5, Hamburg – Mittelrhein 2:2, Südwest – Bremen 2:0, Hamburg – Südwest 2:2, Bremen – Mittelrhein 0:3. – **Gruppensieger:** Mittelrhein.

Gruppe 3: Niederrhein – Hessen 2:2, Niedersachsen – Berlin 2:0, Niederrhein – Berlin 4:0, Niedersachsen – Hessen 5:0, Niederrhein – Niedersachsen 2:1, Hessen – Berlin 1:1. – **Gruppensieger:** Niederrhein.

Gruppe 4: Schl.-Holstein – Südbaden 0:5, Bayern – Württemberg 2:3, Schl.-Holstein – Württemberg 0:2, Bayern – Südbaden 1:1, Südbaden – Württemberg 2:0, Schl.-Holstein – Bayern 1:1. – **Gruppensieger:** Südbaden.

Vorschlußrunde: Niederrhein – Westfalen 2:1, Mittelrhein – Südbaden 2:0.

Um den 3. Platz: Westfalen – Südbaden 1:1 n. V., Westfalen 3:2-Sieger im Elfmeterschießen.

Endspiel am 17. April in Kappelrodeck:

Mittelrhein – Niederrhein 0:0 n. V., Mittelrhein 4:2-Sieger im Elfmeterschießen

Die Siegermannschaft: Wego – Steinmetz, Gehlen, Trauschke, Corica (Armborst), Richter, Meyer, Wiegmann, Schüffler, Lohn, Hartmann.

1989: Württemberg

Gruppe 1: Bayern – Bremen 5:0, Berlin – Schl.-Holstein 1:2, Berlin – Bayern 0:1, Schl.-Holstein – Bremen 4:1, Berlin – Bremen 2:0, Schl.-Holstein – Bayern 1:3. – **Gruppensieger:** Bayern.
Gruppe 2: Westfalen – Hamburg 8:0, Baden – Saarland 3:3, Westfalen – Baden 5:0, Hamburg – Saarland 0:3, Westfalen – Saarland 1:0, Hamburg – Baden 1:5. – **Gruppensieger:** Westfalen.
Gruppe 3: Südwest – Hessen 0:3, Mittelrhein – Niederrhein 1:2, Mittelrhein – Südwest 5:2, Niederrhein – Hessen 0:0, Mittelrhein – Hessen 0:1, Niederrhein – Südwest 4:1. – **Gruppensieger:** Niederrhein.
Gruppe 4: Württemberg – Rheinland 1:1, Niedersachsen – Südbaden 4:0, Württemberg – Niedersachsen 2:1, Rheinland – Südbaden 1:1, Württemberg – Südbaden 2:0, Rheinland – Niedersachsen 0:3. – **Gruppensieger:** Württemberg.
Vorschlußrunde: Württemberg – Bayern 3:1, Westfalen – Niederrhein 0:2.
Um den 3. Platz: Bayern – Westfalen 5:2.

Endspiel am 17. April 1989 in Crailsheim:

Württemberg – Niederrhein 1:1 n. V., Württemberg 3:2-Sieger im 11-m-Schießen.

Die Siegermannschaft: Walther – Gütinger, Seidenleder, Fengler, Lukic, Bark-Spindler, Holinka, Grimm, Menge (Müller, Schwarz), Muntowitz, Duile.

1990: Hessen

Gruppe 1: Saarland – Berlin 5:0, Schleswig-Holstein – Niedersachsen 3:1, Saarland – Schl.-Holstein 3:1, Berlin – Niedersachsen 0:4, Berlin – Schl.-Holstein 3:5, Saarland – Niedersachsen 0:1. – **Gruppensieger:** Saarland.
Gruppe 2: Rheinland – Baden 0:1, Südbaden – Mittelrhein 2:0, Südbaden – Rheinland 1:0, Mittelrhein – Baden 1:1, Südbaden – Baden 0:1, Mittelrhein – Rheinland 3:1. – **Gruppensieger:** Baden.
Gruppe 3: Hessen – Württemberg 1:1, Niederrhein – Bayern 2:3, Hessen – Niederrhein 4:2, Württemberg – Bayern 2:1, Hessen – Bayern 4:1, Württemberg – Niederrhein 1:0. – **Gruppensieger:** Hessen.
Gruppe 4: Hamburg – Südwest 1:1, Bremen – Westfalen 1:5, Bremen – Hamburg 0:1, Westfalen – Südwest 5:1, Bremen – Südwest 0:4, Westfalen – Hamburg 5:0. – **Gruppensieger:** Westfalen.
Vorschlußrunde: Baden – Westfalen 1:2, Hessen – Saarland 3:2.
Um den 3. Platz: Saarland – Baden 2:1.

Endspiel am 1. April 1990 in Laudenbach:

Hessen – Westfalen 4:0 (2:0)

Die Siegermannschaft: Harvey – Stumpf, Unsleber, Birkenbach (Jannermann), Heinrich, König, Pohlmann, Austermühl, Hamacher (Jones-Fields), Funk, Mink.

1991: Hessen

Gruppe 1: Niedersachsen – Berlin/Ost 11:0, Berlin/Ost – Berlin/West 1:2, Berlin/West – Niederrhein 4:0. – **Gruppensieger:** Berlin/West.
Gruppe 2: Schl.-Holstein – Mecklenburg/Vorpommern 6:3, Mecklenburg/V. – Hamburg 0:1, Hamburg – Schl.-Holstein 1:1. – **Gruppensieger:** Schl.-Holstein.
Gruppe 3: Mittelrhein – Sachsen/Anhalt 7:0, Sachsen/Anhalt – Niedersachsen 1:5, Niedersachsen – Mittelrhein 3:1. – **Gruppensieger:** Niedersachsen.
Gruppe 4: Südwest – Thüringen 7:1, Thüringen – Hessen 2:4, Hessen – Südwest 3:0. – **Gruppensieger:** Hessen.
Gruppe 5: Bayern – Sachsen 6:0, Sachsen – Württemberg 2:1, Württemberg – Bayern 0:1. – **Gruppensieger:** Bayern.
Gruppe 6: Bremen – Brandenburg 2:0, Brandenburg – Westfalen 0:11, Westfalen – Bremen 1:1. – **Gruppensieger:** Westfalen.
Gruppe 7: Baden – Südbaden 3:0 und 2:1. – **Gruppensieger:** Baden.
Gruppe 8: Rheinland – Saarland 1:1 und 0:2. – **Gruppensieger:** Saarland.

Gruppen-Semifinals und Endspiele:
Gr. A: Berlin – Westfalen 0:4, Schl.-Holstein – Bayern 0:4. – **Endspiel:** Bayern – Westfalen 1:0.
Gr. B: Niedersachsen – Baden 0:0/5:3 im Elfmeterschießen, Hessen – Saarland 1:0. – **Endspiel:** Hessen – Niedersachsen 2:0.

Endspiel am 26. Mai 1991 in Feuchtwangen:

Hessen – Bayern 6:0 (3:0)

Die Siegermannschaft: Becker – Stumpf (Schneider), D. Pohlmann, Unsleber, Häusler, König, Heinrich, Austermühl, Funk, Bornschein, Walter (Jones-Fields).

1992: Hessen

Gruppe 1: Niederrhein – Niedersachsen 0:1, Niedersachsen – Hessen 0:1, Hessen – Niederrhein 2:1. – **Gruppensieger:** Hessen.
Gruppe 2: Sachsen/Anhalt – Brandenburg 1:6, Brandenburg – Baden 0:5, Baden-Sachsen/A. 6:0. – **Gruppensieger:** Baden.
Gruppe 3: Westfalen – Südwest 0:2, Südwest – Bremen 2:2, Bremen – Westfalen 0:7. – **Gruppensieger:** Südwest. Als bestplazierter Zweiter Westfalen im Viertelfinale.
Gruppe 4: Berlin – Bayern 1:2, Bayern – Südbaden 5:1, Südbaden – Berlin 2:1. – **Gruppensieger:** Bayern.
Gruppe 5: Mittelrhein – Württemberg 5:0, Württemberg – Hamburg 4:0, Hamburg – Mittelrhein 0:5. – **Gruppensieger:** Mittelrhein.
Gruppe 6: Thüringen – Sachsen 4:2, Sachsen – Saarland 1:6, Saarland – Thüringen 4:0. – **Gruppensieger:** Saarland.
Gruppe 7: Schl. Holstein-Rheinland 0:2, Rheinland-Mecklenburg/Vorpommern 3:1, Mecklenburg/V.-Schl. Holstein 2:0. – **Gruppensieger:** Rheinland.

Gruppen-Semifinals und Endspiele:
Gr. A: Rheinland – Saarland 0:1, Bayern – Westfalen 1:2. – **Endspiel:** Saarland – Westfalen 0:1.
Gr. B.: Baden – Mittelrhein 2:2 n. V./5:1 im Elfmeterschießen, Südwest – Hessen 1:3. – **Endspiel:** Hessen – Baden 3:0.

Endspiel am 3. Mai 1992 in Hungen:

Hessen – Westfalen 1:0 (1:0)

Die Siegermannschaft: Boss – Stumpf, Schneider (Schlösser) – Unsleber, Häusler, K. Pohlmann, Minnert, Austermühl, Walter (König) – Funk, Bornschein.

1993: Westfalen

Gruppe 1: Mecklenburg-Vorpommern – Bremen 2:7, Bremen – Südbaden 1:0, Südbaden – Mecklenburg-Vorpommern 4:1. – **Gruppensieger:** Bremen.
Gruppe 2: Westfalen – Bayern 3:0, Bayern – Rheinland 0:1, Rheinland – Westfalen 1:4. – **Gruppensieger:** Westfalen.
Gruppe 3: Hessen – Sachsen 5:0, Sachsen – Sachsen-Anhalt 0:1, Sachsen-Anhalt – Hessen 0:4. – **Gruppensieger:** Hessen.
Gruppe 4: Thüringen – Niederrhein 0:2, Niederrhein – Berlin 0:1, Berlin – Thüringen 5:0. – **Gruppensieger:** Berlin.
Gruppe 5: Hamburg – Württemberg 0:2, Württemberg – Baden 3:1, Baden – Hamburg 2:1. – **Gruppensieger:** Württemberg.
Gruppe 6: Brandenburg – Südwest 1:5, Südwest – Mittelrhein 2:3, Mittelrhein – Brandenburg 4:1. – **Gruppensieger:** Mittelrhein. Südwest als bester Gruppenzweiter ebenfalls qualifiziert.
Gruppe 7: Saarland – Schl. Holstein 7:3, Schl. Holstein – Niedersachsen 1:1, Niedersachsen – Saarland 1:1. – **Gruppensieger:** Saarland.

Gruppen-Semifinals und Endspiele:
Gr. A: Württemberg – Hessen 0:3, Berlin – Saarland 2:1. – **Endspiel:** Hessen – Berlin 2:0.
Gr. B.: Bremen – Südwest 0:5, Westfalen – Mittelrhein 2:1. – **Endspiel:** Südwest – Westfalen 0:1.

Endspiel am 23. Mai 1993 in Rheine:

Westfalen – Hessen 2:1 (0:0)

Die Siegermannschaft: Wissink – Erhardt, Röwer, Nardenbach, Fitschen, Unsleber (Schneider), Werner (Schlamann), Boll – Kubat, Neid, Kling.

1994: Hessen

Gruppe 1: Sachsen-Anhalt – Schleswig-Holstein 1:4, Saarland – Sachens-A. 12:1, Schleswig-H. – Saarland 1:2. – **Gruppensieger:** Saarland.
Gruppe 2: Brandenburg – Niederrhein 0:3, Württemberg – Brandenburg 4:1, Niederrhein – Württemberg 3:1. – **Gruppensieger:** Niederrhein.
Gruppe 3: Mecklenburg-Vorpommern – Hamburg 2:4, Hessen – Mecklenburg-V. 6:0, Hamburg – Hessen 1:8. – **Gruppensieger:** Hessen.
Gruppe 4: Berlin – Bremen 2:0, Rheinland – Berlin 2:3, Bremen – Rheinland 0:3. – **Gruppensieger:** Berlin.
Gruppe 5: Sachsen – Niedersachsen 0:6, Baden – Sachsen 6:0, Niedersachsen – Baden 3:0. – **Gruppensieger:** Niedersachsen; dazu kommt Baden als bester Zweitplazierter.
Gruppe 6: Bayern – Mittelrhein 1:7, Südbaden – Bayern 1:2, Mittelrhein – Südbaden 6:0. – **Gruppensieger:** Mittelrhein.
Gruppe 7: Thüringen – Westfalen 0:10, Südwest – Thüringen 3:2, Westfalen – Südwest 5:0. – **Gruppensieger:** Westfalen.

Gruppen-Semifinals und Endspiele:

Gr. A: Niederrhein – Saarland 2:1, Mittelrhein – Westfalen 2:0. – **Endspiel:** Mittelrhein – Niederrhein 1:0.
Gr. B.: Niedersachsen – Berlin 1:1/4:5 E., Baden – Hessen 2:5. – **Endspiel:** Hessen – Berlin 3:0.

Endspiel am 22. Mai 1994 in Herborn:

Hessen – Mittelrhein 3:0 (1:0)

Die Siegermannschaft: Becker – Stumpf, D. Pohlmann (Häusler), Bernhard, Raith, König, Minnert, Austermühl, Walter (Pia Wunderlich), Prinz (Smisek), Bornschein (Tina Wunderlich).

1995: Hessen

Gruppe 1: Südbaden – Schl. Holstein 1:2, Schl. Holstein – Thüringen 1:0, Südbaden – Thüringen 2:0. – **Gruppensieger:** Südbaden.
Gruppe 2: Sachsen/Anhalt – Südwest 1:5, Sachsen/A. – Niederrhein 1:8, Niederrhein – Südwest 1:2. – **Gruppensieger:** Südwest.
Gruppe 3: Brandenburg – Saarland 2:1, Hamburg – Brandenburg 0:3, Saarland – Hamburg 5:3. **Gruppensieger:** – Brandenburg.
Gruppe 4: Bremen – Mecklenburg/Vorpommern 2:2, Mecklenburg/V. – Württemberg 0:9, Württemberg – Bremen 1:0. – **Gruppensieger:** Württemberg.
Gruppe 5: Berlin – Hessen 1:4, Niedersachsen – Berlin 4:0, Hessen – Niedersachsen 4:1. – **Gruppensieger:** Hessen.
Gruppe 6: Mittelrhein – Rheinland 5:2, Mittelrhein – Sachsen 13:0, Sachsen – Rheinland 0:11. – **Gruppensieger:** Mittelrhein.
Gruppe 7: Baden – Bayern 3:1, Bayern – Westfalen 0:6, Westfalen – Baden 0:1. – **Gruppensieger:** Baden.

Gruppen-Semifinals und Endspiele:

Gr. A: Rheinland – Württemberg 1:1 n. V./4:3 E., Hessen – Mittelrhein 3:1. – **Endspiel:** Rheinland – Hessen 0:1.
Gr. B.: Schl. Holstein – Baden 0:2, Südwest – Brandenburg 2:0. – **Endspiel:** Baden – Südwest 5:0.

Endspiel am 15. April 1995 in Pfingstberg-Hochstädt:

Hessen – Baden 2:0 (0:0)

Die Siegermannschaft: Kraus – Bernhard – Stumpf (D. Pohlmann), Raith – Austermühl (Tina Wunderlich), Unsleber, Minnert (Pia Wunderlich), König, Prinz – Bornschein, Walter (Smisek).

Frauen-DFB-Vereinspokal

Die bisherigen Gewinner:
1981 und 1982 SSG Bergisch Gladbach — 1983 KBC Duisburg – 1984 SSG Bergisch Gladbach – 1985 FSV Frankfurt – 1986 bis 1989 TSV Siegen – 1990 FSV Frankfurt – 1991 Grün-Weiß Brauweiler – 1992 FSV Frankfurt – 1993 TSV Siegen – 1994 Grün-Weiß Brauweiler – 1995 FSV Frankfurt.

1981: SSG Bergisch Gladbach

Vorrunde: VfB Komet Bremen – BFC Meteor 06 Berlin 0:14 und 0:7, KBC Duisburg – VfR Eintracht Wolfsburg 1:1 und 2:1, SSG 09 Bergisch Gladbach – TSV Siegen 3:1 und 2:1, FV Bellenberg – TSV Hungen 4:2 und 1:4, FC Hellas Marpingen – SC 07 Bad Neuenahr 0:1 und 0:2, SV Schlierstadt – VfR Rheinfelden 8:1 und 6:0, SV Inter-Bergsteig Amberg – TuS Wörrstadt 0:0 und 1:4, Wedeler SV – TSG Thumby 1:0 und 1:1.
Zwischenrunde: BFC Meteor 06 Berlin – Wedeler SV 5:1 und 5:3, KBC Duisburg – SSG 09 Bergisch Gladbach 0:0 und 2:3, TSV Hungen – SC 07 Bad Neuenahr 1:2 und 1:1, SV Schlierstadt – TuS Wörrstadt 1:2 und 2:3.
Vorschlußrunde: TuS Wörrstadt – BFC Meteor 06 Berlin 1:0 und 1:0, SSG 09 Bergisch Gladbach – SC 07 Bad Neuenahr 6:0 und 3:0.

Endspiel am 2. Mai in Stuttgart:

SSG Bergisch Gladbach – TuS Wörrstadt 5:0 (2:0)

Die Siegermannschaft: Geilen – Klinz, Dlugi, Krug, Neuenfeldt (Budny) – Winkel, Degwitz, Trabant-Haarbach – Schmoll (Haberlass), Kresimon, Gebauer.

1982: SSG Bergisch Gladbach

Vorrunde: TSV Rendsburg – TSV Farge-Rekum Bremen 2:1, FSV Frankfurt – SC Freiburg 5:0, VfL Schorndorf – TSV Bäumenheim 2:1, VfL Wildeshausen – Meteor Berlin 3:0, FTSV Lorbeer Hamburg – SSG 09 Bergisch Gladbach 1:4, TSV Siegen – KBC Duisburg 0:1 n. Verl., TuS Niederkirchen – SC 07 Bad Neuenahr 0:2, SV Weiskirchen – SC Germania Untergrombach 1:1 n. Verl., und 3:0.
Zwischenrunde: FSV Frankfurt – VfL Schorndorf 3:0, TSV Rendsburg – VfL Wildeshausen 0:4, SC 07 Bad Neuenahr – SV Weiskirchen 6:0, SSG 09 Bergisch Gladbach – KBC Duisburg 2:0.
Vorschlußrunde: SSG 09 Bergisch Gladbach – FSV Frankfurt 9:0, SC 07 Bad Neuenahr – VfL Wildeshausen 0:2.

Endspiel am 1. Mai in Frankfurt:

SSG Bergisch Gladbach – VfL Wildeshausen 3:0 (1:0)

Die Siegermannschaft: Domhoff – Klinz, Winkel, Degwitz, Dlugi-Winterberg – Krug, Dahl (Landers), Trabant-Haarbach – Frauenrath, Kresimon, Gebauer (Kozany).

1983: KBC Duisburg

Vorrunde: Bayern München – SV Oberteuringen 12:1, SC Klinge Seckach – TuS Binzen 5:0, BTS Neustadt – VfL Wildeshausen 2:7, TSV Rendsburg – FSV Harburg 3:4 n. Verl., Schalke 04 – KBC Duisburg 0:5, Tennis Borussia Berlin – SSG 09 Bergisch Gladbach 3:1, FSV Frankfurt – Viktoria 09 DJK Neunkirchen 2:0, TuS Wörrstadt – SC 07 Bad Neuenahr 1:4.
Zwischenrunde: FSV Harburg – VfL Wildeshausen 2:4 n. Verl., KBC Duisburg – Tennis Borussia Berlin 5:2, FSV Frankfurt – SC 07 Bad Neuenahr 1:0, Bayern München – SC Klinge Seckach 2:3.
Vorschlußrunde: VfL Wildeshausen – KBC Duisburg 0:1, FSV Frankfurt – SC Klinge Seckach 3:0.

Endspiel am 8. Mai in Frankfurt:

FSV Frankfurt – KBC Duisburg 0:3 (0:1)

Die Siegermannschaft: Dykstra – De Koning, Thulke, Halfmann, Frey – Frauenrath, Dieckmann, Carastergiou – Voß, Offermann, Schuh.

1984: SSG Bergisch Gladbach

Vorrunde: TSV Siegen – SSG Bergisch Gladbach 0:5, SC 07 Bad Neuenahr – VfL Unzhurst 5:3, 1. FC Kaiserslautern – VfR 09 Saarbrücken 4:0, Meteor 06 Berlin – FSV Harburg 1:4, KBC Duis-

burg – BTS Neustadt 16:1, Eintracht Wolfsburg – ATSV Stockelsdorf 4:2, VfL Schorndorf – SC Klinge Seckach 4:1, FC Schweinfurt – FSV Frankfurt 0:8.

Zwischenrunde: FSV Harburg – Eintracht Wolfsburg 0:6, SSG Bergisch Gladbach – KBC Duisburg 1:0, VfL Schorndorf – FSV Frankfurt 2:3, SC 07 Bad Neuenahr – 1. FC Kaiserslautern 4:1.

Vorschlußrunde: SC 07 Bad Neuenahr – Eintracht Wolfsburg 1:2, SSG Bergisch Gladbach – FSV Frankfurt 2:0.

Endspiel am 31. Mai in Frankfurt:

SSG Bergisch Gladbach – VfR Eintracht Wolfsburg 2:0 (1:0)

Die Siegermannschaft: Neuser – Dlugi-Winterberg, Neuenfeldt, Degwitz, Corica (Gebauer) – Dahl, Krug, Klinz (Neid), Schauerova – Kresimon, Bartelmann.

1985: FSV Frankfurt

Vorrunde: SV Weiskirchen – Bayern München 2:4, SC Klinge Seckach – VfL Schorndorf 8:1, BTS Neustadt – Lorbeer Hamburg 1:2, VfL Wildeshausen – Tennis Borussia Berlin 4:0, Schalke 04 – KBC Duisburg 0:1, SC 07 Bad Neuenahr – 1. FC Kaiserslautern 3:1 n. V., Rot-Weiß Berresdorf – ATSV Stockelsdorf 4:2, FSV Frankfurt – SC Freiburg 2:0

Zwischenrunde: Lorbeer Hamburg – VfL Wildeshausen 0:3, KBC Duisburg – Rot-Weiß Berrendorf 2:0, Bayern München – SC 07 Bad Neuenahr 3:2, FSV Frankfurt – SC Klinge Seckach 2:0.

Vorschlußrunde: FSV Frankfurt – VfL Wildeshausen 2:1, KBC Duisburg – Bayern München 2:1.

Endspiel am 26. Mai in Berlin:

FSV Frankfurt – KBC Duisburg 1:1 (1:0, 1:1) n. V.

FSV 4:3-Sieger im Elfmeterschießen

Die Siegermannschaft: Melka – Kurt (Unsleber), Zimmermann, Lissner, Pfeifer – Strauch, Koekkoek, Hamza – Raith, Mantel, Laufer (Scheler).

1986: TSV Siegen

Vorrunde: SV 09 Flörsheim – SC Klinge Seckack 2:3, VfR 09 Saarbrücken – Bayern München 0:4, TuS Niederkirchen – SV Oberteuringen 7:0, TuS Binzen – SC 07 Bad Neuenahr 0:4, KBC Duisburg – Schmalfelder SV 6:0, SSG Bergisch Gladbach – VfR Eintracht Wolfsburg 1:0, BTS Neustadt – TSV Siegen 0:4, Meteor 06 Berlin – FTSV Lorbeer Hamburg 0:0 n. V., Wiederholung 1:0 für Lorbeer.

Zwischenrunde: TSV Siegen – KBC Duisburg 5:0, Bayern München – SC Klinge Seckach 5:0, TuS Niederkirchen – SC 07 Bad Neuenahr 2:4, FTSV Lorbeer Hamburg – SSG Bergisch Gladbach 0:4.

Vorschlußrunde: Bayern München – SSG Bergisch Gladbach 0:5, SC 07 Bad Neuenahr – TSV Siegen 0:3.

Endspiel am 3. Mai in Berlin:

TSV Siegen – SSG Bergisch Gladbach 2:0 (1:0)

Die Siegermannschaft: Neuser – Kozany – Haberlaß, Sänger, Goebel (Hamm) – Neid, Bartelmann, Raith, Thomas – Henkel, Chaladyniak (Fischbach).

1987: TSV Siegen

Vorrunde: SC 07 Bad Neuenahr – STV Lövenich 2:3, Viktoria Jägersburg – TuS Niederkirchen 1:0, Lorbeer Hamburg – Mariendorfer SV Berlin 2:1, FSV Frankfurt – SV Oberteuringen 7:0, Wittenseer SV – TSV Siegen 0:5, FC Spöck – TuS Binzen 0:1, Polizei SV Bremen – VfL Wildeshausen 0:3, VfB Uerdingen – Bayern München 1:1 n. V., Wiederholung 2:0 für Bayern.

Zwischenrunde: Viktoris Jägersburg – Lorbeer Hamburg 0:1, VfL Wildeshausen – FSV Frankfurt 0:3, Bayern München – TSV Siegen 0:4, STV Lövenich – TuS Binzen 4:1.

Vorschlußrunde: STV Lövenich – Lorbeer Hamburg 4:0, TSV Siegen – FSV Frankfurt 2:1 n. V.

Endspiel am 20. Juni in Berlin:

TSV Siegen – STV Lövenich 5:2 (2:0)

Die Siegermannschaft: R. Neuser – Kozany – Thomas, Hennecke (Hamm) – Sänger, Raith, Czyganowski, Koekkoek, Neid – Chaladyniak (Pick), Bartelmann.

1988: TSV Siegen

Vorrunde: SC 07 Bad Neuenahr – SC Klinge Seckach 2:3, Husum 18 – FSV Viktoria Jägersburg 0:6, TSV Fortuna Sachsenroß Hannover – FSV Frankfurt 1:5 – TSV Siegen – Polizei SV Bremen 6:0, KBC Duisburg – TuS Binzen 4:0, SSG 09 Bergisch Gladbach – TuS Wörrstadt 2:0, Spvgg. 1912 Groß-Flottbek/Hamburg – VfL Sindelfingen 0:1, Tennnis Borussia Berlin – Bayern München 0:3.

Zwischenrunde: Viktoria Jägersburg – Bayern München 0:4, TSV Siegen – KBC Duisburg 3:1 n. V., FSV Frankfurt – VfL Sindelfingen 1:0, SC Klinge Seckach – SSG 09 Bergisch Gladbach 0:1

Vorschlußrunde: TSV Siegen – FSV Frankfurt 4:0, Bayern München – SSG 09 Bergisch Gladbach 1:0.

Endspiel am 28. Mai in Berlin:

TSV Siegen – Bayern München 4:0 (2:0)

Die Siegermannschaft: Neuser – Kozany – Raith, Sänger – Czyganowski, Thomas (Hamm), Neid, Koekkoek, Wiese – Henkel, Cox.

1989: TSV Siegen

Vorrunde: TSV Ludwigsburg – Tennis Borussia Berlin 2:0, TuS Binzen – Lorbeer Hamburg 0:4, FT Geestemünde – TuS Ahrbach 1:4, FC Spöck – Bayern München 1:4, FSV Frankfurt – VfR 09 Saarbrücken 2:0, TuS Wörrstadt – TSV Siegen 1:3, SSG 09 Bergisch Gladbach – VfR Eintracht Wolfsburg 1:0, ATSV Stockelsdorf – KBC Duisburg 0:8.

Zwischenrunde: FSV Frankfurt – Bayern München 3:0, TSV Siegen – TSV Ludwigsburg 2:0, TuS Ahrbach – Lorbeer Hamburg 3:0, KBC Duisburg – SSG 09 Bergisch Gladbach 0:0 n. V., 3:3 n. V., 5:6 im 11-m-Schießen.

Vorschlußrunde: SSG 09 Bergisch Gladbch – TSV Siegen 1:3, FSV Frankfurt – TuS Ahrbach 4:0.

Endspiel am 24. Juni 1989 in Berlin:

TSV Siegen – FSV Frankfurt 5:1 (3:0)

Die Siegermannschaft: Neuser – Kozany – Sänger, Raith – Haberlaß, Neid, Voß, Koekkoek – Henkel, Kern (Schäfer), Knieper (Czyganowski).

1990: FSV Frankfurt

Vorrunde: VfR 09 Saarbrücken – TuS Wörrstadt 3:0, TuS Ahrbach – Grün-Weiß Brauweiler 1:2, VfR Eintracht Wolfsburg – VfL Sindelfingen 1:3, Spvgg. Wiehre – 1. FC Neukölln 6:2, KBC Duisburg – FSV Frankfurt 3:5, SC Poppenbüttel – SSV Schmalfeld 0:3, SC Klinge Seckach – Polizei SV Bremen 6:0, Bayern München – TSV Siegen 1:1 n.V., W.: 1:1 n.V./Bayern 5:3-Sieger im Elfmeterschießen.

Viertelfinale: SSV Schmalfeld – VfR 09 Saarbrücken 0:2, FSV Frankfurt – Spvgg. Wiehre 10:0, SC Klinge Seckach – Bayern München 1:2, VfL Sindelfingen – Grün-Weiß Brauweiler 0:1.

Halbfinale: Grün-Weiß Brauweiler – Bayern München 0:1, VfR 09 Saarbrücken – FSV Frankfurt 1:1 n.V., W.: 3:2 n.V. für FSV.

Endspiel am 19. Mai 1990 in Berlin:

FSV Frankfurt – Bayern München 1:0 (1:0)

Die Siegermannschaft: Harvey – Heinrich – Stumpf, Unsleber, K. Pohlmann – König, Mantel, D. Pohlmann, Boroschein – Walter (Birkenbach), Mink (Rotard).

1991: Grün-Weiß Brauweiler

Vorrunde: TuS Binzen – SC Klinge Seckach 0:2, Tennis Borussia Berlin – VfR Eintracht Wolfsburg 1:4, Grün-Weiß Brauweiler – FSV Frankfurt 1:0, TSV Siegen – Lorbeer Rothenburgsort/Hamburg 6:0, TuS Ahrbach – VfR 09 Saarbrücken 0:1, SV Schmalfeld – VfL Sindelfingen 0:1 n. V., GSV Moers – Polizei SV Bremen 3:0, TuS Wörrstadt – Bayern München 2:2 n. V., W.: 4:0 für Bayern.

Zwischenrunde: GSV Moers – VfR Eintracht Wolfsburg 1:2, Grün-Weiß Brauweiler – SC Klinge-Seckach 1:1 n. V., W.: 5:1 für Brauweiler, Bayern München – VfL Sindelfingen 1:0, VfR Saarbrücken – TSV Siegen 1:5.

Vorschlußrunde: TSV Siegen – Bayern München 2:0, Grün-Weiß Brauweiler – VfR Eintracht Wolfsburg 6:0.

Endspiel am 22. Juni 1991 in Berlin:

Grün-Weiß Brauweiler – TSV Siegen 1:0 (1:0)

Die Siegermannschaft: Rottenberg – C. Klein – A. Klein, Walek – Permer-Wrobel (Agocs), Wiegmann, Lovavs-Anton – Fischer (Haberkorn), Richter – Kubat, Lohn.

1992: FSV Frankfurt

1. Hauptrunde: SV Weiskirchen – FSV Frankfurt 0:7, Wismut Chemnitz – Wismut Aue 0:5, VfL Wildeshausen – USV Jena 1:0, Turbine Potsdam – SSV Schmalfeld 2:4, TuS Binzen – Bayern München 0:5, Wittenseer SV – SSG 09 Berg. Gladbach 0:3, Spvgg. Landshut – TuS Ahrbach 0:2, SC 07 Bad Neuenahr – SG Praunheim 4:3, SG Wattenscheid 09 – VfR Eintracht Wolfsburg 0:5, VfR Rheinfelden – VfL Sindelfingen 0:7, Hamburger SV – Grün-Weiß Brauweiler 1:6, TuS Erbstorf – Fortuna Sachsenroß Hannover 0:2, Polizei SV Bremen – Tennis Borussia Berlin 1:2, SV Wilhelmshaven – KBC Duisburg 1:1 n. V./6:5 E., Motor Halle – SC Klinge Seckach 0:7, SC Oberteuringen – VfR 09 Saarbrücken 0:10.
2. Hauptrunde: SV Eiche Branitz – VfB Rheine 0:6, SSG 09 Berg. Gladbach – Hansa Rostock 6:1, SC Poppenbüttel – Tennis Borussia Berlin 2:4 n. V., Concordia Goch – VfR Eintracht Wolfsburg 1:5, SC Neubrandenburg – SV Schmalfeld 0:5, Grün-Weiß Brauweiler – VfL Wildeshausen 5:0, Fortuna Sachsenroß Hannover – TSV Siegen 0:6, 1. FC Neukölln – SV Wilhelmshaven 1:4, SC Bad Neuenahr – TuS Wörrstadt 2:2 n. V./1:3 E., TSV Münchhausen – LTA Dresden 5:1, FC Spöck – FSV Frankfurt 1:3, VfL Ulm – TuS Niederkirchen 1:5, TuS Ahrbach – TUR Dresden Übigau 3:0, VfR 09 Saarbrücken – Wacker München 5:0, VfL Sindelfingen – Bayern München 1:0, SC Klinge Seckach – Wismut Aue 2:1.
Achtelfinale: SV Wilhelmshaven – FSV Frankfurt 1:5, VfL Sindelfingen – VfR Wolfsburg 0:1 n. V., SC Klinge Seckach – TSV Siegen 0:5, Grün-Weiß Brauweiler – TuS Ahrbach 1:0, VfR 09 Saarbrücken – TuS Niederkirchen 2:2 n. V./3:4 E., TSV Münchhausen – TuS Wörrstadt 4:0, VfB Rheine – SSG 09 Berg. Gladbach 2:1 n. V., Tennis Borussia Berlin – SV Schmalfeld 0:0 n. V./4:1 E.
Viertelfinale: TSV Siegen – TSV Niederkirchen 3:0, VfB Rheine – TSV Münchhausen 2:0, FSV Frankfurt – VfR Wolfsburg 1:0, Tennis Borussia Berlin – Grün-Weiß Brauweiler 0:3.
Halbfinale: VfB Rheine – TSV Siegen 0:3, FSV Frankfurt – Grün-Weiß Brauweiler 2:2 n. V./5:4 E.

Endspiel am 23. Mai 1992 in Berlin:

FSV Frankfurt – TSV Siegen 1:0 (0:0)

Die Siegermannschaft: Kraus – Heinrich – Schlösser, Stumpf – Unsleber, Mantel, Minnert, König, D. Pohlmann (K. Pohlmann) – Walter (Weise), Bornschein.

1993: TSV Siegen

1. Hauptrunde: Lorbeer Hamburg – STV Lövenich 4:0, BSV Müssen – VfB Rheine 0:1, SV Wittensee – Grün-Weiß Brauweiler 0:8, SC Poppenbüttel – KBC Duisburg 0:5, SV Schmalfeld – TV Jahn Delmenhorst 3:1, Fortuna Magdeburg – Tennis Borussia Berlin 0:3, Turbine Potsdam – VfR Eintracht Wolfsburg 0:2, SV Wolfenbüttel – Fortuna Sachsenroß Hannover 0:6, FSV Jägersburg – TuS Ahrbach 0:1, SG Kirchardt – TuS Niederkirchen 1:15, SC Siegelbach – VfR Saarbrücken 1:5, Spvgg. Landshut – VfL Sindelfingen 0:10, Spvgg. Hausen – SG Praunheim 0:2, Grün-Weiß Erfurt – TSV Ludwigsburg 2:3, TSV Crailsheim – SC Klinge Seckach 1:0.
2. Hauptrunde: Wolfsburg – SSG Berg. Gladbach 2:1, Duisburg – Preußen Borghorst 7:0, Rheine – Lorbeer 9:0, GSV Moers – Brauweiler 0:8, TSV Siegen – Hansa Rostock 15:1, 1. FC Neukölln – PSV Bremen 1:0, Hannover – Uni SV Jena 8:1, Tennis Borussia – Schmalfeld 1:0 n. V., Crailsheim – Niederkirchen 0:6, FV Faurndau – SV Flörsheim 0:1, Ludwigsburg – Spvgg. Wehr 2:1, SC Bad Neuenahr – Praunheim 1:2, Bayern München – Ahrbach 0:6, Sindelfingen – Wismut Aue 11:0, VfR Saarbrücken – TSV Münchhausen 3:0, LTA Dresden – FSV Frankfurt 0:2.
Achtelfinale: Niederkirchen – Ahrbach 1:1 n. V./4:3 E., Wolfsburg – Tennis Borussia 2:1, Neukölln – Praunheim 0:3, Rheine – Sindelfingen 0:0 n. V./4:3 E., Brauweiler – Frankfurt 3:0, Siegen – Ludwigsburg 3:0, Hannover – Saarbrücken 1:3, Duisburg – Flörsheim 1:0 n. V.
Viertelfinale: Niederkirchen – Rheine 0:1, Praunheim – Siegen 0:1, Wolfsburg – Duisburg 1:1 n. V./5:4 E., Saarbrücken – Brauweiler 2:4.
Halbfinale: Rheine – Brauweiler 1:3, Siegen – Wolfsburg 6:0.

Endspiel am 12. Juni 1993 in Berlin:

TSV Siegen – Grün-Weiß Brauweiler 1:1 (1:1, 1:1) n. V./6:5 E.

Die Siegermannschaft: Rottenberg – Euteneuer – Fitzner (Veldhuizen), Nardenbach, Camper – Unsleber, Neid, Fitschen, Czyganowski – Kubat, Mink (Meyer).

1994: Grün-Weiß Brauweiler

1. Hauptrunde: Schwaben Augsburg – VfL Sindelfingen 1:2, Viktoria Gersten – SSG 09 Berg. Gladbach 1:4, BSV Müssen – Grün-Weiß Brauweiler 0:5, Fortuna Dilkrath – TSV Siegen 0:12, Hertha Zehlendorf – Tennis Borussia Berlin 0:5, PSV Rostock – Fortuna Sachsenroß Hannover 4:2, Wittenseer SV – VfR Eintracht Wolfsburg 0:6, TSV Ludwigsburg – TuS Niederkirchen 0:5, SV Zussdorf – SC Klinge Seckach 1:5, SG Weißkirchen – VfR 09 Saarbrücken 0:8, FSV Schwarzbach – TuS Ahrbach 0:3, TSV Eschollbrücken – FSV Frankfurt 0:5, SC 07 Bad Neuenahr – SG Praunheim 2:7, Fortuna Dresden Rähnitz 93 – TSV Battenberg 1:1 n. V./4:5 E., FC St. Augustin – VfB Rheine 0:5, SV Brackel – KBC Duisburg 2:0. – 16 Mannschaften hatten Freilos.
2. Hauptrunde: STV Lövenich – Rheine 0:2, Teutonia Weiden – Berg. Gladbach 1:2, Turbine Potsdam – Tennis Borussia 4:5, Rheinfranken Düsseldorf – Jahn Delmenhorst 2:5, FT Geestemünde – Brauweiler 0:12, SV Brackel – TSV Siegen 0:9, Moorfleeter SV – Wolfsburg 1:9, PSV Rostock – SG Erbstorf 4:0, Viktoria Neckarhausen – FSV Frankfurt 0:5, Fortuna Magdeburg – Battenberg 0:6, TSV Crailsheim – Praunheim 0:5, Bayern München – Klinge Seckach 1:4, Wakker München – TuS Niederkirchen 0:1, USV Jena – Ahrbach 0:5, FC St. Georgen – Sindelfingen 1:2, SC Siegelbach – Saarbrücken 0:11.
Achtelfinale: Battenberg – Frankfurt 2:1, Praunheim – Siegen 0:2, Rostock – B. Gladbach 2:1, Seckach – Wolfsburg 4:1, Brauweiler – Delmenhorst 6:0, Ahrbach – Tennis B. 1:0, Rheine – Niederkirchen 1:1 n. V./2:0 E., Sindelfingen – Saarbrücken 1:1 n. V./5:6 E.
Viertelfinale: Brauweiler – Battenberg 7:1, Ahrbach – Saarbrücken 2:4 n. V., Seckach – Rostock 4:1, Siegen – Rheine 2:0.
Halbfinale: Seckach – Siegen 1:4, Saarbrücken – Brauweiler 2:9.

Endspiel am 14. Mai 1994 in Berlin:

Grün-Weiß Brauweiler – TSV Siegen 2:1 (0:0)

Die Siegermannschaft: Goller – C. Klein – A. Klein (Reimann) Hanushek – Hengst, Nagy, Wiegmann, Schwind, Koser – Gottschlich, Menge (Lovacz-Anton).

1995: FSV Frankfurt

1. Hauptrunde: Lorbeer Hamburg – VfR Eintracht Wolfsburg 0:11, BVB 93 – Böllberg, Halle – Tennis Borussia Berlin 2:7, Breitenthal Oberhausen – TuS Ahrbach 2:7, SV Brackel – Grün-Weiß Brauweiler 1:10, FT Geestemünde/Bremerhaven – FC Rumeln/Kaldenhausen 7:9, Fortuna Dresden/Rähnitz – SC Klinge Seckach 0:6, TSV Battenberg – SG Praunheim 1:3, KBC Duisburg – FC Eintracht Rheine 0:5, Spvgg Wehr – VfR 09 Saarbrücken 1:3, SKV Beienheim – FSV Frankfurt 0:7, Hertha Zehlendorf – Sachsenroß Fortuna Hannover 1:4, TSV Georgsdorf – TSV Siegen 0:16, SV Wolfenbüttel – Schmalfelder SV 2:0, TuS Ahrbach II – TuS Wörrstadt 0:4, SC Bad Neuenahr – TuS Niederkirchen 1:9, TSV Crailsheim – FSV Schwarzbach 3:1. – 16 Freilose.
2. Hauptrunde: Fortuna Wuppertal – Rummeln 0:7, USV Jena – Tennis Broussia 1:3, SC Marktbreit – Kl. Seckach 0:3, Crailsheim – FSV Frankfurt 0:3, GSV Moers – Siegen 0:12, BSV Müssen – Rheine 1:4, STV Lövenich – Brauweiler 0:7, BWG Köln – SSG Berg. Gladbach 3:2, PSV Rostock – FS Hannover 2:6, Wolfenbüttel – Wolfsburg 0:2, Wittenseer SV – Turbine Potsdam 0:7, SV Oberteuringen – TuS Ahrbach 0:8, SG Kirchardt – Wörrstadt 1:0, FSV Jägersburg – VfL Sindelfingen 0:4, Saarbrücken – TuS Niederkirchen 3:1, FSV Unterkotzau – Praunheim 1:5.
Achtelfinale: Rheine – Klinge 1:3, Potsdam – Saarbrücken 0:5, Wolfsburg – Rumeln 1:6, Ahrbach – Brauweiler 2:3, BW Köln – Sindelfingen 1:3, Siegen – Praunheim 3:1, Hannover – TB Berlin 3:1, Kirchardt – FSV Frankfurt 0:8.
Viertelfinale: Hannover – Klinge 2:3 n. V., Brauweiler – Rumeln 4:1 n. V., Siegen – Saarbrücken 3:1, Sindelfingen – FSV Frankfurt 0:2.
Halbfinale: Siegen – Klinge 1:1 n. V./E 4:2, FSC Frankfurt – Brauweiler 1:1 n. V./5:4.

Endspiel am 24. Juni 1995 in Berlin:

FSV Frankfurt – TSV Siegen 3:1 (1:1)

Die Siegermannschaft: Kraus – Bernhard (K. Pohlmann) – Austermühl, Minnert – Stumpf, König, Unsleber, Bornschein (Schlösser), D. Pohlmann – Prinz, Smisak.

Frauen-Supercup

Die bisherigen Gewinner:

1992 TSV Siegen – 1993 TuS Niederkirchen – 1994 Grün-Weiß Brauweiler – 1995 FSV Frankfurt

1992: TSV Siegen

TSV Siegen – FSV Frankfurt 4:0 (3:0)

Siegen: Rottenberg – Nardenbach – Camper, Sänger – Unsleber, Voss, Neid, Veldhuizen (5. Fitzner), Fitschen – Kubat, Mink (57. Cyganowski). – Trainer: Neuser.

Frankfurt: Kraus – Heinrich – Zeeck, Schlösser – K. Pohlmann, Stumpf, Minnert, König, D. Pohlmann – Ziegler (57. Trostel), Bornschein. – Trainer: Walz.

Tore: 1:0 Unsleber (27.), 2:0 Fitschen (30.), 3:0 Unsleber (35.), 4:0 Fitschen (47.). – Schiedsrichter: Silke Janssn (Emden). – Zuschauer: 2500.

1993: TuS Niederkirchen

TuS Niederkirchen – TSV Siegen 2:1 (1:0)

Niederkirchen: Boss – Wadle – Dums, Obermeier, Heitmann – Wölbitsch (63. Seyfert), Fütterer, Scherer, Kälin – Grigoli, Mohr. – Trainer: Hoffmann.

Siegen: Rottenberg – Euteneuer – Feldhuizen, Trauschke, Camper (37. Fitzner) – Unsleber, Czyganowski, Fitschen, Chaladyniak – Kubat, Mink. – Trainer: Neuser.

Tore: 1:0 Fütterer (29.), 1:1 Mink (54.), 2:1 Scherer (72.). – Schiedsrichter: Elke Günter (Bamberg). – Zuschauer: 1000, am 1. 8. in Leverkusen.

1994: Grün-Weiß Brauweiler

Grün-Weiß Brauweiler – TSV Siegen 4:0 (0:0)

Brauweiler: Goller – Schwind, C. Klein (20. Koser), Hasselmann, Lovasz-Anton, Nagy, A. Klein, Hengst, Wiegmann, Wolff (46. Gottschlich), Menge. – Trainer: Fröhlich

Siegen: Rottenberg – Meyer, Trauschke, Röwer, Fitschen, Fitzner, Euteneuer (33. Gehlen), Chaladyniak, Kubat, Neid, Mink. – Trainer: Neuser

Tore: 1:0 Gottschlich (50.), 2:0, 3:0 A. Klein (65., 67.), 4:0 Wiegmann (72.). – Schiedsrichter: Christel Zdunek (Sandhausen). – Zuschauer: 689. – 24. 7. 1994 in Simmertal/Nahe.

1995: FSV Frankfurt

FSV Frankfurt – TSV Siegen 4:0 (2:0)

FSV: Kraus – Bernhard – Austermühl, Schlösser – K. Pohlmann, König, Unsleber (57. Süß), D. Pohlmann, Minnert – Stumpf, Bubenheim (65. Thierolf).

TSV: Rottenberg – Euteneuer – Trauschke, Oehm – Frettlöh, Neid, Röwer, Hansen, Schmidt (65. Limper), Siwek – Meyer.

Tore: 1:0 Unsleber (13.), 2:0 D. Pohlmann (44.), 3:0 König (55.), 4:0 Unsleber (57.). – Schiedsrichter: Brinkmann (Mörs). – Zuschauer: 2000.

Frauen-Hallen-Masters

Die bisherigen Gewinner:

1994 Grün-Weiß Brauweiler (– TSV Siegen 5:4 n. V.) Inoffiziell, seit 1995 unter DFB-Regie – 1995 FSV Frankfurt (– FC Rumeln-Kaldenhausen 6:2)

U19 Juniorinnen-Länderpokal

Die bisherigen Gewinner:

1995: Württemberg.

U 16 Mädchen-Länderpokal

Die ersten drei Jahre als Mädchen-Turnier, seit 1991 als Länderpokal.

Die bisherigen Gewinner:

1988 Hessen – 1989 Niederrhein – 1990 Westfalen – 1991 Hessen – 1992 Südbaden – 1993 Hessen – 1994 Niedersachsen – 1995 Westfalen.

Weltmeisterschaft der Frauen

Die bisherigen Gewinner:

1991 USA – 1995 Norwegen

1991: USA

16.–30. November 1991 in chinesischen Städten
Gruppe A (Guangzhou, Punyu, Foshan):
China – Norwegen 4:0, Dänemark – Neuseeland 3:0, Norwegen – Dänemark 2:1, China – Neuseeland 4:1, China – Dänemark 2:2, Norwegen – Neuseeland 4:0. – **Qualifiziert:** China vor Norwegen und Dänemark als bester Gruppendritter.
Gruppe B (Punyu, Foshan, Nanhai):
Japan – Schweden 0:8, Brasilien – USA 0:5, Japan – USA 0:3, Brasilien – Schweden 0:2, Japan – Brasilien 0:1, Schweden – USA 2:3. – **Qualifiziert:** USA vor Schweden.
Gruppe C (Zhongshan, Jiangmen):
Deutschland – Taiwan 3:0, Italien – Nigeria 1:0, Taiwan – Nigeria 2:0, Deutschland – Italien 2:0, Taiwan – Italien 0:5, Deutschland – Nigeria 4:0. – **Qualifiziert:** Deutschland vor Italien und Taiwan als zweitbester Gruppendritter.
Viertelfinale: Deutschland – Dänemark 2:1 n. V. (Zhongshan), USA – Taiwan 7:0 (Foshan), China – Schweden 0:1 (Guangzhou), Norwegen – Italien 3:2 n. V. (Jiangmen).
Halbfinale: Deutschland – USA 2:5 (Guangzhou), Schweden – Norwegen 1:4 (Punyu).
Um den 3. Platz am 29. 11. in Guangzhou: Deutschland – Schweden 0:4 (0:3)

Endspiel am 30. November in Guangzhou:

USA – Norwegen 2:1 (1:1)

Tore: Akers-Stahl 2/Medalen. – Schiedsrichter: Schuk (Sowjetunion). – Zuschauer: 60000.
USA: Harvey – Werden – Biefield, Hamilton – Higgins, Hamm, Foody, Lilly – Heinrichs, Akers-Stahl, Jennings.
Das deutsche Aufgebot (alle eingesetzt): Austermühl, Bindl, Damm, Fitschen, Gottschlich, Hengst, Isbert, Kubat, Kuhlmann, Mohr, Nardenbach, Neid, Paul, Unsleber, Voss, Walther, Wendt, Wiegmann.

1995: Norwegen

5.–18. Juni 1995 in Schweden
Gruppe A (Helsingborg, Karlstad, Västeras):
Schweden – Brasilien 0:1, Deutschland – Japan 1:0, Schweden – Deutschland 3:2, Brasilien – Japan 1:2, Deutschland – Brasilien 6:1, Schweden – Japan 2:0. – **Qualifiziert:** Deutschland, Schweden und Japan als zweitbester Gruppendritter.
Gruppe B (Karstad, Helsingborg, Gävle):
Norwegen – Nigeria 8:0, England – Kanada 3:2, Norwegen – England 2:0, Nigeria – Kanada 3:3, Norwegen – Kanada 7:0, Nigeria – England 2:3. – **Qualifiziert:** Norwegen und England.
Gruppe C (Gävle, Västeras, Helsingborg):
USA – China 3:3, Dänemark – Australien 5:0, USA – Dänemark 2:0, China – Australien 4:2, USA – Australien 4:1, China – Dämemark 3:1. – **Qualifiziert:** USA, China und Dämemark als bester Gruppendritter.
Viertelfinale: Deutschland – England 3:0 (Västeras), Schweden – China 1:1 n. V./3:4 E (Helsingborg), Japan – USA 0:4 (Gävle), Norwegen – Dänemark 3:1 (Karlstad).
Halbfinale: Deutschland – China 1:0 (Helsingborg), USA – Norwegen 0:1 (Västeras).
Um den 3. Platz am 17. 6. in Gävle: USA – China 2:0.

Endspiel am 18. Juni in Stockholm:

Norwegen – Deutschland 2:0 (2:0).

Tore: Riise, Pettersen. – Schiedsrichter: Ingrid Jonsson (Schweden). – Zuschauer: 17158.
Norwegen: Nordby – Svensson, Espeseth, Nina Nymark – Andersen, Myklebust – Riise, Haugen, Anne Nymark – Andersen, Aarönes – Medalen, Pettersen.
Deutschland: Goller – Lohn – Austermühl, Bernhard – Mohr, Wiegmann, Neid, Voss, D. Pohlmann (Pia Wunderlich) – Meinert (Smisek), Prinz (Grigoli-Brocker). – Nicht eingesetzt während des Turniers: Kraus, Francke, A. Klein.

Europameisterschaft der Frauen

Die bisherigen Gewinner:

1982/84 Schweden – 1985/87 Norwegen – 1987/89 Deutschland – 1989/91 Deutschland – 1991/93 Norwegen – 1993/95 Deutschland

1982/84: Schweden

Gruppe 1: Finnland – Schweden 0:6, 0:5; Norwegen – Island 2:2, 1:0; Island – Schweden 0:6, 0:5; Finnland – Norwegen 0:3, 0:3; Schweden – Norwegen 2:0, 2:1; Island – Finnland 0:2, 0:3. – **Gruppensieger:** Schweden.
Gruppe 2: Nordirland – Schottland 1:2, 0:3; England – Nordirland 7:1, 4:0, Schottland – Irland 3:0, 1:1; Nordirland – Irland 1:2, 2:3; Schottland – England 0:4, 0:2; Irland – England 0:1, 0:6. – **Gruppensieger:** England.
Gruppe 3: Schweiz – Portugal 2:0, 1:1; Frankreich – Italien 1:0, 0:3; Italien – Portugal 3:0, 2:0; Portugal – Frankreich 0:0, 0:2; Frankreich – Schweiz 1:1, 0:0; Schweiz – Italien 0:2, 0:2. – **Gruppensieger:** Italien.
Gruppe 4: Belgien – Holland 3:2, 0:5; Holland – Dänemark 2:1, 0:2; Dänemark – Belgien 1:0, 2:2; Deutschland – Belgien 1:1, 1:1; Holland – Deutschland 2:2, 1:1; Deutschland – Dänemark 1:1, 0:1. – **Gruppensieger:** Dänemark.
Halbfinale: England – Dänemark 2:1, 1:0; Schweden – Italien 3:2, 2:1.

Endspiele:

Schweden – England 1:0 (0:0) am 21. 5. 1984 in Göteborg
England – Schweden 1:0 (0:0) am 27. 5. 1984 in Luton

Schweden 4:3-Sieger im Elfmeterschießen

1. Spiel: Tor: Pia Sundhage. – Schiedrichter: Bakker (Holland). – Zuschauer: 5552. – 2. Spiel: Tor: Linda Curl. – Schiedrichter: Goris (Belgien). – Zuschauer: 2665.
Schweden: Leidinge – Jansson, Börjesson, Burevik, Kaberg, Svenjeby, Andersson, Hansson (2. Spiel Johannsson), Ahman-Svensson, Videkull (2. Spiel ab 30. Uusitalo), Sundhage.

1985/87: Norwegen

Gruppe 1: Finnland – Norwegen 0:0, 0:2; Deutschland – Finnland 1:0, 0:1; Dänemark – Finnland 1:1, 2:0; Dänemark – Deutschland 3:0, 0:2; Deutschland – Norwegen 2:3, 0:0; Norwegen – Dänemark 2:2, 5:2. – **Gruppensieger:** Norwegen.
Gruppe 2: England – Schottland 4:0, 3:1; Irland – Nordirland 1:0, 1:0; Irland England 0:6, 0:4; Nordirland – Schottland 1:9, 0:7. – **Gruppensieger:** England.
Gruppe 3: Holland – Frankreich 1:0, 5:3; Belgien – Frankreich 3:1, 1:3; Frankreich – Schweden 0:4, 0:1; Schweden – Holland 2:0, 0:2; Belgien – Holland 3:1, 0:3; Schweden – Belgien 5:0, 2:1. – **Gruppensieger:** Schweden.
Gruppe 4: Ungarn – Spanien 1:0, 2:1; Ungarn – Italien 2:3, 0:1; Spanien – Schweiz 0:2, 3:0; Italien – Schweiz 3:0, 2:1; Schweiz – Ungarn 1:2 1:1; Spanien – Italien 2:3, 1:1. – **Gruppensieger:** Italien.

Endrunde 11. bis 14. Juni 1987 In Norwegen:

Halbfinale: Norwegen – Italien 2:0 (1:0) in Oslo, Schweden – England 2:2 (1:1) n. V./3:2 im 11-m-Schießen (beide 11. 6.).
Um den 3. Platz am 13. 6. in Drammen: Italien – England 2:1 (1:1).

Endspiel am 14. 6. in Oslo:

Norwegen – Schweden 2:1 (1:0)

Tore: Stendal 2/Videkull. – Schiedsrichter: Aaho (Finnland). – Zuschauer: 8470.
Norwegen: Andreassen – Hoch-Nielsen, Straedet, Storhaug, Mortensen, Scheel, Støre, Haugen, Stendal, Nyborg, Nielsen (Bakken).

1987/89: Deutschland

Gruppe 1: Finnland – Norwegen 3:3, 2:0; Norwegen – Dänemark 0:1, 2:3; Finnland – England 1:2, 1:1; England – Dänemark 2:1, 0:2; Dänemark – Finnland 3:1, 2:1; Norwegen – England 2:0, 3:1. – **Qualifiziert:** Dänemark vor Norwegen.
Gruppe 2: Schweden – Holland 0:0, 0:1; Holland – Schottland 4:0, +); Irland – Holland 0:1, 0:2; Irland – Schottland 2:1, +); Irland – Schweden 1:1, 0:4; Schweden – Schottland +), +). – Schottland zurückgezogen, alle Spiele annulliert. – **Qualifiziert:** Holland vor Schweden.
Gruppe 3: Ungarn – Deutschland 0:1, 0:4; Ungarn – Schweiz 7:1, 0:3; Deutschland – Italien 3:0, 0:0, Italien – Ungarn 5:1, 0:0; Deutschland – Schweiz 0:0, 10:0; Italien – Schweiz 5:0, 6:0. – **Qualifiziert:** Deutschland (ohne Gegentor!) vor Italien.
Gruppe 4: Bulgarien – Spanien 1:1, 0:1; Belgien – CSSR 1:1, 0:0; Belgien – Frankreich 0:2, 0:0; CSSR – Spanien 1:0, 2:0; Frankreich – Bulgarien 5:0, 2:0; Spanien – Belgien 1:0, 0:1; Bulgarien – Belgien 0:0, 0:5; Frankreich – Spanien 0:0, 3:1; Bulgarien – CSSR 0:1, 0:3; Frankreich – CSSR 2:2, 0:0. – **Qualifiziert:** Frankreich vor CSSR.
Viertelfinale: Norwegen – Holland 2:1, 3:0; Dänemark – Schweden 1:5, 1:1; CSSR – Deutschland 1:1, 0:2; Italien – Frankreich 2:0, 2:1.

Endrunde 28. 6. bis 2. 7. 1989 in Deutschland:

Halbfinale: Deutschland – Italien 1:1 (0:0, 1:1) n. V./4:3 im Elfmeterschießen in Siegen, Schweden – Norwegen 1:2 (0:1) in Lüdenscheid (beide 28. 6.).
Um den 3. Platz am 30. 6. in Osnabrück: Schweden – Italien 2:1 (0:1, 1:1) n. V.

Endspiel am 2. Juli in Osnabrück:

Deutschland – Norwegen 4:1 (2:0)

Tore: Lohn 2, Mohr, Fehrmann (Grude). – Schiedsrichter: Silva Valente (Portugal). – Zuschauer: 22000.
Deutschland: Isbert – Kuhlmann – Nardenbach, Raith – Haberlass (Bindl), Fitschen (Fehrmann), Neid, Damm – Voss, Mohr, Lohn.

1989/91: Deutschland

Gruppe 1: Holland – Irland 2:0, 0:0; Nordirland – Irland 1:2, 0:4; Holland – Nordirland 9:0, 6:0. – **Qualifiziert:** Holland.
Gruppe 2: Polen – Frankreich 1:3, 2:2; Schweden – Polen 4:1, 2:0; Frankreich – Schweden 0:2, 1:4. – **Qualifiziert:** Schweden.
Gruppe 3: Finnland – Norwegen 0:1, 0:4; England – Finnland 0:0, 0:0; Norwegen – Belgien 4:0, 1:0; England – Belgien 1:0, 3:0; Finnland – Belgien 3:0, 0:1; Norwegen – England 2:0, 0:0. – **Qualifiziert:** Norwegen vor England.
Gruppe 4: Deutschland – Ungarn 0:0, 4:0; CSFR – Bulgarien 2:0, 3:2; Deutschland – CSFR 5:0, 1:0; Ungarn – CSFR 2:0, 0:3; Deutschland – Bulgarien 4:0, 4:1; Bulgarien – Ungarn 0:3, 0:2. – **Qualifiziert:** Deutschland vor Ungarn.
Gruppe 5: Schweiz – Dänemark 0:4, 0:4; Spanien – Schweiz 0:0, 1:2; Spanien – Dänemark 1:3, 0:5; Italien – Schweiz 4:1, 4:0; Italien – Spanien 3:1, 0:0; Dänemark – Italien 1:0, 1:1. – **Qualifiziert:** Dänemark vor Italien.
Viertelfinale: Norwegen – Ungarn 2:1, 2:0; Schweden – Italien 1:1, 0:0; Dänemark – Holland 0:0, 1:0 n. V.; England – Deutschland 1:4, 0:2.

Endrunde 10. bis 14. Juli 1991 in Dänemark:

Halbfinale: Dänemark – Norwegen 0:0 n. V./7:8 im Elfmeterschießen in Hjörring/10. 7.; Deutschland – Italien 3:0 (1:0) in Frederikshavn/11. 7.
Um den 3. Platz am 14. 7. in Aalborg: Dänemark – Italien 2:1 (1:0, 1:1) n. V.

Endspiel am 14. Juli in Aalborg:

Deutschland – Norwegen 3:1 (0:0, 1:1) n. V.

Tore: Mohr 2, Neid (Hegstad). – Schiedsrichter: McCluskey (Schottland). – Zuschauer: 3100.
Deutschland: Isbert – Fitschen – Nardenbach, Kuhlmann – Unsleber (Gottschlich), Neid, Damm, Raith – Voss (Bornschein), Mohr, Wiegmann.

1991/93: Norwegen

Gruppe 1: Schweiz – Norwegen 0:10, 0:6; Belgien – Schweiz 0:0, 1:0; Belgien – Norwegen 0:0, 0:8. – **Qualifiziert:** Norwegen.

Gruppe 2: Finnland – Dänemark 1:1, 0:5; Dänemark – Frankreich 4:1, 4:0; Finnland – Frankreich 1:1, 1:5. – **Qualifiziert:** Dänemark.
Gruppe 3: England – Schottland 1:0, 2:0; England – Island 4:0, 2:1; Schottland – Island 0:0, 1:2. – **Qualifiziert:** England.
Gruppe 4: Spanien – Schweden 0:4, 1:1; Spanien – Irland 0:1, 1:0; Irland – Schweden 0:1, 0:10. – **Qualifiziert:** Schweden.
Gruppe 5: Griechenland – Rumänien 0:0, 0:1; Griechenland – Holland 0:3, 0:2; Holland – Rumänien 1:0, 0:0. – **Qualifiziert:** Holland.
Gruppe 6: Jugoslawien – Deutschland 0:3, 2. Spiel wg. der Kriegsunruhen nicht ausgetragen. – **Qualifiziert:** Deutschland.
Gruppe 7: Polen – Tschechoslowakei 1:2, 0:3; Italien – Polen 3:1, 1:4; Tschechoslowakei – Italien 0:3, 2:2. – **Qualifiziert:** Italien.
Gruppe 8: Rußland – Ungarn 2:1, 0:0; Bulgarien – Ungarn 0:1, 0:3; Rußland – Bulgarien 3:0, 2:1. – **Qualifiziert:** Rußland.
Viertelfinale: England – Italien 0:3, 2:3; Dänemark – Schweden 1:1, 2:1; Holland – Norwegen 0:3, 0:3; Deutschland – Rußland 0:0, 7:0.

Endrunde 29. Juni bis 4. Juli in Italien:

Halbfinale: Norwegen – Dänemark 1:0 in Sportilla/29. 6.; Italien – Deutschland 1:1 n.V./4:3 im Elfmeterschießen in Rimini/30. 6.

Um den 3. Platz am 3. 7. in Cesenatico: Dänemark – Deutschland 3:1 (2:1).

Endspiel am 4. Juli in Cesena:

Norwegen – Italien 1:0 (0:0).

Tor: Hegstad. – Schiedsrichter: Wieser (Österreich). – Zuschauer: 8000.
Norwegen: Seth – Nysveen, Nymark – Zaborowsky, Espeseth, Riise – Store, Carlsen, Nymark, Aarones (Hegstad), Medalen (Sandberg).

1993/95: Deutschland

Gruppe 1: Norwegen – Tschechien 6:1, 9:0; Finnland – Ungarn 1:1, 1:0; Norwegen – Ungarn 8:0, 4:0; Tschechien – Finnland 0:0, 0:4; Tschechien – Ungarn 0:0, 4:4; Finnland – Norwegen 2:2, 0:4. – **Qualifiziert:** Norwegen.
Gruppe 2: Ukraine – Rußland 0:2, 1:2; Ukraine – Rumänien 2:2, 0:5; Polen – Ukraine 1:3, 0:3; Rumänien – Rußland 2:2, 0:1; Polen – Rumänien 0:4, 0:3; Rußland – Polen 0:0, 2:1. – **Qualifiziert:** Rußland.
Gruppe 3: Litauen – Dänemark 0:11, 11:0; Litauen – Bulgarien 0:1, 1:1; Dänemark – Bulgarien 6:1, 4:0. Jugoslawien, da Kriegsgebiet, nicht zugelassen. – **Qualifiziert:** Dänemark.
Gruppe 4: Schweden – Lettland 9:0, 5:0; Lettland – Slowakei 0:1, 1:3; Slowakei – Schweden 0:2, 0:6. – **Qualifiziert:** Schweden.
Gruppe 5: Wales – Schweiz 2:3, 2:4; Schweiz – Deutschland 0:5, 0:11; Schweiz – Kroatien 1:2, 1:1; Deutschland – Wales 12:0, 12:0; Kroatien – Deutschland 0:7, 0:8; Wales – Kroatien 1:2, 3:0. – **Qualifiziert:** Deutschland.
Gruppe 6: Italien – Schottland 4:0, 4:0; Italien – Frankreich 2:0, 1:1, Portugal – Frankreich 0:1, 0:3; Frankreich – Schottland 1:0, 3:0, Portugal – Italien 1:3, 2:1; Schottland – Portugal 1:2, 2:8. – **Qualifiziert:** Italien.
Gruppe 7: Slovenien – England 0:10, 0:10; Belgien – Slovenien 7:0, 8:0; Belgien – Spanien 0:0, 0:4; Belgien – England 0:3, 0:6; England – Spanien 0:0, 0:0; Spanien – Slovenien 17:0, 8:0. – **Qualifiziert:** England.
Gruppe 8: Island – Holland 2:1, 1:0; Holland – Griechenland 2:0, 4:0; Island – Griechenland 3:0, 6:1. – **Qualifiziert:** Island.
Viertelfinale: Island – England 1:2, 1:2; Rußland – Deutschland 0:1, 0:4; Dänemark – Schweden 2:0, 0:3; Italien – Norwegen 1:3, 2:4.
Halbfinale: England – Deutschland 1:4, 1:2; Norwegen – Schweden 4:3, 1:4.

Endspiel am 26. März 1995 in Kaiserslautern:

Deutschland – Schweden 3:2 (1:1)

Tore: Meinert, Prinz, Wiegmann/Andersson. – Schiedsrichter: Koho (Finnland). – Zuschauer: 8500.
Deutschland: Goller – Lohn – Bernhard, Austermühl – Wiegmann, Meinert, Neid, Voss (T. Wunderlich), D. Pohlmann – Mohr, Grigoli-Brocker (Prinz).

TEIL XIV

ANHANG

Europas Meister und Pokalsieger 1995

Land	Meister	Pokalsieger
Albanien	SK Tirana	KF Teute Durazzo
Armenien	Chirak Giumrie	Ararat Erewan
Aserbeidschan	Touran Tauz (1994)	Nefrichi Baku
Belgien	RSC Anderlecht	FC Brügge
Bulgarien	Lewski Sofia	Lok. Sofia
Dänemark	Aalborg BK	FC Kopenhagen
Deutschland	Bor. Dortmund	Bor. M'gladbach
England	Blackburn Rovers	Everton Ligapokal: FC Liverpool
Estland	Flora Tallinn	FC Marlekor
Färöer	GI Götu (1994)	KI Klakkvik (1994)
Finnland	Tampere PV (1994)	Turku PS (1994)
Frankreich	FC Nantes	Paris St. Germain
Georgien	Dynamo Tiflis	Dynamo Tiflis
Griechenland	Panathinaikos	Panathinaikos
Holland	Ajax Amsterdam	Feyenoord Rotterdam
Irland	Dundalk	Derry City
Island	Akranes (1994)	KR (1994)
Israel	Maccabi Tel Aviv	Maccabi Haifa
Italien	Juventus Turin	Juventus Turin
Jugoslawien	Roter Stern Belgrad	Roter Stern Belgrad
Kroatien	Hajduk Split	Hajduk Split
Lettland	Skonto Riga (1994)	Skonto Riga
Liechtenstein	keine Meisterschaft	FC Vaduz
Litauen	Inkaras Kaunas	Inkaras Kaunas
Luxemburg	Jeunesse Esch	Grevenmacher
Malta	Hibernians	FC Valetta
Mazedonien	Vardar Skopje	Vardar Skopje
Moldawien	Zimbru Kischinew	Tiligul Tiraspol
Nordirland	Crusaders	FC Linfield
Norwegen	Rosenborg (1994)	Molde FK (1994)
Österreich	Austria Salzburg	Rapid Wien
Polen	Legia Warschau	Legia Warschau
Portugal	FC Porto	Sporting Lissabon
Rumänien	Steaua Bukarest	Petrolul Ploesti
Rußland	Spart. Moskau (1994)	Dynamo Moskau
San Marino	Tre Fiori	Tre Fiori (1994)
Schottland	Glasgow Rangers	Celtic Glasgow Ligapokal: Raith Rovers
Schweden	JFK Göteborg (1994)	Halmstad BK
Schweiz	Grasshoppers Zürich	FC Sion
Slowakei	Slovan Preßburg	Inter Preßburg
Slowenien	Olimpia Laibach	Mura Sobota
Spanien	Real Madrid	RCD La Coruna
Tschechien	Sparta Prag	Sp. Königgrätz
Türkei	Besikta Istanbul	Trabzonspor
Ukraine	Dynamo Kiew	Schachtjor Donezk
Ungarn	Ferencvaros Budapest	Ferencvaros Budapest
Wales	Bangor	Wrexham
Weißrußland	Dynamo Minsk	Dynamo Minsk
Zypern	Anorthosis Famagusta	–

Europas Fußballer des Jahres

1956 Matthews (England) – 1957 Di Stefano (Spanien) – 1958 Kopa (Frankreich) – 1959 Di Stefano (Spanien) – 1960 Suarez (Spanien) – 1961 Sivori (Italien) – 1962 Masopust (CSSR) – 1963 Jaschin (Sowjetunion) – 1964 Law (Schottland) – 1965 Eusebio (Portugal) – 1966 B. Charlton (England) – 1967 Albert (Ungarn) – 1968 Best (Nordirland) – 1969 Rivera (Italien) – 1970 Gerd Müller (Deutschland) – 1971 Cruyff (Holland) – 1972 Beckenbauer (Deutschland) – 1973 und 1974 Cruyff – 1975 Blochin (Sowjetunion) – 1976 Beckenbauer – 1977 Simonsen (Dänemark) – 1978 Keegan (England) – 1979 Keegan – 1980 Rummenigge (Deutschland) – 1981 Rummenigge – 1982 Rossi (Italien) – 1983 Platini (Frankreich) – 1984 Platini – 1985 Platini – 1986 Belanow – 1982 Rossi (Italien) – 1983 Platini (Frankreich) – 1984 Platini – 1985 Platini – 1986 Belanow (Sowjetunion) – 1987 Gullit (Holland) – 1988 van Basten (Holland) – 1989 van Basten – 1990 Matthäus (Deutschland) – 1991 Papin (Frankreich) – 1992 van Basten (Holland) – 1993 Roberto Baggio (Italien) – 1994 Stoitchkov (Bulgarien).

Super-Europa-Cup

(Europapokalsieger der Landesmeister gegen Europapokalsieger der Cupgewinner) 1972: Ajax Amsterdam (– Glasgow Rangers 3:2 und 3:1) – **1973: Ajax Amsterdam** (– AC Mailand 6:0 und 0:1) – **1974: nicht ausgetragen – 1975: Dynamo Kiew** (– Bayern München 2:0 und 1:0) – **1976: RSC Anderlecht** (– Bayern München 4:1 und 1:2) – **1977: FC Liverpool** (– Hamburger SV 6:0 und 1:1) – **1978: RSC Anderlecht** (– FC Liverpool 3:1 und 1:2) – **1979: Nottingham Forest** (– FC Barcelona 1:0 und 1:1) – **1980: FC Valencia** (– Nottingham Forest 1:0 und 1:2) – **1981: nicht ausgetragen – 1982: Aston Villa** (– FC Barcelona 0:1 und 3:0 n. V.) – **1983: FC Aberdeen** (– Hamburger SV 2:0, 0:0) – **1984: Juventus Turin** (– FC Liverpool 2:0) – **1985:** ausgefallen – **1986: Steaua Bukarest** (– Dynamo Kiew 1:0) – **1987: FC Porto** (– Ajax Amsterdam 1:0 und 1:0) – **1988: KV Mechelen** (– PSV Eindhoven 3:0 und 0:1) – **1989: AC Mailand** (– FC Barcelona 1:0, 1:1) – **1990: AC Mailand** (– Sampdoria Genua 2:0, 1:1) – **1991: Manchester United** (– Roter Stern Belgrad 1:0) – **1992: FC Barcelona** (– Werder Bremen 2:1, 1:1) – **1993: AC Parma** (– AC Mailand 0:1, 2:0 n. V.) – **1994: AC Mailand** (– Arsenal London 2:0, 0:0).

Welt-Pokal

(Europapokalsieger der Landesmeister gegen Südamerikasieger) 1960: Real Madrid (– Penarol Montevideo 5:1 und 0:0) – **1961: Penarol Montevideo** (– Benfica Lissabon 5:0, 0:1 und 2:1) – **1962: FC Santos** (– Benfica Lissabon 3:2 und 5:2) – **1963: FC Santos** (– AC Mailand 4:2, 2:4 und 1:0) – **1964: Inter Mailand** (– Independiente Buenos Aires 2:0, 0:1, 1:0 n. V.) – **1965: Inter Mailand** (– Independiente 3:0 und 0:0) – **1966: Penarol** (– Real Madrid 2:0 und 2:0) – **1967: Racing Buenos Aires** (– Celtic Glasgow 2:1, 0:1 und 1:0) – **1968: Estudiantes Buenos Aires** (– Manchester United 1:0 und 1:1) – **1969: AC Mailand** (– Estudiantes 3:0 und 1:2) – **1970: Feyenoord Rotterdam** (– Estudiantes 1:0 und 2:2) – **1971: Nacional Montevideo** (– Panathinaikos Athen 2:1 und 1:1. – Ajax Amsterdam verzichtete) – **1972: Ajax Amsterdam** (– Independiente 3:0 und 1:1) – **1973: Independiente Buenos Aires** (– Juventus Turin 1:0 – nur ein Spiel. – Ajax verzichtete.) – **1974: Atletico Madrid** (– Bayern München verzichtete – Independiente 2:0 und 0:1) – **1975: nicht ausgetragen – 1976: Bayern München** (– Cruzeiro Belo Horizonte 2:0 und 0:0) – **1977: Boca Juniors Buenos Aires** (– Borussia Mönchengladbach 2:2 und 3:0 in Karlsruhe – FC Liverpool verzichtete) – **1978: nicht ausgetragen – 1979: Olimpia Asuncion** (– Malmö FF 2:1 und 1:0 – Nottingham verzichtete) – **1980: Nacional Montevideo** (– Nottingham Forest 1:0) – **1981: Flamengo Rio de Janeiro** (– FC Liverpool 3:0) – **1982: Penarol Montevideo** (– Aston Villa 2:0) – **1983: Gremio Porto Alegre** (– Hamburger SV 2:1 n. V.) – **1984: Independiente Buenos Aires** (– FC Liverpool 1:0) – **1985: Juventus Turin** (– Argentinos Juniors Buenos Aires 2:2 n. V., 4:2 im Elfmeterschießen) – **1986: River Plate Buenos Aires** (– Steaua Bukarest 1:0) – **1987: FC Porto** (– Penarol Montevideo 2:1 n. V.) – **1988: Nacional Montevideo** (– PSV Eindhoven 2:2 n. V., 7:6 im Elfmeterschießen) – **1989: AC Mailand** (– Nacional Medellin 1:0 n.V.) – **1990 AC Mailand** (– Olimpia Asuncion 3:0) – **1991: Roter Stern Belgrad** (– Colo Colo Santiago 3:0) – **1992: FC São Paulo** (– FC Barcelona 2:1) – **1993: FC São Paulo** (– AC Mailand 3:2, da E_1-Sieger Olympique Marseille wegen des Bestechungsskandals suspendiert wurde) – **1994: Velez Sarsfield** (– AC Mailand 2:0).

Südamerika-Pokal

1960: Penarol Montevideo (– Olimpia Asuncion 1:0 und 1:1) – **1961: Penarol Montevideo** (– Palmeiras Sao Paulo 1:0 und 1:1) – **1962: FC Santos** (– Penarol 1:0, 2:3 und 3:0) – **1963: FC Santos** (– Boca Juniors Buenos Aires 2:1 und 3:2) – **1964: Independiente Buenos Aires** (– Nacional Montevideo 0:0 und 1:0) – **1965: Independiente** (– Penarol 1:0, 2:3 und 4:1) – **1966: Penarol** (– River Plate Buenos Aires 2:0, 2:3 und 4:2 n. V.) – **1967: Racing Buenos Aires** (– Nacional Montevideo 0:0, 0:0 n. V., 2:1) – **1968: Estudiante de la Plata** (– Palmeiras 1:3, 2:1 und 2:0) – **1969: Estudiantes** (– National 1:0 und 2:0) – **1970: Estudiantes** (– Penarol 1:0 und 0:0) – **1971: Nacional Montevideo** (– Estudiantes 0:1, 1:0 und 2:0) – **1972: Independiente** (– Universitario Lima 0:0 und 2:1) – **1973: Independiente** (– Colo Colo Santiago 1:1, 0:0 und 2:1 n. V.) – **1974: Independiente** (– FC Sao Paulo 1:2, 2:0 und 1:0) – **1975: Independiente** (– Union Espagnola Santiago 0:1, 3:1 und 2:0) – **1976: Cruzeiro Belo Horizonte** (– River Plate 4:1, 1:2 und 3:2) – **1977: Boca Juniors Buenos Aires** (– Cruzeiro 1:0, 0:1, 0:0 – Boca 5:4-Sieger im 11-m-Schießen) – **1978: Boca Juniors** (– Deportivo Cali 4:0 und 0:0) – **1979: Olimpia Asuncion** (– Boca Juniors 2:0 und 0:0) – **1980: Nacional Montevideo** (– Internazionale Porto Alegre 1:0 und 0:0) – **1981: Flamengo Rio de Janeiro** (– Cobreloa Santiago 2:1, 0:1, 2:0) – **1982: Penarol Montevideo** (– Cobreloa Santiago 1:0, 0:0) – **1983: Gremio Porto Alegre** (– Penarol Montevideo 2:1,1:1) – **1984: Independiente Buenos Aires** (– Gremio Porto Alegre 1:0, 0:0) –**1985: Argentinos Juniors Buenos Aires** (– America Cali 1:0, 0:1, 1:1 n. V., 5:4 im Elfmeterschießen). – **1986: River Plate Buenos Aires** (– America Cali 1:0, 2:1) – **1987: Penarol Montevideo** (– America Cali 2:1, 0:2, 1:0 n. V.) – **1988: Nacional Montevideo** (– Newell's Old Boys Rosario 3:0, 0:1) – **1989: Nacional Medellin** (– Olimpia Asuncion 2:0 n.V., 5:4 im Elfmeterschießen, 0:2) – **1990: Olimpia Asuncion** (– Barcelona Guayaquil 2:0, 1:1) – **1991: Colo Colo Santiago** (– Olimpia Asuncion 3:0, 0:0) –**1992: FC São Paulo** (– Newrell's Old Boys Rosario 0:1, 1:0/3:2 E.) – **1993: FC São Paulo** (– Universidad Catolica Santiago 5:1, 0:2) – **1994: Velez Sarsfield** (– FC São Paulo 1:0, 0:1/4:3 E).

Copa America

für Nationalmannschaften. Zunächst Südamerika-Meisterschaft und 1993 erstmals mit einem mittel- und nordamerikanischen Vertreter. Bis dahin nur südamerikanische Länder.
1916, 17 Uruguay – 1919 Brasilien – 1920 Uruguay – 1921 Argentinien – 1922 Brasilien – 1923, 24 Uruguay – 1925 Argentinien – 1926 Uruguay – 1927 und 1929 Argentinien – 1935 Uruguay – 1937 Argentinien – 1939 Peru – 1941 Argentinien – 1942 Uruguay – 1945, 46, 47 Argentinien – 1949 Brasilien – 1953 Paraguay – 1955 Argentinien – 1956 Uruguay – 1957 und 1959 Argentinien (1959 zweite Austragung Uruguay) – 1963 Bolivien – 1967 Uruguay – 1975 Peru – 1979 Paraguay – 1983 und 1987 Uruguay – 1989 Brasilien – 1991 Argentinien – 1993 Argentinien – 1995 Uruguay.

Wichtige Termine für die Fußballsaison 1995/96

A-Nationalmannschaft

1995
23. 08. Belgien (Brüssel)
6. 09. Georgien (Nürnberg, EMQ)
8. 10. Moldawien (Leverkusen, EMQ)
11. 10. Wales (Cardiff, EMQ)
15. 11. Bulgarien (Berlin, EMQ)
15. 12. Südafrika (Johannesburg)
16. 12. evtl. EM-Entscheidungsspiel in England
17. 12. Auslosung EM-Endrunde in Birmingham

1996
21. 02. Portugal (A)
27. 03. Dänemark (H)
24. 04. Holland (Rotterdam)
29. 05. Nordirland (Belfast)
1. 06. Frankreich (H)
8.–30. 6. EM-Endrunde in England

U21-Länderspiele

1995
22. 08. Belgien (A)
5. 09. Georgien (Regensburg, EMQ)
7. 10. Moldawien (Solingen, EMQ)
10. 10. Wales (A, EMQ)
14. 11. Bulgarien (Aue, EMQ)

1996
20. 02. Portugal (A)
26. 03. Dänemark (H)
23. 04. Holland (A)
29. 05. Nordirland (A, geplant)
31. 05. Frankreich (H, geplant)
26.–29. 5. EM-Endturnier
5./6. 6. evtl. Vorbereitung für Olympia in Atlanta
19. 07. Beginn Olympisches Fußball-Turnier

Frauen-Länderspiele

1995
20. 09. Finnland (A, EMQ)
25. 10. Slowakei (A, EMQ)

1996
Januar Turnier in Brasilien
11.–17. 3. Algarve Cup in Portugal
11. 04. Slowakei (H, EMQ)
2. 05. Norwegen (Leverkusen, EMQ)
5. 05. Finnland (H, EMQ)
6. 06. Norwegen (A, EMQ)
1.–8. 7. Turnier in Deutschland
19. 07. Beginn Olympisches Fußball-Turnier

Frauen U20

1995
31. 7.–6. 8. Nordic Cup 1995 in Finnland
29. 7.–4. 8. Nordic Cup 1996 in Schweden
24. 10. Österreich A (H, geplant)

Europapokal

1995
UIC-Achtelfinale: 29./30. 7.
UIC-Viertelfinale: 2. 8.
Vorrunde: 8.–10. und 22.–24. 8.
1. Runde: 12.–14. und 26.–28. 9.
2. Runde: 17.–19. 10. und 31. 10.–2. 11.
3. Runde: 21./22. 11. und 5./6. 12.

1996
Viertelfinale: 5.–7. und 19.–21. 3.
Halbfinale: 2.–4. 4. und 16.–18. 4.
UEFA-Cup-Endspiele: 1. und 15. 5.
Endspiel Pokalsieger: 8:5.
Endspiel Landesmeister: 22. 5.

UI-Cup 1996

Spieltage: 29./30. 6. – 6./7. 7. – 13./14. 7. – 20./21. 7. – 27./28. 7.

DFB-Pokal Herren

1995
1. Runde: 26./27. 8.
2. Runde: 19./20. 9.
Achtelfinale: 3./4. 10.
Viertelfinale: 7./8. 11.

1996
Halbfinale: 12./13. 3.
Endspiel: 25. 5. in Berlin

DFB-Pokal Frauen

1995
1. Runde: 13. 8. (16 Freilose)
2. Runde: 3. 9.
Achtelfinale: 29. 10.
Viertelfinale: 10. oder 17. 12.

1996
Halbfinale: 25. 2.
Endspiel: 25. 5. in Berlin

Länderpokal Herren

Vorrunde: 30. 9.–3. 10.
Zwischenrunde: 25./26. 11.
Endspiel: 10. 12.

Länderpokal Frauen

1995
1. Spieltag: 16./17. 9.
2. Spieltag: 7./8. 10.
3. Spieltag: 18./19. 11.

1996
Zwischenrunde: 23./24. 3.
Endspiel: 28. 4.

Amateurmeisterschaft

Halbfinale: 15./16. 6. und 22./23. 6.
Endspiel: 29./30. 6.

Frauen-Meisterschaft

1995
BL-Vorrunde: 20. 8. – 12. 11.
Rückrunde: 26. 11. – 3. 12.

1996
Rückrunde: 11. 2. bis 21. 4.
Halbfinale: 5. 5. und 12. 5.
Endspiel: 19. 5.

Aufstieg zur Frauen-Bundesliga

Spieltage: 19. 5. – 26. 5. – 2. 6. – 9. 6. – 16. 6. – 23. 6.

Supercup

1995: 5. 8. (in Düsseldorf)
1996: 10./11. 8.
(jeweils Damen und Herren)

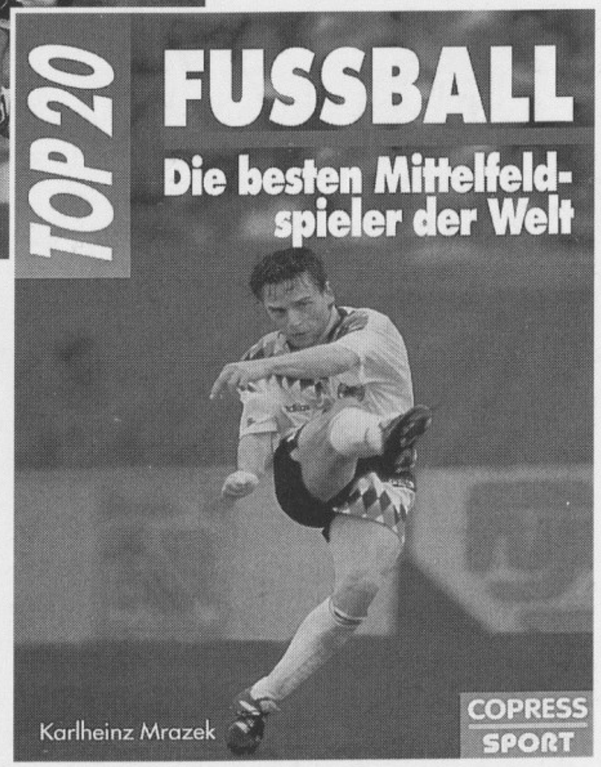
Hallen-Masters 1996

Herren: 27./28. 1. (in Dortmund)
Damen: 4. 2. (oder Dezember 1995)

DFB-Bundestag

20./21. 10. (in Düsseldorf)

COPRESS
SPORTBÜCHER



Nichts begeistert Fußball-Fans so sehr wie Tore. Die besten Mittelfeldspieler und die besten Stürmer der Welt sind die ersten Themen einer neuen COPRESS-Reihe »TOP 20«. Auf je 128 Seiten mit zirka 100 Abbildungen nur in Farbe findet der Fan alles über die Besten der Welt.

Je Band DM 39,80

COPRESS VERLAG GMBH, Postfach 200353, 80003 München, Tel. 089/125701